The Institute of Mediaeval Studies
LIBRARY
Toronto

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/mittelrheinische04goer

Mittelrheinische Regesten

oder

chronologische Zusammenstellung des Quellen-Materials für die Geschichte der Territorien

der beiden

Regierungsbezirke Coblenz und Trier

in kurzen Auszügen.

Im Auftrage

des

Directoriums der Königlich Preussischen Staats-Archive

bearbeitet und herausgegeben

von

Ad. Goerz,

Königl. Archivrath.

IV. Theil,

vom Jahre 1273 bis 1300.

Nebst Nachträgen zum I. — III. Theil.

Coblenz,

Buchhandlung von Wilhelm Groos
(O. Kindt & L. Meinardus).

1886.

Coblenz, Krabben'sche Buchdruckerei.

The Institute of Mediaeval Studies
LIBRARY
Toronto

27841

1966

Vorwort.

Nach mehrjähriger Unterbrechung erscheint jetzt der vierte Band der Mittelrheinischen Regesten, welcher die Urkunden vom October 1273 bis zum Jahre 1300 umfasst und damit das Werk zum Abschluss bringt.

Was an Ergänzungen zu diesem und den früheren Bänden bekannt geworden ist, findet sich in den Nachträgen zusammengestellt.

Die Anfertigung des Registers war dem Verfasser seiner geschwächten Gesundheit wegen nicht mehr möglich; doch hat der Herr Director der Königlichen Staatsarchive für dessen anderweitige Bearbeitung gütigst Sorge getragen. Da die Beigabe des Registers den Umfang des vorliegenden Bandes allzusehr vermehrt und das Erscheinen desselben verzögert haben würde, so bleibt es einem besonderen Hefte vorbehalten und wird voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres ausgegeben werden können.

Dem Verfasser erübrigt also die angenehme Pflicht, allen denjenigen, welche ihn bei der Ausarbeitung des mühevollen Werkes mit Rath und That unterstützt haben, seinen wärmsten Dank auch an dieser Stelle auszusprechen.

Moselweiss, im November 1885.

Rudolf I. König (1273--91).

1773 sept. 29. Königswahl Rudolfs, Grafen von Habsburg und von Kirburg, Landgrafen zu Elsass (geb. 1218 mai 1), in Frankfurt, an der auch Erzb. Heinrich v. Trier Theil nahm. Vgl. Boehmer, Reg. 51 etc. Damberger 11,60. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. Brower, Ann. 2,161. 1.

1273 oct. 1. Peter v. Pfalzel (de Palaciolo) schenkt sich mit seiner ganzen Habe, worunter Hauszinsen in der Jakobsstrasse, Brodscharren auf dem Markte und in der Pallaststrasse, Wingerten zu Isolzbag und Mercelych, an das Kl. Hemmenrode. Besiegler der Domdechant Robert, der Propst Warner von S. Castor in Coblenz und die beiden Brüder Ordulph der Schöffenmeister und Jacob der Schultheiss (von Trier). 1270 Remigii. Orig. in Coblenz. 2.

1273 oct. 5. Erzb. Henrich v. Trier ertheilt in Frankfurt ein Ablassprivilegium dem Hospital zu Petersthal in der Diöcese von Halberstadt, und verbietet, dieses Privilegium ausserhalb des Spitals durch Questuarios tragen zu lassen. Ap. Frankenvort 3 non. oct. 1273. Gedr. v. Heinemann, Cod. Anh. 2,308. 3.

1273 oct. 7. König Rudolf (in Romanorum regem electus) verspricht in Frankfurt dem Erzb. Heinrich v. Trier 1555 Mark bis nächste Martini (nov. 11) zum Ersatz der Wahlkosten zu zahlen, und stellt dafür gen. Bürgen mit der event. Verpflichtung zum Einlager in Frankfurt; auch wird dem Erzbischof v. Trier die Versicherung gegeben, dass hierdurch nicht die ihm vom Erzbischof v. Mainz gemachten Versprechungen wegen der Kosten der Hin- und Rückreise und andere berührt würden. Frankenvort 1273 sab. post Remigii. Orig. in Berlin? Gedr. Günther 2,381. Reg. Boehmer 58 no. 2. Damberger 11,63. 4.

1273 oct. 8. Erzb. Heinrich v. Trier beurkundet in Frankfurt (gleichwie der Erzbischof v. Mainz), dass bei einem vorzeitigen Tode König Rudolfs dessen Bürgen für die Entschädigungsgelder in Betr. der Wahl- und Krönungskosten aus Reichsgütern sollen schadlos gehalten werden. Frankenvort 8 id. oct. 1273. Extr. Schunk, Beitr. 2,326. Reg. Boehmer 359 no. 111. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. 5.

1273 oct. 16. König Rudolf bestätigt den edeln Bürgern von Coeln die ihnen von den Römischen Kaisern und Königen sowie Erzbischöfen v. Cöln verliehenen Privilegien, namentlich dass sie in Bopard nicht mehr als den alten Zoll zahlen sollen und andere. Colonie 1273, 17 kal. nov. reg. a. 1. Gedr. Ennen, Quellen 3,54, wornach die Urk. vor der Krönung gegeben ist. Reg. Boehmer 60 no. 22 unterm 15. Nov. 6.

1273 oct. 24. Königskrönung Rudolfs in Aachen durch den Erzb. Engelbert v. Cöln, der auch Erzb. Heinrich v. Trier beiwohnte. Pertz, Leg. 2,384. Vgl. Boehmer, Reg. 58. Damberger 11,65. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52 und folg. Reg. 7.

1273 oct. 25. Der Erzbischof v. Trier giebt in Aachen seine Willebriefe (wie die übrigen Kurfürsten) zu der Belehnung des Burggrafen Friedrich v. Nürnberg mit dieser Burggrafschaft, und zur Nobilitirung der Gemahlin Reinhards v. Hanau. Aquisgrani 8 kal. nov. 1273 ind. 3. Gedr. Oetter, Burggr. 2,615 und Lünig, Reichsarch. 11,510. Reg. Lang, Reg. Boic. 3,419. Boehmer 59 no. 4—5. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. Damberger 11,66. 8.

1273 oct. 25. Johann, Dechant und Sifrid v. Dalheim, Canonikus des Stifts Wetflar, erkennen als Schiedsrichter in der Streitsache der beiden Magister Volcmar und Thomas wegen der Pfründe des verstorbenen Scholasters Rudolf. 1273, 8 kal. nov. Gedr. Guden 5,64. 9.

1273 oct. 27. König Rudolf giebt dem Erzstift Mainz 2000 Mark Silber und den Zoll zu Boppard. Reg. Boehmer 59 no. 7. Lichnowski, Habsburg 1,175. Damberger 11,66. 10.

1273 oct. 28. Derselbe verspricht dem Erzb. Engelbert v. Cöln, Rhein und Mosel nicht eher zu überschreiten, bis er sich bei der Stadt Cöln für die Wiederherstellung der erzbischöfl. Rechte gütlich ver-

wendet habe. Aquisgrani 5 kal. nov. a. regni nri. 1. Gedr. Apologie der Stadt Cöln 64. Lünig, Reichsarchiv 16,374. Lacomblet, Ukb. 2,373 no. 637. Reg. Boehmer 59 no. 10. 11.

1273 oct. 29—30. Erzb. (aeps.) Henrich v. Trier und Graf Johann v. Spanheim in Aachen Zeugen in König Rudolfs Uk. am 29. für Aachen und am 30. für Kaiserswerth. Gedr. erstere Quix, Cod. Aquens. 1,140, und beide Lacomblet, Ukb. 2,373 und 374. Reg. Boehmer 59 no. 11 und 383 no. 1141. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. Lehmann, Spanheim 1,47. 12.

1273 nov. 2. König Rudolf nimmt das Cistertienserkl. Altenberg bei Cöln in seinen Schutz, und bestätigt demselben die von Kaiser Friedrich und dessen Vorgängern ertheilten Rechte, sowie die Zollfreiheit auf dem Rhein zu Bopard und Kaiserswerth. Colonie 4 non. nov. 1273 ind. 1. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,375 no. 641. — Am folg. Tage ertheilte der König ein gleiches Zollprivilegium dem Cistertienserkl. Eberbach. Colonie 3 non. nov. 1273 ind. 2, a. reg. 1. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,206. Reg. Boehmer 59 no. 15—16. 13.

1273 nov. 7. Fr. Martin, Präceptor und Prokurator der Tempelherren in Lothringen, bekennt namens derselben, dass sich dieselben mit Schultheiss, Schöffen und Gemeinde der Stadt Trier wegen des durch die Stadtbefestigung und im Interesse der Bürger bei der Brücke erlittenen Schadens an Wingerten, Bäumen, Hauszinsen und anderem durch die Bezahlung von 40 Pfund Turonenser Denaren für befriedigt erklärt und versprochen hätten, bis zu nächste Maria Himmelfahrt die Ratification dieses Vergleichs durch den Templer-Meister in Frankreich auszuwirken. Mitbesiegler Erzb. (aeps.) Heinrich und der Official v. Trier. 1273 fer. 3 post Omn. Sctor. Orig. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. 14.

1273 nov. 8. Der Ritter Johann v. Schutbudel und seine Frau Sophia von Coblenz verkaufen dem Deutschen Hause daselbst für 20 köln. Mark ihre Hofstatt mit Häusern und andere Gebäulichkeiten zu Coblenz, nahe bei der Georgenstrasse neben dem Hofe des Ritters Henrich v. Bachheim, sowie einen Wingert im Flur Crumbenacker neben dem Wingert Werners Wokerere, und einen andern im Flur Buil neben dem Wingert Johann's, Baldemars Sohns, welches alles sie gegen einen bestimmten Jahrzins in Erbpacht zurückerhalten; doch solle das Deutsche Haus von einem Theil der Hofstatt einen genannten

Jahrzins an den Ritter Arnold v. Leye zahlen. Zeugen die Coblenzer Schöffen Henr. Schoneweder, Sifrid Speidil, Walter v. Kesselheim, Nicholaus, Cunrad und dessen Sohn Sifrid, Gilo, Albert, Erwin und Henrich v. Adevelt. 1273, 6 id. nov. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,200. 15.

1273 nov. 11. Der von Bolanden quittirt dem Grafen W. (ilhelm) v. Jülich über 200 Mark, welche auf dessen Befehl ihm der Wildgraf (com. Silvester) God. (frid) ausgezahlt hat. 1273 die Martini. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,141. Lacomblet, Urkb. 2,376. 16.

1273 nov. 11. Frederich v. Synsinbach, der Sohn des Ritters Carl, seine Frau und Tochter Claritia von seiner ersten Frau verkaufen für 41 Aachner Mark dem Kl. Seyn 12 Coblenzer Malter Korn, welche das Kloster jährlich von Aeckern zu Duirmuntze an sie zu entrichten hatte; auch erklären dieselben, dass von den 7 Oktalien, welche jährlich von diesen Gütern zur Pfalzgrafen-Bede entrichtet werden, 1 Talent das Kloster und die übrigen 6 Oktalien Hermann Hosenvisch zu zahlen haben. Zeugen J. (ohann) Abt, Johann früherer Abt, G. Custos, Arnold v. Unkele die Priester, und die beiden Conversen Macarius und Theoderich aus dem Kl. Seyn; ferner der Ritter Arnold Sach, die Gebr. Hermann Rovelin und Arnold, Werner, der Sohn des Ritters Heydinrich v. Lympach, Burgmänner auf Seyn. Besiegelt vom Grafen Godefrid v. Seyn und dem Abt v. Romerstorp. 1273 Martini. Orig. in Coblenz. 17.

1273 nov. 15. Der trier. Official befiehlt den Priestern von Longuich, Decime und Selheim, dass sie das in der Zehnten-Sache der Abtei S. Maximin gegen die Ritter und Gebr. Udo und Gerard Herrn v. Esch von dem Official R. (einer) v. Davils erlassene Urtheil, welches derselbe wegen seines Todes nicht exequiren konnte, vollziehen lassen, oder die gen. Brüder auf den Montag nach S. Clemens (nov. 27) nach Trier laden sollen. 1273 fer. 4 post Brictii. Chartul. in Coblenz. 18.

1273 nov. 18. Giselbert v. Gunse, Canonikus zu Wetflar, beurkundet daselbst, dass er auf seine Lebenszeit vom Kl. Haina dessen Hof und einige Gefälle zu Bienheim erworben habe. Wetflarie 1273 octav. Martini. Gedr. Guden 5,63. Reg. Scriba 2,50 no. 628. 19.

1273 nov. 21. König Rudolf befiehlt zu Cöln seinem Getreuen, dem Burggrafen v. Rynnech, das Kl. Essen in Personen und Gütern, Freiheiten und Rechten zu schützen. Colonie 11 kal. dec. ind. 2, regni a. 1. Gedr. v. Ledebur, Archiv 2,319. Lünig, Reichsarchiv 18,332. Reg. Boehmer 60 no. 27. Damberger 11 Krit. 60. Georgisch 2,2 no. 8. 20.

1273 nov. 29. Elyse Meisterin und der Convent des Kl. Rupertsberg verschreiben den Eheleuten Beruntius und Rikardis, welche sich mit ihrer Habe dem Kloster übergeben haben, einen lebenslänglichen Unterhalt. 1273, 3 kal. dec. Chartul. in Coblenz. 21.

1273 nov. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt dem Kl. Epternach ein Ablassprivilegium für den Besuch der Grabstätte des h. Willibrord daselbst auf Pfingsten und in deren Oktav. Vgl. Brower, Ann. 2,161. Reg. Publ. de Luxemb. 15,197. 22.

1273 dec. 2. König Rudolf erlässt in Worms ein Mandat wegen sichern Geleit's für den Deutschorden auf dem Rhein und auf der Landstrasse zwischen Romersdorf und Coblenz. Reg. Boehmer 60 no. 29. 23.

1273 dec. 8. Gerhard v. Wildenberg unter den Schiedsrichtern und Wildgraf Emicho als Obmann von dem Pfalzgrafen vom Rhein und dem Erzbischofe v. Cöln in Worms zum Austrag ihrer Streitigkeiten (den 3. Febr.) in Frankfurt ernannt. Wormatie 6 id. dec. 1273. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,378 nov. 648. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 36. 24.

1273 dec. 13. Wildgraf (com. sylvest.) Emicho zu Speier Zeuge in König Rudolfs Urk. für Speier. Gedr. Tolner, Hist. Pal. 2,79. Lünig, Reichsarchiv 14,471. Lehmann, Speir. Chronik 1711 fol. Seite 561. Reg. Boehmer 60 no. 34. 25.

1273 . . . . Die Pfarrgemeinde von Byle vererbpachtet in Altenberg diesem Kloster einen Mansus in Albolzhusin gegen einen Jahrzins von einem Malter Korn und 5 Pfund Wachs an ihre Pfarrkirche. Zeugen Cunrad Unterm Weg (sub via) Pleban von Byle, Cunr. Hasso, Albert und die Brüder von Vrisendorf, Gerlach Vor'm Stein (ante lapidem), Werner der Glöckner, Henrich v. Aldynstedin, Bertolf der Frohnbote (praeco) u. a. Besiegelt vom Erzpriester. Aldynburg 1273. Orig. in Braunfels. 26.

1274 ian. 3. Papst Gregor X. beauftragt den Primicerius von Metz mit der Untersuchung in der Klagsache der Abtei Prüm gegen Henrich Herrn v. Schonecke den Vogt zu Rumerisheim, »Conquesti sunt nobis« etc. Lugduni 3 non. jan. a. 2. Orig. in Coblenz. 27.

1274 ian. 3. König Rudolf nimmt die Abtei S. Maximin bei Trier mit Personen und Sachen in seinen und des Reichs Schutz, und bestätigt derselben alle von seinen Vorfahren bis auf den letzten Kaiser F.(riedrich) ertheilten Privilegien, Freiheiten, Schenkungen und Rechte. Argentine 3 non. ian. 1273 ind. 2, reg. a. 1. Chartul. in Trier. Gedr. Zyllesius 1,60. Bertholet 5,66. Lünig, Reichsarchiv 16,284. (Winkelmann) Hist. succincta hospital. S. Elisabethae 73. Reg. Boehmer 61 no. 45. — Unter demselben Dat. befiehlt König Rudolph, dass kein Vogt oder Lehensmann der Abtei S. Maximin ohne deren Consens seine Vogtei oder Lehensgüter veräusseren solle. Orig. in Trier. Gedr. Martene, Coll. 1,1376. Hontheim 1,801. Reg. Boehmer 61 no. 46. Compte rendu hist. de la Belg. 5,244. Georgisch 2,4 no. 1. 28.

1274 ian. 7. Wildgraf Emecho erlaubt seinem Getreuen, Ritter Reiner v. Kastre, in seinen Lehensdörfern Thalevanc, Boyho, Heselcheyt, Buelcheit und Licechenburc 8 Pfund Rente an den Grafen Hanrich v. Salm für 80 trier. Pfund zu verpfänden. 1274 in crast. Epiph. Cop. ex transsumpt. v. 1372 die S. Thome in Miltenberg. 29.

1274 ian. 8. Wegen des Hofs in Kuneisvelt, welchen der verstorbene Henrich v. Cunstorp dem Burggrafen Herrn Arnold v. Hamersteyn verkauft hatte, wurde zwischen dem Burggrafen und Sofia der Wittwe Henrichs, ein Vergleich gemacht, wornach der Burggraf gegen Zahlung von 11 Mark diesen Hof behalten soll, wenn denselben die Wittwe nicht mit 40 Mark à 12 Soliden nach dem zu der Zeit geltenden Curs in Andernach zurückkaufe; auch solle alsdann seitens der Wittwe bei nächster Ankunft des Königs für den Burggrafen die Belehnung mit diesem Hofe erwirkt werden. Zugegen waren die beiden Ritter Henr. Gude und Wilhelm v. Breytseit, Johann der Sohn Herrn Gundolfs, Albert der Sohn Herrn Arnolds, Otto der Pastor in Morne (Mehren?), Painus v. Nuinkirgin, Gerard v. Bassenem, Goblin Nus, Manegold v. Kunisvelt und Tilmann Herrn Arnolds Nachbar (acola). Mit dem Siegel der Stadt (opidi) Sinzche. 1273 in octava circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. 30.

1274 ian. 9. Papst Gregor X. ertheilt dem Kl. Hymmerode eine Privilegien- (Freiheiten und Immunitäten-) Bestätigung »Cum a nobis petitur« etc. Lugduni 5 id. ian. a. 2. Orig. in Trier. 31.

1274 ian. 13. Johann v. Areberg, Burggraf v. Cöln, verbürgt sich bei seinem Schwiegervater (socer) Grafen Wilhelm v. Jülich für den Ritter Gerhard Hagene v. Dencelaghe und dessen Sohn Gerhard. 1273 oct. Epiph. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,135. Lacomblet, Urkb. 2,380 no. 650. 32.

1274 ian. 15. Theoderich v. Betirsdorf, der Sohn des verstorbenen Propstes Theoderich v. Bideburg, verzichtet im Hemmenroder Hause zu Trier gegen 60 trier. Pfund auf sein Nutzniessungsrecht am Zehnten zu Dalheim und Trimparden, welches ihm sein Vater bei der Schenkung dieses Zehnten an das Kl. Hemmenrode vorbehalten hatte. Besiegler der Erzb. H.(einrich) v. Trier, der Grossarchidiakon Boymund und die Stadt Trier. Zeugen die beiden trier. Domherren Henrich v. Garlande und Johann v. Corrich, die beiden Ritter Johann Herr v. Kerkel und Johann v. Perliche; die Schöffen Ordulph, Henrich v. Gewilre und Peter v. Wintriche. Ap. Treverim in domo abbatis et conventus 1273 fer. 2 post octav. Epiph. Orig. in Coblenz. 33.

1274 ian. 18. Der Abt v. Eussernthal beurkundet, dass der Ritter Joh. v. Scarfenhecken gen. Metzer (Metensis) und dessen Schwester Agnes v. Stein (de Lapide) mit Consens seiner Frau Uda, seines Sohn's des Ritters Heinrich, Adelheid's v. Valkenstein der Tochter und Cunrads Bozzo's (v. Waldeck) des Schwiegersohns der obengen. Agnes ihren Zehnten in den Dörfern Wattenheim und Northeim an das Capitel des Andreasstifts von Worms zu Scharfeneck verkauft haben. 1274 mense ian. fer. 5 ante Fabian. et Sebast. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,39; das. S. 40 unterm gleichen Dat. die Urkunde, worin Joh. v. Scarfinecgen, gen. v. Metz (de Metis) und seine Frau Uda ihrer Schwester Agnes und deren Töchtern, welche dieselbe von dem Ritter Friderich v. Stein (de Lapide) hat, Güter in Northeim als Ersatz für den oben verkauften Zehnten überweist. 34.

1274 ian. Graf Reynbold v. Solmze verkauft mit Consens seiner Gemahlin Elisabeth, seiner Kinder und seiner beiden Brüder Arnold und Cunrad für 14 köln. Mark dem Kl. Aldynburg seine Güter mit darauf lastenden Zehnten in Albolzhusin. Zeugen

seine Burgmänner der Ritter Theoderich v. Wertdorf, Hiltwin v. Quenebag und Rudolf Swengil; ferner der Vogt Eberwin und die beiden Schöffen Berno und Gerbert von Wetflar. Besiegelt vom Grafen und dessen gen. beiden Brüdern. 1273 mense ian. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden 2,184. Schaum, Solms 29. Reg. Abicht, Kreis Wetzlar 2,123. 35.

1274 ian. Der Ritter Hermann v. Cleberg und sein Bruder Cuno nebst ihren beiden andern Brüdern und einer Schwester geben mit Consens ihres Oheims (patrui) Cuno und Frau Elizabet v. Clen dem Johanniterhause zu Wizela (Niederweissel) ihre Güter in Reidilshobin und Renten aus der Mühle zu Gridele. Zeugen die Ritter und Burgmänner von Calsmunt: Erwin Vogt, Cunrad v. Cruftel, Philipp, Dimar und Heinrich Brandan. 1274 mense ian. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,64. 36.

1274 febr. 2. Wildgraf (com. Sylvest.) Godefrid verkauft mit Consens seines Sohns Conrad und des Lehensherrn Herzog Ludwigs v. Baiern seinem Schwager (sororius) dem Raugrafen Conrad und dessen Gemahlin Ida nebst Kindern um 500 Mark Lehensrenten von 50 Mark jährlich in Flonheim, Uffenhofen, Wendelsheim, Eichenloch und Alsenz. 1274 in purificat. Marie. Copie in Miltenberg und Coblenz. Gedr. Standhafte Widerlegung etc. Dedukt. Beil. 134. Reg. Scriba 3,339 no. 5004 und 4c,10 no. 5270. Koellner, Kirchheim Bolanden S. III. Toepfer, Hunolst. Ukb. 2,385. 37.

1274 febr. 3. Der Canonikus Ludewich Sattler (Sellator) von S. Symeon in Trier errichtet sein Testament. Zu Universalerben macht er seine Magd Grete von Dreyse mit ihren und seinen armen Kindern. Sein Canonikalhaus in der Flandergasse (platea Flandrie) mit der Altargift der Nikolauskapelle zu S. Symeon u. anderm vermacht er seinem Neffen und Mitkanonikus Johann von der Pallaststrasse (platea pallacii). Zu Testaments-Exekutoren ernennt er seinen Verwandten (consanguineus) und Mitkanoniker Godefrid Marsilius, seine Neffen, den Schöffen Frederich und dessen Bruder Tristand, Henr. Schenk (Pincerna) und dessen Bruder Ludewich. Mitbesiegler der trier. Grossarchidiakon Arnold und Archidiakon Walleramm. 1273 crast. purif. Virg. Orig. in Coblenz. 38.

1274 febr. 8. Die Wormser Richter beurkunden, dass Herr Johann v. Scharphenecken, genannt von Metz (de Meti), mit seiner Frau Uda,

seiner Schwester Agnes v. Stein (de Lapide), seinem Sohne dem Ritter Heinrich, der vorgen. Agnes Tochter Adelheide v. Valkenstein, Johann, dem Ehemanne dieser Adelheid und Cunr. Bozzo (v. Waldeck) dem Schwiegersohne der vorgen. Agnes ihren Zehnten in Wattenheim und Northeim an das Capitel des Andreasstifts in Worms verkauft haben. In capella dni. Cunradi de Stockeim 1274 fer. 5 post purif. Marie. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,40. 39.

1274 febr. 10. Das deutsche Haus in Coblenz vererbpachtet an Godefrid v. Leye, genannt v. Schevene, seine Häuser und seinen Hof (in Ley) mit zugehörigen Gärten und einem Stück Wingert unter »Huckerode« für 18 köln. Soliden Jahrzins, und der Erbpächter setzt zur Sicherheit dieses Zinses seinen Wingert Haymbuche als Unterpfand; auch solle künftig der neue Erbpächter, an welchen diese Güter vererben, die »Vurhure« entrichten. Mitbesiegler Erzb. (aeps.) H.(einrich) von Trier. Zeugen die Deutschordens-Priester fr. Rotger und fr. Sebert, die Deutschordens-Brüder fr. Phylipp, fr. Godefrid v. Edegrey, fr. Theoderich v. Lützelcoblenz (de parva Confluentia) und fr. Godefrid der Thesaurar, Bertram v. Leye der Schultheiss und der Centurio daselbst. 1273, 4 id. febr. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,203. 40.

1274 febr. 11. Papst Gregor X. befiehlt den Erzbischöfen von Mainz, Cöln und Trier, deren Suffraganen und Prälaten, gegen die Schädiger des Kl. Romerstorph vorzugehen, und dieselben nöthigenfalls unter Strafe mit Exkommunikation zur Satisfaktionsleistung anzuhalten. »Non absque dolore« etc. Perusii 3 id. febr. a. 2. Vid. Copie von 1275 in Coblenz. 41.

1274 febr. 14. Erzb. Heinrich v. Trier inkorporirt der Propstei des Martinstifts zu Worms die Pfarrkirche in Speye. 1273 die Valentini. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. 42.

(1274) febr. 19. Graf Godefrid v. Sayn (Sienensis) in Hagenau Zeuge in Urk. König Rudolfs. Reg. Bormans, Cartulaire 1,61. 43.

1274 febr. 22. Ingebrand Prior, Elisabet Meisterin, Priorissa und Convent des S. Jakobsklosters auf dem Pedernacher Berge vertauschen an Propst, Meisterin und Convent von Marienberg bei Bopard (b. Marie montis Bopard.) 4 Weinbergsstücke im Boparder Hamm auf »Rore, Barken und Kerle«

neben dem der Kirche von Rode gegen einen Wingert im Thale bei der Kirche zu Rense, welcher früher dem Cunibertstift in Cöln gehört hatte. 1273 in cathedra Petri. Orig. in Coblenz. 44.

1274 febr. 23. Erzb. Engelbert v. Cöln beurkundet in Bonn einen Vergleich des Kl. Himmerode mit dem Ritter Theoderich v. Wagindorp und dessen Frau Elysabet wegen der Güter des verstorbenen Paginus v. Gelzdorp in der Parochie von Dernowe und Gelzdorp. Darnach erhält das Kloster alle Güter in der Pfarrei Dernowe mit Ausnahme der Hühner und der noch zu Pfand besitzenden Wingerten »Zimhard und Emerichdor», welche mit den Gütern in der Pfarrei Gelzdorp die beiden Eheleute erhalten sollen. Mitbesiegler Rorich v. Rennenberg und Theoderich v. Gelzdorp. Zeugen Wildgraf G.(odfrid) des Erzbischofs Vetter, und die Ritter Wirich v. Gerchene, Ludwig v. Are, Heinrich v. Crischoven, Lambert v. Rennenberg, Lambert v. Weyde, Go. v. Vrisdorf, Th. v. Effelzburin, Igbrand v. Dernowe und Cristian v. Wadenheim, ferner Conrad v. Saffinberg. Bunne 1273 vigil. Mathie. Chartul. in Coblenz. 45.

1274 febr. 24. Sifrid Schenk (Pincerna) Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft v. Bopard beurkunden, dass Bertha, die Wittwe Friderichs vom obern Graben (de fossato superiore), dem Kl. Marienberg (montis b. Marie) 2 Häuser auf der Mauer, nahe dem Hause des Schöffen Gernand, jetzt schon cedirt, und ein drittes nebst einem Wingert bei S. Martin nach ihrem Tode bestimmt habe. Zeugen die Herren Iwan und Wilhelm, der Schultheiss Sifrid, die Ritter Heinr. Bauwar, Craft, Henrich v. Rense und Joh. Schado, die Schöffen Henr. Scherf und Balduin. 1273 die Mathie. Orig. in Coblenz. 46.

1274 febr. 25. Friderich, der Sohn des Herrn v. Covern und v. d. Neuenburg (de Novo castro), giebt seinen Consens zu vorstehender Verpfändung der Vogtei im Dorfe Poleche durch seine Aeltern und seinen Bruder Robin. 1273 dnc. Reminiscere. Chartul. in Coblenz. Gedr. Günther 2,386. Wahrscheinlich MCCLXXVI statt LXXIII zu setzen; vgl. 1277 febr. 47.

1274 mz. 5. Johann Dechant, Christian v. Elze Thesaurar und mag. Johann v. Mainz Stiftsherren von S. Florin, Wilhelm v. Arca Ritter und Henr. Sconeweder Schöffe

in Coblenz beurkunden, dass in ihrer, der Ritter Hermanns v. Willandisdorf und Arnolds's Sac, der Gebr. Hermann und Wipert Rovellin und des Schöffen Sifrid Spedel des Aeltern von Coblenz Gegenwart wegen Güter in Stenenbach der Abt v. Sene und Arnold, der Sohn des verstorbenen Burggrafen Arnold (v. Sain), Klage erhoben hätten, indem Ersterer behauptete, der verstorbene Burggraf habe diese Güter seinem Kloster geschenkt, Arnold dagegen, dieselben gehörten ihm nach Erbrecht; dass Letzterer endlich nach vielen Altercationen für sich, seine Frau Jutta und seine Kinder zur Verzichtleistung auf diese Güter und zur Restitution unter Strafe von 24 Mark in Coblenz gangbarer Münze, sowie von Stellung von 4 Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Coblenz bereit erklärt habe, wenn der Abt mit zwei Mönchen seines Klosters schwöre, dass diese Güter mit grösserem Recht dem Kloster als Arnold dem Jüngern gehörten, und dass hierauf der Abt mit zweien Priester-Mönchen des Klosters in der Florinskirche an dem dafür festgesetzten Tage fer. 2 post dnc. Oculi diesen Eid in ihrer, der gen. Bürgen und des Ritters Henrich v. Kirchhofe (de Coemiterio) Gegenwart ausgeschworen, währenddem Arnold sich entfernt habe. Die 4 Bürgen sind die Ritter Hermann v. Willandisdorf und Arnold Sac, sowie die Brüder Hermann und Wipert (Rovellin) Burgmänner auf Sene. 1273 fer. 2 predicta. Orig. in Coblenz. 48.

1274 mz. 9. König Rudolph bekennt, nach stattgefundener Abrechnung dem Erzbischof v. Trier noch 1612 Aachener Mark für Ausgaben bei seiner Königswahl in Frankfurt schuldig zu sein, welche er ausgangs der Ffingstwoche (c. mai 26) zu zahlen, oder dafür kaiserliche Güter nach dem Rathe des Erzbischofs v. Mainz und Grafen Wilhelm v. Jülich zu überweisen verspricht, andernfalls aber die früher gestellten Bürgen anzuhalten Einlager zu leisten. Oppenheim 7 id. mart. 1274 reg. nri. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,386. Reg. Boehmer 63 no. 68. 49.

1274 mz. 14. Erzb. Heinrich v. Trier bestätigt in Trier die Gütertrennung zwischen den Mönchen und den Nonnen des Kl. Schiffenberg (von 1264 iul. 13). Trever. 2 id. mart. 1273. Reg. Baur, Hess. Ukb. 1,98. Scriba 2,50 no. 626. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. 50.

1274 mz. 23. Die Grafen Godefrid v. Seyn und Heinrich v. Solmes zu Gelnhausen Zeugen in einer Urk. Ludewich's v. Isenburch für den Deutschen Orden. Gelnhusen 10 kal. apr. 1274 ind. 2,

Rom. reg. Rudolphi a. 1. — Am 21. März urkundete noch König Rudolph in Gelnhausen, und bestätigte am 30. März in Wirzburg vorbemerkte Urkunde. Gedr. Baur, Hess. Urkb. 1,101. Reg. Boehmer 63 no. 73. 51.

1274 mz. 25. Arnold, der Sohn des verstorbenen Ritters Werner v. Develich, und seine Frau Sophie verkaufen dem Kl. Hemmenrode einen Geldzins aus Wingerten im »Uriversdale« und »uf den Wacken« in der Pfarrei Ludensdorf. Besiegler Herr Werner der Vogt v. Ludensdorf. 1274 Palmarum. Orig. in Coblenz. 52.

1274 mz. 30. Graf Adolph v. Berg kömmt mit der Cistertienser Abtei Altenberg dahin überein, dass dieselbe einige aus dem Hofe Brughe an die Abtei Gladbach, das Severinstift in Cöln und Benediktiner Nonnenkloster Rulinswerde fallende Zinsen zu entrichten übernimmt. In Veterimonte 1273 in parasceve. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,142. 53.

1274 mz. 31. Johann Justitiar v. Warnesperch und Vogt v. Kelchen schenkt mit Consens seiner Gemahlin, der edeln Frau Ida, an das Kl. Wadegozingen zwei Theile des grossen Zehnten in Ennesdorf in gleicher Weise wie er selbst sie aus der Hand der verstorbenen Gräfin Lorate v. Saarbrücken (de Sareponte) erhalten hatte. Besiegler der erlauchte Mann A. v. Falkenberg (de monte Falconis) und die Gräfin Methild v. Saarbrücken, Schwester der verstorbenen Lorate. 1274 vig. pasche. Orig. in Coblenz. 54.

1274 mz. 31. Die Eheleute Jacob und Gertrude in Carden erneuern eine frühere Schenkung an das Kl. Hymmerode in Betr. ihrer Güter in der Pfarrei Carden mit Ausnahme eines Jahrzinses von dem Hause, das weiland dem Ritter Ywan v. Carden gehört hatte, sowie in der Pfarrei Mutina und sonsten. Besiegler der Domdechant Robert von Trier, der Propst Werner von S. Castor in Coblenz, die Landdechante Henrich von Trier und Gerard von Enkirche. 1274 vig. pasche. Chartul. in Trier. 55.

1274 mz. Wildgraf (com. silvester) Emecho verschreibt den Gebrüdern Rittern Nycholaus und Johann, Vögten v. Hunolsteyn, welchen er 280 trier. Pfund Lehensgeld versprochen, dafür die 28 trier. Pfund, welche ihm Erzb. H.(einrich) v. Trier

auf Güter und Renten zu Branbach und Byrkenfeld überwiesen hat. 1274 mense martio. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,37. 56.

1274 apr. 2. Gerlach v. Milendunk verkauft an den Erzbischof v. Cöln unter anderm auch die zu seinem Prümischen Lehen gehörigen Leute, und ist hierbei der Wildgraf (com. Silvester) Gotzo mit andern Zeuge. 1274 die lune infra pasche. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,387. 57.

1274 apr. 4. Otto v. Altreie und seine Frau Agnes verkaufen mit lehensherrlichem Consens des Edelmanns F. v. Numagen dem Kl. Himmerode 7 Soliden Jahrzins, den sie aus des Klosters Hof Hardt bezogen. 1274 die Ambrosii. Chartul. in Trier. 58.

1274 apr. 9. Der Ritter Albert v. Are und seine Frau Aleide vermachen dem Deutchen Orden ihr Haus Are (Traar) in der Pfarrei Bockum mit andern Gütern, und versprechen, so lange sie leben, ihrer Schwester Aleide, welche der Comthur fr. Mathias in Coblenz als Schwester in den Deutschorden aufgenommen, bei sich den nöthigen Lebensunterhalt, nach ihrem Tode solle aber das Deutsche Haus in Coblenz dieselbe aufnehmen und als Ordensschwester behandeln. 1274, 5 id. apr. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Hennes 2,194. Lacomblet, Ukb. 2,388. 59.

1274 apr. 10. Erzb. Engelbert v. Cöln ernennt seinerseits in den Streitigkeiten mit dem Grafen v. Berg seinen Verwandten (consanguineum) den Wildgrafen (com. silvest.) Godefrid und den edeln Mann Rorich v. Rennenberg mit andern, als Vermittler. Ap. Over Wesselich 4 id. apr. 1274. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,144. 60.

1274 apr. 16. Landgraf Heinrich v. Hessen gestattet dem Kl. Schiffenberg den Verkauf von Gütern im Dorfe Lutzellinden an das Deutsche Haus in Sachsenhausen, und verzichtet auf seine Rechte von wegen der Vogtei auf diese Güter. Unter den Zeugen die Ritter Joh. Gold (Aureus) und Macharius v. Linden. Grunenberg 16 kal. mai 1274. Gedr. Guden 2,186. Reg. Abicht, Kreis Wetzlar 2,55. 61.

1274 apr. 16. Der trier. Archidiakon Heinrich v. Bolanden giebt dem Stift in Carden die Güter in Pumere und Preyht, welche

er dem Kl. Sprenkirsbag abgekauft hat, gegen eine Leibrente in Korn und Wein in Mutina oder Carden, welche nach seinem Tode Irmentrud, die Tochter des verstorbenen Ritters Gobile v. Franken beziehen, nach ihrer Beider Tode aber für ihre Aniversarien ans Stift fallen soll. 1274 fer. 2 post Misericord. Dni. Orig. in Coblenz. 62.

1274 apr. 17. Theoderich Propst, Robert Dechant und Domcapitel von Trier beurkunden, dass der Trierer Schöffe Heinrich v. Gewilre ihnen zum Ankauf des Allods des Ritters Wilhelm Buzzel v. Stein (de Lapide) in Wavere und Ham für 120 trier. Pfund die Hälfte dieser Summe gegen eine Rente aus beiden Höfen gegeben, nun aber auch diese Rente dem Domcapitel für seine und seiner Frau Gertrude Memorienfeier mit genauer Bestimmung über die Vertheilung geschenkt habe. 1274 fer. 3 post Misericord. Dni. Orig. in Coblenz. 63.

1274 apr. 20. Papst Gregor X. bestätigt der Abtei S. Marie ad martyres bei Trier ihre Freiheiten und Privilegien. »Solet annuere sedes« etc. Lugduni 12 kal. maji a. 3. Orig. in Trier. 64.

1274 apr. 23. Philipp v. Hohinvels und Embricho v. Randeckin entscheiden mit Vermittelung Gerhard's Truchsessen von Alzei, Johann's v. Metz (de Meti), Cunrad's v. Schonecke und Johanns v. Waldeckin in Oppenheim die Streitigkeiten zwischen dem Rheingrafen (Ringrav.) Syfrid und Wolfram v. Lewinstein wegen Beider Rechte in Werstat. Dieselben bestimmen, dass Wolfram das Vogtei-Gericht innerhalb der Dorfgrenze, »Zingile« genannt, besitzen, und daselbst mit seinen Schöffen in Civil- und andern geringern Sachen entscheiden soll; die höhere Gerichtsbarkeit und das Gericht auf dem Felde beim langen Stein, welches »Landding« genannt wird, solle aber dem Rheingrafen von wegen seiner Grafschaftsrechte (cometie) zustehen; das Schultheisen- und Schöffenamt solle Wolfram aus Zweien, welche ihm die Gemeinde präsentirt, besetzen; das Recht des Bannweins, der »Herberge« oder »Nachselde« mit Ausnahme der Höfe der Edelmänner genannt »Sedile hoffe« solle dem Rheingrafen bleiben; Wolfram und seine Erben sollen die Vogtei vom Rheingrafen zu Lehen nehmen, wie sein Vater; den Zoll der Kaufleute von den Jahrmärkten sollen beide Theile unter sich gleich theilen. Oppenheim 1274 die Georgii. Kindling. und Schott'sche Copien in Münster und Miltenberg. 65.

1274 apr. 23. Conrad Herr v. Safenberg und seine Gemahlin Metilde schenken dem Kl. Hemmenrode ihr Herrenrecht auf Godefrid Vingerhoit Bürger zu Andernach. 1274 fer. 2 ante Marci ewang. Orig. in Coblenz. Gedr. verstümmelt Günther 2,388. 66.

1274 apr. 24. Der köln. Domherr Waleram v. Spanheym verzichtet zu Gunsten des Deutschen Ordens und dessen Priesters Johann, Rektors der Kirche in Lussenich, auf seine Ansprüche in Betreff dieser Pfarrei. Besiegler Erzb. Heinrich v. Trier, das Domcapitel von Cöln und die beiden trier. Archidiakone Boemund v. Warnesberg und Henrich v. Bolanden. 1274, 8 kal. maji. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. 67.

1274 apr. 25. Christian Roth (Rufus) verkauft der Abtei S. Maximin bei Trier für das Elisabethspital um 150 trier. Pfund die Hälfte des von derselben zu Lehen tragenden und der Michaelskirche zu S. Maximin gehörigen Zehnten. Zeugen die Maximiner Mönche Bartholomeus der Prior, Godefrid der Hospitals-Provisor, Theoderich der Cantor, Anthon der Kämmerer und Ewerhard der Kellner, ferner der Schöffe und Schultheiss Jacob von Trier, der Kämmerer Hinrich, Henrich v. Mertesdorf (Martinivilla) und noch 3 Schöffen von S. Maximin. 1274 festo Marci ewang. Chartul. in Coblenz. 68.

1274 apr. 25. Der Trierer Bürger und Schöffe Heinrich v. Gewilre bestimmt 10 Soliden Jahrzins von 20 Soliden, welche er nach seiner Frau Tode von Henrich v. Berg (de Monte) aus 2 Häusern in der Neugasse gekauft hat, für die Aniversarienfeier seines Sohns Bartholomeus im Nonnenkloster auf dem Martinsberg, und die andern 10 Soliden seinen beiden Schwestern zu S. Gervasii und S. Barbare auf deren Lebenszeit. Von den beiden Häusern in der Neugasse (nova plata) neben der kleinen Gasse, gegenüber dem Hause Tulpigeri (Zülpigers) bewohnt das eine der Verkäufer und das andere der Mönch Wezelo Flitte. 1274 Marci ewang. Mit dem Siegel der Minoritenbrüder in Trier. Orig. in Coblenz. 69.

1274 apr. Herzog Friedrich v. Lothringen überlässt seinem Getreuen, Herrn Arnold v. Sirckes, alle seine Rechte im Dorfe Mandern. 1274 mense apr. Copie des 16. Jahrh. in Coblenz. 70.

1274 apr. Cunigunde, die Tochter des verstorbenen Vogts Ludewich v. Vronehusen und Wittwe des Ritters Heydenrich v. Dalheim, verkauft mit Consens ihres Bruders Guntram und Sohnes Everwin dem Kl. Aldenburg bei Wetflar ihre Güter im Dorfe Dalheim; auch verpflichtet sich Guntram, wenn Everwin grossjährig werde, denselben zum Verzicht auf diese Güter zu bewegen, und bei dessen Weigerung in der Stadt Wetflar Einlager zu leisten. Zeugen Schöffen von Marburg und die Wetflarer Schöffen Theoder. Roth (Rufus), Eckehard Krämer (Institor), Reyo Vogt (advocatus), Cunrad v. Dridorf, Gerbert der alte (quondam) Vogt, Berno und Herm. Münzer (Monetarius). 1274 mense apr. Gedr. Guden 2,187. 71.

1274 mai 1. Die Maximiner Mönche Anthon der Kämmerer, Everard der Propst und Reinold, die Priester Gerung, Ulrich, Sifrid, Ludovich und Johann, Henrich der Kämmerer und übrigen Brüder des Elisabethspitals bei S. Maximin geben noch einige Bestimmungen als Nachtrag zu dem Bruderschafts-Statut vom 15. Juli 1250, namentlich auch in Betr. einer Rente aus dem Wingert Rorichs Hunigeris auf dem Berge Curvacia. 1274 in festo b. Elisabethe quod colitur in festo Walburgis. Chartul. in Coblenz. 72.

1274 mai 3. Jakes, Pfarrer (vestis) von Stenay und Official des trier. Domprobstes und Archidiakons Theoderich (Thieri) Besiegler einer Uk. des Grafen v. Chiny für die Abtei Orval. 1274 le jur de l'invention S. Croix. Gedr. Goffinet, Cartulaire de l'abbaye d'Orval 486 no. 465. 73.

1274 mai 4. Lodewich v. Kele genannt v. Mervelt verzichtet gegen 40 Soliden zu Gunsten des Kl. Hemmenrode auf eine Mühlenstatt oberhalb der Klostermühle zu Branttenburg, welche er als sein Lehen in Anspruch genommen hatte. Besiegler die Landdechante H. (einrich) und Joh. (ann) von Trier und Bideburg. 1274 crast. invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 74.

1274 mai 8. Papst Gregor X. bestätigt der Abtei Metlach (Mediolac.) ihre Freiheiten und Privilegien. »Solet annuere sedes« etc. Lugduni 8 id. maji a. 3. Chartul. in Trier. Reg. Lager, Metlach S. 302. 75.

1274 mai 14. Aleyde v. Mude, die Wittwe des Bürgers Hartwin in Coblenz, verkauft auf dem Kirchhofe des Deutschen Ordens

daselbst, nachdem sie mit ihren Kindern ihre Immobilien getheilt, diesem Orden für 7 Aachener Mark ihr Fünftel an dem steinernen Hause bei dem Kirchhofe der Liebfrauen-Pfarrkirche (b. Marie), begrenzt von Stift Florins Eigenthum, dem öffentlichen Wege, von Gerard Loewe (Leo) und Alexander vom Kirchhofe (de Cimiterio), wovon sie auf Lebenszeit von ihrem Sohne Enolph und dessen Frau Evilde einen Miethzins von 5 Soliden jährlich bezieht. Die Coblenzer Schöffen Syfrid Spedil, Anselm, Henrich Knoveloch, Nycholaus, Conrad, Gylo, Aplo, Wirich, Lodewich, Erwin, Henr. v. Aldenvols, Henr. Housche, Sifrid der Jüngere und Thylemann v. Mulne, wovon auch drei Zeugen sind, beurkunden die Anhängung des Schöffengerichtssiegels. In cimiterio predictor. fratrum (Theuton. domus in Confluentia) 2 id. maji 1274. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,204. 76.

1274 mai 16. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt zu Lyon (wie auch die andern auf dem Concil daselbst versammelten deutschen Bischöfe) für die abgebrannte Kirche Regensburgs ein Ablassprivilegium. Lugduni 17 kal. iun. 1274. Gedr. Ried, Cod. Ratisb. 1,530. Hartzheim, Concil. 3,638. Reg. Boehmer 422 no. 414. Lang, Reg. Boic. 3,436. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. 77.

1274 mai 25. C. Abt und der Convent von Sayn (Sene) verkaufen 60 Morgen Aecker in der Pfarrei Mettrich bei Coblenz, von denen sie 30 Morgen vom Stift in Bonn für 14 Denaren Zins zehntfrei besassen, für 180 Aachener Mark à 12 Soliden je zur Hälfte an die Klöster Hemmenrode und Marienstatt. Cono Pfau (Pavo) v. Valender, Sifrid Spedel Schöffen in Coblenz, die Gebr. Arnold und Wipert Burgmänner auf Sene werden mit der event. Verpflichtung zum Einlager in Coblenz als Bürgen gestellt für die Beibringung der betr. Consense des trier. Erzbischofs und Domcapitels, des Stiftscapitels in Bonn, des Grafen v. Sene und des Abts von Steinfeld. Für die Bürgen sind Mitbesiegler der Dechant Johann v. S. Florin in Coblenz und der erzbischöfl. Amtmann Dithard v. Paffendorf (Ritter). 1274 die Urbani. Orig. in Coblenz. 78.

1274 mai 26. Graf Godefrid v. Sain und Wildgraf Emicho zu Lyon Zeugen in einer Uk. des Bischofs v. Regensburg. Lugduni 7 kal. iun. 1274. Gedr. Spies, Aufklärungen 209. v. Stillfried, Mon. Zoller. 2,77. 79.

1274 mai 28. Papst Gregor X. nimmt das Martinskloster zu Trier in Schutz und bestätigt dessen Güterbesitz, namentlich Egisse, Huckwylre, Curlanck, Syvenich, Cumulanck, Oukave und den Hof zu Graca. »Cum a nobis petitur« etc. Lugduni 5 kal. iun. pont. nri. a. 3. Copie saec. 18 in Schreiners hist. abb. 1,184 zu Trier. An dems. Tage verleiht ders. den Mönchen dieses Klosters das Erbrecht auf Mo- und Immobilien mit Ausnahme der Lehen. »Devotionis vestre« etc. Dat. wie oben. Copie wie vorher. 80.

1274 mai 28. Petrissa, die Wittwe Theoderichs v. Drimmolen, und ihre Söhne Theoderich und Hermann, schenken dem Kl. Hemmenrode einen Zins von 2 Häusern des Schmied's (faber) Nycholaus und Engelbert's Scoif in Andernach. Besiegler der Pleban Arnold von Andernach. 1274 crast. Trinitatis. Orig. in Coblenz. 81.

1274 mai. Graf Diether v. Katzenellenbogen bekennt, dass er Bürger der Stadt Oberwesel (Wesalia) geworden sei, und ihm dafür dieselbe 50 köln. Mark gegeben habe, wofür er derselben eine jährliche Rente von 5 Mark anweist; nämlich 1 Mark auf Wingerten des Schultheissen Henrich und dessen Verwandten (consanguineus) Philipp bei Urbach, sowie auf seine Mühle und Wingerten bei der Burg Rynvels, welche Stephan von Limene und Fridrich von Werle gehört hatten; die übrigen 4 Mark solle der jezeitige Besitzer von Rynvels entrichten. Auch verpflichtet er sich der Stadt zur Hilfe gegen Jedermann, ausgenommen das Reich, sowie seine Stadt S. Goar und seine Burg Rynvels. 1274 mense majo. Notar. Copie v. 1722 in Coblenz. 82.

1274 iun. Hartrad v. Merenberg beurkundet, dass der Ritter Dimar v. Calsmunt und dessen Frau Methilde dem Deutschen Hause in Marburg den halben Zehnten zu Dudinhoven geschenkt haben, und verzichtet desshalb auf seine Lehensrechte daran. Zeugen Walter Pleban, Sterkerad Ritter, Maneguld v. Grifinstein, Everwin und Reio Richter, Theoder. Roth (Rufus), Ekkard, Cunrad v. Dridorf, Gerbert, Berno, Heinr. v. Dridorf, Marquard v. Nuveren, Wigand Dytero, Gernand Lyen, Herm. Münzer (Monetarius) und Heinr. v. Cazzinvort Schöffen von Wetflar. 1274, 6 (?) non. jun. Gedr. Guden 4,923. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,228. Vgl. Abicht, Kreis Wetzlar 2,71. 83.

1274 iuni. 3. Der Ritter Conrad Boz v. Waldekke und seine Frau

Mettilde vergleichen sich mit dem Stift Münstermaifeld (eccl. Monasteriens. in Meynevelt) wegen eines an dasselbe schuldig gebliebenen Pachtzinses in Burgen; wornach sie auf so lange dem Stift die jährliche Pension von 6 Fuder Wein mit dem gebräuchlichen »Vorsasz« (cum debito et consueto supplemento) und 13 Soliden 6 Denaren kölnisch überlassen bis die rückständige Pension von 36 Fuder Wein und 12 köln. Mark aus dem Ueberschuss ersetzt sein wird. Besiegelt von dem Archidiakon v. Bolanden, Herrn Conrad v. Schonekke und Herrn Johann v. Waldecke Bruder des Ausstellers, welche letztere Beiden auch Zeugen sind. Fernere Zeugen Lambert Dechant v. Münstermeynevelt, Conrad ein Verwandter (cognatus) des Ausstellers, Rudolf v. Limene und Henrich v. Mendich; Joh. Roth (Rufus) und Wernher v. Guntravia. 1274, 3 non. iun. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,388. 84.

1274 iun. 6. Erzb. Heinrich v. Trier und Graf Gotfrid v. Sain in Lyon mit anderen Reichsfürsten Beschwörer der von König Otto IV. und Friedrich II. dem römischen Stuhle ausgestellten Eide und Privilegien. Vgl. Boehmer, Reg. 331 no. 208—9. Damberger 11,103 und Krit. 49. 85.

1274 iun. 6. Der Burggraf (burgravius) Johann auf Hammerstein und seine Gemahlin Kunegunde bekennen in Hoenningen, dass der edele Mann Gerlach v. Isenburg, Herr auf Arenvels, die ihnen für die Einbusse beim Tausch in Betr. der Jurisdiktion zu Honingen verschriebenen 4 Mark Rente mit 40 Mark eingelöst habe, und versprechen demselben dafür Güter von diesem Rentenwerthe als Lehengut zu überweisen. Mitbesiegelt von dem Burggrafen Arnold auf Hammerstein, dem Oheim des Burggrafen Johann. Zugegen waren die Edeln Herr Gerard v. Wildenberg und Rorich v. Rennenberg, die Ritter Wilhelm v. Elze und Conr. v. Honingen genannt Rusticulus, der Pleban Arnold in Honingen und die Knappen (famuli) Gyselbert v. Honingen und Gobelin Stux v. Hammerstein. Ap. Honingen 8 id. iun. 1274. Gedr. (Fischer) Geschlechtsregister 2,106. 86.

1274 iun. 8. Der Ritter Wilhelm v. Elze und seine Frau Gudda verkaufen für 30 Aachener Mark dem Abt Th.(eoderich) und Convent von Laach ihre Güter, mit Ausnahme des Walds »Kolreit« zu Crufthe. 1274 die Medardi et Gildardi. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,43. 87.

1274 iun. 9. Die Eheleute Carsilius und Adleyde in Carden verzichten auf alle Rechte auf ihr an das Castorstift daselbst verkaufte Wohnhaus neben dem alten S. Castorsthurme. Besiegelt von dem Ritter Henrich Herrn v. Pirremont. Zeugen der Ritter Peter Vogt v. Carden und dessen Bruder Otto, Johann der Sohn des gen. Vogts und Gerlach v. Winnengen. 1274, 5 id. iun. Orig. in Coblenz. 88.

1274 iun. 19. Graf Heinrich v. Zweibrücken verpfändet an Philipp Herrn v. Monfort seine Dörfer Oberhausen und Duchrodt um 137 Mark, zahlbar in Crucenachen an der Na. 1274, 13 kal. iul. Gedr. Crollius, Or. Bip. 2,126. 89.

1274 iun. 21. Eberhard Erwählter (Bischof) v. Worms belehnt den Eberhard v. Erenberg, dessen Sohn Conrad, und Hugo, den Bruder des Pfarrers Werner von Starkenburg, mit Renten zu Worms und Ladenburg. 1274 die Albani. Orig. in Coblenz. 90.

1274 iun. 24. Gysela, die Wittwe des Wephflarer Bürgers Harpern, und ihre Kinder, ihre Brüder Heinrich und Hermann Bürger in Frankfurt, ihre Schwester Cunegunde und deren Ehemann Gerbert verkaufen in Wetzlar dem Kl. Eberbach für einen Jahrzins von 18 köln. Soliden an Gysela und deren Kinder das steinere Haus mit daran stossendem hölzernen am Markte in Limburg, welches Heinrich, der Sohn Hartlieb's, und dessen Frau Guda, die Aeltern Gysela's, bewohnt hatten. Die Vögte Eberwin v. Calseme und Conrad Rege, die Wephlarer Schöffen Ekel Kraemer (institor), Berno, Theod. Roth (Rufus) und Cunrad v. Dridorf, sowie 5 Schöffen von Limburg beurkunden die Besieglung mit ihren Stadtsiegeln. Wephlarie 1274 festo Joh. Bapt. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,211. 91.

1274 iun. 25. Friderich v. Riverscheid Herr v. Malberch verzichtet auf seine Klagsache gegen das Kl. Himmenrode wegen der Nutz- und Weiderechte seiner Leute von Bettinvelt und Mervelt im Walde Honescheid und im Banne beider Dörfer, sowie wegen der Leute seines Hofs Ornauen in Betreff der zum Klosterhof Schonevelt gehörigen Nutzungen, Weidrechte, Felder, Wiesen und Wäldern; auch bestätigt er zum Seelenheile seiner verstorbenen Gemahlin Anna und mit Zustimmung der betr. Gemeinden, von denen einzelne Mitglieder genannt sind, dem Kloster dessen bisherige Besitzrechte, und erneuert das Uebereinkommen wegen des Rodens im

Birkinscheid. Von Mervelt sind genannt die Schöffen Alard, Joh. Gobelo und Henrich, nebst Henrich in strata (in der Strasse), H. Müller (molendinarius), Walter unter der Linde (sub tilia) und noch 3 andere Einwohner; von Bettinvelt die Schöffen G. de Stilo, Henrich Centurio und Amilius, nebst Rodulph Schmidt (faber) und noch 6 Andere; von Ornauen 4 Schöffen und Rodulph v. Mulere mit seinen Söhnen Jacob und Peter; von Sletwilre 5 Schöffen; von Rode 2 Schöffen und von Dofinbach 3 Schöffen. Mitbesiegler Graf Heinrich v. Luxemburg. 1274 crast. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 36. Lamprecht, Die erzstiftische Verwaltung im 14. und 15. Jahrhundert. Ukk. no. 49. 92.

1274 iun. 27. Papst Gregor X nimmt das Kl. Hymmenrode in seinen Schutz und bestätigt demselben speziell den Hof und die Mühle zu Wittelich. »Cum a nobis petitur« etc. Lugduni 5 kal. jul. a. 3 Orig. in Trier. 93.

1274 iun. 28. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt mit den Bischöfen von Strassburg und Eichstätt auf dem Concil zu Lyon ein Ablass-Privilegium für die Walpurgiskirche in Eichstätt. Lugduni in concilio 4 kal. jul. 1270 (liess 1274). Reg. Lang, Reg. Boic. 3,349 und Goerz, Reg. d. Erzbb. 342 zu 1270. 94.

1274 iun. 29. Der Bischof Heinrich von Sarsina (episc. Saxonas, wohl Sassenat.) ertheilt der Kirche in Wetflar für gewisse Festtage ein Ablass-Privilegium. Lugduni in concilio generali 3 kal. jul. 1274. Gedr. Guden 5,68, welcher auch ein gleiches des Bischofs Witego v. Meissen von dems. Dat. für diese Kirche vermerkt. 95.

1274 iul. 3. Gerart der Vogt von Cöln überlässt den Schöffen daselbst die Schlichtung seines Streites mit dem edeln Manne Johann Herrn v. Arberg Burggrafen v. Cöln. 1274 diensdais na S. Petirs und S. Paulis missen. Gedr. Ennen, Quellen 3,61. In gleicher Weise thut dies auch der edele Mann, Herr v. Arberg Burggraf von Cöln d. eod. dat. Reg. ibid. 62. 96.

1274 iul. 10. Bischof Eymund von Kurland (in Pilten) ertheilt in Trier mit Consens des dortigen Erzbischofs Henrich dem Hospital der Abtei S. Mattheis bei Trier ein Ablass-Privilegium für dessen Besuch und Unterstützung. Trev. 1274 fer. 3 ante Margarete. Chartul. in Coblenz. Gedr. Holzer, Proepisc. 137. 97.

1274 iul. 11. Papst Gregor (X.) nimmt das Benediktinerkl. Tholegia in trier. Diözese mit Personen und Gütern in seinen Schutz, und bestätigt demselben sämmtliche Besitzungen und Einkünfte, vorbehaltlich jedoch der von dem Generalconcil bewilligten Zehntabgabe. »Cum a nobis petitur« etc. Lugduni 5 id. iul. pont. a. 3. Copie des 18. Jahrh. in Coblenz. 98.

1274 iul. 20. Der Ritter Johann v. Kellenbach cedirt mit Consens seiner Frau Cristentia seinem Schwager Reinhard v. Hohenecken und dessen Frau Kunegunde v. Hohenberc das Eigenthumsrecht auf die von seinem Schwiegervater, Herrn Syfrid v. Hohenecken, ererbten Güter, mit Ausnahme des Hofs zu Wilrebach. Mitbesiegler Graf Fr. v. Hohenberc, Henrich v. Hohenecken, Wolfram der Grosse Ritter v. Lewenstein. Zeugen die Ritter Emercho v. Lewenstein, Sigelo v. Thurm und Gozo v. Odembach. 1274, 13 kal. aug. Orig. in München. 99.

1274 iul. 25. Godefrid Zant v. Wilre und seine Frau Aleyde verschreiben dem Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) für die Aufnahme ihrer Tochter Helewiwim als Nonne daselbst eine Fruchtrente zu Badeneim, verzichten auf ihre Streitigkeit wegen Wiese und Feld »Bocholz« auf der Kyle, und cediren dem Kloster einen Weg durch ihre Güter von dem Hofe (grangia) Rofinberch nach der neuen Scheune (horreum) Rypherscheit, sowie einen gleichen nach dem Born (ad fontem). Mitbesiegler Abt Johann von S. Martin bei Trier. 1274 festo Jacobi. Orig. in Coblenz. 100.

1274 iul. Godefrid Graf v. Seyn, Henrich Graf v. Spaneym und Herr v. Starkinberch, und Johann Herr v. Spaneym versprechen dem Deutschen Orden in Lothringen, ihn nicht mehr wegen der Kirche zu Lussenich nebst Erdene, Ratiche und Celtanc zu beunruhigen. Mitbesiegler der trier. Grossarchidiakon Boemund v. Warnesperch und Archidiakon Henrich v. Bolanden. 1274 mense iul. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,196. 101.

1274 aug. 1. Erzb. Otto v. Mailand ertheilt dem Mattheiskloster bei Trier für die vier Haupt-Marienfeste ein Ablassprivilegium. Lugduni kal. aug. pont. Gregorii X. ppe. a. 3. Chartul. in Coblenz. 102.

1274 aug. 10. H. (einrich) Dechant der Christianität (Landdechant) von Trier beurkundet den Schöffenspruch des Hofs Decima (Detzem) und der zugehörigen Dörfer Budelich, Breit, Nuvilre,

Sconenberch und Policlie in dem Streite der Abtei S. Maximin mit den Leuten dieser Dörfer, wornach Letztere verpflichtet sind, ihre Zinsen an die Abtei in deren Behausung in ihren Dörfern in Gegenwart der Schöffen zu liefern, und dass Wilhelm der Propst des Hofs und nachher der Abt die Einlieferung der Zinsen der Widerspenstigen von Budelich, Breit und Nuvilre in das abteil. Haus zu Nuvilre angeordnet habe. 1274 die Laurentii. Orig. in Coblenz. 103.

1274 aug. 10. Henrich v. Gewilre Bürger und Schöffe zu Trier stiftet mit einem Geldzins von 20 Soliden aus dem Hause Elizabeths, der Wittwe Henrichs v. Berg (de Monte), eine Aniversarienfeier bei dem Kloster auf dem Martinsberge für seine Söhne Tillemann und Heinrich und des Letztern Frau. 1274 die Laurentii. Mit dem Siegel der Minoritenbrüder in Trier. Orig. in Coblenz. 104.

1274 aug. 11. Graf Heinrich von Salm gelobt die mit den Gemeinern von Schawenburg und Puttlingen gemachte Sühne zu halten, und erklärt sich, wenn er dieselbe nicht halten würde, für meineidig und überwunden im Krieg, und verspricht, alsdann auf Ermahnen der 8 Ritter Walter v. Bruches, Rorich Sohn Boemund's, Goldram v. Heckesweiler, Friderich von der Burgk, Johann v. Heckesweiler, Lamprecht v. Lünenburg, Johann von der Blies nnd Constantin v. Putlingen sich ins Gefängniss zu stellen. 1274 uff morgen des h. Lorentzentag. Deutsche Copie des 16. Jahrh. in Coblenz. 105.

1274 aug. 20. Erzb. Wernher v. Mainz giebt für sein Drittel von 500 Mark, womit er in den Kauf der Güter des Kl. Cornelimünster zu Drechtingshusen seitens des Dom- und Mariengradenstifts eingetreten, eine Anweisung auf die Judenschaft zu Mainz und behält sich die Verfügung über sein Drittel aus. Maguncie 13 kal. sept. 1274. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,659. Reg. Scriba 3,119 no. 1818. 106.

1274 aug. 25. Aymo Bischof von Vercelli ertheilt dem Hospital der Abtei S. Matheis bei Trier ein Ablassprivilegium. Lugduni 8 kal. sept. pont. Gregorii X. ppe. a. 3. Chartular in Coblenz. 107.

1274 aug. 27. Graf Heinrich v. Salm belehnt Herrn Th.(eoderich) den Sohn Th.(eoderichs) v. Hagen (de Indagine) mit dem Lehen, welches der Vater von der Grafschaft Castel besass. 1274 fer. 2

post Barthol. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 36. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,305. 108.

1274 sept. 5. König Rudolph bestätigt dem Nonnenkl. Altenburg (bei Wetzlar) das eingerückte Privilegium Kaiser Heinrichs (VI. vom 26. Juli 1192). Lutree non. sept. 1274 ind. 2, reg. a. 1. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 1,93. Hist. Nachr. 224. Ludolf, Siciliment. 408. Reg. Boehmer 383 no. 1148. 109.

1274 sept. 8. Derselbe befiehlt dem Burggrafen in Friedberg, dem Vogt in Wetflar und den Schultheisen in Frankfurt und Gelnhausen, die Deutschordensbrüder zu schützen. Lutree 6 id. sept. ind. 2, reg. a. 1. Gedr. Entdeckter Ungrund, Deduct. v. 1753 Beil. 68. Hugo, Samml. der neuesten Ded. 7,519. Hennes 1,206. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,230. Reg. Boehmer 65 no. 111. 110.

1274 sept. 8. Johann und Werner, die Söhne des verstorbenen Ritters Gisilbert v. Neuerburg (de Novocastro), schenken dem Kl. Hemmenrode eine Kornrente aus der Mühle zu Witlige, sowie das ihnen an dieser Rente nach dem Tode ihrer Tanten (matertere), der Nonne Petrissa zu S. Thomas, Gertruden und Friderons, Schwestern, Nonnen in Sprenkirsbach, zufallende Erbtheil. Besiegelt von Yda, Aebtissin zu S. Thomas (a. d. Kyll) und G. Landdechant zu Enkirche. 1274 in nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 111.

1274 sept. 19. Conrad Custos des Stifts in Wetflar macht zu Gunsten seines Stifts ein Testament. Dasselbe erhält unter anderm 2 köln. Soliden Jahresrente in Linden und 5 Soliden von einem Mansus im Felde von Wandorf. Treuhänder sind der Dechant Johann, der ehemalige Dechant Giselbert v. Gunse, der Prior der Prediger in Frankfurt fr. Hermann und des Testators leiblicher Bruder der Minoritenbruder Johann. 1274 fer. 4 post exalt. Crucis. Gedr. Guden 5,66. 112.

1274 sept. 20. Johann Justitiar v. Warnesperch und Vogt v. Kelchen schenkt auf den Rath seiner Gemahlin Ida dem Kl. Wadegozingen zu seinem und der verstorbenen Gräfin Loreta v. Saarbrücken (Saraepont.) Seelenheil 2 Theile vom grossen Zehnten zu Enestorf. Mitbesiegelt von der Gräfin Mechtilde v. Saarbrücken zur Bestätigung für ihre verstorbene Schwester die vorgen. Gräfin Loreta. 1274 vigil. Matthei. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,356. 113.

1274 sept. 26. Papst Gregor X. verkündet den Erzbischöfen von Trier, Mainz, Cöln und Andern, dass er den erwählten Rudolph als römischen König anerkannt habe. »Carissimo in Christo« etc. Lugduni 6 kal. oct. pont. a. 3. Reg. Potthast 1687 no. 20931. Boehmer 331 no. 241. 114.

1274 sept. 29. Cuno Burggraf (burggravius) v. Cochem verzichtet mit Consens seiner Frau Agnes und seiner Kinder beiderlei Geschlechts zu Gunsten des Kl. Romersdorp auf seine Rechte an dem Hofe Adenrode; jedoch mit dem Vorbehalte, dass, wenn derselbe wieder in die Hände des edeln Mannes Herrn Bruno v. Isenburg oder dessen Erben gelangen sollte, ihm seine Rechte wieder zufallen sollen. 1274 festo Michaelis. Orig. in Coblenz. 115.

1274 oct. 4. König Rudolph bestätigt in Oberwesel dem Kl. Marienberg bei Bopard das eingerückte Privilegium König Heinrichs (VII. vom 2. Apr. 1228); jedoch mit dem Vorbehalte, dass Reichslehenbare Güter nicht ohne seinen Consens an das Kloster übertragen werden dürfen. Wesalie 4 non. oct. 1274 ind. 3, reg. a. 1. Gleichzeit. Transsumpt in Coblenz. Gedr. Günther 2,391. Reg. Boehmer 66 no. 118. 116.

1274 oct. 6. Derselbe verordnet zu Oberwesel dass, wenn ein Bürger von Bopard steuerpflichtige Güter in geistliche Hand gebe, solche auch ferner steuerpflichtig bleiben sollen. Wesalie 2 non. oct. 1274 ind. 3, reg. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,390. Reg. Boehmer 66 no. 119. — Ein gleiches an diesem Tage auch für Oberwesel. Reg. Boehmer 383 no. 1149. 117.

1274 oct. 6. Derselbe gebietet daselbst seinem Amtmann oder Schultheisen zu Bopard, es nicht zu dulden, dass auswärts gelegene Güter Boparder Bürger, welche an Herren zinspflichtig sind, von diesen mit grössern als den herkömmlichen Lasten beschwert werden. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,397. Reg. Boehmer 66 no. 120. 118.

1274 oct. 6. Derselbe schreibt zu Oberwesel dem Schultheissen daselbst, wie er den dortigen Bürgern die Gnade ertheilt habe, dass keiner einem auswärtigen Herrn zu etwas mehr als dem etwa herkömmlichen Zins verpflichtet sei. Reg. Boehmer 406 no. 1260 nach Extr. in Oestr. Notizbl. 1852 S. 178. 119.

1274 oct. 10. Der Ritter Henrich, des verstorbenen Ritters Sifrid v. Covern Sohn, und seine Frau Aleyde verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz für 100 Aachener Mark ihre Güter in der Gemarkung des Dorfs Valedorph. Zeugen Henr. Schonweder, Sifrid Spedel, Henr. Knoveloch, Anselm Conrad und dessen Sohn Sifrid, Nycolaus, Henr. Hovesche, Henr. v. Aldenvelt, Giselbert, Wirich, Albert, Erwin und Walter v. Kezzelheim (Schöffen von Coblenz). 1274 fer. 4 post Dionys. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,206. 120.

1276 oct. 13. Cono Burggraf (burchravius) v. Cochme und seine Frau Agnes schenken mit Consens ihrer Kinder beiderlei Geschlechts dem Kl. Himmenrod zu ihrer Anniversarienfeier ihren Hof und alle Wingerten zu Clotten, welche sie vom Kl. Sprenkirsbach gekauft haben. 1274 sab. ante Luce ewang. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,394. 121.

1274 oct. 14. Dieselben schenken, wie vorher, dem Kl. Rosenthal ihren Hof zu Werwis, welchen sie von Henrich Abt und Convent zu Sprenkirsbach gekauft haben. Mitbesiegler der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden und des Burggrafen Bruder Henrich v. Pyrmont. Zeugen die gen. beiden Mitbesiegler und die Ritter Peter v. Eyche und des Burggrafen Verwandter (consanguineus) Theoderich v. Pyrmont. 1274 dnc. ante Luce ewang. Orig. in Coblenz. 122.

1274 oct. 18. Erzb. Heinrich v. Trier cedirt dem Kl. Hemmenrode seine Ansprüche auf die Wingerten, welche mag. Jacob Helline von Trier dem Kloster vermacht hat, und bestätigt dessen Vermächtniss für das Kloster; auch verzichtet er auf jede Klage wegen des Nachlasses Godefrids v. Meyene und alle andern Ansprachen an das Kloster, und überlässt demselben den Besitz des Waldes Ropenroth bei Alten-Hemmerode so lange, bis der Streit darüber mit den Leuten von Burg geschlichtet ist. 1274 die Luce. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. 123.

1274 oct. 18. Theoderich Abt und der Convent von Laach beurkunden, dass fr. Rudolf 5 Mark zu dem um 21 Mark geschehenen Ankauf der Wiese zu Cruftbe, eines Zubehör ihrer Mühle daselbst, mit der Bedingung geschenkt habe, dass der abteil. Hofmeister in Cruftbe jährlich eine halbe Mark davon an den abteil. Kellner liefere; dass sie selbst auf die Bitte des gen. Rudolf gewisse Zinsen

in Thure und Mendig ihrer Kellnerei überwiesen hätten; dass Rudolf einen Wingert in (Mosel-)Wise, welchen derselbe für 5 Mark gekauft habe, unter der Bedingung ihrer Kirche geschenkt habe, dass nach seinem Tode der Hofsmeister in Wise jährlich an die abteil. Kellnerei 7 Soliden entrichten solle, und dass Rudolf, Einzelnes abgerechnet, an 75 Mark ihrer Kirche geschenkt habe. In Anbetracht dessen bestimmen Abt und Convent, dass Rudolfs Name ins Capitelsbuch eingetragen, und dessen Memorie und Anniversarium immer gefeiert werden sollen. 1474 Luce ewang. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,44. 124.

1274 oct. 18. Abt H. von Tholei beurkundet im Dorfe S. Wendel auf die Bitte Herrn Lamberts und dessen Schwagers (sororius) Johann v. Livenberch, dass in deren Erbtheilung an gen. Johann im Thale Blese 29 Hausstätten, 18 dergl. um Livenberch, 13 dergleichen in Thole, Ophoben und Vonhol gefallen sind; dass dagegen ungetheilt geblieben seien das Dorf in Chaldenburnen, die Güter, woran Gerard von der Linde (de Tilia), sowie die, woran Johann der Sohn Herrn Hudestoch, Theil habe, Zinsen und Herbergen (hospitia) in Leichwilre, der Zehnten in Wolfersheim und alles an der Mosel. Diese Theilung geschah unter Mitwirkung der Vögte Herrn Nicholaus und Johann v. Hunoldestein, Herrn Wilhelm Reinolt und Herrn Friderich v. Castel (de Castris), Herrn Johann v. Blesa, Herrn Ortelo v. Scowenberch und Herrn Johann v. Wilre; auch waren die beiden Brüder Herr Thilmann und Nycholaus v. Hagen (de Indagine) zugegen und gaben ihr Gutachten dazu. In villa fcti. Wandelini in festo Luce ewang. 1274. Orig. in Coblenz. 125.

1274 oct. 20. Papst Gregor X. beauftragt den mag. Roger de Merlomonte, Domherrn zu Verdun und Capellan des Bischofs P. von Ostia und Velletri, mit der Einsammlung des Zehnten in den Erzdiöcesen Trier, Mainz und Salzburg, welchen das General-Concil von Lyon auf 6 Jahre für das heil. Land bewilligt hat und ertheilt ihm die betr. Instruktionen. »Quanto estimamus negotium« etc. Lugduni 13 kal. nov. pont. a. 3. Eingerückt in die Originalurk. Rogers v. 11. Febr. 1275 in Coblenz. Gedr. Sitzungsber. der kais. Akad. in Wien 11,212. Reg. Boehmer 419 no. 348. Potthast 1688 no. 20947. — Am 23. Oct. (10 kal. nov.) ertheilt der Papst dem mag. Roger eine weitere eingehende Instruktion in Betreff der Erhebung dieses Zehnten. »Cum pro negotio« etc. Gedr. Sudendorf, Registr. 1,115. Reg. Boehmer 419 no. 349. 126.

1274 oct. 23. Wildgraf G. beurkundet, dass die Güter zu Alsenz ungefähr 2 trier. Pfund an Werth, welche weil. Heidolf von ihm zu Lehen hatte, von Gerhard v. Russingen an den Ritter Bertelmann v. Kerncenheim cedirt und dafür von Gerhard ebensoviel an Werth auf die Mühle zu Gudenbach als Lehen bewiesen worden sei. 1274,10 kal. nov. Cop. in Miltenberg. 127.

1274 nov. 24. König Rudolph befiehlt den Bewohnern der Reichsherrschaft Crove Gehorsam gegen den ihnen zum Schirmer bestellten Grafen Heinrich v. Spanheim. Nurenberg 8 kal. dec. 1274 ind. 3, reg. a. 2. Orig. in Coblenz. — Am folgenden Tage (7 kal. dec.) verspricht der König dem Grafen Heinrich v. Spanheim, nachdem ihm derselbe den Vasalleneid geleistet hat, ein Lehengut nach der Schätzung des Grafen Godefrid v. Seyne und Conrads Werner (Landvogts im Elsass), und verpfändet ihm bis zu dieser Lehensertheilung seine Güter zu Croeve. Neuere Copie in Coblenz. Beide Ukk. gedr. v. Ledebur, Archiv 14,207—8. Reg. Boehmer 67 no. 140—41. Lehmann, Spanh. 2.9—10 v. Stramberg, Moselthal 172. 128.

1274 nov. 26. In der Streitsache des Kl. S. Thomas (an der Kyll) mit dem Ritter Johann v. Bumagen wegen Güter zu Wenicrore wird bei der heutigen gerichtlichen Verhandlung ein neuer Termin auf den 11. December (fer. 3 post Nicholai) anberaumt. 1274 fer. 2 post Katharine. Orig. in Coblenz. 129.

1274 dec. 7. Th.(eoderich) Herr v. Dune vergleicht auf Daun seinen Vetter (consanguineus) Wirich v. Naninstein mit der Abtei Hemmerode wegen dessen Ansprüche an den Hof in Bridal, welchen die Abtei S. Trond an Hemmerode verkauft hatte, ohne hierzu den Consens Wirichs als Vogt dieses Hofs einzuholen. Wirich verzichtet auf seine Rechte gegen 60 Mark Sterlinge, welche ihm Hemmerode zahlen soll. Duna 1274 crast. Nicholai. Orig. in Coblenz. 130.

1274 dec. 15. Heinrich Pleban der Marienkirche an der Brücke und Burdecan zu Trier sowie Gerard Pleban zu Enkirchen und Landdechant zu Celle schlichten als Schiedsrichter den Streit zwischen dem köln. Domherrn Waleram v. Spanheim und dem Deutschordens-Priester Johann v. Geylenhusen wegen der Pfarrei Lussenig und zugehörigen Capellen zu Erdene, Ratinge und Celtang. Die Pfarrei wird Johann zuge-

sprochen, und Walram soll den edeln Mann Heinrich, Bruder des Grafen Johann v. Spanheim, anhalten, dem Deutschen Orden binnen 2 Monaten unter event. Verpflichtung zum Einlager in Kyrperg urkundlich seinen Verzicht auf das Präsentationsrecht zu dieser Pfarrei zu geben. Zeugen der Domherr Johann v. Franchirmont und mag. Everard Scholaster v. S. Symeon in Trier, Heinrich Abt von Sprenkirsbach, mag. Godefrid v. Meriche, Wirich v. Fontanges und Ponthard Jacobi Schultheiss zu Trier. Der Deutschordens-Präceptor in Lothringen fr. Johann und die Parteien acceptiren die Entscheidung. In curia officialis Trevir. 1274 sab. post Lucie continuat. a fer. 3 post Nycholei usque in sabb. subsequent. Orig. in Coblenz. 131.

1274 dec. 19. Abt Joffrid von Prüm beurkundet die Anniversarien- und andere Stiftungen, welche Th. v. Rumersheim sein Schultheiss von Prüm mit Gütern in den Höfen Alve, Selrich, Ober- und Nieder-Meilnen bei seinem Kloster gemacht hat. Zugegen waren des Abts Bruder Cono und Wirich v. Rumersheim Kanoniker der Marienkirche in Prüm, der Ritter Nycholaus v. Herlestorp, Warner v. Olmethe, Godefrid der Truchsess und Godefrid v. Ruremont. 1274 fer. 4 ante nativ. Dni. Chartul. in Coblenz. 132.

1274 dec. 21. Fridrich v. Calsmunt und seine Mutter Bertha genehmigen den Verkauf gewisser Renten seitens ihres Hörigen in Seleheim an das Deutsche Haus zu Marburg. 1274, 12 kal. iun. Gedr. Wyss, Ukb. der Deutschord. Ballei Hessen 1,231 no. 308. 133.

1274 dec. 28. Ruthard v. Seyne Bürger in Nuwenstat (Neustadt in Rheinbaiern) und seine Frau Uta verzichten gegen 15 Pfund Heller auf alle Ansprüche gegen das Kl. Hymmerode wegen Güter zu Mettriche bei Coblenz. Besiegelt von ihren Herren, dem Bischof F. von Speier und dem Rheinpfalzgrafen Herzogen v. Baiern, sowie von Heilmann Burggrafen von Wachenheim. 1275 mense dec. die Innocentum. Orig. in Coblenz. 134.

1274 . . . . Philipp vom Thurm (de Turre) Schöffe zu Trier vermacht mit Zustimmung seiner Frau Eufemia und seiner Kinder in Gegenwart der Schöffen dem Deutschen Hause daselbst einen Geldzins aus dem Hause »von Meyderseym« in der Fleischgasse (platea carnificum) und eine Fruchtrente aus der Mühle über dem Graben ausserhalb S. Symeon und aus der

Mummards-Mühle auf dem Berge hinter Paliene. Der Comthur fr. Johann und die Brüder des Deutschen Hauses in Trier acceptiren dieses Vermächtniss. 1274. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,199. 135.

1274 . . . . Gerlach Cruso von Widenhusen und seine Frau Methilde bekennen, dass sie für 14 Aachener Mark von dem Nonnenkl. Aldenburg (bei Wetzlar) aus Gütern zu Holzhusen bei Marburg für sich und ihre beiden Töchter Aba und Alheid eine Kornernte von 4 Malter gekauft hätten, welche nach ihrer Vier Tode ans Kloster zurückfallen sollte. 1274. Gedr. Guden 2,192. 136.

1275 ian. 2. Der köln. Domherr Waleram v. Spanheim acceptirt den Schiedsspruch vom 15. Dec. 1274 in einem Transfixum zu demselben. 1274 crast. circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. 137.

1275 ian. 3. Agnes die Tochter der Agnes v. Stein (de Lapide) verzichtet mit Consens ihres Ehegatten Cunr. Boze v. Waltheke in Gegenwart der drei Ritter Johann und Cunr. Boze und Winand, sowie Wernhers v. Milwalt auf Waldeck auf ihre Rechte am Zehnten zu Wattenheim und Northeim, welchen ihr Oheim Joh. Metzer v. Scharphenechen und ihre Mutter A. dem Andreasstift in Worms verkauft haben. Besiegelt von ihrem Verwandten (cognatus) Henrich v. Crumpach Pleban von Bacherach. Walteken 1275 octav. Joh. ewang. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,45. 138.

1275 ian. 4. Erzb. Heinrich v. Trier bestätigt den Güterverkauf zu Metrich seitens des Kl. Seyn an Hymmerode und Marienstatt (vom 25. Mai 1274, Reg. 78). 1274 octav. S. S. Innocentum. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. 139.

1275 ian. 5. Derselbe bestätigt dem Kl. Seyn die Schenkung der edeln Matrone Frau Jutta v. Zweibrücken, Wittwe des edeln Mannes Herrn Theoderich v. Isenburgh, in Betr. des Allods Obhusen, welches beide Eheleute von dem Ritter Henrich v. Gerschier gekauft hatten. Zeugen mag. Wilhelm trier. Official, mag. Godefrid Canonikus von S. Simeon in Trier, Ernest Dechant und mag. Werner Scholastikus von Pfalzel. 1274 vig. Epiph. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzb. 52. 140.

1275 ian. 5. Der Ritter Th.(eoderich) v. Ulmene verkauft in Coblenz dem Kl. Laach seinen Hof Emmig mit dem Waldrecht Marcha für 140 Aachener Mark, und Graf H. v. Virninburg mit den Rittern Henrich und Dithard Gebrüdern v. Paffindorph nebst Hermann v. Hademar werden Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Coblenz. Mitbesiegler Erzb. Henrich v. Trier und die Bürgen. Confluentie 1274 vig. Epiph. Orig. in Coblenz. Gedr. unvollst. Günther 2,395. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. Wegeler, Laach 2,43. 141.

1275 ian. 12. Die Ritter Friderich Herr v. Covern, Henrich Herr v. Pirremont, Winand v. Wiseme, Henrich v. Werth (de Insula), Peter v. Lanstein, Peter v. Mertelache, Henrich v. Pessil, die Unradini v. Polyche nämlich Theoderich, Godefrid und Arnold, Märker und Erben von Polyche, überlassen dem Grafen Henrich v. Virnenburch die Novalien, welche derselbe auf ihrem Eigenthum ohne ihre Erlaubniss gemacht hat, gegen 2 Mark jährlich in Erbpacht. Dieser solle in zu Münstermaifeld (Monaster. Meynevelt) üblicher Münze an den Centurio von Polyche am Freitag nach »Gesvoren Mandach« auf Weihnachten entrichtet werden. Die Grenzen dieser Novalien gehen den Elze-Fluss von der Furth des Thals Monrean hinauf bis in den Bach Vinstersife, von diesem bis ans äusserste Rodtland Scellards; den Thalweg hinauf in den »Rennewech«; diesen bis in die Strasse nach Dunechingin; diese Strasse bis in eine ander weniger gute, welche links direkt in die Strasse Nirisburekern führt; dieser nach bis in den Rennewech; diesem nach bis in die Strasse, welche in einer Curve auf die Wiese Burlands führt, bis zur Furth, welche auf des Grafen Wiese Owe führt; sodann die Elze nach von dieser Furth bis zum Trivilbach; diesem nach bis in die Strasse nach Meyene; diese nach bis wieder in die Furth des Thals Monrean. Alle in diesem Bezirk gelegenen Wohnungen, Bongerten, Gärten etc. sind in dem Zins des Grafen inbegriffen, ausgenommen der Acker des Ritters Johann v. Polyche, welcher an das Dorf Monrean stösst; und obgleich der Weiher des Ritters Emmelrich v. Tris ausserhalb der vorgenannten Grenzen gelegen ist, so ist doch die Hälfte dieses Weihers in des Grafen Zins inbegriffen. Fast alle Novalländereien in den Waldungen Cummede und Werholz werden kassirt, und den Bürgern von Monrean in diesen Waldungen alle Nutzungen, ausgenommen die Viehweide und beschränkte Beholzigung, untersagt. Mitbesiegelt von dem Grafen Henrich v. Virnenburch, dessen

Gemahlin Bonzeta, Erzb. Henrich v. Trier, den edeln Männern Friderich Herrn v. Covern und Henrich Herrn v. Pirremont. Gegenwärtig waren Hermann v. Virnenburch Canonikus von Münstermaifeld (Monast. in Meynevelt), Theoderich Pleban in Polyche, die Ritter Marsilius v. Guntravia und Henrich v. Mertelache. 1274 sab. post Epyphan. Vidimus des 14. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Guden 2,958. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. 142.

1275 ian. 12. Dieselben Märker und Erben (Frider. v. Covern hier nicht dominus de C. genannt) vererbpachten die von den Rittern Nicolaus und Henrich v. Polche gemachten Novalien und dazwischen gelegenen Wald mit einem Acker, einer Wiese am Thale Monrean, und Aeckern bei der Mühle des Ritters Emmelrich v. Trys an die beiden Vorgenannten, deren Bruder, den Cleriker Sifryd, und deren Schwager (sororius), den Ritter Henrich v. Mertelach, gegen einen Jahrzins von 4 Soliden, wie in vor. Regest zahlbar. Auch sollen die Erbpächter die den Karren von Polche nöthigen alten Wege denselben stets offen halten. Besiegler Graf Henr. v. Virnenburgh, Frederich Herr v. Covern und Henrich Herr v. Pirmont. Zeugen Herm. v. Virnenburgh Canonikus von Münstermeynevelt, Theoderich Pleban von Polche und Marsilius Ritter v. Guntravia. Dat. wie vor. Copie des 14. Jahrh. in Coblenz. 143.

1275 ian. 12. Die Ritter Johann Vogt v. Hunoltstein und Heinrich v. Sotra nebst des Letztern Sohn Waleram und übrige Söhne vergleichen sich wegen eines von gen. Heinrich an Erstern und dessen Frau Cristine verkauften Zehnten. Heinrich verpflichtet sich zur Zahlung von 40 trier. Pfund an den Vogt, wovon aber dieser 20 Pfund Waleram dem Sohne Heinrichs zu Lehen überweisen soll. Dat. wie vorher. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,36. 144.

1275 ian. 17. Der Schultheiss Ritter Dithard v. Paffindorf, die Ritter, Schöffen und übrigen Bürger von Coblenz beurkunden, dass vor ihnen Juditta die Meisterin des Reclusoriums auf dem Niederwerth (in insula) bei Valendre und Elizabet Nonne daselbst, Tochter des verstorbenen Ritters Damar v. Paffindorf, sowie der Letztern Bruder Gerard Lewe erschienen seien, und erklärt haben, seine Schwester resp. das Reclusorium habe 3 Theile an den älterlichen Gütern zu Buvinheim und den vierten

Theil an dem Wingert zu Lützelcoblenz (ap. Parvam Confluentiam). Zeugen Johann Dechant von S. Florin, Dithard v. Paffindorf Schultheiss und die Schöffen von Coblenz: Henr. Schoneweder, Sifrid Spedil, Welter v. Kesselinheim, Conr. Gilo, Anselm, Nicholaus v. Lützelcoblenz (de Parva Confluentia), Sifrid Spedil der Jüngere, Erwin, Henr. v. Aldinvelt und Aplo. 1274 die Antonii confess. Orig. in Coblenz. 145.

1275 ian. 19. Sifrid Dompropst von Mainz vergleicht sich daselbst mit den Klöstern Eberbach, Otterberg und Aulhausen, welche Güter in seinem Dorfe Oberheimbach haben, wegen der ihm als Herrn und Vogt daselbst schuldigen Dienste. Magunt. 14 kal. febr. 1275. Gedr. Würdtwein, Mon. Palat. 1,337. Bodmann, Rheing. Alterth. 757. Rossel, Eberb. Ukb. 2,220. 146.

1275 ian. 30. Der Edelknecht Walter v. Hyldebranden verpfändet der Abtei S. Mattheis bei Trier für 30 trier. Pfund die Hälfte des Zehnten zu Selvingen, welchen er von der Abtei zu Lehen hat. Erzb. Henrich v. Trier Besiegler. 1274 fer. 4 ante purif. Marie. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52. 147.

1275 febr. 1. Burggraf Theoderich v. Rynecke, dessen Vorfahren das Augustiner Nonnenkl. b. Mariae ausserhalb Andernach bereits durch erbliche Ueberlassung von 8 Wiesenstücke im Thale von Rynecke ausser 2 Büschen zu Vögten gewonnen hat, vergleicht als Vogt das Kloster mit der Bürgerschaft von Andernach wegen dessen Privilegien und Bürgerfreiheiten, worüber Beide in Streit waren, nachdem er in dieser Sache die Bürgermeister der Stadt vor sich citirt hatte, und daraufhin namens der Bürgerschaft die Ritter und Schöffen Engelbert v. Heyge, Embrico v. Logenstein und Wilhelm v. Grezze erschienen waren. 1274 kal. febr. Neuere Copie in Coblenz. Gedr. Günther 2,398. 148.

1275 febr. 3. Der Propst Theoderich von Ravengersburg vergleicht sich mit den Rittern Willelm und Johann v. Waltekke, Henrich v. Rantekke und Udo v. Daleburg wegen des Patronatrechts zu Hohenren. Besiegelt von dem trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, dem Landdechanten Gerard von Enkerich, von obengen. Propst und dessen Capitel, dem Dechanten Friderich von S. Aposteln in Cöln, von den obengen.

Beiden v. Waltekke, von dem Ritter Hertwin v. Winingen und dessen Verwandten (consanguineus) Udo v. Daleburg. 1275 crast. purif. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,416. Reg. Widder, Kurpfalz 3,487. 149.

1275 febr. 11. mag. Roger v. Merlomonte, Domherr von Verdun und Kaplan des Bischofs von Ostia und Velletri, welchem die Einsammlung des vom Concil zu Lyon für das heil. Land bewilligten Zehnten übertragen worden (vgl. 1274 oct. 20), beauftragt wiederum hiermit für die trier. Diözese den dortigen Domdechanten Robert und Domcantor Wilhelm. 1274 fer. 2 post octav. purif. Marie. Orig. in Coblenz. — Unter demselben Dat. befiehlt derselbe diesen Beiden, dass sie den Erzbischof H.(einrich), das Domcapitel und alle andern geistl. Corporationen der Diözese Trier unter Androhung der Exkommunikation zur Einzahlung ihes Beitrags in den angegebenen Terminen anhalten sollen. Chartul. in Coblenz. Gedr. Blattau, Stat. Trev. 1,54. 150.

1275 febr. 15. Papst Gregor X. schreibt an den Erzbischof v. Trier und andere Reichsfürsten in Betr. der Krönung König Rudolfs. »Sacerdotium et imperium« etc. Lugduni 15 kal. mart. pont. a. 3. Gedr. Theiner, Cod. dominii temporal. S. Sedis 1,189 no. 337. Reg. Potthast 1693 no. 20990. 151.

1275 febr. 21. Der Edelknecht Thillemann v. Arlons schenkt mit Consens seiner Kinder Johann, Aleyd, Gertrud und Letzterer Gemahls Brunecho seinen Wingert zu Cunz bei Trier am Berge Sarnolt dem Cistertienser Nonnenkl. Differdingen zu seiner und seiner verstorbenen Frau Elyzabeth Memorie. Besiegelt von dem Domdechanten R.(obert), Grossarchidiakon B.(oemund). der Curie und der Stadt Trier. 1274 vigil. cathedre Petri. Orig. in Coblenz. 152.

1275 mz. 5. Erzb. Heinrich v. Trier befiehlt zu Olm (Niederolm bei Mainz) dem Dechanten von S. Florin in Coblenz, das Kl. Eberbach gegen alle Anfechtungen in seiner Diözese in Schutz zu nehmen, und die Uebelthäter mit geistlichen Censuren zu belegen. Ap. Olmeno 3 non. mart. 1274. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,208. 153.

1275 mz. 9. Theoderich, der Sohn des verstorbenen Ritters Ywan v. Tris, verkauft dem Priester Theoderich, Capellan des Marien Magdalenen-Altars in der Kirche zu Karden, ein Drittel des Hofs in Winthusen für 12 köln. Mark, vorbehaltlich des Rück-

kaufsrechts in 2 Jahren. Besiegelt von den Rittern, dem Edelmann Werner v. Tris und Peter Vogt zu Karden. Zeugen der Scholaster Philipp, Richard und der Kellner Hermann Canoniker zu Karden, Sifrid v. Rile und Nicolaus Vikare daselbst; die Ritter Peter Vogt in Karden und Cunr. Grin, ferner Jacob Scouf v. Tris. 1274 sab. ante dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 154.

1275 mz. 12. Henr. Roth (Rufus) v. Ludensdorp schenkt dem Kl. Hemmenrode Zinswingerten in den Fluren Wacken, Gesetze, Bizzen, Niderperrige, Owerperrige und Proffen in deme Vriversdale zu Ludensdorf, welche in den Hof der (Stifts-)Frauen von Hervorde gehören und worüber Herr Johann v. Hamerstein Vogt ist, mit genauer Angabe des darauf lastenden »Banwins« an den Vogt und an den Meier für den Bann und Frieden, des Ruirhelline (Ruderzins) sowie anderer Abgaben; sodann 2 Allodialwingerten im »Sande« und »of dem Wacken«. Auch schenkt er dem Kloster Wingerten bei Namedey, welche den Erben Husmanns Zins geben. Besiegelt von Bezzelin Propst der Nonnen von S. Marien (S. Thomas) zu Andernach und Johann Burggrafen v. Hamerstein. 1274 die Gregorii. Orig. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung im 14. und 15. Jahrh. Ukk. no. 50. 155.

1275 mz. 13. Der Abt v. Murbach belehnt den Wildgrafen Emecho mit dem Dorfe Hyphensheim in Strassburger Diözese. Spire 1275 crast. Gregorii ppe. Copie in Miltenberg. 156.

1275 mz. 24. Der Ritter Rulmann v. Valender und seine Frau Gertrude verkaufen für 8 Mark an das Deutsche Haus in Coblenz 2 Stück Wingert zu Malender am Reimoldesberge, und weil die Erben ihres Hörigen Henrich von Wetflar Ansprüche auf diese Weinberge sollen haben, einer derselben aber noch minderjährig ist, und andere ausser Landes sind, so stellen sie 4 Wingertstücke »Credemickisstucke, Wegelangen« und vor der Mönchspforte (ante portam monachorum) als Unterpfand; auch setzen sie den Henrich v. Valender Richwins Sohn, Conr. Wizbrot und Bäcker (pistor) Otto von Valender als Bürgen. 1274 vig. annunc. Dnce. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,209. 157.

1275 mz. 25. Th. Dechant und das Capitel von S. Marien, die Ritter v. Sconinberg, Schultheiss, Ritter, Schöffen und übrige

Bürger von (Ober-) Wesel beurkunden einen Vergleich des Capitels von S. Martin zu Worms mit dem Edelmann Herrn Hermann v. Milewalt und dessen Söhnen wegen der aus den Zehnten von Sconinberg und zugehöriger Dörfer zu zahlenden Renten. Die Söhne sollen diese Zehnten, welche in Sconinberg, Kisilbach, Ludinroit, Mennichisburnen, Linnicherhagen, Beye, Dudinroit, Suppe und Rudichenrode gegeben werden, ebenso wie ihr Vater und ihre Voräitern dieselben besessen haben, besitzen, und jährlich dem Capitel von S. Martin zu Worms 15 köln. Soliden dafür entrichten. 1275 annunc. Marie 8 kal. apr. Orig. in Coblenz. 158.

1275 mz. 26. Poynces Troisins sires de Maleroit empfängt sein Gut zu Elanges vor Thyonville und zu Bevanges unweit Richermont von Erzb. Heinrich v. Trier und dessen Kirche zu Lehen. 1275 loy marti apres loy mikarame. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,803. Reg. Kreglinger in Bullet. hist. de la Belg. 3,228 und 4,147. Publ. de Luxemb. 15,149. 159.

1275 (76) mz. Der Ritter Senand v. Gyzen nebst Frau übergeben den Wetzlarer Bürgern Conr. Reyen und Herm. Münzer (Monetario) ihre Güter in Luzellinden. Unter den Zeugen die Wetflarer Schöffen Theoder. Roth (Rufus), Eckehard Krämer (Institor), Gerbert weiland Vogt (quondam advocatus), Berno, Conrad und Henrich v. Dridorf, Marcquard v. Nuveren, Gernand Lye, Wigand Ditthero und Henrich v. Kazzenfurt. 1275 mense marcio. Orig. in Marburg. Extr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,234 no. 312. 160.

1275 (76) mz. Der Ritter Macharius v. Gyzen verkauft mit Einwilligung seines Schwiegersohns Cuno und seiner Tochter Hadewig den beiden obengen. Wetflarer Bürgern 2 Aecker in Luzellinden, nämlich einen genannt Cle, am Ufer (juxta ripam) und einen am Wege nach Rethinbach. Unter den Zeugen die sechs oben zuerst genannten Wetzlarer Schöffen. Dat. wie vorher. Orig. in Marburg. Extr. Wyss, Ukb. 1,234 no. 313. 161.

1275 apr. 1. Papst Gregor X. bestätigt dem Kl. Vau-Dieu (Gottesthal) in Lütticher Diözese dessen Güterbesitz, worunter 1 Fuder Wein jährl. Rente, Schenkung des verstorbenen Grafen v. Sain, Wingarten zu Bornheim und in andern Orten am Rhein und der Mosel. »Religiosam vitam« etc. Lugduni kal. apr. 1275 ind. 3 pont. a. 4. Gedr. Jongelin, Notic. 9,50. 162.

1275 apr. 1. Eberold Schultheiss, die Ritter, Schöffen und Bürgerschaft von (Ober-)Wesel beurkunden, dass ihre verstorbenen Mitbürger Hyldebrand v. Garlandia und dessen Frau Methilde dem Kl. Eberbach 3 Mark 27 Denaren Jahrzinsen geschenkt haben; nämlich: 2 Denaren von Heinr. Scade aus einem Hause in der »Holzgazzen«; 1 Denar von Heinrich Sohn Minzin aus einem Wingert in der obern »Abicheldin«; 4 Denare von Embilmanns Ehefrau aus einem Wingert in Abicheldin; 1 Denar von 4 Bäumen von Heinr. Huwe; von der Ehefrau Gebeno's 5 Viertel (quadrantes) von einem Wingert in Bechelen bei Huttinbach; ebensoviel von den Erben Osterlindis von demselben Wingert; 1 Soliden von den Söhnen Edilwins von einem Wingert in Boppinrot; von Baldewin Gauwelsheimer 6 Denare von einem Wingert in Rinheldin; ebendaselbst 2 Denare von Bertolf Wirsinch; von Mengille 3 Obole von einem Wingert in Abicheldin; 3 Denare von Radinger Christinens Sohn von Hagin; 4 Denare von Hylderich von Buche; von Benigna, der Tochter Humberts v. Sconinburch, 1 Soliden von einem Wingert im »Vlure«; von Zarte, dem Sohne Eberards, 16 Denare von einem Wingert in Abicheldin; von dem Priester Heinrich von Garlandia 15 Soliden von einem Wingert in Perrischeit; von Zorn Gerber (cerdo) 5 Soliden von einem Hause in der Holzgazzen; von Heinr. Junge 6 Soliden weniger 4 Denare von einem Wingert in »Bule«; 6 Denare von den Kindern Knebil; von Heinr. Hambach 4 Soliden von einem Wingert in Endichhenbach; von Ulrich Kempe 9 Denare von einem Wingert in Boppinroit und von Sifrid dem Sohne des Fischers (piscatoris) 18 Denare von einem Wingert in Rinheldin. 1275 kal. apr. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,223. 163.

1275 apr. 5. König Rudolf nimmt das Kl. Hemmenrode in seinen Schutz und ertheilt demselben Zollfreiheit auf Rhein und Mosel. Ap. Wizenburch non. apr. 1275 ind. 3 reg. a. 1. Orig. in Trier. Gedr. Boehmer Acta imp. 325. Reg. Boehmer, 69 no. 168. 164.

1275 apr. 21. Graf Hanrich v. Salmis und seine Söhne Hanrich und Johann verbessern die Lehen Nicolaus Vogts v. Hunolstein und seiner Gemahlin Beatrix auf Lebenszeit mit ihren Rechten in den Dörfern Berenkastel und Munzervile. 1275 dnc. Quasimodo. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 37. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,37. 165.

1275 apr. 22. Graf Heinrich v. Salm verschreibt den Gebr. Thilemann und Nicolaus v. Hagen bis zur Bezahlung von 100 Pfund die Dörfer Liempach und Xemalebach, wofür dieselben sich zur Burghut auf Schauenberg verpflichten. 1275 lendemain de Quasimodo. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,301—2 nach dem Orig. in Berleburg. 166.

1275 apr. 23. Der trier. Archidiakon und Propst von S. Martin zu Worms, Heinrich v. Bolanden, schenkt in Trier dem Capitel des Martin-Stifts den Zehnten zu Salziche gleich seinen Vorgängern in der Propstei. Treveri 1275 die Georgii. Orig. Coblenz. — Gleichzeitig befiehlt er dem (Land-)Dechant Arnold in Halsenbach das gen. Capitel in den Besitz dieses Zehnten zu setzen; wie auch am 23. Apr. (folg. Reg. 168) das trier. Domstift diese Schenkung bestätigt. Beide Origg. in Coblenz. 167.

1275 apr. 23. Das trier. Domstift bestätigt des Archidiakons und Propstes von S. Martin zu Worms, Heinrich's v. Bolanden, Schenkung des Zehnten zu Salzeche an das Capitel des Martinstifts. 1275 fer. 3 post dnc. Quasimodo geniti. Orig. in Coblenz und Transumpt v. 1290 in Miltenberg. 168.

1275 apr. 28. Erzb. Henrich v. Trier beurkundet, dass der Ritter Daniel v. Wunnenberch auf seine Rechte im Dorfe Sernowe, welche er von der Abtei S. Mattheis bei Trier zu Lehen trägt, verzichtet, und den Tausch, welchen die Abtei wegen dieses Dorfs mit Johann, dem Schwiegersohne des Trierer Schöffen Henrich v. Gewilre, gemacht, bestätigt habe. Mitbesiegelt von dem trier. Grossarchidiakon Boemund. 1275 dnc. secunda post pasche. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 53. 169.

1275 apr. 30. J. Aebtissin und der Convent von S. Thomas (an der Kyll) versprechen, jährlich am Tage nach S. Roberti abbat. (apr. 30) das Anniversar Heinrichs, des verstorbenen Sohns Herrn Ricards Marscalc v. Dune, zu feiern und dabei 2 Ohm Wein von Ratiche zur Pitanz zu vertheilen. 1275 vig. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. 170.

1275 mai 1. Arnold der Dechant der Christianität zu Halstenbach setzt auf Befehl des trier. Archidiakons und Propsten von S. Martin zu Worms, H.(einr.) v. Bolanden, namens des Capitels des Martinstifts dessen Stiftsherren Wilhelm Dechant, Marquard Custos, Conr. Corrinmarket, Werner Notar und Luphrid förmlich in den Be-

sitz des Zehnten zu Salzeche daselbst in der Kirche und in der Stadt Bopard. 1275 die Philippi et Jacobi aplor. Transsumpt von 1290 in Miltenberg. 171.

1275 mai 18. Bischof Eberhard v. Worms ertheilt dem Kl. Rupertsberg und der S. Nikolauskapelle daselbst für gen. Festtage ein Ablassprivilegium. 1275, 15 kal. jun. Copie des 15. Jahrh. in Coblenz. 172.

1275 mai 18. Das Stift zu Xanten überschickt dem Victorstift zu Mainz durch dessen Propst Simon v. Sconege Reliquien des h. Victor. Siehe das betr. Schreiben Joannis, Mog. rer. 2,915 mit Dat. 1275 sabb. ante ascens. Dni. 173.

1275 mai 27. Ritter Jacob Herr v. Warnesbergh beurkundet, dass er mit Consens seiner Kinder mit dem Abt Walter und Convent des Kl. Mediolac einen Vertrag wegen der Vogtei im Dorfe Waelen bei Moirschbergh, welche er von dem Kloster habe, gemacht habe, und dass gemäss desselben die abteil. Leute dieses Dorfs jährlich nichts weiter als 4 Metzer Pfund an ihn zu entrichten hätten. Mitbesiegelt von dem Abt Theoderich von S. Mattheis bei Trier und dem edeln Manne Johann Justitiar Herrn v. Warnesbergh. 1275 fer. 2 post ascens. Dni. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 303. 174.

(1275) mai 29. König Rudolf erlässt in Boperdia a. reg. 2 ein Verbot an alle Reichsgetreue, dem Grafen v. Flandern gegen den Grafen v. Hennegau zu helfen. Reg. Boehmer S. XIX. nach Reiffenberg, Mon. de Namur 1,368 uneingereiht, da von Rudolf nur aus Augsburg von Mitte Mai bis Mitte Juni Urkunden erhalten sind. 175.

1275 mai 29. Erzb. Heinrich v. Trier, Propst von S. Stephan zu Mainz, überträgt zu Mainz das ihm als Propst zustehende Patronatrecht über die Kirche zu Münster an das Capitel des Stephansstifts. Maguncie 1275 fer. 4 ante penthicost. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,539. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. 176.

1275 mai 29. Graf H. v. Salm, G. Herr v. Limpurg, C. v. Blankenheim und L. v. Arnespere Miterben der Grafschaft (Blies-)Castel, der Burgen und Städte nämlich Putelinga und Geh . . . bere, versprechen auf den Rath des Grafen H. v. Zweibrücken, der Grafen H.(einrich) und Jo.(hann) v. Spanheim und des Wildgrafen (Silvest.) E.(micho) sich gegenseitig das Vorkaufsrecht auf eines Jeden Antheil an dieser

Grafschaft. Zeugen sind 3 Burgmänner von Castel, der Burgmann Herr Constantin v. Puthelinga, Herr H. v. Hagen (de Indagine), L. v. Liebenberc, Jo. v. Blise, Jo. Kouffelo und Herr Orlieb Ritter und Burgmänner v. Schowenburg, Everard der Sohn des Grafen v. Zweibrücken, N.(icolaus) und Jo.(hann) Vögte (advocati) v. Hunolstein. 1275 fer. 4 post ascens. Dni. Gedr. Grüsner, Dipl. Beitr. 2,55. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,38. 177.

1275 mai 31. Der Ritter Macharius v. Lynden bekennt, dass sein Schwager Ebirwin Leo von ihm und seinem Schwiegersohne Cuno Halbir und dessen Frau Hedewig, seiner Tochter, die Hälfte des Gerichts m. a. Z. zu Groslynden gekauft habe; dass seine vorgen. Tochter keine Ansprüche auf die Vogtei Berincheim haben solle, sondern dieselbe seinem Schwager gehören solle; dass die andere Hälfte des vorgen. Gerichts mit den Zehnten in Lynden und Leitkesteren nebst der Vogtei in Aldendorf er an seine Tochter und deren Gemahl abgetreten habe. Unter den Zeugen Conr. Colvendensel, Eberwin v. Garbinheim, Cuno v. Solmse und dessen Sohn Cuno. Ap. Lynden 1275 die Petronille. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,102. Reg. Scriba 2,51 no. 647. 178.

1275 mai 31. Papst Gregor X. beauftragt den Erzbischof H.(einrich) v. Trier mit der Translation des Körpers der seligen Ritza in S. Castorskirche zu Coblenz. »Ex parte dilectorum filiorum« etc. Bellicadri 2 kal. jun. pont. a. 4. Eingerückt in des Erzbischofs Urk. v. 7. Jan. 1276. 179.

1275 mai. Die jüdischen Eheleute Josabe und Riza in Coblenz bekennen, dass Johann Dechant und Capitel von S. Florin daselbst ihnen unter gewissen Bedingungen Benutzungsrecht an der Scheidemauer des Stiftshauses des Thesaurars Christian v. Elze bewilligt haben. Zeugen Christian v. Elze Thesaurar, Richard Grosskellner, Hermann v. Mielene und Gysilbert v. Engersche Stiftsherren von S. Florin. Confluentie 1275 mense majo. Orig. in Coblenz. 180.

1275 iun. 4. Erzb. Werner v. Mainz ertheilt dem Kl. Rupertsberg und der Nikolauskapelle daselbst für gewisse Festtage ein Ablassprivilegium. Ap. Seligenstat 2 non. iun. 1275. Copie des 15. Jahrh. in Coblenz. 181.

1275 iun. 6. Erzb. Sifrid v. Cöln desgl. wie vorher auch dem Kl.

Rupertsberg und Capelle daselbst. Colonie 8 id. iun. 1275. Copie wie vorher. 182.

1275 iun. 12. Erzb. Heinrich v. Trier bestätigt des trier. Archidiakons und Propsten von S. Martin zu Worms, Heinr. v. Bolanden, Schenkung des Zehnten zu Salzeche an das Capitel des Martinstifts behufs Verbesserung der Präbenden, wie es schon von dessen Vorgängern, den frühern Pröpsten, geschehen, aber nicht zur Ausführung gekommen war. 1275 die Nazarii et sociorum ejus. Transsumpt v. 1290 in Miltenberg. Gedr. Schannat, Hist. Worm. 1,138 ohne Monats- und Tagesangabe. Reg. Scriba 3,121 no. 1846. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. 183.

1275 iun. 12. Erzb. Sifrid v. Cöln nimmt die Bürgerschaft von Aachen mit Personen und Sachen in seinen Schutz, namentlich in den Orten von Andernach bis Neuss, zwischen Rhein und Maas, und von Lüttich bis Roermund. Colonie 2 id. iun. 1275. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,150. Ernst, Hist. de Limbourg 6,290 no. 234. v. Sloet, Oorkb. 933 Extr. 184.

1275 iun. 15. Erzb. H.(einrich) v. Trier bekennt, dass er auf die Bitte des Grafen H. v. Virnenburg und dessen Gemahlin Bonzeta sowie der Erben von Polche deren Vertrag v. 12. Jan. besiegelt habe, dass aber der darin unterschriebene Friderich Herr v. Covern nicht Herr v. Covern sei und demselben keineswegs diese Burg gehöre, und protestirt gegen diese Benennung in der betr. Urk. damit seiner Kirche kein Schaden desshalb erwachse. 1275 sab. post octav. penthecost. Vidimus des 14. Jahrh. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. 185.

1275 iun. 17. Henrich, der Diener (famulus) des verstorbenen Herrn Carl v. Oeren (de Horreo), und seine Frau Hildegunde, Bürger zu Trier, schenken unter Vorbehalt des lebenslänglichen Niessbrauchs ihren Wingert über der Brücke neben dem Herrn Richards v. Kammin (de Cammino) an das Cistertienser Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll) zu ihrer Anniversarienfeier. 1275 fer. 2 post. octav. Trinitatis. Orig. in Coblenz. 186.

1275 iun. 20. Wildgraf (Sylvest.) Emicho mit seinen Söhnen Conrad und Godefrid und seinen übrigen Kindern, sowie Wildgraf Godefrid mit seinen Kindern verzichten in ihrem Dorfe Rhaunen auf jedes Recht an den zum Hof Siebenborn gehörigen Lände-

reien, wegen deren sie durch ihre Bauern in Ratiche und Celtang an der Mosel mit dem Kl. Himmenrode in Streit gekommen waren. Zeugen der (Land-)Dechant Gerard von Enkirche, der Pleban W. von Travene und die Ritter Willelm von Schmiedberg, Henr. Haller, Werner und Friderich v. Starkenberch. Ap. Rune villam nostram 1275 mense jun. fer. 5 ante Joh. bapt. Chartul. in Coblenz. 187.

1275 iun. 29. Wildgraf Emecho und sein Verwandter (affinis) Graf Henrich v. Veldenz Herr zu Gerolsteck vergleichen sich zu Fischbach wegen ihrer Streitigkeiten über die Burg Liethenberg, Güter zu Suarza und wegen des Erbtheils der Gemahlin des Grafen Henrich, einer Nichte (neptis) des Wildgrafen. Auch stellt der Wildgraf für Erfüllung der Vergleichspunkte bis zum 24. Aug. (fest. Bartholom.) den Raugrafen Conrad, seinen Neffen (nepos) Otto v. Bikenbach, Wilhelm v. Stein (de Lapide), Wilh. v. Smideburg, Ekelmann v. Grunebach und seinen Neffen Georg als Bürgen, welche event. in Sobernheim oder Kyrberg Einlager nehmen sollen. Vizbach 1275 die Petri et Pauli. Gedr. Acta Palat. 4,348. 188.

1275 iun. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt in Trier dem Kl. Stuben (b. Nycholai in insula) als Aufbewahrungsort der kostbaren Reliquien vom Blute und Kreuze Christi und anderer für den Neubau einer Capelle daselbst ein Ablassprivilegium. Treviris 1275 mense jun. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. 189.

1275 iun. Das Capitel zu Wetflar verpachtet seine Güter in Rechtenbach, welche Widerad Comes hat, an dessen Tochter Gunderade und deren 4 Töchter Elisabeth, Guda, Luckarde und Methilde und bestimmt in Betr. des Rechts des Besthaupts oder »Forhure«. 1275 mense jun. Gedr. Guden 5,69. 190.

1275 iun. Die Gebr. Engelbert ein Ritter, Wilderich, Johann, Carsilius, Phylipp und Syfrid, Söhne des verstorbenen Ritters Willelm v. Archa, verkaufen in Coblenz für 90 Aachener Mark à 12 Soliden an das Kl. Marienstatt ihre Güter und Hofrechte in des Klosters Hofe zu Metrich mit Consens des Lehensherrn, Grafen Henrich v. Virneburg, dem sie dafür andere Lehengüter stellen. Zeugen Welter der Schultheiss, Syfrid Spedil, Anselm, Henr. Clovelouch, Nicholaus, Conrad, Welter v. Kesselheim, Gisilbert, Erwin, Aplo, Wirich, Henr. v. Aldinvelt, Henr. Curialis und Syfrid der Jüngere Schöffen von Coblenz.

Confluentie 1275 mense jun. Orig. in Idstein. Gedr. Günther 2,405. 191.

1275 iul. 12. Graf Symon v. Sarbruche Herr v. Commerci verpflichtet sich dem Herzog v. Lothringen zur Kriegshilfe. 1275 vendredy devant la division des apotres. Gedr. Calmet, I. Ed. 2,508. Crollius, Orig. Bipont. 2,90. Kremer, Ard. Gesch. 2,362. Vgl. Koellner, Saarbr. 1,104 Note 61. 192.

1275 iul. 14. Friderich v. Rypherscheit Herr v. Malberch verzichtet auf alle Ansprachen gegen das Kl. Hymenrod wegen des von seinem Vorfahr Rodulf Herrn v. Malberg an den verstorbenen Herrn Walter v. Litiche und dessen Frau Jutta, auf das Dorf Litiche geliehenen Geldes. 1275 crast. Margarethe. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 35. 193.

1275 iul. 23. Erzb. Henrich v. Trier beurkundet, dass in seiner Gegenwart Gerard der Meier (Schultheiss villicus), sechs genannte Schöffen, Henrich der Centurio und die Gemeinde (universitas) des Dorfs Pillike durch Vermittelung des trier. Domdechants Robert, des Propstes Werner von S. Castor in Coblenz des Plebans Johann von Pillike und dessen College (socii) Gordian, sowie seines Amtmanns (officiati) Bufard auf alle Ansprachen gegen das Kl. Hymmerode wegen der Güter am Nuenberg bei Wintirbach verzichtet haben. 1275 crast. Marie Magdalene. Chartul. in Trier. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung im 14. und 15. Jahrh.. Ukk. no. 51. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 20 no. 136. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. 194.

1275 iul. 27. Ritter Th. v. Geldisdorph mit den Gebr. Lambert und Tilmann v. Reinbagh Besiegler der Sühne der Gebr. Remar und Emmelrich Soppe mit Gerard v. Blankenhem und Reyner v. Scurle, in deren Gefangenschaft Remar gerathen war. 1275 vigil. Pantaleonis. Orig. in Coblenz. Reg. Baersch, Eifl. ilustr. 2b,286. 195.

1275 iul. 30. Der Ritter Henr. Bayer (Bavarus) v. Bopard verkauft ans Kl. Himmerode Güter zu Tellich, Bredere und Ellenz. 1275 fer. 3 ante vincula Petri. Reg. im alten Kloster-Repert. in Coblenz. 196.

1275 aug. 16. Die Richter in Worms beurkunden, dass der Ritter Henr. Greis (Senex) und dessen Frau Bertheidis erklärt hätten, ihre Güter

in Bubinheim mit dem Rechte »Worsnit« an das Kl. Hemmenrode verkauft zu haben. Wormatie crast. assumpt. Marie 1275. Orig. in Coblenz. 197.

1275 aug. 20. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt in Coblenz dem Kl. Marienberg bei Bopard für dessen neu angelegten Kirchhof ein Ablassprivilegium. Confluentie fer. 3 post assumpt. Marie 1275. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. 198.

1275 aug. 22. Die Abtei Eberbach vertauscht an das Deutsche Haus in Coblenz Güter zu Niederhademar gegen deren in Oberhademer. 1275 octav. assumpt. Virg. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,229. 199.

1275 sept. 1. Ritter Friderich Herr v. Numagen genehmigt als Lehensherr des Jacob v. Malberg, Sohns des verstorbenen Fremard, Verkauf einer Kornrente aus dem abteil. Himeroder Hofe Hart an den Schöffen, nunmehrigen Schultheisen Jacob in Trier. Zeugen sein Bruder Wirich und seine Diener (servientes) Joh. Lange (Longus) v. Manderscheit und Godefrid. 1275 crast. Paulini. Chartul. in Coblenz. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,346 ohne Monatstag. 200.

1275 sept. 7. Erzb. Sifrid v. Cöln, des Reichs von »Overberge« (ultra montes — Italie) Erzkanzler, beurkundet im Domkapitel zu Cöln seine Verpflichtungen gegen die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyn für die von derselben seinem Erzstift übergebene Burg Wied mit den Dörfern und Kirchspielen Linse, Winthain, Newenstadt, Aspach und Roespe, sowie alle andern Besitzungen diesseits des Rheins, wo die Burg Wied liegt. Die Gräfin erhält 520 köln. Mark Leibrente und ein Capital von 1040 Mark zugesichert; ferner zu ihren Diensten Newerburg, die beiden Dörfer Breitbach mit allem Zubehör von dem Berge »Alsnecke« aufwärts, Sechtem und Geilstorph, sowie alle Mannen und Leute, welche diesseits des Rheins wohnen, wo die Stadt Cöln steht. Auch verspricht der Erzbischof, die Schenkungen der Gräfin an das Deutsche Haus zu Breitbach, sowie an das Kloster und Spital von Heisterbach in Betreff der Wingerten zu »Rinhelden« und »Stege«, der Wiese zu Linse, des Zehnten und der Kirche in Newenstadt, wie auch die Schenkung an das Kl. Walpurgeberg zu respektiren. Ferner solle die Gräfin das Gut zu Linse, welches in ihren Hof Ritterstorf gehört, behalten; ebenso eine Weinrente, welche sie in

Linse gekauft hat, und jährlich eine Lastfahrt im Lande Wiede haben; auch was sie an den Rhein zu fahren hat, das sollen die Leute von Linse fahren, und den Neuenhof zu Wiede, wo ihre Schafe gehen, solle sie behalten. Der Erzbischof verspricht auch, die Anordnungen des Bischofs Albrecht und Bruder Gerharts von Andernach in Betr. der Verwendung der Güter nach dem Tode der Gräfin zu befolgen. Zu Coln in unserm Capittel zum Dume 1275 ahn Unser frawen abent zur Lazzer den man heisset in Latein Nativitas. Transsumpt von 1281 in Coblenz. Gedr. (Fischer) Geschlechtsregister 2,50. Hoefer, Deutsche Urkunden 23. Ennen, Quellen 3,83. Vgl. Regest. no. 787, 1754 und 1962 des III. Theils. 201.

1275 sept. 8. Erzb. Sifrid v. Cöln bestätigt dem Mainzer Domcapitel und Mariengradenstift den Ankauf der Güter des Kl. Cornelimünster in Drechtungshausen. Colonie 6 id. sept. 1275 pont. nri. a. 1. Copie des vor. Jahrh. in Coblenz. 202.

(c. 1275) sept. (8.) Graf Wilhelm v. Jülich meldet seinem Vasallen, dem edeln Manne, Herrn v. Lanscrone, dass sein Kriegszug, welcher am Samst. nach Marie Geburt (sept. 14) stattfinden sollte, auf 14 Tage hinausgeschoben worden sei, und bittet ihn daher, an dem früher bestimmten Orte (noch abends am) Samst. nach Matthei sich einzufinden, um zur Hilfe des Bischofs von Lüttig vorzurücken. Dat. dnc. post Egidii. Gedr. Guden 2,981. 203.

Von Guden in die siebenziger Jahre des 13. Jahrh. gesetzt, ist hier etwa 1275 angenommen worden, weil in dieses Jahr der Beginn des sogenannten Kuhkriegs (guerre de la vache) im Lütticher Lande fällt, welcher bis in den Sept. 1277 dauerte.

1275 sept. 9. Der Edelherr Gerard v. Kempenich und seine Gemahlin Beatrix beurkunden in Coeln, dass sie von dem dortigen Cäcilienstift dessen Zehnten im Dorfe Saffgie gegen einen Jahrzins von 2 Mark erhalten, sonst aber keine Rechte an demselben haben. Mitbesiegelt von seinem Oheim (avunculus), dem trier. Dompropst und Archidiakon Theoderich. Colonie 1275 crast. nativ. Marie. Chartul. in Coblenz. 204.

1275 sept. 16. Erzb. Henrich v. Trier erneuert auf dem Niederwerth bei Vallendar mit den Kirchen von Cöln und Mainz das alte Freundschafts- und Schutzbündniss seiner Kirche, und verspricht dem Erzbischof v. Cöln, nicht ohne dessen Willen sein Antheil der Burg Thurun zu veräussern. Dat. super insulam prope Va-

lendre 16 kal. oct. 1275. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,396 no. 677. Kindlinger, Samml. merkw. Nachr. 158. Reg. Boehmer 401 no. 356. Scriba 3,121 no. 1840. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. 205.

1275 sept. 16. An diesem Tage übernimmt zu Boppard König Rudolf die Vogtei über das Stift Essen, laut Urk. gedr. Lünig, Reichsarchiv 18,333. Westphalia 1825 febr. 5. Reg. Boehmer 72 no. 206. 206.

1275 sept. 17. Der Ritter Heinr. Gude v. Synzege und der Edelknecht (famulus nobilis) Hermann v. Mulenarchen entscheiden als Schiedsrichter den Streit des Nonnenklosters S. Marien ausserhalb der Stadtmauern von Andernach (S. Thomas) mit den Eheleuten Reymar und Sophie v. Meckenheim wegen Güter der verstorbenen Aeltern Reymars, der Eheleute Jacob und Aleyde v. Synzege. Die gen. Eheleute acceptiren die Entscheidung, welche die Güter gegen eine bestimmte Entschädigung dem Kloster zuspricht. Zeugen Henrich der Schreiber (scriptor) von Andernach, Arnold der Schreiber von Sinzig, Arnest der Schultheiss von Tomburg; Joh. Bischof (Episcopus), Hermann, Alexander, Emmelrich v. Arweiler Beamte (officiales) von Bodendorf; Wilgerich Hoeffener, Sibodo der Schultheiss, Henrich v. Eppenhoven, Tilmann Parmeyer und Emmelrich Palmart von Sinzig. 1275 die Lamberti. Chartul. in Coblenz. 207.

1275 sept. 18. Graf Heinrich v. Salm belehnt Hermann v. Lusenich mit 40 trier. Pfund, und bis zu deren Auszahlung mit 15 Malter Korn und 10 Malter Haferrente aus seinem Hofe in Drogene, und erlaubt demselben hierauf seine Frau Adeleide zu bewittumen. 1275 fer. 4 ante Mathei apost. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 38. 208.

1275 sept. 19. Robert Domdechant, Boemund Grossarchidiakon, Conrad Abt von Seyn und Werner Propst von S. Castor in Coblenz und trier. Domherr entscheiden in Coblenz als erwählte Schiedsrichter namens des Erzbischofs v. Trier die Streitigkeiten zwischen Dechant und Capitel zu Wetflar einerseits, sowie Pleban und Bürgerschaft daselbst andererseits, dass der Pleban dem Dechanten Gehorsam leisten solle; auch verpflichten sie den Pleban zum Besuch des Chors, und regeln sie dessen Verhältniss zum Dechanten und Capitel. Sodann bestimmen sie, dass das Statut der Bürgerschaft, welches die Opfergaben bei der zweiten

Seelenmesse abschafft, für immer aufgehoben werden soll. Auf speciellen Befehl des Erzbischofs erkennen sie dem Dechanten eine Entschädigung von 20 Aachener Mark zu, welche demselben bis zu nächste Martini gezahlt werden soll, und zwar 10 Mark vom Capitel, 5 Mark vom Pleban und 5 Mark von der Bürgerschaft. Beide Theile unterwerfen sich dem Ausspruche, und der Erzbischof besiegelt ihn auf ihre Bitte. Confluentie 1275 fer. 5 ante Mathei apost. Orig. in Wetzlar. 209.

1275 sept. 20. Erzb. H.(einrich) v. Trier bestätigt auf die Bitte der Bürgerschaft von Wetflar die in deren Streite mit Dechant und Capitel daselbst von den beiden Cistertienser Aebten von Arnsburg und Hegene, dem Prediger mag. Conrad v. Marburch (predicator verbi Dei) und dem Dechanten H. von S. Florin in Coblenz namens des päpstl. Legaten C.(uno) Bischofs von Oporto und des Erzb. Th.(eoderich) v. Trier gemachte Vereinbarung. Drei Capitularen und drei Schöffen sollen den Pfarrer wählen, und wenn dieselben sich 30 Tage nach dem Tode des Erwählten über einen andern nicht einigen könnten, solle das Recht der Einsetzung des Pfarrers an den Erzb. v. Trier fallen. Von den Opfern und andern Einkünften solle der Pastor die Hälfte und die andere Hälfte die Kirchenfabrik erhalten. 1275 vigil. Mathei apost. Orig. in Wetzlar. 210.

1275 sept. 20. Derselbe, Ritter Dithard v. Paffindorf Schultheiss, die Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz schenken dem deutschen Hause daselbst eine Gasse zwischen der Stadtmauer und dem Ordenshause nach dem Rheine zu, um dieselbe zu verschliessen und zu verbauen, wogegen der Orden einen Fusspfad ausserhalb der Mauer nach dem Rheine, so weit dessen Besitzthum geht, und am Ende der auf dieser Mauer errichteten Gebäulichkeiten auf die Mosel machen soll. Confluentie 12 kal. oct. 1275. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,210. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. 211.

1275 sept. 20. Die Stiftsherren, der Schultheiss Henrich, die Ritter, Schöffen und Bürgerschaft von Bopard vidimiren die Urkunde König Rudolfs v. 4. Okt. 1274 für Kl. Marienberg. 1275 vig. Mathei. Orig. in Coblenz. 212.

1275 sept. 23. Ritter Daniel v. Winneberg und seine Gemahlin Elisabeth cediren an die Abtei S. Martin zu Trier ihre Rechte auf die Vogtei zu Ersche (Irsch). 1275 fer. 2 ante Michael.

Zeugen: Gerard und Odo v. Esch, Ritter Joh. v. Walthecken, Ritter Joh. Lupus v. d. Brücke (de Ponte), Ritter Hermann Birnesture, Mathaeus v. d. Brücke, Walter v. Esch, Wilhelm und Tilmann, Trierer, wie auch die Cistertienser Aebte von Berge (Altenberg) und Heisterbach. Copie saec. 18 in Schreiner's hist. abb. 1,186 zu Trier. 213.

1275 sept. 28. Der Ritter Rudolf und seine Frau Gertrude von Lymene verkaufen mit Consens des Capitels von S. Florin (in Coblenz) einige Wingerten zu Velle, welche sie von demselben in Pacht haben und welche in des Capitels Hof zu Kerliche dem Meier daselbst den Pachtzins nebst dem Recht »Niderval« zu entrichten haben, sowie einige Allodialwingerten in Velle an das Kl. Laach um 155 Mark. Die Güter liegen hinter der Kirche, an der Helden, in deme Flure, an der Anewindyn und im obern Theil des Dorfs. 1275 vig. Mychahelis. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,45. 214.

1275 sept. 29. Erzb. Henrich v. Trier begnadet auf Stolzenfels die in der Vorstadt (suburbium) daselbst Wohnenden mit derselben Freiheit, welche die Bürger von Coblenz geniessen, jedoch sollen sie nicht verpflichtet sein mit denen von Coblenz oder auf deren Erfordern Steuer zu zahlen, und nichts desto weniger sollen die Leute von Stolzenfels und die Bürger von Coblenz Mitbürger (concives) sein, und wie bisher sich in gleicher Brüderlichkeit (fraternitas) erhalten. Ap. Stolzenfels 1275 die Michaelis. Nach einer Copie des 16. Jahrh. in Coblenz. 215.

1275 sept. 29. Hermann Herr v. Mulenarken bestätigt den Verkauf von 15 Morgen Landes zu Bovenheim, welche zu seinem Hof in Engersche gehören, seitens des Ritters Bertram v. Wize an das Kl. Hemmenrode. 1275 Michaelis. Orig. in Coblenz. 216.

1275 oct. 1. Dancret v. Grabenstein verkauft an Henrich v. Saarbrücken (de Sareponte) den Bruder Herrn Bertelo's seine Güter zu Adevilre. Auch verspricht derselbe, Jahr und Tag wegen dieser Güter dem Käufer Garantie zu leisten, gewöhnlich Werschaft tragen genannt, und stellt dafür den Ritter Schado v. Castel, den Ritter Gerhard v. Habkirchen, Henr. Kaldenstein und Lambert v. Homberch mit event. Verpflichtung zum Einlager in Homberch als Bürgen. 1275 die Remigii. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Geschichte 2,362. 217.

1275 oct. 2. Erzb. Heinrich v. Trier nimmt in Treys an der Mosel das Prämonstratenser Nonnenkl. Engelport (Angelica porta) in seinen Schutz und übergiebt es zur geistlichen und weltlichen Verwaltung dem Abt Conrad von Seyn; bestätigt des Klosters Besitzungen, namentlich die Klosterstelle m. a. Zubehörungen, den Neuhof, die Höfe in Buren, Vankele, Liche und Budershusen, die Güter in Nuwege, Bacherach, Dummershusen, Yvelhusen, Trys, Pumere und Protege und den Zehnten zu Burilsdorf. Zeugen Theoderich Propst, Robert Dechant, Boemund Grossarchidiakon und Heinrich v. Bolanden Archidiakon von Trier, Werner Propst von S. Castor in Coblenz, mag. Wilhelm Dechant von S. Simeon in Trier, die Grafen Godefrid v. Seyn, Heinrich und Johann von Spanheim und Heinrich v. Virneburg; ferner die Ritter Johann v. Bruneshorn, Heinrich v. Erenberg und Ditthard v. Paffendorf. Act. et dat. publice ap. Trys 1275 crast. Remigii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,407. Hugo, Ann. Praemonstr. 1,102 mit ap. Treviros. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. Lehmann, Spanheim 2,10. Vgl. Brower, Ann. 2,163. 218.

1275 oct. 2. Derselbe nimmt in Treis das Prämonstratenser Nonnenkloster Engelport in seinen Schutz, und übergiebt es der geistlichen und weltlichen Leitung des Abts Conrad von Sein unter der Regel des heil. Augustin; verbietet die Ausübung jeglichen Vogteirechtes über das Kloster, indem er dieses sich und seinen Nachfolgern allein vorbehält, und bestätigt im Allgemeinen des Klosters Güterbesitz. Zeugen (jedoch mag. Wilhelm Dechant von S. Simeon hier auch Official v. Trier genannt) und Dat. wie vor. Urk. Copie saec. 16 in Coblenz. 219.

1275 oct. 17. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz überlassen dem deutschen Hause daselbst einen Busch, Aecker und die Weinberge genannt Nuelende bei Leye unter dem »Crainpat« bis zum Weg »Vipat« gegen einen Erbzins von 12 köln. Denaren; sowie einen Wingert auf dem Berge bei Capellin unterhalb der Wingerten der Erben des Ritters Reimbold v. Sterrinberch für einen Erbzins von 3 Denaren. 1275, 16 kal. nov. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,207. 220.

1275 oct. 18. Theoderich Herr v. Bruche und seine Gemahlin Beatrix verzichten auf ihre erhobenen Rechtsansprüche gegen das Kl. Hemmenrode wegen Güter und Waldungen zwischen dem

»Mergersdail« und der Grenze »Marchunac« in der Pfarrei Rembolzwilre. 1275 in festo Luce evang. Orig. in Coblenz. 221.

1275 oct. 22. Die Märker und sämmtliche Erben von Polge geben dem Grafen Henrich v. Virnenburg und dessen Burgmännern, den beiden Rittern Nicolaus und Henrich und deren Bruder Sifrid v. Polge sowie dem Ritter Karrol v. Monrean, die von denselben unrechterweise in ihrem Märkerthum gemachten Novalien gegen einen Jahrzins von 29 Soliden in Münstermaifeld (in Monasterio Meinevelt) gebräuchlicher Münze in Erbpacht. Von diesem Erbzins sollen der Graf 2 Mark, die Ritter Nicolaus und Henrich 4 Soliden, der Canonikus Sifrid und der Ritter Karrol je 6 Denaren jährlich am Freitag nach »Gesworren Mandach« nach Weihnachten an den Centurio von Polge in dem Gemeindehause (theatro) dieses Dorfs entrichten. Dieser und 3 Soliden Erbzins in Rozze nebst 5 Malter Korn, welche der S. Georgskapelle bei Polge gehören, sollen für den Priester dieser Kapelle bestimmt sein. Besiegelt von dem trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, dem Capitel von Münstermeynevelt und Herrn Henrich v. Pirremunt. Zeugen die beiden trier. Domherren Lutther v. Elz (Alcia) und Sybert; Theoderich Thesaurar, Gerlach v. Maleberg, Wilhelm v. Bopard, Theoderich v. Rynecke und Lampert Canonici von Münstermeynevelt, mag. Witmar und Gerard Pfründner daselbst, Herr Henr. v. Pirremunt, Herr Wilhelm v. Elz, Herr Henr. v. Pessil und Herr Godefrid, alle Ritter von Polge; Heinr. Scolare genannt Rump. 1275 die Severi. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,402. 222.

1275 oct. 27. Johann v. Rennenberg Domherr v. Cöln in der Kirche zu Essen gegenwärtig als dieses Stift den Erzb. Sifrid v. Cöln zu seinem Vogt erwählt. In eccl. Assindensi 6 kal. nov. 1275. Gedr. Ennen, Quellen 3,92. 223.

1275 oct. 27. Der edle Mann Bruno v. Brunesperg und seine Gemahlin Isalda vergleichen sich mit Th.(eoderich) Abt und dem Convent von Laach wegen der neuerlich aus dem Walde des klösterl. Hofs im Dorfe Meyschit gemachten Novalien, und verzichten auf ihre Ansprüche als Vogt dieses Hofs auf diese Novalien und die ihnen daraus zustehende Hühnerabgabe. Zeugen Bezzelin Propst des Nonnenklosters ausserhalb der Mauern von Andernach (S. Thomas), der Ritter Embrico Jung (Juvenis) v.

Andernach, Conrad v. Ouch Schöffe und der Fleischer Wolcmar Bürger zu Andernach, Henr. Valestir derzeitiger Amtmann (officiatus) des Edelmanns Bruno und der Müller Conrad von Beverne. 1275 vigil. Symonis et Jude. Gedr. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,203. Dokument. Nachr. 186. Bestbegründete Facti Species etc. Maischeid betr. fol. 1743 S. 46. Günther 2,408. Reg. Wegeler, Laach 2,44. 224.

1275 oct. 28. Hermann und Winther, die Söhne des Ritters Hermann v. Vroidesbrath, verkaufen vor der Kirche in Wetzlar dem Kl. Arnsburg ihr Achtel an den Gütern dieses Klosters zu Rockenberg und stellen die Ritter Conrad v. Cruftel ihren Oheim und Herm. Halbir als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Wetflar. Zeugen Hartrad Herr v. Merenberg, Erwin Vogt v. Calsmunt, Cuno Halbir, Gerlach Leisso, Conrad v. Cruftel, Philipp v. Linden, Brandanus, Herm. Halbir die Ritter, Conrad Cleriker der Sohn Cunos, Eckelo, Conrad v. Driedorf, Berno, Herm. Münzer (Monetarius), Heinrich v. Kacenvort die Schöffen, und Friderich Münzer. Ante eccl. Wetflar. 1275 Symonis et Jude. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 94. Reg. Scriba 4b,13 no. 3499. 225.

1275 nov. 5. Der Abt von S. Martin zu Trier ermahnt als vom päpstl. Conservator, dem Mainzer Dompropst P., subdelegirter Conservator der Privilegien des deutschen Ordens in Deutschland, den Dechant von S. Florin in Coblenz, sich jener ihm von dem frühern päpstl. Delegirten, jetzigen Erzbischof v. Cöln, übertragenen Funktionen eines subdelegirten Conservators zu enthalten. 1275 fer. 3 post Omn. Sctor. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,211. 226.

1275 nov. 6. Derselbe befiehlt als subdelegirter Conservator (wie oben) dem Erzpriester in Kaiserswerth, dass derselbe die Beiden daselbst, welche von den Deutschordenshäusern in Coblenz und Ramersdorf Zoll erpresst, zur Rückerstattung anhalte, event. nach Trier zur Verantwortung lade. 1275 fer. 4 post. Omn. Sctor. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,212. 227.

1275 nov. 11. Engilbert Dechant und das Capitel von S. Castor in Coblenz vererbpachten für 30 Soliden Jahrzins dem Kl. Hymerode ihre neben dessen Hause und dem der Minoritenbrüder gelegene Hofstatt in Coblenz. 1275 in festo Martini. Chartul. in Trier. 228.

1275 nov. 18. Das Kl. Bleidenstatt genehmigt als Lehensherr den Verkauf von Gütern zu Treysen seitens des Ritters Herebert v. Schaleiden und dessen Frau Mechtilde an den Propst Theoderich und Convent von Revengirsburg, und verzichtet auf seine Lehensrechte. 1275 octava Martini. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,417. Reg. Widder, Kurpfalz 4,69. 229.

1275 nov. Graf Wilhelm v. Jülich verleiht zu Cöln seine Güter zu Lutinstorph seinem Getreuen, dem Burggrafen v. Rineke, für eine jährliche Rente von 3 Fuder Wein. Colonie ante fest. Katharine 1275. Gedr. v. Ledebur, Archiv 2,319. Reg. Wegeler, Rheineck 19. 230.

1275 nov. 25. Graf Henrich v. Virnenburg und seine Gemahlin Ponzetta verkaufen im Kl. Laach mit Consens ihres Erstgeborenen Ropert und ihrer andern Kinder, sowie ihres Schwiegersohns Hermann v. Muelenarken, des Gemahls ihrer Tochter Mechtilde, diesem Kloster ihren Hof in Kelle für 200 Mark, und cassiren die erste Verkaufsurkunde dieses Hofs. Zeugen Bethzelin Propst zu Andernach (S. Thomas), Hermann v. Virneburg Canonikus zu Münstermeinevelt, die Ritter Adam v. Mulenarken, Henrich v. Mertlac, Henrich v. Boilche und Carl v. Elze; Giselbert v. Galinbergh, und Bertram. Ap. Lacum 1275 die Katherine. Gedr. Günther 2,409 (Extr.) Reg. Wegeler, Laach 2,44. 231.

1275 nov. 25. Die beiden trier. Archidiakone Henrich v. Bolanden und G.(erard) von Eppenstein, und die beiden Landdechante Th. von Hoftindinch und Meffrid von Engersche vidimiren die päpstl. Bulle für das Kl. Romersdorf vom 11. Febr. 1274. 1275 die Katherine. Orig. in Coblenz. 232.

1275 nov. 29. Graf Heinrich v. Spanheim verspricht dem Ritter Wolfram Gross (Magnus) v. Lewenstein wegen des Patronats und Zehnten zu Spizheim, welche derselbe von ihm zu Lehen hat, rechtliche Sicherheit. 1275 vig. Andree. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 6,117. Reg. Scriba 3,121 no. 1844. Lehmann, Spanh. 1,49. 233.

1275 nov. 29. Graf Wilhelm v. Jülich setzt zu Cöln seinen Getreuen, den Ritter Theoderich Burggrafen v. Rynecke, dem er 150 Mark Aachener Denaren à 12 Soliden die Mark, Lehensgeld schuldet, bis zur Bezahlung dieses Geldes in die Vogtei zu Bryseke mit

allen ihren Gefällen. Colonie vigil. Andree 1275. Gedr. v. Ledebur, Archiv 2,321. Lacomblet, Ukb. 2,400. Reg. Wegeler, Rheineck 19. 234.

1275 dec. 5. Der Ritter Johann v. Burtzit schwört den Verwandten Ottos v. Belle, welcher von dem Herrn v. Valkenburg gefangen gehalten wird, Urfehde wegen seiner Gefangenschaft in Coeln. 1275 vig. Nicolai. Gedr. Ennen, Quellen 3,93. 235.

1275 dec. 15. Der Dechant Bruning von (Kaisers-)Lautern schlichtet einen Streit des Propstes Jacob zu Merzich (de Marceto) mit dem Meier Anselm daselbst wegen einiger Ländereien am Morchinger Berg, welche dem Henr. Fielmann waren, nun aber Ludw. Kych hat, im Lupersdal und Bredevelth bei Merzich und überweist dem Meier noch Land jenseits der Saar als Zinsgut, welches der Glöckner Friderich von Hilbringen der Kirche in Merzig geschenkt hatte. Vermittler waren der Meier Johann, Sifrid v. Wolkeringe, Henrich vor'm Thore (ante portam) und Thanianus. Zeugen die Senatoren und ganze Pfarrei zu Merzich. 1275 dnc. 3. adventus Dni. Orig. in Trier. 236.

1275 dec. 23. Th.(eoderich) Herr v. Hagen, derzeitiger Richter der Grafschaft (Blies-)Castel, bestätigt den Verkauf der elterlichen Güter des Dieners (famuli) Peter Conkemans, des Sohns des verstorbenen Ritters Boumund Sledere, an dessen Bruder Boumund. Zeugen die Ritter W. Hudestoch, Symar und Orthliv v. Schowenberg, Johann Capellan daselbst, der Diener Joh. Hudestoch, Gerard von der Linde (de Thilia) Oheim der gen. beiden Brüder, Eckard der Schwiegersohn des obengen. Symar, der Diener Orthelo des gen. Symar Sohn, Walrab und Wilhelm der Beiden Brüder. Mitbesiegler Abt H. von Theologia. 1275 fer. 2 ante nativ. Dni. Orig. in Coblenz. 237.

1275 dec. 28. Das Mattheiskl. bei Trier verkauft dem Kl. Hemmenrode für 7 trier. Pfund Güter in der Pfarrei Pisport und im Dorfe Palush im Mittelberg, Ungereith, Sconenburne und bei S. Michael. 1275 die Innocentum. Orig. in Coblenz. 238.

1275 . . . . Rapodo v. Byle, der Sohn des verstorbenen in demselben Dorfe wohnhaft gewesenen Ritters Iwan, schenkt dem Prämonstratenser Kloster Aldenburg in trier. Diözese seine sämmtlichen

Güter unter Vorbehalt einiger Leibrenten für sich. Mit dem Siegel der Stadt Wetflar und dem der Burgmänner von Calsmunt. 1275. Gedr. Guden 2,195. 239.

1275 . . . . Der Ritter Rorich Schelevene, Burgmann des Edelmanns Henrich v. Isenburg, errichtet mit Zustimmung seiner Frau Gerburg und seiner Kinder sein Testament, worin er mit Zinsen zu Heymbach in der »Holzgasse« von Herm. Stamelere und in der »Lindegazze« und zu Gladebach aus der Hofstatt Henrichs Sure sein Anniversar beim Kl. Romerstorph stiftet. 1275. Orig. in Coblenz. 240.

1275 . . . . Th. Abt und Convent von Romerstorph verkaufen mit Consens ihrer Schwester (Nonne) Gunderade von Valindra ihren Wingert am Crudenwege in der Gemarkung von Valindre, welcher den Nonnen in Wulfersberg gehört hatte, für 15 Mark an das Deutsche Haus in Coblenz. 1275. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,213. 241.

1275 . . . . Das Cistertienser Nonnenkloster Zum Spiegel (de Specula) in Coeln cedirt wieder an die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Sene die ihm von derselben geschenkte Kirche zu Bretbach in trier. Diözese, da diese Schenkung nicht die Bestätigung des Erzbischofs von Trier erhalten hatte. 1275. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,423. 242.

1275 . . . . Graf Henrich v. Spanheim überträgt die Pfarrkirche zu Nievern a. d. Lahn (Niverin), welche Friderich und Daniel Herrn v. Langenau, die Ritter Theoderich, Henrich und Wipert, sowie Friderich der Einäugige (luscus) und Sibodo v. Lurinburch von ihm zu Lehen haben, auf deren Bitte und nachdem dieselben je 18 Soliden Renten aus Allodialgütern zu Winden, Langscheid, Laurenburg, Winzenburg, Auel und Arne als Lehengut überwiesen haben, dem Nonnenkloster Affolderbach. 1275. Orig. in Miltenberg. 243.

1275 . . . . Ernest v. Blankinberch und Lyse seine Frau verkaufen an des Erstern Schwestersohn, Herrn Wilhelm v. Waldecke, die mit demselben gemeinschaftlich besessenen Güter zu Virnenburch. Mitbesiegelt von ihrem Neffen Herrn Ernest v. Burgiszheim. 1275. Deutsches Orig. in Coblenz. 244.

1275 . . . . Mathias Schenk (pincerna) v. Are Ritter beurkundet in Bonn, dass er und sein verstorbener Bruder, der Ritter

Hermann, für die 100 köln. Mark, welche ihnen der verstorbene Graf Otto v. Geldern als Lehen gegeben, Güter zu Weda zwischen Coeln und Bonn gekauft, welche er und sein Neffe Lodewich, der Sohn seines vorgen. Bruders, von den Grafen v. Geldern zu Lehen tragen sollen. Ap. Bunnam 1275. Gedr. Bondam 1,616. v. Sloet, Oorkb. 928. 245.

1275 . . . . Die Gebr. Gilebert, Johann Ritter und Hedenrich v. Derenbach verzichten auf dem Berge beim Dorfe Mülheim auf ihre Ansprüche an die Güter zu Langengunse, welche das Kl. Hegenehe dem Kl. Arnsburg verkauft hat. Ap. villam Mulenheim supra montem 1275. Gedr. Hess. Archiv 3,733. Reg. Scriba 4b,13 no. 3502. 246.

1275 . . . . Graf Simon v. Saarbrücken Herr zu Commercy schliesst mit dem Herzog v. Lothringen ein Bündniss wegen der Grafschaft (Blies-)Castel. 1275. Französisch gedr. Calmet I. Ed. 2,508. Reg. Georgisch 2,18 no. 72. 247.

1275 . . . . Das Collegiatstift in Carden vergleicht sich mit dem Nonnenkloster Stuben wegen eines Weinbergs zu Ellenz. 1275. Reg. des Cardener alten Repertor. in Coblenz. 248.

1276 ian. 2. Der Pastor Heinrich von Bettenvelt, ein Sohn des verstorbenen Ritters Rodolf vom Thurm zu Weiler (Wilre-Turri) bei Luxemburg, verzichtet mit Consens seines Tutors, des Plebans Wukard von Celtanc, auf alle Ansprachen gegen das Kl. Hemmenrode wegen des Zehnten im »Rodenbuz«. Besiegelt von dem Landdechanten Johann von Bideburg und dem gen. Tutor. 1275 in octava Stephani. Orig. in Coblenz. 249.

1276 ian. 7. Erzb. Heinrich von Trier und sein Domcapitel, Th.(eoderich) Dompropst, B.(oemund) Archidiakon, der Prior der Prediger und Guardian der Minoritenbrüder in Trier beurkunden die an heutigem Tage in Trier geschehene Rechnungsablage vor mag. Roger v. Merlomont, Canonikus von Verdun, als vom Papste ernannten Collector des vom Concil in Lyon bewilligten Zehnten für das heil. Land in den Kirchenprovinzen von Trier, Mainz und Salzburg, seitens des trier. Dom-Dechants Robert und Cantors Willelm, welche mag. Roger zu Zehnten-Sammlern für Stadt und Diözese Trier eingesetzt hatte. Die Einnahmen des ersten Jahrs betragen 741 Aachener Mark, 7 Soliden, 6 Denare und

1 Obol; ferner 445 trier. Pfund 15 Soliden 6 Denare in Turnosen (Turonensium) in Wirklichkeit aber (vero) 778 Pfund 11 Soliden 4 Denare und in verpfändetem Silber 101 trier. Pfund 6 Soliden; die Ausgaben der Collectoren 36 trier. Pfund 19 Soliden. Dieses Geld überweist mag. Roger nach Abzug seiner Ausgaben, im Betrage von 100 trier. Soliden und der gen. Ausgabe der Collectoren auf Befehl des Erzbischofs Jacob von Embrun an Roland v. Rypalta von der Handelsgesellschaft des Kaufmanns und Bürgers Bernard Scacci von Piacenza, den päpstlichen Bankier (familiaris et mercator dni. pape). Die Collectoren hingegen behalten noch hinter sich die im ersten Termin des zweiten Jahrs eingenommenen Gelder, nämlich 184 Pfund 14 Soliden Turnosen, 223 Aachner Mark, 11 Soliden, 7 Denare, 1 Obol, 148 trier. Pfund, 8 Soliden, 3 Obole, sowie in verpfändetem Silber 101 trier. Pfund nebst 6 Soliden. — Treviri 1275 crast. Epiphanie. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. 250.

1276 ian. 7. Derselbe benachrichtigt Dechante und Capiteln von S. Castor und S. Florin, sowie Schultheissen, Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz, dass er infolge der eingerückten päpstl. Licenz vom 31. Mai 1275 den Leib der Frau Richeza in der Castorskirche gelegentlich daselbst translociren werde. 1275 crast. Epiphan. Orig. in Coblenz. 251.

1276 ian. 7. Graf Theoderich v. Cleve befreit die Güter, welche der Ritter Bertram v. Altenhoven zu Wurmersdorf in der Grafschaft Neuwenare von ihm zu Lehen hat, von diesem Lehensverhältniss, und willigt in deren Verkauf an das Kl. Himmerode, da ihm dafür Güter zu Honenbruck als Lehengut gestellt worden sind. 1275 crast. Epiph. Orig. in Coblenz. Gedr. Cramer, Observat. 1,255. 252.

1276 ian. 14. Das Kl. S. Thomas (an der Kyll) verkauft dem Trierer Bürger Rodulf Drinckwasser und dessen Frau Cunegunde für 60 trier. Pfund eine Weinrente von 6 Ohm aus den Wingerten im Neuberg (in Novomonte) bei der Stadt Trier, welche in des Klosters Kelter in der Olevia bei der Neumühle (prope novum molendinum) jährl. entrichtet werden sollen. Der Abt von Clervaux (abbas de Claro ord. Cist.) giebt hierzu seinen Consens. 1275 fer. 3 post octav. Epiph. Chartul in Coblenz. 253.

1276 ian. 20. Die Burggräfin Mechtilde genannt v. Arberg und ihr Sohn der Burggraf Johann zu Coeln schenken daselbst den Jo-

hannitern zu Adenau 30 Morgen Ackerland in Kuginheim vorbehaltlich eines Jahrzinses von 8 köln. Soliden. Unter den Zeugen der Comthur Henrich v. Currenberg und der Bruder des Johanniterhauses in Coeln, Carsilius v. Cize. Colonie 1275 die Fabiani et Sebastiani. Orig. in Coblenz. 254.

1276 ian. 29. König Rudolph ernennt auf Anstehen des Erzb. Sifrid v. Cöln dessen Schwager, den Grafen Henrich v. Sulmez den Aeltern, zum Burggrafen von Kaiserswerth. Maguntie 4 kal. febr. 1276. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,401. Reg. Boehmer XIX. als verdächtig uneingereiht. Der König hielt sich um diese Zeit in Nürnberg auf; wahrscheinlich ein Irrthum im Monat. 255.

1276 febr. 4. Graf Godefrid v. Seine und seine Gemahlin Gutha bestätigen in Wallmerode die von weiland dem edeln Manne Everhard Burggrafen v. Arberg und dessen Gemahlin Aleide v. Freusberg dem Cistertienserkloster (Marienstatt) in ihrer Grafschaft an der Nister bei der ersten Stiftung geschenkten Güter, worunter deren in Metterich und Breisich; ferner was die Eheleute Dither und Elisa Herr und Frau v. Molsberg, sowie deren Brüder Gyso und Gerlach bei der Stiftung und Translation geschenkt haben; auch versichern sie nach dem Willen ihres verstorbenen Vaters Johann das Kloster ihres Schutzes. Unter den Zeugen Rorich v. Gebertzhain Ritter. Mitbesiegler die Erzbischöfe v. Trier und Cöln, die Grafen Gerhard v. Dietze und Henrich v. Spainheim, sowie Diether v. Molsberg. In Walmerode 1275 vigil. Agathe. Gedr. Beweiss, dass die Abtei Marienstatt etc. Dedukt. 2,14. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. — An demselben Tage und Orte hatten zuvor Dither Herr v. Moltzbergh und seine Gemahlin Elisa einen Verzicht auf die von dem gen. Everhard und dessen Frau geschenkten Güter, namentlich auf die Hörigen Christine und Sophie, Schwestern Heribords v. Metrig, sowie auf Jordan und Benigna, Kinder dieses Heribords, und andere ausgestellt; auch dem Grafen Godefrid v. Sain und dem Abt eidlich gelobt, das Kloster nicht mehr in seinem Besitz zu stören. Unter den Zeugen die obengenannten Graf Godefrid v. Sein und Rorich. Mitbesiegler die obengen. Erzbischöfe und die Grafen v. Sein und Dietz. Gedr. Beweiss etc. 2,11. 256.

1276 febr. 4. Der trier. Dompropst und Archidiakon Th.(eoderich) bestätigt den vom Kl. Marienthal präsentirten Pfarr-Vikar von Beckyrchen. 1275 fer. 3 post purif. Virginis. Reg. Publ. de Luxemb. 15,149. 257.

1276 febr. 5. Friderich der Sohn des Ritters Henrich v. Speye bekennt, dass er von seinen erzbischöfl. trier. Burglehengütern in der Pfarrei Niderembergh an die Abtei S. Mattheis bei Trier den Zehnten zu entrichten habe. Besiegelt von dem Dechanten Jo.(hann) von S. Florin in Coblenz. 1275 die Agathe. Orig. in Coblenz. 258.

1276 febr. 16. W. Prior, Meisterin und Convent des Kl. Stuben (b. Nicolai in insula) bitten alle Priester, ihren Nuntius, den Priester Ludolf, mit milden Gaben für den Neubau ihrer Kapelle zur Aufbewahrung der Reliquien des heil. Kreuzes und Bluts zu unterstützen. 1275 dnc. Estomihi. -- Unter dems. Dat. erlässt der trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden ein gleiches Ermahnungsschreiben an die Geistlichkeit seines Archidiakonatbezirks. 2 Origg. in Coblenz. Vgl. 1275 jun. 259.

1276 febr. 26. Jacob der Schultheiss, Theoderich und Wilhelm, Brüder des verstorbenen Schöffen Ordolph in Trier, schenken gemäss des Letztern Verfügung dem Stiftscapitel von S. Symeon zur Anniversarienfeier ihres gen. verstorbenen Bruders und dessen Frau Elizabeth die Hälfte einer Mühle am Stadtgraben auf S. Symeons Eigenthum, mit der Verpflichtung zur Zahlung einer lebenslänglichen Kornrente an die Begine Gepa und die Jungfrau (puella) Walpurge, 1275 fer. 4 post Mathie apost. Orig. in Coblenz. 260.

1276 febr. 28. Wipert v. Seyne bekennt, dass er die ihm von dem Edelmann Herrn Gotfrid d. Jungen v. Eppenstein um 100 Mark verkaufte Halbschied der Vogtei zu Kesselnheim für diese Summe jederzeit demselben wieder zurückzustellen habe. Besiegler der Abt v. Seyne und der Ritter Hermann v. Willandisdorf. 1275, 3 kal. mart. Gedr. Joannis, Specil. 303. Reg. Georgisch 2,13 no. 7. 261.

1276 mz. 1. König Rudolf zeigt dem Rath der Stadt Lüttich an, dass er den Erzbischof von Trier ernannt habe, dessen etwaige Klagen gegen das Hochstift zu verhören. Auguste kal. mart. ind. 4 reg. a. 3. Gedr. Boehmer, Acta imp. 327. Reg. Boehmer 75 no. 238. Damberger 11,186. 262.

1276 mz. 1. Conrad der Sohn des verstorbenen Ritters Pannecherre v. Homberg verzichtet für sich und seine Geschwister auf die Güter zu

Fulenbahc, welche Dancrat v. Grevenstein an Henrich v. Theitinga verkauft haben. 1275 dnc. Reminiscere. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardennen. Gesch. 2,357. Schoenemann. Cod. dipl. 1,211. 263.

1276 mz. 9. Papst Innocenz V. befiehlt dem Erzbischof v. Trier (und ebenso auch Andern), dass er dem Bernard v. Castenet, Erwählten von Alby, den er an König Rudolf abgeordnet habe, behilflich sein solle. »Dilectum filium magistrum« etc. Laterani 7 id. mart. a. 1. Gedr. Theiner, Cod. dominii temp. 1,197. Reg. Potthast 1705 no. 21106. 264.

1276 mz. 12. Graf Henr. v. Spanheim unterwirft sich in seinem Streite mit dem Wildgrafen Emecho dem Ausspruche der erwählten Schiedsrichter, der Ritter Sceblo Porrez und Embricus Roewer seinerseits und der Ritter Wilhelm und Bruno von Smeiddeburg seitens des Wildgrafen, sowie event. des Obmanns Nicholaus Vogts zu Hunoltstein resp. des Rheingrafen Sifrid, und verpflichtet sich und seinen Verwandten, Grafen Johann v. Spanheim, zum Einlager in Soevernheim. 1276 in die b. Gregorii. Copie zu Miltenberg. 265.

1276 mz. 12. Gobelin v. Wolfendorp und Conrad v. Ouch Schöffen zu Andernach beurkunden, dass die auf dem Hymmenroder Hofe zu Andernach wohnende Begine Sophie von Elyzabeth, der Wittwe des Andernacher Schöffen Henr. Malchys, und andern 14 Morgen Ackerland im »Langentraf«, am Ketheger und Missenheimer Weg gekauft habe. Besiegelt von den beiden Schöffen Conr. v. Ouch und Joh. Malebrant. 1275 fer. 5 post dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 266.

1276 mz. 23. Rheingraf Sifrid verkauft seine Vogteirechte zu Saurschwabenheim und Bubenheim, welche er von der Abtei S. Maximin bei Trier zu Lehen hat, für 60 köln. Mark an den Abt Heinrich, Bruder des Wildgrafen E.(micho), und dessen Convent von S. Maximin. Auch verspricht er, bis Johanni (jun. 24) die Güter von allen Ansprüchen der Truchsessen Philipp und Gerard v. Alzei zu befreien. Das Kloster solle sich bis Mariä Lichtmess (febr. 2) erklären, ob es die Güter behalten wolle oder nicht, und in ersterm Falle nachzahlen, was der trier. Domherr Hugo, Sohn des Wildgrafen E.(micho), und der Ritter Merbod von Schwabenheim event. der Obmann, der Edle Otto Ritter von Bicken-

bach, für billig halten würden. Behält das Kloster die Güter nicht, so solle Verkäufer bis Ostern (1277 mz. 28) das Kaufgeld zurückstellen, und wenn letzteres nicht bis darauffolgende Lichtmess (1278 febr. 2) geschehen sei, dem Kloster ohne weiteres die Güter anheim fallen. Der Verkäufer setzt zu Bürgen Herrn Hugo den Sohn des Wildgrafen E.(micho), Sifrid den Truchsess v. Rhinberg, Theoderich Kind (puer) v. Rudensheim, Einolf den Schultheissen von Bacherach und Eberhard Brenner v. Dipbach, welche event. Einlager in Mainz leisten sollen. Mitbesiegelt vom Grafen Johann v. Spanheim. 1276 crast. dnc. Judica. Orig. in Carlsruhe und Chartul. in Coblenz. Gedr. Mone, Zeitschr. 6,315. 267.

1276 mz. 28. König Rudolph erklärt in Boppard, dass, wenn sein Schwiegersohn Pfalzgraf Ludwig vom Rhein, Herzog von Baiern, gegen den Erzbischof H.(einrich) v. Trier wegen der Burg Turun und deren Zubehör, oder anderm, was derselbe zur Zeit seiner Königswahl besessen, Ansprüche erheben oder Krieg beginnen sollte, er dem Pfalzgrafen in keiner Weise beistehen wolle. Bopardie 5 kal. apr. ind. 4 reg. a. 3. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer 75 no. 242. 268.

1276 mz. 29. Derselbe beurkundet, dass am Sonntage nach Domine ne longe während seiner Anwesenheit mit den Erzbischöfen v. Mainz, Trier und Cöln, Grafen, Grossen, Edeln und einer grossen Menge Reichsvasallen in Boppard auf Ansuchen des Erzbischofs von Trier durch den Edelmann Reinhard v. Hagenoya die Bitte erhoben worden sei, durch eine definitive Sentenz festzustellen, was Rechtens sei, wenn ein im Lande anwesender Vasall nicht binnen eines Jahres Frist um sein Lehen beim Erzbischofe nachsuche, und dass nach Berathschlagung mit den Erzbischöfen von Mainz und Cöln, sowie mit den andern Baronen, Magnaten, Edeln und Reichsmannen entschieden worden sei, dass in diesem Falle das Lehen an den Erzbischof zurückfallen solle. Indem der König diese Sentenz bestätigt, ertheilt er dem Erzbischof hierüber Urkunde. Die et loco predictis 1276 reg. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,413. Pertz, Leges 2,406. Reg. Boehmer 75 no. 243. Damberger 11,186. Goerz, Reg. der Erzbb. 342. Vgl. Brower, Ann. 2,163. 269.

1276 mz. 29. Papst Innocenz V. überträgt dem Domdechanten v. Speier die Entscheidung in den Geld- und Getreidestreitigkeiten des Klosters Himmenrode mit Johann v. Bedeburg und Nicolaus weiland Landdechanten von Sweich, Odo v. Esch, Gobelin

Meyne v. Witliche und Philipp v. Dudelendorf. Laterani 4 kal. apr. pont. a. 1. »Conquesti sunt nobis« etc. Orig. in Trier. — An dems. Tage und Orte überträgt auch der Papst dem Scholaster von S. Simeon in Trier die Entscheidung in der Klagsache des Kl. Hymmenrode gegen Ingebrand v. Spanen wegen Getreide-Raubes. »Conquesti sunt nobis« etc. — Auch beauftragt an dems. Tage und Orte der Papst den gen. Scholaster mit der Restitution des betr. Guts an Kl. Hymmenrode. »Dilectorum filiorum abbatis« etc. Beide Origg. in Coblenz. 270.

1276 apr. 1. Der Ritter Jacob, Sohn des verstorbenen Ritters Ysenbard v. Warnesperg, schenkt mit Consens seiner Frau Elyse und seiner Kinder Johann und Jacob dem Kl. Wadegozinge seinen Zehnten zu Wilre bei Wylen in Metzer Diözese. Mitbesiegelt von seinem Bruder B.(oemund) Primicerius v. Metz und Archidiakon von Trier, sowie vom Abt. v. Glandiers. 1276 fer. 4 post palmar. Orig. in Coblenz. 271.

1276 apr. 5. König Rudolph belehnt den Grafen Godefrid v. Seine mit dem ihm von demselben übertragenen bisher allodialen Schloss Homburg, und erlaubt demselben damit seine Gemahlin Jutta zu bewittumen. Maguntie non. apr. 1276 ind. 4 reg. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Lünig, Reichsarch. 23,984. Facti Species 1746 fol. 90 (Sain. Dedukt.). Reg. Boehmer 76 no. 247. Georgisch 2,19 no. 13. 272.

1276 apr. 7. Erzb. Henrich v. Trier errichtet ein Collegiatstift an der von ihm bei seiner Veste Kylburg erbauten Kirche der heil. Maria, und inkorporirt demselben die Kirchen zu Ludesdorf, Ufflingen, Effitze und Bumagen; überträgt dem Dechanten des Stifts die Besetzung der Vikarien dieser Kirchen; behält für sich und seine Nachfolger das ausschliessliche Recht der Verleihung sämmtlicher Stiftspräbenden, und bestimmt, dass die Probstei des Stifts nur einem Domherrn verliehen werden solle. 1276 fer. 3 post pasche. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Cataloge Renesse 20 no. 138. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. Vgl. Brower, Ann. 2,163. 273.

1276 apr. 11. Graf Simon v. Saarbrücken (Sarepont.) und Comercy belehnt Loreta und Katherina, die Töchter des Edelknechts Steffan v. Veckinga, mit den Lehen ihres Vaters. 1276 sab. ante Quasimodo. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,363. 274.

1276 apr. 11. Hermann und Winther, die Söhne des Ritters Hermann v. Vroidesbrath, verzichten gegenüber dem Kl. Arnsburg auf alle Ansprüche an die Güter zu Rockenberg, welche dasselbe von Friderich v. Marpurg erworben hat. Unter den Zeugen die Ritter Gernand v. Sualebach und dessen Sohn Gernand, Cunrad v. Kincenbach. Juxta capellam in Gizen 1276, 3 id. apr. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 98. Reg. Scriba 4b,13 no. 3505. 275.

1276 apr. 12. Der Ritter Bertram v. Aldenhoven, sein Sohn Theoderich und dessen Frau Agnes verkaufen ihren Hof im Dorfe Wrmersdorp bei Toneburg für 177 Mark Sterlinge à 12 Soliden an das Kl. Hemmenrode. Mit dem Siegel des Erzb. Sifrid v. Cöln und Bertrams. 1276 dnc. Quasimodo geniti. Orig. in Coblenz. — Eine andere Ausfertigung dieses Verkaufs um 177 Mark englischer Denaren à 12 Soliden die Mark, stellt noch als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Cöln, Bertrams Bruder, den köln. Domherrn Wilhelm v. Aldenhoven, die Ritter Theoder. v. Webilchoven, Johann v. Nuenkirchen, Blutsverwandte, und Emund v. Bragele, Schwager Bertrams. Besiegelt von Bertram, den Bürgen und dem köln. Domherrn Florekin v. Wevelchoven für seinen Bruder, den Bürgen Theoderich. D. eod. dat. Chartul. in Trier. 276.

1276 apr. 19. Rheingraf Sifrid beurkundet, dass wegen des Verkaufs von Schwabenheim an die Abtei S. Maximin bei Trier (vgl. mz. 23) Hugo der Sohn des Wildgrafen (Silvestr.) Emicho und der Ritter Merbodo v. Swabenheim als Schiedsleute, sodann der Edle Otto Herr v. Bickenbach als Obmann (mediator) erwählt worden seien. 1276 dnc. Misericordia Dni. Chartul. in Coblenz. 277.

1276 apr. 20. Robert, der Sohn des verstorbenen Ritters Willelm v. Rodenzheim bei Bingen, und seine Frau Osterlinde verkaufen für 250 Achener Mark, 12 Soliden auf die Mark gerechnet, dem Kl. Hemmenrode ihren Hof und ihre Mühle m. a. Z. in Bovenheim im Banne der Stadt Coblenz, nebst all ihren Allodien in diesem Dorfe, zu Lützelcoblenz (parva Confluentia) und im Dorfe Oirvarh. Mit dem Siegel der Stadt Coblenz. 1276 fer. 2 ante Georgii. Orig. in Coblenz. 278.

1276 apr. 20. Der Ritter Theoderich v. Oure genannt Forretin bekennt, von Cono Herrn v. Rulant 15 trier. Pfund zu Lehen zu haben, und stellt seine Verwandten Alard und Egidius Mansionarii von Ouren als Bürgen dafür, dass er dieses Geld in dem be-

stimmten Termine versichern werde. Besiegelt von Egidius Herrn v. Ouren. 1276 fer. 2 post Misericordia. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 15,151. 279.

1276 apr. 21. Ritter Sibert v. Ulmen und seine Frau Elisabeth verkaufen ihrem Verwandten, dem Ritter Ludwig v. Aere, für 63 Mark die Güter, welche ihnen durch den Tod ihres Oheims Rychard v. Manderscheit zugefallen sind, und einige andere von ihrer Mutter herrührende. Besiegelt von H. v. Pirremunt und Cono dem Vater Siberts. 1276 fer. 3 ante Georgii. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36 (14), 9 no. 29. Archives de Clervaux. 280.

1276 apr. 22. Papst Innocenz V. bestätigt dem Kl. S. Mattheis bei Trier das von dem Ritter Bartholomeus v. Sygersberg geschenkte Patronatrecht zu Bedersdorf. »Cum a nobis petitur« etc. Laterani 10 kal. maii pont. a. 1. Orig. in Coblenz. 281.

1276 apr. 23. Graf Henrich v. Spanheim ernennt in seinem Streite mit dem Wildgrafen Emicho die Ritter Geblo Porrez (Porreisser) und Embricus Roewer (Ravere), welche mit den von dem Wildgrafen gewählten beiden Rittern Wilhelm und Bruno v. Smeideburg über ihre Streitpunkte enscheiden sollen, falls diese Vier sich aber nicht einigen könnten, solle Nicolaus Vogt (advocatus) auf Hunoltstein und falls dieser verhindert sei der Rheingraf Sifrid als Schiedsrichter die Entscheidung treffen. Auch verpflichtet er sich für sich und seinen Blutsverwandten, Grafen Johann v. Spanheim, zum Einlager in Soevernheim falls er sich nicht dem Ausspruche in allen Punkten unterwerfen würde. 1276 die Georgii. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,41. Die dem Inhalte nach gleichlautende Uk. des Wildgrafen von dems. Tage im Chartul. in Carlsruhe. Reg. Lehmann, Spanh. 2,11. 282.

1276 apr. 24. Die Ritter Arnold und Johann Burggrafen v. Hamersteyn und Ludwig des Erstern Sohn versprechen in Coeln dem Grafen Wilhelm v. Jülich, wenn sie von demselben in Aldenhoven die verschiedenen Gelder erhalten würden, dafür entsprechende Güter als Lehen zu überweisen. Colonie 1276 crast. Georgii. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,148. Lacomblet, Ukb. 2,404. 283.

1276 apr. 26. Agnes, die Schwägerin des Edelknechts Danchrath von Grebenstein, genehmigt dessen Güterverkauf an den Edelknecht

Henrich v. Thedingen. Besiegelt von Johann Dechant v. S. Arnual und Karl Erzpriester von Walesbure. 1276 dnc. Jubilate. Orig. in Coblenz. 284.

1276 apr. 28. Graf Godefrid v. Seyn und Theoderich Herr von Heinsberg machen eine Erbtheilung unter sich. 1276, 4 kal. mai. Orig. in Idstein. 285.

1276 apr. 29. Der trier. Archidiakon Bartholomaeus entscheidet im Auftrage des Erzb. Henrich v. Trier in der Klagsache des Edelknechts Everhard, Sohns Herrn Odo's v. Esch, gegen das Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) wegen der Güter im Dorfe Platten, welche einst dem Bonifacius v. Walene und dessen Frau Osilia gehört hatten, worüber derselbe bereits gegen das Kloster einen Prozess erhoben hatte, aber durch Sentenz des Landdechanten Henrich v. Trier damals (vgl. 1273 mz. 1) in contumaciam verurtheilt worden war. Genannter Everhard, welcher behauptete, diese Güter, wie fast alle andern in dem Dorfe Plattene, gehörten ihm als Vogt und nicht dem Kloster, wird jedoch nach Vernehmung von Zeugen und da er auf dem festgesetzten Gerichtstage am 28. April (fer. 3 post dnc. Jubilate) nicht erschienen war, mit seiner Klage wiederum abgewiesen und zu Gunsten des Klosters in contumaciam verurtheilt. 1276 fer. 4 post dnc. Jubilate. Orig. in Coblenz. 286.

1276 apr. 30. Graf Wilhelm v. Jülich bestätigt in Coeln den beiden Rittern Arnold und Johann Burggrafen v. Hamerstein alle ihre vom Reiche hergebrachten Rechte in Synzeche, nämlich ein Drittel an den Gerichtsbussen, Beden, Abgaben, Schenkungen und anderen Aufkömmsten, worin nur die Rechte auf die Personen, Sachen und Leistungen der Juden und Cauverzen ausgenommen und den Grafen v. Jülich vorbehalten sind. Mitbesiegelt von dem edeln Manne Herrn Gerlach v. Arinwelz. Colonie 1276 vig. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,418. 287.

1276 apr. 30. Der Ritter Dithard v. Paffindorp und seine Frau Elyzabet schenken dem Kl. Hemmenrode ihren Weinberg »Plunzart« bei Paffendorp, welchen ihnen darauf der Abt Painus in Erbpacht giebt. Zeugen Johann Dechant von S. Florin, mag. Gyso Pleban von S. Marien, Sifrid Spedil, Nicolaus v. Lützelcoblenz (parva Confl.), Gilo, Cono, Wirich, Erwin, Aplo, Heinrich v. Aldenvelt, Sifrid der

Jüngere, Henr. Curialis, Thilemann v. Mulene, Walter v. Kessillinheim, Anselm v. Lainstein und Henr. Cloveloich Schöffen von Coblenz. 1276 vig. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. 288.

1276 mai 1. Der Abt von S. Alban in Mainz überlässt dem Kl. Rupertsberg den Brunnen in dem Albanshof zu Bermersheim zur beständigen Nutzniessung. 1276 kal. maii. Extr. Joannis, Rer. Mog. 2,765. Reg. Scriba 3,122 no. 1855. Weidenbach, Bingen 19 no. 185. 289.

1276 mai 2. Das Capitel des Symeonsstifts in Trier versichert die an Gepa und Walpurge nach der Schenkungsurk. v. 26. Febr. jährl. zu liefernde Fruchtrente auf seine beiden Häuser in Trier, welche der Schmied Andreas und Emmelino bewohnen. 1276 crast. Philippi et Jacobi. Chartul. in Coblenz. 290.

1276 mai 3. Gf. Henrich v. Spanheym überträgt dem Grafen Walram v. Zweibrücken die Entscheidung seines Streites mit seinem Vetter (cognatus) Grafen Johann v. Spanheym wegen des Patronatsrechts zu Soren, weil er die Kirche daselbst dem Sohne des Ritters Henrich v. Sobernheym verliehen hatte. 1276 invent. Crucis. Chartul. in Carlsruhe. Reg. Lehmann, Spanh. 2,11. 291.

1276 mai 7. Papst Innocenz V überträgt dem Erzbischof v. Trier die Beilegung des Streites zwischen dem Bischofe und der Stadt Strassburg. »Ad audientiam nostram« etc. Laterani non. maii a. 1. Gedr. Schoepflin, Alsat. dipl. 2,13. Reg. Potthast 1706 no. 21123. 292.

1276 mai 8. Der Ritter Henrich der Aeltere v. Kirchhof (de Cimiterio) zu Worms wohnhaft und seine Frau Bertedis verkaufen dem Kl. Hemmenrode ihre Güter in Bovenheim bei Coblenz für 160 köln. Mark à 12 Soliden. Mit dem Siegel der Stadt Coblenz. 1276 fer. 6 post invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 293.

1276 mai 9. Der edele Mann Gerlach v. Ysenburg Herr von Arenveltzs und seine Gemahlin Lisa verzichten gegen eine erhaltene Geldsumme auf ihre 20 Mark jährl. Bürgerlehen der Stadt Coeln. 1276 sab. ante ascens. Dni. Gedr. Ennen, Quellen 3,110. — Dieselben verpflichten sich auch an demselben Tage, alles bis Martini (nov. 11) zu bezahlen, was sie Cölner Bürgern schuldig sind. D. eod. dat. Gedr. ibid. 111. 294.

1276 mai 14. Der edele Mann Gerlach v. Ysenburg Herr von Arenveltzs und seine Gemahlin Lisa quittiren der Stadt und Bürgerschaft von Cöln über alles Geld, welches dieselben ihnen dafür schuldig geworden sind, dass sie deren Bürger geworden. 1276 ascens. Dni. Gedr. Ennen, Quellen 3,112. 295.

1276 mai 16. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt zum Kirchenbau des in seiner Burg Kyllburch errichteten Collegiatstifts ein Ablassprivilegium. 1276 sab. post ascens. Dni. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 53. 296.

1276 mai 18. Papst Innocenz V. nimmt die Abtei Tholey in seinen Schutz und bestätigt ihr alle speciel angeführten Privilegien und Besitzungen. Als letztere werden genannt: die Baustelle des Klosters und die Kirche S. Theobert in Tholey, die Kirche S. Nicolai in Drogena, die Kirchen in Frileybersheim, Bawmankirchen und Osternahe, die Zehnten in den Dörfern Tholegia, Castell, Plederdingen, Merpedinge, Plisa, Nosterna, Echesweyler, Relde, Rodena, S. Walfrid, Hormesheim, Bettingen, Elmerich, Lutzweiler, Hysenheim, Leyverem, Beymen, von S. Medards Hofstatt in Brettendorf, Undebura, Theoila, Vettelbinga, Betinga, Bemoltria und Suyra; die Patronatsrechte über die Kirche S. Johannis in Tholegia, und der Dörfer Castell, Plederdinge, Plisa, Nosterna, Echelweyler, Redele, Roden, S. Walfrid, Hisenheim, Ceysethem und Boymeneirca; die weltliche Gerichtsbarkeit über die Leute von Tholegia und über deren von Castel, Merpedingen, Nosterna, Echesweyler, S. Walfrid, Amelirlre, Engemarswilre, Vothenhosen, Kelede, Suyra und Rosiwao; der Zoll, Mühlen, Wiesen, Mansus und Ländereien im Dorfe Tholegia; der Hof, Wiesen, Büsche, Mühlen und Mansus im Dorfe Castele; Ländereien, Wiesen, Büsche, Mansus, Mühlen und Fischereirecht im Dorfe Plederdinge; Ländereien, Wiesen, Büsche, Mühlen und Fischereirecht im Dorfe Merpedingen; Ländereien, Wiesen, Büsche, Fischereirecht, Mansus und Mühlen im Dorfe Plisa; ein Hof, Ländereien, Wiesen, Büsche, Mühlen, Mansus und Fischereirecht im Dorfe Nosterna und ebenso im Dorfe Eleneswilre; ein Hof, Ländereien, Wiesen, Büsche und Mansus im Dorfe Relide; ein Hof, Ländereien, Weinberge, Mühlen, Fischereirecht, Wiesen und Zoll im Dorfe Thogena; ein Hof, Ländereien, Weinberge, Gärten und Wiesen im Dorfe Burga und ebenso im Dorfe Duosmente (Dusemont); ein Hof, Ländereien, Wingerten und Wiesen im Dorfe Weldengia (Veldenz); Gefälle im Hafen von Roden und Wiesen daselbst; ein Hof, Zoll und Mansus im Dorfe Valdervinga; ein Hof, Ländereien,

Mühlen, Fischereirecht und Wiesen im Dorfe S. Walfrid; Ländereien in Lutzweyler; Ländereien, Wiesen und Büsche im Dorfe Brittendorf; eine Mühle im Dorfe Haneswiller; Ländereien im Dorfe Sargenrucke; ein Hof im Dorfe Hisenheim; ein Hof und Ländereien im Dorfe Leyverem; Ländereien in Isenbach; Ländereien, Mühlen und Mansus im Dorfe Undebura; Mansus, Wiesen und Büsche in den Dörfern Vockenbusen, Galpack und an der Mosel in Piesport; Wingerten und Mansus im Dorfe Reberca; Ländereien, Mansus, Büsche und Wiesen im Dorfe Suyra; ein Wald in Winterbach; Einkünfte in den Dörfern Ruemeldinga, Michelbach, Wisempahach und Nidraborn; die Allodien Langvilre und Imegenorsth. — »Religiosam vitam eligentibus« etc. Laterani 15 kal. jun. 1276 ind. 4, pont. dni. Innoc. V. ppe. a. 1. Mitunterzeichnet von 9 Kardinälen. Neuere schlechte Copie in Coblenz. 297.

1276 mai 19. Das Bonner Stiftskapitel (S. Cassius) vertauscht eine Jahresrente von 1 Mark aus Gütern zu Metrich an das Deutsche Haus in Coblenz gegen eine gleiche Rente aus einer Hofstatt am Markte in Bonn, welche Joh. Clingilsporre bewohnt. Die Metricher Güter sind: der Wingert Gillenacker, Weinbergsstücke in den »Floren« Camerthen und Vrithof, vor dem Walde Vodenstucke und bei Lützelcoblenz (parva Confl.), Hofstätten im Dorfe, welche die Wittwe Heylewig, der Sohn Gudenknappens und die Ehefrau Arnolds Stridegerne haben, sowie ein halber Morgen auf Vrithovin, welcher Theoderichs v. Ramsbag war. 1276 fer. 3 ante penthecost. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,214. — Unter dems. Dat. stellt das Deutsche Haus in Gegenwart der Schöffen von Bonn dem Stiftskapitel zur Sicherung dieses Zinses noch einen von 2 Mark aus derselben Hofstatt als Unterpfand. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,206. 298.

1276 mai 19. Wirich Herr v. Dune genehmigt die zwischen ihm und seinen Consorten mit dem Kl. Otterburg geschehene Vertheilung der »Waltmarken und Frenden«. 1276, 14 kal. jun. Gedr. Würdtwein, Mon. Pal. 1,359. 299.

1276 mai 23. Das Augustiner Nonnenkl. Vulfirsberch annullirt einen mit dem Coblenzer Bürger Johann und dessen Frau Herburge geschlossenen Verkaufsakt, wornach es für 74 Mark den gen. Eheleuten auf Lebenszeit seinen Weinberg im Dorfe Leye im »Flor« Kummede und 2 Fuder Wein jährl. aus seinem Hof in Lützelcoblenz (parva Confl.) überlässt; verkauft aber nun mit

Consens des Erzbischofs H.(einrich) v. Trier und des Abts v. Romersdorp denselben Eheleuten für 50 Mark diesen Wingert allein zu frei verfügbarem Eigenthum. Zeugen der Ritter Dithard v. Paffindorf Schultheiss von Coblenz und die Schöffen Sifr. Spedil der ältere, Anselm, Conrad, Sifr. Spedil der jüngere, Henr. Klovelouch, Welter v. Kessilinheim, Nicolaus v. Lützelcoblenz (parva Confl.), Wirich, Henr. Hovesche, Thelemann v. Mulne und Henr. v. Aldinvelt. Mitbesiegelt von dem gen. Abt, von Salentin Herrn v. Isenburch und der Stadt Coblenz. 1276 vig. pentecost. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,215. 300.

1276 mai 29. Der Ritter Henrich v. Paffendorf und seine Frau Benigna schenken dem Kl. Hemmenrode ihren Wingert Plunzart bei Paffendorf und verzichten für sich und ihre Erben auf alle Anfechtungen dieser Schenkung, namentlich auf die Einsprache, dass dieselbe die Summe von 500 Goldgulden sollte überschritten haben (lex Furia); erhalten aber auf ihre Lebenszeit den Wingert gegen einen Weinzins in Pacht; auch acceptiren Paynus der Abt und der Convent diese Schenkung mit allen Verpflichtungen. 1276 fer. 6 post penthecost. Orig. in Coblenz. 301.

1276 mai 30. Theoder. Scrikke v. Sarne und seine Frau Hadewig, eine Tochter des verstorbenen Gerard Cluppel v. Sarne, verzichten gegen einen Jahrzins aus der Mühle zu Sarne auf alle Ansprüche ans Kl. Hemmenrode wegen des von ihnen an das Kloster geschenkten Allods in Sarn, woran die Begine Odilie v. Sarne, die Schwester Hadewigs, Gemeinschaft hatte, und welches Antheil Hadewig nach Odiliens Tode erben würde. Besiegler O. Landdechant vom Archowe und die Ritter Henr. v. Crishoven und Math. Schenk (pincerna) v. Are, welche auch zugegen waren. Zeugen die Ritter Th. v. Neffelsbure, H. Sohn des Schenken gen. Ruthe, W. Vogt v. Nuwenkirgen, Adolph v. Mile und Bartolom. v. Are; Werner Pleban von Sarne, Rener v. Berenbach, Winand v. Muckenhusen, Mathias v. Cugenheym, Paynus und H. die Söhne des Vogts v. Nuvenkirgin, Johann v. Rode, Thomas v. Lirse und die Pfarrgemeinde von Sarne. Apud Sarne 1276 sab. post pentecost. Orig. in Coblenz. 302.

1276 iun. 2. Erzb. Sifrid von Cöln überträgt dem Landdechanten in Enkirchen, dem Scholaster von Carden und dem Pleban

von Celtanc den Austrag des Streites seiner Leute zu Ratche und Celtanc mit dem Kl. Hemmerode. Colonie 4 non. jun. 1276. Chartul. in Trier. 303.

1276 iun. 3. Henrich v. den Juden (de Judeis) Schultheiss, Schöffen und übrige Bürger von Bopard beurkunden, dass Megthilde Simererse mit Consens ihrer Kinder Gotzo, Hermann und Sophie, einen Wingert gegenüber Speie jenseits des Rheins am Berge Rot, welchen Megthilde und der verstorbene Gotzo Simererse dem Kl. Eberbach vermacht hatten, an Johann den Meister (magister) des Klostershofs für dessen Kloster übertragen haben. Zeugen die Schöffen Henr. Weiss (Albus), Gernod vor der Pforte (ante portam), Albert von Limpurg, Helwich Münzer (Monetarius), Engilbert v. Revestoc und Willekin von Salceche; der Centurio Otto, Gotzo Cutzelman der Schwiegersohn der gen. Megthilde und Henr. Colbo. 1276 fer. 4 post Maximini. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,236. 304.

1276 iun. 4. Erzb. Heinrich v. Trier bestätigt in einem Transfixum die von dem trier. Archidiakon Bartholomaeus in dem Prozesse Everhards v. Esch, Sohns des Ritters Udo, gegen das Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) erlassene Sentenz (vgl. d. 29. April). 1276 fer. 5 post Trinitatis. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. Baersch, Eifl. illustr. 1b,707. 305.

1276 iun. 4. Th.(eoderich) v. Blankenheim Dompropst, R.(obert) Domdechant und das Domkapitel v. Trier bewilligen auf Bitte der Gemeinde, des Clerus, Schultheisen, der Ritter, Schöffen und übrigen Einwohner der Stadt Coblenz, derselben zum Bau der Stadtmauern auf 5 Jahre die Erhebung einer Assisya oder Ungelt. 1276 fer. 5 post Trinitatis. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,416. 306.

Nach den noch im Stadtarchiv erhaltenen Rechnungen (vgl. Günther, Coblenz S. 41 etc.) wurde 1276 in die Medardi (jun. 8) mit der Erhebung der Accise begonnen und von Samst. den 13. Juni an wöchentlich wurden die eingegangenen Gelder an die Rechner abgeliefert, welche später über die Ausgaben Rechnung ablegten, wie aus den bezüglichen Regesten folgends erhellt. In der Woche von S. Vitus und Modestus (jun. 15) wurden für die beiden (Accise-) Privilegien 18 Soliden und nochmals 2 Mark, sowie dem Boten, welcher wegen der domkapitularischen Urkunde nach Trier gegangen war, 2 Soliden und nochmals 1 Solid gezahlt.

1276 iun. 8. Erzb. Heinrich v. Trier bestätigt den Verkauf eines

Wingerts zu Leye von Seiten des Kl. Vulfirsberg (am 23. Mai). 1276 Medardi. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,216. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 53. 307.

1276 iun. 9. Die Abtei Siegburg verkauft für 14 Achener Mark an das Kl. Hemminrode Wein- und Haferrenten aus dem Hofe Rore, welche an den abteil. Hof in Gulse geliefert werden sollen. 1276 die Primi et Feliciani. Orig. in Coblenz. 308.

1276 iun. 9. Gerard v. Landiskronen macht in Coeln einen Ehevertrag mit dem Cölner Schöffen Theoder. Raze wegen seiner Verehelichung mit dessen Tochter Blancflors. Unter den gestellten Bürgen, welche sich event. zum Einlager in Coeln verpflichten, sind Godefrid v. Arwilre, Theoderich v. Mesinheim und der Diener (famulus) Otto v. Landeskronen. 1276 fer. 3 ante Barnabe. Kindl. Cop. in Münster. Gedr. Guden 2,962. 309.

1276 iun. 10. Der Syndikus des Kl. Syon lässt darüber Zeugen vernehmen, ob die verstorbenen Brüder Embricho und Wolfram Ritter v. Lewenstein, welche vor mehr denn 20 Jahre seinem Kloster das Patronatsrecht über die Kirche in Spizheim geschenkt hätten, wirkliche Patrone dieser Kirche damals gewesen seien, und dieses mit Consens des Lehensherrn, des verstorbenen Grafen Simon v. Spanheim und dessen Sohns, des jetzigen Grafen Johann v. Spanheim, gethan hätten; da diese Schenkung in diesem Falle für ungültlig anerkannt wurde; indem dazu auch der Consens des Grafen Johann, des ältern Bruders des Grafen Simon v. Spanheim, erforderlich gewesen wäre; wogegen aber einer der Zeugen aussagt, dass der verstorbene Graf Johann der ältere seinem Vater, als dieser ihn einst um die Verleihung des halben Patronatsrechts von Ergirsheim gebeten, erwidert habe, dass er kein Recht daran habe, sondern sein Bruder, Graf Simon, welchem nach der Theilung die Herrschaft um die Burg Spanheim herum, ihm, Grafen Johann, aber die an der Mosel zugefallen sei. — Unter den Zeugen ist auch der erste der Ritter Wilh. Landere v. Spanheim. 1276, 4 id. jun. Gedr. Würdtwein, Mon. Palat. 6,122. Reg. Lehmann, Spanh. 1,49. 310.

1276 iun. 11. Theoderich Abt von S. Eucharius und Robert Dechant der Domkirche zu Trier entscheiden als ernannte Schiedsrichter in den Streitigkeiten zwischen den Abteien S. Martin zu Trier und Rettel, dass letztere an erstere 24 Malter Frucht jährlich

wegen der Kirche zu Gandre, welche der Abtei S. Martin inkorporirt ist und von dieser an Rettel für diesen Zins vergeben worden, entrichten soll. S. Martin hatte an Rettel eine Forderung von 112 Malter Korn und 103 Pfd. Metzer Denaren erhoben für Kosten und Schaden als Bürge der Abtei bei dem Bürger Bonifacius zu Trier, sowie über 16 Jahre rückständige Zinsen von 26 Malter Waitzen wegen der Kirche zu Gandern. Dagegen verlangte Rettel von S. Martin 50 Malter Getreide nebst 50 für Kosten und Schaden, ferner Rechnungslegung vom Abt von S. Martin über seine 2jähr. Verwaltung der Abtei Rettel, sowie 170 Malter Hafer, welche der Abt im 3. Jahre seiner Verwaltung mit sich in seine Abtei nach Trier genommen habe. In claustro ecclesie Trevir. 1276 fer. 5 post dnc. Factus est dominus. Zeugen ausser den beiden Aebten und ihren Prokuratoren: die Canonici vom Dom Joh. v. Franchirmont und Werner v. Warnesberg, mag. Everard Scholaster und mag. Engilbert Canonikus von S. Simeon, mag. Johannes Canonikus von S. Castor in Coblenz, mag. Godefrid v. Mettnecke advocatus, Godefrid Priester der Simeonskirche, 5 Mönche v. S. Martin, einer von S. Eucharius, Herr Winrich Priester des Deutschen Hauses, Thilemann und Henrich Notare des Gerichtshofs in Trier. Büchel'sche Copie in Trier. — Der trier. Official befiehlt dd. fer. 2 post Martini (nov. 16) der Abtei Rettel durch Transfix an obige Sentenz derselben sich zu unterwerfen, und am sabb. ante dnc. Oculi (1277 febr. 27) genehmigt Rettel durch Transfix die Sentenz. Copie wie vorher. 311.

1276 iun. 12. Mag. Everard Scholastikus von S. Simeon in Trier und Official des trier. Archidiakons Gerard v. Eppinstein entscheidet im Domkapitel zu Trier den Prozess zwischen dem Deutschen Hause in Coblenz und dem Grafen v. Nassau wegen des Patronatsrechts über die Kirche zu Herborn im goldnen Archidiakonate überm Rhein in trier. Diözese zu Gunsten des deutschen Hauses, nachdem in der Gerichtssitzung am 8. Mai (fer. 6 post invent. Crucis) der heutige Tag zur definitiven Entscheidung bestimmt worden war. Zeugen waren der Domherr Arnold v. Bowilre, Bertold v. Sothran und Gerard v. Stein (de Lapide) Stiftsherrn von S. Simeon, Johann v. S. Paulin und Johann v. Luccelburg Mönche von S. Martin, mag. Nicholaus v. Aspelt und mag. Joh. Lumbard Advokaten des Trierer Gerichtshofs, mag. Jacob Schulrektor von S. Symeon, der Priester Godefrid Capellan des obengen. Officials, Conrad v. Ulmen und Gerard v. Kirs Notar des Gerichtshof in Trier.

1276 fer. 6 post Primi et Feliciani. Gedr. Hennes 1,217 nach dem Orig. in Wien, und Wyss, Hess. Ukb. 1,242 nach dem Orig. in Idstein. 312.

1276 iun. 15. Hadewig die Wittwe und Willelm, Johann, Ludewich und Sophia die Kinder des verstorbenen Grafen Theoderich v. Nuenare verschreiben in Coeln dem dort. Erzbischofe Sifrid für 350 köln. Mark auf 4 Jahre die Grafschaft Nuenare mit Ausnahme der Burg Nuenare und der Dörfer Wadenheim und Ramersbach, sowie des Hofs Grevelo auf Scheit, welchen sie von dem Grafen v. Jülich zu Lehen haben; ferner ihrer Rechte in Betr. der Klöster Heisterbach, Reyde, Achen, Mastricht, Malmedy, Stablo und Rees und der Cölner und Lütticher Domcapitel. Auch versprechen dieselben, ihre Burg Nuenare hinlänglich zum Schutze des Landes und der Leute des Erzstifts mit Wächtern zu versehen, wofür die Ritter Kolvo und Cunzo v. Arwilre, Wineman v. Gelzdorp und Winrich v. Vissehenich Bürgen werden; dagegen solle der Erzbischof aus ihren Zollgefällen auf Scheit jährlich 6 Mark Burglehengelder an Wineman v. Gelzdorp und 3 Mark anderes Lehengeld an Henrich den Sohn des Ritters Kolvo zahlen. Colonie 17 kal. jul. 1276. Gedr. Günther 2,4 9. Ennen, Quellen 3,154. 313.

1276 iun. 18. Erzb. Henrich v. Trier verspricht entsprechend der Disposition des Grafen Heinrich v. Zweibrücken die demselben für Lehensdienste schuldigen 400 Metzer Mark in 4 Jahresterminen an seinen Neffen, den Schwiegersohn des gen. Grafen, Herrn Hugo v. Vinstingen, zu zahlen, und verschreibt ihm dafür Renten zu Wytliche und Berencastel; auch giebt sein Domcapitel hierzu die Genehmigung. 1276 fer. 5 ante Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukk. no. 52. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. 314.

1276 iun. 19. Das Kl. Marienthal und der Ritter Theoderich v. Kerpen, nun Herr v. Mürsdorf, nebst seiner Gemahlin Margareta, Tochter und Erbin des verstorbenen Ritters Johann Herrn v. Mürsdorf, vergleichen sich wegen des Zehnten vom salischen Lande in der Pfarrei Meydernach, wornach derselbe nach Abführung des an Kl. S. Maximin gehörigen Theils unter beide Theile gleich getheilt werden soll. 1276, 13 kal. jul. Gedr. Publ. de Luxemb. 15,77 und Bertholet 6,4. Reg. Publ. Luxemb. 15,151. 315.

1276 iun. 22. Wilh. Blase und seine Frau Irmentrude verkaufen in Coblenz mit Consens des Ritters Marsilius v. Guntravia und dessen Frau Bertha, sowie der Schwestern des gen. Marsilius, der Beginen Osilia und Bilia, dem Capitel von S. Symeon in Trier für 15 trier. Pfund einige Jahrzinsen aus 3 Häusern in der S. Laurentiuspfarrei zu Trier »ob der Breyderbag« bewohnt von Otto v. Berrincastelle, Henr. Cinko und Henr. v. Prüm, und einem vierten im Dorfe Uryn bei Trier in der »Burnegasse«, bewohnt von Conr. Thorn. Marsilius und dessen Frau; und beide Schwestern geben vor den Coblenzer Schöffen Syfrid dem ältern und dem jüngern, Nycholaus, Anselm, Aplo, Erwin, Conrad, Henr. v. Aldenvelt und Henr. Hoyse ihren Consens zu diesem Verkaufe und verzichten auf alle ihre verwandtschaftlichen Rechte namentlich auf die der Lex Furia auf diese Güter. Confluent. 1276 fer. 2 ante nativ. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 316.

1276 iun. 25. Philipp Scholastikus in Carden, Gerard Landdechant von Enkirche und Henrich Pleban von Ratiche entscheiden in Zeltingen auf Befehl des Erzb. Sifrid v. Cöln einen Streit zwischen dessen Leuten zu Ratiche und Celtanc einerseits und dem Kl. Hemmenrode andererseits wegen eines Gütertausches zu Boveranc zu Gunsten des Klosters. Zu den Zeiten des ermordeten Erzbischofs Engelbert und dessen Nachfolgers Heinrich habe dieser Tausch in gesetzlicher Form stattgefunden. Späterhin zu den Zeiten des Erzb. Conrad habe der kölnische Amtmann (officiatus), der Ritter Joh. v. Lussenich, wegen dieser Güter Streit erhoben, welcher aber durch die Schiedsrichter, den damaligen Pleban Peter von Celtanc und die 4 Schöffen von Celtanc, Hermann den Vogt, Werner von der Linde (de tilia), Werner v. Witlich und Baldemar für das Kloster entschieden worden sei. Ap. Celtanc 1276 crast. nativ. Joh. bapt. Chartul. in Trier. 317.

1276 iun. 25. Hugo Hesse und seine Brüder vergleichen sich mit dem Deutschen Hause zu Marburg wegen Güter zu Rosseberg und Elmudehusin, und verzichten zum Theil auf diese, wie auch auf alle andere Güter ihres Verwandten (consanguinei), des verstorbenen edeln Mannes Friderich v. Calsmunt, dessen Tochter Lucarde und des Ritters Walther v. Nordeckin, nun Deutschordensbruders. 1276, 7 kal. jul. Gedr. Wyss, Ukb. der Ballei Hessen 1,243. 318.

1276 iun. 27. König Rudolf ernennt den Grafen Heinrich v. Luxemburg zum Vogt der Abtei S. Maximin bei Trier. Hagenowe 5 kal. jul. 1276 ind. 4 reg. a. 3. Orig. in Trier. Gedr. Zyllesius 3,62. Bertholet 5,68. Lünig, Reichsarch. 20,129. Reg. Boehmer 77 no. 259. (Kreglinger) in Bulletin de la Belg. 5,244—45. Publ. de Luxemb. 15,151. Georgisch 2,20 no. 31. 319.

1276 iun. 30. Graf Heinrich v. Luxemburg beurkundet, dass der Ritter Albertin v. Thionville dem Kl. Marienthal an Stelle der ihm früher gegebenen Güter im Dorfe Michelhouwen Jahresrenten im Dorfe Themmelce gegeben habe. 1276 fer. 3 post Joh. bapt. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. de Luxemb. 15,152. 320.

1276 iun. 30. Der trier. Domherr Theoderich v. Kampenich errichtet sein Testament, worin er das Gnadenjahr seiner Pfründen am Domcapitel und Stift Münstermeynevelt diesen beiden Stiftscapiteln, sowie den Predigern und Minoriten in Trier vermacht, und die Disposition über seine andern Sachen dem Domherrn Arnold v. Bowilre, Herrn Walter dem beständigen Vikar der Domkirche und dem mag. Arnold v. Kampenich überträgt. Zeugen der Domherr Theoderich, die beiden Domvikare Arnold und Walter, mag. Arnold v. Kempenich und Walter Notar zu Trier. 1276 crast. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 321.

1276 iun. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt dem Elisabethspital bei S. Maximin zu Trier ein Ablassprivilegium. 1276 mense jun. Chartul. in Coblenz. 322.

1276 iun. Die Aebtissin von S. Maria im Capitol zu Coeln verleiht dem Deutschen Hause in Coblenz gewisse Güter zu Are (Traar) als Zinsgüter, welche der Ritter Albert v. Are (Traar) und seine Frau Aleide bisher als Lehensgut besessen hatten, nachdem die beiden Eheleuten sich und ihre Güter dem Deutschen Orden übergeben. — In einer andern Urk. genehmigt die Aebtissin von S. Caecilia in Coeln auch die Uebergabe von Gütern in Kempil, welche Albert von seinem Schwiegervater, dem Ritter Henrich v. Rode, als Mitgift erhalten hatte und von der Aebtissin abhangen, in gleicher Weise wie vorher. 1276 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,207—8. 323.

1276 iun. Die Gebr. Ritter Rorich und Frederich v. Benenges sühnen sich mit dem Grafen Symon v. Saarbrücken (Sarepont.)

Herrn v. Commercy, und machen einen Vertrag mit demselben wegen ihrer Leute im Thale von Synde und Siffvilre (Sinnerthal und Schiffweiler) und der des Grafen vom Hofe Neumünster (Novummonast.), namentlich in Betr. deren Verehelichung, Waldnutzung, Abgaben und Rechten aus der Zeit der Gräfin Loreta v. Saarbrücken, der Tante (matertera) des gen. Grafen Symon, und anderm. 1276 mense jun. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,364. Vgl. Koellner, Saarbr. 1,111. 324.

1276 c. iul. 13. Guda, die Wittwe des Ritters Th. v. Lanzcrone, und ihre Söhne Gerard und Thilmann verkaufen in Sinzig für 20 Achener Mark dem Kl. Marienstatt ein Fuder Wein, welches sie bisher aus dessen Hofe zu Brisege zu Lehen hatten. Unter den Zeugen die Ritter Arnold Butzhart und Theoder. Meininveldere. Unter den Mitbesieglern Rorich v. Renninberg. Sinzeche 1276 circa Margarete. Orig. war in Coblenz. Gedr. Günther 2,422. 325.

1276 iul. 14. Der Kürschner (pellifex) Jacob gen. vom Grab (de tumbo) und seine Frau Jutta in Trier verkaufen der Simeonskirche einige Jahrzinsen aus den beiden Häusern in der Fleischgasse (vic. carnium) und in der Strasse Judemure. 1276 crast. Margarete. Orig. in Coblenz. 326.

1276 iul. 15. Ritter Dythard v. Paffendorf Schultheiss, Ritter, Schöffen und weltliche Justiz der Stadt Coblenz erlauben Gerburgen, der Wittwe des Bürgers Henr. Schonweder, einen Theil ihrer Immobilien zu veräussern; da dieselbe und die beiden Schöffen Anselm und Nycholaus eidlich erhärtet hätten, dass dieselbe zur Tilgung ihrer Schuldenlast hierzu gezwungen; worauf dieselbe ihre Güter zu Leye für 180 Achener Mark dem Deutschen Hause in Coblenz verkauft und ihre beiden Kinder Peter und Mechtilde die Zustimmung geben. Mitbesiegler Johann Dechant v. S. Florin und fr. Adolph Guardian der Minoriten in Coblenz. 1276 id. jul. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,219. 327.

1276 iul. 25. Friderich der Aeltere Herr v. Erenberg verspricht dem Grafen Heinrich v. Spanheim, sobald derselbe die 2 Fuder Weinrente in Wynnengen, welche er von demselben bisher zu Lehen gehabt, mit 40 Achener Mark in den festgesetzten Terminen abgelöst haben werde, 4 Mark Lehenrente aus seinen Gütern anzuweisen. Zu Bürgen stellt er seinen Sohn Friderich

v. Erenberg und Otto v. Treiz, welche event. in Münster (-maifeld) Einlager leisten sollen. 1276 die Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,424. Reg. Lehmann, Spanh. 2,12. 328.

1276 iul. 28. Wirich v. Stein und Dune Herr v. Nanenstul vergleicht sich in Trier mit der Abtei Hemmenrode wegen seiner vogteilichen Rechte in dem ehemaligen S. Trudonischen Hofe zu Bridal und überlässt denselben frei von allen seinen Ansprüchen. Mitbesiegelt von Erzb. Heinrich v. Trier, seinen Vettern, den Edelmännern Wilh. v. Henzenberg und Wilh. Busel v. Stein, C. v. Rulant. Zeugen W. Propst von S. Castor in Coblenz, W. Herr v. Manderscheit, Hugo Herr v. Suarzenberg, die Ritter Dithard v. Paffendorf, H. v. Pirremont, P. v. Eiche, H. v. Muntabur und Werner Gowere. Treveri 1276 fer. 3 post Jacobi. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. 329.

1276 iul. 28. Gerard Herr v. Esch, sein Sohn Thilemann und dessen Frau Lucia verkaufen ihre Hälfte des Zehnten zu Velle und des Berges von Merreke, der Dörfer Lunscheyt, Herlau, Meyerroth und Varniswilre, sowie des Patronatsrechts zu Velle und Varniswilre an die Gebrüder, Ritter Nycholaus und Johann Vögte v. Hunoltsteyn, für 300 trier. Pfund. Zeugen der trier. Domdechant Robert, die Ritter Wilhelm und Johann v. Heyncinberch, Wilh. Buzzel v. Stein (de Lapide) und Richard v. Spaneym, die Edelknechte Peter und Friderich v. Grimberch und Thillemann Vrunt, der Schultheiss Jacob und die Schöffen Friderich Walrave und Sistapp von Trier. Mitbesiegler der Erzb. H.(einrich) und trier. Grossarchidiakon und Official Boemund. 1276 fer. 3 post Jacobi. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,42. 330.

1276 aug. 2. Gobolo Ruzkolve und seine Frau Kunegunde verkaufen dem Stiftscapitel zu Pfalzel (Palaciola) für 30 trier. Soliden ihr Antheil an einem Kelterhause zu Welne. Zeugen Arnold des Vogts Sohn und noch 4 andere Schöffen von Welne. Besiegelt vom Pleban Henrich zu Ratiche. 1276 crast. Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. 331.

1276 aug. 5. König Rudolf verpfändet dem Grafen H.(einrich) v. Veldenz und den Gebrüdern v. Geroldseck für 550 Mark, welche

er dem Erzbischof v. Trier an Kosten bei seiner Königswahl schuldet, die Reichsdörfer Nordheim, Marlenheim und Kirchheim. Argentine 1276 non. aug. ind. 4 reg. a. 3. Orig. in Darmstadt. Gedr. Mone, Zeitschr. 11,290. 332.

1276 aug. 5. Der Ritter Dythard v. Paffendorf Schultheiss, die Ritter, Schöffen, Rathsmänner und Gemeinde der Stadt Coblenz beurkunden, dass Gerburge die Wittwe des Bürgers Henr. Schonweder und Beider Tochter Methilde, die Wittwe Conos Pawe, sowie Peter der gen. beiden Eheleute Sohn sich und ihre Güter dem Deutschen Hause in Coblenz vorbehaltlich der Nutzniessung, übergeben haben, und dass dieselben in einem Hause gemeinschaftlich unter Kleidung mit halbem Kreuze in Enthaltsamkeit und Keuschheit nach den Vorschriften dieses Ordens leben wollen; dass die Kinder der Methilde ihr rechtmässiges Erbe erhalten sollen, und Peter sein Erbtheil nach der Mutter Tode ebenfalls dem Orden geschenkt habe. Methilde hatte von ihren Aeltern zu Mitgift erhalten ein Haus auf der Burg (in castro) zwischen dem Pfarrhause von S. Marien und dem Hause Sifrids Spedil; Renten aus dem Hause Henr. Gulser's in der Castorstrasse gegenüber dem Hause v. Birlebach; von dem Hause des Bäckers Conrad in der Judengasse; von dem Wingert Henr. Livegeselle's im »Ruendale«; von den Gütern Jacobs Kolve zu Wise und von den Gütern Gobelins des Sohns des verstorbenen Berwig zu Paffendorf. Peter hatte erhalten das Haus »zum Spiegel (ad Speculum)«, Renten von dem Hause Conrads v. Selhoven, von dem steinern Hause der Frau v. Birlebach bei dem Altenberger Hofe, von den Wohnstätten an der Georgenpforte in der kleinen Strasse, von einem Hause und Garten, welches Christina Croyllen und deren Schwester bewohnen in derselben Strasse; das Haus, welches an seinen Garten in der kleinen Strasse stösst, die nach der Lerestrasse führt; Wingerten zu Lützelcoblenz (parva Confl.), im Georgenflur nach dem Rheinthor zu und im Flur Spizen oberm Rhein. Mitbesiegelt von (Johann) Dechant von S. Florin und fr. Adolf Guardian der Minoriten in Coblenz. Confluentie 1276 non. aug. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,209. 333.

1276 aug. 15. Salentin v. Ysenburch und seine Gemahlin Agnes, Schwester des Erzbischofs S. (ifrid v. Westerburg) v. Cöln verschreiben dem Johann v. Bassinheym 3 Mark Rente zu Lare für die 26 Mark, welche sie demselben als Ersatz des bei Brechen erlittenen

Schadens geben sollen. Zeugen die Ritter und Brüder Gisilbert und Arnold Sach u. A. 1276 in festo assumpt. Marie. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36 (14),9 no. 32. Archives de Clervaux. 334.

1276 aug. 16. Cuno Herr v. Rullant genehmigt das durch die Brüder und Freunde seines Schwiegersohns Wilhelm v. Hust, Sohns Heinrich, gemachte Arrangement in Betr. des Wittums seiner Tochter Yolante, der Gemahlin Wilhelms. Letzterer überwies derselben gegen deren Wittum zu Genelle, Richelle und Fraisture im Condros 50 Pfund auf Ländereien zu Dourte, Gomis, Derfeltz, Gruelle und Richelle mit der Bestimmung, dass die im Lütticher und Trierschen Lande gelegenen in der bezüglichen Landesmünze zahlen sollen. 1276 lundemain del assumpcion nostre dame en miawoust. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 15,152. 335.

1276 sept. 1. Schultheiss, Ritter und Gemeinde der Stadt Braubach verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz einen Wald am Dinckolter. 1276 kal. sept. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,221. 336.

1276 sept. 11. Der Ritter Gerard Herr v. Esch und sein Sohn Thelemann genehmigen als Lehensherren, dass Johann, der Sohn Wezelo's v. Hunoltstein, und Conrad Rode (Rufus de Schoenecke und Joh. v. Schoenecken, beide Burgmänner auf H.) die Hälfte der Dörfer Varniswilre und Harsberch, welche dieselben von ihnen zu Lehen haben, an die Brüder Herrn Nicolaus und Johann Vögte v. Hunoltstein für 1000 trier. Pfund verpfänden. 1276 fer. 6 post octav. Paulini. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,44. 337.

1276 sept. 26. Die Grafen Johann und Heinrich v. Spanheim im Lager bei Passau Zeugen einer Urk. Königs Rudolf für den Bischof v. Passau. Hund, Metrop. 1,391. Mon. Boica 28b,400. Hansiz, Germ. sacr. 1,415. Lambacher Oester. Interr. 102. Lünig. Reichsarchiv 17,785. Reg. Boehmer 79 no. 275. Lehmann, Spanh. 2,12. 338.

1276 sept. 27. Th. Abt und Convent von Romerstorph vergleichen sich mit der Pfarrgemeinde zu Hedinstorph, wornach die abteil. Güter daselbst von der Entrichtung des »Bedecorn« befreit sein sollen. Besiegelt von Herrn Bruno Edelmann v. Brunsberg

und dessen Gemahlin Isalde. Zeugen der Ritter Crafto v. Brunsberg, Meinward der Sohn der Sleirsse, Arnold der Schultheiss, Elant, Salicho, Henr. von der Linden u. a. Pfarrgenossen von Hedinstorph. 1276 die Cosme et Damiani. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,425. 339.

1276 oct. 1. Metild Meisterin und Convent von Wlfirsberg verkaufen einem Andernacher Bürger für 10 Achener Mark etliche Aecker zu Heimbach neben dem Acker Henrichs Schelart. Zeugen fr. Friderich Provisor des Klosters, fr. Henrich v. Stedebach, Henrich v. Gladebach und dessen Bruder Gerlach, Söhne des Apollonius, Nycolaus der Sohn Kusin und Ludewich der Sohn Richwins. 1276 die Remigii. Orig. in Coblenz. 340.

1276 oct. 3. Pauline Meisterin, Sophia Priorissa und ganzer Convent des Kl. Marienberg (montis S. Marie) zu Bopard verkaufen (dem Kl. Eberbach) ihren Hof zu Oberspeie neben dem Eberbacher Klosterhof daselbst. Zeugen Henrich von den Juden (de judeis) Schultheiss zu Bopard; Reinbold v. Sterrinberch und Henrich v. Rense Reichsministerialen; Henr. Weiss (Albus), Henr. Scherf und Willekin Schöffen; Wilhelm der Schreiber und Volcmar der Kellner des Klosters (Marienberg). Dieser Ankauf geschah von fr. Rudolf Hofsmeister in Osterspeie in Gegenwart der Mönche Thimo und Henrich von Eberbach und fr. Johann Hofsmeister in Bopard. 1276 sab. post Remigii. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,240. 341.

1276 oct. 26. Das Officialat zu Trier beurkundet, dass der Fischer Ludw. Pamezhe zu Pallien u. s. Fr. dem Kl. S. Martin 1 Sester Oehlzins aus ihren beiden Gärten das. für 21 Soliden verkauft haben. 1276 fer. 2 ante Simon. et Judae. Copie saec. 18 in Schreiner, hist. abb. 1,187 zu Trier. 342.

1276 oct. 29. Gerlach Cripinch v. Schwartzeburg beurkundet, dass sein Bruder Hugo in ihrer älterlichen Gütertheilung alles von dem Ort Wintershug bis an den Steg zo Bardebach Gelegene erhalten habe, dass aber die Lehen- und andern Leute ungetheilt verbleiben sollen. 1276 morgens Simonis und Juda. Deutsche Copie des 16. Jahrh. in Coblenz. 343.

1276 oct. 31. Graf Heinrich v. Salm vermehrt mit Consens seiner beiden Söhne die Lehen Johanns Vogts v. Hunoltsteyn und dessen

Gemahlin Christine mit den Dörfern Gandanc, Wiere und Curtscheit. 1276 vig. Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 37. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,45. 344.

1276 oct. Abt Walter v. Prüm belehnt die Brüder Nicholaus und Johann Vögte v. Hunoltsten mit dem Zehnten auf Merrecherberg, welchen dieselben von dem Ritter Gerard v. Esch und dessen Sohn Thelemann gekauft haben. 1276 mense oct. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,45. 345.

1276 nov. 1. König Rudolf bestätigt seinem Getreuen, dem Ritter Gerhard v. Lantzkron, die Reichslehen Conixfelt und Heckenbach, und belehnt denselben, sowie dessen Erben beiderlei Geschlechts mit diesen Dörfern. In castris ap. Viennam kal. nov. 1276 ind. 5, reg. a. 4. Gedr. Drümel, Neue Bewährung etc., dass die Reichsritterschaft etc. 2,20. Guden 2,964. Reg. Boehmer 80 no. 283. 346.

(1276) nov. 3. Der Ritter Emerche Vos v. Rudesheim und seine Frau Elyzabeth verkaufen dem Kl. Disibodenberg ihr Gut in Steinhart (bei Creuznach), welches ehedem die junge (puella) Casula in Sobernheim von ihnen zu Lehen hatte. 12 . . crast. animar. Chartul. in Darmstadt. 347.

Da bei Rossel, Eberb. Ukb. 2,237 eine Uk. wornach diese beiden Eheleute im Juli 1276 ihre Güter in Saulheim verkaufen, so ist dieses Jahr hier als wahrscheinlich angenommen.

1276 nov. 8. Friderich Vogt v. Syenheim verspricht für sich, seine Frau Elizabeth und für alle seine Erben die ihnen für 200 Mark von dem Ritter Werner v. Pantzwilre mit lehensherrlichem Consens Herrn Henrichs v. Erenberg verpfändeten Güter für dieselbe Summe in Stadt Münstermeynevelter Währung einlösen zu lassen. Mitbesiegler Wilhelm v. Heynzenberg und Johann v. Waldecken. Zeugen die Ritter Friderich v. Virnenburg, Henrich v. Paffendorf und sein Schwager (socer) Peter Moyr; Theoderich Herinc Schultheiss zu Münster und Gobelin Minte erzbischöfl. Kellner. 1276 dnc. ante Martini. Chartul. in Coblenz. 348.

1276 nov. 11. Der Ritter Theoderich v. Wagendorp und seine Frau Elizabeth vergleichen sich mit Kl. Hemmenrode wegen des Schadenersatzes, welchen sie nach einem frühern unter dem Siegel des Erz-

bischofs Engelbert v. Cöln geschlossenen Vergleiche wegen der Schulden des verstorbenen Paynus v. Gelzdorp ans Kloster zahlen sollten. Besiegelt von den Rittern und Gebrüdern Lambert und Theoder. v. Reinbach und dem Pleban von Reinbach. Zeugen noch die Ritter Ingebrand v. Dernowe und Th. v. Virmeninch; ferner Embricho v. Sarne, Baldewin Crez. 1276 Martini. Orig. in Coblenz. 349.

1276 nov. 21. Der Cleriker Jacob und der Laie Wolfram legen 1276 sab. post Florini vor den Clerikern, Rittern, Schöffen, Bürgern (burien-sibus) und andern Deputirten der Stadt Coblenz über die in den 24 Wochen seit Medardustag empfangenen Accisegelder Rechnung. Die Einnahme beträgt 242 Mark 4 Soliden 2 Denaren. Unter den Ausgaben kommen deren vor: an den Schmied (faber) Conrad, an die Steinbrecher auf der Laubach (juxta ripam Laubach) und unter der Burg Erimbrechdisteyn, an Leonius für Steine, an Heinr. Koenig (Regi) Lohn (in pretio), desgleichen an Wolker, für »Steygerholc« und das Holzwerk »Bastelle«, an die beiden Steinmetzen (lapicidae) Heinrich und Heinrich, um einen Zaun auf dem Felsen Leonii's zu machen, an Lambert, Hamir, Moench (Monacho) und Heinr. Brendir, an die 3 Steinmetzen Heinrich von Andernach, Heinrich v. Limpurg und dessen Bruder. Orig. in Coblenz (Stadtarchiv). 350.

1276 nov. 22. Ludewich, Herr v. Nurberg, der Bruder des verstorbenen Grafen Gerard v. Nuenare, gelobt auf der Wolkenburg dem Erzbischof v. Cöln in dessen Gefangenschaft zurückzukehren oder in eine Strafe von 600 Mark und in den Verlust der Nurburg zu verfallen; auch nicht über Andernach und die Mosel, sowie über Bonn, Rheinbach und Coeln zu gehen. Unter den Zeugen Mathias Schenk (pincerna) v. Are. Wolkenburg 10 kal. dec. 1276. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,807. 351.

1276 nov. 24. Papst Johann XXI. beauftragt den Erzbischof von Trier auf die Klage des Abts Walters v. Haren zu Prüm mit der Untersuchung wegen dessen Abtserhebung, welche von Arnold v. Dune, einem Mönche von S. Mattheis bei Trier, dem Dechanten Friderich, den Mönchen Herm. Potent und Reyner Munich von Prüm angefochten werde, da nach deren Angaben vorgen. Arnold v. Dune gewählt worden sei. »Sua nobis dilectus« etc. Viterbii 8 kal. dec. pont. a. 1. Chartul. in Coblenz. 352.

1276 nov. 30. Lotgardis v. Kalesmunt, die Wittwe des (Deutschordens-) Bruders Walter's v. Nordeken, verkauft zu Amöneburg dem Deutschen Hause bei Marburg Güter zu Antrephe. In domo Ludewici de Selehem ap. Ameneburgh 1276 in die Andree. Gedr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,246 no. 327. 353.

1276 nov. Agnes, Tochter weiland des Schöffenmeisters Colin und Wittwe des Bürgers Gobelo in Trier, schenkt mit Consens ihres Sohns Henrich dem deutschen Hause in Trier ihre Weinberge bei Merzelich, über der Brücke, im Ryviers, in Rucelesgruben und auf dem Martinsberge vorbehaltlich einiger Zinsen für sich und das Spital in Epternach. 1276 mense nov. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,212. 354.

1276 dec. 7. Johann Herr von der neuen Burg Warnesperch, Vogt von Kelchen, schenkt dem Kl. Wadegozen das Patronatsrecht zu Beringen in Metzer Diözese. 1276 crast. Nicolai. Orig. in Coblenz. Reg. Brower, Ann. 2,161. Nach einigen Jahren bestätigen die Ritter Boemund v. Grimburg und Godemann Dorfrodrius sowie sein Schwestersohn Johann diese Schenkung. Vgl. Brower l. c. 355.

1276 dec. 16. Alexander v. Kirchhofe (de Cimiterio), Bürger zu Coblenz, macht mit dem Abt Paynus und Convent von Himminrode in dessen Hause zu Coblenz einen Vertrag wegen Ankaufs seiner Güter zu Buvinheim, und stellt als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Coblenz den Arnold de Moro und Rifrid v. Lützelcoblenz (parva Confl.). Besiegelt von Richard Kellner und Cristian v. Elce Thesaurar von S. Florin und mag. Gyso Pleban von S. Marien in Coblenz. Zeugen ausser den Vorgenannten auch fr. Hermann v. Kuttinheim Kellner und fr. Guntard von Himminrode. Confluentie in domo abbat. et convent. 1276 fer. 4 post Lucie. Orig. in Coblenz. 356.

1276 dec. 25. Der Ritter Otto v. Belle schenkt einem Marienkloster (S. Thomas bei Andernach?) eine Rente, welche dasselbe aus einem Stück Land an ihn zu entrichten hatte. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 20 no. 139. 357.

1276 dec. Herzog Friedrich v. Lothringen beurkundet, dass sein Vasall Johann v. Lidingen, der Sohn des verstorbenen Nicolaus v. Lidingen,

in seiner Gegenwart auf das Patronatsrecht von Bethersdorf, welches derselbe von dem Mattheiskloster bei Trier zu Lehen hat und der Ritter Bartholomeus v. Syrsberc in Afterlehen, in die Hände des Abts Theoderich resignirt, und genehmigt habe, dass gen. Bartholomeus dies Patronatsrecht nun direkt vom Kloster zu Lehen empfange. 1276 mense dec. Orig. in Coblenz. 358.

1276 . . . . Henr. Vrienrodere und seine Frau Mechtilde, Bürger zu Coblenz, vermachen dem Abt Th.(eoderich) und Convent von Romerstorph ihr hölzernes Haus am Graben. Zeugen der Prior Syfrid, Grangiarius Henrich in Wishe und die Coblenzer Schöffen Syfr. Spedil, Henr. Clovelouc, Anselm, Henr. Hoisher, Apelo, Cuno der Sohn Gerburgs, Syfrid der Jüngere, Gyle und Erwin. 1276. Orig. in Coblenz. 359.

1276 . . . . Th.(eoderich) Abt und der Convent von Romerstorph genehmigen dem deutschen Hause in Coblenz den Ankauf eines Wingerts ihrer Schwester Gundrade, und versprechen, kein Anfallsrecht auf denselben nach Gundrades Tode zu erheben. Der Wingert lag in Malindra bei dem Wingert Crudewege und gehörte zum erzbischöfl. trier. Hofe auf dem (Nieder-) Werth (in insula). 1276. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,221. 360.

1276 . . . . Demudis, die Magd des verstorbenen Herrn Vernekornie, bestimmt ein steinern Haus in der Strasse des Vogts v. Rivenach (in Coblenz) zum Sitze armer Beginen, deren der Prediger-Prior sechs hinsetzen soll, von welchen jede jährlich 18 Denaren an die Nonnen auf dem Oberwerth (de superiore insula) für das Haus zahlen soll. Zeugen der Prior fr. Cunrad und fr. Johann v. Hildensheim vom Predigerorden, und die Coblenzer Schöffen Sifr. Spedil, Nicolaus v. Lützelcoblenz (de parva Confl.) und Sifrid der Jüngere. 1276. Gedr. Günther 2,423. 361.

1276 . . . . Graf Johann v. Spanheim bestätigt die Schenkung des Patronatsrechts zu Spiesheim an das Kl. Sion (vgl. jun. 10) und verzichtet auf seine Lehensrechte darauf. 1276. Gedr. Würdtwein, Mon. Pal. 6,130. Reg. Scriba 3,123 no. 1866. Lehmann, Spanh. 1,49. 362.

1276 . . . . Graf Simon v. Spanheim vergleicht Peter den Abt von Sponheim mit dem Convent wegen der frühern Revenuentheilung zwischen Abt und Convent, worüber beide seit 5 Jahren in Streit lagen, infolge dessen der Abt eine Zeitlang in Creuznach seinen Wohnsitz genommen hatte. — Auch starb daselbst in diesem Jahre Ortwin der vierzehnte Prior des Klosters, und in dessen Stelle trat der Mönch Megenhard, ein Sohn des Ritters Johann v. Weinsheim. Trithem, Chron. Sponh. 288—89. 363.

1276 . . . . Jutta Frau v. Bethbure cedirt ihrem Sohne Friderich von Ripherscheid die 8 Fuder Mannwein, welche sie von der verwittweten Gräfin Methild v. Seyn bezog. 1276. Deutsch. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 39. 364.

1276 . . . . Rorich Edler v. Rennenberg cedirt »mit gesamender Hant« seiner Gemahlin Mechtilde seine Allodialgüter zu Seilshem an den Grafen v. Berg, welcher auf denselben 100 köln. Mark stehen hatte, und der Graf stellt ihm dieselben frei von diesem Gelde als Lehen zurück. 1276. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,148. 365.

1276 . . . . Bruno Herr v. Braunsberg verkauft dem Kl. Dietkirchen (bei Bonn) den vierten Theil einer Mühle zu Bieber. 1276. Reg. im alten Romersdorf. Repert. in Coblenz. 366.

1276 . . . . Der Ritter Ludw. Walpode von der Neuerburg beurkundet, dass der Edle Ludw. v. Sterkrode und dessen Frau Gertrude ihre Güter zu Rupach an das Kl. Romersdorf verkauft haben. 1276. Reg. im alt. Klosterrepert. in Coblenz. 367.

1276 . . . . Graf Henrich v. Salm belehnt Nicolaus Vogt (advocat.) v. Hunoltstein mit den Dörfern Lampersberg und Odinrot. 1276. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,416 aus einem alten Repert. in Coblenz. 368.

1276 . . . . Johann Dechant, Thielmann Cantor, Eberwin Custos, Nicolaus Scholaster und Baldewin Canonikus von S. Arnual beurkunden die Resignation des Cantors Anselm von S. Simeon in Trier auf die Pfarrei Onesheim in Metzer Diözese zu Gunsten des Kl. Wadegozingen. 1276 dnc. qua . . . . . Chartul. in Coblenz. 369.

1276 . . . . Theoderich, Pastor in Gillenbeuren und ständiger

Vikar in Alflen, schenkt dem Kl. Himmerod, zur Zeit der Visitation, zum Seelenheil seiner Aeltern Rudolf und Guda 265 Mark für den Ankauf von Gütern zu Dudenhoven bei Wetzlar und zu Bridal, einer Mühle bei Wittlich, Allods zu Brederen und Tellige, sowie für eine Pitanz von 10 Fuder Wein aus Urceghe, Kestente und Siebenborn (Septemfont.). 1276 tempore visitationis fer. 4 post fest . . . . . cii martiris. (Vielleicht Bonifacii — jun. 10.) Reg. aus Booz, Ser. abb. Manuscr. in Coblenz. 370.

1276 . . . . Heinrich v. Daun Abt von S. Maximin bei Trier pilgert nach dem heil. Lande und bestellt für die Zeit seiner Abwesenheit für sein Kloster einen Administrator, welcher bis 1282 der Abtei vorstand. Abt Heinrich soll in Miraea gestorben sein. Chron. Maximin. ap. Honth. Prodr. 1022. 371.

1277 ian. 9. Das Kl. S. Thomas (an der Kyll) überlässt dem Arnold Koenig (Rex), dessen Frau Agnes und Sohn Arnold auf Lebenszeit das Haus zu Trier in der Diedrichsgasse (in vico S. Theoderici) neben dem Hause des Kl. Hymmerode für 40 trier. Soliden Jahrzins. 1276 sab. post Epiph. Orig. in Coblenz. 372.

1277 ian. 11. H. Prior und Convent des Kl. Lunniche überlassen dem Priester Sifrid v. Rile, Vikar des Stifts Carden, auf Lebenszeit ihre Güter zu Carden und einen Zins in der Pellinze für 65 Achener Mark. 1276 fer. 2 post Epiph. Gleichzeit. Transsumpt in Coblenz unter dem Siegel des Dechants O. v. Carden. 373.

1277 ian. 12. Papst Johann XXI. bestätigt dem Kl. Hymmerode alle Privilegien und Freiheiten. »Solet annuere« etc. Viterbii 2 id. jan. pont. a. 1. Orig. in Trier. 374.

1277 ian. 13. Meisterin und Convent von S. Maria in Horreum zu Trier schenken mit Consens des Erzb. Henrich v. Trier als ihres Abts dem von demselben bei seiner Burg Kylburg gegründeten Collegiatstift die Pfarrkirche zu Dudellendorf mit dem Patronatrecht. 1276 octav. Epiph. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53. 375.

1277 ian. 18. Graf Symon v. Saarbrücken (Sarepontan.) beurkundet in Saarbrücken, dass in seiner Gegenwart der Ritter Henrich Rother (Rufus), sein Vasall, erklärt habe, dem Kl. Wade-

gocen für das Erbgut seines Bruders Friderichs, Mönchs daselbst, jährl. zu 10 Metzer Soliden aus den Einkünften zu Esseringen verpflichtet zu sein. In Sarepont. 1276 die Prisce. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,346. 376.

1277 ian. 25. Der Ritter und Edele, Gerard Herr v. Kempenich, und seine Gemahlin Beatrix verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz für 46 Achener Mark alle ihre Güter in der Gemarkung des Dorfs Overengers. Zeugen Henrich v. Kempenich und Henrich v. Ettenich Ritter und Brüder des Deutschen Hauses; ferner Godefrid v. Coeln (de Colonia), Godefrid v. Edegrey und andere. 1276 die convers. Pauli. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,222. 377.

1277 febr. 1. Bischof Laurentius v. Metz inkorporirt der Infirmarie des Kl. Neumünster (Novi monasterii) die Pfarrkirche von Werrise. 1276 vig. purif. Marie. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,363. 378.

1277 febr. 3. Der trier. Domdechant Robert beurkundet, dass in dem Streite des Kl. S. Mattheis bei Trier mit dem Edelmann Johann Herrn v. Villers (de Villario) Vogten zu Machern, seinem Vettern (consanguineus), wegen der Rechte des Hofs in Machern er mit mag. Nicholaus Professor Legum, dem edeln Mann Herrn Colard v. Honeri und Joh. Wolf (Lupus) beide Ritter als Schiedsrichter eine Sentenz erlassen, welche von der trier. Curie und dem Grafen Heinrich v. Luxemburg besiegelt worden sei (vgl. 1273 jul. 22); nach einiger Zeit darauf habe jedoch das Kloster wiederum Klage erhoben, dass gen. Vogt den Meier gegen alles Recht mit Steuern belege. Infolge dessen wird nun ausdrücklich bestimmt, dass der Vogt den klösterl. Meier nur wie einen der mittleren oder geringeren Leute belasten dürfe, nämlich mit »Schaf« und »Bedde«, nicht aber mit »Schezzunge«, zu welcher letzteren Abgabe diejenigen herangezogen werden, welche als Gefangene gehalten werden (capitivi detinentur). 1276 crast. purif. Virginis. Orig. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Urkk. no. 55. 379.

1277 febr. 6. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft v. Bopard beurkunden, dass ihre Mitbürger, die Eheleute Henrich und Hedewig Schrimp, da dieselben kinderlos seien, dem Kloster Eberbach Folgendes geschenkt haben. Ihr Wohnhaus mit Hofstatt zu Bopard auf Niderspurch, ihren Garten bei Volcmar, Weinberge in der

Niedervlahten, an deme Reyne, das »Glismudisstucke« an Borchen, welches oben vor »Bohtloube« endet, und ein Wingertstück jenseits des Rheins zu Vilcene im Felde (Campo). Zeugen Henrich von den Juden (de judeis) derzeitiger Schultheiss von Bopard; die Ritter Reinbold der Aeltere v. Sterrinberch, Eberhard, Henrich v. Rense, Husmann, Hermann vom Graben (de fossato) und Herm. Schornchin; die Schöffen Henr. Weiss (Albus), Henr. Scherf, Balduin, Engilbert, Gernot Rifling, Gernod von der Pforte (de porta), Hellewich und Hermann. Act. Bopardie et dat. per manum Wilhelmi notarii Bopardiens. 1276 crast. Agathe. NB. Diese Güter verlieh das Kloster den Eheleuten auf Lebenszeit gegen 1 Pfund Wachs jährl. Zinses. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,232. 380.

1277 febr. 13. Papst Johann XXI. befiehlt dem mag. Roger de Merlomonte, Domherrn von Verdun und Collektor der Zehnten für das heilige Land in den Kirchenprovinzen von Trier, Mainz und Salzburg, das bis jetzt Eingesammelte bei den Prediger- und Minoritenmönchen zu hinterlegen. »Gratanter audivimus« etc. Viterbii id. febr. pont. a. 1. Gedr. Sbaralea, Bullar. Francisc. 263 no. 23. Reg. Potthast 1716 no. 21225. 381.

1277 febr. 19. Hermann Herr v. Mulenarke bekennt in Münstermaifeld, dass die Güter zu Meyen, welche er für 1100 Achener Mark von seinem Vetter (consanguineo), dem edeln Mann Conrad Herrn v. Saffenberg, gekauft hat, erzst. trier. Lehen seien, und verspricht dem Erzb. Henrich von Trier dieselben demselben zurückzugeben und auf alle seine Rechte an denselben zu verzichten, wenn ihm der Erzbischof in diesem Jahre oder folgends vor dem 22. Febr. (cathedra Petri) jeden Jahres wie Landesbrauch ist, dies Kaufgeld zurückzahle. Mitbesiegler Werner, Propst von S. Gereon in Coeln, die Grafen Godefrid v. Seyn und Henrich v. Virnenburg nebst Friderich Herr v. Nürburg (de Novocastro). Monasterii in Meynevelt 1276 fer. 6 post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,415. 382.

1277 febr. 22. Schöffen, Bürger und Gemeinde von Arwilre bitten den Erzb. S.(ifrid) von Cöln um Ratifikation des schiedsrichterlichen Ausspruchs der Ritter G. Colvo und C. v. Vischenich in ihrem Streite mit der Abtei Steinfeld. 1276 cathedra Petri. Orig. in Coblenz. 383.

1277 febr. 25. Graf Henrich v. Salm und seine Söhne Henrich und Johann verleihen Herrn Johann Vogten v. Hunoldesteyne und dessen Gemahlin auf Beider Lebenszeit einen Hof in Hunoldesteyne, ein Mühlenschwein im Hetzendale, eine Wiese im Brole zu Mercheit und 2 Hörige zu Gandanch. Erzb. H.(einrich) v. Trier, von dem dieses Alles zu Lehen rührt, hängt auf Ersuchen sein Siegel an die Urkunde. 1276 fer. 5 post Mathie. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 37. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,39. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. 384.

1277 febr. 27. Theoderich Abt von S. Eucharius und Robert Domdechant zu Trier entscheiden als Schiedsrichter den Streit zwischen den beiden Abteien S. Martin zu Trier und Rutile wegen der von Letzterer rückständigen sechszehnjährigen Pacht der Kirche zu Gandra und wegen Abrechnung in Betreff der zweijährigen Verwaltung von Rutila durch den Abt von S. Martin. 1276 sab. ante dnc. Oculi. Büchel'sche Copie in Trier. Vgl. Reg. 311. 385.

1277 febr. Friderich Herr v. Covern oder von der neuen Burg und seine Gemahlin Irmengarde verpfänden mit Consens ihrer Söhne Friderich und Robin für 200 Achener Mark, wie dieselben in Coblenz und Münstermeynevelt gangbar sind, der Abtei S. Mattheis bei Trier 3 Jahresdienste und die zu dem abteilichen Hofe im Dorfe Poliche auf dem Meinevelt gehörigen Leute, das Recht genannt Vogithellinc und die Vogtei mit allen Rechten daselbst. Mitbesiegler Erzb. Henrich v. Trier, der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, Graf Henrich v. Virnemburch und Marsilius v. Guntravia weiland Schultheiss von Trier. 1276 mense febr. — Gleichzeitig erklärt Erzb. Heinrich v. Trier mittelst Transfixum an vorgen. Urkunde, welche er besiegelt, dass sich Friderich, der zuerst Genannte, Herr v. Covern nenne, obgleich derselbe dieses nicht sei, weil jene Burg ihm, dem Erzbischofe, gehöre. Orig. in Trier und Transsumpt v. 1324 in Coblenz. Gedr. Günther 2,383 mit unrichtigem Jahr 1273. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 53—54. 386.

1277 mz. 3. Graf Heinrich v. Salm macht den Ritter Ludovich v. Tolleia gegen 30 trier. Pfund oder 60 Soliden jährlicher Rente bis zu deren Auszahlung zu seinem Burgmann auf Hennostein. 1276 fer. 4 post Oculi. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 37. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,40. 387.

1277 mz. 6. Die Religiose Luckarde v. Calsmunt bestätigt dem Deutschen Hause in Marburg die früher mit ihrem Gemahl fr. Walther v. Norteckin gemachte Schenkung von Gütern zu Roseberg und Almudehusin. 1277,2 non. marcii. Gedr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,250 no. 332. 388.

1277 mz. 13. Soger Herr v. Burset verzichtet zu Gunsten der Abtei S. Maximin bei Trier auf seine Lehenrechte in Bivere bei Metz und genehmigt auch, dass Peter, der Sohn des Ritters Egid v. Macre, dieses thue. Besiegelt vom Grafen Heinrich v. Luxemburg als Landesherrn. 1276 sab. ante Judica. Chartul. in Coblenz. 389.

1277 mz. 14. Heinrich Edelmann v. Erinberg bekennt in Coeln, dass Erzb. Syfrid v. Cöln ihn für 80 köln. Mark oder 8 Mark Jahrrente aus den Waldzinsen zu Namedey oder event. aus dem kleinen Zoll zu Andernach zum Lehensmann geworben habe, und verspricht, wenn er einen Ausfall an diesem Gelde erleiden sollte, sich nur an dem jeweiligen Erzbischof und den erzbischöfl. Gütern, nicht aber an denen des Domkapitels und der erzstift. Kirchen schadlos zu halten. Colonie 2 id. mart. 1276. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,412. — Am 16. März fertigte in Brühl der Erzbischof den betreffenden Lehenbrief aus d. d. Brule 17 kal. apr. 1276. Chartul. in Coblenz. Gedr. Guden 2,961. 390.

1277 mz. 17. Die Ritter Albero v. Hagginberg, Rorich v. Geverzthain, und dessen Bruder Hermann, Henrich v. Lancgenbag, Henrich, Everard und Gerard Speth, Marcolf Rodelo und Gerard Wolf (Lupus) verbürgen sich mit der Verpflichtung zum event. Einlager in Siegburg für das Lösegeld des Ritters Hermann v. Thurm (de Turri) und dessen Dieners Wigand aus der Gefangenschaft des Grafen v. Berg. 1276 fer. 4 ante Palmarum. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,404 no. 691. Kremer, Akad. Beitr. 3,146. 391.

1277 mz. (20). Abt Bono v. Clairveaux bestätigt die Schenkungsurk. des Pastors Theoderich von Gillenburen aus dem vorhergehenden Jahre (no. 370) an das Kl. Hemmenrode. 1277 sabb. (ante) ramos palmarum. Reg. Booz, Ser. Him. 126 Manuscr. in Coblenz. 392.

1277 mz. 31. Wirich Herr v. Duna (Oberstein) verspricht dem Grafen Heinrich v. Veldence in dessen Gütern und Gefällen zu Wolfers-

weiler und Baumholder ihn nicht zu beeinträchtigen. 1277 fer. 4 in septimana pasche. Gedr. Acta Palat. 4,349. 393.

1277 (78) mz. Sifrid, der Sohn des verstorbenen Warnher v. Attenrode, verkauft mit Consens seiner Schwester Elyzabeth und deren Gemahls Everhard v. Gyezen seinen Hof zu Grozenlinden, den er von seinem Vater ererbt hat, mit Ausnahme eines Mansus, welchen er mit seinem Bruder Warnher dem Kl. Arnsburg überlassen hat, an Conr. Reyen und dessen Frau Alheyde. Auch verzichtet Iggebrand v. Wertorf auf alle ihm zustehende Ansprüche auf diese Güter. Zeugen die Ritter und Burgmänner auf Calsmunt: Everwin Vogt (advocatus), Conrad v. Cruftele, Cuno, Phylipp, Brandan und Herm. Weiss (Albus); 8 Ritter von Giesen und die Wetflarer Schöffen Eckehard Kremer (institor), Conrad und Henrich v. Dridorf, Gerbert weiland Vogt, Berno, Wigand Dythero, Marquard v. Nuveren, Gernand Lyen, Herm. Münzer (Monetarius) und Henrich v. Kazzenfurt. 1277 mense marcio. Orig. in Marburg. Extr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,248 no. 330. 394.

1277 mz. 29 — apr. 3. Graf Heinrich v. Salm verbessert dem Nicholaus Vogt v. Hunolesten seine Lehen mit seinen Besitzungen zu Ermzeroth und dem Schafweiderecht auf allen Weiden in der Herrschaft Hunolestein. 1277 in septimana pasche. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 38. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,46. 395.

1277 apr. 1. Gilebert Canonikus zu Wetflar und weiland Dechant daselbst errichtet sein Testament, worin er dem Egidiusaltar in der Kirche daselbst rechts von der Pfarre Alles vermacht; darunter eine ihm vom Kl. Arnsburg schuldige Geldsumme, eine Jahresrente von Conrad v. Arde im Dorfe Berenbohele; auch bestimmt er, dass der Cleriker Burchard Kaelbchen (Vitulus) dem er diesen Altar verliehen habe, nichts von den Einkünften des Altars eher beziehen soll, als bis derselbe Priester geworden sei, und wie es mit der Besetzung und dem Gottesdienste in Betreff dieses Altars gehalten werden solle. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er Walter den Pleban, Henrich v. Brubach Canonikus, Gerbert den Vogt und Berno Schöffen zu Wetflar. Zeugen sind der Abt mit 2 Mönchen von Arnsburg; Johann Dechant, mag. Volcmar Scholasticus, Cunrad Custos, und Henrich v. Calsmunt, Arnold und Eckard v. Derenbach, Si-

frid v. Dalheim, Werner v. Mersvelt und Anselm v. Limpurg Canonici zu Wetflar; der Ritter Burchard Kaelbchen (Vitulus), Cunrad und Henrich v. Dridorf, Eckard Kraemer (institor) und Henrich v. Cazzenvort Schöffen zu Wetflar. 1277 kal. apr. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden 5,70. 396.

1277 apr. 2. Schultheiss, Schöffen und übrige Bürger in Crucenachen bekennen, dass sie nur dem Grafen Johann v. Spanheim, welcher sie mit Erlaubniss des erwählten römischen Königs Rudolf mit besondern Rechten und Freiheiten begnadet habe, und dessen Erben allein als ihrem Herrn verantwortlich und zum Gehorsam verpflichtet seien, und versprechen in keiner Weise dessen Rechte zu schmälern, namentlich durch die Bürgerannahme gräflicher Dienstleute, indem sie deren Verhältnisse bestimmen; wogegen der Graf zugiebt, dass Alle, mit Ausnahme des Schäfers (opilio) Peter und Walters Huberc, welche bis zu dem heutigen Tage in der Stadt ihren Wohnsitz genommen haben, ihre bisherige Freiheit behalten sollen. 1277 fer. 6 in ebdomada paschali. Chartul. in Carlsruh. Gedr. Mone, Zeitschr. 8,14. Reg. Lehmann, Spanh. 1,49. 397.

1277 apr. 4. Der Reichstruchsess Werner v. Bolanden und seine Gemahlin Elisabeth lassen von dem Wildgrafen E.(micho) als Lehensherrn des Dorfs Heseloch die Urkunde mitbesiegeln, wornach sie den Hof des Kl. Sion in diesem Dorfe aller Dienstpflichte gegen sie entheben. 1277 dnc. Quasimodo. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,78. 398.

1277 apr. 7. Derselbe beauftragt den Ritter Rembold v. Sterrenberg, beim Martinsstift zu Worms eine Weinrente in der Gemarkung des Dorfs Speye einzulösen. 1277 fer. 4 post Quasimodo. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,426. 399.

1277 apr. 7. Die Grafen Godefrid v. Seyn, Heinrich und Johann v. Spanhem und Heinrich v. Virneburch, wie auch die Herren Heinrich v. Isenburg mit seinen Söhnen Gerlach und Ludowich, Rimbert v. Virneburg und andere sehliessen in Deutz ein Bündniss mit dem Bischof von Paderborn gegen den Erzbischof v. Cöln. Ap. Thuicium 1277 wie vorher. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,409. (Fischer) Geschl. Regist. 2,93. Fahne, Cod. Salm. 41. Reg. Lehmann, Spanh. 2,12. Boehmer 401 no. 358. Ennen, Quellen 3,124. 400.

1277 apr. 9. Papst Johann XXI. verbietet in einer an das Kl. Himmenrode gerichteten Bulle, dass Mönche und Conversen unter dem Vorwande von Forderungen an dasselbe fernerhin eigenmächtig Güter desselben ohne vorheriges gehöriges Rechtsverfahren in Beschlag nehmen. »Ex parte vestra« etc. Viterbii 5 id. apr. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukb. no. 56. 401.

1277 apr. 12. Gerard Herr v. Kempenich genehmigt als Lehensherr, dass Daniel v. Wonninberch den Zehnten und das Patronatsrecht von Bushofsdroyne an den Erzb. H.(einrich) v. Trier verkaufe, und verzichtet auf alle seine Rechte daran. Mitbesiegelt von dem edeln Manne Willelm Herrn v. Manderscheyt. 1277 crast. dnc. Misericordia Dni. Orig. in Coblenz. 402.

1277 apr. 13. Derselbe trägt mit Consens seiner Gemahlin Beatrix seine Burg Kempenich dem Erzb. H.(einrich) v. Trier zu Lehen auf. Mitbesiegelt wie vor. 1277 fer. 3 post dnc. Misericordia. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,803. (Fischer) Geschl. Reg. 2,46. 403.

1277 apr. Erzb. Henrich v. Trier belehnt den edeln Mann Gerhard Herrn v. Kempenich mit der ihm resignirten Burg Kempenich, und bestimmt, dass dieselbe Gerhard's Gemahlin Beatrix als Wittum haben solle. 1277 mense apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,429. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 404.

1277 apr. 16. H. v. Crumpach Pastor in Bacharach Zeuge in einer schiedsrichterlichen Entscheidung eines Streits über die Kapelle in Wisloch. 1277, 16 kal. maji. Gedr. Guden, Sylloge 266. 405.

1277 apr. 25. Pfalzgraf Ludwig vom Rhein, Herzog v. Baiern, benachrichtigt seinen Verwandten (consanguineus) und Vasallen, den Wildgrafen Emicho, dass nach Beschluss seiner Räthe die Landgrafschaft (an der Nahe) stets ungetheilt verbleiben, und auf den ältesten Sohn vererben soll. Heidelbergh 7 kal. maji 1277. Gedr. Bodmann, Vom Nahgau in Act. academ. Erford. von 1792. Reg. Boehmer, Wittelsbach. Reg. 38. 406.

1277 apr. 28. Derselbe beurkundet, dass er seinen Verwandten und Getreuen, den Wildgrafen Emicho, zum Burgmann auf Alzei angenommen habe. Heidelberg 4 kal. maji 1277. Copie in Miltenberg. 407.

1277 apr. Graf Johann v. Sponheim schliest mit Consens seiner Gemahlin Aleide, Tochter des Grafen Emecho v. Liningen, einen Vergleich mit Graf Henrich v. Sponheim wegen wechselsweiser Besetzung der Pfarrei Kirperg. Zeugen Graf Godefrid v. Sein, Gerhard (Land-)Dechant von Enkerich, Rudolph Pleban in Kirchperg, Sibodo Capellan auf Starkenberg, Johann Edler v. Brunshorn, Gobelo Porriz ein Ritter und Thomas v. Saverhausen. 1277 mense apr. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,223. — Mit gleichem Dat. beurkundet dasselbe Graf Henrich v. Sponheim mit Consens seiner Gemahlin Blancheflor, Tochter der Grafen v. Jülich. Chartul. in Carlsruh. 408.

1277 mai 3. Graf Heinrich v. Veldenz mit seinen Brüdern Heinrich und Walther v. Geroldseck machen auf Malberg unter sich eine Erbtheilung in Betr. des Nachlasses ihres Vaters Walther v. Geroldseck. Malberg uff Crucesdag 1277. Gedr. Pragm. Gesch. v. Geroldseck 2,37. 409.

1277 mai 6. In diese Zeit, von apr. 5 an, ist unzweifelhaft Reg. 2267 des 3. Theils S. 512 wegen der genannten Domherren zu setzen, statt in 1267 apr. 25 — mai 26, da wohl MCCLX(X)VII zu lesen sein wird. 410.

1277 mai 9. Auf dem Kirchhofe zu Lasphe bekennen 2 Pächter von Gütern des Kl. Aldenburc (bei Wetzlar) in Bernshusen, kein anderes als einjähr. Pachtrecht auf diese Güter zu haben. In cimiterio Lasphe 1277 dnc. infra ascens. Dni. Orig. in Darmstadt. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,211. Reg. Scriba 2,53 no. 673. 411.

1277 mai 11. Der Ritter Jacob Herr v. Warreperch beurkundet den Verzicht des Ritters Walther Herrn v. Bruche (Brücke), dessen Gemahlin Liza und Sohns Friderich auf die an die Gebr. Nicolaus und Johann Vögte v. Hunolsten verkauften Güter zu Proberistroith. 1277 fer. 2 post ascens. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,47. 412.

1277 mai 13. Der Ritter Hermann v. Willansdorf und seine Frau Gertrude schenken dem Kl. Seyn verschiedene Hörige zu Rupach, Rachdorf, Bedendorp und Langenseine. Mitbesiegler Graf Godefrid v. Seyn. 1277 die Servatii. Copie in Ann. Sayn. Manuscr. in Coblenz. 413.

1277 mai 14. Wildgraf Emecho vergleicht sich mit seinem Verwandten (affinis), Grafen Henrich v. Veldenc, über die bisherigen Irrungen, mit Ausnahme der wegen der Fischereigerechtigkeit »Vach« in Geltang und der Rechte im Dorfe Gorgehuse, und verpflichtet sich, etwaige Verletzungen dieses Vertrags nach dem Ausspruche G. Cripping's und Wilhelm's Reinold's unter Strafe von 300 Mark und Verpfändung seines Hofs in Medersheim wieder gut zu machen. Ap. Odenbach 1277 fer. 6 prox. ante fest. Pentecost. Copie in Miltenberg. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 2,385. 414.

1277 mai 16. Die Bürger (opidani) von Rymagen stellen Otto v. Landiskrone, Renbodo v. Winter und Conrad v. Bodendorp dem Ritter Danihel, Bürger in Cöln, als Bürgen für 40 Fässer mit Wein, welche sie demselben im nächsten Herbst liefern sollen. 1277 pentecost. — Gleichzeitig versprechen den gen. Bürgen deshalb Schadloshaltung die Reymagener Bürger (cives) Peter . . ., Joh. v. Nerendorf, Johann Sohn Nicolons, Joh. Baecker (pistor), Engelbert Virlich, Petrus . . ., Lodew. v. Pissenheim, Jac. Bole, Simon Morchin, Jacob Sohn Abelo's, Henr. Engelinch, Jac. Morkin, Arnold Bischof (Episcopus), Gobelin v. Pleise, Engilbert Carimann . . . Gedr. Guden 2,965—66. 415.

1277 mai 24. Die Ritter Hugo v. Schwarzenberg (de Nigromonte) und Walter v. der Brücke (de Ponte) verkaufen ihr Dorf Prosterath für 100 trier. Pfund an die Gebr. Nicholaus und Johann Vögte v. Hunolsteyn. 1277 crast. Trinitatis. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,47. 416.

1277 mai 27. Wildgraf (com. Silvester) Emicho beurkundet, wie der Streit des Propstes Theoderich und des Convents von Ravengersburg mit der Dorfgemeinde von Runen in Betreff der Güter der beiden Brüder Rudulph und Henrich Wild (Ferinus) und Heinrichs Vogel (Volucris) zu Runen, welche Isenbard, Domherr zu Mainz und Pastor zu Runen, gekauft und dem Kl. Revengirsburg geschenkt hat, beigelegt worden sei. Mitbesiegelt von seinem Bruder, dem Domcustos und seinem Sohne, dem Domherrn Hugo von Mainz, sowie vom Landdechanten Gerard in Enkerich. Zeugen die Ritter Willelm v. Smedberg und Joh. Struphaver, ferner von Runen der Pleban Sobelin, die Richter Sibele und Starckolf, Albert der Centurio, Wenzo

der Schultheiss, Sifr. Stempel, Henr. Landouse, Sibele Molr, Hezzel, Werner Uebermfels (superrupem), Henrich Untermfels (sub rupe) und Peter Gerber (cerdo) geschworene Schöffen, Arnold, Vrolig Sohn und sein Bruder Peter, Th. Müller (Molendinarius), Th. in Sazzengazzen und sein Bruder Wenzo, Gozzo der Sohn Basen Hen und sein Bruder Hertwin, Conr. Link (Sinister) und Eckele Hermann neben dem Kirchwege. 1277 fer. 5 post Trinitatis. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,419. 417.

1277 mai 29. Der Official oder Richter (Th.) des Gerichtshofs des trier. Grossarchidiakons B.(oemund) befiehlt den Priestern von Budelich, Talwanch und Bascheit, die Namen der schon lange exkommunicirten Leute von Budelich, Breith und Nuvilre nun öffentlich bekannt zu machen, damit sie sicherer von Jedem gemieden werden, und auch deren Ehefrauen, Söhne, Töchter und Familie, namentlich auch alle Parrochianen zu ermahnen, ferner mit den Exkommunicirten, gleichwie mit wüthigen Ketzern, nicht zu verkehren. — Nachdem schon von dem Gerichtshofe des Grossarchidiakons Arnold v. Sleida, des Vorgängers B.(oemunds), Synodalen, Schöffen und die übrigen Leute dieser 3 Dörfer, mit Ausnahme Henrichs von Budelich und Johanns weiland des Centurio von Breith, im Allgemeinen zur Restitution der dem Kl. S. Maximin bei Trier vorenthaltenen Zinsen vergeblich aufgefordert und dann exkommunicirt worden waren, aber nun schon mehr als 3 Jahre ungeachtet der Exkommunikations-Sentenz ungebeugt blieben, werden sie nun Einzeln mit ihren Namen exkommunicirt. Es sind dieses von Budelich: Johann der Schöffe, Henrich der Centurio, Warner, Henr. Clemme, Johann der Sohn Johanns des Schmied's (fabri), Rudolf Blendevif, Sybodo, Cunrad der Weber (textor), Gobolo der Taube (surdus) und Andreas; von Breith: Joh. Graf (Comes), Theoderich, Henr. Wilde, Johann der Schmied (faber) Sohn Walpurgs, Warner Bolendere, Otto, Andreas, Joh. Weinz, Baldewin und Gobolo; von Nuvilre: Johann der Schöffe, Henr. Abt (Abbas), Herbrand, Sybodo Greis (Senex), Walter, Joh. Clith, Enselo, Walpodo, Thomas, Gobolo und Reiner Bluminge Gebrüder und Cunzo Huningen. — 1277 sab. ante dnc. Factus est Dominus. Orig. in Coblenz. 418.

1277 mai 31. Salatin Herr v. Isenburg und seine Gemahlin Agnes verzichten in Metternich auf ihre gegen das Kl. Hemmenrode

gemachten Ansprüche auf die Güter des Ritters Ecbert und dessen Frau Sophie daselbst, nach Einsicht der betr. Schenkungs- und Bestätigungsurk. der Aeltern und des Erzbischofs Arnold v. Trier. Zeugen die Ritter Ludew. Walpode v. Neuerburg (de Novocastro) Schwiegersohn Salatins, Giselbert Sach und Ludew. v. Bassenheym; die Plebane mag. Giso von Coblenz und Hellenger von Mettriche; die Knappen (satellites) Johann der Sohn Lodewichs v. Bassenheim, Sifrid v. Cayne, Georg, Sifr. Jude und dessen Brüder, H. v. Westerburg; der Schultheiss H., die Centener Adolph und Emud; die Hofsleute Henr. Turn, Johann von Andernach etc. zu Mettrich. Mettriche 1277 fer. 2 post Urbani. Orig. in Coblenz. 419.

1277 iun. 5. Jacob und Wolfram legen vor Clerus, Rittern, Schöffen, Bürgern (burgensibus) und andern Deputirten der Stadt Coblenz Rechnung über die in den 28 Wochen seit Samst. nach Florin bis heute 1277 sab. ante Medardi empfangenen »Assisia«-Gelder. Die Einnahme beträgt 232 Mark 6 Soliden $6\frac{1}{2}$ Denare. Unter anderm werden Zahlungen geleistet an Heinr. Koenig (Regi), die Erben der Weinberge unter der Burg Erinbrechdisteyn, den Schreiber (scriptor) Ludewic, für den Bau der »Corneportze«, an Leonius, für Untersuchung (ad probandam rupem) des Felses bei der Laubach, an die Steinmetzen für den Bischof Trinkgeld, für 60 und mehr Malter Kalk von Dietz, an Hermann v. Keller (de Cellario), an Meister Johann den Gräber (fossor). — Orig. im Cobl. Stadtarchiv. 420.

1277 iun. 8. Herzog Ferris v. Lothringen verspricht seinem Oheim, dem Grafen Heinrich v. Luxemburg, wegen des Lehens Schowembourg (Schaumberg bei Tholei) Alles zu erfüllen, was Johann v. Warnesberch und Rauls v. Sterpigny bestimmen werden. 1277 le mardy après les trois semaines de pentecoste. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 15,154. 421.

1277 iun. 12. Jacobus Pfarrer von Stenay; Stellvertreter (vices gerens) des trier. Dompropstes und Archidiakons Theoderich v. Blankenem auf gallischer Erde, mit dem Stifts- und dem Landdechanten von Ivoix beurkunden eine Streitsache der Abtei Orval mit dem Pfarrer von Jamoigne. 1277 crast. Barnabae. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 492 no. 472. 422.

1277 iun. 23. Engelbert Engel (Angelus) Schöffe zu Marpurch und seine

Frau schenken dem Kl. Aldenburch ihre Güter zu Dabrahteshusen und daherum, wogegen sie andere in dort. Gegend zu lebenslänglicher Nutzniessung erhalten. 1277 vig. Joh. bapt. Gedr. Guden 2,199. 423.

1277 iun. 25. Die Gebrüder Godefrid Graf v. Seyne und Heinrich Graf v. Spanheim beurkunden, dass sie die Beilegung des Streites ihrer Verwandten (consanguinei), der Grafen Johann und Heinrich v. Spanheim, Söhne ihres verstorbenen Oheims (patrui) Grafen Symon v. Spanheim, wegen deren väterlichen Erbschaft übernommen hätten, und versprechen, eine gerechte und gleiche Theilung unter den Brüdern zu machen. Auch bekennen sie, dass vorgen. ihr Vetter (cognatus) Heinrich sich durch eine Urkunde ihrem Ausspruche unterworfen habe, und dieses nun auch von dessen Bruder Johann geschehen sei. 1277 sequenti die post nativ. Joh. bapt. Cop. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 1,51. Nach Trithem, Chron. Sponh. 289 war Graf Simon in diesem Jahre gestorben. 424.

1277 iun. 26. Die Brüder Johann und Henrich Grafen v. Spanheim versprechen zu Castellaun in ihrer Erbschaftsstreitigkeit sich dem Ausspruche der Schiedsrichter, ihrer Oheime (avunculi) Walram Domherrn von Cöln, Grafen Godefrid v. Seyne und Grafen Henrich v. Spanheym zu fügen. Mitbesiegler der trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden, die 3 Schiedsrichter und Philipp Herr v. Hoinvels. Zeugen Johann Herr v. Bruneshorn, Gerard Herr v. Wyldenburg, Johann v. Waldecke, Hermann v. Haydemayr (Hademar), Goeblo Porrez und Cunrad v. Wernefelt. Kestelun 1277 die Johannis et Pauli. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 1,51. 425.

1277 iun. 27. Die Herren Wirich v. Dune und Wilhelm Buzel wie auch Werner v. Stein vergleichen sich wegen ihrer Rechte in dem Dorfe unter (Ober-)Stein. 1277 crast. Johannis et Pauli. Orig. in Coblenz. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,309. 426.

1277 iun. 30. Henrich edler Herr v. Isenburgh beurkundet, dass Friderich v. Heymbach, der Sohn Friderichs Baer's (Ursini), dem Kl. Romerstorph zur Sühne des in der Kirche daselbst begangenen Mords an einem Conversen fünfthalb Morgen Ackerlands in der Pfarrei Heymbach vermacht habe, wovon dritthalb Morgen demselben eigenthümlich, die übrigen 2 Morgen aber zu dem Laacher Hofe (Lacensis curia) der Abtei Romerstorph gehören, und

dass nach dessen Tode die Erben, selbst wenn er inzwischen geheirathet und Kinder erhalten haben sollte, diese nicht ausgenommen, Ansprüche auf diese Güter zu erheben hätten. Dieses sei geschehen in Gegenwart des Plebans Hermann v. Heymbach, Friderichs des Vogts, Hermanns Sohns Stamelere, Henr. Lunnichere's, Frider. Plouwoz, Friderichs des Glöckners (campanarii) und dessen Bruders Conrad, Frider. Jungen und dessen Bruders Heinrich. 1277 die commemorat. Pauli. Orig. in Coblenz. 427.

1277 iun. 30. Graf Godefrid v. Sene, Gerlach Herr v. Arenwelz und die Ritter Ludewic v. Are, Rorich v. Geversheyn im Dorfe Holler bei Montabaur Zeugen in des Grafen Otto v. Nassau Uk. für den Deutschen Orden. In villa Holendre ap. Muntabur 1277 crast. Petri et Pauli. Gedr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,255 no. 340. 428.

1277 iun. Ludowich ein Laie von Hustath verkauft mit Consens seiner Frau, seines Bruders Wirich, seiner Schwester Hadewide und seines Neffen Folmar v. Nalbach, sowie seines Herrn des Edelknechts Thilmann, Sohns des verstorbenen Ritters Jacob v. Hustath, an den Propst der Kirche S. Peter in Merzig (Marcet.) um 6 trier. Pfund eine Wiese in der Pfarrei Wilre neben dem Hofe der Merziger Kirche daselbst. Zeugen Arnold Pleban v. Beckingen, die Laien Rener v. Hustath, Abro v. Syrberingen, Thirricus der Meier v. Wilre und Gerard v. Morekinge. Besiegelt vom Landdechanten v. Merzig und dem Ritter Arnold v. Sigesperch. 1277 mense jun. Chartul. in Coblenz. 429.

1277 iul. 2. Der Bischof v. Metz und Graf Simon v. Saarbrücken machen ein Compromiss in ihrem Streite über die Lehensqualität von Saarbrücken auf die Herren O. v. Forbach, Jean v. Laincourt und Parcy. 1277 vendredy après S. Pierre et Paul. Nach Koellner, Saarb. 1,106 Note 65. 430.

1277 iul. 6. Elizabeth, die Wittwe des Fischers (piscatoris) Engelbert Breydal, ihr grossjährig erklärter (minor, major autem ratione prestiti sacramenti) Sohn Engilbert, ihre Tochter die Pupille Elizabet und deren Pathe und Vormund (patrinus et tutor) der Schöffe Sifrid Spedel der Aeltere zu Coblenz verkaufen an Cunegunde, die Wittwe des Steinmetzen (lapicide) Joh.

Vellemure, zu Coblenz ihr Haus bei S. Castor nach der Mosel zu neben Emecho und Gerard, dem Sohne des verstorbenen Steinmetzen Ingram, für 15 Mark à 12 Soliden. Mit den Siegeln der Stadt, des Dechanten Johann v. S. Florin, des Plebans mag. Giso von S. Marien und des Ritters Dithard v. Paffindorf. Der Schultheiss und die Schöffen Sifr. Speydel vorgenannt, Anselm, Henr. Clovelloch, Conrad, Nicolaus v. Lützelcoblenz (parva Confl.), Sifrid der Jüngere, Erewin, Abelo, (Thelemann) v. Molenne, Henrich v. Aldenvelt, Gilo, Henr. Hoysche und Wirich beurkunden, dass ihnen obengen. Engilbert eidlich gelobt habe, niemals diesen Verkauf anzufechten. Confluentie sub pretorio Confl. crastino octav. Petri et Pauli 1277. Orig. beschäd. in Coblenz. 431.

1277 iul. 8. Wigand v. Vronhove, Bürger (opidanus) in Sinzeche, verschreibt dem Cölner Bürger (civis) Werner, Sohn des verstorbenen Ritters Werner v. Horreum, für 16 Achener Mark bis zu nächsten Martini (nov. 11) 4 Fässer Wein, 8 Carrata enthaltend, zu liefern. 1277 fer. 5 post octav. Petri et Pauli. Gedr. Guden 2,967. 432.

1277 iul. 9. König Rudolph nimmt den Edelmann Sifrid v. Runkel zum Burgmann auf Calzmont an, und überweist ihm 10 Mark jährlich von der Judenschaft in Wetflar als Burglehen. Wienne 7 id. jul. 1277 ind. 5, reg. a. 4. Gedr. Cramer, Wetzl. Nebenstunden 34,108. Reg. Boehmer 86 no. 385. 433.

1277 iul. 13. Das Stiftscapitel von Pfalzel vererbpachtet seinen Wald »Wintersleych« bei dem Walde »Castele« gegen die Roevere zu für 2 Malter Korn Jahrzins, in das Dorf Palcele lieferbar, an die Abtei S. Maximin, welche ihre »Wyssmoele« an der Roever zu »Anegreithe« setzt. 1277 die Margarete. Chartul. in Coblenz. 434.

1277 iul. 19. Gerlach v. Isenburg Herr v. Arinvels ersucht Schöffen, Rath und Bürgerschaft v. Coeln, Herrn Constantin Crop in Lisolfischirgen die Briefe zu übergeben, welche sie von ihm haben. 1277 fer. 2 post Margarete. Gedr. Ennen, Quellen 3,130. 435.

1277 iul. 19. Die Begine Guda, Tochter des verstorbenen Schiffers (nauta) Godefrid von Lützelcoblenz (parva Confl.), schenkt dem Kl. Hemmenrode unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung einen Wingert an der Mosel-Ueberfahrt, welchen sie mit ihren Geschwistern gemeinschaftlich von dem Kloster in Erbpacht, aber

später für sich allein angekauft hatte, und verzichtet nun für sich und ihre Schwester Adeleve auf diesen Wingert. Zeugen die Coblenzer Schöffen Sifrid Spedel, H. Cnovelochen, Gilo und Anselm. 1277 fer. 2 ante Marie Magdalene. Orig. in Coblenz. 436.

1277 iul. 29. Herzog Ferri v. Lothringen verspricht seinem Oheime, dem Grafen Heinrich v. Luxemburg, ein Lehen von gleichem Werthe zu überweisen wie das von Schowenberch, welches nun sein Oheim Gerard v. Durbuy und Raul v. Sterpigny besitzen. 1277 le jeudy devant S. Pierre aougst entrant. — Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 15,154. — Unter gleichem Dat. verspricht auch derselbe demselben, dass, so oft Graf Heinrich v. Salm ihn wegen des Luxemburger Lehens Schoweberch zur Verantwortung ziehen würde, er sich vor ihm, seinem Oheim, verantworten werde. Chartul. in Luxemburg. Gedr. Publ. Luxemb. 15,154 Note 2 und das. auch Reg. 437.

1277 iul. Graf Simon v. Saarbrücken (Sarepont.) und Herr zu Comercy bestätigt mit Zustimmung seiner Gemahlin Mathilde und Kinder dem Kl. Wadegozen die Schenkungen seiner Tante (matertera), der verstorbenen Gräfin Laureta v. Saarbrücken, und seiner verstorbenen Mutter Mechtilde spätern Gräfin v. Saarbrücken in Betr. der Weide- und Beholzigungsrechte im Warant. 1277 mense jul. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,365. Ludolph, Symphor. 1,1445. Crollius, Orig. Bipont. 1,232. Vgl. Koellner, Nassau-Saarbr. 1,111 Note 72. 438.

1277 aug. 15. Benigna, Wittwe Helferichs v. Mainz, vermacht dem Collegiatstift (S. Marie) im Felde daselbst einen Geldzins aus ihrem Hof in Holmene mit Consens des Nonnenklosters (Allerheiligen) in (Ober-) Wesel, welchem sie diesen Hof vermacht hat. Mit dem Siegel der Minoritenbrüder in Wesel. 1277 in assumt. Virginis. Gedr. Baur, Hess. Ukk. 2,282. 439.

1277 aug. 17. Das Mainzer Gericht beurkundet die letztwillige Verfügung der Eheleute Conr. Kolbe und Elizabeths Bürger daselbst, und dass dieselben darnach eine Geldrente bei S. Walpurge in Mainz zur Hälfte für das Deutsche Haus in Coblenz und für das Nonnenkl. Tiefendal bestimmt haben. 1277 fer. 3 post assumpt. Marie. Gedr. Guden 2,443. Baur, Hess. Ukb. 5,80. 440.

1277 aug. 17. Cunrad, der frühere Kellner der edeln Frau v. Ebirstein, vermacht dem Kl. Rupertsberg (eccl. S. Ruperti) bei Bingen

The Institute of Mediaeval Studies LIBRARY

einen Kornzins aus den Gütern »Hernshoubis« zu Bermirsheim. 1277, 16 kal. sept. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,616. 441.

1277 aug. 20. Schultheiss und Schöffen zu Coblenz beurkunden, dass Elizabeth, die Wittwe Engelberts Bridal zu Coblenz, und deren Sohn Engilbert in ihrer Gegenwart am Gericht öffentlich erklärt hätten, niemals Erbgut der Elizabeth, Tochter obengen. Elizabeth, an deren Stiefvater Conrad v. Birlebach verkauft oder verpfändet zu haben; wohl aber schulde er Engilbert seiner Schwester Elizabeth 1 Achener Mark aus dem Gelde für ihr (am 6. Juli) verkauftes Haus. 1277 fer. 6 post assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. 442.

1277 aug. 26. Die Stadt Frankfurt bestimmt, dass ein mit Eisen beladener Karren der Bürger von Wetphlar an Zoll bezahlen soll während der Jahrmesse 2 leichte Denare und die Hälfte hiervon zur andern Zeit, ebenso 1 leichten Denar von jedem Zentner Eisen, der auf den Messen in der Stadt verkauft oder ausgeführt wird und 1 leichten Obol ausserhalb der Messzeit. 1277, 7 kal. sept. Orig. in Wetzlar. Gedr. Boehmer, Cod. dipl. Francof. 1,182. 443.

1277 aug. 28. fr. Theoderich Abt von Romerstorph bestätigt gelegentlich seiner Visitation im Kl. Aldenburg auf die Bitte der Meisterin Gertrude, Tochter der heil. Elizabeth, die unter seinen Vorgängern, den Aebten Gerhard und Embrico, getroffene Bestimmung in Betr. der Einkünfte der Kloster-Infirmarie. Darnach unter anderm wann und wie die von dem Wetflarer Bürger Ludewich v. Blasbach und dem Zöllner Hermann in Marburg vermachten Kornrenten sollen vertheilt werden; in Betr. des Armenspitals am Fusse des Berges, wegen der Pfarrkirche in Krufthorph, welche der Meisterin ihre Schwester Sophia verwittwete Herzogin v. Brabant, und deren Sohn, der Landgraf v. Hessen, geschenkt haben, sowie in Betr. einer Geldrente aus dem Hofe in Hunisbach. 1277 in festo Augustini. Gedr. Guden 2,201. 444.

1277 sept. 1. Das Nonnenkl. Marienthal (in der Pfalz) verkauft an Gudelmann v. Saarbrücken, raugräfl. Burgmann auf Dirmstein, Güter zu Rüssingen. 1277 kal. sept. Gedr. Frey und Remling. Otterberg. Ukb. 151. 445.

1277 sept. 1. Henrich, Sohn des verstorbenen Grafen Simon v. Span-

heim, beurkundet die zwischen ihm und seinem Bruder, Grafen Johann v. Spanheim, von ihren Verwandten, den Grafen Godefrid v. Sein und dessen Bruder Henrich v. Spanheim, den Raugrafen Conrad und Henrich, Philipp Herrn v. Hohenfels und andern gemachte Erbtheilung. Darnach erhält Henrich und seine Gemahlin Cunegunde so lange bis auf ihre Erben die Lehen übergehen, gemeinschaftlich mit seinem Bruder Johann, dann letztere die Burg Bekelinheim mit der Mühle unter und dem Hofe vor derselben und allem andern Zubehör; ferner erhält er den Hof weiland des Edelknechts Bulo in Nosbach, Güter im Dorfe Husen unterhalb der Burg, die Dörfer Winnesheim, Bekelnheim, Munzichen, Semisbach, Antheil an der Abtei (Sponheim), Machseim und Seltherse, mit Ausnahme der zu dem Hofe Crucenache gehörigen Leute. Von den in diese Theilung fallenden Leuten solle sein Bruder oder dessen Erben in Crucenach oder Kirchperg nichts beanspruchen, wenn sie nicht schon vor der Theilung als Bürger daselbst aufgenommen worden sind; ebenso er nicht von den Leuten seines Bruders. Die Gemeinde der Dörfer Spachbruchen, Walbenrot und Sclierscheit und anderer sollen das hergebrachte Beholzigungsrecht im Gemeindewald von Winnesheim und die Burgmänner seines Bruders auf Sponheim in den Gemeindewäldern von Bekelnheim behalten. 1277 kal. sept. Orig. in München. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,217. Reg. Lehmann, Sponh. 1,52. Widder 4,107. 446.

1277 sept. 8. Der Bischof G.(erhard) v. Verdun beurkundet, dass Johann Vogt v. Hunolstein (Henaupiere) und seine Frau Christine den Weinzehnten v. Veldenz (Vadance) von ihm zu Lehen tragen. 1277 le jor de la nativ. notre dame. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,48. 447.

1277 sept. 17. Erzb. Werner v. Mainz überweist daselbst dem Grafen Johann v. Sponheim für die Burgmannschaft in Bingen 400 Mark auf die Judensteuer in Mainz. Maguntie 15 kal. oct. 1277. — Mit gleichem Dat. Johanns Revers, worin er verspricht 35 Mark Rente auf Allodien bei Bingen als Burglehengut zu überweisen, auf Clopp, die Burg der Stadt Bingen, einen genehmen Burgmann zu stellen, und demselben jährlich 5 Mark zu geben. Gedr. Mone, Zeitschr. 9,273 aus einem Chartul. in Carlsruhe. Reg. Lehmann, Sponh. 1,53. — Die zweite gedr. Baur, Hess. Ukk. 2,283 aus einem Chartul. in Darmstadt. 448.

1277 sept. 21. Die Begine Agnes, eine Tochter der verstorbenen Ber-

trade Kolverse v. Bockenheim, in Wormser Diözese, vermacht dem Kl. Wadegozingen ihre Güter zu Bockenheim. 1277 die Mathei. Chartul. in Coblenz. 449.

1277 oct. 5. Walther Pleban von S. Quintin in Mainz verspricht dem Probst Theoderich und dem Convent von Revengersburg, dass der Hof in Drechtgeshusen, welchen er von denselben gekauft hat, wieder nach seinem Tode an deren Kloster fallen soll. 1277 fer. 3 post Remigii. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,421. 450.

1277 oct. 8. Graf Heinrich v. Luxemburg giebt seinem Neffen Ferri, Herzogen v. Lothringen, das Lehen zu Moncler, welches die Frau v. Moncler und der Vidame v. Chalons daselbst von ihm haben, und überweist letztere mit ihren Lehenspflichten an den Herzog. 1277 les octaves de la S. Remei. Huart'sche Copie in Coblenz. 451.

1277 oct. 15. Erzb. Sifrid v. Cöln ertheilt im Lager vor Bonn den Bürgern (opidani) von Sintzige, welche sich in seinen Schutz begeben haben, einen Schutzbrief, und verspricht, sie in den vom Grafen v. Jülich erhaltenen Rechten zu belassen. In castris prope Bonnam 1277 fer. 6 post Gereonis. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,152. Reg. Günther 2,431. 452.

1277 oct. 25. Der trier. Dompropst und Archidiakon Th.(eoderich) v. Blankenheim beurkundet den Verzicht Theoderichs v. Mazzene, des verstorbenen Wilhelm Sohn, auf gewisse Güter, welche zum Hof (grangia) Swickerath des Kl. Hemmerode gehören. 1277 fer. 2 ante Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. 453.

1277 nov. 5. Erzbischof H.(einrich) v. Trier, der Grossarchidiakon B.(oemund), der Prior der Prediger und Guardian der Minoriten in Trier beurkunden, dass daselbst der Domdechant Robert und Domcantor Wilhelm als Beauftragte des mit der Einsammlung des fürs heil. Land bestimmten Zehnten betrauten mag. Roger de Merlomonte diesem über das Eingegangene ihre Abrechnung gemacht, wie viel in den letzten 3 Jahren jährlich in Geld und in Gold- und Silbersachen die Einnahme betrage, und dass Alles zur Disposition des heil. Vaters beim Domcapitel in Verschluss genommen worden sei. Treviri 1277 fer. 6 post Omn. Sctor. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 20 no. 140. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 454.

1277 nov. 8. Friderich Herr von der Neuen Burg (zu Covern), sein Gemahlin Irmegarde und Söhne Friderich und Robin verpfänden dem Erzb. Heinrich von Trier in Coblenz für 1330 Achener Mark à 12 Soliden ihren Hof in Kerliche, welchen sie von demselben zu Lehen tragen. Mitbesiegler Graf Godefrid v. Seyn, Godefrid Herr v. Eppenstein und Johann Herr v. Bruneshorn Ritter. Confluentie 6 id. nov. 1277. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,427. — In gleicher Weise verpfänden sie auch in Coblenz demselben für 500 Mark ihr Antheil an der von ihm lehenrührigen Vogtei zu Münster-Meyenvelt. Dieselben Mitbesiegler und gleiches Dat. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,806. (Fischer) Geschl. Register 2,6. Reg. Günther 2,429. 455.

1277 nov. 8. Dieselben Vorgenannten schwören dem Erzb. Heinrich v. Trier in Coblenz den Lehenseid wegen der beiden Burgen zu Covern, der untern (Neuenburg) und der obern oder Altemburg, und stellen darüber einen weitläufigen Revers aus. Mitbesiegler Graf Heinr. v. Luxemburg und dessen beide Söhne Heinrich und Walram, Graf Wilh. v. Jülich, Graf Godefrid v. Seyn, Heinrich Herr v. Schoneck, Godefrid Herr v. Eppenstein, Jofrid Herr v. Esch, Egidius Herr v. Ure und Walter Herr v. Meisenburg. Zeugen Henrich v. Bolanden und Boemund Archidiakone v. Trier, Werner Propst von S. Castor, Joann Dechant von S. Florin und mag. Gyso Pleban von S. Marien in Coblenz, obengen. Graf Godefrid v. Seyn und Godefr. v. Eppenstein, die Ritter Joann v. Brunshorn, Dytard v. Paffindorf, Ludovich v. Are und Peter v. Eich. Confluentie 6 id. nov. 1277. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,807. Reg. Günther 2,429. 456.

1277 nov. 9. Der Ritter Werner Vrie v. Trys und seine Frau Uda schwören in Coblenz dem Erzb. Heinrich v. Trier den Lehenseid wegen des ihnen nach dem Tode Everards, des Vaters Werners, verliehenen erblichen Burggrafiat von Trys, und stellen demselben über ihre Verpflichtungen und die Befugnisse des Erzbischofs daselbst einen Revers aus. Mitbesiegler der trier. Archidiakon Heinrich v. Bolanden, Gerard Herr v. Wildenberg, Heinrich Herr v. Pirremunt und Conrad Herr v. Scoinecke, Werners Schwager (sororius). Confluentie 5 id. nov. 1277. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,804 mit unricht. 6 id. nov. Reg. Günther 2,429. 457.

1277 nov. 15. Erzb. Heinrich v. Trier setzt in Münstermaifeld 14 Schöffen daselbst ein mit gleicher Freiheit wie die in Coblenz haben, und verweist sie in zweifelhaften Fällen nach Trier. Munster in dem Meynfeld 17 kal. dec. 1277. Deutsche Uebers. saec. 15 in Coblenz. 458.

1277 nov. 15. Die Edelknechte, Gebrüder Henrich und Ludewich v. Ytteley, und ihre Frauen Lucia und Cecilie vergleichen sich mit dem Kl S. Thomas (an der Kyll) wegen Ländereien in Bardenburner Morgen im niedern Theil des Dorfs von Nedenheim. 1277 fer. 2 post Brictii. Chartul. in Coblenz. 459.

1277 dec. 5. J.(acob) und W.(olfram) legen Rechnung vor Clerikern, Rittern, Schöffen und andern Deputirten der Stadt Coblenz über ihre Einnahme von der »Assisia« seit dem Samstag vor S. Medard bis heute 1277 vigil. Nycolai. Dieselbe beträgt 214 Mark 14 Denare und 1 Obol. Unter andern wurden Zahlungen geleistet an Leonius, Hermann und Lambert, für Hölzer genannt »Bainstelle« zum Bischofsthurm, für einige »Hurde«, für Zoll in Bopard und für das Thor in der Georgenstrasse. Orig. im Cobl. Stadtarchiv. 460.

1277 dec. 10. Kl. Macra präsentirt dem trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden den Priester Ludeger zu der durch den Tod des Pastors Henrich erledigten Pfarrei Love. 1277 fer. 6 post Nycolai. Orig. in Coblenz. 461.

1277 dec. 21. Irmingarde Frau v. Wildenberg, ihr Sohn Gerhard und ihr Neffe (nepos) Johann geben dem Propste Theoderich und Convent von Ravengirsburg ihren Höfer Wenzo mit Familie auf dem Neuhof (Nova curia) mit ihrem Neffen Ernest. Gen. Johann begnügt sich mit der Besieglung seines Oheims (patrui), des vorgen. Gerhard. 1277 Thome. Orig. in Coblenz. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,419. Günther 2,430. Fahne, Cod. Salm. 339. Reg. Widder 3,465. 462.

1277 dec. 24. Die Zehnten-Collectoren der Stadt und Diözese Trier bekennen, vom Nonnenkloster in Valindre (Schoenstatt) 30 Achener Soliden als erste Zahlung des vierten Jahrs erhalten zu haben. 1277 vigil. nativ. Dni. Chartul. in Coblenz. 463.

1277 dec. 24. Erzbischof H.(einrich) v. Trier bestätigt dem Cistertienser Nonnenkl. Clairefontaine alle Gütererwerbungen, namentlich

die der Kirchen von Hollerich (Hilderkinges) und (Greven-) Macra. 1277, 9 kal. jan. Gedr. Goffinet, Cartulaire de Clairefontaine 67 no. 68. 464.

1277 dec. 31. Der trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden befiehlt dem Landdechanten Theoderich im Menevelt, den vom Kl. Macra zu der durch den Tod des Pastors Henrich erledigten Kirche zu Love präsentirten Priester Ludenger mit derselben zu investiren. 1277 vig. circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. 465.

1277 . . . . Der trier. Domkantor spricht als erzbischöfl. Stellvertreter dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) den rechtlichen Besitz des Patronatsrechts von Dudensfelt zu, welches demselben die Ritter Godefrid Basiler und Gerard v. Kyle streitig gemacht hatten. Zeugen Conrad Dompropst, Wilhelm Domdechant, Otwin Archidiakon und Scholaster, Cuno v. Noviant, Ernest, Henrich v. Kalre, mag. Tidmar und Hugo v. Schwarzenberg (de Nigromonte) Domherren zu Trier, Peter v. Veldentz, Friderich v. der Brücke (de Ponte), Richard v. Pallast (de Palatio) und Wirich v. der Brücke. 1277. Büchel'sche Copie in Coblenz. 466.

1277 . . . . Der Ritter Theoderich Huste v. Ulmene schenkt dem Kl. Hemmenrode zur Anniversarienfeier seiner verstorbenen Frau Aleide die von der Familie v. Elce geerbten Güter zu Curey, und verzichtet für sich und seinen noch nicht 14jährigen Sohn Johann auf alle Ansprüche auf dieselben. 1277. Orig. in Coblenz. In deutscher Uebersetzung gedr. Baersch, Eifl. illustr. 1b,684. 467.

(c. 1277) . . . . Derselbe und seine Frau Erlinde schenken dem Kl. Hemmenrode einen Weinzins aus Gütern zu Munzel, welche er von seinem Schwager Wirich v. Losenich gekauft hat, ebenfalls mit Verzicht seines noch nicht 14jährigen Sohns Johann. 12 . . (unausgefüllt). Orig. in Coblenz. 468.

1277 . . . . Graf Heinrich v. Luxemburg bestätigt die von Thiry v. Kerpen und dessen Frau Marguerite mit Renten zu Wallendorf gemachte Anniversarienstiftung bei der Abtei Echternach. 1277. Reg. Publ. Luxemb. 15,152. 469.

1277 . . . . Erzb. Heinrich v. Trier erbaut die Burg Berinkastel.

Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,119 und ed. Waitz, Mon. Germ. Script. 24,460. Vgl. Brower, Ann. 2,163. 470.

1278 ian. 1. Zwei Schwestern in S. Arnual verkaufen an das Kloster Wadegozen Güter zu Spichere. Besiegelt von Eberwin Custos zu S. Arnual, 1277 circumcis. Dni. Chartul. in Coblenz. 471.

1278 ian. 6. Th.(eoderich) Pleban zu Rivenak und Landdechant im Meinevelt beurkundet die von ihm auf Befehl des trier. Archidiakons Henrich v. Bolanden geschehene Investitur des Priesters Ludenger mit der durch den Tod des Pastors Henrich v. Urcig vakanten Kirche zu Love. 1277 in Epiph. Dni. Orig. in Coblenz. 472.

1278 ian. 8. Mag. Arnold v. Kempenich Vogt (advocatus) des Gerichtshofs (curie) zu Trier entscheidet als vom Official dieses Hofs bestellter Richter in der Klagsache der Beatrix v. Horreum in Trier gegen die Meisterin und den Convent von S. Mariae in Horreum wegen Güter bei Mercelich, auf welche dieselbe von ihren Grossältern her Erbrecht zu haben behauptet, zu Gunsten des Klosters. Nach der 1277 fer. 3 post Misericord. Dni. (apr. 13) eingereichten Klageschrift, deren Beantwortung dem Kloster auf 1277 fer. 6 post Jubilate (apr. 23) aufgegeben wurde, sind diese Güter folgende: Wald- und Ackerländereien auf dem Berge unterhalb dem Dorfe Mercelich »nave an der Possin offe der Burchepe«, in der Ebene (campania) von Conch (Conz) an der Trierer Strasse, nach der Mosel zu, in den Fluren »an der Tattelen, anme Dorne, an Degunt und an der langirn murin«; ein Wingert genannt »in dit alde nuewesete«. — Zeugen der Official, der erzbischöfliche Capellan Johann, der Canonikus Udekin von S. Paulin, mag. Arnold v. Florenger und der Notar Thilmann. In capitulo Trever. 1277 sab. post Epiph. continuato a crast. dicti festi. Orig. in Coblenz. 473.

1278 ian. 12. Der Ritter Cunrad v. Cruftel, Burgmann auf Calsmunt, schenkt mit Consens seiner Frau Methilde und Kinder dem Kl. Arnsburg einen Hörigen und verzichtet mit den Seinigen im Minoritenkloster zu Wetflar auf alle Rechte an denselben unter Zuziehung Theoderichs Roth (Rufi), Eckards, Gerberts des Vogts, der Brüder Cunrad und Heinrich v. Driedorf, Bernos, Marquards v. Nuveren, Wigands Dither, Herm. Münzer (Monetar.), Gernands Lyo und Henrichs

v. Cazzenvort als Zeugen. 1277 vigil. oct. Epiph. Dni. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 100 no. 154. Reg. Scriba 4b,13 no. 3507. 474.

1278 ian. 18. Herr Gerlach Edler v. Isemberg auf der Burg Drafwinkel Zeuge einer Uk. des Grafen v. Cleve. In castello Drafwinkele 1277 die Prisce virg. Gedr. Binterim, Rhein. Westf. Cod. 1,333. 475.

1278 ian. 27. Die beiden Thesaurare Cristian v. S. Florin und Henrich v. Epternach von S. Castor in Coblenz nebst fr. Winrich vom Deutschen Hause daselbst entscheiden die Klagsache des Propstes Werner von S. Castor gegen die Deutschordensschwester Gerburge, Wittwe des Coblenzer Schöffen Henr. Schoneweder, wegen eines Zinses aus dem Wohnhause Conrads Selhover und eines andern aus einem Wingert, und beide Parteien unterwerfen sich dem Ausspruche. In domo prepositi. 1277 fer. 5 post convers. Pauli. Zeugen Johann Dechant von S. Florin, fr. M. Comthur und fr. Rutger Priester des Deutschen Hauses, Sifr. Spedil und Anselm Schöffen in Coblenz. Orig. in Coblenz. 476.

1278 ian. 31. Th.(eoderich) Abt, H. Prior, G. Propst und der Convent von S. Mattheis bei Trier stellen den Albert v. Lundorf mit seinen Brüdern Heinrich und Ludevic, ihre Hörigen, unter die Gerichtsbarkeit des Deutschen Hauses zu Marburg. Ap. S. Mathiam 1277 fer. 2 post Valerii. Gedr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,262 no. 348. 477.

1278 ian. Heinr. Schultheis (Scultetus) Bürger zu (Ober-) Wesel bekennt, dass er jährlich an das Kl. Eberbach 16 Aachener Soliden von dem Hause weiland Hildebrands nach dem Tode des Bürgers Riehe zahlen soll, und stellt für diesen Zins seinen Weinberg in Endechenbach neben dem Dechants Wingert zu Unterpfande. 1277 mense jan. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,247. 478.

1278 febr. 3. Junker Heinrich v. Spanheim quittirt seinem Bruder Grafen Johann v. Spanheim, über ein Guthaben von 18 Mark. 1278 crast. purif. Marie. Chartul. in Carlsruh. Reg. Lehmann, Spanh. 1,53. 479.

1278 febr. 7. Peter Abt von S. Marie ad mart. in Trier verspricht dem Nonnenkl. Loewenbrücken (in ponte Leonis) bei Trier die bisherige wöchentliche Brod- und Weinspende auch für

die nächsten Ernten und Herbste demselben zu leisten. 1277 fer. 2 post purif. Marie. Orig. in Coblenz. 480.

1278 febr. 9. Erzb. Heinrich v. Trier beurkundet, dass der Trierer Schöffe Bonefacius und dessen Frau Matylde auf seinen Antrieb dem Abt Peter von S. Michael in Verduner Diözese als abbas commendatus von S. Marie ad mart. bei Trier ihre Mühle zu Byevre um 8 Malter Kornzins übertragen haben, und dass er ihnen dafür seine Obermühle daselbst verpfändet habe. 1277 mense febr. in octavis purif. Marie. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 54. 481.

1278 febr. 10. Die Abtei Knechtsteden verkauft an das Deutsche Haus zu Judendorf einen zur Memorie des Ritters Friderich v. Hoinchen bestimmten Geldzins aus Gütern zu Hoinchen, welche das Deutsche Haus jetzt besitzt. 1277, 4 id. febr. Orig. in Düsseldorf. 482.

1278 febr. 15. Der Krämer (institor) Rodulf und seine Frau Coniunde Bürger in Trier bekennen, dass ihnen die Abtei S. Mariae ad mart. ein Haus in der Jakobsgasse vererbpachtet habe, und überweisen dem Kloster für den Erbpacht verschiedene Zinsen aus Häusern in der Dietrichsstrasse (in vico Theoderici) neben dem Hause weiland Mathias v. Ofen (de Fornace) nach dem Markte (forum) zu, in der Fleischgasse (in vico carnis) und Gasse Beheym aus den Häusern des Fassbenders (ligator vasorum) Jacob. 1277 fer. 3 post octav. purif. Marie. Orig. in Coblenz. 483.

1278 febr. 20. König Rudolf verspricht den 4 wetterauischen Städten Frankfurt, Gelnhausen, Wetflar und Friedberg die Erhaltung und Vermehrung ihrer Privilegien. Vienne 10 kal. martii a. reg. 5. Gedr. Lünig, Reichsarchiv 13, 5. Boehmer, Cod. Francof. 1,184. Reg. Boehmer 90 no. 429. Georgisch 2,33. Scriba 2,54 no. 687. 484.

1278 febr. 21. Graf Gerhard v. Dietz giebt in Dietz den Zehnten mit Patronatsrecht in Rybenachen, welche er von der Abtei S. Maximin bei Trier zu Lehen hat, dem Richard Vogten von Ribenach und dessen Schwager Friderich v. Schonenburg in Afterlehen. Zeugen Hermann v. Thurme (de Turri), Gerhard Spet der Aeltere, Gerhard Wolf (Lupus), Markeslev v. Nassauwe, Gerhard der Jüngere. Dytzse 1277 vig. cathedr. Petri. Chartul. in Coblenz. 485.

1278 febr. 23. Bischof Laurentius v. Metz gestattet dem Kl. Wadgassen (Vallisgoziensi) die Inkorporation der Pfarrkirche von Beringen in gesetzlicher Form mit Wahrung aller Rechtsansprüche, und bestimmt für den Pfarr-Vikar die demselben nach dem Synodalstatut gebührende Competenz von 15 Metzer Pfund. 1277 vig. Mathie. Orig. in Coblenz. 486.

1278 febr. 27. Wildgraf Godefrid ernennt in einer Streitsache seinen Bruder, den Mainzer Domcustos, und seinen Neffen Otto v. Bickenbach als Obmann. 1278 dnc. Estomihi. Extr. Grüsner, Dipl. Beitr. 4,215. 487.

1278 mz. 5. Graf Johann v. Spanheim, seine Gemahlin Adelheide, Schöffen, Rathleute und ganze Gemeinde ihrer Stadt Cruzenac entheben den Binger Bürger, ihren frühern Truchsess Ingebrand, aller Verpflichtungen wegen der Güter zu Cruzenachen, welche derselbe gegen Güter zu Kirchberg eingetauscht hatte, und geben ihm freies Dispositionsrecht über dieselben. Cruzenachen 3 non. martii 1278. Orig. in Heidelberg. Reg. Lehmann, Sponh. 1,53. Zeitschr. des Oberrheins 24,208. 488.

1278 (1279) mz. 11. Der Ritter Eberwin Vogt v. Garbenheim Schiedsrichter in der Streitigkeit des Grafen Gerhard v. Dietz mit Hartrad v. Merenberg wegen des Gerichts zu Neukirchen. 1278, 5 id. mart. Chartul. in Coblenz. Gedr. Ludolf, Siciliment. 283. Reinhard, Kleine Ausführ. 1,53. Hist. Nachricht von der Stadt Wetzlar S. 101. 489.

1278 mz. 17. Erzb. Werner v. Mainz beurkundet die schiedsrichterliche Entscheidung in dem Streite, welchen er und seine Schwägerin, die Wittwe seines Bruders Gerhard, mit seinem Oheim Godefrid v. Eppenstein und dessen Sohn Godefrid haben. Darnach soll ihm sein Oheim das Dorf Dutenhoven, welches derselbe von ihm zu Lehen trägt, zurückstellen; ebenso die Hörigen in Holzhusen, welche sein Bruder besessen hatte, und Anderes. Aschaffenburg 16 kal. apr. 1278. Gedr. Guden 1,761. 490.

1278 mz. 19. Erzb. Heinrich v. Trier überweist der Elysabeth, Wittwe des Grafen Henrich v. Saarwerden, für den Rest der deren Gemahl versprochenen Lehengelder von 200 Mark Silbers, wovon er die Hälfte zu dessen Lebzeiten ausgezahlt hat, eine Jahrrente von 10 Mark in seinem Dorfe Rule. 1277 sab. ante dnc. Oculi. Balduinisches Chartular in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 491.

1278 mz. 20. Die Matrone Cunegunde, ihre Kinder Ludewich, Heinrich und Jutta nebst deren Gemahl Hevelo v. Burdilga verkaufen für 17 Metzer Soliden ihre Güter zu Spykere an die Infirmarie des Klosters Wadegozingen. 1277 vig. Benedicti. Chartul. in Coblenz. 492.

1278 mz. 21. Der trier. Domdechant Robert (v. Warnesberg) errichtet sein Testament, und bestimmt darin Legate in Geld für seine und seines verstorbenen Oheims (avunculi), des Dompropstes Symon, Anniversarien in der Dom- und Marienkirche beim Dom; vertheilt seine Kleider unter den mag. Willelm, seinen Capellan, den Cleriker Johann, und die Nonnen von S. German in Trier; beauftragt seinen Vetter (consanguineum), den Domherrn Ysenbard, seinen Capellan Johann und seinen Kellner Johann mit Berichtigung seiner Schulden, und ernennt seinen Oheim, den Abt von S. Mathias bei Trier, seinen Verwandten (cognatum), den Primicerius von Metz, den Domcantor v. Trier und obengen. Ysinbard zu Testaments-Exekutoren. Zeugen Abt, Prior und Andreas der alte Prior von Rettel, mag. Willelm der Arzt (physicus), obengen. Capellan Johann, der Edelknecht Abertin und seine beiden Diener (servientes) Edellin und Colin. 1277 fer. 2 post dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 493.

1278 mz. 21. Papst Nicolaus III. beauftragt den Dechant v. S. Guido zu Speier mit der Entscheidung in der Streitsache der Klöster Hymmenrode, Sprenkirsbach und Lunniche mit dem Edelknecht Philipp, Sohn weiland des Ritters Philipp v. Dulendorf, Symon v. Witlich und Conzo Wadac. »Conquesti sunt nobis« etc. Rome ap. S. Petrum 12 kal. apr. pont. a. 1. Orig. in Trier. 494.

1278 mz. 26. Der Ritter Ludewich v. Wendegerode und seine Frau Hedewig vermachen dem Augustiner Nonnenkloster zu Valindre (Schoenstatt) ihre Güter zu Urvar im »Overgartsflor« neben denen des Ritters Symon v. Bopard liegend. Besiegelt von seinem Bruder Ludewich, von dem edeln Mann Heinrich Herrn v. Westerburg und Rigmen Pleban von S. Marien und Canonikus von S. Florin in Coblenz. 1278 crast. annunciat. Marie. Chartul. in Coblenz. 495.

1278 mz. 28. Henrich v. Isenburgh verzichtet auf die Bitte des Erzb. Henrich v. Trier für sich und seine Söhne auf alle seine Rechte im Hof des Kl. Seyn zu Langendorf. 1278 fer. 2 post dnc. Letare. Chartul. in Coblenz. 496.

1278 mz. 28. Theoderich v. Gammenheim und seine Frau Sylia, Bürger von Münstermaifeld (Monast. in Meynvelt), vermachen zu ihrem und ihrer Aeltern Wikkard und Gutta Seelenheile dem Nonnenkl. Rosendal eine Kornrente aus ihren Gütern in Holichenheim und bei Rosendahl. Besiegelt von Th. Thesaurar der Kirche von Münstermeynevelt, L. Canonikus und Pleban daselbst und der Stadt. 1278 fer. 2 post annunciat. Virginis. Orig. in Coblenz. 497.

1278 mz. 30. Arnold Herr v. Falkenstein und Neuerburg (Facompierre et de Neufchastel) bekennt, dass er Falkenstein von dem Grafen Heinrich v. Luxemburg zu Lehen trage. 1278 le merquerdi apres le mi-quarame. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 15,155 und unrichtig mit J. 1271 bei Pierret, Hist. de Luxemb. 1,228. Publ. Luxemb. 15,139. 498.

1278 (79) mz. Wernher v. Linden der Sohn weiland Lucharde's verkauft mit seiner Gemahlin Bertha dem Wetflarer Bürger Conr. Reyen dem Jüngern und dessen Frau Alheide sein Theil des Hofs neben dem Kirchhofe in Luzellinden. Zeugen die Wetflarer Schöffen Gerbert weiland Vogt, Berno, Eckehard, die Gebr. Conrad und Heinrich v. Dridorf, Marquard v. Nuveren, Gernand Lye, Wigand Dythero, Herm. Münzer (Monetarius) und Heinrich v. Cazenfurt. 1278 mense marcio. Orig. in Marburg. Extr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen 1,262 no. 349. 499.

1278 (79) mz. Der Ritter Gyselbert Robpo verkauft mit seiner Gemahlin Cunegunde v. Langenstein seine Güter in Grozenlinden an den obengenannten Wetflarer Bürger und dessen Frau. Zeugen die Ritter und Burgmänner auf Calismunt: Eberwin Vogt (advocatus), Cuno, Phylipp, Brandan, Gerlach Lescho, Godefr. Lescho, Herm. Weiss (Albus) und sein Bruder Cuno; ferner die obengen. 10 Wetflarer Schöffen (Eckehard institor). Dat. Orig. Extr. wie vorher Wyss 1,263 no. 350. 500.

1278 apr. 4. Die Brüder Nicolaus und Johann Vögte v. Hunolstein (woweis de Henalpierre) versprechen dem Grafen Heinrich v. Salm die ihnen von demselben für 514 trier. Pfund verpfändete Burg Hunolstein gegen dieselbe Summe wieder zurückzugeben, und stellen dafür als Bürgen die Grafen Henrich v. Sponheim und Henrich v. Veldence, Wilhelm Boucel und Hugo Vogt v. Hunolstein, welche event. in Hoerembach oder

Zweibrücken Einlager halten sollen. 1278 le lundy davant les palmes. Transsumpt v. 1353 in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 38 Note. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,49. 501.

1278 apr. 4. Graf Heinrich (v. Salm) und seine Söhne Heinrich und Johann verleihen dem Nicholaus Vogt v. Hundestein und dessen Gemahlin Byele (i. e. Beatrix) auf Lebenszeit zur Verbesserung derer Lehen ihre Rechte in den Dörfern Morbach, Rapperode und Mensperc. 1278 fer. 2 ante ramos palmar. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 38 Note. Toepfer, Ukb. 1,50. — Gleichzeitig stellen beide Eheleute einen Revers aus, dass die ihnen vom Grafen und dessen Söhnen verliehene Vogtei in diesen Dörfern für ihre Lebenszeit geschehen sei und nach ihrem Tode wieder an den Grafen zurückfallen solle. Mitbesiegelt von dem Verwandten (consanguineus) Wilh. Boucel. Transsumpt von 1353 in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,50. 502.

1278 apr. 4. Der Ritter Gobelin v. Rivenach und seine Frau Suenhelde schenken am Gericht in Coblenz eine Hofstatt daselbst der Abtei Marienstatt. 1278 crast. Judica. Orig. in Idstein. 503.

1278 apr. 7. Die Grafen Henrich v. Spainheym und Henrich v. Virneburg Mitbesiegler einer zu Niedeck ausgefertigten Urk. Hermanns v. Mülenarken. Ap. Nydeckin 1277 fer. 5 post dnc. Judica. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,149. Lacomblet, Ukb. 2,415 no. 709. 504.

1278 apr. 11. Erzb. Heinrich v. Trier überträgt in Coblenz dem Abt von Hymmerode die Aufsicht über die Reclusen in Walrsheim, da der Abt v. Marienstatt, welchem Erzb. Arnold dieselbe übertragen hatte, wegen der Entfernung sie nicht mehr führen konnte. Confluentie 1278 crast. palmar. Chartul. in Coblenz. Gedr. Günther 2,431. Reg. Goerz 54. Vgl. Brower, Ann. 2,164. 505.

1278 apr. 16. Der köln. Domherr Johann v. Rennenberg unter den Vermittlern einer Sühne zwischen dem Grafen v. Berg und dem Erzbischof v. Cöln. 1278 vig. pasche. Lacomblet, Ukb. 2,416. 506.

1278 apr. 25. Herm. Ruzverden von Peysport und seine Frau Ida verkaufen dem Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll) einen Oelzins aus ihrem Wingert im Gamme zu Peysport. Mitbesiegelt

von Frederich Pleban zu Peysport. 1278 crast. octav. pasche. Chartul. in Coblenz. 507.

1278 apr. 26. Erzb. Heinrich v. Trier inkorporirt dem Kl. Horreum in Trier die Kirche zu Wyntersdorf. 1278 fer. 3 post Quasimodo. Orig. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 508.

1278 apr. 27. Die Gebr. v. Hohenfels restituiren dem Kl. Rupertsberg (S. Ruperti ap. Pinguiam), weil dasselbe ihrer Schwester Hedewig eine Pfründe daselbst verliehen, den »Veldenzer Hof« in Bingen, und befreien des Klosters Güter zu Rudensheim und Wellingisheim von allen jährlichen Abgaben und Diensten. 1278, 5 kal. maji. Orig. in Coblenz. Gedr. Confirm. Freih. und Lünig, Reichsarchiv 12a,77. Reg. Weidenbach, Bingen 19 no. 186. Scriba 3,124 no. 1885. Georgisch 2,33. 509.

1278 apr. 27. Th. v. Hohinvels verspricht dem Kl. Rupertsberg bei Bingen (eccl. S. Ruperti ap. Pinguiam) aus Erkenntlichkeit dafür, dass es ihn in die Gemeinschaft des Gebets und der guten Werke aufgenommen hat, keinen Zoll von den Gefällen des Klosters, welche auf dem Rheine verführt werden, zu erheben. Moguntie 5 kal. maj. 1278. Chartul. in Coblenz. 510.

1278 apr. 28. Die Brüder Ludewig und Johann v. Kirkel verbürgen sich dem Grafen Symon v. Saarbrücken (de Saraponte) Herrn v. Commercy, Herrn Jacob v. Warnesberg und Herrn Johann v. Eckeswilre für das Lösegeld der Gebr. Tilmann und Nicolaus Herren v. Hagen (de Indagine) aus dem Gefängnisse zu Saarbrucken, und unterwerfen sich dem Ausspruche Herrn Heinrichs v. Furbach und des Ritters Werner v. Saarbrucken wegen etwaiger Schadenersatzleistung. 1278 fer. 5 post dnc. Quasimodo. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,366. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,305. 511.

1278 apr. 30. Die Bürger Ludw. Münzer in Limburg und Gisilbert v. Holzhausen in Frankfurt machen noch einige weitere Bestimmungen zu dem früher mit dem Kl. Arnsburg getroffenen Vergleich wegen der Erbschaft des verstorbenen Mönchs Crafto, eines Bruders der Hilla v. Wetflar, in Betr. der Güter innerhalb der Stadt und »Bannmeile« von Wetflar. Unter den Zeugen der Wetflarer Stiftsherr Anselm, ein Bruder obengenannten Ludewichs, und der Priester Gisilbert, ein Verwandter (consanguineus) derselben.

Ap. Frankenvort vig. Philippi et Jacobi 1278. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. S. 109. Scriba 4b,14 no. 3518. 512.

1278 apr. Jacques (Pfarrer) v. Stenay, Official des trier. Archidiakons Thierit v. Blanquenem, und der Landdechant v. Longuion beurkunden einen Rentenverkauf an die Abtei Orval. 1278 ou mois d'avril. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 495 no. 474. — Dieselben desgl. am 12. Sept. (1278 le lundi après la nativ. Notre Dame, en septembre). Ibid. 499 no. 479 und Goffinet, Cartul. de Clairefontaine 70. 513.

1278 mai 1. Das Kl. S. Thomas (a. d. Kyll) bekennt, dass Godefr. Ceant v. Villar und dessen Frau Aleyde für die Aufnahme ihrer Tochter Heilewive ihm eine Fruchtrente zu Badeneim verschrieben haben, und dass es auch den gen. Eheleuten und deren Kindern Walter, Gozzewin, Gobel und Elizabeth das Dominium über die mit dieser Rente beschwerten Güter abgekauft habe. 1278 in festo Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. 514.

1278 mai 5. Theoderich Herr v. Kerpen und seine Gemahlin Margaretha v. Morestorp verschreiben zu Luxemburg dem Kl. Bonnevoie einige Fruchtrenten zu Weimerskirchen und Strassen. Lucelb. 1278 prid. non. maji fer. 5 ante Jubilate. Reg. Publ. Luxemb. 15,155—56. 515.

1278 mai 11. Papst Nikolaus III. ertheilt dem Nonnenkl. S. Catharinen bei Linz einen Schutzbrief. »Cum a nobis petitur« etc. Rome ap. S. Petrum 5 id. maji pont. a. 1. Copie in Coblenz. 516.

1278 mai 14. Der Ritter Berthous v. Yringishusen, der Pleban Rudolf in Rulskirchen und Herden v. Rulskirchen verzichten auf alle Ansprüche an das Deutsche Haus in Frankfurt wegen Güter zu Cleyn. 1278 prid. id. maji. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,166. 517.

1278 mai 17. Theoderich Domdechant und Archidiakon von Cöln beurkundet in dem Streite des Kl. Otterburg mit den Cölner Bürgern Elizabet, der Wittwe Theoderichs Gir, Everhard und dessen Brüdern wegen eines Wingerts in der »Rinne« zu Overnheimbach, welchen das Kloster von dem Ritter Eberhard v. Bopard, dem Sohne des verstorbenen Ritters Eberhard v. Bobbard, der gen. Elizabet Bruder, gekauft hat, die Sentenz der erwählten Schiedsrichter Johann v. Sconecken, Bürgers

in Cöln, und fr. Theoderichs Colner Hofsmeister von S. Petersäckern, Conversen des Kl. Altenberg. 1278 fer. 3 post Cantate. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 155. 518.

1278 mai 28. Conrad v. Solms, Canonikus v. S. Gereon in Coeln, Elisabeth v. Wildenberg, Wittwe des Grafen Reimbold v. Solms, und deren Söhne Reimbold, Marquard und Gerhard verkaufen mit Consens des Bischofs Arnold v. Bamberg dem Deutschen Orden ihre Güter im Dorfe Udenhusen. Bürgen werden vorgen. Canonikus, und die Wetflarer Bürger Henr. Waldschmit und dessen Bruder Gerhard Bischof. 1278, 5 kal. jun. Gedr. Guden 4,933. Reg. Scriba 2,55 no. 691. Abicht, Kr. Wetzl. 2,47. 519.

1278 mai. Der Ritter Theoderich Herr v. Dune und seine Söhne Henrich und Conrad quittiren dem Abt Walter von Prüm über 40 Pfund Auslagen in dem Streite ihres resp. Sohns und Bruders Arnold mit der Abtei Prüm. Mitbesiegler Friderich Pleban zu Nunkerken in köln. Diözese. 1278 mense majo. Orig. in Coblenz. 520.

1278 iun. 4. Erzb. Heinrich v. Trier inkorporirt dem Kl. Differtingen die Kirche zu Cuntzich. 1278 vig. pentecost. Reg. Publ. Luxemb. 15,156. 521.

1278 iun. 7. Friderich Herr von der neuen Burg (bei Covern), seine Gemahlin Irmegarde und deren Söhne Friderich und Robin verpfänden in Trier dem Erzb. Heinrich v. Trier für 400 Mark den Hof Kerliche, worauf sie bereits von demselben 1330 Mark erhalten (vgl. 1277 nov. 8) haben, so dass die Pfandsumme jetzt 1730 Mark beträgt. Mitbesiegler Graf H.(einrich) v. Luxemburg, Henrich Herr v. Schonecke, Egidius Herr v. Oure, Arnold v. Syrkes, Abt Walter von Prüm und Abt Richard von Epternach. Zeugen Werner Propst von S. Castor in Coblenz, mag. Vogelo Official in Trier, mag. Nicholaus v. Aspelt doctor legum, die Ritter Dythard v. Paffindorf und Peter v. Eych, Jacob der Schultheiss von Trier. Treveris 1278 fer. 3 post penthecost. Orig. in Coblenz. 522.

1278 iun. 14. Wildgraf (com. silvest.) Emcho in Heidelberg Zeuge als Graf Friedrich v. Leiningen dem Pfalzgrafen Ludwig den Eid als Burgmann von Alzei leistet. Ap. Heidelberg 18 kal. jul. 1278. Baur, Hess. Ukb. 2,289. 523.

1278 iun. 17. Johann, der Sohn des verstorbenen Meisters Ger. (ard?) des Fleischers, und seine Frau Odilie, Bürger zu Trier, verkaufen dem Schöffen Friderich Walrave v. Orreum einen Erbzins aus ihrem Wohnhause in der Brückenstrasse (vicus pontis) neben dem Hause Ulrich's Vlesserre. 1278 fer. 6 post Trinitatis. Chartul. Himerod. in Trier. 524.

1278 iun. 22. Abt Jo.(hann) von Hymerode bestätigt und erneuert die Verpachtung des von der Matrone Gertrude vermachten Hauses in Epternach durch den frühern Abt Paynus. 1278 fer. 4 ante nativ. Joh. bapt. Chartul. in Trier. 525.

1278 iun. 24. Die Städte Oberwesel, Boppard und Wetflar bei der zu Hagenau geschlossenen Landfriedens-Vereinigung in Betr. der Schritte gegen die Erhebung der ungerechten Zölle auf dem Rhein, wornach jedoch zur Bestreitung der Kosten ein Zoll zu Mainz und Boppard erhoben werden soll. Hagenaugie 1278 Joh. bapt. Gedr. Wencker, Apparat. 186. Boehmer, Cod. Francof. 1,185. Lünig, Reichsarch. 13,5. Schaab, Städtebund 2,62. Reg. Boehmer 361 no. 131. Dess. Wittelsb. Reg. 39. Weidenbach, Bingen 19 no. 127. Scriba 2,55 no. 693. Damberger 11,330. 526.

1278 iun. 25. Gertrude, die Wittwe des Ritters Hermann v. Veldenz, schenkt ihrem Neffen, dem Scholaren Johann Sohne des Ritters Bruno v. Smeydeburch, bei seinem Eintritt ins Kl. S. Maximin bei Trier und event. diesem selbst ihre Güter zu Bredenis und andere von ihrer Mutter ererbten in der Grafschaft Luxemburg mit Ausnahme derer zu Sindilce. Mitbesiegelt von fr. Johann Deutschordenscomthur in Lothringen. Zeugen mag. Nicolaas v. Astpelt Doctor legum, Godefrid v. Holvels und Nicolaus v. Smeydeburch Mönche von S. Maximin, Rener Siegler der trier. Curie, Gylo Priester, Peter v. Wintrich und Friderich v. Horrium Schöffen zu Trier. 1278 crast. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Bullet. de la Belg. 5,284. Publ. Luxemb. 15,156. 527.

1278 iun. 26. fr. Jo.(hann) Abt und der Convent von Hemmenrode überweisen aus der Schenkung ihres Novizen Th. frühern Plebans zu Alfle den Absichten des Schenkers entsprechend zur täglichen Pitanz für den Convent eine Weinrente zu Urcege, Kestente und Siebenborn (Septemfont.) 1278 die Joh. et Pauli mart. Orig. in Coblenz. 528.

1278 iun. 27. Das Mainzer Domcapitel bekennt, dass es mit seinem Scholaster Eberwin v. Cronenberg von dem Ritter Conrad v. Waldecke und dessen Sohne Willehelm 4 Fuder fränkischen Wein, welche dieselben von ihrem Dompropste in dem Dorfe Heimbach zu Lehen haben, mit Consenz des Lehensherrn für 110 köln. Mark gekauft habe. 1278, 5 kal. jul. Extr. Bodmann, Rheing. Alterth. 906. 529.

1278 iun. 27. Wirich v. Dune vertauscht an seinen Verwandten (consanguineus) Willehelm v. Swarzenberc sein Gut zu Losme gegen nicht benannte Renten. 1278 fer. 2 post Joh. bapt. — Folgenden Tags wiederholt Wirich diesen Tausch, und verspricht nach den Bestimmungen der Herren Willehelm v. Heinzenberc und Nicolaus Vogts v. Hunolstein Sicherheit zu stellen. 1278 vig. Petri et Pauli. Origg. in Coblenz. 530.

1278 iun. 29. Schultheiss, Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz beurkunden, dass der Ritter Hermann v. Leye und dessen Frau Aleyde dem Deutschen Hause in Coblenz ihren Wingert zu Leye im »Volrade« verkauft, und einen andern »bi dem Zagele« (juxta caudam) als Pfand gestellt haben. 1278 die Petri apli. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,218. 531.

1278 iul. 1. Landgraf Heinrich v. Hessen bestätigt die Schenkung des Ritters Adolf v. Huchelheim, seines Burgmanns in Giessen, an das Kl. Aldinburg in Betr. einer Haferrente, welche dasselbe wegen seiner Nutzrechte im »Wisekerwalt« zu liefern hatte. 1278 kal. jul. Gedr. Guden 2,203. 532.

1278 iul. 9. fr. Wedekind Templermeister in Deutschland beurkundet, dass mit seinem Willen fr. Gerlach der Comthur, Willelm der Capellan und die übrigen Brüder des Templerhauses in Briseke 3 Soliden Jahrrente zu Buschhausen dem Johanniterhause von Burg verkauft haben. 1278 sabb. ante Margarete. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,88 Note. 533.

1278 iul. 9. Der Edelknecht Theoderich Herr v. Esch verschreibt mit Consens des Templerherrn Wilhelm Herrn v. Manderscheit seiner Gemahlin Lucie als Morgengabe seine Höfe zu Dreyse, Gladebach, Melliche und Rore. Mitbesiegler Ritter Wilhelm Herr v. Manderscheit. 1278 wie vorher. Orig. in Coblenz. 534.

1278 iul. 9. Papst Nicolaus III. befiehlt dem Domdechanten von Lüttich die Untersuchung und Entscheidung der Klagsache der Abtei Prüm gegen Henrich v. Sconeck, Gerard v. Blankenheim, Gerard v. Deulberch, Walter v. Engvelt und Wilhelm Hewecove, sowie Schultheiss, Schöffen und Gemeinde des Dorfs Villanchie in Lütticher Diözese wegen Eingriffe in die abteil. Rechte. »Conquesti sunt nobis« etc. Viterbii 7 id. jul. pont. a. 1. Orig. in Coblenz. 535.

1278 iul. 10. Der Ritter Cuno v. Ulmene verzichtet mit Consens seiner Frau Metlilde, seines Sohns Hermann, seiner Töchter und seiner 3 Brüder Henr. Hevuet v. Burgen, Sibert Lange (Longus), beider Ritter, und Rickard auf die Güter, welche sein verstorbener Herr und Oheim (avunculus) der Ritter Rickard Lange v. Mandersheyt seiner Gemahlin, der Edelfrau Agnes v. Esh, zur Morgengabe verschrieben hatte, zu Gunsten Friderichs, des Sohns des Ritters Th. Herr v. Dune, und der gen. Agnes, dessen jetziger Gemahlin. Mitbesiegler Graf Henrich v. Virnenburg, Ritter Theoderich Herr v. Ulmen, Herr Embrico der Oheim und Ritter Sibert von derselben Burg, der Bruder obigen Cuno's. 1278 in fest. Septem fratrum mart. Orig. in Coblenz. 536.

1278 iul. 12. Der Official des Gerichtshofs in Trier befiehlt den Priestern von S. Gangulf und S. Laurentius daselbst, wie auch sämmtlichen Landdechanten und Priestern im Archidiakonatsbezirk des Dompropsten und Archidiakons Th.(eoderich), den Cleriker Jacob gen. Mönch (monachus) in ihren Kirchen als exkommunicirt zu verkünden, wenn derselbe nicht binnen acht Tagen ihrer Mahnung den gegen die Officialatssentenz ohne Willen und Consens der Abtei S. Maximin zu Trier verkauften resp. verpachteten halben Pfarrzehnten von Syney an die Abtei zurückstelle. 1278 fer. 3 ante Margarete. Orig. in Coblenz. 537.

1278 iul. 22. Eckehard, der Sohn des Ritters Eckehard v. Linden, schenkt dem Kl. Arnsburg einen Kornzins zu Lützellinden, welchen er von seinem Oheim, dem Ritter Gerlach Leisso, und von Walther v. Aschebrunnen erworben hat. Sein Bruder Wernher von Linden unter den Zeugen. 1278 die Mar. Magdal. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 110. Scriba 4b,14 no. 3520. 538.

1278 iul. 23. Die Abtei Eberbach beurkundet, dass der Scholaster Heinrich zu Limburg 16 Aachener oder alte Kölner Mark Jahrrente für ihr Refektorium aus den Einkünften ihres Wingerts von Rinne zu

Oberheimbach gekauft habe. 1278 crast. Marie Magdalene. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,257. 539.

1278 iul. 30. Johann Dechant und das Capitel zu Wetflar dotiren die restaurirte S. Nikolauskapelle daselbst mit Zinsen aus den Häusern Syfrids Colbo und Emercho's Faber, welche Henrich v. Munichusen vermacht hat, aus der Erbschaft der verstorbenen Begine Hedewig, welche Cunrad v. Drydorf entrichtet, und mit Renten in Culbo. 1278 die Abdonis et Sennes. Gedr. Guden 5,72. 540.

1278 aug. 4. Der trier. Archidiakon Th.(eoderich) überträgt dem Cleriker Peter, einem Sohne des Trierer Bürgers Gerhard v. Astpelt, die Pfarrkirche zu Birtringen, worauf denselben die Klöster Marienthal und S. Spiritus in Luxemburg, Thilmann und Everhard Herren v. Esch und Heinrich Herr v. Byrtringen präsentirt haben. 1278 crast. invent. Stephani. Reg. Publ. Luxemb. 15,156. 541.

1278 aug. 13. Der Mainzer Dompropst genehmigt den Rückkauf der 4 Fuder Weinrente zu Heimbach, welche der Ritter Conrad v. Waldeck und dessen Sohn Wilhelm zu Lehen haben, von Seiten des Domcapitels und Scholasters Eberwin v. Cronenberg. Basilee id. aug. 1278. Orig. in Coblenz. Gedr. Joannis, Rer. Mog. 2,275. Reg. Scriba 3,124 no. 1889. 542.

1278 aug. 16. Die Begine Benigna, Tochter Welters v. Kesselinheim weiland Schöffen zu Coblenz, verkauft den ihr erblich zufallenden vierten Theil an dem Hofe ihres Vaters in der Weissergasse (platea que itur Wise) neben Rifrid v. Lützelcoblenz (Parva Confl.), Jacob v. Kessilinheim und der Strasse, wo der Brunnen steht an dem Graben, für 7 Mark an den Krämer (institor) Hildebert und dessen Frau Obilie; auch verbürgt sich dieselbe für die Zustimmung ihres abwesenden Bruders Peter, und ihr Vater Welter genehmigt diesen Verkauf. Zeugen die Coblenzer Schöffen Sifr. Spedil der Aeltere, Anselm, Conrad und dessen Sohn Sifrid, Nicolaus, Gisilbert, Ludowic v. Graben (de Fossato), Aplo, Erwin, Thelemann, Henr. Hosche und Henr. v. Aldinvelt. 1278 crast. assumpt. Marie. Orig in Coblenz. 543.

1278 aug. 19. Erzb. Henrich v. Trier beurkundet in Coblenz einen vom Propst v. S. Castor daselbst, dem Grafen v.

Seyn und Crafto v. Grifensteyn vermittelten Vergleich zwischen der Meisterin und Convent von (Ober-)Werth (de Insula) einerseits und dem Ritter Gerlach v. Umenoywe, dessen Söhnen und Töchtern andererseits wegen der Mitgift der ins Kloster getretenen Tochter Gerlachs, und dessen Einlösungsrecht auf den Hof Syvenborne. Mitbesiegler der trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden, W.(erner) Propst von S. Castor in Coblenz, der Graf v. Seyn und der Edle Crafto v. Grifensteyn, welche auch mit dem Dechant von S. Florin in Coblenz, den Rittern Dithard v. Paffendorp und Ludewich v. Hare gegenwärtig waren. Confluent. in domo nra. 1278 die Magni martir. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 544.

1278 aug. 23. Heinr. Muschie Bürger zu Trier schenkt einen Zins aus 2 Häusern in der Brückenstrasse (platea pontis) am »Vyrnimmarkit« seiner Tochter Kathrine im Kl. Marienthal und diesem Kloster selbst. 1278 crast. octav. assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. 545.

1278 aug. 24. Der Abt von Wörschweiler gesteht dem Abt von Wadegoz die nächste Vergabung der Pfarrei Hecke in Metzer Diözese zu. 1278 die Barthol. Orig. in Coblenz. 546.

1278 aug. Herzog Friderich v. Lothringen beurkundet, dass sein Vasall, der Ritter Bartholomeus v. Sirsberg, dem Kl. S. Mattheis bei Trier 20 Malter Hafer jährlich und die Hälfte des Zehnten, welchen weiland Wirich v. Gunsingen usurpirt hatte, auf seine Lebenszeit geschenkt und auch bestimmt habe, dass so lange seine Leute auf dem zur Jurisdiktion des Klosters gehörigen Kirchen-Wittum von Bedersdorf ungestört verbleiben, nach seinem Tode Alles ans Kloster zurückfallen solle. 1278 mense aug. Orig. in Coblenz. 547.

1278 sept. 9. Erzbischof H.(einrich) v. Trier beurkundet dem edeln Manne Friderich Herrn von der neuen Burg (bei Covern), dessen Gemahlin Irmegard und Söhnen, Ritter Friderich und Edelknecht Robin, das Wiedereinlösungsrecht an der ihm von denselben versetzten Vogtei zu Münster Meynevelt und Hof zu Kerliche. 1278 crast. nativ. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,432. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 548.

1278 sept. 13. Agnes Kollerse von Bockenheim vermacht alle ihre Güter

dem Kl. Wadegozing. 1278 fer. 3 infra nativ. Marie. Chartul. in Coblenz. 549.

1278 sept. 17. Gerard v. Lanscrone bestimmt wegen seiner Gemahlin Blancflors, Tochter des Cölner Schöffen Theoderich Raze, über die Vererbung seines Nachlasses, entsprechend dem Ehevertrag v. 1276 jun. 9. Unter den Bürgen Theoderich Burggraf v. Rinnecken, Godefrid v. Arwilre, Ludewic v. Engers und der Diener (famulus) Otto v. Landescrone. 1278 sab. post exalt. Crucis. Gedr. Guden 2,967. 550.

1278 sept. 20. Theoderich Abt von S. Mattheis und Boemund Grossarchidiakon zu Trier, welche mit dem Domcantor Wilhelm und Domherrn Ysenbart v. Warnisberg zu Testaments-Executoren des verstorbenen Domdechanten Robert ernannt worden waren, verkaufen des Verstorbenen Domkurie mit Consens dessen Capellans und Kellners für 60 trier. Pfund an obengen. Ysenbart. 1278 vig. Mathei apli. et evang. Orig. in Coblenz. 551.

1278 sept. 29. Der Edelmann Salentin v. Ysenburg vergleicht sich mit Ysalda der Wittwe Brunos Herrn v. Brunesberg wegen der Kirchengift und des Patronatsrechts von Marevels und Niederbyverne, worüber zwischen seinem verstorbenen Vater Theoderich dem Jüngern und dem Gemahl der Wittwe schon Streit entstanden war, welcher zwar durch Schiedsrichter beigelegt, der Vergleich aber nicht durch feierliche Urkunde erhärtet worden war, dahin, dass seiner Seite die Kirchengift von Marvels, und der der Wittwe die von Niederbiverne zustehen soll. Zeugen der Archidiakon Gerard v. Eppenstein, Herr Henrich v. Ysenburg und Herr Godefrid v. Eppenstein, die Ritter Johann v. Derne, Giselbert Fach und dessen Bruder Arnold, Conrad der Truchsess (epifer, wohl richtiger dapifer), Crafto und Henrich v. Halle; ferner Conrad v. Werse, Friderich v. Werle und Georg v. Ysenburg. 1278 die Michaelis. Gedr. (Fischer) Geschlechtsregister 2,160. 552.

1278 oct. 2. Der Wetflarer Canonikus Eckehard v. Derinbach vermacht seiner Kirche zu seiner und seiner Aeltern, des Ritters Bernhard v. Derinbach und Gemahlin Sophie, Anniversarienfeier die Güter im Dorfe Lutzilinden, welche er von dem jüngern Reio Vogten zu Wetflar und dieser von seinem verstorbenen

Vater gekauft hat, wie auch die von seinem Vater ererbten daselbst. Zu Testamentsvollziehern ernennt er die Stiftsherrn, den Dechant Johann und seinen Oheim Ar.(nold) v. Derinbach, den Pleban Walther von Wetflar, den Ritter Philipp v. Calsmunt und seinen Bruder Ar. v. Derinbach Mönch von S. Alban in Mainz. Zeugen der Custos Cunrad, die Canonici Heinr. v. Calsmunt, Syfrid v. Dalheim, Werner v. Mersvelt, Heinr. v. Brubach und Anshelm Limpurger, Ritter Diemar v. Calsmunt, der Vogt Reio, die Schöffen Gerbert, Berno und Ecklo zu Wetflar. 1278, 6 non. oct. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 1,769 und 5,74. Reg. Abicht 2,55. 553.

1278 oct. 15. Sophie verwittwete Herzogin v. Brabant bestätigt auf Bitte ihrer Schwester Gertrude, Meisterin v. Aldenberg, diesem Kloster die Güterschenkung des Zöllners Hermann. 1278 fer. 3 ante Luce ewang. Gedr. Wenck, Ukb. 3,146. 554.

1278 oct. 24. Der trier. Official communicirt dem Cleriker Jacob gen. Mönch (monachus), welcher nicht von dem wirklichen Patron zu der Kirche zu Sygney präsentirt worden, die Appellationsschrift des von der Abtei S. Maximin bei Trier präsentirten Priesters Friderich v. der Brücke (de Ponte), Stiftsherrn von S. Paulin bei Trier, nachdem der früher von der Abtei präsentirte Lambert, ständige Vikar der Kirche von Bruis in derselben Streitsache vor dem Dechant von S. Symeon als Official des Dompropstes und Archidiakons Th.(eoderich) zurückgetreten ist, und bestimmt den 3. Nov. (crast. animarum) zur weitern Verhandlung. 1278 fer. 2 post Luce ewang. Inserirt der Sentenz v. 20. Dec. 555.

1278 oct. 27. Lambert Dechant und Capitel von Münster im Meynfelt bekennen, dass Johann, der Präbendar des Altars S. Stephan und Laurentius, mit ihrem Consens die von Mechtilde, der Wittwe Wilh. Crimerichs, dem Altar geschenkten Güter wegen zu vieler darauf ruhender Lasten an Lufrid Waltboden, Bürger zu Münster, für 36 Mark verkauft habe, und dass sie von diesem Gelde 20 Mark für den Rückkauf des Pachts zu Buliche aus den Händen der Ritter Conrad v. Mentzenhusin und Frederich v. Starkenberg, Schwiegersöhnen des verstorbenen Ritters Hermann v. Arraz, verwendet haben. 1278 vig. Symonis et Jude. Orig. in Coblenz. 556.

1278 oct. 28. Godefr. Ceant v. Weiler (de Villario), seine Frau

Aleyde und Kinder Walter, Gozwin, Gobelo und Elizabet verkaufen ihr Eigenthumsrecht (dominium) an Gütern zu Badeneim unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts in den nächsten beiden Jahren dem Kl. S. Thomas (an der Kyll), welchem sie für die Aufnahme ihrer Tochter und Schwester Helewi-ve als Nonne daselbst, eine Rente aus diesen Gütern überwiesen haben. Besiegelt von Th.(eoderich) Dompropst und Archidiakon v. Trier und Th.(eoderich) Propst zu Bideburch. 1278 festo Symonis et Jude. Orig. in Coblenz. 557.

1278 oct. Heinrich v. Brubach Canonikus, Walter Pleban, Gerbert weiland Vogt und Berno Schöffen zu Wetflar, Testaments-Exekutoren des verstorbenen Dechants Giselbert, genehmigen die von dem Ritter Gerlach Lesch v. Mulinheim geschehene Vererbpachtung der Güter zu Swalbach, woraus sie für den Egidiusaltar in der Kirche zu Wetflar verschiedene Zinsen erworben haben, an Ludewich den Sohn Rythe, Arnold v. Verse, Gerlach v. Imininhusin und Gerlach den Sohn Mengozes v. Swalbach. Zeugen Johann Dechant, Arnold v. Derenbach, Sifrid v. Dalheim und mag. Thomas Stiftsherrn, Reyo Vogt, Cunrad v. Dridorf und Eckard Schöffen zu Wetflar. 1278 mense oct. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden 5,75. 558.

1278 nov. 3. Der Ritter Joh. Wolf (Lupus) seine Frau Aleyde und ihre Kinder Thillemann, Henrich und Jacob verkaufen die Güter zu Merrinstorph und Mettindorf, welche sie vom Paulinstift bei Trier zu Lehen haben, für 22 trier. Pfund an das Capitel dieser Kirche. Zeugen Jacob Schultheiss, Theoderich Schöffenmeister, Henr. Bauwerus, Willelm v. Fass (de Cuppa) und Frider. Walrave Schöffen zu Trier. 1278 fer. 5 post Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. 559.

1278 nov. 8. Papst Nicolaus III. befiehlt dem Dechanten, Scholaster und Thesaurar von Pfalzel die Ueberwachung der Befolgung einer Sentenz des trier. Clerikers mag. Wirich in Sachen der Abtei S. Maximin gegen Reyner v. Synei wegen des Zehnten zu Synei. »Sua nobis dilecti« etc. Rome ap. S. Petrum 6 id. nov. pont. a. 1. Chartul. in Coblenz. 560.

1278 nov. 8. Graf Heinrich v. Veldentze genehmigt auf Lichtenberg, dass nach dem Tode seines Verwandten (consanguinei) des

edeln Mannes Wilhelm v. Heintzenberg, dessen Lehen an dessen Bruder Johann v. Heintzenberg fallen sollen. In Lichtenberg 1278 fer. 3 ante Martini. Gedr. Acta Pal. 4,350. 561.

1278 nov. 10. Godefrid Herr v. Eppenstein genehmigt den Verkauf der halben Burg Wide seitens seines Bruders, des trier. Archidiakons Gerhard, auf dessen Lebenzzeit an den edeln Mann Bruno Herrn v. Brunsberg und dessen Gemahlin Isalde. 1278 vig. Martini. Extr. (Fischer) Geschl. Regist. 73. 562.

1278 nov. 16. Otto v. Bickenbach erlässt als Obmann der Brüder, Wildgrafen Emecho und Gozzo, seiner Oheime, den Ausspruch, dass die Landgrafschaft untheilbar sei und Wildgraf Emecho dieselbe mit seinem Bruder Gozo nicht theilen dürfe. 1278 fer. 4 ante octav. Martini. Gedr. Bodmann, Nahegau 31. Wenck, Ukb. 1,292. Extr. Grüsner, Dipl. Beitr. 4,215. 563.

1278 nov. 24. Mag. Walther Pleban von S. Quintin in Mainz vermacht testamentlich dem Augustinerkl. Revengersburg in Mainzer Diözese alle seine Immobilien im Dorfe und in der Gemarkung Drechtingeshusen mit Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung für seine Dienerin, Schwester Elyzabeth, von dem Weinberge, den er von Embrico, dem Stiefsohne des Ritters Morhard, gekauft hat. 1278 vig. Katherine. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,422. 564.

1278 nov. 26. König Rudolf ertheilt dem Erzbischof H.(einrich) v. Trier und dessen Kirche seinen besondern Schutz. Ap. Ywanschitz 6 kal. dec. reg. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Boehmer, Acta imp. 332. Reg. Boehmer 385 no. 1182. Damberger 11 Krit. 90. 565.

1278 nov. Symon und Emecho Wormser Domherren, Heinrich Raugraf Gebrüder v. Boumelenburch und Ritter Wirich v. Dune vertauschen ans Kl. Wadegozen ihr Theil an der Saline zu Brethen und ihr Gut zu Gudelingen gegen Renten und Güter zu Vreymersheym und Tittelsheim. 1278 mense nov. Chartul. in Coblenz. Gedr. Würdtwein, Mon. Pal. 2,107. Reg. Widder, Kurpfalz 2,195. 566.

1278 dec. 1. Jenete die Wittwe Herrn Johanns v. Frankenstein bekennt, dass Johann Dechant und Capitel von S. Arnual ihr auf Lebenszeit den Hof Bettingen mit Ausnahme der »Lofmulen« und

»Hagenmulen« vermiethet haben. 1278 crast. Andree. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,367. 567.

1278 dec. 2. An diesem Tage vertauscht Erzb. Henrich v. Trier seinen Hof mit Rechten und Gefällen in Langendorf an Abt Dudo und Convent von Sayn gegen deren Hof in Durremuntze, und da die Einkünfte des letztern Hofs grösser als die des andern, giebt er noch 300 Mark dazu. Gegenwärtig waren der Archidiakon Henrich v. Bolanden, Werner Propst von S. Castor (in Coblenz), der trier. Official, der Propst der Nonnen in Andernach (S. Thomas); Graf Godefrid v. Seyn, die Ritter Ditthard v. Paffendorf, Hermann v. Helfinstein, Peter v. Eich, Ludewich v. Ar und Hermann v. Hademar. Act. 1278, 4 non. dec. Dieser Tausch wurde von gen. Abte am 4. Decbr. (1278 dnc. Memento) und gleichlautend vom Erzbischofe am 1. März 1279 (1278 fer. 4 post dnc. Reminiscere) beurkundet. Beide Origg. in Coblenz. Gedr. Günther 2,433. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. Brower, Ann. 2,164. 568.

1278 dec. 5. Jacob und Wolfram legen 1278 vigil. Nycolai vor Clerikern, Rittern, Schöffen und andern Deputirten der Stadt Coblenz Rechnung über ihre Einnahme von der »Assisia« im verflossenen Jahre, seit demselben Tage 1277. Dieselbe beträgt 435 Mark 7 Soliden nebst 8 Mark von den Juden. Ausgaben finden unter andern statt: in der 7. Woche (1278 jan. 16—22) 15 Soliden ausser 4 Denaren zur Ausgleichung eines Defekts an Denaren der Stadt-Gemeinde in der Expedition »Wurunc«?, für Defekte bei der Münzprobe im Feuer; an Hermann, Trinkgeld für den Bischof an die Steinmetzen und Wagner, für den Steinmetzen, welcher einen Knaben verletzte, 12 Denare; Defekt beim Umtausch von 4 Mark neuer Denaren 4 Soliden 6 Denare; Trinkgeld beim Schluss der Georgenpforte und für Abbruch der alten Pforte daselbst; an einen Steinmetz, welcher vom Thor herabfiel 3 Soliden; für »Steygerholz« am deutschen Hause und die Hölzer »Bastelle« daselbst; an Lambert, Bertolph und den Wagner Henrich; für Reparatur des Zauns auf dem Felsen Leonii's; für Pickelhacke (ligo) und »Hevisin«; an Leonius und die Minoriten für Steinbrecher. Orig. im Coblenzer Stadtarchiv. 569.

1278 dec. 7. Mathias Schenk (pincerna) v. Are unter den erwählten Schiedsrichtern, und Arnold v. Solmse Propst zu Goslar (und Mainzer Domherr — nach dem Siegel), und der Edelmann

Salentin v. Isenburg Mitbesiegler der Unterwerfungsurk. Gerlachs Herrn v. Dollendorf gegen den Erzbischof v. Cöln zu Neuss. Nussie 1278 crast. Nicolai. Orig. in Coblenz. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,419 no. 718. 570.

1278 dec. 17. Der Ritter Walter Vogt (advocatus) v. Pumere erlässt mit Consens seiner Söhne Rodolph und Baldewin dem Kl. Rosindal einen Theil der Steuern und Beden von dessen Gütern. Besiegelt von Philipp Scholaster zu Carden und Cuno Burggraf auf Kocheme. 1278 sab. ante Thome. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,435. 571.

1278 dec. 18. Salentin edler Mann v. Ysenburgh beurkundet, dass er keine Vogteirechte in dem Hofe des Kl. Seyne zu Langindorph habe. 1278 dnc. Memento nostri Domine. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,435. 572.

1278 dec. 20. Reyner Siegler (sigillifer) des trier. Gerichtshofs und ständiger Vikar in der Symeonskirche zu Trier, welcher mit Joh. Gilet von mag. Godefrid, Official des Dompropstes und Archidiakons Th. (eoderich), nunmehrigen Dechants von S. Symeon, als Richter in der Streitsache wegen der Kirche von Sygnei bestellt worden war, kassirt, nach den am 3. November, dem laut eingerückter Citation vom 24. Oktober festgesetzten Termine, stattgefundenen Verhandlungen, das Urtheil der frühern Instanz, und erklärt die Abtei S. Maximin bei Trier als rechtmässigen Patron der Kirche von Sygnei und die Präsentation des Priesters Friderich (v. der Brücke) Stiftsherrn von S. Paulin, gegenüber der des Clerikers Jacobs (Mönch) von Philers für gültig. Zeugen der Landdechant von Trier, die Stiftsherren von S. Paulin: mag. Nycholaus v. Aspelt, mag. Joh. Lumbard, mag. Arnold v. Kempenich und mag. Johann v. Dusmunt, sowie Johann Rektor der Kirche zu Enselingen. In capitulo et consistorio Trever. ubi jus reddi consuevit. 1278 vig. Thome apli. Orig. in Coblenz. 573.

1278 dec. 21. Papst Nicolaus III. ersucht den Erzbischof v. Trier (gleich wie Andere) um seine Zustimmung zu König Rudolfs Privileg in Betr. des Kirchenstaats. »Statuit in terris« etc. Rome ap. S. Petrum 12 kal. jan. pont. a. 1. Reg. Potthast 1738 no. 21502. 574.

1278 dec. 27. Raugraf Georg verschreibt seinem Vasallen, Rhein-

grafen (Ringravio) Syfrid für 50 Mark Lehengelder fünf Mark jährlich auf die Vogtei zu Alsenze. 1279 die Joh. ewang. Kindl. Copie in Münster. 575.

1278 dec. 27. Der Abt v. Siegburg beurkundet, dass Ludewich, der Propst der Celle in Hirzenowe, an den Ritter Hermann, an Ditmar v. Wise und Andere mehrere Renten aus dem Wingert »Anewinden« und andern Gütern zu Leye, sowie an die beiden Brüder Gernod und Alvolko, an Sibodo und Engelbert Boye Wingerten daselbst am rothen Wingert, im »Proffen« und »amme Hasele« verkauft habe. Zeugen der Ritter Ludewich v. Leye und sein Schwiegersohn der Ritter Herbrand, Bertram v. Leye, Helias, Ludw. Sconeweder und Gunter Broche. Siberg 1278 in passione Joh. ewang. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. 1,230. 576.

1278 . . . . Erzb. Heinrich v. Trier verbietet, sich an den Besitzungen des Paulinstifts bei Trier zu Wadrill, Morscheid und Cerf zu vergreifen. 1278. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342 nach einem alt. Repert. in Trier. 577.

1278 . . . . Der Ritter W. Busczel v. Stein (de Lapide) beurkundet, dass er im Auftrage des Erzbischofs Heinrich v. Trier die Burg Heinzemberch von den edeln Männern, den Brüdern Wilhelm und Johann Herren daselbst, als Allodialgut durch Uebergabe der Schlüssel und des Thurms in Empfang genommen, und darauf diesen beiden Brüdern zu Lehen gegeben habe. 1278. Chartul. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,808. 578.

1278 . . . . Mechtilt verwittwete Gräfin v. Seine schenkt dem Deutschen Haus zu Over(Wald-)breitbach ihren Hof bei der Nuwenburg unter Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung für sich und ihre beiden Jungfrauen Gekele die Alte und Gekele die Junge. 1278. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,231. 579.

1278 . . . . Die beiden Minoriten Albert, weiland Bischof v. Regensburg, und Gerhard von Andernach notificiren dem Erzb. Sifrid v. Cöln, dass sie dem Vertrag seines Vorgängers, Erzb. Conrads, mit der Gräfin Methilde v. Seine gemäss, seinem Domcapitel und den andern köln. Kirchen die Dörfer Gilsdorf und Sechtem nebst dem Zehnten zu Asbach zugewiesen haben. 1278. Gedr. Ennen, Quellen 3,144. 580.

1278 . . . . Der Coblenzer Bürger Joh. Linwendere und seine Frau Alheyde verkaufen für siebenthalb Mark an die Schwestern und Beginen Greta, Gisela und Hadewig v. Katzenellenbogen ihr Haus auf der Hofstatt, welche sie vom Capitel des Florinstifts haben, und die Schwester Benigna v. Dusenaue verzichtet auf ihre Hypothek auf diesem Hause, sowie Aleyde, die Wittwe Bertolds, auf ihren Prozess wegen des Kanals, in Betr. dessen ein Vergleich geschlossen wird. Zeugen die beiden Predigermönche fr. H. v. Wesel und fr. Thomas, die beiden Schöffen Sifrid der ältere und jüngere, die beiden Nachbarn Themo und Heyno. 1278. Orig. in Coblenz. 581.

1278 . . . . Pfalzgraf Ludwig und Wirich v. Daun schliessen einen Vertrag wegen des Zehnten von Lambsheim, wofür Ersterer 130 köln. Mark bezahlt. Reg. Widder, Kurpfalz 4,408. 582.

1279 ian. 6. Der Colone Rudolph in Girniche bekennt, dass ihm die Güter zu Girniche, Colliche und Inehe, welche der verstorbene Henrich v. Mertillach, Scholaster der Kirche zu Münster in Meynevelt, dieser Kirche vermacht hat, L. (ambert) v. Bacheym Dechant und Capitel daselbst in Erbpacht verliehen haben. Unter den aufgeführten Gütern befinden sich deren im Felde des Dorfs Colliche zwischen Henrich v. Widinvelt und Gotzmann v. Pumere; im Dorfe Iniche zwischen Gela und Hartung v. Iniche, den Kindern v. Virninburc, zwischen Enolph v. Winningen und Henr. v. Pumere, Jacob v. Mertillach und Henr. Banchere, im »Navrin«, bei Sophie und Malpeyt v. Wise, zwischen Enolph und H. Wingilbisz v. Pumere; im Felde »Rummissin« zwischen Reymar und Heydinrich, zwischen Gela v. Iniche und Gerlach v. Girniche, Stephinnia v. Colliche; im Felde des Dorfs Girniche im »Curscampe« zwischen den Nonnen von Rosindal und H. v. Poliche; im »Gravirrin« zwischen Nicolaus v. Spurzinheym und Reymar v. Girniche, zwischen dem Jude v. Mertillach und Greta v. Valindre, Dittila v. Girniche; jenseits Heydolph's Quelle bei Herrn H. v. Pirremunt, Hermann v. Coblenz; im »Funthenel« bei Arnold Pestvirsach, am Schafstall, bei Reynfrid v. Alkinne, im »Navirrin«, und »Holzmarche«, bei Reymar v. Gappinnach, Walter v. Burinszeym; im »Fundenelle« und »Kerro«. Zeugen Lufrid Walpodo und Th. Winbuc Schöffen zu Münster in Meynevelt. Besiegelt von dem Grafen Henrich v. Virninburc. 1278 in Epiphan. Dni. Orig. in Coblenz. 583.

1279 ian. 7. Die Wittwe Gerlachs Herrn v. Dollendorf und ihre beiden Söhne nebst ihrer Schwiegertochter verzichten in Cöln auf alle Ansprüche an die verwittwete Gräfin Methilde v. Seine wegen der von dem Grafen G. v. Seine occupirten Güter zu Vallendar. Ausser dem Erzbischofe und vielen Prälaten von Cöln, Grafen, Herren und Rittern waren zugegen Rorich v. Rennenberg, Math. Schenk (pincerna) v. Are, der köln. Domherr Lambert v. Seyne und Arnold der Capellan der Gräfin; ferner die Dollendorf'schen Burgleute und Vasallen, worunter Johann v. Are, Johann v. Kiele und Gerlach v. Antwilre. Obengen. v. Rennenberg auch unter den ernannten Schiedsrichtern. Colonie 1278 crast. Epiph. Orig. in Coblenz. Gedr. verstümmelt Günther 2,436. 584.

1279 ian. 12. Der trier. Dompropst und Archidiakon Th.(oderich) v. Blankenheim genehmigt dem Cistertienserkl. Orval die Inkorporation der Kirchen von Gérouville und Luz. 1278 fer. 5 post Epiph. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 501 no. 481. 585.

1279 (1280?) ian. 23. Die Abtei S. Maximin bei Trier beurkundet, dass sie an den Ritter Gerard v. Urley die Güter in Emmelde zu Lehen gegeben habe. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 20 no. 141. 586.

1279 ian. Eberhard, der Sohn des Ritters Adolf v. Giesen, und seine Frau verkaufen dem Kl. Aldinburg einen Mansus in Huchilheim. Bürgen die Ritter Heidinrich v. Elkirhusen und Gunrad v. Kinzinbach. 1279 mense jan. Gedr. Guden 2,204. Reg. Scriba 2,56 no. 700. 587.

1279 febr. 1. Graf Johann v. Spanheim und seine Gemahlin Aleyde überweisen mit Consens ihrer Brüder Ebirhard und Luther in Gegenwart des Schultheissen, der Rathsleute und Schöffen ihrer Stadt Crutzenach dem Erzb. Werner v. Mainz für 400 köln. oder Achener Mark 40 Mark Lehenrente auf 2 Ackerparzellen (termini) genannt »Bunden« und auf zwei andere gen. »Geren« oder »Frochten« im Bezirk ihres Hofs beim Kl. S. Petri zu Crutzenach, sowie auf eine Kornrente aus einem Felde im »Wentzenfelt« bei der Stadt; auch bekennen sie, dass sie für 15 Mark von dieser Lehensrente Burgmänner von Clopp in Bingen sein sollen. 1279 vig. purif. Marie. Orig. in München. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,294 aus einem Mainzer Chartular, und Würdtwein, Dipl. Mog. 1,86

mit unrichtigem J. 1300. — Die Urk. des Schultheissen, der Rathsleute und Schöffen der Stadt Cruzenache hierüber gleichlautend von dems. Dat. Orig. in München. Gedr. Guden 1,771. Joannis, Spec. 475. Würdtwein, Nov. Subs. 9,246 mit unrichtigem J. 1389 und Reg. Lehmann, Spanh. 1,66 irrig zum J. 1289. — Am 3. Febr. versprechen der Graf und seine Gemahlin dem Erzbischof v. Mainz den Verzicht ihres Schwagers und ihrer Schwägerin, des edeln Manns Walther, Sohns des Grafen v. Veldenz, und dessen Gemahlin Mena oder Imena auf obengen. Ländereien bis nächste Lichtmess zu erwirken. 1279 crast. purif. Marie. Orig. in München. Gedr. Joannis, Spic. 473. Vgl. Reg. Georgisch 2,39. Scriba 3,125 no. 1893. Weidenbach, Bingen no. 217. Lehmann, Spanh. 1,53—54. Günther 2,440. 588.

1279 febr. 6. Der trier. Domherr Theoderich v. Hoenburg und sein Bruder der Laie Philipp verkaufen ihr Zehntentheil zu Werstad. 1279, 8 id. febr. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,295. 589.

1279 febr. 12. Der Ritter Dymar, Burgmann auf Calsmunt, und seine Ehefrau Methilde vermachen dem Deutschen Hause in Marburg ihren Hof in Wetflar, den halben Zehnten im Dorfe Dudinhobe und ihre andern Güter daselbst, sowie ihre Güter zu Blasbach, Aldinstede, Wetfe und Quenenbach. Zeugen die Wetflarer Schöffen Eckehard, die Gebr. Conrad und Heinrich v. Dridorf, Gerbert weiland Vogt, Berno, Marquard v. Nuveren und Gernand Lye. Mit dem Siegel der Bürgerschaft und des Plebans Walter von Wetflar. 1278 prid. id. febr. Gedr. Wyss, Ukb. d. Deutschord. Ballei Hessen, 1,268 no. 360. 590.

1279 febr. 20. Die Testamentsvollstrecker Hartmann's v. Levisberg, köln. Domherrn und Propsten v. Rees, beurkunden, dass derselbe zu seiner und seiner Mutter Memorie in seinem Testamente dem Kl. Laach seine Güter zu »Brule« im Felde »Glense« vermacht habe. 1278 fer. 2 post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,46. 591.

1279 febr. 28. Werner v. Hayne Mansionarius in Esch verzichtet auf alle ferneren Ansprachen gegen das Kl. Hemmenrode wegen der Güter von Dudenberg in der Pfarrei Munstere. Theoderich Herr v. Bruch Besiegler. 1278 fer. 3 post dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 592.

1279 febr. Der Ritter Heinrich und seine Frau Hirmegarde v. Holler verkaufen dem Nonnenkloster in Niederprüm eine Kornrente aus ihrem Zehnten zu Hollor und Bincevelt. Cuno Herr v. Rulant Besiegler. 1278 mense febr. Orig. in Coblenz. 593.

1279 mz. 12. Der Ritter Symon v. Hepinhefde und seine Frau Methilde geben den Klöstern Eberbach und Otterburg ihren Hof Geynheim bei Bingen. Mitbesiegelt von seinem Bruder Embrico und Friderich v. Hepinhefthe, seinen Verwandten (consanguineorum) von der Burg Schonenburg. 1279 in festo Gregorii. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,296. Extr. Bodmann, Rheing. Alterth. 904. Reg. Scriba 3,125 no. 1895. Weidenbach, Bingen 19 no. 188. 594.

1279 mz. 23. Johann Herr v. Arberg Burggraf zu Coeln erkennt sich daselbst als Lehensmann und Beamter der köln. Kirche dem Erzb. Sifrid und dem Erzstift Cöln gegen Jedermann zur Hülfeleistung verpflichtet. Colonie 10 kal. apr. 1278. Gedr. Ennen, Quellen 3,146. 595.

1279 mz. Die Ritter Markelo und Wernher v. Colinhusen, Gebrüder, mit ihren Ehefrauen, verkaufen (in Minzenberg) mit ihrer Mutter und ihrer beiden andern Brüder Consens ihre Güter zu Rockinberg an das Krankenspital in Wetflar. 1279 mense martio. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden 2,205. 596.

1279 apr. 9. Papst Nikolaus III. überträgt dem Abt von S. Martin Glandar. in Metzer Diöcese das Restitutionsgeschäft in Betr. der der Abtei Prüm entkommenen Güter. »Dilectorum filiorum« etc. Rome 5 id. apr. a. 2. Orig. in Coblenz. 597.

1279 apr. 9. Wildgraf Emicho sühnt sich in Castellaun mit den Grafen Henrich und Johann v. Sponheim und schwört denselben Urfehde wegen seiner und seiner Söhne Gefangennahme; wählt die Sponheim. Burgmänner Godelbert v. Limene und Ulrich v. Schure mit seinen Burgmännern Friderich v. Arras und Bruno v. Schmidburg zur Festsetzung ihrer Vergleichspunkte. Besiegler der Erzbischof v. Trier, des Wildgrafen Sohn Hugo Domherr v. Mainz, die Gebr. Wilhelm und Johann v. Heinzenberg, Wilh. Buzzel v. Stein (de Lapide), Nicolaus Vogt v. Hunoltstein und andere. Des Wildgrafen beide Söhne Conrad und Gotfrid Rauph noch ohne Siegel.

Zeugen der Graf v. Sein, die Ritter Wilhelm v. Smidburg, Friderich und Bruno von derselben Burg, Johann Herr v. Brunshorn, Dithard v. Paffendorf, Henrich v. Montabur, Gobelo Porreiz und Hermann v. Hademar. Apud Kestelun 1279 octav. pasche. Chartul. in Coblenz. 598.

1279 apr. 9. Derselbe vergleicht sich zu Castellaun mit dem Grafen Heinrich v. Spanheim wegen des Herbergsrecht's zu Bergen auf dem Ebbenhoge. Der Wildgraf verspricht, am 15. Mai (fer. 2 post ascens. Dni.) auf dem »Houge« bei Runa eidlich zu erhärten, wie oft er Herbergen zu empfangen habe, und vor dieser Zeit keine zu beanspruchen; ferner solle er den S. Petersleuten des Grafen Heinrich v. Spanheim, welche zu dessen Höfen Weringespach und Herrestein mit »Underzuch« verpflichtet sind, kein Hinderniss in den Weg legen; von den Leuten des Grafen Heinrich und des Ritters Ruther, welche in der Gerichtsbarkeit von Grubelscheit wohnen, solle er weder Hafer noch Heu, sondern nur Marschalls- und Zollfutter oder Fastnachtshühner erheben und die Leute des Grafen v. Spanheim, welche auf wildgräflichem Territorium wohnen, sollen zur Landesvertheidigung dem Glockenschall und »Wafengeschreige« folgen. Mitbesiegelt von dem Mainzer Domherrn Hugo, Sohne des Wildgrafen, und Wilhelm Herrn v. Heinzenberg; des Wildgrafen Sohn Godefrid Rauph noch ohne Siegel. Ap. Kestelun 1279 in octava pasche. Orig. in Carlsruhe. Gedr. Mone, Zeitschr. 6,50. Reg. Lehmann, Spanh. 2,14. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,51. 599.

1279 apr. 9. Wildgraf (com. silvester) Emecho vergleicht sich mit dem Grafen Johann v. Sponheim wegen dessen 4 Güter im Dorfe Bruchwilre dahin, dass nicht mehr als 8 Wohnungen (domicilia) oder »Furstette« darauf dürfen erbaut werden; ferner wegen des Rechtsverfahren daselbst, der Holzberechtigung, wegen des Besthaupts von den Gütern Amelungs, des Weidrechts der Leute von Niderwilre, wegen des Ausspruchs des Ritters Wilhelm v. Smideburg »ob die Leute von Langevillre an das Gericht »zu den Hangen« gehen sollen«, und wegen der Heeresfolge und »Waffengeschrei«. Mitbesiegelt von seinem Sohne Hugo, Domherrn v. Mainz, und Wilhelm Herrn v. Heinzenberg. Sein Sohn Godefr. Rauph noch ohne Siegel. 1279 octava pasche. Schott'sche Copie in Miltenberg. 600.

1279 apr. 9. Ritter Hermann v. Willansdorph, Burgmann

auf Seyne, erklärt auf die Bitte des Priors Embrico von Aldenburg auf dem Placitum auf dem Berge Mulenheim bei Wetflar, dass die Güter in Huchelnhusen, welche seine verstorbene Gemahlin Gertrude dem Kl. Aldenburg gegeben habe, deren mütterliches Erbe gewesen seien, und dass die Behauptung des Ritters Theoderich v. Lemphe und dessen Brüder Wezzelo und Erwin, dass diese Güter dieselbe von ihrem Vater ererbt habe, und ihnen Ansprüche auf dieselben deshalb zuständen, nicht im geringsten wahr sei. Zeugen seine Brüder, die Ritter Cunr. Wale und Philipp Wilewale, Erwin der Vogt, Cuno Halfhere v. Cle, Cunr. Crufthele und Philipp v. Linhde Ritter und Burgmänner auf Kalsmunt; Gisilbert v. Voithsperch, Heidenrich, Cunrad und Joh. v. Derenbach, Adolf v. Huchilnheim und 2 Ritter v. Giesen; Conr. v. Solmze Canonikus von S. Gereon in Coeln nebst andern Rittern und Rittersöhnen ungefähr an vierzig. 1279 octav. pache. Gedr. Guden 2,206. 601.

1279 apr. 17. Hugo v. Schussel, seine Kinder Johann der Cleriker, Walter und Adeleide, seine Frau Elizabeth und ihr beider Sohn Hugulo verkaufen ihre Güter zu Kenne und Loncquich, welche sie von der Abtei S. Maximin zu Lehen haben, an das Elisabethspital bei dieser Abtei. Zeugen Sybodo Capellan des Grafen Henrich v. Spainheim, Henrich v. Owilre, Joh. Nuss (Nux) v. Ellenbach, Tilmann v. Birkenvelt, Henrich v. Mettelach Laien, und der Cleriker Arnold v. Floirchingen. 1279 crast. dnc. Misericord. Dni. Chartul. in Coblenz. 602.

1279 apr. 20. Der Predigermönch fr. Hermann von Wetflar in Frankfurt als Schiedsrichter ernannt. Nach einer Urk. d. d. Francof. 12 kal. mai 1279 ind. 7 bei Boehmer, Cod. Francof. 1,189. 603.

1279 apr. 21. Die Abtei Arnstein vergleicht sich mit Conrad v. Derenbach Rektor der Kirche in Andernach, wegen eines Geldzinses, welchen derselbe von der Kirche zu Winden bezieht. Unter den Zeugen der Ritter Gerard v. Derenbach. Erzb. Henrich v. Trier genehmigt diesen Vergleich. 1279, 11 kal. mai. Gedr. Guden 2,209. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 604.

1279 apr. 25. Heinrich Canonikus von S. Marien zu (Ober-) Wesel vidimirt in Castellaun die Sponh. Urk. v. 22. Nov. 1266. Kestelun 7 kal. mai 1279. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,142. 605.

1279 apr. 29. Johann Herr v. Lewenberch verspricht, den Pfandbrief über Unkel und Bretbach zurückzugeben, sobald ihm vom Erzbischof v. Cöln, dessen Domkapitel und der Stadt Bonn eine Urk. über 60 Mark Gefälle in Bonn behändigt worden. 1279 sab. ante Philippi et Jacobi. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,425 no. 725. 606.

1279 apr. Hartrad Edler v. Merenberg und seine Gemahlin Gerdrude geben dem Kl. Aldinburg ihre Güter gen. »Lentfridisrod«, welche um die Burg Gliberg herum liegen, in Erbpacht. Zeugen Erwin der Vogt, Philipp, Dymar, Brandan, Cuno v. Cleberg und Herm. Halber Ritter und Burgmänner auf Calsmunt; Gerbert weiland Vogt, Berno, Eckehard, die Brüder Conrad und Heinrich v. Dridorf Schöffen zu Wetflar. 1279 mense apr. Gedr. Guden 2,208. Vgl. Abicht, Kr. Wetzl. 2,40. 607.

1279 mai 1. Der trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden, der Scholaster G. von S. Castor in Coblenz und Dythard v. Paffindorp schlichten als Schiedsrichter den Streit des Capitels von S. Castor in Coblenz mit den Eheleuten Henrich und Benigna v. Paffindorph wegen der von dem verstorbenen Canonikus Ludewich v. Helphinsteyn ererbten älterlichen Güter. Darnach überlassen die Eheleute diese Güter dem Capitel, und vermachen demselben noch einen Wingert oberhalb dem Dorfe Mulne (Thal Ehrenbreitstein) zwischen dem Fischteiche Herrn Hermanns v. Helphinsteyn und dem Bache. 1279 kal. mai. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, 2,439. 608.

1279 mai 4. Graf Johann v. Spanheim beurkundet, dass er und seine Bürger von Crucenache sich mit dem Rheingrafen (Ringrav.) Sifrid gesühnt und demselben versprochen haben, fernerhin keinen von dessen Leuten als Bürger in Crucenach aufzunehmen; wogegen der Rheingraf auf seine Leute verzichtet, welche früher als Bürger aufgenommen worden sind. 1279 vig. ascens. Dni. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 609.

1279 mai 6. Derselbe verschreibt dem edeln Manne Nycholaus Vogt v. Hunolstein 6 Mark jährliches Mannged aus der Herbstbede der Dörfer Bruchwilre, Hattinbach und Schuren. 1279 crast. ascens. Dni. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,51. 610.

1279 mai 25. Engelbert Dechant und Capitel von S. Castor in Coblenz und der Capellan des S. Johann Bapt. Altars daselbst verkaufen ihrem Stiftsherrn Henrich v. Eych die Stiftscurie ihres verstorbenen Cantors Laurentius, welche ihr früherer Cantor Henrich diesem Altar vermacht hat, und Arnold der Pleban von Cisse, mit welchem, als Bevollmächtigten des Stiftsherrn, und dessen Aeltern dieser Kauf abgeschlossen worden war, stellt sich und den Ritter Peter v. Eych den Jüngern und den Cleriker Eynolf v. Aldenvelt als Bürgen mit der Verpflichtung zum event. Einlager in einer Herberge in der Pfarrei von S. Castor zu Coblenz. Besiegelt vom gen. Dechanten E., Thesaurar Henrich und Henrich v. Stocheim Canonikus von S. Castor, Richwin Pleban von S. Marien in Coblenz, Ritter Peter v. Eych Vater des gen. Canonikus Henrich. 1279 die Urbani. Orig. in Coblenz. 611.

1279 mai 31. Graf Heinrich v. Zweibrücken schenkt mit Consens seiner Gemahlin Agnes dem Kl. Wadegoz das Patronatsrecht von Hatwilre in Metzer Diözese. 1279 fer. 4 post Trinitatis. Orig. in Coblenz. 612.

1279 iun. 1. Cristian Thesaurar von S. Florin in Coblenz, Hellinger Pleban von Metrich und Ritter Heynrich v. Bacheym entscheiden als Schiedsrichter in der Streitsache des Kl. Hymminrode gegen den Ritter Heynrich Greis (Senex) wegen 40 Morgen Acker in der Gemarkung des Dorfs Buvincheym zu Gunsten des Klosters. 1279 die Symeonis. Orig. in Coblenz. 613.

1279 iun. 12. Erzb. Heinrich v. Trier vidimirt die Urk. v. 1207 (Reg. 1034) in Betr. der Hunrie zu Cerve, Grimolderode etc. 1279 2 id. jun. Chartul. in Coblenz. Gedr. Oehmbs, Gerechtsame des Paulinstifts 13. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 614.

1279 iun. 15. Erzb. H.(einrich) v. Trier verleiht dem Lombarden Facinus, Bürger in Trier, auf Lebenszeit das Almosenhaus neben der Sulpiciuskapelle vor dem Bischofshofe. 1279 fer. 5 post Barnabe. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 615.

1279 iun. 18. Das Stiftskapitel zu Wetflar verschreibt dem Godefrid v. Dridorf, Rektor der Kirche in Mulnheim, welcher der Stiftskirche sein ganzes Erbe von seinen verstorbenen Aeltern und seinem Bruder Ludewic zugewiesen hat, eine lebenslängliche Brodspende. 1279, 14 kal. jul. Gedr. Guden 5,77. 616.

1279 iun. 21. Erzb. Werner v. Mainz ertheilt dem Collegiatstift Kyllburg ein Ablassprivilegium. Ap. Lanestein 11 kal. jul. 1279 pont. a. 20. Chartul. in Coblenz. 617.

1279 iun. 21. Der Ritter Gobbold v. Eppilseim, seine Frau Benigna, sein Bruder Arnold und dessen Frau Agnes, daselbst wohnhaft, verkaufen dem Cistertienser Nonnenkloster (Allerheiligen) zu (Ober-) Wesel 1 köln. Mark Jahrzins, welche das Kloster von einer Hofstatt zu zahlen hatte, für 9 Mark 1 Ferto; sowie einen solchen von 6 Soliden, welchen Heinr. Rode v. Hagin an sie zu zahlen hat, um 5 Mark weniger 4 Soliden. Zeugen die Ritter Peter Smende, Peter Slizzewecke, Heinrich der Bruder des obengen. Gobbold und Bertold Vorholz nebst Gemeinde des Dorfs. 1279 die Albani. Besiegler die Brüder Ph. und G. Truchsessen in Alzei. Orig. in Coblenz. 618.

1279 iun. 23. Sophia, Wittwe Henrichs v. Constorp, verkauft mit Consens ihrer Söhne Gerhard und Winrich, sowie Herrn Arnolds und Johanns, Burggrafen v. Hamerstein, an das Kl. Marienstatt 4 Soliden Jahrzins, welche dasselbe aus seiner Hofstatt in Sincige ihr zu entrichten hatte, und überweist den gen. Burggrafen, von denen sie diesen Zins zu Lehen hatte, dafür Zinsen in Molenbach und Güter in Buzhe, hinter dem Schaafsstall (caula ovium) zu Constorp und in Gilsbag als Lehen. Mit dem Siegel der Stadt Sincige. Zeugen der Ritter Henr. Gude, Lentzemann v. Constorp, Henr. Ervelende, mag. Wigand v. Vronhoven, Hermann der Glöckner, mag. Jacob, Herm. v. Hamerstein, Rodenger v. Hamme, Joh. v. Grinde, Henr. Aldenuz und Mathias v. Westheim. 1279 vig. nativ. Joh. bapt. Orig. in Idstein. Gedr. verstümmelt Günther 2,440. 619.

1279 iun. 27. König Rudolf meldet den Städten Frankfurt, Friedberg und Wetflar, dass er auf ihre Bitte den Edeln Philipp und Wernher v. Falkenstein befohlen habe, sie wegen geschehener Aufnahme höriger Leute nicht weiter zu belästigen, sondern diese Streitsache bis zu seiner Anwesenheit in dortiger Gegend beruhen zu lassen; falls diese Beiden aber nicht gehorchen wollten, habe Graf Eberhard v. Catzenellenbogen Instruktionen erhalten. Wienne 5 kal. jul. reg. a. 6. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,192. Reg. Boehmer 99 no. 497. Scriba 2,56 no. 704. 620.

1279 iun. 28. Das Cäcilienkloster in Cöln verkauft für 6 Mark seine Gefälle zu Urcige an Hermann Herrn v. Loesenich und die Wittwe Frau Drutwin v. Rachtig, Bürger in Trier. 1279 vig. Petri et Pauli. — Am 30. Juni bestätigt diesen Verkauf Erzb. S. (ifrid) v. Cöln durch Urk. d. d. 1279 crast. Petri et Pauli. Origg. in Coblenz. 621.

1279 iun. Infolge des von dem Concil zu Lyon unter Papst Gregor X. (1274) erlassenen Verbots der Abhaltung von Märkten auf den Kirchhöfen verlegen die Abtei Metlach und Elizabet Frau v. Moncler (Montis-Clari) den auf dem Kirchweihe- und Michaelsfest auf dem Kirchhofe der Abtei von altersher abgehaltenen Jahrmarkt in den Bongert am Fusse des Johannisberges neben der Salzquelle. Besiegelt von der Curie in Trier, Abt und Convent v. Metlach, Frau Elizabet und Herrn Johann v. Warnesberg. 1279 mense jun. Copie saec. 16 in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 303. 622.

1279 iul. 5. Die Brüder und Ritter Theoderich und Nycholaus v. Hagene, welche ihren Schwager Nycholaus Vogt v. Hunoltsteyn, dessen Bruder Johann Vogt und des Letztern Schwiegersohn, den Ritter Friderich v. Grimberch, wegen des mit den edeln Männern Symon Grafen v. Saarbrücken (Sarapont.) und Jacob v. Warnesperch wie auch Herrn Johann v. Eywilre gemachten Friedens auf 40 Jahre als Treuhänder erwählt haben, versprechen, dieselben deshalb schadlos zu halten. 1279 fer. 4 post Petri et Pauli. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,52. 623.

1279 iul. 15. Ludw. Münzer (Monetarius) Bürger in Limburg, durch seine Frau Hille Erbe Lukarde's, der Wittwe des Bürgers Rudolf in Wetzlar, verlegt verschiedene von derselben dem Kl. Arnsburg geschenkte Renten zu Lempe nebst einem Huhn und einem Brod genannt »Dekserre« auf ein Haus mit Hof in Wetzlar, welches Ludwig, der Schwiegersohn Siegfrieds Senderich, bewohnt. 1279 die divis. Aplor. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 113. Scriba 4b,14 no. 3526. 624.

1279 iul. 16. Die Wittwe Jutta v. Sozede und ihre Söhne Jacob und Peter verzichten auf einen ererbten Theil des dem Kl. S. Mattheis bei Trier gehörigen Zehnten zu Sozede. Zeugen Christian der Priester, Peter der Meier, Jac. Feist (Pinguis) und mehrere andere Schöffen von Winchere, Johann der Cen-

turio daselbst, Arnold der Meier, Joh. Stovine und andere von Sozede. 1279 crast. divis. Aplor. Orig. in Coblenz. — Gleichzeitig mit denselben Zeugen geben auch ihren Verzicht in derselben Weise Wilkrin v. Wildingen, dessen Frau Petrissa und Söhne Peter und Johann. Chartul. in Coblenz. 625.

79 iul. 16. Ein Vertrag des Edelknechts Fulemann v. Alben mit dem Abt Nicolaus und Convent von Wadegozen wird von dessen Frau Elisabeth, Brüdern Lambert und Henrich und deren Familien bestätigt. Graf H. v. Salm ist Besiegler. 1279 crast. divis. Aplor. Chartul. in Coblenz. 626.

79 iul. 18. Der Dechant der Christenheit von Mersch beurkundet die Erklärung Gerards v. Mersch in Betr. der Ablieferung der Gefälle aus den ihm verliehenen Gütern des Elisabethspitals bei Trier an dasselbe für dieses Jahr. 1279 fer. 3 post divis. Aplor. Transsumpt v. 1342 in Coblenz. 627.

79 iul. 25. Der Edelmann Henrich, des verstorbenen Grafen Simon v. Spanheim Sohn, beurkundet in Mainz, dass er dem Erzb. Werner v. Mainz für 1040 Achener Mark seine Burg Beckelnheim m. a. Z. und 80 Mark Rente mit Consens seiner Gemahlin Cunigunde, welcher dieselbe zur Morgengabe verschrieben ist, verkauft habe; verspricht demselben, wenn ihm die 200 Mark, wofür er Burgmann zu Olmen oder Bingen geworden sei, ausgezahlt würden, 20 Mark Lehensrente aus seinen Allodialgütern dem Erzbischofe zu überweisen, und nicht ohne des Erzbischofs Willen mit seinem Bruder, Grafen Johann v. Spanheim, eine Sühne zu machen, wenn er mit demselben in Fehde gerathe. Mitbesiegelt von Lucarde der Mutter Cunegunde's. Maguntie 8 kal. aug. 1279. Chartul. in München. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,55. — Die Abdrücke bei Trithem, Chron. Sponh. 289. Lünig, Reichsarch. 16,41. Fuchs, Dioces. Beckelnh. 28. Guden 1,768. Kremer, Dipl. Beitr. 153. Reg. Georgisch 2,35 und Widder, Kurpfalz 4,107 haben alle das Dat. 1278 und statt 1040 Mark als Kaufgeld theils 900 theils 1400 Mark. — Infolge dieses Verkaufs entbrannte ein heftiger Krieg zwischen dem Erzbischof v. Mainz und dem Grafen Johann v. Spanheim, und in einem blutigen Kampfe bei Genzingen unweit Sprendlingen blieb Mainz Sieger. Auf Sponheimer Seite fielen und wurden vom Erzbischofe von Mainz gefangen genommen der Rheingraf, der Graf v. Leiningen, der Graf v. Vehingen und viele andere Edele. Graf Johann v. Sponheim verdankte seine Rettung dem Helden-

muthe des Metzgers Michael Mort v. Creuznach. Trithem, Chron. Sponh. 289—90. Ann. brev. Wormat. und Ann. Colmar. ap. Pertz, Script. 17,77 etc. Vgl. Brower, Ann. 2,164. Lehmann und Kremer, Dipl. Beitr. l. c. — Rheingraf Sifrid und sein Sohn Werner mussten neben anderen harten Verpflichtungen auch auf ihre mainzischen Burglehen von Bingen Verzicht leisten. Vgl. Bodmann, Rheing. Alterth. 596 Extr. und Weidenbach, Bingen no. 191. Auch berichten noch die Ann. Worm., dass der Erzbischof in diesem Jahr 1279 die Burg Rinberg belagert und zerstört habe. 628.

1279 iul. 27. Der Mainzer Domdechant S. beauftragt als Conservator des Deutschen Ordens in Deutschland den Abt v. Siegburg und den Pleban von Pleyse, den Grafen Adolf v. Berg von der Beeinträchtigung der Güter im Dorfe Remagen abzuhalten, welche dem Orden von Graf Henrich v. Sene geschenkt worden sind. Moguntie 6 kal. aug. 1279. Orig. in Coblenz. 629.

1279 aug. 8. Henrich, der Sohn des verstorbenen Grafen Symon v. Spanheim, verspricht, den Burggrafen Friderich v. Laynstein, so lange er nicht das Dorf Speye in Händen habe, im Bezug der demselben von seinem Verwandten (consanguineo) Grafen Godefrid v. Seyne verliehenen Lehenrente nicht zu stören. 1279, 6 id. aug. Chartul. in Coblenz. 630.

1279 aug. 11. Graf Henrich v. Spanhem Herr v. Starkenberch genehmigt den Vertrag des Deutschen Hauses in Trier mit seinem Vetter, Herrn Johann v. Spanheim, wegen der Güter in der Pfarrei Lussenich mit zugehörigen Kapellen von Rathiche und Celtanc, welche früher dem Grafen Henrich v. Seyn und dessen Gemahlin Methilde gehört hatten, wie dieser Vertrag von Erzb. Heinrich von Trier, dem trier. Official, dem gen. Johann v. Spanheim und von seinem (Grafen Henrichs v. Spanheim) Bruder, Grafen Godefrid v. Seyn, besiegelt worden ist. Auch verzichtet Graf Henrich auf alle seine Rechte an diesen Gütern. Mitbesiegelt von Erzb. Heinrich v. Trier. 1279 crast. Laurentii. Orig. in Coblenz. 631.

1279 aug. 14. Johann Comthur und die Brüder des Deutschen Hauses in Trier vergleichen sich mit dem Grafen Johann v. Spanheym wegen 175 trier. Pfund, welche dessen verstorbener Vater Symon Herr v. Spanheym und Beckelheym an dem verstorbenen Grafen Henrich v. Sene für den Schutz der ihnen

von Letzterm und dessen Gemahlin Methilde geschenkten Güter zu Lussenich, Rathiche und Celtanc zu fordern hatte. Der Graf soll bis zur Auszahlung des Geldes jährlich aus dem Zehnten dieser Dörfer nach der Abschätzung der Priester von Rathiche und Urceche im Dorfe Rathiche eine bestimmte Quantität Wein erhalten. Auch verspricht er, dass alle seine Miterben und seine Gemahlin Adeleyde, ausgenommen sein Bruder Graf Henrich, bis zu Weihnachten, sein im Studium begriffener Bruder Ewerard aber, wenn er in die Heimath zurückkehre, in Gegenwart des Erzbischofs Henrich v. Trier und des (Land-)Dechanten Gerard von Enkirchen auf ihre Rechte Verzicht leisten; ein Gleiches sein Bruder Henrich einen Monat darnach, wann zwischen ihnen Beiden ein gütlicher Vergleich zu Stande gekommen sei. 1279 vig. assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. — Des Grafen Johann v. Spanheim Urk. hierüber von dems. Dat. ist noch besiegelt von dem Erzb. Heinrich v. Trier und Grafen Godefrid v. Seine. Orig. in Coblenz. 632.

1279 aug. 16. Hermann, der Sohn Otto's v. Meygine, und seine Frau Guda bekennen in Frauenkirchen, dass sie von Jo.(hann) Abt und Convent des Kl. Himminrod dessen Hof in Crufthe auf ihre Lebenszeit in Nutzniessung erhalten haben. Zeugen der gen. Abt mit seinen 3 Mönchen Her(mann) v. Cottinheim, Baldewin v. Coghme und Seward, die 3 Priester und Plebane Henrich von Meygine, Henrich von Niedermendigh und Winand von Ovirmendich, Henrich v. Kirchhofe (de Cimiterio). Besiegler Graf Henrich v. Virninburg und obengen. Pleban v. Maien. Vrouwenkirghin 1279 crast. assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukk. no. 57. 633.

1279 aug. 16. Erzb. Syfrid v. Cöln beurkundet einen durch Schiedsrichter vermittelten Vertrag mit seinem Vasallen, dem edeln Manne Johann v. Arberch weiland Burggrafen v. Cöln, wornach ihm dieser mit Consens seiner Gemahlin Katherine und Mutter Methilde diese Burggrafschaft verkauft. Auch cedirt Johann alle seine Rechte auf dieselbe an den Erzbischof. Unter den Zeugen der köln. Domherr Johann v. Renninberch und der Edelmann Wilhelm v. Helpenstein. 1279, 17 kal. sept. Gedr. Securis ad radicem etc. 186. Lünig, Reichsarch. 16,374. Lacomblet, Ukb. 2,426. Reg. Georgisch 2,42. Ennen, Quellen 3,153. 634.

1279 aug. 29. Papst Nikolaus III. schreibt dem Erzbischof v. Trier durch den mag. Vogelo (Volucris) Canonikus v. S. Paulin bei Trier und ermahnt ihn, dem Wortlaut der päpstl. Briefe prompt nachzukommen. »Cedere tuis sensibus« etc. Suriani 4 kal. sept. a. 2. Reg. Potthast 1746 no. 21631 nach (Zaccagni) Diss. de s. sede apl. etc. in urbe Comac. App. 107. 635.

1279 sept. 1. Der Edelmann Salentin Herr v. Isenburch vertauscht mit Consens seiner Gemahlin Agnes an das Kl. Romerstorph verschiedene Ländereien in der Pfarrei Heymbach gegen andere des Klosters daselbst. Dieselben liegen in den Distrikten: »an der Brizzen inboven der Mirgelkulen, an deme Polleburne, an deme Brunisberger pahde, under deme Wlfirsberger Wege, over der Gladebachir Wech, zwischen dem Weg nach Andernac und dem von Heymbach und Gladebach, neben Schonevelth überm Weg, in Wildendale bi der Mirgelkulen, in me Sepule bi der Slogirschin ackire, in me Dochsdale over den Esilspath, an der Helden oberhalb dem Born, der ins Kloster geleitet ist, an me Schurepahde bi dem Werde, an Andirnachir Wege; zwischen dem Mare und Pfade von Ryle, an den Strengen inboven deme Mere, in Volmaris gruben, an dem Mittilwege neben dem Acker Ernh. Scheleiven, bi der Strazzen neben dem Acker Schelards, bi der Schrimpen achkere, jenseits Wilderichs Hofe, unter deme Hyldiche, nidenwendich dem Kysilburne an dem Wege, uf me Holzwege, ovinwendich der Mirgelkulen neben Scheleiven und am Wege von Engirsche nach Hedinstorph«. Zeugen Henrich v. Runkella der Truchsess, Godefrid v. Rachdorph ehemals sein Truchsess, Frider. Roth (Rufus) v. Heymbach sein Curiarius, Friderich der Vogt, Hullewecke sein ehemaliger Curiarius, Cunr. Billunch, Hellewich v. Neuenrohde und dessen Bruder Cunrad und Arnold v. Diffendal seine Leute. 1279 kal. sept. Orig. in Coblenz. 636.

1279 sept. 1. Graf Henrich v. Veldenz verspricht dem Erzstift Mainz als dessen Vasall und Truchsess für sich und seine Erben in der Grafschaft Veldenz stets Hilfe und Beistand, wie es ihm auch der Erzbischof versprochen hat. 1279 kal. sept. Gedr. Guden 1,774. — Die betr. erzbischöfl. Urk. gedr. Heusser, Erzämter des Erzst. Mainz, Anh. 4. Reg. Scriba 3,125 no. 1900. 637.

1279 sept. 1. Der Schultheiss Peregrinus zu Epternach und sein Sohn Thilmann versprechen dem Abt von S. Martin zu Trier, wenn sie ihre Güter zu Zencingen verkaufen wollten, dieselben vorher erst ihm anzubieten. 1279 crast. Paulini. Copie saec. 18 in Schreiner, Hist. abb. 1,196 zu Trier. 638.

1279 sept. 1. Der Trierer Bürger Philipp v. Thurm (de Turri) vermacht mit Consens seiner Frau Eufemia dem Mattheiskloster bei Trier zu seiner Anniversarienfeier verschiedene Renten aus Gütern bei dem Hause Joh. Wolfs (Lupi), bei Pallia und Urium, am Wolvisburnen, Eltershusen, Girishelten, Karrel, bei Yranc im Dale, Merkecheit, zwischen Kunz und Merzelich, von dem Priester in Urium, von Thomas Mercator und seiner Frau Cibela, von Reiner dem Fassbinder (ligator vasorum), Joh. Rusticus, Frider. Marengere, Henr. Scherre und Henr. Katzenschindere. 1279 fer. 6 ante nativ. Virg. Chartul. in Coblenz. 639.

1279 sept. 9. Die Abtei S. Maximin bei Trier protestirt gegen den vom trier. Official auf den 18. Sept. (fer. 2 post exalt. Crucis) anberaumten Gerichtstag infolge der Replik Godefrids Herrn v. Brandenberg wegen der Güter zu Bredenis und Schindolce, welche von Frau Gertrude, der Wittwe des Ritters Hermann v. Veldenz, herrühren. 1279 sab. post. nativ. Marie. Hierzu giebt am 30. Sept. der abteil. Prokurator noch weitere Erklärung. 1279 crast. Michaelis. Chartul. in Coblenz. 640.

1279 sept. 9. Priorin und Convent von Engilporte vergleichen sich mit Propst, Dechant und Capitel zu Carden wegen des Zehnten zu Trys. 1279 crast. nativ. Marie. — Unter gleichem Dat. versprechen Henrich v. Bolanden Archidiakon zu Trier und Propst zu Carden, Dechant und Capitel daselbst dem Kl. Engilporten, da es sich zur Zehntentrichtung aus seinen Besitzungen zu Trys an sie, gemäss obigem Vertrag verpflichtet habe, jährlich 12 Sömmer Frucht und die Hälfte des Futterzehnten von dessen Hofe bei Zweynflumen zu geben. Beide Origg. in Coblenz. 641.

1279 (sept. 22). Papst Nikolaus III. meldet seinem Capellan Giffrid v. Anagnia, Dechanten von S. Audomar in der Diözese von Terouanne, welcher von den Erzbischöfen von Mainz und Trier zurückgekehrt ist ohne seinen Auftrag erfüllt zu haben, dass er nun neue Instruktionen gegeben habe. »Receptarum nuper ex« etc. Viterbii ohne Dat. Reg. Potthast 1747 no. 21638 nach Zaccagni App. 107. 642.

1279 sept. 23. Gisilbert v. Engerse, Canonikus v. S. Florin in Coblenz, macht sein Testament in Gegenwart seines Mitcanonikus Cesarius, Erwins Priesters des Petrialtars zu S. Florin, seines (Gisilberts) Bruders Johann und dessen Sohns Johann seines Mitcanonikus, seiner Verwandten (consanguinei) der Brüder Nicholaus und Wilhelm. Dem zu errichtenden Michaelsaltar in der Stiftskirche vermacht er Weinberge im »Loybach« zwischen dem Forst und dem Wingert der Stiftscantorie, zwischen dem der Fleischer Gerlach v. Lainstein und dessen Brüder und dem des verstorbenen Herrn Symon v. Burgthor (de Porta) Schultheissen von Coblenz; in der »Rinowe« zwischen der Landstrasse und dem Rheine neben dem Wingert Peters Bischof; in Kerlige hinter des Capitels Hofe; in der Rinowe einen, welcher früher dem Gerlach v. Stedebach gehört hatte; einen zu S. Georgen, welcher den Erben Henrichs Watsach-Zins giebt; am Felsen bei Lützelcoblenz (parva Confl.) einen, der an den Bürgermeister (praeco) von Coblenz einen Zins giebt; beim Dorfe Mettric am »Mulinwech« einen, der ans Kl. Siegburg und den Priester des Altars daselbst Zins giebt; in der Gemarkung des Dorfs Divelich gegenüber dem Dorfe Covern am Moselufer »bi dem Vacge« einen, den er von der Wittwe des Ritters Marsilius v. Guntravia gekauft hat und Zinsen, die er von derselben gekauft hat, welche Paul der Bruder Hartmuds Gyir von einem Wingert bei Covern, Elyas v. Nuss (de Nuce) von einem zu Divellich am »Faldor«, von einem Wingert gen. »Greswin« und Henrich v. Solliche von einem Wingert in »Divelliger Owe« entrichten; Wingerten bei Covern, welche er von Rudolf v. Rense gekauft hat; bestimmt, dass diesen Altar der Scholare Gisilbert, der Sohn seines Bruders Mener, erhalten solle. Zu Testamentsvollstreckern ernennt er den Pleban Rigwin von S. Marien in Coblenz, seinen Mitcanonikus Cesarius und Heydinrich den Priester des h. Kreuzaltars. Seiner Kirche vermacht er Geldrenten, welche Henr. Sake v. Engerse von einem Wingert im »Mestene«, Joh. Colinbirner und der Wagner Henr. Scirmer zu entrichten haben. Vermächtnisse erhalten noch das Nonnenkl. Vulfirsberg, das Capitel von S. Castor, die Minoriten- und Predigermönche und die Nonnen auf der Leir, die Abteien Rumersdorf und Seyne, die Nonnen in Valindre und (Marien-)Rode, die Martinskirche in Engerse einen Weinzins aus einem Wingert »hinder Erlives Hus«; sein Diener Wilhelm, sein Verwandter (consan-

guineus) und Mitcanonikus Johann und andere. Forderungen an ihn haben unter andern der Dechant Johann von S. Florin, der Jude Lewintin, Wolfram v. Limburg, Werner v. Bolanden, Walter Kahl (Calvus), Jacob v. Hamersten, Frau Stolzing und Henr. Kleinmichel (Parvimichel). Seine Schuldner sind Rifrid v. Lützelcoblenz (parva Confl.) und dessen Bruder Engilbert, Thilmann und dessen Brüder von da, ein Bewohner des Hauses Bozo's und die Buchbinder (ligator) Bruno und Hermann daselbst wegen eines Wingerts im »Vulfirstal«; ein Holzschnitter (sarrator lignorum) in der »Wisirgasse«; Enolf v. Wise Schwiegersohn Furdragers; die Tochter Arnolds v. Horgem; Einer in Niderinberg von wegen der Almose Henrichs Flamme; Theoderich der Sohn Godefrids v. Paffindorf; Herr Salentin v. Ysinburg, dessen Bürgen sind Hartmann v. Birlebach, Theoderich v. Rupach und Suelpage; die Wittwe Herrn Brunos v. Brunesberg, deren Bürgen sind Henr. Valistir und Sifrid v. Kane; Gobelo Vurst v. Bedindorf; Gobelo v. Seyne der Schwiegersohn Wirichs; der Ritter Arnold Sach v. Seyne; Conrad Hallap; der Zeichner (liniator) Peter und dessen Schwager Thilmann, deren Bürgen sind Henrich v. Maulbeerbaum (de Moro) und der verstorbene Walther v. Burgthor (de Porta); der Gerber (cerdo) Martin; die Wittwe Brunos v. Gurzenich; der Bäcker (pistor) Johann v. Hedershem; der Priester Echard; der Hospitalarius auf der Leir; der Ritter Ludewich v. Baszenhem; der Schöffe Ludewich; Metilde v. Birlebach; der Bürgermeister (preco) Godescalc; der Priester Nicholaus von S. Castor; die Plebane von Wise, Obergerse und Kessilinhem; Wenco der Sohn Pagani, dessen Bürge der Krämer (institor) Hildebert ist; Peter v. Hurvar, dessen Bürge der Schöffe Th. von Mulene ist; Walter der Jüngere von Kessillenhem; Ludew. Lemmerman; Wigand Einauge (Monoculus); Henr. Oschir; Henrich der Sohn Gobelins Honissceuers; Gerlach Scoler; Joh. Peiz; Joh. Colebirner; die Magd Engilberts Cneiser; Hertwich der Sohn des Paganus; der Ritter Udo v. Paffindorf; Henr. Ciger; Hermann v. Limpurg; der Schiffer (nauta) von Mulene: Demude Furcusserse, deren Bürge Walter Suertfeger ist; Wenzo v. Archa; Conr. Hallap Pleban in Engerse und Ludew. Pannebiscz; der Tuchscherer Henrich; der Schneider Wibelin von Covern; Metza v. Birlebach; der Schiffer Rulo; sein Mitcanonikus Richard; Wilhelm v. Archa; Johann

v. Kerlege von wegen der Almose Thilemanns v. Baszenhem; Henrich der verstorbene Pleban in Kerlige und Thilemann Snare; Nicholaus der Schwiegersohn Henr. Hessen; die Wittwe Henrichs v. Nistere; Bertram Bumester von wegen der Almose Benzings; Herr Hermann v. Milene; Heydenrich der Priester von Heiligkreuz und andere. Auch bedenkt er die Anniversarienfeier seines verstorbenen Oheims (patrui) Johann v. Engerse. 1279 crast. Mauritii. Orig. in Coblenz. 643.

1279 . . . . Erzb. Heinrich v. Trier giebt mit den andern Wahlfürsten einen gemeinschaftlichen Willebrief zu Allem, was König Rudolf dem römischen Stuhl zugestanden und bestätigt hat. 1279 ind. 7 a. reg. Rudolfi 6. Gedr. Pertz, Leges 2,421. Lünig, Reichsarchiv 19,182. Reg. Boehmer 361 no. 135. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 342. 644.

1279 sept. 27. Der Ritter Abertin v. Thionville belehnt mit den Gütern zu Temilce, welche früher der Ritter Theoderich v. d. Brücke zu Trier von ihm zu Lehen hatte, dessen Schwiegersöhne Peter v. Wintrich Schöffen und Walter Drincwazzir Bürger in Trier in gleicher Weise, wie er mit denselben vom Grafen v. Luxemburg belehnt ist. 1279 fer. 4 ante Michael. Der Erzbischof v. Trier und der Graf v. Luxemburg Mitbesiegler. Orig. in Coblenz. Reg. Kreglinger in Bulletin de la Belge 3,349. Publ. Luxemb. 15,157. 645.

1279 sept. Heinrich v. Holzheim mit seiner Frau Methilde verkaufen dem Wetflarer Schöffen Eckehard und dessen Frau Hadewig eine Geldrente aus ihrem Wohnhause. Zeugen die Wetflarer Schöffen Gernand Lye, Wigand Dythero, Herm. Münzer (Monetarius) und Udo. 1279 mense sept. Orig. in Marburg. Gedr. Extr. Wyss, Ukb. 1,274. 646.

1279 oct. 2. Mag. Vogelo (Volucris) Canonikus von S. Paulin und Official zu Trier spricht in dem Streite der Abtei S. Maximin und des Elisabethspitals daselbst mit dem Pastor von Sygnei, Friderich v. der Brücke (de Ponte) Canonikus von S. Paulin, wegen des Zehnten zu Synei beiden Parteien je die Hälfte davon zu. 1279 crast. Remigii. Orig. in Coblenz. 647.

1279 oct. 2. Graf Otto v. Nassau verspricht in Andernach, seine Tochter mit dem Sohne des edeln Mannes Herrn Heinrichs v. Wester-

burg, des Erzb. Sifrids v. Cöln Bruders, zu vermählen. Andernaci 1279 crast. Remigii. Gedr. Lehmann, Westerburg 116. 648.

1279 oct. 5. Das Stiftscapitel und der Pastor Walther in Wetflar schliessen einen Vergleich wegen ihrer beiderseitigen Rechte und Bezüge in Betr. der Pfarrei. 1279, 3 non oct. Gedr. Guden 5,78. 649.

1279 oct. 15. Graf Godefrid v. Seyn vermittelt einen Friedens-Vertrag zwischen dem Erzb. Sifrid v. Cöln und der Gräfin v. Jülich nebst deren Söhnen. 1279 die Maurorum. Not. Colon. ap. Pertz, Script. 24,364. Jedoch ist der betreffende vom Grafen v. Seyn mitbesiegelte Vertrag bei Kremer Akad. Beitr. 3,155 und Lacomblet, Ukb. 2,429 schon Tags vorher (2 id. oct.) in Pinxheim bei Lechenich beurkundet worden. 650.

1279 oct. 17. Der trier. Archidiakon Gerard v. Eppenstein, Salentin v. Isenburg u. A. Vermittler einer Rachtung zwischen der Stadt Limburg und G. Herrn v. Limburg. Ap. Limburg 1279, 16 kal. nov. Cop. des städt. Reverses in Miltenberg. Gedr. Grüsner, Dipl. Beitr. 2,57. 651.

1279 oct. 27. Der Ritter Wolfram der Jüngere v. Lewenstein und seine verstorbene Ehefrau Demude schenkten dem Kl. Dissibodenberg eine halbe köln. Mark Jahrrente zu Huffelnsheim. Mitbesiegler sein Bruder Emicho v. Randecken. 1279 vig. Simonis et Jude. Gedr. Joannis, Spicil. 172. Reg. Georgisch 2,44. 652.

1279 nov. 5. Mathias Schenk (pincerna) v. Are mit Andern Schiedsrichter in Sachen zwischen Walram Herrn v. Bergheim und Hermann v. Tomberg 1279 dnc. post Omn. Sctor. Lacomblet, Ukb. 2,431 no. 731. 653.

1279 nov. 13. Die Eheleute Conr. Ruch und Agnes, Bürger zu Bacherach, vermachen auf dem »Ding« dem Kl. Otterburg ihren Wingert im »Crucebach« beim Kirschbaum, welcher an den Bacheracher Ritter Heinr. Huno den Zehnten giebt. Dieses geschah in Gegenwart des Ritters Einolf, Schultheisen, Peters Vogts, Heinrichs v. Heinburge, Nanthochs, Herdens, Heinr. Kenzelere's, Symons und Peters Uberkin, des Ritters Dytzelmann, Lamperts, Peters Knode und Cratho's Schöffen von Bacherach, daselbst und zu Dypach wohnhaft; Heinrichs v. Flanheim, des Ritters Dudo,

Embrico's v. Husen, Arnolds des Gastwirths (hospitis), Dudo's Sohns des verstorbenen Ritters Dudo, des obengen. Ritters Heinr. Hunno, Heinr. Ugel und Wernhers Guthende, der in Bacherach wohnenden Ritter. Besiegelt von Heinr. v. Crumpach Pleban zu Bacherach und Wilhelm Pleban zu Dypach. In judicio quod Ding vulgariter nuncupatur 1279 fer. 2 post Martini. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 162. 654.

1279 nov. 14. Hermann v. Epternach Canonikus von S. Marien (am Dome) zu Trier beurkundet, dass er sich auf Befehl des verstorbenen Domdechanten Robert, des Propstes W.(erner) von S. Castor in Coblenz, des Landdechanten Henrich von Trier und des Landdechanten von Enkirche persönlich zu Gertrude, der Wittwe Jacobs Bolle v. Carden, begeben, und derselben die hier angeheftete Urkunde (Reg. 55) von Wort zu Wort ins Deutsche übersetzt und verständlich gemacht habe, worauf dieselbe erklärt habe, dass alles darin Enthaltene sie mit ihrem Manne bestimmt habe und hiermit bestätige. 1279 crast. Brictii. Orig. in Coblenz. Transfixum zu 1274 mz. 31. 655.

1279 nov. 12—17. Die Eheleute Ruzo und Alheyde schenken dem Kl. Haina ihre Güter zu Heidelbach und Hohle bei Ehringshausen. 1279 infra oct. Martini. Gedr. Hess. Archiv 6,336 und 7,228 Extr. Reg. Scriba 4b,14 no. 3530. 656.

1279 nov. 20. Henrich v. Calsmunt, Canonikus zu Wetflar, verkauft sein Antheil eines Weinbergs bei dem Dorfe Aldensteden und einen Geldzins, welchen ihm der Wetflarer Schöffe Berno von einem Garten zu Selehoven entrichtet, an seinen Bruder, den Ritter Dimar, und dessen Frau Meythilde. Mitbesiegelt von Johann dem Dechanten seiner Kirche zu Wetflar. Zeugen die Canoniker W. Pleban, S. v. Daleheym und mag. Thomas; die Schöffen Eckehard, Gerbert und Conrad v. Dridorf. 1279, 12 kal. dec. Orig. in Marburg. Gedr. Extr. Wyss, Ukb. 1,275. 657.

1279 nov. 24. Hermann Dechant und Philipp Scholaster des Stifts Carden beurkunden daselbst, dass die Eheleute Godebold und Sophie v. Trys auf den Wingert verzichtet haben, welchen Elysabeth, die Wittwe des Ritters Daniel v. Trys, dem Kl. Rosenthal als Mitgift ihrer Tochter Petrissa geschenkt habe. Carden 1279 fer. 6 ante Katarine. Orig. in Coblenz. 658.

1279 nov. 26. Der Edelknecht Peter v. Visse und seine Frau Gertrude verzichten auf den bisher von ihnen mit Unrecht bezogenen halben Zehnten zu Sozede, welcher dem Kl. S. Mattheis bei Trier gehört. Zeugen Christian der Priester, Jacob der Centurio und Johann Gerber (cerdo) von Winchere, Abelo weiland Meier zu Heylefelt und der Edelknecht Heynemann v. Kemmen. 1279 crast. Katharine. Orig. in Coblenz. 659.

1279 nov. 26. Der edele Mann Wilhelm Vogt und Schultheiss zu Aachen beurkundet, dass die Aachener Bürger Herm. Calf, Bartholomeus und Johann v. S. Trudo und Peter Robin sich als Bürgen dem Gerhard v. Lanzcronen für die Wittwe Katerine v. Aachen wegen der von derselben an Gerhard verkauften Güter zu Eppinchoven und Heymersheim gestellt haben. 1279 crast. Katherine. Orig. in Coblenz. 660.

1279 nov. 27. Der Abt von Dissibodenberg und der Mainzer Domcustos Symon unterwerfen die Entscheidung in ihrem Streite über den Zehnten zu Sobernheim dem Ausspruche genannter Mainzischer Prälaten als Schiedsrichter. 1279, 5 kal. dec. Gedr. Joannis, Spicil. 173. Reg. Georgisch 2,45. 661.

1279 nov. 28. Der Trier. Official mag. Vogelo (Volucris) beurkundet, dass in dem Streite des Nonnenklosters von der Lera in Coblenz mit Aleyde v. Mude, der Wittwe des Coblenzer Bürgers Henrich v. Welechin, wegen der Güter des verstorbenen Priesters Eynolf v. Mude, Bruders der gen. Aleyde, die erwählten Schiedsrichter, Ritter Gobelo v. Ryvenach und Schöffe Syfrid Spedel, entschieden haben, dass gen. Wittwe gegen Zahlung von 25 Mark von den Ansprüchen des Klosters befreit sein solle. 1279 fer. 3 ante Andree. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,221. 662.

1279 dec. 3. Erzb. Henrich v. Trier, Ritter Engilbert v. Archa Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz erlauben dem Deutschen Hause daselbst einen Weg zwischen demselben und der Ordenskapelle bis zum Stadtthor neben der Linde nach dem Moselfluss zu mit einem Thore für seinen Gebrauch zu sperren. Zeugen der trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, der Trier. Official mag. Vogelo, Johann Dechant von S. Florin in Coblenz, die Ritter Dithard v. Paffendorf, Henrich v. Bacheim und Symon v. Bopard, und die Schöf-

fen Sifr. Spedil, Anselm, Conrad, Nycolaus, Gilo, Aplo, Wirich, Erwin, Henr. Hoische, Henrich v. Aldenvelt, Ludewic, Sifrid der Jüngere und Tilmann v. Mulene. 1279, 3 non. dec. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,222. 663.

1279 dec. 5. J.(acob) und W.(olfram) legen Rechnung vor Clerikern, Rittern, Schöffen und andern Deputirten der Stadt Coblenz 1279 vigil. Nicolai über die Einnahme aus der »Assisia« von diesem Tage des Jahrs 1278 an. Dieselbe beträgt für dieses Jahr 300 Mark weniger 30 Denaren. Zahlungen werden geleistet unter andern an Leoneus, Hermann und Lambert, für Untersuchung des Felses unterm Beatusberg, für »Hurde«, an die beiden Steinmetzen, welche die Thürangeln von der Pforte in der Georgengasse setzten (deposuerunt), an die Steinbrecher des Deutschen Hauses, an einen Steinmetzen, welcher beschädigt wurde, 12 Denare; an den Gräber für Reparatur des Wegs über den Graben, der nach Bopard führt. Orig. im Cobl. Stadtarchiv. 664.

1279 dec. 5. Friderich Herr v. Numagen verkauft seine Güter zu Pisport für 600 trier. Pfund an den Edelmann Egidius Herrn v. Oren. Bürgen sind Theoderich Herr v. Bruch, die Ritter Gerard v. Beckingen und Nicolaus v. Egele, Wirich des Verkäufers Bruder und die Trier. Schöffen Johann v. Manderscheit und Jacob v. Horreum. 1279 fer. 3 post Andree. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 15,158. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,347. 665.

1279 dec. 11. Godefried v. Eppenstein beurkundet einen Vertrag, welcher mit seinem Consens zwischen dem Kl. Arnsburg und dem Ritter Conrad v. Clen über Güter zu Cleen gemacht worden war, welche Milcheling v. Nordecken und dessen Frau Elizabet von ihm zu Lehen hatten und nach deren Tode an Conrad gefallen waren. Zeugen die Eppensteiner Burgmänner. 1279, 3 id. dec. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 114. Scriba 4b,14 no. 3528. 666.

1279 dec. 11. Johann Herr v. Harberg (Aremberg) überträgt mit Consens seiner Mutter Methilde und Gemahlin Katerine dem Erzstift Cöln an Stelle des der Abtei Camp abgetretenen Zehnten von Owenheym seinen Hof zu Quinheim als Lehen. 1279, 3 id. dec. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,434 no. 734. 667.

1279 dec. 17. Walter Abt und der Convent zu Prüm sowie Henrich Herr v. Schonecke erwählen in Prüm zum Austrag ihrer

Streitigkeiten den Lütticher Domherrn Alexander v. Brunshor und Gerard Herrn v. Blankinheym zu Schiedrichtern, und versprechen unter einer Strafe von 500 trier. Pfund deren Ausspruche zu gehorchen, wofür der v. Schonecke den obengen. Gerard, Willelm Dechanten v. S. Marien in Prüm, die Ritter Johann v. Buedisheym, Gerard Testier und Frider. Pogon v. Suirzeym nebst dem Hofe des edeln Mannes Th. Herrn v. Bruche auf dem Berge bei Cluzirde als Bürgen stellt, welche sich event. zum Einlager in Prüm verpflichten. Prumie 1279 dnc. Gaudete in Dno. Orig. in Coblenz. 668.

1279 dec. 21. Die Zehnt-Collectoren der Stadt und Diöcese Trier bekennen, dass sie von Th. v. Coeln Canonikus von S. Castor in Coblenz für die Nonnen von Valindre (Schoenstatt) 21 Achener Soliden als elfte Zehntzahlung des sechsten Jahrs erhalten haben, dass aber nicht's destoweniger sie noch einen Defekt von 6 Zehntzahlungen haben. 1279 in die Thome apli. Chartul. in Coblenz. 669.

1279 . . . . Die Erzbischöfe von Mainz, Trier, Cöln und Magdeburg verbünden sich zur Bekriegung der Invasoren ihrer Länder, mehrere schwäbische Grafen, und besiegen dieselben. Ann. Salisb. ap. Pertz, Script. 9,806. (Bezieht sich vielleicht auf die Sponheim. Fehde.) 670.

1279 . . . . Theoderich Abt und Convent von S. Mattheis bei Trier versprechen dem Trierer Bürger Philipp v. Thurm (de Turri), welcher mit Consens seiner Frau Eufemia ihrem Kloster 4 trier. Pfund Jahrrente vermacht hat, dafür nach dessen Tode zweimal im Jahre dessen Anniversarium zu feiern. 1279. Orig. in Coblenz. 671.

1279 . . . . Wildgraf Emicho, sein Sohn Hugo Domherr zu Mainz und sein Schwiegersohn Philipp v. Valckinstein Besiegler einer Urk. nach Bodmann, Rheing. Alterth. 485. 672.

1279 . . . . Raugraf Georg und sein Bruder Johann Domherr zu Mainz verzichten auf das Burglehen von Boinnenburg, wozu ihre Verwandten (consanguinei) die edeln Männer Philipp v. Hohenberg und dessen Bruder Theoderich Domherr zu Trier wegen des Zehnten in Werstad verpflichtet sind. 1279. Gedr. Guden 2,211. Reg. Scriba 4c,11 no. 5278. 673.

1279 . . . . Ludw. Münzer (Monetarius) Bürger in Limburg und sein Sohn Ludwig geben ihre Güter in und um Wetzlar unter beige-

fügten Bedingungen dem Kl. Arnsburg. 1279. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 115. Scriba 4b,14 no. 3531. 674.

1280 ian. 15. Walther Abt und Convent von S. Salvator in Prüm einerseits und Henrich Herr v. Schoneck abteil. Vogt andererseits versprechen, den in ihren Streitigkeiten von ihren Schiedsrichtern Alexander v. Brunshorn Domherrn zu Lüttich und Gerard Herrn v. Blankenheim gefällten eingerückten Ausspruch in allen Theilen zu halten. Auch Erzb. Henrich v. Trier bestätigt diesen Vergleich und ist mit dem trier. Official, den Schiedsrichtern und den Grafen Heinrich v. Luxemburg und Godfrid v. Vianden Mitbesiegler. Vergleichspunkte sind: das Jahrgeding zu Bassell (Baselt Kr. Prüm), die Jahr- und Taggedinge in den abteilichen und vogteilichen Höfen, das salische Land an Aeckern und Wiesen im »Kylewalt« und andern Orten, sowie das salische Land des »Sueychirwalt« an der Mosel, der von dem Herrn v. Schonecke im Dorfe Sueyche neuerlich erbaute Backofen, der Anheimfall der Mobilien, welche entflohene oder ohne Erben verstorbene Mansionarii der Bauerndörfer (villarum rurensium) der Abtei und der Vogtei hinterlassen, Abstellung des Markts und Blutgerichts im Flecken Schonecke, die Lehensqualität der Burg und des Fleckens Schonecke, sowie der Rekurs der Leute des Letztern in Rechtsfällen an die Schöffen des Hofs Rumersheym, die Mühlen am Fusse des Burgbergs zu Wettellendorph und die Fruchtrente zu Dydendorph, die Zehnten um die Burg Schonecke herum, Feststellung der sich von den Herrn v. Schonecke angeeigneten abteilichen Lehen-Dienst- und Zinsgüter durch Cono v. der Fels (de Rupe) Canonikus von S. Marien zu Prüm und den Ritter Gerard Testir, die Einsetzung der Schultheisen und Vögte u. a. 1279 fer. 2 post octav. Epyphan. Orig. in Coblenz. Gedr. Grimm, Weisthümer 2,512. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukk. no. 58. Reg. Publ. Luxemb. 15,156. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 342. Baersch, Eifl. illustr. 1b,978. 675.

280 ian. 16. Die Herren von Vinstingen verkaufen dem Erzb. Henrich v. Trier für 1400 Metzer Pfund ihre Burg zu Malcberch mit den Dörfern Sutze, Stadevelt und Alve, sowie ihre Vogtei zu Wittheliche. Mitbesiegler der Grossarchidiakon Boemund und Domcantor Willelm v. Trier, die Grafen v. Zweibrücken und von Lützelstein. 1279 fer. 3 post oct. Epiph. Orig. in Coblenz. Gedr. Beurk. Inhalt der Salm. Revisionslibellen etc. 1773 fol. S. 332. Hontheim 1,809. Fahne, Cod. Salm. 43. —

Unter gleichem Dat. stellen dieselben dem Erzbischofe zur Sicherheit dieses Kaufs ihre Güter in Eiverswalt als Unterpfand, und ihre Verwandten (consanguinei) die beiden vorgen. trier. Domherren sind Mitbesiegler. Copie im Balduin. Kesseltatt. zu Trier. Gedr. Fahne, Salm. 1a,72. — Die Gesta Trev. setzen diesen Kauf in das zweit folg. Jahr. Vgl. ed. Wyttenbach 2,119 und ed. Waitz 24,460. Brower, Ann. 2,165 ins J. 1282. 676.

1280 ian. 21. Erzb. Henrich v. Trier bestätigt dem Elisabethspital zu S. Maximin bei Trier dessen Güterbesitz. 1279, 12 kal. febr. in festo Agnetis. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 13,326. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. — Unter demselben Dat. bestätigt auch der Erzbischof die eingerückte Ordination des trier. Officials vom 2. Oktob. 1279 in Betr. des Pfarrzehnten zu Syney. Chartul. in Coblenz. 677.

1280 ian. 22. Der trier. Official befiehlt dem Priester von Urcete zufolge der Sentenz mag. Arnolds v. Kempenich des trier. Gerichtsvogts (advocati fidelis curie Trev.) in der Sache der Abtei Hymmenrode gegen den Ritter Nycholaus v. der Leyen (de Petra) wegen eines Hauses in Urcete, die Abtei in dessen Besitz einzuweisen. 1279 crast. Agnetis. Orig. in Coblenz. 678.

1280 ian. 27. Erzb. Sifrid v. Cöln befiehlt den Schöffen in Arwilre sich in zweifelhaften Rechtsfällen bei den Schöffen in Bonn Raths zu erholen. Colonie 6 kal. febr. 1279. Orig. im Privatbesitz. Gedr. Anzeiger für Kunde der deutsch. Vorzeit 1872 S. 221 wo aber unrichtig Anwilre statt Arwilre steht. 679.

1280 febr. 2. Theoderich Propst und der Convent von Revengerisburg Augustiner Ordens in Mainzer Diözese verkaufen in Engelport diesem Nonnenkloster (Angelica porta) ihren Hof zu Cunze um 117 Aachener Mark. Zeugen Johann Prior von Engelport, Gerard Landdechant von Enkerig, Rudewin Canonikus von Ravengerisburg und Henrich Pleban von Morstorp. In Angelica Porta 1279 die purif. Marie. Günther'sche Copie in Coblenz. 680.

1280 febr. 4. Papst Nicolaus IV. beauftragt den Abt v. Deutz gegen alle Cleriker und Laien der trierischen, kölnischen und Münsterer Diözesen, welche das Pantaleonskloster zu Cöln in Bezug seiner Renten beeinträchtigen, mit geistlichen Censuren vorzugehen. »Signifi-

carunt nobis« etc. Rome ap. S. Petrum 2 non. febr. pont. a. 3. Gedr. Ennen, Quellen 3,311 fälschlich P. Nicolaus III., vgl. Potthast 1750 no. 21675. 681.

1280 febr. 7. Graf Heinrich v. Luxemburg befiehlt seinem Meier zu Stensele, die Abtei S. Maximin und das Hospital daselbst Alles das, was in der von ihm besiegelten und bekräftigten Urkunde betreffs der Kirchengift zu Maresch enthalten ist, geniessen zu lassen. Lucelburg 1279 fer. 4 post purif. Virginis. Vidimus v. 1342 in Coblenz. 682.

1280 febr. 14. Erzb. Heinrich v. Trier bestätigt die Stiftung des Hospitals in Andernach durch den Schöffen Ernest daselbst, und nimmt dasselbe in seinen besondern Schutz. 1279 die Valentini. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 683.

1280 febr. 20. Der trier. Official beurkundet, dass Gertrude, die Wittwe des Ritters Hermann v. Veldenz, der Abtei S. Maximin ihre Güter zu Bredenis und ihren Prozess mit Godefrid Herrn v. Brandenberg wegen dieser Güter übergeben habe. Zeugen Rener Siegelbewahrer (sigillifer curie), die Maximiner Mönche Leonius, Godefrid v. Holvels und Nicholaus v. Smidburg, mag. Joh. Gilet Vogt (advocatus) und Walter, Bartholemeus und Theoderich Notare der Curie. 1279 fer. 3 ante Mathie apli. Chartul. in Coblenz. 684.

1280 febr. 22. Symon Domcustos zu Mainz und Pastor von Sobernheim verzichtet auf einen gewissen Zehnten seines Pfarrbezirks, worüber er mit der Abtei Dissibodenberg in Streit gekommen war, weil er denselben für sich in Anspruch genommen hatte; nachdem er durch Urkunden und die Aussage der Dorfbewohner überführt worden, dass die Abtei seit undenklichen Zeiten im Besitze dieses Zehnten sei. Unter den Zeugen Herr Heinrich v. Merkensheim. 1280 cathed. Petri. Gedr. Joannis, Spic. 175. Reg. Georgisch 2,46. 685.

1280 febr. 23. Elysabeth v. Wuninberch und ihr Sohn Wirich mit ihren andern Kindern verkaufen an Reiner Schurl v. Castelberch 5 Mark Jahresrente in dem Dorfe Gillenburen um 50 Aachener Mark mit Vorbehalt des Rückkaufsrechts binnen 4 Jahren. Bei Entrichtung der Rente soll 1 Malter Korn gleich 2 Soliden und 1 Malter Hafer gleich 1 Denar angerechnet werden. Wird die Rente

nicht eingelöst, so soll Reiner sie gleich einer andern Rente von 2 Mark in demselben Orte auch als Lehengut besitzen, und auf Allodien zwischen Hillenseym und Wuninberch beweisen. Treuhänder mit event. Verpflichtung zum Einlager in Ulmene sind der Ritter Theoderich Herr v. Pirremunt und Theod. Hust v. Ulmene; Zeugen Henrich v. Pirremunt und Cunrad v. Shonekke. 1279, 8 kal. marcii. Orig. in Coblenz. 686.

1280 febr. 24. Der trier. Official erlässt auf dem Kirchhofe zu Trier in der Klagsache der Abtei S. Maximin vom 9. und 30. Sept. 1279 ein Contumatialurtheil gegen Godefrid Herrn v. Brandenburg betr. Herausgabe der von dessen Schwester Gertrude v. Veldenz der Abtei geschenkten Güter und Leute zu Bredenis und Schindelce. Zeugen der trier. Domherr Heinrich v. Garland, mag. Nicolaus v. Aspelt, mag. Godefrid v. Merniche, Walter Gilet und Thilmann Geschworne (jurati curie). In cimiterio Trev. 1279 vig. Mathie. Orig. in Coblenz. 687.

1280 febr. 25. Die Gemeiner v. Schonenburg (bei Oberwesel), sowohl Ritter wie Edelknechte, ertheilen dem Kl. Eberbach Zollfreiheit auf dem Rhein und den Landstrassen, sowie Schutz und sicheres Geleit. Besiegelt mit ihrem gemeinschaftlichen Siegel und denen Friderichs gen. v. Laynstein, Friderichs gen. v. Strassburg, Heinrichs gen. v. Bacharach, Theod. Rende und Emelrichs (alle v. Schonenburg). 1279, 6 kal. marcii. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,262. 688.

1280 febr. 26. Erzb. Sifrid von Cöln verordnet in Andernach, dass die Geistlichkeit von sämmtlichen Gütern daselbst, welche sie seit seines Vorgängers, des Erzb. Conrads, Zeiten erworben oder in Zukunft erwerben würde, die Steuern, Dienste und Lasten ebenso wie die Laien und Bürger von Andernach tragen soll, und dass auch sein Schultheiss diejenigen, welche zur Pfarrei von Andernach gehören und ausserhalb der Mauern wohnen, namentlich auch die von Namedey und Vornige, zu ihren Diensten anhalte. Zeugen der köln. Domscholaster Wygbold, die edeln Männer Rorich und Hermann v. Rennenberg, Burggraf Theoderich v. Rineggin und Embrico Schultheiss von Andernach. Andernaci 5 kal. martii 1279. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Wegeler, Kl. Laach 2,46. 689.

1280 mz. 4. Derselbe ertheilt in Andernach dem dortigen Spital

einen Schutzbrief und verzichtet auf die von seinen Vorgängern sich vorbehaltenen Rechte in Betr. der von den Eheleuten Ernest und Christine, Bürger in Andernach, dem Spital geschenkten Güter im »Mengeweder, Ovirsberg, Niedersburg«, in der »Korngasse« und sonsten, indem er dieselben von allen Abgaben befreit. Andernaci 1279 mz. 4. Ganz vermodertes Orig. nebst deutscher Uebersetzung in Andernach. 690.

1280 mz. 8. Alexander v. Manderscheit, Domherr und weiland Dechant von S. Gereon in Coeln, vermacht der Abtei Siegburg einen Hof zu Niederbachem. 1279 fer. 6 ante Gregorii mense martio. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,435 no. 737. 691.

1280 mz. 9. Jofrid Herr v. Bertringen trägt mit Consens seines Sohns Jofrid dem Erzbischof H.(einrich) v. Trier für empfangene 150 trier. Pfund Lehensgeld aus seinen Allodialgütern in Grivildingin 15 Pfund Rente zu Lehen auf. Die edeln Männer Arnold v. Syrkes und Theoderich Herr v. Bruch Verwandter (consanguineus) für Jofrid den Sohn Mitbesiegler. 1279 sab. ante dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,811. 692.

1280 mz. 10. Der Ritter Walter v. Bruchen und seine Frau Elyzabet verkaufen an den Ritter Gerhard v. Becchingen um 330 trier. Pfund am Gericht vor ihrem Herrn, dem Grafen Heinrich v. Salm, ihr Allod im Dorfe Becchingen. 1279 dnc. Invocavit. Transsumpt von 1310 in Coblenz. 693.

1280 mz. 12. Wilhelm Domcantor in Trier, Theoderich Thesaurar von Münster in Meynvelt, Henrich Herr v. Pirremunt und Gobelo Schultheiss zu Münster im Meynvelt entscheiden als Schiedsrichter einen Streit des Kl. Hymminrot mit den Eheleuten Seward und Gertrude wegen der Güter zu Enzenych und Bovenhem, welche gen. Gertrude mit ihrem verstorbenen ersten Ehemann Jacob in Gemeinschaft besessen hatte, und wegen des früher dem Cantor Nicolaus zu Carden gehörigen Gartens. Zeugen der Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden, Scholaster Ph., mag. Conrad, Präbendarius Sifrid und Pleban Conrad von S. Marien in Carden, Hermann v. Virninburg Canonikus von Münster(meynevelt). Caradoni in curia archidiac. 1279 die Gregorii. Orig. in Coblenz. 694.

1280 mz. 17. Wilh. Blase v. Arraz und seine Frau Irmintrude verkaufen dem Capitel von Münster in Meynevelt für 26 Mark

den vierten Theil von der Hälfte des Zehnten in Buliche und Morishusin, oder ein Achtel des ganzen von Laien besessenen der Kirche zu Münster gehörigen Zehnten, dessen eine Hälfte Karsilius der Bruder Wilhelms mit ihnen theilt und von gen. Kirche in Pacht, aber an seinen Schwiegersohn, den Ritter Wernher v. Guntravia, abgetreten hat. Zeugen Ar. Scholaster, Th. Thesaurar und Hermann Cantor von Münster, Henrich Capellan von S. Michael daselbst, die Ritter Johann und Wernher v. Guntravia und Joh. Boze v. Waldecke; die Schöffen Arnold v. Guntravia, Stephan und Johann v. Ruvern zu Münster. Besiegelt von dem trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden, dem obengen. Ritter Boze und den Schöffen der Stadt Münster mit dem Stadtsiegel. 1279, 16 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. abgekürzt Günther 2,437. 695.

1280 mz. 23. Papst Nicolaus III. bestätigt dem Deutschen Hause in Coblenz die Schenkung eines Wegs von seiten der dortigen Stadt. (Reg. 663.) »Cum a nobis petitur« etc. Rome ap. S. Petrum 10 kal. apr. pont. a. 3. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,232. 696.

1280 mz. 25. Henrich Herr v. Pirmunt schenkt mit Consens seiner Kinder Theoderich, Aleyde und Cunegunde und deren Ehemännern Conrad v. Schonecke und Theoderich Menveldere dem Kl. Rosenthal (Vallisrosarum) zur Anniversarienfeier seiner verstorbenen Gemahlin Aleyde eine Kornrente aus seiner Mühle zu Haimbhuc. Mitbesiegelt von dem trier. Archidiakon v. Bolanden und dem gen. Schwiegersohn Conrad. 1280 die annunciat. Virg. kalend. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,441. 697.

1280 mz. 26. Friderich v. Calsmunt genehmigt in Marburg als Lehensherr den Verkauf von Gütern bei Ginselnau seitens der Brüder v. Betziesdorf an das Deutsche Haus bei Marburg. Marpurg 7 kal. apr. 1280. Gedr. Wyss, Ukb. 1,281. 698.

1280 mz. 28. Godefrid Herr v. Eppenstein schenkt dem Augustiner Nonnenkloster (Marien-)Rode, entsprechend dem Vorhaben seiner verstorbenen Aeltern Godefrid und Lyse, zu deren und seiner verstorbenen Gemahlin Meza Anniversarienfeier den Zehnten im Dorfe Brie mit der Hofstatt bei der Capelle daselbst und dem Patronatsrechte über diese Capelle; wozu sein Schwiegersohn Rubin Herr v. Covern und der Erzb. Heinrich v. Trier die Genehmigung

ertheilt haben, und welche Beide auch mitbesiegeln. 1280 fer. 5 post resurrect. Dni. Gleichzeit. Transsumpt in Coblenz. Gedr. Günther 2,442. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 699.

1280 apr. 1. Graf Heinrich v. Salm und seine beiden Söhne verkaufen dem Erzb. H.(einrich) v. Trier für 500 trier. Pfund ihre Besitzungen zu Berinkastele und Muncirvile, welche sie von demselben zu Lehen haben, mit Ausnahme der Burg Hunoltsten und deren Zubehörungen; verzichten auf alle Ansprüche und Rechte an das Erzstift wegen der vom Erzbischof erbauten Burg zu Berinkastele, übertragen dem Erzstift für die empfangenen 250 trier. Pfund ihr an der Burg zustehendes Recht, und versprechen, ihre Zustimmung dazu zu geben, wenn ihr Vasall Nycolaus Vogt v. Hunoltsten seine Lehengüter zu Berinkastele und Muncirvile ans Erzstift veräussern wolle. Zeugen der Bischof v. Strassburg, der Primicerius Boemund v. Metz, die Grafen v. Zweibrücken, Forbach und des erstern beide Söhne, die Ritter Gerard v. Becchingen, Boumund v. Grimburg und Egidius v. Warnesperch. 1280 kal. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Beurk. Inh. 1773 fol. 334. Honth. 1,812. Fahne, Cod. Salm. 44. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,52. Reg. v. Stramberg, Moselthal 279. Vgl. Brower, Ann. 2,164. 700.

1280 apr. 11. Johann Herr v. Heinzenberg verpfändet dem Grafen Heinrich v. Veldenz für 25 köln. Mark, welche er von demselben als Burglehen von Lichtenberg erhalten hat, seine Leute auf Heinzenberg mit allen ihren Gütern. Mitbesiegler sein Bruder Wilhelm Herr v. Heinzinberg und Rheingraf Syfrid. 1280, 3 id. apr. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 701.

1280 apr. 23. Henrich v. Lundorp und seine Frau Mechtild schenken dem Nonnenkl. Namdey ihre Besitzungen zu Lundorp und Heymerseim mit Ausnahme eines Wingerts in Lundorp, einer Wiese im »Aldinbag« und einer Hofstatt bei dem Brunnen zu Lundorp. Zeugen Henr. Gude, Everard v. Ufer (de Ripa), Theodor Pelz (Pellicium), Henr. Arisberg, Henr. Aldenus, Herm. Glöckner (Campanarius) und Abelo v. Egilheym. Mit dem Siegel der Stadt Synzche. 1280 Georgii martyr. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedy 26. 702.

1280 apr. 24. L. Dechant und das Capitel zu Münstermeynevelt einerseits und der Ritter Hermann v. Love andererseits übertragen die Beilegung ihres Streites wegen der Pacht des Zehnten in

Metrich und Kerne, welchen weiland der Ritter Ecbert vom Stift gepachtet hatte, auf den trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, den Thesaurar Th. und Canonikus Henrich v. Brunsberch zu Münster, die Ritter Peter v. Eych und Hertwin v. Winningen. 1280 crast. Georgii. Chartul. in Coblenz. 703.

1280 apr. 24. Die Abtei S. Marie ad martyr. bei Trier schenkt dem von Erzb. Heinrich v. Trier gegründeten Collegiatstift in Kyllburg die Pfarrkirche zu Tavern. 1280 fer. 4 in vigil. Marci evang. Chartul. in Coblenz. 704.

1280 apr. 27. Der Ritter Hermann v. Love, — welcher mit dem Capitel von Münster in Meynivelt wegen des Drittels am Zehnten zu Mettriche und dazu gehörigen Wein- und Getreidezehnten in Kerne am Officialat in Trier Prozess führte, worin beide Parteien den trier. Archidiakon Heinrich v. Bolanden, den Thesaurar Theoderich und Canonikus Henrich v. Brunisberch zu Münster sowie die Ritter Peter v. Eych und Hertwin v. Winningin als Schiedsrichter ernannt hatten (Reg. 703), nach deren Erkenntniss Hermann auf dieses Drittel verzichten, das Capitel aber demselben 135 Mark in der Stadt Münster in 3 Terminen, auf Mariä Geburt (sept. 8), Weihnachten und Ostern nächstkommend (1281 apr. 13) zahlen soll, — leistet auf diesen Zehnten in die Hände des vorsitzenden Schultheissen Joh. Zuverlaz namens Gerards v. Eppinstein Propsten, Dechanten und Capitels von Münster in dem Refektorium daselbst Verzicht. Zeugen die obengenannten Schiedsrichter, ferner Hermann Cantor, Wilhelm v. Bopard, Gerlach v. Maleberch Canonici, Gisilbert, Heinrich, Lufrid Capellane von Münster, obengen. Schultheiss Johann, Lambert Pleban, mag. Withmar, Elias Mordelin, Theod. Herinch Pächter von Münster; die Ritter Peter Maur, Engilbert v. Guntreve, Henrich v. Merthelache und Theod. Shathello, Gobelin Schultheiss, Theod. Winbuch, Lufrid Waltbode, Stephan, Heinrich v. Polche, Gozemann, Johann v. Ruvere, Theod. Herzoge Schöffen zu Münster; Joh. Luke, Rudolf Lise, Werner Pförtner (portennarius) Bürger zu Münster; Enolf, Hartmann Gyr und Johann v. Polche genannt v. Synheim. 1280 sabb. ebdomade paschalis. Auch liess er am folgenden Tage (qua cantatur Quasimodo geniti) seine beiden Söhne und seine jüngern Töchter in Gegenwart des Thesaurars Theoderich, mag. Withmars,

Ritters Werner v. Guntrav, Theod. Herinch der Pächter, Heinrich v. Polche und Stephans der Schöffen von Münster in rechtlicher Form ihren Verzicht leisten. Nach der Urk. vom 6. Mai 1281. 705.

1280 apr. 27. Der trier. Dompropst und Archidiakon Th.(eoderich) urkundet in Arlons betreffs des Patronatsrechts des Kl. Marienthal auf die Kirche zu Pellen. Ap. Arlunum 1280 sab. ante dnc. Quasimodo. Reg. Publ. Luxemb. 15,160. 706.

1280 apr. 28. Werner v. Tris und seine Frau genehmigen in Treis den Verkauf eines Hauses in (Ober-)Wesel oberhalb des Nonnenklosters daselbst an dieses Kloster (Allerheiligen) seitens ihrer Blutsverwandten, der Gebr. Theoderich und Karl v. Milewalt. In castro Tris 1280 dnc. Quasimodo. Orig. in Coblenz. 707.

1280 apr. 29. Papst Nicolaus III. beauftragt den Cantor von Pfalzel mit Aufhebung der Güter-Veräusserungen des Kl. Himmenrode. »Dilectorum filiorum« etc. Rome ap. Mariam major. 3 kal. mai pont. a. 3. Chartul. in Coblenz. 708.

1280 apr. Das Stiftscapitel in Wetflar vergleicht sich mit Cusa, der Wittwe des dort. Bürgers Henrich v. Monichusen, wegen des streitigen Ackers »zu dem Holderpusche«, welchen ihr das Collegiatstift gegen Renten aus ihrem Wohnhause neben dem der Ysentrude, Wittwe Dythers, für die Anniversarien ihres Ehemanns und ihrer Mutter Hadewig gegeben hat. 1280 mense apr. Gedr. Guden 5,79. 709.

1280 mai 4. Theoder. Rumanz v. Swarcenberg verkauft mit Consens seiner Frau und seines Sohns Johann an Cunrad v. Ellenbac seinen Hof zu Synswilre, aus dem das Kl. Vrowenlutere einen Jahrzins bezieht. Zeugen die edeln Männer Wilhelm und Gerlach Herrn v. Swarcenberg. 1280 crast. invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 710.

1280 mai 7. Ludewic v. Isenburg vergleicht sich mit den Bürgern von Wetflar wegen der von ihm eine zeitlang auf seiner Burg Cleberg gegen den Willen der Wetflarer aufgenommenen v. Nuvern, welche den Diener eines Wetflarer Bürgers grausam verwundet hatten, und verspricht nach dem Ausspruche des Burggrafen v. Friedberg und des Vogts Eberwin von Wetflar unter Zuziehung zweier Schöffen von Friedberg Genugthuung zu leisten. Unter

den Zeugen der vorgen. Vogt, Gerlach Lesche, Conrad v. Cle und andere Ritter mit Schöffen von Friedberg. In Frideberg 1280 fer. 3 post invent. Crucis. Gedr. Guden 2,213. 711.

1280 mai 16. Judith Meisterin des Klosters (reclusorii) auf der Insel bei Valinder (Niederwerth), Elizabet Nonne und die übrigen Schwestern daselbst verkaufen das Erbtheil der gen. Elizabet im Dorfe Buvenheim zwischen den Gütern deren Bruders Gerard Leo, deren Schwester Christine, Wittwe des Ritters Sybert v. Kocheme, und denen des Deutschen Hauses in Coblenz an letzteres für 24 Mark Sterlinge à 12 Soliden. Comthur und Brüder des Deutschen Hauses, sowie die Coblenzer Schöffen Sifr. Spedil, Anselm, Conrad Sohn der Gerburge, Nicholaus v. Lützelcoblenz (de Parva Confl.), Gilo, Erwin, Loduwic, Sifrid der Jüngere, Tilmann v. Mulne, Obelo, Wiric und Gernoit bezeugen die Richtigkeit des Vorstehenden. Zugegen waren Bertolf der Capellan des Deutschen Hauses, der Ritter Rudeger v. Werth (de Insula), Jacob der Sohn Wilhelms Prasemere und Conrad v. Buvinheim. Confluen. 17 kal. jun. 1280. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,233. 712.

1280 mai 21. Der Ritter Egidius Herr v. Rodemacheren, Justiciar des Grafen v. Luxemburg, entscheidet die Streitsache der Abtei S. Mattheis bei Trier gegen den Ritter Johann Herrn v. Villers (de Villario), Vogten des Hofs in Königsmachern (Machra regis). Letzterer verspricht, die frühern Verträge über seine Vogteirechte (1273 jul. 22 und 1277 febr. 3) zu halten; gesteht der Abtei das Recht zur Abhaltung der Dingtage durch den Meier oder ihren Nuntius zu und nach Schöffenspruch zu richten, sowie der Abtei zwei Drittel und dem Vogt ein Drittel der Mobilien Fortziehender. Zeugen Godefrid Propst, Alexander Infirmarius und Bernard Cellerarius von S. Mattheis; die Ritter Barthol. v. Siegirsberch und Theod. v. Budelich; Gobelo v. Sirkes Schultheiss und mag. Nicholaus Vogt zu Trier. 1280 fer. 3 ante Urban. Orig. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung, Ukk. no. 59. 713.

1280 mai 29. Wirich Herr v. Winnenberg, seine Gemahlin Gertrude und seine Mutter Elisabeth verzichten zu Gunsten der Abtei S. Martin zu Trier auf ihre Rechte an die Vogtei des Dorfs Curlanch, dessen Eigentum der Abtei gehört. Besiegelt von Philipp Scholaster in Carden, Herrn Conrad v. Schoeneckin und dem Ritter Johann v. Waldeckin, welche auch

mit Herrn Herm. Birnesture und dem Edelknecht Joh. Sturm v. Winnenberg Zeugen sind. 1280 fer. 4 ante ascens. Dni. Copie in Schreiners Manuscr. der Hist. S. Martini in Trier. 714.

1280 mai. Der Gerber oder »Lowere« (cerdo i. e. Lowere) Heinrich v. Snide und seine Frau Demude sind (nach dem Zeugnisse der Schöffen der Stadt Wetflar) zu einem jährl. Geld- und Hühnerzins aus ihrem Hause in der »Gulgazze«, welches weiland Dymar gehörte, an Heinr. Gotschalc und dessen Frau Heydendrude, Bürger in Wetflar, verpflichtet. Zeugen die Wetflarer Schöffen Eckehard, Berno und Gernand Lye. 1280 mense majo. Gedr. Guden 2,214. 715.

1280 iun. 1. Jacob und Wolfram legten Rechnung 1280 sab. ante Medardi vor Clerikern, Rittern, Schöffen und andern Deputirten der Stadt Coblenz über die Einnahme und Ausgaben von der »Assisia« im letzten halben Jahre vom 5. Dec. 1279 an. Die Einnahme betrug 146 Mark 14 Denaren. Zahlungen erfolgten unter anderm an Hermann, für einen Zaun an der Loupach herzurichten sowie auf dem Felsen des Deutschen Hauses, für Wiederherstellung des Schafstalls des Ritters Henrich und an den Gräber (fossor) Meister Jo.(hann). Orig. im Cobl. Stadtarchiv. 716.

1280 iun. 9. Jutta Begine von Rusthinscheit (Rüscheid) schenkt dem Kl. Romerstorph durch die Hand dessen Höfers (curtarii) mag. Godefrid ihre Güter in der Pfarrei Hanhusen (Anhausen) mit Ausnahme ihrer Hofstatt daselbst und eines Stückes Land nebst Wiese in Meinburen und mit Vorbehalt des lebenslänglichen Bezugs des von diesen Gütern erzielten Pachts. Zeugen Henrich der Pleban und Ludewich der Richter von Rusthinscheit, Wigand der Salen mit seinen beiden Söhnen Henrich und Conrad und seinem Schwiegersohne Arnold, Ludew. Meyen, Conrad der Sohn ihres Oheim (patrui) und die Gemeinde des Dorfs. Besiegelt von Simon Landdechanten von Engers und dem obengen. Pleban. 1280 pentecost. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Rommersdorf 31 no. 32. 717.

1280 iun. 12. Das Domkapitel von Coeln verkauft für 24 köln. Mark an das Deutsche Haus in Coblenz seinen Hof in Bovenheim mit zugehörigen Gütern in den Dörfern Mendich und Overengers, wozu Erzb. Syfrid v. Cöln die Genehmigung giebt. 1280 fer. 4 ante Viti et Modesti. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,235. 718.

1280 iun. 17. Das Deutsche Haus bei Marburg überlässt dem Pleban Walther in Wetflar, welcher ihm Güter zu Werne, Gozfelden und Bysenrod vermacht hat, auf Lebenszeit den Ertrag der Mühle in Husen bei der Stadt Wetflar, einen Zins aus dem Hause Godefrids Cruso und den Hof in Husen, welchen der verstorbene Deutschordensbruder Craftho Lesch besass. Zeugen Priester und Brüder des Deutschen Hauses und unter Letztern fr. Johann v. Wetflar, Walther v. Nordecken, Craftho Lescho und Eberhard v. Wetflar. 1280, 15 kal. jul. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. 1,285. 719.

1280 iun. 23. Der trier. Official befiehlt den Priestern von Killeburch, Mervelt und Uffelingen, darüber zu wachen, dass die Nonnen von Martinsberg (de monte S. Martini) bei Trier nicht durch die Frau v. Ryverscheit auf Maleberch und deren Beamten Everard v. Maleberch und Alard v. Mervelt in der Erhebung der Einkünfte der Kirche zu Grimolderoth gehindert werden, welche die Herrn v. Maleberch dem Kloster inkorporirt haben. 1280 vigil. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 720.

1280 iun. 27. Johann Dechant, Walter Pleban, Sifrid v. Dalheim, Wernher v. Mersefelt und mag. Thomas Canonici zu Wetflar entscheiden in dem Streite des Kl. Aldenberg mit den Bauern (villani) von Lunisbach wegen der daselbst erbauten Capelle, dass dieselbe Pfarr-Rechte, das Kloster aber das Patronatsrecht wie über die Kirche in Cruftorf haben solle. Wetflarie 1280 crast. Joh. et Pauli. Gedr. Guden 2,215. 721.

1280 iun. 29. Theoderich Propst von Revingersburch entscheidet als von seinem Bruder, dem Ritter Godefrid v. Brandenberch, und dem Maximiner Mönche Nicolaus v. Smideburch als Prokurator seines Klosters in deren Streite wegen der Güter zu Waltbredenis, welche der verstorbenen Elizabet, Mutter des gen. Ritters gehört hatten, ernannter Schiedsrichter. Die Güter, als die Gertruds, der Wittwe Hermanns v. Veldenz, sollen der Abtei S. Maximin gehören und dieselbe jährlich daraus der Wittwe eine Pension zahlen. Mitbesiegelt von dem Official und dem Comthur Johann vom Deutschen Hause in Trier. 1280 die Petri et Pauli. Orig. in Miltenberg. 722.

1280 iun. Dechant und Capitel von S. Georg in Coeln bezeugen, dass ihre Güter in Ratighe und Urzighe, welche jetzt das Kl. Hem-

minrode besitzt, niemals zu Zehnten, Zinsen, Abgaben oder andern Leistungen verpflichtet gewesen seien, noch einen Vogt gehabt hätten oder mit vogteilichen Lasten beschwert gewesen seien. 1280 mense jun. Orig. in Coblenz. 723.

1280 iul. 12. Abt Theoderich von Laach kauft von den Gebr. Henrich, Dithmar und Theod. Muckelarde in Crufthe Theile eines Hauses und einer Hofstatt daselbst, welche der Ritter Jacob bewohnt. Johann v. Rynecke Canonikus von S. Florin in Coblenz und der Schultheiss Embrico von Andernach besiegeln den Kaufbrief. Geschehen in Crufthe in Gegenwart des Ritters Rudenger, Arnolds Krebs (Cancer) und Schultheisen Jacob daselbst. 1280 vigil. Margarete. — Zu gleicher Zeit vermiethet der Abt dieses Haus auf 3 Jahre an Dythmar Muckelard v. Crufthe. Besiegler wie in vor. Urk. Zeugen der Ritter Rudenger, Johann v. Gretzige, Jacob der Schultheiss und Ludovic und Theodor. Thinsch Schöffen in Crufthe. Act. und Dat. wie vorher. Origg. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,47 und 49. 724.

1280 iul. 14. Die Söhne des verstorbenen Ritters Anselm v. Karben und dessen Schwiegersohn Ritter Alungus v. Breidenbach verzichten auf die Bitte der edeln Männer Herrn Cunrad's v. Solmze, Henrichs v. Bruninveltz und Henrichs des Sohns der Frau v. Spanheim auf alle Ansprachen gegen das Kl. Aldinburg wegen gewisser Güter in Huckilhusen nachdem sie Schadenersatz in Geld erhalten haben. Besiegelt von ihren Herren Grafen Heinrich dem ältern v. Bruninvels und Conrad v. Solmze. 1280 crast. nativ. Margarete mart. Gedr. Guden 2,216. 725.

1280 iul. 17. Conrad Herr v. Saffenburgh belehnt den Ritter Johann v. Brunshorn mit der Vogtei zu Stremiche, welche bisher Johann v. Stremiche und dessen Brüder von ihm (Conrad) zu Lehen hatten, in der Art, dass Letztere dieselbe nunmehr von dem v. Brunshorn zu Lehen empfangen sollen. 1280 fer. 4 post Margarete. Copie des 16. Jahrh. in Coblenz. 726.

1280 iul. 25. Landgraf Heinrich v. Hessen beurkundet, dass der Ritter Gotfrid v. Linden einen Mansus in Lützellinden (in minori villa Linden), welchen derselbe von ihm zu Lehen gehabt hat, als solches ihm resignirt, und als Ersatz Lehen im Dorfe Steinberg aufgetragen habe, dass er den Mansus dem Kl. Arnsburg geschenkt,

sowie Gotfrid mit dem Lehen in Steinberg und den Ritter Gernand v. Sualbach mit einem Zins im Hofe Croppach belehnt habe. Unter den Zeugen der Ritter Richolf v. Kintzenbach. 1280 Jacobi apl. Gedr. Guden 3,1159. Reg. Abicht 2,54. Scriba 2,57 no. 720. Baur, Arnsb. Ukb. S. 214 no. 100. 727.

1280 iul. 26. Elyzabeth die Wittwe Wigands v. Wetflar, Bürgers in Friedberg, bestimmt, was von ihren Gütern das Kl. Aldenburgh wegen ihrer beiden Töchter Berta und Elyzabeth, Nonnen daselbst, als deren Erbtheil erhalten soll. Es sind Zinsen in Quenenbagh, Wetflar von einem Hause, worin Tuch verkauft wird, genannt »Kram«, in Gyrmeze, in Friedeberg von einem Hause, welches Ruker v. Wetflar bewohnt, in Carbin, Rospach und Bonhoven; Ländereien bei Friedberg, Melbach, Oberwullenstat, Niederwullenstat und Roderin, Rode, Hollar, Furbach und Ocstad; der Hof bei Friedberg und der in Wetflar sollen erst nach der Wittwe Tod in die Theilung kommen. 1280, 7 kal. aug. Gedr. Guden 2,217. Reg. Scriba 2,57 no. 721. 728.

1280 iul. Die Brüder Th. und Nicholaus Ritter v. Hagen (de Indagine) verkaufen mit Consens der Ehefrau Agnes des Erstern, und der Erstern Schwestern Byele, Hildegard, Agnes und Gertrud, sowie deren Ehemänner Nicolaus Vogt v. Hunolstein, Willelm v. Swartzenberg, Johann v. Libenberch und Getzo v. Livenberch dem Kl. Wadegozingen ihr Allodium in dem Dorfe Gerswilre in Metzer Diözese um 35 Metzer Pfund. Zeugen Egidius v. Warnesperch, Boemund der jüngere v. Saarbrücken (Sarapont.) und Frider. Coffelo von da, alle Ritter. 1280 mense jul. Chartul. in Coblenz. 729.

1280 iul. Loduic v. Wise, der Sohn des verstorbenen Conrad Roth (Rufi), verkauft unterm Rathhause in Coblenz dem Deutschen Hause daselbst Ackerland im Dorfe Buvinheim, welches zum Hofe Walrisheim gehört und an die Castorskirche in Coblenz einen Zins giebt. Da von diesem Lande auch jährlich 12 Denare und ein Fass Wein den Vögten von Walrisheim entrichtet werden, so giebt er dem Deutschen Hause noch 2 Stücke Wingert zu Wise, welche er gegen diese 12 Denaren und ein Fass Wein jährlich Pacht in Erbpacht zurück erhält. Von den Wingerten liegt einer im Flur »uf din Breiten« neben Henr. Ette und Joh. Vulvichs, der andere »uf din Einengesetze« neben Conr. Wolf (Lupus) und Nicholaus Korn. Zeugen Arnold Honichsach,

Henrich der Bruder Resils v. Wise und Conrad v. Buvenheim. Besiegelt von den Schöffen v. Coblenz. Confluen. sub pretorio Confluen. 1280 mense jul. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,235. 730.

1280 aug. 9. Die Eheleute Cristian und Elizabet Bürger zu Trier verkaufen dem Capitel von S. Symeon daselbst aus ihren Häusern und Gärten in der Wollegasse 23 Soliden Jahrzins um 25 trier. Pfund, welche mag. Everard weiland der Scholaster von S. Symeon dieser Kirche für sein Anniversarium vermacht hat, und stellen zur Sicherheit dieses Zinses diese Güter, woraus nur noch das Kl. Himmenrode eine Jahrrente bezieht, als »Anegrift«. 1280 vig. Laurentii. Orig. in Coblenz. 731.

1280 aug. 10. Hartmann Propst des Kl. Marienberg (montis S. Marie) zu Boppard, die Canoniker der S. Severuskirche daselbst, Schultheiss, Ritter, Schöffen und Stadtgemeinde daselbst thun zu wissen, dass sie schon längst von vielen glaubwürdigen Männern und Frauen vernommen hätten; »als dieselben zur Verehrung der Reliquien in Wezlar und Marburg gewesen wären und auch nach Altenburg zum Besuche der Tochter der h. Elisabeth (Aebtissin Gertrude) gekommen seien, hätten dieselben aus dem Munde derselben gehört, dass bei Boppard ausserhalb der Mauern eine dem h. Martin geweihte Capelle stehe, wo viele Reliquien von Heiligen lägen, und es nicht sehr nöthig sei (für sie), sich zum Besuch von Reliquien an entfernte Orte zu begeben«. Diese Capelle, welche durch Alter sehr baufällig geworden sei, habe man nun begonnen wieder herzustellen, und schon beim Beginn der Arbeit, als man in die Tiefe gegraben hätte, hätten sich viele Körper gefunden, sowie in einem Sarkophag ein Schwert als Zeichen des Martyriums dieser Körper und zwar nach einer ebendaselbst unter der Erde gefundenen Steinschrift im Jahre 142. Dat. 1280 Laurentii. Gedr. Brower, Metrop. 2,430. 732.

1280 aug. 11. Die Eheleute Simon und Ossilia v. Wittelich, Bürger zu Trier, und ihre 3 Kinder verzichten zu Gunsten des Kl. Hemmenrode auf ihre Ansprüche an die beiden Mühlen zu Wittelich. Zeugen W.(erner) Propst von S. Castor in Coblenz, der Priester Theoderich Pleban in Wittelich Sohn der obgen. Eheleute und der Schöffe Ferghin zu Trier. 1280 crast. Laurentii. Chartul. in Coblenz. 733.

1280 aug. 15. Hermann v. Brunshorn Grossmeister (magnus preceptor) der Johanniterhäuser durch Deutschland, Böhmen, Dacien, Oestreich, Polen, Mähren und Stellvertreter des Hochmeisters (summi magistri) durch Ungarn ertheilt Uk. dem Grafen v. Berg. 1280 die assumpt. Virg. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,437 no. 740. 734.

1280 aug. 22. Graf Wilhelm v. Nuenare überträgt dem Erzstift Cöln 20 Mark Jahrrente aus seinem Allod zu Wadenheym als Burglehen von Are und macht demselben seine Burg Nuenare zu offen Haus und ledig Lehen. Mitbesiegelt von seinen Verwandten (consanguinei) dem Grafen v. Kessel und Herrn v. Burne. 1280 Thimothei et Simphoriani. Gedr. Lacomblet, Ukb. 4,808 no. 674. 735.

1280 aug. 31. Erzb. Heinrich v. Trier vergleicht die Abtei S. Matheis daselbst als Patron der Kirche in Niederemberch bei Coblenz mit den bei dieser Kirche wohnenden Reclusen, welche ganz neue Gebäude und in ungewöhnlicher Art gegen den Willen der Abtei zu ihrem Reclusorium errichtet hatten. Darnach verzichten die Reclusen auf das Eigenthum dieser Gebäude, versprechen, dieselben nicht mehr zu erweitern und ihre Reclusenzahl nicht über 5 bis 6 Personen zu vermehren. 1280 Paulini. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 736.

1280 aug. 31. Graf Godefrid v. Sayn zu Wien Zeuge in König Rudolfs Stiftungsurk. des Kl. Tuln. Vgl. Boehmer, Reg. 103 no. 554 nach Herrgott Mon. 1,214 und 3a, 1 u. a. 737.

1280 aug. Die Eheleute Gyselbert und Agnes verschreiben ihrer Tochter im Kl. Niederprüm eine Kornrente aus dem Hofe Such. Besiegelt von Erzb. Heinrich v. Trier, Graf Henrich v. Virneburch, Walter Abt des prümischen Convents Münster (-Eifel) und die Ritter Theoderich und Embricus v. Ulmen. 1280 mense aug. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 738.

1280 sept. 1. Graf Heinrich v. Veldenz schwört für sich und seine Erben der Grafschaft Veldenz als Truchsesse des Erzstift Mainz, dem Erzb. Werner v. Mainz und dessen Erzstift stets Hilfe und Beistand zu. 1280 kal. sept. Gedr. Trithem. Sponh. Chron. 290. Lünig, Reichsarch. 16,42. Reg. Georgisch 2,49. 739.

1280 sept. 4. Der trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden übergiebt in Mainz seine Besitzungen zu Altenbolanden an das Kl. Roden-

kirchen. Unter den Zeugen mag. Gyso Cantor von S. Florin in Coblenz und Ludenger Pleban in Love. 1280 fer. 4 ante nativ. Marie. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,363. 740.

1280 sept. 5. Der Trierer Bürger und erzbischöfl. Ministerial Henrich, Stiefsohn des frühern Centurio Walter in Trier, vertauscht mit Consens seiner Mutter Gertrude und seiner Kinder Rodulf, Nicholaus, Agnes und Katherine an das Kl. Hymmenrode sein Haus am Ufer gegenüber der erzbischöfl. Curie, welches der Marienkirche in Trier Zins giebt, gegen das Haus in der Schustergasse (vic. caligarum), welches Bussemann früher gehört hatte, und 70 trier. Pfund baar. Zeugen Theoderich Schöffenmeister und die Trierer Schöffen Peter v. Winterich, Bonefacius der Aeltere und Walter Drincwasser; ferner Filmann, der Bruder Walters. 1280 fer. 5 post Paulini. Orig. in Coblenz. 741.

1280 sept. 8. Adolf der Sohn des verstorbenen Ritters Ludewic v. Salzbuden und sein Schwager Theoderich bestätigen auf Solms das Vermächtniss ihres gen. Vaters und ihres Vetters (consanguineus) Gisilbert an das Kl. Aldenburg in Betreff der Güter in Hustedin. Besiegler der edle Mann Conrad v. Solmze. Solmze 1280 in nativ. Virg. Gedr. Guden 2,219. Reg. Abicht, Kreis Wetzlar 2,49. 742.

1280 sept. 8. Graf Adolf v. Berg und seine Gemahlin Elisabeth vertauschen an die Abtei Deutz die Kirche von Remagin mit dem Patronatsrechte gegen die Kirche nebst Patronatsrecht und 18 Malter Weizen aus dem Zehnten zu Bürrig, das Lehen Conrad's v. Burgele und 2 Theile vom Zoll zu Remagin, welche Hermann v. Hoyne in Erblehen hat. Auch versprechen beide Ehegatten, die Kirche von Remagin von den Ansprüchen des Edelmanns, des Herrn v. Kempenig, binnen einem Jahre zu befreien, und bewilligen der Abtei volle Abgabenfreiheit bis auf das althergebrachte Bürgerrecht »Geburscaf« genannt. 1280 in nativ. Virginis. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,438. 743.

1280 sept. 20. Egidius Herr v. Ure mit dem Bischofe v. Lüttich, den Grafen v. Geldern, Luxemburg, Los und Andern zu Schoenau bei Aachen Zeugen und Beschwörer des Friedensvertrags der Gräfin Richardis v. Jülich und ihrer Söhne mit der Stadt Aachen. Ap. Sconowen prope Aquis 1280 vigil. Mathei apli. et evang. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,152. 744.

1280 oct. 1. Der Ritter Symon v. Popard schenkt zu seiner und seines verstorbenen Sohns Henrich Anniversarienfeier dem Deutschen Hause in Coblenz 80 Aachener Mark. 1280 kal. oct. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,237. 745.

1280 oct. 17. Demodis, Fräulein oder Zofe (domicella seu pedissequa) der verstorbenen Gräfin Agnes v. Castel, schenkt unterm Siegel des Officials zu Trier der Abtei Hymmenrode ihr ganzes Vermögen vorbehaltlich lebenslänglicher Nutzniessung für sich, und bestimmt für ihre Anniversarienfeier eine Geldrente aus ihrem Wohnhause in Trier und einen Weinzins aus dem Wingert »Roth« zu Ludinstorf. Zeugen Walter, Capellan Johann und Jacob Domvikare, Hermann und Reyner Canonici v. S. Marien (am Dom) und Conrad Schöffe (fidelis) der Curie in Trier. 1280 fer. 5 ante Luce evang. Orig. in Coblenz. 746.

1280 oct. 20. Der trier. Domherr Gerard v. Dune macht sein Testament mit folgenden Legaten. Seinen beiden Vettern (consanguinei) und Mitkanonikern den Gebrüdern Johann und Theoderich giebt er mit der Sorge für seine Anniversarien in der Domkirche und in der Marienkirche zu Pfalzel die von dem Ritter Alexander v. Spigilberch zu Usme erkauften Güter und Zinsen mit dem Wingert bei S. Johann innerhalb der Mauern von Trier, Wiesen und Wingerten im »Kernechul, Anval, Wimpelun, Bischofholze«, Haus und Garten vor dem Thor »Curvatie«, ein Haus bei der Linde am Wege nach Iranch und all sein Gut über der Mosel, Zinsen aus Häusern und Ländereien am Pütz bei S. Marien ad mart. in »Bischoveshatte«, des Priesters Gerung von S. Paulin und am Maximiner Weg nebst Ackerland bei Cunz; ferner werden mit Zinsen oder Geld bedacht der Capellan seiner Hauskapelle des heil. Lukas; seine beiden Nichten Hildegunde und Subilia im Kl. Horreum und dieses selbst, das Kl. S. Marie ad mart., die Marienkirche am Dom; seine Nichte Mettilde im Kl. S. Thomas, seine Nichte im Kl. Robertsberg; seine Schwester, Nonne in Rindorf; sein Capellan Stephan, sein Diener (famulus) Heinrich v. Bruch, sein Diener Philipp und Baldewin, seine jüngere Dienerschaft (familia minor). Zu Testaments-Exekutoren ernennt er den Domcantor Willelm, seinen Bruder Marschall Richard, Stephan seinen Capellan und Canonikus von S. Marien am Dom und den Pleban Johann von S. Gervasius. Besiegelt von der Curie des trier. Grossarchidiakons B.(oemund), den Priestern Stephan und Johann. 1280 dnc. post Luce evang. Orig. in Coblenz. 747.

1280 oct. 25. Walter Pleban von Wetflar, Eberwin Vogt Ritter v. Garbinheym, Johann Ritter v. Dalheim und Berno Bürger von Wetflar Schiedsrichter in dem Streite des Kl. Aldenburg mit den vorgen. Ritter Johann, Bürger Berno und gewissen Dorfbewohnern von Dalheim wegen des Holzfällungsrechts in dieser Gemarkung entscheiden, dass das Kloster 4 Fuder Wein erhalten soll, wenn einer der andern Partei 1 Fuder erhält. 1280 fer. 6 ante Symonis et Jude. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden 2,219. 748.

1280 oct. 31. Der Ritter Hermann v. Schoneckin und seine Frau Elyzabet bekennen, dass sie von ihrer Mutter Adelheyde v. Stekelinberg deren Erbgüter in und bei der Stadt Bobard gegen einen Jahrzins von 9 Ohm fränkischen und 1 Fuder hunischen Wein, 30 Malter Hafer und 4 köln. Mark in Erbpacht erhalten und zur Sicherheit des Erbzinses diese Güter mit dem Dorfe Holshusin zu Unterpfand gesetzt haben. Mitbesiegelt von ihren Brüdern Symon Dechant und Embrico Propst zu Dorlen und Domherren von Mainz. 1280 vigil. Omn. Sctor. Kindlinger'sche Copie in Münster. 749.

1280 nov. 15. Der trier. Official befiehlt dem Dechanten von Givigei und dem Priester von Mimmadi, den vom Abt von S. Maximin auf die Pfarrei Brues gesetzten Priester Jacob von Longui im Bezug seiner Einkünfte zu schützen, und die Renitenten, namentlich den Ritter Henrich und dessen Mutter Hedewide, zur Restitution des Vorenthaltenen anzuhalten. 1280 fer. 6 post Briccii. Chartul. in Coblenz. 750.

1280 nov. 24. Ritter Abertin Brisebar v. Runniche verkauft mit Consens seiner Frau Agnes und Kinder Anselm, Abertin und Johann dem Erzstift Trier (eccl. Trev.) ein Viertel des Waldes bei Burin für 40 trier. Pfund, und stellt als Bürgen die Herren Johann v. Berperre, Ludolph v. Hollevels, Willelm Propst v. Luxemburg und seinen Stiefsohn (privignus) Heinrich. Auch schenkt er dem Trierer Dome seine Rechte an einem Mansus zu Burin, den er an Nycolaus Butschart v. Lucelenburch verpfändet hat. 1280 vig. Katharine. Orig. in Coblenz. — Unter dems. Dat. geben Richwin der Priester von Herbarin und Capellan zu Berperre, Johann der Burgmann, Sebulo der Schöffe, Meier und Synodal und Johann Zurmühlen (apud molendinum) Schöffe zu Berperre dem trier. Official Nachricht von diesem Kauf, und bitten um die Besieglung der betr. Urkunde. Copie von 1764 in Coblenz. 751.

1280 nov. 26. Abt und Convent zu Epternach bestimmen auf Verlangen des Mönchs Walter v. Valkenstein (de Falconis petra) wie die Gefälle von den Gütern dessen Vorfahren zu Edingen, Godersdorf und Vedelich, im Kloster sollen verwendet werden. 1280 crast. Katherine. Orig. in Trier. 752.

1280 nov. 30. Ludewic v. Byle, der Sohn des verstorbenen Ritters Theoderich daselbst, verkauft in Solms dem Kl. Aldinburg mit Consens seiner Frau Odilie für 10 Aachener Mark seinen Hof in Kirchbyle. Besiegelt von dem edeln Manne Cunrad v. Solmze. Zeugen Bilewin v. Quenebach, Gerlach v. Lune und Rudolf Schwengil. Ap. Solmze 1280 die Andree. Gedr. Guden 2,220. 753.

1280 dec. 4. Othilia, Wittwe des Bürgers Arnold Münzer (Monetarius) zu Wetflar; bekennt, dass das Kl. Altenburg aus einem zwischen ihnen getroffenen Tausch jährl. 14 Malter Getreide von des letztern Hofe in Holzhausen (Dornholzhausen) zu erhalten, und dass sie 2 Malter Korn mit Einwilligung ihrer Tochter Jutta und ihres Schwiegersohns Conrad dem Kl. Arnsburg geschenkt habe. Zeugen die Wetflarer Schöffen Eckehard Krämer (Institor), Berno, Gerbert und Herm. Münzer (Monetarius). 1280, 2 non. dec. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 120. Scriba 4b,15 no. 3537. 754.

1280 dec. 5. Cunrad v. Dridorf und seine Frau Conegunde, Bürger zu Wetflar, geben dem Kl. Arnsburg Güter bei dem Dorfe Holzheim. Zeugen die Wetflarer Schöffen Eckehard Kraemer (Institor), Berno, Henrich v. Dridorf, Gerbert, Wigand, Dythero, Herm. Münzer (Monetarius), Henrich v. Catzenfurt, Gernand Lyen, Udo und Wigand v. Gozelishusen. 1280 vig. Nycolai. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 121. Reg. Scriba 4b,15 no. 3538. 755.

1280 dec. 5. Johann Dechant; das Capitel, die Richter, der Rath und die Schöffen zu Wetflar bekennen, dass Ludew. Münzer (Monetarius), Bürger zu Limburg, auch ihr Mitbürger, und dessen Frau Hilla dem Kl. Arnsburg infolge eines zwischen ihnen wegen der Erbschaft Crafto's, des Bruders der vorgen. Hilla, weiland Mönchs daselbst, getroffenen Vergleichs, einen jährl. Zins von 3 Mark zu Wetflar zu geben verpflichtet worden waren, statt dieses Zinses aber Ludewic seine Güter in Habechenheim, welche der-

selbe von seiner Frau erhalten, gegeben; nachdem diese Güter aber von dem Ritter Walther Slune occupirt worden seien, habe er diesen Zins auf gen. Gefälle in Huchelheim, Adesbach, Nunheim, Ober- und Niederlemp und Wetflar verlegt, und das Kloster diese Güter dem gen. Ludewic in Bau gegeben. Zeugen Johann Dechant, Walther Pleban, Thomas Canoniker, die Ritter Dimar v. Calsmunt und Cunr. Colbendensel v. Minzenberg, und die Schöffen v. Wetflar: Eckehard Kraemer (Institor), Cunrad und Heinrich Gebrüder v. Dridorf, Berno, Gerbert, Wigand, Dithero und Heinrich v. Cazenfort. Dat. wie vorher. Reg. Baur und Scriba. 756.

1280 dec. 7. Hermann Rovelin v. Seyne und seine Frau Cilia verkaufen dem Cleriker Henrich v. Schonenberg und der Kirche zu Carden ihre Güter im Dorfe Predyn für 20 Aachener Mark à 12 Soliden. Besiegelt vom Abt Dudo von Seyn. 1280 crast. Nycholai. Orig. in Coblenz. 757.

1280 dec. 12. Friderich v. Bopard Canonikus von S. Paul in Worms unter den Schiedsrichtern eines Streites dieses Stifts mit dem Domkapitel, welche am 7. Dec. (octav. Andree) gewählt wurden, und heute ihren Ausspruch erlassen. 1280 prid. id. dec. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,309. 758.

1280 dec. 20. Der Herzog Ferris v. Lothringen beurkundet, dass Watieus v. Hildebranges (Hilbringen), Sohn Hesso's, dessen Mutter Aigneiz und Frau Saire erklärt hätten, ihre Rechte zu Sillevanges (Silwingen) an seinen Marschall, den Ritter Robert v. Dales, verkauft zu haben. 1280 la vigille de S. Thomas apost. en mois de decembre. Chartul. in Coblenz. 759.

1280 dec. 23. Die Gebr. Grafen Ludwig und Philipp v. Honberch verzichten auf die Güter, welche Nicolaus Vogt v. Hunolstein von Hennelo Huidgroe gekauft hat. 1280 fer. 2 ante nativ. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,54. 760.

1280 .... Mechtilde verwittwete Gräfin zu Seyne überweist die durch ihre früheren Vereinbarungen mit den Erzbischöfen v. Cöln nach ihrem Tode an das köln. Domcapitel und die anderen Gotteshäuser fallen sollenden Dörfer Sechtem und Gielsdorf und den Zehnten von Asbach schon jetzt diesen Gotteshäusern, welche ihr die Leibzucht davon geben, und ihrer und ihres Gemahls, des verstorbenen Grafen Heynrich v. Seyne Jahrgezeite halten sollen.

Unter den Zeugen der köln. Domherr Johann v. Renninberg und ihr Capellan Lambrecht. 1280. Deutsch. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,440. Ennen, Quellen 3,167. 761.

1280 . . . . Erzb. Sifrid v. Cöln vidimirt die Vertragsurk. zwischen der Gräfin Methilde v. Seyne und den Gebrüdern v. Spaynheim d. d. 1247 die decollat. Joh. bapt. (aug. 29). 1280. Orig. im Hachenburgischen Archiv. 762.

1280 . . . . Der Edelmann Johann v. Warnesperch, Justitiar des Herzogs v. Lothringen, entscheidet in dem Streite Theoderichs Abts und Convents von S. Mattheis bei Trier mit den lothringenschen Mannen, den Rittern Johann v. Gerlevingen und Reynald v. Montcler (de Monte claro) und dem Edelknecht Hesso v. Esch wegen eines Wegs von Mamendorf her am Manibech entlang bis Kerenbach und in die Sare, auf welchem das Kloster bisher seine Früchte von Momendorf über die Sare geführt hatte, nach dem Ausspruche der Schiedsrichter, Archidiakons Boemund v. Trier und Ritters Boemund v. Nalenbach, zu Gunsten des Klosters und bestimmt die Breite des Wegs auf 16 Fuss. Zeugen die Priester von Wys und Rumelingen mit den Schöffen von Selvingen, Gundelingen, Wys, Byringen, Esch und Merciche. 1280. Chartul. in Coblenz. 763.

1280 . . . . Der Ritter Egidius v. Lyssheim und seine Frau Yda verpflichten sich dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) für die Aufnahme ihrer Tochter zur Zahlung einer Geldsumme. 1280. Reg. Schannat, Eifl. illustr. S. 202b und Uebers. v. Baersch 2a,22. 764.

1280 . . . . Erzb. Heinrich v. Trier erbaut die Burg Meyene. Gesta Trevir ed. Wyttenbach 2,119 und ed. Waitz in Pertz, Script. 24,460. 765.

1281 ian. 7. Die Abtei S. Salvator in Prüm vergleicht sich mit dem Nonnenkl. Niederprüm wegen der Präsentation eines Vicepastors für die Kirche in Rommersheim, welches Recht der Abt künftig mit dem Rathe der Priorin und des Convents ausüben soll. 1280 crast. Epiphan. Orig. in Coblenz. 766.

1281 ian. 8. Die Richter des Mainzer Stuhls beurkunden, dass der Pleban Wilhelm von Dyppach in trier. Diözese dem Kl. Otterburg all sein Besitzthum in den Dörfern Durrenbach, Daswilre und Warmensrod in Mainzer Diözese geschenkt habe. Moguntie 6 id. jan. 1281. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 165. 767.

1281 ian. 10. Der trier. Official beurkundet, dass der Ritter Nycholaus v. Siebenborn (de Septem fontibus) gerichtlich zu Gunsten des Klosters der Reuerinnen (Poenitentium) in Trier auf seine Rechte auf 4 Morgen Ackerland in der Gemarkung des Dorfs Odelvingen im Flur Kazhelde, welche Agnes, die Wittwe Ricards v. Odelvingen, und Ludwic v. Wintersdorf dem Kloster verkauft haben, verzichtet habe. Mitbesiegelt von dem Schultheisen Jacob zu Trier, welcher auch mit dem Trierer Schöffen Jacob v. Horreum zugegen war. 1280 fer. 6 post Epiph. Dni. Orig. in Coblenz. 768.

1281 ian. 15. Der Weber (textor) Theod. Schwarz (Niger) und seine Frau Maria Bürger in Trier verkaufen aus ihrem Hause, welches Theoderich von seinem Schwiegersohne Willelm und Jutta, seiner Tochter von seiner ersten Frau, gekauft hat, 20 Soliden Jahrzins an den Trierer Bürger Rudolph Drincwazzir für 21 trier. Pfund, und setzen zur Sicherheit dieses Zinses einen andern von 15 Soliden aus dem Hause Reyners Quickin als Unterpfand oder »Angrift«. 1280 fer. 4 post octav. Epyphanye Dni. Orig. in Coblenz. 769.

1281 ian. 20. Graf Johann v. Spanheim und seine Gemahlin Aleyde schenken in Creuznach die dortige Nikolauskapelle oder Basilika dem Carmeliterorden. Mit dem Gemeindesiegel der Stadt. Ap. Crucenacum 1281 die Sebastiani. Orig. in Coblenz. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 5,354. Vgl. Widder, Kurpfalz 4,43. Lehmann, Spanh. 1,60. 770.

1281 ian. 23. Jacob der Schultheiss und die Schöffen der Stadt Trier beurkunden, dass Aleyde, die Wittwe des Bürgers Conrad v. Born (de Fonte), dem Kl. Hymmerode vor längerer Zeit Zinsen und Krambuden in der Poterne (posterna) zu Trier geschenkt, welche deren Tochter Elizabet, Wittwe des Propstes Th. von Bydeburg, mit Zustimmung des Klosters an Agnes, die Wittwe Nycolaus v. Lutzillenburg, in Trier verkauft habe, und dass Nycolaus Pytthipas, der Schwiegersohn Aleyde's, mit seinem als Erbe derselben erhobenen Protest gegen diesen Verkauf abgewiesen und der Kaufakt für gültig erkannt worden sei, da Aleyde diese Zinsen erst nach dem Tode ihres Mannes erworben habe. 1280 fer. 5 post Agnetis. Chartul. in Trier. 771.

1281 ian. 23. Der Deutschmeister fr. Hartmann v. Heldrungen genehmigt den Verkauf von 60 Malter Korn jährl. Rente in Busensheim seitens

der Commende Einsiedel an den Ritter Symon v. Popard, Burgmann auf Herinbretstein, welcher diesen Zins dem Deutschen Hause in Coblenz vermacht habe, um die eine Hälfte für Instandhaltung der Strasse zu verwenden, welche das Deutsche Haus gegen die Ueberlassung einer andern in seinem Besitzthum gelegenen der Gemeinde Coblenz gebaut hat, und die andere Hälfte dem Hospital des Hauses zu überweisen. 1281, 10 kal. febr. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,315. 772.

1281 ian. 30. Conrad v. Spanheim Mitbesiegler einer Urk. Everhards v. Bolanden für Embrecho v. Odernheim. 1281 fer. 5 ante purif. Virg. Gedr. Würdtwein, Mon. Palat. 5,408. 773.

1281 ian. Die Eheleute Johann und Christencia v. Kellenbach verkaufen dem Deutschen Hause zu Einsiedel mit Consens ihres Schwiegersohns, des Ritters Heinrich v. Scharfeneck und dessen Gemahlin Lugarde, ihrer Tochter, ihren Hof zu Wilrebach. 1281 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,231. 774.

1281 febr. 3. Theoderich Alt (Antiquus), Schultheiss des Dorfs S. Eucharius, und seine Frau Ida verkaufen an Henrich, den Kellner des Abts Theoderich von S. Mattheis, einen Zins aus ihrem Wingert vor der Klosterpforte. Zeugen der Abt, Prior, Propst, Kellner und Hospitalarius des Klosters. 1280 crast. purif. Marie. Orig. in Coblenz. 775.

1281 febr. 14. Das Kloster der Reuerinnen (Poenitentium) in Trier und Heinrich der Sohn des Trier. Schultheissen Nicholaus machen einen Vertrag wegen des Wasserlaufs und der Höhe des Mühlenwehrs zwischen ihren Mühlen, der klösterlichen sogenannten »Duthinmule«, welche dem Ritter Gerlach v. der Brücke (de Ponte) genannt v. Neuerburg (de Novocastro), und der Heinrichs, welche dem Propst Heinrich von Pfalzel gehört hatte. 1280 fer. 6 post Circumdederunt. Orig. in Coblenz. 776.

1281 febr. 17. Gertrude v. Nentershusin und ihr Sohn Johann, Bürger von Coblenz, vermachen daselbst in Gegenwart des Dechants Johann von S. Florin, des Schultheisen und Richters Engilbert, der Ritter, Schöffen und aller, durch welche die weltl. Gerichtsbarkeit ausgeübt wird, dem Deutschen Hause daselbst ihre Güter in Coblenzer Gemarkung im »Vogilsange,

Flor, Hinderbitzen«, in Lützelcoblenzer (Parva Confl.) Gemarkung »an der Leyen«, in den Feldern von Mettric, uf der Virst, am Stein (juxta Lapidem), uf den Overgesetzin, uf dem Kunincstule, neben »Drucschalden, Crumminacker, dem Weg von Walrisheim, Wartboim und Lachin«. Confluent. 13 kal. marcii 1280. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,238. 777.

1281 febr. 17. Die Gebr. Arnold und Gobelin vom Maulbeerbaum (de Moro), Bürger von Coblenz, schenken mit Consens ihrer Mutter Suenhilde und Elizabeth's, Arnolds Ehefrau, dem Deutschen Hause in Coblenz in Gegenwart Johann's Dechants von S. Florin als vom Erzbischofe v. Trier bestellten Richters, Richwin's Plebans der Pfarrkirche S. Marien, Engilberts Schultheissen oder Richters, der Ritter, Schöffen und aller, welche das weltliche Gericht zu Coblenz bilden, alle ihre Güter unter gewissen Vorbehalten, und publiciren die Schenkung in sämmtlichen Orten, wo die Güter gelegen sind. Nämlich 1 Hof in Coblenz. Wingerten und Aecker zu Mettric, wo zugegen waren Gobelin v. Gulse der Schultheiss Herrn Salatin's v. Isinburg und der Frau . . . v. Castel, fr. Albert vom Kl. Marienstatt . . . Pleban des Dorfs, Johann v. Andernach, Gilo, Heinr. Turn, der Steinmetz (lapicida) Arnold und dessen Bruder Heinrich, Th. v. Popard nebst noch sechs andern Schöffen und Geschwornen. Ein Hof in Revenac und Besitzungen in Bisholtere in Gegenwart Cuno's Gurremage, des Steinmetzen Arnold, Bertram's, Gulo's und Lamberts Geschwornen oder Schöffen, des Ritters Bartholomeus, ferner Hartwins und Werners, Sifrids Spedil, Anselms, Lodvic's und Sifrids des jüngern Scheffen von Coblenz. Ein Hof in Crufte und Besitzungen in Cretziche, wo zugegen waren der Abt v. Laach, Jacob der Schultheiss von Crufte, dessen Bruder Johann Schmidt (Faber), Everard, Tilmann Tinche und Lodvic Schöffen, Richwin der Pastor von Bleide, Rudincher von Crufte und Peter v. Bleide Ritter. Ein Hof in Ture in Gegenwart des Schultheisen Jacob und der Geschwornen oder Schöffen Heinr. Creive und dessen Brüder Marsilius und Cristians, und Johanns v. Berhinsheim. Ein Hof in Mertlac, dessen Publikation zu Münster in Meinevelt im Propsteihofe geschah, wo zugegen waren der Schultheiss Joh. Zuverlacis, der Ritter Peter Mohr (Maurus), Johann des Schultheisen Schwiegersohn, Heinrich Sohn

Iwans und noch 2 andere Geschworne und Schöffen. Confluentie 13 kal. marcii 1280. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,232. 778.

1281 febr. 20. Der Dechant von S. Gereon in Coeln beurkundet ein Vermächtniss, welches der daselbst verstorbene Diakon Hermann v. Witlich, Sohn des verstorbenen Godefr. Zant, für das Kl. Hemmenrode gemacht hat. 1280 fer. 5 ante Estomihi. Reg. im Kloster-Repert. des 15. Jahrh. in Coblenz. 779.

1281 febr. 21. Der Edelmann, Ritter Johann (v. Aremberg) weiland Burggraf v. Cöln, und seine Gemahlin Catherine verpfänden ihre Güter zu Morenhoven an Aleyde die Tochter weiland des Burggrafen Henrich v. Cöln, nun Gemahlin Wedekinds, des Sohns des Grafen v. Wittgenstein. 1280 vig. cathedre Petri. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,441. 780.

1281 febr. 25. Johann Wepeling v. Siebenborn (de Septemfontibus), ein Sohn weiland des Ritters Theoderich, verkauft mit Consens seiner Frau Ponceta seinen Zehnten im Dorfe Vilsche bei Trier für 100 trier. Pfund an das Nonnenkloster bei Martinsberg ausserhalb der Mauern von Trier, und Jofrid der jüngere Herr v. Birtringen mit seiner Gemahlin Adeleide, von deren Vorfahren dieser Zehnten zu Lehen rührt, verzichten, da sie noch minderjährig sind, unter Curatel ihres Vaters Jofrid, auf ihre Lehenrechte, nachdem ihnen Güter zu Diephort und eine halbe Mühle zu Capwilre als Ersatz zu Lehengut gesetzt worden sind. 1280 fer. 3 post Estomihi. — Von gleichem Dat. ist auch der Verzicht und Consens Joffrids des Jüngern. Beide Origg. in Coblenz. 781.

1281 febr. 26. Conrad Herr v. Blankenheim bekennt, dass sein Verwandter Gerard Testyr für 30 trier. Pfund sein Vasall mit 6 Soliden Lehensrente zu Rode geworden sei. 1280 in capite jejunii. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36 (14), 9 no. 33, Archives de Clervaux. 782.

1281 febr. Matheus der Meier von Sirk verkauft mit Consens seiner Frau Elisabeth an mag. Johann v. Chawilre Comthur des Deutschen Hauses in Trier und die Ordensbrüder daselbst 3 Morgen Ackerland bei dem Dorfe Rustorf und 2 Müdden Weinzins aus dem Wingert »in Roeden« und einem andern unterhalb des Dorfs. 1280 mense febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,235. 783.

1281 mz. 6. Irmentrude Vlamme überträgt mit Consens ihrer Kinder Hunbert, Irmentrud, Gertrud und Ingelyn in Coblenz dem Kl. Laach gegen ausbedungene Renten aus dem Klosterhofe in Wise ihre Güter zu Crufthe. Letztere sind gelegen am Weg nach Andernach, im Rodenberg, im Halzdal, am alten oder »Lacherwege«, Menyderwege, Ossekerwege, Mendicherstraze, Sualeburnewege, im Bukesvelt, an Vrowenkirgerstraze, in de Mendigerwege, in Banede, Colin, Vressenerwege, uffen Eychen und oberhalb Schylt. Zeugen Johann Dechant, vom Erzbischofe v. Trier bestellter Richter, Conrad Thesaurar, Richard und Çesarius Canonici von S. Florin, Henrich v. Bachem Ritter, Syfrid Spedel, Anselm und Nycholaus v. Coblenz Schöffen der Minderzahl in Coblenz. Confluent. 1280 vigil. Perpetue et Felicitatis. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,48. 784.

1281 mz. 9. Godefrid und sein Vetter (consanguineus) Werner, Ritter v. Covern, schliessen für sich und ihre Helfer eine Sühne mit der Stadt Coeln, mit der sie in Fehde lagen. Besiegelt vom Erzbischofe v. Cöln und dem Edelmann Robin Herrn v. Covern. 1280 dnc. Quadragesime Reminiscere. Gedr. Ennen, Quellen 3,171. 785.

1281 mz. 12. Erzb. Werner v. Mainz beurkundet, dass ihm Graf Henrich v. Spanheim 85½ Mark Jahresrente auf die Burg Beckelnheim unter gewissen Bedingungen angewiesen habe. 1281 die Gregorii. Orig. in Würzburg? 786.

1281 mz. 13. Richter, Ritter, Rittersöhne und Gemeinde der Bürger in Sinziche beurkunden, dass der Burggraf Gerard auf Landiscrone seine Gemahlin Blankeflors mit allen seinen Erbgütern in Sinziche bewittumt habe. Zeugen die beiden Ritter Godefrid v. Vindistorp und Joh. Ratze, Ludewic der Priester von Westr . . . (Westum?), Embert Pfau (Pavo) und Conrad v. Bongehen, Tilmann v. Lupstorf und andere. Ap. Sinziche 1280 crast. Gregorii. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Guden 2,969. 787.

1281 mz. 14. In Aschaffenburg werden die Friedens-Präliminarien zwischen dem Erzbischofe Wernher v. Mainz und den Grafen v. Spanheim festgestellt. Darnach sollen Graf Johann v. Spanheim und seine Gemahlin für sich und ihre Erben auf alle Rechte an die

Burg Bekelnheim verzichten; in dem Kriege des Erzbischofs mit dem Landgrafen v. Hessen sollen Graf Henrich, der Neffe (patruelis) des Grafen Johann, und Graf Johann v. Spanheim dem Erzbischofe mit bewaffneter Macht Hilfe leisten; ebenso dem Erzbischofe zur Vertheidigung seines Landes d. h. zur »Lantwere« gegen ihre Verwandten und in dessen Kriege mit dem Truchsessen Sifrid v. Rinberg, denen v. Rudensheim und deren Helfer; Graf Johann soll, wenn er will, Burgmann in Bingen bleiben, und mit seinem Bruder Henrich eine gleiche Erbtheilung nach dem Urtheile des Grafen Friderich v. Liningen machen; auch sollen beide Brüder die Ansprüche der Edeln v. Stein (de Lapide) an sie befriedigen; Rupert v. Virneburg solle seinen Vater, Grafen Henrich, zum Friedensschluss mit dem Erzbischof v. Trier bestimmen, oder nach Ablauf des Waffenstillstands in die Gefangenschaft zurückkehren. — Rheingraf Sifrid und sein Sohn Werner sollen ein Theil ihrer Burg Stein (de Lapide) zu des Erzstifts Mainz offen Haus machen und darin dessen Feinde nicht aufnehmen und schützen; den auf 75 Aachener Mark geschätzten Schaden dem Erzbischofe ersetzen oder ihr Burglehen in Bingen verlieren; auf alle Forderungen an den Erzbischof verzichten und weder den Rheingau oder eine erzstiftische Veste ohne des Erzbischofs Willen betreten, alles unter Strafe des Verlustes der mainzischen Lehen und der Güter im Rheingau. Alles dieses und mehr solle auf Walpurgistag (mai 1) in Bingen definitiv festgesetzt und dem Erzbischofe wegen Zahlung von 2000 Achener Mark von den Gefangenen Bürgschaft gestellt werden. Unter den Zeugen Graf Heinrich v. Veldenz. Ap. Aschaffenburg 1281 fer. 6 post Gregorii. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,222. Reg. Lehmann, Spanh. 1,58. 788.

1281 mz. 17. Erzb. Heinrich v. Trier beurkundet die Freizügigkeit der Leute in der Herrschaft Hunolstein (Hanaipiere), welche dem Herrn v. Hunolstein allein oder mit ihm gemeinschaftlich gehören, und verspricht, wenn er in der Herrschaft Berncastel (Baronchateil) eine freie Stadt machen würde, keinen derselben darin aufzunehmen. 1280 lundi davant le mikaresme ou mois de mars. Transsumpt von 1372 in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,54. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. — Mit dems. Datum beurkunden in gleicher Weise Graf Heinrich v. Salm (de Saumes) Herr v. Hunolstein (Hanaupierre) und seine Söhne Heinrich und Johann dieses in Bezug der Leute des Erzbischofs und der mit demselben gemeinschaftlich besitzenden in der Herrschaft

Hunolstein, und versprechen, keinen derselben, wenn sie eine freie Stadt in der Herrschaft Hunolstein machen würden, darin aufzunehmen. Copie im Balduineum in Trier. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukk. no. 59. 789.

1281 mz. 20. Johann, Sohn weiland des Truchsessen Theoderich v. Mers, und Robin, Sohn des Edelmanns Herrn Robin v. Ouseldingen Bruders, vergleichen sich mit der Abtei S. Maximin bei Trier wegen des Waldes »Jvelsberg« und der Rechte der vogteilichen Leute zu Manbre. 1280 fer. 5 post Gertrudis 4 kal. apr. (?) Orig. in Coblenz. 790.

1281 mz. 22. Conrad, Ritter, und Joh. Ruchschade, Söhne des Ritters Bernhard v. Derenbach, verzichten gemeinsam mit ihren Frauen Heyleka und Aurelia auf jeden Anspruch an die Güter zu Luzellinden, deren andern gleichen Theil die Wetflarer Schöffen Heinrich v. Munichusen und Eckehard besitzen. Diese Güter hatte nämlich ihr vorgen. Vater Bernhard gemeinsam mit ihrer Mutter Sophie und mit ihrem Consense den Wetflarer Bürgern Conr. Reyo dem Jüngern und Herm. Münzer (Monetario), diese aber wieder an ihren (Bernhards Söhnen) verstorbenen Bruder Eckehard, Canonikus zu Wetflar, verkauft, und Letzterer der Kirche in Wetflar vermacht. Unter den Zeugen der Pleban Albert von Derenbach, die Ritter Gyselbert mit seinem Bruder Johann, und Heydenrich, Bernhard Kolbo und Friderich der Sohn des vorgen. Ritters Gyselbert v. Derenbach. 1280, 11 kal. apr. Gedr. Guden 1,779. Vgl. Abicht, Kr. Wetzl. 2,55. 791.

1281 mz. 27. Graf Heinrich v. Zweibrücken und Gräfin Elizabeth v. Saarwerden beweisen dem Erzbischof H.(einrich) v. Trier 10 Mark Jahresrente aus ihren Allodialgütern der Grafschaft Saarwerden in den Dörfern S. Lorenz und Limpach. 1281 fer. 5 ante dnc. Judica. Copie im Balduineum in Trier. 792.

1281 mz. 30. Arnold vom Maulbeerbaum (de Moro) verkauft dem Abt von Laach für 80 Mark seine Güter im Dorfe Crufthe, welche von seiner Mutter herrühren, und stellt für den Verzicht seiner Mutter, Geschwister, Wilhelms v. Hunefe und des Deutschen Ordens die Ritter Theodor. Meinevelder und Rudinger v. Crufthe sowie Dithmar als Bürgen, welche event. mit Gerard v. Bazenheim und Gerlach v. Belle oder zwei andern in Andernach Einlager leisten sollen. Auch verkauft er demselben für 20 Mark

eine Kornrente von 10½ Malter in Gretzie. Zeugen Theoderich Custos von Münster, die vorgen. Bürgen, Hermann v. Meiene, Theodor. Muckeler, Jacob der Schultheiss, die Schöffen und Gemeinde des Dorfs Crufthe. 1281 dnc. Judica. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,51 m. J. 1282 nach einer Copie. 793.

1281 mz. 31. Die Gesammtheit der Canoniker in Bopard beurkundet, dass Conrad, Winand Bauwar und Hertwich, die Brüder und Miterben ihres Mitkanonikers Wikard, sich damit einverstanden erklärt hätten, dass derselbe vor dem Dechant Johann von S. Florin in Coblenz, als vom Erzbischofe H.(einrich) v. Trier bestellten Richter, der Marienkirche in Coblenz 9 Denare Erbzins aus 2 Häusern in der »Leir«-Strasse, deren Besitzer bereits 4 Denare 1 Obol dieser Kirche Zins gibt, überweise, damit die Memorie ihrer Grossmutter Mabilia eifriger gefeiert werde. Beide Häuser besitzen Henr. Dunchere und dessen Sohn Heinemann und ist einerseits Henr. Doisere Nachbar. 1281, 2 kal. apr. Orig. im Pfarrarchiv in Coblenz. 794.

1281 apr. 2. Erzbischof H.(einrich) v. Trier bewilligt Richtern, Schöffen, Räthen und sämmtlichen Bürgern von Wetflar, dass die Verlöbnisse ihrer Kinder in oder vor ihren Häusern, oder an andern anständigen Orten, in oder vor der Kirche mit Hinzurufung und im Beisein des Priesters und Anderer gehalten werden können, dass aber nicht eher als nach dreimaliger Proklamation an Sonn- oder Feiertagen die Verehelichung stattfinden solle. 1281 fer. 4 post dnc. Judica. Orig. in Wetzlar. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 795.

1281 apr. 5. Jo.(hann) Dechant von S. Florin in Coblenz und mag. Ricolf v. Coeln (Colonia) sprechen in einem Transfix zu dem undatirten Protokoll über das Zeugen-Verhör in Sachen Dechants und Capitels zu Carden gegen ihren Scholaster wegen des Collationsrechts zur Vikarie S. Marie Magdalene daselbst, dieses Recht nur erstern und nicht dem Scholaster allein zu. 1281 vigil. palmar. Die vernommenen Zeugen sind Hermann Dechant, Richard, Henrich, Johann, Henrich und Otto Canonici von Carden, Sifrid Vikar, der Scholastikus und Cantor Sebert daselbst, Goblin Pleban von Leymene und Henrich v. Bolanden trier. Archidiakon und Propst von Carden. Nach der Aussage der Zeugen wurde der Altar von dem verstorbenen frühern Custos Th. errichtet und dotirt, der verstorbene frühere

Thesaurar Ricolf vermachte demselben Wingerten in Pelenze, und Dechant und Capitel schenkten Güter in Brule und Winthusin, welche dieselben mit den von dem frühern Scholastikus Ernest vermachten 30 trier. Pfund gekauft hatten. — Orig. in Coblenz. 796.

1281 apr. 7. Lodew. Grafen (Comitis), Lodew. Pinis, Heinemann v. Kirhe und Heinrich Sohn Ottos Webers (Textoris) Bürger zu Trier bekennen, dass sie von der Abtei Wadegozingen deren Wingert oder Olke innerhalb der Stadtmauern neben dem Klosterhof in Erbpacht erhalten haben, und in 2 Jahren ein Gebäude darin aufführen sollen. Besiegelt von dem Erzb. Heinrich v. Trier und dem Abt Th.(eoderich) von S. Mattheis. 1281 fer. 2 post palmar. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 797.

1281 apr. 20. Walter Abt und der Convent von S. Salvator in Prüm befreien die zu ihrem Hof in Arnheim gehörigen Leute von der Leibeigenschaft und regeln deren persönliche und dingliche Verhältnisse. 1281 octava pasche. Orig. in Arnheim. Gedr. v. Sloet, Oorkb. 999. 798.

1281 apr. 23. Die Erzbischöfe Heinrich v. Trier und Sifrid v. Cöln wählen zur Aufrechthaltung ihres früher geschlossenen Freundschaftsbundes den Archidiakon Boymund von Trier und Domscholaster Wickebold v. Cöln als Schiedrichter etwa entstehender Misshelligkeiten. Zeugen beide gen. Schiedsrichter, der Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden, der Probst Werner von S. Castor in Coblenz, mag. Vogelo (Volucris) trier. Official und kölnische Prälaten. 1281 fer. 4 post dnc. Quasimodo. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,444. Reg. Boehmer 402 no. 361. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 54. 799.

1281 apr. 23. Katherine Wittwe Arnolds Herrn v. Falkenstein (Faconpiere Kr. Bidburg) vergleicht sich mit Maha Frau v. Meysenburch wegen Güter zu Boyheltre und Thatelar (Boycholze und Tadeler). 1281 le mercredi apres les cutaves de jour de pasches. Orig. in Luxemburg. Gedr. Publ. Lux. 36 (14), 9 no. 35. Archives de Clervaux. 800.

1281 mai 2. Erzb. Henrich v. Trier belehnt den Ritter Henrich v. Covern und dessen Frau Aleide mit dem Hofe Lobusche,

welchen ihm derselbe als Ersatz für den an ihn verkauften Zehnten und Patronat zu Covern aufgetragen, da letztere trier. Lehen waren. 1281 crast. Philippi et Jacobi. Copie in Coblenz. Gedr. Günther 2,444. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 801.

1281 mai 2. Sibert v. Tris und seine Frau Regina verkaufen dem Ritter Hermann v. Schonecke ihren Hof hart beim Dorfe Luzze für 50 Achener Mark à 12 Soliden, und Sibert verspricht, wenn seine Kinder erster Ehe grossjährig geworden seien, deren Verzicht auf die Güter gleichfalls zu erwirken. Zur grössern Sicherheit stellen sie die Ritter Walter v. Trys und Joh. Ratthe, Sibert v. Trys den Sohn des verstorbenen Ritters Otto, und Johann den Sohn des Vogts von Carden als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Munstermeynfeld. Besiegelt von den Rittern Gerhard v. Wildenberg, Burggrafen Werner und Walter v. Trys. 1281 crast. Philippi et Jacobi. Kindl. Copie in Münster. 802.

1281 mai 4. Bischof Friedrich v. Worms ertheilt der Kapelle des Deutschen Hauses in Coblenz für mehrere gen. Festtage ein Ablassprivilegium. Worm. 1281 dnc. post Philippi et Jacobi. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,239. 803.

1281 mai 6. Der Ritter Hermann v. Love beurkundet seinen und seiner beiden Söhne und jüngern Töchter Verzicht vom 27. und 28. Apr. 1280 in Betreff des mit dem Capitel von Münster streitigen Zehnten in Metterich und (Mosel-)Kerne, sowie dass er später auch seine Schwiegersöhne Werner v. Dyllinberch, Friderich Stencop, Jacob v. Polche und des Letztern Ehefrau, seine Tochter, vor den Schöffen zu Münster, seine beiden andern Töchter aber, die Ehefrauen Werners und Friderichs, vor den Schöffen in Coblenz zu gleichem Verzicht veranlasst habe; auch dass er die ihm zugesprochenen 135 Mark, woraus er seinen 3 Töchtern ihre Mitgift überwiesen, von Hermann dem Cantor zu Münster erhalten habe. Erzb. Heinrich v. Trier, der Archidiakon Heinrich v. Bolanden und die Schöffen der Stadt Münster besiegeln die Urkunde. 1281 die Joh. apli. ante portam latinam. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. Günther 2,446. 804.

1281 mai 15. Papst Martin IV. befiehlt dem trier. Official, die Güterveräusserungen des Marienklosters von der Lera in Coblenz zu untersuchen, und alle diejenigen zu cassiren, welche zum Nach-

theil des Klosters seien. Rome id. maji pont. a. 1. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 20 no. 144. 805.

1281 mai 15. Erzb. Werner v. Mainz erwirbt zu Aschaffenburg den Ritter Friderich v. Schonenburg (bei Oberwesel), Burggrafen in Lainstein, mit 80 Aachener Mark und dem Forstamt über den »Hoche« Wald zwischen Waldaffe und Loriche zu seinem erblichen Burgmann auf Cammerberc. Ap. Aschaffenburch 1281 id. mai. Chartul. in Coblenz. 806.

1281 . . . . Die Coblenzer versagten ihrem Herrn, dem Bischof v. Trier (Erzb. Heinrich), den Gehorsam und wollten ihn sogar tödten. Ann. Colmar. ap. Pertz, Script. 17,208. Vgl. Gesta Trev. et Wyttenbach 2,120 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,460. Günther, Coblenz S. 46. 807.

(1281) . . . . König Rudolf erlässt in Bezug des Kriegs des Erzb. Heinrich v. Trier mit der Stadt Coblenz 2 Schreiben an den Erzbischof, worin er denselben ermahnt, 1. die Feindseligkeiten einzustellen, und 2. gegen die Aufrührer nach Urtheil und Recht zu verfahren; auch accreditirt er seinen Gesandten bei demselben. Gerbert, Cod. epist. Rudolfi 174 und 177. Vgl. Brower, Ann. 2,164. 808.

1281 mai 24. Werner Erzb. v. Mainz, Sifrid Erzb. v. Cöln und fr. Mathias Meister des Deutschen Ordens in Deutschland machen als erwählte Schiedsrichter in dem Streite des Erzb. Heinrich v. Trier mit den Rittern, Schöffen und Bürgern von Coblenz eine Sühne zwischen beiden Parteien. Letztere sollen dem Erzbischofe als ihrem Herrn den schuldigen Gehorsam leisten, und alle gegen denselben und das Erzstift eingegangenen Verbindungen widerrufen. Beide Theile sollen sich ihrer hergebrachten Rechte und Privilegien erfreuen; der Erzbischof seine Burg in der Stadt bauen und befestigen und die Bürger auch ihre Stadt mit Mauern befestigen. Beide Parteien versprechen dieses zu halten. 1281 sab. post ascens. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,814. Reg. Brower, Ann. 2,164. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. Damberger 11 Krit. 187. Günther 2,445. — Der Erzbischof hatte das Haus des Ritters Wilhelm v. Coblenz genannt »Archa« gekauft und es zu einer starken Burg befestigt und war daher mit der Stadt in Streit gerathen. Vgl. Gest. Trev. ed. Wyttenbach 2,106 und 120, ed. Waitz 24,455 und 460. 809.

1281 mai 24. Erzb. Henrich v. Trier ertheilt in Coblenz der Deutschordenskapelle daselbst ein Ablassprivilegium (gleich dem vom 4. Mai). Confluen. 1281 sab. post ascens. Dni. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,240. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 810.

1281 mai 27. Derselbe verschreibt dem Edelknecht Heinrich v. Burinzheim bis zur Auszahlung der demselben versprochenen 100 Achener Mark Burglehengelder von Meiene 10 Mark jährliche Rente, und zwar 3 Mark aus der Bede zu Meyene, 2 Mark und 24 Malter Korn aus der erzbischöfl. Mühle daselbst, und für etwaigen Defekt an den 3 Mark aus der Bede solle derselbe den Recurs an die zweite Mühle daselbst haben. Mitbesiegler der trier. Archidiakon Boemund und Werner Propst von S. Castor in Coblenz. 1281 fer. 3 post ascens. Dni. Chartul. Bald. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 811.

1281 mai 28. J.(acob) und W.(olfram) legen Rechnung 1281 vig. Maximini der Gemeinde Coblenz über die seit Samst. vor Medardus 1280 in einem Jahre, wovon aber 4 Wochen (dec.-jan.) abgehen, erhobenen und verausgabten Gelder aus der »Assisia«. Die Einnahme beträgt 243 Mark 6 Soliden 2 Denare. Zahlungen erfolgten unter andern an Hermann (wöchentlich 1 Solidus), für Erweiterung des Wegs auf dem Felsen an der Loupach, für Anschaffung von Instrumenten, genannt Hurde, für »Steigerholz«, an Lambert für verschiedene Kleinigkeiten; für die abgetragenen Gebäulichkeiten der S. Georgenpforte; für Hausteine zu den Rhein- und Moselthoren; für den Graben an der Mosel; für Kette, Querriegel und anderes Nöthige zum Thore, welches nach S. Georgen führt; während des Kriegs (durante guerra) für Ruthen um Zäune zu machen; an den Krämer (institor) Hildebert, an den Gräber (fossor) Johann. Orig. im Cobl. Stadtarchiv. Nach den weiter erhaltenen Rechnungen daselbst beginnt die Accise-Erhebung wieder anfangs Januar 1284. 812.

1281 iun. 2. Theoderich Probst und das Capitel von Revengeresborch beurkunden, wie ihre Streitsache mit Herrn Johann v. Heinzinberg, wegen gewisser Vogteirechte desselben durch die edeln Männer Herrn Johann v. Waldecke, Herrn Wilhelm v. Heinzinberg, Herrn Nicolaus Vogt v. Hunoldistein und Thomas v. Waldecken, ihren Stiftsherrn Rudowin, den Stiftsherrn Henrich von (Ober-)Wesel und den Ritter Emel-

rich v. Schonenburch als Schiedsrichter entschieden worden ist. Es werden namentlich unter anderm die Rechte und Pflichten in Bezug auf die freien Leute und Güter des Klosters, den Herbergs- (oder »Nachselde«) Pfennig, das Gericht und die Jahrgedinge in Widelbach, Ergreifung der Diebe diesseits des Bach's Simera und deren Ueberführung und Bewachung in dem Stock im Hofe Dense, sowie deren Vorführung beim Gericht in Mycellenbach, das Gericht über Wein- und Fruchtmaass und die Setzung der Grenz- oder »Marstein« festgestellt. Unter den Mitbesieglern noch Herr Wilhelm v. Smideburch. 1281, 4 non. jun. Gedr. Acta Pal. 4,431. Reg. Widder, Kurpfalz 3,442. Günther 2,445. 813.

1281 iun. 2. Sara v. Kyrberg, die Wittwe des Ritters Peter v. Winterich, genehmigt mit ihrem Sohne Henrich und Schwiegersohne Henemann den Verkauf ihrer Hälfte am Zehnten und Patronatrechte im Dorfe Couese durch ihren Bruder, den Ritter Bertold v. Grunenbach, an den Erzbischof v. Trier. Mit dem Siegel ihres Junkers (domicelli) des Wildgrafen (com. silvestr.) G. Roup. 1281 fer. 2 infra ebdom. penthecost. Orig. in Coblenz. Reg. v. Stramberg, Moselthal S. 323 hat unricht. penitentie statt penthecost. im Datum. 814.

1281 iun. 6. Der Official oder Richter des Hofs des Archidiakons Th.(oderichs) Dompropstes zu Trier, befiehlt dem Landdechanten von Mers, die genannten Einwohner der Pfarrei Mers anzuhalten, die Pfarr-Wittumsgüter mit den seit dem Tode Aleyden's Frau v. Mers erhobenen Gefällen an die Abtei S. Maximin und das Elisabethspital daselbst zurückzustellen oder sich deshalb am 18. Juni (fer. 4 post octav. Trinitatis) vor ihm zu verantworten, da ihnen diese Güter nur auf die Lebenszeit der gen. Frau verpachtet worden seien (vgl. 1263 mz. 28). 1281 fer. 6 ante Trinitatis. Vidimus v. 1342 in Coblenz. 815.

1281 iun. 9. Der Ritter Henrich v. Wintherich verpfändet der Abtei S. Maximin und dem Elisabethspital für die bei denselben entliehenen 12 Pfund 20 Soliden seine abteilichen Lehen im Dorfe Poliche. Besiegelt vom Official der trier. Curie. Zeugen Peter v. Vlesgassen und Johann v. der Pallaststrasse (de vico palacii) Canonici von S. Symeon, Johann Rektor der Kirche von Clos, Arnold Priester (presbiter) von Pilliche, Ludewic Priester (sacerdos) von Vude? und Walter Cleriker von Sweyche. 1281 crast. Trinitatis. Orig. in Coblenz. 816.

1281 iun. 12. Der Metzer Archidiakon Johannes giebt dem Kl. Wadegosingen seinen Consens zur Inkorporation der Pfarrei Hathewilre, wann dieselbe vakant werde. Metis 1281 fer. 5 post Trinitatis. Orig. in Coblenz. 817.

1281 iun. 15. Papst Martin IV. befiehlt dem Domscholaster in Trier alle Pachtverträge des Antoniterstifts zu Rosdorf, welche auf längere Zeit abgeschlossen sind, aufzuheben. »Ad audientiam nostram« etc. Ap. Urbem veterem 17 kal. jul. pont. a. 1. Orig. in Idstein. Reg. Potthast 2132 no. 26604. 818.

1281 iun. 17. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt der Dominikanerkirche in Frankfurt ein Ablassprivilegium für gen. Festtage. 1281, 15 kal. jul. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,204. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 819.

1281 iun. 24. Theoderich v. Blankenheim Dompropst und Archidiakon zu Trier beurkundet, dass er nach dem Tode seines Vetters Theoderichs v. Bruch, Besitzers der Pfarrei Okysheim, von Heinrich v. Bruch, Abten von S. Maximin, diese Pfarrei erhalten habe und dieselbe seit 30 Jahren besitze; dass 2 Theile des grossen und kleinen Zehnten der Pfarrei der Abtei zuständen, und er als Pastor den Heu-, Hühner- und andern kleinen Zehnten nur durch Gunst des Abts auf Lebenszeit erhalten habe. 1281 nativ. Joh. bapt. Orig. in Heidelberg. Chartul. in Coblenz. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 23,136. 820.

1281 iun. 24. Priorin, Küsterin, Sängerin und Convent der Insel S. Nicolai auf der Mosel oder zu Stuben verkaufen mit Consens ihres Priors Jacob an ihre Meisterin Gertrude v. Usse für 3 Mark eine Ohm Wein Jahresrente aus der besten Lage von Speye. 1281 nat. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 821.

1281 iun. 27. Der trier. Official befiehlt dem Landdechanten von Gyveney und dem Priester Stephan von Anyoch die eingerückten beiden Erlasse vom 2. Oct. 1279 und 21. Jan. 1280 in Betr. der Pfarrei Syney auf Anstehen des Elisabethspitals von S. Maximin in der Kirche zu Syney zu publiciren. 1281 fer. 6 post nativ. Joh. bapt. Chartul. in Coblenz. 822.

1281 iun. 29. Der Ritter Heinrich v. Brues, seine Frau, Mutter und sein Bruder bezeugen, dass das Patronatrecht zu Brues nicht ihnen, sondern nur der Abtei S. Maximin und dem Elisabethspital daselbst zustehe. 1281 Petri et Pauli. Orig. in Trier. 823.

1281 iul. 6. Der Official der Curie des Archidiakons Th.(eoderich) Dompropstes zu Trier beurkundet, dass der Steinmetz Schabo von Mersch auf Verlangen der Abtei S. Maximin und des Elisabethspitals auf seine Rechte an den Pfarrgütern zu Mersch verzichtet habe. 1281 octav. Petri et Pauli. Vidimus v. 1342 in Coblenz. 824.

1281 iul. 10. Kunegunde Meisterin und der Convent von Rupertsberg (S. Ruperti ap. Ping.) beurkunden, dass der jetzt bei ihnen wohnende Conrad, ehemalige Kellner der Gräfin v. Eberstein, eine Kapelle an ihrer Kirche erbaut, und ausser anderm mit Wingerten »in der Mugenen«, am Geiddenberge und Horne dotirt habe. 1281, 6 id. jul. Orig. in Darmstadt. Gedr. Guden 3,1157 mit unricht. J. 1280. Reg. Scriba 3,126 no. 1910. Weidenbach, Bingen 19 no. 193. Im Chartul. in Coblenz mit 3 id. jul. 825.

1281 iul. 14. Der Edelknecht Philipp v. Moncleir verkauft für 15 trier. Pfund an Willelm Herrn v. Schwarzenberg sein Theil des Waldes »Banholc« bei Losmen. 1281 crast. Margarethe. Orig. in Coblenz. 826.

1281 iul. 22. Lucia, die Wittwe des Ritters Symon v. (Burg-) Thor (de Porta) in Coblenz, und ihre Kinder überweisen dem Deutschen Hause daselbst, welchem sie für 10 Mark eine Hofstatt verkauft haben, bis dasselbe deren Besitz antreten wird, den gewöhnlichen Zins von 10 Mark, nämlich 1 Mark jährlich aus dem Wohnhause Margareta's der Ehefrau Godberait's neben dem »Lere«-Thor, einem Wingertstücke bei S. Georgen zwischen Wolfram v. Limpurch und Kl. Marienstatt, einem Wingertstück im »Loubach«, wovon Walter der Sohn Ottos und Ruker der Schwiegersohn Eifelere's den Zins geben, und aus 2 Stück Ackerland im »Kalchovin«. Als Bürgen stellen sie Henrich den Alten (senem) vom Kirchhofe (de Cimiterio) und Werner Wenze v. Coblenz. 1281 Marie Magdalene. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,238. 827.

1281 iul. 24. Johann Herr v. Malberch, Sohn des verstorbenen Friderich Herrn v. Rifirscheit, schenkt dem Nonnenkl. Martinsberg bei Trier seine Rechte an der Kirche zu Grimolderode. 1281 vigil. Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 47. 828.

1281 iul. 25. Dechant und Capitel von S. Arnual bezeugen, dass der königliche Weg im Dorfe S. Arnual zur Grafschaft Saarbrücken

(Sarapont.) gehöre. 1281 Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,368. Reg. Koellner, Saarbr. 1,111. 829.

1281 aug. 1. Aleide Aebtissin und der Convent zu Macchera bekennen, dass Peter der Vogt v. Ulmen ihrem Kloster zu seiner Anniversarienfeier ein halbes Fuder Wein jährl. aus seinem Erbe im Dorfe Leysere vermacht habe, und dass sie mit demselben übereingekommen seien, sie diese Rente schon zu seinen Lebzeiten beziehen zu lassen, wogegen sie ihm eine gleich grosse Rente ihres bessern Weins zu Urzch auf seine Lebenszeit liefern sollen. Mitbesiegelt von Theoderich Herrn v. Ulmen. 1281 Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. 830.

1281 aug. 4. Der päpstl. Capellan und Auditor mag. Nicolin de Camilla, Domherr zu Amiens, welchem Papst Martin IV. die Entscheidung in der Streitsache der Abtei S. Martin in Coeln und des von derselben zur Pfarrei S. Brigida daselbst präsentirten Theoderich v. Pfau (de Pavone), Canonikus von S. Castor in Coblenz, mit Officialen und Parrochianen von S. Brigida und deren präsentirten Priester Johann v. Hirsch (de Cervo) wegen des Präsentationsrechts übertragen hat, erlässt zu Orvieto im päpstl. Justizpallaste unter Recapitulation des bisherigen Verlaufs dieses Prozesses, zu Gunsten der Abtei seinen Ausspruch, und setzt den Canonikus Theoderich in Besitz dieser Kirche. Als Zeugen der Gerichtsverhandlung werden ausser 2 römischen Doktoren des Rechts (Decretorum Doctores) und Advokaten der römischen Curie noch genannt Arnold der Pleban von Andernach, Odechin Canonikus von S. Paulin bei Trier, Jacob Cleriker von Trier, Philipp Canonikus von S. Andreas in Worms, Hermann v. Hare Canonikus von S. Castor in Coblenz, Gerlach v. Bopard Cleriker und Godefrid Grin Cleriker von Cöln. Ap. Urbem veterem in palatio dni. ppe. ubi jus tunc publice reddebatur 1281 ind. 9, die 4. mensis augusti, pont. dni. Martini IV. ppe. a. 1. — In erster Instanz vor dem köln. Dompropst und Archidiakon war die Präsentation Theoderichs, für ungültig erklärt worden, weil er sich in der grossen Exkommunikation befand, welche über ihn von dem trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden als päpstl. Delegirten ausgesprochen worden war. Er war nämlich in Verkehr geblieben mit Engilbert Dechant, Riccard Scholastikus und Laurentius Canonikus von S. Castor in Coblenz, obgleich dieselben durch den gen. Archidiakon mit der grossen Exkommunikation belegt worden waren, und hatte mit diesen der Sentenz des päpstl. Generalauditors, Erz-

bischofs G. von Acqui, welche von Papst Gregor X (1271 sept. 1 — 1276 jan. 10) bestätigt worden war, und dem Gerard Capellan der Michaelskapelle in Coblenz den Besitz dieser, weiland von Th. v. Lossenich Canonikus von S. Castor innegehabten, Pfründe zuerkennt, keine Folge geleistet. Gegen die Entscheidung des Archidiakons wurde nach Rom appellirt und die Sache dem päpstl. Generalauditor mag. Aymmerich Guilotti übertragen; da derselbe aber bald starb, so beauftragte Papst Innocenz V (1276 febr. 21 — jun. 22) den Bischof v. Spoleto, Roland v. Parma, seinen Capellan und Generalauditor des römischen Gerichtshofs, mit dieser Sache; was auch von dem folgenden Papste Adrian V. (1276 jul. 11 — aug. 16) bestätigt wurde. Die Sache schleppte sich aber noch unter Papst Johann XXI. hin (1276 sept. 13 — 1277 mai 16). Als aber Roland Bischof geworden war, übergab Papst Nicolaus III. (1277 nov. 25 — 1280 aug. 22) die Sache dem jetzigen Cardinal Comiti, damaligen päpstl. Capellan und Auditor, und nachdem dieser das Verfahren in der Sache fortgeführt hatte, übertrug Papst Martin IV. (1281 febr. 22 — 1285 mz. 28) dem Auditor mag. Nicolin die definitive Entscheidung. — Gedr. Kessel, Antiquitates monast. S. Martini maj. Colon. 270—74. 831.

1281 aug. 5. Die Grafen G.(eorg) v. Sain, Jo.(hann) und H.(einrich) v. Spahen (Spanheim) zu Nürnberg Zeugen in König Rudolfs Urk. für den Grafen v. Hennegau 1281 non aug. ind. 9 reg. a. 8. Gedr. Martene, Thes. 1,1163. Mieris 1,415. Kluit 2b,837. Lünig, Cod. Germ. 2,2410. Reg. Boehmer 107 no. 604. 832.

1281 aug. 8. Die Gräfin Elisabeth v. Saarwerden und ihr Sohn Johann verschreiben dem Erzbischof H.(einrich) v. Trier, welcher sie für 200 Mark zu seinen Vasallen gewonnen, und ihnen von diesem Gelde 100 Mark baar bezahlt habe, Güter im Dorfe S. Laurenz, und versprechen, ein gleiches zu thun, wenn er ihnen die andern 100 Mark auszahlen würde, wofür er ihnen 10 Mark Rente in seinem Dorfe Role angewiesen habe. 1281 fer. 6 ante Laurentii. Chartul. Bald. in Trier. 833.

1281 aug. 9. Henrich v. Metcheit, der Sohn des verstorbenen Ritters Hermann v. Metcheit, verzichtet zu Hoenningen auf alle Ansprüche, die er wegen des Nachlasses seiner Tante (matertera) Aleyde an den Ritter Conrad v. Hoyngin gen. Beiger und den Deutschen Orden bisher geltend gemacht hatte. Zeugen Arnold Pleban in Hoyngin, Burggraf Johann v. Hammer-

steyn, Ritter Engelbert v. Rineke, Th. v. Mendene, Winmar v. Brule, Engilbert v. Gulse, Th. v. Drinspeldin, Joh. Hergin, Johann v. Vornege, Henr. Fischer (piscator), Henr. Dincine, Nicol. Fischer, Arnold v. Argendorf und andere. Ap. Hoyngin 1281 vig. Laurentii. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,241. 834.

1281 aug. 9. Godefrid der erste Verwalter des Elisabethspitals zu S. Maximin bei Trier stirbt vigil. Laurentii, und am folgend. Tage wird der Mönch Leonius als solcher ernannt. Chartul. des 14. Jahrh. in Coblenz. Chron. Max. ap. Honth. Prodr. 1021—22. 835.

1281 aug. 23. Papst Martin IV. befiehlt dem Propst von S. Simeon in Trier die Untersuchung in der Klagsache der Abtei Prüm gegen die Einwohner von Revin, Fumay, Villance und Arwilre wegen Güterbesitzes etc. »Conquesti sunt« etc. Ap. Urbem veterem 10 kal. sept. pont. a. 1. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 21 no. 145 nach dem Orig. an den Prior v. Metz. 836.

1281 aug. 23. Jutta, die Wittwe des Ritters Wolter v. Litke, und ihre Söhne Wolter, Nicholaus und Henrich vergleichen sich mit dem Kl. Hemmerode in Betr. der Güter zu Litke, dass es wegen derselben genau nach dem Inhalt des Briefs des Grafen v. Luxemburg, den sie dem Kloster übergeben hätten, gehalten werden solle. 1281 vigil. Barthol. Orig. in Coblenz. 837.

1281 aug. 24. Lucharde die Wittwe des Edelmanns Philipp v. Bolanden verkauft ihrem Schwiegersohne, Grafen Henrich v. Spanheim, verschiedene Rechte zu Lisersheim, und verspricht mit Graf Friederich v. Leiningen auch hierzu den Consens ihrer unmündigen Kinder beizubringen. 1281 die Barthol. Orig. in Trier. 838.

1281 aug. 25. Joh. Judas, Mathias weiland Meier von Sirkes nebst seinem Bruder und seinen Söhnen, Joh. Faber und andere Bürger von Trier verkaufen dem Kl. Bonnevie bei Luxemburg 2 Hofstätten in Cons. 1281 fer. 2 post Barthol. Orig. in Coblenz. 839.

1281 aug. 28. Ritter Henrich v. Hollar und seine Frau Irmengarde verzichten auf das Viertel am Zehnten zu Liesheim, worüber sie mit dem Nonnenkl. S. Marie in Orreo zu Trier (S. Irmin) in Streit gewesen waren. Besiegelt vom Official zu Trier und Cono Herrn v. Rulant. 1281 fer. 5 post Barthol. Chartul. in Coblenz. 840.

1281 aug. 30. Jutta die Wittwe Walters Ritters v. Littiche und ihre Söhne Walter, Nycholaus und Henrich genehmigen alles, was in ihrer vom Grafen v. Luxemburg besiegelten Vergleichsurkunde, welche sie dem Kl. Hymmerode gegeben haben, enthalten ist. Besiegelt von Thilemann Propst von Bideborg. 1281 sab. post decollat. Joh. bapt. Chartul. in Coblenz. 841.

1281 aug. Godefr. Fromhard Bürger zu Bideburg verzichtet in Gegenwart Wolfgangs Justitiars und der Schöffen Henrich v. d. Pforte (de Porta) und Rodulphs daselbst, sowie fr. Godefrids v. Hurnen Mönchs von Himmerode auf seine Ansprüche an eine Kornrente aus dem Zehnten zu Bamme, den der Ritter Theoderich v. Bansberg dem Kl. Himmerode gegeben hat. Besiegelt von Propst Theoderich von Bideburg. 1281 mense aug. Chartul. in Coblenz. 842.

1281 sept. 4. König Rudolf beauftragt in (Schwäbisch-) Gemünd den Abt W.(alter) von Prüm und den Edeln H. v. Gasbeke mit der Untersuchung in der Klagsache der Einwohner von Sauvenière resp. des Domkapitels von Lüttich gegen Bischof und Magistrat daselbst wegen ungesetzlicher Besteuerung. Gemundie 2 non. sept. 1281 a. reg. 8. Extr. Schoonbroodt, Invent. 94 no. 359. Reg. Boehmer 109 no. 623. — An dems. Tage hiers. sind auch die Grafen v. Sain Zeugen in einer Uk. Rudolfs für den Burggrafen v. Nürnberg. Vgl. Boehmer l. c. no. 622. 843.

1281 sept. 14. Die Ritter Dythard v. Paffindorf und Ludewich v. Are beurkunden in Grenzhausen, dass durch die Vermittelung des Edelsmanns Henrich Herrn v. Ysinburg, Jacobs Hunzwein, Rorichs v. Geverchin und Conrads v. Werse die Streitigkeiten des Deutschordensbruders Anselm v. Witzillinbach und des Deutschen Hauses in Coblenz mit Damar v. Herisbach, dessen Frau Aleyde, Beider Söhne Werner, Henrich und Damar, Henrich v. Windeim Bruder der vorgen. Aleyde und dessen Söhnen, sowie den Söhnen des verstorbenen Conrads, Bruders dieses Henrich, wegen der Güter Gertruds, der verstorbenen Gemahlin des Deutschordensbruders Anselm, zu Windheim und Anre dahin geschlichtet worden seien, dass sich die gen. Laien mit der Hälfte dieser von ihnen als nächste Blutsverwandte und Erben beanspruchten Güter begnügen wollen. In villa Grunzhusen 1281 in exaltat. Crucis. — Unter demselben Dat. beurkundet diesen Vergleich auch H.(einrich) Herr v. Isenburg. — Origg. in Wien. Gedr. Hennes 1,242—43. 844.

1281 sept. 15. Abt Walter von Prüm beurkundet, dass der verstorbene Edelknecht Henr. Crieche v. Wildenberch dem Kl. Niederprüm zu seinem Anniversarium Jahrzinsen in der Stadt Trier geschenkt, und bestimmt habe, wie diese Zinsen bei der Anniversarienfeier am 13. Jan. (octav. Epyphan.) sollen vertheilt werden; welches alles der Abt bestätigt. 1281 crast. exaltat. Crucis. Orig. in Coblenz. 845.

1281 sept. 25. Erzb. Henrich v. Trier entscheidet nach dem Ausspruche seiner Vasallen auf die Klage der Abtei S. Martin zu Trier, deren Lehensmann Gobelin v. Corlang die Hälfte der von ihr zu Lehen habenden Vogtei zu Corlang ohne ihren Consens an den Edelknecht Walter v. Dezeme für 50 Pfund 10 Soliden trier. Denaren verkauft habe, dass die Abtei gegen Zahlung des Kaufgeldes an Walter diese Hälfte zurückerwerben könne. 1281 fer. 5 post Mathei apli. et evang. Copie in Schreiner's Manuscr. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 846.

1281 sept. Der Ritter Lambert v. Castel schliesst mit Johann v. Livenberch, Th.(eoderich) Herrn v. Hagen und dessen Bruder Nicholaus Frieden und macht eine Theilung wegen der Burg Livenberch, wonach die eine Hälfte ihm, und die andere Hälfte Johann und dessen Erben zufällt, die Burgleute, Thurm, Cisterne und Thor gemeinschaftlich sein, und die Güter und Einkünfte nach dem Briefe des Abts H. von Theolegia getheilt werden sollen. 1281 mense sept. Orig. in Coblenz. 847.

1281 oct. 8. Erzb. Henrich v. Trier beurkundet daselbst, dass Wirich Herr v. Winnenberch in seiner Gegenwart erklärt habe, die Vogtei des Dorfs Corlang von der Abtei S. Martin zu Trier als Lehen besessen, aber darauf längst verzichtet zu haben, und derselbe diesen Verzicht bestätige. Zeugen die Aebte von S. Mattheis und Mediolac, die Ritter Johann v. Pallast (de Palatio) und Theoderich v. Pirremont, der Edelknecht Udo v. Waldeckin, Jacob der Schultheiss und Jacob v. Horreum Schöffe zu Trier. Treviris fer. 4 post Remigii in octobri 1281. Copie in Schreiner's Manuscr. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 848.

1281 oct. 11. Henrich Herr v. Shonecke schenkt mit Consens seines Erstgebornen Gerard dem Kl. Marienthal bei Holvels in trier. Diözese 12 Ohm Wein jährl. aus seinen vogteilichen Gefällen zu

Merricke vorbehaltlich deren Ablösung mit 50 trier. Pfund. 1281 crast. Gereonis. Orig. in Coblenz. 849.

1281 oct. 27. Godefrid Herr v. Eppenstein schenkt mit Consens seines Sohn's Sifrid dem Capitel von S. Martin zu Worms seinen zum Hof Brie gehörigen Zehnten mit der Verpflichtung, daraus jährl. 2 Mark an den wöchentlich dreimal die Kapelle in Brie bedienenden Priester zu entrichten; auch erlaubt er dem Capitel, den Zehnten zu Speige, welchen die Hymelstoz jetzt zu Lehen haben, an sich zu kaufen. 1281 vigil. Symon. et Jude. Orig. in Coblenz. 850.

1281 oct. 29. Graf Henrich v. Spanheim macht mit Consens seiner Gemahlin Blancheflors sein Allodium Rychenbach, welches er von Wilhelm Herrn v. Suarcenberg gekauft hat, zum Lehen des Grafen Heinrich v. Luxemburg und dessen Erben. 1281 lendemain de Simon. et Jude. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 15,164. 851.

1281 nov. 2. Godefrid Herr v. Eppenstein beurkundet, dass am Gericht zu Braubach der Ritter Godefr. Hymelstoiz seinen Hof Kirchelden dem Deutschen Hause in Coblenz geschenkt habe. Unter den Zeugen die Ritter Friderich v. Derne, Friderich v. Schonenburg, die Gebr. Jacob und Symon Huneswin, Heydenrich v. Rense, Conrad Sohn Arnolds v. Luzzinch und Henr. Steinkop. Brubach 1281 Omn. animar. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,244. 852.

1281 nov. 5. Der päpstl. Auditor Giffrid v. Anagnia entscheidet, dass die von Papst Martin IV. ap. Urbem veterem non. sept. pont. a. 1 für die Johanniter erlassene Bulle wegen deren veräusserten Güter, auf das trier. Domcapitel keine Anwendung finden solle. Ap. Urbem veterem non. nov. pont. Martini IV. ppe. a. 1. Orig. in Coblenz. 853.

1281 nov. 5. Der trier. Official befiehlt dem Priester Joh. Grullelux, am 19. Nov. (fer. 4 post octav. Martini) in seiner Prozesssache gegen die Abtei S. Maximin und das Elisabethspital mit seinen schriftlichen Beweisen in Betreff der ihm verliehenen Pfarrei Sygnei vor ihm zu erscheinen. 1281 fer. 4 post animarum. Chartul. in Coblenz. 854.

1281 nov. 8. Der edle Mann Salentin v. Ysenburg zu Coeln

Zeuge in des Erzbischofs Sifrid von Cöln Uk. für die Stadt Soest. Colonie 6 id. nov. 1281. Seibertz, Ukb. 1,484 no. 396. 855.

1281 nov. 10. Graf Johann v. Spanheim in Strassburg Zeuge in einer Urkunde Königs Rudolf für das Spital daselbst. Vgl. Mone, Zeitschr. 11,295. 856.

1281 nov. 22. Erzb. Heinrich v. Trier unterstellt in Coblenz das Kl. Rennenberg bei Linz der Aufsicht und Visitation des Abts Richard von Himmerode und dessen Nachfolgern. Confluentie 1281 die Cecilie. Reg. in Booz, Ser. abb. Him. Manuscr. in Coblenz. 857.

Wie Booz l. c. berichtet, war Abt Richard aus der Familie der Herren v. Manderscheid herstammend und 1280 Abt geworden. Eine im Kloster unter den Manuscripten befindliche Genealogie dieser Familie besage, dass Richard, ein Sohn Theoderich's des Jüngern, und ein Bruder Heinrich's II. v. Manderscheid, im Jahre 1252 zu Himmerode Mönch geworden sei.

1281 nov. 22. Derselbe beauftragt den Dechanten von S. Florin in Coblenz mit dem gerichtl. Verfahren in der Streitsache des Capitels von S. Castor daselbst gegen Robin v. Covern wegen der Leute des Capitels-Hofs in Covern. 1281 sab. ante Catharine. Gedr. Hontheim 1,816. (Fischer) Geschlechtsreg. 100. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 858.

1281 nov. 23. Derselbe erlaubt mit Consens Schultheissen, Rittern, Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz dem Deutschen Hause daselbst einen Weg zu verschliessen, und beauftragt den Archidiakon Boemund, den Propst Werner von S. Castor und den Deutschordensbruder Anselm v. Witzellenbach deshalb zwischen dem Deutschen Hause und Castorstift eine Vereinbarung zu machen. 1281 die Clementis. Orig. in Wien und Coblenz. Gedr. Hennes 1,245. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 859.

1281 nov. 29. Das Augustiner Nonnenkl. Marienrode in trier. Diözese verzichtet zu Gunsten des Capitels von S. Martin zu Worms auf den Zehnten vom Hofe Godefrids Herrn v. Eppenstein im Dorfe Brie, welchen dieser, dessen Sohn Syfrid und Schwiegersohn Robin ihm geschenkt hatten, vorbehaltlich jedoch zweier köln. Mark jährl. an den Priester der Kapelle in Brie. 1281 vigil. Andree. Orig. in Coblenz. 860.

1281 nov. 30. Godefrid v. Eppenstein schenkt mit Consens seines Schwiegersohnes Robin v. Covern und seines Sohns Syfrid dem Capite von S. Martin zu Worms den Zehnten seines Hofs im Dorfe Brie welchen er dem Nonnenkl. (Marien-)Rode geschenkt, von diesem aber zurückerhalten hatte; und da dieser Zehnten in dem Pfarrbezirk des Dorfs Speye gelegen ist, so hat er auch zu dieser Schenkung den Consens des Erzb. Heinrichs v. Trier und des Archidiakons loci Heinrich v. Bolanden erbeten. 1281 Andree. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,447. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55 861

1281 dec. 1. Graf Heinrich v. Salm und seine Söhne verpfänden für 500 trier. Pfund dem Erzbischof H.(einrich) v. Trier ihren Hof Drone und die Dörfer Hoinroth, Moirsbagh, Hucsor, Huntheim, Morscheith und Wolvisbergh, welche sie vom Erzbischofe zu Lehen hatten, doch behalten sie sich für ihre beiden Vasallen Hugo Vogt v. Hunoltstein und Hermann v. Lussindigh eine gewisse Jahresrente aus, sowie für sich ebenfalls eine nebst dem Rechte der Siebend, zwei Mühlen mit 2 Wäldern. Mitbesiegler die Grafen Symon v. Saarbrücken (Sarapont.) und Henrich v. Furpacgh. 1281 crast. Andree. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 1,47. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,55. 862.

1281 dec. 3. Der Landmann (villanus) Sifrid zu Girmeze und seine Söhne verkaufen mit Consens ihres Herrn Hartrad Herrn v. Merenberg dem Wetflarer Bürger Gernand v. Adisbach eine Fruchtrente im Dorfe Girmeze. Zeugen Gerbert weiland Vogt, Conrad v. Dridorf und Herm. Münzer (Monetar.) Schöffen (von Wetzlar). 1281 fer. 4 post Andree. Gedr. Guden 2,221. 863.

1281 dec. 7. Der Ritter Heinrich v. Gunsingen verkauft dem Nonnenkl. S. Gervasii in Trier 4 Pfund Jahrzins aus einem Hause in der Neugasse daselbst. 1281 crast. Nicolai. Orig. in Trier. 864.

1281 dec. 11. König Rudolf beurkundet in Mainz, dass der Krieg und die Misshellunge zwischen Erzb. Werner v. Mainz, dessen Stift und Graf Heinrich v. Spanheim auf der einen, und den Grafen Johann und Heinrich v. Spanheim auf der andern Seite, beigelegt seien, dergestalt, dass 1, Graf Johann und seine Hausfrau und sein Bruder Eberhart verzichten auf Beckelheim; 2, an dem Gut, welches »die Appetie« heisset, soll Graf Heinrich

v. Spanheim ein Drittel und die Mainzer Kirche 2 Drittel haben; 3, Graf Friedr. v. Leiningen soll die Misshellungen zwischen den Brüdern Johann und Heinrich Grafen v. Spanheim scheiden; 4, Graf Johann soll für seine Gefangene dem Erzbischofe 2 Tausend Mark zahlen u. s. w. Reg. Boehmer 110 no. 641 nach einem Codex in Würzburg. Scriba 3,127 no. 1923. Siehe folg. Regest. 865.

1281 dec. 12. Derselbe vermittelt in Mainz zwischen dem Erzbischofe daselbst und Henrich dem Bruder des Grafen v. Sponheim wegen der Burg Beckelnheim einen Friedensschluss, wornach Graf Johann mit seiner Gemahlin und seinem Bruder Eberhard nach dem Inhalt des Theilungs-Vertrags zwischen Graf Johann und seinem Bruder Henrich auf die Burg, welche der Erzbischof gekauft hat, verzichtet; Graf Henrich mit seinem bisherigen dritten Theil an der Burg sich begnügen, und der Erzbischof in Besitz seiner 2 Theile, welche demselben Henrich, der Bruder des Grafen Johann, verkauft hat, verbleiben soll. Der König selbst verspricht dem Erzbischof seine Hilfe mit den Reichs-Städten Frankfurt, Friedberg, Wetflar, Gelnhausen, Oppenheim, Wesel und Bopard gegen die Grafen, falls dieselben diesen Vertrag brechen würden. Moguntie 1281 in profesto Lucie. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 1,782. Trithem, Chron. Sponh. 291. Roussel, Suppl. 1a,137. Fuchs, Beckelnheim 30 Note. Lünig, Reichsarch. 16,42. Goldast, Const. imp. 1,313. In deutscher Uebers. gedr. Boehmer, Acta imp. 336. Reg. Boehmer 110 no. 642. Georgisch 2,56. Günther 2,444. Damberger 11,331. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,59. Brower, Ann. 2,165. 866.

1281 dec. 13. Theoderich, der Sohn des verstorbenen Ritters Iwan v. Trys, verkauft dem Priester Theoderich, beständigen Vikar des Marien Magdalenen Altars in der Kirche zu Carden, ein Drittel des Hofs Wynthusin für 12 köln. Mark. Besiegelt von den edeln Männern Werner Edler v. Trys und Herrn Henrich v. Pirremunt. Zeugen Hermann Dechant, Phylipp Scholastikus, Sebert Cantor, Richard, Henrich v. Stade (de Littore), Otto v. Sup . . . (?) und Henrich v. Poliche Canonici, mag. Cunrad, Syfrid v. Ryle und Nicolaus Vikare zu Carden, Lufrid der Bruder des Verkäufers und W. der Schulrektor in Carden. 1281 Lucie. Orig. in Coblenz. Gedr. Extrakt Günther 2,446. 867.

1281 dec. 13. Eine Familie in Luczillewintere (Oberwinter) bekennt,

dass sie vom köln. Domcapitel das Haus und die Weinberge daselbst in Erbpacht erhalten habe, welche demselben der verstorbene köln. Domherr mag. Henrich v. Basel vermacht hat. Besiegelt vom Pleban zu Luccilewintere. 1281 die Lucie virg. Gedr. Ennen, Quellen 3,179. 868.

1281 dec. 17. König Rudolf verordnet, dass dem Grafen Eberhard v. Catzenellenbogen, dem Burggrafen Friedrich v. Lahnstein und dem Vicedom Ludwig v. Idstein, welche die dem Erzbischofe v. Mainz zuerkannte Entschädigungssumme von 2100 Mark für die erlittenen Verheerungen im Kriege mit den Grafen Johann und Heinrich v. Spanheim, sowie für Belagerung und Zerstörung der Burg Rinberg vorgestreckt haben, dieses Geld aus dem Zoll zu Bopard vergütet werde. Unter den Zeugen die Grafen Gerhard v. Seyne, Heinrich und Johann v. Spanheim. Maguntie 16 kal. jan. 1281 reg. a. 9. Gedr. Guden 1,784. Reg. Boehmer 111 no. 644. Scriba 3,127 no. 1924. Damberger 11,332. Lehmann, Spanh. 1,59. 869.

1281 dec. 21. Rudenguer Vensilo Rektor oder Pfarrer der Kirche von Hetwilre in Metzer Diözese resignirt in Gegenwart des Abts und Priors von S. Martin Glandar. zu Gunsten des Kl. Waudegosanges auf seine Pfarrei, welche ihm Graf H. v. Zweibrücken als Patronatsherr übertragen hatte, nachdem der Graf dies Patronatsrecht dem gen. Kloster geschenkt hat. 1281 in festo Thome apli. Orig. in Coblenz. 870.

1281 dec. 24. Die Gebrüder Bertelmins und Henri Ritter v. Tathanges (Thedingen) vertauschen ihr sogenanntes »Nuwegut« zu S. Johann und S. Arnual mit Ausnahme zweier Gebrüder von Bredebach und deren Guts an den Grafen Symon v. Sarbrucken Herrn zu Commercy gegen dessen Gut zu Nunkirchen mit Ausnahme einiger Leute und deren Guts. 1281 vig. de la nativ. nostre segnor en mois de decembre. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,369 franz. und ibid. 2,370 die entsprechende Ausfertigung des Grafen Symon in deutsch. Vgl. Koellner, Saarbr. 1,112. 871.

1281 dec. 28. Die Gebr. Johann und Godelmann Ritter v. Ekeswilre vertauschen an Graf Simon v. Sarabruche Herrn zu Commercy ihr sogen. »Nuwegot« zu S. Johann und S. Arnual mit Ausnahme der beiden Brüder von Bradebach (wie vorher) und

ihres Guts gegen das Dorf Berswilre, welches zum Hof Diermanges (Diermingen) gehört, mit Ausnahme zweier Leute daselbst und deren Guts. 1281 dimenge apres la nativ. nostre seignor en mois de decembre. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,371. 872.

1281 dec. 29. Die Begine Paza v. Mettrich überlässt dem Kl. Romerstorf ihr mit 18 Soliden beschwertes Haus in der Strasse, welche nach Wisse führt, neben dem Predigerkloster in Coblenz. 1281 crast. innocentum. Orig. in Coblenz. 873.

1281 . . . . Das Generalcapitel des Prämonstratenser Ordens nimmt Alle, welche das von den Eheleuten Ernest und Christine in Andernach gestiftete Hospital unterstützen, in die Bruderschaft seines Ordens auf. 1281. Orig. in Coblenz. 874.

1281 . . . . Propst und Capitel von Schwabenheim beurkunden das Vermächtniss des verstorbenen Grafen Symon v. Spanheim an ihre Küsterei in Betreff des Backhauses zu Sprendlingen. 1281. Gedr. Würdtwein, Mon. Pal. 5,138. Reg. Scriba 3,127 no. 1925. 875.

1281 . . . . Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyne restituirt auf den Rath des Provinzials vom Predigerorden in deutschen Landen, fr. Heinrichs, der Kirche und dem Deutschen Hause in Obernbreidbach den Rodzehnten daselbst, vorbehaltlich des Rechts des Erzbischofs v. Trier daran. 1281. Kindl. Copie in Münster. 876.

1281 . . . . Hermann Edler v. Renninberg verschreibt mit Consens seines Sohnes Arnold und seiner Tochter Elizabet dem Cistertienser Nonnenkl. S. Katherine bei Renninberg für die Aufnahme seiner Tochter Hadewig als Nonne verschiedene Zinsen von den Gütern Hermanns Selige in Hargart, von einem Wingert des Fährmanns (nauta) Pazin im »Valdor« und einem der Söhne Henr. Hovemann's im Huserberg, ferner Zehnten zu Hilkers und beim Dorfe Nol, verschiedene Güter und einen Knecht von Hilkers. Mitbesiegelt von seinen Verwandten (consanguinei) den edeln Männern Herren Rorich und Conrad v. Renninberg. 1281. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,446 Extr. 877.

1281 . . . . Die edle Matrone Megthilde Frau v. Holte schenkt dem Johanniterorden auf die Bitte der Frau v. Arenberg, Wittwe

ihres Sohn's, des edeln Mann's Johann Herrn v. Arenberge, wegen des von ihrem Sohne durch frühzeitigen Tod unausgeführten Gelübde's einer Wallfahrt nach dem heil. Lande, Kirche und Zehnten zu Walsum. 1281. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,447 no. 757. 878.

1282 ian. 3. Conr. Nussel, Truchsess auf Glyperg, verzichtet mit seiner Tochter Hedewig, seinem Schwiegersohne Adolf und Stiefsohn Heinrich auf einen Acker genannt »der Stucke« zu Wisecke, den er vom Kl. Arnsburg in Erbpacht hatte. Unter den Zeugen die Ritter Macharius v. Linden, Heinrich v. Elkirhusen, Godefrid v. Linden, Conrad und Richolf Gebrüder v. Kinzenbach. 1282 in octava Joh. evang. Gedr. Guden 4,944. Reg. Scriba 2,58 no. 730. Baur, Arnsb. Ukb. S. 214 no. 101. 879.

1282 ian. 4. Dechant und Capitel, Richter, Schöffen, Rathleute und Bürgerschaft zu Wetflar beurkunden, dass ihr Mitbürger Rupert v. Dridorf und dessen Frau Gudela dem Stiftscapitel in Frankfurt 2 Mansus in Frankfurt verkauft haben. Wetflarie 1281 in octava innocentum. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,202. 880.

1282 ian. 7. Everhard, Canonikus der Marienkirche (neben dem Dome) in Trier, bekennt, dass ihm die Abtei Hymmerode gegen einen Jahrzins von 9 trier. Soliden eine Hausstätte neben dem Hause der Wittwe Elizabeth Proepstin (Prepositisse) v. Bydeburg in Trier auf Lebenszeit verliehen habe. 1281 fer. 4 post Epiph. Dni. Chartul. in Trier. 881.

1282 ian. 11. Bischof, Propst, Dechant und Domcapitel von Speier geben ihre Genehmigung zum Verkauf der Burg Beckelnheim für 1040 Achener Mark an das Erzstift Mainz von seiten Heinrich's, Sohn's des verstorbenen Grafen Symon v. Spanheim, und verzichten auf alle ihre Rechte an dieselbe. Ap. Olmene 3 id. jan. 1282. Orig. in München. — An dems. Orte und Tage erlauben dagegen der Erzbischof und das Domcapitel von Mainz dem Hochstift Speier hiefür andere Mainzer Lehenschlösser bis zum Werth obiger Kaufsumme (1600 Mark) zu erwerben. Gedr. Würdtwein, Subs. 4,344, Remling Speir. Ukb. 1,373. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,60. Widder, Kurpfalz 4,102. 882.

1282 ian. 17. Erzb. Sifrid von Cöln, der Domscholaster W. und der Ritter Gerard Scherfchin daselbst machen als Schiedsrichter einen Vergleich zwischen der verwittweten Gräfin Mechtilde v. Sene

und Johann Herrn v. Reiferscheid wegen dessen sainischen Lehen. Colonie 16 kal. Febr. 1281. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,447 no. 758. Ennen, Quellen 3,180. Fahne, Cod. Salm. 45. 883.

1282 ian. 19. König Rudolf spricht in Oppenheim der Margareta v. Beclenheim, auf die Klage gegen ihren Sohn, Grafen Johann v. Sponheim, ein jährliches Wittum von 50 Mark auf dessen Gütern diesseits des »Sons« zur Herrschaft Crutzenach gehörig zu. Mitbesiegelt von Margareta und Johann, von den Grafen G. v. Seyn, H. v. Spanheim, Fr. v. Liningen und C. v. Catzenelbogen. Oppenhem 14 kal. febr. 1282 ind. 10, reg. a. 9. Orig. in München. Gedr. Boehmer, Acta imp. 337. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,61. Wohl gleich den von Boehmer, Reg. XIX und XX uneinreihbar verzeichneten Regesten aus v. Reisach, Archiv 2,193. 884.

1282 ian. 21. Ringrav Sifrid und andere Genannte sollen nach des Erzbischofs von Mainz Bestallungsbrief für die v. Rüdesheim als Burgmänner zu Rüdesheim dem Erzbischof gegen dieselben Hilfe leisten, wenn dieselben gegen ihre Verpflichtungen handeln würden. Maguntie 12 kal. febr. 1282. Gedr. Guden 1,788. 885.

1282 ian. 23. Agnes, die Wittwe des Müllers Theoderich von Odilvingen, und ihre Söhne Ysenbard und Heinrich verkaufen dem Nonnenkl. S. Maria Magdalena zu Trier für 19 trier. Pfund zwei Theile der Mühle zu Odilvingin und 3 Morgen Ackerland daselbst in der »Cazhelten«. 1281 fer. 5. ante convers. Pauli. Orig. in Coblenz. 886.

1282 ian. 29. Robin Herr v. Covern verkauft mit Consens seiner Gemahlin Lyse und seines Bruders, des Ritters Friedrich Herrn von der neuen Burg, an das Simeonstift in Trier die Vogtei über dessen Güter im Dorfe Lymene für 50 trier. Pfund, vorbehaltlich des Rückkaufsrechts binnen 4 Jahren und mit der Verpflichtung, dass das Stift jährlich die Entrichtung eines Fuders Lehenwein an den Edelknecht Aleph v. Noyve übernehme. Mitbesiegler Erzb. Heinrich v. Trier. 1281 fer. 5 ante purif. Marie. Chartul. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,813. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. Günther 2,443. 887.

1282 ian. 29. Ritter Conrad v. Kleyn verkauft mit Consens seiner Ehefrau Irmengarde dem Kl. Arnsburg Güter in Oberklein, welche er von seinem Verwandten, dem Ritter Conr. Milchling

v. Nordecken, geerbt hat. Da er diese Güter von Godefrid v. Eppenstein zu Lehen hat, so macht er demselben als Ersatz oder »Widirwefil« eine Korngülte in dem gen. Dorfe Klein zu Lehengut. Zeugen des Verkaufs sind Burgmänner von Friedberg, und des Lehensübertrags Arnold Kälbchen (Vitulus) v. Langengunse, Emmircho Bechirkazze, Winther Heimburge des gen. Dorfs Klein mit dieser ganzen Dorfgemeinde und der von Holzhusen. 1282, 4 kal. febr. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 127. Scriba 4b,15 no. 3547. 888.

1282 ian. Die Abtei Eberbach vererbpachtet an Volkenand von Niederheimbach, den Sohn Wolfechen's, einen Wingert daselbst im Flur »zu Bruche«. 1282 mense jan. Orig. in Idstein. Gedr. Rossel 2,285. 889.

1282 febr. 2. Die Edelfrau Methilde Frau v. Holte, Wittwe des Edelmanns Herrn Gerard Burggrafen v. Arberg, überweist zu ihrem und ihres verstorbenen Sohns, des Ritters Johann Herrn v. Arberg, Seelenheil die neuen Häuser in der Herrschaft oder »Bivanc« von Holte in die Pfarrei Sterkrade. 1281 purif. Marie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,448. 890.

1282 (1283) febr. 2. Carissima, Wittwe Gerlachs v. Stedebach, vermacht nach ihrem und ihrer Tochter, Nonne in Besselich, Tode an drei Kirchen der Städte Coeln und Trier mehrere Güter und Zehnten. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 21 no. 146. 891.

1282 febr. 3. Richter, Schöffen, Rath und Bürgerschaft von Wetflar beurkunden, dass das dortige Stiftskapitel die beiden Aecker zwischen der Wetrefa und Brulsbach, welche der Fleischer Cruso von dem verstorbenen Ritter Conrad v. Cruftel gekauft hatte ohne zu wissen, dass dieselben dem Capitel gehörten und dem Ritter nur in Pacht gegeben worden seien, dem Fleischer in Erbpacht verliehen habe. 1281 crast. purif. Marie. Gedr. Guden 5,80. 892.

1282 febr. 3. Ritter Theoderich v. Ulmen beurkundet, dass sein Diener Peter von Ulmen mit seinem Consens dem Nonnenkl. Machern 3 Ohm Wein Jahresrente in Lesura vermacht habe. D. wie vorher. Orig. in Coblenz. 893.

1282 febr. 3. Ritter Udo Herr v. Dailberch trägt mit Consens seiner Gemahlin Agnes dem Erzstift Mainz zur Befreiung aus dessen Gefangenschaft, in die er in einem Gefecht bei Crucenach ge-

rathen war, 8 Mark Rente aus seinen Allodialgütern zu Rockesheim zu Lehen auf; schwört Urfehde und stellt dafür Rheingrafen Syfrid und dessen Sohn Wernher, Godefrid v. Randecke, Wolfram v. Lewinstein und Wigand v. Waldecke als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Bingen. 1282 crast. purif. Marie. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 894.

1282 febr. 3. Graf Heinrich v. Zweibrücken und seine Gemahlin Agnes verkaufen ihr vom Erzstift Trier zu Lehen tragendes Schl. Stauf an das Hochstift Worms. Dat. wie vorher. Gedr. Crollius, Or. Bipont. 2,136 wo auch der Consens der Söhne vom 7. Mai 1281. Schannat, Hist. Worm. 2,142. Reg. Scriba 3,127 no. 1928. 895.

1282 febr. 13. Graf Johann v. Spaneym quittirt dem Deutschen Haus in Trier über nach einem frühern Vertrag (1279 aug. 14) an ihn zu zahlende 175 Pfund, und sein Bruder Everard (nach dem Siegel Domherr von Cöln) genehmigt diese Zahlung; auch Erzb. H.(einrich) v. Trier besiegelt diese Quittung. 1282 fer. 6 post octav. purificationis. Orig. in Coblenz. 896.

1282 febr. 15. Theoderich, der Sohn des verstorbenen Müllers Heinrich zu Erdorf, und seine Frau Yda verkaufen ihre Rechte an der Mühle unterhalb der Brücke zu Erdorf an Herbrand v. Mazzene und dessen Frau Elizabeth und cediren dieselben in die Hände der Aebtissin und des Convents von S. Thomas (an der Kyll). Zeugen der Landdechant Johann und sieben Schöffen von Bideburg; ersterer auch mit der Aebtissin Yda Besiegler. 1281 dnc. Invocavit. Chartul. in Coblenz. 897.

1282 febr. 19. Johann v. Moylberg, Sohn weiland des Ritters Herrn Friderichs v. Ryferscheyt, unter den Bürgen in einem Gütertausche Johann's v. Bedeburc, seines Vaters Bruders, mit dem Deutschen Orden; sowie Zeuge und Mitbesiegler der betr. Urkunde. 1281 fer. 5 post Invocavit. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 45. Gleichzeitig stellen beide Vettern noch eine Urk. aus über die Bürgschaft für ihrer Söhne Einwilligung. Gedr. ibid. Hennes Ukb. 2,245. 898.

1282 febr. 21. Friderich Vogt v. Merle und seine Frau Gutta schenken dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) die Hälfte der mit Friderichs Bruder Werner Zant gemeinschaftlichen Mühle am Ufer Brule bei Merle vorbehaltlich einer Korn- und Kraut- oder »Grutzhin« (legumen) Rente; auch schenken sie dems. Kloster ihr

Antheil an den mit Friderichs Brüdern Winrich, Werner und Winand gemeinschaftlichen Waldungen. Besiegelt von Erzb. Henrich v. Trier und Henrich Pleban zu Merle. 1281 sab. ante dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,449 Extr. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 899.

1282 febr. 22. Wolfram v. Lewenstein der Jüngere entscheidet als mit Willelm v. Smideburg ernannter Schiedsrichter in dem Streite des Wildgrafen (sylvest.) G. und dessen Sohns Conrad mit dem Wildgrafen G. Royp, dass Jeder derselben im Besitze der Güter verbleiben soll, die er bis jetzt besessen, mögen die Güter getheilt oder ungetheilt sein; wenn aber Graf Royp seinen Oheim (patruus) oder dessen Sohn Conrad aus dem Besitz einiger Güter vertrieben haben würde, so solle er dieselben wieder in deren Besitz setzen, weil diese Güter zur »Landgraschph« gehören, und seinen Oheim und dessen Sohn vor den Lehnsherrn der Güter belangen. 1282 die Reminiscere. Gedr. Bodmann, Landgrafsch. im Nahgau 32. 900.

1282 febr. 24 (1283 febr. 23). Graf Florentius v. Holland bewilligt zu Herzogenbusch dem Kl. Hemmenrode Zollfreiheit jährlich für ein Schiff am Zoll zu Gherflieten und ertheilt ihm auch seinen Schutz und Geleite, gleich seinem Vater, König Wilhelm. Ap. Buschenducis 1282 fer. 3 post cathedr. Petri. Transsumpt v. 1300 in Coblenz. 901.

1282 mz. 1. Die Schöffen Sifrid Spedel der Aeltere, Anselm und Gernod und alle sämmtliche von Coblenz beurkunden, dass der Ritter Arnold Lolle v. Wise dem deutschen Hause daselbst in die Hände dessen Prokurators fr. Godefrid Ackerland zu Lunneche und den Hof Horreim verkauft, und versprochen habe, dass Albert, der Stiefsohn Conrads v. Anhusin und Sohn des verstorbenen Hermann v. Herwegin, wenn derselbe nach Hause zurückkehre, auch diesen Verkauf genehmigen solle; auch dass derselbe hierüber die Gebrüder Jacob und Heinr. Kisel und seinen Sohn Heinrich als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Coblenz gestellt habe. 1281 dnc. Oculi. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,246. 902.

1282 mz. 2. Tilmann v. Nerendorp verkauft an Gerard Herrn v. Blankenheim vor den Schöffen von Rypistorp den mit seinem Bruder ungetheilt innehabenden Hof in Nerendorp mit circa 90 Morgen

Ackerland, 4 Morgen Wiesen und das Lehen »Bruderkinis« zur Halbschied um 30 Mark Sterlinge. Zeugen die beiden Brüder Conrad und Matheus v. Smeydem, die Brüder Johann und Hermann v. Nerendorp, Henrich v. Woele, Henrich v. Hunristorp, Gerard v. Rore, Marsilius v. Dalbende und Gerard der Capellan von Blankenheim. 1281 fer. 2 post dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. Reg. Baersch, Eiflia illustr. 2b,130. 903.

1282 mz. 3. Peter Roth (Rufus) und seine Frau Hadewic Bürger von Trier verkaufen 4 Soliden erblichen Jahrzins aus ihrem Hause in Bauwers Olke dem Trierer Bürger Reyner v. Reynesvelt für 3 trier. Pfund. 1281 fer. 3 post dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 904.

1282 mz. 6. Dechant und Capitel, Richter, Schöffen und Rath zu Wetflar entscheiden in der Kirche daselbst eine Streitigkeit zwischen dem Deutschen Hause in Sachsenhausen und ihrem Mitbürger Heinrich v. Herlisheim wegen Güter zu Langunse. Zeugen Johann Dechant, Arnold v. Derenbach, Sifrid v. Dalheim, Wernher v. Mersefelt, Walther der Pleban, Heinrich v. Brubach Custos und mag. Thomas Canonici; die Edelmänner Eberwin Cranich und Crafto v. Grifinstein; Eberwin der Vogt, Philipp v. Linden, Brando und Lescho Ritter auf Calsmunt; Gerbort weiland Vogt, Conrad und Heinrich v. Dridorf, Berno, Gernand Lye, Wigand Dythere, Herm. Münzer (Monetarius), Wigand v. Gozelishusen, Heinrich v. Catzenfurt und Udo Schöffen von Wetflar. Act. in eccl. Wetflar. 1281 fer. 6 ante dnc. Letare. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,173. 905.

1282 mz. 11. Erzb. Sifrid v. Cöln bestätigt in Andernach den Klöstern Hymminrode, Marienstatt, Laach und der Augustiner Nonnen zu Andernach (S. Thomas) alle ihre Rechte und Güter in und bei der Stadt Andernach wie sie dieselben zu den Zeiten seiner Vorgänger besessen haben. Andernaci 5 id. martii 1281. Orig. in Coblenz. 906.

1282 mz. 15. Heinrich und Philipp v. Spanheim in Oppenheim Zeugen in Königs Rudolf Urk. für Kl. Heilsbrück, und am 25. März daselbst Erzb. Heinrich v. Trier desgl. für S. Servatius in Mastricht. Reg. Boehmer 111 no. 653—54. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 907.

1282 mz. 17. Henr. Clovelouch und seine Frau Sophie Bürger von Coblenz bekennen, dass ihnen das Kl. Laach lebenslänglich für die 40 Mark, welche sie demselben zum Ankauf des Hofs der Brüder und Edelknechte Arnold und Gobelin vom Maulbeerbaume (de Moro) für 80 Mark gegeben haben, eine Korn- und Strohrente jährlich nach Coblenz entrichten, oder bei deren Versäumniss aus der Kelter in Wyse eine Quantität fränkischen Wein überweisen soll. Besiegelt von Johann Dechant und Conrad Thesaurar von S. Florin in Coblenz. 1281 die Gertrudis. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,50. 908.

1282 mz. 25. Hugo v. Schussel und seine Frau Elisabet verkaufen für 80 trier. Pfund den Gebrüdern Nicholaus und Johann Vögten v. Hunoltsten ihren Zehnten nebst Patronatsrecht zu Birkenfeld. Besiegelt von dem trier. Official und dem Official der Curie des trier. Archidiakons W.(erner). 1282 fer. 4 post palmar. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,58. 909.

1282 (83) mz. Der Edelmann Friderich v. Sirke und der Ritter Johann v. Perle werden Bürgen wegen des Verkaufs des halben Zehnten zu Zilvinge seitens des Edelknechts Walter v. Hilbringen an die Abtei S. Mattheis bei Trier (vgl. apr. 7). 1282 mense martio. Chartul. in Coblenz. 910.

1282 mz. 28. Der trier. Official beurkundet, dass in der Streitsache der Abtei S. Maximin und des Elisabethspitals daselbst gegen den Canonikus Johann von Yvoie als Pastor von Synei wegen des Pfarrzehnten Letzterer die Entscheidung in dem Streite mit dem frühern Pastor Friderich v. der Brücke (de Ponte) Canonikus von S. Paulin (1279 oct. 2) anerkannt habe. 1282 vig. pasche. — Der Official des Archidiakonatsgerichts Th.(oderichs) v. Blankenheim Dompropstes zu Trier, bestätigt obige Vereinbarung mit gleichem Dat. Beide Origg. Transfix an 1279 oct. 2 in Coblenz. 911.

(1282 apr. 1.) Der Ritter Engelbert v. Archa in Coblenz und seine Frau Sophia, Conr. Bauwarus, Demudis, Hyldeger v. Langenauwe und seine Frau Karissima, die beiden Cleriker Winand und Symon, Winand v. Senhem und seine Frau Ditzela, die Brüder Conrad, Kuno und Henrich v. Popardia verzichten in Coblenz auf alle Ansprüche an fr. Mathias Deutschordens Präceptor in Deutschland, als Testaments Exekutor

ihres verstorbenen Oheims (avunculi) des Ritters Symon v. Popardia, und den Deutschen Orden wegen der Hinterlassenschaft ihres gen. Oheims. Besiegler: obengen. Engelbert, Kirche und Stadt Popard, der Quardian der Minoriten in Coblenz, Johann Dechant von S. Florin daselbst und Ritter Friderich v. Langenauwe der Vater des obengen. Hyldeger. Confluentie 1282 kal. apr. exeunte martio. (MCCLXXX secundo kal. apr. etc.). Orig. in Coblenz. Richtiger 1280 mz. 30. 912.

1282 apr. 4. Henrich Pleban von Ratiche errichtet sein Testament und vermacht darin dem Nonnenkl. Macra zu seinem und seiner Aeltern, des verstorbenen Henrich v. der Brücke (de Ponte) und dessen Wittwe Lucarde v. Wittelich, Seelenheile eine halbe Ohm Wein jährlichen Zinses aus seines Verwandten (cognati) Werner Slumpbart von Celtanc Hause und Wingert in Planteyt; ferner nach der von seiner Mutter Lucarde vor den Ratieher Schöffen Henr. Hoffinal, Embrico Bintheye, Rodulf Puntere und Abelo Hardewacke geschehenen Resignation einen Garten bei dem Hause des vorgen. Werner und einen Wingert auf Schelkopfbergh, einen Weinzins von den Erben Ottos Strunc aus 2 Wingerten in »Muysgemeyne« und am »Merrilsboym«. Diese Güter solle nach seinem Tode seine Mutter auf ihre Lebenszeit besitzen und nach deren Tode das Kloster erhalten. Der neuerlich errichteten Bruderschaft in dem Kloster vermacht er einen Weinzins von Friderich Gute von Celtanc aus einem Wingert in »Vorst«. Mitbesiegelt von A. Aebtissin von Macra und seinem Oheim (avunculus) Henrich Priester von Macra. 1282 die Ambrosii. Orig. in Coblenz. 913.

1282 apr. 6. Arnold Dechant, Boemund Grossarchidiakon, Gerard v. Eppinsteyn und Henrich v. Bolanden Archidiakone, Cono Scholaster, Willelm Cantor und Isenbard v. Warnesperch Domherr zu Trier machen im Generalcapitel als Bevollmächtigte des trier. Domcapitels eine Vertheilung der vakanten domcapitularischen Höfe und Pensionen. Darnach erhält Lychte der Dompropst Theoderich; die Pension in Lenningin und Vilcingin der Domdechant Arnold; Cure der Archidiakon Gerard v. Eppinstein; Schelingin der Archidiakon Henrich v. Bolanden; Nunkirche der Archidiakon Waleram v. Sleiden; Merris der Cantor Willelm; Celle der Scholastikus Cono; Kerrenchul Walter v. Urley; Mynheim Sybert v. Ulmen; Remiche Johann v. Franchirmunt; Kerriche Heybert

v. Davils, mit der Verpflichtung zum schuldigen Dienst in Templeto (Temmels); die Plätze in der Poterne (stallos in posterna) und die Stadtzinsen (von Trier) Thirrion; den Hof in Pyzport ohne den Zehnten Bartholomeus v. Vleisgazze; Perle Isenbard v. Warnesperch mit der Verpflichtung unter andern zur Zahlung von 20 Soliden beim Anniversarium Jacobs Cuppele; derselbe auch den Wingert zu Urium, welchen weiland Dechant Robert hatte; Puliche und Oftendinc Arnold v. Ulmen; Mendich und Thure Luther v. Elce; Ham Henrich v. Garlandia; die Stadt-Pension Werrinus; Rile Theoderich v. Dune; Bulcingin Johann v. Berge; Wintriche Peter v. Esch; Clotthinne der Propst von S. Castor; Tris Henrich v. Ulmen und Lodewic v. Homburch; den Wein, welchen die Mönche von Sprenkirspach schulden Ulrich v. Stein (Leyen, de Lapide) und Rudolph v. Pumere; Merle Friderich Bole; den Zehnten von Pyzport Egidius v. Bredenis; das Officium currens Arnold v. Honcheringin; Hetzelbrucke Johann v. Corrich; Harrildingin Henrich v. Syrkes; das Officium dolabri Gerard v. Urley und Henrich v. Beafort; das Officium S. Cecilie Rudolph v. Villers (de Vilario), und der Refektorienmeister soll jährlich 40 Soliden an Conrad v. Rosere geben. 1282 crast. dnc. Quasimodo in capitulo generali. Orig. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukb. no. 60. 914.

1282 apr. 6. Das Deutsche Haus in Coblenz vererbpachtet an Mechtilde v. Birlebag, die Wittwe des Bürgers Albert, das Fünftel eines Hauses neben dem der Florinskirche, welches dem verstorbenen Canonikus Paynus von S. Florin gehört hatte. Zeugen mag. Giso Cantor von S. Florin, mag. Ricolf; Rutger, Godefrid und Godefrid Deutschordensbrüder; Sifr. Spedil der ältere und Ludowich v. Graben (de Fossato) Schöffen und Elias v. Leye Bürger zu Coblenz. 1282 fer. 2 post Quasimodo. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,248. 915.

1282 apr. 7. Der Erzbischof v. Trier in Oppenheim, und am 9. Apr. daselbst derselbe und Graf Johann v. Spanheim Zeugen in König Rudolfs Urkk. für das Servatiusstift in Mastricht. Oppenheim 7 und 5 id. apr. 1282 ind. 10, reg. a. 9. Gedr. Boehmer, Acta imp. 339—40. Reg. Bochmer 112 no. 657—58. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55 und 343. Bormans in Bulletins Belg. III Ser. 9,50. 916.

1282 apr. 7. Der Edelknecht Walter v. Hildebrengen, seine

Frau Sara, seine Mutter Agnes und seine Schwestern Clementia und Elisabeth verkaufen für 80 trier. Pfund den halben Zehnten zu Selvingen, den sie von der Abtei S. Mattheis bei Trier zu Lehen haben, an diese Abtei. 1282 fer. 3 post Quasimodo. Zeugen Symon Priester von Wys und Johann Ritter v. Gerlevengen. Chartul. in Coblenz. 917.

1282 apr. 9. Hermann Vikar des Altars S. Johannis, Godefrid des S. Nikolaus- im Spital, Jacob des S. Boppo und Georgen-, Friderich des S. Marien-, Lodewic des h. Kreuz-, Syfrid des S. Bartholomeus- und Reyner des Altars der neuen Capelle in der Symeonskirche zu Trier Vikare und Priester, sowie Mathias, der Vikar des Altars weiland Henrichs Bauwer, verkaufen an Merbodo, den Custos von S. Marien in Trier, einen wüsten Weinberg jenseits der Brücke am Wege nach Urium, welchen Hermann Schwarz gegen Zins hat. 1282 fer. 5 post dnc. Quasimodo. Orig. in Coblenz. 918.

1282 apr. 10. König Rudolf stipulirt einen Vergleich zwischen der Stadt Cöln und den Rittern v. Heppenheft. Nach demselben solle unter anderm die Stadt und das ganze Land 1222 Mark zahlen, und erlaubt der König, dass zu Bopard von seiner Seite Heinr. Rifelin und ein Anderer seitens der Stadt Cöln in Gemeinschaft von jedem Centner Frucht und Salz, von jedem Fuder Wein und von jeder andern Kaufmannsware ein Bestimmtes an Geld erheben sollen bis obige Summe bezahlt seie. Oppenheim 4 id. apr. 1282 ind. 10 a. reg. 9. Gedr. Ennen, Quellen 3,186. 919.

1282 apr. 11. Richter, Schöffen, Rath und Bürgerschaft von Wetflar geloben, dass jeder Bürger, welcher sich gegen das dortige Stifts-Capitel oder dessen Stiftsherren vergehen würde, gleich dem, welcher dieses gegen sie selbst thue, nach Schöffenspruch gerichtet werden solle. 1282 sab. post dnc. Quasimodo. Gedr. Guden 5,83. 920.

1282 apr. 12. Ludowic v. der Brücke (de Ponte) zu Trier und seine Frau Adeleide verkaufen mit Consens ihrer Kinder Arnold, Ponzeta und Yliana sowie Sybodo's, des Bruders vorgen. Ludowichs, an Egidius, Notar der trier. Curie und Sohn des verstorbenen Ritters Johann v. Repais, um 55 trier. Pfund ihr Haus gen. »das rothe Haus (rubea domus)« in der Brückenstrasse (in vico pontis) mit dahinter gelegenem Garten, welches an die Marienkirche bei der Brücke (ad pontem), an die Frau

v. Pallast (domine de Palatio) und Phillemann, den Sohn Emmichos von der »Vleisgasse«, im Ganzen 12 Denaren Zins jährlich schuldig ist zu zahlen. Mit den Siegeln der trier. Curie, der Curie des Grossarchidiakons B.(oemund) und der Stadt Trier. 1282, 2 id. apr. Orig. in Coblenz. 921.

1282 apr. 14. Der trier. Domherr Theoderich v. Hohenberg und sein Bruder Philipp nebst dessen Gemahlin verkaufen ihren Zehnten zu Gunderamesheim in Wormser Diözese. 1282 fer. 3 post Misericord. Dni. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,332. 922.

1282 apr. 16. Erzb. Heinrich v. Trier nimmt Theil an einer Gerichtssitzung König Rudolfs zu Hagenau in Sachen des Grafen von Hennegau gegen den Grafen v. Flandern (Böhmer, Reg. 112 no. 661) 1282 fer. 5 post dnc. Misericord. dni. Nach König Rudolfs Uk. vom 15. Juni. Vergl. Damberger 11,344—45. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 923.

1282 apr. 20. Ritter Dymar, Burgmann auf Calsmunt, und seine Frau Methilde schenken dem Deutschen Hause in Marburg ihr Wohnhaus zu Wetflar, Güter in Dudinhobe und den Zehnten daselbst, welchen sie von dem edeln Mann Herrn Hartrad v. Merenberg zu Lehen haben, Güter in Aldinstede, Blasbach, Quenenbach, Wetfe, Steindorf und Semisdorf. Zeugen Gerbert weiland Vogt, Eckehard, Berno, Gernand Lye, Wigand Dithero, Wigand v. Gozelishusen, Udo und Heinrich v. Catzinfurt Schöffen, Reyo der junge (juvenis), Heynemann der Schwiegersohn Berno's, Hertrad Blido, Herm. Hegere, Heinr. Waltsmit und Conr. Schellinberger Bürger der Stadt Wetflar. 1282, 12 kal. maji. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. 1,298. 924.

1282 apr. 23. fr. R. Abt und Convent von Romerstorph bevollmächtigen ihren Canonikus Sifrid zu dem Verkauf einer Rente aus ihrem Hofe zu Winningen an das Castorstift in Carden. 1282 die Georgii. Orig. in Coblenz. 925.

1282 apr. 24. Arnold v. Solms Abt von S. Severin in Coeln macht eine Sühne zwischen dem Landgrafen v. Hessen einerseits und Gerlach v. Limburg und dem Erzbischof v. Cöln andrerseits. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 21 no. 147. 926.

1282 apr. 24. Johann Dechant und Capitel von S. Florin in Coblenz erlauben dem Coblenzer Juden Josabeil und dessen Frau Riza die Erbauung einer Mauer zwischen den Claustralhäusern und deren Hofstatt, welche gegen Norden und die Mosel hin an Besitzthum der Frau v. Hademar, gegen Westen an die Strasse von der Mosel durch das Judenthor nach dem »Burgedor« stösst, mit der Verbindlichkeit, sogenannte »Schurplocher« (stricta foramina) und andere Baulichkeiten darin zu machen. Zeugen die Canoniker von S. Florin: Richard, Hermann v. Milene, der Thesaurar Conrad, Henrich v. Waltecke und Gerlach v. Maleberch. Schultheiss, Ritter, Schöffen, Rath und Gemeinde von Coblenz hängen ihr Stadtsiegel mit dem der Stiftskirche an die Urkunde. Confluentie 1282 vigil. Marci evangeliste. Orig. in Coblenz. 927.

1282 apr. Der Ritter Heinrich v. Schonenburg, Schultheiss in Bacherach, beurkundet, dass die edle Matrone Frau Hedewig, Wittwe des Ritters Heinrich v. Waldechen, vor ihm, den Schöffen und Andern als constituirtem Gerichte alle ihre Besitzungen im Bezirk des Dorfs Bacherach zu ihrem, ihres verstorbenen Gemahls und verstorbenen Tochter Gudela Seelenheile dem Kl. Eberbach geschenkt habe; dass darauf Richolf, der Abt des Klosters, am Gericht diese Schenkung, nachdem die Ritter Emicho Fuchs (Vulpis) und Winand v. Waldechen und die andern Miterben auf etwaige Ansprüche auf diese Güter Verzicht geleistet hatten, mit den gebräuchlichen Formalitäten in Empfang genommen und der Wittwe die Nutzniessung von den Gütern für ein Pfund Wachs jährlich an die Capelle des Eberbacher Hofs in Bopard überlassen, auch den beiden Erbberechtigten Emicho und Winand vier Jahre lang nach der Wittwe Tode die Güter mit 100 Achener Mark anzukaufen freigestellt habe. Zeugen Arnold der Sohn des Ritters Vogt v. Dippach, Gerhard Vogt in Bacherach, Lambert v. Mannenbach, Herdegen, Heinr. Kenzelere und Arnold Schultheis (Scultetus) Schöffen zu Bacherach; Crafto, Heinr. Diceman und Emicho v. Husen. 1282 mense aprili. Orig. in Miltenberg. 928.

1282 mai 1. Gerhard Herr v. Blanckenheim verpfändet seinem Verwandten (affinis), dem Edelknecht Leonius v. Drumolen, welchem er für 60 köln. Mark die Veste Drumolen ohne die dabei gelegenen Güter mit Consens dessen Frau Jutta und Kinder abgekauft hat, bis zur Auszahlung der Kaufsumme seine Güter zu Ludersdorf, welche

er von dem Edelknecht Ricard v. Antwilre, der sie von ihm zu Lehen hatte, wieder an sich gekauft hat. Mitbesiegelt von seinem Oheim (patruus) Theoderich Dompropsten v. Trier und seinem Schwager (sororius) dem edeln Mann Henrich Herrn v. Schonecken. Geschehen in Gegenwart des gen. Dompropstes und des trier. Domherrn Th. v. Duna, der Ritter Winand v. Weseme, O. v. Smiedhem und Reiner Pugen; Th. v. Okylhem, Gerhards seines Kaplans, Ger. Plebans von Saresdorf, Lentze v. Antwilre, Th. v. Schurle, Johanns v. Liessendorf, Th. v. Gependalle und R. v. Finecke. 1282 die Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Vgl. Baersch, Eifl. illustr. 2a,86. 929.

1282 mai 1. Boemont Primicerius von Metz und Archidiakon von Trier Mitbesiegler einer Urk. Hucs Sire de Mirabel für Gillon de Rodemacher. 1282 vendredi devant la fête S. Croix, mai entrant. Reg. Publ. Luxemb. 33 (11), 7 no. 24. Archives de Reinach. 930.

1282 mai 4. Godefrid v. Arwilre, Theoderich und Winnemar v. Gelsdorf und Andere Besiegler eines Vergleichs der Beatrix weiland Frau v. Kerpen und derer Söhne, nun v. Basfeld genannt, mit ihrem Bruder, dem Ritter Winnemar v. Gymnich, wegen Verkaufs des Schlosses Kerpen. 1282 crast. invent. Crucis. Gedr. Butkens 1,118. 931.

1282 mai 5. Erzb. Werner v. Mainz schliesst mit dem Grafen Johann v. Spanheim in Mainz ein Bündniss zu gegenseitigem Schutze und zur Vertheidigung ihrer Länder diesseits des Rheins, wo Mainz gelegen ist, und verpflichtet sich demselben überdies zur Hilfe, wenn derselbe offene Heerfahrt (publicam Reysam) thun würde, trifft darin eine Vereinbarung mit dem Grafen in Betr. des dermaligen Kriegs des Erzbischofs mit dem Landgrafen v. Hessen; verspricht, die Leute des Grafen, welche als solche von den Verwandten (consanguinei) oder »Gebuseme« des Grafen erklärt werden, nicht als Bürger aufzunehmen, und wenn zwischen dem Grafen und dem Grafen Heinrich v. Veldenz Streit entstehen würde, gegen den Theil, welcher seinen Rechtsspruch nicht respektiren würde, dem andern Theile Hülfe zu leisten. Maguntie 1282, 3 non. maji. Orig. in Würzburg. Gedr. Guden 1,789. — In gleicher Weise stellt Graf Johann v. Spanheim an dems. Tage in Mainz seine Urkunde über dieses Bündniss aus, worin er jedoch gegen die Grafen Godefrid v. Seyn, Heinrich v. Starkenburg und Zweibrücken, Eberhard v. Katzenelnbogen, Emicho und Friderich den

Jüngern v. Leiningen sich nicht zur Hülfe verpflichtet. Chartul. in Carlsruhe. Vgl. Trithem, Chron. Sponh. 291. Lehmann, Spanh. 1,62. Scriba, Reg. 3,127 no. 1932. 932.

1282 mai 6. Graf Johann v. Spanheim verpflichtet sich zugleich mit dem Rheingrafen Sifrid und dem Ritter Conrad v. Vurnevelt vorgen. Bündniss mit dem Erzbischof v. Mainz noch vor nächstes Johannes des Täufers Fest (jun. 24) mit den Siegeln der Grafen Eberhard v. Catzenelnbogen und Emich und Friedrich des Jüngern v. Leiningen versehen, dem gen. Erzbischof zuzustellen. 1282, 2 non. maji. Orig. in Würzburg. 933.

1282 mai 6. Johann und seine Frau Herburge, Bürger zu Coblenz, schenken »bid gesammidir hant« (manu unita) im Deutschen Hause daselbst demselben in Gegenwart der Schöffen Sifrids des ältern und Conrads auf ihren Todesfall einen Wingert in Leye, welcher früher dem Augustiner Nonnenkl. Vulfirsberch gehört hatte und neben dem Kl. Himminrode und den Erben des verstorbenen Ritters Peter v. Bleide gelegen ist. Schultheiss, Ritter, Schöffen, Rath und Gemeinde von Coblenz besiegeln mit dem Siegel der Stadtgemeinde. Confluen. 1282 vigil. ascens. Dni. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1.249. 934.

1282 mai 6. Ritter Theodor. Meyneveldere und seine Frau Cunigunde quittiren dem Kl. Laach über 25 Mark, womit dasselbe einen Zins von 30 Soliden an sie aus abteil. Lehengütern in Crufthe abgelöst hat. Besiegelt von Betzelin Propst zu Andernach. 1282 die Johannis ante portam latinam. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,52. 935.

1282 mai 7. Agnes die Tochter des verstorbenen Chirurgen (Cyrurgici) Henemann, Bürgers in Trier, verkauft den Vikaren der Simeonskirche 6 Soliden Jahrzins aus ihrem Hause an der Strassenecke bei dem Thor von Curvacie, woraus auch die Laurentiuskirche einen Zins bezieht, um 5 trier. Pfund, und ihre Schwester Greta verzichtet zugleich auf ihre Ansprüche in Betr. dieses Hauses. 1282 die ascens. Dni. Orig. in Coblenz. 936.

1282 mai 12. Heinrich Abt und Convent von Sprengirsbach verkaufen dem trier. Archidiakon Heinrich v. Bolanden (NB. Propst von Carden) ihren Hof bei Prede und Pumere. 1282 fer. 3 post ascens. Dni. Copie mit der Aufschrift — vom Verkauf der Güter in Winnengin — im Cardener Chartul. der Dombibliothek in Trier nach gefälliger Mittheilung Herrn Dr. Lamprecht's in Bonn. 937.

1282 mai 16. Der trier. Official beurkundet, dass der Bäcker Theoderich, wohnhaft in der Brückenstrasse (platea pontis) zu Trier, Bürger daselbst, mit Consens dessen Frau Mechtilde und letzterer Sohn Theoderich dem Nonnenkloster der heil. Maria Magdalena in Trier für 27 Soliden ein Ackerfeld zu Odelvingen verkauft und zugleich den Centener Joh. Rechart und andere als Bürgen gestellt habe. Zeugen waren Henrich der Meier, dessen Sohn Ysenbard, Theoderich Meier von Sevenich und Anselm Poppart Schöffen von Odelvinge. 1282 vigil. pentecost. Copie saec. 17 in Coblenz. 938.

1282 mai 20. Der Edelmann, Junker (domicellus) Conrad v. Saffenberg und seine Gemahlin I. beurkunden in Bodendorf, dass in dem Prozesse des Marienklosters ausserhalb der Mauern der Stadt Andernach (S. Thomas) mit ihnen und der Gemeinde des Dorfs Bodendorf wegen einer Mauer des Klosterhofs daselbst, welche auf die Strasse übergebaut sein soll, entschieden worden sei, dass die Mauer richtig stehe. Zeugen der Kaplan des Junkers, Priester Conrad, die beiden Conversen fr. Mathias Hofsmeister und dessen Genosse Henrich, Arnold Sydensuanz Official des Junkers; die »Hovere« oder Geschworne (jurati) Ludew. Rennespore, Joh. Hoz, Jacob v. Remagen, Tillemann Perre, Joh. Hockeberg, Alard, Adolf und Engelbert Cerl; Gozwin, Herbert (Schul-)Meister (magister), Anselm, Gobelin unter den Kammern (inter cubiculos), Gobelin der Bruder Belas v. Eppenhoven, Heyno Wernekin und ganze Pfarrei oder Gemeinde. Ap. Bodendorf 1282 fer. 4 ante Urbani. Chartul. in Coblenz. 939.

1282 mai 25. Der Ritter Jacob Hunzwin v. Lainstein verkauft als Vormund Heinrichs und Sophiens, der Kinder des verstorbenen Ritters Heinr. Waitsac, im Florinstift zu Coblenz dem Kl. Himminrode eine Geldrente in Coblenz. Die Ritter Heinrich v. Bacheim und Heinr. Alde stellen sich als Bürgen. Zeugen die Schöffen Wirich, Erwin und Theoderich v. Mulene. 1282 in claustro S. Florini Confluent. die Urbani. Orig. in Coblenz. 940.

1282 mai 29. Der trier. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden entscheidet auf der Burg Bischofsstein in Sachen zwischen Eustach v. Monreal und Emmelrich v. Vankel wegen des Patronatrechts von Prothge, dass der von Ersterm präsentirte köln. Dom-

herr Arnold v. Erenberg bleiben, der von Emmelrich präsentirte Cleriker Adam v. Wolmerat zurücktreten solle. In castro Bischofstein 1282 die Maximini. Chartul. in Coblenz. 941.

1282 mai 29. Der Schöffe Bonifacius in Trier quittirt der Abtei S. Marie ad mart. daselbst über 100 trier. Pfund, welche ihm dieselbe schuldete und durch den Trierer Bürger Rodulf v. Britte ausbezahlte. 1282 fer. 6 post Urbani. Orig. in Coblenz. 942.

1282 iun. 1. Es blühten allgemein die Weinberge. Ann. Wormat. ap. Pertz, Script. 17,77. 943.

1282 iun. 15. Der Ritter Theoderich v. Kaldenfels verzichtet mit Consens seiner Tochter Bertradis auf alle Zehnt-Ansprüche aus des Kl. Rabengerisburg Hof zu Mengersrod. Zeugen Sibold v. Mezinhusen, Heinr. Hundesruck und Wernher v. Bibera. 1282 in die St. Viti et Modesti. Schott'sche Copie in Miltenberg. 944.

1282 iun. 15. Die Grafen G.(eorg) v. Sain und H.(einrich) v. Veldenz in Worms Theilnehmer einer Gerichtssitzung König Rudolfs in Sachen der Grafen v. Flandern und Hennegau. Wormatie 17 kal. jul. 1282 ind. 10, reg. a. 9. Gedr. Martene, Thes. 1,1181. Kluit 2b,854. Bondam 1,674. v. Reiffenberg, Monum. 1,387. St. Genois, Mon. 258. v. Sloet, Oorkb. 1016 Extr. Reg. Boehmer 113 no. 678. 945.

1282 iun. 20. König Rudolf vermittelt eine Sühne und Vergleich zwischen dem Bischof von Worms und dem Grafen Jo.(hann) v. Spanhem wegen eines streitigen Guts zu Sprendlingen, welches der Graf dem Bischofe entrissen hatte, und desshalb mit der Exkommunikation und sein Land mit dem Interdikt bestraft worden war. Wormacie 12 kal. jul. 1282 ind. 10, reg. a. 9. Mitbesiegelt vom Bischof und den Grafen Joh. v. Spanheim, Gotfrid v. Sene (Sain) und Eberhard v. Catzenelbogen. Orig. in München. Gedr. Mone, Zeitschr. 11,295. Boehmer, Acta imp. 342. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,63. 946.

1282 iun. 23. Das Capitel von S. Symeon in Trier vererbpachtet einen Wingert auf dem Berge zwischen den Dörfern Cevene und Uria für 20 trier. Denaren Jahrzins, und die Erbpächter geben zur Sicherung dieses Zinses einen Weinberg als »Ayngrethete«, welcher an die Wittwe des Ritters Andreas v. Pallast (de Palatio) einen Zins giebt. 1282 vig. nativ. Joh. bapt. — An demselben Tage vererbpachtet noch das Capitel einen Weinberg ebendaselbst für 28 trier. Denare Jahrzins an den Trierer Bürger

Thileman Holzschuher (calcifex) und dessen Frau Odilie, welche einen an den Edelknecht Albert v. der Brücke (de Ponte), genannt von S. Maria, Zins gebenden Wingert als »Ayngrethte« setzen. D. eod. Beide Origg. in Coblenz. 947.

1282 iun. 24. Bischof Friedrich v. Worms erklärt infolge des königlichen Spruchs vom 20. d. Mts. dem Grafen v. Spanheim, dass er nicht mehr von dem Hof zu Sprendlingen beanspruchen wolle, als sein Vorgänger, Bischof Eberhard, von demselben erhoben hat. 1282 die Joh. bapt. Orig. in München. Vergl. Lehmann, Spanh. 1,63. 948.

1282 iun. 24. Die Ritter Wirich Herr v. Dune, Boemund v. Grimberc, Henrich v. Theytingen und andere Zeugen einer Schenkungsurk. der Brüder v. Homberg an die Deutschordenscommende Einsiedeln. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. 949.

1282 iun. 25. Die Abtei Metlach und Joffrid Herr v. Aspermont in Verduner und v. Dun in Reimser Diözese ertheilen den Bürgern des Bann's Domvillers zur Beförderung des Einzugs Auswärtiger und zum allgemeinen Nutzen verschiedene Privilegien, namentlich das Recht (leges) von Bellemont, und bestimmen ihre beiderseitigen Rechte und Besitzungen daselbst; zu welchem Allem der Graf v. Luxemburg als Lehnsherr des Orts seine Zustimmung giebt. 1282 crast. Joh. bapt. Notarielle Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Miraeus 4,720. Reg. Kremer, Ard. Gesch. 2,55. Publ. Luxbg. 16,54. Lager, Metlach 303. 950.

1282 iun. 25. Henr. Munt und seine Frau Helvidis bekennen, dass das Haus an dem Suterbach in Vianden, worin sie wohnen und welches früher der Aleyde v. Metendorf gehört hatte, dem Kl. Hymmerode sei und ihnen über dasselbe kein Veräusserungsrecht zustehe; ausserdem erklären sie in die Hände des Abts Johann, dass nach ihrem Tode das Kloster über sie und ihren Nachlass, gleichwie bei Klosterbrüdern verfügen solle. Besiegelt vom Obern (minister) des Trinitarierhauses in Vianden und dem Priester Wilhelm von Geine. Zeugen der Schultheiss und 4 Schöffen von Vianden. Dat. wie vorher. Chartul. in Trier. 951.

1282 iun. 30. Joffrid v. Aspermont unterstellt sich in Betr. der Handhabung der mit der Abtei Metlach gemachten Vereinbarung (jun. 25) wegen Damvillers der Gerichtsbarkeit des trier. Officials. 1282 crast. Petri et Pauli. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 303. 952.

1282 iul. 2. Joh. Walrave Schöffe zu Trier steht zu Gunsten der Abtei S. Martin von dem Ankauf der Güter Gobelos im Dorfe Corlangk ab, und quittirt der Abtei über den ihm zurückerstatteten Kaufpreis von 50 trier. Pfund. 1282 fer. 5 post Petri et Pauli. Büchel'sche Copie in Trier. 953.

1282 iul. 6. Die Abtei Marienstatt vertauscht an die Abtei Romersdorph ihre Hofstatt in dem obern Theile des Dorfs Hoyngen gegen andere Güter bei ihrem Hofe zu Nassillinbag. Zeugen Thilemann v. Mendene Schultheiss des grössern Hofs und Arnold Pleban des gen. Dorfs. 1282 in octav. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 954.

1282 iul. 10. In der Streitsache zwischen dem Capitel von S. Castor in Coblenz und dem edeln Mann Robin Herrn v. Covern wegen der Rechte der Leute des S. Castorhofs in Covern, deren Entscheidung nach dem vom trier. Official vorgenommenen Zeugenverhör vom Erzbischof H.(einrich) v. Trier laut dessen eingerücktem Mandat vom 22. Nov. 1281 dem Dechanten von S. Florin in Coblenz aufgetragen worden war, wird dessen Sentenz im Refektorium des Florinstifts publicirt. Dieselbe erklärt das Capitel als Eigenthümer und Robin als Vogt des Hofs und bestimmt in Betr. der Zahlung des »Banveyrtel« Weins und anderer Abgaben an den Vogt, sowie über dessen Verpflichtungen. Zeugen Engilbert Dechant, Godefrid Scholaster, Henrich Thesaurar, Henrich v. Molenarcke, Simon v. (Burg-)Thor (de Porta), Henrich v. Stockheim, Herm. Wipodo, Henrich v. Waldecke, Henrich v. Eich und Theoderich v. Montabur der Kirche von S. Castor, ferner Richard, Conrad Thesaurar, Henrich v. Waldecke und Gerlach v. Maelberg der Kirche von S. Florin in Coblenz Canoniker. In refectorio S. Florini fer. 6 ante Margarete 1282. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,816. (Fischer) Geschlechtsregist. 2,99. 955.

1282 iul. 16. Mag. Ruffinus v. Ficeilo Canonikus und mag. Jacob v. Bolonia Official von Reims beurkunden, dass am dortigen geistlichen Gerichtshofe der edle Mann Ritter Joffrid Herr v. Asperomonte sich der Excommunikation und sonstiger Strafmittel unterworfen habe, wenn er den mit der Abtei Mediolac wegen des Bann's von Danvillers gemachten Vertrag verletzen würde. 1282 fer 5 post divis. aplor. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Mettlach 303. 956.

1282 iul. 16. Die Abtei Metlach und Joffrid Herr v. Aspermont machen eine Vereinbarung in Betreff der Freiheit der Abtei im Banne von Danvillers. 1282 fer. 5 post divis. aplor. Chartul. inCoblenz. Reg. Lager, Metlach 303. 957.

1282 iul. 26. König Rudolf sühnt sich mit dem Erzbischof v. Cöln, welcher letztere darnach unter anderm die zu Andernach, Bonn und sonsten eingeführten ungerechten Zölle aufheben und ferner keine andere erheben soll, als welche die köln. Kirche von alters her gesetzlich gehabt habe, auch die mit Unrecht erhobenen Zollgelder nach dem Ausspruche der genannten Schiedsmänner wieder erstatten solle. Unter denen, welche diese Sühne bei König Rudolf vermittelten, befindet sich der köln. Domherr Jo.(hann) v. Rennenberg, und unter den Helfern des Königs die Edeln v. Grifenstein. Oppenheim 7 kal. aug. 1282 ind. 10 a. reg. 9. Am folg. Tage (6 kal. aug.) sprechen das. die Schiedsleute, der Bischof v. Basel und der Graf v. Katzenellenbogen, den Erzbischof vom Ersatz für den unrechtmässig erhobenen Zoll frei. Gedr. Ennen, Quellen 3,191 und 193. 958.

1282 aug. 5. Johann, Sohn des verstorbenen Bürgers Gerbodo in Trier, tritt in den Deutschen Orden und schwört dieses in die Hände fr. Theoderichs Priesters des Deutschen Hauses in Trier; zugleich schenkt er dem Orden Wingerten in Eschouwe und zu S. Remigius bei Trier, sein Erbtheil an dem, wovon sein Bruder Henrich nach der Bestimmung seines Vaters die Nutzniesung hat, und nach dessen Tode an ihn und seine Brüder Ordulph und Bartholomeus znrückfallen solle und alle seine anderen Güter und Renten, mit Ausnahme der Güter, welche er von Frederich Cydelix vom Zehnten über der Brücke zu Lehen hat, welche er seinen zuletzt genannten beiden Brüdern schenkt. Zeugen Frederich der Schultheiss, Jacob v. Orreum, Joh. Walram und Walter Schöffen v. Trier, ferner mag. Nicholaus Vogt (advocatus) und der Cleriker Henrich v. Wesel Notar der trier. Curie. 1282 fer. 4 post Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,247. 959.

1282 aug. 10. Conrad genannt Herrmann, Sohn des verstorbenen Edelmanns Henrich v. Mullenarken, verzichtet auf dem Kirchhofe zu Mehlem auf die »Meybede, Hervesbede, Baynwein« und andere Abgaben und Dienste der Leute des Kl. Rulandswerde in dessen Höfen Leysheim und Curinckoven zu Ober- und Niederbachem, worüber er mit dem Kloster in Streit war, und erklärt, keine Rechte

über diese Leute und Güter zu haben. Zeugen Gerard Pleban von Milinheym, Gobelin v. Rulanzwerde, Gerard v. Werde, Priester; einige Ritter, Schöffen von Bagheym nebst Rembodo v. Wintere und Henr. Mey. Ap. Milinheym in cimiterio 1282 die Laurentii. Gedr. Niederrhein. Annalen 21,72. 960.

1282 aug. 15. Der Edelknecht Nicholaus v. Waderellon verkauft mit Zustimmung seiner Frau Ida und seiner Kinder sein Erbgut im Dorfe »Dorf« an den Edelknecht Ludewic v. Tholegya, Schwager des Ritters Johann v. Blison. Zeugen Volmar Custos, B. Priester von Tholigya, W. Pastor in Limpach, W. Priester in Walderellon; Johann Ritter v. Tholegia, Johann v. Blesa, Joh. Pirtinos und Arnold Sabian. Besiegler Th. Herr v. Hagen (de Indagine) und Herr W. v. Schwarzenberg (de Nigromonte). 1282 in assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Reg. Lehmann, Spanh. 2,15. 961.

1282 aug. Kriegszug König Rudolfs vor die vom Erzbischof v. Cöln besetzten Burgen am Rhein und an der Mosel. Vgl. Boehmer, Reg. 115. Trithem, Chron. Hirsaug. Brower, Ann. Trev. 2,165. Dahl, Panorama des Rheins 60 und die folg. Regesten. — Reichenstein und Saneck wurden im Monat August zerstört. Ann. Mogunt. ap. Boehmer, Fontes 2,251 und ap. Pertz, Script. 17,2 und 77. Jaffe, Mon. Mog. 710. — Nachdem König Rudolf ein grosses Heer gesammelt hatte, entwand er dem Erzbischofe v. Cöln die Schlösser Kaiserswerd und Kocheme, und zerstörte das Schl. Rienecke (richtiger Rienestein) welches dem Herrn v. Hohenfels war. Godfr. v. Ensmingen bei Boehmer. 962.

1282 aug. 17.—19. König Rudolf im Lager vor der Burg Sanegge schreibt von hier aus am 17. an König Eduard v. England, und am 19. an die Bürger von Besançon, und ertheilt dem Arnold v. Hoerst das Stadtprivilegium von Dortmund für Hoerst. In castris nostris ante Sanegge 14 kal. sept. MCCLXXVII (setze MCCLXXXII) ind. 10 reg. a. 9. Kindl. Copie in Münster. Vgl. Böhmer, Reg. 115 no. 693—94. 963.

1282 aug. 19. Graf Heinrich v. Salm vermehrt mit Consens seiner beiden Söhne das Lehen des Nicholaus Vogts v. Hunolstein und dessen Gemahlin Beatrix auf Lebenszeit mit seinen Dörfern Lampersberch, Odenrot, Concenbusch, Godendal, Morbach, Raperot und Mensberch, welche er von dem Erzbischof

H. (einrich) v. Trier zu Lehen hat. 1282 fer. 4 post assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 32. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,59. 964.

1282 aug. 19. Nicolaus Vogt v. Hunolstein (Henaupiere) verspricht dem Grafen Heinrich v. Salm für 1000 trier. Pfund das ihm verpfändete Schl. Hunolstein zurückzustellen, und stellt deshalb als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Sarebruche die Ritter Boucel v. Stein (de la Piere), die Gebr. Th. und Nicolaus v. Hagen (de la Haie), Rouri v. Castrez, Bertrant v. Waudenowe, Wilhelm v. Smedeburg, die Gebr. Ferri und Lambert v. Castrez, Sybode v. Lietemberg und Johann v. Blieze. 1282 macredi devant S. Berthremeu. — Gleichzeitig befehlen der Graf Heinrich v. Salm und seine 3 Söhne ihren Vasallen und Burgleuten von Hundestein dem gen. Nicolaus Gehorsam zu leisten, da sie demselben diese Burg zur Bewachung übergeben haben. 1282 fer. 4 ante Barthol. Origg. in Coblenz. Gedr. Toepfer 1,60—61. Reg. Fahne, Cod. Salm 40. 965.

1282 aug. 20. Graf Heinrich v. Salm und 3 Söhne verpfänden ihrem Vasallen Herrn Nicholaus Vogt v. Hundestein für 1000 trier. Pfund ihre Burg Hundestein und den Zehnten zu Atzelbach; auch erlauben sie demselben alle andern verpfändeten Güter einzulösen. 1282 fer. 5 post assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 39. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,61. — Nach einem alten Repert. in Coblenz quittirt Raugraf Georg 1282 über 100 Pfund, welche ihm Nicolaus Vogt v. Hunolstein für den Grafen Heinrich v. Salm zahlte. Vgl. Toepfer 1,59. 966.

1282 aug. 25. Rheingraf Sifrid beurkundet als Lehensherr seinen Consens zu Bertolds Kibel Verkauf von Gütern im Dorfe Budenheim an das Kl. Altenmünster zu Mainz, welche früher der Vogt Emercho auch von ihm zu Lehen hatte. 1282 crast. Barthol. Gedr. Schaab, Mainz 3,435 Note. Reg. Scriba 3,127 no. 1934. 967.

1282 aug. 25. König Rudolf im Lager bei Fürstenberg. Vgl. Boehmer, Reg. 115 no. 695 und Wittelsb. Reg. 41. 968.

1282 aug. 28. Derselbe in Boppard, von woher er dem Abt v. Pfeffers die Regalien schickt; auch den Adolf v. Aldendorf an diesem Tage mit Renten belehnt. Vgl. Boehmer, Reg. 115 no. 696 und 408 no. 1291. 969.

1282 aug. 30. Werner v. Bolanden belehnt den Ritter Emilrich auf Schonenburg mit einem Drittel des Korn- und kleinen Zehnten, einem Sechstel des Weinzehnten und der Hälfte des Patronatsrechts im Dorfe Leubersheim, welches Alles der Ritter Hubert der Jüngere auf Schonenburg von ihm zu Lehen trug, mit Consens dieses Hubert und Merbodos des Sohns dessen verstorbenen Bruders Otto. 1282 sequenti die post decollat. Joh. bapt. Neuere Copie in Coblenz. 970.

1282 sept. 2. König Rudolf im Lager vor Cochem verpfändet an diesem Tage dem Gerlach Reitz v. Breuberg um 100 Mark einen Weinberg und die Münze zu Gelnhausen nebst dem Gericht zu Selbolt. In castris ante Cochme 4 non. sept. 1282 ind. 10 reg. a. 9. Gedr. Joannis, Spicil. 379. Reg. Boehmer 115 no. 697. Vgl. Damberger 11,375. 971.

1282 sept. 6. Graf Godefrid v. Seyne als Schiedsrichter in Streitigkeiten zwischen den Grafen v. Geldern und von Cleve. 1282 dnc. ante nativ. Marie. Bondam 1,680. Lacomblet 2,452. v. Sloet 1,1023. 972.

1282 sept. 7. Erzb. Sifrid v. Cöln bestimmt, dass der ihm zu entrichtende jährl. Pacht v. 40 Mark aus dem »Puderampt« an die verwittwete Gräfin v. Seyne solle gezahlt werden. 1282 vig. nativ. Marie. Gedr. Ennen, Quellen 3,194. 973.

1282 sept. 7. Der Schöffe Arnold Suayf zu Andernach giebt dem Kl. Laach einen Revers wegen der ihm erlaubten baulichen Benutzung einer dem Kloster gehörigen Mauer neben seinem Hause. Mit dem Siegel der Stadt Andernach. 1282 vig. nativ. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,53. 974.

1282 sept. 8. Der trier. Archidiakon Henrich Propst von S. Martin zu Worms gibt seinen Consens zur Dotirung des Marienaltars in der der Dechanei seines Stifts gehörigen Pfarrei S. Lampert durch den Dechanten Wilhelm. 1282 in nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 975.

1282 sept. 8. Graf Heinrich v. Zweibrücken vermacht mit Consens seiner Gemahlin Agnes und seiner Kinder dem Kl. Wadegozzingen seinen Zehnten zu Liestorf. 1282 in nativ. Marie mense sept. Orig. in Coblenz. 976.

1282 sept. 10. König Rudolf auf der Burg zu Cochem, wo er an diesem Tage der Bürgerschaft von Nimwegen ihre Privilegien bestätigt, und unter den Zeugen Johann v. Brunshorn genannt wird. In castro Cochme 4 id. sept. 1282 ind. 10. reg. a. 9. Gedr. Retouw, Handveste v. Nymegen 19. Bondam 1,682. Mieris 1,426. v. Sloet 1,1027. Reg. Boehmer 115 no. 698. 977.

1282 sept. 11. Derselbe in Cochem, wo er an diesem Tage seinem Getreuen, dem Wirich v. Dune Sohn Richards des Aeltern, die Erbfolge der Töchter im Hause Dunen und zugehörigen Reichslehen, sowie dessen Gemahlin Gertrude die lebenslängliche Nutzniessung darin als Wittum bewilligt. Cochme 3 id. sept. 1282 ind. 10 reg. a. 9. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer 115 no. 699. 978.

1282 sept. 13. fr. Mathyas Präceptor des Deutschen Ordens in Deutschland verzichtet namens seines Ordens auf die Güter zu Crufthe, welche die Brüder Arnold und Gobelin v. Maulbeerbaum (de Moro) dem Orden übergeben haben, und verspricht, dem Kl. Laach den Erwerb dieser Güter zu dessen Hof in Crufthe nicht streitig zu machen. Zeugen Syfr. Spedel der ältere und Conrad Schöffen, Henr. Cloveloch Bürger zu Coblenz. 1282 vig. exalt. Crucis. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,53. 979.

1282 sept. 19. Pfalzgraf Ludwig Herzog v. Baiern genehmigt in Boppard den Vergleich König Rudolfs zwischen dem Grafen v. Fürstenberg und dem Reiche wegen der Städte Villingen und Haslach. Bopard. 13 kal. oct. 1282. Gedr. Mone, Zeitschr. 8,464. — Auch der Erzb. v. Mainz giebt heute hier seinen Willebrief, welcher unzweifelhaft in 1282 statt 1283 gehört. Vgl. Boehmer 120 no. 752. 980.

1282 sept. 20. König Rudolf in Boppard, wo er am 20.—30. Sept. urkundet, und zwar am 20. für Essen, am 21. für Nimwegen, am 22. für Erfurt. Bopardie 12 (11. 10.) kal. oct. 1282 ind. 11 reg. a. 9. Gedr. Lacomblet, 2,453. Bondam 1,685. Handveste v. Nymegen 15. v. Sloet 1,1028 no. 1063. Lünig, Reichsarch. 14,432. Reg. Boehmer 116 no. 700—701. 386 no. 1196. 981.

1282 sept. 22. Die Erzbischöfe von Mainz und Trier und der Pfalzgraf Ludwig Herzog v. Baiern geben in Boppard heute ihre besondere Willebriefe zu König Rudolfs Belehnung seines erstgebornen Sohnes Albrecht mit Oestreich, und seines natürlichen Sohnes Albrecht v. Schenkenberg mit 600 Mark Renten. Bopardie 10 kal.

oct. 1282. Tolner 277. Acta Pal. 1,330—31. Boehmer, Reg. 116 und 118. Wittelsb. Reg. 41. v. Lichnowsky 1,93. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 982.

1282 sept. 24. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt zur Widerherstellung der Severskirche in Erfurt derselben ein Ablassprivilegium. Bopardie 8 kal. oct. 1282. Reg. Catal. einer Frankf. Versteig. 1861. S. 3 no. 8 nach dem Orig. — Ders. und Pfalzgraf Ludwig geben auch hier heute ihre Willebriefe zu K. Rudolfs Belehnung des Burggrafen Friedrich v. Nürnberg mit den Dörfern Lenkersheim, Erlbach und Bruck. Vgl. Schütz, Corp. dipl. 4,126. v. Stillfried, Mon. Zoll. 2,138 Note. Lang, Reg. Boica 4,193. Boehmer, Wittelsb. Reg. 41. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 983.

1282 sept. 25. Die Erzbischöfe von Cöln und Trier, Pfalzgraf Ludwig v. Rhein, Herzog v. Baiern, die Fürsten, Grafen, Baronen, Edeln und alle andern Vasallen des Reichs, welche den rheinischen Landfrieden noch nicht beschworen hatten, beschwören denselben heute fer. 6 ante Michaelis in Boppard. Auch findet daselbst eine Berathung in Betreff des Gemeinwohls, namentlich des Münzwesens statt. Nach K. Rudolfs Uk. v. 27. Sept. bei Hartzheim, Hist. numm. Col. 133. Pertz. Leg. 2,440. Seibertz, Ukb. 1,488. Vgl. Reg. Boehmer 116 und Wittelsb. Reg. 41. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 984.

1282 sept. 26. Der trier. Official beurkundet, dass der Ritter Theoderich v. Retirsdorf bekannt habe, von fr. Daniel, Superior der Prediger in Trier, namens des Nonnenkl. Marienthal 5 trier. Pfund 10 Soliden ausgezahlt erhalten zu haben, und dass derselbe nun dem Kloster den ihm für diese Summe von dem Cleriker Henrich und dem Laien Radulf, Söhnen der verstorbenen Eheleute, des Edelknechts Radulf und Agnes v. Vilers (de Vilario) verpfändeten Zehnten von Stirpenich zurückgestellt habe. 1282 sabb. ante Michael. Orig. in Weimar. Extr. gedr. Publ. Luxemb. 19,221 und 16,56 Reg. 985.

1282 sept. 26. K. Rudolf beurkundet heute in Boppard einen Compromiss in den Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof v. Mainz und dem Landgrafen v. Hessen. Bodmann, Cod. epist. 269. Daselbst am 27. seine Uebereinkunft mit dem Erzbischof v. Cöln in Betr. des Münzwesens; siehe oben sept. 25. Reg. Boehmer 116 no. 702—3. Ennen, Quellen 3,196. 986.

1282 sept. 28. Rheingraf Sifrid überweist dem Erzb. Werner v. Mainz, welcher ihm 100 Mark köln. Denaren gegeben hat, 5 Mark Jahr-Rente aus seinen Gütern zu Disenheim als Burglehen von Beckilenheim. 1282, 4 kal. oct. Copie in Miltenberg. 987.

1282 sept. 29. Wildgraf Conrait v. Smedeberg vergleicht sich zu Kirn mit seinem Bruder Gotfrid Rouf Wildgrafen v. Kyrburg und überlässt demselben die Lehen ihrer Alt-Vorderen, seine Rechte zu Wirstatt und seines Vaters Rechte in den Dörfern Bruchweiler, Kempfeld, Breidendal, Hosenbach, Hedensheim und Münster; dagegen sollen Hochgericht, Wald und Wasser gemeinsam sein, und verzichtet auf seines Vaters Hausrath, auf die Baukosten von Kyrburg und Schmidburg. Zeugen der Ritter Werner v. Raidenbach, Gotfr. Rentze, Walther v. Numagen und Conr. Grippel. Kyrb. 1282 am Michelstag. Copie saec. 17 in Coblenz. Gedr. Gründl. Ausführung etc. 2,7. 988.

1282 sept. 29. Die Meier Peter und Sifrid und die Gemeinden der Dörfer Irsch, Hockwilre und Corlank bekennen, dass sie zur Entrichtung des Heuzehnten von allen ihren Wiesen an die Abtei S. Martin zu Trier verpflichtet sind. Zeugen Johann Abt des gen. Klosters und Richter des Gerichtshofs des trier. Grossarchidiakons Bohemund; Thomas weiland Kellner und Johann Capellan Mönche des gen. Klosters, Johann v. Manderscheydt und Wilhelm Diener (famulus) des Abts. 1282 die Michaelis. Büchel'sche Copie und Schreiners, Hist. abb. in Trier. 989.

1282 sept. 30. König Rudolf belehnt an diesem Tage in Boppard mit Einwilligung der Kurfürsten (principum electorum) den Burggrafen Friedrich v. Nürnberg mit den Dörfern Lenkersheim, Erlbach und Bruck. Gedr. v. Stillfrid, Mon. Zoll. 1,149. Schütz, Corpus 4,127 Uebers. Reg. Boehmer 116 no. 704. 990.

1282 oct. 5. Willelm Herr v. Suarcimberch beweist dem Grafen H.(einrich) v. Luxemburg 15 trier. Pfund Lehensrente auf Häuser zu Subach, Lebach und Hydinstorf. Mitbesiegelt von Erzbischof H.(einrich) v. Trier. 1282 fer. 2 ante Dionysii. Chartul. in Luxemburg. Gedr. Bertholet 5,284. Reg. Publ. Luxemb. 16,57. 991.

1282 oct. 10. Landgraf Albert v. Thüringen belehnt in Eisenach Herman, Sohn des verstorbenen Elias v. Bochparten, dessen Bruder und Schwester mit dem Marktamt (officium fori) zu Bochhard. Isenache 6 id. oct. 1282. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 33 (11) 7 no. 26. Archives de Reinach. 992.

1282 oct. 15. Thederich Herr v. Hagen (de Indagine) trägt der Abtei Theolegia sein Allodium zu Hunzienbach (Gunzenbach) zu Lehen auf. 1282 fer. 5 ante Luce evang. Gedr. Hontheim 1,817. Guden 5,999. 993.

1282 oct. 28. König Rudolf schreibt in Mainz an König Eduard v. England, und empfiehlt ihm den Heinrich v. Hammerstein. Gedr. Rymer 1b,912. Reg. Boehmer 116 no. 707. Damberger 11,376. 994.

1282 nov. 1. Derselbe verspricht seinem Vasallen Hermann v. Schonecke (auf dem Hunsrücken) und dessen Bruder, dem Domdechanten v. Mainz, für seine Treue gegen ihn und das Reich 60 köln. Mark, und verschreibt demselben bis zur Auszahlung dieser Summe 6 Mark jährlicher Rente aus dem Reichszoll zu Boppard. Maguntie 1282 kal. nov. ind. 11 reg. a. 10. Chartul. in Coblenz. 995.

1282 nov. 2. Graf Henrich v. Spanheim und sein Schwager Albrecht v. Schenkenberg, Tochtermänner der Luccarde, Wittwe Philipps v. Bolanden, sind Bürgen bei ihrer Schwiegermutter Verpfändung einer Kornrente zu Albisheim an den Ritter Herdegen v. Offenheim. 1282 crast. Omn. Sctor. Gedr. Frey und Remling, Otterburg. Ukb. S. 172 no. 230. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,82—83. 996.

1282 nov. 3. Sifrid v. Rile, beständiger Vikar der Kirche zu Carden, vermacht an den Priester Sifrid und Johann, Söhne seines Bruders Hermann, die Hälfte der Früchte von den 3 Wingerten zu Trys im Credde, die er theils ererbt, theils einem von Hasilbac und einem gewissen Wale abgekauft hat; ferner eine Weinrente in Pelinze, welche er von Peter, dem Bruder Hermanns, gekauft hat; eine gleiche von Peter, Acchus und Henr. Hutz aus einem Wingert unterm »Sindenberch«; dergleichen in Carden und Kerne; die Früchte von den Aeckern in Mertillach, welche er von seinem Bruder Hermann, und die Spelz daselbst, welche er von dessen Schwager (sororius) Theoderich gekauft hat. Mitbesiegelt von Cunrad Pleban von S. Marien in Carden. 1282 crast. animar. Orig. in Coblenz. 997.

1282 nov. 5. Die Grafen Godefrid v. Seyne und Johann v. Spanheim zu Mainz Zeugen in König Rudolfs Uk. für den Grafen v. Catzenelnbogen. Maguncie 1282 non. nov. ind. 11 reg. a. 10. Gedr. Schannat, Hist. Fuld. 2,211. Dronke, Cod. dipl. Fuld. 418. — Letzterer, Graf Johann, desgleichen am 10. Nov. in Worms für Freiburg. Vgl. Boehmer 116 no. 710. 998.

1282 nov. 11. König Rudolf verpfändet dem Grafen Eberhard v. Catzenelnbogen für 12 Tausend Mark, welche er demselben für Reichsdienste schuldet, den Reichszoll in Bopard. Wormacie 3 id. nov. 1282 ind. 11 reg. a. 10. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,49. Schoenemann, Cod. dipl. 1,217. Reg. Boehmer 116 no. 711. Günther 2,450. Damberger 11 Krit. 139. Hierzu geben am 11. Jan. die Erzbischöfe von Mainz und Cöln, am 24. Jan. Pfalzgraf Ludwig v. Rhein und am 16. Mai 1283 Erzb. Heinrich v. Trier; sodann im April 1285 der König v. Böhmen und Herzog v. Sachsen, und am 2. Okt. 1285 der Markgraf v. Brandenburg ihre Willebriefe. Siehe Wenck l. c. 999.

1282 nov. 13. Erzb. Werner v. Mainz genehmigt des König Rudolfs Verschreibung von 6 Mark Jahrrente aus dem ihm vom König verpfändeten Zoll zu Bopard an den Ritter Hermann v. Schonecke. Ap. Aschaffenburg id. nov. 1282. Chartul. in Coblenz. 1000.

1282 nov. 15. Phylipp v. Trys Scholastikus von Carden vermacht dem von ihm errichteten S. Stephansaltar in der Kirche zu Carden in seinem Testamente folgende Legate. Den Wingert »Manuwerch«; sein Antheil an den Gütern zu Winthusen, welche er gemeinschaftlich mit dem Ritter Peter Vogt in Carden von dem Ritter Wilhelm v. Smideburg gekauft hat; ein Haus im obern Dorf Carden am Pütz; die Güter, welche er von Henrich v. Gappinnache gekauft hat; das von ihm dem Cantor abgekaufte Theil des Hofs Mimminch. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er H.(einrich) v. Bolanden trier. Archidiakon und Propst zu Carden, den Dechant Hermann, Cantor Sibert und Canonikus Rychard von Carden. 1282 dnc. post Brictii. Orig. in Coblenz. 1001.

1282 nov. 16. Thilmann Herr v. Hagen (de Indagine) bekennt, dass sein Streit mit W. Abt und Convent von Tholegia wegen des Dorfs und Kirchenpatronats zu Schuren dahin entschieden worden sei, dass ihm keine Rechte auf beides zuständen, und er demzufolge auch darauf verzichte. 1282 fer. 2 post Martini. Gedr. Guden 5,999. 1002.

1282 nov. 18. Der Official oder Richter der Curie des trier. Archidiakons H. v. Finstingen beurkundet, dass Reynbold Ryse von Mersch, von der Abtei S. Maximin und dem Elisabethspital daselbst vor das Gericht des vorigen Archidiakons Th. geladen, auf seine Rechte an den Pfarrgütern zu Mers verzichtet habe. 1282 fer. 4 post Brictii. Vidimus v. 1342 in Coblenz. 1003.

2 nov. 23. fr. Mathias Deutschmeister und das Deutsche Haus in Covelenze versprechen infolge eines Abkommens mit dem Herzog Johann v. Brabant, der verwittweten Gräfin Mechtilde v. Seyne 20 köln. Mark, 50 Malter Weizen und 50 Malter Roggen jährlich, so lange sie lebe, in Cöln zu entrichten und stellen dafür ihr Haus zu Muffendorf und ihre Bruderhöfe zu Sürth und Herrmülheim als Unterpfand. Zeugen die Ordenspriester und Brüder Ruthcher, Symon, Hartrath und Godevriet, fr. Gerhart v. Hirzberg Comthur von Horneck, fr. Burkart Comthur v. Marburg, fr. Lodewich Comthur v. Frankfurt, fr. Godevrith, »der an des Commendurs Statis ze Covelenze«, fr. Anselm, der gemeine Convent v. Covelenze. 1282 an S. Clementis dage. Orig. in Berleburg. 1004.

2 dec. 1. Hermann Dechant zu Carden errichtet sein Testament und stiftet darin zu seinem, seines Oheims (avunculi) Henrich Scholaster's von Münster und seiner Aeltern Seelenheil den S. Johanns Bapt. Altar in der Kirche zu Carden. Zu Testaments-Exekutoren bestimmt er H. (einrich) v. Bolanden trier. Archidiakon und Propst von Carden, die Mitcanoniker, seinen Bruder Johann und Henrich v. Poliche, Conrad den Pleban von S. Marien in Carden. Dem gen. Johannes Bapt. Altar vermacht er sein Haus neben dem des Arnold Fest; Zinsen aus dem diesem gegenüber gelegenen Hause »Blogcheyt«, aus dem Garten Crippings und andern Gütern; ein Häuschen neben Kunemodes; eine den Kindern des verstorbenen Ritters Ywan v. Trys abgekaufte Kuchenspende; seinen kleinen Garten neben dem alten Thurme, seinen Garten unter »Sleyda« am Ufer, einen Wingert im »Brantinberg«, wovon Henrich v. Are weiland einen Zins geben solle; ferner 12 Wingertstücke im Banne von Carden, wovon einer neben dem Hause seines Bruders Johann oberhalb dem Ufer lag, einer weiland dem Priester Godescalc und Bäcker Mathias gehörte, einer auf dem Berge »Gesezze« bei der obern Mühle, einer auf dem Berge »Kasnode«, einer in »Dovirs« wo man nach Winthusen geht und einer auf dem Berge nach der Maximinskapelle zu, welchen er von Conr. Gryn von Tris gekauft hat, gelegen sind; 2 Wingerten in Pelenze, wovon einer, genannt Elende, an der Grenze (in fine) Snippeon, der andere, genannt Acker (ager) unter der Cyriakskapelle gelegen; einen Weinzins von seinen Wingerten in »Kusir« über der Mosel, welchen Marsilius v. Pumere und dessen Erben in Pumere entrichten sollen; seinen Garten hinter'm alten Thurm, welchen er vom Vogt in Carden gekauft hat; Ackerland in Poliche

mit Consens seiner Brüder Johann und Walter, und eine Hofstatt daselbst unterhalb der Kirche, welche Güter ihnen ihr Oheim (avunculus) Ysfrid in Münster hinterliess; Ackerland daselbst, welches er von seinem Verwandten (consanguineo) Jacob v. Mertloch und dessen Schwestern gekauft hat; 2 Morgen, die er von seinem Verwandten Theoderich v. Rineke, Canonikus zu Münster, gekauft; Ackerland daselbst, welches er von seinem Verwandten Jacob v. Brisiche, Bruder des Münsterer Canonikus Th., gekauft hat, und an Gauwerin v. Merle Zins geben; an 3 Morgen Acker mit einer Hofstatt über dem Wege im obern Dorfe, welche er von seiner Tante (matertera), der Mutter Th.'s Allec in Münster, gekauft hat; daselbst Aecker, die er von Peter Bürger zu Münster und dessen Nichte (neptis) Petrissa von Kerne gekauft, nebst einem Garten hinter dem Backhause (pistrinum) der (Kloster-)Herren von Ravengirsburg, sowie andere Mobilien, und trifft Anordnungen über die Besetzung dieses Altars nach dem Tode oder Abgange des jetzigen Vikars desselben, Clerikers Eustachius. Seinem Bruder Walter vermacht er seine Güter zu Mettric bei Coblenz; dessen Sohne, dem Scholaren Albert, seine Güter in Obervelle und Alkene; seinen beiden Brüdern Johann nnd Walter seine Güter in Gappenache und sein Theil am Zehnten zu Mertlac mit der Verpflichtung zur Entrichtung der von ihm bisher aus den Gütern zu Poliche gelieferten Fruchtrente an ihre Nichte, die Nonne Walpurge; der Nonne Guda, Tochter seines Bruders Walter, und dem Kl. Rosenthal (de Valle rosarum) eine Fruchtrente zu Gappenach und Mertlache; seinem Bruder Johann und Albert, dem Sohne seines Bruders Walter, 2 Wingertstheile zu Pumere, wovon eines im »Brule« liegt; dem Kl. Rosenthal und seiner Nichte, der Nonne Guda, 3 Wingerten in Pumere, wovon einen, unterhalb Brule, er von Rudolf dem Aeltern v. Pumere genannt Rosemunt, die beiden andern oberhalb dem Dorfe bei Kerra von Johann v. Brie gekauft hat; der Kirche in Münstermeynevelt Wingertstücke in Kerne, wovon zwei ober dem Bongert Ludowics v. Are liegen; dem Pleban von S. Marien in Carden, den Töchtern seines Bruders Winand, den Predigern und Minoriten in Coblenz, den Nonnen in Engelport (Angelica porta) und Rosendal, den Reclusen in Carden, der Bruderschaft in Münster, zum Seelenheile seines verstorbenen Bruders Henrich und sonstigen Zwecken macht er noch verschiedene kleinere Legate. Cardoni 1282 crast. Andree. Orig. in Coblenz. 1005.

1282 dec. 3. Abt Walter von Prüm bestätigt dem Nonnenkl. Niederprüm den unter seinem Vorgänger, Abt Joffrid, geschehenen Ankauf der Güter des Ritters Nicolaus v. Herlistorp im Bezirk des abteil. Hofs Niederprüm zu Winsvelt auf der Seite des Bach's »Meune« wo der Hof von Sellrich liegt. 1282 fer. 5 post Andree. Orig. in Coblenz. 1006.

1282 dec. 11. Das Nonnenkl. Machern präsentirt dem Chorbischof (Heinrich) v. Bollanden den Priester Ludger zur Pfarrei Loef. 1282 fer. 6 post Nicolai. Reg. saec. 17 in Coblenz. 1007.

1282 dec. 13. Papst Martin IV. befiehlt dem Dechanten von S. Florin, dem Propst und dem Thesaurar von S. Castor in Coblenz die Klagsache des trier. Domherrn Sybert v. Ulmen wegen verweigerter Einführung in die Pfarrei Ukesheim zu untersuchen. »Sua nobis Sybertus« etc. Ap. Montesflascones id. dec. pont. a. 2. Vgl. 1283 jan. 18. 1008.

1282 dec. 14. Erzb. Henrich v. Trier inkorporirt die von Peter Abt und Convent von S. Maria ad mart. bei Trier dem Refektorium der Abtei geschenkte Pfarrkirche in Nytthele mit sampt dem Patronatrechte diesem Refektorium, und das Domcapitel, sowie der betr. Archidiakon Werner geben hierzu ihren Consens. 1282 crast. Lucie virg. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 1009.

1282 dec. 15. Conrad Herr v. Sleyda, seine Gemahlin Lyse und sein Sohn Friderich verkaufen dem edeln Mann Gerard Herrn v. Blanckenheim, ihrem Verwandten (consanguineo), Burg und Dorf Steffele, Underbechen, Awele und Brembden um 200 Mark Sterling und 225 köln. Mark. In Gegenwart des Abts Walter von Prüm leisten sie auf diese Güter Verzicht und sollen dieselben dem Sohne Gerard's zu Lehen gegeben werden. 1282 fer. 3 post Lucie virg. Copie saec. 17 in Coblenz. Reg. Baersch, Eifl. ill. 1b,1013. 1010.

1282 dec. 17. Das Nonnenkl. Marienthal präsentirt dem trier. Archidiakon Werner den Priester Sarisius von Arlons zu der Pfarrkirche in Temmels, welche durch den Tod ihres Rektors Cono von Arlons erledigt ist. 1282 fer. 5 post Lucie. Reg. Publ. Luxemb. 16,57. 1011.

1282 dec. 20. König Rodulf bestätigt dem Kl. Hymmerode den Besitz der Kirche und des Patronatrechts zu Altripp in Speierer

Diözese. Ap. Oppinheim 1282 vig. Thome a. reg. 10. Chartul. in Trier. Gedr. Forschungen 17,353. Reg. Boehmer 117 no. 720. 1012.

1282 dec. 20. Conrad Herr v. Sleyda, seine Gemahlin Lyse und sein Sohn Friderich leisten wegen des Güterverkaufs vom 15. Dec. dem Gerard Herrn v. Blanckenheim die gebräuchliche »Werhaf« und stellen gen. Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Hyldenseym. 1282 vig. Thome. Orig. in Coblenz. Reg. Baersch, Eifl. ill. 1b,1013. 1013.

1282 dec. 21. Heinrich v. Gimmenich, Propst zu Wetflar, verzichtet im Stiftscapitel daselbst auf den Bezirk der Stifts-Güter »Major nama« genannt, welche Güter Guntram, der Sohn Hartlibs v. Nunheim, als Colone besitzt, und mit welchem Bezirk (marca) er den Wetflarer Schöffen Gerbert belehnt hatte, da er geglaubt habe darauf ein Recht zu haben, nachdem er belehrt worden sei, dass dieser Distrikt zu den Canonikats-Einkünften gehöre. Zeugen der Dechant und die übrigen Stiftsherren, ferner die Schöffen Gerbert, Conrad v. Dridorf, Wigand Diethero, Gernand Lien, Eckehard Kraemer (Institor) und Henrich v. Catzinfurt. In capitulo Wetflariensi 1282 die Thome. Gedr. Guden 1,797. 1014.

1282 . . . . fr. Johann Meister des Predigerordens und die Diffinitoren des Generalcapitels dieses Ordens in Vienne genehmigen die Aufnahme der Nonnen von Martinsberg bei Trier (montis S. Martini extra muros civitatis Trever.) in ihren Orden. 1282. Orig. in Coblenz. 1015.

1282 . . . . Die Aebtissin Gertrude von Gerresheim schenkt ihrem Kloster mit verschiedenen andern Gütern auch ein Stück Wingert zu Linz. 1282. Gedr. Pick, Zeitschr. 1877 S. 266. 1016.

1282 . . . . Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyne beurkundet, dass Conrad und Beatirse, die Kinder Heinrichs v. Husen, zu Gunsten ihres Bruders Ludewig v. Husen und dessen Frau Agnes auf den Hof zu Husen verzichtet haben. Unter den Zeugen der obengenannte Vater Heinrich, der Gräfin Kaplan Arnolt, ihr Kellner Menschir und ihr Koch Gobele. Mitbesiegelt von fr. Hermann Comthur von Breitbach. 1282. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,250. 1017.

1282 . . . . Der trier. Official beurkundet einen Vergleich des Administrators der Abtei S. Maximin bei Trier und des Pro-

visors des Elisabethspitals daselbst mit Jacob Lonwi, Vicepastor zu Brues, wegen dessen Pfarrcompetenz. 1282. Chartul. in Coblenz. 1018.

1282 . . . . Conrad v. Schoneck (später Bischof v. Worms) überlässt dem Pfalzgrafen Ludwig eine Korngülte zu Ybersheim. 1282. Tollner, Addit. 45. Reg. Scriba 3,128 no. 1942. Widder, Kurpfalz 3,84. 1019.

1283 ian. 7. Der Edelknecht Werner Spitz v. Neuerburg (de Novocastro) und seine Frau Katerine verkaufen 18 Morgen Ackerland bei Neuerburg um 17 trier. Pfund an das Nonnenkl. Machra. 1282 crast. Epiph. Orig. in Coblenz. 1020.

1283 ian. 18. Der päpstl. Subdiakon und Kaplan mag. Petrus v. Theatino publicirt auf Ersuchen des trier. Domherrn Arnold v. Ulmen die päpstl. Bulle vom 13. Decbr. (siehe oben) betreffs der Pfarrei Uxheim und der Abtei S. Maximin Appellation darauf. Ap. Urbem veterem 15 kal. febr. pont. Martini IV. a. 2. Chartul. in Coblenz. 1021.

1283 ian. 27. Johann Herr v. Neu-Warnesperch, Justitiar des Herzogs v. Lothringen und Vogt von Kelchen, vermacht dem Kl. Wadegocingen mit Consens seiner Gemahlin Ida seinen Zehnten zu Liestorf und Enestorf mit den »Vroinden« und die Mühle zu Bumerspach. 1282 fer. 4 ante purif. Marie. Chartul. in Coblenz. 1022.

1283 ian. 30. Bertrade v. der Weide (de Salice) zu S. Martin bei Trier verkauft mit Consens ihrer Töchter Elizabet und Gela einen Geldzins aus ihrem Wohnhause daselbst neben dem Thurme beim Hause des Bäckers Jacob an Joh. Lusch von S. Martin. Mit dem Siegel der Curie des Dompropsts und Archidiakons B.(oemund). 1282 sab. ante purif. Marie. Orig. in Coblenz. 1023.

1283 febr. 5. Henrich v. Brouche, weiland Kolvo's Sohn, verkauft mit Consens seiner Miterben, des Clerikers Warner und seiner Schwester Elisabet, an Aleide Meisterin und Convent von S. Marien in Orreo in Trier für 30 trier. Pfund sein Antheil am Zehnten zu Centemer, Orennaue und Bristiche, das er vom Kloster zu Lehen hatte. Besiegelt von dem Ritter Theoderich v. Brouche. 1282 fer. 6 post purif. Marie. Orig. und Chartul. in Coblenz. 1024.

1283 febr. 5. Eberwin, Rektor der Kirche in Lare, Sohn des verstorbenen Ritters Heidenrich v. Dalheim, verzichtet, nachdem er majorenn geworden ist, auf die Güter zu Dalheim, welche seine Mutter Cunegunde nach dem Tode seines Vaters an das Kl. Aldenburg verkauft hat. 1283 non. febr. Gedr. Guden 2,227. 1025.

1283 febr. 9. Wernher v. Linden Bürger zu Wetflar verkauft mit Consens seiner Frau Bertha an den Canonikus Walther, weiland Pleban daselbst, 2 Malter Korn jährl. Rente aus seinem Hofe, dem sogenannten »Vrihob«, im Dorfe Lutzillinden, und verspricht diese Rente ebenso zu liefern, wie eine andere von 8 Malter aus diesem Hofe, welche er schon früher an seinen Mitbürger, weiland Vogt, Reyo den Jüngern, und dieser hernach an gen. Canonikus verkauft hat. Zeugen Syfrid v. Dalheim Canonikus zu Wetflar, Dymar Ritter und Burgmann auf Calsmunt, Ekehard Kraemer (Institor) und Udo Schöffen von Wetflar. 1282, 5 id. febr. Orig. in Coblenz. 1026.

1283 febr. 10. H.(einrich) v. Bolanden trier. Archidiakon und Propst von S. Martin zu Worms entscheidet zu Mainz als Schiedsrichter in einer Streitsache seines Stiftscapitels mit dessen Custos Einolf. Maguncie 4 id. febr. 1283. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,342. 1027.

1283 febr. 11. Der trier. Archidiakon Gerhard und sein Bruder Godefrid v. Eppinstein beurkunden, dass ihr Vater Godefrid v. Eppinstein und ihre verstorbene Mutter Elise gemeinsamer Hand mit ihrem Consense dem Kl. Schoenau (bei Heidelberg) ihren Hof in Mittel-Liederbach geschenkt haben. 1283, 3 id. febr. Gedr. Guden, Sylloge 277. Reg. Georgisch 2,65. 1028.

1283 febr. 12. Der Ritter H. v. Glymendail und seine Frau Christine schenken in Mainz an das Kl. Rupertsberg (monast. montis S. Ruperti ap. Pinguiam) Fruchtrenten zu Rode für ihre Memorie. Maguntie prid. id. febr. 1283. Orig. in Coblenz. 1029.

1283 febr. 12. Der Ritter Conr. Grin v. Trys und seine Frau Aleyde verkaufen in Carden an Cuno v. Rivenach, Vikar des Marien Magdalenenaltars in der Kirche zu Carden, eine Fruchtrente aus ihrem Hofe zu Winthusin mit Vorbehalt des Rückkaufsrechts innerhalb 4 Jahren. Besiegelt von Hermann Dechant zu Carden und dem Edeln Werner, Burggrafen auf Trys. Zeugen der

vorg. Dechant, der Canonikus Henrich v. Polche, Lufdo v. Trys, Schwager (sororius) und der Scholar Johann, Sohn der Verkäufer. In Carden. 1282 vigil. Castoris. Orig. in Coblenz. 1030.

3 febr. 13. Der Graf v. Veldenz in Breisach Zeuge in K. Rudolfs Urk. in Betr. des Münzrechts. Boehmer, Reg. 119 no. 734 nach Schannat, Hist. Worm. 143. Pertz, Leges 2,443. 1031.

3 febr. 15. Wildgraf G. Roup willigt zu Sobernheim ein, dass der Ritter Dieterich v. Lonsheim nebst dessen Frau Agnes ihren Theil am Zehnten zu Bockenheim, den dieselben mit ihrem Bruder, Ritter Bertram, von ihm zu Lehen haben, an den Ritter Joh. v. Morisbach verkaufen, wie die darüber vor seinem Vater E. ausgestellte Urkunde es enthalte, und gibt Bestimmungen über den ferneren Bezug dieses Zehnten. Ap. Sobernheim 1283 octo dies ante cathedr. Petri. Copie in Miltenberg. 1032.

3 febr. 17. König Rudolf verpfändet in Basel dem Herzog Johann von Brabant für 3000 Mark Sterling die Münze zu Achen und Boppard. Reg. Boehmer 119 no. 736. 1033.

3 febr. 20. Graf Godefrid v. Seyne entscheidet als erwählter Schiedsrichter zu Kirchberg in den Streitigkeiten zwischen seinem Bruder Henrich und seinem Vetter (patruelis) Johann Grafen v. Spanheim wegen der Theilung der Nachkommenschaft Buzo's, Roschis, Hezalis und anderer Leute zu Kulze und Bellicht; wegen des Auswanderungsrechts der freien Leute des Grafen Johann in Sorne; wegen des Bannweins (vinum bannale) und der »Nachtselde« der Hörigen auf den Allodialgütern des Grafen Henrich zu Dille und Sorne; wegen beider Amtsleute gegenseitiger Hilfeleistung oder Beschwerung hinterlistig oder »vor Gedinge«, namentlich wenn Leute der Marienkirche in Achen, welche in den Hof zu Travenne gehören, in des Grafen Johann Bezirk ziehen; endlich wegen des hergebrachten Rechts »Underzuch« beider Grafen in ihren Territorien. Mitbesiegelt von den beiden Grafen Henrich und Johann, dem Lütticher Domherrn Alexander v. Brunshorn und dem edeln Manne Gerard Herrn v. Wildenberg. In Kirchberg 1283 sab. ante kathedr. Petri. Vid. Copie in Coblenz. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,235. — Mit gleichem Dat. beurkundet Graf Johann v. Spanheim welche Leute nach vorstehender Theilung seines Oheims (avunculi) Gode-

frid von den Familien Bose, von Belle, Hezele von Buren, Roschis, Bergere an seinen Vetter, Grafen Heinrich v. Sponheim, und welche von Bozo, in Bridal, in Kulze und von Bergeres an ihn gekommen sind. Gedr. ibid. 1,239. — Uebereinstimmend mit dieser Urkunde stellte auch gleichzeitig Graf Heinrich v. Spanheim eine aus. Orig. in München; vgl. Lehmann, Spanh. 1,64. 1034.

1283 febr. 20. Graf Godefrid v. Seyne entscheidet in Kirchberg als erwählter Schiedsrichter in der Streitigkeit seines Bruders Heinrich und seines Vetters Johann Grafen v. Sponheim wegen Theilung der Vasallen der Grafschaft Sponheim und wegen der Güter der Grafschaft, welche Graf Heinrich von dem edeln Mann Wilhelm v. Swarzenberg und von Winand dem Diener (famulus) v. Crove in Honscheit gekauft hat, und wegen der Lehensgüter Wilhelm's v. Wipenrode. Mitbesiegelt von den Grafen Heinrich und Johann. In Kirchberg 1283 sab. ante kathedr. Petri. Vid. Copie in Coblenz. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,240. 1035.

1283 febr. 22. Die Gebr. Eberard und Walram Grafen v. Zweibrücken genehmigen ihres Vasallen, des Ritters Philipp Paffe, Verkauf eines Theils der Vogtei im Dorfe Boys, welche derselbe von ihnen zu Lehen hatte, an die Abtei Disidodenberg, da derselbe andere Güter dafür zum Ersatz als Lehen gestellt habe. 1283 in cathedra Petri. Gedr. Joannis Spicil. 178. Crollius, Origg. Bip. 2,240. Reg. Georgisch 2,66. Widder, Kurpfalz 4,114. 1036.

1283 febr. 22. Der Wetflarer Bürger Heinrich v. Katzenfurt verkauft mit Consens seines Bruders Conrad und seiner Schwäger Heinrich und Conrad Gebrüder v. Drydorf an den Wetflarer Canonikus Sifrid v. Dalheim seine Güter zu Solms, gewöhnlich Oberndorf genannt, welche er von dem verstorbenen Ritter Conrad v. Crufftele gekauft hatte. Besiegelt von Dechant und Capitel zu Wetflar, den Burgmännern von Calsmund, dem Prior von Aldenburg, dem Erzpriester und Pleban von Wetflar. Zeugen Johann Dechand, Walther Pleban, Heinrich v. Bienbach Thesaurar, Heinrich v. Calsmund, mag. Thomas und Wernher v. Mintzenberg Canonici v. Wetflar; Widekind Edler v. Lychtensteyn, Eberwin Vogt, Dymar, Philipp und Brandan Ritter und Burgmänner von Calsmund; Heinrich und Wigand v. Drydorf Schöffen,

Wigand v. Rospach, Conr. Fromelyn und Hartpern Cristians Bürger von Wetflar. 1282, 8 kal. martii. Gedr. Guden 5,81. 1037.

3 febr. 24. mag. Bartold Archidiakon v. Metz genehmigt dem Kl. Wadegocien die Inkorporation der Kirche zu Beringen. Mettis 1282 fer. 4 ante dnc. Estomihi. Orig. in Coblenz. 1038.

3 mz. 1. Erzbischof H. (einrich) v. Trier verspricht den Brüdern N. (icolaus) und Jo. (hann) Vögten v. Hunolstein ihnen wegen der ihnen von dem Wildgrafen verpfändeten 28 trier. Pfund Jahresrente in Birkenvelth keine Beschwernisse zu machen. 1282 crast. dnc. Estomihi. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,62. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 1039.

3 mz. 12. Fr. (iedrich) Herr v. Numagin, bekennt, Herrn Hermann v. Schonecke (auf dem Hunsrücken) 35 Achener Mark zu schulden, und verspricht, dieselben bis nächste Martini zurückzuzahlen, wofür er den trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, und die Ritter Peter den Aeltern und Peter den Jüngern v. Eych mit event. Verpflichtung zum Einlager in Munstermeynefelt als Bürgen stellt. 1282 die Gregorii. Orig. in Coblenz. 1040.

3 mz. 14. Wilhelm und Johann Gebrüder und Herrn v. Henzenberg, Crippinger v. Schwarzenberg und Cono Ritter v. Symera machen auf Johannisberg eine Gütertheilung zwischen den Gebrüdern und Wildgrafen Emicho und Godefrid. Emicho erhält den obern Theil des Dorfs Flonheim mit den Dörfern Osthoven und Boedenheim; Godefrid dagegen den untern Theil von Flonheim mit den Dörfern Bornheim, Eycheloch und Wendelsheim. Wenn Letzerer seinem Bruder Emicho 20 Pfund giebt, solle dieser demselben die Hälfte des Dorfs Bochenheim abtreten. Im Dorfe Monziche erhält Emicho den Kirchen-Zehnten und Patronat; Godefrid die Vogtei und den Wingert »Kempenberg«. Vom Hofe in Husen erhält Ersterer die Dörfer Buntenbach, Blickerssauue und Wappenrot, dagegen Godefrid die Dörfer Husen und Casvelt. Die auswärtigen Leute des Hofs in Husen soll die Strasse theilen, welche von Meysenheim zum Langenstein, dann nach Hostede, von hier über die Strasse »Veldencia« bis Probsterade, von da durch Bontenbach und Langenhecke, über Runa hinaus bei der alten Mühle bis Leuferswilre und Enckerich führt. Alle Leute, welche jenseits dieser Strasse, nach dem Rheine zu, wohnen, sollen Emicho, diejenigen

aber, welche diesseits dieser Strasse, nach den Wäldern hin, wohnen, Godefriden gehören. Die Höfe Diffenbach und Breydendale mit ihren Zugehörungen, ausgenommen der Schäfer Albert von Bergen, welcher letzthin durch den Schiedsspruch der Herrn v. Heintzberg auf Godefrids Roup Theil fiel, die Mühle zu Kyre, zu deren Nachtheil keine andere über ihr darf erbaut werden, das Erbrecht in Betreff der Waldungen und die Dienste in Rhuna fallen auf Emechos Theil, dagegen auf Godefrid der Hof Hostede, die Leute, welche vor Duna wohnen, der Hof Gernods mit Gernod und dessen Söhnen, alle S. Remigiusleute und Hörige, sowie was ihr Vater in Offenbach hatte, ausgenommen das Obergericht. Beiden Brüdern sollen gemeinschaftlich sein der Weinberg vor Duna, die Kinder des Richters von Kyere, Schlappard und dessen Kinder, Syfrid v. Aldensymera und dessen Kinder, Zinsen zu Kyere, Westernart und Hachenbach, die S. Christophori (Kl. Ravengirsburg) Vogtei, die Fleischbänke in Runa, Wälder, Fischerei in den Bächen, der Zoll, Marschalls- und Jägerhafer etc. Mitbesiegelt zum Zeichen des Einverständnisses von Wildgraf Conrad v. Duna. In monte S. Johannis 1283 dnc. Reminiscere. Gedr. Gründliche Ausführung etc. 2,5. Reg. Scriba 3,339 no. 5007. 1041.

1283 mz. 15. Graf Gerard v. Dietz genehmigt die von Hellwich und Uda v. Horicheim der Abtei Aldenberg (bei Cöln) gemachte Schenkung von Gütern zu Horicheim. 1282 fer. 2 post dnc. Reminiscere. Gedr. Lacomblet 2,457 no. 779. 1042.

1283 mz. 15. Aleyne, Tochter der Schmiedin (fabrissa) Cristine, Begine zu Trier, schenkt vorbehaltlich lebenslänglicher Nutzniesung dem Kl. Hymmenrode ihr Wohnhaus und alle ihre anderen Güter mit Ausnahme des vierten Theils des Weinbergs »Juch« bei Trimelz, welchen ihr Bruder Heinrich erhalten soll. Zeugen Friderich Schöffe und dessen Bruder der Schultheiss Johann und Bonifacius der Aeltere Schöffen zu Trier. 1282 crast. dnc. Reminiscere. Chartul. in Trier. 1043.

1283 mz. 24. Rudolf v. Daibrechthusen vergleicht sich mit dem Kl. Aldenburg wegen der von seinem verstorbenen Bruder Heinrich dem Kloster vermachten Güter. Marpurg 9 kal. apr. 1283. Gedr. Guden 2,231. 1044.

1283 (84) mz. Eberhard und Johann, Söhne Johanns, und drei Söhne Conrads v. Heyger verzichten auf die Güter zu Byle, welche der

Cleriker Berno, Sohn Hetzechins v. Ubach, als er in den Minoritenorden eintrat, den Gebr. Conrad, Hetzichin und Hermann v. Byle verkaufte. Besiegelt von den Edelherrn v. Lichtenstein und Grifinstein und der Stadt Wetflar. Zeugen die Ritter Widekind v. Lichtenstein, Crafto Herr v. Grifinstein und Philipp v. Calsmunt, die Wetflarer Schöffen Gerbert und Berno. 1283 mense martio. Gedr. Guden 2,230. 1045.

1283 (84) mz. Der Wetflarer Bürger, Eckelo der Krämer (institor), verkauft gemeinsamer Hand mit seiner Frau Hildegunde dem Schöffen Eckehard und dessen Frau Hadewig einen Geldzins aus seinem Wohnhause unter den Krämen (sub tuguriis) nach der Münze zu, nicht inbegriffen jedoch eine hinten am Hause angebaute »Schuchschirna«, welche schon an den Schöffen Berno einen Zins giebt. Zeugen die Schöffen Herm. Münzer (Monetarius) und Udo, die Bürger Heynemann v. Minzenberg, Hartrad v. Herlisheim und des Ausstellers Schwiegersohn Eberhard. Mit dem Wetflarer Stadtsiegel. 1283 mense marcio. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. 1,306 Extr. 1046.

1283 . . . . Der Winter war warm. Am Tage der Verkündigung des Herrn (mz. 25) brachten die Weinstöcke Schösslinge und Blätter hervor. Acht Tage nach Weihnachten (jan. 1) aber waren an mehreren Orten Getreideähren erschienen. Am Feste Gregorii (mz. 12) blühte das Korn, und am Feste S. Gordians und Epimachi (mai 10) fand man die ersten neuen Körner. Auch war reichlich Holz an den Weinstöcken. Ann. Colon. maj. ap. Pertz, Script. 17,210. 1047.

1283 apr. 1. Die Begine Agnes, eine Tochter weiland des Schöffenmeisters Colin zu Trier, schenkt dem Deutschen Hause daselbst 2 Häuser in der Fleischgasse (vic. carnificum), welche mit Zinsen an die Gangulphskirche und an die Nonne Elizabeth zu S. Thomas (an der Kyll), eine Tochter weiland Walters von der Fleischgasse, belastet sind, Hauszinsen von Henr. Slac, Meister Johann dem Schuster (sutor), Ludw. Cleine, Drutewidis und andern in der Brodgasse (vic. panis), am langen Ufer (juxta latum ripam) hinter der Laurentiuskirche, auf dem Graben am Markte, im Baumgarten von S. Symeon neben dem verstorbenen Albert Hauriga, hinter dem Pallast am verschlossenen Thor, am Graben und in der Johannisgasse, wo auch die Herrn v. Helpinstein und Abtei Epternach Zinsen beziehen; ferner Wingerten im Geizzeberch, Enstrich, Merceli,

jenseits der Brücke im Rivers, Rucelsgrove, Martinsberg und den Wingert »Almuse« im Enstrich, sowie noch 160 trier. Pfund, welche ihr ihre Brüder Bonefaz und Bartholomeus schuldig sind. Zeugen Tillemann Schöffenmeister, Jacob weiland Schultheiss und Jacob v. Orreum Schöffen zu Trier. 1283 fer. 5 post resurrect. Dni. Orig. in Coblenz. 1048.

1283 apr. 4. Friderich v. Calsmunt genehmigt als Lehensherr in Marburg den Verkauf von Grundstücken seitens Wigands v. Bezzechindorf an das Deutsche Haus bei Marburg. Marthpurg prid. non. apr. 1283. Gedr. Wyss, Ukb. 1,307. 1049.

1283 apr. 6. Demude, die Wittwe des Trierer Bürgers Richard v. Blidenbach, verkauft mit Consens der Testamentsvollstrecker ihres Mannes, des Plebans Heinrich von S. Laurentii und Walthers v. Trinnleith, denen derselbe in Gegenwart der Schöffen Wilhelm v. Cuppa und Walter Drincwasser alle seine Güter behufs Bezahlung seiner Schulden cedirt hat, dem Nonnenkl. Horreum 3 Wingerten zu Casele. 1283 fer. 3 ante palmar. Orig. in Coblenz. 1050.

1283 apr. 9. Hugo Schmidt (faber) und seine Frau Odilie, Bürger zu Trier, verkaufen an Egidius v. Repais, Notar der trier. Curie und Sohn des verstorbenen Ritters Johann v. Repais, ihr Haus in der Brückenstrasse (in vico pontis) neben dem rothen Hause und dem Wohnhause des Bäckers Henrich um 24 trier. Pfund. 1283 fer. 6 ante palmar. Orig. in Coblenz. 1051.

1283 apr. 12. Conr. Milchling von Michelbach verkauft dem Nonnenkl. Aldenburg seine ihm in der Theilung mit seinem Bruder zugefallenen Güter in Deybrachtshusen. Unter den Zeugen Hademar der Provisor der Aebtissin. 1283 prid. id. apr. Gedr. Guden 2,232. Reg. Scriba 2 no. 743 und Baur, Arnsb. Ukb. S. 215 no. 104 fälschlich für Kl. Arnsburg. 1052.

1283 apr. 15. Johann Herr v. Weiler vergleicht sich mit Gerard Herrn v. Ham und dessen Gemahlin Maria wegen ihrer Erbschaft, und verschreibt denselben für ihren Verzicht 15 Malter Waitzen Erbrente aus seinem Zehnten von Bedeburch und im Falle dessen Unzulänglichkeit aus seinen Gefällen zu Massoltere. 1283 fer. 5 ante pasche. Orig. in Luxemburg. Gedr. Publ. Lux. 33 (11), 10 no. 36. Archives de Clerveaux. 1053.

1283 apr. 23. Die Ritter Johann und Henr. v. Metzinhusen tragen für 60 Mark dem Erzb. Henrich v. Trier einen Theil ihrer Burg Wiltperc zu Lehen auf und gestatten demselben deren Gebrauch gegen alle Feinde, ausgenommen Wildgraf Godefrid und Graf Joh. v. Spanheim, denen sie als Vasallen verpflichtet sind. Treveris 1283 in die S. Georgii mart. Copie in Miltenberg. 1054.

1283 apr. 25. Heinr. Haesenzant v. Brugge verzichtet auf jede Ansprache gegen die Abtei Hemmenrode wegen des Hofs Rodenbuchz und Dorfs Lytge. Zeugen Cunrad v. Waelenmoelen und Herbrand v. Matzine. Besiegelt vom Landdechanten zu Keylburch. 1283 die Marci evang. Orig. in Coblenz. 1055.

1283 apr. 26. Walram v. Jülich Propst von S. Marien in Achen präsentirt dem Capitel seines Stifts seinen Vetter (consanguineus) Wilhelm v. Spanheim zur Einsetzung in das demselben von ihm verliehene Canonikat. 1283 crast. Quasimodo. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,172. 1056.

1283 apr. 27. Papst Martin IV. beauftragt Propst, Dechant und Scholaster von Carden mit der Beilegung des Streites zwischen dem Deutschen Hause in Coblenz und dem Kl. Hemmenrode. »Conquesti sunt nobis« etc. Ap. Urbem veterem 5 kal. maji pont. a. 3. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,252. Reg. Potthast 1778 no. 22015. 1057.

1283 apr. Walter Abt, Peter Dechant und ganzer Convent des Salvatorsklosters in Prüm bestätigen dem Nonnenkloster in Niederprüm den Ankauf der abteil. Lehengüter Theoderichs Scherffenberg und dessen Schwester Elisabeth zu Niederprüm, welcher vor ca. 30 Jahren unter dem Abt Joffrid mit dessen lehensherrlichem Consens geschehen, aber von den Kindern Theoderichs angegriffen wurde. Zeugen Wilhelm Dechant von S. Marien in Prüm, der Ritter Embrich v. Ulmen, Henrich v. Brandscheid Priester von Prunsfelt, Warner v. Langinvelt, der Truchsess Godefrid, der Schultheiss Krichenbergh, Johann v. Gonnenbrett, Wirich v. Lytzingen, der Kellner Arnold und Koch Wirich. 1283 mense apr. Orig. in Coblenz. 1058.

1283 mai 9. Graf Arnold v. Solms Propst zu Goslar, sein Bruder Conrad Canonikus von S. Gereon zu Coeln, Elisabeth die Wittwe Reinbolds Beider Bruders und ihr ältester Sohn Reinbold ver-

schreiben dem Simon- und Judastift in Goslar für den ihnen überlassenen Hof Mengede eine Jahresrente von 16 Mark. Der Erzb. Heinrich v. Trier besiegelt dieses zu seiner Bestätigung. 1283, 7 id. maji. Gedr. Heineccius, Antiq. Goslar. 1,299. Reg. Georgisch 2,67. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 1059.

1283 mai 13. Warner und Engilbert, Söhne des Ritters Engilbert v. Guntreve, verkaufen für 60 Achener Mark an den Schöffenmeister Theoderich in Trier alle ihre aus der Erbschaft ihrer Grossmutter, der Wittwe Sophia v. Pallast (de Palatio), in Trier ihnen zugefallene Güter zu Meircillich bei Trier, und stellen als Bürgen mit der event. Verpflichtung zum Einlager in Münstermeynevelt Ludwig den Sohn weiland Fridr. Waltpodes, ihren Schwager Joh. Loicke, Arnold den Sohn weiland Marsils v. Guntreve und Joh. Zovirlais Schöffen von Münstermeinefeld. Zeugen Theoderich Custos zu Münstermeynevelt, Joh. Roth (Rufus), Warner Brusillere und Engelbert obengen. Ritter v. Guntreve, Stephan und Arnold Schöffen, Henr. Reuce, Colin Diener (famulus) der Abtei S. Mattheis, Conrad v. Polliche und der Notar Bartholomeus. Besiegelt von der trier. Curie. 1283 fer. 5 post Jubilate. Orig. in Coblenz. 1060.

1283 mai 16. Erzb. Heinrich v. Trier giebt zu Münstermaifeld seine Einwilligung zu der Verpfändung des Reichszolls zu Bopard (vgl. 1282 nov. 11). Monasteriomeinevelt 17 kal. jun. 1283. Wenck, Hess. Ukb. 1,52. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 1061.

1283 mai 17. Der Ritter Schado, Schultheiss von Alsveld, bekennt, dass er für seinen Herrn, den Landgrafen von Hessen, wegen eines Darlehens bei den Bürgern von Wetflar Bürge geworden sei, und verspricht sich zu Gleichem wie die andern Bürgen. 1283 fer. 2 post Cantate. Gedr. Guden 2,233. Reg. Scriba 4b,16 no. 3553. 1062.

1283 mai 18. H. Dechant und das Capitel zu Kilburg verkaufen den Zehnten der ihnen vom Erzbischof H.(einrich) v. Trier als Patron inkorporirten Pfarrkircke zu Uffeningen an den dortigen Vicepastor, Priester Johann, für 14 Malter halb Korn halb Hafer jährlich, und verschreiben demselben zur Aufbesserung seiner Pfründe jährlich 7 Soliden 4 Denaren, jedoch mit Vorbehalt ihres von Kirchengut gebührenden Rechts »Herdyere«. 1283, 15 kal. jun. Orig. in Coblenz. 1063.

1283 mai 25. Gerlach v. Ysenburch Herr zu Arevels und seine Gemahlin Elizabet verzichten mit Consens ihrer Kinder auf alle Rechte an den Weinberg »Ditwinesbergh«, welchen Johann von ihnen zu Lehen und den Templern in Hoyngen verkauft hat. 1283 die Urbani. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,450. 1064.

1283 iun. 5. Die Gebr. Gerhard, Cunrad und Godefrid gen. Raub, Söhne weiland des Wildgrafen Emecho, schenken dem Kl. Laach vom Orden der Templer in Wormser Diözese, ihre Güter zu Gernsheim und Kirchheim. 1283 in vigil. pentecost. Copie in Miltenberg. 1065.

1283 iun. 7. G. Dechant und Capitel von S. Symeon in Trier verkaufen ihrem Mitcanonikus Jacob, dem Sohne des Schöffen Peter v. Wintriche, ihr Haus in der Flandergasse (in vico Flandrie), welches ihre Mitcanoniker Reyner v. Aldindorf und der Cantor Anselm bewohnt hatten, und welches ausser 15 Soliden an sie, noch 15 Soliden zum Anniversarium des verstorbenen Mitcanonikers Bartholomeus v. Gewilre und 6 Denaren jährlichen Erbzins an Jacob Grin, Ministerialen der Paulinskirche, giebt. 1283 crast. penthecostes. Orig. in Coblenz. 1066.

1283 iun. 7. Der Trierer Bürger Joh. Slabatun verpflichtet sich zur Zahlung eines Erbzinses von 4 trier. Pfund an die Matrone Agnes, Wittwe des Nycholaus v. Lucellenburch, zu Trier für das derselben abgekaufte Haus in der Diedrichgasse (in vico Theoderici), welches dieselbe von der Wittwe Gerards v. Kalkofen (de calcis fornace) gekauft hat, nebst einem Garten, einer Hofstatt und 4 Soliden Erbzins; auch verspricht er, der Abtei S. Matheis jährlich die 20 Soliden Erbzins zu zahlen, welche die Wittwe Agnes derselben geschenkt hat, und deshalb der Abtei binnen Jahresfrist 30 trier. Pfund zur Sicherheit als »Angrift« zu überweisen. Dat. wie oben. Orig. in Coblenz. 1067.

283 iun. 14. Das trier. Domcapitel verbietet durch einen Beschluss seines Generalcapitels seinen Canonikern und Choralen, welche Cleriker sind, unter Strafe des einjähr. Verlustes ihrer Pfründe für Erstere und des zweijähr. Verbots des Chorbesuchs für die Choralen, sich an dem alten Missbrauch, »Balliatio« genannt, zu betheiligen, wornach Cleriker und Laien, welche die drei Tage nach der Auferstehung des Herrn den »Matutinen« in der Domkirche nicht bei-

gewohnt haben, ans Ufer geschleppt und ins Wasser getaucht werden. In nro. capitulo generali 1283 crast. Trinitatis. Chartul. in Trier. 1068.

1283 iul. 7. Der trier. Archidiakon Werner stellt die Competenz fest, welche der Vikar oder Vicepastor der dem Kl. Marienberg bei Bopard inkorporirten Kirche zu Nennig beziehen soll. 1283 fer. 4 ante Kiliani. Orig. in Coblenz. 1069.

1283 iul. 7. Die Brüder Johann, Engelbert und Peter mit ihren Schwestern Demude und Sophie v. Guntravia bekennen, dass ihr Bruder Theoderich bei seinem Eintritt ins Kl. Laach sein Erbe in Crufthe diesem Kloster geschenkt, ihnen jedoch den Ankauf desselben vorbehalten habe. Besiegelt von dem trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden, dem Custos Theoderich von Münstermeynevelt und dem Edeln Robin v. Covern. Zeugen der vorgen. Custos, der Ritter Johann v. Guntravia, Schöffen und Gemeinde des Dorfs Crufthe. 1283 crast. octav. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,54. 1070.

1283 iul. 10. Cristian v. Edegrei und seine Frau Wroze schenken dem Kl. Hemmenrod ihr Haus im untern Dorfe Edegrei mit Wingerten im Lennenstal, an der Eckin, im Erdene an der Ley (Petra) und im Trimers am Born. Besiegler Heinrich Pleban von Edegrei und Ricard Pastor von Litge. Zeugen Iwan der Vogt, Johann Alexanders Sohn, Theoder. Cnoip, Gobil v. Age, Heinrich Kaufmann (mercator) und Glöckner; Johann und Rodolf die Söhne der Frau Gele v. Mezce Synodalen; fr. H. Cantor von Martildal. 1283 sab. post octav. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 1071.

1283 iul. 13. Propst, Dechant und Scholaster von Carden laden infolge des eingerückten päpstl. Mandats vom 27. Apr. den Abt und Convent von Himmerode ein, am 2. Sept. (crast. Egidii) in der Florinskirche zu Coblenz zu erscheinen, um sich auf die Klage des Deutschen Hauses daselbst zu verantworten. Da der Scholaster kein Siegel seiner Scholasterie hat, aber auch Domherr zu Trier ist, so hängt er sein Domherrn-Siegel an die Ladung, welche speciell noch an den Pleban von Leythichen gerichtet ist. 1283 die Margarete. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,252. 1072.

1283 iul. 23. Papst Martin IV. beauftragt den Domdechanten, den Dechanten von Mariengraden und den Domscholaster von Mainz mit

der Schlichtung des Streits zwischen dem Deutschen Haus in Coblenz und dem Kl. Otterburg. »Conquesti sunt nobis« etc. Ap. Urbem veterem 10 kal. aug. pont. a. 3. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,253. Reg. Potthast 1781 no. 22051. 1073.

3 aug. 1. Wilhelm Herr v. (Ober-)Stein (de Lapide) verkauft seinen Hof Bollinbach im Winterhuche seinem Schwager (sororio), dem Ringraven Syfrid, für 62 köln. Mark mit Rückfallsrecht. Mitbesiegelt von Herrn Wirich v. Duna und Herrn Buzell v. Stein (de Lapide). 1283 Petri ad vincula. Kindl. und Schott'. Copie in Münster und Miltenberg. 1074.

3 aug. 4. Willekin v. Dudillendorf und seine Frau Elyzabeth verkaufen das Gut zu Dudillendorf, welches Willekins Aeltern Markuard und Aleyde vom Kl. Horreum zu Erblehen hatten, für 25 trier. Pfund an dieses Kloster. Besiegelt von dem Schultheisen Jacob zu Trier. 1283 fer. 4 post Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. 1075.

3 aug. 7. Erzb. Henrich v. Trier befiehlt daselbst in der Liebfrauenkirche den trier. Domherren Henrich v. Sirkes, Ulrich v. Stein (de Lapide), Conrad v. Manderscheit, Johann v. Duna und Henrich v. Beyfort in seinem Pallast zu erscheinen und denselben nicht eher zu verlassen, als bis sie Gnade und die Erlaubniss dazu erhalten haben werden, auch bis zu Maria Geburt (sept. 8) hinreichend Sicherheit zu leisten wegen des Schadenersatzes für die von ihnen geschehene Gefangennahme und Beraubung des Domdechanten Ar.(nold), des verstorbenen Domscholasters Cono und der Domherren Eybert, Ysenbard und Johann v. Corrich, sowie für den ihm und seinen Leuten zu Manderscheid und Pilliche, den Archidiakonen Boemund und Henrich v. Bolanden, dem Domcantor Wilhelm und andern trier. Domherren, dem Domcapitel und Propst von S. Paulin durch Raub und Brand zugefügten Schaden. Belegt sie ferner mit geistlichen Strafen im Dom, in der Paulins- und Simeonskirche und ernennt den Archidiakon Boemund und den Domcantor Wilhelm zu Abschätzern des Schadens. Zeugen Ar. Dechant, Boe. Archidiakon, Wilhelm Cantor, Ysenbard, Eybert, der Prior der Prediger und der Official von Trier. In eccl. Marie virg. Treviris 1283 sab. ante Laurentii. Copie saec. 14 im Bald. Chartul. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. Brower, Ann. 2,165. 1076.

1283 aug. 14. Der Schuhmacher Jordan in Coblenz und seine Frau Gerdrude verkaufen dem deutschen Hause daselbst 14 Soliden Jahrzins aus ihrem Hause neben Clemens, dem Sohne weiland Clemens' v. Wisse, und dem Bäcker Gotzmar an der Castorstrasse; von welchem Zins 2 Soliden an die Georgenkapelle für Unterhaltung der ewigen Lampe sollen entrichtet werden, welche die verstorbenen Bürger Wilh. Schappeil und dessen Frau Irmendrude vermacht haben. Als Bürgen stellen sie die Bürger Hartmud Gyr und den Schuhmacher Theoderich. Zeugen Sifrid der Aeltere, Conrad und Sifrid der Jüngere Schöffen und Gobelin Schumacher. Confluentie 1283 vig. assumpt. Marie. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,254. 1077.

1283 aug. 15. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Bopard besiegeln die Urkunde der Dorfgemeinde Osterspey über den von einigen noch lebenden Gemeindegliedern zu den Zeiten des Grafen Henrich v. Spaynheim und dessen Amtmann's Phylipp v. Milen mit dem Eberbacher Hofmeister geschlossenen Vergleich wegen einer Weinbergs-Grenze. Unter den derzeitig Genannten der Schultheiss Thymo v. Gulse und der Schöffe Hellewich v. Pedernach zu Osterspeie, welcher Letztere auch bei dem Vergleich früher zugegen war. 1283 festo assumpt. Marie. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,298. 1078.

1283 aug. 24. Die Abtei Epternach vererbpachtet ihre Bannmühle zu Altstorf an den Laien Thilmann. Mitbesiegelt vom Propst v. Bydeburg. 1283 Bartholomei. Orig. in Coblenz. 1079.

1283 aug. 30. fr. Johann Abt und der Convent von Hemmenrod beglaubigen ihren Mönch Jacob als ihren Prokurator in ihrem Prozesse mit dem Deutschen Hause (von Coblenz). 1283 crast. decollat. Johann bapt. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,255. 1080.

1283 sept. 2—3. Der Scholaster von Carden vertagt als subdelegirter päpstl. Richter, wozu ihn sein Propst als delegirter an Stelle des mitdelegirten Dechants wegen Erledigung der Dechanei ernannt hat, die Verhandlungen in dem Prozesse des Deutschen Hauses in Coblenz mit dem Kl. Hemmenroyde auf den 20. Sept. (vig. Mathey) in die Florinskirche zu Coblenz. 1283 crast. Egidii, continuata in diem sequentem. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,256. 1081

1283 sept. 5. Der Ritter Theod. Royzir wird für 30 Pfund Vasall des Erzbischofs H. (einrich) v. Trier und trägt demselben die Hälfte seines grössern Feldes »Ayche« zu Eszheim »in dem Wilren« nach Moirchingen hin zu Lehen auf. 1283 dnc. ante nativ. Virg. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,818. 1082.

1283 sept. 7. Graf H. v. Salm und seine Söhne erlauben Herrn N. (icolaus) Vogten v. Hunoldistein und dessen Erben alle verpfändeten Güter der Herrschaft Hunoldistein einzulösen, und versprechen alle baulichen Ausgaben nach dessen und dessen Bruders Jo. (hann) Aussagen zu berichtigen. 1283 fer. 3 ante nativ. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 40 Note. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,63. Für beide Salm'sche Söhne besiegelt der Abt W. von Tholegia. 1083.

1283 sept. 11. Wigand Dechant von Weilburg verkauft dem Deutschen Hause in Coblenz 6 Soliden Erbrente von dem Hause Heinrichs v. Zusheym zu Coblenz in der »Spedillisgasze« neben Gerard Platenmechere, der Krämerin (institricis) Heyleswinde und Gerburge, der Wittwe Henr. Schoneweders, für vierthalb Mark baar und eine Rente von 3 Soliden im Dorfe Holzmeynege. 1283 sab. ante exalt. Crucis. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,256. 1084.

1283 sept. 11. Jackes Prevost (Jacob Schultheiss) und Schöffen der Stadt Trier und Schöffenmeister, Dreizehner und Geschworne der Stadt Metz machen einen Vertrag wegen gegenseitigen Verfahrens bei Verhaftungen ihrer Bürger. 1283 samedi aprês la nativ. nostre Dame en septembre. Gedr. (Tabouillot) Hist. de Metz 3,226. 1085.

1283 sept. 30. Der Abt von Prüm bekennt, dass Nicolaus v. Gudestorf seine Güter zu Niederprüm auf 6 Jahre der Abtei verpachtet habe. 1283 crast. Michaelis. Reg. im alten Repert. in Coblenz. 1086.

1283 oct. 1. Die auf dem Hofe vor der Florinskirche, dem alten öffentlichen Versammlungsplatze, versammelten Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz verordnen mit Willen des Erzbischofs Henrich von Trier, dass Henrich der Aeltere und Conr. Botz die Ritter, Gobelin v. Pessyil, Jordan v. Wildungen, die Gebr. Wilhelm und Walther v. (Burg-) Thor (de Porta), Erwin der Schöffe, die Schuhmacher Thilmann, Jordan

und Wymar, der Fleischer Hildiger, die Weber Conr. Clywes und Marquard, und der Bäcker Eberhard für immer aus ihrer Stadt verbannt sein sollen; ferner, dass, wer ohne Erlaubniss des Schultheisen oder dessen Stellvertreters die Sturmglocke läutet, den Erzbischof im Bau seiner Burg hindert, neue Verschwörungen und Verbindungen zum Nachtheil des Erzbischofs und dessen Rechte eingeht, demselben den Ein- und Ausgang der Stadt verwehrt, und wer sich zur Tödtung und Beraubung der Juden verschwört oder thätlich betheiligt, der solle mit Person und Gütern dem Erzbischofe verfallen sein. Mitbesiegelt von den Archidiakonen H. v. Bolanden und Wernher, den Capiteln von S. Castor und S. Florin, den Grafen Godefrid v. Seyn, Eberhard v. Catzenelnbogen, H.(einrich) v. Spaynheim, Adolph v. Nassauwe, Gerhard v. Dietz und Heinrich v. Virnenburg sowie Heinrich Herrn v. Ysenburg, welche auch Zeugen sind. 1283 die Remigii. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,819. Vgl. Damberger, Krit. 11,187. Brower, Ann. 2,165—66. 1087.

1283 oct. 2. Graf Heinrich v. Salm und seine Söhne bekennen, dem Nicholaus Vogt v. Hunolstein noch weiter 40 trier. Pfund ebenso wie die bereits schuldigen 1000 Pfund schuldig geworden zu sein. 1283 crast. Remigii. Orig. in Coblenz. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,63. Fahne, Cod. Salm. 40. 1088.

1283 oct. 3. Graf Eberhard v. Catzenelnbogen befreit den Deutschen Orden vom Zoll zu Bopard. 1283 dnc. post Remigii. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,257. 1089.

1283 oct. 6. Das Capitel von Wetflar ernennt den Ritter Gerlach Lesche, Burgmann auf Calsmunt, auf Lebenszeit zum Schützer des Waldes »Aberschiz«. 1283, 2 non. oct. Gedr. Guden 5,83. 1090.

1283 oct. 7. Graf Heinrich v. Salm und seine Söhne bekennen, von Nicholaus Vogten v. Hunolstein und dessen Frau Beatrix 160 trier. Pfund geliehen zu haben, und verschreiben denselben, wenn sie das Geld nicht in 2 Jahren zurückbezahlen würden, die denselben und dessen Bruder Johann Vogt v. Hunolstein auf Lebenszeit verschriebenen Güter alsdann zu erblichen Lehen. 1283 fer. 5 ante Dionys. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 40 Note. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,64. 1091.

1283 oct. 8. Werner v. Merle, Canonikus zu Carden und Notar des Erzbischofs H.(einrich) v. Trier, errichtet sein Testament,

wornach er seine Wingerten zu Merle der Castorskirche in Carden vermacht und den triter. Archidiakon H.(einrich) v. Bolanden, dessen Vetter (consanguineus) Werner Scholaster in Carden und seinen Collegen Johann v. Mertillach Notar des Erzbischofs v. Trier zu seinen Testaments-Exekutoren ernennt. Zeugen die gen. Testaments-Exekutoren, sowie Cesarius Canonikus und Heydenrich Vikar des heil. Kreuzaltars in der Florinskirche zu Coblenz. 1283 fer. 6 ante Dionysii. Orig. in Coblenz. 1092.

1283 oct. 13. Erzb. H.(einrich) v. Trier befiehlt in Coblenz dem Pleban von Wetflar auf die Klage von dessen Pfarrkindern, die bei Ehebündnissen hergebrachten Festlichkeiten, gewöhnlich Kauf genannt, nicht mehr zu verbieten, jedoch die dreimalige Proklamation in der Pfarrkirche vor der Eheschliessung mit Beobachtung der Synodalstatuten vorzunehmen, auch die Brautleute, welche zur Kirche kommen um kopulirt zu werden, mit denselben Worten und Feierlichkeiten, wie früher in den Häusern und Strassen, zu kopuliren. Ap. Confluentiam 1283 fer. 5 ante Galli. Orig. in Wetzlar (A. no. 17). Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 1093.

1283 oct. 17. Godefrid v. Eppenstein belehnt mit Zustimmung seiner Söhne die Ritter Hermann v. Marterode und Henrich v. Aldendorf mit seiner Burg und Stadt Brubach, jedoch mit Ausnahme der Vasallen und Ministerialen der Herrschaften Wede und Eppenstein, namentlich der Ritter Lodewich v. Are, Jacob Huniswyn, Syfrid Schenk (pincerna) v. Sterenberch und Friderich v. Schonenburg. Ap. Wysebaden 1283 crast. Galli. Gedr. Wenck, Ukb. 1,40. 1094.

1283 oct. 27. Graf Ludwig v. Ziegenhain schenkt dem Ritter Rupert v. Buches die Güter zu Rodinbach, welche weiland Crafto v. Grifinstein hatte. 1283 vig. Symon. et Jude. Gedr. Guden 2,233. 1095

1283 nov. 5. Der Ritter Friderich v. Schonenburg, Burggraf auf Laynecke, seine Gemahlin Jutta und Söhne Fr. und R. bestätigen dem Henrich Benzelo's Sohn das Haus mit zugehörigen Renten, welches derselbe mit ihrem Consens gekauft hat, und früher dem Johann v. Velrdinghen gehört hatte, und belehnen denselben damit. 1283 fer. 6 post Omn. Sctor. Chartul. in Coblenz. 1096.

1283 nov. 6. H. (einrich) v. Bolanden trier. Archidiakon und Propst von Carden beurkundet als mit dem Dechanten und Scholaster v. Carden delegirter päpstl. Richter in der Streitsache zwischen dem Deutschen Hause in Coblenz und dem Kl. Hemmenrode wegen der Güter zu Bubenheim den Compromiss beider Parteien auf die Plebane Heidenrich von Heiligkreuz zu S. Florin in Coblenz, von Ruvenach und Mettrich, sowie auf den Coblenzer Bürger Godefrid v. Gulse als Schiedsrichter, um bis zum 7. Dec. (crast. octav. Andree) das Urtheil zu sprechen. 1283 sab. post Omn. Sctorum. Chartul. Himerod. in Coblenz. 1097.

1283 nov. 9. Erzb. Henrich v. Trier beauftragt in Coblenz den Prediger-Prior von Frankfurt, den Erzpriester und den ehemaligen Pleban Walter von Wetflar persönlich die Wetflarer Schöffen zu ermahnen, dass sie in Sachen des Kl. Aldinburg gegen den Wetflarer Bürger Berno wegen des Erbtheils der Nonne Kunegunde ein gerechtes Urtheil fällen. Confluentie 1283 fer. 3 ante Martini. Gedr. Guden 2,234. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 55. 1098.

1283 nov. 12. Graf Heinrich v. Luxemburg bestätigt den von dem Ritter Heinr. Helmh und dessen Frau Eyble an Wilhelm v. Aspelt, Prevost von Luxemburg, geschehenen Verkauf von Gütern zu Hackestorf, und belehnt Letztern mit denselben und dem Weinberg zu Remserein, welchen dessen Oheim Paulyn v. Aispelt zu Lehen hatte, und mit seinem Wingert zu Wynterainges. 1283 lundemein S. Martin en mois de novembre. Orig. in Coblenz. Gedr. Publ. Luxemb. 16,61. Reg. Kreglinger in Bullet. Belg. 3,229. 1099.

1283 nov. 18. Demodis, Wittwe des Bürgers Richard v. Blidinbach zu Trier, verkauft an das Nonnenkl. Marienthal bei Luxemburg ihr Wohnhaus gen. »Rinderdansz« in der »Flandergasse« nebst einem Zins des Canonikus Johann von S. Symeon und mit Servituden. 1283 octav. Martini. Chartul. in Trier. 1100.

1283 nov. 20. Die Abtei Glandiers verkauft dem Abt Nicolaus und Convent von Wadegozingen das Gut in Werbele, welches Jutta, die Wittwe des Ritters Peter v. Bettingen, ihr geschenkt hat. 1283 sab. post octav. Martini. Chartul. in Coblenz. 1101.

1283 nov. 21. Die Eheleute Henr. Schwarz (Niger) und Wileburg, Bürger zu Andernach, vergleichen sich mit dem Bischof Emund von Kurland (episc. Curonens.) und dem Deutschen Hause in

Coblenz wegen des Wasserabflusses ihres dem Deutschen Hause Zins gebenden Hauses in Anderñach neben dem des gen. Bischofs. 1283 dnc. post octav. Martini. Orig. in Coblenz. 1102.

1283 dec. 7. Heydenrich Vikar von S. Crucis zu S. Florin in Coblenz, die Plebane von Ryvenach und Mettrich und der Bürger Godefrid v. Gulse erkennen in dem Streite des Deutschen Hauses zu Coblenz mit dem Kl. Hymmenrode wegen der Güter zu Bovenheym, dass die Güter des Ritters Bertram v. Wise dem Deutschen Hause gegen Entrichtung von 15 Mark an das Kloster, sowie der Zehnten vom Wingert »Cleyner« dem Orden, alles andere aber dem Kl. Hymmenrode verbleiben soll. 1283 in adventu Dni. infra octav. Andree. Orig. in Coblenz. 1103.

1283 dec. 14. Lodowich, der Sohn des verstorbenen Ritters Peter v. der Brücke (de Ponte), erlässt dem Trierer Schöffen Jacob v. Oeren (de Orreo) die Lehenspflicht von den Gütern zu Wilre, womit dessen Vater Carl schon von Lodowichs Vater belehnt worden war. 1283 fer. 3 post Lucie virg. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. des Deutsch. Ord. 2,251. 1104.

1283 dec. 28 (?). Graf Symon v. Saarbrücken (Sarapont.) Herr v. Commercy beurkundet, dass der Ritter Frider. Buselo v. Saarbrücken seine Frau Lukele mit seinem Consens auf seine Saarbrücker Burglehengüter in und bei Saarbrücken bewittumt habe. 1283 fer. 3 post natale Dni. mense jan. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,372. 1105.

1283 . . . . fr. Johann Meister des Predigerordens und die Diffinitoren des zu Montevesolo versammelten Generalcapitels dieses Ordens bestätigen die Aufnahme des Nonnenklosters auf dem Martinsberg bei Trier (in monte S. Martini ap. Treverim) in ihren Orden durch obengen. Ordensmeister und die Diffinitoren der Generalcapitel zu Vienne und Florenz. Ap. Montpessolanum 1283. Orig. in Coblenz. 1106.

1283 . . . . Die Eheleute Friderich und Pauline resigniren auf den Wingert »Röpreche« zu Winningen, den sie von der Abtei S. Martin zu Coeln in Zins haben, weil ihnen der Zins zu beschwerlich falle. Auch beurkundet Hermann der Abt dieses Klosters, dass der Schultheiss in Winningen einen Weinberg geschenkt habe, den er an Engelbert für eine halbe Ohm Mittelwein verpachtet habe. Reg. eines alten Repertor. in Coblenz. 1107.

1283 . . . . Mechtilt verwittwete Gräfin v. Seyne macht ihr Testament und Seelgerede. Geldlegate erhalten ihr »Gesinde« nämlich ihre beiden Caplane Lambrecht und Arnold, ihre Zofe Jutte, Gekele die Alte und die Junge, ihre Nichte Mechtilde, Heine v. Husen, Herr Wilhelm v. Roispe, ihr Neffe Philips, Lodewig v. Husen, Aleyde v. Nitershusen, ihr Koch Gobele und dessen Frau Cristine, Heine Buschelmann, Arnold v. Budelinge, Mengir, der Küchenknecht Cruseler und Diderich Kokerelle; ferner die Minoriten, Prediger und ihr Kloster in Coeln, die Minoriten zu Selegendale, Andernach und Covelenze, die Prediger zu Covelenze, die Nonnen zu Cyzendorph, Herchingen, Drulshagen und S. Katerinen bei Rennenberg, die Mönche von Nistere (Marienstatt) und Seyne, der Meister vom Johannishospital über Meer, ihre »Burchmannen« und ihre Leute in ihrem Lande insgemein; letzteres sollen vertheilen der Provinzial der Prediger und fr. Godeverd v. Duisburg, fr. Bartholomeus ihr Beichtiger und ihr Caplan Lambrecht. Der Zehnte von Asbach und die Gülten zu Sechtme und Gilsdorph sollen bei den Gotteshäusern verbleiben, wie es zwischen dem Bischof Syverde und dem Erzstift Cöln durch den Bischof Albrecht, fr. Gerard von Andernach und einen Theil ihrer »Burchmanne« vereinbart worden ist. Ihren Hof auf dem Acker bei der Nuwerburch mit Zugehör sollen die beiden gen. Gekelen auf Lebenszeit, und nach deren Tode das Deutsche Haus in Breitbach erhalten. Als Treuhänder werden ernannt der oberste Deutschmeister und der oberste Johannitermeister, der köln. Domherr Winant v. Blankenberch und Rorich v. Rennenberg; beide erstgenannte Meister haben für den Fall, dass sie beim Tode der Gräfin nicht im Lande seien, zu Stellvertretern den Deutschordens-Comthur fr. Mathis von Covelenze und den Johannitermeister fr. Luprecht von Steinvorde und fr. Erwin v. der Burch, beide Priester, bestimmt. Zeugen sind der obengen. Prediger-Provinzial Heinrich, ihr Beichtiger fr. Bartholomeus, ihre Caplane fr. Godevert v. Duisburch, Lambrecht der Unterküster vom Cölner Dome und Arnolt, sowie ihre Zofen Jutte und die beiden Gekele. 1283. Deutsch. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,462. (Fischer) Geschlechtsreg. 2,56. Hoefer, Deutsche Urkk. 29. Senkenberg, Medit. 757. 1108.

1283 . . . . Jutta Gräfin v. Seyne und ihr ältester Sohn Johann schenken dem Kl. Marienstatt zur Anniversarienfeier ihres verstorbenen Gatten und Vaters, Grafen Go.(ottfrid) v. Seyne, am 31. Okt. (vigil. Omnium Sctor.), Jahrrenten aus der Mühle bei Hachen-

burg, von Wingerten zu Seyne, in Gevartishaim, Astinrode und von Th. v. Worstmere. Mitbesiegelt von den Grafen Hen.(rich) v. Spanheim und G. v. Dietz. 1283. Cop. saec. 17 in Coblenz. 1109.

1283 . . . . Ingelbrand Fuchs (Vulpes) v. Biebera vergleicht sich mit Johann dem Jüngern v. Heyntzenberg wegen des Weinschanks zu Bievera. Besiegler Graf Johann v. Spanheym. 1283. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,423. 1110.

1283 . . . . Die Gebrüder Johann der Ritter und Symon v. Rameren einigen sich dahin, dass sie das ihnen gemeinschaftliche Dorf Rameren und 4 Ohm Weinrente in Nittel in 2 Theile theilen. Davon soll derjenige von ihnen, welcher im Besitze dieses Theilzettels sein wird, erhalten: den Busch (nemus) Wyrst und Yoschyt, den Meier Mattias mit dem Meiereirecht und seinem Bruder Jacob, Henr. Buvere und zwei Andere mit ihrem Erbgut, den Ackerzins (terragium) hinter »Cromecke« und im »Rode«, die 4 Ohm Wein jährlich zu Nittele, einen Geld- und Capaunenzins von der Mühle in Mannebach und das Erbe an Feldern, Wiesen und Büschen, welche in der »Woronhant« (Frohnhand) liegen, mit Ausnahme dessen, was in dem andern Theilungsbrief (welcher fehlt) enthalten ist, sowie Johann, den Sohn Purrese, als Lehensmann. Mit dem Siegel Godefrids, des Priesters von S. Gangulf. 1283. Orig. in Coblenz. 1111.

1283 . . . . Der Ritter Henrich v. Glymer und seine Frau (consors) Christina überweisen dem Nonnenkl. Rupertsberg bei Bingen (monast. montis S. Ruperti ap. Pinguiam) ihre Güter bei dem Dorfe Rod gegen eine Leibrente von 20 Malter Korn jährlich. Moguntie 1283. Chartul. in Coblenz. 1112.

1284 ian. 2. Graf Henrich v. Spanheim Mitbesiegler und Zeuge einer Urk. Johanns Herrn v. Hohenvels. 1284 crast. circumcis. Dni. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,363 no. 379. 1113.

1284 ian. 5. Erzb. Henrich v. Trier erlässt in der Liebfrauenkirche daselbst (gleichlautend und mit denselben Zeugen wie 1283 aug. 7) eine Vorladung an die trier. Domherren Wilhelm v. Sleyden, Conrad v. Roseren, Herbrand v. Zolver (de Celobrio) und Wilhelm v. Doreiswilre. In eccl. Marie virg. Trevir. 1283 vigil. Epyphan. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56. 1114.

1284 ian. 5. Boemund Grossarchidiakon und Wilhelm Domcantor zu Trier taxiren als ernannte Schiedsrichter den durch die Beraubung und Misshandlung trier. Domherren zu leistenden Schadenersatz auf 210 trier. Pfund, und Henrich v. Beafort, Conrad v. Roser, Henrich v. Syrkes, Willelm v. Sleyda, Conrad v. Manderscheit, Johann v. Dune, Herbrand v. Zolver (de Celobrio) und Willelm v. Derswilre Domherren acceptiren diesen Ausspruch und beschwören dessen Befolgung. Mitbesiegelt vom Erzb. v. Trier. 1283 vigil. Epiphan. Chartul. in Trier. 1115.

1284 ian. 7. fr. Mathias Deutschordens-Präceptor durch Deutschland und das Deutsche Haus in Coblenz verzichten auf ihre Rechte an den Gütern zu Grezzege, welche die Brüder Arnold und Gobelo vom Maulbeerbaum (de Moro) dem Kl. Laach verkauft haben. 1283 crast. Epiph. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,54. 1116.

1284 ian. 13. Syfrid v. Hattenrode und seine Frau Alheyde verkaufen dem Wetflarer Bürger Conr. Reyo und dessen Frau Alheyde ihre Güter in Huchilheym. Unter den Zeugen die Ritter Gernand v. Swalbach und Conrad v. Kinzenbach Burgmänner von Giessen und die Wetflarer Schöffen Eckehard, Berno, Herm. Münzer (Monetarius) und Heinrich v. Catzinfurt. Mit den Stadtsiegeln von Giessen und Wetflar. 1283 id. jan. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. 1,319 Extr. 1117.

1284 ian. 18. Adeleide Meisterin und der Convent von S. Marie in Horreo zu Trier (Oeren) genehmigen den mit Zustimmung der frühern Meisterin Agnes und des Convents von einem ihrer Hörigen zu Kasel geschehenen Verkauf einer Ohm Weinrente aus Gütern daselbst an das Capitel von S. Symeon in Trier. Die für diese Rente haftbaren Güter liegen im »Belchervere«, auf dem letzten Berge (in ultimo monte), über dem Bache nach Ruwer zu (nach S. Paulin zehendbar), bei der Dorf-Brücke, im Brunnenthal (in valle ap. fontem) und sonsten. Mitbesiegelt vom Dompropst und Archidiakon B.(oemund). 1283 fer. 3 post octav. Epyph. Cop. des 15. Jahrh. in Coblenz. 1118.

1284 ian. 19. Theoderich Abt und der Convent von S. Matthias bei Trier verkaufen für 180 trier. Pfund ihre Güter und Renten im Dorfe Paithe an der Sare dem Trierer Bürger Jacob v. Orreum, und versprechen, dem Justitiar Johann v. Warnesperch

und dessen Schwester zu Wadegozen zum Verzicht auf ihre lebenslänglichen Nutzrechte an diesen Gütern zu bestimmen, geben auch ihrem Mönche Walter Befehl dieses Alles für sie zu beschwören. 1283 fer. 4 post octav. Epiph. Orig. in Coblenz. 1119.

1284 ian. 25. Johann Herr v. Neu-Warnesperch und seine Schwester Hadewid Nonne in Wadegozingen verzichten auf ihre Rechte an die von ihrem Bruder Theoderich Abt von S. Mathias und dessen Convent an den Trierer Schöffen Jacob v. Horreum verkauften Güter in Pathen (siehe jan. 19). 1283 die convers. Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. d. deutsch. Ordens 2,253. 1120.

1284 ian. 25. Der Laie Joh. Sutte zu Yranc und seine Frau Elizabet verkaufen dem Kl. Marie ad Martyr. in Trier 10 Soliden Jahrzins, wofür sie demselben Ländereien zwischen den Dörfern Yranc und Pfalzel (Pallaciol.) zu Erbpachtgut machen, von denen einige der Marienkirche in Pfalzel Zins geben. Die Ländereien liegen »in Banede, an der Mosel in Pfalzel gegenüber dem Kelterhause zu Kevenich in der Nähe der Felder von Ortwins Söhnen einerseits und der Frau Hildesinde, ebendaselbst ein Stück, welches Stencop gehört hatte, am untern Weg von Pfalzel nach Yranc zwischen den Ackern Johanns v. Moladin und Joh. Zane, gegenüber der Linde zu Yranc zwischen seinem Bruder Johann und Stefan v. Pfalzel. Zeugen Ernest Dechant, Werner Scholastikus und Ludowich Cantor von Pfalzel; Peter Hasenich, Rodolf der Sohn weiland Heinrichs v. Yranc und Ysenbard v. Poliche Schöffen der Kirche von Pfalzel und des Erzbischofs von Trier. 1283 in die convers. Pauli. Orig. in Coblenz. 1121.

1284 ian. 26. Papst Martin IV. ernennt Propst, Thesaurar und Cantor von S. Castor in Coblenz zu Richtern in dem Streite des Kl. Himerode mit Kl. Springiersbach und dem Weber (textor) Heinrich in Trier. »Conquesti sunt« etc. Ap. Urbem veterem 7 kal. febr. pont. a. 3. Orig. in Trier. 1122.

1284 ian. 31. Heinrich Herr v. Schoenecken (Henri sires de Bellecouste), Soger Herr v. Bourscheid, Theoderich v. Ruland, Rudolf Herr v. Sterpenich, Gottfried Herr v. Brandenburg, und Gerhard Testirer Ritter, sodann die Edelknechte Gerhard (Girars) Sohn des Herrn v. Schoenecken und Walter Herr v. Wilz ver-

sprechen dem Grafen Heinrich v. Luxemburg, welcher auf ihre Verwendung den Grafen Gottfried v. Vianden aus seiner Gefangenschaft entlassen hat, diese Gefangennahme nicht zu rächen, noch Uebles von den Burgen Vianden und Daberch und deren Leuten und Zubehörungen von Biedebourgh dem Ferri Herrn v. Neuerburg (de Neufchastel) und dem Herrn v. Rulland zuzufügen, so lange der Krieg des Herzogs v. Brabant gegen den Grafen v. Luxemburg und die Linie von Limburg währt; auch verpflichten sie sich dem Grafen von Luxemburg zu gleichen Diensten wie dem v. Vianden in Betr. der Lehen, welche sie von Letzerem haben. 1283 lundi devant la chandeleur, au mois de janvier. Orig. in Coblenz. Gedr. Publ. Luxemb. 16,58. Reg. Kreglinger in Bulletin Belge 3,229. 1123.

1284 ian. 31. Nachdem die Gebr. Henrich v. Calsmunth Canonikus zu Wetflar und Dymar Ritter und Burgmann auf Calsmunth ihre Güter zu Aldinstedin unter sich getheilt hatten, verkaufte Ersterer sein Theil an das Kl. Aldinburg. Zeugen Johann Dechant, Henrich v. Brubach Custos, Syfrid v. Dalheim und Walter weiland Pleban Canonici, Gerbert weiland Vogt, Henrich v. Dridorf, Ekard, Berno, Wigand Dythero und Henrich v. Catzinvurth Schöffen von Wetflar. Wetflarie prid. kal. febr. 1283. Gedr. Guden 2,228. 1124.

1284 ian. Ritter Phylipp v. Linden Burgmann auf Calsmunt verkauft gemeinsamer Hand mit seiner Frau Juitthe dem Deutschen Hause zu Marburg seine Güter zu Obereisemrod. Zeugen Walter Canonikus zu Wetflar weiland Pleban, Eberwin weiland Vogt, Dymar, Brandan, Cuno und Godefr. Lescho Ritter und Burgmänner auf Calsmunt. 1283 mense jan. Gedr. Wyss, Ukb. 1,318. 1125.

1284 febr. 2. Rheingraf (Ringrav.) Syffrid und sein Sohn Wernher erlassen dem Kl. Eberbach den aus einer Fischerei im Rheine zu entrichtenden Geldzins von 5 Soliden. 1284 die purif. Marie. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,301. Vgl. Baer, Beitr. zur Mainz. Gesch. 2,298. 1126.

1284 febr. 2. Embricho v. Lewenstein und seine Frau Loderade machen für 60 Achener Mark ihren Hof in Manewilre unter Randeck zu einem erzstift. trier. Lehen. 1283 die purif. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,818. 1127.

1284 febr. 2. Wirich v. Dune und seine Gemahlin Cunigunde verkaufen dem Kl. Otterburg ihre Besitzungen und Berechtigungen in den Waldungen »Waltmarken, Brant, Fronden und Kalenberg« für 180 Talente. Dat. wie vorher. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 1,380. 1128.

1284 febr. 8. Ludewich Vrais und seine Frau Cristine, Bürger zu Trier, schenken dem Kl. Hymmerode einen Kornzins, welchen Ludewich's Bruder Heinr. Ritter (Miles), Bäcker und Bürger zu Trier, von der alten Lochmühle (vetus molendinum in foramine) am »Seircinicherbach«, welche auch an die Paulinskirche Grundzins giebt, zu entrichten hat, sowie noch einen Kornzins aus der Weissmühle (album molendinum) oberhalb an demselben Bache. 1283 fer. 3 post dnc. Circumdederunt. Chartul. in Trier. 1129.

1284 febr. 10. Das Nonnenkl. Martinsberg bei Trier verpachtet dem Pfarrvikar Johann zu Grymelderod auf Lebenszeit den Zehnten und die Einkünfte dieser dem Kloster inkorporirten Kirche gegen die Abgabe von 12 Malter Frucht jährlich in Withelich und mit der Verpflichtung den ruinosen Kirchenchor wieder herzustellen. Mitbesiegelt von der Curie des Archidiakons H. (einrich) v. Bolanden. 1283 fer. 5 post Circumdederunt. Orig. in Coblenz. 1130.

1284 febr. 14. Gerburge die Wittwe des Bürgers Henr. Schonweder in Coblenz und Schwester des Deutschen Hauses daselbst überlässt diesem Hause als Ersatz für die (laut Transfix v. 26. Mai 1272) veräusserten Renten von 8 Soliden aus dem Hause Conrads v. Selhoven und 6 Soliden aus dem steinern Hause der Frau v. Birlebach beim Altenberger Hofe in der Castorstrasse Jahrrenten aus folgenden Gütern. Aus einem Wingert in »Spitzen« neben dem Garten des Ritters Henrich v. Bacheim; aus einem andern neben dem Bongert der Mönche von S. Beatus (Beatusberg), welchen Zins Otto v. Sackinheim zu zahlen hat; aus einem Garten hinter dem Hause Walters v. Kessilheim von Enolf v. Elre zu zahlen; aus einem Wingert im »Buele« von Engelbert Durre; von dem Wohnhause Friderichs Terdo (Cerdo?) in der Georgengasse; von dem Wingert Jordans v. Wildungen beim »Pule« und von dessen Haus und Boden neben dem Grunde des Kl. Beatusberg, wo man in die »Wissergazze« geht; von einem Wingert Salentins des Sohns Th. Smersnidere beim »Crummenacker«; von einem

Wingert Henr. Bloslins in Wilre bei Lützelcoblenz (juxta parvam Confl.); von einem Wingert Engelberts, des Sohns weiland des Fassbinders (ligator vasorum) Laurentius, im »Witgarden«; von einem Henrichs v. Osselbach in »Wainsteine« und von 2 Wingerten der Erben Enolfs v. Flore im »Plentere« welchen Jordan v. Wildungen lebenslänglich entrichten soll. 1283 die Valentini. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,258. 1131.

1284 febr. 16. fr. Conrad Comthur und der Convent des Templerhauses in Briseche (Breysig unterhalb Andernach, nicht Breisach bei Strassburg) verkaufen mit Willen ihres Präceptors ihre Güter zu Ostheim an den Ritter Heinrich weiland Schultheisen von Frankfurt um 70 köln. Mark. 1284, 15 kal. martii. Gedr. Boehmer, Cod. dipl. Francof. 1,212. 1132.

1284 febr. 22. Diederich Herr zu Broich bestimmt die Abgaben und Leistungen der Einwohner daselbst, mit welchen sie an ihn verpflichtet sein sollen, zum Theil mit denen von Machern übereinstimmend, sowie auch seine daselbst auszuübende Rechte. Mitbesiegelt von dem edeln Manne Wilhelm Herrn v. Manderscheid. 1283 cathedra Petri. Orig. in Coblenz. 1133.

1284 febr. 22. fr. Cunrad Comthur und die übrigen Brüder des Templerhauses in Briseche verkaufen an die Klöster Thron und Marienborn Fruchtzinsen, welche zwei Frankfurter Bürger von Gütern zu Erlebach und Melindehe zu liefern haben, und an Kl. Thron noch besonders einen Geldzins aus dem Hause Arnolds zume Pule »amme Kornmerkede«. Mit 11 Zeugen aus Frankfurt und Umgegend. 1284 katedre Petri. Gedr. Günther 2,454 ohne die Zeugen nach dem Orig. 1134.

1284 mz. 3. Theoderich Ritter v. Kerpen bekennt, dass er ausser der Vogtei kein Recht auf die Jurisdiktion und Jahrgedinge des Hofs Fleringh habe, sondern dieser Hof mit zugehörigen Dörfern, Leuten, Gütern, Zinsen, Rechten und dem Rechte, genannt »Hoffshern« dem Nonnenkloster in Orreo zu Trier gehöre, und er denselben mit allen diesen Zubehörungen auf seine Lebenszeit für 7 trier. Pfund gepachtet habe. Mitbesiegelt von Erzbischof H. (einrich) von Trier, Abt W. (alther) von Prüm, Graf Henrich v. Lutzelburg und Conrad Herrn v. Schleiden. 1283 fer. 6 post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56. Publ. Luxemb. 16,59. Baersch, Eifl. illustr. 1b,720 mit Jahr 1288. 1135.

1284 mz. 20. Der trier. Domcantor Willelm v. Davels macht sein Testament. Seinem Domcapitel vermacht er die 400 Pfund, womit er den Zehnten zu Drone dem Erzbischof H. (einrich), Arnold Dechant und Capitel vom Dom zu Trier zurückverkauft hatte; seinem Neffen und Mitdomherrn Johann seinen, ehemals dem Domherrn Theoderich v. Syersperch gehörig gewesenen, Klosterhof zu lebenslänglicher Wohnung gegen 50 Soliden Jahrzins zur Zahlung für die Anniversarien seiner beiden Oheime, der Domherren Willelm und Heinrichs Fürst (Princeps); das Hausgeräthe vermacht er seinen Neffen, den trier. Domherren Sybert und Johann. Er bestätigt die Stiftung seiner Vorfahren mit den Gütern von Heiligkreuz (S. Crucis). Sein Klosterhof in Carden solle zum Vortheil seiner Memorienstiftung verkauft und ein Geldzins daselbst den er von der Wittwe Sulluse gekauft für eine Nachtlampe daselbst verwendet werden; seine Dienerschaft solle aus dem Erlös von seinen Pferden belohnt werden. Ferner erhalten Geschenke das Hospital S. Elisabeth bei S. Maximin, sämmtliche Klöster (ungenannt) und Kirchen in der Stadt Trier und in deren Umgebung (in suburbiis) namentlich S. Paulin, S. Symeon, S. Maximin, Eucharii, Martini, S. Marie ad mart., in Horreum, Loewenbrücken (in ponte Leonis), S. Barbara, Martinsberg, die Reuerinnen (Poenitentes), Prediger und Minoriten; ferner die Wilhelmiter, Carmeliter (sacciti fratres montis Carmeli), S. Gervasius und S. German innerhalb der Stadtmauern; die Leprosen in Engistrich und bei Bevere. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er Johann Dechant von S. Paulin, seinen Neffen Sybert und die beiden Schöffen Jacob v. Horreum und Joh. Waleram. Zeugen sind die beiden Domherren Johann v. Corrich und Rudolph v. Wilre, der Canonikus Reiner von S. Marien, der Domvikar Walter, Heinr. Princeps Priester und des Testators Cleriker Jacob Moench v. Phileres. 1283 fer. 2 ante annunciat. Marie. Chartul. in Coblenz. 1136.

1284 mz. 20. Sifrid Rheingraf (Ringravius), sein Bruder Wernher Kind (Puer) Domherr zu Mainz, Wilhelm Ritter, der Sohn Wernhers Herrn v. (Ober-) Stein (de Lapide), dessen Gemahlin, eine Schwester des obengen. Ringraven und deren Miterben überlassen auf die Bitte ihres Pflegers (patroni), des ältern Rheingrafen Syfrid, dem Peterskloster in Crucenache den Hof in Volkisheim, welchen ihr verstorbener Vater und Schwiegervater (socer) auf dem Todesbette dem Nonnenkloster unter Vorbehalt des Wieder-

kaufsrechts nach seinem Tode für sie mit 70 Mark geschenkt hatte. 1284 fer. 2 post dnc. Letare. Copien in Münster und Miltenberg. 1137.

1284 mz. 31. Papst Martin IV. ertheilt dem Paulinstift bei Trier ein Schutz- und Bestätigungs-Privilegium. »Cum a nobis petitur« etc. Rome ap. S. Petrum (?) 2 kal. apr. pont. a. 4. Copie saec. 15 in Coblenz. 1138.

1284 (85) mz. Henrich Centurio und Johann die Schöffen, Rodolph Synodal und die Gemeinde Wavrin erklären, dass sie auf die Wiese Rorin daselbst keine Rechte haben, sondern dieselbe ganz frei von Lasten dem Templerhause in Trier gehöre. 1284 mense martio. Chartul. in Coblenz 1139.

1284 apr. 5. Johann v. Liessem Ritter, Yliane seine Frau und ihr ältester Sohn Arnold verkaufen dem heil. Geistkloster in Luxemburg ihre Besitzungen zu Garnich, Hivyngen und Geirlingen. 1284 fer. 4 post dnc. Domine ne longe in ramis palmar. Reg. Publ. Luxemb. 16,63—64. 1140.

1284 apr. 6. Der Official der Curie des trier. Archidiakons H. v. Finstingen beurkundet, dass Albertin von Mersch erklärt habe, kein Recht auf die Güter des Pfarrwittums daselbst, welche er bisher inne gehabt, zu haben, und dieselben an das Elisabethspital von S. Maximin cedirt habe. 1284 fer. 5 ante pasche. Vidimus v. 1342 in Coblenz. 1141.

1284 apr. 12. Joffrid Herr v. Esch (Aixe — an der Saur) macht seine Besitzungen zu Wintherich und Lusure für 200 trier. Pfund, welche ihm Erzbischof H. (einrich) ausgezahlt hat, zu trier. Lehen. 1284 mense aprili fer. 4 post paska. Orig. in Coblenz. Gedr. Honth. 1,820. Reg. v. Stramberg, Moselthal, S. 329 und 354. 1142.

1284 apr. 23. Johann Herr v. Warnesberg schenkt dem Kl. Wadegozingen die 300 Metzer Pfund, welche er dem verstorbenen Grafen Heinrich v. Zweibrücken auf Allod zu Listorf und den Zehnten im Dorfe Valt geliehen hat. 1284 festo Georgii. Orig. in Coblenz. 1143.

1284 apr. 26. Wildgraf Conrad, des Wildgrafen Emecho Sohn, belehnt Burchart Wizinbeiger mit seinen abteil. Murbacher Lehen zu

Hipphensein etc. Mitbesiegler sein Schwiegervater Graf Heinr. v. Salm. Mittw. vor S. Walburgedag 1284. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,65. 1144.

1284 mai 2. Syfrid Capellan von S. Walpurge in Wetflar bestimmt zu Gunsten seiner Magd, der Beguine Elizabeth, und seiner Capelle, über den Hof am Thore »Wydelnbach«, welchen er von dem Priester Wezelin hat. Zeugen die Wetflarer Schöffen Eckhard, Berno, Gerbert und Herm. Münzer (Monetarius), die Bürger Gerlach Wagner (Carpentarius) und Hartrad v. Hirlsheym. 1284 crast. Walpurgis. Gedr. Guden 5,84. 1145.

1284 mai 4. Abertin Ritter v. Thionville, seine Frau Margaretha, sein Schwiegersohn Johann v. Sirsberch und dessen Frau Katherina, ersterer Tochter, verkaufen dem Kl. Marienthal ihre Güter in der Pfarrei Themmelce, welche sie von dem Ritter Johann Herrn v. Berperch zu Lehen haben, vorbehaltlich des Wiederkaufsrechts auf 6 Jahre, und da das Kloster bisher aus diesen Gütern einen Wein- und Fruchtzins bezog, so geben sie ihm dafür Allodialgüter daselbst in den beiden »Ayten« (croada) und die Wiese im »Brule«. Obengenannter Lehensherr bestätigt alles und besiegelt es mit Radulph v. Stirpenich Justitiar der Ritterschaft in der Grafschaft Luxemburg. 1284 crast. invent. Crucis. In Thionville (Theonisvilla) waren zugegen Radulph Herr v. Stirpenich und Bartholomeus v. Siebenborn (de Septemfontibus) Ritter; auf Burg Sirsberch Theoderich Capellan von Marienthal, die trier. Notare Heynemann und Stephan, der Kellner der Burg Sirsberch uud in der Stadt Trier Jacob v. Beckingen Canonikus von S. Symeon. Orig. in Coblenz. Reg. Publ. Luxemb. 16,64. — Dieselben übergeben in einer speciellen Urkunde von dems. Datum die obengen. Allodialgüter zum Ersatz der Rente dem Kloster. Orig. in Coblenz. 1146.

1284 mai 7. Gerlach v. Leyser Ritter und seine Frau Gela verkaufen dem Coblenzer Juden Lewantin und dessen Frau Haynegede einen Garten an der Mosel zu Coblenz neben Henrich beständigem Kaplan des Catharinenaltars in der Florinskirche und dem Kl. Altenberg (de Vetiri monte). Zeugen die Coblenzer Schöffen Sifrid der ältere, Conrad, Anselm, Wirich, Ludewich, Sifrid der jüngere, Gyselbert, Henr. Curialis, Henrich v. Aldenwelt, Theoderich v. Mulen, Conemann, Gernod, Nycholaus v. Lützelcoblenz (de

parva Confl.) und Gerlach v. Valendere. 1284 dnc. Cantate. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,259. 1147.

1284 mai 10. Das Kl. S. Thomas (an der Kyll) acceptirt eine Schenkung Juttas, der Wittwe Ludewich's Vredeman in Trier, von 45 trier. Pfund zur Stiftung deren Familien-Anniversariums und Anstellung eines zweiten Priesters aus dem Kl. Hemmenrode, und verpflichtet sich zur genauen Ausführung der Stiftung unter einer Strafe von 60 Pfund, wofür Rodulph Kraemer (institor) und seine Frau Cunegunde, Bürger zu Trier, ihr Wohnhaus in der Jakobsstrasse zu Unterpfand setzen. 1284 fer. 4 post dnc. Cantate. Chartul. in Coblenz. 1148.

1284 mai 11. Drei Erzbischöfe (Reynald von Messina etc.) und mehrere Bischöfe ertheilen für das Hospital des heil. Nikolaus bei der Abtei S. Mattheis bei Trier ein Ablassprivilegium. Ap. Urbem veterem 5 id. mai 1284 pont. Martini IV. ppe. a. 4. Chartul. in Coblenz. 1149.

1284 mai 18. Erzb. Heinrich v. Trier überlässt dem Baumeister der Kirche zu Kyllburg, dem Cistertienser Mönch Heinrich, das von demselben daselbst erbaute Haus zu dessen und der Steinmetzen Wohnung, und übereignet es der dortigen Kirchenfabrik. 1284 ascens. Dni. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56. 1150.

1284 mai 20. Erzb. H. (einrich) v. Trier ertheilt hierselbst für den Bau des Minoritenklosters in Soest ein Ablassprivilegium. Treveri 13 kal. jun. 1284. Orig. in Münster. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 52 nach Kindl. Copie mit unrichtigem J. 1274. 1151.

1284 mai 21. Widikind Herr v. Lichtenstein vermacht mit Consens seiner Geschwister dem Stiftscapitel zu Wetflar verschiedene Zinsen aus seinem Hof zu Iringeshusen; ebenso dessen Kinder zur Anniversarienfeier dessen verstorbener Gemahlin Sophie. Mitbesiegelt mit dem gemeinschaftlichen Siegel der Ritter v. Derenbach. 1284, 12 kal. jun. Gedr. Guden 4,948. Reg. Abicht, Kreis Wetzl. 2,169. 1152.

1284 mai 21. Die Brüder Lambert und Reiner Ritter von Castel, quittiren dem Erzb. Heinrich v. Trier über die ihnen gegebene Entschädigung für den durch ihren Weinberg zu Berncastel gezogenen

Burggraben. 1284 le dimenge devant penthecoste en mois de may. Chartul. Balduin. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 21 no. 148. 1153.

1284 mai 24. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt behufs Restauration der Gangolfskirche in Trier ein Ablassprivilegium. 1284 vig. Urbani. Extr. Treviris 1,299. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 1154.

1284 mai 29. Derselbe inkorporirt mit Zustimmung des Domcapitels und Archidiakons Boemund der Abtei S. Maximin die Michaelskapelle in deren Kreuzgange, und ebenso in einer zweiten Urkunde auch die Nikolauskapelle im Kreuzgange. Beide 1284 die Maximini. Origg. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56 und 343. 1155.

1284 mai 29. Johann Herzog v. Brabant verkauft dem Deutschen Haus in Coblenz eine Besitzung in Antwerpen. 1284 crast. pentecostes. Gedr. Miraeus 2,1010. Hennes 2,254. 1156.

1284 mai. Die Gräfin Agnes v. Zweibrücken und ihre Kinder vertauschen an die Abtei Wadegozingen ihr Allodium im Dorfe und in der Pfarrei Lystorf, welches ihr verstorbener Gemahl und Vater an Johann Herrn v. Warnesperg verpfändet hat, mit Ausnahme des Pfarrzehnten, welchen derselbe der Pfarrkirche vermacht hat, gegen deren Hof zu Burgalben. 1284 mense majo. Orig. in Coblenz. 1157.

1284 iun. 5. Die Abtei Epternach verschreibt Frau Elizabet, der Wittwe des Ritters Thomas v. Bollindorf, welche die abteil. Lehengüter ihres Mannes, worauf dieselbe Nutzniessungsrechte hatte, der Abtei zurückgestellt hat, dafür als Ersatz eine Leibrente aus der abteilichen »Vronemulin«, und stellt die beiden Echternacher Schöffen Thomas und Vogelo und den Bürger H. v. Burne als Bürgen. 1284 crast. Trinitatis. — Auch bekennt die Abtei, dass ihr gen. Ritter nach dem Tode seiner Frau Elizabet die von der Abtei herrührenden Güter zu Bollindorf und Diderischburch vermacht habe. D. eod. dat. Origg. in Coblenz. 1158.

1284 iun. 13. Graf Henrich v. Spanheim und Henrich Herr v. Isenburg entscheiden als Schiedsrichter in den Streitigkeiten zwischen Graf Johann v. Seyne und Henrich Herrn v. Wildenberg in Betr. des Schlosses Wildenberg, der Jurisdiktion

im Thale daselbst und Aburtheilung der Verbrecher durch den gräfl. Amtmann in Frisenhain, des Hofs Cappenstein, der Leute im Distrikte »Nunbrecht« oder »Vesteban«, Entrichtung des »Geschoz« und anderer Abgaben, wegen des »Kindgeding« der Ministerialen von Cappenstein und Vroisprecht und des Jagdrechts des Herrn v. Wildenberg auf Rehe mit Jagdhunden und nicht mit Netzen und Schlingen, was »zo rechtin« genannt wird, im Distrikt »Wiltban«. Beide Parteien genehmigen diesen Ausspruch. Zeugen sind Graf Henrich v. Wilenau, Henrich v. S . . . Dithard v. Paffindorf, Rorich v. Geverzhain, Albero der Truchsess, Hermann v. Hademar, Gerhard der Pleban von Wissen, Johann v. Hoinstein und Adam v. Mulenarken Ritter. 1284 id. jun. Gedr. Lünig, Reichsarch. 23,984. Reg. Georgisch 2,75. 1159.

1284 iun. 13. Der trier. Domcantor Willelm v. Davils vermacht im Hause des Priesters zu Thionville 1284 fer. 3 post Barnabe obgleich er schon sein Testament gemacht hat, noch ferner testamentarisch Legate an den trier. Dom, die Metzer Minoriten, den Priester Hermann zu Thionville, seinen Cleriker Jacob Mönch (Monacho), seinen Capellan Heinr. Fürst (Principi), mag. Wathcelo, seinen Burschen (garsio) Peter, seinen Küchenjungen (garsio coquine) Hyncemann, den Fuhrmann Joh. Schreyre, seine Base (cognata) Gyloche in seinem Hause zu Viviers und den Abt von Petersberg zu Viviers. Hierbei waren Zeugen 2 Metzer Minoriten, Hermann der Priester von Thionville, sein Hauswirth daselbst, sein Vetter Johann und sein Diener Wathcelo. Mitbesiegelt von Paulin Dechant von Aspelt, und ausgefertigt (Datum) 1284 nativ. Joh. bapt. (jun. 24). Transsumpt der trier. Curie d. d. 1284 fer 2 post divis. aplor. (jul. 17) in Coblenz. 1160.

1284 iun. 20. Erzb. Heinrich v. Trier befiehlt dem Dechant und Capitel zu Wetflar, den Cleriker Richolf, welcher wegen Unbilden gegen das Kl. Aldenburg excommunicirt worden sei, dahin anzuhalten, dass derselbe binnen acht Tagen dem Kloster Satisfaction gebe, andernfalls ihn ab officio et beneficio zu suspendiren. 1284 fer 3 post Gervasii et Protasii. Gedr. Guden 5,86. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 1161.

1284 iun. 23. Erzb. Sifrid v. Cöln beauftragt Arnold v. Bintsvelt Scholaster und Johann v. Arwilre Canoniker von Bonn, sowie die Ritter Winrich v. Vischeniche und Wipert v. Dernoywe mit

Austrag des Streites zwischen dem Capitel von Bonn und seinem Vasallen Hermann v. Dernowe wegen Novalzehntens in der Pfarrei Wadenheym, welchen Letzterer als ein Burglehen von Are beanspruchte. Bunne 1284 vigil. Joh. bapt. Günther'sche Copie in Coblenz. 1162.

1284 iun. 23. Derselbe bestätigt das von den kinderlosen Eheleuten Sifrid und Grete v. Dernau bei der Pfarrkirche daselbst gestiftete Hospital, wozu Propst und Archidiakon von Bonn als archidiaconus loci, sowie Propst, Dechant und Capitel von Rees als Patrone und Heidenrich beständiger Vikar dieser Pfarrkirche ihren Consens gegeben haben. 1284 fer. 6 ante nativ. Joh. bapt. Günther'sche Extr. in Coblenz. 1163.

1284 iun. 29. Der trier. Official beurkundet den Vergleich des Klosters der Reuerinnen (poenitentium) in Trier mit Meier und Gemeinde des Dorfs Odelvingen wegen Beaufsichtigung des Waldes im Banne dieser Gemeinde, welchen Yda die Truchsessin von Luxemburg, Mutter weiland des Ritters Nicholaus, dem Kloster geschenkt hatte, durch den Gemeindeförster, und wegen des Holzschlagens im Gemeinewalde. 1284 die Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 1164.

1284 iul. 10. Anthonius Abt und der Convent von S. Maximin bei Trier verkaufen dem dortigen Domcapitel 200 Malter Korn jährl. Rente aus ihren Gefällen zu Wavere, Viltingen, Canthenache, Gozildingin, Schitheringen, Andevane und Over- und Niederdunneve um 600 trier. Pfund. Der Prior Wirich beschwört im Namen des Convents die Beobachtung der Kaufsbedingnisse und Erzb. Heinrich v. Trier genehmigt und besiegelt diesen Kauf. 1284 fer. 2 post octav. Petri et Pauli. Vidimus des trier. Officials d. d. 1285 fer. 6 post dnc. Reminiscere (1286 mz. 15) in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56. 1165.

1284 iul. 12. Der trier. Domcantor Willelm v. Davils hebt zu Remich im Hause Sara's, der Wittwe des Meiers Richwin daselbst, seine Verfügung in Betreff des in seinem Testamente (vom 20. März) seinem Vetter und Mitdomherrn Johann v. Davils vermachten Klosterhofs auf, und verfügt, dass seine Testaments-Exekutoren denselben verkaufen und den Erlös nach dem frühern Testamente verwenden sollen. Zeugen die beiden Priester Arnuld von Dalem und Johann von Remeche nebst seinem Cleriker Jacob Moench

(Monachus). Mitbesiegler noch Paulin der Dechant der Christenheit von Remeche. Ap. Remeche in domo dne. Sare in camera versus Moselle 1284 fer. 4 ante Margarete. Transsumpt der trier. Curie d. d. 1284 fer. 2 post divis. aplor. (jul. 17) in Coblenz. 1166.

1284 iul. 14. Das trier. Domcapitel bewilligt der Abtei S. Maximin in den nächsten 4 Jahren den Rückkauf des ihm um 600 trier. Pfund verkauften Fruchtzinses von 200 Malter aus den Gefällen in den Dörfern Wavern, Wiltingen, Kantenache, Gosildingen, Schittringen, Andenaue, Over- und Nyderdune für die gleiche Summe. Mitbesiegelt von Erzbischof H. (einrich) v. Trier. 1284 fer. 6 post Margarethe. Chartul. in Coblenz. Nach gleichzeitiger Notiz daselbst fand 1509 jun. 30 erst der Rückkauf mit 4000 Goldgulden statt. 1167.

1284 iul. 21. Johann Herr von Neu-Warnesperg schenkt dem Kl. Wadegoz sein Dorf Listorf. 1284 vigil. Magdalene. Orig. in Coblenz. 1168.

1284 iul. 21. Der trier. Official beurkundet, dass die Trierer Schöffen, die Gebr. Bonefaz der ältere und Henr. Enkillin, dem Domcapitel sich als Bürgen für die Abtei S. Maximin wegen deren Verkaufs einer Fruchtrente (vom 10. Juli) gestellt haben. 1284 fer. 6 ante Marie Magdalene. Chartul. in Trier. 1169.

1284 iul. 22. Conrad v. Cleen zu Friedberg Zeuge in einer Urk. des Nonnenkl. Engelthal. Ap. Friedeberg 11 kal. aug. 1284. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,112. 1170.

1284 iul. 22. Graf Gerard v. Dietz, die Ritter Dittard v. Paffendorp und Lodewich v. Are, der Scholaster und zwei Stiftsherrn von Kaiserswerth Schiedsrichter zwischen dem Capitel und den Bürgern von Kaiserswerth wegen der Streitigkeiten, welche seit des verstorbenen Grafen Godefrid v. Seyn Verwaltung von der Burg Kaiserswerth entstanden waren. 1284 die Marie Magdalene. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,466 no. 792. 1171.

1284 iul. 29. König Rudolf gestattet dem Nonnenkl. Aldenburg auf dem Flusse Lona einen Nachen zur Fischerei und anderm Gebrauch für immer zu halten. Spire 4 kal. aug. 1284 ind. 12 reg. n. 11. Gedr. Histor. Nachr. S. 225. Ludolf, Sicilim. 409. Hugo, Ann. Praem. 1,94. Guden 3,1179. Reg. Boehmer 387 no. 1208. Damberger 11,438. 1172.

1284 aug. 5. In dem Streite des Ritters Hermann v. Schonecke mit den Gebr. Conrad dem Aeltern Ritter, Symon und Conrad dem Jüngern v. Schonecke wegen gewisser Baulichkeiten auf Schonecke ernennen der Ritter Hermann seinen Bruder Emercho Propst von Dorlar und seinen Schwager (sororius), den Ritter Friderich v. Heppenhefte, Conrad der Jüngere aber für sich und seine Brüder seinen Schwager (socer) Theoderich v. Stein (de Lapide) und Ernest v. Virneburg, beide Ritter, zu Schiedsrichter und versprechen eidlich in die Hände des Bischofs Symon v. Worms sich deren Ausspruche zu unterwerfen. Infolge dessen erkennen die vorgen. Schiedsrichter, dass Conrad der Jüngere dem vorgen. Hermann seinen Abtritt (privata) und die Kammer davor mit dem Gang dahin überlassen und sich nur deren Benutzung noch ein Jahr lang von nächstem Maria Himmelfahrtstage an vorbehalten solle; wenn gen. Conrad auf einem gemeinschaftlichen Platze baue, solle er keine Fenster nahe bei der Erde oder dem Fels anbringen, wodurch die Burg Schaden erleiden könne; auch den gemeinsamen Weg nach seiner Küche stets reinhalten und wenn er gemeinschaftlich mit seinem Bruder Conrad dem Aeltern für sich einen andern Abtritt erbauen wolle, solle er denselben ebenso gross machen wie der des Ritters Hermann ist, und der für Conrad den ältern zu machende Gang zu dem Abtritt solle so beschaffen sein, dass die darunter Wohnenden nicht dadurch inkommodirt werden. Ap. Schonecke non. aug. 1284. Kindl. Copie in Münster. 1173.

1284 aug. 7. Der Kürschner (pellifex) Henr. Withschure in Trier und seine Frau Mechtilde verkaufen von ihrem Wohnhause bei der Judenmauer (prope murum judeorum) 10 Soliden Jahrzins, ausser einem von 3 Soliden 6 Denaren, welchen das Jakobsspital bezieht, an Frau Elizabeth, die Schwester des verstorbenen Clerikers Johann v. S. Symeon, für 10 Pfund 8 Soliden. Zu Unterpfand stellen sie ausser diesem Hause noch 2 Morgen Wingert bei dem Dorfe Zevene im Distrikte Vorst, neben Thilo von da und Loefmode, der Wittwe des Kürschners Henrich. Zeugen Conrad Cantor und Nicholaus Rorich Canonikus von S. Symeon, Frederich Honschult und Henr. Eneklin Schöffen von Trier. 1284 fer. 2 ante Laurentii. Orig. in Coblenz. 1174.

1284 aug. 13. Graf Ludolph v. Dassel verleiht dem Burggrafen Lodewich v. Hamerstein das Lehen in Engersen, welches dessen

verstorbener Vater besessen hat, mit dem Vorbehalt, dass derselbe binnen 2 Jahren persönlich bei ihm die Belehnung empfange. Nygenhoven id. aug. 1284. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,451. 1175.

1284 aug. 14. Erzb. Sifrid v. Cöln gestattet den Bürgern der Stadt Arwilre, dass fernerhin nicht mehr durch 7 Eideshelfer, sondern Jeder selbst durch eigenen Eid seine Unschuld in Bürgschafts- und andern geringen Klagesachen am weltlichen Gericht in Arwilre beweise. 1284 vigil. assumpt. Marie. Orig. in Ahrweiler. Gedr. Anzeiger für Kunde der deutsch. Vorzeit 1872 S. 316. 1176.

1284 aug. 18. Erzb. Heinrich v. Trier verordnet in Trier, dass wegen der geringen Einkünfte der Marienkirche in Kilburch die dortigen 4 Canonici Gerard Custos, Heinrich Scholaster, Wirich v. Sweye und Jacob v. der Brücke (de Ponte) einstweilen allein die Pfründen unter sich theilen sollen, und der letztgen. Canonikus Jakob seinem Versprechen gemäss die kirchlichen Weihen nach und nach zu erlangen suchen solle. Treveris 1284 fer. 6 post assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56. 1177.

1284 aug. 26. Gerhard Abt von Dissibodenberg und Godefrid der Erzpriester von Beckilnheim beurkunden, dass in ihrer Gegenwart Agnes v. Beckilnheim mit ihren Kindern Nicolaus, Gerhard, Adelheid, Karissima und Agnes an Nicolaus Vogt v. Hunoldistein ihre Güter in der Gemarkung des Dorfs Sintwilre vor Schultheiss und Schöffen dieses Dorfs verkauft haben. 1284, 7 kal. sept. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,65. 1178.

1284 aug. 29. Zwischen den Gebr. Herrn Nicholaus und Herrn Johann Vögten v. Hunolsten wurde heute durch den trier. Dompropst und Grossarchidiakon B.(oemund), Herrn Wilh. Buszel v. Stein (de Petra) und Herrn Bertram v. Wadenhougen ein Theilungs-Vertrag in Betr. der beiden Brüder Güter zu Prosteroth und Lenzuren vermittelt. Herrn Johann wurden im Dorfe Prosteroth zugetheilt Hugo Schöffe, Henr. Dulkart, Slabart und noch 11 andere Hörige mit ihrem Erbgut; zu Lenzuren Spedere und dessen Sohn, Hocko und 8 Hörige nebst dem Erbe der Kinder v. Morsbach in Wilceroth (Elzerath). Gemeinsam sollen beiden Brüdern sein in Prosteroth der Burgberg; in Lenzuren der Wald bei Suippele, die Siebente aus dem Walde

Herrn Henrichs v. Wintrich, eine Mühlenstatt, Zinsen, Hühner, Bessthäupter und »Frondayga«. Herrn Johann wurden zugesprochen in Prosteroth Henr. Meleman, Emecho der Meier und 8 Hörige nebst dem Erbe des verstorbenen Henr. Hymmenroder, Walters v. Wilzeroth und dem was der Meier gekauft hat; in Lenchuren Conr. Morchweider, Conco, Plifeneyre, Abelo v. Veldenz und 5 Hörige nebst einem Erbe in Wilceroit. 1284 die decollat. Joh. bapt. Beide Orig. Theilzettel in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,65—66. 1179.

1284 sept. 9. Wilhelm und Wirich, Söhne des verstorbenen Gobelo's Herrn v. Dudillindorf, verzichten auf alle Ansprüche auf eine Wiese im obern »Marcunach« und Wald daselbst, zum Hofe Vails gehörig, und versprechen, desshalb keine Klage mehr gegen die Abtei Hemmynrode zu erheben. Zeugen Reyner Schultheiss von Witlige, Bermud dessen Bruder, Bertram deren Vetter (cognatus), Th. Curytbusir, Nic. Carre und fr. Conrad (Hofs-)Meister von Vails. Mitbesiegelt von Herrn Peter v. Eych. 1284 crast. nativ. Virg. Orig. in Coblenz. 1180.

1284 sept. 16. Abertin v. Theonisvilla Ritter, Margareta seine Frau, Johann v. Sirisberch und seine Frau Katherina, Jener Schwiegersohn und Tochter, verkaufen an den Trierer Schöffen Jacob v. Orreum ihre Besitzungen und Rechte im Dorfe Temmilze, nebst einer Frucht- und Weinrente an das Kl. Marienthal, welche sie früher diesem Kloster geschenkt, aber später (am 4. Mai) wieder zurückgekauft haben. Besiegelt vom Grafen v. Luxemburg. 1284 sab. post exalt. Crucis. Orig. in Coblenz. 1181.

1284 sept. 18. Johann Herr v. Berperch genehmigt (als Lehensherr) vorstehenden Verkauf vom 16. Sept. Der Graf v. Luxemburg Mitbesiegler. 1284 fer. 2 post exalt. Crucis. Orig. in Coblenz. Reg. Publ. Luxemb. 16,64. 1182.

1284 sept. 21. Die unterm 16. Sept. oben Genannten stellen noch einen zweiten gleichlautenden Kaufbrief mit dem Siegel des trier. Officials aus. 1284 die Mathei apli. et ewang. Orig. in Coblenz. 1183.

1284 sept. 21. Isenbard von Urium (Euren) und seine Frau Gertrude verkaufen an Orthewin von der Judengasse (de vico judeorum) und dessen Frau Elyzabet, Bürger zu Trier, einen Oelzins aus ihrem Hause, Scheune und Bongert im obern Dorfe Euren neben dem Hause Gobulos, des Sohn's Stephans,

welche auch an den Dechant v. S. Paulin Zins geben, und von ihren Aeckern genannt »Eychin« und oberhalb »Cuppe«. Mitbesiegelt von Arnold dem Priester von Euren. 1284 Mathei apli. et ewang. Orig. in Coblenz. 1184.

1284 sept. 25. Das Capitel von Bonn und die Eheleute Hermann v. Dernowe und Elysabeth geloben, den in ihrem Streite wegen des Novalzehnten in der Pfarrei Wadenheim von den gen. Schiedsrichtern (vgl. 23. Juni) zu erlassenden Ausspruch anzunehmen. Statt der beiden Eheleute von Graf Wilhelm v. Nuenare, Burggraf Gerhard v. Landiscrone, den Gebr. Theoderich und Winemar v. Gelztorp Rittern besiegelt. 1284 fer. 2 ante Michael. Gedr. Extr. Günther 2,451. 1185.

1284 sept. 26. Die (jun. 23.) genannten Schiedsrichter in vorbemerkter Streitigkeit erkennen in Wadenheim auf dem »Greynt« dem Capitel von Bonn den Novalzehnten unterhalb des Wegs von der Stadt Arwilre nach dem Dorfe Benghoven und im »Swenzdael« zu; dem Ritter Hermann v. Dernowe jedoch als Lehen des Bonner Stifs nicht allein diesen, sondern auch den vom Berge oder Thal »Swerzdael« nach Heppinghoven zu bis zu diesem Dorfe. Ap. Wadenheim in loco publico qui dicitur Greynt 1284 fer. 3 ante Michael. Extr. Günth. 2,451 Note. 1186.

1284 sept. 26. Der Official oder Richter der Curie des trier. Archidiakons H. (einrich) v. Vinstingen beurkundet die Sentenz des Abts v. Metlach und Friederichs v. der Brücke (de Ponte) Canonichs von S. Paulin bei Trier, welche in der Streitsache der Abtei S. Maximin und des Elisabethshospitals gegen Joh. Cybelin, Rector der Kirche von Cloes und Flessigney, wegen des von erstern verkauften Drittels am Zehnten von Flessigney auf dem durch Ladung d. d. 1283 fer. 5 ante Luce evang. (1283 oct. 14) bestimmten Rechtstage sabb. post animar. (nov. 6) als Schiedsrichter ernannt worden waren. 1284 fer. 3 ante Mychaelis. Orig. doppelt in Coblenz. 1187.

1284 sept. 27. Anton Abt von S. Maximin, Heinr. Kaemmerer Mönch zu S. Marien ad mart., Christian Canonikus zu S. Paulin, Johann Pleban v. S. Michael neben S. Maximin, Sandermann Bürger, Sohn weiland Warners Freysam, und Baldewin Schöffe zu S. Maximin überweisen als Testamentsvollzieher des Laien Heinrich, Kämmerers und Ministerialen von

S. Maximin, dessen Vetter, dem Mönche Reyner v. der Brücke (de Ponte), die Speltrente aus der Neumühle zu Ruvere und andere Zinsen, die derselbe der Nikolauskapelle im Kreuzgang der Abtei S. Maximin vermacht hat. 1284 fer. 4 post Mathei. Orig. in Coblenz. 1188.

1284 sept. Heinrich Herr v. Schonecken schenkt mit Consens seines Erstgebornen Gerard dem Nonnenkloster in Niederprüm zum Anniversarium seiner, seiner Gemahlin Jutta, seiner Kinder und Vorfahren ein Drittel seines ganzen, grossen und kleinen, Zehnten zu Mehre, Euten und von den Scheunen (de horreis) in diesem Bezirk, sowie einen Geldzins in seinem Hofe zu Pronsfeldt. Mitbesiegelt von den edeln Männern Gerard Herrn zu Blankenheim und Aegidius Herrn v. . . . . 1284 mense sept. Orig. in Coblenz. 1189.

1284 oct. 1. Henrich Ritter v. Paffindorf, ein Bruder Dythards, und seine Frau Benigna, Eheleute v. Paffindorf, schenken ihre Güter im Dorfe Mulinheym dem Kl. Hemmenrode zur Anniversarienfeier ihrer Aeltern Wilhelm und Jutta, Dythard und Agnes am 27. Oktober (vigil. Symonis et Jude), sowie für eine ewige Lampe vor dem Allerheiligen-Altar im Kloster. Zeugen Sifr. Spedyl, Sifrid der Jüngere und Gerlach v. Valindre Schöffen v. Coblenz, Wilhelm und Henr. Kurdewenre v. Kerlich Schöffen von Mulinheym. 1284 in festo Remigii. Orig. in Coblenz. 1190.

1284 oct. 2. Erzb. Heinrich v. Trier belehnt in Coblenz Irmengarde v. Isenburg, die Tochter Ludwig's v. Isenburg, mit den ihr von Heinrich Herrn v. Isenburg cedirten Renten zu Bornich und Hausen. Confluentie 1284 crast. Remigii. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,50 Note. Reg. Goerz, Reg. d. trier. Erzbb. 56. 1191.

1284 oct. 7. Der Official der Curie des trier. Erzbischofs H.(einrich) v. Vinstingen beurkundet, dass der vom Abt v. Orval als Patron der Kirche von Luz für dieselbe präsentirte Cleriker durch den Archidiakon investirt worden sei. 1284 sab. post Brun. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 535 no. 507; woselbst auch 532—34 no. 505 und 506 mit d. d. 1284 ou mois d'octobre die Verhandlungen wegen des streitigen Patronatrechts der Kirche von Luz vor mag. Jean de Laferté, Canonikus v. Ivoix und Official des Erzbischofs v. Trier auf romanischer Erde, stehen. 1192.

1284 oct. 8. Der Schöffe Berno und seine Frau Heydentrud zu

Wetflar schenken ihre »Steyncule« neben der Mühle am »Mulenheymerberch« dem Minoritenkloster in Wetflar, um die zum Bau nöthigen Steine zu brechen, und sichern dem Capitel der Marienkirche daselbst das Mitgebrauchsrecht für dessen Kirche in bestimmter näher angegebener Weise. 1284 dnc. infra octavas natalis Francisci confessoris. Orig. in Wetzlar (Repert. A. no. 18 mit fer. 5). 1193.

1284 oct. 18. Das trier. Officialat beurkundet den Verkauf (sept. 21) einer Oelrente aus einem Hause und andern Gütern zu Uren im Eychin und Cuppe zwischen den Eheleuten Isenbard und Gertrud daselbst und Ortwin von der Judengasse und Elisabeth. 1284 die Luce evang. Chartul. in Coblenz. 1194.

1284 oct. 27. Gerard Herr v. Wildenberg und seine Gemahlin Katherina schenken dem Kloster der heil. Maria in Hemmenrode, vom Orden des heil. Bernard, ihre Güter im Dorfe Merle an der Mosel. 1284 fer. 6 ante Symon. et Jude. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,453. Fahne, Cod. Salm. 339. Das Siegel hat die Umschrift: S. Gerardi militis de Wildenberch. 1195.

1284 oct. 30. Der päpstl. Auditor erlässt eine Sentenz gegen den Mainzer Domherrn Wildgrafen Hugo, den Canonikus Lambert von Münstermaifeld u. A. auf die Klage einiger Florentiner Kaufleute wegen einer Schuld von $23^1/_2$ Mark. Perusii 1284 ind. 12 die penultima mensis oct. pont. dni. Martini IV ppe. a. 4. Copie in Miltenberg. 1196.

1284 nov. 1. Graf Heinrich v. Spanheim mit Graf Albrecht v. Lewenstein und den Rittern Ludewig v. Arnsperg und Heinrich v. Waldecke Bürge für die Wittwe Lucgarte v. Bolanden und deren Kinder bei Herzog Ludewig v. Beyern, Pfalzgrafen vom Rhein, wegen deren Burglehen von Cube. 1284 am Allerheiligentag. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,371 no. 387. 1197.

1284 nov. 5. Demudis und Sophia, die Töchter des Ritters Engelbert v. Guntravia, verkaufen dem Kl. Laach die Hälfte ihrer Güter in Crufthe, das ist der vierte Theil aller Güter, welche ihre Grossmutter Sophia v. Trier daselbst hatte. Mit den Siegeln ihres Vetters (consanguinei) des Custos Theodorich und der Stadt Münster im Meynevelt. Zeugen gen. Custos und ihr Vater, ferner Th. Wynbuch, Hermann der Vogt, Joh. Zuverlaz und Arnold v. Kuttige Schöffen von Münster.

1284 dnc. post Omn. Sctorum. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,55. 1198.

1284 nov. 14. Der Ritter Crafto v. Hatzfeld schenkt in Wetter dem Kl. Altenberg seine lehnbaren Güter zu Hulsbach. Wethere 18 kal. dec. 1284. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,217. Reg. Scriba 2,60 no. 754. 1199.

1284 nov. 29. Boemund v. Warnisperch und Heinrich v. Bolandén Archidiakone, Heinrich v. Garlanden und Johann v. Korrich Domherren zu Trier machen als dazu Erwählte eine Vertheilung der domcapitularischen Pachtungen und Pensionen unter die Domherren. Der Domdechant Arnuld, Grossarchidiakon Boemund und Heinrich v. Garlanden erhalten das Refektorium, den Hof Meyris und die Hälfte des Hospitals; Warin v. Warnisperch die Kellnerei; Walter v. Orley eine Weinrente aus der Scholasterie; Theoderich v. Assetze und Peter v. Esch lebenslänglich das Haus am Pütz in der Flandergasse, wie es der verstorbene Cantor W. besass; Bartholomeus v. Fleisgasse lebenslänglich den Hof zu Remiche; Johann v. Berie 5 Pfund baar Geld; Rodulph v. Wilre und Theoderich v. Dune auf Lebenszeit den Hof von Nunkirchin; Arnuld v. Honcheringen den Hof zu Pisporth lebenslänglich; Werner v. Bolanden und Johann v. Korriche lebenslänglich die beiden Höfe zu Lyechte und Celle; Egid v. Bredenis auf Lebenszeit den Rothenberg; an Sybert v. Ulmen sollen zur Erhaltung des Friedens und als Entschädigung für die Ausgaben und Arbeiten, welche derselbe wegen der Scholasterie, zu der er gewählt war, gehabt hat, lebenslänglich der Archidiakon H. (einrich) v. Bolanden, Ysinbard v. Warnisperch, Luther v. Elze, Heinrich v. Garlanden und Johann v. Korriche eine bestimmte Geldsumme jährlich entrichten, und Sybert wird wieder in die Gemeinschaft der Brüder und zu den Capitels-Verhandlungen aufgenommen, auch in alle seine frühern Rechte wieder eingesetzt. 1284 vigil. Andree. Orig. doppelt in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukk. no. 61. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 21 no. 150. 1200.

1284 nov. 29. H. (einrich) v. Bolanden Propst von S. Stephan in Mainz, welchem G. (ertrude) die Tochter der heil. Elisabeth, Meisterin in Aldenburch, und der Convent daselbst geklagt haben, dass der Pfarrer Eberwin von Lare bei Marburg und Gontram der Sohn des Vogts von Vroenhusen sie einer Schenkung Hermanns, des verstor-

benen Vicars von Lare beraubt hätten, befiehlt dem Landdechanten von Amilburch und dem Pleban von Gladenbach, wenn dieses wahr sei, die beiden Genannten zur Restitution des Geraubten anzuhalten. 1284 vig. Andree. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden 2,240. 1201.

1284 nov. Die Brüder Eberhard und Walram Herrn von Zweibrücken verkaufen an's Kl. Hornbach ein Viertel des Waldes zu Visbach, welchen sie von der Abtei Wadegoz gekauft hatten. 1284 mense novemb. Gedr. Crollius, Or. Bipont. 2,242. 1202.

1284 dec. 1. König Rudolf bestätigt den Verkauf der Waldungen Wirichs v. Dune an Kl. Otterburg vom 2. Febr. Lutrae kal. dec. 1284 ind. 13 reg. a. 12. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 1,394. Reg. Boehmer 125 no. 806. 1203.

1284 dec. 3. Bernhelm der Sohn des verstorbenen Ritters Adolf v. Huchilheim verzichtet auf seine Anfechtungen des Kl. Aldenburg wegen Güter zu Huchilheim. Mit den Siegeln der Stadt Wetflar und der Burgmänner von Calsmunt. Zeugen Walter weiland Pleban, Giselbert v. Derenbach, Herwin der Vogt, Dymar, Philipp der Vogt und Brandan Ritter und Burgmänner v. Calsmunt; Gerbert der Vogt und Herm. Münzer (Monetarius) Schöffen von Wetflar und Conr. Reyo. 1284 dnc. prima Adventus Dni. Gedr. Guden 2,241. 1204.

1284 dec. 6. Wildgraf (com. Silvester) Conrad Herr auf Dune genehmigt, dass sein Burgmann Wenzo Hundisruck alle seine Güter und Rechte, welche derselbe von ihm in dem Dorfe Mengesrodt hat, dem Kl. S. Cristofori in Revengersburch schenke. 1284 die Nicolai. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,424. 1205.

1284 dec. 24. Thilemann Strifelere, Schultheiss des Dorfs S. Mattheis vor Trier, und Everwin von Wrantisme genannt v. Sneppenbach verpflichten sich dem Abt Th. von S. Mattheis auf 20 Jahre zu einem Zins aus einer Hufe zu Vrantisme, wovon eine Wiese in »Hargarden« und eine, welche Ludw. Pellinc war, ausgenommen werden, für des gen. Abts Anniversarium. 1284 vig. nativ. Dni. Orig. in Coblenz. 1206.

1284 dec. 30. Der trier. Official beurkundet, dass Johann und Nicholaus, die Söhne des verstorbenen Ritters Gerlach v. Byches, auf alle Rechte an die Mühle zu Menningen, welche

ihrem Vater gehört hatte, verzichtet, und dem Nonnenkl. Niederprüm versprochen haben, wegen derselben keine Ansprüche mehr an es zu machen. 1284 sab. post. Sctor. innocentum. Orig. in Coblenz. 1207.

1284 dec. 30. Emelrich Pleban des heil. Kreuzaltars, Peter Karst, Heinrich und Emcho Priester der Altäre S. Johannis bapt., S. Ciriaci und S. Nicholai in der Castorkirche zu Coblenz beurkunden in Gegenwart der Petrissa v. Münster, dass ihr verstorbener Stiftsherr Heinrich v. Mulenarcke dem Joh. Bapt. Altar das Haus neben dem alten Kirchhofe des Deutschen Hauses vermacht, welches derselbe von dem Cleriker Valko um 7 Mark gekauft, und zugleich bestimmt habe, dass, wenn vorgen. Petrissa in Coblenz verbleibe und ein gutes Leben führe, dieselbe lebenslänglich in diesem Hause wohnen und 2 Soliden Grundzins davon an die Gebrüder Heinrich und Rorich Ritter v. Montabur zahlen solle. 1284 sab. ante Epiph. Dni. Orig. in Coblenz. 1208.

1284 . . . . Die verwittwete Gräfin Mechtilde v. Seyn ernennt besondere Testaments-Vollzieher für ihre Renten aus dem Deutschen Hause in Ramersdorf und aus der Abtei Heisterbach; und zwar fr. Heinrich Provinzial der Prediger in Deutschland, den Minoriten fr. Bartholomeus ihren Beichtiger, ihren Capellan Lambrecht Unterküster vom Dom und Constantin v. Lisolfskirchen Bürger von Cöln. 1284. Orig. in Coblenz. Deutsch. Gedr. Hoefer, Deutsche Urkk. 33. 1209.

1284 . . . . Der Ritter Godefrid Hymelstoiz v. Brubach schenkt in Coblenz dem Deutschen Hause daselbst alle seine Güter zu Braubach, worunter ein Wingert gen. »Kamerich« bei der Linde oberhalb der Güter der Kirche von Wetflar gelegen ist, sowie zu Frücht. Zeugen Johann Dechant von S. Florin in Coblenz und vom Erzb. H.(einrich) v. Trier bestellter Richter, Conrad Thesaurar von S. Florin, mag. Albin Pleban der Marienkirche in Coblenz, Sifrid Spedil, Lodvic, Sifrid der Jüngere und Cunmann Schöffen, Elyas v. Leye und Hylbert Krämer (institor) Bürger der Stadt Coblenz. Confluentie 1284. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,260. 1210.

1284 . . . . Wilh. v. Suarzenberg und seine Frau Hildegarde nebst sein Sohn Tilmann entlassen Conrad, den Sohn weiland Arnold's v. Oberwilre, der Leibeigenschaft und gestatten ihm unge-

störten Güter-Erwerb ausserhalb des Dorfes Sinsbach. Mitbesiegler Wildgraf Roup und Crippinger der Oheim (avunculus) Wilhelms. Ap. Lapidem 1284. Copie in Miltenberg. 1211.

1284 . . . . Am 29. März waren vielfach Gewitter. Am Tage vor Markus (apr. 24) verdarben viele Weinberge. Am Pfingstfeste (mai 28) fand man reife Erdbeeren, Erbsen und Kirschen in grosser Menge. Die Ernte begann am Feste des h. Johannes und Paulus (jun. 26). Es wuchs guter Wein in reichlicher Fülle, aber er schien nicht haltbar. Vor dem Feste des h. Clemens (nov. 23) war die Luft vierzehn Wochen lang schön milde, angenehm und fast ohne Regen. 1284. Ann. maj. Colon. ap. Pertz, Script. 17,211. 1212.

1285 ian. 1. Der Laie Bertram von Ainestorf (Enstorf) bekennt, dass er des Kl. Wadegozingen höriger (ligius) und getreuer Mann sei, und in Gegenwart des edeln Mannes Johann Herrn v. Neu-Warnisperch, Vogts zu Kelchen, des Priesters Gerard, des Meiers und der Schöffen von Listorf in die Hand des Abts (den Treu-Eid) geschworen habe. 1284 octav. natal. Dni. Orig. in Coblenz. 1213.

1285 ian. 1. Der Fleischer Conrad, Sohn des verstorbenen Bürgers Grede zu Wetflar, verkauft gemeinsam mit seiner Frau Hildegunde dem Canonikus Walter, weiland Pleban daselbst, Fruchtrenten von den Gütern beim Dorfe Dudenhobe, welche früher dem Kl. Aldenburg gehört hatten, und ihm Ernest v. Nuveren und dessen Frau Hildegunde verkauft haben. Zeugen die Wetflarer Schöffen Berno, Wigand Dythero, Herm. Münzer (Monetarius) und Udo. 1284 kal. jan. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. 1,325 Extr. 1214.

1285 ian. 4. Der Landdechant Nicolaus von Scueiche entscheidet als Schiedsrichter den Streit des trier. Domcapitels mit dem Junker (domicellus) Theoderich v. Esch und dessen Frau Lucia wegen der (Vogtei-)Rechte und Güter im domcapitularischen Hofe zu Pisport, namentlich wegen der »Vronede«-Güter, wegen der Rechte des Vogts bei den »Vronegedinge« dreimal im Jahr, des Empfangs in »Batemis oder Hengelotis« aus den herrschaftlichen Wingerten »Pitterin«, Ernennung der Wingerts-Förster und wegen des »Voitgut«. Mitbesiegelt von der trier. Curie und der Curie des Grossarchidiakons und Dompropstes B. (oemund). 1284 fer. 5 post circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukk. no. 62. Unvollständig Grimm,

Weisthümer 3,802. — Im Laufe des Jahres ratificiren die Eheleute in einem Transfixum diese Sentenz. Orig. d. d. 1285 in Coblenz. 1215.

1285 ian. 5. Dechant und Capitel der Kirche zu Wetflar, Richter, Schöffen, Rathleute und übrige Bürger daselbst einigen sich in ihrem Streite wegen Ernennung der »Bumeystere« des Bau's der Marienkirche, indem Dechant und Capitel behaupteten, dass hierzu sowohl Cleriker als Layen; Richter, Schöffen und Rathsleute dagegen, dass nur Layen sollen genommen werden, auf den Predigermönch fr. Hermann in Frankfurt, den Canonikus und frühern Pleban Walther und Schöffen Eckehard, welche erklären sollen, wie es bisher und zu ihrer Zeit in dieser Sache gehalten worden sei. 1284 vigil. Epiphan. Orig. in Wetzlar (A. no. 19). 1216.

1285 ian. 6. Die Brüder Richolf, Henrich, Werner und Berno v. Munichusen vergleichen sich mit Gertrude, der Tochter der h. Elisabeth, Meisterin und dem Convent in Aldenburgh wegen des Erbtheils der Nonne Cunegunde, ihrer Tante (matertera), der Tochter des verstorbenen Richolf v. Brath, des Grossvaters der gen. Brüder, von Seiten der Mutter der Letztern, Bertha, wornach sie dem Kloster den dritten Theil der von ihrer Mutter Bertha geerbten Güter überlassen; und zwar Renten aus dem Hofe Keiben innerhalb der Stadtmauern von Wetflar, aus dem Hause Wernhers v. Linden in der »Langazzen« und aus ihrem eigenen Wohnhause, welche den von ihnen an Kl. Aldenburg zu zahlenden Zins aus der »Rapodinmulin« ersetzen sollen, ferner eine Wiese zu Steindorph, einen Acker an der »Herstrazen« nach der »Dillenmulin« zu neben dem Acker Berno's, Fruchtrenten von dem Hofe in Huchilheim und in Lutzillinden. Besiegelt von Erzb. Henrich v. Trier, Dechant und Capitel, Richter, Schöffen, Rathleute und Bürgerschaft von Wetflar. 1284 Epiph. Dni. Gedr. Guden 2,237. Vgl. Abicht, Kreis Wetzl. 2,55. 1217.

1285 ian. 25. Rorich v. Renneberg und seine Gemahlin Methilde übertragen an Hartrad Herrn v. Merenberg in Linz ihre Hofstatt »Fleckenstein« bei Merenberg. Zeugen Erzb. H. (?Siegfried) von Cöln, die Edelmänner Salentin v. Isenburg, Johann v. Limpurg, Heinrich v. Westerburg und Conrad v. Rennenberg; die Ritter Johann v. Hosein und Engelbert v. Wise. Linse 1284 convers. Pauli. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,216. 1218.

1285 febr. 18. Ritter Hugo Herr v. Vinstingen verzichtet auf seine bisherigen Ansprüche an Erzb. H.(einrich) v. Trier und dessen Kirche

wegen Schuld, Schäden und Belästigungen. 1284 dnc. Reminiscere. Copie im Balduin. Kesselstatt. in Trier. 1219.

1285 febr. 19. Gernod legt 1284 fer. 2 ante cathedr. Petri vor den Clerikern Johann Dechant von S. Florin und Herrn Jacob von S. Castor, dem Ritter Peter v. Eych, dem Schöffen Ludewich, Bürger Clemens und andern Deputirten von Coblenz Rechnung über die »Assise« daselbst seit 1 Jahre 6 Wochen, vom Mont. nach Epiphan. 1283 (1284 jan. 10) an. Die Einnahme betrug 236 Mark 3 Soliden. Dem Juden Lewentin schuldet Gernod 25 Mark, welche Ersterer der Stadt umgewechselt hat. Ausgaben finden statt: für gewisses Leinen, Hainsz genannt; an den Schöffen Wirich für Reparation am Zollthurm; an einen Knecht, welcher wegen Kalk (cementum) nach Mainz ging; an Meister Rodenger für Tuch; an die Zöllner in Bopard; für »Gertin« und »Steygerholz«; zum Binden (ad ligandum) der Balistae; 20 Soliden für ein Buch den Nonnen (in der Leere?); für das »Slozrecht«; an Dudo für Kalk; an Gernod für Kleider; für das Bollwerk (propugnaculum) im Rhein und bei dem S. Mathias Thor zu machen; zum Verschluss der Thore in der Castorstrasse und zum Fortschaffen des Holzes aus dem Walde auf dem Wege in Cunge (?). — Orig. im Cobl. Stadtarchiv. 1220.

1285 febr. 20. Nicholaus Abt von Wadegozinga präsentirt dem Archidiakon von Metz den Subdiakon Michael zur Pfarrkirche in Willingen, welche durch den Tod des Priesters Hesseli erledigt worden ist. 1284 fer. 2 ante cathedr. Petri. Inserirt der Urk. vom 24. Mai. 1221.

1285 febr. 23. Erzb. Heinrich v. Trier bestätigt durch Transfixum den Ablassbrief v. 11. Mai 1284 für das Mattheiskloster und giebt demselben gleichfalls ein solches Privileg. 1284 vig. Mathie apost. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 56. 1222.

1285 febr. 23. Wildgraf Godefrid Roub, des verstorbenen Wildgrafen Emicho Sohn, belehnt (ebenso wie sein Bruder Conrad 1284 apr. 26) den Ritter Burchard Wizinberger. Zeugen Graf Heinr. v. Veldenz und die Burgmänner von Liethenberch, nämdie Ritter Bertrum v. Wadenowe, Sibodo der Gauwere und Wilhelm nebst Eberhart Cyve und Joh. v. Na. 1285 an S. Maties abd. — Copie in Miltenberg. 1223

1285 febr. 26. Der Edelmann Conrad v. Saffenberg und die Brüder Theoderich und Wenemare v. Gelstrop in Brühl Zeugen bei der Belehnung Theoderichs Luyf, Bruders des Grafen v. Cleve, durch den Erzb. Sifrid v. Cöln. Ap. Brule 1284 crast. dnc. Oculi. — Der betr. Lehenrevers gedr. Lacomblet, Ukb. 2,469 no. 796. Fahne, Cod. Salm. 50. 1224.

1285 febr. Der Official von Verdun beurkundet, dass Herr Joffred (v. Aspermont) sich der Strafe der Exkommunikation und des Interdikts unterwerfen wolle, wenn derselbe die mit der Abtei Metlach gemachte Vereinbarung (wegen Danvillers) nicht halten würde. 1284 mense febr. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 303—4. 1225.

1285 mz. 1. Conrad Reyo Bürger zu Wetflar und seine Frau Alheyde machen das Johanniterhaus in Weissel, welches ihren Sohn Hermann in seinen Orden aufgenommen hat, zum Erben von dessen ganzen Erbportion, ausser ihrem Wohnhause neben dem der Cusa v. Munichusen. Zeugen die Wetflarer Schöffen Gerbert weiland Vogt, Berno, Eckehard, Heinr. v. Dridorf, Herm. Münzer (Monetarius), Wigand Dythero, Gernand Lye, Wigand v. Gozelishusen, Heinr. v. Catzenfurt und Udo. 1284 kal. martii. Orig. im German. Museum in Nürnberg. 1226.

1285 mz. 7. Heinrich v. Stade (de Littore) Canonikus zu Carden errichtet in seinem Hause daselbst sein Testament, zu dessen Vollstreckern er seine drei Mitkanoniker Richard, Johann weiland Kellner und Heinrich seinen Schwestersohn, sowie Conrad den Pleban von S. Marien in Carden ernennt. Vermächtnisse erhalten die Priester und Kirche in Carden, sein Neffe (consanguineus), der obengen. Canonikus Heinrich, die Wingerten, welche Peter Lupurgis baut, und sein Claustralhaus; sein Verwandter (consanguineus) Rudolph ein Theil seines Hauses bei des Vogts Hause mit dem Garten in der Marienstrasse; sein bereits gen. Neffe Heinrich ein Theil seines Wohnhauses an der Mosel mit dabei gelegenem Garten, welchen er von dem Vogt gekauft hat, sein Haus mit Garten beim Hause Arnolds Feste, seine sämmtlichen Allodial-Weinberge im Banne von Carden, einen Acker in Trys und alle Wingerten, welche er von der Cardener Kirche in Erbpacht hat; die Inklusen Grete und Sophie in Chocheme den sogenannten »Gerstacker« zu Muntenich, welcher aber

nach Beider Tode mit dem Wingert gegenüber S. Maximin auf dem Berge und andern Aeckern an die Cardener Kirche fallen soll, ferner auf fünf Jahre 5 Mark, welche sein obengen. Neffe Heinrich und seine Schwester Sophia zahlen sollen; der Marien Magdalenen Altar das Wingertchen im »Owels«; die Prediger und Minoriten in Coblenz, die Nonnen in Rosenthal (in valle Rosarum) und Engelport (Angelica porta), die Inklusen zu Carden, alle theils in Wein oder Frucht; obengen. Heinrich und seine Schwester Sophia alles Hausgeräthe und die Mobilien. Zeugen sind die beiden Minoritenbrüder Bartholomeus und Arnold von Coblenz, mag. Conrad der Arzt (physicus) und Ywan der Priester von Carden. In domo mea Cardonensi 1284 non. martii. Orig. in Coblenz. 1227.

1285 mz. 10. Conegunde die Wittwe des Wetflarer Bürgers Conrad v. Dridorf schenkt in Wetzlar dem Cistertienserkl. Arnsburg ihre Güter in Holzheym und einen Geldzins aus dem Hause unter den Fleischbänken in der Stadt, welches die Frau v. Gehufthe bewohnt und ihrem Vater war. Zeugen die Wetflarer Schöffen Gerbert, Berno, Eckehard, Gernand Lye, Wigand Dythero und Heinr. v. Catzenfurt. Wetflarie 6 id. martii 1284. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. S. 132. Reg. Scriba 4b, 16 no. 3556. 1228.

1285 mz. 13. Der köln. Domherr Johann v. Rennenberg mit Andern zu Schiedsrichter ernannt in dem Streite des Bischofs v. Osnabrück mit dem Erzbischof v. Cöln wegen Wiedenbrück. 1284, 3 id. mart. Siehe Lacomblet, Ukb. 2,470. 1229.

1285 mz. 15. Robin Herr v. Kovern beurkundet, dass er sein Theil des Hofs Pasche dem Erzb. Sifrid v. Cöln und dessen Kirche als Burglehen aufgetragen und dasselbe als solches in Andernach zu erblichem Lehen erhalten habe. 1284 fer. 5 ante ramos palmarum. Gedr. Ennen, Quellen 3,207. 1230.

1285 mz. 23. Der Canonikus Walther zu Wetflar, weiland Pleban daselbst, übergiebt sich und seine Güter dem Deutschen Hause zu Marburg. Zeugen die Wetflarer Schöffen Gerbert weiland Vogt, Marquard v. Nuveren und Wigand Diehtero. Schöffen, Rathleute und Bürgerschaft von Wetflar besiegeln mit ihrem Siegel. 1284, 10 kal. apr. Gedr. Wyss, Ukb. 1,325. 1231.

1285 mz. 24. Conegunde, die Wittwe des Wetflarer Bürgers Conrad v. Dridorf, schenkt dem Nonnenkl. Thron zu ihrer Anniversarienfeier Jahrzinsen aus dem Wohnhause der Frau v. Gehufthe unter den Fleischbänken zu Wetflar und von den Schwestern Gerdrude, Albrade und Guda v. Wetfe aus dem Hofe weiland Heinr. Steinbrechere's in Wetfe. Zeugen Johann Dechant der Kirche zu Wetflar und die das. Schöffen Eckehard, Wigand Dythero, Heinr. v. Catzenfurt und Udo. 1284, 9 kal. apr. Orig. in Coblenz. 1232.

1285 mz. 29. Die Benedictiner Abtei Heiligkreuz zu Busendorf beurkundet, dass ihr die Vergebung der Pfarrei Willingen in Metzer Diözese einmal, und dann der Abtei Wadegocinge zweimal zustehe, auch letztere nachdem der von Heiligkreuz präsentirte Rector dieser Pfarrkirche, der Priester Hessel, gestorben sei, nun den Subdiakon Michael v. Orbelins präsentirt habe. 1285 fer. 5 post annunciat. Dni. mense martio. Orig. in Coblenz. 1233.

1285 apr. 2. Graf Johann v. Sponheim zu Nürnberg Zeuge in K. Rudolfs Urk. für das Kl. Niederschoenfeld. Nurinberc 4 non. apr. 1285 ind. 13 reg. a. 12. Gedr. Hund, Metrop. 3,329. Mon. Boica 16,290. Extr. v. Stillfried, Mon. Zoller. 2,162. Reg. Boehmer 126 no. 812. 1234.

1285 apr. 6. Giselbert Prior, Elizabet Meisterin und der Convent von S. Nicolaus auf Stupa, Augustiner Ordens, verkaufen dem Ritter Theoderich v. Berne und dessen Frau Clementia zur Nutzniesung der beiden Töchter Adelheyde und Agnes, Nonnen in Stuben, für 14 Mark aus ihren Gütern in Polterdorf einen Jahrzins von 3 Maltern Korn und 2 Ohm Wein. 1285 fer. 6 post octav. pasche. Orig. in Coblenz. 1235.

1285 apr. 6. Die edeln Männer Wilhelm und Udo (Gebrüder) v. Waldecke ernennen zur Beilegung ihrer Streitigkeiten wegen ihrer väterlichen Erbschaft als Schiedsrichter Herrn Johann, Heriberts Sohn, und Herrn Winand v. Waldecke, Johann v. Renninberch Propst von S. Paul in Lüttig und Arnold v. Erinberg kölnische Domherren, Herm. Schornchin v. Bobart, die Brüder Thomas und Hermann v. Savirshusin nebst Werner v. Millewalt, welche heute am Freitage nach der Osteroktave auf der Burg Waldecke in Gegenwart der Ritter, Dienerschaft und anderer Getreuen der Burg ihren Schiedsspruch verkünden. Darnach

soll Udo das Haus auf der Burg Waldecke, welches ihm sein Bruder Wilhelm überwiesen hat, behalten, sich aber bei baulichen Veränderungen an demselben dem Urtheile sämmtlicher Herren der Burg fügen; von der Hofstatt, welche Herr Wilhelm zwischen dem Stalle Herrn Johanns und dem Garten Herrn Winands, seiner Blutsverwandten, besitzt, solle er 23 Fuss in der Breite für sich behalten, und das Uebrige seinem Bruder Udo überweisen; Letzterer soll die beiden Gärten dies- und jenseits des Thalwegs behalten, und sein gebührendes Theil am Weiher (in lacu) haben; an den Burgmännern, den Brüdern Thomas und Hermann v. Savirshusin, sollen Beide Theil haben; an die Burg, den Berg, das Thal und die andern Güter, welche Herr Wilhelm und sein Blutsverwandter Johann gemeinschaftlich oder getheilt von ihren Blutsverwandten, den Herrn der obern Burg, auf der Burg, um den Berg und im Thale haben, soll Udo keinen Anspruch machen, dagegen aber Gemeinschaft haben an den von den Burgherrn noch nicht getheilten Gütern; alle andern väterliche Allodien und Lehen sollen beide Brüder unter sich gleich theilen, ausgenommen den Hof in Buleche, welchen Herr Wilhelm allein, und einen andern Hof, welchen Wilhelm und Johann gemeinschaftlich besitzen; auch soll Wilhelm die Güter von Meckinbach so lange behalten, bis Udo ihm 4 trier. Pfund gezahlt, und dann mit demselben sie theilen; Wilhelm soll das »Veramt« (navigium) und die Wingerten zu Burgene, welche Udo ihm versetzt hat, so lange besitzen, bis dieser ihm das von Wilhelm versetzte Fuder Wein in Alkene einlösen wird. Besiegler die beiden Brüder Wilhelm und Udo, die Ritter Henrich Herr v. Schoninburch, und Conr. Boiz v. Waldecke. In castro de Waldecke 1285 fer. 6 post octav. pasche. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,455. 1236.

1285 apr. 28. Der Official der Curie des trier. Archidiakons H. v. Finstingen beurkundet, dass Thilmann, der Sohn Betzelins, auf Anstehen der Abtei S. Maximin und des Elisabethsspitals daselbst erklärt habe, kein Recht auf die Pfarrgüter zu Mersch zu haben. 1285 sab. ante Philippi et Jacobi. Vidimus von 1342 in Coblenz. 1237.

1285 apr. 30. Burggraf (burgravius) Johann v. Rynecken bekennt, dass Graf Walram v. Jülich, Propst zu Aachen, ihm zur Verbesserung seines Lehens 3 Fuder Weinrente zu Ludinstorp bis zur Auszahlung von 50 Aachener Mark angewiesen habe. 1285 vigil. Philippi et Jacobi. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,475 no. 803.

Kremer, Akad. Beitr. 3,173. v. Ledebur, Archiv 2,320. Reg. Günther 2,456. 1238.

1285 mai 1. Graf Eberhard v. Catzenellenbogen quittirt der Bürgerschaft von Wetflar über die ihm namens König Rudolfs ausgezahlten 2000 Mark, wofür derselbe ihr auf ein Jahr alle Steuern erlassen hat. 1285 kal. maji. Orig. in Wetzlar. 1239.

1285 . . . . Derselbe befiehlt derselben, an den Juden Anselm in Oppenheim ihre jährliche Steuer zu bezahlen. 1285. Orig. in Wetzlar. 1240.

1285 mai 2. Der Bischof Emund v. Kurland in Wetzlar, wo er der Elisabethkirche in Marburg ein Ablassprivilegium ertheilt. In Wetflaria 1285 vig. ascens. Dni. Gedr. Wyss, Ukb. 1,327. 1241.

1285 mai 2. Hermann v. Dernowe schwört im Dormitorium des Stiftscapitels zu Bonn dessen Dechanten Otto v. Are den Vasallen-Eid, und bekennt, dass er zur Vermehrung seines Lehens noch 30 köln. Mark erhalten habe. Zeugen die beiden Ritter Wipert v. Dernowe und Winemar Creuze nebst des Letzern Bruder Emelrich und mag. Sybodo Amtmann des Bonner Propstes. Mit den Siegeln der gen. Sibodo und Wipert und des Bonner Canonikus Johann v. Arwilre. 1285 vigil. ascensionis. Günther'sche Copie in Coblenz. 1242.

1285 mai 4. Graf Heinrich v. Salm und seine Söhne versprechen, die dem Nicholaus Vogt v. Hunoltsten und dessen Gemahlin Beatrix schuldigen 1040 trier. Pfund, wofür sie denselben die Burg Hunoltsten verpfändet haben, nur an deren 3 Söhne, den Ritter Nicholaus, Nicholaus und Johann zurückzuzahlen. 1285 fer. 6 post ascens. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,68. Reg. Fahne, Cod. Salm. 40. 1243.

1285 mai 7. Winant Herr v. Waldecke und Symon und Conrat der Junge, die Brüder v. Schonecke, sühnen sich wegen ihrer Streitigkeiten und machen mit Rath ihrer Freunde eine Theilung in Betr. ihrer gemeinschaftlichen Güter und Leute. Darnach erhält Winant das Dorf Merremunt mit dem Rusberge, dazu gehörigem Thal und Gebirge; er soll rechter Vogt und Lehensherr daselbst bleiben, und mit seiner Erlaubniss sollen die beiden Brüder Symon und Conrat sich mit 4 Eseln im Rusberge beholzigen dürfen. Dagegen sollen Symon und Conrat das Dorf Guntirshusen

erhalten, und daselbst rechte Vögte und Lehenherren bleiben, ausgenommen eine halbe Hube zu Nidirguntirshusen, welche zu Merremunt in Herrn Winants Gut gehören. Die von Guntirshusen sollen auf die Weide von Merremunt, und die von Merremunt auf die Weide von Guntirshusen fahren wie bisher. Jeder Vogt, nämlich Symon und Conrat, sollen nicht mehr als 300 Schaafe, ebenso viel Herr Winant auf die gemeine Weide treiben. In wessen Gerichte ein Dieb gefangen wird, der soll mit Hülfe der Leute des andern an den gemeinen Galgen zu Guntirshusin gehenkt werden. Ueber Todtschlag, offene Wunden und dergleichen behält Jeder das Recht in seinem Gerichte. Kein »vreydich gut« soll einer in des andern Gericht nehmen. Die »Uzlude« (Aussenleute), welche in Jedes Gericht sitzen, sollen Simon und Conrat nicht beherbergen noch geachten, jedoch ihr Recht an ihnen haben, wie es die Schöffen theilen. Winant soll von diesen Leuten haben Korn- und Pfennigbede, die Volleist unter 60 Mark und die »Vaithellinge« wie seine Vorfahren; doch sind die von Guntirshusen der 60 Mark Volleiste frei. Die Rathleute Ernest v. Virnburch, Diderich v. Kaldinvels, Ulrich v. Steyne und Thomas v. Savrishusin bekennen, dass sie mit ihrem Obirmanne, Herrn Johann v. Randecke, diese »Mutsunin« gemacht haben. 1285 crast. Joh. ante portam latinam. Kindl. Copie in Münster. 1244.

1285 mai 9. Die Städte Frankfurt, Wetflar und Friedberg schliessen auf 10 Jahre ein Schutz- und Trutzbündniss unter sich gegen ihre Feinde und deren Burgen. Volgwin von Wetphlaria und Dilemann von Coeln unter den als Bürgen gestellten Frankfurter Bürgern. 1285 fer. 4 post Joh. ante portam latinam. Orig. auch in Wetzlar (A. no. 21). Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,218. Reg. Boehmer 362 no. 146. Scriba 2,60 no. 760. Damberger 11,449. 1245.

1285 mai 13. Henrich der Pleban zu Brule und seine Schwester Blitrud bekennen, dass sie für ihre Lebenszeit vom Kl. Romerstorph dessen Hofstatt mit Wingert in Brule gekauft haben, und versprechen die wegen des noch darin wohnenden Gerlach Ursin und der an Anselm, den Sohn des verstorbenen Ritters Conrad, jährlich zu zahlenden halben Mark übernommenen Verpflichtungen zu halten. Zeugen der Tempelherr Th., Arnold Pleban in Hoingen, Alard, Th. und Henrich Schöffen in Brule. 1285 die Servatii. Orig. in Coblenz. 1246.

1285 mai 16. Erzb. Heinrich v. Trier ertheilt in Coblenz für den Wiederaufbau der Kirche Maria ad gradus in Mainz ein Ablassprivilegium. Confluentie 1285 fer. 4 in septimana pentecost. Orig. in Mainz. Reg. Frankfurter Auctionscatalog v. Baer 1861. S. 3 no. 13. 1247.

1285 mai 21. Die Abtei Echternach bekennt, dass der verstorbene Ritter Thomas v. Bollendorf ihr alle seine Güter zu Bollendorf und Derisberch gegeben habe. 1285 crast. Trinitatis. Reg. Publ. Luxemb. 16,68. 1248.

1285 mai 24. Gerard Herr v. Kempenich verkauft dem Priester Lufrid, Capellan des Marienaltars in der Kirche zu Münster (-maifeld), einen Geldzins aus seinen Gütern in Wihirsheym. 1285 fer. 5 post octav. pentecost. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,458. 1249.

1285 mai 24. Der Dechant von S. Salvator in Metz als subdelegirter Richter des vom Papste delegirten Bischofs Jo. von Metz, nun von Lüttich, in der Streitsache zwischen den Abteien h. Kreuz in Busendorf und Wadegozing wegen der Collation der Pfarrei Willingen nach dem Tode des Rektors Hesselin, spricht dem von Wadegozing präsentirten Subdiakon Michael infolge der producirten und eingerückten Urkunden v. 29. März und 20. Febr. die Pfarrei zu, und weist den von Busendorf präsentirten Priester Gadescalc v. Gemelanges mit seinen Ansprüchen ab. 1285 fer. 5 post Trinitatis. Orig. in Coblenz. 1250.

1285 mai 28. Der Official der Curie des trier. Archidiakons H. v. Finstingen beurkundet, dass Warner ober Mersch, Math. Hase und Thilm. Stude von Mersch vor dem Richter der Curie des frühern Archidiakons Th. auf Anstehen der Abtei S. Maximin und des Elisabethspitals daselbst auf alle Rechte an das Pfarrwittum von Mersch verzichtet haben. 1285 vig. Maximini. Vidimus v. 1342 in Coblenz. 1251.

1285 mai 30. Everhard der Sohn des verstorbenen Friderich Zedelich bewittumt seine Frau Lucia Huckwilre auf seine Güter zu Huckwilre, welche er von Wirich Junkern v. Winneberch zu Lehen hat, und dieser giebt hierzu seinen lehensherrlichen Consens. 1285 crast. Maximini. Copie in Schreiners hist. abb. S. Martini zu Trier. 1252.

1285 iun. 6. Johann Herr v. Neu-Warnisperch, Vogt zu Kelchen, schenkt dem Kl. Wadegozingen die 400 Metzer Pfund, wofür ihm der verstorbene Graf Heinrich v. Zweibrücken und dessen Gemahlin Agnes die Güter zu Listorf und den Zehnten zu Valt verpfändet haben. 1285 fer. 4 post quindenam Trinitatis. Orig. in Coblenz. 1253.

1285 iun. 10. Der Bürger Wigand Dythero und seine Frau Gerdrude, Tochter der Frau Isendrude Dytheren, zu Wetflar verschreiben dem Deutschen Hause bei Marburg beim Eintritt ihres Sohns, des Clerikers Heinrich, in den Orden das Erbtheil desselben, sowie auf ihre Lebenszeit 6 Malter Korn jährl. aus ihren Gütern zu Dudenhobe. Zeugen die Wetflarer Schöffen Gerbert weiland Vogt, Berno, Gernand Lye, Herm. Münzer (Monetarius), Heinrich v. Dridorf, Wigand v. Gozelishusen und Udo. Wetflarie 4 id. jun. 1285. Gedr. Wiss, Ukb. 1,329. 1254.

1285 iun. 11. Johanna Frau v. Clairemonte, Tochter des verstorbenen Grafen Symon v. Saarbrücken (Sarapont.), verkauft mit Consens ihrer Kinder an die Abtei Wadegozingen für 800 Metzer Pfund ihr Erbgut zu Gemunde, Blitersdorf, Rorbach, Ryswilre, dies- und jenseits der Sare. 1285 Barnabe. — Unter demselben Datum stellt dieselbe eine zweite Urkunde aus, wornach sie der Abtei ihr Erbtheil zu Forbach im Zellekove, zu Eiswilre, Gemunde, Bliderstorf und in andern Orten dies- und jenseits der Sare schenkt. Orig. in Coblenz. Beide gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,372—74. 1255.

1285 iun. 18. Hedewide v. Warnisperch, Nonne zu Wadegozingen, giebt nochmals ihren Consens zum Verkauf der Güter in Pachten vom 19. Jan. 1284. Besiegelt vom Abt Nicholaus von Wadegozing. 1285 fer. 2 ante Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 1256.

1285 iun. 19. Ritter Gerard v. Mynzynhusen und seine Frau Aleyde verkaufen ihre Zehntgüter zu Buliche und Morshusen, woraus die Kirche zu Münster im Meynvelt Jahrzinsen bezieht, an deren Thesaurar Theoderich v. Guntravia. Zeugen Arnold v. Ulmen Scholaster von Münster, die beiden trier. Domherren Henrich v. Ulmen und Henrich v. Guntravia, die Ritter Henr. v. Arraz, Peter v. Trys uud Henr. v. Ryele, ferner Albero und Johann v. Masbreyt Schöffen zu Kogeme. Besiegelt von dem Edelmann Herrn Johann v.

Waldecke, in dessen Vogtei die Güter liegen. 1285 die Gervasii et Prothasii. Chartul. in Coblenz. Gedr. Günther 2,459. 1257.

1285 iun. 19. Das Schöffengericht in Trier beurkundet die Statuten der Bruderschaft der Eisenwaarenhändler daselbst. 1285 fer. 3 ante nativ. Joh. bapt. Gedr. Lacomblet, Archiv 1,270 Note. 1258.

1285 iun. 22. Das Kl. Eppinchoven verkauft der Abtei S. Martin in Coeln einen Wingert zu Winningen. 1285 fer. 6 ante nativ. Joh. bapt. Orig. in Düsseldorf. 1259.

1285 iun. 22. Gerlach Herr v. Bruberg beurkundet, dass der Streit zwischen König R.(udolf) und den Bürgern v. Wetflar wegen des Dreisigsten Pfennigs beigelegt worden sei, und die Bürger denselben von ihren Gütern zu geben sich nun bereit erklärt, der König aber dagegen ihnen ihre Privilegien bestätigt habe. 1285 wie vorher. Orig. in Coblenz und Wetzlar. Gleiche Originale von dems. Dat. ausgestellt von der Stadt Mainz, von der Stadt Worms und von dem Grafen Eberhard v. Katzenellenbogen auch in Wetzlar (A. no. 22—25). Vgl. Böhmer, Regest. 127. 1260.

1285 iun. 23. Graf Friedrich v. Leiningen und sein Sohn verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz die Vogtei zu Iberensheim mit dem Salmenfang und ihren andern Rechten im Rhein und in den Bächen dieses Bannes. 1285 vig. Joh. bapt. Orig. in Darmstadt. Gedr. Hennes 1,263. Baur, Hess. Ukb. 2,380. Reg. Widder, Kurpfalz 3,84. Scriba 3,131 no. 1983. 1261.

1285 iun. 24. Johann Herr v. Lewenburg gestattet dem Ritter Gerard v. Lanzcrone, welcher sich bei ihm für den edeln Mann Conrad Herrn v. Saffenberg verbürgt hat, für sich einen Andern aus dem Ritterstande zu stellen, wenn er aufgefordert würde, Einlager zu leisten. 1285 die Joh. bapt. Gedr. Guden 2,972. 1262.

1285 iun. 27. Die Stadt Frankfurt verbündet sich mit den Städten Wetflar und Friedberg auf 10 Jahre, vorläufig mit 10 Gewappneten, und wenn es Noth thut mit aller Macht, unter Stellung von Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager. 1285 fer. 4 post Joh. bapt. Orig. in Wetzlar. 1263.

1285 iun. 28. Ritter und Burgmänner von Calsmunt versprechen der Stadt Wetflar keinen ihr feindlich Gesinnten, ausser dem römischen König, in ihre Burg aufzunehmen, so lange der Streit zwischen dem

König und der Stadt dauert. Ap. Calsmunt 1285 vig. Petri et Pauli. Orig. in Wetzlar (A. no. 27). Gedr. v. Ledebur, Neues Archiv 1,339. Meyer, Tile Kolup S. 71. 1264.

1285 iun. 28. Godefrid v. Solmisse Scholaster von S. Castor in Coblenz errichtet sein Testament, worin er dem von ihm erbauten Altar daselbst 10 Mark Jahrrente, und den grössern Erlös aus seiner Nachlassenschaft den in einem besondern Zettel genannten Kirchen vermacht. Zu seinen Testaments-Exekutoren ernennt er seine beiden Blutsverwandten Conrad Probst von Rees und den Canonikus Hermann von S. Castor in Coblenz nebst dem Canonikus und ehemaligen Pleban Walter zu Wetflar. 1285, 4 kal. jul. Orig. in Coblenz. 1265.

1285 iun. Erzb. Syfrid v. Cöln ertheilt der Kirche des Kl. Wadegozingen für die 4 Marienfeste, das Kirchweihfest und den Tag des heil. Friedrich, welcher dort Wunder wirkt, ein Ablass-Privilegium. 1285 mense jun. Copie v. 1771 in Coblenz. 1266.

1285 iul. 7. König Rudolf im Lager vor Wetzlar (in castris ante Wetflariam), wo er dem Erzbischofe v. Cöln einen ergangenen Rechtsspruch gegen die Bürger von Neuss beurkundet. Reg. Boehmer 127 no. 830. — Der König war mit einem Heere von Colmar nach Wetzlar geeilt wo der falsche Friedrich sein Wesen trieb. Die Stadt Wetzlar lieferte ihn aus, und er wurde verbrannt. Vgl. Boehmer 127 und ausser den dort citirten Quellen noch Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,124 etc. und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,462. Brower, Ann. 2,166 ins J. 1284 gesetzt. 1267.

1285 iul. 8. Johanne Frau v. Clairemont, Tochter des verstorbenen Grafen Symon v. Saarbrücken (Sarapont.), schenkt dem Kl. Wadegozingen ihr Allodium zu Vremersheim. 1285 dnc. ante Margarethe. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,375. 1268.

1285 iul. 16. Der Edelknecht Wirich v. Numagin stellt dem Ritter Johann Vogt v. Hunoltstein wegen des von ihm mit Consens seiner Frau Agnes an denselben verkauften Zehnten zu Lyve die Ritter Friderich v. Numagin seinen Bruder, die Brüder Wilhelm und Johann v. Henzenberch, Wilh. Buzzel v. Stein (de Lapide), Theoderich v. Bruche und Hugo Vogt v. Hunoltstein als Bürgen mit der event. Verpflichtung zum Ein-

lager in Hunoltstein. Für Hugo, den Bürgen, siegelt dessen Blutsverwandter Herr Nycholaus Vogt v. Hunoltstein. 1285 crast. divis. aplor. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,68. 1269.

1285 iul. 16. Cuno v. Bettingen trägt seine Burg Bettingen für 40 köln. Mark dem Gerhard v. Blankenheim zu Lehen auf, und bekennt, dass ihn dieser dafür mit seinen Gütern zu Wilre belehnt habe. Dat. wie vorher. Reg. Baersch, Eiflia illustr. 1a,217. 1270.

1285 iul. 25. König Rudolf ersucht die Bürger von Speier ihr Siegel an den Vergleich zu hängen, welchen er mit den Bürgern von Wetflar dahin geschlossen hat, dass er auf allen gegen sie wegen der von ihnen verweigerten Zahlung des dreisigsten Pfennigs gefassten Groll verzichtet und sie ungestraft bei ihren Freiheiten erhalten will, doch so, dass sie gleich andern Städten an allfälligen Heereszügen, genannt »Usszug«, Theil zu nehmen haben, indem er zugleich den Speirer Bürgern nachlässt, ihm, wenn er gegen diesen Vertrag handeln sollte, weder mit Rath und That noch mit Lebensmitteln behülflich zu sein. Spire 8 kal. aug. 1285 ind. 13 a. reg. 12. Gedr. Lehmann, Speir. Chronik S. 562. Lünig, Reichsarch. 14,473. Reg. Boehmer 128 no. 837. Damberger 11,446. Georgisch 2,81. 1271.

1285 iul. 25. Cono Herr v. Schonemberch bekennt, dass er von Cono Herrn v. Rulant 45 Malter Korn jährlich aus dem Zehnten von (Blei-)Alf zu Lehen trage. 1285 die Jacobi. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 16,69 no. 83. 1272.

1285 aug. 1. Heinrich v. Gymneych Propst zu Wetzflar bestätigt den in dem Streite des Kl. Schiffenburg mit seinen Zöllnern in Wetzflar von den Schöffen daselbst ergangenen Rechtsspruch, wornach das Kloster immer und mit Recht von dem Zolle befreit sei. Zeugen Heinrich v. Brubach Custos und Walther weiland Pleban Canoniker; Giselbert v. Derinbach und Philipp v. Lynden Ritter; Gerbert weiland Vogt, Berno, Heinrich v. Dredorff und Gernand Leye Schöffen von Wetzflar. 1285 kal. aug. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,183. 1273.

1285 aug. 6. Der Ritter Gyselbert v. Derenbach bekennt, dass ihn Henrich v. Gymnich, Propst zu Wetflar, daselbst zu seinem Official oder Richter ernannt habe, und welche Befugnisse ihm als solchem zustehen, auch dass der edle Mann L. (udwig) v. Isenburg, welcher jetzt die Rechts-Hindernisse der Propstei eingesehen

habe, mit ihm über die Einkünfte seines Amts verfügen solle. Mitbesiegelt von Conrad v. Solmisse Canonikus von S. Gereon in Coeln, Walter Canonikus und Gerbert weiland Vogt v. Wetflar. Wetflarie 1285 die Syxti martyr. Gedr. Guden 1,814. 1274.

1285 aug. 7. Ludewich Schreiber (Scriptor) Schöffe von Coblenz macht in seiner Stube über dem Thore sein Testament. Nachdem er die Geldbeträge angegeben, welche er seinem Herrn dem Dechanten Johann von S. Florin, dem Juden Lewentin zu Coblenz, dem Mainzer Bürger Dudo für Kalk (cementum) und dem Michaelsaltar in S. Florin noch schuldig ist, bestimmt er, dass seine andern kleinern Schulden seine Frau nach der Angabe seines Dieners Conrad berichtigen solle, und zählt die ihm verpflichteten Schuldner von denen er keine Schuldbriefe besitzt, mit den betr. Beiträgen auf, nämlich den Ritter Widerold v. Valender, den Bopparder Stiftsherrn Henrich Propsten von Valender, für welchen Wigand v. Gulse und Nivelung v. Valender Bürgen sind, Widekind v. Dusburch, Remigius v. Andernach und den Schultheisen daselbst. Zur Errichtung eines Altars an seiner Grabstätte in der Florinskirche vermacht er eine Geldsumme, welche Heydenrich der Pleban von h. Kreuz, der Custos und seine Frau Leyveydis zahlen sollen; diesen Altar solle der jüngere Sohn Gernods, welcher die Schule besucht, erhalten, wenn derselbe Priester geworden sei. Legate erhalten die Florinskirche, der S. Lenardsaltar und andere Altäre daselbst, die Priester daselbst eine Jahresrente, welche Gerlach v. Kerliche zahlen soll zu Anniversarien; S. Castorskirche, die Minoriten, Prediger, seine Pfarrkirche S. Marien und die zwölf Reclusorien in Coblenz und in dessen Umgegend. Zu Testaments-Exekutoren bestellt er Conrad den Thesaurar und Heydenrich den Pleban von h. Kreuz in der Florinskirche; ferner als Defensoren seines letzten Willens den trier. Archidiakon Henrich v. Bolanden und seinen Herrn, den Dechanten von S. Florin. Zeugen sind seine Frau und die Testaments-Exekutoren, ferner mag. Everhard Schulrektor von S. Florin, der Notar Henrich und sein obengen. Diener Conrad. Für den Pleban Heydenrich besiegelt Gerlach v. Maleberch, Canonikus von S. Florin. In camera mea supra portam 1285 fer. 3 ante Laurentii. Orig. in Coblenz. 1275.

1285 aug. 8. Gerlach Herr v. Bruberg verspricht Vogt, Rath, Schöffen und Bürgerschaft zu Wetflar, welche ihn als Bürger aufgenommen

haben, seine Hülfe gegen Jedermann ausser dem römischen König. 1285 die Cyriaci. Orig. in Wetzlar (A. no. 28). 1276.

1285 aug. 16. mag. Jean de Laferté, Canonikus von Ivoix und Official des Erzbischofs Heinrich v. Trier auf romanischer Erde, und der Landdechant von Ivoix beurkunden einen Rentenverkauf aus dem Zehnten von Vieux-Virton an die Abtei Orval. 1285 ou mois d'aoust, le juesdi après l'assomption de notre Dame. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 539 no. 511. 1277.

1285 aug. 18. Der Grossarchidiakon B.(oemund) zu Trier bestimmt die Pfarrcompetenz des Vicepastors der von Erzb. H. (einrich) von Trier der Abtei S. Maximin inkorporirten S. Michaels-Pfarrkirche bei S. Maximin. 1285 crast. octav. Laurentii. Orig. in Coblenz. 1278.

1285 aug. 24. Guda die Wittwe Theoderichs Porrez acceptirt den Schiedsspruch in ihrem Streite mit dem Kl. Sprenkirsbach wegen einer alten Verpflichtung des früher diesem Kloster gehörigen Hauses in Tranrebach zwischen dem Hause des Juden und Ottos, wornach Guda für deren Ablösung jährl. dem Kloster 6 Sester Wein aus ihrem Wingert in »Vallei« unterhalb des Weinbergs der Kinder v. Hersten liefern soll. Die Schiedsrichter waren die Ritter Gogebelin Porrez, Embrico Verinzal und Jac. Verinzal v. Burge, ferner Gerlach Junker (Domicellus), Joh. Velthun und Friderich v. Wolve. Besiegelt von der Gemeinde Tranrebach und dem Pleban Peter dieses Orts. 1285 in die Bartholomei. Orig. in Coblenz. 1279.

1285 aug. 27. Graf Eberhard v. Katzenelnbogen befiehlt namens König Rudolfs dem Vogt Gerbert und der Bürgerschaft von Wetflar die dem König gebührende Jahressteuer an den Juden Anselm zu Oppenheim auszuzahlen. Frankenvort 6 kal. sept. 1285. Orig. in Wetzlar. 1280.

1285 aug. 27. Damar v. Horcheym vermacht dem Kl. Marienstatt, wo er seine Grabstätte gewählt, mit Consens seines Bruders Ade einen Wingert in Leye bei der »Luccha«, und dem Pleban in Leye einen Zins aus einem Wingert im »Spanne«; ferner Geldlegate zu sein und seiner Aeltern Ludwig und Elisabeth Anniversarien an die Klöster Marienstatt, der Prediger und Minoriten in Coblenz, an Hymmenroit und Altenberg, die Nonnen in der Lera zu Coblenz, zu Pedernach, Rode, Engelsport,

Rosindal und Martildal, an die Reclusen in Guntreve, Mettrich, Arinberg, Niderenberg, auf der Insel bei Valinder, in Valinder selbst, in Dyrdorf und Heymbach, an den Pleban und die Kapläne von S. Marien, die Collegiatstifte S. Florin und S. Castor in Coblenz u. a. Mit der Auszahlung beauftragt er fr. Hermann, Kellner des Marienstatter Hofs in Coblenz. Seine Magd und Kinder Friderich und Agnes sollen Bettzeug erhalten. 1285 vigil. Augustini. Orig. in Idstein. 1281.

1285 aug. 30. Der Ritter Henrich v. Hollar und seine Frau Irmengarde verzichten auf das Viertel am Zehnten zu Loisheym wegen dessen sie mit dem Nonnenkl. Orreum in Trier in Streit lagen. Mitbesiegelt von Cono Herrn v. Rulant. 1285 fer. 5 post Bartholom. Orig. in Coblenz. 1282.

1285 sept. 4. Der Ritter Boemund v. Saarbrücken (Sareponte) genannt v. Grinberch, der Ritter Godefrid v. Dorzwilre und dessen Bruder Robert genehmigen eine Schenkung ihres Oheims (avunculi) Johann Herrn v. Neu-Warnsberg Vogts zu Chasey an das Deutsche Haus zu Meimersbrunn. 1285 fer. 3 ante nativ. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,256. 1283.

1285 sept. 12. Erzbischof H.(einrich) v. Trier und Graf Henrich v. Virnenburch acceptiren den Vergleich, welchen ihre erwählte Schiedrichter, Boemund Primicerius von Metz, Henrich v. Bolanden Archidiakon von Trier und die Ritter Wilhelm Herr v. Hencenberch, Dietard v. Paffendorf, Peter v. Eych und Henrich v. Polche, in ihrem Streite wegen der Vogtei und Befestigung von Münster im Meynevelt vermittelt haben. Graf Henrich verzichtet darnach gegen 200 Mark, welche ihm der Erzbischof in zu Coblenz gangbarer Münze zahlt, auf seine Rechte in Betreff der Vogtei und Befestigung, dagegen soll er in Besitz der mit dem Erzbischofe gemeinsamen Gerechtsame bleiben, wie er bisher, sein verstorbener Vater mit dem Pfalzgrafen vom Rhein und er selbst mit dem verstorbenen Erzb. Arnold v. Trier sie besessen hat. Der Erzbischof soll gegen den Willen des Grafen und dessen Burgmänner keine Leute desselben in Münster und Meygene aufnehmen, und ebenso auch nicht der Graf in seinen Vesten und Freiheiten die Leute des Erzbischofs oder dessen Burgmänner und Vasallen. Der Graf soll von seinen Leuten in Münster und Meygene ebenso seine Dienste und Rechte behalten wie vor diesem Streite. 1285 fer. 4 post nativ. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Acta Palat. 6,325. Reg. Günther 2,460. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56. 1284.

1285 sept. 20. Der Abt v. S. Pantaleon in Coeln, vom Papste bestellter Schirmer der Privilegien des Deutschen Ordens in Deutschland, beauftragt Dechant und Pleban von Limburg und die Landdechante in Wetflar, Dietkirchen und Haiger u. s. w. den Grafen Otto v. Nassau und dessen gen. Helfer durch Excommunikation zu Restitution des Zehnten zu Bleseberg und Zeuzheim an das Deutsche Haus in Mainz zu zwingen. 1285 vig. Mathei que fuit fer. 5 post octav. nativ. Marie. Gedr. Wyss, Ukb. 1,333. 1285.

1285 sept. 21. Ulrich und seine Frau Demude v. Flamborn geben dem S. Arnualstift an Stelle der von ihnen verkauften 3 Morgen Acker, welche Ulrich und dessen erste Frau Karissima dem Arnualstift geschenkt hatten, andere 3 Morgen, und erhalten dieselben mit andern Gütern zu Westhoven gegen einen Jahrzins von einer Mark löthigen Silbers an den Kellner zu Nuchusen in Erbpacht. Besiegelt vom Bischof Symon v. Worms und Dyderich Herrn v. Hoinfels. 1285 die Mathei apli. Chartul. in Coblenz. 1286.

1285 sept. 24. Graf Wilhelm v. Katzenellenbogen, welchem die Stadt Cöln die dessen Vater, Grafen Dither, bei seiner Bürger-Aufnahme (1263 jun. 30) ausgesetzten 40 Mark Jahresrente im »Burgiband« von Cöln mit 400 Mark abgelöst hat, weist dafür sein Allodium zu Rense als Lehen an. 1285 fer. 2 post Mauritii. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,479 no. 810. Ennen, Quellen 2,228. 1287.

1285 sept. 27. In dem Streite zwischen dem Kl. Revingerisburck und dem edeln Mann Johann v. Heincinberck wegen der Vogtei des Klosters machen die genannten Schiedsmänner einen Vergleich, welchen sowohl beide Parteien, das Kloster und Johann v. Heincinberk mit seiner Frau Anticonia und seinem Sohne Friderich, wie auch die Richter des Mainzer Stuhls, Wildgraf (Silvester) Godefrid Raub, von welchem Johann die Vogtei zu Lehen hat, und Wilhelm v. Heincinberk, der Bruder Johanns, bestätigen. Darnach soll das Kloster über sämmtliche Christophorus-Leute, wo dieselben auch wohnen, frei verfügen; jedoch dem v. Heincinberk jährlich 90 trier. Pfund, wie dieselben in der Stadt Kyrchberk gang und gebe sind, deshalb zahlen. Die Bussgelder des ganzen Vogteibezirks solle jede Partei zur Hälfte erhalten. In der Immunität und im Bezirk des Klosters und des Dorfs Revingerisburk solle Johann keine Rechte haben. Die jährlichen drei gemeine Gerichte in Bybera sollen ihre bisherigen Vorsitzenden behalten. Johann soll seinen Beamten, welcher die ihm

schuldigen Beden und Bussen zu erheben hat, nur aus den Leuten nehmen, welche Graf Berthold, der Gründer des Klosters, dem Kloster geschenkt hat. Von den vor Gericht geladenen S. Christofors-leuten sollen nicht mehr als 4 trier. Denaren als Bussgeld erhoben werden. Das Kloster solle seine vier »Statilhove« Donsenen, Fronhoven, Nicwilre und Dicrode frei von allen fremden Diensten besitzen. Das Gericht »Budink« solle der Propst wie bisher haben und dafür dem v. Heincinberg jährlich eine Aachener Mark zahlen. Der Propst soll auch die Gerichtsbarkeit im Wein- und Fruchtmass, wegen der Mühlen und Grenzsteine haben; ferner die »Furstere« oder Waldhüter, Schultheissen und andere Beamte einsetzen. In den Dörfern Belkwilre, Opprechtishusin und Ridestech oder deren Bännen soll kein Wein verkauft werden, damit dies nicht dem Weinverkauf und Weinmarkt im Dorfe Revingerisburch Schaden bringe. Alle Viehweiden und deren Erträgnisse in der ganzen Propstei und Vogtei des Klosters sollen wie bisher dem Kloster gehören. Der obengen. Edle solle von sämmtlichen Leuten, welche zum Kloster gehören, keine Abgaben oder Steuern, welche »Nahthelde, Herberge, Dinestpenninge und Fuderhavere« genannt werden, erheben; auch das Kloster nicht in Ausübung der Jagd, Fischerei und Viehweide hindern, und von den Gütern und Leuten des Klosters wegen seiner Vogtei die schuldigen Spelz- und Haferbeden erhalten, mit Ausnahme in den Dörfern Belkwilre und Ridestech und anderes mehr. 1285, 5 kal. oct. Gedr. Kremer, Or. Nass. 2,306 ex autograph. Kremer, Wild- und Rheingr. S. 3 und Acta Palat. 4,434 unvollständig. Reg. Günther 2,460. 1288.

1285 sept. 30. Rheingraf (Ringravius) Sifrid verspricht, aus dem ihm von dem edeln Manne Conrad, Sohn des Wildgrafen (Silvester) Godefrid, verpfändeten Dorfe Husen jährlich nicht mehr als 14 Aachener Mark zu erheben, und wenn derselbe die Pfandsumme von 140 Mark zurückzahlen würde, das Dorf wieder zurückzustellen und Güter im Werthe von 120 Mark um Duna herum demselben zu Burglehen von Dune zu machen. Mitbesiegelt von Graf Johann v. Spanheim und Sifrids Schwager (sororius) Wilhelm v. Stein (de Lapide). 1285 dnc. ante Remigii. Kindlinger- und Schott'sche Copien in Münster und Miltenberg. 1289.

1285 oct. 1. Raugraf (com. Irsutus) Heinrich bewittumt seine Gemahlin Alheide, Tochter des Grafen v. Seyn, mit Neuen-Baumberg, Sarlisheim und dem Walde Forst, nachdem er alle seine Geschwister

mit ihren Rechten auf diese Güter abgefunden hat (abdurimus quod dicitur »han abgewiset«). 1285 die Remigii. Gedr. Guden, Sylloge 609. Reg. Georgisch 2,82. Scriba 4c,12 no. 5298—99. Toepfer, Hunolst. Ukb. 2,403. 1290.

1285 oct. 10. Heinrich Snize Bürger zu Crucenach und seine Frau Christine bekennen, dass sie jährlich 4 Malter Korn und 13 Malter Hafer Erbzins aus ihrem Hof in Britzenheim schuldig sind an den Rheingrafen (Ringravius) Wernher in die Burg Stein (de Lapide) zu liefern. 1285 die Victoris. Kindlinger- und Schott'sche Copien in Münster und Miltenberg. 1291.

1285 oct. 27. Johann Dechant von S. Florin in Coblenz verkauft an das Erzstift Trier für 50 Mark seinen Hof auf dem Beatusberge ausserhalb der Mauern von Coblenz, behält sich aber auf seine Lebzeit die Nutzniesung von demselben vor. 1285 sab. ante Omnium Sctor. Copie des 14. Jahrh. im Balduineum zu Coblenz. 1292.

1285 nov. 1. Das Stiftscapitel in Bingen vertauscht an das Kl. Eberbach seinen Bongert jenseits des Flusses Na am Rupertsberg (prope montem S. Ruperti) gegen zwei »Stukke« Wingert im »Swalepad« ebenfalls beim Rupertsberg; und da von diesen Wingerten die Kirche von Helbersheim bei (juxta) Breidevachs 40 Mainzer Denaren Zins jährlich bezieht, wurde dieser Zins auf den Bongert übertragen. 1285 festo Omn. Sctor. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,304. Reg. Scriba 4c,12 no. 5300. Weidenbach, Bingen 19 no. 196. 1293.

1285 nov. 10. Walram Dompropst v. Münster verkauft sein älterliches Erbtheil zu Drechtincshusen für 30 köln. Mark à 12 Soliden an das Kl. Eberbach. 1285 vig. Martini. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,305. 1294.

1285 nov. 10. Elizabeth v. Wetflar, Wittwe des Friedberger Bürgers Wigand, bekennt, dass das Kl. Aldenburg, welchem sie und ihr verstorbener Mann die beiden Töchter Berta und Elizabeth mit deren ganzen Erbtheil übergeben haben, deren Erbportion an ihrem Hofe in Friedberg und einem Mansus ihrem Sohne Fridebert lebenslänglich überlassen habe. Unter den Zeugen der Predigermönch fr. Otto, fr. Reinold Capellan in Aldenburg und fr. Conrad Kellner daselbst. 1285 vig. Martini. Gedr. Guden 2,243. Reg. Scriba 2,61 no. 766. 1295.

1285 nov. 11. Rapodo v. Biele bekennt, dass er unzertrennlich mit dem Kl. Aldenburg verbunden sei, und daher demselben alle seine Güter geschenkt und kein Verfügungsrecht über dieselben habe. Mit den Siegeln der Stadt Wetflar, der Burgmänner auf Calsmunt und des Erzpriesters von Wetzlar. 1285 Martini. Gedr. Guden 2,244. 1296.

1285 nov. 13. Hermann v. Molinheim Bürger zu Wetflar und seine Frau Hilla verpachten dem Bürger Emericho v. Kulshusen und dessen Frau Cristine ihr Haus auf dem Fruchtmarkt (in foro frumenti) neben Gerhard's v. Aldendorf und des Fischers (piscatoris) Conr. Roth (Rufi) Häusern, und die Pächter setzen zur Sicherheit der Jahrespächte Zinsen von dem Hause weiland Gerhards Garnkouferis bei dem Hause Heinr. Schurwederis, von einer Hofstatt hinter dem Hause weiland Cristinen Schereren und von dem Hause Heinr. Holzschuheris unter den Krämen (sub thuguriis) zu Unterpfande. Zeugen die Schöffen Gerbert weiland Vogt, Marquard v. Nuveren, Heinrich v. Catzenvort und die Bürger Bertold v. Frankenbach und Wilh. Osse von Wetflar. 1285 id. nov. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. 1,337. 1297.

1285 dec. 1. Die Amtleute, Schöffen, Rathmannen und übrigen Bürger der Städte Frankfurt, Friedberg, Wetflar und Gelnhausen schliessen unter sich von nächstem Nikolaustage (dec. 6) an auf 10 Jahre ein Uebereinkommen, worin jedoch der römische König nicht inbegriffen sein soll, zu gegenseitigem Schutz und Beistand, und stellen Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager falls der gegen die Vertragsbestimmungen handelnde Theil das stipulirte Bussgeld nicht zahlen sollte. Die Bürgen von Wetflar sind: Gerbert weiland Vogt, Wigand Dythero, Gernand Lyen, Marquard v. Nuvefere, Odo v. Wilburg, Herm. Münzer (Monetarius), Conr. Regio der Jüngere, Giselbert v. Herbern, Hartrad Blide und Hartrad v. Herlisheim. 1285 crast. Andree. Orig. in Wetzlar (A. no. 30). Gedr. Guden, Sylloge 480. Boehmer, Cod. Francof. 1,221. Reg. Boehmer 362 no. 147. Scriba 2,61 no. 767. 1298.

1285 dec. 1. Johann Erzbischof v. Riga und 10 Bischöfe ertheilen dem Kl. Seine ein Ablassprivilegium für verschiedene Festtage, worunter auch der der Kirchweihe am Sonntag nach Servatius. Rome 1285 kal. dec. pont. Honorii IV ppe. a. 1. Orig. in Coblenz. 1299.

1285 dec. 18. Der köln. Domherr Johann v. Rennenberg mit Andern in des Erzbischofs v. Cöln Streite mit dem Grafen von der Mark als Schiedsrichter ernannt. 1285 fer. 3 ante Thome. Siehe Lacomblet, Ukb. 2,479 no. 811. 1300.

1285 dec. 20. Johann Herr v. Heintzenberg und seine Gemahlin Anticonia verkaufen für 8 Pfund an das Kl. Revengersburg alle ihre um dieses Kloster und Runen durch das Dorf Mengesrodt gelegene Güter und Rechte, welche sie bisher mit dem Ritter Moir v. Walde (de Silva) und Wernher Hundesruck gemeinschaftlich besassen. 1285 vig. Thome. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,425. 1301.

1285 dec. 20. Graf Simon v. Saarbrücken, Herr v. Commercy, schenkt zur Anniversarienfeier seiner Gemahlin Mathilde 100 Soliden dem Kl. Rievaux. 1285 ou mois de decembre le vigile de S. Thomas. Gedr. Hugo, Ann. Praem. 2,416. 1302.

1285 dec. 24. Alexander v. Brunshorn, Domherr zu Lüttich und Propst zu Mecheln, unter den Verwandten Heinrichs Herrn v. Schinne Mitbesiegler von dessen Morgengabe-Verschreibung. 1285 vigil. Katerine. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,481. 1303.

1285 dec. 29. Der Edelmann, Ritter Henrich v. Virnenburg, mit Andern zum Schiedsrichter der Streitigkeiten zwischen den Gebrüdern Theoderich Herrn v. Heinsberg und Johann Herrn v. Lewenberg ernannt. 1285 sab. infra nativ. Dni. Gedr. Lacombet, Ukb. 2,482 no. 814. Kremer, Akad. Beitr. 1,12. 1304.

1285 dec. 29. Das Nonnenkl. Aldinburg bekennt, dass Kunegunde die Wittwe Conrads v. Dridorf ihm für Anniversarien 15 köln. Soliden Jahrzins aus Gütern zu Frankinbach und Aldenkirchin geschenkt habe, welche der Bruder Irmengardes neben den (Minoriten-)Brüdern entrichten soll. 1285 crast. Innocentum. Gedr. Guden 2,246. 1305.

1285 dec. 30. Kunigunde die Wittwe Conrads v. Dridorf macht ihr Testament. Dem Stiftskapitel von Wetflar vermacht sie einen Jahrzins aus dem Wohnhause des Sattlers (sellator) Lodewich, dem zeitlichen Pleban von Wetflar einen aus den Gütern Hartrads in Retenbach; ferner deren an den Priester des Altars der hh. Paulin und Katharina in der Kirche zu

Wetflar, welchen Liphard und der Sattler Lodewich zahlen sollen, an die Minoritenbrüder daselbst von dem Hause Conrads Siden, an die Prediger in Frankfurt von dem Hause Rudolfs Reich (Divitis), an die Nonnen in Schiffenburg von dem Hause H. Swerzils, an die in Aldinburg von Gütern in Frankinbach und Aldenkirchen (wie bereits in vorherstehender Urkunde geschenkt), und an die in Beselich von dem Wohnhause H. Rat's, an die Leprosen im Felde Zinsen, welche der Fleischer Boumgerter und andere, die beim Hofe des Kl. Arnsburg wohnen, zahlen. Ferner vermacht sie ihrer verstorbenen Schwester Heidendrud Kindern Heinrich, Rudeger, Conrad und Behrta, den Kindern ihres verstorbenen Bruders Heinrich v. Wetflar namens Wigand und Guda, sowie Fridebert dem Sohne ihres verstorbenen Bruders Wigand v. Frideberg ihre Güter zu Grozenlinden, ihrer Nichte Guda die Hälfte des Hauses »zum Stern (ad Stellam)« und bestätigt, was sie früher deren Kindern Conrad und Petrissa vermacht hat. Ihre Scheune auf der Hofstatt der Wetflarer Kirche soll diese Kirche erhalten und das Stiftscapitel zu einem bestimmten Preise die Vermächtnisse an die Klöster kaufen können, wenn Letztere sie verkaufen wollen. Testamentsexekutoren sind Johann Dechant, Theoderich Pleban und Wigand Dithero Schöffe von Wetflar. Zeugen diese 3 Genannten nebst Heinrich v. Kalsmunt, Arnold v. Derenbach, Sifrid v. Dalheim, Wernher v. Mersvelt, H. Custos, Thomas, Walter, Wernher v. Minzenberg und mag. C. v. Frankinvort Canonici, Th. Socius des Plebans und Anselm Vikar der Kirche von Wetflar, die Prioren von Aldenburg und Schiffenburg, die Wetflarer Schöffen Marquard v. Nuvern, Gernand v. Gozolinshusen und Hudo. Unter den Siegeln die des Canonikus mag. Thomas und Johanns Schulrektors der Wetflarer Kirche. 1285, 3 kal. jan. Gedr. Guden 2,247. 1306.

1285 dec. 30. Wilh. Bozzel v. Stein bekennt zu Lichtenberg, dass er von wegen der neuen Burg, welche er beim Dorfe Navelden gebaut habe, ein ledig Mann des Grafen Heinrich v. Veldenz geworden sei, und derselbe das Oeffnungsrecht auf der Burg haben solle. Besiegelt von den Grafen von Lützelstein, Zweibrücken, Heinrich v. Spanheim und Wildgraf Godefrid Roub, den Herren Wilhelm v. Heinzinberch und Niclas für sich und Hugin und Johann v. Hunoldistein. Lihtinberg sunedagis vor deme dricendesteme dage, do der milier lif van godis geborte

1286. Original in München. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,70. Bachmann, Ueber Archive S. 113. 1307.

1285 . . . . Der Ritter Boemond v. Grinberg vermacht zum Seelenheile seines Oheims Johann v. Warnesperch dem Kl. Wadegozingen das Gut zu Grisbornen, welches die Brüder Walter und Garsil v. Veringen von ihm zu Lehen haben. 1285. Orig. in Coblenz. 1308.

1285 . . . . Die beiden trier. Domherren Isenbart v. Warnesperch und Robert von Meinga besiegeln mit dem Abt von Glandiers ihres resp. Bruders und Vetters, des Ritters Theoderich v. Warnesperch Urkunde, wornach derselbe die Söhne seines Bruders, des Ritters Johann v. Songe, zu Miterben seines Vetters Johann v. Warnesperch, Justitiars des Herzogs v. Lothringen, annimmt. 1285. Chartul. in Coblenz. 1309.

1285 . . . . Beatrix Aebtissin und der Convent von S. Marien in Soissons verkaufen ihre Güter zu Mendig an Johann v. Reineck. 1285. Reg. in der Kindling. Samml. 65,139 in Münster. 1310.

1286 ian. 5. Der Erzpriester von Wetflar spricht daselbst in der Streitsache Theoderichs v. Vronebach und dessen Schwagers (sororii) Iggebrand gegen die Schwestern Gerdrude und Cysa, Beginen zu Alpach, wegen eines Sechstels an einem Mansus in Lych das Urtheil zu Gunsten der beiden Letztern. Zugegen waren die 4 Plebane Rudolf von Habichenheim, dessen Bruder Conrad zu Aldenkirchen, Hermann von Leun und Syfrid von Alpach, nebst dem Ritter Philipp v. Linden. Wetflarie 1285 vig. Epiph. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,112. 1311.

1286 ian. 13. Walther Stiftsherr, die Ritter Gyselbert v. Dernbach und Brandan v. Calsmunt, ferner Wigand v. Gosselshusen und Gerbrech ehemaliger Vogt, beide Schöffen von Wetflar, schlichten als Schiedsrichter den Streit zwischen den Wetzlarischen Familien v. Driedorf und v. Nuveren wegen der Ermordung eines gewissen Ludw. Hane. Darnach sollen Henrich und Wernher v. Nuveren die Bruderschaft in 12 Klöstern erwerben, 2000 Seelmessen für den Ermordeten lesen lassen, eine ewige Lampe in der Stiftskirche stiften, und jeder von ihnen eine Jahresrente von einem Pfund an Wigand Dythere, Henr. v. Katzenfurth und Conrad v. Driedorf, die Blutsverwand-

ten des Ermordeten, zahlen. 1285 id. jan. Orig. in Wetzlar (A. no. 20). 1312.

1286 ian. 16. Hilleburg die Frau eines Bürgers von Marsal verkauft an Heinrich v. Bedersdorf eine Wiese zwischen Dueze und Margaville. 1285 mecredi apres le octaves de l'apparition nostre Seignour. Orig. in Coblenz. 1313.

1286 ian. 25. Die Stadt Frankfurt bescheinigt den Verzicht der Geschwister v. Holzhusen, Bürger daselbst, auf ihr Erbrecht an den Gütern ihrer Tante Kunegunde v. Dridorf. 1286 convers. Pauli. Gedr. Guden 5,89. Boehmer, Cod. Francof. 223. 1314.

1286 ian. 31. Ritter Johann Herr v. Maresch bekennt, dass er die Vogtei der Dörfer Syvenich und Cumelanch von der Abtei S. Martin bei Trier zu Lehen trage, und verzichtet auf seine Vogteigefälle, so lange die Vogtei von seinen Aeltern an die Abtei verpfändet bleibt. 1285 fer. 5 ante purif. Virginis. Büchel'sche Copie in Trier. 1315.

1286 febr. 1. Schultheiss, Ritter und Schöffen von (Ober-)Wesel beurkunden, dass nach dem Tode Conrads, des Gemahls der Methilde, Friderich, der Sohn dessen Bruders Hilderich, behauptet habe, dass nach dem Tode Methildes die Güter seines Oheims Conrad an ihn fallen sollen, wogegen aber Methilde durch das Zeugniss des Ritters Everold und des Weseler Schöffen Emmelmann v. Dameseit erhärtet habe, dass ihr Gemahl ihr alle seine Güter vor Gericht geschenkt, und sie darüber »Urkunde« erhalten, auch diese und ihre eigenen Güter dem Cistertienser Nonnenkl. Allerheiligen ausserhalb der Mauern von Wesel geschenkt und durch die Hand des Ritters Sifrid übergeben habe. 1285 vigil. purif. Marie. Orig. in Coblenz. 1316.

1286 febr. 1. Arnold v. Dernbach Canonikus von Wetflar übergiebt dem Deutschen Hause in Frankfurt gegen eine Jahresrente von 5 Soliden seinen Hörigen Gozzo von Gunse, da er demselben keinen Schutz mehr gewähren könne. 1286 vig. purif. Marie. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,223. 1317.

1286 febr. 7. Guda die Wittwe Winands Moench (Monachus) v. Seynheym und ihre Kinder Winand, Johann, Henrich und Jutta, die Gebrüder Joh. Lellin und Hermann von da, die Eheleute Garsilius und Yrmengard v. Arras verkaufen

für 39 köln. Mark an das Kl. S. Nicolai in Stupa ihre Güter zu Poltersdorp auf der Mosel. Zu Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Celle ernennen sie: die Ritter Herbert und Wirich Brüder, Friderich und Colin Gebrüder, sodann Peter den Sohn Karls und Hermann des gen. Winand Bruder v. Seynheym, den Ritter Gerard und Gerard Reinzeenkil v. Mezenhusin. Besiegler Erzb. H.(einrich) v. Trier und Hermann Herr v. Lussenich. 1285 fer. 5 post purif. Marie. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 56. 1318.

1286 febr. 13. Sechs italienische Bischöfe ertheilen der Quirinskapelle auf dem Kirchhofe von S. Mattheis bei Trier ein Ablassprivilegium für gewisse Festtage. Rome id. febr. 1286 pont. Honorii IV. ppe. a. 1. Chartul. in Coblenz. 1319.

1286 febr. 18. Das Kl. Orreum in Trier vererbpachtet für eine halbe Ohm Wein jährlich an den Fischer Matheus über der Brücke seinen Wingert daselbst neben dem der Wittwe Ricards v. Cammino in Trier, welchen der Trierer Bürger Henr. Roth (Rufus), Sohn des verstorbenen Reynold v. Blidinbach, von ihm gegen den Drittel besass und an es resignirt hat, wogegen der Erbpächter zur Sicherung des Erbzinses noch einen Wingert als »Anegrift« setzt. Zeugen Friderich, Walram und Ordulf v. Orrium Schöffen des Klosters und der Stadt, Lodewich v. Haus (de Domo) Schöffe des Klosters. 1285 fer. 2 post Valentini. Orig. in Coblenz. 1320.

1286 febr. 18. Gerlach v. Vinstingen der Sohn Bruno's Herrn v. Vinstingen bestätigt den Verkauf der Burg Malberg und Vogtei von Wittelich seitens seines Oheims und Vetters an seinen Oheim H. Erzbischof v. Trier und dessen Erzstift (1280 jan. 16). Besiegelt von seinem Oheim B.(oemund) trier. Archidiakon, Primicerius v. Metz und Propst von S. Paulin, Henrich Herrn v. Schoneckin, seinem Oheim Johann Herrn v. Vinstingen, welche auch mit den Rittern Godilmann v. Dorfiswilre, Peter v. Eich und Jacob v. Vloyshem, dem Canonikus Peter v. der Brücke (de Ponte) zu S. Paulin, Schultheisen Jacob und Schöffen Bonifacius von Trier Zeugen sind. 1285 fer. 2 post dnc. Exurge. Copie im Kesselstatt. Baduineum zu Trier. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 72. 1321.

1286 febr. 19. Dechant und Capitel zu Kaiserswerth einerseits, sowie

Graf Johann v. Sene, Burggraf daselbst, und Johann v. Nuenare andererseits ernennen in ihren Streitigkeiten Schiedsrichter 1285 fer. 3 ante cathedre Petri, welche am 23. Febr. (vig. Mathie) ihren Schiedsspruch erlassen. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,482 no. 815. 1322.

1286 febr. 21. Johann v. Berge bestimmt in seinem Testamente, dass der Domcantor Ebert v. Vilereche und Willelm der Prior der Prediger in Trier über sein Vermögen zu seinem Seelenheile nach ihrem Gutdünken verfügen sollen. Zeugen der Domdechant Arnold, der Official des trier. Hofs und die Priester Henrich v. Sarborhg und Gilo. 1285 vigil. cathedr. Petri. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 21 no. 152. 1323.

1286 febr. 22. Philipp Paffe v. Strumburc, Wolfram der jüngere v. Lewenstein und Philipp v. Leyen der Bruder Ulrichs Ritter, Hugo Slump Canonikus von S. Victor in Mainz, Alard Lange (Longus) und Georg v. Beckelnheim werden Bürgen wegen des am 5. Febr. vom Raugrafen Heinrich an das Victorstift in Mainz verkauften Viertel vom Zehnten zu Sulzheim und Woerstatt. Extr. Baur, Hess. Ukb. 2,383 Note. 1324.

1286 mz. 2. Der Ritter Rembold v. Dalheim schenkt mit Consens seiner Söhne Johann, Rembold und Cunrad dem Kl. Arnsburg Güter in Uffinbach. Zeugen die Ritter Gisilbert und Johann Gebrüder, Cunrad und Johann Gebrüder v. Derrinbach, Philipp v. Kalsmunt und Adolf v. Germize nebst andern. 1286, 6 non. marcii. Gedr. Guden 2,250. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 216 no. 112. 1325.

1286 mz. 9. Das Augustiner Nonnenkl. S. Barbara bei Trier verkauft dem dort. Bürger Ernest, Sohne des Nicol. Pittipas, seinen Hof (Kulche) auf dem Berge bei Nyttilde, wovon die Herren v. Muncleyr einen Zins für die Viehweide beziehen. 1285 sabb. ante Reminiscere. Orig. in Coblenz. 1326.

1286 mz. 9. Gernod wurde 1285 sabb. ante Gregorii Acciserechner der Stadt Coblenz und nahm in den folgenden 38 Wochen 204 Mark weniger eine halbe Mark ein. Ausgaben finden in dieser Zeit statt: für die Mauern unter den Scharnen, für »Steygerholz«, für das Werk ausserhalb der Stadt, an Meister Rodenger für das Werk unter den Scharnen, an den Schreiber Johann, an

Dudo, für Reparatur des Thors, welches der Wind in der Georgengasse zerstörte, für den Weg im Distrikt »Stegen« zu machen, an die Steinmetzen vom Canal (foramen) bei S. Castor, für das Bollwerk neben dem Hofe Hymmerot, für einen Kittel (tunica) dem Durste, für Pergament, zur Verbauung der Matthiaspforte, für die Georgenpforte, zur Verbauung der Zinnen neben dem Deutschen Hause, für »Cluster« (serae), an die Steinmetzen im Walle (in valle) neben dem Hause des Schöffen Conrad, für Vermauerung des Thors bei der Fähre und das Loch (foramen) neben der Burg (castrum), Trinkgeld dem Zöllner zu Bopard, zur Verbauung der Dechantspforte von S. Castor und anderes der Stadtmauern. Orig. im Cobl. Stadtarchiv. 1327.

1286 mz. 14. Erzb. H. (einrich) v. Trier verlangt vom Clerus der Stadt und Diözese Trier die Entrichtung des zwanzigsten Theils der diesjährigen kirchlichen Gefälle mit den für das heil. Land zu zahlenden Subsidiengeldern behufs Vertheidigung ihrer Rechte gegen den Grafen H. (einrich) v. Luxemburg und dessen Beamte, welche die öffentlichen Strassen und den Moselfluss gesperrt und derselben Güter mit Arrest belegt und weggeschleppt haben, weshalb der Graf mit der Exkommunikation und sein Land mit dem Interdikt belegt worden sei. Auch verordnet er, dass der Domdechant, Domscholaster und Domherr Bartholomeus v. Fleisgasse, der Dechant und Scholastikus von S. Paulin sowie Nycholaus v. Hoingen und Peter v. Fleisgasse Canonici von S. Symeon als Prokuratoren der Kirchen in der Stadt Trier den Einnehmer, Prokurator und Custos dieser Abgabe ernennen, und der Domdechant Ar. (nold) die Säumigen und Renitenten mit geistlichen Strafen belegen sollen. 1285 fer. 5 post Gregorii ppe. mensis martii. Officialats-Transsumpt vom 26. März (1286 fer. 3 post annunciat. Marie) in Coblenz. Gedr. Blattau. Stat. Trev. 1,56 und Publ. Luxemb. 16,68 ohne den Schlusssatz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 22 no. 153 und Bulletin Belg. 5,289. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56. 1328.

1286 mz. 18. Graf Ruprecht v. Virninburg, Heinrich v. Dune, Johann v. Rinecke, Thileman v. Reinbach der Alte und Thileman der Junge, Heinrich v. Montabur, Godevrit v. Vritsdorp und Ingebrant v. Dernowe entscheiden als erwählte Schiedsrichter in den Streitigkeiten der beiden Brüder Gerart und Otto v. Landiscrone wegen der Burg Landiscrone und ihres älterlichen Erbe, und bestimmen, dass bei Streitigkeiten, ob Güter zum

Reich oder zum Erbe gehören, der Herr Heinr. Gude der Alte Recht sprechen solle; auch unter anderm Herr Gerart »want er was ein Ritter ind irs gemeinin gudis me verdan hat dan Otte« diesem noch 50 Mark geben soll. 1285 mandagis na Gertrude. Gedr. Guden 2,970. 1329.

1286 mz. 22. Das Capitel von S. Symeon in Trier und die Abtei Romerstorf vergleichen sich in Trier wegen der Münzwährung, worin Letztere ihren Pachtzins von 6 Mark für die Wingerten in Wysse bei Coblenz, welche Ersteres gegen seinen Hof zu Gladebach eingetauscht und der Abtei verpachtet hat, sowie den von einer halben Mark von Gütern in Buvinheim (Bubenheim) zahlen soll. Die Abtei soll nämlich jährlich für die $6^1/_2$ Mark, in trier. Münze 7 Pfund 8 Soliden zahlen oder deren Werth in Silber, die Mark Silber zu einem trier. Pfund zu 30 trier. Soliden gerechnet. Zeugen fr. Wilhelm Prior der Prediger, mag. Nicolaus v. Arspelt, fr. Isenbard und Joh. Wadegens Kaplan des Erzbischofs v. Trier. In Treveri 1285 fer. 6 ante dnc. Laetare. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 1330.

1286 mz. 23. Conr. Reio Bürger zu Wetflar vermacht gemeinsamer Hand mit seiner Frau Alheid zum Anniversarium seiner Mutter Bechta dem Stiftscapitel daselbst einen Jahrzins von dem Hause bei der »Krähe (ap. Cornicem)« in der »Loyngassen«, welches Rudolf Reich (Dives) der Jüngere bewohnt, welchen Zins die verstorbene Cunegunde v. Drydorf dem Predigerkloster in Frankfurt vermacht und er von diesem angekauft hat. 1285, 10 kal. apr. Gedr. Guden 5,87. 1331.

1286 (87) mz. Dietrich Herr v. Hagen bekennt, vom Grafen Simon v. Saarbrücken sein Allod zu Reisweiler als Lehen empfangen zu haben; und ebenso in einer andern Urkunde 60 Pfund daselbst. 1286 mois de mars. Reg. im alt. Repert. in Coblenz. 1332.

1286 apr. 1. Das Kl. Aldenburg vergleicht sich mit den Erben Wigands v. Limpurg, Bürgers zu Friedberg, wegen des Erbtheils dessen beider Töchter Alheide und Drutlinde, Nonnen von Aldenburg. Unter den Zeugen Erwin Vogt v. Garbinheim. 1286 kal. apr. Gedr. Guden 2,251. 1333.

1286 apr. 4. Balduin Propst zu Wirberg gibt seinem Kloster 10 Soliden

Rente aus seiner Mühle zu Ehringshausen. 1286 prid. non. apr. Wenck, Ukb. 2,221 Note. Hess. Archiv 6,331. Reg. Scriba 4b,17 no. 3572 und 3575. 1334.

1286 apr. 14. Die Eheleute Nicolaus Fensterer (fenestrarius) und Lysa Bürger zu Trier verkaufen an Arnold weiland Domcustos daselbst einen Erbzins aus ihrem Hause in der Symeonsstrasse. 1286 in festis diebus pasche. Orig. in Coblenz. 1335.

1286 apr. 18. Ritter Henrich v. Montabur und seine Frau Grete versprechen dem Ritter C . . . v. Bruch dem Jungen die bei demselben geliehenen 130 trier. Pfund jährlich in 2 Raten mit je 6 Pfund 10 Soliden zurückzubezahlen. 1286 fer. 5 post pasche. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 33(11),8 no. 31. Archives de Reinach. 1336.

1286 apr. 22. König Rudolf nimmt den Grafen Adolf von Nassau zum Reichsburgmann auf Calsmunt (bei Wetzlar) an, und verspricht ihm dafür 200 köln. Mark, für die er ihm 20 Mark jährlicher Einkünften von den Juden in Frankfurt verpfändet. In castris ante Luterburch 10 kal. (maji) 12(8)6 ind. 14 reg. a. 13. Gedr. Boehmer, Acta imp. 352. Schliephake, Gesch. v. Nassau 2,231. Reg. Boehmer 132 no. 885. Damberger 11 Krit. 185. 1337.

1286 apr. 22. Derselbe verleiht im Lager vor Lauterburg dem Grafen Heinrich v. Veldentz für sein Dorf Veldentzen die Rechte von Hagenau und eines Montags abzuhaltenden Wochenmarkts. Dat. wie vorher. Gedr. Boehmer, Acta imp. 353. 1338.

1286 apr. 26. Der trier. Official beauftragt den Pleban von S. Marien und mag. Everhard, Schulrektor von S. Florin in Coblenz, den Henrich v. Stein (de Lapide) zur gerichtlichen Verantwortung in der Klagsache Henrichs v. Archa unter Strafe der Exkommunikation aufs neue vorzuladen, da derselbe, nachdem die über ihn verhängte Exkommunikation aufgehoben worden, doch nicht seinem Versprechen nachgekommen sei. 1286 fer. 6 post dnc. Quasimodo. Eingerückt in das Mandat vom 2. Mai. 1339.

1286 apr. 26. Erzb. Heinrich v. Trier stirbt 1286 crast. Marci evang. 6 kal. maji auf der Rückreise von S. Josse bei Boulogne sur mer, wo er gehofft hatte, von seiner Lähmung und Gicht befreit zu werden. Der Archidiakon Werner (Wilhelm), welcher ihn be-

gleitet hatte, brachte seine Leiche nach Trier, wo sie im Dome beigesetzt, und am 6. Mai (fer. 3 post invent. Crucis) das Anniversarium (nach Orig.-Uk. i. Cobl.) gehalten wurde. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,108 und 122; ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,456 und 461. Vgl. Brower, Ann. 2,167. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56. Die Gesta rühmen von ihm die Erbauung und Instandsetzung vieler Burgen und Schlösser des Erzstifts, wie Berincastel, Meien, Coblenz, Sarburch, Trier, Pfalzele, Grimbergh, Pilliche, Neuerburg (Novum castrum) oder Meyrmunt genannt, Manderscheid, Marienburch, Erbreitstein, Montabur, Hardinvels, und viele Erwerbungen für sein Erzstift, namentlich darunter Malberch mit der Vogtei von Wittelich für 2050 Pfund, Zehnten und Patronat zu Altrea für 600 Pfund, sowie von Drone für 200 Mark und 300 Pfund; die Vogtei von Münster(-maifeld) für 500 Mark; die Höfe von Keriche für 2000 und von Duremuntze für 500 Mark; den Zehnten von Covern für 600 Mark; die Vogtei von Berincastel für 1000 Pfund und Güter zu Meyene für 1004 Mark (über welches die Urkunden meistens noch vorhanden sind). 1340.

Bei der nunmehr in Trier stattgefundenen Bischofswahl fiel die Wahl auf 3 Personen, nämlich den Grossarchidiakon Boemund v. Warnesberg, den Domcantor Ebert und den Archidiakon Johann v. Sirk, von welchen Letzterer sogleich die Wahl ablehnte. Beide Erstere reisten jedoch behufs Bestätigung ihrer Wahl nach Rom, wo aber die Verhandlungen hierüber sich verzögerten, so dass inzwischen Ebert starb. Das Cardinalscollegium übertrug darauf, da Papst Honorius IV. am 3. Apr. 1287 auch gestorben war, dem Domcapitel eine neue Wahl, welche wiederum zwiespältig ausfiel, indem neben Boemund der Archidiakon Gerhard v. Eppenstein gewählt wurde. Dieser reiste nicht sogleich nach Rom, sondern schickte Boten dahin. Als aber 1288 mz. 17 der Erzbischof Heinrich von Mainz starb, und das Mainzer Domcapitel gleichfalls zwiespältig den gen. Gerhard und den Domscholaster Emmerich v. Schoeneck als Nachfolger wählte, reisten Beide auch nach Rom, wo Papst Nicolaus IV., welcher am 22. Febr. 1288 auf den Stuhl Petri erhoben worden war, den Boemund für Trier und Gerhard für Mainz ernannte. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,130—33 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,465—66. Ann. brev. Wormat. ap. Pertz 17,78. Vgl. Trithem, Chron. Spanh. 292—93. Brower, Ann. 2,169—70. Dominicus, das Erzstift Trier unter Boemund v. Warnesberg und Diether v. Nassau S. 8 im Cobl. Gymnas.-Programm 1853. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56.

1286 apr. Comthur und Brüder des Deutschen Hauses in Coblenz vergleichen sich mit Gerburge, der Wittwe Henrichs Schoneweder, Schwester ihres Ordenshauses, wegen der Gefälle, welche gen. Henrich dem Sohne Peter, Deutschordensbruder, auf gewisse Güter angewiesen hatte, und überlassen darnach der Wittwe

auf Lebenszeit das Haus »vom Spiegel (de Speculo)« in Coblenz. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde von Coblenz besiegeln den Vertrag mit dem Gemeindesiegel. 1286 mense apr. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,423. 1341.

Das Dat. 1386 im Abdruck muss ein Schreibfehler sein, wie eine Vergleichung der Urkunden v. 1272 mai 26 und 1284 febr. 14 mit Gewissheit ergibt.

1286 mai 1. Ritter Wilhelm v. Swarzinberg und seine Frau Yrmgard schenken dem Pleban von Wadrele und Grimberg zu ihrer Memorienfeier ihr Besitzthum zu Burvelt. 1286 die Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. 1342.

1286 mai 2. Mag. Everhard Schulrektor von S. Florin in Coblenz beauftragt infolge eingerückten Mandats vom 26. Apr. da sein Mitbeauftragter, der Pleban von S. Marien, verreist ist, die Plebane von Oberlansten, Oumeze und Nassoya mit der Ausführung des Mandats des trier. Officials in Sachen Henrichs v. der Archen gegen Henrich v. Stein. 1286 fer. 5 ante invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 1343.

1286 mai 3. Graf Heinrich v. Spanheim verspricht in dem Streite mit seinem Verwandten (cognatus) Grafen Johann v. Spanheim wegen des Patronatrechts in Soren, wenn der von ihnen gewählte Schiedsrichter, Graf Walram v. Zweibrücken, befinden würde, dass dieses Patronatrecht nur Grafen Johann gehöre, dieser und dessen Erben es behalten, jedoch die von ihm an G. den Sohn des Ritters Heinrich v. Sobirnheim geschehene Collation bestehen bleiben solle; befinde derselbe aber anders, so solle Graf Johann künftig zuerst und er alsdann darnach die folgende Verleihung der Kirche haben; auch solle Graf Walram bis zum Remigiusfeste (oct. 1) seinen Ausspruch thun. 1286 in invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 1344.

1286 mai 3. Rheingraf (Ringravius) Syfrid trägt dem Grafen Henrich v. Spanheim für 34 köln. Mark 20 Morgen Ackerland in Hedenesheim und 30 Morgen nebst Haus und Hofstatt in Hilberesheim zu Lehen auf. 1286 fer. 6 post Philippi et Jacobi. Kindl. und Schott'sche Copien in Münster und Miltenberg. 1345.

1286 mai 6. Das Benediktiner Nonnenkl. S. Scholastica zu Juvigny (Givigney) in trier. Diözese bittet das trier. Domcapitel sede vacante um Bestätigung der Wahl der Priorin Ida zur Aebtissin an die Stelle der verstorbenen Aebtissin Margaretha. 1286 fer. 2 post dnc. Jubilate. — Am 16. Mai (1286 fer. 5 post dnc. Cantate) bevoll-

mächtigte das Kloster den mag. Godin v. Marville, Canonikus von Ivoi (Yvodiens.), zur Einholung dieser Bestätigung. Orig. in Coblenz. 1346.

1286 mai 22. Graf Otto v. Nassau und seine Gemahlin Agnes, fr. Mathias und fr. Luderus Comthure der Deutschen Ordenshäuser in Coblenz und Mainz und die Ordensbrüder daselbst ernennen in ihren Streitigkeiten Gerbert weiland Vogt von Wetflar, fr. Mathias Comthur und fr. Anselm vom Deutschen Hause in Coblenz, den Canonikus Walter zu Wetflar und andere Genannte zu Schiedsrichtern. 1286 vig. ascens. Dni. Gedr. Wyss, Ukb. 1,344. 1347.

1286 mai 25. Papst Honorius IV. befiehlt dem Erwählten (Bischof) v. Basel, dem Propst von S. Andreas in Worms und dem trier. Domherrn mag. Johann v. Sirk, den Eberhard v. Iseni in seine Mainzer Dompfründe einzuführen. »Adjutos morum ut« etc. Rome ap. S. Sabinam 8 kal. jun. pont. a. 2. Gedr. Schunk, Cod. 82. Würdtwein, Nov. Subs. 9,52. Reg. Potthast 1813 no. 22458. 1348.

1286 mai 31. Arnold Dechant und Capitel der Domkirche in Trier verpflichten sich aus Anlass der Uebergriffe des verstorbenen Erzbischofs H. (einrich), künftig keinen Erzbischof anzuerkennen, welcher nicht seinen Official aus der Reihe der Domherren nehme, die ihrer Kirche gebührenden Gefälle, Stationes genannt, jährlich vom Erzbischof einzufordern, dem Erzbischofe kein Recht auf ihre Kirchenfabrik zuzugestehen wie auch auf die vakanten Einkünfte streitiger Domprälaturen, und dass jeder aufzunehmende Domherr oder aus deren Mitte gewählte Erzbischof dieses Alles beschwören solle. 1286 fer. 6 ante penthecost. Orig. in Coblenz. 1349.

1286 iun. 1. Boemund Primicerius von Metz, Henrich v. Bolanden und Werner Archidiakone im Dome zu Trier, der Prediger-Prior daselbst, mag. Vogelo (Volucris) Thesaurar von S. Paulin, fr. Ysinbard und Schultheiss Jacob von Trier dotiren als Testaments-Exekutoren des verstorbenen Erzbischofs H. (einrich) v. Trier mit Zustimmung ihrer Mitexekutoren, der Ritter Dythard v. Paffindorf und Peter v. Eych, den von gen. Erzbischofe gestifteten Altar im Dome mit dem von dem edeln Manne F. Herrn v. Numagen gekauften Zehnten zu Altrey, mit dem Drittel vom Weinzehnten zu Berenkastel und mit den von dem verstorbenen Ritter Struphavere gekauften Weinbergen daselbst, wie auch mit einem Drittel vom Weinzehnten zu Couese,

welches alles der verstorbene Erzbischof gekauft hat; und bestimmen, dass dessen Diakon, der Cleriker Frederich, wenn er Priester geworden sei, den Altar erhalten solle. 1286 sab. ante penthecost. Orig. in Coblenz. 1350.

1286 iun. 1. Der Ritter Johann v. Eckeswilre und seine Frau Lyse verkaufen mit Consens ihrer Kinder Johann, Jacob, Metze, Irmengarde und Sophie dem Kl. Wadegocingen ihr Gut zu Lumerscheith in trier. Diözese. 1286 vigil. penthecost. Chartul. in Coblenz. 1351.

1286 iun. 4. Anselm v. Aldendorf verzichtet für sich, seine Mutter, seinen Bruder Wolfram und seine Schwester auf die Vermittelung des Plebans, Schultheissen Hermann, Vogts Henrich und Schöffen Th. von Reimbach, Davids v. Aldindorf, des Schultheissen Lambert von Wormirstorf, Henrichs v. Yppilindorf und Emelrichs v. Castre in der Streitigkeit mit Kl. Hymmerode wegen zweier Morgen auf alle Rechte an diese Ländereien. Besiegelt von dem Ritter Th. und dem Pleban von Reimbach. 1286 fer. 3 post penthecost. Chartul. in Trier. 1352.

1286 iun. 7. Ar.(nold) Dechant und Capitel der Domkirche in Trier bestätigen sede vacante die Dodationsurk. v. 1. Juni (unter deren Mitexekutoren hier noch Bonefacius der ältere weiland Schöffe von Trier genannt wird) sowie die verschiedenen Geldspenden an die Domkirche, S. Paulin, S. Symeon, das Prediger- und Minoritenkloster in Trier am Tage der Anniversarienfeier für den Erzbischof, Dinstags nach Kreuzfindung. 1286 fer. 6 ante Trinitatis. Orig. in Coblenz. 1353.

1286 iun. 8. Wilhelm Prevot von Luxemburg beurkundet, dass mag. Paulin v. Aspelt Advokat der trier. Curie, Jacob v. Horreum Schöffe zu Trier, Joh. Lode von Echternach und Henrich v. Bürne als Schiedsrichter in dem Streite des Klosters der Reuerinnen (Poenitentium) in Trier mit Jacob Tollener von Epternach wegen der Mühle und Güter zu Odelvingen den Besitz derselben dem Kloster zugesprochen haben. Zeugen ausser den genannten Schiedsrichtern noch mag. Joannes Gilet Advokat der trier. Curie, der Schultheiss Walter und ein Schöffe von Echternach. 1286 vigil. Trinitatis. Orig. in Coblenz. 1354.

1286 iun. 20. Der päpstl. Kaplan mag. Guido de Novavilla (Neufville) Domherr zu Limoges (Lemovicens.) beurkundet, dass der trier. Domherr Ludewich v. Pfalzel namens seines Domcapitels

gegen das Breve des Papstes Honorius IV. d. d. Rome ap. S. Sabinam id. jun. pont. a. 2 (1286 jun. 13) in Sachen des trier. Domherrn Johann v. Sirk Protest erhoben habe. Rome ap. S. Sabinam 12 kal. jul. pont. Honorii IVppe. a. 2. Orig. in Trier. 1355.

1286 iun. 22. Das Domcapitel in Trier bestätigt die von seinem verstorbenen Erzbischof H.(einrich) ertheilte Licenz zur Einweihung der Kapelle des Kl. Werschweiler in (Ober-) Wysal durch jeden dem römischen Stuhl ergebenen Bischof zu beliebiger Zeit. 1286 sab. ante Johann. bapt. Gedr. Mone, Zeitschr. 20,309 nach dem Orig. in Eybach. 1356.

1286 iun. 24. Die Ritter Friderich v. Schonenburg und seine Söhne Friderich und Richard verkaufen zu Coblenz dem Deutschen Hause daselbst verschiedene Jahrzinsen zu Oberlainstein, welche dasselbe in ihrem Hof »Heypinhefte« zu entrichten hatte. und stellen 2 Wingerten als »Underpant« oder »Warandia«. Zeugen die beiden Ritter Otto v. Schonenburg und Godefrid v. Brubach, Gobelin von der Linde (de Tilia), Theoderich Jude (Judeus) genannt Vogt (advocatus), Heinrich Schultheiss, Arnold v. Coblenz und Conrad, Sohn Sophiens v. Layinstein. Confluencie 1286 in nativ. beati Baptiste. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,264. 1357.

1286 iun. 26. Der Ritter Godefrid v. Sterrinberch und seine Frau Gertrude verkaufen in Coblenz dem Deutschen Hause daselbst gewisse Jahrzinsen aus ihrem Wingert zu Coblenz »ub den akkere« neben dem Garten der Erben des Ritters Heinrich v. Bacheim. Confluentie 1286 die Johann. et Pauli. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,265. 1358.

1286 iun. Ferris Herzog v. Lothringen genehmigt, dass mit den Lehengütern im Lande von Sirk (Vivers und Meri), welche sein Vasall der Ritter Peter Deicle von ihm habe, dessen Sohn Peter seine Frau bewittume, und nach seinem Tode der älteste Sohn damit belehnt werde. 1286 en mois de junet. Domcapitul. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 22 no. 156. Die Güter kamen später in Besitz des trier. Domkapitels. 1359.

1286 iul. 16. Die Richter des Mainzer Stuhls beauftragen den Dechanten von S. Paulin und den Prior der Benediktiner Abtei S.

Martin bei Trier, sich in der Abtei S. Maximin daselbst zu erkundigen, wer von den beiden Mönchen Nicolaus und Henrich der berechtigte Administrator der S. Maximiner Güter zu Symeren, Münsterappel und Sursuabheim sei, da Nicolaus als Administrator namens der Abtei gegen den Raugrafen (com. Hirsutus) Henrich wegen weggenommener zum Hof Münsterappel gehöriger Güter Klage erhoben habe, wogegen jedoch der Mönch Henrich von S. Maximin, ein leiblicher Bruder (frater carnalis) des Raugrafen, protestirt und ein Ernennungs-Instrument mit dem Siegel des Primicerius von Metz präsentirt habe. Maguntie 17 kal. aug. 1286. Chartul. in Coblenz. 1360.

86 iul. 18. Graf Johann v. Spanheim überlässt seinem Vetter (consanguineo) Grafen Henrich v. Sponheim infolge der gemachten Erbtheilung oder »Staddeile« folgende Vasallen der Herrschaft Sponheim: den Edelmann Herrn Wirich v. Duna, den Herrn v. Bruche, Johann v. Waldecke, Henrich v. Erenberg, Wilhelm v. Swarzenberg nebst Hugo und Crippin Erben daselbst, Wilhelm v. Smideburc, Fr. v. Hepenheft, Vocbert v. Wilz, Henr. Sulze, Schelm v. Bomersheim, den Vogt Ronemeise, ... v. Libisberg, Rukelin v. Starkenberg, die Knaben Fuchs (Volpis) v. Merkisheim, die Gebr. Hugo und Henr. Crass, Ruther v. Herestein, Emicho und Wolfram den Jüngeren v. Lewenstein, die Erben Bertolds v. Grunenbach, Joh. Struppenhaber, die Söhne Friderichs v. Starkenberg, ... Porreiz, Arnold Beheimer (Boëmus), Richard den Sohn Emicho's v. Kestelun, Hermann den Sohn Wilrichs v. Kestelun, die Söhne Willicho's Stumpf (Surdus) v. Soren, drei Brüder v. Thurm (de Thurri), Jacob Virnezal, Johann v. Costenzen und Brüder, ... Bikene, Nicolaus Vogt v. Hunolstein, Wilhelm Sohn Wernhers v. Stein (de Lapide) und Emercho Virnezal. Zeugen Wilh. v. Smideburg, Herm. Mukelin, Philipp Pfaff, Adam v. Mulnarchen, Johann Vogt v. Runa, Rudolf v. Ansenbruch, Wilderich v. Sponheim, die Gebr. Hugo und Henr. Crass, Joh. Struppenhaber, Arnold Beheimer, Ludovich v. Tholeia, Sibodo v. Mannendal, die Gebr. Theoderich und Alexander Bolender, Ulrich v. Schuren und Thomas v. Savershusen. 1286 fer. 5 post Margarete. Gedr. Kremer, Diplomat. Beitr. 1,244. Gesch. der Reichsherrsch. Oberstein S. 68. Vgl. Lehmann, Sponh. 1,64—65. 1361.

1286 iul. 18. Graf Johann v. Spanheim beurkundet, dass in dem Streite mit Graf Heinrich v. Spanheim wegen der von ihnen gebesserten Lehen der Herrschaft Spanheim sie Herm. Muckelin, Wilh. v. Smideburg, Goppelo Porreiz und Hugo v. Starkenburg als Schiedsrichter gewählt haben. Dat. wie vorher. Orig. in München. 1362.

1286 iul. 18. Derselbe verspricht die sich etwa später nach der Theilung mit seinem Vetter (consanguineo) Heinrich Grafen v. Spanheim finden sollenden gemeinschaftlichen Vasallen der Herrschaft Spanheim ebenfalls wie früher zu theilen. Dat. wie vorher. Orig. in München. Vgl. Lehmann, Sponh. 1,65. 1363.

1286 iul. 26. Der trier. Dompropst und Archidiakon B.(oemund) bestellt den Domscholaster Luther v. Elze zu seinem Stellvertreter in Sachen der Dompropstei. 1286 fer. 6 post Marie Magdalene. Orig. in Coblenz. 1364.

1286 iul. 27. Peter Priester von Roissport ständiger Vikar in Rayldingen vermacht dem Nonnenkl. in Horreum zu Trier (S. Irmin) sein Haus in Epternach und seine Wingerten zu Rayldingen, welche er von dem Müller Walter, dessen Stiefsohn Henrich, Tholemann von Roissport und Einigen von Raeldingen gekauft hat, dem Centurio Sifrid und Ricard von Odelvingen. Mit den Siegeln der Curien des trier. Doms und Dompropstes auch Archidiakons B.(oemund), des Abts und des Pfarrers Theoderich von Epternach. 1286 sab. post Jacobi. Chartul. in Coblenz. 1365.

1286 aug. 1. Sifrid ein Priester, Sohn des verstorbenen Laien Anthonius von S. Maximin, vermacht dem Spital S. Elizabeth daselbst zu seiner, seines Vaters, seiner Mutter Drutwin und der Begine Mobilie Anniversarienfeier Jahrzinsen aus den Häusern der Begine Elizabeth, Tochter Volmars von Casel, und Herm. Schwabe (Suevus) neben dem Hause Henr. Pint's in S. Maximins Gerichtsbezirk und aus Häusern daselbst neben dem Hause Gobolo's Vystysen; auch bestimmt er, dass nach seinem Tode seine Magd Beatrix eines der Häuser lebenslänglich zinsfrei besitzen soll. Besiegelt von den Schöffen von S. Maximin. 1286 in festo Petri ad vincula. Chartul. in Coblenz. 1366.

1286 aug. 9. Conrad Herr v. Sleyda bekennt, dass sein Vetter (consanguineus) Gerard Herr v. Blankenheim die 80 köln. Mark, welche ihm derselbe für gekaufte Güter zu Steffela schuldete, bezahlt habe,

und entbindet ihn und die Bürgen, den Herrn v. Schoenecken, den Herrn v. Kerpen und die andern, ihrer Verpflichtungen. 1286 vigil. Laurentii. Orig. in Coblenz. 1367.

1286 aug. 14. Cono und seine Mutter Maria v. Schoenenbergh verkaufen für 22 trier. Pfund an die Abtei Prüm ihr abteiliches Lehen, bestehend in dem Empfang von 40 Hämmeln (arietes castrati) jährlich aus dem abteil. Hofe Alve. 1286 vigil. assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. 1368.

1286 aug. 20. Die Nonne Adeleide, Wittwe Herperts v. Kederche, setzt in ihrem Testamente das Kl. Eberbach zum Erben ihrer Güter in Kiedrich, Heimbach und im Grevenberch ein. 1286 die Bernardi. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,312. 1369.

1286 sept. 1. Cunr. Reye Bürger zu Wetflar und seine Frau Elheide setzen das Deutsche Haus in Marburg beim Eintritt ihrer Söhne Heyno und Gerbert daselbst zum Erben aller ihrer Güter, mit Ausnahme ihres Wohnhauses innerhalb der Mauern von Wetflar, ein. Zeugen Walter weiland Pleban, Ritter Dymar v. Calsmunt, Gerbert weiland Vogt, Heinrich v. Dridorf, Marquard v. Nuveren, Wigand Dythere und Herm. Münzer (Monetarius) Schöffen von Wetflar. Richter, Schöffen, Rathsleute und übrige Bürger v. Wetflar besiegeln mit ihrem Siegel. 1286 kal. sept. Gedr. Wyss, Ukb. 1,346. 1370.

1286 sept. 3. Henr. Blume und seine Frau Beatrix, Bürger zu Trier, wohnhaft in der Jakobsstrasse verkaufen an das Elizabethspital bei S. Maximin einen Jahrzins aus ihrem Hause, woraus bereits einen die Abtei S. Martin bezieht. 1286 fer. 3 post Egidii. Chartul. in Coblenz. 1371.

1286 sept. 6. Arnold Pleban in Gulse und sämmtliche Schöffen der Stadt Coblenz beurkunden, dass im Kreuzgange von S. Florin zu Coblenz vor der S. Catharinenkapelle Gertrude und Agnes von Gulse, die Töchter des verstorbenen Peter Glatz Pfarreingesessenen in Gulse, erklärt hätten, die beiden aneinanderstossenden Häuser mit zugehörigen Hofstätten und Gärten in Gülse neben dem Garten der Frau Gildewis und dem Hause und Garten Daniels wären an sie und ihre Schwester Christine nach dem Tode ihres Grossvaters Henrich Retchz und ihrer Mutter mit der Verpflichtung gefallen, dass jede der 3 Schwestern jährlich einen Erbzins von 5 Soliden dem Kl. Romersdorf als Erbtheil ihrer Oheime Helyas

und Friderich, Mönche dieses Klosters, zahlen solle; dass ferner Gertrude erklärt habe, ihr Erbtheil an ihre Schwester Christine mit der Verpflichtung zur Zahlung ihres Theils ans Kloster verkauft zu haben; sodann, dass Theoderich Foelix weiland Abt zu Romersdorf und fr. Theoderich Priester und Canonikus daselbst namens ihres Klosters erklärt hätten, vorgen. Agnes habe ihre Verpflichtung durch Uebergabe eines Wingerts abgelöst. Zeugen der Ritter Engelbert v. Kerpusch, die beiden vorgen. Theodorich, Wolfram Limburg, Godefr. Ladem, Joh. Geyail v. Andernach, Oenolph v. Flore und Johann v. Birlebach. In ambitu S. Florini in Confluentia ante capellam b. Catharine 1286 fer. 6 ante nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 1372.

1286 sept. 6. mag. Peter (v. Aspelt) Propst zu Bingen, Scholaster von S. Simeon in Trier, Domherr in Mainz, Leibarzt und Kaplan des römischen Königs, auch Propst zu Aschaffenburg. Vgl. Schunk, Cod. dipl. 117. Weidenbach, Bingen 20 no. 197. Scriba 7b,12 no. 5302. 1373.

1286 sept. 8. Theoderich Abt und der Convent des Kl. S. Mathias ausserhalb der Mauern von Trier bekennen, dass ihrem Custos das Domcapitel einen dessen Spital gehörigen Wingert im Distrikt von S. Mathias in Erbpacht gegen die Hälfte des Ertrags gegeben habe. 1286 nativ. Virg. Orig. in Coblenz. 1374.

1286 sept. 15. Gerwin Pleban, Hermann Schultheiss, Henrich Vogt, Th. Schöffe und andere mehr von Reimbach, Wormirsdorf und Aldindorf beurkunden, dass die Brüder Anselm und Wolfram v. Aldendorf und deren Schwester auf ihre Ansprüche an das Kl. Hymmerode wegen Ackerländereien verzichtet haben (vgl. jun. 4), und dass auch Arnold v. Erstorf sich mit dem Verzicht obgen. Geschwister solle einverstanden erklärt haben. 1286 octav. nativ. Virg. Chartular in Trier. 1375.

1286 sept. 20. Die edeln Johann, Gobilin und Henrich Ritter nebst ihrer Schwester Metilde v. Arscheit bestätigen das Vermächtniss ihrer verstorbenen Mutter Frau Helewiv v. Schiderich von 6 Pfund Wachs jährlich aus ihren Gütern zu Heydersbach an die Marienkirche in Breytbach, trier. Diözese, zur Anniversarienfeier ihres resp. Vaters und Gemahls des Edeln H. v. Arscheit Ritters. 1286 vig. Mathei apli. et ewang. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,266. 1376.

1286 oct. 5. König Rudolph verordnet im Lager vor Stuttgart, dass die Deutschordensbrüder in Coblenz bei Abführung ihrer Weine nicht beschwert werden sollen. Reg. Boehmer 133 no. 899. 1377.

1286 oct. 17. Pauline, Wittwe Henrichs Temmerich, ihr Sohn Conrad und ihre Schwiegertochter Methilde verkaufen dem Stiftscapitel zu Wetflar eine Kornrente aus ihren Gütern zu Loynmitte, woraus dasselbe und die Erben Wernhers v. Munichusen schon einen Zins beziehen. Zeugen Eberwin Ritter, Gerbert weiland Vogt, Heinr. v. Dridorf, Gernand Lye, Marquard v. Nuvern, Herm. Münzer (Monetarius), Wigand Dythero, Wigand v. Gozelishusen und Udo v. Wileburg Schöffen von Wetflar. 1286, 16 kal. nov. Gedr. Guden 5,91. 1378.

1286 oct. 21. Lampert Stiftsherr (von Frankfurt) und Pleban von Münstermeinevelt in trier. Diözese mit andern Stiftsherren von Frankfurt bei Verkündigung eines Schiedsspruchs des Propstes von S. Peter zu Mainz in Sachen des Weissfrauenklosters in Frankfurt gegen den Pleban von Nidda. 1286, 12 kal. nov. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 227. 1379.

1286 nov. 1. Werner v. Bolanden des kaiserl. Hofs Truchsess überträgt die Lehen, namentlich das Patronatrecht zu Engers, welche der Ritter Bartholomeus v. Revenache von ihm hatte, auf dessen Söhne Bartholomeus und Hermann von Andernach. 1286 in festo Omn. Sctor. Copie des 16. Jahrh. in Coblenz. 1380.

1286 nov. 8. Das Capitel von S. Aposteln in Coeln verspricht seinem Canonikus Winand v. Waldecgen eventuel 12 Mark köln. Denaren gut und gesetzlich in Gewicht und Reinheit, gemeiniglich »Wys« und »Wichtich« genannt, zu einer jährl. Memorienfeier für den verstorbenen Dechanten F. (riederich) v. Waldecgen, den Blutsverwandten Winands, anzunehmen. 1286 fer. 6 ante Martini. Gedr. Ennen, Quellen 3,237. 1381.

1286 nov. 20. Der Cantor mag. Giso, Hermann v. Milne, Cesarius, Gerlach v. Malberch und Rupert v. Elze Stiftsherrn von S. Florin in Coblenz beurkunden daselbst im Capitel die heute durch Scrutinium des Capitels auf den Thesaurar Conrad und Canonikus Gerlach v. Malberch von denselben geschehene Wahl des Diakons und Canonikus Johann v. Rinecke als Propsten an die Stelle des verstorbenen Propstes Heinrich

v. Bolanden, sowie die abgegebenen Vota Obengenannter und des Dechants Johann, Thesaurars Conrad, Johanns v. Engers und Tilmanns v. Deyze Canoniker nebst der Erklärung des Neugewählten. Confluentie in capitulo eccl. S. Florini 12 kal. dec. ante horam vesperarum 1286. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 22 no. 158. 1382.

1286 nov. 20. Der Official der Curie des trier. Archidiakons H. (einrich) v. Vinstingen befiehlt dem Dechanten der Christenheit von Moummadey, in dem Streite des Kl. S. Maximin bei Trier mit den Pfarrgesessenen von Brues wegen der Beitragspflicht zum Bau des Schiffs der Pfarrkirche zu untersuchen, wer Patron dieser Kirche ist und die kirchlichen Gebühren an den Archidiakon zahle; auch den Betreffenden alsdann zu seiner Baupflicht anzuhalten. 1286 fer. 4 post Briccii. Chartul. in Coblenz. 1383.

1286 nov. 30. Werner trier. Archidiakon und Propst von S. Castor in Coblenz vererbpachtet die 4 Morgen Wingert im »Hoiche« von Coblenz, welche er dem von ihm gestifteten Apostelnaltar geschenkt hat, an den Glöckner Henr. Kuninc von S. Castor und die 3 Bürger Joh. Rakelarde, Heinr. Jude und Gerlach, Sohn Johanns Durst; doch solle ein Fünftel dieser Wingerten Gobelin, der erste Vikar dieses Altars, in Bau und Benutzung haben, und die vier Erbpächter sollen auf Verlangen von dem Drittel Wein, den sie als Pacht entrichten, den hunnischen von dem fränkischen, scheiden. Confluentie in die Andree 1286. Orig. in Coblenz. 1384.

1286 dec. 13. Der Ritter Heinrich Herr v. Ysenburg schenkt seinem braven Sohne Conrad als Vorantheil einen Grauschimmel, welcher im Stalle des Deutschen Hauses in Coblenz steht, und demselben, wenn er mannbar geworden sei, übergeben werden soll. 1286 Lucie virg. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,267. 1385.

1286 dec. 30. Widekind v. Lichtenstein verkauft seinen Hof im Dorfe Duphusen an Werner, den Schwiegersohn Sanna's, Bürger zu Wetflar. Zeugen die beiden Ritter Crafto Herr v. Grifinstein und Eberhard v. Heygeren, Gerbert weiland Vogt, Gernand Lyc, Marquard v. Nuvern, Wigand Dythero und Herm. Münzer (Monetarius) Schöffen von Wetflar. 1286, 3 kal. jan. Gedr. Guden 2,253. 1386.

1286 . . . . Der Ritter Bertram v. Zweibrücken, seine Frau Demude und Tochter Rena, eine Begine, verschreiben dem Kl. Dissibodenberg 12 Malter Korn Jahresrente aus ihren Gütern im Dorfe Wymisheim versichert auf 40 Morgen Aecker und 2 Morgen Wingert unterm »Fronenberg«. Zeugen Graf Johann v. Spanheim, die Ritter Wilhelm und Wilderich v. Spanheim. 1286. Gedr. Joannis, Spicileg. 179. 1387.

1286 . . . . Hermann Abt von S. Martin in Cöln beurkundet, dass der Prior Werner unter andern Renten, welche derselbe dem Kloster geschenkt habe, auch eine Weinrente in Winningen sei. 1286. Gedr. Ennen, Quellen 3,239. Kessel, Antiquitates S. Martini 51 Note 73. 1388.

1287 ian. 2. Johann Dechant, Theoderich Pleban und Wygand Dythero Schöffe zu Wetflar, die Testamentsvollzieher Kunegundes, der Wittwe Conrads v. Dridorf, dotiren namens derselben den Petersaltar in der Kirche zu Wetflar, wo dieselbe begraben liegt, mit Geld- und Hühnerzinsen, welche Hiltwin, Wernhard unter den Lagerräumen (sub apothecis) und die v. Swalbach aus Häusern gegenüber dem Eselstand (ap. asinariam ex opposito) entrichten. 1286 fer. 5 post circumcis. Dni. Gedr. Guden 5,88. 1389.

1287 (88) ian. 2. Graf Johann v. Seyne bittet den Herzog von Baiern, seiner Mutter Jutta, die ihr von seinem verstorbenen Vater Graf G.(eorg) v. Seyn als Wittum verschriebenen von dem Herzog lehenrührigen freien Leute vom Numbrecht lebenslänglich zu belassen. 1287 crast. circumcis. Dni. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 1390.

1287 ian. 3. Der Ritter Boemund v. Nailbach (auch v. Sirsberch genannt), Vogt des Dorfs Nailbach, erbietet sich in der Klagsache des Propstes Wilherm von S. Symeon zu Trier wegen des Waldes von Nailbach vor dem Official des trier. Archidiakons Wernher zum Beweise, dass dem Propste keine Weiderechte in diesem Walde zustehen. 1286 fer. 6 post circumcis. Dni. Chartul. in Trier. Gedr. Honth. 1,820—21. 1391.

1287 ian. 13. Guido v. Neufville (de Novavilla) Domherr von Limoges (Lemovicensis) und Auditor der päpstl. Contradiktorien (litterarum dni. pape contradictarum auditor) beurkundet, dass Hermann von Are, der Prokurator des trier. Archidiakons Werner v. Mon-

tabur in dessen Klagsache gegen das trier. Domcapitel wegen entfremdeter Archidiakonatsgüter einen allgemeinen päpstl. Erlass d. d. Rome ap. S. Sabinam 4 id. jan. a. Honorii IV ppe. 2 (1287 jan. 10) an den Dechant von S. Johann in Lüttich erlangt, der Prokurator des Domcapitels, mag. Ludewich Canonikus von Pfalzel, aber dagegen protestirt, und beide Parteien sich gegenseitig verpflichtet hätten, diesen Erlass nicht für die domcapitularischen Beamten gelten zu lassen. Rome ap. S. Sabinam id. jan. pont. Honorii IV a. 2. Orig. in Trier. 1392.

1287 ian. 15. Die Gebr. Baldewin, Henrich und Hecellus v. Bichen verkaufen an Boemund v. Saarbrücken für 60 Metzer Pfund die Vogtei von Rimelingen. 1286 fer. 4 post octav. apparition. Dni. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 33(11),8 no. 30. Archives de Reinach. 1393.

1287 ian. 18. Ritter Dythard v. Paffindorp und seine Frau Elizabeth verkaufen im Florinsstift zu Coblenz dem Kl. Romerstorp für 120 Mark den Hof in Wolkene, welchen sie für die gleiche Summe früher von dem Kloster gekauft hatten. Mitbesiegler Herr Hermann v. Helphinsteyn. Zeugen Dechant, Cantor und Canonikus Boemund von S. Florin, die Ritter Ludewic v. Are, Hermann v. Hademar, Friderich v. Speye und Jacob Hunchswin v. Lansten, Sifr. Spedil Schöffe von Coblenz. 1286 in die Prisce in claustro S. Florini in Confluentia. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,460. 1394.

1287 ian. 25. Henrich Herr v. Ysenburg benachrichtigt seinen Sohn Gerlach, dass er zwischen seinen Söhnen G. L. und E. eine Theilung über seine Güter, mit Ausnahme der Allodial- oder Eigengüter, gemacht habe. Darnach erhalte die Burg Ysenburg den Zehnten und die Kirchengift des Dorfs Heimbag, die Mühle im Thale Ysenburg, die Gerichtsbarkeit, eine Mühle und Haferrente zu Horhusin, ein Viertel vom Zehnten in Saisenhusen, eine Mühle in Elkinhusin, Zehnten mit Leuten zu Wanebag, den Zehnten zu Berengershusin, die Leute von S. Walburge und Remersterpt, die Ysenburger Vasallen und Ministerialen, die Leute innerhalb der Mauern von Andernach, die Kinder weiland Manegolds v. Rupach, die abwärts bis zur Stadt Andernach wohnenden Leute; ferner solle jeder seiner Söhne zur Lösung der Burg dem Burgherrn 33 Mark 4 Soliden zahlen, überweist selbst der Burg 25 Mark an Gefällen

zu Essende, und bestimmt, dass Jeder seine Burgmänner und Vasallen aus seinen eigenen Einkünften bezahlen solle. 1286 convers. Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. des deutsch. Ordens 2,259. 1395.

1287 ian. 25. Ein Binger Ehepaar vermacht der Custodie des Kl. S. Cristoferi in Revengersburg anderthalb Morgen Wingert am Ockenheimer Weg. 1287 die convers. Pauli 8 kal. febr. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,426. Reg. Scriba 4c,12 no. 5304. Weidenbach, Bingen 20, no. 198. 1396.

1287 ian. 28. Graf Johann v. Spanhaim quittirt zu Fürstenberg über 100 Mark aus der Bede zu Bacherach, welche ihm auf die ihm von dem Rheinpfalzgrafen L. (udwig) Herzogen v. Baiern verschriebenen 200 Mark ausgezahlt worden sind. Foerstinberch 5 kal. febr. 1287. Orig. in Coblenz. 1397.

287 febr. 5. Der köln. Domherr Johann v. Rennenberg Zeuge des Erzb. Sifrid v. Cöln für Duisburg. 1286 Agathe. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,488 no. 823. 1398.

1287 febr. 8. Theoderich Herr v. Rulant verkauft um seines Vaters Cono Schulden zu tilgen für 100 trier. Pfund einen Garten nebst Olke oder Wingert in der Stadt Trier an den Schöffen Ordulf v. Orrio. 1286 sab. post purif. Marie. Orig. in Coblenz. 1399.

1287 febr. 12. Der trier. Archidiakon Gerard v. Eppenstein zu Mülhausen bei dem Compromiss des Erzb. Heinrich v. Mainz mit dem Herzog Albert v. Braunschweig. Ap. Mulehusen 1287 fer. 4 post dnc. Exurge. Gedr. Guden 1,822. 1400.

1287 febr. 13. Friderich v. Neuerburg (de Novo castro) und Metilde dessen Frau zu Trier (nocives?) verkaufen an den Trierer Bürger Rodulf v. Britte um 70 trier. Pfund 2 Wingertstücke im Neuberg (in novo monte) neben dem weiland Henrichs Schenk (Pincerna) und dem der Frau Sophia v. Camino, von welchen letzterer dem Domcapitel den Drittel giebt. 1286 fer. 5 post dnc. Exurge. Orig. in Coblenz. 1401.

1287 febr. 16. Hermann v. Munichusen Bürger von Wetflar und seine Frau Hildegunde schenken dem deutschen Hause bei Mar-

burg Güter zu Lampertshausen, Wilmannesdorf und Marburg. Zeugen Walter weiland Pleban nun Canonikus zu Wetflar, Dyemar Ritter, Gerbert weiland Vogt, Berno, Wigand Dihtero Schöffen und Werner Schwiegersohn Dannes Bürger v. Wetflar. 1286, 14 kal. martii. Gedr. Wyss, Ukb. 1,351. 1402.

1287 febr. 16. Peter v. Wintrich Schöffe zu Trier verkauft dem deutschen Hause daselbst einen Wingert gen. Olke, welcher Wenzo Vommehame gehört hat, und den dieser nach dem Tode seiner Frau Gertrude, der Mutter seiner Kinder, an Henrich v. Palchele, Bürger von Trier, verkauft hatte. Zeugen die Trierer Schöffen Jacob und Ortulph Gebrüder, Johann, Walram und Werner die Söhne des obengen. Peter. 1286 dnc. Estomihi. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,260. 1403.

1287 febr. 19. Richter, Schultheiss, Vogt, Rathmänner und Schöffen der Stadt Wetflar beurkunden, dass ihre Mitbürger Henrich v. Dridorf und dessen Söhne Henrich und Conrad erklärt hätten, keine Rechte auf die Hinterlassenschaft der verstorbenen Kunegunde v. Dridorf zu haben, und zufrieden zu sein, wie von Dechant, Pleban und Wigand Dythero, den Testamentsexekutoren, darüber zu Kunegunde's und deren Gatten Conrad Seelenheil verfügt werde. Zeugen Philipp Vogt, Gisilbert v. Derenbach Schultheiss, Gerbert, Berno, Gernand Lye, Marquard v. Nuwern, Wigand Dythero, Hudo, Herm. Münzer (Monetarius), Wigand v. Gozolinsheim und Henrich v. Kazzinvort Schöffen von Wetflar. 1286, 11 kal. martii. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 5,90. 1404.

1287 febr. 20. Theoderich Herr v. Duna verspricht für sich und seine ritterliche und geistliche Söhne den Grafen Johann von Spanheim von allen Verbindlichkeiten frei, welche derselbe für seinen Sohn Henrich v. Duna bei dem Grafen Heinrich v. Veldenz eingegangen ist. 1287 Eucharii epi. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 1,65. 1405.

1287 febr. 24. Der Richter der Curie des trier. Archidiakons Jo. v. Sirkis beurkundet, dass der Pleban Ludinger von Love versprochen habe, die dem Nonnenkl. Macra schuldigen 2 köln. Mark bis zum 14. Apr. (crast. dnc. Quasimodo) zu bezahlen, und dafür alle seine Einkünfte von der Kirche in Love, nämlich 13 Malter Korn und 9

Ohm Wein, als Unterpfand gestellt habe. 1286 die Mathie apost. Orig. in Coblenz. 1406.

1287 febr. 24. Die Grafen Henrich und Johann v. Spanheim, welche die Entscheidung in ihrem Streit wegen Theilung ihrer Burgen Spanhem und Dylle, sowie ihrer gemeinschaftlichen Burgmänner daselbst und des Allods vor diesen Burgen an ihre Vettern (consanguineos), die Grafen Everhard und Walram v. Zweibrücken, übertragen haben, genehmigen deren Ausspruch, wornach alles unter sie gleich getheilt werden und die Grafen v. Zweibrücken, der Herr v. Heinsberc und der Graf v. Seyne dem etwa zu kurz kommenden beistehen sollen. Auch versprechen sie, dass die Burgmänner in ihren hergebrachten Rechten verbleiben sollen. 1287 Mathie apli. Orig. in Coblenz. Gedr. Crollius, Or. Bipont. 2,252. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,66. 1407.

1287 febr. 28. Colin v. der Arke (de Arcu) und seine Frau Coletta geben dem Kl. S. Mathias bei Trier dafür dass es ihnen gleich einem Bruder aus dem Convent eine Keller- und Küchenpräbende (prebenda alba in celario et coquina dominorum) verliehen hat, ihre ganze Habe. 1286 fer. 6 ante dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 1408.

1287 mz. 1. Ritter Humbert v. Sconenburg und seine Frau Lucarde vermachen dem Nonnenkl. Allerheiligen neben den Mauern von (Ober-)Wesel ihr Haus, welches sie auf dessen Hofstatt erbaut haben, nebst einem Weinberge unter der Burg Sconenburg, welcher an Eygilmar, den Diener dieser Burg, verpachtet ist, und jährlich einen Geldzins an die Canoniker von S. Marien ausserhalb der genannten Mauern, sowie die halbe Weincrescenz an das Nonnenkloster entrichten soll. Mit den Siegeln der Ritter v. Sconenburg und der Stadt Wesel. 1286 kal. mart. Orig. in Coblenz. 1409.

1287 mz. 6. Walter Abt von Prüm und Henrich Herr v. Sconecken nebst dessen Sohn Gerard vergleichen sich in Betreff der Streitigkeiten, welche nach dem Vergleich durch den Domherrn Alexander von Lüttich und den edeln Mann Gerard Herrn v. Blankenheim aufs neue zwischen ihnen entstanden sind, dahin, dass dieser Vergleich in Kraft bleiben soll, und erwählen zum weitern Austrage 4 Schiedsrichter, nämlich der Abt und Convent die Gebrüder Nicolaus und Johann Vögte v. Hunolstein, die v. Schonecken die Herren Theodrich v. Rulandt und Jacob den Schul-

theisen von Trier, und im Falle diese Vier sich nicht einigen könnten, wählen sie noch den Ritter Gerard Thestir und den Schöffen Jacob v. Horreum in Trier als obere Schiedsrichter. Obengenannte 4 Schiedsrichter entscheiden darauf: dass beiderseits das Geraubte sie sich zurückstellen sollen nach der Feststellung des Dechants von S. Marien in Prüm und des Ritters Gerard Thestir; dass beide letztere auch wegen der Gefangennahme und Verwundung Jacobs ihr Urtheil fällen sollen; dass beide auch untersuchen sollen, ob das vom Abt in Berisburen errichtete und von der Dorfgemeinde daselbst niedergerissene Gebäude auf salischem oder Gemeindeland gestanden habe, und darnach entscheiden sollen; dass dieselben auch wegen Cop die Recherchen thun sollen; den Ausspruch in Betr. der Fischer sollen der Abt und die v. Schönecken genehm halten; wegen des Verkaufs des Bannweins solle es nach dem Ausspruch der Schöffen gehalten werden; was der Abt an Wein, Getreide und Vieh in Prüm hinweggenommen und noch nicht restituirt habe, solle derselbe augenblicklich restituiren; den Thurm S. Marien soll der Abt nach dem alten Herkommen stehen lassen; in Betr. der dem Herrn Cuno v. der Fels (de Rupe) und Gerh. Testir zur Untersuchung übertragenen Streitsachen sollen beide Parteien deren Ausspruch anerkennen; dieselben Beiden sollen auch in der Klage wegen des Kilwalt entscheiden; alle Lehen-, Zins- und Ministerialen-Güter, welche Henrich Herr v. Schoenecken unrechtmässiger Weise sich angeeignet habe, solle derselbe zurückgeben; vorgen. Cuno und Gerhard sollen auch wegen Dydendorf und verschiedener anderer Streitpunkte entscheiden; dass die Waldhuth von Sueyche nach dem Ausspruch der dortigen Schöffen solle gehandhabt werden. Weitere Entscheidungen betreffen das Gericht zu Basel, den Schultheisen von Onuelbach, Güter zu Stenreich, Walmershem und Herlesdorf, das Bannbackhaus zu Sweyche und die Jahrgedinge daselbst und zu Merryche, die Verurtheilung der von Gondebret, welche des Abts Pferde getödtet haben, die Rechte des Herrn v. Schoenecken im Walde Brandscheidt und anderes. 1286 fer. 5 post dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 1410.

1287 mz. 10. Conrad v. Feuchtwangen Deutschordenspräceptor in Deutschland genehmigt der Deutschordensschwester Hedewig, Wittwe des Wetzlarer Schöffen Eckehard Kraemer (Institor), Dotirung eines Altars und Stiftung einer ewigen Lampe in der Elisabethkirche zu Marburg. 1287, 6 id. martii. Gedr. Hennes 1,268. Entdeckter Ungrund no. 40. Wyss, Ukb. 351. 1411.

1287 mz. 24. König Rudolf setzt auf dem Nationalconcil zu Würzburg die Satzungen eines Landfriedens fest, welcher auf 3 Jahre von den Fürsten, Freien, Grafen, Dienstmannen und Reichsgetreuen beschworen wurde; vgl. Boehmer, Regesten, 135 no. 910. — Hierher wird wohl auch folg. Regest einzureihen sein:

. . . . . Derselbe befiehlt einem (ungenannten) Grafen, den allgemeinen Landfrieden gleich andern Fürsten und Getreuen des Reichs zu beschwören, wie solches der Graf v. Spanheim und fr. Mathias der Deutschordenscomthur in Coblenz namens des Reichs verlangen werden. Ohne Dat. Gedr. Boehmer, Acta imp. 367 zwischen 1273—91. 1412.

1287 mz. 26. Der Ritter Henrich v. Dune macht dem Erzb. Sifrid v. Cöln für 150 köln. Mark à 12 Soliden, die er aus dem Zoll zu Andernach empfangen hat, seine Burg Sackeslare mit dem Fischweiher zu Lehen. 1286 crast. annunciat. Marie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,485 no. 816. 1413.

1287 mz. 28. Dudo v. Stegen und andere in Würzburg Bürgen des Grafen Adolf v. Nassau bei dessen Belehnung mit einer pfälzischen Burgmannschaft zu Caub. Ap. Herbipolim 5 kal. apr. 1287. Gedr. Tolner, Hist. Pal. 2,76. 1414.

1287 (88) mz. Der Edelknecht Wirich Herr v. Wunnenberg verzichtet auf alle fernere Anfechtung der Schenkung der Eheleute Christian und Frenza zu Edegrey an das Kl. Hemmenrode in Betreff eines Hauses und dreier Wingerten. Zeugen die beiden Plebane Johann von Coghme und Eberhard von Cunde, die beiden Capellane Jacob von Trier und Arnold von Aachen, Ritter Cuno v. Ulmen und Cunrad v. Loufen Burggraf, Schöffen von Coghme. Besiegler Sebert Dechant von Carden, Herr Henrich v. Pirremont, Burggraf Cunrad v. Coghme und Pleban Johann von Coghme. 1287 mense martio. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,461 abgekürzt. 1415.

1287 apr. 1. Der Metzer Domcustos Rigaldus empfiehlt den Erzbischöfen seinen Capellan, den Priester Gerard, welchen er wegen Abwesenheit des Bischofs Burkhard v. Metz mit der Einholung des heil. Chrisma's, Oels und Krankenöls bevollmächtigt habe. 1287 fer. 3 post ramos palmar. Domcapit. Chartular in Coblenz. 1416.

1287 nach apr. 6. Margareta, Wittwe Friderichs Bleuwos von Heymbach, Friderich Gloeckner (campanarius) und seine Frau Sophie, Tochter der Erstgenannten, übergeben sich mit ihrer Habe in der Kirche zu Romerstorf diesem Kloster und werden dafür in die volle Genossenschaft desselben aufgenommen. Zeugen Abt und Convent, Conrad Schuster (sutor), Bruder obigen Friderichs, Hermann van me Holzwege in Heymbach und Hermann van me Velde von Wise. Besiegelt vom Abt zu Seyn und Pleban Hermann in Heymbach. In eccl. de Romerstorf 1287 in sacris diebus pasche. Orig. in Coblenz. 1417.

1287 apr. 12. Der trier. Archidiakon Heinrich v. Vinstingen Mitbesiegler einer Verkaufsurkunde über Besitzungen in der Pfarrei Bredenes an das Kl. Marienthal. 1287 sab. post pasce. Reg. Publ. Luxemb. 16,73. 1418.

1287 apr. 15. Johann Dechant von S. Paulin bei Trier schenkt dem Elizabethspital bei S. Maximin zu seinem Anniversarium eine Weinrente zu Caselle. 1287 fer. 3 post dnc. Quasimodo. Chartul. in Coblenz. 1419.

1287 apr. 17. Der trier. Domherr Johann v. Corri Mitbesiegler eines Lehenreverses Joffrois, Sire de Bertrange. 1287 jeudi après les octaves de pâques. Reg. Publ. Luxemb. 16,74. 1420.

1287 apr. 19. Die Juden sollen den Knaben Wernher in Oberwesel zum Tode gemartert haben (13 kal. maji); sein Körper wurde in Bacherach begraben und seinem Andenken die Wernerkapelle gegründet. Infolge dieses Mordes entstand eine grosse Judenverfolgung in dortiger Gegend, namentlich zu Boppard und Oberwesel. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,134 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,470. Ann. Colmar. und Wormat. ap. Boehmer, Fontes 2,24 und 72; ap. Pertz, Script. 17,77 und 215. Trithem, Chron. Sponh. 292. Vgl. Brower, Ann. 2,168. 1421.

1287 apr. 20. König Rudolf überträgt in Mainz dem Grafen Heinrich v. Spanheim, wie früher dem Grafen Johann v. Seyne, den Befehl in der Veste Kaiserswerth. Maguncie 12 kal. mai 1287 ind. 15, reg. a. 14. Orig. in Strassburg. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,259. Mone, Zeitschr. 11,297. Reg. Boehmer 136 no. 921. Lehmann, Spanh. 2,15. 1422.

1287 apr. 20. Aleyde, Wittwe des edeln Mann's Ritters Conrad v. Dune, schenkt mit Consens ihrer Kinder Theoderich des ältesten, Cunos und der andern dem Kl. Himmerode eine Weinrente aus den dem Jakobskloster in Lüttich gehörig gewesenen Gütern zu Edigre. Besiegler Theoderich v. Dune der Grossvater der gen. Kinder, und der Abt Richard von Echternach. 1287 dnc. Misericord. Dni. Chartul. in Coblenz. 1423.

1287 apr. 28. Graf Johann v. Spanheim verspricht eidlich zu Treisen dem Pfalzgrafen Ludwig vom Rhein, Herzogen v. Baiern, welcher ihm 200 köln. Mark gezahlt und ihn als Burgmann in Strumborch angenommen hat, dass er beständig einen Ritter daselbst halten wolle gleich wie die andern Burgmänner, überweist als solchen Ritter Wilderich v. Spanheim dem Pfalzgrafen, und macht mit Consens seiner Gemahlin Adeleyde für die empfangene Geldsumme seine Güter zu Trayshin zu Burglehen. Trayshin 4 kal. maji. 1287. Orig. in Coblenz. Vergl. Boehmer, Wittelsb. Reg. 131. Lehmann, Sponh. 1,66. Widder, Kurpfalz 4,411. 1424.

1287 apr. 29. Der päpstl. Legat Johann Bischof v. Tuskulum befiehlt dem Canonikus Paul von S. Maria im Capitol zu Coeln die Untersuchung der Klagsache Leyffeyde's, der Wittwe des Kreuzfahrers Ludewic v. Graben (de Fossato), gegen Henr. Gernod's, ständigen Vikar von S. Florin in Coblenz, und Gernod Schöffen daselbst, welche eine wegen der Kreuzfahrt ihnen nicht berichtete Geldsumme beanspruchten; auch befiehlt er ihm, in dieser Sache keine Exkommunikations- oder Interdikts-Sentenz zu erlassen ohne von ihm den Befehl dazu erhalten zu haben. Metis 4 kal. maii per obitum dni. Honorii ppe. IV. apostolica sede vacante. Orig. in Luxemburg. Gedr. Publ. Lux. 36 (14), 11 no. 38. Archives de Clervaux. 1425.

1287 mai 1. König Rudolf ermächtet den edeln Mann Otto v. Ochsenstein die vom Könige an den Grafen Heinrich v. Veldentz verpfändeten Dörfer Marley, Kirchheim und Nordheim mit 500 Mark an sich zu lösen. Maguncie kal. maj. 1287 ind. 15 reg. a. 14. Gedr. Boehmer, Acta imp. 356. 1426.

1287 mai. 1. Der Priester Friderich v. Selheim Pastor zu Velle schenkt alle seine Güter zu Velle vorbehaltlich einer Leibrente dem Elisabethspital und zu seiner Anniversarienstiftung im Kloster S. Maximin. 1287 Philippi et Jacobi. Chartul. in Coblenz. 1427.

1287 mai 1. Johann v. Renninberg Propst von S. Paul in Lüttich und Domherr in Cöln Testamentsexekutor des köln. Chorbischofs Winrich, nach dessen Testament kal. maii 1287. Gedr. Lacomblet, Archiv 2,133. 1428.

1287 mai 4. Der Deutschmeister Burkhard v. Suanden gestattet im Generalcapitel des Deutschen Ordens zu Frankfurt dem Meffrid v. Lonnig, Bruder des Comthurs Mathias in Coblenz, den Rückkauf des dem Deutschen Orden für 60 Mark verkauften Hofs zu Lonnig. 1287 in capitulo nro. generali in Frankenvorth dnc. post Philippi et Jacobi. Orig. in Andernach. 1429.

1287 mai 4. Graf Widekin v. Widechensteyn, seine Gemahlin Aleyde und seine Brüder Werner und Sifrid verzichten zu Siegen in Gegenwart der beiden Plebane G. von Wissene und H. von Dadene, der beiden Ritter Gisilbert v. Vaitzberg und Arnold Truchsessen von Wede, Conrads erzb. köln. Truchsessen von Waldenburg und Johann's v. Lare infolge eines auf Betreiben des Erzb. Sifrid v. Cöln durch dessen Beamte obengen. Ritter Arnold Dombelir, erzb. Truchsessen von Wede, und dessen Truchsess Conrad gemachten Vergleichs zwischen ihnen und dem Kl. Marienstatt, gegen 9 köln. Mark auf alle Ansprüche an das Kloster, und erneuern darauf auf der Veste Berleburg feierlich diesen Verzicht. Nach Klage der Gebr. v. Wittgenstein hatte ohne ihr Wissen und Willen die Abtei von ihren Aeltern Grafen Syfrid und dessen Gemahlin Ida für 115 köln. Mark Güter in Metriche und Wise, sowie andere, welche von ihren Vorfahren an die v. Archa in Coblenz verpfändet waren, von Wilderich und Engilbert Rittern und Söhnen Wilhelms Kevirpushs gekauft. Mitbesiegelt von Erzb. Sifrid v. Cöln. 1287 mense majo, crast. invent. Crucis. Orig. in Wiesbaden. Gedr. Günther 2,468. 1430.

1287 mai 5. König Rudolf nimmt den edeln Mann Gerlach v. Limpurch zum Burgmann von Calsmunt an. Maguntie 3 non. maji 1287 ind. 15, reg. a. 14. Orig. in Berlin. Gedr. Ficker, Ueberreste des Reichsarchivs 173. Reg. Boehmer 136 no. 925. (Kreglinger) Catal. Renesse 22 no. 160. 1431.

1287 mai 8. Der Ritter Wilhelm v. (Ober-)Stein (de Lapide) beurkundet, dass seine Mutter Elizabet v. Dune mit seiner und seines Bruders, des Ritters Ulrich, sowie ihrer Ehefrauen und der andern Brüder, Johanns des Kellners, Heinrichs und Everhards Domherren zu Strass-

burg, des Ritters Wernher, Ringraven Sifrids Sohn, dessen Gemahlin, des Ritters Winter, dessen Gemahlin, Tochter des gen. Ringraven, des Ritters Wilderich v. Spanheim, dessen Ehefrau und Johanns, des Sohn's Johann's Bozei v. Waldeck, Zustimmung ihren Hof bei Stargenberg an den Grafen Heinrich v. Spanheim verkauft habe und leistet mit seinem Bruder Ulrich dafür »Werschaf« unter event. Verpflichtung zum Einlager in Enkirche oder Traverbach. 1287 oct. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Extr. Bodmann, Rheing. Alterth. 372. Reg. Lehmann, Spanh. 2,15. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,359. 1432.

1287 mai 8. Der Ritter Heirbert v. Seneym, seine Frau Metilde, Beider Kinder Winand, Richard, Ida nebst den andern und Vussolo, der Gemahl Idas, verzichten auf ihre Ansprüche an die Hälfte des grossen Zehnten zu Sindiswilre in Mainzer Diözese, welche dem Augustiner Nonnenkl. Lutrea in trier. Diözese gehört. Besiegelt vom Propst von Revengirsburc und den Gebrüdern Willelm und Johann Herren v. Heincinberch. 1287 fer. 5 post dnc. Cantate. Orig. in Coblenz. 1433.

1287 mai 9. König Rudolf schreibt dem Erzbischofe v. Cöln, dass er das nach Pfingsten in Boppard angesetzte Colloquium bis Jakobi (jul. 25) aufgeschoben habe. Maguntie 7 id. maj. 1287 reg. a. 13. Gedr. Ernst, Hist. d. Limb. 6,335. Lacomblet, Ukb. 2,490. v. Sloet, Oorkb. 1,1096. Reg. Boehmer 136 no. 927. 1434.

1287 mai 11. H. Herr v. Ysenburch ersucht Kellner, Trapier und fr. Anselm v. Wizzelbach vom Deutschen Hause in Coblenz die Erbtheilungsurkunde seiner beiden Söhne Ludewic und Eberard, dem Letztern, Ueberbringer dieses Schreibens, auszuhändigen, die dritte Urkunde aber, welche seinen Sohn Gerlach angeht, bis auf Erfordern dieses diesem zu übergeben. 1287 dnc. Vocem jucunditatis. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,269. 1435.

1287 mai 12. Der Deutschmeister fr. Burchard v. Schwanden bestätigt die Verfügung, welche die Ordensschwester, Frau Hedewig, Wittwe des Wetzlarer Schöffen Eckard Kraemer (institor), durch fr. Conrad v. Vuchtwangen und das Deutsche Haus zu Marburg in Betr. eines Altars und einer Lampe in der Elisabethkirche gemacht hat. Martburch 4 id. maji 1287. Gedr. Entdeckter Ungrund no. 36. Hennes 1,269. Wyss 353. 1436.

1287 mai 16. Johann Abt und der Convent von Romerstorph verzichten zu Gunsten der Christine Beggmann von Gulsche, Nichte (neptis) weiland Henrichs Reczh, auf einen derselben bestrittenen Zins. 1287 crast. ascens. Dni. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,270. 1437.

1287 mai 18. Der Deutschmeister Burchard v. Schuanden giebt dem neu gegründeten Deutschen Hause in Wetflar die Pfarrkirche von Herbern, welche früher dem Deutschen Hause in Coblenz gehörte. Franckenfurt 15 kal. jun. 1287. Gedr. Guden 4,955 und Hennes 1,264 mit J. 1286. Entdeckter Ungrund no. 35 und Wyss 354 nach dem Orig. mit J. 1287. 1438.

1287 mai 18. Symon Propst von S. Martin zu Worms bestätigt seinem Stiftskapitel die von seinem Vorgänger, Propst Heinrich v. Bolanden, zur Verbesserung der Pfründen geschehene Inkorporation des Zehnten in Salzychen. 1287, 15 kal. jun. Orig. in Coblenz. 1439.

1287 mai 19. Graf Heinrich v. Luxemburg gewinnt mit 200 Pfund den Ritter Reinald v. Neuerburg (messire Renaut de Neufchaistel) zum Vasallen. 1287 lundi devant la pentecoste. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 16,74. 1440.

1287 . . . . Das Deutsche Haus bei Marburg verpachtet auf 16 Jahre, von nächstkommenden Pfingsten (mai 25) an gerechnet, sein Antheil an der »Malmole« ausserhalb der Mauern der Stadt Wetflar zu Husen an den Müller Guntram und dessen Frau Ida, und Letztere geben zur Sicherstellnng des Pachtzinses ihr Antheil an der Mühle als »Underpant«. Zeugen . . . . Heinrich v. Dridorf, Marquard v. Nuveren . . . . Herm. Münzer (Monetarius) . . . . Schöffen von Wetflar. 1287, 6 . . . Gedr. Wyss, Ukb. 1,354 aus defekt. Orig. 1441.

1287 iun. 1. Aleyde, Wittwe des edeln Mannes Ritters Conrad Herrn v. Dune, schenkt mit Consens ihres Erstgebornen Theoderich, Cuno's und der anderen Kinder dem Kl. Himmenrode eine Weinrente aus den ehemaligen Gütern des Lütticher S. Jakobskloster zu Edigre. Auch verzichten gen. Kinder ausdrücklich unter der Besieglung ihres Grossvaters, des edeln Mannes Theoderich, und des Abts Richard von Epternach, mit deren Wissen und Willen die Schenkung geschehen ist, auf diese Güter. 1287 dnc. Domine in tua misericordia. Chartul. in Coblenz. 1442.

1287 iun. 2. Graf Otto v. Nassau und seine Gemahlin Agnes, fr. Conrad v. Feuchtwangen Deutschmeister und die Brüder des Deutschen Ordens in Deutschland wählen in ihrem Streite wegen gen. Zehnten und Patronatsrechte den Edelmann Hartrad v. Merenberg, den Ritter Philipp v. Calsmunt, den Bürger Gerbert Vogt von Wetflar, den Canonikus Walther von Wetflar weiland Pleban daselbst, Anshelm und Luderus Comthur zu Frankfurt zu Schiedsrichtern, und nach deren Ausspruche verzichten Erstere, Graf Otto und Gemahlin, zu Herborn auf ihre erhobenen Ansprüche. Unter den Zeugen die Ritter Johann und Conrad v. Derenbach und Reinbold v. Dalheym. Herberen 4 non. jun. 1287. Gedr. Wyss, Ukb. 1,355 und unvollständig Guden 3,1166. 1443.

1287 iun. 3. Graf Eberhard v. Katzenelnbogen quittirt namens des römischen Königs der Stadt Wetflar über die von derselben an Gerlach v. Breuberg gemachte Zahlung. 1287, 3 non. jun. Orig. in Wetzlar (A no. 31). 1444.

1287 iun. 5. Everhard Herr v. Isinburch belehnt Conrad v. Hermespach genannt Wintir mit einer Mark Jahrzins von den Leuten der Abtei Romerstorf zu Husen. 1287 fer. 5 post octav. penthecost. Chartul. in Coblenz. 1445.

1287 iun. 8. Priorin und Convent zu Niederprüm überweisen zur Anniversarienfeier weiland Theoderichs v. Rumerseym an 2 genannten Tagen je 30 trier. Soliden jährlich aus ihren Gütern zu Overode, Rumerseym, aus ihren Gütern, genannt weiland Lothars Güter, und aus den zu Rotteschеit in der Pfarrei Alve. Mitbesiegelt von Willelm Dechant und Wirich Cantor von S. Marien in Prüm, von Englemann ihrem Vicepastor in Rumerseym. 1287 octav. Trinitatis. Orig. in Coblenz. 1446.

1287 iun. 10. Das Nonnenkl. Eibingen gelobt den vom Erzbischof von Mainz zwischen ihm und dem Nonnenkl. Rupertsberg gemachten Vergleich wegen der Wahl der Meisterin, Annahme der Novizen und anderm zu halten. 1287 d. 10. jun. Chartul. in Coblenz. 1447.

1287 iun. 14. Der trier. Archidiakon Warner ertheilt dem Hospital S. Elisabeth bei S. Maximin einen Collektenbrief für seinen Archidiakonatsbezirk. 1287 sab. post Barnabe. Chartul. in Coblenz. 1448.

1287 iun. 15. Wirich v. Dunen und sein Sohn Wirich vergleichen sich mit ihren Neffen Herrn Bozelle und dessen Sohn Eberard wegen der Burg Steyn, welche sie denselben genommen haben, und machen einen Burgfrieden. Derselbe soll gehen von dem Suzenbach bis an den Jettenbach, diesen abwärts in die Ydra und Na, und von da hinunter in den Suzenbach. Wer den Burgfrieden breche, solle seiner Lehen verfallen sein, halb an den Lehensherrn, den Grafen v. Veldenz, und halb an den Beschädigten; Streitigkeiten unter den Burgmännern und dem Gesinde sollen von Symont und Johann v. Heizichstege entschieden werden. 1287 an S. Vitesdage. Orig. in Coblenz. Gedr. Hoefer, Deutsche Urkunden 36. 1449.

1287 iun. 18. Graf Johann v. Seyne verpfändet dem Grafen Eberhard von der Mark sein Gericht zu Lucinkhusen und die Freien zu Gummersbach für 600 Mark. 1287 fer. 4 ante Joh. bapt. Gleichzeitige Copie in Düsseldorf. 1450.

1287 iun. 21. Ringrav Sifrid giebt der Propstei Schwabenheim den Zehnten von 5 Wingerten zu Basinheim, den Wernher, der Sohn der Frau Zedin von Wörrstadt, von ihm zu Lehen trug. 1287 Albani. Gedr. Würdtwein, Mon. Pal. 5,139. Reg. Scriba 3,133 no. 2008. 1451.

1287 iun. 25. Symon Cantor und sein Bruder Emmecho Canonikus von Worms, ihr Schwager (sororius) Herr Wirich v. Duna und ihre Schwester Cunegunde verkaufen der Abtei Wadegozen ihr Besitzthum im Dorfe Listorf für 60 Pfund Heller. 1287 crast. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 1452.

1287 iun 28. Der Ritter Nycholaus Herr v. Siebenborn (de Septemfontibus), Johann v. der Pforte (de Porta) und Thilemann der Sohn weiland Rodulphs daselbst verzichten auf ihre Rechte an des Klosters der Reuerinnen (monial. poenitentium) bei Trier Mühle zu Odelvingen. Mit den Siegeln des obeng. Nycholaus, Sogers Justitiars des Grafen v. Luxemburg und Wilhelms Propsten daselbst. Vermittler waren Bartholomeus Herr v. Siebenborn, Ordulph v. Orreum Schöffe von Trier und Joh. Lode Propst von Bydeburch. 1287 vigil. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 1453.

1287 iun. 28. Der Edelknecht Henrich v. Archa zu Coblenz, Sohn weiland des Ritters Wilhelm v. Archa daselbst, verkauft für sich, seinen Bruder, den Edelknecht Hermann, und

dessen Frau Yda, dem Kl. Marienstatt ihr Haus mit Garten im Dorfe Metric, welches Herr W. v. Archa mit verschiedenen Weinbergen von weiland Henrich v. Burnegasse gekauft hatte. Diese Weinberge liegen zum Theil in »Vrichowe« hinter dem Hause Walters Junkers (Domicelli), an der Strasse von Metric nach Gulse, vor dem Walde, am Ende des Dorfs Metric an der Strasse nach Coblenz, uf den Birwele und an der Ramyn. Dieses alles mit noch 2 Weinbergen ihrer Schwester Sophie in Andernach, Wittwe des dortigen Schultheisen Embricho, gelegen in der Gisenbach verkaufen sie, weil sie dem Kloster 22 Fuder Wein an Zinsen rückständig sind, um 33 Mark und stellen als Bürgen den Ritter Johann v. der Arken, Werner v. Lützelcoblenz (de Parva Confluentia) und Helwich v. Bopard Bürger und Edelknechte zu Coblenz. Zeugen die Coblenzer Schöffen Sifrid Spedyl der ältere, Conrad dessen Schwager und des Letztern Sohn Sifrid. Confluentie in domo predict. abbat. et conventus 1287 vig. Petri et Pauli. Orig. in Wiesbaden. Gedr. Günther 2,466 unvollständig. 1454.

1287 iun. 28. Die edle Matrone Methilde Frau v. Holte, Wittwe des edeln Mannes Gerard Burggrafen von Cöln, verkauft wegen Schulden, zu deren Tilgung nach ihrem Tode ihre Enkelin (nepotula) Methilde, die Tochter ihres verstorbenen Sohns, des edeln Manns Johann Burggrafen von Cöln, ihre Erbin verpflichtet wäre, mit Consens der Gräfin Richarde von Jülich, der Grossmutter (avia) der gen. Enkelin, der edeln Matrone Katherine, Frau v. Arberg, Mutter und gesetzlicher Vormünderin ihrer Enkelin, der Gebr. Walram Grafen v. Jülich und Gerard Herrn v. Caster, Oheimen (avunculi) der Enkelin, ihren Hof zu Hovesteden an den Cölner Bürger Albert Schalle, ihren Schwager (sororius), den Gemahl ihrer Schwester Cristine. 1287 vigil. Petri et Pauli. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,490 no. 827. 1455.

1287 iun. 29. Die Eheleute Thilmann und Anna Seckel zu S. Maximin schenken ihr gesammtes Eigenthum vorbehaltlich der Leibzucht dem Elisabethspital. 1287 in festo Petri et Pauli. Chartul. in Coblenz. 1456.

1287 iul. 11. Arnold Ungermann und Irmendrude Eheleute zu (Ober-)Wesel setzen das Kl. Woerschweiler, wo ihr Sohn Godefrid als Mönch aufgenommen worden ist, zu ihrem Erben ein. 1287, 5 id. jul. Orig. in Eybach. Gedr. Mone, Oberrhein. Zeitschr. 20,310. 1457.

1287 iul. 12. Erzb. Sifrid v. Cöln befreit die Cölner Bürgerschaft von den neu angelegten Zöllen, namentlich vom Zoll zu Andernach. 1287 vigil. Margarete. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,491 no. 828. 1458.

1287 iul. 19. Das trier. Domcapitel befiehlt sede vacante den Priestern der Umgebung Triers (totius suburbii), die Trierer Laien Philipp den Jüngern v. Thurme (de Turri), die Brüder Henrich und Sistapp, Joh. Musenist, Henkin v. Mickel, Thomas Kese, Simon Donreschalt, Frider. Sistapp, Wilh. Kalette und Walther Semachebrade aufzufordern, binnen 3 Tagen dafür Salisfaktion zu geben, dass sie den Domherrn Peter v. Franchirmont angesichts der Domkirche in der Domfreiheit schwer misshandelt und wie einen Räuber zum Hause des Trierer Schultheisen geschleppt und daselbst ins Gefängniss bei zwei Räubern eingekerkert haben, event. dieselben öffentlich für Exkommunicirte zu erklären. Da es gegenwärtig sein Kirchensiegel nicht haben konnte, lässt es dieses Mandat mit dem Siegel der Curie des Grossarchidiakons B.(oemund) versehen. 1287 sab. ante Marie Magdalene. Chartul. in Coblenz. 1459.

1287 iul. 19. Infolge der seit dem 17. Juli statthabenden Prozessverhandlung zwischen dem Simeonstift und dem Ritter v. Nalbach (vgl. 1287 jan. 3) wird auf den 21. Juli (fer. 2 ante Marie Magdalene) beiden Parteien Termin zum Interlocut angesetzt. 1287 sab. ante Marie Magdalene, a fer. 5 precedente continuata. Chartul. in Trier. Gedr. Hontheim 1,821. 1460.

1287 iul. 22. Der Minoritenbruder Godefrid v. Andernac Zeuge in Bliderke eines Güter-Verzichts Johann's Herrn v. Reiferscheid an die Abtei Essen. In Bliderke 1287 die Marie Magdalene. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 51. 1461.

1287 iul. 25. Prior und Convent von Seyne notificiren dem trier. Domcapitel durch den Prior G. von Engelport (Angelice porte) die Wahl des Mönchs Conrad zu ihrem Abte an dem vom Abt v. Steinfeld bestimmten Wahltermine nach dem Tode ihres Abts Manegold. 1287 die Jacobi. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Cat. Renesse 23 no. 162. 1462.

1287 iul. 28. Dechant und Capitel von S. Castor in Coblenz vererbpachten für 20 Soliden Jahrzins Haus und Hofstatt neben den Minoriten und Kl. Himerode in der Castorstrasse (juxta

magnum vicum in quo itur a S. Castore in forum bladi) an den Schmidt (faber) Johann, Sohn des verstorbenen Schmidts Johann von Valender. 1287, 5 kal. aug. Orig. in Coblenz. 1463.

1287 iul. 29. Der Raugraf (com. Irsutus) und seine Gemahlin Adelheide verkaufen der Abtei Wadegozen ihr Besitzthum zu Lystorf. 1287 octav. Marie Magdalene. Orig. in Coblenz. 1464.

1287 aug. 3. Der trier. Chorbischof v. Eppenstein, W. Scholaster und Johann v. Rennenberg Domherren von Cöln publiciren, als vom Erzbischof v. Cöln, sowie von Schöffen und Gemeinde der Stadt Andernach erwählte Schiedsrichter, zu Andernach in Gegenwart des gen. Erzbischofs ihren Urtheilsspruch gegen Ritter, Schöffen, Vornehme und Gemeine der Stadt wegen Vertreibung der Juden und Zerstörung derer Schule und Häuser. Ap. Andernacum 1287 die invent. Stephani. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,463. 1465.

1287 aug. 7. Der Edelmann W. Herr v. Manderscheit macht einen Vergleich zwischen dem Kl. Hemminrode und dem Edelmanne, dem Edelknechte Gerard v. Hamme, wegen eines Wingerts zu Kynnheim, wornach aus demselben das Kloster an Maria, die Gemahlin Gerards, lebenslänglich eine Weinrente liefern soll. 1287 mense aug. fer. 5 ante Laurentii. Orig. in Coblenz. 1466.

1287 aug. 8. Herzog Friedrich v. Lothringen beurkundet, dass seine Vasallen, die Ritter Arnold v. der Brücke (de Ponte) zu Trier und Bartholomeus v. Siersberg in die Hände des Abts Theoderich von S. Mattheis bei Trier auf das Patronatsrecht zu Bederstorf, welches dieselben von seinem Vasallen Johann v. Lidingen, dem Sohne weil. Nicolaus v. Lidingen, und dieser von der gen. Abtei zu Lehen hätten, verzichtet haben. 1287 fer. 6 ante Laurentii. Orig. in Coblenz. 1467.

1287 aug. 15—22. Werner, Bruder des Grafen Widekind v. Wittgenstein, verzichtet zu Westerburg in Gegenwart des Erzbischofs v. Cöln und der Edeln Hartrad Herrn v. Merenberg, Salatin's Herrn v. Isenberg und Grafen Henrich v. Solmise genannt v. Spanhym auf seine Ansprüche gegen Kl. Marienstatt wegen Westerburg. In Westirburg 1287 mense aug. infra octav. assumpt. Virginis. Mit dem Verzicht vom 4. Mai vereinigt. 1468.

1287 aug. 22. Herr Heinrich v. Spanheim, Sohn des verstorbenen Grafen Symon v. Spanheim, verkauft gesammter Hand mit seiner

Gemahlin Kunigunde an seinen Vetter (patruelis), den Grafen Heinrich v. Spanheim, Sohn des verstorbenen Grafen Johann v. Spanheim, seine Güter, »über der Abteie — super abbaciam« genannt, zu Werisbach. Auch verpflichtet er sich ausser zu der gesetzlichen »Werschaft« noch zum Einlager in Kirchberg. Zeugen Wilhelm v. Smideburc, Joh. Struppenhaber, Arnold Behemere, Johann Vogt v. Rune, Ludevic v. Tholea, die Brüder Alexander und Th. Bolendere und Sybodo v. Mannenbach Ritter und Burgmänner auf Dille, Heinr. Craz Burgmann auf Starckenberg. 1287 octav. assumpt. Marie. Orig. in München. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,260. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,83 und 2,16. 1469.

1287 aug. 23. Graf Johann v. Seyne verspricht seinem Schwiegervater, dem Landgrafen, nicht eher die ihm als Heirathsgut der Tochter, seiner Gemahlin, verschriebenen Tausend Mark zu fordern, bis er Dispens erhalten habe. Mitbesiegler die Gebr. Ludewic und Eberhard v. Isenburg, Johann v. Nuenare. 1287, 10 kal. sept. Gedr. Senckenberg, Medit. 656. 1470.

1287 aug. Johann v. Elze und seine Frau Elyzabeth verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz ihren Wingert, gelegen neben dem ihres Bruders, des Ritters Peter v. Elze, in der Gemarkung des Dorfs Wise im Flur »in den Hamme«, und erhalten denselben in Erbpacht zurück. 1287 in mense aug. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 2,270. 1471.

1287 sept. 10. Cunrad v. Katzenfurd Bürger zu Wetflar, verkauft daselbst dem Kl. Arnsburg einen halben Mansus im Dorfe Betthenhusen. Zeugen die Wetflarer Schöffen Gerbert weiland Vogt, Heinrich v. Dridorf, Wigand Dythere, Marquard v. Nuveren, Herm. Münzer (Monetarius) und Udo. Wetflarie 4 id. sept. 1287. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 146. Reg. Scriba 4b,17 no. 3583. 1472.

1287 sept. 14. Graf Adolph v. Nassau verspricht in Brühl dem Erzbischof S.(ifrid) v. Cöln und dessen Bruder, dem edeln Manne H.(einrich) v. Westerburch Beistand gegen Sifrid v. Westerburch und Gerard v. Weilnau. Zeugen W.(ichbold) köln. Domscholaster und dessen Bruder Hartrad Herr v. Merenberg, G. v. Runkel sein (Adolfs) Bruder und die Ritter Ludewich v. Are, Hermann v. Bege, Conrad v. Lyndowe und Starkerat. Ap. Broyle 1287 exaltation. Crucis. Gedr. Ennen, Quellen 3,258. 1473.

1287 sept. 17. Reyo Bürger zu Wetflar schenkt mit Consens seiner Frau Alheide dem Kl. Arnsburg Güter zu Holzhausen bei Kleen (Dornholzhausen) und 50 Mark, wogegen er diese Güter mit noch andern nach Colonatrecht zurückerhält. Zeugen wie am 10. Sept. — 1287 die Lamberti. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 147. Scriba 4b,17 no. 3584. 1474.

1287 sept. 18. Dechant und Capitel des Doms zu Trier, Henrich v. Beafort, Henrich v. Sirk, Robert, Gerard v. Orley, Friderich Warnisperch, Ulrich v. Stein (de Lapide), Henrich v. Ulmen, Wilhelm v. Sleyda, Theoderich v. Montabur, Conrad v. Rosesin, Hugo (Spis) v. Hunoltstein, Johann v. Dune, Walter v. Bolar, Herbrand v. Zolver (de Celobrio) und Peter v. Franchirmont Domherren daselbst ernennen in ihrem Streite wegen ihrer Installation durch Dechant und Capitel und über die Verleihung der vakanten Hofs-Pensionen ihre Mitcanoniker, den Custos Ysenbard und Scholaster Luther, sowie Johann v. Korrich und Werner v. Bolanden zu Schiedsrichtern, welchen Dechant und Capitel auch die Befugniss ertheilen, den übrigen noch nicht promovirten Mitcanonikern zur Erlangung der Promotion zu Archidiakonen zu verhelfen. Mitbesiegelt von den Curien des Grossarchidiakons V.(B), der Archidiakone H.(einrich) v. Vinstingen und W.(erners). 1287 fer. 5 ante Mathei apli. Chartul. in Coblenz. — Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukk. no. 63. 1475.

1287 sept. 20. Die oben am 18. Sept. ernannten Schiedsrichter in dem Streite des Domcapitels und der daselbst genannten Domherren erlassen ihren Ausspruch in dieser Sache. Die genannten Domherren sollen von Dechant und Capitel in Gnaden aufgenommen und acht Tage lang in klösterlicher Clausur gehalten (in carcerem claustralem ponantur), am Sonntag darauf dann vom Dechanten, wie es Sitte ist, installirt werden. Die genannten Domherren sollen alles das, was bisher von Dechant und Capitel in Betreff der Pensionen geschehen ist, genehm halten, und kein Recht haben, in Gemeinschaft mit Dechant und Capitel in Betreff der Höfe zu verfügen; auch in Betreff der Pfründevergebungen in diesem Jahre keine Rechte haben. Es solle Lodewichen v. Homburch, Meffriden v. Numagen, Henrichen v. Bowilre und Arnolden v. Elz gestattet sein, sich bis zu Quatember nach Aschermittwoch (1288 febr. 11—14) zu Subdyakonen und Dyakonen promoviren zu lassen, und sollen dieselben alsdann installirt werden;

ebenso Wilhelm v. Dorswilre, Johann v. Davels und Wilhelm v. Emri (?) bis zu den Quatembern nach Kreuzerhöhung (1288 (?) sept. 15—18) zu Dyakonen. Werner v. Honulstein, Conrad v. Mandilscheid und Rodolf v. Pumere, falls derselbe wegen der von ihm und seinen Mithelfern geschehenen Gefangennahme der Domherren frei gesprochen sein und dem Domcapitel wegen des zugefügten Schadens Ersatz geleistet haben wird, sollen sich in der Zeit vom Aschermittwoch auf ein Jahr lang zu Dyakonen promoviren dürfen, und alsdann installirt werden. 1287 sab. ante Mathei apli. Chartul. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukk. no. 64. 1476.

1287 sept. 24. Der Ritter Johann v. Pallast (de Palatio) in Trier schenkt mit Zustimmung seiner Frau Hyldegunde dem Nonnenkloster auf dem Martinsberge ausserhalb der Mauern von Trier eine Wiese im »Mannendal« bei dem Dorfe Taverne vorbehaltlich der halben Heucreszens für sich auf seine Lebenszeit. Zeugen Albert Pleban von S. Marien zu der Brücke in Trier, Stephan Friso Notar der trier. Curie und fr. Lambert Converse des Kl. Martinsberg. Mitbesiegler der trier. Grossarchidiakon B. (oemund). 1287 fer. 4 ante Mychaelis. Orig. in Coblenz. 1477.

1287 sept. 25. Das Nonnenkl. S. Gervasius in Trier verpflichtet sich zur jährl. Zahlung von 41 Soliden 2 Denaren an das Domcapitel für die Anniversarienfeier des verstorbenen Domcustos Arnold. Mitbesiegelt von Domdechant Arnold, Prior Johann von S. Maximin, Pleban Jacob von S. Gangulf und Schöffen Joh. Walram zu Trier. 1287 fer. 5 ante Michaelis. Chartul. in Trier. 1478.

1287 sept. 30. Der Edelknecht Thielemann Hudestoch und seine Frau Yrmengard genehmigen den Güterverkauf vom 1. Juni 1286 an die Abtei Wadegocingen. 1287 fer. 3 post Michael. Chartul. in Coblenz und in einem andern das. mit 1286 Michaelis. 1479.

1287 oct. 1. Der Ritter Johann v. Pallast (de Palatio) und seine Frau Hildegunde schenken dem S. Elisabethspital die sogen. 2 Mechtildshoeven bei Riol, welche sie von der Abtei S. Maximin zu Lehen haben. Besiegelt von dem Grossarchidiakon B. (oemund). 1287 Remigii. Chartul. in Coblenz. 1480.

1287 oct. 21. fr. Richolwus v. Wetflar und fr. Johann v. Wetflar Priester und fr. Hartmann v. Mulheim vom Deutschen

Orden Zeugen eines Gütertausches zwischen dem Kl. Caldern und dem Deutschen Hause zu Marburg. 1287 die Undecim milium virginum. Gedr. Wyss, Ukb. 1,361. 1481.

1287 oct. 22. Der Ritter Henrich v. Ettric (Ettringen) verkauft dem Kl. Marienstatt einen Wingert zu Brisege, den er von dem edeln Mann Th. Herrn v. Kempenich zu Lehen hat, und Letzterer gibt als Lehensherr hierzu seinen Consens. Mitbesiegelt von Johann v. Rinecke Propst von S. Florin in Coblenz. Zeugen der Ritter Otto v. Dice, Ditmar Vogt in Brisege und Johann v. Lense. 1287 fer. 4 post Luce ewang. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,470. 1482.

1287 nov. 2. Sifrid v. Dalheim Canonikus der Kirche zu Wetflar errichtet sein Testament, und vermacht der gen. Kirche seine Gefälle zu Obersolmese, welche er von dem verstorbenen Wetflarer Bürger Heinrich v. Kazzinvort gekauft hat, sowie eine Rente aus der »Loynmule«, wovon aber 2 Malter Korn jährlich die Begine Hedewig lebenslänglich erhalten soll. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er die beiden Mitcanoniker, den Dechanten mag. Thomas und Walther weiland Pleban, sowie mag. Hildebrand Capellan des Petrialtars. Mitbesiegelt vom Propst von Schiffenburg und dem Prior von Aldinburg. 1287 die Omn. animarum. Orig. in Wetzlar. 1483.

1287 nov. 4. Oda die Wittwe Peters Salerne und die Eheleute Bonefacius und Gertrude, Tochter der gen. Oda, verkaufen ihr Haus in Maximiner Jurisdiktion, welches dem Kämmerer Henrich, Bruder der Oda, gehört hatte, woraus der S. Nikolausaltar, der Abt und das Elizabethspital zu S. Maximin Zinsen beziehen, an den Bäcker Johann und dessen Frau Aleide von S. Maximin. Besiegelt von den Schöffen von S. Maximin zu Trier. 1287 fer. 3 post Omn. Sctor. Chartul. in Coblenz. 1484.

1287 nov. 10. Der Edelknecht Henrich v. Winescen, Sohn des Ritters Conze, giebt seinen Consens zu dem Güterverkauf seiner Schwiegerältern vom 1. Juni 1286 an das Kl. Wadegocinge. 1287 vigil. Martini. Chartul. in Coblenz. 1485.

1287 nov. 12. Gerlach Canonikus von S. Florin und Sifr. Speildil Bürger und Schöffe zu Coblenz entscheiden als Schiedsrichter in Sachen des Kl. Hemmenrode gegen Laurentius v. Spegilberg und dessen Frau wegen Güter zu Moulinheym. Nachdem

das Kloster die Güter 8 Jahre lang innegehabt und benutzt habe, sollen dieselben an die Eheleute zurückgegeben werden, und später dem Kloster das Vorkaufsrecht verbleiben. Ueber diesen Vertrag sollen die beiden Coblenzer Schöffen obengen. Sifrid und Gerlach, Baldewin und Jacob Colve v. Wise die Aufsicht haben. Mitbesiegler Ritter Hermann v. Helfinstein. 1287 fer. 4 post Martini. Orig. in Coblenz. 1486.

1287 nov. 18. Graf Henrich v. Spanheim mit König Rudolf in Heilbronn Zeuge einer Schenkung des Grafen Albrecht v. Loewenstein ans Kl. Lichtenstern. Heilicprunne in octava Martini 1287. Gedr. Acta Pal. 1,355. Reg. Boehmer 138 no. 938. 1487.

1287 nov. 22. Gerlach v. Valendre Schöffe zu Coblenz, welcher am 7. Dec. 1286 (in octava Andree) zum Empfänger der städtischen »Cysia« in Coblenz bestellt worden war, legt vor Clerikern, Rittern und andern Deputirten Rechnung über die seit dieser Zeit verflossenen 50 Wochen, deren Einnahme 203 Mark 7 Soliden betrug. Ausgaben werden verzeichnet: an den Schöffen Gernod, zur Pforte am Fruchtmarkt (forum bladi), für Pergament, für die Steine aus den Schiffen zu fahren, für Nachtwächter-Hütten, für die Prüfung des Geldes im Ofen des Goldschmidts, für Wachs und Siegel eines Briefs nach Mainz um Kalk, an mag. Rodenger den Steinmetzen (lapicida), für Steine (lapides) genannt »togi« oder »Duygstayne«, für Zoll, u. a. 1287 in festo Cecilie. Orig. in Coblenz. 1488.

1287 nov. 25. fr. Gyselbert Guardian und fr. L. Lektor der Minoriten in Trier, Ritter Sybod v. der Brücke (de Ponte Trev.), Jacob v. Horreum und Joh. Walrams Schöffen zu Trier benachrichtigen als Testaments-Exekutoren des verstorbenen Ritters Johann v. Pallast (de Palatio) das Kl. Hemmenrode, dass dasselbe jährl. zur Anniversarienfeier des Verstorbenen am 10. Nov. (vig. Martini) und nach dessen Gemahlin Hildegund Tode gewisse Renten in Wintrich, Oisterstorf und Schalmere erheben sollen, und bitten, beider Gatten Todestag in das Calendarium einzutragen. 1287 die Katherine. Orig. in Coblenz. 1489.

1287 nov. 26. fr. Gysilbert Guardian und fr. L. Lektor des Minoritenhauses in Trier und Jacob v. Horreum Schöffe in Trier, welche mit dem Ritter Sibodo v. d. Brücke (de

Ponte) und Schöffen Joh. Walram in Trier, zu Testaments-Exekutoren des verstorbenen Ritters Johann v. Pallast (de Palatio), bestellt sind, befehlen dem Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll) sich in Besitz der 4 köln. Soliden Jahrzins in Mere zu setzen, welche für die Anniversarienfeier des gen. Ritters, dessen Todestag der 10. Nov. (vig. Martini), und dessen Frau Hildegunde vermacht worden sind; auch wenn Hildegunde stirbt, deren Anniversarientag ins Kalendarium einzutragen. 1287 crast. Katherine. — Gleichzeitig und ebenso schreiben auch die beiden Minoriten an das Nonnenkl. Machra sich in Besitz der 4 Soliden in Hellinzeich zu setzen. Beide Orig. in Coblenz. 1490.

1287 nov. 29. Der Official der Metzer Curie beurkundet, dass der Priester Cono, ständischer Vikar der Kirche von Macra in Metzer Diözese, gegen die Abtei S. Mathias ausserhalb der Mauern von Trier, welcher die Kirche inkorporirt ist, wegen ungenügender Competenz geklagt, derselbe aber nun erklärt habe, die ihm gemäss der Verordnung weiland des Bischofs Laurentius von Metz gebührende Competenz zu geniessen, und daher auf seine Klage verzichtet habe. 1287 vigil. Andree. Orig. in Coblenz. 1491.

1287 dec. 6. Der trier. Domherr Ulrich v. Stein (de Lapide) verpfändet seinen Mitcanonikern, dem Scholaster Luther und Thesaurar Ysenbard, welche für ihn wegen einer Schuld von 24 trier. Pfund bei dem Trierer Bürger Filmann Emiche Bürgen geworden sind, zur Schadloshaltung seine domkapitularischen Gefälle zu Bredenis und sein Wohnhaus. Besiegelt vom Domdechant Ar.(nold) und den Officialen der Curien des Grossarchidiakons B. und Archidiakons Wer.(ner). 1287 in festo Nicholai. Orig. in Coblenz. 1492.

1287 dec. 12. Wildgraf Chunrad v. Smidburch, seine Gemahlin Katerine und Sohn Emich überlassen in Kirchberg ihre Burg Smidburch dem Bischof Emich von Freising, Bruder des Wildgrafen Chunrad, auf Lebenszeit. Mitbesiegelt von den Brüdern Chunrads, dem Dompropst Gerhart von Freisingen und Hauges (Hugo) Chorherrn v. Mainz, dem Schwager Gotfrid v. Brunekke, Herrn Wilh. Buzzel v. Stein, Herrn Diterche v. Ulmen und Herrn Wilhelm v. Smidburch. Zeugen Wildgraf Gotfrit, Hug, Brune, Berchtolt, Heinrich der Vogt, Sibot, Wilh. Durmag, Wenze, Rainhart v. Leonstein, Nicolaus v. Arraz, Wernher v. Raidenpach, Ingbrant Fuchs Burgmann zu Smidburch und Jac.

Stange. Chirberch 1287 Tags vor Lucien. Gedr. Gründl. Ausführung etc. 2,7. Extr. (Kremer) Kurzgefasste Gesch. 11 Note 6. Schneider, Gesch. 64. 1493.

1287 .... Wildgraf Chunrad v. Smidburch gesteht seinem Bruder, dem Bischof Emich von Freisingen, volles Dispositionsrecht über Smidburch falls des Todes zu, und dass derselbe diese Burg auch dem Bruder Raub verleihen dürfe. Mitbesiegelt von dem Bruder Gerhard Dompropsten von Freysing. 1287 an dem tage .... Kremer'sche Copie in Miltenberg mit defektem Datum. 1494.

1287 dec. 17. Bischof B.(urkard) v. Metz vidimirt die Bulle »Non absque dolore etc.« des Papstes Innocenz III d. d. Laterani 6 id. febr. pont. a. 3 (1200 febr. 8), worin dem Prämonstratenser Orden im allgemeinen ein Schutzprivilegium gegen seine Schädiger ertheilt wird; und verordnet, dass dasselbe insbesondere in seiner Diözese für die Abtei Wadegassen gehandhabt werden solle. 1287 fer. 4 post Lucie virg. Orig. in Coblenz. 1495.

1287 dec. 22. Henrich Vogt und Cristine, Eheleute aus dem Dorfe Brisiche in köln. Diözese, verkaufen dem Capitel von S. Florin in Coblenz eine Jahrrente von ihren Wingerten zu Brisiche. Dieselben liegen im »Flor Elzeberch« neben seinem Bruder Peter, nach dem Rhein zu neben Cristine, der Wittwe des Ritters Henrich v. Ufer (de Ripa), neben Henr. Sluffil und dem Brombeerstrauch (rubus) der Aebtissin von Essen, im »Flor Wisedal« neben dem Bäcker (pistor) Henrich, Joh. Schonekamp, Henrich v. Dure und Conr. Irvrorinmunt (Erfrorenmund) wie auch von ihrem Bauergut im Dorfe Brisiche, bestehend in Haus, Hof, Garten und Zubehör, neben seinem Schwager Gobelin, den Nonnen von S. Marien ausserhalb der Mauern von Andernach (S. Thomas), dem Bache und der Landstrasse. Als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager daselbst stellen sie den Schmied (faber) Gobelin, Henrich den Sohn Gerards Richter (Judex), den Bäcker Theod. Kellener und den Fleischer Johann v. Nassaue. Besiegelt vom Meister der Templer in Brisiche, dem Official des Propstes von Bonn, Herrn Johann v. Rinecke Propsten von S. Florin in Coblenz und Henrich Pleban in Brisiche, welcher letzterer auch mit dem Ritter Lodewic v. Wendinginrode, Joh. Zozulin Schultheisen der Aebtissin von Essen, dem Schultheisen

Gobelin, Gerard Lozhe, Henrich Sohn Gerards Richter, Gobelin Schmied und Wigand Geschwornen des Dorfs, Henr. Vogts (Advocati) und andern der Obengenannten Zeuge ist. 1287 crast. Thome. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,471 verstümmelt. 1496.

1287 . . . . Peter, der Sohn weiland Wilhelms v. Keyll, verzichtet für sich, seine Mutter Demude und seine Brüder Peregrin und Goswin vor den Geschwornen des Dorfs Langesceit zu Gunsten des Kl. Himmerode auf die Wiese Weltersdal. Besiegelt von Wilhelm Pleban zu Langesceit. 1287. Chartul. in Coblenz. 1497.

1287 . . . . Graf G. v. Catzenelnbogen befiehlt dem Landvogt Gerlach v. Breuberg die 100 Pfennige, welche ihm die Stadt Wetflar auf Michaelis (29. Sept.) namens des röm. Königs zahlen soll, zu erheben. 1287. Orig. in Wetzlar. 1498.

1287 . . . . Berno Schöffe zu Wetflar und seine Frau Heidentrud vermachen mit Consens ihrer Tochter Aleyde und Schwiegersohns Heynemann dem Spital ausserhalb der Stadtmauern 1 Mark Jahrzins von Häusern in der Stadt und zu Selehofen. 1287. Orig. in Wetzlar. 1499.

1287 . . . . Der Ritter Gerhard v. Voitzberg schwört der Stadt Wetflar Urfehde. 1287. Orig. in Wetzlar. 1500.

1287 . . . . Cristine v. Hachenburch Begine in Coblenz bestimmt, dass die 5 Mark Jahrrente, welche ihr Bruder Henr. Roth (Rufus) von Hachenburch für 60 Mark bei dem Kl. Romerstorph gekauft und ihr überwiesen hat, nach ihrem Tode an dies Kloster zurückfallen sollen. Zeugen Zacharias Lektor und fr. H. v. Erford Mönch des Predigerordens, fr. Th. Felice weiland Abt und fr. Johann Converse in Romerstorph, Sifr. Spedil und Sifrid der Jüngere Schöffen, Gerard Felice und Godbert Bürger in Coblenz. 1287. Orig. in Coblenz. 1501.

1287 . . . . Eberard Bürger in Coblenz nebst seine beiden Töchter Cristine und Beatrix beurkunden dem Kl. Romerstorp, dass sie demselben von ihrem Wohnhause neben dem rothen (rufa) Hause, genannt »Haus Barath«, jährlich 7 Soliden 6 Denare Erbzins, und der Stadt Coblenz 2 Soliden Grundzins zu entrichten verpflichtet seien. 1287. Orig. in Coblenz. 1502.

1287 . . . . Henrich v. Krumbach Pleban von Bacherach bescheinigt mit dem Ritter Grasloc dem deutschen Hause in Frankfurt einen Verzicht wegen der Mühle bei Dieburg. 1287. Gedr. Steiner, Bachgau 3,174 no. 72. Reg. Scriba 1,57 no. 615. 1503.

1287 . . . . Unter den von Canonikus Theod. Gryn von S. Severin in Cöln seinem daselbst errichteten Altar geschenkten Renten befindet sich eine Ohm Wein, welche Hermann v. Vlamersheym von einem Wingert auf Rolandswerde zu liefern hat. 1287. Gedr. Ennen, Quellen 3,263. 1504.

(1286—88) . . . . Raugraf Emich wird vom päpstlichen Legaten Jordanus in den Bann gethan wegen unrechtmässiger Anmassung von Gütern und Zehnten, die der Abtei S. Maximin bei Trier zugehören. Ohne Dat. Reg. Versteigerungs-Catalog von Baer in Frankfurt (S. 4 no. 16), wo das Original 1861 versteigert wurde. Vgl. 1286 jul. 16. 1505.

(1286—88) . . . . Der päpstl. Legat, Cardinalpriester Jor.(danus), schreibt dem Erzbischof Heinrich v. Mainz, dass der Raugraf Emich ihm gelobt habe, sich wegen seiner Streitigkeiten mit der Abtei S. Maximin, wegen deren derselbe excommunicirt worden sei, seinem Forum zu stellen, aber nicht erschienen wäre, und fordert deshalb den Erzbischof auf, denselben binnen 30 Tagen zu einem Vergleich mit der Abtei vorzuladen. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. 1506.

1288 ian. 1. Theoderich Abt und der Convent von Laach übertragen in Gegenwart der beiden Plebane Hellinger von Mettrich und Theodorich von Ryevenach dem Priester Gerlach von Engersche auf 14 Jahre die Bedienung der Kapelle in ihrem Hofe Evernache, und setzen seine Verpflichtungen und Gefälle daselbst nebst einer Geldrente aus dem Dorfe Wilre fest. 1287 circumcis. Dni. Chartul. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,57. 1507.

1288 ian. 1. Reinart v. Lewenstein, Herrn Wolfram's des Grossen Sohn, verzichtet für sich und seine Frau Gertrud auf alle Forderungen an den Wildgrafen Conrad v. Dune wegen des Burgsesses auf Smideburch. 1288 an deme jaresdage. Copie in Miltenberg. 1508.

1288 ian. 1. Rulo Reye Bürger in Wetflar verkauft an Hermann v. Rospach, Schwiegersohn weiland Heinrichs Metzlebechere,

dessen Frau Elheide und Kinder sein Haus daselbst unter den Buden der Schneider, worin früher Meister Heinrich der Schuhmacher wohnte, neben dem Hause »Groysen« gelegen. Zeugen die Wetflarer Schöffen Gerbert der Vogt, Heinr. v. Dridorf, Gernand Lye, Marquard v. Nuvern, Herm. Münzer (Monetarius), Wigand Dithero, Wigand v. Gozilshusen und Udo. 1287 kal. jan. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 140. 1509.

1288 ian. 2. Der Ritter Friderich v. Heppenhefte und seine Frau Hildejunde schenken mit Consens ihrer Kinder dem Nonnenkloster (Allerheiligen) bei Wesel zur Anniversarienfeier der gen. Hildejunde am heutigen Tage eine Geldrente aus ihrem Wingert hinter ihrem Hause im »Clop«. Zeugen ihre Brüder, der Domscholaster Embrico von Mainz und Hermann. 1287 crast. circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. 1510.

1288 ian. 6. Lufrid Walpodo Schöffe zu Coblenz verkauft an fr. Hermann Magister des Marienstatter Hofs daselbst namens dessen Klosters seine Einkünfte der nächsten 4 Jahre aus den Gütern des Ritters Hermann v. Leye und dessen Frau im Dorfe Leye, welche er und Sophie die Schwester des Bürgers Elyas v. Leye zu Coblenz auf 7 Jahre gekauft haben. Zeugen Sifrid der Aeltere Vogt, Sifrid der Jüngere und Gerlach v. Valendre Schöffen zu Coblenz. 1287 die epiphan. Dni. Orig. in Coblenz. 1511.

1288 ian. 8. König Rudolf verleiht die königliche Kapelle auf Hamersteyn, welche dermal durch die Resignation des Priesters Theoderich erledigt ist und deren Collation ihm zusteht, dem Cleriker Frederich, Bruder des Burggrafen Lodewic v. Hamersteyn. Moguntie 6 id. jan. 1287 ind. 1 reg. a 1. Gedr. Günther 2,472. Reg. Boehmer 138 no. 942. — Höchstens drei Jahre hat der Cleriker Friedrich diese Kapelle besessen; vgl. folg. Regest: 1512.

. . . . . Derselbe († 1291 jul. 15) verleiht die königliche Capelle auf Hamersteyn, welche durch die Resignation Frederichs v. Hamersteyn, Propstes von S. Andreas in Coeln, bisherigen Rektors derselben, erledigt worden war, dem Cleriker Lodowich, Sohne des Burggrafen Lodowich auf Hamersteyn. Ohne Orts- und Zeitangabe inserirt einer gleichfalls undatirten Verleihungsurk. König Ludwigs des Baiern in Coblenz. Vgl. vor. Regest. 1513.

1288 ian. 8. Der Ritter Theoderich v. Dyffenbach, seine Frau Benigna und sein Schwiegersohn Daniel v. Elkerhusen verkaufen

dem Deutschen Hause in Marburg ihre Güter zu Leitkesteren, und stellen als Bürgen den Ritter Hiltwin v. Elkerhusen den Jungen und dessen Bruder Friderich, die Ritter und Gebrüder Conrad und Rycholf v. Kinzenbach. Zeugen Eberwin Vogt, Dymar, Phylipp, Brandan und Gyselbert Kalb die Ritter; Gerbert weiland Vogt, Gernand Lye, Heinr. v. Dridorf, Marquard v. Nuveren, Wigand Dythero und Herm. Münzer (Monetarius) die Schöffen von Wetflar. Mit den Siegeln der Städte Wetflar und Giesen und der Burgmänner v. Calsmunt. 1287, 6 id. jan. Gedr. Wyss, Ukb. 1,363. 1514.

1288 ian. 11. Erzb. Heinrich v. Mainz bestätigt die Schenkungsurk. der Abtei Tholey für die Domkirche in Mainz in Betr. der Kirche zu Isenheim vom 15. Febr. 1260. 1288, 3 id. jan. Notiz in Würdtwein, Dioeces. Mogunt. in archid. dist. 1,190. Scriba, Reg. 4c,13 no. 5308. Widder, Kurpfalz 3,335. 1515.

1288 ian. 13. Alexander Ritter v. Kirchhofe (de Cimeterio) Schultheiss, Sifr. Spedil, Sifrid der Jüngere, Heinr. v. Aldenvelt, Cunzo, Cunemann, Tilmann, Wiric, Gerlac, Gernod, Heinr. Hovesche, Hunold, Nicholaus und Lufrid Schöffen und übrige Bürger von Coblenz beurkunden, dass der Laie Hermann v. Horcheim, Sohn der Beatrix einer Schwester Lodvic's v. Rudisheim, den sechsten Theil eines Hauses mit Hofstatt bei dem Deutschen Hause daselbst am Rhein- und Moselufer dem Deutschen Hause verkauft habe. Confluent. in judicio 1287 id. jan. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,271. 1516.

1288 (89) ian. Graf Emecho v. Liningen, seine Gemahlin Catharina, Graf Otto v. Nassauwe und dessen Gemahlin Agnes, Graf Johann v. Spanheim und dessen Gemahlin Alheide, Heinrich Herr v. Blanckenberg und dessen Gemahlin Cunigunde, die Schwäger und Schwestern des gen. Grafen Emecho, bestätigen dem Kl. Wadegoz das Gut im Dorfe Liestorf, welches der verstorbene Graf Emecho v. Liningen an den edeln Mann Johann Herrn v. Neu-Warnesberg Vogt v. Kelchen verkauft und dieser an das Kloster geschenkt hat. 1288 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,252. 1517.

1288 febr. 1. Graf Henrich v. Sponheym bevollmächtigt in Kaiserswerth den Comthur und die Brüder des Deutschen Hauses in Coblenz, dem Grafen Johann v. Sene die 1500 Mark unter

dem Siegel des Grafen Johann v. Sene, Sohns seines Bruders, und seine für den Grafen v. Berg, Walram v. Bercheym, Rupert v. Virnenburg, Henrich v. Solmsze Sohn seiner Schwester, Henrich v. Arca von Coblenz, die Gebr. Hedenrich und Werner v. Lutzillenkovelence und Henrich v. Palze bei Trier wegen der Burg Werde bei ihnen deponirte Urkunde auszuhändigen, und entbindet sie aller weitern Verantwortung in Betreff dieser Gelder und Verschreibung. Ap. Werde 1287 vig. purif. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,263. 1518.

1288 febr. 2. Henrich v. Holzheim Bürger in Wetflar verkauft mit Consens seiner Kinder Methilde, Irmengarde und Elheide dem Kl. Arnsburg seine Güter zu Habichenheim. Zeugen die Ritter Philipp v. Linden und Gyselbert v. Derenbach Vögte oder Richter, Gerbert weiland Vogt, Heinr. v. Dridorph, Marquard v. Nuveren, Herm. Münzer (Monetarius), Wigand Dythero und Udo v. Wileburg Schöffen v. Wetflar. Wetflarie 4 non. febr. 1287. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 141. Scriba 4b,17 no. 3576. 1519.

1288 febr. 10. Ingebrand und Benigna Eheleute in Kinneheim vermachen, nachdem sie ihrem Priester Johann gebeichtet hatten, und in Gegenwart der beiden Priester Henr. Funewe(?) und Friderich von Urceca dem Cistertienser Nonnenkl. Macra ihre Habe, namentlich Güter in Rezenbruc, Crudenmule, Pehz, Buren, über der langen Furche (super longum sulcum), bei Schamheide, im Flor zu Erdene, bei der Kirche von Urcec, sowie Zinsen von Wirich in Selleschеit, Joh. Schalch, Werner dem Sohne Embrico's und Henrich von Couese. Dagegen überlassen denselben auf Lebenszeit Aleide die Aebtissin und der Convent das Haus weiland Osilia's. Mitbesiegelt vom Dechanten von Crove (auf dem Siegel »S. Johannis . . . de Cellis« erkennbar) und Friderich Priester von Urcece. 1287, 4 id. febr. Orig. in Coblenz. 1520.

1288 febr. 19. Der trier. Archidiakon Warner beauftragt den trier. Cleriker Egidius v. Rapaix (Official oder Richter des trier. Archidiakons H.(einrich) v. Vinstingen) in dem Prozesse des Propstes von S. Simeon gegen den Ritter Bohemund v. Nagilbach mit dem Urtheilspruche an dem festgesetzten Termine am 1. März (fer. 2 post dnc. Oculi). 1287 fer. 5 post dnc. Invocavit. Chartul. in Trier. Gedr. Hontheim 1,822. 1521.

1288 febr. 20. Johann Dechant und das Capitel von S. Florin in Coblenz bewilligen durch Capitelsbeschluss den Priestern, beständigen Vikaren und Kaplänen ihrer Altäre und Kapellen den Genuss eines Gnadenjahrs. Dem Capitel wohnten bei: der gen. Dechant, und die Canonici Conrad der Thesaurar, Henr. Boz v. Waldecke, Rupert v. Elze, Johann v. Engirsze, Thilmann v. Dytze, Gerlach v. Malberch und mag. Gyso der Cantor; ferner Henrich Vikar des Erzbischofs v. Trier, Heydinrich Pleban vom heil. Kreuz, Henrich von S. Katherine, Eckard von S. Johannes Evang., Cristian von S. Leonard, Hertwich vom heil. Geist, Hermann v. Virneburch von S. Stephan, Ulrich von S. Johann bapt., Sifrid von S. Agnes, Enolph v. Aldinvelth von S. Petri und Volker von S. Marien Magdalenen Altar beständige Vikare oder Capellane. In capitulo 1287 fer. 6 post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 1522.

1288 febr. 21. Graf Eberhard v. Catzenelnbogen befiehlt der Stadt Wetflar die dem röm. Könige schuldigen 200 Mark an die Gräfin Jutta v. Seyn auszuzahlen. 1288, 10 kal. mart. Orig. in Wetzlar. 1523.

1288 febr. 22. Die Ehegatten Johann und Gertrude Seythze, Bruder und Schwester des Deutschordenshauses in Coblenz, übertragen demselben ihren Hof zu Sinsteden und Zehnten zu Rommerskirchen, mit Vorbehalt der Leibzucht. 1287 die cathedre Petri. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,495 no. 836. Hennes 2,265. 1524.

1288 febr. 22. Werner v. Aslar verkauft gemeinsam mit seiner Frau Demudis und mit Consens seiner Kinder Ingebrand, Rudolf, Werner, Theoderich, Gertrude, Elyzabeth, Guda, Stephanie und Bertrade, sowie Ingebrands, Sohns Ingebrands des Bruders der gen. Ehefrau, und dessen Frau Elizabeth dem Nonnenkl. Aldenburch ein Mühlenantheil zu Huchilnheim, und stellen als Bürgen die Ritter Richolf v. Kynzenbach und Gisilbert Kalfh nebst andern. Zeugen die beiden Ritter Senand und Conrad v. Kynzenbach, die Schöffen Conrad v. Adisbach und Andere. Mit dem Siegel der Stadt Giesen. 1288 in cathedra Petri. Gedr. Guden 2,256. Reg. Scriba 2,62 no. 785. 1525.

1288 mz. 1. Rudolf v. Polche errichtet sein Testament. Zuerst verzeichnet derselbe darin alles, was er Andern schuldig ist. Unter diesen seinen Gläubigern nennt er den Ritter Johann v. Brule,

Henr. Walt, Salemann Roth (Rufus), Rudolf v. Brule, Henr. Print, Sifrid v. Polche, in Münster Jacob Schulze, Johann Kürschner (pellifex), Johann Schuster (sutor), Ar.(nold) Krämer (institor), Peter Jude (judeus), Papa, Conrad des Schultheisen Knecht, einen in Mertlac, Engilmann v. Poylche, Paza in Brule, Goblin Ungir in Brule, Ar.(nold) v. Carden, Peter Ritter, Ar.(nold) Fest, Cono den Priester daselbst und andere. Hierauf seine Ausstände und werden als seine Schuldner aufgeführt Dizzemann v. Dunevuse, Henrich v. Walde, Guntram v. Rosede, Reymar daselbst, Friderich Waltbodo und sein Colonus Sturm in Sincege. Sodann vermacht er seinem Bruder Henrich Custos der Kirche zu Carden und dieser Kirche seine Güter »Manewerc und Lielwine« in Pumere, seinen Schwestern, Nonnen in Andernach und deren Kloster einen Geldzins von einem Wingert zu Sinzege an den »Vadien«, seinem Bruder Johann 6 Mark auf seinen Hof zu Girsnac, seinem Schwager Dudo 18 Morgen Ackerland, welche er von dem Ritter Jo.(hann) v. Snegelbach zu Lehen hat. Ferner erhalten Legate in Geld oder meistens in Frucht die Kirche in Girsnac zum Bau, die Kirchen S. Stephan und S. Georg in Polche, sein Beichtvater der Pleban in Vorste, die Nonnen in Rosenthal (in valle rosarum), die Prediger und Minoriten in Coblenz, der Capellan Peter und Cleriker Sibodo auf Peirmont, die Kirchen in Vorste, Brule und Rosede; die Nonnen in Martildal, Stupa und Engelport (Angelica porta); die Canoniker und die Bruderschaft in Münster; die Plebane in Mutin, Cardon, Tris, Pumere und Maspreth; einen Wingert zu Kerne der Priester daselbst; zum Theil sollen dieselben auch verschiedene Kleidungsstücke erhalten, ebenso der Fischer Conrad und dessen Frau, Metilde v. Polche, Sophia am Ufer (ap. ripam), Wittwe Osilia v. Rosede, Metilde Runen, die Frau Hollant und andere; die Wiese, welche er von Dizzemann in Rosede gekauft hat, vermacht er dem heil. Egidius (-Altar) daselbst zu seiner Memorie, seinem Bruder Rudolf, Mönch in Malmundier, 7 Ohm Wein in Sinzege, 8 Soliden zur Vertheilung an Reisende und Fremde für deren Schuhwerk auszubessern, der Ehefrau des Ritters Henrich v. Mertlac 4 Ohm guten Weins in Burgene. Alle seine Besitzungen zu Cettingen, sein Theil an einem Bongert zu Polche, an dem grössern Hause Taberna, an 2 Häusern am Pütz daselbst nebst seinem Hausgeräthe und einen Wingert in Mutina im »Silverberge« vermacht er seinem Sohne Rudolf,

für dessen Unterricht, Schulbildung und Erlangung der geistlichen Weihen sein Bruder, der Custos in Carden, Sorge tragen soll. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er seinen Bruder, den Custos(?) Rudolf, den Pleban G. in Vorste und den Ritter H. v. Mertlach, in deren Hände er seine Güter in Sinzege, Burgene und Girsnach zur Vertheilung unter die Erben übergiebt, von denen sein Bruder der Custos und seine beiden Schwäger Dudo und Jacob je ein Drittel an den Gütern zu Burgene erhalten sollen. Sein Pferd und alle seine Waffen solle die Kirche in Carden, wo er seine Grabstätte gewählt habe, erhalten. 1287 fer. 2 post dnc. Oculi mei. Orig. in Coblenz. 1526.

1288 mz. 1. Graf Heinrich v. Veldenze sühnt sich auf Lichtenberg mit Herrn Nyclaus dem Vogt v. Hunoltstein, und verpflichtet sich, allen Schaden, welcher von seinen Leuten demselben geschehen sollte, nach dem Ausspruche Wilhelms Bossal v. Steine und nach dessen Tode Thielmanns v. Henzenberc zu bessern. Ze Lichtenberc 1288 ze anegendem mercen. Orig. in Coblenz. Gedr. Hoefer, Deutsche Ukk. 38. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,71. 1527.

1288 mz. 1. Nyclaus der Vogt v. Hunoltstein und sein Sohn Nyclaus verzichten auf ihren Burgsitz von Veldenz. 1288 wie vorher. Orig. und gedr. wie vor. Urk. 1528.

1288 mz. 2. Syfrid Herr v. Brule, seine Gemahlin Lukarde und Sohn Conrad geben ihren lehensherrlichen Consens dazu, dass der Ritter Johann v. Archa einen Weinzins aus Wingerten, und Philipp Osse v. Wise, sowie Wigand v. Gulse 4 Morgen Wingert an das Deutsche Haus in Coblenz verkaufen. Die Wingerten liegen in der Gemarkung von Coblenz im S. Georgenflor neben der Wittwe und Erben Walters Kahle (Calvi) und dem kleinen Pfade. 1287 fer. 3 post dnc. Oculi. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,273. 1529.

1288 mz. 17. Egidius v. Rapaix, dem vom Official des Archidiakons Warner noch mag. Joh. Gylet Advokat des trier. Gerichtshofs beigegeben worden, verurtheilt in Sachen des Propstes Wilherm von S. Simeon gegen den Ritter Boemund v. Nagilbach, nachdem beiden Parteien Termin auf den 16. März (fer. 3 post dnc. Judica) angesetzt worden war, unter Publikation der Prozessualien in dieser Sache vom 3. Jan. und 19. Juli 1287, 19. Febr. 1288, den Ritter v. Nagilbach zur Zahlung von 4

trier. Pfund als Schadensersatz an den Propst und verbietet ihm den Propst oder dessen Pächter wegen des Nagelbacher Waldes zu belästigen. 1287 fer. 4 post dnc. Judica continuata a fer. 3 precedente. Chartul. in Trier. Gedr. Honth. 1,820. 1530.

1288 mz. 17. Johann v. Rynecken, Propst vom Mariengredenstift in Cöln, unter den Zeugen in des Erzbischofs von Cöln Bündniss mit Walram Herrn v. Bergheim. 1287 die Gertrudis. Siehe Lacomblet, Ukb. 2,497 no. 837. 1531.

1288 mz. 25. Richard Abt und der Convent von Epternach beurkunden, dass der Priester Godefried Schreiber (Scriptor), Rector der Kirche in Edingen, für eine ewige Lampe am Willibrordsaltare ihrem Kloster 30 Soliden Jahrrente aus Gütern zu Berge und Häusern in Epternach vermacht habe. 1288 die annunciat. Marie. Orig. in Weimar. 1532.

1288 mz. 25. Der Ritter Johann v. Derne und seine Frau Gertrude, Demodis die Wittwe des Ritters Friderich v. Derne und deren Sohn Godefrid beurkunden den Verzicht einer hörigen Colonenfamilie des Kl. Aldinburg in dessen Hofe Albolzhusen, deren Knaben von wegen der Frau ihre Hörigen sind, auf alle Ansprüche an das Kloster wegen erlittenen Brandschadens. 1288 fer. 5 in coena Dni. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden 2,257. 1533.

1288 mz. 29. Die Abtei Metlach versichert der Abtei Epternach ihr fortdauerndes Fraternitätsverhältniss. 1288 fer. 2 post pasche. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 16,77. Lager, Metlach 304. 1534.

1288 mz. 30. Graf Henr. v. Sponheim d. Jüngere setzt das Dorf Schornsheim in Besitz seiner Rechte daselbst, welche Mitgift seiner Gemahlin Kunigunde, Tochter des Edeln Philipp v. Bolanden, sind, indem er die Ritter benennt, welche den Lehenseid schwören sollen. 1288 fer. 3 prox. post diem pasche. Schott'sche Copie in Miltenberg. Deutsche Uebersetzung gedr. Koellner, Kirchheim-Bolanden 292—94. Reg. Scriba 4c,13 no. 5309. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,83. 1535.

1288 mz. 30. Johann v. Rennenberg unter den vom Erzbischof v. Cöln erwählten Schiedsrichtern in dessen Streite mit dem Grafen v. Arnsberg wegen des Gogerichts Wicke. Dat. wie vorher. Gedr. Seibertz, Ukb. 1,514 no. 424. 1536.

1288 apr. 7. Ritter Butzard Schultheiss zu Andernach und andere als Bürgen für Wilhelm v. Honnef bei dem Erzbischof v. Cöln mit der eventuellen Verpflichtung zum Einlager in Cöln. 1288 fer. 4 post octav. pasche. Siehe Lacomblet, Ukb. 2,497 no. 838. 1537.

1288 apr. 26. Der Official der Curie des trier. Grossarchidiakons B. beurkundet in der Klagsache des Mönchs Leonius, Provisors des Elisabethspitals bei S. Maximin, gegen Wilh. Savedris von Vastroe wegen Güter zu Velle, welche der Priester Frederich v. Selheim Pastor zu Velle dem Spital vermacht, Wilhelm jedoch als sein Erbgut eingezogen hatte, die Annahme der schiedsrichterlichen Entscheidung durch beide Parteien. Die Schiedsrichter, der Ritter Ludewich v. der Brücke (de Ponte) und der Bürger Tristand zu Trier, erklären das Hospital zum rechten Erben des Pastors, überweisen jedoch dem Wilhelm als Erbgut Ländereien in Niedervelle, in Valsel, in den Distrikten »Comine, Feverel, Secenvelt und Haenbuche«, worunter Büsche, welche zum Theil mit denen von Cone und den Erben des Ritters Daniel v. Vastroe gemeinschaftlich sind. Mit den Siegeln des Archidiakons und des Schultheissen Jacob zu Trier. 1288 crast. Marci ewangeliste. Chartul. in Coblenz. 1538.

1288 apr. 27. Alex.(ander) Abt und der Convent von S. Matthias ausserhalb der Mauern von Trier verzichten zwar auf ihre Rechte genannt »Nidirval, zu Ringe unde zu Dinge« aber nicht auf ihre Zinsen aus den Gütern in Polche, welche der Custos Heinrich von Carden dem Deutschen Hause in Coblenz verkauft hat, und welche dem verstorbenen Ritter Rudolf v. Polche, Vater des gen. Custos, gehört hatten. 1288 fer. 3 post Marci ewang. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,274. 1539.

1288 apr. 27. Theoderich Pleban und Wigand Dythero Schöffe von Wetflar überweisen daselbst als mit dem Dechanten von Wetflar ernannte Testamentsvollstrecker der verstorbenen Conegunde v. Dridorf den Rest deren Nachlasses zu deren und deren verstorbenen Ehemanns Conrad v. Dridorf Anniversar den Deutschen Häusern in Marburg und Frankfurt. Wetflarie 5 kal. maji 1288. Gedr. Wyss, Ukb. 1,365. 1540.

1288 apr. 29. Graf Heinrich v. Spanheim belehnt den Edelknecht Cuno, Sohn weiland Heinrichs unter den Juden (inter judeos), mit einem halben Fuder Weinrente zu Speye.

1288 fer. 5 post dnc. Cantate. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 1,83. 1541.

1288 mai 4. Priorin und Convent von S. Barbara nahe der Mauern von Trier erklären, sobald als in Trier ein Official sein werde und sie die Abschrift ihres Vertrags mit Herrn Gerard v. Bekkingen von ihrem Provincial erhalten würden, für deren Besieglung Sorge tragen zu wollen und den Trierer Schöffen Jacob v. Orreum, welcher sich für die Besieglung verbürgt habe, schadlos zu halten. 1288 crast. invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 1542.

1288 mai 9. Graf Ludolph v. Dassel verleiht dem edeln Mann Herrn Arnold Burggrafen v. Hamerstein und dessen Gemahlin Elyzabeth auf Lebenszeit die Güter in Bedendorp und Enghers, welche sie von ihm zu Lehen tragen. Nygenoue 1288 dnc. post ascens. Dni. Gedr. Günther 2,473. 1543.

1288 mai 10. Prior, Meisterin und ganzer Convent in (Marien-)Rode verzichten auf eine Kornrente, welche der Junker Deyme v. Rense ihrer Schwester Cristine von einem an den Comthur fr. Mathyas und die Brüder des Deutschen Hauses in Coblenz verkauften Stück Land zu Dragnake (Dreckenach) zu liefern hatte. 1288 die Gordiani et Epimachi. Orig. in Antweiler. Gedr. Hennes 2,266. 1544.

1288 mai 8—12. Der Ritter Philipp Vogt v. Wetflar und Schöffe Gerlach daselbst, Rudolf v. Solmisse gen. Swengil und Gerlach Centurio in Byle entscheiden als Schiedsrichter eine Streitigkeit des Klosters Aldenburg mit dessen Colonen von Alboldishusen, wornach letztere gegen 6 Malter Korn und ebensoviel Hafer auf ihre Forderungen ans Kloster verzichten sollen. 1288 infra octav. ascens. Dni. Orig. in Braunfels. 1545.

1288 mai 12. Graf Johann v. Seyne überlässt Aleyden der Ehefrau Hermann's v. Wilamsthorp, Tochter weiland des Ritters Hermann v. Meynscheid und Aleyden Wittwe des Letztern, jetzigen Ehefrau des Ritters Philipp Wilewal, die dermaligen Lehengüter ihrer Mutter, wann dieselbe stirbt. 1288 in die Nerei, Achillis und Pancratii. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36 (14) 12 no. 40. Archives de Clervaux. 1546.

1288 mai 15. Alexander v. Kirchhofe (de Cimiterio) Schultheiss zu Coblenz und seine Frau Alverade verkaufen dem Kl. Hymmenrode für 190 Mark ihr Gut im Dorfe Bovinheym. Zeugen sein Bruder Henrich der Alte (senex), Sifr. Spedil der Aeltere und Sifrid der Jüngere Schöffen zu Coblenz; Sifrid der Sohn des Herrn Walpoden, Rifrid v. Lutzelcoblenz und Craft des obengen. Alexander Schwiegersohn. 1288 vigil. pentecost. Orig. in Coblenz. 1547.

1288 mai 20. Ritter Johann Herr v. Mersch beurkundet, dass die Leute seiner Vogtei die zum Pfarrwittum von Mersch gehörigen Güter, welche dieselben bisher behauptet hatten erblich zu besitzen, an das Elisabethspital und die Abtei S. Maximin zurückgestellt und auf alle Rechte verzichtet hätten; bestätigt dieses und verspricht hierin der Abtei und dem Spital seinen weltlichen Schutz. 1288 fer. 5 post penthecost. Vidimus v. 1342 in Coblenz. 1548.

1288 mai 23. Graf Henrich v. Spanheim, Sohn des verstorbenen Grafen Simon v. Sp., quittirt dem Grafen Henrich v. Spanheim, Sohne seines verstorbenen Oheims Grafen Johann v. Sp., über das Kaufgeld der Güter »super abbatiam« (bei Werschbach). 1288 octav. pentecost. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 2,16. 1549.

1288 mai 24. fr. Berger v. Laufen Prior des Johanniterordens in Deutschland beurkundet in Adenau, dass die Begine Beatrix v. Münstereifel dem Johanniterhause in Adenhowe 8 Mark Sterlinge geschenkt, und dieses dafür Ackerland bei der Mühle zu Synchitz gekauft habe, wovon Beatrix lebenslänglich die Nutzniesung haben solle. Ap. Adenhowe 1288 fer. 2 post Trinitatis. — Nur in wenig späterer Handschrift besiegeln und vidimiren der Comthur fr. Hermann und Prior Udelrich von Adenhowe dieses vor ihnen und dem Priester Adolf, den Brüdern Sybert, Henrich v. Are, Wirich, Bruno, Hermann v. Overhich und Gerlach v. Bonn daselbst verlesene Rescriptum. Orig. ohne Dat. in Adenau. 1550.

1288 mai 28. Conrad v. Solmese Canonikus von S. Gereon in Coeln, Elyzabet v. Wildenberg, Wittwe des Grafen Reymbold v. Solmese, und ihre Söhne Reymbold, Marquard und Gerhard verkaufen zu Solms mit Consens des Bischofs Arnold von Bamberg dem Deutschen Hause zu Marburg Güter zu Udenhusen, und

stellen dafür Bürgen, nämlich obengenannten Canonikus und die Wetflarer Bürger Heinr. Waltsmit und dessen Bruder Gerhard Bisscof mit event. Verpflichtung zum Einlager in Wetflar. Zeugen Walter weiland Pleban von Wetflar, der Ritter Dymar und die beiden Bürgen Heinrich und Gerhard. Ap. Solmese 5 kal. jun. 1288. Gedr. Wyss, Ukb. 1,366 und Extr. mit falschem Dat. Guden 4,933. 1551.

1288 iun. 5. Schlacht bei Woringen zwischen dem Herzog v. Brabant und dem Erzbischof v. Cöln, welcher in die Gefangenschaft gerieht. Ersterer erfocht einen glänzenden Sieg. Die Theilnehmer aus der mittelrheinischen Ritterschaft nennen uns zum Theil die spätern Verhandlungen. Gest. Trev. ed. Wyttenbach 2,136 und ed. Waitz, ap. Pertz, Script. 24,471, Ernst, Hist. de Limbourg 4,486 etc. Warth — Paquet in Publ. Luxemb. 16,34 etc. Brower, Ann. 2,170. 1552.

1288 iun. 6. Die Stadt Marburg ertheilt auf Bitte der Meisterin des Kl. Aldenburg, Tochter der h. Elisabeth, dessen Häusern und deren Bewohnern gleiche Rechte wie ihren Mitbürgern. In Marpurg 8 id. jun. 1288. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden 2,259. 1553.

1288 iun. 6. Der Edelknecht Johann v. Saarbrücken (de Saraponte), Sohn des verstorbenen Ritters Bertram Glatz, bewittumt seine Frau Sophie mit 180 Metzer Pfund, versichert auf seine Gefälle zu Rynheim, welche er von seinem Bruder, Ritter Conrad, und dieser von Heinrich Herrn v. Forpach zu Lehen hat. Auch geben beide Letztern hierzu ihren lehensherrlichen Consens. 1288 secundo die dnc. post fest. Trinitatis. Orig. in Miltenberg. 1554.

1288 iun. 9. Agnes, die Wittwe des Trierer Bürgers Nicholaus v. Luzillinburg, schenkt dem Kl. Himmerode ihre ganze Habe vorbehaltlich einer Geld- und sonstigen Entschädigung in den 2 nächsten Jahren an ihre 3 Töchter im Kl. Bonvic (Bona via). 1288 fer. 4 post octav. Maximini. Chartul. in Coblenz. 1555.

1288 iun. 11. Graf Walram v. Zweibrücken beurkundet, dass durch den Ritter Jacob Herrn v. Warnesperch der Streit des Kl. Wadegoze mit dem Edelknecht Cono v. Bolche wegen des dem Kloster von weiland Frau Elyzabeth v. Brede, Schwester weiland des Ritters Peter v. Warnesperch, vermachten Allods zu Diffurte und der

Schweinemast des Klosters und der Leute von Diffurte im Walde Boucholz verglichen worden sei. 1288 die Barnabe. Orig. in Coblenz. 1556.

1288 iun. 12. Der Mainzer Domherr, Wildgraf Hugo, schenkt sein väterl. Erbe zu Gernsheim und Kircheim seinem Bruder Friderich, Präceptor des Templerordens in Alemannien und Slavien, für das Templerhaus von Laach in Wormser Diözese. 1288, 2 id. jun. Schott'sche Copie in Miltenberg. 1557.

1288 iun. 16. Beatrix, Wittwe des Bäckers Peregrin zu Trier, verkauft der Abtei S. Martin daselbst 6 Soliden Jahrzins aus Häusern in der Strasse »zu der Alderburg« für 5 Pfund 10 Soliden. Zeugen Jacob der Schultheiss, dessen Sohn Ordulph und Wilhèlmus de Cupa Schöffen v. Trier. 1288 fer. 4 ante Gervasii. Copie in Schreiner's Manuscript in Trier. 1558.

1288 iun. 23. Graf Heinrich v. Spanheim vergleicht sich mit dem Wildgrafen (com. Sylvestr.) Gotfrid Royff wegen der S. Petersleute im Bezirk oder »Underzogk« des Hofs Werinsbach und Herinstein, der Hörigen mit ihrer Nachkommenschaft oder »Gebusine« und deren Recht der Freizügigkeit oder überall zu »besitzen« (obsedere, ubicunque in ejus terra residentiam facere). 1288 vigil. nativ. Joh. bapt. Copie des 16. Jahrh. in Coblenz. Gedr. Lamprecht, die erzst. Verwaltung. Ukk. no. 65. Vgl. Lehmann, Spanh. 2,16. — Von dems. Tage auch die entsprechende Urk. des Wildgrafen. Chartul. in Coblenz. 1559.

1288 iun. 24. Papst Nicolaus IV bestätigt dem Prior und den Brüdern der Carmeliter in Trier das ihnen von Margaretha Koenigin (Regina) daselbst geschenkte Haus in der Stadt. »Cum a nobis etc.« Reate 8 kal. jul. a. 1. Reg. Potthast 1837 no. 22749 ex Bullar. Carmel. 2,4. Vgl. unten jul. 7. 1560.

1288 iun. 27. Alexander v. Belle Mitbesiegler einer Urfehde Heinrichs v. Buysheim für die Stadt Cöln. Reg. Ennen, Quellen 3,276 Note. 1561.

1288 iul. 5. Die Nonnenklöster Loewenbrücken (Pont. Leonis), S. German, S. Gervasii und der Reuerinnen (Poenitentium) zu Trier verkaufen dem Elisabethspital zu S. Maximin ihren Theil an der Mühle und dem Gut zu Riol, welchen der Ritter Johann v. Pallast (de Palatio) ihnen aus dem ge-

meinschaftlichen Besitze mit seiner Schwester Loretha geschenkt hatte. 1288 fer. 2 post Petri et Pauli. Chartul. in Coblenz. 1562.

1288 iul. 7. Papst Nicolaus IV bestätigt dem Prior und den Brüdern der Carmeliter in Trier das von weiland Margareta Koenigin (Regina), Wittwe Thilemanns Koenig (Regis), geschenkte Haus daselbst. »Cum a nobis etc.« Reate non. jul. pont. a. 1. Chartul. in Coblenz. Vgl. oben zum 24. Juni; wahrscheinlich bei einer von beiden Urkunden ein Schreibfehler im Datum. Reg. Brower, Ann. 2,170 mit non jul. 1563.

1288 iul. 8. Der Trierer Bürger Philipp v. Thurm (de Turri) verschreibt mit Consens seiner Kinder Henrich und Sistapp, seines Halbbruders (germani) Johann v. Reif (de troco), Drutwiv's und Elizabeth's dem Capitel des Simeonsstifts eine Kornrente aus der Mühle auf dem Graben ausserhalb der Stadtmauern (Theobaldsmühle). 1288 fer. 5 post octav. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 1564.

1288 iul. 9. Der Richter der Curie des trier. Archidikons B. entscheidet an heutigem Gerichtstage in der Klagsache des Provisors vom Elizabethspital zu Trier gegen Conr. Loderkin von Curvacia und dessen Frau wegen verweigerten Zinses von deren Wingert im »Brule« neben dem Wingert »Lynster« und dem des Bäckers Johann, welchen Anton Cruce, der verstorbene Bruder der Ehefrau, dem Spital vermacht hatte, zu Gunsten des Spitals. Zeugen Thomas, Everard und Volquern Notare der trier. Curie. 1288 fer. 6 post Kiliani. Chartul. in Coblenz. 1565.

1288 iul. 12. Guido v. Neufville Propst von Masengey in der Diözese von Chartres und päpstl. Auditor (rerum contradictarum) erklärt infolge Einspruchs des Canonikus mag. Ludowich von Pfalzel als Prokurators des trier. Domcapitels gegen die von Musburg v. Bucelanum, Generalprokurator des Carmeliterordens, erlangte eingerückte päpstl. Bulle vom 7. Juli, dass dieselbe auf die obschwebenden Streitigkeiten zwischen dem Domcapitel und den Carmelitern in Trier keinen Einfluss habe. Zugleich publicirte er die Ernennung des fr. Guido Carmeliter Provincial-Priors der römischen Provinz zum Generalprokurator des Ordens bei der römischen Curie durch das Generalcapitel des Ordens am 22. Juli 1287 (d. d. Ap. Montem Pessulanum 1287 in festo Marie Magdalene), sowie dass am 4. Mai 1288 (d. d. Rome ap. S. Petrum 4 non. maji 1288 pont.

Nicolai IV ppe. a. 1), gen. Prior-Provincial sich mit dieser Ernennung präsentirt und den Cleriker Musburg v. Bucelin als seinen Vertreter substituirt habe. Reate 4 id. jul. pont. Nicolai IV ppe. a. 1. Chartul. in Coblenz. 1566.

1288 iul. 14. Der Abt von S. Pantaleon in Coeln, vom Papste mit dem Schutze der Privilegien des Deutschen Ordens in Deutschland beauftragt, befiehlt dem Clerus der Mainzer und Trierer Diözese die Exkommunikation des Dechanten Johann von Wetflar und anderer unten Genannten, welche sich der (unterm 27. Apr.) von den gen. Testaments-Exekutoren der Wittwe Cunegunde v. Dridorf geschehenen Ueberweisung des Nachlasses der Wittwe an die Deutschen Häuser zu Marburg und Frankfurt widersetzen, wenn dieselben sich nicht binnen 14 Tagen nach der Mahnung fügen würden. Diese Widerspenstigen sind Henrich v. Holzheym bei der Kirche, Richwin v. Lutzillinde, Henr. Spule v. Grozenlinden; Ludewich, Conrad, Rudolf und Henrich v. Cruppach, Hermann v. Steyndorp, der Fleischer . . . Calore von Wetflar; Rupert, Mengelo und Walter v. Nuenheym, Sifr. Gnip, Hermann weiland Berno's Knecht, der Fechter (gladiator) Bertold v. Catzenvurt, . . . Frau v. Gehufthe, Hiltwin, Conr. Side, der Sattler (sellator) Ludewich und Conr. Fromelin von Wetflar. 1288 crast. Margarete. Gedr. Wyss, Ukb. 1,367. 1567.

1288 iul. 22. Die Abtei Prüm und das Stift Münstereifel ernennen den Propst und den Dechanten mag. Arnold von S. Dionisius in Lüttich zu Schiedsrichtern, welche bis zum 30. Nov. (Andree) ihre Streitigkeiten entscheiden sollen. 1288 in festo Marie Magdalene. Chartul. in Coblenz. 1568.

1288 iul. 23. Der Canonikus mag. Godefrid von S. Johann in Mainz meldet dem Abt von S. Pantaleon in Coeln, dass er dessen Mandat (vom 14. Juli) dem Dechanten Johann von Wetflar in Gegenwart Dechants und Scholasters von S. Victor bei Mainz und des Custos Heinrich von Wetflar bekannt gemacht habe. 1288 die Apollinaris. Gedr. Wyss, Ukb. 1,370. 1569.

1288 iul. 29. Das Deutsche Haus in Coblenz beurkundet, dass Sophia, die Wittwe des Coblenzer Bürgers Clovillauch, in Gegenwart der Coblenzer Schöffen Syfrid des Aeltern und dessen Schwiegersohns Conemann einige Jahrzinsen, welche sie an es zu entrichten hat, von einem Backhause in Coblenz neben dem Hause Schelmo's, und von einem Wingert im Flor »Eldich«

neben dem Ritter Henrich dem Aeltern und Engilbert Knauf auf einen Wingert im Flor Lützelcoblenz (Parve Confluentie) am untern Weg, der nach Andernach führt, übertragen habe. 1288 fer. 5 post Jacobi. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,275. 1570.

1288 aug. 24. Graf Johann v. Spanheym verspricht dem Kl. Revengersburch, dessen Leute nicht als Bürger in seine Veste Kirperg aufzunehmen, und genehmigt, dass Alle, welche in den letzten 6 Jahren als Bürger aufgenommen worden sind, ausgenommen Philomann von Fronhoben, zu den 100 trier. Pfund, welche das Kloster jährl. an den Edelmann Herrn Johann v. Hentzenberg zu zahlen hat, ihren Beitrag leisten sollen. 1288 die Bartholom. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,427. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,66. 1571.

1288 aug. 25. Der Ritter Embicho von der Burg Beckilnheim vergleicht sich mit dem Kl. Dissibodenberg wegen seiner auf seinem Bezug aus dem Zehnten zu Studernheim haftenden Beitragspflicht zur nächtlichen Beleuchtung der Pfarrkirche daselbst. Besiegelt von dem Erzpriester von Beckelnheim und dem Ritter Paffo, Verwandten (consanguin.) Embichos. 1288 crast. Barthol. Chartul. in Darmstadt. 1572.

1288 aug. 29. Abt und Convent von S. Salvator in Prüm verzichten auf alle Rechtsansprüche, und bekennen vollständige Satisfaktion erhalten zu haben wegen der verwundeten und beiden getödteten Mönche in dem Streite, welcher plötzlich entstanden war zwischen einigen Mönchen ihres Klosters und Gerard, dem Sohne des edeln Mannes Henrich Herrn v. Schonecken, Elyas v. Wettellendorf, Gobelo v. Nassouwe, Theoderich v. Ankost, Phylipp v. Winsheim, Sintram v. Grimilscheyt, Theoderich dem Sohne Herrn Gerards Testier, Theod. Raitsach, Peter v. Sueystal, Johann v. Wavere und Clarenbold v. Conz. 1288 dnc. post Barthol. Orig. in Coblenz. 1573.

1288 aug. 31. Graf Johann v. Seyne und seine Gemahlin Elisabeth belehnen ihren Burgmann daselbst, Johann v. Bassenheim und dessen Frau Gude, mit 6 Mark Rente zu Bedendorp und Irliche. 1288 fer. 3 post natal. Joh. bapt. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 36 (14), 12 no. 41. Archives de Clervaux. 1574.

1288 sept. 10. Der Official des trier. Archidiakons H. (einrich) v. Vinstingen befiehlt dem Dechanten von Ivoy und den Land-

dechanten von Juvigny, Ivoy und Longuion die Publikation der Exkommunikation des Edelherrn Gerards Amtmanns von Ivoy und dessen Sohns des Clerikers Gerards wegen Beraubung der Abtei S. Maximin bei Trier an ihrem Zehnten zu Cigney. 1288 fer. 6 post Marcelli. Orig. in Coblenz. 1575.

1288 sept. 12. Jacob der Schultheiss und die Schöffen von Trier beurkunden, dass Friderich v. Neuerburg (de Novocastro) und dessen Frau Mettilde, Bürger zu Trier, eine Hofstatt jenseits der Brücke neben dem Hause Phillemanns, des Sohns weiland Embiko's, und des Fischers Matheus an diesen für sechsthalb trier. Pfund verkauft haben. 1288 dnc. post nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 1576.

1288 sept. 18. Theoderich Herr v. Kempenich verspricht dem Gerard Herrn v. Blankinheyn, welcher mit andern wegen 450 trier. Pfund für ihn bei dem Trierer Bürger Arnold Wolnithin Bürge geworden ist, ihn deshalb schadlos zu halten. 1288 sab. post exalt. Crucis. Orig. in Coblenz. 1577.

1288 sept. 20. Meinfred v. Lunche Bürger zu Coblenz schenkt dem deutschen Hause daselbst, welches seine beiden Söhne Johann und Embrico als Ordensbrüder daselbst aufgenommen hat, zum Seelenheil seiner verstorbenen Ehefrau den dritten Theil seiner sämmtlichen Immobilien. Besiegelt von Alexander Schultheisen, Rittern und der Stadtgemeinde von Coblenz. Confluen. 1288 vig. Mathei apli. et ewang. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,276. 1578.

1288 sept. 20. Graf Heinrich v. Spanheim vergleicht sich mit dem Mainzer Domcapitel, dass 4 Personen aus den Städten Mainz, Worms oder Oppenheim bis zu Michaelis (sept. 29) ihre Streitigkeiten schlichten sollen. 1288 vig. Mathei apli. Chartul. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 1,84. 1579.

1288 sept. 23. Kunegunde Meisterin und der Convent ven Rupertsberg (eccl. b. Ruperti) beurkunden, dass ihr verstorbener Klosterdiener Helwich für sein und seiner Schwester Methilde, ihrer Dienerin, Anniversarien ihnen eine Wein- und Fruchtrente aus dem Wingert, »Geidimberc« und dem »Hershoubisgut« zu Bermersheim geschenkt habe. 1288, 9 kal. oct. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 3,624. 1580.

1288 sept. 29. Ritter Hermann Herr v. Schoinecke und seine Gemahlin Lysa überweisen »bid gesamidir hant« dem Grafen Heinrich v. Spainheim in Lütz für die von demselben erhaltenen 40 Mark eine Lehensrente von 4 Mark jährlich aus Gütern zu Lutce. Lutce 1288 die Michaelis. Kindl. Copie in Münster.
1581.

1288 sept. 29. fr. Heinrich v. Dernbach und fr. Godfrid v. Wetflar (vom deutschen Orden) Zeugen einer Uk. Ludewichs v. Fronhusen in Betr. Güter daselbst. 1288 die Mychahelis. Wyss, Ukb. 1,372.
1582.

1288 oct. 1. Abt Godefrid von S. Maximin bei Trier erlässt seinem Vasallen, Ritter Nicolaus Haller v. Erdene, den ihm wegen eines Theils vom Zehnten zu Cruchten schuldigen Lehenseid. 1288 die Remigii. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 17,35.
1583.

1288 oct. 4. Johann Abt von S. Martin, Henrich Landdechant von Trier und der Edelknecht Heinr. Xyvernach entscheiden als Schiedsrichter einen Streit des Capitels von S. Paulin bei Trier mit den Edelknechten Werner Strossenbergh und dessen Vetter (consanguin.) Hermann wegen der Zinsenhebung von den 11 Lehen des Capitels im Dorfe Wych. Mitbesiegelt von Johann Herrn v. Malberch. 1288 fer. 2 post Remigii. Orig. in Coblenz.
1584.

1288 oct. 14. In dem Streite Conr. Hesse's v. Gladinbach mit dem Kl. Aldinburch (bei Wetzlar) wegen des Conversen Rabodo v. Bile vermitteln die Schiedsrichter, der alte Vogt und Philipp Vogt v. Wetflar, Rudolf v. Solmisse und Werner v. Bile, dass gen. Conrad mit seinen beiden Söhnen auf alle Ansprüche an die Mobilien und Immobilien des Conversen verzichten. Zeugen unter Andern Hermann Pleban in Bile, Ludewich und Gerlach Centurionen in Solmisse und Bertolf Vorsteher (preco) von Bile. Mit dem Siegel der Burgmänner von Kalsmunt. 1288 in die Kalixti. Orig. in Braunfels.
1585.

288 oct. 15. Ritter Philipp v. Linden Burgmann auf Kalsmunt und seine Frau Jutta geben dem Stift Schiffenburg wegen einer dem Ritter Goitfrid, des Erstern Bruder, verliehenen Pfründe daselbst, Ländereien zu Nieder-Steinberg und Garwarteich. Da Letztere Lehengut sind, so stellen sie behufs zu bewirkender Allodificirung

derselben die Ritter Emercho v. Wolfiskelen, Goitfr. Lesche v. Molinheim und Conrad den Truchsess v. Glyberg als Bürgen mit eventueller Verpflichtung zum Einlager in Giessen. Zeugen Erwin der Vogt, Brandan und Cono die Ritter auf Kalsmunt, Heydinrich der Schwiegersohn Brandans und Ludewich der Notar der Stadt Wetflar. Ap. Kalsmunt id. oct. 1288. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,190. 1586.

1288 oct. 18. Graf Friderich v. Liningen verspricht seiner mit Georg dem Sohne des Grafen Heinrich v. Veldencia verlobten Tochter Agnes 1000 köln. Mark als Mitgift. 1288 die Luce evang. Gedr. Acta Palat. 4,351. 1287.

1288 oct. 18. Graf H. (einrich) v. Veldencie verspricht Agnesen, der Tochter des Grafen Frider. v. Liningen und Verlobten seines Sohnes Georg, als Wittum das Schl. Landesburc und die Hälfte der Grafschaft (comecie) Veldencie, sowie dieselbe nach vollendetem 12. Jahre mit seinem Sohne zu verehelichen, unter Stellung des Raugrafen Georg, der Ritter Wyric v. Duna, Wilh. Bozzul v. Stein (de Lapide), der 2 Gebr. Godofrid und Joh. v. Randecgen, Eberhard's v. Randecgen, Theod. Randecger, Joh. Frigen v. Wierbach, Bertram's v. Wadenowe, Emicho's Sohn's Gozzo's v. Lihtenberc, Werncho's v. Lihtenberc u. a. als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Kaiserslautern. 1288 in die Luce evang. Copie zu Miltenberg. Gedr. Acta Pal. 4,353. 1588.

1288 nov. 1. Die Begine Sophia, Tochter weiland Meytilde's Semellersen von Bopard, schenkt, in dem Wunsche, den Herolden (preconibus) und Schildträgern (scutiferis) Christi, welche täglich im Lobe Christi wirken, eine Wohnstätte zu bereiten, wo dieselben von ihrer Arbeit erschöpft, sich bequem erholen und Gastlichkeit finden können, dem fr. Godefrid, Prior des Predigerhauses in Coblenz, und dessen Convent daselbst auf deren Kirchhofe ihr Haus in Bopard, woran sie sich aber die lebenslängliche Nutzniessung vorbehält. Auch solle ihr Bruder, der Priester Gotzo von Bopard, lebenslänglich die Nutzniessung in diesem Hause haben, wenn derselbe sich mit den Mönchen vertragen könne, und die Minoriten und Augustinermönche darin Gastlichkeit geniessen. Das Haus ist gelegen über der Stadtmauer am Rheinufer neben Helwic Münzer (Monetarius) und der Strasse. Zeugen Hermann v. Rincdorf Canonikus und mag. Everard Schulrektor von S. Florin, die beiden Cleriker Gobelin West-

feline und Conrad von Münster, Conrad v. Graben (de Fossato), dessen Sohn Sifr. Spedel der Jüngere und Gernod Schöffen zu Coblenz. Geschrieben und publicirt von dem kaiserl. Notar Hermann weiland Reinolds von Lilia (de Lilio) Bürgers zu Cöln (Sohn). Confluentie in cimiterio fratrum Predicatorum 1288 ind. 2, die 1. mensis nov. Orig. Not. Instr. in Coblenz. 1589.

1288 nov. 2. Der Edelknecht Bartholomeus v. Furpach und seine Frau Elisabeth v. Federfels verkaufen dem Priester Heinrich zu Losheim und dessen Schwester Mechtilde für 18 trier. Pfund ihre Allodialgüter zu Rummelingen unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts binnen 2 Jahren. Mitbesiegelt von G. Priester von S. Gangolf bei Monkler. 1288 die Omnium animar. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 304. 1590.

1288 nov. 2. Graf Wilhelm v. Nuwenare trägt dem Grafen Adolf v. Berg Weinberge bei seiner Burg Nuwenare im Gericht von Wadenheim als Lehengut auf; ebenso der Ritter Godefrid v. Dineberg deren oberhalb »Leimen« und ober dem »Hyzdale«. 1288 crast. Omn. Sctor. Gedr. Kremer, Akadem. Beitr. 3,190. 1591.

1288 nov. 6. Der Prämonstratenserorden präsentirt dem trier. Domcapitel sede vacante den zum Abt von Wadegozingen erwählten fr. Johann v. Saarbrücken (de Sareponte), bisherigen Prior daselbst, zur Bestätigung. 1288 sab. post Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. 1592.

1288 nov. 7. Der Ritter Philipp v. Dudelendorp verzichtet auf seine Ansprache an das Kl. Himmenrode wegen des Zehnten im Dorfe Conzdum. Besiegelt vom Herrn v. Bruche. 1288 dnc. post Omn. Sctor. Chartul. in Coblenz. 1593.

1288 nov. 12. Johann Cantor der Kirche von Carden fundirt einen Altar in seiner Kirche, dessen Collator nach seinem Tode seine Neffen, der Mitkanoniker Albert, dann dessen Bruder Hermann und nach dessen Tode der jezeitige Cantor sein soll. Sodann vermacht er dem Altar sein Haus neben dem Hause Daniels und 2 kleinere Häuser; ferner alle seine Wingerten und sonstigen Güter in dem Cardener Bache mit Ausnahme eines, welchen er dem Kl. Hymminrode vermacht, Wingerten in der untern Mark, im Palmeit, gegenüber der Marienkirche und im Rosenberg; Jahrrenten aus seinen Gütern zu Gappenache, Alles mit Willen seines Bruders

Walter und dessen Frau zu Pumere. Ein Legat in Geld solle bei einem allgemeinen Kreuzzuge nach dem heil. Lande an einen oder mehrere Kreuzfahrer zur Sühne seines nicht erfüllten Kreuzgelübdes vertheilt, andere zu seiner Anniversarienfeier verwendet werden. Viele der Güter, so der Wingert »Lirink« und der Cunemodes sind mit Jahrzinsen beschwert. Mit des Capitels, des Dechants Sebert, des Custos Henrich v. Polliche und obengenannten Cantors von Carden Siegeln. 1288 crastino Martini. Orig. in Coblenz. 1594.

1288 nov. 17. Mechthilde, die Wittwe Bertolfs Isenmengere Bürgers in Coblenz, verkauft mit Consens ihrer Kinder Bertolf, Goda, Aleyde und der Letztern Ehemann Albert der Wittwe Sophya Clovillauchs die Hälfte ihres Wingerts daselbst in der Rynauwe neben dem weiland des Schöffen Erewin, der Kinder Syboldes, denen des Kl. Marienstatt und der Kinder Selichge und dem Rheinufer, und verpfändet derselben die andere Hälfte dieses Wingerts. Für die Zustimmung der beiden noch unmündigen Kinder Friderich und Elyzabeth werden deren obengen. Geschwister Bürgen. Zeugen die Coblenzer Schöffen Conrad, Syfr. Spedil der Aeltere und Syfrid der Jüngere. 1288 die Florini confess. Orig. in Coblenz. 1595.

1288 nov. 23. Johann Dechant von S. Florin in Coblenz dotirt in seinem Hause daselbst den von ihm in der Florinskirche erbauten Marienaltar, und übergiebt denselben seinem Neffen (consanguineo), dem Cleriker Johann, welchen er auferzogen hat. Die Dotationsgüter sind Jahrzinsen aus seinem Hause in der Castorstrasse, welches weiland Elisabeth, der Mutter des vorgen. Johann, gehört hatte und bei dem Hause Conrads v. Lanstein gelegen ist; aus dem Hause, welches Ortwin bewohnt; aus dem Hause und Garten des Tünchers (tector) Johann bei dem Hause der Kinder vom Maulbeerbaume (de Moro); aus dem Garten Heinr. Seltzere, Hilfsarbeiters (operarius) des verstorbenen Schreibers (scriptor) Ludewich, früher dem Bäcker (pistor) Ludewich gehörig; von Jutta de Campis aus einem Wingert, Garten und einer Hofstatt in Lützelcoblenz (parva Confluentia), welche früher dem Juden Albert waren; von dem Ritter Engelbert v. Archa; aus dem Hause des Fleischers Pillens beim Hause des Schreibers Walter; aus einem Wingert des Schöffen Erwin früher dem Priester Bertulf vom Werth (de insula) gehörig; von dem Gerber (cerdo) Friderich; aus einem Wingert Ever-

hards Steynhard in der »Rinawe; aus einem Hause, welches weiland dem »Sparhellingin« gehörte, bei dem Hause Wolframs v. Limpurg gelegen; aus einem Wingert weiland Henr. Schelincs; aus einem Wingert Herm. Pageit's in Weis; aus Häusern bei der neuen Georgenpforte; von Henrich v. Lützelcoblenz, dem Bruder Rifrids, aus einem Hause und Garten weiland Rener's; aus einem Wingert in Lützelcoblenz, welchen der Schuhmacher (calcifex) Rudenger besitzt; von Joh. Durst und Volker aus 2 Häusern hinter der »Lyere«; von Henrich, Schwiegersohn des Oelschlagers (oleator) Rigwin, aus dem Hause weiland Benzingis in der »Wisergasse«; ferner sein neues steinerne Haus beim Hause der Scholasterie von S. Florin; der Wingert »Molde«; Wingerten bei S. Georgen, in der Rinawe, im Ruslauf, Hoyche, Rauendahl und der Wingert »Via«; sodann sein Hausgeräthe, Kirchengefässe, Kirchenbücher und 100 Schafe, welche er auf dem Beatusberge hat. Zeugen Conrad Thesaurar, Henrich v. Waldecke und Johann v. Sigin Canonici von S. Florin; Wirich, Sifrid und Gernod Schöffen zu Coblenz, und der kaiserl. Notar Godefrid Westfelinc von Coeln, welcher die Ausfertigung machte. 1288, 9 kal. dec. ind. 2 in Confluentia in domo dicti decani. Cop. des 17. Jahr. in Coblenz. 1596.

1288 nov. 25. Jutta Gräfin v. Seyne quittirt der Stadt Wetflar über 200 Mark (vgl. febr. 21). 1288 die Katherine. Orig. in Wetzlar (A. no. 34). 1597.

1288 dec. 9. Ritter Johann v. Liszheim trägt dem Grafen v. Berg 3 Ohm Weinrente in Kestene und 3 Häuser von 4 trier. Pfund Rente-Ertrag in Heylinbuch zu Lehen auf. Besiegler der edle Mann Johann Herr v. Malberg. 1288 fer. 5 ante Lucie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,503 no. 851. 1598.

1288 dec. 11. Cragto Herr v. Grifenstein Besiegler der Lehenauftragsurk. seines Burgmanns, des Ritters Everhard v. Haier, für den Grafen v. Jülich in der Burg Zülpich. In castro Tulpetensi 12(8) 8 sabb. ante Lucie. Vgl. Lacomblet, Ukb. 2,504 no. 852. Kremer, Akad. Beitr. 3,69. 1599.

1288 dec. 13. Schultheiss und Schöffen der Stadt Coblenz beurkunden, dass vor ihnen ihr Mitbürger Conr. Scamward und dessen Frau Gertrude, sowie der Fischer Herbord von Wise erklärt hätten, dass ihre namhaft gemachten Wingerten nach ihrem Tode an das

Kl. Romerstorf fallen sollen. Der beiden Eheleute Wingerten liegen bei Coblenz in Asingassin, an me Rithirpade genannt Haninstucke und Wivilsberg; die des Fischers in Wise uf me ovir Meingesetze an dir Santgassin. 1288 die Lucie virg. Orig. in Coblenz. 1600.

1288 dec. 22. Die Kämmerer der Bruderschaft in Münster(-maifeld) verkaufen dem Nonnenkl. Rosenthal (in valle rosarum) ein Malter Kornzins aus den Gütern Joh. Zanth's in Molzighe, welches der Cleriker Henrich v. Schoneberch der Bruderschaft geschenkt hatte, um 34 Soliden. 1288 crastino Thome apli. Orig. in Coblenz. 1601.

1288 dec. 27. Cuno v. Berckeim im Elsass bekennt, dass Graf Johann v. Spanheim die dem Johann, Herrn Rudegers des Münzers von Hagenau Sohne, schuldigen 10 Strassburger Pfund, wofür er dessen Bürge geworden sei, berichtigt, und er wegen seiner Bürgschaft keine Ansprüche an den Grafen mehr habe; auch quittirt Johann über die erhaltene Summe. 1289 an S. Johannesdage nach Wihenacht. Chartul. in Carlsruhe. Reg. Lehmann, Spanh. 1,67. 1602.

1288 . . . . Die Ritter Phil. Paffe v. Strumborch und Ebirhard v. Bunninheim übertragen die Entscheidung in ihrem Streite wegen gewisser Güter im Dorfe Badinhem den Rittern W. dem Grossen, W. dem Kleinen v. Lewinsten und Cunrad v. Vornevelt. Letztere sprechen dem Phil. Paffe alle Rechte an diesen Gütern ab, und dass derselbe, wenn die Kinder des verstorbenen Ritters Philipp v. Spanheim ein Recht auf diese Güter beanspruchen würden, deren Ansprachen an Eberhard deshalb abstellen solle; welches alles Phil. Paffe verspricht zu halten. 1288. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,399. 1603.

1288 . . . . Hildegarde Priorin, Cristine Subpriorin und der Convent des Kl. Martinsberg (de monte S. Martini) bei Trier, namentlich die Klosterschwestern Mechtilde von S. Paulin, Sophia Alte (Antiqua), Jutta v. Conz, Aleyde, Cristine v. Cysse, Sara v. Saarbrücken (de Saraponte), Agnes v. Luzelnburg, Elizabeth v. Schurenber, Beatrix Uncia v. Palast (de Palacio), Beatrix v. Helfenstein, Eufemia v. Trier (de Treveri), Sophia v. Sirkes, Eufemia und Margareta v. Blidebach, Jutta v. Arlons, Drutwive v. Gewilre, Liftmode v. Apotecis, Petrissa v. Prumia, Agnes und Sara v. Epternac, Mechtilde v. Lichtenberg, Ger-

drude v. Gewilre, Sophia v. Palast (de Palatio), Kunegunde v. Castellun, Elizabeth v. Britte, Elizabeth v. Pirle, Agnes de Apotecis, Mechtilde und Katherine v. S. Simeon, Katherine v. Horreum, Margarete v. Britte, Liftmode v. S. Symeon, Irmengarde v. Britte, Elizabeth v. Palast, Drutwiv, Kristina de Apotecis und Beatrix v. Horreum geloben, den Platz, welchen sie zu ihrer Uebersiedelung in die Stadt erhalten werden, im Falle einer spätern abermaligen Translation dem frühern Eigenthümer wieder zurückzugeben. Mitbesiegelt von fr. Hermann Provinzial-Prior des Predigerordens in Deutschland. In claustro nro. 1288. Orig. in Coblenz. 1604.

1288 . . . . Graf Eberhard v. Catzenellenbogen quittirt der Stadt Wetflar über 200 Mark, welche ihm dieselbe auf eine Anweisung König Rudolfs ausgezahlt hat. 1288. Orig. in Wetzlar. 1605.

1289 ian. 3. Werner Propst von S. Castor in Coblenz vermacht seinem Stiftskapitel seinen Hof auf S. Castorsfreiheit, und bestimmt wie es in Betreff dessen Verpachtung solle gehalten, und was für seine Anniversarienfeier und an seinen gestifteten Altar der heil. Aposteln in der Castorskirche solle entrichtet werden. Zeugen H.(einrich) v. Stocheym Dechant, G. v. Solmisse Scholaster von S. Castor. In capitulo eccl. nre. 1288 fer. 2 ante Epiphan. Orig. in Coblenz. 1606.

1289 ian. 7. Johann der Sohn weiland des Trierer Schöffen Colin, und seine Frau Agnes schenken dem Nonnenkloster b. Marie in Orreo zu Trier zu ihrer und Hazicha's, der verstorbenen ersten Frau Johanns, Anniversarienfeier einen Geldzins von ihren beiden Häusern »van me Sacke« bei S. Michael. Mit dem Siegel der Curie des trier. Grossarchidiakons B. 1288 crast. Epiph. Chartul. in Coblenz. 1607.

1289 ian. 11. Der Priester Jacob, Capellan des Erzbischofs v. Trier in der S. Castorskirche zu Coblenz, macht sein Testament, und verordnet darin, dass an der dritten Säule vom Altare des Scholasters in der S. Castorskirche ein Altar zur Ehre des heil. Laurentius errichtet werde, wozu er folgende Güter vermacht: Wingerten in »Bugerichs drysche, Vostin und Flor«, welche theilweise an S. Castorskirche, an Johann in Vogelsano und an die Nonnen von der Lera Zins geben; Erbpachtwingerten in Neuendorfer Gemarkung (in terris nove ville) und ein kleines Stück unterm Forst (sub foresto); sein Haus auf dem

Graben (super fossatum) in Coblenz neben dem Hause des Schöffen Conrad; Geldzinsen in Pfaffendorf von Gobelo vom Ufer (de Ripa), in Nidernberg deren von Henr. Lechenich, Lucarde der Tochter weiland Heynferdts, von Minsack, Arnold dem Müller von Welire, Wigand Panze, von den Gärten weiland Arnolds Lolle und andern. Ausserdem sind Vermächtnisse gemacht unter andern, zur Ergänzung des Testaments des verstorbenen Canonikus Ludowich v. Nyckenich zu S. Castor und zum Anniversarium von Hermann und Sophia den verstorbenen Aeltern dieses Stiftsherrn; ferner erhalten Legate seine Nichte (neptis) Gertrude, Bela v. Heimbach, sein Diener Werner, die Minoritenbrüder in Coblenz 26 Soliden, welche ihm der Ritter Hermann v. Helfenstein für Alimente seines Sohn's Johann schuldet; die Predigermönche, S. Florinskirche und die Nonnen von der Lera in Coblenz, die Reclusen in Clotten, seine Vettern (consanguinei) Wilhelm und Theoderich Gebrüder, auch überträgt er ersteren seinen gestifteten Altar. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er den Dechanten, die beiden Canonici Symon v. (Burg-)Thor (de Porta) und Theoderich v. Monthabur, Peter Capellan des S. Michaelsaltars zu S. Castor und seinen Vetter Jacob Mönch von Hymerode. 1288 fer. 3 post Epiph. Copie saec. 16 in Coblenz. — In einem Transfixum beurkundet der Official von Coblenz 1317, 13 kal. apr. (1318 mz. 20), dass 2 Kapläne von S. Castor als Testaments-Exekutoren dasselbe heute gemäss der Vorschrift des trier. Concils eingereicht hätten. 1608.

1289 ian. 20. Theod. Raitz und seine 3 Söhne, Ritter und Bürger zu Coeln, genehmigen die Verschreibung, welche die Stadt Coeln den edeln Männern Theoderich Herrn v. Kerpen und Wilhelm Herrn v. Manderscheit wegen der Gefangennahme eines der obigen Söhne durch den Herrn v. Kerpen gegeben hat. 1288 vigil. Agnetis. Gedr. Ennen, Quellen 3,285. 1609.

1289 ian. 21. Der Official der Curie des trier. Archidiakons H. (einrich) v. Vinstingen befiehlt dem Dechanten von Ivoie und den Landdechanten von Gyvigny, Ivoie und Longuion, in den Kirchen ihres Bezirks die Exkommunikation des edeln Mann's Gerard, Amtmanns zu Ivoie und dessen Sohns, des Clerikers Gerard, zu publiciren, weil dieselben sich der Restitution des der Abtei S. Maximin bei Trier aus dem Pfarrzehnten von Signey Geraubten hartnäckig widersetzen. Auch sollen namentlich zu Ivoie und Pulley, wo der

gen. Amtmann seine Wohnsitze, und zu Summatona und Signey, wo dessen Sohn die Kirchen haben solle, die Bestimmungen des trier. Concils gegen die Kirchenräuber strenge gehandhabt werden. 1288 fer. 6 post Marcelli. Chartul. in Coblenz. 1610.

1289 ian. 22. Wirich, der Sohn des verstorbenen Ritters Gobelo v. Dodillendorf, und seine Frau Agnes verzichten auf ihre Ansprachen an Kl. Himmerode wegen zweier Waldparcellen, welche Gobelo dem Kloster geschenkt hatte. Besiegelt vom Erzb. Boemund v. Trier und dessen Curie. 1288 sab. ante convers. Pauli. Reg. im Repert. des 15. Jahrh. in Coblenz. 1611.

1289 ian. 24. Der Müller Peter von Kovern bekennt, die Mühle daselbst unter der Burg vom Kl. Romerstorf gegen gen. Jahrzins in Erbpacht zu haben. Zeugen die beiden Priester Wigand Pleban zu Covern und dessen socius Widekind, ferner etliche von Girsenahe, Wise und Guntravia. 1288 fer. 2 post dnc. Adorate. Chartul. in Coblenz. 1612.

1289 ian. 26. Graf Heinrich v. Spanheim der Jüngere und seine Gemahlin Kunegunde belehnen mit Einwilligung Grafen Johann's v. Spanheim, Bruders, und Grafen Alberts v. Lewenstein, Schwagers des vorgen. Grafen Heinrich, die Ritter Emercho v. Schornisheim und Joh. Sluszel mit der Vogtei von Isenheim, welche durch des gen. Heinrich verstorbenen Schwager (socer) Philipp Herrn v. Bolanden und Schwiegermutter (socrus) Lucarde an ihn überkommen war. Die gen. Zeugen waren auch zugegen als gen. Philipp vor König Rudolf auf dieses und andere Lehen verzichtete. 1289 crast. convers. Pauli. Orig. in Darmstadt. Baur, Hess. Ukb. 2,413. Schaab, Mainz 3,190. Vgl. Kremer, Dipl. Beitr. 3,125. Reg. Scriba 3,134 no. 2028. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,84. Widder, Kurpfalz 3,335. 1613.

1289 (90) ian. mag. Ponchars v. Stenay, Official des trier. Archidiakons Henrit v. Winstenges auf romanischer Erde, und der Landdechant von Juvigny beurkunden den Verkauf einer Erbrente von der Mühle zu Thonelle an die Cistertienser Abtei Orval. 1289 ou mois de janvier. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 545 no. 516. 1614.

1289 febr. 1. Papst Nicolaus IV. beauftragt den Dechanten von S. Symeon zu Trier mit der Aufhebung der mit Unrecht geschehenen Gütervergebungen der Abtei S. Maximin. »Ad audientiam nostram« etc. Rome ap. S. Mariam majorem kal. febr. pont. a. 1. Chartul. in Coblenz. 1615.

1289 febr. 7. Die Eheleute Nicolaus und Sophia übergeben der Aebtissin Elyzabeth und dem Convent von Namedich vor dem Gericht und den Hübnern zu Sinzege ihre Güter daselbst, und erhalten event. ihren Wohnsitz im klösterl. Hofe in der »Kyrgassen« angewiesen. Zeugen die Richter, nämlich der Schultheiss Gobelin v. Ouwele, Henr. Prister, Henr. Arnesberg, Everard v. Ufer (de Ripa), Gerard v. . . ., Lenzis v. Constorp, der Schulmeister (magister ludo), Jacob v. Hulsbach, Gerard Rother (Rufus), Henr. Aldenuz und Sifr. Panator. Besiegelt von Herrn Henrich Gude und dem Pleban Ludowich von Synzege. 1288 fer. 2 post purif. Marie. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedy 27. 1616.

1289 febr. 10. Aleyde Wittwe Sifrids v. Gindirsdorf bekennt, dass sie vom Kl. Romerstorf den Wingert »an der ho Leygin« (hohen Leye) bei Andernach neben den Wingerten Herrn Gobelins v. Volvindorf von Andernach und Henrichs v. Bedindorf, Bürgers zu Andernach, welchen sie und ihr verstorbener Ehemann dem Kloster verkauft hatten, von diesem nun in Erbpacht erhalten habe. Zeugen die Plebane Henrich in Veltkirgin, Mathias in Wide und Sebert in Biverne, Wigand Capellan auf Wide, Conrad Truchsess (dapifer) gen. »Spisere« und Conr. Westfalinck Ritter und Burgmänner auf Wide und Henrich v. Seichdindorf Schultheiss in Wide. 1288 die Scolastice. Orig. in Coblenz. 1617.

1289 febr. 11. Der päpstl. Auditor Guido v. Neufville erklärt, dass die eingerückte päpstl. Bulle v. 1. Febr., welche Peter v. Frantis der Prokurator der Abtei S. Maximin erlangt und wogegen der Canonikus mag. Ludewich von Pfalzel als Prokurator des trier. Domcapitels Einspruch erhoben habe, auf Letzteres und dessen Beamte keinen Einfluss habe. Rome ap. S. Mariam major. 3 id. febr. pont. Nicolai IV. ppe. a. 1. Chartul. in Coblenz. 1618.

1289 febr. 11. Derselbe erlässt wie vorher eine Erklärung in Betreff des vom Papst Nikolaus am 13. Jan. (Rome ap. Mariam majorem id. jan. pont. a. 1) an den Abt von S. Arnulph bei Metz erlassenen ähnlichen Befehls, wogegen der obengen. Prokurator des Domcapitels in Gegenwart des obengen. Peters v. Ferinet, Prokurators der Abtei S. Maximin, protestirt hatte. Dat. wie vorher. Chartul. in Coblenz. 1619.

1289 febr. 11. Der Edelmann Gerlach Herr v. Ysenburg mit anderen in Coeln als der Ritter Heinr. Koc dem Grafen v. Jülich Urfehde schwört. Colonie 1288 die veneris post octav. purif. Virginis. Siehe Lacomblet, Ukb. 3,505 no. 855. Kremer, Akad. Beitr. 3,182 no. 157. Fischer, Geschlechtsregister 109. 1620.

1289 febr. 13. Papst Nicolaus IV. beauftragt infolge der Bitte des Abts Godefrid von S. Maximin bei Trier den Abt von S. Marien in Luxemburg das, was während des Abts Godefrid Romreise der Abtei zum Nachtheil geschehen sollte auf den rechtlichen Stand zu führen. »Inclinati precibus dilecti« etc. Rome ap. S. Mariam major. id. febr. pont. a. 1. Chartul. in Coblenz. 1621.

1289 febr. 17. Ludulph Herr v. Holvels trägt dem Grafen v. Berg 5 Mark Rente zu Duchendorf zu Lehen auf. Besiegelt von seiner Herrin, der Gräfin Beatrix v. Luxemburg. 1288 fer. 5 ante Petri ad catedram. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,505 no. 856. Kremer, Akad. Beitr. 3,182. 1622.

1289 febr. 18. Der päpstl. Auditor Guido v. Neufville erklärt infolge erhobenen Protestes des Canonikus mag. Ludewich von Pfalzel, als Prokurators des trier. Domcapitels, dass die eingerückte päpstl. Bulle an den Abt zu Luxemburg v. 13. Febr. sich nicht auf das Domcapitel und dessen Beamte erstrecken solle. Rome ap. S. Mariam major. 12 kal. mart. pont. Nicolai IV. ppe. a. 1. Chartul. in Coblenz. — Derselbe desgl. in Betreff eines auf Anstehen Peters v. Ferratris, Prokurators der Abtei S. Maximin, erlangten päpstl. Mandats vom 13. Febr. an den Scholaster von S. Maria ad Gradus in Mainz wegen der entfremdeten Güter der Abtei S. Maximin bei Trier. Dat. wie vorher. Chartul. in Coblenz. 1623.

1289 febr. 23. Reinald Herr v. Neuerburg (de Neufchastel) bekennt, dass er vom Grafen Heinrich v. Luxemburg alles, was er von der Abtei S. Martin zu Glandiers gekauft und von Jofrid Herrn v. Esch in der Stadt an der Brücke von Metz habe, zu Lehen trage. 1288 le jour de Cendres. Reg. Publ. Luxemb. 17,37. — Ebenso urkundet derselbe 1288 lundi après les bures (1289 febr. 28). Reg. ibid. 17,38 no. 22. 1624.

1289 febr. 25. Graf Heinrich v. Virneburg Mitbesiegler einer Urkunde des Grafen Walram v. Jülich für Johann Herrn von Reiferscheid, Anweisung auf die Accise der Stadt Düren betreffend. 1288 crast. Mathie. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 51. 1625.

1289 febr. 27. Bischof Johann v. Lüttich erlaubt dem Dionysiusstift daselbst den Verkauf von dessen Gütern zu Bynkehoven bei Arwilre. 1288 dnc. Invocavit. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,183. 1626.

1289 mz. 1. Papst Nicolaus IV. gestattet dem Nonnenkloster bei Boppard (Marienberg), dass die Nonnen die ihnen zufallenden Erbschaften annehmen dürfen. »Devotionis vestre precibus« etc. Rome ap. S. Mariam majorem kal. mart. pont. a. 1 (1288). Chartul. in Trier. — An dems. Tage und Orte gestattet er auch diesem Kloster zu Zeiten eines General-Interdikts bei verschlossenen Thüren die Feier der heil. Messe. Ebenso. 1627.

1289 mz. 2. Jacob Schultheiss zu Trier macht mit Zuziehung des Ritters Emcho v. Bruch einen Vergleich zwischen dem Ritter Willelm v. Crowen und dem Kl. Wadegozingen, wornach Ersterer gegen 7 Ohm Wein in Kestente und 40 trier. Soliden auf seine Käseforderung ans Kloster verzichtet. 1288 fer. 4 post dnc. Invocavit. Chartul. in Coblenz. 1628.

1289 mz. 6. Papst Nicolaus IV. bestätigt in Rom am Sonnt. Reminiscere die Wahl Boemunds zum Erzbischof v. Trier und Gerhard's zum Erzbischof v. Mainz; und beide wurden kurze Zeit darauf feierlich zum Priester geweiht. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,134 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,466. Vgl. Potthast S. 1847. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 56. Brower, Ann. 2,170. 1629.

1289 mz. 7. Derselbe beauftragt den Domdechanten v. Lüttich mit der Zurückerstattung der der Benedictinerabtei Prüm in illegaler Weise veräussert gewordenen Güter. »Ad audientiam nostram pervenit« etc. Rome ap. S. Mariam major. non. mart. pont. a. 2. Orig. in Coblenz. 1630.

1289 mz. 16. Der Bürger Hildebert in Coblenz, welcher von Schultheiss, Rittern, Schöffen und Bürgerschaft daselbst zum »Ascyse«-Empfänger der Stadt für ein Jahr vom 6. März 1288 (1287 sab. ante dnc. Oculi) an gewählt worden war, legt Rechnung ab in Gegenwart des Thesaurars Henr. Boze v. Waldecke, Hermanns Wipodo und Henrichs v. Waldecke Canoniker von S. Florin und S. Castor, der Ritter Engilbert v. Archa und Peters v. Eych, der Schöffen Sifr. Spedils des ältern und Sifrids des jüngern, der Bürger Clemens und Joh. Walechs Kürschners (pellifex) und Jacobs Scodewin als dazu von

obengenannten Deputirten 1288 fer. 4 ante dnc. Letare. — Die Einnahme dieses Jahr's betrug 239 Mark 34 Denaren, worunter 4 Mark, welche Ricolf der frühere Centunio namens der Stadt überwiesen hatte. Unter den Zahlungen befinden sich deren an Männer, welche Ziegeln? (tegae) von Andernach brachten, an den Steinmetz mag. Rudenger, Zoll in Bopard für Kalk, an den Fuhrmann Joh. Durst, an die Steinmetzen wegen des Rechts »Slosrech«, an die Träger des Cements von der Judengasse her, an Dudo für Auslagen, an Richolf und für »Stegeholz«. — Orig. im Stadtarchiv. 1631.

1289 mz. 18. Die Schöffen von Coblenz beurkunden einen zwischen Helswinde, der Wittwe Theoderichs v. Lympurch, und fr. Godefrid, Drapier des Deutschen Hauses daselbst, gemachten Vertrag wegen des Wasserabflusses zwischen ihrem von Aleyde v. Mude, der Wittwe Hertwich's, bewohnten Hause und dem Deutschen Hause. Zeugen fr. Hermann von dem Deutschen Hause, Sohn Sifr. Spedils des ältern, die beiden Schöffen der gen. Sifr. Spedil der ältere und Gernod, die Bürger Friderich, Sohn des Clemens, und der Fleischer Gobelin Hurtere. 1288 fer. 6 ante Letare. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,277. 1632.

1289 mz. 21. Papst Nicolaus IV. verleiht seinem Capellan Emercho v. Schonecke die durch die Promotion des Propstes Gerhard zum Erzbischof von Mainz vakante Propstei von Frankfurt nebst einem Canonikat daselbst. »Illorum vobis apostolica« etc. Rome ap. S. Mariam majorem 12 kal. apr. pont. a. 2. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,242. Reg. Boehmer 337 no. 260. Potthast 1848 no. 22909. 1633.

1289 mz. 23. Derselbe befiehlt dem Bischof v. Lüttich, dem Abt v. S. Michael zu Verdun und dem Propst von Tongern, den Streit zwischen dem Carmeliterkloster in Trier und Domcapitel daselbst wegen des gegen die sede vacante geweihte Carmeliterkirche erlassenen Exkommunications-Dekrets, zu schlichten. »Sua nobis dilecti« etc. Rome ap. S. Mariam major. 10 kal. apr. a. 2. Gedr. Bullar. Carmel. 2;4. Reg. Potthast 1848, no. 22911. 1634.

1289 mz. 25. Der Edelknecht Richard v. Pavenbure und seine Frau Hyldegunde verkaufen mit Consens des Ritters Werner, Bruders Richards, der Abtei S. Martin zu Trier ihre Güter

und Zinsen in und bei dem Dorfe Wittlich. Dieselben liegen bei der Wiese »Grandprat«, bei dem Felde »Haregardin«, am »Puderderwegh«, im Flur »Wyserbringer«, am Wege nach Altrey, bei der »Betauerwysin«, in den Fluren Byellich und Selande, am »Bürtweegh und Sperbaum«; Zinsen geben Werner Ontersburgh und Thomas Colofex, Isenbard Centener von Feldern beim »Staffilstein«, Colin der Sohn Symons, eine Hofstatt neben dem verlassenen »Calcoven«, ein Wingert diesseits des Markts (forum) in Wittlich, ihr Hof über der Brücke, Hilde v. Uffenygen, ein Wingert »an dem Rechen«, Lodewich in Wirnegassen von einem Wingert im »Radal«, Ludw. Nofestorf, Wingerten in den Fluren Trynsarth, in der Sarrigen, Bucel, in der Vagey (Vogtei?), in der Plantire, in der Kunkin, Aecker oberhalb Riscineckin, unter dem Rodieriese und eine Mühlenstatt oberhalb der Brücke. Besiegelt von der Curie des Grossarchidiakons und Erwählten B.(oemund) von Trier. Zeugen Johann Abt, Johann Prior, Thomas Kellner, Johann Capellan und Walter Telo Mönch von S. Martin, Henrich v. Beyforth Domherr zu Trier. In lobio superiori abbatis 1288 fer. 6 post dnc. Letare. Copie in Schreiner's Hist. abb. Manuscript in Trier. 1635.

1289 apr. 3. Erzb. Boemund v. Trier erhält mit Erzb. Gerhard v. Mainz auf Palmsonntag vom Papste das Pallium und Beide brechen darnach von Rom nach ihrer Heimath auf. Gest. Trev. etc. wie am 6. März. Brower, Ann. 2,170. 1636.

1289 apr. 4. Papst Nicolaus IV. erlaubt dem mag. Peter v. Aspelt, Dompropsten v. Trier und Leibarzt des röm. Königs (Rudolf), ausnahmsweise den Besitz mehrerer Kirchenpfründen, wie die Propsteien von Trier und Bingen, Canonikate zu Trier, Mainz und Speier, die Scholasterie von S. Simeon in Trier und andere. »Apostolice sedis benignitas« etc. Rome ap. Mariam majorem 2 non. apr. pont. a. 2. Gedr. Würdtwein, Subs. 1,377. Reg. Potthast 1849 no. 22928. Boehmer 337 no. 261. Scriba 4c,13 no. 5314. Weidenbach, Bingen 20 no. 199. 1637.

Der Papst hatte die durch die Erhebung Boemund's zum Erzbischofe und den Tod des Cantors Ebert erledigten beiden Pfründen der Dompropstei und Cantorei den sich am römischen Hofe aufhaltenden, mag. Peter von Aspelt erstere, und die Domcantorei dem trier. Official mag. Johann) Gilet) übertragen. Als dieselben jedoch mit dem Erzbischofe nach Trier zurückkehrten widersetzte sich die dem Boemund abgeneigte Partei des Domcapitels der Einführung Beider ins Domcapitel, da dieselben bürgerlicher Herkunft, und wählte

Heinrich den Bruder des Grafen v. Zweibrücken zum Propst, und den Bruder des Herrn v. Beffort zum Cantor. Das Domcapitel, welches ungeachtet päpstlicher Mandate bei seiner Weigerung verblieb, wurde nun vom Papste mit der Excommunikation und die Domkirche mit dem Interdikt belegt, so dass während der ganzen Regierung Boemunds in derselben kein Gottesdienst gehalten werden durfte. Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 2,138—40 und ed. Waitz ap. Pertz 24,471—72. Dominicus S. 11. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. Brower, Ann. 2,171.

1289 apr. 5. Erzb. Gerhard v. Mainz ratificirt in Rom ein von mehrern Bischöfen dem Petrikloster in Creuznach ertheiltes Ablassprivilegium. Rome ap. Lateran. 1289 crast. Ambrosii. Orig. in Coblenz. 1638.

1289 apr. 7. Bischof Burkard v. Metz bestätigt dem Kl. Wadegozen die eingerückte Schenkungsurk. Johanns Herrn v. Neu-Warnesberg v. 7. Dec. 1276 in Betr. des Patronats von Beringen, und erlaubt dem Kloster die Besetzung dieser Kirche mit einem Vikar. 1289 fer. 5 in coena Dni. Orig. in Coblenz. 1639.

1289 apr. 7. Theoderich v. Guntravia Dechant v. Münstermeynevelt überweist dem von ihm in seiner Stifskirche gestifteten und mit dem Priester Jacob als beständigen Vikar besetzten Altar Güter in Hattinportz, Güter in Mutina, welche er von Henrich v. Mollisberch gekauft hat, eine Kornrente zu Iniche aus dem Hofe Gozemann's v. Pumere, Gerste- und andere Getreide-Renten in Nuwinheym, welche er von dem Ritter Henr. Wenichbule gekauft hat, ein Haus in Münster, welches er von dem Pförtner Werner gekauft hat, und einen Acker beim Kreuze (juxta Crucem). 1289 die 7 intrante aprili. Chartul. in Coblenz. 1640.

1289 apr. 13. Das Stiftscapitel von Münstermeynevelt verpflichtet sich durch Capitelsbeschluss, keinen als seinen Propst anzuerkennen, welcher nicht vorher ihre Statuten, Rechte und Privilegien, namentlich das eingerückte Privilegium Papst Cölestins III. vom 21. Dec. 1196 zu bestätigen geschworen habe. 1289 fer. 4 ante Tiburtii et Valeriani, continuata in diem sequentem. Orig. in Coblenz. 1641.

1289 apr. 15. Sifrid Herr v. Brule, seine Gemahlin Lucarde und Erstgeborner Conrad verkaufen dem Kl. Marienstatt ihre Güter beim Dorfe Roigze für 200 Mark wie sie in Coblenz gangbar sind, und da der Landgraf v. Hessen, von dem ein Theil dieser Güter zu Lehen rührt, hierzu den lehensherrlichen Consens gegeben hat, so tragen sie demselben gleichwerthige Güter von ihrem Hofe ausser-

halb der Mauern der Burg Brule zu Lehen auf. Sie versprechen, diesen Verkauf den Geschworenen in Rogze zu insinuiren und am Gericht daselbst in die Hände des Käufers mit lauter Stimme und einem Spane zu resigniren. Hierüber stellen sie als Bürgen den Schultheisen Friderich, Wigand Sausillmann, Ernest Berlewin v. Gulse und Giselbert v. Galenberch. Mitbesiegelt von den edeln Männern Hermann Herrn v. Toneburg, Robin Herrn v. Covern und Hermann Herrn v. Helfenstein, Godefrid Custos des Kl. Bucholz, Hellenger Pleban von Metric, die Cleriker und Gebrüder mag. Ricolf und Hermann v. der Lilie; die Laien Gobelin Thomas und Joh. Butzart v. Gulse, Theoder. Roth (Rufus) v. Paffindorf. 1289, 17 kal. maji. Orig. in Idstein. Gedr. abgekürzt Günther 2,474. 1642.

1289 apr. 15. Der Cleriker Arnold, Notar von Synzeche, verzichtet auf einen ihm vom Nonnenkl. S. Marie (S. Thomas) bei Andernach vererbpachteten Wingert genannt »Rotunda« im Steinberg. Zeugen die Richter Gobelin von der Aula, Henrich Preysch und Henrich v. Andernach; ferner Engelbert Hor, Everard überm Ufer (super ripam), Wigand in Vromscue, Jacob in Hulsbach, Henr. Aldenur, mag. Ludwich v. Markte (de foro), Joh. Cordenuytz, Wigand Balanz, Jac. Huppille, Sifrid v. Syberch und Thilmann Scholere, welche alle im Hause des Bartscherers Ingebrand den Weinkauf getrunken haben. Besiegelt von den Rittern Johann Burggrafen auf Hammerstein und Henrich Gudin dem Aeltern v. Synziche. 1289 fer. 6 post dnc. Resurrect. Dni. Orig. in Coblenz. 1643.

1289 apr. 15. Heinrich v. Crumpach Pfarrer zu Bacherach mit andern daselbst Schiedsrichter in Sachen des Pfalzgrafen Ludwig und des Ritters Werner v. Milwalt wegen Wingerten zu Caub. Bacheraci 17 kal. maji 1289. Orig. in Idstein. 1644.

1289 apr. 20. Papst Nicolaus IV. ertheilt dem Augustinerkl. Sprenkirsbach einen Schutzbrief. Rome ap. S. Mariam majorem 12 kal. maji pont. a. 2. Orig. in Trier. 1645.

1289 apr. 22. Derselbe beauftragt den Dechanten von Pfalzel mit der Untersuchung und event. Bestätigung der Exkommunikations-Sentenz des Officials des trier. Archidiakons (Heinrich) v. Vin-

stingen gegen den Cleriker Gerard und dessen Vater, den Ritter Gerard Amtmann (balivus) von Ivoie, wegen Wegnahme gewisser Zehntfrüchte der Abtei S. Maximin bei Trier. »Sua nobis abbas« etc. Rome ap. S. Mariam majorem 10 kal. maji pont. a. 2. Chartular in Coblenz. 1646.

1289 apr. 28. Graf Eberhard v. Katzenellenbogen quittirt namens des römischen Königs Rudolf den Bürgern von Wetflar über 2000 Mark, und spricht dieselben von nächstem Michaelsfeste (sept. 29) an auf ein Jahr von aller Steuer frei. 1289, 5 kal. maji. Orig. in Wetzlar (A. no. 35). 1647.

1289 apr. 29. Th. Dechant und ganzes Capitel zu Münstermeynevelt übertragen auf dem heutigen Wahltage eines neuen Propstes an Stelle des zum Erzbischofe von Mainz bestätigten und geweihten G. (erhard) v. Eppenstein, ihres bisherigen Propstes, ihre Wahlstimmen auf die Mitcanoniker Henrich v. Brunisberg, Wilhelm v. Bopard und Johann v. Wide. 1289 fer. 6 ante Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz in dreifacher Ausfertigung. 1648.

1289 apr. 29. Dem Dechant und Domcapitel zu Trier melden Th. Dechant, Henrich v. Brunisberch, Wilhelm v. Bopard, Hermann der Cantor, Theoderich v. Dune, Johann v. Wide und ganzes Capitel der Kirche zu Münstermeinevelt die an heutigem Tage durch die obengen. 3 Compromissarien geschehene Wahl ihres Stiftsherrn Luther v. Elz zum Propste, und bitten um Bestätigung dieser Wahl. Auch erklärt der gen. Cantor bei der Besieglung für Joh. v. Wide, welcher kein eigenes Siegel hat, dass er auch im Namen seines Mitcanonikers Gerlach v. Maylberch die Zustimmung zu dieser Wahl gebe. Dat. wie oben. Orig. in Coblenz. — Gleichlautend ergeht an diesem Tage auch ein Schreiben an den Erzbischof Boemund v. Trier. Chartul. ebendas. 1649.

1289 apr. 30. Th. Dechant und ganzes Capitel der Kirche zu Münstermeynefelt significiren dem Erzbischofe Bo. (emund) v. Trier, dass sie ihre beiden Stiftsherren Johann v. Wide und Baldewin an ihn abgeordnet haben, um vorerwähntes Schreiben an ihn zu überbringen und die Bestätigung der Wahl Luthers v. Elz zu erbitten. 1289 vigil. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. 1650.

1289 apr. 30. Erzb. Boemund v. Trier, Gerhard v. Mainz nebst fünf andern Erzbischöfen und 15 Bischöfe, worunter Conrad v. Toul,

ertheilen in Rom ein Ablassprivilegium der Castorskirche in Carden für bestimmte Festtage. Rome prid. kal. mai 1289 pont. Nicolai IV. ppe. a. 2 ind. 2. Orig. in Coblenz. 1651.

1289 . . . . Boemund Erzbischof v. Trier nebst 6 andern Erzbischöfen und 19 Bischöfe in Rom ertheilen der Kirche des Predigerordens in Mainz für gewisse Festtage ein Ablassprivilegium. Rome wie oben. Gedr. Guden 2,672. Reg. Goerz, Reg. Erzbb. v. Trier 57. — Ders. ebenso für den Besuch des heil. Bluts im Kl. Weingarten wie vorher. Hess, Prodr. rer. Guelf. 79 Extr. Reg. Goerz l. c. 57. 1652.

1289 . . . . Vier Erzbischöfe und zwölf Bischöfe in Rom ertheilen der Andreaskirche und Allerheiligenkapelle in Wadren zum Kirchenbau und andern kirchlichen Anschaffungen ein Ablassprivilegium für gewisse Festtage, und der ebenfalls in Rom noch sich aufhaltende Erzbischof Boemund v. Trier bestätigt dieses Privilegium. Rome 1289 pont. dni. Nicholai IV. ppe. a. 2. Orig. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach. — Ebenso der Stiftskirche in Münstermaifeld ohne Tagesangabe. Sehr beschädigtes Orig. in Coblenz. 1653.

1289 mai 1. Nach des Grafen v. Jülich Lehenrevers gegen den Grafen v. Luxemburg solle dieser ihm von den zu Lehen verschriebenen Tausend trier. Pfund sechshundert Pfund auf Güter anweisen, welche Joffrid v. Esch, Gerlac v. Dollendorf, Soger v. Burscheit und Frederich v. Neuerburg bezeichnen sollen. 1289 dnc. Jubilate. Reg. Publ. Luxemb. 17,39. 1654.

1289 mai 3. Graf Otto v. Nassau mit seiner Gemahlin und seinem ältesten Sohne bestätigen im Kl. Altenburg die demselben von seiner verstorbenen Mutter Methilde bei Uebergabe seiner Schwester Katherine daselbst gemachte Schenkung der Güter in Hasilbach und Aldindorph. Ap. Aldinburg 1289 die invent. Crucis. Gedr. Guden 2,261. Kremer, Orig. Nass. 2,314. 1655.

1289 mai 10. Theoderich v. Assetze Priester, Ysinbard Thesaurar, Henrich v. Zweibrücken, Peter v. Esch, Rodulph v. Villers, Henrich v. Garlandia, Theoderich v. Dune, Johann v. Corrich, Walter v. Bolart, Henrich v. Beafort, Gerard v. Urley, Herbrand v. Zolver, Johann v. Dune, Hugo v. Hunoltsten, Henrich v. Ulmene, Robert v. Warnesperch, Henrich v. Syrk und Ludewich v. Hoynburch Canonici, Diakone

und Brüder des trier. Domcapitels, welches bis zum Eintreffen des neuen Erzbischofs nach Recht und altem Herkommen die Regierung hat, bestätigt dem Luther v. Elz Canonikus zu Münstermeynevelt die Wahl als Propst daselbst. 1289 fer. 3 post octav. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. 1656.

1289 mai 11. Die Vorgenannten beauftragen ebenso wie vorher den Stiftsherrn Albert von S. Symeon in Trier und den Pleban von Zell mit der Installation Luthers v. Elz als Propst von Münstermeynevelt. 1289 fer. 4 post octav. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. 1657.

1289 mai 14. Der Canonikus Albert von S. Symeon und der Pleban v. Zell beurkunden in einem Transfixum des Mandats vom 11. Mai, dass sie heute nach Beendigung der Hochmesse in der Kirche zu Münstermeynevelt dieses ihr Mandat in Gegenwart Th. Dechants, Hermann's v. Bachem Cantors, Henrichs v. Brunisperch und anderer Canoniker, Brüder, Vikare und Cleriker dieser Kirche, der Ritter Theoderich und Werner v. Elz, Burggrafen Werners v. Trys und Peters v. Trys, des Centurio's der Stadt Münstermeynevelt, Hermanns v. Kerne, Thelemanns Herporche, Mathias, Sohns weiland Ockelo's, Schöffen und anderer Schöffen und Bürger des Orts ausgeführt haben. 1289 sab. ante Vocem joconditatis. Orig. in Coblenz. 1658.

1289 mai 16. Die trier. Domherren Henrich v. Vinstingen Archidiakon und Meffrid v. Numagen genehmigen in Transfixen zur domcapit. Bestätigung vom 10. Mai und zum Mandat vom 11. Mai beide Urkk. 1289 crast. Vocem joconditatis. Origg. in Coblenz. 1659.

1289 mai 16. Godemann Schultheiss des Herzogs v. Lothringen in Waldervinga beurkundet, dass er als erwählter Schiedsrichter in den Streitigkeiten zwischen dem Abt von Wadegassen und dem Laien Bertram von Enestorf entschieden habe, dass Letzterer stets Ledigmann der Abtei sein und hiefür Urkunde des Grafen Friederich des Aeltern v. Leiningen bringen solle; auch solle derselbe hierüber desgleichen Urkunde der Stadt Agersheym dem Abte in dem Dorf Lystorf am Sonntag in der Mitte des Mai (mai 15), gleichzeitig aber der Abt demselben 7 Pfund Heller nebst Urkunde aushändigen, dass Bertram Mann und im Geleite der Abtei sei; auch solle der Abt einen seiner 3 Höfe dem Bertram als Pension geben

und beide sich wegen des Pensionspreises einigen, andernfalls sollen Hertwich weiland Schultheiss in Wolkelinga, der Edelknecht Peter v. Berris, der Meier Henzo von Lutrea und Willelm von Rodena die Pension festsetzen; dass darauf beide Theile an dem gen. Sonntage in Lystorf erschienen seien, und der Abt bereit gewesen wäre Geld und Urkunde auszuhändigen, Bertram aber nicht im Stande gewesen sei, die Urkunden beizubringen und sich desshalb auf ungebürliche Weise entfernt habe. Hierbei wären zugegen gewesen Gerard Pleban daselbst, Joh. Hurninch, Johann neben dem Teich (juxta stagnum) und Hartong Ministeriale und Edelknechte, nebst Hermann der Meier und die Schöffen des Orts. Besiegelt von dem Ritter Willelm, Amtmann (ballivus) des Herzogs v. Lothringen. 1289fer. 2 ascens. Dni. precedente. Orig. in Coblenz. 1660.

1289 mai 16. Erzb. Sifrid v. Cöln belehnt den edeln Mann Heinrich v. Berg Herrn v. Windeck mit dem Erbkämmereramt des Erzstifts Cöln und überweist ihm 120 Mark auf die Einkünfte zu Rosepe, Schonenberg, Walderode und Geverzhagen. 1289 die ascens. Dni. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,193. Extr. Lacomblet, Ukb. 2,516 Note. 1661.

1289 mai 19. Die Burgen Are und Godesberg werden in der Sühne des Erzbischofs v. Cöln mit dem Herzog v. Brabant als Unterpfand gestellt. 1289 die ascens. Dni. Siehe Lacomblet, Ukb. 2,514. In dem an demselben Tage geschlossenen Friedens-Vertrage des Erzbischofs mit dem Grafen von Berg infolge der Schlacht bei Worringen stellt derselbe Letztern wegen Innehaltung der Termine für die Auszahlung der ihnen verschriebenen Gelder die kölnischen Burgen Wede, Waldenberg, Rodenberg und Aspele als Unterpfand, und verspricht, genannte Ritter nicht in seinen Vesten gegen die Grafen und deren Helfer, worunter Graf Henrich v. Virnenburg und dessen Kinder genannt werden, zu enthalten und zu schützen. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 52. 1662.

(c. 1289) . . . . Graf Heinrich v. Virnenburg verordnet unter anderm in seinem Testamente, dass den Zehnten von den Höfen Herrn Henrichs v. Polche und dessen Schwägerin (sororie) Frau Alheide, sowie 1 Fuder Wein aus seinem Zehnten zu Valveie jährlich die Pfarrei Monreal als Widdum erhalten solle; dass alle Forderungen an ihn aus den Gütern jenseits des Rheins, welche um die Burg Schoenberg gelegen sind, befriedigt werden sollen;

ebenso sollen aus diesen Gütern die von seiner verstorbenen Gemahlin ihren fünf Töchtern testamentarisch vermachten 2 Mark jährliche Leibrente bezahlt werden; seine Grabstätte wählt er im Minoritenkloster zu Andernach, dem er auch sein Pferd mit allem Zubehör vermacht. — Auszug des 16. Jahrh. in Coblenz. — Graf Heinrich soll 1289 gestorben sein, und wird hier oben zum letztenmal erwähnt, daher diesen Extrakt hierher gesetzt. 1663.

1289 mai 28. Papst Nicolaus IV. beauftragt den Abt von S. Marien in Luxemburg mit der Aufhebung der von dem trier. Dompropst mag. Peter und dessen Vorgängern zum Nachtheil der Dompropstei geschehenen Güter-Verpachtungen. »Ad audientiam nostram« etc. Reate 5 kal. jun. pont. a. 2. — An dems. Tage und Ort beauftragt er auf die Bitte des trier. Dompropstes mag. Peter denselben Abt auch mit dem Wiedererlangungsgeschäft in Betreff der dessen Propstei mit Unrecht entäusserten Güter überhaupt. »Dilecti filii« etc. — Eingerückt in folg. Urk. vom 29. Mai. 1664.

1289 mai 29. Der päpstl. Auditor Guido v. Neufville beurkundet auf den Antrag des Canonikus mag. Ludewich von Pfalzel, Prokurators des trier. Domcapitels, dass die von dem trier. Dompropste mag. Peter erlangten eingerückten beiden päpstlichen Briefe vom 28. Mai nicht das Domcapitel und dessen Beamte berühren sollen. Reate 4 kal. jun. pont. Nicolai IV. ppe. a. 2. Chartul. in Coblenz. 1665.

1289 (mai). Generalcapitel des Predigerordens in Trier. Es sollen hier 700 Brüder des Ordens und 300 Diener zusammen gekommen sein. Am 28. April war fr. Munio von Zamora in Spanien, der siebente Ordensmeister (erwählt 1285 mai 12) auf seiner Reise nach Trier in Kolmar angekommen, wo König Rudolf, welcher an demselben Tage gleichfalls dort eingetroffen war, demselben zu Ehren am folgenden Tage ein grosses Gastmahl im Predigerkloster gab. Der König von England gab den Predigermönchen, welche auf das Generalcapitel nach Trier gekommen waren, drei Tage lang reichlichen Unterhalt, auch wendete er für ihre Dienerschaft mehr denn 400 Mark auf. Ann. Colmar. maj. ap. Pertz, Script. 17,216. Vgl. Brower, Metrop. 2,371 etc. und Ann. 2,171. 1666.

1289 . . . . fr. Munio Magister des Predigerordens ertheilt im Generalcapitel des Ordens zu Trier dem beständigen Domvikar Walter daselbst Antheilnahme an allen kirchlichen Verrichtungen des Ordens. In Treveri 1289 in nro. capitulo generali. Orig. in Coblenz. 1667.

1289 iun. 6. Der Krämer (institor) Rodulf Drincwasser, Bürger zu Trier, vermacht dem Kl. Hymmenrode zu seinem, seiner Frau Conijunde, seiner Tochter Elisabeth und deren Gemahls Henrich Anniversar 20 Soliden Jahrzins aus dem kleinen Hause des Webers (textor) Thelemann Schwarz (Nigri) zwischen den Webern in der Strasse, wo früher die Olke Herrn Andreas v. Pallast (de Palatio) war, wozu 15 Soliden Zins aus dem Hause des Webers Reyner Quichin gehören. — Sodann 2, in gleicher Weise dem Capitel von S. Symeon 10 Soliden von einem Brodtische auf dem Markte hinter dem Kreuze, welchen die Bürger Johann v. Hereiersvorst und Frau besitzen. Beide Origg. mit d. d. 1289 crast. Trinitatis in Coblenz. 1668.

1289 iun. 14. Agnes die Wittwe Nicl. Lutcillenburgs schenkt dem Domcapitel in Trier für ihre und ihres verstorbenen Ehemanns Anniversarienfeier auf S. Vitustag, wenn ihr Sohn Bartholomeus, Mönch zu S. Mathias, gestorben oder aus seinem Kloster ausgetreten sein würde, 5 Soliden Jahrzins von dem Hause des Fleischers Gerard von der Arken (de arcu) in der »Fleisgassen« zu Trier. Besiegelt vom Guardian der Minoriten in Trier. 1289 vigil. Viti. Chartul. in Coblenz. — In gleicher Weise vermacht dieselbe an dems. Tage der Quirinskapelle bei S. Mattheis einen Jahrzins aus dems. Hause. Besiegelt wie vorher. Orig. in Coblenz. 1669.

1289 iun. 15. Der Abt von Werschweiler und der Propst von Offenbach vermitteln einen Vergleich zwischen dem Grafen H.(einrich) v. Veldencia Herrn v. Geroldseck und dem Propst von Remigiusberg. 1289 die Viti. Gedr. Acta Palat. 4,355. 1670.

1289 iun. 20. Erzb. Boemund v. Trier, Gerard v. Mainz nebst noch 4 andern Erzbischöfen und 8 Bischöfe ertheilen in Rieti nordöstlich von Rom im Gebirge Allen, welche für die Seele des in der Stiftskirche zu Carden begrabenen Archidiakons Heinrich v. Bolanden ein Vater Unser und Ave Maria beten, einen Ablass. Reate 12 kal. jul. 1289 pont. Nicolai IV. ppe. a. (et) . . . ind. 2. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. 1671.

1289 . . . . Erzb. Gerard v. Mainz und andere Erzbischöfe und Bischöfe in Rieti ertheilen der Stiftskirche in Pfalzel ein Ablass-Privilegium. Reate 1289 pont. Nicolai IV. ppe. a. 2. Orig. in Trier. 1672.

1289 iun. 30. Der Edelknecht Abertin v. der Brücke in Trier (de ponte Trever.) vererbpachtet Priorin und Convent vom Martinsberg wohnhaft zu Orreum in Trier eine Wiese im »Mannendal« gegen die Hälfte des Heuertrags. Mit dem Siegel der Curie des trier. Grossarchidiakons F. 1289 crast. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 1673.

1289 iul. 1. Herzog Friedrich v. Lothringen beurkundet mit dem Gerichtssiegel von Busendorf, dass der Edelknecht Alart v. Inne auf alle Güter verzichtet habe, die er von seinem Oheim, Ritter Wilhelm v. Inne, und dessen Frau Sofie zu Lehen trug. 1289 aus octabis de S. Jean bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes, Ukb. des Deutsch. Ordens 2,268. 1674.

1289 iul. 2. Der Edelmann Henrich Herr v. Sconecke mit Joffrid Herrn v. Esch Mitbesiegler einer Urk. der Gräfin Beatrix v. Luxemburg und ihres Sohn's für das h. Geistkloster in Luxemburg. Ap. monast. vallis S. Marie 1289 die Processi et Martiniani. Gedr. Publ. Luxemb. 17,42. 1675.

1289 iul. 8. Emicho und Wolfram der Jüngere v. Lewenstein tragen dem Rheingrafen Sifrid ihren Hof zu Rebora nebst den Gütern daselbst, welche sie von Herrn Winand v. Waldeckin gekauft haben, sowie Güter zu Alsenz und Bockinheim zu Lehen auf. Mitbesiegler Graf Johann v. Spanheim. 1289 die Kiliani. Kindl. und Schott'sche Cop. in Münster und Miltenberg. 1676.

1289 iul. 16. Nach der Abrechnung in Betr. der Accise von Coblenz am 16. März im Hause des Coblenzer Schöffen Sifrid's des Aeltern, Vogts, fand noch eine letzte Verrechnung über die 15 Wochen von Palmsonntag an gerechnet (apr. 3 bis jul. 16) statt, worin vorkommen: Ricolf weiland Centurio, Schiffs-»Bort«, das Thor, welches nach Bonn führt, Weinkauf (ad vinicopium) von der Georgenpforte und mag. Rodinger der Steinmetz. — Ueber diese Acciserechnungen vgl. auch Günther, topograph. Gesch. v. Coblenz 41 etc. 1677.

1289 iul. 24. Unter dem Zeugnisse der Plebane von Sintzge, Bürvenich, Vlatten, Glene, Hoven, Euskirchen und Antweiler wurden auf die Requisition des Capitels der Marienkirche in Aachen von dem Landcapitel Zülpich auf der Synode (Send) in der Kirche zu Cumpz des Landcapitels Gefälle festgestellt. 1289 vig. Jacobi. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,162. 1678.

1289 aug. 5. Papst Nicolaus IV. beauftragt den Erzbischof v. Trier, dass er den Herzog v. Brabant und die Grafen v. Jülich und von Berg durch Androhung geistlicher Strafen zur Freilassung des am 5. jun. 1288 in der Schlacht von Woringen von ihnen gefangenen Erzbischofs v. Cöln nöthige. »Nefande presumptionis« etc. Reate 1289 non. aug. pont. a. 2. Gedr. Raynald 14,414. Reg. Boehmer 337 no. 263. Potthast 1856 no. 23032. Damberger 11,559. Lacomblet, Ukb. 2,519 Note. — Von diesem Befehle giebt der Papst auch den Bischöfen v. Warmland und Strassburg, sowie von Worms am 8. August Kenntniss, und fordert sie zur Unterstützung des Erzbischofs v. Trier auf. Vgl. Potthast no. 23038 und Lacomblet 2,518. 1679.

1289 aug. 9. Graf Johann v. Seyn und seine Gemahlin Elisabeth verzichten auf ihr Erbrecht an Hessen. 1289 die 9. aug. ind. 1. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 3,155. 1680.

1289 aug. 15. Nycolaus Glaser (fenestrarius Fensterer), ein Sohn weiland des Glasers Everard, und seine Frau Petrissa, wohnhaft in Maximiner Hoheit, verkaufen an das Elisabethspital ihren Wingert zu Kevenich. Zeugen Baldewin der Schultheiss, Thomas und Hannemann, Brüder des gen. Glasers, Wilhelm und Conrad Schöffen von S. Maximin, der Priester Sibelmann, Henr. Grevere, Gobelo Vistisen, Thilmann Sekkele, Gobolo Maler (pictor), Henr. Maximin und Reynold Bäkker (pistor). 1289 in assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. 1681.

1289 aug. 16. Wilkin, der Sohn des verstorbenen Go. v. Wilre, bestätigt alle Güterschenkungen seines Vaters an die Abtei Hemmenrode in Gegenwart der edeln Männer und Ritter Herrn Emricho's v. Bruche und Herrn Joh. Vinclins v. Withlye, ferner Rychards v. Ulmen, des Schultheissen Reyner und der Schöffen Berwichs des Aeltern und Berwichs des Jüngern von Withlye, und verzichtet für sich und seine Mutter Hadewide auf alle Rechtsansprüche wegen dieser Güter. Besiegelt von Herrn Syberth v. Ulmen und dem Pastor Richard von Leithe (Licht). 1289 crast. assumption. Marie. Orig. in Coblenz. 1682.

1289 aug. 25. Sifrid v. Beverin und Heinrich v. der Mühle (de Molendino) entsagen ihren Ansprüchen auf eine von dem Deutschorden in Coblenz verbaute Hofstatt bei S. Castor. Besiegelt von dem edeln Mann Herrn Everard v. Ysenburg, Ritter, welcher auch mit dem Ritter Johann v. Brunsberg;

Comthur mag. Mathias, fr. Stephan und Cristian vom Deutschen Hause; fr. Hermann von Laach und Godeschalc Pleban v. Valinder Zeuge. 1289 crast. Barthol. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,279. 1683.

1289 aug. 28. Erzb. Gerhard v. Mainz bestätigt dem Kl. Offenbach die Inkorporation der Kirche zu Hurresouwe durch deren Patron, den Edeln Joh. v. Kellenbach und dessen Gemahlin Christina. Maguntie 5 kal. sept. 1289. Copie in Miltenberg: Schott, Ringr. 6 suppl. 1684.

1289 aug. 31. Der trier. Archidiakon Heinrich v. Vinstingen ernennt in Luxemburg den von Abt Arnold von Luxemburg präsentirten Priester Philipp v. Luxemburg zum Pastor in Zolver. Ap. Lucelburg vig. Egidii in capite sept. und folg. Tags, in die Egidii, publicirt der trier. Domherr Johann v. Corrich als Landdechant v. Luxemburg diese Ernennung. Reg. Publ. Luxemb. 17,44. 1685.

1289 sept. 5. Papst Nicolaus IV. befiehlt dem Dechanten v. Ivoie die Untersuchung und Entscheidung der Klage Luthers v. Elze, Propsten v. Münstermenevelt, gegen den Cantor Hugo von S. Victor zu Mainz wegen unbefugter Excommunicirung Luthers. »Conquestus est nobis« etc. Reate non. sept. pont. a. 2. Orig. in Goblenz. 1686.

1289 sept. 8. Feierlicher Einzug Erzb. Boemunds in Trier im Beisein des Erzbischofs v. Cöln, des Herzogs v. Lothringen, vieler Grafen und Herren in die nativ. Marie. Gesta Trevir. ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,471; ed. Wyttenbach 2,137. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. Dominicus, Erzst. Trier unter Boemund S. 9. Brower, Ann. 2,171. 1687.

1289 sept. 13. Papst Nicolaus IV. beauftragt den Dechanten von S. Arnual mit dem Restitutionsgeschäft in Betreff der der Propstei v. Münstermenevelt durch deren Propst Luther v. Elz und dessen Vorgänger illegaler Weise verpachteten Güter. »Ad audientiam nostram« etc. Reate id. sept. pont. a. 2. Orig. in Coblenz. 1688.

1289 sept. 13. Der trier. Archidiakon Werner bestätigt die schon vor über 15 Jahre geschehene Inkorporation der Kirche von (Greven-) Macher für das Cistertienser Nonnenkl. Clairefontaine bei Arlon. 1289 vig. exalt. Crucis. Gedr. Goffinet, Cartulaire de Clairefontaine 84 no. 84. 1689.

1289 sept. 16. Erzb. Boemund v. Trier ertheilt daselbst der Quirinskapelle auf dem Kirchhofe von S. Mattheis ein Ablassprivilegium. Treviris 16 kal. oct. 1289 consecrat. nre. a. 1 ind. 2. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. 1690.

1289 sept. 16. Joffrid Herr v. Aixe (Esch) verspricht, die edeln Männer Henrich Herrn v. Sconeken und dessen ältesten Sohn Gerard nebst Th. Herrn v. Bruch, welche sich für ihn bei dem Trierer Bürger Bartholomeus Proudom wegen 200 Pfund verbürgt haben, desshalb schadlos zu halten. 1289 fer. 6 post exalt. Crucis. Orig. in Coblenz. 1691.

1289 sept. 18. Graf Adolf v. Berg hebt auf Rath und mit Willen der Bürger seiner Stadt Remagen die Unsitte auf, dass einer, der wegen Gewaltthat d. i. »Kragt inde Gewalt« vor Gericht gezogen würde, in eine Strafe von 5 Mark verfiel, wenn er nicht vor Allem ausdrücklich »Kragt inde Gewalt bin ig unschuldig« rief, und führt ein anderes Verfahren ein, wonach der Verklagte in eine kleinere Strafe, genannt »Emgemude« fallen soll, welche mit einem Sextar Wein getilgt werden könne. 1289 crast. Lamberti. Moderne Copie in Coblenz. 1692.

1289 sept. 20. Papst Nicolaus IV. beauftragt auf die Bitte seines geliebten Sohns Luthers v. Elz, Propstes von Münstermeinevelt, den Dechanten v. Ivoie mit dem Restitutionsgeschäft der der Propstei v. Münstermenevelt auf illegale Art entzogenen Güter. »Dilecti filii Lutheri« etc. Reate 12 kal. oct. pont. a. 2. Orig in Coblenz. 1693.

1289 sept. 24. König Rudolf belehnt in Basel seine Getreuen, die Ritter Conrad, Cono und Winand Gebrüder v. Bopard, mit den Wingerten »Vorchte« bei Bopard, welche bisher von ihm an den Burggrafen Friderich v. Lanstein und Conrad v. Delkelnheim für 100 Mark verpfändet waren, auf so lange bis ihnen vom Reiche die 100 Mark mit je 3 Heller die Mark gerechnet, zurückgezahlt werden. Basilee 7 kal. oct. 1289 ind. 3 reg. nri. a. 16. Gedr. Günther 2,476. Reg. Boehmer 143 no. 998. 1694.

1289 sept. 28. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt ein Ablassprivilegium mehrerer Erzbischöfe und Bischöfe für die Wernerskapelle zu Bacherach. 1289, 4 kal. oct. Gedr. Acta Sctor. Bolland. April 2,717. 1695.

1289 oct. 1. Johann v. Emestorf und seine Frau Demodis bekennen in Merzig, von Kl. Mediolac dessen zur Custodie des Klosters gehöriges Kelterhaus am Fusse des Ceppenberg in Erbpacht erhalten zu haben. Besiegelt vom Propst von Merzig und Gobelo Schultheisen des Herzogs Friederich v. Lothringen zu Sirk. Zeugen Johann der Meier, Peter der Schultheiss von Tinstorf und Anselm auf dem Berge (in monte). In Marceto 1289 in festo Remigii. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 304. 1696.

1289 oct. 6. Der Dechant des Marienstifts zu Pfalzel bestätigt als vom Papste delegirter Richter, da der Cleriker Gerard und dessen Vater auf dem ihnen bestimmten Termin am gestrigen Tage nicht erschienen sind, die gegen sie von dem Official des trier. Archidiakons H. v. Vinstingen (am 21. Jan.) publicirte Exkommunikations-Sentenz. 1289 fer. 5 ante Dionysii. Orig. in Coblenz. 1697.

1289 oct. 24. Reneke, Wittwe Johann's Cesar Bürgers zu Soest, quittirt mit der Besieglung des Burggrafen Ludewichs v. Wolkinburch dem Kl. Romerstorp über Alles, was dasselbe ihr schuldig ist. 1289 fer. 2 ante Symon. et Jude. Orig. in Coblenz. 1698.

1289 nov. 5. Der Official der Curie des trier. Archidiakons H. (einrich) v. Vinstingen beurkundet, dass der Mönch Leonius als Prokurator der Abtei S. Maximin und der Prokurator des Clerikers Gerard, Sohns des Ritters Gerards Amtmanns (baillivi) von Ivoie, in ihrer Streitsache wegen des Zehnten der Pfarrkirche zu Signey den mag. Nicholaus v. Aspelt und den Scholaster mag. Willerm von Pfalzel zu Schiedsrichtern erwählt haben. 1289 sab. post Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. 1699.

1289 nov. 27. Ferris Herzog v. Lothringen stellt dem Peter v. Winterich Schöffen zu Trier wegen einer demselben am 1. Okt. 1290 zu zahlenden Summe von 800 trier. Pfund den Ritter Ferri v. Sirk als Bürgen. 1289 dimanche devant la fête de S. André. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 33 (11), 8 no. 35. Archives de Reinach. 1700.

1289 nov. 28. mag. Johann Domcantor und trier. Official publicirt die Statuten der trier. Provinzialsynode unter Erzb. Boemund's Vorsitze. Treviris 4 kal. dec. 1289. Gedr. Blattau, Stat. Trev. 1,57. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. 1701.

1289 nov. 28. Ritter Johann v. Rinberg verkauft dem Kl. Johannisberg seine Wingerten im »Budindale« bei Lorch, welche er von dem Rheingrafen Sifrid zu Lehen hat, mit dessen Consens und Besieglung. 1289, 4 kal. dec. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 1702.

1289 nov. 29. König Rudolf widerruft eine von ihm unwissender Weise auf die Kirche zu Altripp gegebene Präsentation, nachdem er sich überzeugt habe, dass die Abtei Hymmerode schon lange vor ihm das Patronatsrecht über diese Kirche besessen habe, und bestätigt ihr dasselbe aufs neue. Wormatie 3 kal. dec. 1289 ind. 3. reg. nri. a. 17. Chartul. in Trier. Gedr. Forschungen zur deutsch. Gesch. 17,354. Reg. Boehmer 144 no. 1005. 1703.

1289 dec. 3. Erzb. Boemund v. Trier verkauft mit Consens des Domcapitels auf 8 Jahre von nächsten Ostern an gerechnet an Frider. Hauschilt, die Gebrüder Bartholomeus und Bonefacius Schöffen zu Trier, und Bartholomeus, den Sohn weiland Bonefacii, für eine nicht angegebene Geldsumme seinen Zoll in der Stadt Trier. 1289 sab. ante Nicolai. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. Brower, Ann. 2,172. 1704.

1289 dec. 5. Derselbe genehmigt die Gründung eines Collegiatstifts in Dietz durch den Grafen Gerhard daselbst. 1289 vig. Nicolai. Gedr. Reinhard, Kleine Ausführungen 1,103. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 1705.

1289 dec. 5. Walter Abt und der Convent des Salvatorklosters in Prüm beurkunden dem Erzbischof B.(oemund) und Dechant, Archidiakon und Domcapitel v. Trier ihren Consens zur Trennung der Kapelle in Densbure von der Mutterkirche in Morlebach, und deren Erhebung zu einer eignen Pfarrei, wenn der Ritter Richard Marchall von Dune dieselbe hinlänglich dotire. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. 1706.

1289 dec. 6. Graf G.(erhart) v. Dietz und seine Gemahlin Elisabeth resigniren an den Erzb. Boemund v. Trier die von ihnen gestiftete Collegiatkirche in Dietz. 1289 die Nicolai. Gedr. Hontheim 1,823. 1707.

1289 dec. 6. Die Geschwister v. Rodeheim verzichten auf alle Ansprüche auf die Güter zu Hucheleim, welche der verstorbene Wetflarer Bürger Ekart von ihren Aeltern gekauft hat, und nach dessen Tode

als Erbgut seiner Töchter ans Kl. Aldenburg gefallen sind. Unter den Zeugen Werner v. Aslar. 1289 Nicholai. Gedr. Guden 2,262. Reg. Scriba 2,63 no. 802. 1708.

1289 dec. 7. Bruno Landdechant von Lutra beurkundet, dass die Eheleute Johann und Alheide v. Roden mit ihren Kindern Arnold dem Priester, Johann, Anselm und Agnes auf alle ihre Rechte an die Güter und den Grund und Boden des Weihers und der Mühle, welche das Kl. Wadegozingen zu Enestorf neu erbaut hat, verzichtet haben. 1289 crast. Nicolai. Orig. in Coblenz. — Mit dems. Dat. ist auch der Kaufbrief, wornach die vorgen. Eheleute und ihre Kinder dem Kloster ihre Güter zu Enestorf für 16 Metzer Pfund verkaufen. Besiegelt von dem gen. Landdechanten. Orig. in Coblenz. 1709.

1289 dec. 8. Ritter Richard Marschalk v. Dune trennt mit Consens des Erzb. Boemund v. Trier die Kapelle des Dorfs Densbure von der Mutterkirche in Moirlebach und vermehrt behufs Unterhalts eines eignen Priesters deren Einkünfte mit dem Zehnten seines Hofs zu Protscheit; bestätigt auch der Abtei Prüm als Inhaberin des Patronatrechts von Moirlebach dieses Recht für Densbure. Erzb. Boemund bezeugt, das dieses Alles vor ihm und mit seinem Consense geschehen sei und erhebt die Kapelle in Densbure zu einer Pfarrkirche. 1289 die Eucharii. Orig. in Coblenz. 1710.

1289 dec. 16. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt in Coblenz in einem Transfixum der Abtei Seyn das Ablassprivilegium vom 1. Dec. 1285 und ertheilt derselben gleichfalls eine Indulgenz. Confluentie 1289 fer. 6 ante Thome. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. Die Ann. Sayn. Manuscript des 17. Jahrh. in Coblenz haben fer. 2 im Dat. also dec. 19. 1711.

1289 dec. 29. Henrich v. Aldendorf Burggraf zu Kogem beurkundet, dass Mathias v. Clotten auf seinen Prozess mit dem Kl. Himmerode wegen Wingerten zu Konde, welche Henrich v. Barwilre dem Kloster geschenkt hatte, verzichtet habe. Zeugen der Ritter Henrich v. Ryle, der Pleban Wyrich zu Kyllburg, der Priester Godeschalc daselbst, Johann der Vogt und die Schöffen zu Cochem. 1289 fer. 5 post nativ. Dni. Chartul. in Coblenz. 1712.

1289 . . . . Der Abt v. Cisterz und das daselbst versammelte Generalcapitel bewilligen Allen, welche Beiträge zum Kirchenbau des Cistertienser Nonnenkl. S. Marie (Allerheiligen) zu (Ober-) Wesalia geben, auf 5 Jahre Mittheilnahme an ihren kirchlichen Verrichtungen. Cisterc. 1289 tempore capituli generalis. Orig. in Coblenz. 1713.

1289 . . . . Elisabeth Wittwe Wernher's v. Stein (de Lapide) schenkt dem Kl. Enkenbach 3 Mark Jahrrente in der Pfarrei Ramenstein, die sie von Wilh. Buzel v. Stein (de Lapide) erworben hat. 1289. Copie zu Miltenberg. 1714.

1289 . . . . fr. Gerlach v. Hamerstein ist Meister des Templerhauses in Hönningen nach v. Ledebur, Archiv 2,321 und Citat das. 16,108 Note 37. 1715.

1290 ian. 2. Erzb. Boemund v. Trier trennt mit Consens des Domcapitels, des Orts-Archidiakons Friderich, der Abtei Prüm als Patron der Kirche zu Murlebach und des Pastors Conrad v. Rosere daselbst, auf Bitte des Ritters Richard, Marschalks auf der Burg von Deinspure bei dem gen. Dorfe wohnend, die Kapelle von Deinspure von ihrer Mutterkirche in Murlebach und erhebt sie zu einer selbstständigen Pfarrei; setzt auch fest was der Rektor derselben für Einnahmen haben soll. 1289 crast. circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 343 ohne Tagesangabe. 1716.

1290 ian. 9. König Rudolf freit zu Erfurt auf Bitte des Grafen Johann v. Spanheim dessen Veste Crucenach, und verleiht den dortigen Bürgern die Rechte von Oppenheim. Erfordie 5 id. jan. 1290 ind. 3 reg. a. 17. Orig. in Coblenz. Gedr. Boehmer, Acta imp. 362. Reg. Boehmer 388 no. 1230. Lehmann, Spanh. 1,67. 1717.

1290 ian. 13. Walram v. Jülich Herr v. Bergheim verspricht in Sinzig seinem dortigen Amtmann Gerhard v. Landscrone alle ordnungsmässig belegten Rechnungen vor der Entlassung aus dem Dienste zu berichtigen. Sinzege 1289 octava Epiph. Gedr. Guden 2,973. 1718.

1290 ian. 13. Bürgermeister, Rathleute und sämmtliche Bürger von Sinzege versprechen ihrem Herrn Walram v. Bergheim, ihn wegen der für sie geleisteten Bürgschaft schadlos zu halten. 1289 oct. Epiph. Gedr. Guden 2,973. 1719.

1290 ian. 17. Der Cantor von S. Victor bei Mainz als vom päpstl. Stuhle delegirter Exekutor und der Erzpriester von Mainz als vom päpstlich delegirten Erzbischof von Trier subdelegirter Exekutor verkünden allen Aebten, Archidiakonen, Pröpsten, Dechanten, Scholastern, Küstern, Thesauraren, Cantoren, Prioren und sonstigen Prälaten, Canonikern, Erzpriestern, Kirchen-Rektoren und deren Stellvertretern, Vikaren, Capellanen, Priestern, überhaupt dem ganzen Clerus in trierischer, Mainzer und kölnischer Kirchenprovinz, insbesondere aber den Aebten von S. Mathias und S. Martin, dem Domdechanten, den Plebanen von S. Laurentius und S. Gyngolf zu Trier, dem Pleban oder Vicepleban, den Vikaren und Capellanen in der Stadt Münstermeinevelt und noch besonders dem mag. Paulin Scholaster der Kirche von Limburg, dass Dechant und Capitel von Münstermeinevelt, ungehorsam den Befehlen der beiden päpstl. Exekutoren, sich der Einführung des vom Papst Nicolaus IV. persönlich mit dem päpstl. Ring als Propst daselbst investirten Mainzer Domherrn Philipp v. Schonecke widersetzt, ja sogar den trier. Domscholaster Luther zu ihrem Propst gewählt hätten, wesshalb sie über dieselben, den Ritter Peter v. Trys, den Bürger Zuverlaz von Münstermeinevelt und den Diener des trier. Domherrn Gerhard v. Urley, welche Letztere die päpstl. Bullen und ihre Exekutoria geraubt und zerrissen, die Exkommunication verhängt hätten; befehlen, dieselbe strenge zu handhaben und den päpstlichen und ihren Erlassen mit Anrufung des weltlichen Arms Geltung zu verschaffen. Maguntie 16 kal. febr. 1290. Orig. in Cohlenz. 1720.

1290 ian. 17. Beide Vorgenannte beauftragen in gleicher Weise den Stiftsherrn Jacob von S. Mauritius in Mainz und in Boppard, die Erzpriester oder (Land-)dechanten, Kirchen-Rektoren, Vikarien, Capellane, überhaupt den ganzen Clerus der Propstei von Munstermeienvelt an einen Ort zu berufen, den ihm Philipp v. Schonecke, der Mainzer Domherr und Propst von Munstermenevelt benennen werde, und denselben die für diesen Propst gegen dessen Dechant und Capitel, sowie den Domscholaster Luther erlassenen Sentenzen mitzutheilen, auch denselben zu befehlen, vorgen. Philipp als ihrem Propste zu gehorchen. Maguntie 16 kal. febr. 1290. Kindl. Copie in Münster in Westfalen. 1721.

1290 ian. 18. Papst Nicolaus IV., welcher Kunde erhalten, dass der Herzog von Brabant, die Grafen v. Jülich, Berg, der Mark, Virneburg, Waldeck und Weilnau, sowie die Herren Henrich v. Win-

decken, Johann v. Ryferscheith, Johann v. Kuch, Johann v. Nuenare, Gerlach v. Dollendorp und Gerhard v. Jülich, Vasallen des Erzstifts Cöln, sich mit den Bürgern von Cöln gegen den Erzbischof Sifrid v. Cöln verbunden und denselben in der Schlacht bei Worringen gefangen genommen hatten, entbindet den Erzbischof von den wegen Befreiung aus der Gefangenschaft geleisteten Eiden und Versprechungen. »Ad audientiam nostram« etc. Rome ap. S. Mariam majorem 15 kal. febr. pont. a. 2. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,522. Fahne, Cod. Salm. 54 Note 1. Reg. Potthast 1865 no. 23161. 1722.

1290 ian. 20. Der Propst v. Wetflar in Erfurt nach König Rudolfs Sentenz auf dem Reichstage daselbst. Pertz, Leges 2,454. 1723.

1290 ian. 22. Hildenger und Beatrix v. Gulse bekennen sich dem Kl. Romerstorph nach dem Testamente ihrer verstorbenen Schwestern Gertrude und Methilde zu 2 Ohm Wein Jahresrente aus den Wingerten »an me Sande, in Sualinberg und uf me Graven« verpflichtet. Mit dem Siegel der Schöffen von Gulse. 1289 dnc. Adorate. Orig. in Coblenz. 1724.

1290 ian. 25. Alebrand und Engeltrude v. Vise (Moselweiss) bekennen, dass sie auf Lebenszeit vom Kl. Romerstorph Weinberge »uf deme Breithe« und an den Strengen« gekauft haben, und dass dieselben nach ihrem Tode wieder ans Kloster fallen sollen. Besiegelt von ihrem Pleban Jacob und den Schöffen von Coblenz. 1289 in die convers. Pauli. Orig. in Coblenz. 1725.

1290 ian. 25. Der Ritter Theoderich Herr v. Ulmen bekennt, dass er seine Burg in Ulmena von dem Grafen v. Luxemburg unmittelbar nach dem Grafen v. Nurberch zu Lehen trage. Mitbesiegelt von Graf Robert v. Virnenburch. 1289 convers. Pauli. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 17,36. 1726.

1290 ian. 26. Theoderich Herr v. Echz (Esch), seine Gemahlin Luchya und sein Sohn Go. schenken dem Kl. Hemmenrode 3 Malter Frucht Jahresrente aus ihrem Hofe Wavere, welche Lehen Th.(oderichs) Herrn v. Bruche sind, und dieser giebt seinen Consens und sein Siegel hierzu, da ihm dafür andere Renten als Lehengut gestellt worden sind. 1289 crast. convers. Pauli. Orig. in Coblenz. 1727.

1290 (91) ian. 28. Erzb. Gerhard v. Mainz ertheilt in Wetzlar dem Catharinen-Altar in der Kirche daselbst ein Ablass-Privilegium.

Wetflarie 1290 octava Agnetis. — Gleichzeitig ertheilt er dem Begharden Eberhard v. Hildeboldistein die Erlaubniss zu einer Collekte für diesen Altar in seiner Diözese. Gedr. Guden 5,92—93. 1728.

1290 ian. 31. Papst Nicolaus IV. beauftragt die Erzbischöfe v. Mainz und von Trier (gleichzeitig auch zu deren Unterstützung den Bischof v. Strassburg) mit der Wiedererwerbung der während der Gefangenschaft des Erzbischofs v. Cöln dessen Kirche entkommenen Güter. »Querela gravis« etc. Rome ap. S. Mariam major. 2 kal. febr. pont. a. 2. — Gleichzeitig benachrichtigt auch der Papst den Grafen v. Jülich hiervon. »Ad audientiam nostram« etc. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,523—24 no. 880—81. Reg. Potthast 1866 no. 23176—77. 1729.

1290 ian. Gillion Herr v. Rodemakre, Cuno Herr v. Oure, Joiffrois sires de Bertrenges, Ryembaus sires de Lynchieres, Jehans sires de Villers, Symons sires de Keyle, Sohyers sires de Bourscheit, Jehan sires de Biaurepaire, Gyse sires de Dudelenges, Henris sires de Bertrenges, Johann Herr v. Maylberch und Falkenstein (Foucompierre), Richard v. Dune Herr v. Denspure Marschall und andere luxemburgischen Vasallen beschwören mit dem Grafen Heinrich v. Luxemburg die Freiheiten der Stadt Luxemburg. 1289 au mois de janvier. Gedr. Publ. Luxemb. 17,46. 1730.

1290 febr. 1. Herzog Friedrich v. Lothringen beurkundet, dass sein Mann Henrich v. Syersperch und dessen Frau Elisabeth erklärt hätten, den grossen und kleinen Zehnten in der Pfarrei Bedersdorf, welchen sie von der Abtei S. Mattheis bei Trier zu Lehen trügen, dieser für 80 trier. Pfund verpfändet zu haben, sowie auf den halben Zehnten, welchen das Kloster gemeinschaftlich mit Henrichs verstorbenen Valer Bartholomeus von Wirich v. Gunsingen erstanden, noch auf die auf dem Kirchenwiddum von Bedersdorf sesshaften Leute keine Rechte zu haben. 1289 fer. 4 ante purif. Marie. Mit dem Gerichtssiegel von Bousonville. Transsumpt v. 1297 in Coblenz. 1731.

1290 febr. 3. Salentin Herr v. Ysenburg trägt wegen Befreiung aus der in der Schlacht bei Woringen gerathenen Gefangenschaft dem Grafen Walram v. Jülich 10 Mark Jahresrente aus seinen Gütern zu Heynbach bei Romersdorp zu Lehen auf. 1289 crast. purif. Marie. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,192. (Fischer) Geschlechtsregister 2,163. Lacomblet, Ukb. 2,526. 1732.

1290 febr. 8. Erzb. Boemund v. Trier entscheidet die Irrungen zwischen dem Carmeliterkloster und der Pfarrkirche S. Gangolph zu Trier, in deren Grenzen das Kloster gelegen ist, in Betr. der Vermächtnisse, tägl. Opfergaben der Pfarrgenossen u. a. 1289 fer. 4 ante dnc. Estomihi. — Copie in Miltenberg. 1733.

1290 febr. 9. Der Ritter Theoderich Herr v. Ulmen und sein Erstgeborner, der Ritter Walter, bekennen, dass sie von dem Junker Grafen Heinrich v. Luxemburg, wie ihre Vorfahren von dessen Vorfahren, die Burg von Ulmena haben und demselben gegen Jedermann, ausser den Herrn v. Nurberch, öffnen sollen. 1289 fer. 5 post purif. Marie. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 17,36 no. 17. 1734.

1290 febr. 11. Der Ritter Theoderich Herr v. Ulmen bekennt, dass sein Vater und er von Graf Henrich v. Luxemburg, Sohne der Gräfin Ermesinde, und dem Junker Heinrich, deren Neffen, 100 trier. Pfund für ihren Lehenseid, mit dem sie sich denselben nach dem Herrn v. Nurberch verbunden, erhalten haben. 1289 sab. post Agathe. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 17,37. 1735.

1290 febr. 17. Graf Henrich v. Salm befiehlt seinen Burgmännern von Honelstein ihre schuldige Burghut daselbst zu thun, widrigenfalls er ihre Lehen Herrn Nicholaus Vogt v. Honelstein übertragen werde. 1289 fer. 6 ante buras. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 40 Note 16. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,73. 1736.

1290 febr. 19. Arnold Pleban in Hoyngen und seine Schwester Elizabeth schenken im S. Georgenhof daselbst dem Kl. Romerstorph ihren Weinberg am Ufer daselbst neben dem Burgweg, und erhalten denselben auf ihre und ihrer Nichte Elizabeth Lebenszeit von dem Priester und Mönch Sifrid namens des Klosters gegen einen Zins zurück. Zeugen: gen. Mönch, der Ritter Jacob v. Hammerstein, Joh. Weil Bürger von Andernach, Gonr. Vedere und Martin Sempere von Hoingen. Besiegelt von dem Burggrafen Ludovic v. Hammerstein und den beiden Plebanen von Brule und Hoingen. In curia S. Georgii 1289 dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 1737.

1290 febr. 19. Die Stadt Frankfurt beurkundet die Vermiethung des Hauses »zum Langhuse« durch ihren Mitbürger Volkwin von Wetflar und dessen Frau Gertrud. 1290 dnc. Invocavit. Gedr. Boehmer, Cod. Francof. 1,247. 1738.

1290 febr. 23. Robin Herr v. Covern verbürgt sich dem Grafen v. Luxemburg für den Ritter Rodinger v. Werth (de Insula) wegen des Lehensauftrags von Gütern im Dorfe Ryevinnache im Werthe von 5 trier. Pfund. 1289 vigil. Mathei. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 17,37. 1739.

1290 febr. 28. Papst Nicolaus IV. beauftragt den Abt von S. Alban bei Mainz, den Metzer Domherrn Henrich Moteth und den Official von Toul, durch, für jeden der Kläger, einzeln ausgefertigte Bullen von heutigem Tage, mit der Untersuchung und Entscheidung in der Klagsache der Kanoniker und Vikare des Stifts Münstermenevelt wegen unbefugter Exkommunikations-Verhängung über sie durch Embricho Erzpriester des Doms und Hugo Cantor von S. Victor zu Mainz (weil sie gegen die päpstl. Ernennung des Propstes zu Münster sich opponirt hatten), und zwar auf die Klage 1) Luthers v. Elz Propsten v. Münstermenevelt; »Conquestus est nobis« etc. 2) des Scholasters Arnold; 3) der Canoniker Willem v. Bopard; 4) Henrich v. Brunesberg; 5) Theoderich v. Covern; 6) Theoderich v. Dune und 7) Johann v. Wonnunberg; »Sua nobis« etc.; 8) der Canoniker Johann v. Brunesberg und 9) Balduwin v. Covern; »Significavit nobis« etc.; 10) des Plebans Luther und der beständigen Vikare 11) Matheus von S. Cecilie; 12) Giselbert von heil. Kreuz; 13) Johann von S. Laurentii; 14) Lufrid von S. Marien; 15) Iacob von S. Mauritii und 16) Henrich von S. Michael; sowie 17) Gerlachs des beständigen Capellans vom S. Johannes-Altar in der Kirche zu Münstermeyvelt; »Conquestus est nobis« etc. Rome ap. S. Mariam majorem 2 kal. martii pont. a. 3. Siebenzehn Originale in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 23 no. 165. 1740.

1290 mz. 2. Der Dechant von Mariengreden in Cöln überträgt als päpstl. delegirter Richter dem Cantor von S. Florin in Coblenz die Untersuchung in der Streitsache der Wittwe des Kreuzfahrers, Ritters Albert v. Traer, gegen ihre Kinder und Schwiegerkinder. 1289 fer. 5 post dnc. Reminiscere. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes, Ukb. d. Deutsch. Ord. 2,269. 1741.

1290 mz. 5. Pfalzgraf Ludwig Herzog v. Baiern, befiehlt seinen Beamten zu Furstenberch und Bacherac die Früchte des Deutschen Hauses in Coblenz frei und ungehindert passiren zu lassen, weil er demselben auf die Bitte des Deutschmeisters Burchard v. Swanden

Freiheit von Zoll und Geleitsgeld bewilligt habe. In Monaco 3 non. martii 1290. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,279. Reg. Boehmer, Wittelsbach. Reg. 45. 1742.

1290 mz. 6. Dietrich v. Hoenfels verkauft in Alzei an den Pfalzgrafen Ludwig Herzogen v. Baiern den Burgberg zu Reichenstein mit 6 Burgmannen und die Vogtei zu Trechtinghausen, Ober- und Niederheimbach um 1050 Pfund. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 131. 1743.

1290 mz. 7. Peter Capellan von S. Michaelskapelle in der Castorkirche zu Coblenz errichtet sein Testament zu Gunsten seiner Kirche, welcher er neben anderm einen Zins von Wingerten zu Buvinheym neben dem Hause des Centurio Ludewic vermacht, welchen dieser, Jacob von Buvinheym und Sylo von Rivenache entrichten sollen. 1289 non. martii. Orig. in Coblenz. 1744.

1290 mz. 7. Jacob v. Hamerstein und Dodo Schöffen in Andernach beurkunden, dass die Beguine Bertradis, Tochter weiland Walters Waman, einen Theil ihres Hauses in der Krämergasse (in vico institorum) daselbst den Predigern in Coblenz vermacht habe. 1289 nonas martii. Orig. in Coblenz. 1745.

1290 mz. 10. Papst Nicolaus IV. befiehlt dem Abt von S. Alban zu Mainz, dem Metzer Domherrn Henr. Motech und dem Official von Toul die Untersuchung der Beschwerde Baldewins v. Covern, Stiftsherrn von Münstermenevelt, gegen den Cantor von S. Victor und den Erzpriester Embrico vom Dome zu Mainz, welche in ihrem Vorgehen gegen Dechant und Capitel zu Münster wegen des vom Papste ernannten Mainzer Domherrn Philipp v. Sconecke zum Propst v. Münster an Stelle des zum Erzbischofe von Mainz erhobenen Propstes Gerard, seine rechtliche Einwendung (exceptio legitima), dass Philipp sich bei seiner Ernennung zum Propst in der grössern Excommunikation (excommunicatio major) befunden habe, nicht zugelassen hätten. »Sua nobis« etc. Rome ap. S. Mariam major. 6 id. martii pont. a. 3. Orig. in Coblenz mit der gleichzeit. Bezeichnung auf der Rückseite »Ludewicus Palaziolens.«, an welchen also die Ausfertigung in Rom zu übergeben war. 1746.

1290 mz. 10. Erzb. Sifrid v. Cöln erneuert zu Engers das alte Schutzbündniss seiner Kirche mit den Erzbischöfen Gerhard v. Mainz und Boemund v. Trier. Ap. Engers 6 id. mart. 1289. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,527. Reg. Boehmer 402 no. 365. 1747.

1290 mz. 11. Gilles (Egidius) Abt von Stablot bekennt, dass sein Bruder Thiebaut de Facompierre (Theobald v. Falkenstein) Vasall des Junggrafen Heinrich v. Luxemburg für 50 Lütticher Pfund geworden sei, die demselben Graf Heinrich v. Luxemburg, der Vater des Junggrafen, vor der Schlacht bei Worringen versprochen habe und auf 5 Pfund Rente aus Gütern zu Cynei bewiesen worden seien. 1289 samedi avant la mi-carême. Reg. Publ. Luxemb. 17,38. 1748.

1290 mz. 12. Graf Widekind v. Wideginstein und sein Bruder Werner verbürgen sich dem Kl. Marienstatt für ihre Neffen v. Battenburch wegen der von ihrem verstorbenen Vater und ihrer noch lebenden Mutter dem Kloster verkauften Zehntgüter zu Metric. 1289 dnc. Letare. Orig. in Idstein. Gedr. Günther 2,473. 1749.

1290 mz. 12. Der Ritter Nicolaus Herr v. Hagen (de Indagine), welcher für 50 trier. Pfund Lehensmann der Abtei Tholegia geworden ist, verspricht derselben bis zum 8. Sept. fünf Pfund Rente auf Lehengüter zu erweisen. Sein Bruder Theoderich Herr v. Hagen ist Mitbesiegler. 1289 dnc. Letare. Gedr. Guden 5,1000. 1750.

1290 mz. 13. Graf Walram v. Jülich Herr v. Bergheim bittet den Abt von Prüm seine abteil. Lehengüter seiner Gemahlin Ymagina auf Lebenszeit zu verleihen. 1289 crast. Gregorii. Orig. in Coblenz. 1751.

1290 mz. 14. Papst Nicolaus IV befiehlt dem Abt von S. Alban in Mainz, dem Metzer Domherrn Henr. Motet und dem Official von Toul, in der Klagsache Baldewins v. Covern Stiftsherrn zu Münstermenevelt gegen den Cantor von S. Victor und den Erzpriester Embrico vom Dome zu Mainz zu entscheiden. Letztere hätten nämlich als Delegirte und Subdelegirte zu der Einsetzung des vom Papste zum Propst in Münstermenevelt ernannten Mainzer Domherrn Philipp v. Schonecke die von Baldewin gegen diese Einführung erhobene gesetzliche Einwendung (exceptio legitima) nicht zugelassen, wonach Philipp v. Schonecken aller kirchlichen Pfründen unwürdig und als Kirchenräuber zu betrachten sei, da derselbe, obgleich er die Kirche von Obrunburch in Mainzer Diözese und die Seelsorge nach der von Papst Gregor X auf dem Generalconcil zu Lyon erlassenen Verordnung erhalten habe, doch nicht, wie diese vorschreibe, innerhalb einem Jahre Priester geworden sei, sondern mehrere Jahre die Kirche behalten und deren Einkünfte eingezogen

habe. »Sua nobis Baldewinus etc.« Rome ap. S. Mariam major. 2 id. mart. pont. a. 3. Chartul. in Coblenz. 1752.

1290 mz. 14. Derselbe beauftragt in ders. Sache die Vorhergenannten auf die Klage Luthers v. Elz, Propstes von Münstermeynevelt, gegen die beiden Obengenannten, welche als päpstl. Bevollmächtigte den Mainzer Domherrn Philipp v. Schoneck in diese Propstei eingeführt hätten, obgleich gen. v. Elz die Propstei in kanonischer Weise erhalten und bisher ruhig besessen habe. »Sua nobis« etc. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. 1753.

1290 mz. 14. Der Laie Henrich v. Soste, Sohn weiland Ethcelos, verkauft mit Consens des Ritters Joh. Wolf (Lupus) und dessen Frau Aleyde Güter zu Koltiche dem Trierer Bürger Ernest Pitipas. Ebenso auch gen. Ritter Johann anderthalb Morgen dabeigelegen. Besiegelt von mag. Jo. Domcantor und Official. 1289 fer. 3 post dnc. Letare. Orig. in Coblenz. 1754.

1290 mz. 17. Erzbischof Boemund von Trier beurkundet in Zell, dass er den Austausch seiner Güter zu Zeltanc und Ratiche gegen andere denselben benachbarte des Erzbischofs von Cöln an den Propst von S. Castor in Coblenz, seinen Bruder die Ritter Jacob Herrn v. Warnisberg und Dittard v. Paffendorf, den Propst von S. Gereon und den Domscholaster von Cöln sowie an den Ritter und Herrn v. Merenberg übertragen habe. Ap. Zelle 1289 in die Gertrudis. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 57. Dominikus, Erzst. Trier unter Boemund 9 Note 8. (Kreglinger) Catal. Renesse 23 no. 164. 1755.

1290 mz. 18. Graf Theoderich v. Cleve verschreibt dem edeln Manne Gerlach Herrn v. Isenburg 10 Mark Rente aus der Bede seines Landes Wesel zu Lehen bis zur Ablösung mit 100 Mark Lehengeld. 1289 sab. ante dnc. Judica me. Orig. in Coblenz. 1756.

1290 apr. 9. Raugraf Georg schliesst mit dem Grafen Johann v. Sponheim auf 4 Jahre ein Freundschafts-Bündniss, und verspricht demselben Hilfe mit 15 Bewaffneten gegen Jedermann, ausser den römischen König, den Grafen von Leiningen und dessen Sohn, sowie seine Vettern (consanguinei) die Raugrafen Henrich und Rupert; auch sollen die Streitigkeiten ihrer Burgmänner und Vasallen der Ritter Johann v. Randeck, Peter v. Narheim, die Ritter Rudolf v. Ansenbruch und Heinrich v. Suffersheim ent-

scheiden. 1290 in octava pasche. Chartul. in Carlsruh. Reg. Lehmann, Spanh. 1,67—68.
1757.

1290 apr. 9. Derselbe überträgt die Entscheidung in dem Streite mit Graf Johann v. Spanheim wegen seiner nach Crutzenac verzogenen Leute auf die Ritter Rudolf v. Ansenbruch und Phylipp Vlennere, wie auch Peter v. Narheim mit Zuziehung seines Bruders, Raugrafen Conrad. Dat. und Chartul. wie vorher. Reg. Lehmann, Spanh. 1,67
1758.

1290 apr. 9. In einem Streite des Kl. Mediolac mit den Erbpächtern seines Hofs in Wellingen erklärten dieselben vor den Schöffen der Pfarreien Budinga und Mediolac kein Eigenthumsrecht auf diesen Hof zu haben. Besiegelt von Johann dem Priester von Budinge und dem Official des trier. Archidiakons Werner. Zeugen die beiden Priester Johann von Budinge und Henrich von Mediolac, Arnold der Meier von Budinge, Gerard der Meier und andere von Wellinga. In Mediolacu 1290 dnc. Quasimodo. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 305.
1759.

1290 apr. 10. Erzb. Boemund von Trier transumirt eine Urkunde des Kl. Hymmenrode vom 11. Juni 1277 (siehe Nachträge), und erlässt dem Kloster den Brückenzoll zu Trier. 1290 crast. octav. pasche. Regest im Staatsarchiv nach dem Original im Privatbesitze (Hôtel Fier in Zell an der Mosel).
1760.

1290 apr. 10. Der trier. Grossarchidiakon Friderich bestätigt die von dem Domscholaster Luther als Stellvertreter des Erzbischofs H. (einrich) v. Trier, damaligen Grossarchidiakons und Erwählten von Trier, auf die Präsentation des Nonnenklosters S. Katherine zu Oeren (ap. Horreum), damals vom Martinsberg, als wahren Patrons geschehene Investitur des Priesters Andreas von Lautern (Lutrea) als Vicepastor der Laurentiuskirche in Trier. 1290 fer. 2 post octav. pasche. Orig. in Coblenz.
1761.

1290 apr. 11. Graf Johann v. Spanheim verspricht Allem nachzukommen, was seine Ritter . . . . genannt Ulner und Rudolf v. Ansenbruch, sowie Peter v. Narheim in Betreff der ihnen nach der Brudertheilung zwischen den Raugrafen Georg und Cunrad zugefallenen Leute in seiner Stadt Crucenach immerhin bestimmen

werden. 1290 fer. 3 post octavas pasche. Copie saec. 19 in Miltenberg. 1762.

1290 apr. 14. Graf Johann v. Seyne schliesst mit seinen Vettern, den Grafen Adolf v. Berg und Everhard von der Mark ein ewiges Schutzbündniss. 1290 die Tiburtii et Valeriani. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,207. Lacomblet, Ukb. 2,528. Reg. Boehmer 402 no. 366. 1763.

1290 apr. 17. Metza die Wittwe des Bürgers Bertolph Ysenmengere in Coblenz verkauft am weltlichen Gericht daselbst der Bürgerin Sophie, Wittwe Henr. Clovelouch's, Wingertsland im »Flor Rinauwe« neben Henrich und Walter, Söhnen weiland des Ritters Sybold, Herwin von S. Castor weiland Schöffen v. Coblenz, den Mönchen von Marienstatt und dem Rheine. Auch geben ihr Schwiegersohn Albert und ihre Kinder Bertolph, Guda und Aleyde den Consens zu dem Verkaufe. Zeugen die Schöffen Cunemann vom Graben (de fossato), Friderich der Bruder von Clemens, und Ricolf von S. Castor, nebst Heinrich Jungschöffe (junior curialis) Bürger von Coblenz. 1290 crast. dnc. Misericord. Orig. in Coblenz. 1764.

1290 apr. 18. Clementia Wittwe des Ritters Johann v. Lichtenberg, und ihre Kinder verkaufen dem Ritter Emich v. Lichtenberg ihr Dorf Orterswilre, und ihr Herr, Graf H.(einrich) v. Veldenz und Herr Bertram v. Wadenowe besiegeln den Kaufbrief. 1290 fer. 3 ante Marci ewang. Orig. in Coblenz. 1765.

1290 apr. 19. Wirich Cantor und Gerard Canonikus von S. Marien zu Prüm beurkunden, dass Joh. Scarfenberch auf alle Ansprüche auf die Güter und Zinsen verzichtet habe, welche das Nonnenkloster zu Niederprüm von weiland den Eheleuten Gotstene und Elizabet gekauft hatte. Zeugen waren Henrich der Pleban von Proncevelt, Welter v. Elvenroth der Schultheiss von Prüm, Werner Strossenbeth und Anselm v. Romerseym. 1290 fer. 4 post Misericordia. Orig. in Coblenz. 1766.

1290 apr. 20. Die Bürger der Reichsstätte Frankfurt, Friedberg und Wetflar beurkunden die Friedensbedingungen, welche Crafto Herr v. Grifenstein mit dem Grafen v. Nassau verabredet hat. 1290 fer. 5 post dnc. Misericord. Dni. Orig. in Wetzlar (A. no. 37). Gedr. Arnoldi, Hist. Denkwürdigk. 154. Boehmer, Cod. Francof. 1,248. Reg. Scriba 2,64 no. 806. 1767.

1290 apr. 23. Die Städte Mainz und Bingen versprechen, sich mit Hülfe des Grafen Joh. v. Spanheim und Raugrafen Heinrich zu widersetzen, wenn Jemand am Rheinufer zwischen Heymbach und Bingen oder auf der Landstrasse innerhalb 4 Meilen (leugas) von Mainz oder Bingen eine Veste erbauen oder wiederherstellen oder einen neuen Zoll errichten wolle. 1290 in die S. Georgii mart. Copie in Miltenberg.

1768.

1290 apr. 25. Graf Johann v. Spanheim beurkundet, dass seine Streitigkeiten mit den Rittern Leinherrn v. Wymsheim wegen deren Hof zu Wymsheim durch die gewählten Schiedsrichter Philipp Paffin, Emich und Albert Gebrüder v. Beckelnheim und Sybodo Gauwere v. Lichtenberg endgültig geschlichtet worden seien. Darnach sollen der Hof und die Hofsgüler frei von aller Steuer des Grafen sein, und die Ritter über Mord, Diebstahl und andere Verbrechen darin richten und die fälligen Bussen erhalten, es seie denn, dass die Streitigen den Hof verliessen und des Grafen Gericht angingen; so solle dessen Amtmann mit Zuziehung der Beamten der Ritter richten und ein Drittel der Bussen empfangen, die beiden andern Drittel aber die Ritter. Alle Güter, welche die Ritter im Dorfe kaufen würden, sollen zu deren Lehen fallen und frei sein; nicht aber die Güter, welche die Hofsbewohner ankaufen; diese sollen vielmehr gleich den andern Dorfbewohnern von den Gütern dem Grafen die schuldigen Dienste thun. Die Colonen des Hofs, welche nicht dem Grafen zugehörig sind, noch Güter von dessen Vogtei haben, sollen ebenso frei und unabhängig vom Grafen sein wie die Ritter. Der Wald bei Wynisheim soll den Leuten der Ritter mit den andern dort Wohnenden gemeinsam sein. Der Amtmann des Grafen soll mit den Schöffen den Beamten der Ritter zur Beitreibung rückständiger Zinsen behilflich sein. Die Ritter sollen in der dazu bestimmten Zeit drei Männer von Wynisheim wählen, von denen die Gemeinde einen zum Feldhüter nehmen soll; wenn aber nicht, als dann drei andere, und drei zum drittenmale; aus diesen neun soll sie aber einen zu wählen verpflichtet sein, welcher sogleich den Rittern 3 Mainzer Soliden zahlen soll. Die Ritter sollen von ihrem Rechte genannt »Vorsnidin und vorlesin« nach Sentenz der Schöffen Gebrauch machen. Die Leute des gesammten Dorfs sollen in ihrem bisherigen Mahlrechte verbleiben. 1290, 7 kal. may. Chartul. in Darmstadt. Reg. Lehmann, Spanh. 1,123 mit Dat. 1297 kal. mai.

1769.

1290 apr. 27. Papst Nicolaus IV. beauftragt den Thesaurar von S.

Florin in Coblenz mit dem Wiedererwerb der dem Deutschen Hause daselbst entfremdeten Güter. »Ad audientiam nostram« etc. Rome ap. S. Mariam majorem 5 kal. [maii pont. a. 3. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,280. Reg. Potthast 1870. 1770.

1290 apr. 27. Der Ritter Jofrid Herr v. Byrtingen schenkt mit Consens seiner Gemahlin Jehennete, seiner Kinder Jofrid, Wirich, Katherine, Aleyde, Jhennete und Yda und des Erzbischofs B.(oemund) v. Trier dem Nonnenkloster in Orreo zu Trier (S. Irmin) sein Patronats- und Zehntenrecht von Rumelingen. Von dem Erzbischof und edeln Mann, Ritter Egidius Herrn v. Rodemacro, besiegelt. 1290 fer. 5 post dnc. Jubilate. Chartul. in Coblenz. 1771.

1290 apr. 29. Papst Nicolaus IV. beauftragt den Cantor des Stifts Pfalzel mit dem Schutz der Abtei Hymminrode. Rome ap. S. Mariam majorem 3 kal. maii pont. a. 3. Orig. in Trier. 1772.

1290 mai 2. Peter Abt von Sponheim stirbt 6 non. maji im Alter von 78 Jahren, von denen er über 25 Jahre Abt hierselbst war. Am 4. Mai wurde der bisherige Kellner Johann, aus Sobernheim gebürtig, zum Nachfolger gewählt und am 28. Mai (dnca. post Urbani) in Mainz von dem dortigen Weihbischofe Peter zum Abt ordinirt. Trithem, Chron. Sponh. 294. 1773.

1290 mai 3. Johann der Sohn des Ritters Theoderich v. Ulmen verzichtet zu Monreal auf alle Ansprüche auf den Hof Emmyg, welchen sein Vater während seiner Abwesenheit und Minderjährigkeit dem Kl. Laach verkauft hat. Besiegelt von dem ehrwürdigen Herrn Grafen Rupert v. Virneburch und von seinem Oheim (avunculus) Ritter Dythard v. Paffendorp. Letztere beiden, Henrich Dechant von Meyene, Gerard der Sohn Gerards v. Meyene, Conr. Ungenade, Theoderich und Rorich die Diener (famuli) des Ritters Dythard sind Zeugen. Ap. Monreayl 1290 fer. 4 ante dies Rogationum. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,477. — An dems. Tage verzichtet auch ein anderer Sohn, der Cleriker Sibert, welcher ebenfalls damals minderjährig gewesen war, in gleicher Weise. Besiegelt von Theodorich Dechant und Arnold Scholaster von Münstermeynevelt, welche auch mit Herrn Theodorich v. Dune, den Brüdern Henrich und Johann v. Brunesperg und Henrich v. Guntravia Canonikern von Münster, dem Ritter Richard v. Paffendorf, Arnold Bruder des gen. Henrich, Jacob Vikar des gen. Stifts,

Henrich Pleban von Gappenach, Gerlach Sohn Mauri (Mohr's) und Eberard Diener des Dechants Zeugen sind. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,58. 1774.

1290 mai 9. Das Capitel von S. Castor in Coblenz und Sophia die Wittwe des Bürgers Henr. Clovelouch daselbst werden durch Dythmar ständigen Kaplan des Martinsaltars im Kreuzgange von S. Castor, den Trapezir des deutschen Hauses daselbst, die Coblenzer Schöffen Sifrid, Schreiber des Erzbischofs, und Cunemann v. Graben (de fossato) wegen einer Hofstatt am Graben in Coblenz neben Benigna der Wittwe Walters Rolle und Ludewich v. Kessillenheym Bürgern zu Coblenz, dahin verglichen, dass die Wittwe an das Capitel, welches das jus dominium über diese Hofstatt beansprucht, einen Jahrzins entrichten soll. 1290 fer. 3 ante ascens. Dni. Orig. in Coblenz. 1775.

1290 mai 26. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt in einem Transfixum ein Ablassprivilegium mehrerer Erzbischöfe und Bischöfe für die heil. Geistkirche in Luxemburg. 1290, 7 kal. jun. Reg. Publ. Luxemb. 4,84. 1776.

1290 mai 26. Everard Ritter und Warin Edelknecht, Söhne weiland des Ritters Warin v. Warnesperch, schenken der Kapelle S. Nicolaus im Walde Warant das Patronatsrecht zu Roussella an der Sara. Besiegelt von Friderich Abt von S. Nabor und Godefrid Abt von S. Martin zu Glandiers. 1290 crast. Urbani. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,375. 1777.

290 mai. Raugraf Georg verspricht nach Empfang von 1100 trier. Pfund die von Nicolaus Vogt v. Hunoldestein eingelöste Burg Hunoldestein dem Grafen v. Salm wieder zurückzustellen. 1290 mense majo. Transumpt v. 1353 in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 38 Note. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,74. 1778.

290 iun. 1. König Rudolf beurkundet den vor ihm ergangenen Rechtsspruch, dass Burgen und Befestigungen, welche infolge eines Rechtsspruchs zerstört wurden, wie namentlich die Burgen Saneck und Reichenstein, nicht wieder aufgebaut werden dürfen. Erfordie kal. jun. 1290 ind. 3 reg. a. 17. Gedr. Boehmer, Act. imp. 363. Reg. Boehmer 148 no. 1039. 1779.

1290 iun. 1. Der Edelknecht Hartung v. Liestorf und seine Frau Elyzabeth verkaufen mit Consens ihrer Kinder Nicolaus, Johann und Andres dem Kl. Wadegozingen ihre Güter zu Swalpach. Besiegelt von Bruno Landdechanten von Merzich. 1290 fer. 5 post Trinitatis. Chartul. in Coblenz. 1780.

1290 iun. 3. König Rudolf bewilligt zu Erfurt, dass seine Blutsverwandte Catharina v. Ochsenstein, Wittwe des Grafen Emich v. Leiningen, ihrem zweiten Gemahl, Grafen Johann v. Sponheim, die ihr von des Reichswegen verschriebene Pfandschaft auf Kaiserswerth als Aussteuer zubringe. 1290, 3 non. jun. reg. a. 18. Chartul. in Coblenz. Gedr. Schoepflin, Als. dipl. 2,44. Reg. Boehmer 148 no. 1040. Lehmann, Spanh. 1,17. 1781.

1290 iun. 5. Johann Erwählter (Bischof) v. Utrecht erlaubt dem Marienstift daselbst seinen Hof und Güter zu Bettendorpe zu verkaufen. 1290 in die Bonifacii. Copie des 18. Jahrh. in Coblenz. 1782.

1290 iun. 6. Provinzialsynode in Trier unter dem Vorsitze des Erzbischofs Boemund. Vgl. Blattau, Stat. Trev. 1,60. Reg. Goerz. Regg. der Erzbb. 57. 1783.

1290 iun. 13. Gerhard Serekin und seine Frau Loretha verkaufen an Hermann Propst und Convent des Kl. S. Cristoferi in Revengersburg für 33 köln. Soliden am weltl. Gericht in der Stadt Kirchperg in Gegenwart des Truchsess Conrad v. Ruchelnhusen und der Schöffen Henr. Kasemann und Jacob Truchart alle ihre Besitzungen, genannt Backhussgud, im Dorfe Dorwilre mit den darauf ruhenden Zinsen und Rechten, namentlich der »Herberge, Vorhube und Bestheubit«. 1290 id. jun. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,430. Vgl. Widder, Kurpfalz 3,392. 1784.

1290 iun. 15. L. Dechant und Th. Cantor von S. Arnual beurkunden, dass der Edelknecht Thilemann, Sohn des verstorbenen Ritters Hugo v. Breydenbach, auf seine vermeintlichen Rechte an gewisse Güter genannt »Froinda« bei dem Dorfe Werbelle, worüber er mit der Abtei Wadegassen Prozess hatte, verzichtet habe, da die gewählten Schiedsrichter, die beiden Priester Johann von Malestat und Godelmann von Wolkelinge, erklärt hätten, dass diese Güter die Abtei schon mehr als 40 Jahre unangefochten besitze. 1290 fer. 5 post Barnabe. Orig. in Coblenz. 1785.

1290 iun. 19. Walram Herr v. Monjoie und Falkenburg verbürgt sich dem Grafen v. Flandern für Johann v. Reiferscheid Herrn v. Malberg wegen dessen zu leistender Lehenspflicht. 1290 lundi avant la nativité de S. Jean bapt. Gedr. S. Genois, Mon. anciens 1,958. Ernst, Hist. du Limb. 6,459. v. Reiffenberg, Monumens 1,240. Reg. Publ. Luxemb. 17,50 no. 73. — Der betr. Lehenrevers d. d. 1290 vendredi après S. Jehan bapt. (jun. 30). Gedr. S. Genois und v. Reiffenberg und Reg. Publ. Luxemb. l. c. 1786.

1290 iun. 19. Walter Abt zu Prüm beurkundet, dass Henrich der Dechant seines Klosters und Wilhelm der Dechant von S. Marien in Prüm als Schiedsrichter den Streit zwischen dem Nonnenkloster in Niederprüm einer- Rudolph v. Rommersheim und dessen Sohn Rudolph andererseits über ein Drittel des kleinen Zehnten des Dorfs Rumersheim und Weinsfeldt verglichen haben. 1290 fer. 2 ante nativ. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 1787.

1290 iun. 20. Graf R.(uprecht) v. Virneburg meldet in Bonn dem Dompropst C. und dem Grafen A. von Berg, dass er sich mit dem Erzbischof v. Cöln wegen der Burg und Herrschaft Nurberg verglichen und an denselben alle seine Rechte darauf abgetreten habe, weshalb er sie bitte, ein Gleiches zu thun. Bunne 1290 fer. 3 ante nativ. Joh. bapt. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,530. 1788.

1290 iun. 21. Dechant und Capitel von S. Marien zu Utrecht verkaufen mit Consens ihres Bischofs dem Grafen Johann v. Seyn für 700 brabant. Mark à 12 Soliden ihren Hof, den sogen. obern Hof, zu Bedendorf. 1290 fer. 4 ante nativ. Joh. bapt. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 1789.

1290 iun. 23. Erzb. Boemund v. Trier subdelegirt in der ihm durch den Papst (laut eingerückter Bulle v. 31. Jan.) übertragenen Untersuchungssache die Aebte von S. Pantaleon und S. Martin in Cöln und den Abt v. Deutz. 1290 vig. nativ. Joh. bapt. Orig. in Düsseldorf. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 1790.

1290 iun. 23. Der Ritter Heinrich v. Hollar vermacht mit Consens seiner Frau Ermegarde und Kinder Cono und Sara dem Nonnenkl. Niederprüm wegen seiner Tochter Elizabet daselbst 60 Soliden Jahrrente zu Hupertingen, welche zu seinem Lehen (feudum mansionale) des edeln Mann's Th. Herrn v. Rulant gehören, und mit 30 trier. Pfund abgelöst werden können; auch solle dafür seines verstorbenen

Sohns Heinrich und seiner Familie Anniversarium im Kloster gehalten werden. Auf Bitte seines vorgen. Mansionarius Heinrich und dessen gen. Frau und Sohns bestätigt und besiegelt der Lehensherr Th. v. Rulant das Vermächtniss. 1290 vigil. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 1791.

1290 iun. 26. Willelm v. Ynne vermacht in Gegenwart des Priesters von Malestat und des Subdiakons Folmar Scholaren der Deutschordensbrüder zu seinem und seiner verstorbenen Frau Sophie Anniversarium dem Deutschen Hause in Saarbrücken (Saraponte) 5 Soliden Jahrzins aus einer Wiese in Breydenbach. Besiegelt vom Dechanten L. von S. Arnual. 1290 in festo Johannis et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,271. 1792.

1290 iun. 28. Erzb. Boemund v. Trier befiehlt daselbst dem Landdechanten von Wolferswilre und den Priestern von Lockwyler und Waderel, nachzusehen, was sein Blutsverwandter, der Ritter Boemund, vom Pfarr-Widdum zu Lockwilre zur Erbauung der Burg Dagstul occupirt habe, und denselben zur Restitution anzuhalten. Treveris 1290 vig. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,313. 1793.

1290 iun. 28. Der Edelknecht Ysel v. Suarzenberch, Sohn weiland des Ritters Yselons, verkauft mit Consens seiner Frau Lenechen dem Ritter Wilhelm Herrn v. Suarzenberch seine Güter zu Budeneich, die er von demselben zu Lehen hat, für 20 trier. Pfund. Besiegler sind der Abt Wilhelm von Tholey und Wilh. Buscel v. Stein. Vermittler waren der gen. Buscel und die Ritter Berthold der ältere, Thomas und Berthold der jüngere v. Sotren. 1290 vigil. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 1794.

1290 iul. 4. Die Erzbischöfe Gerard v. Mainz und Boemund v. Trier, welche heute als päpstliche Beauftragte in der Kirche zu Bonn einer Gerichtssitzung präsidiren, der auch der Bischof v. Worms und viele andere beiwohnen, erklären, dass nach feierlicher Publicirung ihres päpstl. Mandats und erlassener Citation gegen die Bürger von Cöln, seitens deren Erzbischofs Sigfrid der inserirte Jurament der Stadt d. d. 1287 vig. Margarethe (jul. 12) vorgebracht worden sei. 1290 fer. 3 post Petri et Pauli in eccl. Bonnensi. Die Urkunde wurde am 7. Juli 1293 vom Erzbischof v. Mainz ausgefertigt. Gedr. Ennen, Quellen 3,350. 1795.

1290 iul. 5. In der Untersuchungssache der Erzbischöfe von Mainz und Trier gegen die Bürger von Cöln wegen deren Krieg mit ihrem Erzbischofe und der Schlacht bei Woringen, womit Beide laut eingerückter Bulle (vom 31. Jan.) vom Papste beauftragt worden sind, werden heute 26 Zeugen vernommen; darunter der köln. Chorbischof Johann v. Rennenberg, Johann v. Rinecge Propst von Mariengreden in Cöln, die Ritter Salentin v. Ysenberg, Matthias Schenk (pincerna) v. Are und Burchard Schultheiss von Andernach. 1290 fer. 4 post Petri et Pauli. Gedr. Lünig, Reichsarchiv 16,388. Ernst, Hist. de Limb. 6,408. Lacomblet, Ukb. 2,531. Fahne, Cod. Salm. 57 Note. 1796.

1290 iul. 6. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt dem Nonnenkloster Niederprüm die Schenkung des Patronats und Zehntens zu Pronsfeld, welche demselben Walram Herr zu Monjoie und Falkenburg, Heinrich Herr v. Schoenecken und Johann Herr v. Reiferscheid gemacht haben. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343 nach einer gefälligen Mittheilung. 1797.

1290 iul. 23. Papst Nicolaus IV. gestattet den Mönchen von S. Maltheis bei Trier die Annahme von Erbschaften mit Ausschluss der Lehengüter. »Devotionis vestre precibus« etc. Ap. Urbem veterem 10 kal. aug. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. 1798.

1290 iul. 23. Sybert v. Elenze, Mathias v. Clothene und dessen Frau, die Schwester des Erstern, verkaufen in Coblenz dem Deutschen Hause daselbst ihre Güter im Banne des Dorfs Bovenheim um 40 Mark. Confluentie 10 kal. aug. 1290. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,272. 1799.

1290 iul. 25. Das köln. Domstift verspricht Agnesen, der Schwester des verstorbenen Priesters Ludewic vom Thurm (de Turri) in Essen, welche alle ihre Güter zu Sinzege vor Richtern und Schöffen daselbst ihm geschenkt hat, dafür eine Leibrente, welche der Obedientiarius des domstiftischen Hofs zu Linse, zu dessen Obedienz diese Güter gehören sollen, an den domcapitularischen Kämmerer jährlich und nach deren Tode zu ihrer und ihres gen. Bruders Memorie an gen. Kirchen in Coeln entrichten soll. 1290, 8 kal. aug. Gedr. Lacomblet, Archiv 2,135. Ennen, Quellen 3,450 mit 1298 kal. aug. 1800.

1290 iul. 25. Conrad v. Ruchelnhusen Truchsess (dapifer), Henrich v. Hecken, Godefrid Gloeckner (campanarius),

Godfr. Luder, Jacob Truchart, Filmann Winter, Johann des erstgemelten Truchsessen Schwiegersohn, Conr. Pelzer (Kürschner-pellifex) und Conr. Gevatter (Compater) Schöffen in Kirchperg, wie auch zwei Schöffen in Kostancia (Kostenz) beurkunden, dass Johann v. Kostancia, dessen Frau Alheide und Bruder (germanus) Ensifrid Rudewin dem Propst und den beiden Canonikern Theoderich und Conrad namens des Convents von Revengersburg ihren Hof im Dorfe Schonenborn geschenkt und unter Beobachtung der gesetzlichen Formen durch sie und des Hofs Colonen Friderich Gudeson und dessen Frau Mechtilde dieselben in Besitz gesetzt haben. 1290 in festivitate Jacobi et Cristoferi. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,428. 1801.

1290 iul. 31. Gyselbert v. Derenbach und seine Söhne Heydenrich Canonikus zu Wetflar, Friderich und Johann; der Ritter Johann v. Voytisberg und seine Söhne Heydenrich, Gerhard Wolf, Gyselbert, Joh. Rupus (Rufus?) und der Cleriker Ludewic Pastor in Nuveren; Conegunde Frau v. Hachenberg und ihr Sohn Ludewic; Senand v. Gysen und seine Frau Pauline nebst den Söhnen Gyselbert, Johann und Senand bekennen zu Herborn, dass sie keine Rechte an Godefrid von Gunse haben, welcher ein Höriger ihres verstorbenen Oheims (patrui) Arnold v. Derenbach, Stiftsherrn zu Wetflar, gewesen, und welchen dieser dem Deutschen Hause in Frankfurt überlassen habe. Ap. Herberen 1290 vig. Petri ad vincula. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,194. 1802.

1290 aug. 2. Erb. Boemund v. Trier beurkundet die vor ihm gemachte Aussage des Priesters Jacob von Mertesdorf, dass die Kirche zu Monheim bei Diedenhofen, deren Collation dem Abt von S. Maximin bei Trier zustehe, durch eine Urkunde des zur Zeit im Auftrage des Abts in Rom weilenden Gobelo v. Holvels, welcher sich als Collator gerire, vom römischen Hof einem unmündigen Knaben, dem Sohne des Bürgers Hennekin Mapittit zu Diedenhofen, verliehen, und dieser auch vom Archidiakon investirt worden sei. 1290 crast. Petri ad vincula. Chartul. in Coblenz. 1803.

1290 aug. 9. Graf Heinrich v. Spanheim und seine Gemahlin Kunigunde belehnen zu Boppard »mit gesampter Hand« den dasigen Schultheisen Conrad Unter den Juden (de Judeis) und dessen Frau Gertrude mit den Wingerten in der Gemarkung des Dorfs Osterspeye, welche sie von dem edeln Manne

Herrn Henrich v. Isenburch gekauft haben. Unter den Wingerten soll einen Elizabeth v. Rense besitzen. Zeugen Sifrid der Schenk, Engelbert v. Arca beide Ritter, Hartrad Notar in Bopard, Reinbold v. Camp und Philipp v. Milume. Bopardie 1290 vig. Laurentii. Orig. in Idstein. Reg. Lehmann, Spanh. 1,84. — Gleichzeitig verschreibt derselbe dem Schultheisen 1 Mark Rente auf die Leute, welche ihm Graf Albert v. Lewenstein verpfändet hat. Dat., Zeugen und Orig. wie vorher. 1804.

1290 aug. 10. Der Ritter Friderich Gauwer v. Münstermaifeld (de Monasteriomeinfelt) genehmigt, dass Wilkin, der Sohn des verstorbenen Ritters Franco v. Walde (de Silva), seinem Schwager Gerhard und dessen Frau, seiner Schwester, bis zur Auszahlung einer Mitgift von 9 köln. Mark weniger 4 Soliden verschiedene Renten aus seinen Gütern zu Beinchenhusen, welche derselbe von ihm zu Lehen habe, verschreibe. Besiegler der Edelmann Herr Werner Vrie Burggraf v. Tryss. 1290 mense aug. die Laurentii. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,431. 1805.

1290 aug. 15. Emmerich van der Wysen ein Edelknecht v. Diepach überweist dem Grafen Walram v. Spanheim den »Alandis Wingart« in der Geylinbach und einen halben Garten daselbst neben seinem Neffen, dem Ritter Dymar, für 5 Pfund Lehengeldes als Burglehen von Kesslen (Kastellaun). Zeugen der Amtmann, Ritter Kindelman v. Dirmestein, und Heince Bing. 1290 assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Hoefer, Deutsche Urkk. 49. 1806.

1290 aug. 15. Peter und Jacob, die Söhne des verstorbenen Herrn Bertold's v. Grumbach, theilen mit ihren Brüdern Bertold, Hartrad und Johann Hospitalitern den älterlichen Nachlass unter Besieglung ihres Lehensherrn, des Grafen v. Veldenz und des Grafen v. Spanheim. 1290 vnser vrauwen dage als sie zu himele fur. Copie in Miltenberg. 1807.

1290) aug. 17 — sept. 14. Erzb. Boemund v. Trier belagert im Bunde mit Herzog Friedrich v. Lothringen die Burg Schwartzenberch von der Oktave des h. Laurentius an bis Kreuzerhöhung, welche sie gründlich zerstören. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,140 und ed. Waitz in Pertz, Script. 24,472. Vgl. jedoch Brower, Ann. 2,172 zum J. 1290. Reg. 1299 aug. 1. 1808.

Da der Vertrag Boemunds mit dem Herzog v. Lothringen laut Urk. am 1. Aug. 1299 geschlossen wurde, so ist dieses Jahr wohl richtiger als das von Brower für die Belagerung dieser Burg angenommene Jahr 1290.

1290 aug. 19. Sophie Aebtissin und der Convent des Klosters von der Leer (de Lera) in Coblenz verkaufen mit Consens des Erzb. Boemunds v. Trier und des Abts Johann v. Himmenrod an Johann Dechant und Capitel von S. Florin in Coblenz ihren Hof auf dem Beatusberge u. andere Güter. 1290 sab. post assumpt. Marie. Reg. des 14. Jahrh. in Coblenz. (Kreglinger) Catal. Renesse 26 no. 188. 1809.

1290 aug. 30. Der trier. Official und Domcantor mag. Jo.(hann) beurkundet, dass die Trierer Bürger Thilmann und Odilia vor Gericht erklärt hätten, dem Kl. Hymmenrode zu einem erblichen Jahrzins von 5 Soliden aus einem Hause am »Hegilputze«, welches weiland Herrn Joh. Cokenno, Kaplan des Agnetenaltars im Dome, gehört hätte, verpflichtet zu sein. 1290 crast. decollat. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 1810.

1290 aug. 30. Ritter Willelm v. Ynne schenkt zu seinem, seiner Frau Sophia und deren ersten Gemahls, weiland des Ritters Thomas v. Acke, Seelenheil dem Deutschen Hause in Saarbrücken seine ganze Habe mit der Verpflichtung, seine specificirten Schulden zu bezahlen. Die Resignation auf die Güter geschah in die Hände fr. Hermann's v. Veldunza Provinzials in Lothringen, fr. Johann's v. Kawilre, fr. Arnolds Comthurs in Metz und fr. Peters Priesters von Saarbrücken. Zeugen die Ritter Boemund der ältere v. Grinberc, Joh. Kaese (Caseus), Werner v. Lystorf, Rudelmann und Gobelo v. Malestat, und der Vetter des Ausstellers, der Edelknecht Alard v. Ynne. Die Schulden sind 3 Pfund 19 Denaren an Werner Slikere, an die Ehefrau H. Kanre's 24 Soliden und einen halben, an den Schmied Folmar Xulderclop 14 Soliden, an Folmar vor dem Thore von Saarbrücken 8 Soliden, an einen Metzer Bürger 8 Pfund weniger 2 Soliden, an die Nonnen von Freystorf 5 Soliden, an die Nonnen von Neumünster (de Novomonasterio) 10 Soliden, zu Kyleburc 5 Soliden, zu Ynne 20 Soliden, an die Mönche zu Villers 10 Soliden und zu Wadegosinga achthalb Soliden, im Ganzen 16 Pfund. 1290 crast. decollat. Joh. bapt. — Mit dems. Dat. beurkundet Herzog Friedrich v. Lothringen, dass Herr Wilhelm v. Ynne Ritter v. Saarbrücken dem Deutschen Orden seine Allodial-Besitzungen zu Ynne und Breydenbach zu seinem und seiner Frau

Sophia Seelenheil geschenkt, sich aber einige genannte Hörige und für die heil. Kreuzkirche in Busendorf ein Viertel Land zu Ynne vorbehalten habe. Beide Origg. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,273 und 274. 1811.

1290 aug. 31. König Rudolf befiehlt dem Abt und Convent von Hemmenrode, sowie dem mag. Sifrid v. Karlenbach, Canonikus von S. Martin zu Worms, wegen ihres Streites über die Pfarrkirche zu Altrip in der nächsten Martini-Oktav vor ihm zu erscheinen. Erfordie 2 kal. sept. reg. a. 17. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,385. Reg. Boehmer 410 no. 1311. Vgl. zum 30. Okt. 1812.

1290 sept. 2. mag. Johann, Jo.(hann) Cantor und Official zu Trier beurkunden, dass die Eheleute Henrich und Elizabeth Bürger daselbst, sich zur Zahlung eines Jahrzinses von 30 Denaren aus einem Hause in der S. Germansgasse, welches weiland dem Bürger Abelo gehört hatte, verpflichtet erklärt hätten. 1290 sab. post decollat. Joh. bapt. Chartul. in Trier. 1813.

1290 sept. 7. Graf Johann v. Spanhem, der Sohn des verstorbenen Grafen Johann v. Spanheim, verspricht auf den Rath seines Blutsverwandten, des Grafen Henrich v. Solms, und anderer seiner Freunde und Burgmänner seinem Blutsverwandten Grafen Johann v. Spanheim, Sohne des verstorbenen Grafen Henrich v. Spanhem, gegen Jedermann, ausgenommen den römischen König, Hilfe und Beistand; ferner vereinbart er sich mit demselben, dass, wenn Streitigkeiten zwischen ihren Beamten, Burgmännern, Vasallen, Ministerialen, Eigenen und Hörigen entstehen würden, darüber seine 4 Burgmänner Wilhelm v. Smedeburg, Hugo daselbst, Rudolf v. Ansinbruch und Henr. Kraz Schiedsrichter sein sollen; dass keiner ihrer Leute ausserhalb seines Wohnsitzes vor Gericht solle gezogen werden. Auch verspricht er, die Leute seines Verwandten nicht in seine Vesten, Städte, Freiheiten und Schutz aufzunehmen und zu halten. 1290 in vigil. Marie virg. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 2,17 zu vig. nativ. Marie. 1814.

1290 sept. 20. Elizabeth die Wittwe Henrich's v. Pillich und dessen Bruder Adulph beurkunden die Zinspflichtigkeit eines Wingerts zu Pilch an das Kl. Himmenrode. 1290 vigil. Mathei apli. et ewang. Reg. im klösterl. Repert. des 15. Jahrh. in Coblenz. 1815.

1290 sept. 25. Das Nonnenkl. Aldenburg bekennt, dass nach dem Tode des Pastors Heinrich zu Dalheim, eines Sohns des Ritters

Conrad v. Sassenrode, oder wann sonst diese Kirche erledigt würde, dieselbe alsdann Heinrich, der Sohn des verstorbenen Wetflarer Vogts Gerbert, Herold und Heinr. Berno namens der Gemeinde Dalheim wieder vergeben sollen. 1290, 7 kal. oct. Gedr. Guden 2,264. 1816.

1290 . . . . Der Herr v. Veldenz rückte mit einem Heer ins Elsass, um im Herbst dem Herrn v. Rappoltstein die Weinberge zu zerstören. Dieser aber sammelte ebenfalls einen Haufen und verhinderte den Herrn v. Veldenz an der Ausführung seines Vorhabens. Ann. Colmar. maj. ap. Pertz, Script. 17,217. 1817.

1290 oct. 1. Jacques Tamez, Official des Erzbischofs Boemund v. Trier, beurkundet, dass Jacommette, die Ehefrau Thierry's de Haianges Edelknechts und Tochter Lorancin's v. Seroville, den Güterverkauf ihres Mannes zu Esternay (Epternach) und Alestorf an Theoderich Herrn v. Bruch genehmigt habe. 1290 le jour de S. Remey on chief d'octobre. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36 (14),12 no. 45. Archives de Clervaux. 1818.

1280 oct. 5. Der trier. Archidiakon Werner bestätigt in einem Transfixum die Schenkung ans Kl. Horreum vom 27. Apr. 1290 fer. 5 post Remigii. Chartul. in Coblenz. 1819.

1290 oct. 11. Erzb. Boemund v. Trier mit Erzb. Gerard v. Mainz vom Papste als Exekutor bestellt, befehlen den Aebten von S. Panthaleon, S. Martin in Coeln und S. Heribert in Deutz sowie dem Prior von Weyher, dass sie Bürgermeister, Richter, Rathsleute, Schöffen und alle am Stadtregiment von Cöln Betheiligten auffordern sollen, ihrem Erzbischofe die Summe zu zahlen, zu welcher dieselben für Schadenersatz verurtheilt seien, oder die über sie verhängte Exkommunikation und das Interdikt zu verkünden. 1290, 5 id. oct. Gedr. Kessel, Antiq. S. Martini 279. 1820.

1290 oct. 13. Walter weiland Pleban zu Wetflar vermacht testamentarisch 3 Mark Rente von dem Hause »Stern (Stella)« auf dem Fruchtmarkte daselbst oder von gleichwerthigen Gütern Conrads Münzer (Monetarius) Bürgers zu Wetflar, und 10 Malter Korn Jahresrente aus dem Hofe genannt »Vryhob« des Werner Lucarde's in Luzillinden zur Anschaffung zweier Schuhe jährlich für die Armen, und beauftragt mit der Ausführung dieser Schenkung den Capellan oder Priester und den Comthur oder

dessen Stellvertreter im Deutschen Hause zu Wetflar. Auch bestimmt er, wenn Letztere in der Vollziehung seines Willens nachlässig sein sollten, dass alsdann Dechant und Capitel der Kirche zu Wetflar, sowie Richter, Schöffen und Rathleute daselbst befugt sein sollen, die eine Hälfte dieser Renten zum Nutzen ihrer Kirche, die andere Hälfte aber für arme Kranke des Wetflarer Hospitals zu verwenden. Mit den Siegeln des Capitels von Wetflar und des Convents von Aldenburg. 1290, 3 id. oct. Orig. in Wetzlar (A. no. 38). 1821.

90 oct. 13. Johann Herr v. Malberg verspricht, den Gerard Herrn v. Blankenheim wegen der für ihn geleisteten Bürgschaft über 50 köln. Mark bei Balan dem Lombarden von Schoneckin in den Ardennen, schadlos zu hallen. 1290 fer. 6 post Dionysii. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 60. 1822.

90 oct. 15. Erzb. Boemund v. Trier und der Erzbischof v. Mainz beauftragen infolge eingerückter päpstl. Bulle vom 18. Januar den Bischof v. Lüttich und den Scholaster des Marienstifts in Aachen, den Propsten dieses Stifls, Grafen Walram v. Jülich, zur Herausgabe der Burg Zülpich und aller Gefangenen zu vermögen. 1290, 18 kal. nov. Orig. in Düsseldorf. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 343. 1823.

90 oct. 15. Henr. Laynere von Crufte schenkt der Abtei Laach eine Hofstatt und Haus in Crufte nebst Aeckern daselbst gegen eine lebenslängliche Kornrente oder Klosterpfründe. Auch überlässt ihm die Abtei das Haus, welches weiland Eyfelerse bewohnt hatte. Besiegelt von Wilhelm, Propsten der Marienkirche (S. Thomas) ausserhalb der Mauern von Andernach. Geschehen in Crufte vor Abt und Convent vorgenannt und Schultheissen, Schöffen und Gemeinde des genannten Dorfs. Crufte 1290 vig. Galli. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,59. 1824.

90 oct. 18. Der Edelknecht Volkold v. Bure überträgt dem edeln Mann G.(erhard) Herrn v. Blankinheim seinen Hof und Güter zu Bure, das Dorf Prinscheit und seine Güter von Gaue, mit welchen er alsdann von dem v. Blankinheim belehnt wird. Zeugen G. Pastor in Hyllisheim, Johann v. Liszendorp, Peter v. Bevingen, Godefrid der Truchsess, Wirich v. Liszingen, Hilbrand v. Castilberg und Gerard v. Rore. Besiegelt von den edeln Männern Conrad Herrn v. Sleyda und Theoderich Herrn v. Schonenberg. 1290 in die Luce evang. Büchel'sche Copie in Coblenz. 1825.

1290 oct. 21. Der Ritter Henrich Herr v. Dune bekennt, dass der edele Mann, Ritter Symon Herr v. Muncler, die Hälfte der Güter zu Pumeren, welche er für 220 Mark dem Vogt von Pumeren abgekauft habe, von ihm für 110 Mark zurückgekauft habe. Besiegelt von dem edeln Mann Ritter Johann Herrn v. Berperch. 1290 sab. ante Symon. et Jude. Transsumpt v. 1327 in Coblenz. 1826.

1290 oct. 25. Papst Nicolaus IV. erlaubt der Beatrix, Wittwe des Grafen Heinrich v. Luxemburg, zweimal im Jahr mit 5 Matronen das Kl. Hymerode und andere genannte Klöster des Cistertienser- und Clarenordens in den Diözesen von Trier, Lüttig, Cambray und Metz zu besuchen. »Gratificari volentes benignius« etc. Ap. Urbem veterem 8 kal. nov. pont. a. 3. Gedr. Sbaralra, Bullar. Francisc. 184 no. 343. Reg. Potthast 1882 no. 23443. 1827.

1290 oct. 30. Der Official des Wormser Dompropstes beurkundet, dass mag. Sifrid v. Karlbach, Canonikus von S. Martin, auf die Pfarrei Altrip, wozu derselbe von König Rudolf präsentirt worden war, verzichtet habe, da dieses Recht dem Abt von Hemmenrode zustehe. 1290 fer. 2 ante Omn. Sctor. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,391. 1828.

1290 oct. 31. Johann Erwählter und Bestätigter (Bischof) v. Utrecht genehmigt, dass die Abtei Prüm die ihrem Krankenhause inkorporirte Pfarrkirche in Arnhem wegen Mangels an Priestermönchen an Winand Priester von Arnhem, Sohn Winekins v. Arnhem, als deren Vikar mit einem jährl. Gehalt von 15 köln. Mark vergebe. 1290 vigil. Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. 1829.

1290 oct. 31. Der Herzog v. Lothringen beurkundet mit dem Gerichtssiegel von Busendorf, dass der Edelknecht Bertolo v. Federfels für 18 trier. Pfund seine Besitzungen und Rechte im Dorfe Rummelingen an den Ritter Rudolph und den Edelknecht Reinold v. Moncleir (de Monteclaro) verkauft habe. 1290 vigil. Omn. Sctor. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 305. 1830.

1290 oct. Erzbischof Boemund von Trier bestätigt mense octobri ein der Stiftskirche zu Dietkirchen von 12 Bischöfen in Rom pont. Nicolai IV. ppe. a. 3, 1290 ertheiltes Ablassprilegium. Reg. Brower, Metrop. 1,261. 1831.

1290 oct. Die beiden Priester Henr. Venkart von Macra und Henrich Vikar der Kirche von Rathiche, welche in dem Streite Hermann's Abts und Convents von Hemmenrode mit dem

Deutschen Hause in Trier wegen des von den Gütern des Klosterhofs zu Rathiche, welche früher der Kirche S. Georg in Coeln gehörten, an das Deutsche Haus zu liefernden Zehnten in Betreff der Pfarrei Leusnich, als Schiedsrichter gewählt worden sind, entscheiden mit Zuziehung fr. Peters Hofsmeisters (magister curie) in Urcetum, Emricho's Binchei und Henr. Hofnahel's von Rathiche in dieser Sache und beide Parteien acceptiren den Entscheid. Auch genehmigt und besiegelt fr. Johann Abt, der Nachfolger des Abts Hermann, dieses Alles. Dat. 1290 mense octobri; sigillatum vero sequenti anno mense decembri. Die Güter sind: der Wingert genannt S. Georgii Plencere und 2 Wingertstückchen darin, wovon eines Abolo Bossere und das andere Gobelo Hildegund's bebauen; eines desgleichen bei dem Wingert »Legtwigrat«; oberhalb »Pafvelde« ein Feld, welches früher Wingert war; jenseits der Mosel ein Wingert bei »Hutte«; ferner deren »in Evenode, Scurcop« und am Weg nach Platten und 4 Morgen beim Winantzborne, in Anlete und beim Werbusche. Von diesen Gütern solle das Kloster jährlich anderthalb Ohm Wein in die Kelter der Deutschherren zu Rathiche oder Celtanc liefern; die Weinberge in der Gemarkung von Urcet, welche zu obengen. Hofe gehören und bisher zur Pfarrei Rathiche den Zehnten gaben, sollen ihn auch ferner dem Deutschen Orden geben, dagegen soll der Wingert »Bertelnes Plencere« am Wege nach Celtanc zehendfrei sein. Officialats-Transsumpt von 1315 in Coblenz. 1832.

Nach Booz wurde um das J. 1284 Hermann III. Abt zu Himerode gewählt. Er war aus dem Geschlecht der Herren v. Manderscheid. Die Familienchronik schreibt: Wilkin Herr v. Manderscheid hatte als Söhne den Ritter Wilhelm, Conrad, Friderich und Hermann, ferner eine Tochter namens Maria; von den Söhnen wurden Conrad Domherr zu Trier, Friderich Domherr zu Cöln und Hermann Mönch zu Himmerode. Manusc. S. 132 in Coblenz. Nach Brower's Metrop. 2,129 kömmt Hermann 1285 vor.

1290 nov. 20. Cunigunde Meisterin und der Convent der Rupertskirche bei Bingen nehmen den verstorbenen Grafen Emich v. Leiningen in die Brüderschaft ihres Klosters auf. 1290, 12 kal. dec. Chartul. in Carlsruh. 1833.

1290 nov. 24. Die Eheleute Johann und Demodis von Wolgefinga bekennen, dass sie von der Abtei Mediolac auf 16 Jahre deren Weinberge zu Wolgefinga gegen die halbe Crescenz und mit der Verpflichtung, den abteilichen Custos mit Pferd und Diener während

des Herbstes zu versorgen, gepachtet haben. Besiegelt vom Propst zu Merzig. 1290 vigil. Catharine. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 305. 1834.

1290 dec. 1. Graf Heinrich v. Spanheim der Jüngere und seine Gemahlin Kunigunde vergleichen sich in Mainz mit dem Erzb. Gerhard v. Mainz wegen gewisser zur Burg Beckelnheim gehöriger, bisher noch unter ihnen streitiger Güter, Leute, Vogteien etc. Moguncie kal. dec. 1290. Orig. in München. 1835.

1290 dec. 5. Die Geschwister v. Drydorf verkaufen dem Kl. Arnsburg eine Fruchtrente in Lützellinden. Zeugen die Wetflarer Schöffen Marquard v. Nuvern, Wigand Dytthere und Heynemann Vogts, Conrad v. Drydorf, Herm. Selege und Hartrad Blyde. 1290 vig. Nycolai. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. S. 161 no. 233. Scriba 4b,19 no. 3606. 1836.

1290 dec. 6. Sophia Stolcingin Bürgerin zu Coblenz bekennt, von dem Kl. Romerstorf folgende Wingerten auf Lebenszeit in Besitz erhalten zu haben. Drei in Valendra, »arn Amandis stucke«, gegenüber dem untern Hofe des Klosters und unter dem Crudewege; einen zu Urvar »an Vriderunis stucke«; einen unter Besselich, einen »ce rodin Leyge«; zu (Mosel-) Wise vier »an me Hamme«, einen »an der Viedrift« und zwei »an der Rinauwin« gegenüber dem Oberwerth (versus insulam monialium), und einen gegenüber Pfaffindorf »an der Berggassin«. Mit dem Schöffensiegel der Stadt Coblenz. 1290 in die Nicholai. Orig. in Coblenz. 1837.

1290 dec. 8. Arnold Pleban von Unkel setzt in seinem Testamente zu Bonn das Deutsche Haus in (Wald-)Bretpach zu seinem Erben ein, vorbehältlich der lebenslänglichen Nutzniessung seiner Mutter an den Gütern. Diese Schenkung geschah zu Unkel öffentlich vor Andreas dem Richter und den Schöffen des weltlichen Gerichts. Die Güter liegen in der Gemarkung des Dorfes Unckele im »Cradenpul«, am »Vels«, im »Rinbuckele«, hinter Schuren bei Elch und Paffinwege und befinden sich darunter die Wingerten Buckelere, Leon's Stück, Werstucke des Herrn v. Othginbach, der Begine Syewiz, Conrad's Yrlinch und Henr. Gumpilmans. Bunne 6 id. dec. 1290. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,424. 1838.

1290 dec. 13. Godefrid v. Clyngenvelz Grossmeister des Johanniterordens in Deutschland verschreibt Methilden und Hadewig, Töchtern Johann's v. Hofe (de Curia) in Münstereifel, welche dem Johanniterhause in Adenhowe 15 köln. Mark gegeben haben um Güter anzukaufen, von denen beide Schwestern lebenslänglich die Gefälle beziehen sollen, benannte Einkünfte aus den gekauften Gütern zu Berscheit, Delscheit, Trerbach und Pompost. 1290 in die Lucie virg. Gleichzeit. Copie in Adenau. 1839.

1290 dec. 18. Godefrid Herr v. Eppenstein mit Zuziehung seiner Kinder und Söhne Godefrid Archidiakons v. Trier, Gerhard's, Propsten von S. Peter zu Mainz und Syfrid's nebst dessen Gemahlin Isengarde, sowie mit Zustimmung seines Bruders, des Erzb. Gerhard v. Mainz, seiner Schwiegersöhne, der Edeln Philipp, Sohnes Wernher's v. Münzenberg, nebst dessen Söhnen, und Robin's v. Koverne nebst dessen Gemahlin Elysabeth verkaufen dem Klarenkloster zu Mainz ihr Dorf Wüstenedernsheim. 1290, 15 kal. jan. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit 324. Baur, Hess. Ukb. 1,137. 1840.

1290 dec. 21. fr. Godefrid v. Clingenveltz Grossmeister des Johanniterordens in Deutschland verschreibt dem Bürger Gerlach zu Münstereifel und dessen beiden Kindern, welche dem Johanniterhause in Adenhowe 70 Mark gegeben haben, in gleicher Weise wie am 13. Dec. Leibrenten zu Ropolrot und Hunighusen nebst »Kurmede, Medeme und dem Collationsrecht auf die Kirche zu Ropolrot, sowie Renten daselbst nach dem Tode des Pastors Clynger. 1290 in die Thome. Gleichzeit. Copie in Adenau. 1841.

1290 dec. 24. Der Edelknecht Jofrid v. Meysenburgh bestätigt in einem Transfixum die Schenkung an Kl. Horreum v. 27. Apr. Besiegelt von seinem Vetter (consanguineus) dem Ritter Theoderich v. Bruch. 1290 vigil. nativ. Christi. Chartul. in Coblenz. 1842.

1290 dec. 25. Everhard Herr v. Grensau verzichtet auf die vogteiliche Abgabe von einem Paar Stiefel (cothurni) aus dem Hofe der Abtei Laach in Bedendorp, welche ihm sein verstorbener Vater verliehen hatte. Mitbesiegelt von seinem Bruder Herrn Ludwig v. Cleberg. 1290 in nativ. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,479. Mit dem unrichtigen J. 1200 gedr. Mittelrhein. Ukb. 2,225. Dokumentirte Nachr. den Flecken Bendorf betr. 185. Reg. Wegeler, Laach 2,60. 1843.

1290 . . . . Erzb. Boemund v. Trier weiht den Hochaltar in der Kirche des Marienklosters auf der Leer zu Coblenz. Nach Note bei Brower, Metrop. 2,187. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 344. Klein, Das Marienkloster 14. 1844.

1290 . . . . Graf Heinrich v. Spanheim verkauft Güter und Gülten zu Suerburn an den Pfalzgrafen Ludwig II. Reg. Widder, Kurpfalz 3,407. 1845.

c. 1290. Graf Johann v. Spanheim und seine Burgmänner Rudolph v. Ansinbruch und Wilderich bitten Wernher Zant um seine Bürgschaft für sie bei dem Juden Heckelin, und beide Burgmänner versprechen, ihn wegen etwaiger Verluste durch den Grafen schadlos zu halten. Ohne Dat. Günther'sche Copie in Coblenz nach dem Orig. 1846.

1291 ian. 1. Ludolf weiland Pleban in (Königs-)Wintre und seine Nichte Gertrude übergeben dem Kl. Romerstorph die in lebenslänglicher Nutzniessung gehabten Güter am Stromberg, zu Steppin, am Drudenrot, am Meirrebag, an dem Velde, am Hainrode, im Livirsbrug, an Rumischeit, am Vels, an Stromberg, das Clariinstuck bei Dollendorph und mehrere Häuser. Mitbesiegelt von Herrmann v. Rivenach Canonikus in Bonn und Burggrafen Ludwich v. Wolkenburg. 1290 in circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Niederrhein. Annalen 13—14,282. 1847.

1291 ian. 2. Johann Herr v. Mailberg Mitbesiegler einer Urk. des Ritters Johann Herrn v. Reifferscheid und dessen Gemahlin Kunegunde für die Cistertienser Abtei Camp. 1290 crast. circumcis. Dni. Gedr. Niederrhein. Annalen 38,36. 1848.

1291(92) ian. 2. Graf Johann v. Spanheim beurkundet, dass mit seinem lehensherrlichen Consens der Ritter Herrmann v. Kestilun, sein Burgmann daselbst, seine Ehefrau Sophia auf den Hof zu Hecke, den Zehnten in Radilsbach, den Hof in Hunnenbach und Zinsen bei der Kirche in Culce bewittumt habe. 1291 mense jan. octava Stephani. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,483. Reg. Lehmann, Spanh. 1,67 mit J. 1290. 1849.

1291 ian. 10. Der Official des trier. Archidiakons Heinrich v. Vinstingen erlässt in der Streitsache zwischen Gerard Lardevoys, Sohne des Ritters Droher v. Montemaidy, und Gerhard v. Ivoie, Sohne des Ritters Gerard's Amtmanns von Ivoie wegen Besitzes der

Kirche zu Sygnei, auf dem Steinsitze vor der Dompforte in Trier, woselbst den Gerichtsverhandlungen der Curie des gen. Archidiakons pflegt präsidirt zu werden, das Urtheil, wornach der vom Abt von S. Maximin als rechtmäsigem Patron präsentirte Gerard Lardevoys die Kirche zugesprochen erhält. Zeugen mag. Wirich v. Fontois Priester und Randolf Canonikus von S. Paulin bei Trier, mag. Gerard v. Kyrs und mag. Godin v. Marville Canonikus von S. Joh. (hannes) zu Lüttich Advokaten nebst mehrern Priestern und Clerikern von Marville, Villet, Jamais und Hallenzey. 1290 fer. 4 post Epiph. Chartul. in Coblenz. 1850.

1291 ian. 13. Der trier. Archidiakon H. (einrich) v. Vinstingen ertheilt infolge der Sentenz vom 10. Jan. dem Cleriker Ge. (rard) Sohne des Ritter Droher v. Montemaidey die Investitur für die Kirche von Syney. 1290 sab. post Epiph. Chartul. in Coblenz. 1851.

1291 ian 13. Die Vettern (consanguinei) Conrad und Reymbold v. Solmese versprechen dem Johanniterhause in Wizele eine genannte Geldsumme in 2 Raten zu bezahlen, und verzichten auch auf alle Ansprüche auf die Güler zu Sinderbach und Oberen Solmese, welche sie früher an Conr. Reyo und dessen Frau Elheide, Bürger zu Wetflar, verkauft, diese aber dem Johanniterhause geschenkt haben. Mitbesiegelt von ihrem Vetter Heinrich v. Westerburg. Zeugen Syfrid v. Solmese Domherr zu Mainz, Werner v. Mersefelt Canonikus zu Wetflar, Walter weiland Pleban daselbst, vorgen. Vetter Heinrich, Dymar Ritter v. Lune; Gerbert weiland Vogt, Ernest v. Nuveren und Heinr. Waltsmit Bürger zu Wetflar. 1290 in octava Epyph. Dni. Orig. in Coblenz. 1852.

1291 ian 25. Schultheiss, Schöffen und Rathmannen von Frankfurt beurkunden, dass ihre Mitbürgerin Adelheide Wingarthern von Frideberg mit ihrem Sohne, Priester Eckelo, dem Nonnenkloster Aldenburg für ihre Tochter Cunegunde daselbst gleiches Erbtheil wie den andern Kindern an ihrem künftigen Nachlass verliehen und sich auch demselben für 12 Mark schuldig erklärt, welche sie auf einem Mansus zu Niederworle versichert habe. 1291 in convers. Pauli. Gedr. Boehmer, Cod. dipl. Francof. 1,256. Guden 2,265. 1853.

1291 ian. 26. Conrad Schultheiss, die Ritter und Schöffen von Bopard beurkunden daselbst vor den Stufen der S. Michelskapelle, dass Cuno unter den Juden (de judeis), der Bruder

des vorgen. Schultheisen Conrad, versprochen habe, wann Herr Hermann v. Schoinecke ihm 30 Mark geben würde, alsdann die 3 Mark Jahresrente aus dem Zolle zu Bopard, welche er von demselben zu Lehen hat, an denselben zurückfallen sollen, sowie dass er alsdann für 30 Mark Lehengüter in Boparder Jurisdiktion erwerben wolle. Bopardie ante gradus capelle b. Michaelis 1290 crast. convers. Pauli. Chartul. in Coblenz. 1854.

1291 ian. 26. Die Edelknechte Lodewich v. Mervelt, Jacob v. Keiele und Gisilbert v. Wilreackir verkaufen dem Kl. Hymmerode 60 Sester Frucht Jahresrente aus dessen Hofe Rodinbus. Besiegelt von den edeln Männern, dem Ritter Wilhelm Herrn v. Mandilscheit, Johann Junker v. Maleberch und Theoderich Junker v. Brandinberch, welche auch bezeugen, dass diese Rente Allodialgut sei. 1290 crast. convers. Pauli. Orig. in Coblenz. 1855.

1291 ian. 28. Graf Johann v. Sponheim stirbt 5 kal. febr. 1291. Hess. Arch. 8,328 nach der Grabschrift im Kl. Schwabenheim. 1856.

1291 ian. 30. Ludw. Mengoz Bürger zu Wetflar verkauft mit Consens seiner Frau Hildegunde dem Spital daselbst 2 Soliden und 2 Hühner Jahrzins von einem Hause in der Mengozergasse. Zeugen die Schöffen Marquard v. Nuvern, Wigand Dythere, Heynemann des Vogts Sohn, Herm. Selige, Conrad v. Dridorf und Hartrad Blide. 1290, 3 kal. febr. Orig in Wetzlar. (A. no. 36). 1857.

1291 febr. 13. mag. Nicolaus v. Ames Stellvertreter (vices gerens) des Erzbischofs B. (oemund) v. Trier behufs Entscheidung in einer Zehntstreitigkeit des Kl. Differtingen. 1290 fer. 3 ante Valentini. Reg. Publ. Luxmb. 17,47. 1858.

1291 febr. 14. Junker Johann v. Malberch verzichtet auf seinen Streit mit dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) wegen der Gefälle im Dorfe Nydenbuch. 1290 in die Valentini. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 55. 1859.

1291 febr. 18. Der trier. Archidiakon Gotfrid v. Eppenstein in Niedereschbach Zeuge des Erzb. Gerhard v. Mainz für den Deutschen Orden. Ap. villam Eschebach inferiorem 12 kal. marcii 1291. Gedr. Guden 4,966 und 1,849. 1860.

1291 febr. 18. Der Edelknecht Thilemann Hudestoch v. Zchuenberg (Schaumberg) in trier. Diözese verkauft mit Consens seiner

Frau Irmengard an Everhard Reppere Amtmann und Hanric Schultheisen des Grafen Symon v. Saarbrücken namens des Grafen seine Güter in und bei S. Wandelin mit Ausnahme eines Hauses und Hofs sowie des Patronatrechts, vorbehaltlich der gräflichen Ratifikation bis zur grossen Fasten; erfolge letztere, so sollen Godelmann v. Eckeswilre, Hanric v. Tettingen und Everhard Reppere, die Ritter v. Sarbrücken, sowie der Edelknecht Thilemann Partenois den Kaufpreis feststellen; erfolge aber die Ratifikation nicht bis dahin, so solle Thilemann die bereits empfangenen 31 trier. Pfund wieder herausgeben. Besiegelt von dem Ritter Nicholaus v. Hagen (de Indagine). 1290 dnc. ante cathedr. Petri. Orig. in Coblenz. 1861.

1291 febr. 19. Die Eheleute Henr. Ropaffe und Regina v. Rense verkaufen an Meythilde v. Wise Beghine zu Coblenz einen Wingert zu Rense im Flur Ruprecdishelde neben Henr. Schadecke, Rudenger Sohn Bergmanns, Gernod in der Breydergasse, Petrissa Herbords und Albert dem Gemahl Cuza's, und erhalten denselben mit Nachlass der Verpflichtung zur Vurhure in Erbpacht zurück. Als Bürgen stellen sie Arnold Scaffelere und Theoderich den Sohn Renlindes v. Rense. Zeugen die Renser Schöffen Gernod und Arnold in der Breydergasse Gebrüder und Gernod des Schultheisen Sohn. 1290 fer. 2 post Valentini. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,281. 1862.

1291 febr. 23. Erzb. Boemund v. Trier überlässt in Bernkastel dem Ritter Peter v. Eich für das Lehen, welches derselbe vom Grafen v. Salm besitzt, auf so lange den Zehnten von Bumagen, bis er ihm 110 trier. Pfund bezahlt hat. Apud Berincastel 7 kal. mart. 1290. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 2,417 nach dem Orig. in Berleburg. 1863.

1291 febr. 23. Joh. Spis Vogt v. Hunoldisten nimmt für die 150 trier. Pfund, womit ihn weiland Erzbischof H.(einrich) v. Trier zum Lehensmann geworben hat, von dem nunmehrigen Erzbischof B.(oemund) v. Trier seinen Zehnten zu Guntzerot als Lehen. 1290 vig. Mathie apli. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,73. 1864.

1291 febr. 23. Johann v. Emmelde schenkt mit Consens seiner Frau Aleyde zum Seelenheile seines Vaters Johann und seiner Mutter Kunegunde dem Kl. Himmenrode 2 Wingerten zu Piesport

in »Gruntirsleygen« und am Pfade Medloch. Besiegelt von Werner dem Priester von Emmel. 1290 vigil. Mathie. In Beisein seiner gen. Frau und durch Vermittelung seines natürlichen Bruders Th. Conversen in Villers. Chartul. in Coblenz. 1865.

1291 febr. 24. Erzb. Gerhard v. Mainz genehmigt, dass Graf Heinrich v. Spanheim die Hälfte des Zehnten, mit Ausnahme des Weinzehnten, zu Albesheim, welchen derselbe vom Grafen Friderich v. Lyningen und dieser von der Abtei Prüm zu Lehen hat, mit Consens der Lehenherren und seiner Gemahlin Cunegunde an das Kl. Otterburg verkauft, und zum Ersatz dieses Lehens sein Viertel an Bolanden zu Lehen gemacht habe. 1291 die Matthie. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 189. — Unter gleichem Dat. giebt auch die Abtei Prüm gleichlautend ihre Zustimmung. Gedr. ibid. 190. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,85. 1866.

1291 febr. 25. Die Abtei Echternach überweist ihrem Custos eine bestimmte Jahresrente von Häusern in der Eir- und Oirstraze ausserhalb dem Thor zu Trier. 1290 crast. Mathie. Orig. in Trier. 1867.

1291 febr. Marie Frau v. Schoenberg (de Baumont) Wittwe des Ritters Theoderich (Thierri) v. Schoenberg schenkt ihrem Neffen Jacquet de Waydemont Herrn v. Bettingen (signours de Bittenges), dem Sohne ihres verstorbenen Bruders Heinrich Grafen v. Waydemont, ihre Rechte in den Dörfern Bettendorf, Grueyestorf, Weyergel, Helenboue, Lyxen etc., welche ihr als Wittum gegeben worden und vom Grafen Heinrich v. Luxemburg als zur Herrschaft Bettingen gehörig zu Lehen rühren, wozu ihr Sohn Cuno Ritter v. Baumont seinen Consens giebt. Zeugen Ritter Friedrich (Ferri) Herr v. Neuerburg (signor dou Neufchatel), Ritter Henri v. Bivelles vairdam de Bettenges (Burgmanns(?) v. Bettingen), Ritter Jaque v. Lenpac, Ritter Theoderich (Thierri) v. Ham Vairdam v. Bettingen, Ritter Werner (Vairnier) v. Bettingen und Vairdam v. Bettingen, Theoderich v. Neuerburg Herr v. Brandenbrec, Bertram Vairdam v. Bettingen, Joh. Lode Prevost v. Byedeborc, Heinrich v. Thor (Henri de la Porte) zu Byedeburg und sein Bruder Peter Schöffen, Thilemann v. Francangys Vairdam de Bettenges und sein Sohn Walter (Vaitier), Gerart v. Daspoyr, Louy Geuble de Bondt, Yxanbart Sohn Payneim, Henekin v. Muendorf, Beynnout de Zelenges und Jehan de Wyttlenges vairdams de Bettenges. 1290 ou mois de fevrier. Orig. in Coblenz. 1868.

1291 mz. 2. Henrich Herr v. Schonecke beurkundet, dass sein langjähriger Streit mit Abt Walther von Prüm und dessen Convent zwar durch Alexander v. Brunshorn Propsten von S. Marien in Prüm und den Edelmann Gerhard Herrn v. Blankenheim geschlichtet worden sei; da aber über einige Punkte wieder zwischen ihnen Zweifel und Streitigkeiten entstanden seien, so hätten sie auf Rath des Erzbischofs Boemund v. Trier die beiden Obengenannten mit Cono v. d. Fels (de Rupe) Canonikus von S. Marien in Prüm und Friderich Herrn v. d. Neuerburg (de Novocastro) als Schiedsrichter, sowie den edeln Mann Jofrid v. Esch als Obmann gewählt; dass sie aber ohne Rücksicht auf deren Entscheidung sich auf folgende Punkte geeinigt hätten. Er solle auf die Anzeige des Abts zum Geding (placitum) von Baselle kommen. Die Jahr- und Tag-Gedinge der einzelnen Höfe der Abtei Prüm und der Vogtei von Sconecke um Prüm herum und auf der Mosel sollen die Meier oder Schultheisen dieser Höfe abhalten, nichts destoweniger der Abt das Recht haben selbst oder dessen Oberschultheisen diesen Hofsgedingen zu präsidiren. Auf Burg und Thal (suburbium) Schonecke solle er nicht, sondern die Schöffen von Rumerseym die hohe Justiz pflegen. Aus Schonecke, der ledig Burg (castrum ligium) des Abts, solle demselben und dessen Kloster kein Schaden zugefügt werden, und sonstiges mehr. Alle andern Artikel sollen der Auslegung des obengen. Canonikus Cono und des Ritters G. Testir überlassen sein. G. Erstgeborner Henrichs Herrn v. Sconecke, beschwört diesen Friedens-Vertrag, und Erzbischof Bo.(emund) v. Trier besiegelt ihn mit beiden v. Sconecken. 1290 fer. 6 ante dnc. Estomichi. Copie im Balduin. Kesselstatt. zu Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. 1869.

1291 mz. 5. Schöffen und Geschworene des dem Simeonstift in Trier gehörigen Hofs im Dorfe Egele, namentlich Walther Rufere, Walther neben dem Weidenbaum (juxta salicem de Egele — nach Hontheim, neben dem Sekundiner Denkmal von Igel), Gobelo und Paul Gebrüder v. Luysch, weisen auf Befragen des stiftischen Pensionarius dieses Hofs, Canonikus Jacob Drutwin, in Gegenwart des instrumentirenden trier. Notars Johann die Rechte, Gefälle und Lasten dieses Hofs. Darnach soll das Stift eine Kelter für seine Wingerten im Dorfe haben; mit der Abtei S. Marie (Münster) in Luxemburg gemeinschaftlich habe es die Fähre über die Mosel, eine Mühlenstatt und die Mühle darauf; das Stift solle einen Meier haben, welcher die Gefälle des Stifts einsammeln, vor dem die Hofsleute zu Recht stehen, und welcher den zwischen dem

Stift und dem genannten Marienkloster gemeinschaftlichen Wald ober dem Dorfe für sein Stift hüten soll. Ferner weisen sie wie es mit dem Eckerich und den öden Plätzen in diesem Walde solle gehalten werden. Hierbei waren noch zugegen der Mönch Henrich, Capellan des Abts von Münster, der Weber (textor) Peter Druitwin Bürger zu Trier, der Centurio Ludowic von Egele, Bartholomeus v. d. Eyche (de Quercu) und dessen Bruder. 1290 fer. 2 ante dnc. Invocavit. Besiegelt von der trier. Curie 1292. Chartul. in Trier. Gedr. Honth. 1,825. 1870.

1291 mz. 7. Der Ritter Jacob v. Warnisperch macht mit Consens seiner Frau Elyzabet sein Testament, und vermacht dem Kl. Wadegozen, worin er seine Grabstätte erwählt habe, den Zehnten zu Wilre; seinen beiden Söhnen Johann und Jacob die 100 Metzer Pfund, welche ihm die Gräfin Elyzabet v. Sarwerden und deren Sohn Johann schulden, ebenso 360 Pfund, welche ihm Aebtissin und Convent von Wargavilla schulden, worüber dieselben nach dem Rathe seiner Frau und seines Bruders Godefrid verfügen sollen; auch bittet er seinen Bruder, den Erzb. B.(oemund) v. Trier, die Angreifer dieses Testaments unschädlich zu machen. Mitbesiegelt vom Dechanten zu S. Stephan und dem Pfarrer Jacob zu Homburg, der Aebtissin von Wargavilla und dem Ritter Jofrid v. Bolay Amtmann des Bischofs v. Metz. 1290 in die Cinerum mense martio. Orig. in Coblenz, 1871.

1291 mz. 9. Elysa Wittwe des Ritters Jacob v. Warnisperch, die Ritter Jacob und Johann, Gebela Wittwe des Edelknechts Arnold v. Pittingen, Kinder und Erben der Erstgenannten, bestätigen das Vermächtniss ihres resp. Gemahls und Vaters an die Abtei Wadegozen in Betreff des Zehnten zu Wilre in Metzer Diözese. Besiegelt von ihrem Vetter (consanguineus) Herrn Boemund v. Grimberg, den Dechanten Ludewich von S. Arnual und Theoderich von Homburch. 1290 fer. 6 post Cineres. Orig. in Coblenz. 1872.

1291 mz. 11. Graf Friderich v. Lyningen genehmigt (übereinstimmend mit der Uk. v. 24. febr.) den Verkaufs- und Lehenauftragsakt des Grafen Heinrich v. Spanheim und dessen Gemahlin Kunegunde. 1291 dnc. Invocavit. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 192. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,85. 1873.

1291 mz. 11. Ludolph und seine Frau Beatrix sowie Arnold und seine Frau Gertrud von Luncquich schenken dem Elizabethspital von S. Maximin alle ihre Güter im Dorfe Herlo, welche

sie von dem Abt von S. Maximin zu Lehen haben. Zur Sicherung dieser Schenkung stellen sie als »Anegreit« ihre Wiese bei Ryol genannt in Pontel. Zeugen 5 Schöffen von S. Maximin, Lulman Meier von Luncquich, Arnold des Centurio Conrads (Sohn) Schöffen und der Wagner (carpentarius) Symon zu Luncquich, Hennekin der Meier von S. Matteis. 1290 dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 1874.

1291 mz. 15. Die Vettern Heinrich v. Westerburg, Heinrich v. Spainheim und Graf Reinbold v. Solms befreien in Wetzlar den Hof des dort. Schöffen Marquard v. Nuveren in Nuveren von allem Dienst, und geben ihm das Recht der »Stadilhobe« oder Ritterhöfe (curie militum). Wetflarie 1291 id. marcii. Orig. im Besitz des Alterth.-Vereins in Wiesbaden. Gedr. Guden, Cod. 2,262. Reg. Annalen d. Vereins 15,153. Vgl. Abicht, Wetzlar 2,129. 1875.

1291 mz. 20. Graf Gerard v. Dietz verspricht dem Ritter Johann v. Bassenheim und dessen Frau Guda die Lehengüter Gysilberts Sac v. Ysinburch nach dessen Frau Tode zu überlassen. 1290 fer. 3 post dnc. Reminiscere. Copie von 1342 in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36(14), 12 no. 42. Archives de Clervaux. 1876.

1291 mz. 21. Die Eheleute Walter der Schmied (faber) und Gertrud, ausserhalb der Mauern von Trier wohnend, verkaufen dem Vikar Mathyas in der Simeonskirche 8 trier. Soliden Jahrzins von einem Erbzins, zu welchem ihnen der Kürschner Jacob und dessen Frau Syburg aus deren Hause neben ihrem Wohnhause verpflichtet sind. Auch stellen sie diese beiden Häuser, welche auch mit einem Zins an Kl. Hemmenrode belastet sind, als »Anegrist«. Mag. Johann Domcantor und Official besiegelt mit dem Officialatssiegel. 1290 fer. 4 post dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 1877.

1291 mz. 26. Henrich der Schwager Slide's und seine Frau Gertrude erhalten vom Kl. Himmenrod jene Güter in Polch und Lambde in Erbpacht, welche weiland Henrichen v. Lamde und dem Bruder Th. von Dingenim waren. Zur Sicherung des in des Klosters Haus zu Andernach zu liefernden Pachtzinses stellen sie Ländereien »im Thale« und am Andernacher Weg als Unterpfand. Zeugen Th. der Priester in Polch und dessen Genosse (socius) Christian, Gobelin v. Peyssel und dessen Brüder Koelve und Georg, Mattheus Glöckner (campanarius).

Besiegelt vom Abt von S. Matheis bei Trier und dem edeln Mann Herrn Robin v. Covern. 1291 crast. dnc. Oculi. Chartul. in Coblenz. 1878.

1291 mz. 29. Crachto Herr v. Griphenstein zu Neuss Zeuge des Vergleichs zwischen dem Erzbischof von Cöln und dem Grafen v. Jülich. In oppido Nussiensi 1290 fer. 5 post Oculi. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,541 no. 907. Fahne, Cod. Salm. 55 Note. 1879.

1291 mz. 29. fr. Johann v. Wetflar Deutschordenspriester Zeuge mit andern Priestern und Brüdern des Deutschen Hauses in Marburg in einer Urk. desselben. 1291, 4 kal. apr. Gedr. Wyss, Ukb. 1,397. 1880.

1291 mz. 29. Ricarde Gräfin v. Salm beurkundet, dass im Jahre MCCXXXC zur Zeit des Herbstes sie in Bridal mit eignen Ohren gehört habe, wie Jo.(hann) Rassele v. Bridal auf alle Rechte verzichtete, welche er auf die Güter haben könnte, die der verstorbene Heidolf und dessen Frau dem Kl. Hemmenrode gegeben hatten. 1291 in media Quadragesima. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 60. 1881.

1291 apr. 4. Beatrix die Wittwe Rudolfs v. Grach bekennt, dass sie der Abtei S. Martin zu Trier aus dem Binckelenwingart im Flur Banluck zur Entrichtung eines Oelzinses, sowie zur Beherbergung eines Mönchs (domini) oder Dieners des Klosters einmal im Jahre verpflichtet sei. Mag. Johann (Dom-)Cantor und Official zu Trier besiegelt mit dem Siegel des trier. Gerichtshofs (curie). 1291 fer. 4 post dnc. Letare. Copie in Schreiner's hist. abb. (Manuscript) in Trier. 1882.

1291 apr. 8. Der Mainzer Weihbischof Petrus episc. Sudensis weiht 6 id. apr. die Kirche des Klosters Sponheim mit ihren 4 Altären und ertheilt ihr ein Ablass-Privilegium für den Weihetag, welchen er auf den Sonntag nach Maria Geburt festsetzt; auch vermehrt er diesen Ablass auf Begehren des päpstlichen Legaten, Cardinals Hugo. Trithem, Chron. Sponh. 294. Joannis, Rer. Mog. 2,424. 1883.

1291 apr. 16. Die Boparder Ritter Everhard v. Ovirsburch und Hermann v. Ufer oder Stade (de Littore) empfehlen der Stadt Coeln ihre beiden Anverwandten (affines) Hermann und Gernod Gebrüder v. Milewalt, welche sich in städtische Dienste

begeben. Bopardie 1291 crast. palmar. Gedr. Ennen, Quellen 3,314. 1884.

1291 apr. 19. Der Pleban Theoderich zu Weilburg schenkt in Wetzlar dem Deutschen Hause in Marburg seine Güter zu Kinzenbach, Niedercle, Holzhusen bei Cle, Walderdorf, Nuenheim und zu Mertinishusen die Wiese »Brule«. Zeugen sind Walter der frühere und Theoderich der jetzige Pleban und Anselm der Vikar zu Wetflar Priester; Godefrid Herr v. Merenberg der Jüngere, Dymar v. Calismunt und Ruzo v. Elewenstat Ritter; Wygand Dytthere, Heynemann Gerberts und Conrad v. Drydorf Schöffen von Wetflar. Gerdrude, die Tochter der heiligen Elisabeth, Meisterin, fr. H. Prior und der Convent von Aldenburg, Schöffen und Rathsleute, sowie der Pleban Theoderich von Wetflar besiegeln. Wetflarie 13 kal. maji 1291. Gedr. Wyss, Ukb. 1,400. 1885.

1291 apr. 20. Die Schöffen v. Wetflar beurkunden, dass die Beguine Friderune v. Dudenhofen ihre Habe dem Siechenhause bei Wetflar zum Unterhalt eines daselbst celebrirenden Priesters geschenkt habe. 1291, 12 kal. maji. Orig. in Wetzlar (A. no. 41). 1886.

1291 apr. 27. Drutwin, Wittwe des Gerbers (cerdonis) Ernest in Trier, und ihre Kinder Gertrud nebst deren Mann Conrad, und Ida Bürger daselbst verkaufen ihr Haus in der Brückenstrasse (in vico pontis), welches weiland Henr. Cinke gehört hatte, an den Fischer Matheus von über der Brücke (de ultra pontem), und versprechen, dass, wenn ihre resp. Kinder und Geschwister Augustin, Ernest und Katerine majorenn würden, dieselben diesen Verkauf bestätigen sollen; stellen als Bürgen die Bürger Joh. Bule und den Gerber Ludwic, Bruder des verstorbenen Ernest, sowie als weiteres Unterpfand ihr Haus neben den Augustinern. 1291 fer. 6 post pasche. Orig. in Coblenz. 1887.

1291 mai 1. Ritter Theoderich Herr v. Alchea (Elz) resignirt mit Consens seiner Frau Lucarde und seines Sohns Peter an das Capitel von Carden den von ihm usurpirten Zehnten seines neuen Hofs bei Vilchene, vorbehaltlich eines bestimmten Theils für das Vieh, gleich den in der Nähe gelegenen Höfen Vilzene und Ogys. Auch sollen die Familien seiner Höfer in der Pfarrei des Dorfs Carden die Sakramente empfangen. Besiegler Erzb. Boemund v. Trier, der trier. Domscholaster Luther v. Alcea, Bruder

des Ausstellers, und dessen Vettern (consanguinei) die Ritter Werner Brendere und Wilhelm Herren v. Alchea. 1291 in die Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. 1888.

1291 mai 2. Emercho v. Schonecke, päpstl. Capellan, Canonikus und Propst von Frankfurt, bekennt, dass er das Canonikat und die Präbende an der Kirche zu Frankfurt infolge der eingerückten Bulle des Papstes Nikolaus IV. vom 21. März 1289 erhalten habe, und er also nur durch diese Bulle im Besitze dieses Pfründegenusses sei. 1291, 6 non. maji. Gedr. Boehmer, Cod. dipl. Francof. 1,258. 1889.

1291 mai 7. Meisterin und Convent des Kl. Marienberg (montis S. Marie) vererbpachten ihr Haus in der Brückenstrasse (in vico pontis) zu Trier, welches Henr. Cynthe bewohnt, für 35 trier. Soliden Jahrzins an den Fischer mag. Mathias wohnhaft über der Brücke zu Trier. 1291 fer. 2 post invent. Crucis. Chartul. in Trier. 1890.

1291 mai 12. Friderich Pastor und die Pfarrei von Erlebach verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz einen Jahrzins von einer Hofstatt bei der Florinskirche, welchen bisher der Coblenzer Bürger Henrich v. Zuzheim entrichtete. 1291, 4 id. maii. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,283. 1891.

1291 mai 13. Die Eheleute Anselm und Demela von Merzig (Marcethum) verkaufen ihre Besitzungen im Banne von Enestorf an die Abtei Wadegoz. Besiegler der Abt Peter von Mediolac. 1291 dnc. Jubilate. Orig. in Coblenz. 1892.

1291 mai 15. Friderich und Elyzabeth Eheleute in Rense verkaufen vor dem Gericht daselbst 5 Weinberge beim Dorfe an Gobelin Capellan des Apostelnaltars in der Castorskirche zu Coblenz, und erhalten dieselben in Erbpacht zurück; auch stellen sie Henrich v. Ditze, Theod. Weiss (Albus) und Sifrid weiland Rudolph als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Coblenz. Von den Wingerten liegen drei im »Gowilsvelt« neben dem Ritter Dudo v. Lutcinc, Ulrich dem Sohne Dincmudins, Arnold Lange (Longus), Elyzabet und Ensfrid, den Geschwistern Friderichs. Der vierte im »Burnul« und der fünfte in »Ruprechtsheldin« neben Sifrid weiland Rudolf, Rudinger Sohn Bergmann und den Mönchen von Altenberg. 1291 fer. 3 post Servatii. Orig. in Coblenz. 1893.

1291 mai 18. Der Edelknecht Walter v. Hasselburne und seine Frau Elizabet verpfänden den Eheleuten Cono Hassart von Prüm und Sophie für geliehene 40 trier. Pfund ihre Güter in Hasselburne, welche sie von G. Herrn v. Blankenheim zu Burglehen von Castilburch haben, mit allen Zubehörungen an Häusern, Gärten und deutschem Ackerlande (teutonice terre arabilis) beim Dorfe Duslet, woran der Ritter Warner, Bruder Walters, die Halbschied besitzt, und woraus das Stift Pfalzel einen Jahrzins bezieht. Zeugen die Geschwornen des Dorfs Prüm, Cleriker, Ritter und andere Ungenannte. Besiegelt von Heinrich Abt v. Prüm, dessen Vater Henrich v. Sconecken, und ihrem Herrn Gerard Herrn v. Blanckenheim. Letzterer giebt auch hierzu seinen Consens. 1291 fer. 6 post Servatii. Orig. in Coblenz. Reg. Baersch, Eifl. illustr. 2a,158. 1894.

1291 mai 19. Werner Ritter v. Lutzelenlinden und seine Frau Isengarde verkaufen ihre Güter in Langengunsen an das Kl. Arnsburg. Unter den Zeugen Gernand v. Sualebach mit seinem Sohne Gernand. 1291 die Potentiane. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 163. Reg. Scriba 4b,19 no. 3609. 1895.

1291 mai 24. Jacob v. Fleysheym bekennt, dass er auf 6 Jahre von dem Stiftskapitel zu Pfalzel dessen Hof in Elsetze gepachtet habe. Sein Vetter Richard, Sohn weiland des Ritters Johann v. Keyle, wird Bürge für den Pachtzins. Erzb. Boemund v. Trier Besiegler. 1291 fer. 5 ante Maximini. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. 1896.

1291 mai 28. Henrich beständiger Vikar der Kirche von Lossem vererbpachtet sein Haus in der Sackgasse (in vico dicto Saccus) zu Trier, welches weiland dem Bürger Arnold Cropf gehörte, an Henr. Garlant und dessen Frau Cristine, und stellen Letztere für den Erbzins das Haus Wilhelms Lucas und dessen Frau Aleyde, der Aeltern Cristina's, als »Anegrieff«. 1291 fer. 2 ante ascens. Dni. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 305. 1897.

1291 mai 29. König Rudolf verleiht in Frankfurt auf Bitte des Erzb. Boemund v. Trier dessen Stadt Meiene Stadtrechte. Frankenvort 4 kal. jun. 1291 ind. 4 reg. a. 18. Gedr. Hontheim 1,823. — Ebenso ertheilt er gleichzeitig Demselben Stadtrechte für Berrincastel, Pilliche (Welschbillig) und Sarburch. Sämmtl. Origg. in Coblenz. Reg. Boehmer 154 no. 1118—20 und 1124. Vgl. Gesta Trev. und Brower, Ann. 2,172. 1898.

1291 mai 30. Erzb. Boemund v. Trier giebt in Frankfurt seinen Willebrief zu König Rudolfs Zollverleihung an Johann von Chalons. Fraultemourt (Frankfurt) 3 kal. jun. 1291. Gedr. Gallia christ. 13,359. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. 1899.

1291 mai 30. Johann und Yda Eheleute von Lydingen verkaufen dem Kl. Wadegozen für 6 Pfund 10 trier. Soliden ihre Güter im Banne des Dorfs Enestorf. Besiegler der Abt Peter von Medelac. 1291 vigil. ascens. Dni. Orig. in Coblenz. 1900.

1291 iun. 2. Godefrid v. Clyngenvelz, Grosspräceptor der Johanniter in Deutschland, überweist der Beguine Grete von Münstereifel, welche dem Johanniterhause in Adenhowe 9 köln. Mark zum Ankauf von Gütern geschenkt hat, woraus sie eine Leibrente haben solle, diese Leibrente aus den Gütern Hunichusen. 1291 in die Petri et Marcellini. Gleichzeitige Copie in Adenau. 1901.

1291 iun. 3. König Rudolf verpfändet seiner Verwandten (consanguinee) Katerine v. Ochsenstein, Wittwe des Grafen Emich v. Leiningen, für eine Schuld von 1500 Mark das Reichsschloss (Kaisers-) Werth, und genehmigt, dass dieselbe diese Pfandschaft als Wittum an ihren jetzigen Gemahl, Grafen Johann v. Spanheim, übertrage. 1291 3 non. jun. reg. a. 18. Vidim. Copie in München. 1902.

1291 iun. 8. Das Deutsche Haus in Coblenz beurkundet, dass sein Trapier fr. Godefrid von den Clerikern Franco, Thilemann und Wolter, Söhnen der verstorbenen Eheleute Walter Kahl (Calvus) und Sophie, Bürger zu Coblenz, deren Wohnhaus in der Stadt bei den Arken für Sophie, die Wittwe des Schöffen Henr. Clovelouch, von deren Gelde gekauft habe. 1291 fer. 6 ante pentecost. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,275. 1903.

1291 iun. 8. Ritter Heinrich v. Scharphenecke, Sohn Johanns v. Metz des Aeltern, und seine Frau Luggarde, Tochter weiland des Ritters Johann v. Kelenbach, cediren dem Deutschen Hause in Einsiedel gegen 20 Mark, welche ihnen der Comthur fr. Hermann v. Veldenz gezahlt hat, ihr Antheil an den Hoheneck'schen Gütern zu Walhalben. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. 1904.

1291 iun. 18. Graf Heinrich v. Salm und seine 2 Söhne verpfänden dem Nicolaus Vogt auf Hunoldisteyn für 1040 trier. Pfund und weitere 400 Pfund ihre Burg Hunoldisteyn, und versprechen, dieselbe in den nächsten fünf Jahren an Niemanden zu verkaufen

oder zu verpfänden, auch, wenn sie die Burg wieder einlösen wollten, dieses unter Vermittelung des Grafen Henrich v. Veldenz, der Aebte von Wörschweiler und Tholey und Herrn Bertrams von Wadinowe zu thun. Ferner verpflichten sie sich, wenn sie die Burg wieder eingelöst hätten, dieselbe nicht in 5 Jahren zu verkaufen; nach Verlauf aber dieser Zeit, wenn sie die Burg verkaufen wollten, sie dem gen. Vogt nach der Abschätzung des Grafen Henrich v. Furbach und der Ritter Bertram v. Wadinowe, Joh. Pipille und Emicho zu verkaufen. 1291 crast. Trinitatis. Unter gleichem Dat. fer. 2 post Trinitatis befehlen sie den Burgmännern von Hunolsteyn, dem Ritter Nicholaus Vogt auf Hunolsteyn »Hulde« zu leisten, und verzichten für die Zeit dieser Pfandschaft auf dieses ihnen geschworene Recht. — 2 Origg. in Coblenz, gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,75—76. Fahne, Cod. Salm. 40—41 Note die erstere, und die zweite im Regest. 1905.

291 iun 19. Godefrid v. Solmese Scholaster von S. Castor in Coblenz stiftet für seinen Todesfall Anniversarien für sich und seine Familie daselbst, und verschreibt auf seine Lebenszeit seiner Kirche 2 Mark Jahrrente. Besiegelt vom Dechant und Thelemann v. Coeln Canonikus des Stifts. 1291 fer. 3 ante Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 1906.

291 iun. 20. Der Graf v. Veldenz zu Hagenau Zeuge bei König Rudolfs Rechtsspruch in Sachen des Grafen v. Hennegau gegen die Stadt Valenciennes. Reg. Boehmer 155 no. 1138 nach Martene, Thes. 1,1241. 1907.

291 iun. 24. Conrad v. Schmidburg bekennt, dass er von seiner mit seinem Bruder Godofr. Rub gemeinschaftlichen Zoll- und Marschalkshafer 20 Malter verpfändet habe. 1291 Joh. bapt. Reg. Schneider, Gesch. der Wild- und Rheingrafen 63. 1908.

291 iul. 1. Graf Friedrich v. Leiningen schliesst ein Bündniss mit der Gräfin Aleyde v. Spanheim, der Tochter seines Oheims (patrui) weiland des Grafen Emicho v. Leiningen, und deren Kinder; wonach er sich verpflichtet, denselben in einem Kriege mit 15 wohlausgerüsteten Reitern auf seine eigenen Kosten Hilfe zu leisten. Auch sollen etwa unter ihnen entstehende Streitigkeiten die Ritter Johann v. Randecken und Symon v. Montfort, Burgmänner des Grafen Friedrich, sowie die Ritter Rudolf v. Alsenbruch und Wilderich v. Spanheim, Burgmänner der Gräfin v. Spanheim,

schlichten. 1291 octava Joh. bapt. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,253 und Diplomat. Beitr. 1,247. Reg. Lehmann, Spanh. 1,70. 1909.

1291 iul. 4. Der Reichstruchsess Philipp Herr v. Bolanden willigt in den Verkauf des Zehnten zu Albesheim durch Graf Heinrich v. Spanheim. 1291 an S. Ulrichsdage. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 193. 1910.

1291 iul. 8. Giso v. Gimnich Herr v. Dudelingen schenkt mit Consens seiner Söhne, seiner Schwester Mechtilde und deren Gemahls Theodorich v. Rulant dem Kloster des heil. Geistes in Luxemburg Jahrrenten in den Dörfern Dudelingen, Dalheim und Hivingen. 1291, 8 id. jul. Reg. Publ. Luxemb. 17,55. 1911.

1291 iul 10. Graf Heinrich v. Salm und seine beiden Söhne befehlen dem Ritter Lodewich v. Tholey ihrem Burgmann von Hunolsteyn, mit den andern Burgmännern daselbst dem Ritter Nicolaus Vogt auf Hunolsteyn dem Aeltern Gehorsam und »Holdin« zu leisten. 1291 fer. 3 ante Margarete. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,76. Reg. Fahne, Cod. Salm. 41. 1912.

1291 iul. 13. Rheingraf Sifrid der ältere bekennt, dass mit seinem Consens sein Sohn Wernher in Gegenwart der Schöffen seines Hofs in Crutzenach Güter dieses Hofs für 50 köln. Mark, womit weiland Graf Johann v. Spanheim denselben zum Burgmann gewonnen, als Burglehengüter in die Hände der Gräfin Aleide v. Spanheim resignirt habe. 1291 in die Margarete. Chartul. in Coblenz. Reg. Lehmann, Spanh. 1,71. 1013.

1291 iul. 15. König Rudolf stirbt zu Speier und wird daselbst im Dome begraben. 1291 mense jul. in die divis. Aplor. a. reg. 18 nach seinem Grabstein. Vgl. Boehmer, Reg. S. 156. 1914.

1291 iul. 16. Peter Moncleir, Gerber (cerdo), und seine Frau Ebela, Bürger zu Trier in der Johannisgasse, verkaufen an den Cleriker Egidius v. Rapay daselbst den Wingert »Honestat« bei Bisch neben den Wingerten Temondys v. Olca und Abelo's von der Brückengasse in Trier gelegen. Bürge werden Mathias Cordo der Sohn weiland Leutho's von der Brückengasse, und Johann von Löwenbrücken (de Ponte Leonis) der Bruder des obengen. Peters. Der Verkäufer Sohn

Johann giebt seinen Consens zu diesem Verkauf. Zeugen Bonefacius der Schultheiss und Werner v. Winterich Schöffen zu Trier. Besiegelt von der trier. Curie und der Curie des Grossarchidiakons F. 1291 crast. divis. Aplor. Chartul. in Coblenz. 1915.

1291 iul. 21. Friderich Herr v. Numagen verzichtet auf seine lehensherrlichen Rechte über einen Wingert des Trierer Schöffen Jacob v. Horreum innerhalb der Stadtmauern von Trier »an deme Staffele«. 1291,12 kal. aug. Orig. in Coblenz. 1916.

1291 iul. 22. Graf Heinrich v. Spanheim und seine Gemahlin Kunegunde verbessern die Lehen Conrads, des Sohns weiland des Ritters Heinrich v. der Judengasse (de Platea judeorum [in Boppard]), mit ihrem Dorfe Hertzenagia. 1291 dnc. Dominus fortitudo. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 1,85. 1917.

1291 iul. 26. Friderich v. Warsberg Propst und das Capitel von S. Castor in Coblenz vergleichen sich mit dem deutschen Hause daselbst wegen eines Weg's zwischen ihren Gebäulichkeiten. 1291,7 kal. aug. Orig. in Coblenz. 1918.

1291 iul. 31. Der Canonikus Winand v. S. Symeon in Trier ernennt in einem Transfixum zur Urk. vom 16. Aug. (?) den mag. Jacob Constantins zu seinem Stellvertreter in dem darin ihm übertragenen Prokuratorium. 1291 vigil. Petri ad vincula. Chartul. in Coblenz. 1919.

1291 iul. Wildgraf Godefrid Roub v. Kirberc beurkundet wie sein Streit mit seinem Verwandten, dem Wildgrafen Conr. v. Duna, durch die erwählten Schiedsrichter Ritter Theoder. v. Kaldenvels, Ritter Wilh. v. Smideburc und Junker Thilemann v. Heinzinberc geschlichtet worden sei. Es sollen nämlich genannte Familien in Diffenbach, Bergen und Brucken dem Wildgrafen Conrad gehören; derselbe solle nicht an einem Mühlenbau zu Monzichen gehindert, und den Erben Amilius solle vom Wildgraf Roub ein Mühlenbau in Kirn gestattet werden. 1291 mense jul. Schott's Copie in Miltenberg. 1920.

1291 aug. 5. Graf Heinrich v. Spanheim und seine Gemahlin Kungunde verkaufen die Hälfte des Zehnten mit Ausnahme des Weinzehnten zu Albesheim, welchen sie von dem Grafen Friderich

v. Liningen und dieser von der Abtei Prüm zu Lehen haben, mit deren Consens an das Kl. Otterburg. 1291 die Oswaldi. Gedr. Frey und Remling, Ukb. 193. 1921.

1291 aug. 5. Gerard Herr v. Blankenheim und seine Gemahlin Irmesinde vertauschen mit Consens ihrer Kinder Friderich, Arnold, Mechtilde und Katherine 6 köln. Soliden Jahrrente im Dorfe Essingen bei ihrer Burg Kastilberg, welche die Gebr. Theoderich und Amilius ihnen zu entrichten haben, an die Abtei Hemmenrode gegen 5 Soliden Jahrrente im Dorfe Leynrode bei dem Dorfe Leysdorp, welche ihr verstorbener Burgmann von Kastilberg, Ritter Frederich Puzzuon, der Abtei vermacht hatte. Zeugen ihr Capellan der Priester Bertolf, der Ritter Joh. Vinkelin v. Witlig, ihr Burgmann Johann v. Leisdorp, Lodewic v. Sarensdorf und Lembekin Schultheiss von Leissendorp. Ap. Kastilberg dnc. ante Laurentii 1291. Orig. in Coblenz. 1922.

1291 aug. 5. Heinrich v. Chrumpach Pleban von Bacherach in Heidelberg Zeuge und Besiegler als Vetter (consanguineus) der Gebrüder v. Stralenberg mit deren Oheim Eberhard Propst v. Neuhausen und Vetter Johann v. Frankenstein eines Verkaufbriefs der Brüder Conrad und Friedrich v. Stralenberg für den Pfalzgrafen Ludwig, Herzogen v. Baiern. In Haidelberch non. aug. 1291. Gedr. Acta Pal. 5,536. 1923.

1291 aug. (7). Johann v. Rinecke Propst, Gerlach v. Malberg Dechant und das Capitel von S. Florin in Coblenz vererbpachten dem Goldschmidt mag. Henrich und dessen Frau Katherine, Bürgern zu Coblenz, ihr Haus neben der S. Leonardskapelle, und bestimmen mit Cristian, dem beständigen Vikar von S. Leonard, über etwaige bauliche Veränderungen an diesem Hause im Interesse der Kapelle. 1291, 7 nonas (idus?) aug. Orig. in Coblenz. 1924.

1291 aug. 9. Peter, Sohn weiland Teschelo's, und seine Frau Petrissa, Bürger zu Trier, verkaufen dem Nonnenkloster b. Marie in Orreo ein Kelterhaus bei S. German mit Garten und kleinem Wingert daselbst, sowie 2 Wingerten vor der »Dudemule« und neben dem Leprosenhaus. 1291 vigil. Laurentii. Chartul. in Coblenz. 1925.

1291 aug. 13. Johann der ältere und Johann der jüngere Edle v. Frankenstein beurkunden, dass auf ihre Bitte Abt und Convent von Hime-

rode den Priester Peter als Vikar nach Genheim präsentirt haben. 1291 fer. 2 post Laurentii. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,396. 1926.

291 aug. 16. Henrich Abt, Henrich Dechant und ganzer Convent des S. Salvatorsklosters in Prüm erlassen zur Vermeidung der Verringerung und Verschleuderung der Pfründen und täglichen Distributionen neue Statuten. Darnach soll der Abt aus den Mönchen, wie seit Alters her, einen Kellner für den Convent wählen, welcher das Getreide (triticum) in den Höfen, sowie auf der Mühle von Prüm, in Rumersheym, Wallmerseym, Suertceym, Büdensheym, Herlestorph, Sarenstorph, Bissendorph, Rode und in Mersche zu erheben und in die Klosterscheune unterzubringen habe, welche mit 2 verschiedenen Schlössern und Schlüsseln versehen sein soll, und deren einen der Kellner, den andern der vereidete Bäcker des Klosters verwahren sollen. Auch soll der Kellner die Gefälle der Höfe in Merrche und Sueche erheben, deren Aecker und Wingerten bebauen, auf letzteren im Herbste mit einem Mitbruder, welchen Abt und Convent beordern, den Wein erheben und in des Convents Kelterhaus fahren lassen. Ferner soll der Abt einen Mönch als Kämmerer einsetzen, welcher jährlich 50 Lütticher Mark aus den Einkünften des Hofs in Avans und aus andern Gefällen für die Anschaffung der Kleider des Convents erheben soll. Der Abt soll einen Mönch als Hospitalarius ernennen, welcher die Zehnten und Gefälle des Hospitals zu Wettelendorph, Vaswilre und sonsten für die Armen, Fremden und Kranken einzuziehen habe und das Hospital in baulichem Stande halten soll. Der Abt solle wie bisher Mönche als Allmosenier, Krankenwächter und zur S. Benedikt kapelle ernennen, welche die Rechte und Einkünfte ihrer Aemter wahren und erheben sollen. Der Abt solle einen Mönch aus dem Convent wählen, welcher jährlich 10 köln. Mark in Hanape erhalten, und diese mit dem, was ihm in die Klostertruhe gebracht und was er sonst erlangen würde, zur baulichen Unterhaltung der Werkstätten und Klostergebäude verwenden soll. Der Abt soll jährlich aus den Einkünften des Hofs von Huguignie am 1. Oktober 24 trier. Pfund zahlen, zu welchen das Kloster an die Trierer Bürger Th. Vles und Joh. Walrabe verpflichtet ist. Keine Höfe, Güter und Gefälle des Klosters ausserhalb des Bezirks und der Vogteien von Schonecke und Blankenheim solle der Abt ohne Urkunde und Consens des Convents vergeben. Auch werden noch sonstige Rechte und Verbindlichkeiten des Abts und der Klosterbeamteten festgestellt. 1291 crast. assumpt. Virginis. Orig. in Coblenz und Copie im Balduin. Kesselstatt. zu Trier. 1927.

1291 aug. 16. Heinrich Herr v. Schonecke schenkt der Abtei S. Salvator in Prüm Güter zu Herlestorf, welche er von weiland dem Ritter Nicholaus Mase und weiland Merkin gekauft hat, deren zu Stenrich von weiland Godefrid Roirmunt gekauft, Zehntenantheil zu Oeten und Güter zu Nuenroede, welche er von Henrich, dem Sohne weiland des Ritters Joh. Dincel, gekauft hat. Hierzu giebt sein erstgeborner Sohn Gerard, welcher gegenwärtig ist, die Genehmigung und besiegelt mit seinem Vater und den edeln Männern Gerard Herrn v. Blankenheym und Henrich Herrn v. Dune. 1291 crast. assumpt. Virginis. Orig. in Coblenz. 1928.

1291 (aug. 16?) Die Ritter Philipp v. Schonecke, Winand von Boppard, Conrad der Aeltere, Conrad der Jüngere und Symon Brüder, nebst Hermann v. Schonecke und der Edelknecht Cono v. Bopard bestellen den Winand v. Bopard, Canonikus von S. Symeon in Trier, zu ihrem Prokurator in ihrem Prozesse mit dem trier. Domcapitel auf dem Samstag nach Petri Kettenfeier (?aug. 2) anberaumten Termin vor dem trier. Official mag. Jo.(hann) Cantor. 1291 crast. assumpt. Marie? — In gleicher Weise denselben an demselben Tage auch die Ritter Joh. Buschart, Buschard der Aeltere, Heinrich v. Lainsteyn, Joh. Grenge, Arnold Kolbe und Arnold Neudel. Besiegelt von Pleban von Andernach. Chartul. in Coblenz. Das Widersprechende in den Zeitangaben lässt eher crast. visitat. Marie (Jul. 3) vermuthen. 1929.

1291 aug. 20. Graf Eberhard v. Katzenellenbogen sühnt sich zu Wied mit dem Erzb. Gerhard v. Mainz wegen aller bisherigen Irrungen unter nachfolgenden Bedingungen. Der Erzbischof soll dem Grafen zur Wiedererlangung des alten königlichen Zolls und der Stadt Bopard mit deren Zubehörungen Rath, Hilfe und Beistand leisten; jedoch der neue Zoll, welcher daselbst erhoben werden solle, solle unter sie Beide gleich vertheilt werden. Der Erzbischof solle die Stadt (Ober-)Wesel und die beiden Dörfer Ingelheim erhalten. Die Gefälle zu Nierstein, Schwabsberg, Oppenheim und Odernheim sollen zu gleichen Theilen unter sie getheilt werden etc. Ap. Wyde 13 kal. sept. 1291. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,129 nach dem Orig. in Miltenberg. 1930.

1291 aug. 23. Conrad der Schultheiss, die Ministerialen und Schöffen der Stadt Bopard erneuern ihre alte Schöffengerichts-Ordnung. Darnach sollen unter anderm die Ministerialen auf ihre geleistete

»Hulda« und die Schöffen an ihren Eid bei Fällung des Urtheils gemahnt werden, und werden die Haupt-Gerichtstage »wissenthafte Dinck« genannt. 1291 vig. Barthol. Gedr. Günther 2,480. Wigand, Wetzl. Beitr. 2,88. Original-Bestätigung K. Sigismunds v. 1422 in Coblenz. 1931.

1291 aug. 25. Erzb. Boemund v. Trier schliesst mit dem Herzog Ferry von Lothringen einen Vertrag, wornach dieser die Burg Moncler ganz so zu Lehen erhalten soll, wie es zur Zeit des Erzbischofs Heinrich durch obengen. Boemund und den Herrn v. Manderscheid mit den verstorbenen Johann v. Neuwarnesperch und Jacob v. Warnesperch für den Erzbischof und Herzog vereinbart worden sei. Als Vermittler und Schiedsrichter in diesem Vertrage werden die edeln Männer Johann v. Hunolstein, Cono v. Bolley, die Ritter Gerard v. Beckingen und Johann v. Perl genannt. 1291 le samedy après S. Barthélemy. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,77 nach dem Inventaire Du Fourny in Paris. 1932.

1291 aug. 26. Die Abtei S. Maximin bei Trier vererblehnt ihre Güter bei Jamais mit Ausnahme einer Wiese oder »Brolio« an den Edelknecht Perrignon v. Jamai und dessen Frau Mathilde gegen einen Fruchtzins an das Elizabethspital gegenüber der Abtei. 1291 dnc. post Barthol. Orig. in Coblenz. 1933.

1291 aug. 27. fr. Godefrid v. Clyngenfeltz beurkundet, dass die Beguine Grete von Münstereifel, Tochter weiland Gerlach's v. Hofe (de Curia), 9 köln. Mark dem Johanniterhause in Adenhowe zum Ankauf von Gütern gegeben habe. 1291 die Petri et Marcellini. Neuerer Extr. in Coblenz. 1934.

1291 aug. 28. Der Official der trier. Curie befiehlt den Plebanen von Andernach, Bopard und Herswesen oder deren Stellvertretern, dass sie in ihren Kirchen öffentlich die Ritter Philipp v. Sconecke, Joh. Buschard weiland Schultheisen in Andernach, Buschard den Aeltern, Henrich v. Lainsteyn, Johann v. Grenge und Arnold Neudil, ferner Cono und Winand, Conrad den Aeltern, Conrad den Jüngern und Symon Brüder, sowie Hermann v. Sconecke und deren Genossen auffordern, bei Strafe der Exkommunikation den dem trier. Domcapitel in dessen Hofe zu Thür zugefügten Schaden, welcher auf dem infolge der Klage des Domcapitels beiden Parteien angesetzten Gerichtstage eidlich auf 50 köln. Mark abgeschätzt worden sei, bis zum 9. Sept. (crast. nativ.

Marie) zu ersetzen. 1291 fer. 3 post Barthol. Chartul. in Coblenz. — Derselbe erliess an demselben Tage einen gleichlautenden Befehl an den Cantor und den Pleban zu Münstermenevelt und die 3 obengenannten Plebane gegen den Mainzer Domherrn Philipp, Rektor der Kirche von Overnborg bei Schonecke. Orig. in Coblenz. 1935.

1291 aug. 30. Der Ritter Perignons v. Jamais und seine Frau Mahaut erklären, dass die Güter, welche sie der Abtei S. Maximin bei Trier zinspflichtig gemacht haben, zu ihren luxemburgischen Lehen sollen geschlagen werden. 1291 le lendemain de S. Jean décollassé. Gedr. Saint Génois, Mon. anciens 1,796. Reg. Publ. Luxemb. 17,56. 1936.

1291 aug. Der Edelknecht Thiellemans Hudestoch und seine Frau Yermengars v. Sonberch (Schaumberg bei S. Wendel) verkaufen dem Edelknecht Johann, Sohne des Grafen Symon v. Sarebruche Herrn v. Commercy, für 150 Metzer Pfund ihre Besitzungen zu S. Wandelin am Kirchhofe und in dem Dorfe (en la ville) mit Ausnahme eines Hauses, welches sie event. auch an Niemanden anders als vorgen. Johann zu verkaufen versprechen, und setzen ihr Gut zu Tuelley (Tholei) als Unterpfand. Besiegelt vom Abt v. Tollée, dem Abt von Val de Gossenges und vom Erzpriester zu S. Wandelin. 1291 ou mois d'aoust. Orig. in Coblenz. 1937.

1291 sept. 7. Heinr. Rifling von Bopard schenkt in Boppard dem Kl. Eberbach zu seiner Anniversarienfeier 4 Mark Jahrrente, welche Heinrich v. Herberin und dessen Frau Guda, sowie der Boparder Schöffe Arnold v. Pedernak und dessen Frau Elyzabet von Wingerten in Vesse, im Thal hinter dem Königshaus (domus regis) und in Vesse im Hamm zahlen sollen. Zeugen der Schultheiss Conrad, die Ritter Eberhard v. Ovirburch, Gobelin, Herm. Schorinchin, Gobelin v. Sterrinberch, Hermann v. Graben (de Fossato) und Conrad v. der Pforte (de Porta); die Schöffen Hellewich Münzer (Monetarius), Gernod v. der Pforte, Albert v. Limpurch, Herbord der Sohn Ottos, Conr. Scherf, Joh. Gumperts und Anselm Visch; der Centurio Hellinger und Frohnbote (preco) Volcmar. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt besiegeln. Bopardie 1291 vigil. nativ. Marie. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,341. 1938.

1291 sept. 9. Graf H. (einrich) v. Spanheim und seine Gemahlin Kunegunde setzen zu Kirchheim dem Pfalzgrafen L. (udwig) vom Rhein, Herzogen von Baiern, Güter im Werthe von 200 Pfund als

Unterpfand für die 20 Pfund Rente, wofür Sybodo v. Richenstein, Gerlach Mues und ihre andern Burgmänner in Kircheim zur »Kuentscheff« verpflichtet sind. Die Güter liegen im Hofe Boumgarte, im Dorfe Kircheim und Bischmisheim. Kirchem 1291 crast. nativ. beate Virg. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 132. Lehmann, Spanh. 1,85. 1939.

1291 sept. 11. Ringrave Wernher der Jüngere verspricht, wenn Cuno, Sohn weiland des Ritters Arnold v. Montfort, die dem Grafen v. Veldenz geschworene »Urveda« brechen würde, sich als Cuno's Feind und Gegner zu erklären. 1291, 3 id. sept. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 1940.

1291 sept. 15. Der Laie Heinr. Benedicite und seine Frau Gertrude von Velle schenken dem Elizabethspital bei S. Maximin ihre von dieser Abtei zu Lehen rührenden Zehnten zu Budelich und Güter in den Dörfern Velle, Niedervelle, Tombe und Loische, sowie ihre Allodialgüter zu Velle, Niedervelle und Tombe. Besiegelt vom Abt Godefrid von S. Maximin und dem Official des Grossarchidiakons Friderich. 1291 crast. exalt. Crucis. Chartul. in Coblenz. 1941.

1291 sept. 17. Der Domcantor von Wirzburg, welcher vom Papste zum Richter in der Streitsache des Rheingrafen (Ringrav.) Syfrid gegen Wernher Vater v. Muntzenheim delegirt worden, bringt die formulirten Klagepunkte des Rheingrafen in der gerichtl. Verhandlung zu Protokoll, welche jedoch Beklagter nicht anerkennt (non credit). Rheingraf Syfrid behauptet, dass sein Vater Wernher ein Sechstel vom Zehnten in Crucenach und 1 Fuder edeln Weins Jahresrente für 120 Metzer Pfund an die Vorfahren des v. Muntzenheim verpfändet hätte, und Letztere davon 2 Tausend Malter Korn und 20 Fuder edeln Weins über ihre Gebührniss (ultra sortem) empfangen hätten, weshalb Syfrid auf Rückgabe des Pfandes und der zuviel erhobenen Gefälle klagt. 1291 fer. 2 post exalt. Crucis. Gedr. Beurk. Inhalt der Salm. Revisions-Libellen 2,339 ex authent. Vgl. Bodmann, Rheing. Alterth. 205 Extr. 1942.

1291 sept. 20. Der Official des trier. Archidiakons Arnold v. Honckeringen publicirt die von ihm als Official des verstorbenen Archidiakons Heinrich v. Vinstingen und von diesem in Sachen der Pfarrei von Sygney erlassenen Urkunden vom 10. und 13. Januar. 1291 vigil. Mathei apost. et ewang. Chartul. in Coblenz. 1943.

1291 sept. 28. Godefrid v. Eppinstein, Archidiakon der trier. Kirche über Rhein (Dietkirchen), befiehlt den Plebanen von Hoyngen und Linse, den köln. Domherrn Albert v. Hammerstein in Besitz der Kirche zu Engeirs zu setzen, da derselbe nach dem Tode Heinrichs v. Ysinburg von deren Patronen, den Burggrafen Ludwig und Arnold v. Hammerstein, zu derselben präsentirt worden sei. 1291 vigil. Michaelis. Orig. in Coblenz. 1944.

1291 oct. 1. Symon Graf v. Sarebruche und Herr v. Commerces bestätigt als Lehensherr die Wittumsverschreibung seines Vasallen, des Ritters Jehans de Rozieres, Sohns Herrn Bruns, für Aliz, Tochter des Ritters Ourri de Fontoi seignour de Bessompierre, auf die Hälfte der Vogtei von Herborzheim und Caistres, sowie auf ein Drittel der Vogtei von Doldenges. 1291 leu jour de S. Remei en chief doctembre. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,376. Vgl. Koellner, Grafsch. Saarbr. 1,112. 1945.

1291 oct. 8. Henrich Herr v. Schonecken verkauft mit Consens seiner Gemahlin Beatrix und Kinder Henrichs Abts von Prüm, Gerards und Alheid's dem Domcapitel von Trier für den Margarethen-Altar im Dome 2 Fuder Wein jährlicher Rente aus seinen Wingerten zwischen den Dörfern Sweich und Lusch um 90 trier. Pfund, welche der verstorbene Probst und Archidiakon Th. v. Blanckenheim diesem Altar vermacht hatte. Vom Erzbischofe Boemund und dem Official von Trier für Beatrix und Alheide mitbesiegelt. 1291 fer. 2 post Remigii in capite Octob. Orig. in Coblenz. Rcg. (Kreglinger) Catal. Renesse 23 no. 168 zum 2. Okt. 1946.

1291 oct. 9. Graf Heinrich v. Spanheim quittirt in Worms dem Pfalzgrafen Ludwig über einen Theil des Kaufgeldes für die Güter zu Caub, Weissel, Darscheid etc. Wormatie 1291 die Dionys. Orig. in München. 1947.

1291 oct. 16. Graf Henrich v. Spanheim verkauft mit Consens seiner Gemahlin Kunigunde alle seine Güter und Rechte im Thale zu Caub, und in den Dörfern Weissel, Derscheid und Saurborn für 140 köln. Mark an Pfalzgrafen Ludwig vom Rhein, Herzogen v. Baiern, und verspricht, diese Güter binnen einem Jahre aus dem Lehensverhältniss zum Grafen v. Berg zu lösen, wofür er Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Worms, und sich zur Sicherheit oder »Gwer« stellt. 1291 in die Galli. Orig. in München. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 132. Lehmann, Spanh. 1,85. 1948.

1291 oct. 19. Der Ritter Emeric, Sohn weiland Emeric's Herrn v. Ulmen, wird für 50 trier. Pfund Ledigmann des Grafen v. Luxemburg, und überweist demselben 5 Pfund Jahresrente aus seinen Allodialhöfen zu Rusport und Obtereiche am Gewässer »Huse« im Gerichtsbezirk seines Dorfs Ursvelt als Lehengeld. Besiegler Ritter Richard Marschall von Deynsbure. 1291 fer. 6 post Luce evang. Reg. Publ. Luxemb. 17,57. 1949.

1291 oct. 22. Simon v. Schoenecken Bischof v. Worms, der Nachfolger des am 17. Febr. (13 kal. martii) 1283 gestorbenen Bischofs, Raugrafen Friedrich, stirbt 1291, 11 kal. nov. Vgl. Schannat, Hist. Worm. 1,384. 1950.

1291 oct. 29. Die Grafen Friedrich v. Leiningen und Walrav v. Zweibrücken entscheiden in Creuznach den Streit der Gräfin Adelheide v. Spanheim mit ihrem Schwager Eberhard wegen ihres Wittums, da die Schiedsrichter Joh. v. Randeck, Herm. Muchelin, Ulrich v. Stein und Philipp v. Leyen sich nicht darüber einigen gekonnt hatten. Darnach sollen die Kinder Niemand ansprechen wegen des Vertrags, den Graf Johann mit seiner Mutter Margaretha gemacht hat, so lange Letztere lebe; auch Adelheidens Wittum dürfe Niemand angreifen, da sie ihn über 10 Jahre besessen habe; ferner dürfe sich Eberhard nicht ohne Einwilligung der Lehensherrn der Lehen der Kinder anmassen. Crucenache 1291 Mont. vor Allerheiligen. Orig. in München. Gedr. Crollius, Orig. Bip. 2,257. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,71. In einem Chartul. in Coblenz mit dat. Sonnt. vor Allerheiligen. 1951.

1291 oct. Conr. Prisdanz Bürger in Tranerbach schenkt dem Kl. Hemmenrode eine Jahrrente von einem Seidel oder Pfund (1 situla i. e. unum pondus) Wein aus seinem Wingert am Loesperg Kaderethe, welche nach seinem Tode seine Erben mit einem trier. Pfund ablösen sollen. Zugegen waren der Landdechant Peter in Tranerbach, fr. Conrad, Merbodo Kesselere, Henrich Sohn Suarzens und Ufsleghere. 1291 mense octob. Orig. in Coblenz. 1952.

1291 nov. 18. Der Ritter Nicolaus Vogt v. Hunolstein der ältere erlaubt seinem Bruder, Herrn Joh. Spiz Vogt, einen Bau auf einer Hofstatt auf dem Berge bei Berinkastel innerhalb der erzbischöflichen Veste und dem Dorfe Berinkastel. Mitbesiegler die edeln Männer Herr Theoderich Herr v. Bruche und Herr

Wilh. Botzel v. Stein (de Lapide). 1291 in octava Martini. — An demselben Tage unter gleicher Besieglung verspricht auch der Ritter Joh. Spiz Vogt auf Hunolstein seinem Bruder Nicolaus, in dessen Vogtei ausser obengen. Bau keinen andern aufzuführen noch irgendwelche Renten zu kaufen. D. wie oben. Beide Origg. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,77—78. 1953.

1291 nov. 21. Ritter Ulrich v. Stein (Kallenfels, de Lapide) bekennt in Bacherach, dass Pfalzgraf Ludwig vom Rhein, Herzog v. Baiern, ihm 50 Aachener Mark versprochen, und bis zu deren Auszahlung jährlich 5 Mark auf des Pfalzgrafen Geleit (conductus) in Bacherach überwiesen habe, wofür er dessen Burgmann geworden sei, und sich verpflichtet habe, auf dessen Burg Furstinberch den vierten Theil jedes Jahrs Residenz zu nehmen und alle Dienste eines Burgmanns zu thun. Bacheraci 11 kal. dec. 1291. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 132. Widder, Kurpfalz 3,395. 1954.

1291 nov. 24. Phylipp Dune und seine Frau Mechtilde von Curvece verkaufen dem Vikar Mathias an der Simeonskirche in Trier 18 Denare Jahrzins aus ihrem Wingert im Brule, welcher noch der Abtei S. Martin zu Trier einen Zins giebt, sowie dem Jacob Grin einen, welchen derselbe von S. Paulin zu Lehen hat, um 18 trier. Soliden, und setzen für diesen Kaufpreis auch den Wingert als Unterpfand oder »Anegrithe«. Mit dem Siegel der Curie des trier. Archidiakons Frederich v. Warnesberg. 1291 vig. Katerine. Orig. in Coblenz. 1955.

1291 nov. 26. Dechant und Capitel von S. Marie in campis zu Mainz vererbpachten an Binger Eheleute Wingerten im Flur Eisehelde gegenüber der Brücke (auf der linken Naheseite) und am Wege nach Ockenheim. 1291 crast. Katharine. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,458. Reg. Weidenbach, Bingen 20 no. 202. Scriba 4c,14 no. 5322. 1956.

1291 nov. 29. Graf Heinrich v. Salm und seine zwei Söhne bescheinigen, dass der Ritter Johann v. Xowenberc für sie 160 trier. Pfund von Herrn Nicolaus v. Hunolstein in Empfang genommen habe, und quittiren darüber. 1291 vig. Andree. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 41 Note. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,79. 1957.

1291 nov. 29. Jacob v. Limpach und seine Bruders-Söhne Hermann und Werner v. Ludensdorf verzichten in Gegenwart der Burg-

männer von Seyne nach Empfang von 7 köln. Mark auf ihre erhobenen Ansprüche gegen das Kl. Romerstorph wegen gewisser Güter zu Oberengersche, welche nach der Aussage des Klosters, demselben von dem verstorbenen trier. Archidiakon Heinrich v. Bolanden vermacht worden seien. Zeugen Herm. Rovelin, Johann v. Archa und Giselbert Schonals Ritter und Amandus Burgmänner auf Seyne, Engelbert der Bruder Hermanns v. Sewelink und Conrad der Wirt. Bei der Vermittelung und Schiedssprechung waren zugegen Ludw. Loerer, vorgen. Amandus, Sifrid v. Ludenstorph, Joh. Schelart und Friedr. Vogt (Advocatus) v. Heymbach. Besiegelt von dem Grafen und dem Abt v. Seyne. 1291 vig. Andree. Orig. in Coblenz. 1958.

1291 nov. 30. Der Edelknecht Thiellemans Hudestoch und seine Frau Yermegars v. Somberch im Erzbisthum Trier verkaufen (fast gleichlautend wie im August) an den edeln Mann Johann Edelknecht und Sohn des Grafen Symon v. Sarebruche Herrn v. Commarcey, ihre Besitzungen zu St. Wandelin am Kirchhofe und im Dorfe (ville) im Bisthum Metz, mit Ausnahme ihres Wohnhauses daselbst, für 150 Metzer Pfund. Auch versprechen sie, demselben dies Wohnhaus, im Falle eines Verkaufs, vor allen Andern nach dem Urtheile der edeln Männer, der Ritter Gueldeman v. Eckeswilre, Hainri v. Tettanges, Evrarts Rapere und des Edelknechts Thielleman Partenois v. Somberch zu überlassen. Der Verkauf geschah mit Consens des Lehenherrn, Ritters Lowy v. Homberch. Zur Sicherheit stellen sie noch ihre Güter zu Tuellie im Erzbisthum Trier als Unterpfand. Besiegelt von dem Abt des Benedictinerkl. Tollee, dem Abt des Prämonstratenserkl. Val de Gossenges, dem Erzpriester von St. Wandelain und dem obengen. Lehensherrn Ludwig v. Homberg. 1291 le jour de la feste St. Andrei ou mois de novembre. Orig. in Coblenz. 1959.

1291 nov. 30. Schöffen und Rath der Stadt Wetflar beurkunden, dass der Spitalsverweser Herm. Selege ein dem Spital gehöriges Haus an der Stadtmauer an die Eheleute Heinrich und Kunegunde Kalle verpachtet habe. 1291 Andree. 2 Origg. in Wetzlar (A. no. 42 und 43). 1960.

1291 nov. Ritter Johann v. Duna und seine Frau Loretha schenken mit Consens ihrer Schwiegersöhne Emcho und Henrich, sowie deren Gemahlinnen, ihrer Töchter Sophia und Puntzelletta,

zu ihrem Anniversarium dem Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll) eine Jahrrente von 4 Malter Korn und 12 Malter Hafer im Dorfe Tetscheit, ablöslich mit 12 köln. Mark. Besiegelt von dem edeln Manne Henrich Herrn v. Dune. 1291 mense nov. Orig. in Coblenz. 1961.

1291 dec. 1. Die Eheleute Henrich v. Heubach und Alheyde, Crafto v. Rosdorf und Elisabeth, Frider. Walech und Albrade verkaufen dem heil. Geistspital zu Wetflar ihre Güter zu Blasbach und stellen dafür Bürgen. 1291 crast. Andree. Orig. in Wetzlar (A. no. 44). 1962.

1291 dec. 2. Graf Heinrich v. Spanheim quittirt in Kirchheim-Bolanden dem Pfalzgrafen Ludwig vom Rhein, Herzogen v. Baiern, über eine Rate des Kaufgelds für die Güter zu Caub, Weissel etc. Bolanden 4 non. dec. 1291. Orig. in München. 1963.

1291 dec. 2. Wilhelm Herr v. Manderscheid macht auf dem Kirchhofe von Bombogen einen Vergleich zwischen dem Kloster Himmenrode und den Gemeinden der Pfarrei von Bumagin und Lukzingen in seiner Vogtei, sowie den Erben und Beamten des Waldes »der Haigh« wegen der Schweinemast des Klosterhofs »zum Rode zur Vevere« in diesem Walde, wornach dieser Hof das Mastrecht für 25 Schweine frei von Abgabe und »Demhe« haben soll. Zeugen die Ritter Embrico v. Brughe, Hermann v. Luyssenich, Joh. Vrantz, Joh. Lange (Longus) und Werner v. Pannenbourg, der Edelknecht Winand v. Crove als Official des Waldes von Seiten der Abteien S. Maximin bei Trier und Stavelot nebst den gen. Gemeinden Erben. In cimiterio de Bumaghin 1291 prima dnc. Adventus Dni. qua cantatur Ad te levavi. Chartul. in Coblenz. 1964.

1291 dec. 12. Friderich Grossarchidiakon zu Trier verleiht dem Priester Henrich Capellan die durch den Tod des Priesters Henrich erledigte beständige Vikarie der Kirche von Lussenich oder Rathe, wozu derselbe von Meizo dem Pastor dieser Kirche präsentirt worden ist. 1291 vigil. Lucie virg. Orig. in Coblenz. 1965.

1291 dec. 12. Odilie Aebtissin und der Convent des Cistertienser Nonnenklosters im Catharinenthale (in valle S. Katherine), Mainzer Diözese (bei Creuznach), erklären, dass die 2 Ohm Weinrente in Heienbach, welche ihnen der verstorbene Custos Gode-

frid von Bingen zu seiner Anniversarienfeier vermacht habe, an dessen Stiftskapitel fallen sollen, wenn sie diese Feier vernachlässigen würden. 1291 fer. 4 post Nicolai. Orig. in Coblenz. Gedr. Guden 3,1173. Reg. Weidenbach, Bingen 20 no. 203. Widder, Kurpfalz 4,93. 1966.

1291 dec. 20. Graf Adolf v. Berg überweist für seine und seiner Gemahlin Elisabeth Anniversarienfeier dem Cäcilienstift in Cöln eine Weinrente aus seinen Wingerten »Putze« zu Remagen. 1291 vig. Thome. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,546. 1967.

1291 . . . . Ritter Conrad v. Husenstam der ältere überweist seiner Frau Alheid v. Bopard als Ersatz für die von ihm für 61 Mark verkauften Alodialgüter derselben, aus seinen eigenen Gütern eine gleiche Summe als Wittum. 1291. Gedr. Guden 5,776. Reg. Scriba 1,60 no. 645. 1968.

1292 ian. 13. Dem Grossarchidiakon und Propst von S. Paulin bei Trier F.(riederich) meldet dessen Landdechant Lambert in Pizport, dass er seinem Befehle gemäss den Priester Henrich Capellan am Sonntage nach Epyph. in Besitz der Pfarrkirche zu Lussenich oder Ratiche eingeführt habe. 1291 dnc. predicta. Orig. in Coblenz. 1969.

1292 ian. 16. Der Edelknecht Thilemann Hudestoch verschreibt mit Zustimmung seiner Frau Hyrmengard, zur Sicherheit falls seine Anverwandten seinen Güterverkauf von S. Wandelin an Johann den Sohn des Grafen Symon v. Sarebrücken rückgängig machen würden, 60 Metzer Pfund als Entschädigung, versichert auf sein Dorf Thoille. 1291 fer. 4 post octav. Epiphan. Orig. in Coblenz. 1970.

1292 ian. 16. Goilmann v. Massoltrey bei Bydeburg giebt an Gerhard v. Wych sein Gut zu Wych und Rockenfeldt in Erbpacht. Dat. wie vorher. Reg. eines alten Repert. in Coblenz. 1971.

1292 ian. 30. Der Barbier (rasor) Heinr. Roth (Rufus) und seine Frau Mechtilde verkaufen dem Spital in Wetflar eine Rente aus ihrem kleinern Hause daselbst neben dem grössern, welches der Goldschmied Conrad von Swalbach bewohnt, gegenüber dem Hause Conr. Schellenbergers in der Judengasse. Zeugen die Wetflarer Schöffen Marquard v. Nuvern, Wygand Dythero, Heynemann Vogts, Herm. Selige, Conrad v. Drydorf und Hartrad Blyde. 1291, 3 kal. febr. Gedr. Guden 5,94. 1972.

1292 ian. Ritter Hermann Edler v. Renninberg bestätigt seines verstorbenen Vaters Arnold Herrn v. Renninberg Schenkung des Hofs Petrolofscheit an das Kl. S. Catharinen bei Renninberg. 1291 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,482. 1973.

1292 febr. 10. Peter v. Bertoldisheim Schultheiss, Ritter, Rath, Burgmänner und Bürgerschaft der Stadt Oppenheim einigen sich mit dem Ringraven Sifrid behufs Beilegung ihres Streites durch Schiedsrichter auf die Ritter Arnold v. Loriche, Peter v. Litwilre, Wolfram v. Lewinstein den Jungen und Wernher Winter v. Alceia. Wenn diese Vier sich nicht einigen könnten, sollen die Städte Mainz, Worms und Speier je zwei aus dem Stadtrath wählen, welche noch sechs unbetheiligte Edeln, Herren oder Ritter hinzu ziehen sollen, und diese Zwölf alsdann den Entscheid thun. Wer sich diesem Ausspruche nicht unterwirft, hat den Erzbischof v. Mainz als ersten Landrichter, sowie die Grafen v. Leiningen, Catzenellenbogen, Veldenz und Zweibrücken als Landvögte, die Städte Worms und Speier und Alle, die den Landfrieden beschworen haben, zu Feinden. Der Rheingraf verzichtet auf die Hilfe seines Sohns Wernher und aller Theilhaber an der Burg Ringravenstein. 1292 die Scolastice. Kindl. Copie in Münster. 1974.

1292 febr. 11. Der Wormser Domherr Emecho, Ritter Wyrich v. Dune und seine Gemahlin Conegunde, Raugraf Conrad und Gemahlin vergleichen sich mit Kl. Wadegozen wegen der Saline zu Breithe und Güter zu Thietelsheim (vgl. 1278 nov.). Ap. Wormaciam 1292 crast. dnc. Exurge. Orig. in Coblenz. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 2,109. Reg. Widder, Kurpfalz 2,195 und 3,166. Scriba 3,136 no. 2065. Toepfer, Hunolst. Ukb. 2,403. 1975.

1292 febr. 12. Herzog Albert v. Oestreich verspricht dem edeln Manne Hartrad v. Merenberg, wenn er zum römischen König erwählt würde, demselben das von dessen Vorfahren besessene Recht auf ein Drittel der Steuern und Beden in Wetflar zu bestätigen. Wienna 2 id. febr. 1292. Chartul. in Coblenz. Gedr. Ludolf, Observ. for. 2 app. 246. Hist. Nachr. alter und neuer etc. Wetzl. 1732 Quart S. 62 Note. Reg. Boehmer 364 no. 168 und S. 488. 1976.

1292 febr. 19. Die jüdischen Eheleute Ysach und Merrye in Trier verkaufen für 40 Soliden an den Juden Daniel daselbst ihre an dessen Haus stossende Scheune in dem Hause, welches sie von Clarteit, der Frau des frühern Juden und jetzigen Christen Jo-

hann gekauft haben. Zeugen und Besiegler Friderich Howescilt Schöffenmeister und Bonefacius Schultheiss zu Trier. 1291 die carnisprivii. Orig. in Coblenz. 1977.

1292 febr. 24. Johann v. Rhineck Propst von S. Marie ad gradus in Coeln und von S. Florin in Coblenz schenkt die von ihm erbaute Celle zu Bocholtz der Abtei Gladbach. Mitbesiegler Erzb. B.(oemund) v. Trier, Th.(eoderich) Abt v. Laach, der edle Sifrid v. Brule und der Burggraf Johann, Neffe des Propstes. 1291 vig. Matthie apli. Gedr. Fahne, Chron. Gladbac. 38. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 57. 1978.

1292 febr. 24. Friederich v. Schonenburch Burggraf auf Laneck und seine Frau Jutta schenken dem h. Geistspital in Bopard eine Weinrente, welche zum Theil an die Wallfahrer nach Aachen vertheilt werden soll. Zeugen Friderich und Richard, Söhne des Schenkers. 1291 dnc. Invocavit. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 36(14),13 no. 46. Archives de Clervaux. 1979.

1292 febr. 27. Graf Johann v. Seyne und seine Gemahlin Elizabeth bestätigen dem Kl. Marienstatt alle Rechte und Freiheiten, welche demselben Johanns verstorbener Vater und Vorfahren in seiner Grafschaft verliehen, und verzichten namentlich auf die an die Güter in Valendre gemachten Anforderungen. 1291,4 kal. martii. Gedr. Beweiss, dass die Abtei Marienstatt etc. Deduktion S. 17. 1980.

1292 febr. 27. Die Burgmänner von Friedberg beurkunden, dass ihr Mitburgmann Hartmann v. Dudelsheim und dessen Frau Kunegunde ihre Güter zu Langengoens ans heil. Geistspital vor den Mauern von Wetflar verkauft hätten. 1292,4 kal. martii. Orig. in Wetzlar (A. no. 45.) 1981.

1292 febr. 28. Schultheiss und Schöffen der Stadt Trier beurkunden, dass Miola, die Wittwe Theoderichs des Sohns des Bäckers Papst (Pape), nachdem dieselbe mit 2 Nachbarn ihre Noth beschworen, indem keines ihrer Kinder könnte noch wollte für sie sorgen, mit Einwilligung des Gerichts einen Jahrzins von 10 Soliden aus ihrem Wohnhause neben der »Musilporte«, an den Domherrn Bartholomeus von der Fleischgasse (de vico carnis) um 8 Pfund 5 Soliden verkauft habe. Zeugen die Schöffen Jacob weiland Schultheiss und Warner v. Winterich. 1291 fer. 5 post dnc. Invocacit. Orig. in Coblenz. 1982.

1292 mz. 1. Jacob Schöffe in Trier, Sohn des Schöffen weiland Schultheisen Jacob daselbst und Schwiegersohn (gener) weiland des Ritters Ludowich v. der Brücke (de Ponte), dessen Wittwe Aleyde und Arnold, der beiden Letzteren Sohn, verkaufen eine Wiese bei Yvis (Isch) für 135 trier. Pfund an das Kl. Mattheis bei Trier, und obengen. Jacob verzichtet für seine beiden Söhne Jacob und Tristand, als Neffen und Erben der Hälfte des Nachlasses beider gen. Ehegatten Ludowich und Aleyde, auf deren Antheil an der Wiese, wofür er die Schöffen Bonifacius den Schulteissen und seinen Bruder Ordulph, sowie den Bürger Everhard, Sohn weiland Herrn Friderich's Cidelif, als Bürgen stellt. Zeugen die Trierer Schöffen Bonifacius Schultheiss, Jacob weiland Schultheiss, Jacob v. Horreum, die Gebr. Friderich und Joh. Walrave, Ordulph der Sohn des obengen. alten Schultheisen Jacob, und Ernest weiland Pitipas; mag. Nicolaus v. Aspelt Advokat und Henr. Britton Bürger zu Trier. Erzb. Boemund v. Trier Mitbesiegler. 1291 sab. post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 344. 1983.

1292 mz. 1. Der Messerschmied (cutellifaber) Loudewic und seine Frau Cristine, Bürger zu Trier, schenken dem Kl. Hymmelrot einen Erbzins von 3 Soliden aus ihrem Hause in der »Wevirgazze« neben dem Hause der Beguine Alyvis, woraus das Mattheisskloster 3 Obolen Jahrzins bezieht, sowie 12 Denaren Erbzins aus dem Hause der Beguine Walpurge in der Strasse »Gudemure« gegenüber dem Kelterhause der Domherrn, und verpfändet dafür einen Jahrzins von 9 Soliden an den Priester Henrich von Loysme. 1291 sab. post dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 1884.

1292 mz. 8. Heinr. Nenese Bürger zu Wetflar und seine Frau Mechtilde verkaufen an Gertrude, Wittwe Wigand's Grenigis, einen Jahrzins von ihrem Wohnhause am Lahnufer. 1291, 8 id. martii. Orig. in Wetzlar (A. no. 40). 1885.

1292 mz 15. Heinrich v. Westerburg, Heinrich v. Spanheim und Reynbold Grafen v. Solms, Verwandte (consanguinei), ertheilen in Wetzlar dem dortigen Schöffen Marquard v. Nuveren aus besonderer Freundschaft und Geneigtheit gegen denselben dessen Hof in Nuveren Freiheit von jeder Art Dienstbarkeit und die Privilegien der Ritterhöfe oder Stadilhobe. Wetflarie id. marcii 1291. Gedr. Guden 2,266. — Ebenso unter gleichem Dat.

die Ritter Gyselbert v. Derenbach und Emmercho v. Wolfiskelen. Orig. in Wetzlar. Gedr. Guden 2,267. 1986.

1292 mz. 15. Die beiden Nonnenklöster Rupertsberg (montis S. Ruperti) bei Bingen und Aulhausen, welchen der verstorbene Arnold Rapado und dessen Frau Jutta die Hälfte ihres Vermögens vermacht haben, verzichten auf einen Zins von 6 köln. Soliden, welchen das Kl. Eberbach jährlich von einem Bongert über der Naa an die gen. Eheleute zu zahlen hatte. 1292 sab. ante dnc. Letare. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,346. Baur, Hess. Ukb. 2,461 nach dem Orig. in Darmstadt. Reg. Scriba 4c,14 no. 5326. Weidenbach, Bingen no. 204. 1987.

1292 mz. 16. Das Kl. Eberbach verzichtet auf das Vermächtniss des verstorbenen Arnold Raputdo und dessen Frau Jutta, da Letztere ihm 300 Mark zu Bingen und eine halbe Mark Jahrzins aus seinem Bongert über der Naa nachgelassen habe, und stellt behufs sicherer Ausführung seiner nach dem Vermächtnisse übernommenen Verpflichtungen dem Stiftskapitel in Bingen 8 Mark aus seinem Hofe daselbst und von dem Wingert im Runderweige zur Verfügung. 1292 dnc. Letare. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,347. Baur, Hess. Ukb. 2,461. 1988.

1292 mz. 25. Die Klöster Hemmenrode und Sprenkirsbach vergleichen sich wegen der Pension, welche letzteres dem Henr. Sogier von Luxemburg, Canonikus von S. Salvator in Metz, versprochen, und für welches sich der frühere Abt von Hemmenrode dem Canonikus verbürgt hat. Sprenkirsbach verspricht, 15 Jahre lang jährlich 40 trier. Soliden an Hemmenrode zu bezahlen, und verpfändet demselben dafür seine Güter im Dorfe Rore; auch erlässt es demselben für diesen Zeitraum einen Jahrzins von 6 trier. Pfund, welchen die verstorbene Frau Agnes v. Luccenburch, Bürgerin zu Trier, an Sprenkirsbach vermacht, und diesem Hemmenrode aus seinen Gütern über der Brücke zu Trier zu zahlen hatte. — Erzb. Boymund v. Trier besiegelt die Urkunde. Zeugen mag. Nycholaus v. Aitspalt Canonikus von S. Symeon, Jacob Burdekan und Thilmann Canonici von S. Paulin, Godefrid v. Hungaria Vikar von S. Symeon, Hermann v. Uerzig (de Urceto) Canonikus von Sprenkirsbach, fr. Wirich der Kläger (placitator), fr. Bartholomeus Kellner und fr. Philipp Notar von Hemmenrode. 1292 fer. 3 ante palmar. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 57. 1989.

1292 mz. 25. Herzog Albrecht v. Oestreich verspricht für den Fall, dass er zum römischen König gewählt werde, dem Pfalzgrafen Ludwig vom Rhein, Herzogen v. Baiern, unter anderm seine Rechte auf die vom Reich zu Lehen rührende Burg Reichenstein anzuerkennen. Reg. Boehmer 364 no. 170 nach (Scheidt) Bibl. hist. Gott. 217 und Boehmer l. c. S. 488. Damberger 12,15 und 18. 1990.

1292 mz. 27. Das Nonnenkl. Altenmünster in Mainz verkauft mit Consens seines Abt-Vaters, des Abts v. Eberbach, dem Abt Isenbard und Convent von Wadegozingen für 800 Pfund Heller seine Besitzungen zu Bockenheim in Wormser Diözese. 1292 fer. 5 ante palmas. Chartul. in Coblenz. 1991.

1292 mz. 28. Der Official der trier. Curie beraumt infolge der Replicatio Herrn Alberts v. Hamersteyn, angeblich Rektors der Kirche zu Engirs, auf die Exceptio Johann's v. Brunisberch Schultheisen von Andernach und dessen Genossen wegen der Kirche zu Engirs (vgl. 1291 sept. 28) in dieser Sache nach Trier auf den 14. April (crast. dnce. Quasimodo) einen Gerichtstag an zur weitern Verhandlung. 1292 fer. 6 post dnc. Judica. Orig. in Coblenz. 1992.

1292 mz. 29. Johann v. Avesne Graf von Hennegau beurkundet, dass auf Joh. Bapt. Oktave (jul. 1) die schiedsrichterliche Entscheidung in dem Streite der Abtei Prüm mit der Gemeinde Fumay in Betreff der Nutzniessungsrechte an einem Busche stattfinden solle. 1291 samedi apres les octaves dou Behourdick. Gedr. Memoire historique etc. Deduktion 2,8. 1993.

1292 apr. 1. Die Stadt Frankfurt sühnt sich mit den Bürgern von Wetflar und verzichtet auf alle weitere Forderungen an dieselben, welche ihr dafür 90 köln. Mark auf nächsten Sonnt. Invocavit in der Fasten (1293 febr. 15) zahlen sollen. 1292 fer. 3 post annunciat. Virginis. Ulmenstein'sche Copie in Wetzlar. 1994.

1292 mz. 27 — apr. 3. Conrad Herr v. Sleida beurkundet, dass er in dem Streite des Kl. Hemmenrode mit seinem Manne Nicholaus v. Kalle wegen der Güter zu Wormerstorf, welche dessen Vetter weiland Conrad v. Wormerstorf dem Kloster verkauft hat, den beiden Rittern Remar v. Aldendorf und Go. v. Dalbenden die Untersuchung übertragen habe, und dass, nachdem sich herausgestellt, dass Nicholaus und dessen Erben kein Recht auf diese Güter hätten, beide Ritter vor ihm, Nicholaus dem Prokurator des Klosters, Schöffen und Gemeinde in Kalle am 24. Febr. (1291 vigil. Mathie) in Gegen-

wart seines Schultheisen Th. v. Kalle und des Herren Schultheisen Johann von Zeechdmon den gen. Nicholaus in allen Schadensersatz ans Kloster verurtheilt hätten. 1292 infra octavas resurrectionis. Orig. in Coblenz. 1995.

1292 apr. 8. Die Grafen Friedrich v. Leiningen und Johann v. Spanheim entscheiden die Streitigkeiten ihrer Muhme, der Gräfin v. Spanheim, und deren Kinder mit ihrem Neffen Everhard v. Spanheim wegen dessen Antheils an der Grafschaft Spanheim, namentlich an der Burg Dille, Burg Spanheim und dem Kirchensatz von Soren. 1292 fer. 3 post pasche. Orig. in München. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,250. Reg. Lehmann, Spanh. 1,72. 1996.

1292 apr. 9. Kl. Altenmünster (Cella veteris monasterii) in Mainz verkauft seine Güter zu Bockenheim in Wormser Diöcese an die Abtei Wadegozen mit der Bürgschaft von 8 Mainzer Bürgern. 1292 fer. 4 in ebdomada pasche. Chartul. in Coblenz. 1997.

1292 apr. 10. Herzog Friederich v. Lothringen beurkundet, dass sein Vasall, der Ritter Arnold v. der Brücke (de Ponte), und dessen Sohn Wicard ihre Rechte am Zehnten und Patronat zu Bedersdorf dem Kl. S. Mattheis bei Trier cedirt haben. 1292 fer. 5 post pasche. Orig. in Coblenz. 1998.

1292 apr. 10. Henrich beständiger Capellan der S. Catharinenkapelle im Kreuzgange von S. Florin zu Coblenz schenkt mit Consens seines Verwandten (cognati), des Diakons Conrad v. Muntabur, und dessen Frau Minca auf seinen Todesfall dem Albert v. Kane und dessen Frau Kunegunde, seiner Verwandten, Bürgern zu Coblenz, einen Erbzins, welchen ihm dieselben aus einem Wingert über der Mosel am »Herewech« und aus einem andern über dem Rheine beim S. Georgen-Born (im Thal Ehrenbreitstein) diesseits des Bergs zu entrichten haben. Besiegelt von Gerlach v. Malberg Dechant, Hartmann v. Birlebach Canonikus von S. Florin und Heydenrich Pleban von Heiligkreuz daselbst. 1292 fer. 5 post pasche. Orig. in Wien. Gedr. Hennes, Ukb. des deutschen Ordens 1,427. 1999.

1292 apr. 11. Die Brüder Symon und Johann Grafen v. Spanheim verschreiben dem Frider. Zant v. Merle, welchen sie zu ihrem Manne gewonnen haben, 30 köln. Mark oder 3 Mark Jahrente dafür. 1292, 3 id. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,424. Reg. Lehmann, Spanh. 1,120. 2000.

1292 apr. 16. Th. Herr v. Bruch und sein Vetter (consanguineus) Wirich, Sohn weiland des Ritters Go. v. Dudelindorf, vergleichen sich mit dem Kl. Hemmenrode wegen der demselben vor mehr denn 50 Jahren geschenkten Güter Mannenvelt, Merienstal und Marchunac im Banne des Dorfs Remboldiswilre, welche mit 3 »Marchen« bezeichnet sind. Erstere verzichten auf ihre Rechte, namentlich auf die als Sponheimisches Lehen an diesen Gütern, vorbehaltlich jedoch eines Forstes neben der Wiese, in welcher der »Broderbag« fliesst und eines andern bei der Wiese im »Marchunac«. Graf Johann v. Spanheim verzichtet gleichfalls auf seine Rechte an diesen Gütern. 1292 fer. 4 post octav. pasche. Orig. in Coblenz. 2001.

1292 apr. 20. Die Frauen v. Neuerburg (Neufchastel) und v. Wore (Ouren?), Robert v. Bezu und die v. Gerolzeke ernennen am vollen Gerichtshofe zu Luxemburg wegen des Erbnachlasses des Herrn v. Esch (a. d. Saur) als Schiedsrichter Robert Herrn v. Wosdenges (Useldingen?) Seneschall der Grafschaft Luxemburg, Sohier Herrn v. Burxei (Burscheit), den Grafen v. Chiny und Henri v. Bezu den Bruder des gen. Robert; als Obmann und dessen Beistand Joffroi Herrn v. Aspermont und Ferri Herzog v. Lothringen. 1292 dimanche à la quinzaine des pâques. Reg. Publ. Luxemb. 17,60. 2002.

1292 apr. 23. Otto v. Dalburg trifft für seinen Todesfall bei Mangels von Söhnen Bestimmungen über den Anfall seines vom Hochstift Speier lehenrührigen Schlosses Dalburg und des Dorfs Waldenhusen an seine Gemahlin Agnes und an seine Verwandten, die Ritter Godefrid und Johann Gebrüder v. Randeck, seinen Schwager (socer) Winand v. Waldeck und Rudolf v. Ansenbruch, sowie Godefrid, den Sohn der Schwester der gen. v. Randeck. Treuhänder sind die Ritter Emicho und Wolfram Gebrüder v. Lewenstein, Wolfram Gros (Magnus) daselbst, Herm. Muckelin, Cuno v. Montfort, Emberco der Junge v. Randeck, dessen Bruder Wilhelm, Merbodo v. Bilstein, Heinrich v. Suffersheim, Sifrid v. Lewenstein, Phil. Menswin, Wilicho Sohn des vorgen. Muckelin, Peter v. Narheim und Ingebrand v. Bretzenheim nebst dem Edelknechte (servus militaris) Wilhelm, des obengen. Wolfram Gros Sohn. 1292 die Georii mart. Gedr. Guden 5,602. 2003.

1292 apr. 23. Heinr. Mote Domherr zu Metz und mit dem Abt von S. Alban zu Mainz und dem Official von Toul vom Papste ernannter Richter in der Sache Luthers v. Elze Propstes, Baldewins

und der übrigen Canonici und Capellanen von Münstermenevelt gegen Philipp v. Schonecke Canonikus, Embrico Erzpriester vom Dome und den Cantor von S. Victor zu Mainz beauftragte in dieser Sache den Cantor von S. Paulin bei Trier mit seiner Stellvertretung, da der früher damit beauftragte Domherr Vivian von Toul verhindert sei. 1292 fer. 4 post dnc. Misericord. Dni. Chartul. in Coblenz. 2004.

1292 apr. 24. Erzb. Boemund v. Trier beurkundet, dass sein Vasall der Ritter Arnold v. der Brücke (de Ponte) und dessen Sohn Wichard ihre Rechte am Zehnten und Patronat zu Bedersdorf bei Siersbergh an die Abtei S. Mattheis cedirt hätten. 1292 fer. 5 ante Marci evang. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2005.

1292 apr. 25. Der edele Mann Ropert Herr v. Rosowa schenkt der Abtei Steinfeld seine Rechte an dem Hofe und den Gütern nebst dem Patronatsrechte im Dorfe Vrizdorp, welche der Ritter Johann v. Hamersteyn, dessen Bruder Gundolf und Vetter (consanguineus) Arnold von ihm zu Lehen tragen. Mitbesiegelt vom Grafen v. Nuwenare. 1292 die Marci ewang. Gedr. Niederrheinische Annalen 23,186. 2006.

1292 apr. 26. Margaretha, die Wittwe Dythmars Muckelart v. Crufthe, und ihre Kinder Hermann, Johann, Margareta und Yda erlauben in Mayen, dass die Güter in Crufthe, welche Conrad Snetzel Bruder der gen. Margaretha von Theoderich Abt und Convent zu Laach zu Lehen hat, dessen Ehefrau Sophia lebenslänglich besitzen soll, und nach deren kinderlosem Tode jene Güter an sie als nächste Erben gemäss dem Urtheile des Ritters Gerard v. Meyene und ihres Vormünders Cuno v. Burenzheim fallen sollen. Hiergegen überweist die Abtei ihnen 20 Malter Kornrente und nimmt ihren Bruder Henrich als Mönch auf. Besiegelt von Erzb. Boemund v. Trier, Grafen Ropert v. Virneburg und Ritter Gerard v. Meyne. Zeugen Hermann Kellner von Laach, Walter v. Meyene, Rudenger v. Crufthe, Gerard v. Meyene, Ritter Dithard v. Dyveliche, Cono v. Burenzheim, Walter v. Belle, Jacob der Schultheiss und die Schöffen von Crufthe. Meyene 1292 crast. Marci evang. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,61. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2007.

1292 apr. 26. Ludowic Fischer (piscator) von S. Medard ausserhalb der Mauern von Trier und seine Frau Paza verkaufen dem Trierer Bürger Colin v. d. Arke (de Arcu), Pfründnern der Abtei S. Mathias daselbst, 8 trier. Soliden Jahrzins aus ihrem Hinterhause an der Mosel, ihrem Kelterhause und Garten um 7 trier. Pfund. Besiegler der Abt Alexander von S. Mattheis und ihr Pleban Hermann, der Priester von S. Medard. 1292 sab. post dnc. Misericord. Dni. Orig. in Coblenz. 2008.

1292 apr. 27. Graf Adolf v. Nassau verspricht in Andernach, falls er zum römischen König gewählt würde, dem Erzb. Sifrid v. Cöln die Schlösser Cochme, Landscrone, Sintzich u. s. w. zu überantworten, event. zur Zurückgabe von Wede u. s. w. behülflich zu sein, den Zoll zu Andernach etc. zu bestätigen, ihn in Schloss und Güter zu Zeltang, deren derselbe zur Zeit der Gefangenschaft durch den Grafen v. Veldenz beraubt worden war, wieder einzusetzen, versichert ihn wegen des Schadenersatzes für die Ausgaben im Reichsdienste auf die Burgen Nassau, Brubag, Riveltz und andere; auch verspricht er demselben, ihm über die Schuld zu quittiren, wofür er ihm den Zoll zu Andernach verpfändet hat, und anderes mehr. Andernaci 1292 dnc. ante Philippi et Jacobi. Gedr. Ennen, Quellen 3,326 und Wahl K. Adolfs S. 56. 2009.

1292 apr. 29. Heinr. Kaloze, Bürger in Wetflar, verkauft mit Einwilligung seiner Frau Byngele, Tochter des Gerbers Gernand, seinem Schwager Gernand einen Kornzins, welchen ihm derselbe und dessen Frau Kunegunde von der Roppodenmühle zu entrichten hatten. Zeugen die Wetflarer Schöffen Marquard v. Nuveren, Wigand Ditthere, Heynemann Gerberts, Hartrad Blyde, Herm. Selege, Conrad v. Drydorf, Conr. Crawe, Conrad v. Catzenfurt und Rulo Reye. 1292, 3 kal. maii. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 168 nach dem Orig. und eine gleiche Urk. mit Angabe der näheren Bedingungen des Besitzes d. d. 1293 fer. 5 ante Galli (oct. 15) nach Baur 180. 2010.

1292 apr. Thieris sire de Kerpe und seine Gemahlin dame Marguerite verzichten in Gegenwart Sohier's de Bourxeit, der Herrn v. Rodemacher, Hoilvels, Septfontaines, Ferri's Stivix, Jehan's de Liesseim und Jehans de Brunessore auf ihre Rechte an Burg und Dorf Dudelenges, welches Thieris sires de Rullant seinem Schwager Guize de Guimeney verkauft hat. 1292 ou mois davril. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 17,59. 2011.

1292 mai 2. Henrich v. Rennenberg und seine Gemahlin Methilde, Tochter des Ritters Theoderich v. Ulmen, bestätigen den Verkauf des Hofs Emming seitens des vorgen. Theoderich an die Abtei Laach. Besiegelt von Graf Ropert v. Virnenburg. Zeugen die beiden Ritter Gerard v. Meyene und Henrich v. Poliche, Godefrid v. Virnenburg, Hermann v. Belle, Gerard v. Dudenstorp und Philipp der Bruder des vorgenannten Grafen. 1292 crast. Philippi et Jacobi. Gedr. Günther 2,484. Reg. Wegeler, Laach 2,63. 2012.

Adolf König (1292—98).

1292 mai 5. Königswahl Adolfs, Grafen von Nassau, in Frankfurt, an der auch Erzbischof Boemund von Trier Theil nahm. Vgl. Boehmer, Kaiserregesten S. 156. Gesta Trevir. ed. Wyttenbach 2,149 und ed. Waitz in Pertz, Script. 24,476. Hontheim, Prodr. 476. Brower, Ann. 2,172. Damberger 12,18. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier 58. 2013.

1292 mai 10 (13). König Adolf verleiht dem König Wenzel von Böhmen alle Lehen, welche derselbe vom Reiche besitzt, durch den edeln Robin v. Kovern seinen Anverwandten, den Ueberbringer dieses. Reg. Boehmer 160 no. 1 nach dem Abdruck bei Sommersberg, Script. 1,941. Balbin, Misc. dec. prim. 8,25. Lünig, Reichsarchiv 6,11. Gleichlautend d. d. Frankenfurt 3 id. maii 1292 ind. 5 reg. 1 in Forschungen etc. 16,95. 2014.

1292 mai 12. Henrich de Roytpaffe und seine Frau bekennen, dass sie zu einem jährl. Zins von 2 Mark aus Wingerten zu Rense an den edeln Mann Gobelln v. Eulse verpflichtet seien. Mit dem Schöffensiegel von Rense. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 24 no. 169 nach dem Orig. 2015.

1292 mai 13. Heinr. Herlewin Bürger zu (Ober-) Wesel verkauft mit Consens seiner Frau Paza dem Deutschen Hause in Coblenz einen Jahrzins von einem Wingert in der »Berhelde« neben Henr. Nantech, Sibelo und Martin, von einem andern gen. »Klusen« neben der Mühle Martins Wisemertin, welcher Wingert bereits dem Deutschen Hause einen gleichen Zins giebt. Ihre Kinder Tilmann, Henemann und Winand verzichten auf ihre Ansprüche in Gegenwart der Ritter Friderich's Ringreve Schultheisen

von Wesel, Friderich's v. Heppenhefte und Theoderich's v. Blidenstat; der Schöffen Henrich's v. Husen, Vulcnands, Henr. Vustingeld, Henrich's v. der Weiden (de Salice) und Henr. Nantech; sowie der Bürger Martins Wise, Conr. Snair, Cristian's v. Husen, Winards v. Kirkgassen, Denmars und Johanns v. Thurm (de Turri). 1292 fer. 3 ante ascens. Dni. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,285. 2016.

1292 mai 14. König Adolf verspricht zu Frankfurt dem Erzbischof v. Trier und dessen Nachfolgern mit körperlichem Eid, sie wegen Gütern und Rechten, welche die Trierer Kirche circa 30 Jahre besitzt, nicht vor sein Gericht ziehen zu lassen, und bestätigt die hierüber von seinem Vorgänger König Rudolf ertheilten Briefe; verpflichtet sich die Burg Kocheme in trier. Diözese von deren jetzigen Inhabern binnen Jahresfrist wieder ans Reich zu bringen, und so bewahren zu lassen, dass der Diözese daraus keine Beschwernisse zugefügt werden, oder von den trier. Unterthanen ein drükkender Zoll erhoben werde; verspricht gegen Vasallen der trier. Kirche behülflich zu sein, welche ihre Lehen nicht gehörig muthen und dadurch verwirken; desgleichen die Voglei über die Stadt Coblenz lebenslänglich nicht wieder einzulösen; desgleichen die von dem Erzbischof Excommunicirten, wenn sie über Jahresfrist in der Excommunikation verharren, in die Acht zu thun (dun in de Hate); desgleichen alle Kirchen und Klöster der Diözese sowie die gesammte Geistlichkeit zu schützen, und alle der Trierer Kirche von seinen Vorfahren verliehene Privilegien genehm zu halten. Frankenvort 14 die mensis maii reg. a. 1. Orig. in Coblenz. 2017.

1292 mai 14. Derselbe verspricht dem Erzbischof v. Trier mit körperlichem Eid bis nächsten 8. Sept. (nativ. Marie) Ersatz für die Kosten zu leisten, welche derselbe wegen seiner Wahl durch die Reise nach Frankfurt und zurück mit seinen Leuten gehabt hat, wie solche von den Rittern Dit.(hard) v. Paffindorf und Vicedom Lud. werden festgesetzt werden, und verpfändet demselben dafür zur Sicherheit mit Einwilligung Robin's Herrn v. Coverne diese Burg, stellt auch noch den Grafen Rob.(ert) v. Virneburg und die Ritter Rod.(ulf) v. Werth (de Insula), die Brüder Ry. und F. v. Sconeburg nebst H. v. Hadamar zu Bürgen, welche nöthigenfalls in der Stadt Coblenz Einlager halten sollen. Ap. Frankenvort (wie vorher). Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,493. Reg. Boehmer 161 no. 4. 2018.

1292 mai 14. König Adolf bekennt, den Räthen des Erzbischofs v. Trier 2000 köln. Mark wegen Arbeit und Kosten, die sie bei seiner Wahl hatten, schuldig zu sein, und verspricht mit körperlichem Eid, ihnen solche bis Weihnachten zu zahlen, stellt dafür wie in voriger Urk. die gen. Bürgen und verpfändet ebenso die Burg Coverne. Frankenvort wie vorher. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,495. Reg. Boehmer no. 5. 2019.

1292 mai 17. Erzb. Boemund v. Trier giebt in Frankfurt seinen Willebrief zu König Adolfs Versprechungen an den Pfalzgrafen bei Rhein wegen Ersatz von dessen Wahlkosten. Frankenvort 16 kal. jun. Gedr. Orig. Guelf. 3 praef..77. Reg. Lang, Reg. Boic. 4,514. Boehmer 161 no. 6. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier 58. 2020.

1292 mai 23. Der Abt v. Eberbach genehmigt als abbas pater des Nonnenkl. Altenmünster in Mainz dessen Güterverkauf zu Bockenheim an die Abtei Wadegozen. 1292 fer. 6 ante penthecost. Chartul. in Coblenz. 2021.

1292 mai 24. Rudewin Propst und ganzes Capitel von Ravengersburck belehnen nach dem Tode des Edeln Johann Herrn v. Heinzinberc dessen Sohn Friderich mit seines Vaters Lehen zu Mengersrod gegen einen Jahrzins von 20 Mark, wofür derselbe sich mit 3 Rittern zum Einlager in der Stadt Kirberck event. verpflichtet. Zeugen Wildgraf Godefr. Roup, Wilh. v. Heinzinberc, Thomas v. Waltecke, Ulrich v. Stein (de Lapide), Johann Vogt v. Rune und Richard v. Kastellun. 1292 in vig. Urbani ppe. Copie in Miltenberg. 2022.

1292 mai 24. Der Official von Toul beauftragt als mit dem Abt von S. Alban zu Mainz und dem Metzer Domherrn Henr. Motet vom Papste delegirter Richter in der Sache Luthers v. Elz, Propstes zu Münstermenevelt, und Baldewins v. Covern Stiftsherrn daselbst gegen Philipp v. Schonecke Domcantor von Mainz, den Cantor von S. Paulin bei Trier mit seiner Stellvertretung. 1292 vigil. pentecost. Chartul. in Coblenz. 2023.

1292 mai 27. Wilhelm Herr v. Manderscheid beurkundet, dass Albert der Sohn Richwin's v. Reimagen auf alle seine Ansprüche an die Güter zu Wirff, welche dessen verstorbenem Vater waren und wegen deren er mit dem Kl. Himmenrod in Streit lag, verzichtet habe. 1292 fer. 3 infra pentecostem et diem S. Trinitatis. Chartul. in Coblenz. 2024.

1292 mai 29. König Adolf verspricht eidlich in Boppard dem Erzbischof v. Cöln, welcher seine Krönung in Aachen auf den 24. Juni (Joh. bapt.) ausgeschrieben habe, die demselben gemachten Versprechungen zu erfüllen. Zeugen sind der Graf v. Jülich, der Domdechant v. Cöln, die Pröbste von Bonn, von S. Gereon und S. Georg in Cöln; Walram v. Bergheim, Artrad v. Merenberg, Salentin v. Isenburg und Mathias der Schenk (pincerna) v. Are. Bobardie 4 kal. jun. 1292 reg. a. 1. Gedr. Ennen, Quellen 3,331 und Wahl K. Adolfs S. 63. 2025.

1292 mai 29. Luther v. Elze und Baldewin v. Covern Canonici von Münstermenevelt einerseits, sowie Ph.(ilipp) v. Schonecke Domherr v. Mainz anderseits übertragen die Entscheidung ihres Streites wegen der Propstei von Münstermenevelt dem Cantor von S. Paulin bei Trier. Mitbesiegler Erzbischof B.(oemund) von Trier. 1292, 4 kal. jun. Chartul. in Coblenz. 2026.

1292 mai 31. Erzb. Boemund v. Trier vidimirt und bestätigt dem Euchariuskloster (S. Mattheis) bei Trier die eingerückten Schenkungen seiner Vorgänger Poppo und Hillin (v. 1038 sept. 2 und c. 1153 no. 43 der Mittelrh. Reg. 2r Bd.) in Betr. Lampadens, Pellinks und Yvasko's. — Ders. in einer andern Urk. ebenso die Inkorporation der Pfarrei Vilmar durch Erzb. Hillin (v. c. 1154 no. 49 der Mittelrh. Reg. 2r Bd.). 1292 sab. post pentecost. 2 Origg. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 58. 2027.

1292 mai 31. Derselbe erlaubt der Abtei Wadegozingen die Oberpfarre daselbst und die Kapelle zu Differten durch ihre Stiftsherrn versehen zu lassen. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2028.

1292 iun. 2. Schöffen, Rathsleute und sämmtliche Bürger in Wetflar bestätigen das Vermächtniss ihrer Mitbürgerin Gerdrude, Wittwe Wigands Grenincgen, an das Spital daselbst, und verzeichnen die überwiesenen Renten und Güter; nämlich zu Gunse die, welche Hartmann v. Dudelsheim dem Spital verkauft hat; das kleinere Haus weiland des Bartscherers (rasor) Heinrich und dessen Frau Methilde neben dem Wohnhause des Goldschmieds Conrad v. Swalbach und gegenüber dem Hause Conrads v. Schellenberg; das Wohnhaus des Wagners (carpentarius) Conrads v. Asselar in der Mengozengazzen. 1292, 4 non. jun. Orig. in Wetzlar (A. no. 47). 2029.

1292 iun. 2—7. Frau Elizabeth, die Ehefrau Herebords, ihr Sohn Jacob und übrigen Kinder verkaufen ihrer resp. Tochter und Schwester Clementia im Kl. Stupen ihre Wingerten bei Edegri im Distrikt Kirs und Capelei, und beauftragen ihren Vogt v. Arraz sie event. an ihre Pflicht zu mahnen. Zeugen Garsilius, Werner v. Mackene, Sifr. Schuster (Sutor), Theoderich Waldestorf, Joh. Faber und Sibert. Besiegelt von ihrem Vogt Garsilius und dem Pleban von Edegri. 1292 infra octav. Trinitat. Orig. in Coblenz. 2030.

1292 iun. 11. Bischof Burkard v. Metz erlaubt dem Kl. Wadegozen sich die Pfarrkirchen von Hatwilre und Onesheim zu inkorporiren. 1292 fer. 4 post octav. Trinitatis. Orig. in Coblenz. 2031.

1292 iun. 11. Walter weiland Pleban v. Wetflar, Gerlach Leye Canonikus in Frankfurt und Volmar v. Hovinbach Schöffe daselbst, mit dem dortigen Dechanten als Schiedsrichter in dem Streite zwischen dem Stiftskapitel und den Bürgern zu Wetflar mit Consens des Erzb. Boemunds v. Trier, sowie der Predigermönch fr. Albert von Frankfurt und der Pleban Ernest in Beldersheim als Oberrichter erwählt, entscheiden in der Kapelle des Predigerklosters in Frankfurt, wie es mit der Bestellung des Pastors, mit der Verwendung der Opfergaben und Pfarr-Revenuen, der Wachtfreiheit der Stiftsherren, der Befugnisse des »Vronbode« und der Gerichtsbarkeit über die Stiftscurien solle gehalten werden. Erzb. Boemund v. Trier, welcher gegenwärtig war, bestätigt und besiegelt dieses. Zeugen der Graf G. v. Dietz, Jo. (hann) v. Rinecke Probst von S. Florin in Coblenz und mag. Jo. Domcantor und Official in Trier. Im capella fratrum Predicatorum in Frankenvort die 11. mensis jun. 1292 ind. 5. Orig. in Coblenz und Wetzlar. Gedr. in deutscher Uebers. Ludolf, Siciliment. 447 und Hist. Nachr. S. 263. 2032.

1292 iun. 20. Der Messerschmied (faber cultellorum) Ludewich und seine Frau Cristina, Bürger zu Trier, verkaufen für 12 trier. Pfund dem Kl. Hymmerode ihr Haus in der Webergasse (vicus textorum), woraus sie bisher dem Kloster 3 Soliden jährlich Zins gaben. Schultheiss und Schöffen v. Trier besiegeln mit dem Stadtsiegel. 1292 fer. 6 ante Joh. bapt. Chartul. in Trier. 2033.

1292 iun. 24. Königskrönung Adolfs auf Joh. Bapt. Tag in Aachen, nach den Chronisten Levold de Northof und Chron. Sampetr., wogegen jedoch der Zusatz im Datum der Urkunden des Königs für

die Stadt Aachen und das Marienstift daselbst »fer. 3 post Petri et Pauli, in sollempnitate coronationis nostre« den 1. Juli als Tag der Krönung bezeichnet. Die Anwesenheit des Erzbischofs Boemund v. Trier, der Grafen von Virneburg, Neuenahr, Spanheim und Herrn v. Isenburg, sowie der andern Grossen ergiebt sich aus den Urkunden. Vgl. Böhmer, Reg. S. 161. 2034.

1292 iun. 29. Theoderich Dechant von Münster-Meynevelt bestätigt sein früheres, von seiner Kirche, dem Abt v. Laach, dem Cantor Hermann und Canonikus Baldewin von Münster besiegeltes Testament, und trifft nur in Bezug seines Hauses und seiner Hofstatt in Divelich, woraus das Deutsche Haus in Coblenz einen Jahrzins, seiner Güter zu Drachenache, welche er von weiland Baldewin v. Velle gekauft hat, und seiner Wingerten zu Nolin andere Bestimmungen. Sein Haus mit Hofstatt in Diveliche nebst den Gütern zu Drachenach übergiebt er den Händen seiner beiden obengen. Mitkanoniker, seines Oheimes (avunculi) des Ritters Sifrid v. Kovern und seiner Brüder Arnold Hesighin und Albert zur Errichtung eines Reclusoriums für 8 Frauen, vorzüglich Töchter seiner Verwandten (consanguineorum et consanguinearum), und sollen dieselben, sowie der Prediger-Prior in Coblenz, der Ritter Joh. Roth (Rufus), Theoderich der Sohn seiner Schwester Ida, Everhard der Sohn seines obengen. Oheims Sifrid die Stiftung ausführen, und genannter Prediger-Prior über dieses Reclusorium gleichwie über das in Guntravia die geistliche Oberleitung haben. Mitbesiegelt von dem edeln Manne Robin Herrn v. Koverne, dem Comthur des Deutschen Hauses in Coblenz, dem Prior der Prediger daselbst, dem Cantor Hermann und Canonikus Baldewin von Münster. Letztere beiden, der Ritter Sifrid v. Kovern, die beiden obengen. Brüder Arn. Hesighin und Albert, die Priester Wilhelm und Jacob sind Zeugen. 1292 in festo Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Im Auszug gedr. Günther 2,490. 2035.

1292 iun. 30. Wildgraf Conrad Junker v. Duna bekennt, dass er die Burg Duna, den Hof Huissem, das Dorf Caffelt und die Remigiusleute vom Abt von S. Maximin bei Trier zu Lehen habe. Besiegler sein Schwiegervater (socer) der Edle Herr Nicolaus Ritter v. Hunoldstein. 1292 in crast. Petri et Pauli. Orig. in Heidelberg. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit 330. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,80. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 23,137. 2036.

1292 iun. 30. Henrich v. Rore und seine Frau Methildis, Eheleute von Love, schenken sich mit aller ihrer Habe dem Cistertienser Nonnenkloster in Machra trier. Diözese, und ihr Herr, der Ritter Werner Brender v. Elze, besiegelt zum Zeichen seiner Zustimmung die Schenkungsurkunde. 1292 crast. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 2037.

1292 iul. 1. Erzb. Boemund v. Trier, die Grafen Robert v. Virneburch, Wilhelm v. Nuenar, Johann v. Spanheim und Wilhelm v. Salm, dann Gerlach Herr v. Isenburch und andere genannte Erzbischöfe, Bischöfe, Fürsten, Grafen und Herren Zeugen zu Aachen in König Adolfs Privilegien-Bestätigungsurkunde für diese Stadt. Aquisgrani in sollempnitate coronationis nostre fer. 3 post Petri et Pauli. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,165. Reg. Boehmer 161 no. 8. Lacomblet, Ukb. 2,397 Note. Goerz, Reg. der Erzbb. 58. 2038.

1292 iul. 1. König Adolf verspricht eidlich unter mehrerm andern dem Erzb. Gerhard v. Mainz, den »Vridezol« zu Boppard, den er ihm gegeben hat, ewig bei der Kirche von Mainz zu belassen, und sich bei den Reichsfürsten dafür zu bemühen, dass derselbe nach Lahnstein verlegt werde. Aquisgrani kal. jul. ind. 5,1292 reg. nri. 1. Gedr. Guden 1,861. Würdtwein, Dipl. Mog. 1,28. Reg. Boehmer 162 no. 10. 2039.

1292 iul. 2. Der Erzbischof v. Trier, der Graf v. Virnenburg und andere Grossen zu Burscheit bei Aachen, Zeugen eines Rechtsspruchs des Königs Adolf gegen Valencienne. Reg. Boehmer 162 no. 11. 2040.

1292 iun. 30 — iul. 6. Die Schwestern Greta und Hadewigis v. Cazzenellenbogen vermachen zu ihrem und ihrer verstorbenen Schwester Seelenheile dem Predigerkloster in Coblenz ihr Wohnhaus in der Neugasse (nova platea) neben dem Hause Joh. Renwolfs. Zeugen fr. Sifrid Prior, Walter Subprior des Klosters, Sifrid und Walter Schreiber (Scriba) Schöffen zu Coblenz. 1292 infra octavas Petri el Pauli. Orig. in Coblenz. 2041.

1292 iul. 7. König Adolf erneuert in Bonn dem Erzb. Boemund v. Trier die beiden Urkunden vom 14. Mai, und die dritte derselben dessen Räthen. Ap. Bunnam non. jul. reg. a. 1. Die erstere gedr. Günther 2,486. Reg. Boehmer 390 no. 402. Die beiden andern Origg. in Coblenz. Reg. Boehmer 162 no. 17 und 18. 2042.

1292 iul. 7. König Adolf freit auf Bitte der edeln Frau Agnes v. Westerburg deren Stadt Westerburg, und giebt derselben dieselben Freiheiten, welche seine und des Reichs Stadt Wetslar hat. Bunne non. jul. 1292 ind. 5 reg. a. 1. Gedr. Boehmer, Acta imp. 368. — An dems. Tage in Bonn auch Erzb. Boemund v. Trier Zeuge in des Königs Urk. für Vilich. Gedr. Boehmer, Acta imp. 369. 2043.

1292 iul. 7. Godefrid Oldingre Capellan des Marienaltars in der Crypta der Abtei Epternach schenkt dem Kl. Hymmerode zum Anniversarium seiner Aeltern Friderichs u. Aleyde und seines Bruders Henrich den vierten Theil an der Mühle auf dem Oirbach ausserhalb des Oberthors der Stadt. Zeugen Johann Propst v. Bydeburgh und 2 Epternacher Schöffen. Besiegelt vom Abt Richard und Pleban Theoderich in Epternach. 1292 fer. 2 post octav. Petri et Pauli. Chartul. in Trier. 2044.

1292 iul. 13. Erzb. Boemund v. Trier lag um Margarethenmess mit dem Reichsheere, namentlich dem Heere von Limburg und andern Städten, vor Vilmar an der Lahn und eroberte es. Limburg. Chronik ap. Honth. Prodr. 1076. 2045.

1292 iul. 15. Dylemann von Coeln und seine Frau Gertrude, Bürger zu Wetflar, vererbpachten an Anthonie die Schwester des Priesters Anselm ihr Haus, welches der Schuhmacher (calcifex) Syfrid ehemals bewohnte, mit einigen Servituten. Zeugen die Wetflarer Schöffen Marquard v. Nuvern, Wigand Dythero, Heinemann Gerberts, Conrad v. Dridorf, Herm. Selege, Conr. v. Catzenfurt, Conr. Grawe, Hartrad Blyde, die Brüder Hartmann und Hartrad v. Herlisheim, Ernest v. Nuvern und Rulo Reye. 1292 id. jul. Gedr. Guden 2,273 und 5,95. 2046.

1292 iul. 22. Daniel, Sohn des Juden Heynemann, und seine Frau Rachilla, Juden zu Trier, verkaufen ihr Haus mit Erker (cum lobio) gegenüber den Häusern der Juden Heynemann vorgenannt, Jsach und Cosa, neben dem Hause des Juden Daniel und dessen Frau Schonewidis, an letztere Eheleute um 31 trier. Pfund. Schultheiss und Schöffen von Trier besiegeln mit dem Stadtsiegel. 1292 die Marie Magdalene. Orig. in Coblenz. 2047.

1292 iul. 23. Hilla, Wittwe Theodorich's Vogts v. Cissa, schenkt mit Consens ihrer Töchter Eva und Aleydis, sowie ihres Schwieger-

sohns Philipp v. Virneburg dem Nonnenkloster in Namedey ihre Behausung im Klosterbezirk. Mit dem Gemeindesiegel der Stadt Andernach. 1292 crast. Marie Magdalene. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedy S. 28. 2048.

1292 iul. 23. Herzog Friedrich v. Lothringen beurkundet, dass sein Vasall, der Edelknecht Johann v. Hetterding und dessen Frau Elisabeth dem Kl. S. Mattheis bei Trier alle ihre Güter zu Bedersdorf, welche zum Pfarrwittum daselbst gehören, cedirt und ihre andern Güter daselbst dem Kloster verkauft hätten. 1292 crast. Marie Magdalene. Orig. in Coblenz. 2049.

1292 iul. 25. Graf Robert v. Nassau, Sohn des römischen Königs Adolf, bestätigt dem Kl. Aldenburc die von seiner verstorbenen Grossmutter, Gräfin Methilde, demselben beim Eintritt seiner Tante (amita) Katharina daselbst gemachte Schenkung von Gütern zu Hasilbach und Aldindorf und verspricht, auch das von derselben dem Kloster überwiesene halbe Fuder Wein in Lurenburg jährlich zu liefern. Frideberg 8 kal. aug. 1292 ind. 7. Gedr. Guden 2,274. Kremer, Origg. Nas. 2,315. 2050.

1292 aug. 5. Erzb. Boemund v. Trier verspricht in Coblenz, den Gebr. Hermann und Wilhelm v. Dadinberg bis zum 1 Okt. (S. Remigii) Brief und Siegel über ihre Belehnung mit Gütern zu Nyckenich zu geben, und stellt dafür als Bürgen Johann Propst von S. Florin in Coblenz, die Ritter Dittard v. Paffindorf, Alexander v. Kirchhofe (de Cimiterio), Udo v. Paffindorf, Hertwich v. Winningen und Sifr. Walpodo. Confluentie 1292 fer. 3 ante Laurentii. Von Abt Cuno von Laach (1295—1328) vidimirte Copie in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier 58. 2051.

1292 aug. 7. Das Nonnenkloster hinter der Leer (retro Leram) in Coblenz verpachtet an den Edelknecht Henr. Veldichen v. Guntravia, Sohn weiland des Ritters Emode, auf Lebenszeit gegen die halbe Crescenz seine Weinberge in den Dörfern Guntravia, Velle und Limene im Distrikt »Valder«, welche die Nonnen Margaretha und deren verstorbene Schwester Sophie bei ihrer Aufnahme geschenkt hatten. 1292 fer. 5 post Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. Gedr. (Klein) Marienkloster in der Leer. S. 17. 2052.

1292 aug. 7. Wildgraf Godefrid, sein Sohn Conrad und dessen Frau Hildegarde verkaufen ihrem Vetter, Wildgrafen Friderich, Präceptor der Tempelritter durch Deutsch- und Slavenland, und dem Templerhause »vom See« ihre Güter zu Kirchheim und Gernisheim. Unter den Zeugen die Ritter Nycolaus und Hugo Vögte v. Hunolsthein. 1292 crast. Syxti. Gedr. Acta Pal. 1,67. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 2,81. 2053.

1292 aug. 11. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt dem Abt Alexander und Convent von S. Mattheis die von seinen genannten Vorgängern gemachten Restitutionen und Schenkungen, und zwar: des Erzb. Poppo in Betr. der Dörfer Lampaden, Pellingh und Jvisco, der Fischerei in der Ruver und Mosel und Jurisdiktion gleichwie 1038 sept. 2; des Erzb. Hillin Bestätigung hierüber nach Urk. von c. 1153; des Erzb. Bruno wegen der Jurisdiktion in diesen Dörfern und anderm nach Urk. von 1106 jul. 25 und des Propstes Adalbero von S. Paulin wegen der Rechte der Erzbischöfe und des Mattheisklosters zu Hempteren, Lampaden und Baldringen wie in Urk. von 1037 no. 1258 S. 359 der Regesten 1. Bandes. 1292 crast. Laurentii. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzb. 58. 2054.

1292 aug. 11. Luther Propst von Münstermeynevelt investirt den Stiftsherrn Gerlach Mor mit der durch den Tod des Dechanten Theoderich erledigten Dechanei seines Stifts. 1292, 3 id. aug. Orig. in Coblenz. 2055.

1292 aug. 14. Paris v. Synden vergleicht sich mit der Gräfin Alheyde v. Spanheim und deren Kindern wegen des ihm von denselben zugefügten Schadens. Besiegelt von dem Ritter Bertram v. Wadenowen. 1292 vigil. assumpt. Virginis. Chartul. in Carlsruhe. Vgl. Lehmann, Spanheim 1,72. 2056.

1292 aug. 20. Nicolaus Vogt v. Hunolstein (Vovis de Henaupiere) verspricht seinem Herrn, dem Grafen Heinrich v. Salm, gegen ein Tausend trier. Pfund das ihm verpfändete Schl. Hunolstein zurückzustellen. Hierfür stellt er als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Sarebruche die Ritter Boucel de la Piere (v. Stein), die Brüder Th. und Nichole de la Haie (v. Hagen), Rouri de Castrez (v. Castel), Bertrant v. Wandenouwe, Willaume v. Smedeberg, die Brüder Ferri und Lambert de Castrez, Sybode v. Lietemberg und Jehan de Blieze. 1292 macredi devant S. Berthremeu. Orig. in Coblenz. 2057.

1292 aug. 22. Gobelo der Sohn weiland Eberhards vom neuen Pütz (de novo puteo) und seine Frau Meckela, Bürger zu (Ober-) Wesel, verkaufen dem mag. Nycolaus v. Aspell Professor legum 10 Soliden Jahrzins aus ihrer Hofstatt und Garten in der »Borringasse« neben ihrem Wohnhause und dem Backhause Martins Weiss (Albi) um 10 Mark. Auch versprechen sie, diese Rente nach dem Tode des v. Aspelt jährlich an Dechant und Capitel v. S. Castor in Coblenz zu entrichten. Zeugen Herr Walter Vicepleban der Martinskirche in Wesel und seine beiden Capellane Hertwic und Ricwin, Eberold Notar der trier. Curie, Karrul der Sohn Heinr. Weisheits (Sapientie) und Johann der Schwager obengen. Gobelo's. Besiegelt von dem Dechanten der Marienkirche in Wesel und dem Landdechanten in Bopard. 1292 fer 6 ante Barthol. Orig. in Coblenz. 2058.

1292 aug 23. König Adolf ertheilt in Coeln auf Bitte des Erzbischofs B. (oemund) v. Trier dem Kl. Wadegozingen einen Schutzbrief. Colonie 10 kal. sept. reg. a. 1. Chartul. in Coblenz. Gedr. Würdtwein, Monast. Pal. 2,112. Reg. Boehmer 163 no. 27. 2059.

1292 aug. 23. Erzb. Boemund v. Trier und mag. Peter Dompropst v. Trier zu Coeln Zeugen in König Adolfs Urk. für Kaiserswerth. Colonie 10 kal. sept 1292 ind. 5 reg. a. 1. Gedr. Forschungen etc. 16,366. Vgl. Lacomblet, Ukb. 2,412 Note. Reg. Boehmer 163 no. 65. 2060.

1292 aug. 25. König Adolf befreit gleich seinen Vorgängern und namentlich Kaiser Friedrich das Kl. Eberbach vom Rheinzoll zu Bopard und Kaiserswerth. Colonie 8 kal. sept. 1292 ind. 5, reg. a. 1. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,354. Reg. Boehmer 163 no. 30. 2061.

1292 aug. 25. Das Domkapitel v. Lüttich sichert der Frau v. Mirwart, welche mit ihrem Gemahl Henri de Bellecouste (Schoenecken) ihre Rechte am Schl. Mirwart ihm verkauft hat, eine bestimmte Leibrente zu. 1292 crast. Barthol. Gedr. Bullet. hist. de Belg. 9,56. Reg. Publ. Luxemb. 17,62. 2062.

1292 aug. 25. Gerard Propst von S. Martin zu Worms bestätigt seinem Stiftskapitel die Einverleibung des Zehnten von Saltzge. 1292 crast. Barthol. Orig. in Coblenz. 2063.

1292 aug. 29. Der Edelknecht Walter v. Numagen genannt v. Detzeme bekennt, dass er seinen Wingert am Numagener Ufer nahe beim »Cardeneit« von Herrn Th. Herrn v. Rullant zu Lehen habe und deshalb nach Ritterart demselben den Lehenseid leisten solle. Mitbesiegelt von Fr. Herrn v. Numagen. 1292 die decollat. Joh. bapt. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 17,63. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,347. 2064.

1292 sept. 9. Der Erzbischof v. Trier in Coeln Zeuge in König Adolfs Achtserklärung gegen Valenciennes. Colonie crast. nativ. Marie. Gedr. Martene, Thes. 1,1248. Lünig, Cod. Germ. 2,2422. Hontheim, Prodr. 491 Extr. Reg. Boehmer 163 no. 34. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2065.

1292 sept. 13. König Adolf verspricht dem Erzb. Sifrid v. Cöln, den Grafen Adolf v. Berg zu vermögen, ihm die für seine Lösung aus der Gefangenschaft verpfändete Burg Wede und andere zurückzustellen, ihn in den Besitz der Burg Zeltanc, der Güter daselbst und zu Ratig zu setzen, und gegen den Grafen v. Veldenz zu schützen; ihm über seine Schuld wegen der in der Schlacht bei Woring Gebliebenen, wofür er ihm einen Theil des Zolls zu Andernach verpfändet hatte, zu quittiren; verpfändet ihm für 2000 Mark die Burg Cochme unbeschadet der andern 2000 Mark, wofür dieselbe dem Erzbischofe vom Grafen Everard v. Catzenelnbogen verpfändet ist und für 1500 Mark die Stadt Sinzge und anderes; verspricht auch event. die Burg (Kaisers-)Werde mit 5000 Mark vom Grafen Johann v. Spaynheim einzulösen, und bis Alles dieses erfüllt sei, seinen Sohn Ropert mit 10 Rittern als Geisel in Andernach Einlager halten zu lassen. Colonie id. sept. 1292 ind. 5 reg. a. 1. Gedr. Ennen, Quellen 3,334. 2066.

1292 sept. 13. Die Eheleute Winter und Alberadis verkaufen eine Kornrente von ihrem Acker bei der »Ludemulen« an die Eheleute Gerlach und Gertrude Cunemann Bürger zu Wetflar. 1292 id. sept. Orig. in Wetzlar (A. no. 49 b) nach dem Allmenröder'schen Repertorium; dagegen giebt ein älteres Repert. No. 1012 diese Urk. mit dem Jahr 1299 und den Zeugen Wigand Dyther, Herm. Selige, Heinemann Gerberts, Hartrad Blide, Conr. Crawe, Ernst v. Nuveren, Hartmann und Hartrad v. Herlisheim, Conrad v. Katzenfurt und Rulo Reye. 2067.

1292 sept. 14. Th. Zahn (Dens) Schultheiss in Sintzevelt schenkt dem Kl. Hemmenroth seine Allodialgüter in Dickersburne bei Suickeroth. Die beiden Söhne Th. und Johann

genehmigen vor ihrem Pleban, dem Pastor W. von Keyle und den bessern Bauern von Sintzvelt und Keyle diese Schenkung. 1292 in exalt. Crucis. Orig. in Coblenz. 2068.

1292 sept. 17. Herzog Friedrich v. Lothringen beurkundet, dass der Edelknecht Siffrid Stal v. Siersperch, sein Mann, Herrn Gerard v. Beckinga eine Lehensberechtigung im Dorfe Beckinga verkauft habe, welche der Edelknecht Johann v. Hildebriga von wegen seiner ersten Frau und deren Kindern von gen. Siffrid zu Lehen hat. 1292 die Lamberti. Gedr. Hennes, Ukb. des deutsch. Ord. 2,278. Orig. nebst dem betr. Kaufbrief von gleichem Dat. ebenfalls im Orig. zu Coblenz. 2069.

1292 sept. 17. Die Eheleute Eckhard und Osterlinde Bürger zu Wetflar schenken dem Spital daselbst verschiedene Gülten und Güter. 1292 fer. 4 post exalt. Crucis. Sehr beschädigtes Orig. in Wetzlar (A. no. 50). 2070.

1292 sept. 22. König Adolf bekennt, dass der Herzog Johann v. (Nieder-) Lothringen ihm zur Auslösung versetzter Reichsgüter 16 000 Mark geliehen habe, und verpfändet ihm dafür den Zoll zu Werd, die Reichseinkünfte zu Aachen, Sinzig, Dortmund und Duisburg nebst allen Reichsbesitzungen zwischen der Mosel und dem Meere. Reg. Boehmer 164 no. 41 nach Heelu, ed. Willems 562. 2071.

1292 sept. 23. Graf Walram v. Zweibrücken bekennt, dass er an dem, was er von den Leuten des Hofs Vulenbach beim Dorfe Beckensbach beziehe, kein Recht habe, sondern alles nur nach dem guten Willen Herrn Henrichs v. Teitinga, und so lange es diesem gefalle, beziehe. 1292 fer. 3 post Mathei evang. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,377. Schoenemann, Cod. dipl. 1,228. 2072.

1292 sept. 29. Die Ritter Damar und Wilhelm v. Lune verkaufen mit Consens Conegundis, der Frau des erstern, dem Kl. Aldenburch ihre Güter in Dalheim, und Graf Henrich v. Solmese genannt v. Spanheim wird Bürge. 1292 in die Michaelis. Gedr. Guden 2,275. 2073.

1292 oct. 1. Der Richter der Curie des trier. Grossarchidiakons F.(riedrich) beurkundet, dass Conrad Lodeckin von Curvacia sich zu einem Weinzins aus einem Wingert im Bruel, neben dem Wingert Lynster und dem des Bäckers Johann gelegen, an das Elizabethspital bei Trier verpflichtet erklärt, und die Sentenz

des Richters des jetzigen Erzbischofs B. (oemund) damaligen Grossarchidiakons, seines Vorgängers, welcher diese Erklärung angeheftet ist, für gerecht anerkannt habe. 1292 in festo Remigii. Transfix. zu 1288 jul. 9 im Chartul. in Coblenz. 2074.

1292 oct. 1. Aegidius v. Rapais, Official der Curie des trier. Archidiakons Arnold, bezeugt, dass der Prokurator der Abtei Orval und der von derselben für die Kirche von Saint-Walfroid eingesetzte Cleriker Anselm v. Avioth einerseits, sowie mag. Joh. Signeris Cleriker von Jvoix und der Edelknecht Joh. v. Bièvres nebst der Ehefrau des Edelknechts Willerm v. Rapais, welche letztern Cleriker zu derselben Kirche präsentirt hatten, andererseits, in ihrem Streite wegen dieses Präsentationsrechts ihn (den obengen. Official) und mag. Nicolaus v. Asperch Canonikus von S. Symeon in Trier, zu Schiedsrichtern bestimmt haben. 1292 fer. 4 (post) Remigii in capite octobris. — Beide Schiedsrichter entscheiden in dieser Sache am 3. Oktober in der Marienkirche zu Trier zu Gunsten des Clerikers Anselm und der Abtei Orval. Zeugen mag. Paulin Scholaster von Limburg, die Priester Bono v. Morey, Jacob vom Martinsberg (de monte S. Martini) und Johann v. Virton, mag. Mathaeus v. Gérouville Advokat, die Cleriker Symonet v. Margut und Joh. Klein (Parvus) v. Marville. 1292 fer. 6 post Remigii, in capite octobris. — Im November unterwirft sich die unterliegende Partei diesem Urtheil. 1292 mense novembri. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 557—60 no. 525—27 zum 4. und 6. Okt., da Remigiustag auf einen Mittwoch fiel, und desshalb wegen der betr. Sentenz vom Freitag darnach von G. Goffinet vierter und sechster Tag nach Remigius gelesen wird. 2075.

1292 oct. 2. Johann, der Sohn weiland Peters v. Vrantesine, und seine Frau Katherine, Bürger zu Trier, verkaufen dem Fischer mag. Mattheus und dessen Frau Dithilla aus ihrem Wohnhause in der Brückenstrasse (in vico pontis) gegenüber dem Rothen Hause (domus rufa) 20 Soliden Jahrzins um 24 trier. Pfund. Zeugen die beiden Trierer Schöffen Walter Drincwasser und Ernest Pittipas. 1292 crast. Remigii. Himmeroder Chartul. in Trier. 2076.

1292 oct. 4. König Adolf meldet Schultheissen, Schöffen, Rath und Bürgerschaft von Sinziche die Verpfändung ihrer Stadt an den Erzbischof v. Cöln, und befiehlt, demselben nun Gehorsam zu leisten. Colonie 4 non. oct. 1292 ind. 6 reg. a. 1, Gedr. Ennen, Quellen 3,340 und Wahl K. Adolfs 72. 2077.

1292 oct. 8. Der Edelknecht Hermann v. Leyen (de Petra) verschreibt seiner Frau Katharina seine Güter zu Revinich mit Consens des Lehensherrn Th. Herrn v. Bruch zu Wittum. 1292 fer. 4 post Remigii. Orig. in Coblenz. 2078.

1292 oct. 11. Erzb. Boemund von Trier und Graf Rupert von Virnenburg in Coeln Zeugen in König Adolfs Urk. für Cöln. Colonie 5 id. oct. 1292 ind. 6 reg. a. 1. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,554 no. 934. 2079.

1292 oct. 12. Herzog Friedrich v. Lothringen beurkundet, dass sein Vasall, der Ritter Arnold v. der Brücke (de Ponte) zu Trier, erklärt habe, dass er von seinem Gute im Dorfe Muerekenges, welches 12 trier. Pfund werth sei, 6 Pfund vom Grafen Heinrich v. Luxemburg für 60 Pfund als Lehen erhalten habe. 1292 dnc. post Dyonisii mense octobri. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 17,63. 2080.

1292 oct. 15. König Adolf bekennt in Coeln, dem Erzbischof v. Trier 692 köln. Mark wegen Kosten, die derselbe in seinem Dienste zu Cöln gehabt hat, schuldig zu sein, und schwört demselben, diese Schuld mit den ersten Geldern zu bezahlen, welche ihm von den Reichssteuern der Reichsstädte Wetflar, Frankfurt und Friedberg eingehen. Colonie id. oct. reg. a. 1. Gedr. Günther 2,491. — In einer andern Urk. in Cöln ohne Monatstag ertheilt der König dem Erzb. Boemund v. Trier und dessen Kirche einen Schutzbrief. Colonie 1292 a. reg. 1. Beide im Orig. zu Coblenz. Reg. Boehmer 164 no. 51—52. 2081.

1292 oct. 20. Die Brüder Alexander und Otto v. Belle mit 9 Andern Bürgen bei der Stadt Cöln für den zeitweilig aus der Gefangenschaft daselbst entlassenen Henrich v. Ossendorp Ritter v. Bonn. 1292 vig. undecim (mill.) virginum. Gedr. Ennen, Quellen 3,344. 2082.

1292 oct. 25. König Adolf gebietet den Bürgern von Dortmund, Duisburg und Synzge gemäss des durch den Ritter Hermann v. Thurm (de Turri) ihnen übermittelten Schreibens, dem Erzbischof v. Cöln zu gehorchen. Ingilheim 8 kal. nov. reg. a. 1. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,554 no. 935. Reg. Boehmer 164 no. 53. 2083.

1292 nov. 5. Der Ritter Crafto v. Griphenstein besiegelt als Herr des Nicolaus v. Rockelingen eine Quittung desselben über bezahlte Kriegsdienste für die Stadt Cöln. 1292 fer. 4 post Omn. Sctor. Gedr. Ennen, Quellen 3,345 no. 381. 2084.

1292 nov. 6. Erzb. Sifrid v. Cöln ertheilt dem Kl. Rupertsberg bei Bingen zu dessen Kirchweihfest ein Ablassprivilegium. 1292 fer. 5 post Omn. Sctor. Chartul. in Coblenz. 2085.

1292 nov. 8. Der Ritter Nycholas Herr v. Siebenborn (de Septemfontibus) und sein Sohn Thomas sichern dem Nonnenkloster b. Marie in Horreo zu Trier den derzeitigen Wasserlauf zu dessen Mühlen im Banne des Dorfs Roisport und den Viehstand in dessen Hofe daselbst auch für die Zukunft. Mitbesiegler der edle Mann Soger v. Burscheit Justitiar der Edeln der Grafschaft Luxemburg. 1292 sab. ante Martini. Orig. in Coblenz. 2086.

1292 nov. 12. Meffrid Prior, Margaretha Meisterin und Convent des Klosters in Valendre verpachten auf 14 Jahre ihren Hof zu Ludenstorf gegen die halbe Weincrescenz unter folgenden Bedingungen. Der Pächter, Conrad Odiliens Sohn, soll mit seiner Familie auf dem Hofe wohnen und auf seine Kosten in den Weinbergen im Herbste die Trauben lesen, auf des Klosters Kelter keltern und vom Fass den Wein gleich theilen, wie es gebräuchlich ist. Er soll zweimal im Jahr zur gehörigen Zeit die Weinberge graben, stücken, pfählen und »proffin« (plantabit quod »proffin« appellant); im ersten Jahre für 8 Mark Dung in die Weinberge thun und darnach jährlich behufs bessern Ertrags für 4 Mark, welche er sich beim Kloster lehnen, aber in dem folgenden Herbste gleich urückerstatten soll. Der Pächter soll auf seine Kosten an dem Weinberge, genannt Ollere, im obern Theile des Dorfs Hammerstein dem Rhein entlang eine Mauer errichten, aber das Geld dafür nach Ablauf der Pachtzeit zurückerhalten. Er soll jährlich die Ohm Wächterwein und alle andere Hofeslasten berichtigen, namentlich auch die bei der Proklamation und Ankunft eines Erzbischofs v. Trier. Auch soll er alle Jahr auf Ostern dem Kloster in signum dominii 3 Soliden entrichten. Besiegelt vom Prior des Kl. Lonnig, dem Propst der Nonnen zu Andernach (S. Thomas), dem Pleban von Ludinstorf und Ritter Werner Vogt daselbst. 1292 crast. Martini. Chartul. in Coblenz. 2087.

1292 nov. 14. König Adolf fordert in Landau die Bürger von Lübeck auf, dem hiermit zu ihnen gesandten Johanniter- (wohl Deutsch-) Ordenscomthur aus Coblenz für ihn den Huldeid zu leisten, und demnächst einige Bevollmächtigte an ihn abzuordnen. Reg. Boehmer 165 no. 64 nach Cod. Lub. I. 1,538. 2088.

1292 nov. 14. Erzb. Boemund v. Trier erlaubt dem Abt Alexander und Convent von S. Matheis bei Trier die Besetzuug der Pfarrei Vilmar mit einem ihrer Conventualen. 1292 fer. 6 post Martini. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2089.

1292 nov. 15. Derselbe communicirt dem Archidiakon v. Dietkirchen Vorstehendes, und befiehlt ihm, demzufolge den von der Abtei S. Matheis präsentirten Mönch Hermann v. Solms mit der Pfarrei Vilmar zu investiren. 1292 sab. post Martini. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2090.

1292 nov. 18. König Adolf ernennt den Herzog Johann v. Brabant zum Obervogt, Rektor und Richter zu Wasser und zu Land, um alles auszurichten was zur Handhabung des Friedens und zum Amt eines Obervogts gehört von der Mosel bis zur »See«, und von der andern Seite des Rheins nach Westfalen hin. 1292 14 kal. dec. ind. 5 reg. a. 1. Gedr. Lünig, Cod. Germ. 2,1155. Butkens, Trophées 1,128. Pertz, Leges 2,459. Reg. Boehmer 165 no. 68. 2091.

1292 nov. 19. Everard v. Waldecken verzichtet auf alle weitern Forderungen an die Stadt Cöln wegen seiner derselben geleisteten Dienste. 1292 fer. 4 ante Cecilie. Gedr. Ennen, Quellen 3,345. 2092.

1292 nov. 21. Stefania die Wittwe Heinr. Kaurei's verkauft mit Consens ihres Sohns Berteram Kaure und ihrer Tochter Juta dem Propst Henrich zu Saarbrücken (Sarepontis) für 3 Metzer Pfund ihre Güter in Guanda zum Hof im Cöllerthal (vallis Colonie) gehörig, welche ihr ihr Herr, der Graf v. Saarbrücken, verliehen hat, sowie einige Büsche (nemora) bei Stenbach, welche sie von Nicholaus Engliere und Simon v. Malestat, Carutarius ihres Herrn, des gen. Grafen, gekauft hat. Besiegelt von Ludowich Dechant von S. Arnual. 1292 vig. Cecilie. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,377. 2093.

1292 nov. 22. Der Edelmann Gyso Herr zu Molsberg, seine Gemahlin Sophia und sein Bruder (germanus) Gerlach bestätigen in Engers die Gründung des Kl. Marienstatt durch den edeln Mann Everhard Burggrafen v. Arburgh und dessen Gemahlin Alheyde v. Freusburg mit den Gütern zu Kirpurgh, Metteriche und Brisiche; sowie die Bestätigung ihrer Aeltern. Zeugen die Ritter Gerlach v. Isenburch Herr auf Arnvels, Oheim (avunculus) der Aussteller, Salentin v. Isenburgk, Otto v. Dietz und sein

Bruder Heinrich, Johann v. Bassenheim, Werner Süss (Dulcis) und Gerhard v. Bovenheim; die Edelknechte Johann v. Brunesberg und sein Sohn Junker Theodorich, Salentin v. Isenburgh und Gerhard v. Bassenheim. Mitbesiegler Erzb. Boemund v. Trier. Ap. Engersche 1292 die Cecilie. Gedr. Ungrund der anmassl. sayn. landesherrl. Erbschutz- und Vogteigerechtigkeit über Marienstatt. Dedukt. Wetzl. 1783 S. 210. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2094.

1292 nov. 26. Gerhard Truchsess v. Alzei macht seinen Schwiegersohn, Grafen Ebirhard v. Spanheim, und dessen Gemahlin Loisa, seine Tochter, in Alzei zu Erben seines Theils als Truchsess an der Burg Alzei, an den »Beuntzehenden« daselbst und dortigen andern Orten, welches er vom Pfalzgrafen Ludwig, Herzogen v. Baiern, zu Lehen hat; doch solle seine Gemahlin Mechthilde, die Mutter Lysa's, die lebenslängliche Nutzniessung daran haben. In Altzeia 6 kal. dec. 1292. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,468. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 132. Lehmann, Spanh. 1,74—75. 2095.

1292 dec. 13. König Adolf erwirbt mit 200 köln. Mark seinen Vasallen, den edeln Mann Godefrid v. Merenberg, zu seinem Burgmann auf Kalsmunt und überweist ihm bis zur Auszahlung dieser Summe 20 Mark jährlich von den Juden in Frankfurt. Hagenowe id. dec. 1292 ind. 6 red. a. 1. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,233. Boehmer, Cod. Francof. 1,277. Hist. Nachr. alter und etc. Sachen. Wetzlar S. 89. Ludolf, Siciliment. 273. Reg. Boehmer 166 no. 78. 2096.

1292 dec. 15. Henrich Herr v. Schonechin und sein Sohn Gerard versprechen, den Cono Herrn v. Uren von der für die Abtei Prüm in Trier geleisteten Bürgschaft bei derselben zu befreien und schadlos zu halten. 1292 fer. 2 post Lucie virg. Orig. in Coblenz. 2097.

1292 dec. 15. Thillo der Alde und Agnes seine Frau, sowie Thillo der Junge und Gertrud seine Frau von Vusewich verkaufen dem Kl. Hymmenrode dritthalb Malter Spelz jährliche Rente im Dorfe Vusewich für 10 trier. Pfund 50 Soliden. 1292 fer. 2 post Lucie virg. Orig. in Coblenz. 2098.

1292 dec. 16. Der Priester Arnold v. Gemmenich macht in der Camenaden der Propstei des Berg's und Münsters der heil. Jungfrau Marien auswendig der Mauern zu Boparten (Kl. Marienberg) ein notarielles Testament. Darin bestimmt er seine Grabstätte in der

Klosterkirche, setzt das Kloster zu seinem Universalerben ein, und vermacht demselben insbesondere einen Wingert genannt »Faldor« zu Campe, einen genannt »der Selwege« daselbst, und Zinsen daselbst und zu Boparten von einem Wingert am Weg nach Wilre, welchen Hartung entrichten soll, von einem an dem Dirswacke ower Rine bei der Stätte »Semeler«, welchen die Eheleute Udemann Zede und Elizabet geben sollen, einen von der Wittwe Metza Roden off dem Paltz aus einem Hause und Garten in S. Martinsgasse, sowie Zinsen zu Viltzen, welche Gobel v. Gemmenich von dem Wingert »Loibretzackir« auf der »Trappen« und Sylemann Marsilius von einem andern daselbst geben sollen. 1292 ind. 14 im 3. Jahr des P. Bonifaz IX. den 16. Dec. Deutsch, ohne den Schlusstheil im Chartul. zu Coblenz. 2099.

1292 dec. 16. Schultheiss, Schöffen, Rath und Bürgerschaft von Frankenvord bekennen, dass sie sich mit den Bürgern von Wetflar wegen ihrer bisherigen Streitigkeiten gesühnet hätten, und Letztere ihnen 90 köln. Mark am nächsten Sonntag Invocavit in der Fasten (1293 febr. 15) zahlen sollen. 1292 fer. 3 post Lucie virg. Orig. in Wetzlar (A. no. 51). 2100.

1292 dec. 17. Erzb. Boemund v. Trier erlaubt der Abtei Wadegozen mit Consens seines Neffen, des trier. Archidiakons Robert, die bei derselben gelegene Oberpfarrkirche und die Kapelle zu Diffurthe in seines Neffen Archidiakonatssprengel, welche bisher durch deren regulirte Chorherren verwaltet wurden, auch ebenso durch Weltpriester verwalten zu lassen. 1292 fer. 4 ante Thome. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2101.

1292 dec. 19. Pfalzgraf Ludwig v. Rhein, Herzog v. Baiern, verschreibt den Brüdern Philipp und Gerhard Truchsessen, sowie den Brüdern Werner und Philipp Wintronen v. Alzei als Burgmännern von Alzei je 6 Mark Jahrrente auf sein Geleit zu Bacherach. Heidelberch 14 kal. jan. 1292. Orig. in Darmstadt. Gedr. Acta Palat. 7,277. 2102.

1292 dec. 21. Friderich v. Chalsmunt verkauft dem Deutschen Hause in Marburg seine Rechte auf Güter zu Selheim, Rosseberg und Almudehusen. 1292 Thome apli. Gedr. Wyss, Ukb. 1,418. 2103.

1292 dec. 22. Die Eheleute Heinrich (Graf) v. Spanheim und Kunegunde beurkunden die Aussage des Schultheissen und der Schöffen ihres Dorfs Albesheim, dass ihre verstorbene Schwieger-

mutter, Frau Lukarde v. Bolanden, und deren verstorbener Sohn Johann, welchen damals ausschliesslich die Herrschaft und Jurisdiktion über Albesheim gehört habe, den Hof des Kl. Otterburg daselbst von allen Abgaben, Beden und Lasten befreit hätten. 1292 crast. Thome. Gedr. Frey und Remling, Ukb. 198. Reg. Lehmann, Spanh. 1,85—86. 2104.

1292 dec. 22. Peter Berrenger schenkt dem Kl. Himmenrod einen Wingert am Martinsberg bei Trier »ane Kirpade«. 1292 crast. Thome. Chartul. in Coblenz. 2105.

1292 dec. 23. König Adolf freit auf Bitte des Erzbischofs Gerhard von Mainz dessen Dorf Sobernheym, und giebt demselben die Rechte der Stadt Frankfurt, erlaubt auch dem Erzbischof einen Wochenmarkt daselbst zu errichten und es mit Mauern und Wällen zu umgeben. In Columbaria 10 kal. jan. 1292 ind. 6 reg. a. 1. Chartul. in Würzburg. Gedr. Boehmer, Acta imp. 372. Reg. Boehmer 166 no. 81. 2106.

1292 dec. Johann v. Rinberg Truchsess und Amtmann des Erzbischofs v. Cöln auf Weyde (Wied) erkennt dem Cistertienser Nonnenkloster S. Katerine bei Rennenberg nach stattgefundener Untersuchung vor der Pfarrei in Linse und dann vor 5 Pfarreingesessen und 7 Richtern, deren Gesammtheit »Veste« genannt wird, die Güter wieder zu, welche dem Kloster Lambert v. Loscheit und dessen Frau Cristine in Loscheit, namentlich in der Pfarrei Nuenstat einen Hof mit allen zugehörigen Gütern, geschenkt hatten, aber nach der Eheleute Tode streitig gemacht worden waren. Die 7 Richter waren Johann v. Ho, Rike v. Dadinberg, Arnold v. Breitbach, Andreas v. Nuenstat, Heydenrich v. Aspach, Philipp v. Winthayn und Arnold v. Bettenhoit. Mitbesiegelt von dem edeln Mann Herrn Hermann v. Rennenberg. 1292 mense dec. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,492. — Unter demselben Dat. bestätigt Erzbischof Sifrid v. Cöln dieses Erkenntniss seines Amtmanns. Orig. in Coblenz. 2107.

1292 . . . . Ritter Richard v. Gunse, Burgmann Godefrids Herrn v. Eppenstein auf Homburg, verkauft einen Mansus zu Kirchgunse dem Kl. Aldenburg. 1292. Gedr. Guden 2,275. Reg. Scriba 2,65 no. 830. 2108.

1292 . . . . Die Propstei Schwabenheim in Mainzer Diözese verspricht Frau Metzen v. Dyebach, Wittwe des Ritters Peter Susskunne daselbst, jährlich 34 Malter Korn von deren frühern Gütern

in Blytersheim nach Bingen oder Comedin zu liefern. 1292. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 5,140. 2109.

1292 .... Irmegarde v. Treys verehelichte v. Stein überlässt dem Kl. Chumbd den sogenannten Bartholomäusmarkt, der jährlich vor dem Kloster gehalten wird, mit dem Zehnten zwischen dem Kloster und dem Dorfe Laubach. 1292. Reg. Widder, Kurpfalz 3,479. 2110.

1293 ian. 1. Das Elizabethspital zu S. Maximin verpachtet seine Güter zu Gyvenich, welche weiland dem Edelknechte Reynbold v. Lusche gehört hatten, auf die Bitte des Ritters Johann v. Mersch, Vogts von Manepag, an Joh. Bolman Meier zu Manepag auf 5 Jahre gegen einen Fruchtzins. Auch bekennt gen. Johann Herr v. Mersch keine Rechte an diesen Gütern zu haben. Von Letzterm und der Curie des trier. Archidiakons Ar. v. Honkeringen mitbesiegelt. 1292 in circumcis. Dni. Chartul. in Coblenz. 2111.

1293 ian. 2. Die Eheleute Cono und Gela in Trier schenken dem Kl. Hemmenrode ihr Haus in der Fleischgasse (in vico carnificum) neben dem Bogen (archum) mit einem andern daneben, welches sie kürzlich von der Wittwe des Bürgers und Hufschmidts (ferrator) Gerlach gemiethet haben, und einen Wingert genannt Olka beim Jakobshospital. 1292 crast. circumcis. Dni. Besiegler Erzbischof B.(oemund) v. Trier und der trier. Official. Orig. in Coblenz. 2112.

1293 ian. 3. Henrich Herr v. Dune trägt dem edeln Manne Henrich Herrn v. Shoneke für 300 trier. Pfund Lehengelder seine Güter zu Pumere auf der Mosel, welche er von Steckin v. Tris, und die zu Urcige auf der Mosel, welche er von dem Kl. S. Jacob in Lüttich gekauft hat, zu Lehen auf. 1292 sab. post circumcis. Dni. Orig. in Coblenz. 2113.

1293 ian. 5. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt dem Kl. Hemmenrode nach dem Beispiele seiner Vorgänger Albero, Hillin, Arnold I, Johann, Theoderich, Arnold (II) und Henrich dessen Besitzungen. Namentlich die Klosterstelle, welche der heil. Bernhard Claustrum benannt hat; den Hof Wintrebach mit der Fischerei im Flusse Kele bis in die Mosel; ein Haus neben der Sulpiciuskapelle innerhalb, und den Hof Langenborn (de longo fonte) ausserhalb der Mauern von Trier; Güter zu Nelsbach, Uren,

Ensterich, im Dorfe Wirzuech; den Hof Aldenhymmerode und Molbach, Swicherod, Geyvelsdorf, Schonevelt; die von den Herrn v. Mailberg, Manderscheit, Esch und den Grafen v. Luxemburg geschenkten Nutzrechte im Wald Hoynscheit; die Nutzrechte im Simeonswalde; Land und Nutzungen im Bezirk des Dorfs Lidiche, welche Gerard Herr v. Rouceis gegeben hat; die dem Rychard v. Manderscheit abgekaufte Weidberechtigung im Banne von Minderlidiche; den Hof Failz (de Vallibus), Besitzungen in den Dörfern Langscheit, Uffenigen und Mulcheit; die Mühlen Borch und Brantborg; den Hof Hart, welchen seine Vorgänger Albero und Hillin dem Kloster geschenkt haben; den Hof Siebenborn (de Septemfontibus); im Dorfe Witlich einen Hof und 2 Mühlen, welche dem Kl. Sprenkirsbach gehört hatten; die Fischerei in der Lesere; die Besitzungen zu Neuviant, Maranch, Kestene, Lisere, Celtanch, Urzic, Tarvene (Traben), Bridail, Celle, Pisport, Clusserte, Telliche, Briedere, Polterstorf, Ederegre, Rile, Conde, Clottene, Pumere, Cardene, Triis, Griinshusen, Mudene, Hatcenport, Covern, Rore, Metterich, Buvenheim, Leye, Coblenz, Paffindorf, Myseneim, Polliche, Boiz, Ture und Wavere (Weibern). Auch zählt er die Abgaben auf, welche das Kloster von seinen Zehnten zu Lidiche, Witlich, Altrey, Neuviant, Maranch, Winterbach, Schonevelt, Grandestorp, Rodenbusch, Kesteten, Ludistorp, Keimpt an die betr. Pastoren und Cleriker giebt; alles, wie es seit den Zeiten der Päpste Innocenz, Honorius, Eugenius, Alexander und Gregorius, sowie der Erzbischöfe Albero und Hillin gehalten worden ist. Zeugen Arnold Domdechant, Robert, Arnold, Johann Official, die Aebte von S. Mattheis und Hymmerode mit 4 Mönchen. 1292 fer. 2 infra octav. circumcisionis. Gedr. Pick, Monatsschrift 3,143 nach einem Transsumpt v. 1310 im Chartul. zu Trier. Heesius, Manip. 86. Orig. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2114.

1293 ian. 10. Ringrav Werner, Ritter, verschreibt mit Consens des Erzbischofs B.(oemund) v. Trier seiner Gemahlin Hildegard als Heiratsgut die 7 Fuder Weinrente zu Grache, die er vom Erzbischof zu Lehen hat. Letzterer giebt seinen Consens dazu und mitbesiegelt. 1292 die 10. januar. Kindl. und Schott's Copien in Münster und Miltenberg. 2115.

1293 ian. 10. Der trier. Archidiakon Robert und der Ritter

Boemund v. Grimbergh entscheiden in der Curie des gen. Archidiakons in der Streitigkeit des Priesters Henrich von Losheim mit seinem verstorbenen Schwager Boemund wegen Allods des Dorf's Rumelingen, dass dasselbe der Priester Henrich besitzen und nach dessen Tode Henrich, der Sohn Boemunds und der Schwester des Priesters Henrich, auf Lebenszeit davon die Nutzniessung haben, nach des Letztern Tode aber wieder ans Kl. Mediolac fallen soll. Zeugen Johann Capellan, Rudolph v. Britten, Rudolph Drincwasser und Heinrich v. Kellede Bürger zu Trier. 1292 sab. post Epiph. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 305—6. 2116.

Das bei Lager l. c. nach diesem aufgeführte Regest einer undatirten Urkunde aus dem Chartular in Trier, wonach Heinrich, Sohn Boemunds v. Wadrell, ein Mönch des Kl. Metlach, welcher über seine Erbschaft von seinem Oheim Heinrich Pfarrer von Losheim gegen dessen Bestimmung, statt seines Abts, seinen Vater und den Trierer Bürger Rulikins v. Britten zu Curatoren gewählt hatte, auf diese weltl. Vormundschaft verzichtet, und sich wieder dem Kloster unterwirft, gehört aber nach Reg. das. S. 311 vom 31. März 1310 wohl erst in diese Zeit.

1293 ian. 10. Sebert Dechant von S. Castor in Carden überträgt an das Capitel seines Collegiatstifts das Collationsrecht über die ihm unterstellten Pfarreien. 1292 sab. post Epiph. Chartul. in der Trier. Dombibliothek. 2117.

1293 ian. 11. Der Ritter Johann Herr v. Mersch verkauft im Kl. S. Martin zu Trier demselben die von diesem Kloster zu Lehen rührende Vogtei in den Dörfern Sivenich und Cumelank für 200 trier. Pfund. Ap. S. Martinum in lobio abbatis 1292 dnc. post. Epiph. Zeugen Thomas, Bartholomeus und andere Mönche dieses Klosters, Walter v. Hezebrot Ritter, die Trierer Schöffen Friderich Walrav, Ordulf v. Horreum und Ordulf Scholer, die Trierer Bürger Henr. Botten, dessen Sohn Friderich und Barthol. Kine. Copie in Schreiner's Hist. abb. Manuscr. in Trier. 2118.

1293 ian. 12. Johann Junker v. Malberch macht für 200 trier. Pfund, welche ihm Erzbischof B.(oemund) v. Trier gegeben hat, nachdem er demselben den Lehenseid geleistet hatte, seine Allodialgüter in den Dörfern Ricenroth und Grimolderod bei Wittelich zu trier. Lehen. 1292 fer. 2 post Epiph. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,824. Fahne, Cod. Salm. 62. 2119.

1293 ian. 17. Ritter Joh. Buschart erklärt, dass er mit den Leuten des Klosters Laach in Adenhayn nichts zu schaffen habe, sondern dass er ein Vasall des Klosters sei, und als solcher jährlich 18 Malter Hafer aus den Gefällen dieses Hofs beziehe. 1292 die Antonii monachi. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,60. 2120.

1293 ian. 18. Der Edelknecht Johann v. Hoinvels bekennt, dass der Ritter Nicolaus Vogt auf Hunolstein der Junge ihm 40 trier. Pfund, die derselbe ihm für ein Streitross schuldig war, gezahlt habe. 1292 dnc. ante Pauli. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,80. 2121.

1293 ian. 18. Th.(eoderich) Herr v. Bruch schenkt zu seinem und seiner beiden verstorbenen Frauen Beatrix und Katerine Anniversarien dem Kl. Hemmenrode seine Zehnten im Dorfe Schuc und einen Jahrzins aus dem »Volleistgoit« in Pumere, welches die Erben des Vogts v. Pumere besitzen. 1292 dnc. post octav. Epiph. Orig. in Coblenz. 2122.

1293 ian. 21. Erzb. Boemund v. Trier verschreibt seinem Amtmann Hermann v. Helphenstein dem Jüngern für die 60 köln. Mark, wofür derselbe sein Burgmann auf Herbretstein geworden ist, sein Gericht zu Nyderberch mit Ausschluss der Fastenhühner. 1292, 12 kal. febr. Copie im Bald. Kesselst. in Trier. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2123.

1293 ian. 25. Der trier. Official beurkundet, dass vor ihm im Beisein des Erzbischofs Boemund v. Trier, des trier. Archidiakons Robert, der edeln Männer Henrich Herrn v. Dune und dessen Sohns, des Ritters Richard, der Ritter Jacob v. Loenpach auf alle Anfechtungen gegen das Kl. Himmenrode wegen gewisser Güter im Dorfe Vusenich verzichtet habe. 1292 dnc. 2 post octav. Epiph. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 344. 2124.

1293 ian. 27. Der Edelknecht Peter v. Merchedict und seine Frau Gerlandis cediren der Abtei S. Maximin ihre Besitzungen im Banne des Dorfs Merchedict, nämlich in diesem Dorfe und in den Dörfern Overbilliche, Sivey, Velriche, Eyche und Luych, welche sie von derselben zu Lehen haben. Mit den Siegeln des Officials der trier. Curie und Herrn Sogers v. Burscheit derzeitigen Justitiars der Grafschaft Luxemburg. 1292 fer. 3 ante purif. Marie. Chartul. in Coblenz. 2125.

1293 ian. 28. Ferris Herzog v. Lothringen beurkundet, dass mit seinem Consens sein Lehensmann Gerard Herr v. Beckingen (Girars sires de Bekanges) und dessen Bruder Jacob (Jackes) Canonikus von S. Simeon in Trier ihre sämmtlichen Besitzungen und Rechte zu Bekanges, und ihre Scheune (lez greinges quon dit »Covumende«) zwischen Bekanges und Pacthe, zu Handal und zu Lucelinberch dem Deutschen Hause in Trier vermacht, jedoch Ida, der Ehefrau Gerards, lebenslänglich die Nutzniessung daran als Wittum ausbedungen haben. 1292 le macredi davant la purification nostre dame on moiz de janvier. Orig. in Coblenz. 2126.

1293 ian. 29. König Adolf verordnet nach König Rudolfs Vorgang, dass alle Güter innerhalb der Mauern und im Bezirk der Stadt Wetflar, sowohl geistliche wie weltliche, Abgaben oder »Sture« gleich den Bürgern, wie in frühern Zeiten zahlen sollen. Beberach 4 kal. febr. 1293 ind. 6, reg. a. 1. Gedr. Guden, Sylloge 484. Reg. Boehmer 167 no. 99. Georgisch 2,134. Damberger 12 Krit. 6. 2127.

1293 febr. 1. fr. Mathias Comthur und die Brüder des Deutschen Hauses in Coblenz vertauschen mit Henrich v. Brubach Thesaurar und dem Capitel zu Wetflar Güter zu Braubach. 1292 kal. febr. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,286. Guden 4,469. 2128.

1293 febr. 10. Die Stadt Oppenheim und Rheingraf Syfrid erwählen in ihrem Streite Schiedsrichter und letzterer verzichtet im Falle des Ungehorsams auf alle Hilfe seines Sohnes Wernher und auf die Theilnahme am Schl. Ringravenstein. 1293 in die Scolastice virg. Cop. in Miltenberg. 2129.

1293 febr. 13. Alberadis, Wittwe Anselm's v. Holzhusen und jetzt Ehefrau Winters, übergiebt mit Consens ihrer Töchter erster Ehe ihrem Ehemanne Winter einen Acker bei der »Ludemulen« neben den Aeckern Hermann's Lesch. Zeugen Henrich v. Kalsmunt Canonikus und die Wetflarer Schöffen Hartrad Blide, Hartmann v. Herlisheim, Hartmann Busenbase und seine Brüder Conrad und Harpern, Söhne des Wetflarer Schultheisen. 1292 id. febr. Orig. in Wetzlar (A. no 49a). 2130.

1293 febr. 25. Ordulph v. Orreum Schöffe zu Trier vererbpachtet um 36 trier. Soliden Jahrzins an Mathias v. Kettinheym und Metilde dessen Frau, Bürger zu Trier, sein Haus zu

Orreum neben dem Thurme und Thor daselbst, welches weiland Gertrude Muttirse, die Mutter der gen. Metilde, bewohnt hatte, und welches noch 8 Denaren Zins dem Marienkloster in Orreum giebt. 1292 fer. 4 post dnc. Reminiscere. Officialatstranssumpt v. 1325 in Coblenz. 2131.

1293 febr. 26. Jacob Centurio, Engelbert und Theoderich Schöffen und ganze Gemeinde von Kestene beurkunden, dass das Kl. Himmenrode die Mühle bei Kestene von ihrem Schultheisen Hermann und dessen Frau Gertrude für 21 trier. Pfund in aller Form Rechtens erworben habe, und dass diese Mühle jährlich an die Gemeinde ein halbes Pfund Wachs entrichten solle. Besiegelt von den Plebanen von Kestenen und Hosannen. 1292 fer. 5 post dnc. Reminiscere. Chartul. in Coblenz. 2132.

1293 febr. 26. Engelbert Amekerle, Jacob Centurio, Otto Singeit, Theoderich Rubain, Henr. Paulin, Garlac Auf dem Ufer (in littore), Antonius, Rener Wolf (Lupus) und Engilbert Fleischer (carnifex) wohnhaft zu Kestenne werden Bürgen ihres vorhergen. Schultheisen für dessen Mühlenverkauf an das Kl. Hemminrode. Besiegelt von ihrem Pleban Peter. 1292 fer. 5 post dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 2133.

1293 febr. 28. Leonius, der Provisor des Elizabethsspitals bei Trier, vererbpachtet 2 Wingerten auf dem Berge von Luncquich genannt »Spaltstecken« und »Leynpetere zeuuelde«, sowie einen, welchen der Vogt Ysenbard von Merniche dem Spital vermacht hat, an Ludewich den Sohn weiland Peters v. Ufer (de Ripa). Mitbesiegelt von der Curie des Grosarchidiakons F. (riedrich). 1292 sub. ante dnc. Oculi. Chartul in Coblenz. 2134.

1293 febr. Erzb. Boemund v. Trier genehmigt die Errichtung eines Carmeliterklosters in Arlons. 1292 mense febr. Gedr. Bertholet 5,76. Hontheim 1,825. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. Publ. Lumxemb. 17,58. 2135.

1293 mz. 9. Nycolaus Abt und der Convent von Sprenkirsbach genehmigen einen Gütertausch mit dem Kl. Hemmenrode, wornach dieses 5 Morgen Land bei der »Hooblinswize« giebt, und dagegen 2 Morgen bei Platene und ein Wiesensück genannt die nasse Wiese erhält. 1292 fer. 2 post dnc. Letare. Chartul. in Coblenz. 2136.

1293 mz. 9. Schöffen, Rath und Bürgerschaft von Neuss beurkunden zu Coeln im Carmeliterkloster, dass sie sich mit der Stadt Coblenz dahin gesühnt hätten, dass ein böswilliger Schuldner aus der andern Stadt, welcher für schuldig erklärt worden sei, selbst, und nicht dessen Mitbürger beschwert und mit Arrest belegt werden solle. Colonie in claustro fratrum b. Marie de monte Carmeli 1292 fer. 2 post dnc. Letare. Orig. in Coblenz. 2137.

1293 mz. 9. Cuno v. Montfort und Wilhelm v. Randeken tragen dem Ringraven Wernher für 140 Mark ihren Hof in Bockinheim zu Lehen auf. 1293 fer. 2 post dnc. Letare. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 2138.

1293 mz. 11. Graf Heinrich v. Luxemburg beurkundet, dass Ferry de Neufchatel und sein Bruder le Sire de Coure vom Grafen Gui (de Flandre) je 50 Pfund Turnose Lehengeld auf Güter zu Renenghe erhalten haben. 1292 mars 11. Gedr. Gaillard, Chartes des comtes de Flandre in Bullet. Belg. 2 Ser. 6 tom. 365. Reg. Publ. Luxemb. 17,58. 2139.

1293 mz. 12. Graf Johann v. Seyne bestätigt zu Vallendar in Gegenwart der Schöffen, Centurionen oder »Heymburgin«, seiner Geschwornen und der Leute seiner Dörfer Valindre und Malindre die daselbst von seinen Vorfahren dem Deutschen Hause in Coblenz ertheilten Privilegien und Vergünstigungen, nämlich: dass es auf seinen Besitzungen ungehindert Gebäude errichten und niederreissen, seinen Weinberg, »Mulenstucke« in Malindre, wann es ihm beliebe, herbsten könne; dass beide Gemeinden von den Gütern und von dem Schäfer des Deutschordenshofs von Malindre wegen dessen Schafe keine Bede, Bannwein (bannivinum), »Vastnachtshunre« (pulli in carniprivio), Pfalzrechte (jura palatina) oder was sonst erheben, sondern mit dem jährlichen Beitrag von 2 Soliden zufrieden sein sollen, wovon Merentia Lauerse 16 Denare wegen eines Weinbergs im »Hogesselin« und Jacob Bushamer 8 Denare wegen eines andern im »Gyrsberg« entrichten. Auch soll der Orden den Wingert »Mulenstucke« durch ein Thor offen halten, wie die Leute beider Gemeinden ihre Wingerten pflegen offen zu halten, auf dass das Vieh Futter und Weide finden kann. Von allen andern Gütern aber, welche künftig das Deutsche Haus erwirbt, solle es die darauf ruhenden Lasten tragen. Mitbesiegelt von dem Ritter Dythard v. Paffindorp. Valindre 1292 in festo Gregorii. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,288. Responsio juris de restit. baronie Vallendar, Dedukt. 1612 Beil. 1. Lünig, Reichsarch. 19,364. Reg. Georgisch 2,126. 2140

1293 mz. 13. Ferris Sire de Nuechastel (Neuerburg) und Cuenes Sire d'Oure entheben ihren Herrn, Grafen Heinrich v. Luxemburg, aller Anfechtungen wegen seiner Bürgschaft für ihre Oheime, die Herrn v. Esch a. d. Saur (Sires d'Aixe). 1292 vendredi apres micarème. Reg. Publ. Luxemb. 17,58. 2141.

1293 mz. 15. Wigand v. Swalbach und seine Frau Gertrude verkaufen an Alheide Grunenbergerin eine Kornrente von ihrem Hofe zu Swalbach. 1292 id. martii. Orig. in Wetzlar (A. no. 46). 2142.

1293 mz. 17. Wildgraf Raub in Speier Zeuge in Königs Adolf Urk. für die Bürgerschaft daselbst. Ap. Spiram 16 kal. apr. 1293 ind. 6 reg. a. 1. Gedr. Lehmann, Speir. Chronik 574. Lünig, Reichsarchiv 14,474. Reg. Boehmer 168 no. 106. 2143.

1293 mz. 20. Gerlach v. Mailberg Dechant und das Capitel von S. Florin in Coblenz genehmigen die Fundation eines Altars in ihrer Kirche seitens Sophien, der Wittwe des Coblenzer Schöffen Henr. Clovelauch, sowie, dass der Cleriker Johann, Sohn der Schwester der Wittwe, wenn er Priester geworden sein würde, und nach dessen Tode einer der Söhne von der Wittwe Verwandtem (consanguineus) Anselm den Altar als Capellan bedienen sollen. Die von der Wittwe dem Altar überwiesenen Dotationsgüter sind: Zu (Mosel-)Wise Jahrzinsen von dem Hause und Garten Arnolds Schulleir zwischen dem Garten des Ritters Sifrid v. Wesel; von dem Hause Hilderuna's und deren Tochter Jutta v. Wise neben dem Hause die »Halla«, dem Hause Lenzings und dem Garten Gobelins Gerart; von dem Wingert des Fischers Spirere im »Plentere« an der Fähre von Gulse neben dem Weinberge Ditmars v. Heyde, der Nuszboumengasse (via publica), den Wingerten Werners Welle und Bertrams Mursel; von dem Hause, Garten und halber Kelter Margareta's der Tochter Gobelins Conpain neben der »Smalregasse« (via publica), dem Moselufer, den Gärten Theoderichs Malpit und des Ritters Bertram des Jüngern; von dem Garten Ludw. Schriwins bei dem Garten des obengen. Arnold Schulleir neben den Gärten Arnolds Abrahaim und des Ritters Sifrid v. Wesel; von dem Wingert Arnolds Lolle in der »Santgasse« neben den Wingerten des Ritters Sifrid v. Wesel und des Klosters Romersdorf; von 2 Wingerten Symons, Pauls Sohns, und seiner Frau Benedicta im »Flor« Hoigge neben den Wingerten Stoilzings und des Klosters Marienstatt. Ferner Jahrzinsen in Coblenz von einem Garten der Wittwe des Schul-

theisen Henr. Meilmenger in der Georgenstrasse (platea S. Georgii) neben dem Hause und Garten der Wittwe Viginbugen und Johanns, Sohns der Benigna; von dem Hause und Garten Jordans Viuliunt neben Walter v. Kessilheim und Megtilde, der Wittwe Cristians, wovon aber der Convent von S. Castor in Coblenz einen Theil bezieht; aus dem Hinterhause der Eheleute Henrich vom Maulbeerbaume (de Moro); von dem Hause Ludewichs, Goismars Sohns, in Emgons-Gasse (platea Emgonis) neben dem Hause Everards v. Mude und dessen Frau Metze, von welchem Zins ein Theil für die S. Georgenlampe neben dem Hause Tollonii gezahlt wird; von dem Garten Henr. Kemenate's am Graben (juxta fossatum) bei Conr. Schreiber (Scriptor) neben dem Garten Hartmanns v. Birlebach und dem Walle (Vallis); von dem Wingert Conr. Kraemer des Lahmen (Institor claudus) im »Mainzenzun« neben den Wingerten Conr. Abels, Sifrids Uvilveis, des Kl. Marienstatt und dem »Leynpait« (via publica); von dem Fassbinder (ligator vasorum) Conrad aus dem Hause »zum Stern (ad stellam)« in der Wisergasse; von dem Hause Cristina's Leo's gegenüber Conrad v. Heyere neben den Häusern Goda's Rozele und Bruno's Gerbers (cerdonis); von einem Wingert im Flur Rinauwe und einem in »Wikarte« neben dem Wingert des Oehlmanns (oleatoris) Rigwin und Engilberts Durre, der »Asingasse« (platea) und dem Fusspfad (semita publica); ferner das Haus Wolters des Kahlen (Calvi) und das Backhaus gegenüber der Brücke von S. Marien neben dem Hause Szelmo's, worin der Bäcker Henrich wohnt und das dem verstorbenen Irmilrich gehörte; ein Jahrzins von Conrad v. Velle und Hartmod Esil aus einem Wingert in Tuttinrode, welcher weiland Helferich gehört hatte, und neben den Wingerten der Wittwe Elizabet und deren Söhnen Walter und Henrich v. Capelle, des Vincenzaltars v. S. Castor, Telomanns v. Capella und am Rheinufer gelegen ist; ein Zins von den Schuhmachern in Coblenz aus einem Wingert zu Lützelcoblenz (parva Confl.) am Wege nach Walsheim; desgleichen von dem Tüncher (tector) Ensfrid aus einem Hause und Garten in der »Virminsgasse« neben den Häusern Hildeberts Isenmenger und des Tünchers Lambert; desgleichen von den Erben Engille von Lützelcoblenz (parva Confluentia) und von Henr. Speigen aus Aeckern daselbst; von Henrich und Rudolf, den Söhnen Vortlev's v. Horicheim, aus einem Hause in Horicheim neben dem weiland Hillo's. An Wingerten erhält der

Altar (S. Bartholomei) noch zur Dotation 2 Morgen eigenthümlich in der »Rinau« neben dem Wingert Wolter's, des Sohns weiland des Ritters Sibold, welchen des gen. Ritters Diener Engilbert bebaut, neben dem weiland des Coblenzer Schöffen Erwin, dem des Kl. Marienstatt und dem Rheinufer; 3 Viertel hinter dem Beatusberg im Distrikt »ame Eldinge« neben dem Wingert der Frau v. Nesene, welchen nun der Coblenzer Schöffe Sifrid bebaut, und dem der Elizabet, Wittwe des Coblenzer Schöffen Anselm, welchen sie selbst und ihr Bruder Albert bebauen; 2 Theile eines Morgens neben vorigem und dem des Florinstifts, welchen Amilius Eyfiller bebaut; einen halben Morgen neben dem Judenkirchhofe im Flur »Ruslauyf« begrenzt von dem Wingert Elizabets, der Wittwe des Schöffen Anselm, von dem des Kl. Altenberg, von dem »Schaifhuspait« und von dem Wingert Hermann's Vriynroder; beim Brunnen hinter der »Leyr« einen Morgen, welcher in 3 Theile getheilt ist, wovon ein Theil dem Tüncher Benzing war und einen Zins an den Ritter Alexander v. Kirchhofe (de Cimiterio) giebt, das andere weiland dem Coblenzer Bürger Gobelin v. Leye, und das dritte Sophien v. Leye weiland Stieftochter (previgna) des gen. Gobillo v. Leye, welche den Wilh. Saisse zum Manne hatte, waren; einen Garten ober dem Graben (super fossatum) neben Herrn Bozo v. Waldecke und den Töchtern Hoinscheiffer's und deren Bruder Henrich zwischen den Thoren »Wise« und hinter der »Leyr«, welcher von den Söhnen Kempo's gekauft worden war. — In capitulo nostro fer. 6 ante annunciat. Marie 1292. Orig. in Coblenz. 2144.

In einem Transfixum vom 22. März 1305 vermehrte die gen. Wittwe Knovelouch die Dotationsgüter des Altars noch mit Wingerten und Zinsen in den Fluren »Eldinch, Ruslouf, Kalchoven, Arrays« und Strassen »Virminsgasse und Vigenbuchesgasse«. Angrenzer derselben sind die Kinder weiland Elizabets der Wittwe Anshelm's, der Judenkirchhof, Kl. Altenberg, der »Schafhuispayt«, der »Leynpayt«, Thilemann der Sohn Mengozen's, die Kinder Berwart, die Wittwe des Fleischers Teysso, die Wittwe Marquards, die Nonnen von der »Lera« und Aplo vom Fruchtmarkt (de foro frumenti). Einen Wingert hatte sie von Albert Mistene und Katharinen der Wittwe des Coblenzer Schöffen Cunemann gekauft. Zinszahler sind Peter Wade, Richwin vom Apfel (de Pomo), Bruno, der Flechter (sertor) Engelbert von einem Hause, welches dem Wagner (carpentarius) Meister Conrad war, Sophia Reyzhornen, Paul der Sohn Wernhers Days von einem Hause und Garten, welche weiland Arnolden Scullyer waren, und Jordan Uveliunt. — Mitbesiegelt vom Thesaurar von S. Florin, von Henrich Pleban von S. Marien und von dem Cleriker Hertwich v. Mude daselbst. 1304 crast. dnc. Oculi. Orig. in Coblenz.

1293 mz. 31. Der Bischof Johann von Utrecht bestätigt der Abtei Prüm die Inkorporation der Pfarrkirche zu Arnhem und die 15 köln. Mark, wozu sich Winand der beständige Vikar der Pfarrei jährlich an die Infirmarie des Klosters verpflichtet erklärt hat. Ap. Daventriam 1293 fer. 3 post pasche, ultima die mensis martii. Chartul. in Coblenz. 2145.

1293 apr. 1. Der edle Mann Heinrich v. Isenburg zu Reutlingen Zeuge in König Adolfs Urk. für das Kl. Hirschau. Reg. Boehmer 168 no. 113 nach Besold, Doc. red. 1,344 und Petri Suevia eccl. 424. 2146.

1293 apr. 1. Gerlach v. Werdorf und seine Frau Konegunde verkaufen mit Consens ihrer Kinder an Heinemann Gerberts, Bürger zu Wetflar, eine Kornrente aus ihrem Hofe zu Werdorf. 1293 kal. apr. Orig. in Wetzlar (A. no. 52). 2147.

1293 apr. 2. Das Nonnenkl. Marienborn verkauft den Wetflarer Bürgern Conr. Münzer (Monetarius) und Markelo Sohn Marquards v. Nuveren ein Drittel seiner Güter beim Dorfe Nuveren, welche einst dem Ludewich Crawe gehört hatten. Zeugen die Wetflarer Schöffen Marquard v. Nuveren, Wigand Ditthere, Heynemann Gerberts, Herm. Selege, Conr. Crawe, Hartrad Blyde, Conrad v. Catzenfurt und Hartrad v. Herlisheim. 1293, 4 non. apr. Gedr. Wyss, Ukb. 1,423 Extr. 2148.

1293 apr. 7. Conrad v. Catzenfurt Bürger zu Wetflar vertauscht mit dem Deutschen Hause zu Marburg Einkünfte zu Bartdorf und Catzenfurt gegen deren in Dorlor und Adispach, welche seitens seines Bruders Eberhard an den Orden gekommen waren. Besiegelt vom Erzpriester und Pleban zu Wetflar. 1293, 7 id. apr. Gedr. Wyss, Ukb. 1,423. 2149.

1293 apr. 8. Der Edelknecht Cuno v. Luzheim verkauft dem Edelknecht Nicolaus Karpe v. Bruch für 25 trier. Pfund seine Güter zu Beidelingen und Dreyse, welche er vom Abt von Epternach zu Lehen hat, vorbehaltlich des Rückkaufsrechts. Besiegelt von gen. Abt. 1293 fer. 4 post dnc. Quasimodo. Neuere Copie in Coblenz. 2150.

1293 apr. 9. Embrich Kämmerer von Worms und seine Frau Kunegunde verzichten mit Consens Cristentias, der Wittwe des Ritters Johann v. Kellenbach, zu Gunsten des Deutschen Hauses Einsiedeln auf ihr Theil der Honecker Güter zu Walhalden. 1293 fer. 5 post dnc. Quasimodo. Orig. in Coblenz. 2151.

1293 apr. 11. Die Eheleute Conrad und Maria wohnhaft oberhalb des Symeonsthors, Bürger zu Trier, verkaufen an Nicholaus v. Wida, Canonikus von S. Symeon, 6 trier. Soliden Jahrzins aus zwei von Bartholomeus und Joh. Gir bewohnten Häusern in der Wollegasce bei S. Nicholaus um 4 Pfund. 1293 sab. ante dnc. Misericord. — Diesen Zins schenkt Nicholaus der Symeonskirche für das Anniversarium des Priesters Friderich v. Seylheym. — Orig. in Coblenz. 2152.

1293 apr. 14—20. Hermann Pleban von Altreye meldet dem edeln Mann Herrn Nycolaus Vogt von Hunolsteyn, dass seine Parochianen ihm, seinem Bruder Herrn Johann und seinem Vetter (consanguineo) Herrn Hugo alle ihnen zugefügten Unbilden verziehen und ihre erlittenen Schäden an den Minoritenbruder Werner v. Merle überlassen hätten. 1293 fer. 3 post dnc. Misericord. Dni. — In gleicher Weise am 19. Apr. der Pleban Johann von Velle für seine Pfarrkinder, und am 20. Apr. an Herrn Nycolaus und dessen Gemahlin Beatrix der Pleban Mathias von Varswilre für die Parochianen von Varsvilre, Osburhe und Tummin. 1293 dnc. Jubilate und 1293 fer. 2 post dnc. Jubilate. 3 Origg. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,82—83. 2153.

1293 apr. 19. Wilhelm Abt und Henrich Prior von S. Trond in Lütticher Diöcese erklären, dass nach Aussage der vernommenen Kloster-Angehörigen und Zeugen, sowie laut ihrer Privilegien und anderen Aufzeichnungen ihr Kloster in den Dörfern Pomere und Bridal, trier. Diözese, 2 Drittel des Zehnten und die dortigen Pastoren ein Drittel zu beziehen hätten, und dass nun das Kl. Himmerode, da sie demselben alle ihre Güter und Rechte in beiden Dörfern verkauft hätten, diese 2 Drittel zu beziehen habe. 1293 dnc. Jubilate. Orig. in Coblenz. 2154.

1293 apr. 20. König Adolf beurkundet auf der Burg zu Nürnberg ein vor ihm zwischen Ritter Heinrich v. Hammerstein im Auftrage des Erzbischofs v. Mainz einer- und genannten Bürgern und Juden zu Mainz andererseits ergangenes Urtheil. Reg. Boehmer 168 no. 115. 2155.

1293 apr. 23. Graf Symon v. Spanheim beurkundet, dass der Edle Johann Herr v. Heintzinberg dem Propst Rudowin und Convent von Ravengeresburg 3 Mark Renten aus seinen Einkünften zu Awen, welche sponheim. Lehen, vermacht; nach dessen Tode der Sohn Friderich Herr v. Heintzinberg dieses Vermächtniss bestätigt, und mit Consens der Gemahlin Renata noch von seinem Allod ein Viertel des Waldes zu Wimeresbach hinzu-

gefügt habe; worauf auch Graf Symon als Lehensherr dem Convent diese Rente cedirt. Zeugen Thilmann Herr v. Heintzinberg, Henr. v. Waldecke und Stelin v. Bunheim. 1293 in die S. Georgii mart. Copie in Miltenberg. 2156.

1293 apr. 24. Kl. Eberbach stellt Sicherheit in Betreff der seinem Refektorium von dem Pleban Wilhelm in Dieppach gemachten Schenkung einer Geldrente zu Hargarten und eines halben Fuders fränk'schen Weins aus dessen Wingert Oppreth zu Oberheimbach, welches der Hofsmeister in Heimbach jährlich dem Refektorium überweisen soll. 1293, 8 kal. maji. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,362. 2157.

1293 apr. 26. Der Gerber Gernand, Bürger zu Wetflar, schenkt mit Einwilligung seiner Frau Konegunde dem Kl. Arnsburg einen Zins aus seiner Mühle, genannt die Rappoden Mühle. Zeugen die Wetflarer Schöffen Wigand Dytthere, Herm. Selege, Conr. Crawe und Conrad v. Catzenfurt. 1293, 6 kal. maji. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 177. Scriba 4b,20 no. 3630. 2158.

1293 apr. 28. Der trier. Archidiakon Godefrid v. Eppenstein giebt Dechanten und Capitel zu Kylburg seine Einwilligung zur Ausführung der demselben von Erzb. Heinrich von Trier bewilligten Inkorporation der Pfarrkirche zu Ludensdorph. 1293, 4 kal. mai. Chartul. in Coblenz. 2159.

1293 apr. Der trier. Archidiakon Alnul (Arnold) v. Honkerenges Mitbesiegler einer Schenkungsurk. des Herrn v. Gommery für die Abtei Orval in Betr. des Patronatrechts von Beleirs (Bleid). 1293 ou mois d'avrill. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 563 no. 530. 2160.

1293 apr. Der Schneider Anselm zu Trier bekennt, dass er von dem Cleriker Egidius v. Repais, dem Sohne weiland des Ritters Johann, zwei Häuser in der Brückenstrasse (in vico pontis) neben dessen »rothem Hause« (domus rubea) für 30 trier. Soliden Jahrzins in Erbpacht erhalten habe, und dass von diesem Jahrzins der Bürger Baldewin v. Odelare und der Ritter Conrad v. Pallast (de Palatio) erhalten sollen. Mitbesiegelt von der Curie der beiden Archidiakone F. des Grossarchidiakons und Arnolds v. Hoinkerenges. 1293 mense apr. Orig. in Coblenz. 2161.

1293 mai 7. Gerhard v. Mastricht (de Trajecto superiori), der Sohn Gerhards v. Wich, und seine Frau Aleyde v. Gunt.... verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz einen Jahrzins von 2 Mark

aus Wingerten zu Dyvelich. Besiegelt von den Andernacher Schöffen Joh. Geyel und Heinrich v. Leya. 1293 non. maii. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,428. 2162.

1293 mai 7. Das Kl. Aulhausen verleiht an Bartholomeus, frühern Pfarrer von Niederheimbach, auf Lebenszeit die Güter, welche derselbe zu seiner Memorienfeier geschenkt hat. 1293 die ascens. Dni. Orig. in Idstein. 2163.

1293 mai 7. Johann Vogt v. Hunoltstein verspricht dem Grafen Symon v. Spanheim 10 trier. Pfund Lehensrente auf Allodialgüter zu beweisen. 1293 ascens. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,83. Reg. Lehmann, Spanh. 1,120—21. 2164.

1293 mai 9. Der Official von Metz beurkundet, dass Johann der Meier von Walmunster gewisse Ländereien zwischen dem Dorfe Diffenbagh und dem Walde Alahart gegen den fünften Theil der Crescenz, sowie eine Scheune, Haus und Ländereien beim Dorfe Rummelfinge vom Kl. Mediolac in Erbpacht erhalten habe. 1293 sab. post ascens. Dni. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 306. 2165.

1293 mai 13. fr. Godefrid v. Klingelfels Grossmeister (magnus preceptor) der Johanniter in Deutschland, Böhmen, Polen, Mähren, Oestreich und Steiermark bekennt, dass der Orden von dem Kl. Himmenrod dessen Güter in und bei dem Dorfe Wirf für 30 Malter Frucht, jährlich nach Kelberg, und 2 Wagen Heu aus der Wiese »Brül« in dessen Haus zu Wirf lieferbar, erhalten habe; auch verspricht er dem Kloster das bisherige Herbergsrecht in diesem Hofe, und dagegen das Kloster, die Johanniter in Adenauw in diesem Vertrage zu schützen. Mitbesiegelt von fr. Hermann v. Wirnnenburg Comthur in Adenauw. 1293 die Servatii. Chartul. in Coblenz. 2166.

1293 mai 16. Ritter Conrad, Sohn weiland des Ritters Henrich v. der Judengasse (de platea judeorum) in Bopard, bekennt, dass der Hof Bokele mit allen Zubehörungen, 6 Soliden Jahresrente und dem ganzen Zehnten innerhalb dieses Dorfbezirks, welchen er von den Gebrüdern, den Rittern Henrich und Hermann v. Katzenellenbogen, gekauft habe, von H. Abt und Convent v. Prüm zu Lehen rühre. 1293 vigil. penthecost. Orig. in Coblenz. 2167.

1293 mai 18. Wirich v. Dune und seine Gemahlin Kunigunde erlauben dem Kl. Eussernthal die Herstellung eines Weihers zu Niederleiben beim Dorfe Dribescheide zu einem Fischteiche. 1293 fer. 2 pentecost. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 12,262. 2168.

1293 mai 22. Theodorich Herr v. Bruch beurkundet wie sein Streit mit dem trierischen Domcapitel wegen gewisser Rechte desselben im Dorfe Spychere verglichen worden sei. Das Domcapitel könne nämlich einen von der Vogtei des v. Bruch unabhängigen Meier nach Belieben im Dorfe einsetzen, welcher auf dem Kirchengut wohnen und nebst den andern darauf wohnenden Leuten keine Steuer oder Bede an den Vogt zahlen solle. Der Meier solle 3 Jahrgedinge und 3 Nächte, genannt »Wyssichenau«, jährlich halten und haben, denen der Beamte des Vogts beiwohnen solle. Auf das salische Land habe der Vogt kein Recht, sondern dasselbe sei frei dem Domcapitel; des Domcapitels Meier und die Förster des Dorfs sollen namens des Domcapitels die Wälder und Büsche hüten und den Leuten des Dorfs das nöthige Bauholz verabfolgen. Die Ziegelöfen (fornaces figulorum) sollen an das Domcapitel jährlich 15 Soliden Zins zahlen u. s. w. Mitbesiegelt vom Abt v. Hemmerode, den Edelmännern Henrich Herrn v. Dune und Wihelm Herrn v. Manderscheit. 1293 fer. 6 post penthecost. Orig. in Coblenz. 2169.

1293 mai 23. Symon Junker (domicellus) v. Kempenich und Agnes seine Frau, Tochter des verstorbenen Trierer Schöffen Bonefacius, quittiren dem Kl. Hymmenrode über ihr Theil an der Summe von 1600 trier. Pfund, welche das Kloster ihnen und Lucien v. Rodemachren, weiland der Schwägerin (sororia) Agnesen's, und dem Ritter Richard v. Dune, Gemahl der Lucie, schuldet. Mitbesiegelt von der trier. Curie und dem Priester v. Kempenich. 1293 sab. post pentecost. Orig. in Coblenz. 2170.

1293 mai 28. König Adolf verschreibt in Boppard dem Erzb. Sifrid von Cöln zum Ersatz der bei seiner Wahl in Frankfurt und Krönung in Aachen gehabten Kosten 37 500 köln. Mark, worin aber 8000 Mark inbegriffen sind, wofür der Erzbischof bei dem Grafen Johann v. Spanheim Kaiserswerth und die Burg Cocheme einlösen soll. Bopardie 5 kal. jun. 1293 ind. 6 reg. a. 2. Gedr. Kindlinger, Samml. merkw. Nachr. 1,12. Lacomblet, Ukb. 2,554. Reg. Boehmer 169 no. 127. — Bereits am 23. und 25. Mai urkundete König Adolf in Boppard. Vgl. Boehmer 169 no. 125 u. 126. Damberger 12 Krit. 6. 2171.

1293 mai 28. Derselbe bestätigt in Boppard dem Kl. Marienberg daselbst das eingerückte Diplom König Heinrichs (VII) vom 2. April (1228). Bopardie 5 kal. jun. 1293 ind. 6 reg. a. 2. Gedr. Günther 2,496. Reg. Boehmer 169 no. 128. 2172.

1293 mai 29. König Adolf gewinnt in Boppard den Grafen Ropert v. Virnenburg für 500 köln. Mark oder 50 Mark Jahresrente zu seinem und des Reichs Vasallen, und solle der Graf nach Empfang des Lehengeldes die seinem Vater verpfändete Vogtei zu Clotten dem Reiche wieder zurückstellen. In Bopardia 4 kal. jun. ind. 6 reg. a. 2. Chartul. in Coblenz. — An dems. Tage stellte der König in Boppard noch 3 Urkunden aus, und zwar für den Grafen v. Flandern, den Erzbischof v. Cöln und die Stadt Schwäbisch-Hall. Vgl. Boehmer, Reg. 169 no. 129—31. 2173.

1293 mai 30. Derselbe beurkundet den in seinem Pallaste zu Boppard zwischen dem Erzb. Sifrid v. Cöln und dem Grafen Johann v. Spanheim wegen Kaiserswerth gemachten Vertrag, wornach der Graf gegen 6000 Mark dem Erzbischof Kaiserswerth ausliefern solle. Wenn der Erzbischof diese Summe nicht in den festgesetzten Terminen zahle, sollen Graf Rupert v. Virnenburg, Johann v. Nuenare, Henrich v. Montabur und Wilhelm v. Smideburg den dem Grafen deshalb entstandenen Schaden abschätzen; stürbe inzwischen der Graf, so sollen Johann Herr v. Lewenberg, Graf Wilhelm v. Nuenare, Johann v. Nuenare und Graf Rupert v. Virnenburg das Schloss dem Erzbischofe übergeben. Die Zahlung des Geldes soll zu Coblenz im Deutschen Hause geschehen. Bopardie 3 kal. jun. 1293 reg. a. 2. Gedr. Justitia possessionis eccl. Col. super Caesario insula S. 17—19. Lacomblet Ukb. 2,556. Reg. Boehmer 169 no. 132. — Am 31. verspricht der König in Boppard dem Erzbischof v. Cöln seinen Rath und Beistand. Vgl. Boehmer, Reg. 169 no. 133. 2174.

1293 mai 30. Erzbischof Boemund v. Trier giebt seinen Willebrief zu der von König Rudolf dem Johann Herrn v. Chalons verliehenen Zollerhebung bei der Burg Joigne. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58 nach Gallia christ. 13,359. 2175.

1293 iun. 1. König Adolf empfiehlt in Boppard dem dortigen Amtmann oder Schultheisen die Aufrechthaltung des der Stadt ertheilten Rechts, dass Bürger daselbst, welche an auswärtige Herrn Zins zu zahlen haben, von denselben nicht auch zu andern Diensten herangezogen werden sollen. Bopardie kal. jun. 1293 ind. 6 reg. a. 2. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer 169 no. 134. — In einer andern Urkunde mit gleicher Datirung bestätigt König Adolf den Bürgern von Boparden die Vergünstigung, dass Güter, welche an Geistliche übertragen werden, erst den Mitbürgern sollen angeboten

werden, und dass die bedepflichtigen Güter, welche in geistliche Hände kommen, ferner auch die Bede entrichten sollen. Deutsche Uebersetzung im Chartul. in Coblenz. — Noch einmal am 7. Juni ertheilte in Boppard König Adolf eine Urk. den Bürgern von Lübeck; vgl. Boehmer, Reg. 169 no. 135. 2176.

1293 iun. 1. Johann v. Rifferscheit Herr v. Maelberg wird für sich und seine Erben, welche Herrn zu Maelberg sein werden, Bürger der Stadt Coeln, und verspricht ihr zu helfen mit 2 Rittern und 8 Knappen. 1293 des eirsten dagis des Bramayndes. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 63. 2177.

1293 iun. 4. Nicolaus Hallere und dessen Frau Ida, sowie sein Bruder Otto und dessen Frau Mechtilde von Erdene verkaufen Ackerland in der Gemarkung dieses Dorfs an das Cistertienser Nonnenkloster Machra. Zeugen der Ritter Nicolaus von der Leyen (de Petra) und die Priester Henr. Voncart, Henrich von Rathech und Gerbodo von Trier, der Laie Richard v. Ratheche und Johann v. Brüssel geschworner Notar der trier. Curie. 1293 fer. 5 post Symeonis. Orig. in Coblenz. 2178.

1293 iun. 6. Godeschalk und seine Frau Agnes, Burgleute zu Bruche, jetzt zu Noviant wohnhaft, beurkunden, dass sie keinerlei Rechte mehr an den Wäldern Silturs und Holcwirt bei Noviant haben, sondern dieselben alle dem Kl. Hymmenrode übertragen hätten. 1293 sab. post octav. Trinitatis. Orig. in Coblenz. 2179.

1293 iun. 7. Bertram v. Wadenowe, dessen Bruder Siffrid, Sybodo Genere, Gerhard Pikart und Siffrid der Jüngere, die Ritter v. Lichtenberg, sühnen sich mit der Gräfin v. Spanheim und deren Söhnen Symon und Johann wegen der Letztern Erwerbung ihres Hauses »Loch« unter der Burg (Ober-) Stein (Lapis). Das gen. Haus solle den Rittern zurückgegeben werden, und versprechen dieselben, dass der Gräfin und deren Söhnen daraus von dem Junker Everhard v. Spanheim während deren Fehde kein Schaden geschehen solle. Im Falle dieses nicht von ihnen gehalten werde, sollen ihre Herren, die edeln Männer Wirich Herr v. Duna und Buzel v. Stein der Gräfin und ihren Genossen helfen. Besiegelt von Graf Johann v. Spanheim, Wirich Herrn v. Duna, Buzell v. Stein, Bertram v. Wadenowe und Bertram v. Wadenowe, dem Oheime Sifrids. 1293 dnc. ante Primi et Feliciani. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 1,253. Reg. Lehmann, Spanh. 1,72—73. 2180.

1293 iun. 12. fr. Conrad v. Fuhtwangen Deutschordens-Hochmeister gestattet in Marburg dem fr. Gotfrid, welchen er der neuen Ordens-Ansiedlung in Wetflar vorgesetzt hat, von den Einkünften derselben nach dem Rathe des frühern Plebans Walther daselbst das Testament des verstorbenen Ritters Dyemar zu vollziehen und dessen Schulden zu bezahlen, auch den Bau der in Wetflar begonnenen Capelle zu vollenden. Marpurg 1293 prid. id. jun. Gedr. Wyss, Ukb. 1,426. 2181.

1293 iun. 13. König Adolf bestätigt zu Hachenburg dem Grafen Eberhard v. Catzenelnbogen die eingerückte Urk. König Rudolfs d. d. Worms 1282 nov. 11 die Verpfändung des Zolls zu Bopard betreffend. Haggenberch 1293 id. jun. ind. 6 reg. a. 2. Gedr. Wenck, Ukb. 1,59. Reg. Boehmer 169 no. 136. Damberger 12,46. 2182.

1293 iun. 14. Der trier. Official beurkundet, dass die Eheleute Conrad Scherer (tonsor) und Aleyde, Pfarrgenossen von Wittlich, ihre Güterschenkung v. 1282 an das Kl. Hemmenrode erneuert hätten, und dass nach deren Tode alle ihre Güter mit der Walkmühle worin sie wohnen ans Kloster fallen sollen. 1293 dnc. post Barnabe. Chartul. in Coblenz. 2183.

1293 iun. 16. Henr. Cleynegedanc und seine Frau Yda von Orreum in Trier verkaufen dem Trierer Bürger Johann v. Wyngerin, sowie Margarethen der Küsterin des Kl. b. Marie in Orreo Jahrzinsen von ihren beiden Häusern, eines (genannt »zum Stern«) neben Joh. Schelen und eines gen. Vincildopshus in der Sackträgergasse (in vico sacciferum). Besiegelt von der trier. Curie und dem Trierer Schultheisen Bonefacius. 1293 fer. 3 post Barnabe. Chartul. in Coblenz. 2184.

1293 iun. 19. König Adolf gewinnt zu Hachenburg für 100 köln. Mark oder 10 Mark Jahresrente den edeln Mann Joh. Spiez den Jüngern v. Hunolstein zu seinem nnd des Reichs Vasallen. Ap. Hachenberg 13 kal. jul. 1293 ind. 6 reg. 2. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,84. 2185.

1293 iun. 19. Der ständige Vikar Godefrid von S. Symeon in Trier überweist der Abtei Sprenkirsbach als Schadensersatz für an ihn zu billig verkaufte Güter in Urcetum einen Wingert zu Erdene im District »Pithere«, welchen er von weiland dem Ritter Henr. Hallere v. Erden gekauft hat; behält sich jedoch

lebenslänglich die Nutzniessung aus, und kassirt alle darüber bereits getroffenen Verfügungen mit der Abtei Hemmenrode. 1293 fer. 6 ante Joh. bapt. Besiegelt vom trier. Official und vom Dechant von S. Symeon. Orig. in Coblenz. Vgl. Reg. v. Stramberg, Moselthal 209. 2186.

1293 iun. 22. König Adolf gebietet von Friedberg aus (wo er schon am 20. Juni urkundete) dem Schultheisen, den Schöffen und der Bürgerschaft von Synzege, dass sie das Kl. Marienstatt durch ungewohnte Besteuerung seiner Besitzungen nicht beschweren sollen. Vrideberg 10 kal. jul. reg. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 3, XIII. Forschungen zur deutsch. Gesch. 16,95. Reg. Boehmer 169 no. 138. 2187.

1293 iun. 23. Der trier. Official beurkundet, dass Gerard ober dem Graben (supra fossatum) und Conegunde, die Tochter weiland des Krämers (institor) Concho, Bürgers zu Trier, auf ihre Rechte an dem Hause mit Hofe in der »Weyvergasse« neben dem Wohnhause der Begine Alyne, Tante (matertera) Conegunde's, gegen 7 trier. Pfund, welche sie von Alyne erhalten haben, verzichtet, und versprochen hätten, genannte Alyne und Methilde, die Schwester Conegunde's, sowie das Kl. Hymmerode, welchem letztere Beiden das Haus und die Hofstatt geschenkt haben, nicht zu belästigen. 1293 vigil. Joh. bapt. Chartular in Trier. 2188.

1293 iun. 24. König Adolf erklärt, dass laut der ihm vorgelegten, vom Landgrafen Heinrich v. Hessen, dessen Mutter, der erlauchten Sophia, Tochter der heil. Elisabeth, dem Grafen Syfrid v. Wittgenstein, der Burg Calsmunt und Stadt Wetflar besiegelten Urkunden die Grafen v. Solmese erklärt haben, kein Vogteirecht über das Kl. Altenburc zu besitzen, und dass nach der Urk. Kaiser Heinrichs das Kloster ausser dem römischen Kaiser und König keinen Vogt haben solle. Vrideberch 8 kal. jul. 1293 ind. 6 reg. a. 2. Orig. in Wetzlar (A. no. 53). Gedr. Hist. Nachr. 228. Ludolf, Sicilim. 412. Hugo, Ann. Praem. 1,96. Gudenus 2,276. Reg. Boehmer 170 no. 139. 2189.

1293 iun. 24. Derselbe bestätigt dem Kl. Altenburc die eingerückten Privilegien K. Heinrichs VI d. d. Gelnhausen 26 Juli (1192) und K. Rudolfs vom 29. Juli 1284. Dat. wie vorher. Orig. in Wetzlar (A. no. 54). Gedr. Hist. Nachr. 227. Ludolf, Sicil. 411. Hugo, Ann. Praem. 1,95. Gudenus 3,1178. Reg. Boehmer 170 no. 140. 2190.

1293 iun. 29. König Adolf bestätigt dem Kl. Altenberg die Rechte und Freiheiten, welche es seit Kaiser Friedrich und König Rudolf besessen hat. Fridtberg 3 kal. jul. 1293 ind. 6 reg. a. 2. Gedr. Hist. Nachr. 229. Ludolf, Sicil. 413. Hugo, Ann. Praem. 1,97. Reg. Boehmer 170 no. 143. Damberger 12,46. 2191.

1293 iun. 29. Derselbe beauftragt den Schultheissen von Frankfurt, den Bürgermeister von Friedberg, die Vögte von Wetflar, sowie Rath und Bürgerschaft dieser Städte mit der Beschützung des Kl. Altenburg. Friedtberg 3 kal. jul. reg. a. 2. Gedr. Hist. Nachr. 229. Ludolf, Sicil. 413. Hugo, Ann. Praem. 1,97, Boehmer, Cod. Francof. 1,282. Reg. Boehmer 170 no. 144. Scriba 4b,20 no. 3634. 2192.

1293 iun. 29. fr. Falco Abt und Convent des Benediktinerklosters Belli loci in Argona, Diözese Verdun, bekennen, dass sie mit dem Abt Ja. und Convent von S. Marie ad martires zu Trier auf Antrieb deren Mönchs Johann v. Numago 1293 die Petri et Pauli eine Vereinbarung wegen gegenseitiger Aufnahme des Abts bei den Capitels-Verhandlungen und Behandlung der Mönche bei Streitigkeiten mit ihrem Abte gemacht hätten. Dat. wie vorgen. Orig. in Coblenz. 2193.

1293 iun. 30. Agnes Gräfin v. Nassauwen und Alheyde Gräfin v. Spanheim vergleichen sich mit ihrem Vetter (consanguineus) Friderich Grafen v. Liningen wegen der Hinterlassenschaft ihres Vaters Emicho und ihres Bruders Emicho, dass ihre genannten Burgmänner auf Altleiningen in den einzelnen Orten die streitigen Güter untersuchen, und die Grafen Eberhard v. Catzenelnbogen und Henrich v. Veldenzen als Obmänner nach deren Bericht entscheiden sollen; doch solle keine »Gewere«, welche Graf Friderich auf den streitigen Gütern bisher gehabt habe, ihnen in ihren Rechten Eintrag thun. Mitbesiegelt von ihren Söhnen Henrich Grafen v. Nassauwen und Symon Grafen v. Spanheim. 1293 crast. Petri et Pauli. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 2,256. Reg. Lehmann, Spanh. 1,80. 2194.

1293 iul. 1. Das köln. Domcapitel beurkundet, dass sein Canonikus Albert v. Hammersteyn seine Domkurie mit einem Jahrzins für ein geliehenes Capital beschwert habe. In capitulo Colon. 1293 kal. jul. Gedr. Ennen, Quellen 3,349. 2195.

1293 iul. 3. Erzb. Gerhard v. Mainz und die Gebrüder Symon und Johann Grafen v. Spanheim erwählen zu Oestrich im Rheingau behufs Austrags ihrer Streitigkeiten die Ritter Johann v. Randech

und Rudolf v. Ansenbruch zu Schiedsrichtern, und als Obmann den Grafen Heinrich v. Salm. Ap. Oistrich 1293 vig. Udalrici, hoc est translatio Martini. Gedr. Mone, Zeitschr. 19,46. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,121. Die Orig. Uk. der beiden Grafen in München. 2196.

1293 iul. 4. Der Official der trier. Curie beurkundet, dass die Canonici der Marienkirche am Dom dem Fischer Matheus und dessen Frau Dikela, Bürger zu Trier, ihre Hofstatt über der Trierer Brücke neben den Häusern Philipps v. Mannenbach und Gela's, der Tochter weiland Wredemann's, für 3 trier. Soliden Jahrzins und unter der Bedingung, ein Haus darauf zu bauen, in Erbpacht gegeben haben. 1293 sab. post Petri et Pauli. Himeroder Chartul. in Trier. 2197.

1293 iul. 8. Aleide die ältere Gräfin v. Cleve und ihr erstgeborner Sohn beurkunden einen Vergleich Johanns v. Are, dessen Frau Megthilde und Kinder Walter, Hermann, Winemar, Rutger, Jutta und Gela mit dem Deutschen Hause in Coblenz und Frau Aleyde, der Wittwe des Ritters Albert v. Are, wegen der Letztern Güter. In ecclesia opidi de Kalkere 1293 fer. 4 ante Margarete. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,557. Hennes 2,280. 2198.

1293 iul. 13. Graf Gerhard von Vianden genehmigt als Lehensherr, dass der Ritter Johann v. Gymmenich seine Frau Agnes mit seinen Lehen in der Pfarrei Muckscheit bewittume. 1293 die Margarete. Chartul. in Coblenz. 2199.

1293 iul. 27. fr. Hermann v. Veldeisnce (Veldenz) ist Comthur des Deutschen Hauses Neuhof (Nova curia) zu Ofwilre in Strassburger Diözese, nach einer Urk. d. d. 1293 fer. 2 ante invent. Stephani bei Hennes, Ukb. 2,282. 2200.

1293 iul. 30. Das Capitel von S. Marie ad gradus in Mainz bekennt, dass der dasige Domvikar, Priester Conrad v. Frankenfurt, eine Rente von einer Mark aus Wingerten Meffilmanns in Niederheimbach in den Fluren »an me Thermogene« bei Emercho Fntersac, bei Hermann in Warmisrot und bei Theoderich v. Speige »an der phathin« ihm nach seinem und seiner beiden Schwestern, der Beghinen Hildegund und Alheid, Tode überwiesen habe. Maguntie 3 kal. aug. 1293. Orig. in Coblenz. Reg. nach einem Orig. in einem Baer'schen Versteig. Katal. in Frankf. v. 1861 no. 17. 2201.

1293 iul. 31. Die köln. Domherren Hermann v. Rennenberg und mag. Ernest v. Rennenberg Schiedsrichter in einer Sache des Domprobstes gegen den Dechanten von S. Marien ad gradus in Coeln. 1293 vig. Petri ad vincula. Gedr. Würdtwein, Nov. Subs. 4,70. Lacomblet, Ukb. 2,558. 2202.

1293 aug. 1. Rudewin der Propst des Kl. Revengeresburg verpachtet in Bingen auf 20 Jahre die Mühle zu Gentzingen. Pinguie 1293 vincula Petri. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,432. Reg. Scriba 3, 138 no. 2093. 2203.

1293 aug. 4. Der Offictal der Curie des trier. Archidiakons Ar. v. Honcheringen befiehlt dem Dechanten der Christenheit von Gyvegnei, den Cleriker Gyrard Lardenois, Rektor der Pfarrkirche zu Signei, zur Herausgabe des der Abtei S. Maximin bei Trier entzogenen halben Theils vom Zehnten seiner Pfarrei zu veranlassen, oder denselben event. auf den 17. Aug. (fer. 2 post assumpt. Marie) vor ihn nach Trier zu laden. 1293 fer. 3 post Petri ad vincula. Chartul. in Coblenz. In einem Transfixum dieser Urkunde bestimmt der Official d. d. 1293 fer. 3 post assumpt. Marie (aug. 18) dem gen. Gerard den folg. Tag zur Einreichung seiner schriftlichen Entgegnung. 2204.

1293 aug. 4. Der ehemalige Bäcker Cono und seine Frau Gertrud, Bürger und wohnhaft in der Stadt Trier, übergeben sich mit ihrer gesammten Habe, namentlich mit ihren beiden Häusern in der Fleischgasse (vicus carnium) an der Arke (juxta arcum), welche früher dem Bäcker Ernest gehört hatten, und ihre Olke hinter dem Jakobsspital in derselben Gasse dem Kl. Hymmenrode. Zeugen die Gebr. Jacob und Ordulf v. Orreum Schöffen zu Trier. 1293 fer. 3 post Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. 2205.

Nach dem Vermerk »de bonis parentum dni. Jo.(hannis) abbatis« aus dem Ende des 14. Jahrh. auf der Rückseite der Urkunde waren die Eheleute Cono und Gertrude die Aeltern des Abts.

1293 aug. 6. Burchard Bischof v. Metz inkorporirt dem Kl. Neumünster (Novum monasterium) die Pfarrkirche von Lengeswilre. 1293 die Sixti. Chartul. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ard. Gesch. 2,378. — Desgl. auch unterm selben Dat. die Pfarrei Schiffwilre. Chartul. in Coblenz. 2206.

1293 aug. 15. Ritter Ernest v. Burchenszeim und seine Frau Aleide genehmigen in Coblenz, dass ihr Vasall Heinr. Brange v. Burchinszeim dem Deutschen Hause in Coblenz seine

Lehengüter in der Gemarkung des Dorfs Lunche verkaufe, da derselbe ihnen andere Güter als Ersatz zu Lehengut gemacht habe; nämlich einige Wiesenstücke am Sauerbrunnen (ap. fontem acetosum) bei Burgenzeim und einige andere am Ufer (ap. ripam) in Wigenrot. Besiegelt vom Abt Theoderich von Laach und Engelbert Prior von Lunche. Confluentie 1293 assumpt. Marie. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,429. 2207.

1293 aug. 15. Die Abtei Otterburg beurkundet eine Stiftung des Plebans Wilhelm zu Dieppach in ihrem Kloster mittelst 2 Mark Aachener Denaren und einem halben Fuder fränk'schen Weins jährlich aus dem Wingert »an der Urte« zu Oberheimbach. 1293 assumpt. Marie. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 1,396. 2208.

1293 sept. 7. Th. Wenzo und Odilie Eheleute verkaufen dem Nonnenkl. Niederehe ihr Gut zu Vroswinckele (Weltersberg bei Buxberg) um 10 köln. Mark, sich auf 20 Jahre den Rückkauf vorbehaltend. Zeugen Henrich v. Kerpen erwählter Propst von S. Gereon und dessen Bruder Conrad Domherr in Coeln. Besiegler Th. Herr v. Kerpen. 1293 vigil. nativ. Marie. Chartul. in Coblenz. 2209.

1293 sept. 20. Hadewidis, die Wittwe Rudolphs v. Velle, Johann deren Sohn v. Kynheim, Sophia deren Tochter und Gobolo der Letztern Ehemann von Lyser verkaufen ihre Allodialgüter und die von der Abtei S. Maximin lehenrührigen Güter im Dorfe Velle an das Elizabethspital bei S. Maximin. Mitbesiegelt von der Curie des trier. Grossarchidiakons Frederich. Zeugen die Brüder Johann, Arnold und Ludolph von Luncquich, Jac. Brisener und Joh. Cypolch von Velle, Johann v. Budelich Schöffe von Ryol. 1293 vigil. Mathei apost. et ewang. Orig. in Heidelberg. Chartul. in Coblenz. Reg. Oberrheinische Zeitschr. 23,137. 2210.

1293 sept. 27. Johann v. Thurm (de Turri), kölnischer Amtmann zu Are, schwört in der erzbischöflichen Burg zu Andernach in die Hände der beiden köln. Archidiakone W. des Domdechants und R. Propsten von Bonn, das ihm anvertraute Schl. Are jederzeit auf Verlangen an den Erzbischof v. Cöln und dessen Kirche zurückzustellen. Zeugen Graf W. v. Nuvenare, Friderich v. Drachenvelz Thesaurar von Bonn, Winrich v. Vischenich und Dunelshovet. Andernaci in castro ejusd. dni. aepi. 1293 dnc. ante Michaelis. Gedr. Günther 2,498. 2211

1293 oct. 2. Hermann v. Savershusin Ritter macht seine Burg Wiltberg zu einem Lehen des Erzbischofs B.(oemund) v. Trier unmittelbar nach dem römischen Könige, und verspricht demselben jederzeit den Enthalt und Hilfe daselbst gegen seine Feinde. Mitbesiegelt von den edeln Männern F. und Th. Herren v. Henzenberg., 1293 die 2. oct. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,826. 2212.

1293 oct. 15. Walter gewesener Pleban zu Wetflar bestimmt Einkünfte von dem Hause »Stern (Stella)« auf dem Eisenmarkte (in foro ferri) in Wetflar oder von den durch den Bürger Conr. Münzer (Monetarius) überwiesenen Gütern ausserhalb der Stadtmauern und von dem sogenannten »Vryhob« Wernhers Lucardes in Luzillinden zur Beschaffung von Schuhen für die Armen, und überträgt die Ausführung dem Caplan oder Priester und Comthur oder dessen Stellvertreter vom Deutschen Hause in Wetflar, event. dem Capitel und Richtern, Schöffen und Rathsleuten daselbst. 1293 id. oct. Origg. in Wetzlar und Marburg. Gedr. Guden 5,96. Wyss, Ukb. 1,429. Vgl. Abicht, Kreis Wetzl. 2,55. 2213.

1293 oct. 21. Der Richter der Curie des trier. Archidiakons Arnold v. Honckeringen zu S. Agathe in Longion spricht das Interlocut in Sachen der Abtei S. Maximin gegen Gerard Lardenais Rektor der Pfarrkirche zu Syney wegen Vorenthaltung des halben Pfarrzehnten. 1293 fer. 4 post Luce ewang. Chartul in Coblenz. 2214.

1293 oct. 22. Die Grafen v. Virnemburch und v. Veldencia im Lager vor Colmar Zeugen eines Rechtspruchs Königs Adolf. In castris ante Columbariam 11 kal. nov. 1293 ind. 7 reg. a. 2. Gedr. Boehmer, Acta imp. 378. — Dieselben desgl. am 24. Okt. siehe Boehmer, Reg. 171 no. 165. 2215.

1293 nov. 6. Die Beguine Gertrude von Lützelcoblenz (de parva Confluentia) schenkt ihrem Neffen Nicolaus, Sohne ihres verstorbenen Bruders des Schöffen Nicolaus von Coblenz, dessen Frau und Kindern ihr Erbtheil von ihren Aeltern und von ihren beiden verstorbenen Schwestern, den Beguinen Margareta und Anhildis. Schultheiss oder Richter, Ritter, Schöffen und Andere, durch welche die weltl. Gerichtsbarkeit in Coblenz ausgeübt wird, besiegeln mit dem Gemeindesiegel der Stadt. Zeugen der Ritter Rifrid v. Lützelcoblenz, (de parva Confl.) die Coblenzer

Schöffen Sifrid der jüngere, Tilmann v. Mulene, Gernod, Henrich der ältere (senior curialis) und Johann v. Birlebach, sodann mag. Henrich Cleriker (Sohn) weiland Berno's, Henrich Sohn weiland Engele, Johann Gastwirth (hospes), Gerard weiland Centurio, Henrich v. Hostenbach, Henrich Sohn Goswin's und Heyno, gen. von Walrisheim, von Lützelcoblenz. 1293 fer. 6 ante Martini. Orig. in Nürnberg. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 24 no. 171. 2216.

1293 nov. 12. Wirich Herr v. Winnenberg und seine Gemahlin Gezela bestätigen in der Stadt Cochem dem Kl. Hemmenrode die Güter zu Kunde, welche einst demselben Nicholaus v. Waldewilre mit Consens Herrn Daniels v. Winnenberg, des verstorbenen Vaters Wirichs, welchem Daniel zugehörig war, und mit Consens seiner Frau Elizabeth und seiner Kinder geschenkt hat. Besiegelt von dem trier. Archidiakon Hermann v. Wilnawe, Dechant Sebert von Carden, von dem Edelknecht Henrich v. Lurenburg, Burggrafen auf Kogheme. Letzterer auch mit den Schöffen Laurentius dem Vogt, Jacob ober der Strasse (super plateam), Peter dem Sohne Thomasen, Jacob Dode und Friderich am Kirchhofe (apud cimiterium), sodann den Plebanen Johann von Cochem und Eberard v. Kunde und dem Ritter Henr. Rile Zeuge. In opido Kogheme 1293 crast. Martini. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,499. 2217.

1293 nov. 23. Erzb. Boemund v. Trier verordnet, dass die hier eingerückte Bulle des Papstes Gregor X »In eminenti sedis« etc. d. d. ap. Urbem veterem 12 kal. jun. 1273 ind. 1 pont a. 2 in Betr. der Privilegien des Prämonstratenser Ordens überhaupt, in seiner Diözese für das Kl. Wadegozen respectirt werden solle. 1293 die Clementis. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2218.

1293 nov. 25. Ringrav Wernher restituirt dem Petersklostor (bei Creuznach) das Patronatsrecht in Gozselesheim (Gaulsheim) und die Güter in Ekkilesheim, welche sein Vater demselben mit Unrecht entzogen hatte. Mitbesiegelt von Heinrich v. Hohenfels. 1293 in die Catharine. — An demselben Tage beurkundet auch Heinrich v. Hohinvels, dass diese Restitution an das Petersklostor in Crucenach vor ihm geschehen sei. — Copien in Münster und Miltenberg von Kindlinger und Schott. 2219.

1293 nov. Ritter Werner v. Eltz genannt Brendre wird für 50 trier. Pfund des Grafen Heinrich v. Luxemburg Vasall und macht dafür 9 Ohm Weinrente und einen Wingert im Dorfe Louvayn (Löf) an der Mosel bei Thoren (Thuron), sein Allodialbesitz, demselben zu Lehengut. Seine Nachbarn und Freunde, die edeln Männer Herren Hermann v. Helfestein und Robert v. Boure, bestätigen die bisherige Allodial-Eigenschaft dieser Güter, und sind Mitbesiegler. 1293 mense nov. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 17,66. 2220.

1293 dec. 5. Hinrich Abt, . . . Prior, Ludolf Propst, B. Kämmerer und ganzer Convent der Kirche von Corbey genehmigen den Verkauf einer Jahresrente von 6 trier. Soliden zu Lisciacum (Litzig) im Territorium des Grafen Jo.(hann) v. Starkenberg, zur Feldkirche (ad ecclesiam novalem) gehörig, für 3 trier. Pfund seitens Frederichs, des Propstes dieser Kirche, an Joh. Hovemester, Diener (famulus) ihres Hofs Curbeya daselbst. Corbeye 1293 vigil. Nicolai. Orig. in Coblenz. 2221.

1293 dec. 6. Wilhelm v. Bopard Canonikus von Münster in Meynevelt errichtet sein Testament. Darin bestimmt er seiner Kirche, seine Häuser auf dem Hofe der Propstei; doch solle sein Bruder und Mitcanonikus Heinrich dieselben lebenslänglich benutzen; sodann Anniversarien für sich, seine Aeltern Henrich und Pauline, seinen Bruder Henrich, Beatrix und Metthilde am 2. Mai (crast. Philippi et Jacobi); für weil. fr. Hugo den Cardinal und fr. Johann weiland den Bischof, beide vom Predigerorden, am 11. Juni (die Barnabe); für sich, seine Grossmutter Margareta, seine Schwestern Margarete und Cristine, sodann Meydrude's am 12. Juni (crast. Barnabe); Legate erhalten die Minoriten in Andernach, Coblenz und (Ober-)Wesel, die Predigermönche in Coblenz, die Marienbrüder in Bopard, der Marienaltar seiner Stiftskirche, sein Schüler Wilhelm, dessen Schwester Agnes und Brüder Peter und Volkemar, seine Magd Meyntrude und deren Töchter Pauline und Elizabeth, die Schwestern Margareta, Irmengarde und Erlinde, sein Schüler Arnold, der Pleban von Münster, die Kirchenfabrik daselbst 3 Mark 18 Soliden, welche ihm sein Mitcanonikus Jo.(hann) v. Brunsberg schuldet. Zu Testamentsvollstreckern ernennt er den Propst Luther, Scholaster Arnold, Cantor Hermann, die Canoniker Baldewin und Heinrich seinen Bruder und Pleban von Merthelac. 1293 in die Nycholai. Orig. in Coblenz. 2222.

1293 dec. 9. Conrad von Alba und seine Frau Elsa, Tochter weiland Perrians von Onesheim, verzichten auf ihre Rechte an das Patronatsrecht zu Onesheim, welches ihre Vorältern dem Kl. Wadegozen streitig gemacht hatten. 1293 fer. 4 post Nicholai. Chartul. in Coblenz. 2223.

1293 dec. 15. Jacob v. Appilbome und seine Frau Elyzabeth, Bürger zu Coblenz, schenken dem Kl. Himmenroth all ihr jetziges und zukünftiges Gut unter Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung. Zeugen die Coblenzer Schöffen Sifrid der jüngere und Henrich von der Hohenminne (de alto amore). Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt besiegeln mit dem Gemeindesiegel. Confluent. 1293 fer. 3 post Lucie. Orig. in Coblenz. 2224.

1293 . . . . Joh. Butschart verzichtet auf alle Vogteirechte über des Kl. Laach Güter im Dorfe Adenowe, welche er von dem Kloster zu Lehen hatte. Zeugen die Ritter Paul v. Eich und Werner Vogt v. Ludensdorph, die Andernacher Schöffen Munstrer und Henrich v. Leye. 1293. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,63. 2225.

1293 . . . . Mechtilde v. Winnenburg, Wittwe Peters v. Treis, und Margaretha, Wittwe Friedrichs v. Schoenenberg, versprechen dem Kl. Chumbd, zwischen der Simmer und dem Dorfe Külz keinen Markt mehr zu halten. 1293. Reg. Widder, Kurpfalz 3,479. 2226.

1293 . . . . Die Begine Mettilde v. Thure schenkt dem Predigerkloster zu Coblenz ihr Wohnhaus in der Wisergasse neben dem Hause Heinr. Liwedere, und einen Wingert im »Ruendale« neben den Wingerten Erwins und Mettilde's v. Videle mit einigen Vorbehalten. Zeugen die Predigermönche Jacob der Prior, Sifrid v. Bopard und Wilhelm v. Düren; die Coblenzer Schöffen Jordan v. Wildungin und Johann v. Birlebach. 1293. Orig. in Coblenz. 2227.

1293 . . . . Die beiden Schwestern Meyttildis und Greta v. Polich, Beghinen, bekennen, dass sie von den Predigermönchen in Coblenz die Benutzung, aber nicht das Eigenthum des Hauses der verstorbenen Volkelinde neben dem Hause der Beghine Cristina v. Hachenberch für 6 Mark auf ihre Lebenszeit erhalten haben. 1293. Orig. in Coblenz. 2228.

(1293) . . . . In einem Rentenregister des Apostelnstifts zu Coeln, welches dessen Scholaster in einer Kiste des verstorbenen Dechants Friderich v. Waldeckin gefunden hatte, werden folgende Halbwinner und sonstige Pächte aufgezählt. In Linse: Heinr. Roitbart, Theoderich v. Dynspelde, Bezzele v. Gudstoz mit 2 Wingerten im »Langenbech«, Lambert; letztere drei mit je einem »Manewerc«, die Söhne Gerards v. Ovina, Albero, Gertrude am Rhein (juxta Renum), Berenger Ringreve, Gertrude über dem Rheinufer (super ripam Reni) mit einem Wingert in »Rinhelde« und »Niederlehein«, Heinrich v. Walen, Herm. Pinpelere, Bezzele mit einem Wingert im »Hunnendal«, Cobyn mit 1 Manewerc im »Huserberch«, Heidenrich v. Unkele und Godefrid v. Aldenkirchen, Rodolf v. Husen, Heinr. Hovemann mit einem Wingert im »Bilzen« und im »Erle«, welche zu dessen Amt gehören, Leo 1 Morgen in »Ulenberg«, Hermann in Lubstorp, in Lorsdorp Udo, Gyselbert v. Dadenberch, in Ockenvels ein Wingert, Ländereien in »Sualekuten, Mechenbulen, Cingenbule, Stege, Bergescheiden, Orsdorp, Meiolo, Pedhe, Helmersberg«, in Orsdorp neben Sepenhanen, in Winterbach und andere; ferner die Verpflichtungen des Meiers in Linzse. — Die Einkünfte in Grezzich und Luzzich fallen aus elfthalb Mansus, aus einem Mansus nahe bei Andernach von wegen des Waldes bei Luzzich, vom Abt v. Laach, von Werner v. Briseke und dessen Neffen Ludewich, von fr. Conrad Propsten v. Rinecke; auch werden die Einkünfte des Vogts, Meiers und aus den Besthäuptern erwähnt. — Renten in Belle vom Vogt Werner, von den Söhnen Alberts und Pundelvins, von Gostin, Berwin und dessen Frau Claricia, von Wolbero, Gozwin, Henr. Huveman, Joh. Pottere, Henr. Bint, Immo, Henr. Lome und andern. — Unter den Zinsen in Linse, welche der Scholaster nach der Aussage Cunemanns 1293 verzeichnet, werden als Zinspflichtige genannt Hermann v. Bredinbende, die Müllerin oder deren Erben, Cristine die Tochter der Begine von Husen, die Tochter Conrads v. Duissinhauwe, verschiedene von Husen und von der Strasse Husin, Arnold v. Bettenhoven, Henr. Murra, Ludw. Langeman, Conrad v. S. Aposteln, Conr. Knipe, Mönch (Monachus) und seine Frau Hilla, Sifr. Huneghin, Conrad v. Catzbach, Fred. Sidenbudel, Arnold Merke und seine Schwester Aleyde, Johann v. Hoe, Joh. Loyke, Conrad v. Stege, Cristina v. Wisenvels, Hermann v. Bettinheit, Gertrude überm Steinweg (super

viam lapideam), Wigand Hasse, Abelo der Bäcker (pistor), die Kinder Jacobs Wilden, Aleyde die Frau Denwins, Wilhelm von der Badstube (de caldaria), Heneman der Sohn Gravinx, Henr. Coifman, Conrad über Reche, Cristian v. Lupsdorp, Heidenrich v. Goytszos unter anderm einen Wagen (plaustrum) »Gerden«, Wigand v. Eckin, die Müllerin von Catsbach und andere. — In Belle hat das Apostelnstift einen Hof mit dritthalb Mansus, den grossen und kleinen Zehnten, einen zum Hof gehörigen Mansus Wald und einen grossen Wald genannt Vorst. Die zum Hof gehörigen Geschwornen liefern jährlich 112 Malter weniger 1 Sömmer Korn. Gedr. Ennen, Quellen 3,363—79. 2229.

1294 ian. 4. Der Landdechant von Ivoix vergleicht sich namens des trier. Archidiakons Arnoul v. Honkerenges mit der Abtei Orval wegen des Zehnten von Bulles bei Jamognes. 1293 le lundy après la circumcision nostre Signour, ou mois de jenvier. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 569 no. 534. 2230.

1294 ian. 7. König Adolf bestätigt in Oppenheim die Schenkung der Pröpste des Martinsstifts zu Worms an ihr Stiftskapitel in Betreff des zur Pfarrei Bopard gehörigen Zehnten von Salzeche, welche Pfarrei mit zugehörigen Zehnten Kaiser Otto dem Martinsstifte schenkte. In Oppenheim 7 id. jan. 1294 ind. 7 reg. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,505. Reg. Boehmer 172 no. 172. Scriba 3,139 no. 2103. 2231.

1294 ian. 9. Der Official der Curie des trier. Archidiakons Ar. v. Honkeringen befiehlt den Landdechanten von Givegney, Ivois und Longuion in den Kirchen ihres Bezirks den Cleriker Gerard Lardenos, Rektor der Kirche von Signei, wegen Beraubung der Abtei S. Maximin am Zehnten daselbst, als Exkommunicirten zu publiciren. 1293 sab. post Epiph. Dni. Orig. in Coblenz. 2232.

1294 ian. 16 (1295 ian. 15). Udo und Jutta Eheleute auf Waldecken übertragen auf der Burg Waldeck (auf dem Hunsrücken) ihr Haus auf der Burg, mit Stallungen, Gebäulichkeiten, Hofstätten, Gärten, Gewässer und Wasserläufen innerhalb und ausserhalb der Burg, innerhalb dem »Burgfreden«, zum Theil getheilt und noch ungetheilt mit seinem Neffen (fratruelis) Heinrich, an die Grafen Symon und Johann v. Spanheym Gebrüder, und erhalten es von denselben nun zu Lehen. Hierzu gaben Wynand, Conr. Boiss genannt v. Lyningen, Conr. Boiss genannt v. Unraid, Heinrich

der Sohn von obengen. Udo's Bruder, Johann der Sohn von Udo's verstorbenem Vetter (patruelis) Johann v. Snelbach und Joh. Boiss, die Verwandten und Freunde der Eheleute ihre Zustimmung. In castro Waldecken 1294 sab. post octav. Epiphan. Chartul. in Carlsruh. Reg. Lehmann, Spanh. 1,121. 2233.

1294 ian. 17. Graf Henrich v. Veldenz bewilligt dem Ritter Arnold v. Lutra (Kaiserslautern) die Vererbung seines Theils an der Burg Monfort an seine männliche und weibliche Nachkommenschaft. 1294, 16 kal. febr. Orig. in Miltenberg. 2234.

1294 ian. 26. Johann, der Sohn weiland Peters v. Vrantisme, und seine Frau Katherine, Bürger zu Trier, verkaufen ihr Wohnhaus in der Brückenstrasse (platea pontis) neben dem Bäcker Wyrich Snudel und Johanns Schwester Katherine, woraus der Fischer Mattheus 20 Soliden Zins bezieht, an den Canonikus der Marienkirche am Dome, Everard, ihren Pleban, Rektor der Marienkirche auf der Brücke, für 16 trier. Pfund. Besiegelt vom Official oder Richter der Curie des trier. Archidiakons F.(riedrich). Zeugen Walter Drincwasser und Ernest Pittipas Schöffen, Ensfrid Pleban von S. Gervasius in Trier, Wetzelo v. Vrantisme, Jo.(hann) der Sohn weiland Ulmann's, und Ludewich dessen Bruder. 1293 fer. 3 post Agnetis. Himeroder Chartul. in Trier. 2235.

1294 febr. 3. Die Abtei Siegburg überträgt an Eynulf (v. Sternberg) Cantor von S. Martin zu Worms auf Lebenszeit die Verwaltung der Celle in Hirtzenaw mit der Verpflichtung, einen Propst und 12 Mönche daselbst zu unterhalten, jährlich fünfthalb Mark an die Abtei, und wenn der zu den Gütern der Celle gehörige Neuberg (mons novus) bei Bakerac, welcher dem Cölner Bürger Heinrich de Lata platea verpfändet ist, eingelöst wird, 2 Fuder Wein zu entrichten. Dagegen schenkt Eynulf der Abtei die Vogtei von Hirtzenaw, welche er dem Edelherrn Henrich v. Spanheim abgekauft hat, oder 200 Mark, und verspricht, innerhalb 6 Jahren die Schulden des Klosters, im Betrage von 450 Mark, zu bezahlen, auch nach dieser Zeit jährlich 10 Jahre lang 25 Mark zum Nutzen der Celle zu verwenden. Mitbesiegelt von Erzb. Boemund v. Trier, welcher auch seinen Consens dazu gibt, von Enulfs Vater Everreld und Theodorich v. Lurenberg Schultheissen von Bopard. Zeugen Joann v. Zülpich Prior, Walram Kellner, Erkenbert in Hirtzenawe und Henrich in Gulse Pröpste, Tilman Hospi-

talarius, Albert Magister, Gobelin v. Saffenberg Mönch, Gerard Dechant von S. Goar, der Ritter Henr. Trois, Tilmann weiland Schultheiss und Tilmann v. Drustorp. 1294 crast. purif. Virginis. Gedr. Acta Palat. 7,472. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 344. 2236.

1294 febr. 5. Meffrid und dessen Frau Elizabeth Bürger zu Trier bekennen, dass sie von dem Kl. Hymmenrode für 20 trier. Soliden Jahrzins dessen Haus in der »Wevergasse«, welches mit einem andern Hause demselben die Beguine Alyna zu Trier geschenkt hat, in Erbpacht erhalten haben. Auch versprechen sie, innerhalb 6 Jahren 10 trier. Pfund für bauliche Verbesserungen an dem Hause zu verwenden. 1293 fer. 6 post purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2237.

1294 febr. 11. Die Richter des Erzstifts Mainz beurkunden, dass Savilia v. Westhoven, die Wittwe des Ritters Florentin v. Narheym, auf die Güter in der Gemarkung des Dorfs Treysen verzichtet habe, welche ihr ihr Gemahl als Wittum verschrieben, und durch den Ritter Herbert v. Schaleyde an das Kl. Revengersburg verkauft worden sind. Unter den Zeugen Johann der Diener (famulus) des Propstes v. Revengersburg, Irmendrude v. Hillensheim die Ehefrau Henrichs v. Lonsheym. 1294 fer. 5 ante dnc. Circumdederunt. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,434. Reg. Scriba 3,139 no. 2109; 4c,14 no. 5333. Widder, Kurpfalz 4,69. 2238.

1294 febr. 11. Die Ritter Boemund der ältere v. Grimberch und Godemann v. Dorfswilre in Metzer Diözese beurkunden, dass mit ihrem Consense ihr Oheim Johann weiland Herr v. Neu-Warnsperch und Vogt zu Kelchen dem Kl. Wadegozen das Patronatsrecht von Beringa in Metzer Diöcese geschenkt habe. 1293 fer. 5 ante dnc. Circumdederunt. Chartul. in Coblenz. 2239.

1294 febr. 15. Der Official des trier. Archidiakons R.(obert) beurkundet, dass die Eheleute Henrich weiland Meier und Clemela von Mediolac dem Kl. Mediolac eine Wiese bei Stale verkauft und das Kloster dieselbe deren Sohne Goffrid in Erbpacht gegeben habe. Mitbesiegelt von (den Priestern) Johann von S. Johann und S. Gangolph. 1293 fer. 2 post dnc. Circumdederunt. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Mettl. 306 zum 26. Jan. 1293. 2240.

1294 febr. 17. Dem trier. Archidiakon F. präsentirt Everard, Sohn weiland Friderichs Cydelin, Bürger zu Trier, namens

Ernest's, des Sohn's Herrn Ernest Pittipas Schöffen daselbst, den Cantor Conrad von S. Symeon zu der durch den Tod des trier. Domherrn Bartholomeus v. Vleysgasse vakant gewordenen Pfarrkirche S. Ysidor über der Brücke. 1293 fer. 4 post dnc. Circumdederunt me. Orig. in Coblenz. 2241.

1294 febr. 19. Heinrich Abt von Prüm entbindet den edeln Mann Herrn v. Schleiden und die übrigen Bürgen ihrer für Lambekin v. Lissendorph geleisteten Bürgschaft, da er denselben aus seiner Gefangenschaft entlassen habe. 1293 fer. 6 ante dnc. Exurge. Orig. in Coblenz. 2242.

1294 febr. 22. Sybodo v. Bis und seine Frau Gertrude, Tochter weiland des Gerbers Wezzelo, Bürger zu Trier, bekennen, dass sie von ihrem Hause in der Brückenstrasse (vicus pontis), welches weiland dem Gerber Peter v. Vrantesme war, und neben dem Hause weiland Jacobs v. Vrantesme liegt, 3 trier. Pfund jährlichen Miethzins an Arnold Budillere und dessen Frau Fiola zu zahlen haben, wovon jedoch sie und ihre Erben 20 Soliden Zins mit 25 Pfund ablösen könnten. Da aber dieser Zins dem Kl. Hymmenrode geschenkt worden ist, so versprechen sie, ihn nun an dieses Kloster zu entrichten, und zwar jährlich auf Martini 20 Soliden, und auf Weihnachten 40 Soliden. 1293 fer. 2 ante Mathie apli. Orig. in Coblenz. 2243.

1294 febr. 23. Hadewid, Wittwe Rodolfs v. Velle, Johann ihr Sohn von Kynheim, Sophia ihre Tochter und deren Mann Gobolo von Lysere verkaufen ihre Allodialgüter zu Velle und Lehengüter der Abtei S. Maximin daselbst an das Elisabethspital zu S. Maximin für 6 trier. Pfund. Besiegelt vom Abt v. S. Maximin und dem Official der Curie des trier. Grossarchidiakons Frederich. Zeugen die Brüder Johann, Arnold und Ludolph von Loncquich, Jac. Busenere und Joh. Cypolch von Vell und Joh. v. Budelich Schöffe von Riole. 1293 vigil. Mathie apli. Chartul. in Coblenz. 2244.

1294 febr. 24. Ludw. Vlessere Bürger zu Trier vermacht dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) für die Aufnahme seiner beiden Töchter Elisabeth und Catharine als Nonnen daselbst seine ganze Habe, wovon aber das Kloster die Wingerten schon selbst oder durch seinen Vertrauten (familiaris) den Trierer Bürger Rodulf Drinckwasser bauen soll, und macht noch verschiedene

andere Vorbehalte, namentlich auch wegen seines seit langer Zeit abwesenden Sohns Mathias. 1293 fer. 4 ante dnc. Estomihi. Chartul. in Coblenz. 2245.

1294 febr. 24. Der Ritter Hermann Herr v. Helfinsteyn und seine Frau Agnes vererbpachten ihre Hofstatt zu Coblenz in der Stadt an die Eheleute Clemens und Alheyde Bürger daselbst. Dieselbe ist mit einem Jahrzins an die Florinskirche beschwert, und hat als Angrenzer gegen Süden die Erben weiland des Schöffen Sifrid Spedyl, weiland Enolfs v. Flore und Wolfram's v. Lympurch Bürgers, und andrerseits den Weg, welcher des gen. Spedyl Haus von dem der Frau Helswinde trennt. Confluentie in die Mathye apli. 1293. Orig. in Coblenz. 2246.

1294 febr. 26. Walter, Sohn weiland des Coblenzer Bürgers Heino, verzichtet auf seine gegen das Capitel von S. Castor erhobene Ansprüche wegen eines Hauses neben der Stiftscurie Herrn Hermanns v. Solmese, der Stadtmauer an der Mosel und dem neuerbauten Hause des Joh. Bapt. Altars. Besiegelt von Henrich Pleban der Marienkirche. Zeugen der Ritter Alexander vom Kirchhofe (de Cimiterio) und die Schöffen Jordan und Walter von Coblenz. 1293 fer. 6 post Mathie apli. Orig. in Coblenz. 2247.

1294 febr. 27. Graf Wilhelm v. Nuenare bekennt, kein Recht auf die Güter des Stifts Münstereifel zu Ramizhoven zu haben, und das Stift deshalb mit Unrecht angefochten zu haben. 1293 sab. post Mathie. Gedr. Günther 2,500. 2248.

1294 mz. 1. Sebert Dechant von Carden vidimirt die Urkunde vom 12. März 1280. 1293 crast. dnc. Estomihi. Orig. Vidimus in Coblenz. 2249.

1294 mz. 8. Gunter v. Cleberg, Bürger zu Wetflar, und seine Frau Irmengarde vermachen dem Kl. Arnsburg ihre Güter zu Langunse, welche sie von Elheide, Irmengard's Tochter und Gunters Stieftochter, und deren Söhnen gekauft haben. Zeugen die Wetflarer Schöffen Wigand Dythere und Conrad v. Catzenfurt. 1293, 8 id. martii. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 175. Reg. Scriba 4b,20 no. 3627. 2250.

1294 mz. 10. Neun Mainzer Domherren, darunter Johann v. Sygersberg der Dechant, Emerich v. Schoneck der Schulmeister,

Ulrich v. Bickenbach und Eberhart v. dem Steyn, sieben Edelherren und 11 Herren, worunter Ludwig v. Are und Conrad v. Cleen sind Zeugen in Mainz als Graf Engelbrecht v. Ziegenhayn an das Erzstift Mainz die Stadt Neustadt verkauft. Mentze mitwochen vor Gregorientag 1294. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,235. 2251.

1294 mz. 10. Agnes, Wittwe des Grafen Otto v. Nassau, und ihre Söhne Heinrich jetzt Graf, Emicho, Otto Domherr von Worms, und Johann verschreiben der Gräfin Alheyde v. Spanheim, Schwester Agnesens, als Ersatz der für sie verpfändeten 22 Malter Kornrente im Dorfe Bucheym ihre Güter und Renten im Dorfe Eysswilre. 1294 fer. 4 post dnc. Invocavit. Chartul. in Carlsruh. Reg. Lehmann, Spanh. 1,81. 2252.

1294 mz. 12. Tilmann Herr v. Heinzenberg vergleicht sich mit dem Wildgrafen G. Raup über das Eigenthum an zwei Hörige Ehefrauen zweier Schmiede in Kyern. Mitbesiegelt von seinem Verwandten (cognatus) Herrn Friderich v. Heinzenberg. 1294 die Gregorii. Gedr. Acta Palat. 4,435. 2253.

1294 mz. 13. Conr. Clusiner und Hedewig Eheleute und Bürger zu Coblenz bekennen, dass sie verpflichtet seien, an Gerlach v. Malberch, Dechanten von S. Florin, jährlich 34 Soliden Erbpacht von dem Hause am Dormitorium auf dem Salzmarkte (in foro salis), sowie 2 Soliden von dem Wingert in der »vorderen (anteriori) Bytze«, welchen der Dechant von der Wittwe Aleyde v. Mude gekauft hat, zu zahlen. Zur Sicherstellung beider Zinsen stellen die Eheleute ihren Wingert im Flur »Rusloif«, welcher früher Henrichen Ryngreve und dessen Tochter gehört hatte, und zwischen den Wingerten Ludw. Machener's und des Fleischers Hyldeger v. Andernach liegt, als Unterpfand. Besiegelt von Erzb. Boemund v. Trier. 1293 crast. Gregorii. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 24 no. 170. 2254.

1294 mz. 13. Herm. Selege, Bürger zu Wetflar, und seine Frau Hilla v. Marburg schenken dem Kl. Arnsburg eine Rente von den Gütern Conrads v. Arde in Lützellinden, welche Eberhard Breckelin daselbst besitzt. Zeugen Wigand Ditthere und Hartrad Blyde Schöffen in Wetflar, 1293 id. martii. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 176. Scriba 4b,20 no. 3628. 2255.

1294 mz. 17. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt und inkorporirt auf Ehrenbreitstein dem Cistertienser Nonnenkl. Affolterbach

die Pfarrkirche zu Neverin, welche deren Patrone, die Ritter Friderich und Daniel v. Langenowe, Theoderich, Henrich und Sibodo Gebrüder, Wipert und Friderich Sele Gebr. v. Lurenburch dem Kloster geschenkt haben. Erenbretsteyn 1293 fer. 4 post dnc. Reminiscere. Orig. in Miltenberg. 2256.

1294 mz. 19. König Adolf beurkundet die Heiratsverabredung zwischen seiner Tochter Mechtilde und dem Pfalzgrafen Rudolf, worin Letzterer unter anderm Fürstenberg, Staleck, Stalberg als Wittum überweist. Vgl. Boehmer, Reg. 173 no. 188. 2257.

1294 mz. 20. Johann Herr v. Reiferscheit und seine Gemahlin Kunegunde versprechen dem Kl. Steinfeld gelegentlich der Schenkung ihrer Rechte zu Dreysse bei Rheinbach an dasselbe, hierzu die schriftliche Einwilligung ihrer Verwandten, der Brüder Theoderich und Symon Herren v. Kempenich, sowie der Brüder Johann und Rudolf v. Mailberg auszuwirken. 1293 vig. Benedicti. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 62. 2258.

1294 mz. 21. Thielemann und Lyse v. Onesheim Eheleute, Johann und Hugo Söhne des verstorbenen Perrin und der vorgen. Lyse, Alheide Ehefrau des vorgen. Johann, Joh. v. Gemunde und dessen Frau Katharina, Schwester der gen. Brüder, verzichten auf alle Rechtsansprüche an das Patronatsrecht von Onesheim und Zinsen aus dem Hofe der Abtei Wadegozen zu Sengescheit, welche ihre Vorfahren gegen diese Abtei erhoben hatten. Besiegelt von Ludewich Dechant, Thielmann Cantor, Eberwin Custos und Nicolaus Scholaster von S. Arnual, Wilhelm v. Lictenberch, Wilh. Hudestoch und Godin Canonici daselbst, Baldewin Erzpriester von S. Ingbert und Nicolaus Pastor von Onesheim. 1293 dnc. Oculi mei. Orig. in Coblenz. 2259.

1294 mz. 22. Everard v. Cydelen und seine Frau vererbpachten ihr Haus (in Trier) an Friderich v. Systapne um 20 trier. Soliden Jahrzins. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 24 no. 172 nach dem Orig. 2260.

1294 mz. 26. Die Ritter Hermann und Henrich v. Helphenstein Gebrüder beurkunden, dass ihre Hörigen Henr. Vinke v. Nuwenburne, dessen Frau Kristina und Sohn Henrich ihren Ansprüchen auf ein Stück des Wingerts »Frankenstuke« gelegen zu Malinder »uf den langen strengen« auf dem Langenberg (in

longo monte) zwischen den Allodialgütern des Deutschen Hauses in Coblenz, entsagt haben. 1294 fer. 6 post dnc. Oculi. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,290. 2261.

1294 mz. 28. Der Ritter Henrich v. Wintre genannt Marschalc und seine Kinder Agnes, Jutta, Henrich, Hildegunde, Beatrix, Demode und Clementia verkaufen dem Kl. Romerstorph ihren Weinberg in (Königs-) Winter. Vor den Schöffen in Wintre. Besiegelt vom Abt Ecbert von Heisterbach und Herrn Ludwich Burggrafen auf Wolkenburg. 1294 dnc. Letare. Orig. in Coblenz. 2262.

1294 mz. 29. Ludwich und Johann Herren v. Kirkel bestätigen dem Deutschen Hause in Trier die Schenkung ihrer Oheime Gerhards v. Beckingen und Jacobs Stiftsherrn von S. Simeon in Trier in Betr. der Güter zu Beckingen und Pachten. 1294 crast. dnc. Letare. Orig. in Coblenz. Vgl. 1293 jan. 28. Gedr. Hennes 2,427. 2263.

1294 apr. 2. Der trier. Official beurkundet, dass Gobelo Aldingre Kaplan des Marienaltars in der Crypta des Kl. Epternach sein Haus in der »Wolfgasse« zu Epternach dem Kl. Hymmerode geschenkt habe. 1294 fer. 6 post dnc. Letare. Chartul. in Trier. 2264.

1294 apr. 4. Conrad v. Valinder, Canonikus von S. Castor in Coblenz, macht sein Testament. Nach Berichtigung seiner Schulden an seinen Diener Graf (Comiti famulo suo), an Hermann von Trier, Herrn Johann v. Christiantes nach Abzug der Kosten dessen Schülers, an einen Fleischer, an Herrn Thilemann v. Montabur, an einen Bäcker, den Apotheker Ludewich und an seine Kirche aus seinen Forderungen an Jacob v. Engirshe, für welchen Walman der Glöckner in Engirsche, Johann v. Engirsche ein Vetter (consanguineus) Jacobs, und Hartmann Gir Bürgen sind, an Metza v. Videle für Wein, an den Schuster Johann von Omeze, an den Schuster Gobelin, an Dufhorn für Wachs, an den Judenkoch für Hafer, an Herrn Wilh. Bantin, an Joh. Buzhamir und den Junker v. Mollisberg für »Conredum«, und an Karst in Valinder, erhalten Legate seine Kirche, die Prediger, Minoriten, Nonnen von der Lera, seine 3 Schwestern, welche Nonnen sind, und die beiden Knaben seines Bruders. Sein übriges Erbgut erhält seine Schwester Lina. Zu seinen Treuhändern ernennt er Herrn Theoderich v. Montabur und Herrn Peter den Capellan des Michaelsaltars. Mit den Siegeln H. Dechants,

H. Cantors und der beiden Treuhänder. 1294 (MCCIC quarto) dnc. Judica. Orig. in Coblenz. 2265.

1294 apr. 4. Hermann Meyer (villicus) und Odilie v. Lystorf Eheleute verkaufen mit Consens ihrer Söhne Hennemann, Hermann und Lodewich vor den Schöffen und dem Gericht des Dorfs Lystorf 12 Metzer Soliden Jahrzins aus ihren Gütern daselbst um 7 Pfund 4 Soliden an fr. Godefrid, Custos des Prämonstratenser Klosters Wadegozingen in trier. Diözese. Die Güter liegen »in der Lachen«, und theilen diese die Heucrescens mit Marsilius und Grumel; ferner »ofh den Bitzen, in Owa früher Koben gehörig, zu den Weiden (ad salices) und in der letzten Owa. Besiegelt vom Abt J. von Wadegoz und der Meisterin von Lutra. 1294 dnc. Judica. Orig. in Coblenz. 2266.

1294 apr. 4. Philipp Herr v. Bolanden verleiht dem Johann v. Bassenheim, Johann's Sohn, ein Lehen zu Bedendorp, am Zehnten von Seyne, welches der Ritter Arnold Sac besessen hatte. 1294 dnc. Judica. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36 (14), 13 no. 50. Archives de Clervaux. 2267.

1294 apr. 7. Lucia Aebtissin und ganzer Convent des Cistertienser klosters S. Thomas (an der Kyll) vererbpachten an den Schuster (sutor) Richard v. Berperch Bürger zu Trier ihr Haus daselbst in der Flandergasse (vicus Flandrie), welches früher dem Bürger Abelo Hungerel gehört hatte und sie bei Aufnahme von dessen Tochter als Nonne erworben haben, woraus der Bürger Ordulph Sohn weiland Gerbodo's einen Zins bezieht; sowie einen Zins von einem Garten des Kürschners (pellifex) Peter Cervere ausserhalb der Stadtmauer. Zeugen die Schöffen Johann weiland Colin's und Jacob weiland des Schultheisen Jacob (Sohn). 1294 fer. 4 post dnc. Judica mense aprilii. Orig. in Coblenz. 2268.

1294 apr. 7. Enolph v. Sternenberg Cantor von S. Martin zu Worms und Verwalter (minister) des Marienklosters in Hirtzenawe verspricht der Abtei Siegburg, da sie ihn zum Verwalter von Hirtzenawe gemacht habe, 200 Mark auf seine Güter anzuweisen, wenn er nicht in 3 Jahren die Vogtei in Hirtznaw, welche Graf Henrich v. Spanheim von der Abtei zu Lehen und an ihn verkauft habe, an das Kloster gemäss seines Vertrags (vom 3. Febr.) übergeben werde. Hierüber stellt er als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Bopard die Ritter Conrad von den Juden

(de Judeis), Gernod v. Walde von Bopard, und seinen Bruder Ludwig v. Sternberg, die Edelknechte Sifrid Schenk (Pincerna), Everold und Rembold v. Campe. Mitbesiegelt von seinem Vater Everhold und Theoderich v. Lurenburg Schultheisen in Bopard. 1294 fer. 4 post dnc. Judica. Gedr. Acta Palat. 7,475. 2269.

1294 apr. 8. Der Wechsler (campsor) Frider. Systappi Bürger zu Trier bekennt, dass er das Haus bei den Stuhlmachern (juxta sellatores) neben dem Hause weiland Freder. Cydelich's, woraus das Domkapitel 12 Denaren Erbzins bezieht, von dem Trierer Bürger Everard, Sohn weiland des vorgen. Freder. Cydelich, und dessen Tante (matertera) Maria, Tochter weiland des Schöffen Henrich, für 14 trier. Pfund 10 Soliden Jahrzins und mit gewissen Vorbehalten in Betreff des Fenster-Canals- und Vorkaufsrechts in Erbpacht erhalten habe. Auch verspricht er von diesem Zins 50 Soliden an die Predigermönche in Trier, 10 Soliden an die Minoriten daselbst, 15 Soliden an gen. Everard und den Rest von 15 Soliden an Everard und dessen Tante Maria als Vormünder Roberts des Bruders Everards jährl. in benannten Terminen zu zahlen. 1294 fer. 5 post Judica. Orig. in Coblenz. 2270.

1294 apr. 9. Der trier. Official beurkundet, dass Erwin v. Sneppinbach und dessen Frau Aleyde bekannt hätten, dass die von ihnen im obern Dorfe Vrantisme erbaute Mühle zum grössten Theil auf dem Grund und Boden der Abtei S. Mattheis stehe, und dass dieselben versprochen hätten, diese Mühle nun niederzureissen. Zeugen mag. Johann Schulrektor von S. Mattheis, die trier. Notare Johann v. Lutcenbourgh und Wilhelm v. Kylbourgh, Thilmann Staivillere Schultheiss von S. Mattheis und Johann Schultheiss von Lampaidin. 1294 fer. 6 post dnc. Judica. Orig. in Coblenz. 2271.

1294 apr. 12. Landgraf Heinrich v. Hessen bestätigt dem Kl. S. Nicolaus zu Aldenburg bei Wetflar aus Verehrung für seine Tante (matertera) Gerdrude, Meisterin daselbst, Tochter der heil. Elisabeth, einen Güterankauf zu Huchelheim. 1294 fer. 2 post Palmarum. Gedr. Guden 2,284. Reg. Scriba 2,66 no. 845. 2272.

1294 apr. 12. Mechtilde, Wittwe des Schöffen Ordulph Howas in Trier, übergiebt ihren Kindern Arnuld, Waleram, Jacob, Clementia und Ordulph, dem Sohne weiland Herrn Gerbodo's, namens seiner Frau Eybele ihre Immobilien gegen eine Leibrente

von 20 trier. Pfund; ausgenommen sind jedoch hierbei ihre Zinsgüter und 3 Häuser, nämlich ihr Wohnhaus, ihr Haus gen. »das rothe Haus (domus rubea) in der Fleischgasse (vic. carnium) und ihr Haus in der Pallaststrasse (vic. palatii) neben dem Hause der Lumbarden, welche sie sich für ihre Lebenszeit zurückbehält. Schultheiss und Schöffen besiegeln neben dem Officialat auch mit dem Stadtsiegel. 1294 fer. 2 post dnc. Domine ne longe, mense april. Orig. in Coblenz. 2273.

1294 apr. 14. Graf Johann v. Seyne vergleicht sich mit seinem Bruder Engilbert wegen ihres väterlichen Erbtheils. Darnach soll Letzterer von seinem Bruder Johann zu Lehen erhalten: die Burg in Valendre mit 200 Mark Jahresrente daselbst; das Patronatsrecht über die Pfarrkirche behält aber Johann; nach dem Tode ihrer Mutter soll die Hälfte der Burg Hoymburg mit der Hälfte aller Gefälle, wie ihre Mutter sie zur Zeit besitzt, und seine Jurisdiktion in Nuymbrecht unter sie gleich getheilt werden; wer die an den Grafen v. Berg für 600 Mark verpfändete Jurisdiktion in Gumersbrecht einlösen werde, solle dieselbe so lange besitzen bis demselben der andere Bruder 300 Mark gezahlt haben werde, und alsdann dieselbe getheilt werden. Mitbesiegelt von König Adolf, von ihrer Mutter, Gräfin Jutta v. Seyne, von den Grafen v. Berg, von der Mark, Wilhelm v. Nuenare, Johann v. Spanheym, von Dietz, Rupert v. Virnenburg und Heinrich v. Solmeze, von den Herren Johann v. Lewinberg, Gyso v. Molsberg und Johann v. Nuenare. 1294 ind. 7 die Tiburtii et Valeriani. Orig. in Berleburg. Gedr. Günther 2,503. Moser, Staatsrecht der Grafsch. Sain 23. Ferner mit der gleichzeitigen Gegenurk. Engelberts gedr. Lünig, Reichsarchiv 11,399 und 400. Dumont, Corps dipl. 1a, 286 und 287 nach den vielen Sain. Deduktionsschriften des 17. und 18. Jahrh. in Folio und Quart, zum Theil mit deutscher Uebersetzung. Reg. Georgisch 2,139 und 140. 2274.

1294 apr. 15. Der Schultheiss, die beiden Ritter Heinr. Alde und Alexander, und Sifrid Walpodo Schöffen und die Gemeinde der Stadt Coblenz erlauben dem Gobelin, beständigen Capellan der Apostelnkapelle in der Castorskirche, an einer Hofstatt dieser Capelle nach der Mosel auf die Stadtmauer an der Strasse, die zum Deutschen Hause führt, neben Peter, dem Capellan des S. Joh. Bapt. Altars, ein Haus zu bauen, worin sie sich aber für die Stadt, wenn nöthig, den Durchgang nach der Stadtmauer aushalten. 1294 fer. 5 post Palmas. Orig. in Coblenz. 2275.

1294 apr. 23. Johann Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Andernach beurkunden, dass ihr Mitbürger Ludwich v. Werlinbach und dessen Frau Mechtilde vom Kl. Romerstorf ein Haus in der Strasse der Frau Beatrix Reich (Divitis) nach dem Rheine zu »an der Eckin« in Erbpacht erhalten haben. 1294 die Georgii. Orig. in Coblenz. 2276.

1294 apr. 23. Die Edeln Theoderich Herr v. Kempenig und Symon Gebrüder verzichten auf ihre Rechte am Patronat der Pfarrkirche zu Remagen. Zeugen Burggraf Johann v. Rynecke, Lambert v. Lutzin, Johann daselbst, Gobilin Sniz, Reynbodo v. Wintere und Engelbert v. Kirberg, die Ritter. 1294 die Georgii. Günther'sche Copie in Coblenz. 2277.

1294 apr. 28. Der trier. Archidiakon Godefrid v. Eppenstein bestätigt gleichfalls die Schenkung des Patronatsrechts von Niverin ans Kl. Affolderbach, wie am 17. März der Erzbischof v. Trier. 1294 die Vitalis. Orig. in Miltenberg. 2278.

1294 apr. 29. Das Kl. Eberbach verschreibt der Elizabet, Wittwe Emichos v. Dippach, eine Rente von 3 Mark jährlich aus seinem Wingert »Bruckenstucke« zu Heimbach. Zeuge der Pleban Wilhelm von Dippach. 1294 die Roberti. Orig. in Miltenberg. 2279.

1294 mai 2. Der Edelknecht Heinrich, Ida's v. Virnenburg Sohn, vererbpachtet an Conrad v. Hachenberg und dessen Frau Claritia zu Andernach einen Hof im Dorfe Wineche für 7 Malter jährl. Pacht, und so, wie die Aeltern der Clementia ihn in Pacht hatten. Zeugen die Andernacher Schöffen Joh. Virnenwin, Herbord, Theoderich v. Kerlich und Heinrich v. Ley. 1294 crast. Philippi et Jacobi. Orig. in Andernach. 2280.

1294 mai 3. Gerard v. Griffenstein und seine Gemahlin Agnes übergeben dem edeln Mann Gerard v. Blankenheym ihre Güter zu Beppingen (Bewingen Kr. Daun) zu Eigenthum, und verzichten auf alle Streitigkeiten mit demselben. Besiegler die edeln Männer Hardrad Herr v. Merenberg, Th.(eoderich) Herr v. Kempenich und Heinrich Herr v. Dune. 1294 fer. 2 post dnc. Misericordia. Orig. in Coblenz. 2281.

1294 mai 7. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt dem Cistertienser Nonnenkl. Machra die Schenkung des Patronatsrechts der

Kirchen von Love bei Turrun und von Wolf bei Crove durch deren Patronatsherren, sowie die Inkorporation dieser Kirchen ans Kloster durch weiland Erzb. Arnold v. Trier. 1294 die 7. mensis maji. Orig. in Coblenz. 2282.

1294 mai 8. Der trier. Official beurkundet, dass Agnes die Tochter weiland Arnolds v. Kesten und Wittwe Godeskalc von Noviant, dem Kl. Himmenrode 2 Wingerten zu Boverane neben dem Hofe Siebenborn (de Septemfontibus) und einen Acker zwischen den Dörfern Noviant und Maranc, welcher »Langenfurt« genannt werde, verkauft, und dass der Ritter Joh. Vinkelin sich als Bürge gestellt habe. 1294 sab. ante dnc. Jubilate. Chartul. in Coblenz. 2283.

1294 mai 10. Pfalzgraf Rudolf bei Rhein, Herzog von Baiern, befreit die Abtei Hemmenrode für die Erzeugnisse und Bedürfnisse ihres Hofs Neuhof von Zahlung der Geleitsgebühren und der Rheinzölle zu Hausen, Mannheim, Furstenberg und Bacharach. Norenberg 6 id. maii 1294. Gedr. Remling, Speir. Ukb. 1,408. 2284.

1294 mai 11. Johann v. Renninberg, Propst von S. Andreas in Coeln, vermacht dem Nonnenkl. S. Katherine bei Renninberg Zinsen aus Wingerten am Berge »Sturzegast«, welche Peter v. Dadinberg und dessen Frau Agnes zu entrichten haben, und aus Wiesen im Durrinbach, sowie Weinberge im »Angeyst« und in »Kele«. Auch bestimmt er, dass die Nonne Agnes, Tochter . . . . . ihre Lebenszeit hindurch die Zinsen beziehen, und das Kloster die Anniversarien seines Vaters Conrard, seiner Mutter Lyse, der Elyse v. Renninberg, frühern Aebtissin dieses Klosters, und seines Sohns . . . . . v. Renninberg halten solle. Mitbesiegler der Pleban von Lynse und Herr Hermann v. Renninberg. 1294, 5 id. maji. Beschäd. Orig. in Coblenz. 2285.

1294 mai 15. Friderich Herzog v. Lothringen und Markgraf beurkundet mit dem Siegel seines Gerichtshofs (curie) von Busendorf (Bossonisvilla), dass der Edelknecht Alard v. Inne (Ehnen) und dessen Frau Katherine dem Nonnenkl. Lutrea (Fraulautern) ihre Güter im Dorfe Gunsinga (Guisingen) geschenkt, und den Jacob v. Kirlingen, Sohn weiland Joh. Crippins, von Hulde (homagium) und von allen Zinsen, zu denen er den Eheleuten verpflichtet ist, entbunden haben. 1294 in medio mense majo. Orig. in Coblenz. 2286.

1294 mai 19. Die Eheleute Johann Edler v. Brunsberg und Nesa verzichten auf alle Rechte an den Hof in Bedendorf, welchen Graf Johann v. Sayn von dem Marienstift in Utrecht (Traject. infer.) gekauft hat (1290 jun. 21). 1294 fer. 4 post. dnc. Cantate. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 2287.

1294 mai 24. Ponzeta, Wittwe Richers v. Roeckingen, und ihr Sohn Johann bekennen, dass sie ihre Zehnten in der Pfarrei Rockingen und Bettingen an das Kl. Mariendal verkauft haben. Mit dem Siegel der Curie des trier. Archidiakons Arnold v. Honcheringen. 1294 fer. 2 ante ascens. Dni. Reg. Publ. Luxemb. 17,70. 2288.

1294 mai 27. Theoderich Emmegardehous und seine Frau Hadewidis v. Merthelaich verkaufen an Egidius v. Repais ihr Haus in der Brückengasse zu Trier vor dem rothen Hause neben dem Hause Elizabeths Fabrisse gelegen für 30 trier. Pfund, und ihre Söhne Henrich der Cleriker und Hennekin geben hierzu ihren Consens. Zeugen die Schöffen Ordolph Scholere und dessen Bruder Jacob. 1294 in die ascens. Dni. mense majo. Transsumpt v. 1353 in Coblenz. 2289.

1294 mai 31. Der Edelknecht Walter v. Detzem cedirt seinen Kindern Figele, Katherine und Schwiegersohn Radulph v. Grimbergh seine Lehengüter der Abtei S. Maximin im Dorfe Detzem, und genannte Abtei giebt hierzu ihre Genehmigung. Zeugen der trier. Domherr Henrich v. Garlandia und der Ritter Johann v. Perl. 1294 fer. 2 post ascens. Dni. majo exeunte. Chartul. in Coblenz. 2290.

1294 mai. Erzb. Boemund v. Trier erlaubt daselbst, dass das Kl. Orval von Laien Zehnten erwerben könne. Treviris 1294 mense majo. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 571 no. 535. 2291.

1294 mai. Stift Schiffenburg verkauft dem Kl. Arnsburg ein Gut zu Niederlemp, das ihm weiland der Wetflarer Bürger Ludw. Münzer (Monetarius) gen. v. Limpurg geschenkt hatte. 1294 mense majo. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 180. Scriba 4b,21 no. 3639. 2292.

1294 iun. 1. Nicholaus Wisbrod, der Sohn des Laurentius, und seine Frau Methilde, Parochiane in Gulse, bekennen, dass sie von dem Kl. Romerstorf einen Garten neben ihrem Hause zu Gulse, welcher fr. Arnolden v. Gulse, Conversen dieses Klosters,

gehört hatte, für 16 Soliden Jahrzins in Erbpacht erhalten haben. Mit dem Siegel der Schöffen von Gulse. 1294 kal. jun. Orig. in Coblenz. 2293.

1294 iun. 7. Meisterin, Priorissa und ganzer Convent von Marienburg im Hamm (castri S. Marie aput Hammonem) versprechen, am 6. Febr. (crast. Agathe) das Anniversarium Herrn Johann's Vogts v. Hunoltstein und dessen Gemahlin Cristine zu halten. 1294 crast. Pentecost. Original in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,85. 2294.

1294 iun. 12. Nicolaus der Aeltere Vogt auf Hunoltstein und seine Gemahlin Beatrix errichten ein Testament. Darin schenken sie je 10 Soliden Jahrrente aus ihren Gütern zu Kestinde den Klöstern Hemmeroth, Loewenbrücken (ap. Pontem Leonis) bei Trier, S. Gervasius, der Minoriten in Trier, S. Maria ad Martyres, Macra und Comeda. 1294 sab. ante Trinitatis. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolstein. Ukb. 1,85. 2295.

1294 iun. 13. Cysila v. Lützelcoblenz (Parva Confluencia) und ihr Sohn Arnold vermachen dem Deutschen Hause in Coblenz ihre Güter, nämlich ihr Wohnhaus mit Hof in Lützelcoblenz, einen Wingert daselbst im Flur »See« welcher zehntfrei ist, aber der Kirche in Lützelcoblenz einen Zins giebt, sowie 2 Stücke Wingert in der Gemarkung von Mettriche, genannt »dit gartin stucke« und im Distrikt »Salmyze«, welche an den Pleban von Mettriche den Zehnten geben. 1294 Trinitatis. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,430. 2296.

1294 iun. 15. Walram Herr v. Montjoie und v. Falkenburg bekennt, dem Ritter Robin v. Koveren 50 Mark Lehensgeld schuldig zu sein, wofür derselbe den Ritter Wilhelm v. Hartert und dessen Frau Beatrix, Walrams Schwester, im Besitz ihrer Güter zu Koveren schützen soll. 1294 fer. 3 post octav. penthecost. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36 (14), 13 no. 51. Archives de Clervaux. 2297.

1294 iun. 19. Graf Reymbold v. Solmese entsagt in Wetzlar zu Gunsten des Deutschen Hauses in Marburg seinen Ansprüchen auf Güter zu Udenhusen und Blaspach. Zeugen sein Oheim (patruus) Conrad v. Solmese und Walter weiland Pleban von Wetflar. Wetflarie 1294 sab. ante Joh. bapt. Gedr. Wyss, Ukb. 1,435. 2298.

1294 iun. 20. König Adolf am 20. und 25. Juni urkundlich in Wetzlar, wo er dem neu gewählten Bischof Guido v. Lüttich, welcher hier die Huldigung leistete, die Belehnung ertheilte; gedr. Chapeaville 2,323. Fisen, Hist. Leod. 2,228. Lünig, Reichsarchiv 17,512. Bormans 1,125; und Brower, Ann. 2,173 wornach auch hier der König dem Erbschaftsvergleich beiwohnt, welchen Graf Engelbert v. Wittgenstein mit seinem Bruder, Grafen Johann v. Sein, macht, und gegen eine Jahrrente von 200 Mark und einige Lehen auf den väterlichen Nachlass verzichtet. Am 25. trifft er Bestimmungen über des Reichs Rechte am Dorfe Steinheim. Gedr. Besold, Doc. red. 2,42. Reg. Boehmer 174 no. 198—99. 2299.

1294 iun. 24. Der Edle Engelbert v. Seyn belehnt Conr. Winter mit einem Fuder Wein jährlicher Rente aus dem Zehnten zu Valendre, ablöslich mit 24 Mark. 1294 Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2300.

1294 iun. 26. Heinrich v. Brubach, Custos der Stiftskirche zu Wetflar, schenkt seinem Stiftskapitel seine Güter zu Brubach, welche er von seinem Oheim Friderich geerbt hatte. Zeugen die Wetflarer Schöffen Marquard v. Nuvern, Wigand Dythero, Heynemann Gerberts, Conrad v. Catzinfurt, Herm. Selige und Hartrad Blide. 1294, 6 kal. jul. Gedr. Gudenus 5,97. 2301.

1294 iul. 6. Ritter Wiric v. Lutzinc verspricht mit Zustimmung seiner Kinder, des Ritters Lampert, des Clerikers Peter, Wirichs und seines Schwiegersohns Gerhard, dem Nonnenkl. Namedy, welches seinen beiden Töchtern Gerburge und Hedewig Pfründen gegeben habe, bei deren Aufnahme als Nonnen Renten zu Alkorn, Vorneche und Brische. Mit dem Stadtsiegel von Andernach. 1294 in octava Petri et Pauli. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedy S. 31 no. 11. 2302.

1294 iul. 10. Friderich Herr v. Numagen und seine Söhne sühnen sich mit dem edeln Manne Johann Vogt v. Hunoldestein wegen ihrer bisherigen Fehde. Mitbesiegelt von den edeln Männern, dem Grafen v. Virneburg, dem Burggrafen Ludewich v. Hamerstein, Friderich und Th. Herren v. Henzenberg. 1294 sab. ante Margarete. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,86. 2303.

1294 iul. 10. Joh. Michael Bürger zu Trier bekennt, von dem Kl. Hymmerode einen Wingert am S. Gangulfs Born (fons S.

Gangulfi) in Erbpacht erhalten zu haben, und setzt zur Sicherung des Pachtzinses seine beiden Häuser neben dem Hause der Sackträger (sacciferum) in Trier, welche bereits dem Kloster Zins geben, als Unterpfand oder »Anegreith«. Dat. wie vorher. Chartul. in Trier. 2304.

1294 iul. 10—23. König Adolf urkundet in diesen Tagen zu Coblenz, am 10. dem Grafen v. Geldern. Vgl. Boehmer, Reg. 174 no. 201—5. 2305.

1294 iul. 11. Das Cistertienser Kloster Hardehausen in Paderborner Diözese verkauft dem Kl. Camp in Cölner Diözese seinen Hof zu Gulse in Trierer Diözese um 194 köln. Mark 1 Soliden. 1294 in translat. Benedicti. Orig. in Cöln. Gedr. Niederrhein. Annalen 38,39. 2306.

1294 iul. 12. Pfalzgraf Rudolf vom Rhein, Herzog v. Baiern, verbietet seinen Beamten in Furstenberch und Bacherach, von den Gütern des Deutschen Hauses in Coblenz Zoll oder Geleitsgeld zu erheben. Ratispone 4 id. jul. 1294. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,290. Reg. Böhmer, Wittelsb. Reg. 49. 2307.

1294 iul. 13. König Adolf nimmt in Coblenz den Ritter Cunrad undern Juden zu seinem und des Reichs Burgmann seiner Burg Bopard an, und verspricht ihm dafür 50 köln. Mark zu geben, bis zu deren Auszahlung er demselben 2 Fuder guten Wein jährlich in Bopard verschreibt. Confluencie 3 id. jul. 1294 ind. 7 reg. a. 3. Gedr. Boehmer, Acta imp. 381. Reg. Boehmer 174 no. 202. 2308.

1294 iul. 17. Der Official der trier. Curie beurkundet, dass Mettilde, die Tochter weiland Hugo's v. Burne Bürgers zu Trier, versprochen habe, von ihrem Wohnhause in der »Wevergasse« neben dem Hause der Nonnen von S. Barbara, dem Kl. Hymmerode den von Agnes v. Pilleche, der Wittwe des Pelzers (pellifex) Henrich in Trier, demselben geschenkten Zins zu dem bestimmten Termine jährlich zu entrichten. 1294 sab. post divis. aplor. Orig. in Coblenz. 2309.

1294 iul. 22. König Adolf bekennt, dem Erzb. Boemund v. Trier für Wahl- und Krönungskosten 4543 köln. Mark schuldig zu sein, und verpfändet demselben dafür die Burgen Kocheme und Clottene an der Mosel mit Zoll, Jurisdiktion und allen andern zugehörigen Rechten. Confluentie 11 kal. aug. 1294 reg. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,828. Reg. Boehmer 174 no. 204. Damberger 12 Krit. 14. Vgl. Brower, Ann. 2,172. 2310.

1294 iul. 22. Graf Gerard v. Dietz bekennt in Coblenz, dass er von Hermann Herrn v. Helphenstein 10 Mark geliehen habe, und stellt dafür die Ritter Friderich Walpod und Otto v. Dytze als Bürgen. Confluentie 1294 die Marie Magdalene. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36 (14), 14 no. 54. Archives de Clervaux. 2311.

1294 iul. 23. König Adolf bekennt, dem Erzb. Boemund v. Trier, welcher ihm versprochen habe, ihn mit 50 bewaffneten Rittern sechs Monate begleiten zu wollen, wann er wegen irgend eines Zwecks nach Italien ziehen würde, 2000 köln. Mark versprochen zu haben, und verpfändet ihm dafür die Reichsburgen Kocheme und Clottene nochmals neben der bereits darauf versicherten Summe von 4543 köln. Mark. 1294, 10 kal. aug. reg. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,501. Reg. Boehmer 174 no. 205. 2312.

1294 iul. Der Ritter Philipp v. Dudillendorf beurkundet, dass in seinen Streitigkeiten mit Kl. Hemmenrode wegen der Klostergüter bei seinem Dorfe Kamerforst vor Th. Herrn v. Bruch und Wilhelm Herrn v. Manderscheit, sowie Emrich und Joh. Lange (Longus) Rittern beider Burgen, ferner wegen der Grenzen dieser Güter bei einer Zusammenkunft am Hollinbach vor Wilhelm Herrn v. Manderscheit, Joh. Vinckin und Gerard v. Creuve Rittern ein Vergleich zu Stande gekommen sei. Darnach überlässt ihm das Kloster erblich diese Güter gegen einen jährlichen Fruchtzins, und wird die Grenze dieser Güter um Kammerforst bis zum »Lairbach« und von einer alten Mauer genannt »Lancmure« bis zum Hoillinbach so festgesetzt, dass Mauer und Bach gleichsam wie eine Schnur die Güter umgeben sollen. Mitbesiegelt von Erzb. Boemund v. Trier. 1294 mense jul. Chartul. in Coblenz. 2313.

1294 iul. 26 — aug. 1. Die Begine Yrmendrude genannt die »Fleimmin« und ihre Töchter Gertrude, Irmengarde und Benigna, gleichfalls Beginen, schenken dem Predigerkloster in Coblenz ihre Häuser neben der Strasse und dem Kloster unter Vorbehalt lebenslänglichen Niessbrauchs; auch versprechen sie in diesen und den ihnen vom Kloster noch etwa überlassen werden sollenden Häusern keine unehrbare oder berüchtigte (inhonesta seu infamis) Person aufzunehmen, noch keine gemeine Schenke (taberna communis) zu halten. Zeugen die Coblenzer Schöffen Gernod und Walter Schreiber (Scriptor). 1294 infra octav. Jacobi. Orig. in Coblenz. 2314.

1294 aug. 1. Erzb. Boemund v. Trier vidimirt und bestätigt die Urkk. der Erzbischöfe Arnold vom 25. Juni 1259 und Theoderichs vom 20. Apr. 1231 betr. einen Vergleich des Kl. Marienrode mit dem Ritter v. Divelich. 1294 kal. aug. Copie in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2315.

1294 aug. 5. Johann der Sohn weiland des Ritters Heinr. Hovisriddere v. Valkinsten allodificirt den Zehnten zu Temmilze zu Gunsten des jetzigen Besitzers desselben, Jacob's v. Horreum Schöffen zu Trier. 1294 fer. 5 post Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. 2316.

1294 aug. 9. Cristine, die Schwester des Erzbischofs v. Trier (v. Warnesberg) und Wittwe Herrn Johann's Vogts v. Hunoltstein, und Johann ihr Sohn, Vogt v. Hunoltstein, Burggraf v. Berencastel, Neuerburg (de Novocastro) und Mandelscheyt, benachrichtigen die Stadt Cöln, dass sie ihren Beichtvater, den Minoriten Werner v. Merle, bevollmächtigt haben, ihre Streitigkeiten mit der Stadt zu schlichten. Besiegelt von der trier. Curie und Herrn Nycolaus Vogt v. Hunolstein. 1294 vig. Laurentii. Orig. in Cöln. Gedr. Ennen, Quellen 3,383. 2317.

1294 aug. 10. Der Ritter Nicolaus Vogt v. Hunoltsten der Aeltere und seine Gemahlin Beatrix verkaufen mit Consens ihrer Söhne, des Ritters Nicholaus, Johanns und Nicolaus für 80 trier. Pfund ihrem Neffen Johann Vogt v. Hunoltsten, dem Sohne des verstorbenen Bruders Johann, die Hälfte der Güter, welche sie vom Grafen Heinrich v. Salm gekauft und von demselben zu Lehen haben, und welche Christine, die Wittwe des gen. Johann Vogts v. Hunoltsten auf Lebenszeit besitzt. Mitbesiegelt von dem Verwandten (consanguineus) Herrn Hugo Vogt v. Hunoltsten. Die Güter sind ein Hof zu Hunoltsten mit den darauf wohnenden Leuten, mit 4 Aghten und 2 Leuten zu Gandanc, eine Mühle zu Hetzendale, eine Wiese in Brole zu Mertscheit und die 3 Dörfer Gandanch, Wiere und Curtscheit. 1294 Laurentii. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 41. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,87. 2318.

1294 aug. 19. Aleide Meisterin und der Convent von b. Marie in Orreo zu Trier vererbpachten ihre Mühle zu Bidewilre an den Müller Jacob daselbst. 1294 fer. 5 post assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. 2319.

1294 aug. 20. Der trier. Official und Richter der Curie des trier. Archidiakons Arnolds v. Hoinckeringe beurkundet den Vergleich zwischen dem Mönch Leonius Provisor des Hospitals S. Elizabeth und Gerard Lardenoye, Sohn des Ritters Droher v. Montemaidey, Rektor der Pfarrkirche von Syney wegen des Zehnten zu Syney. Gegenwärtig waren mag. Paulin Canonikus von S. Paulin als Stellvertreter des von Trier abwesenden trier. Officials, Walter Dechant von Pfalzel, Evrard Thesaurar von S. Symeon zu Trier, Godin Cantor von Ivoie, Thericus v. Montemaidey Canonikus von Ivoie, mag. Johann v. Ivoie Advokat zu Trier, die beiden Landdechanten Albert von Ivoie und Gerard von Givigney, Anselm Priester von Fermité päpstl. Notar, Jacob Vicepastor von Brues, Alard von Montemedy, Peter von Anioth und Gerard von Amella Cleriker. 1294 fer. 6 post assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. 2320.

1294 aug. 26. Mathias v. Widder (de Ariete) genannt Hose und seine Frau Gertrude, Bürger zu Trier, schenken dem Kl. Hymmenrode, woselbst sie einst begraben zu werden wünschen, Häuser und Zinsen in Trier mit Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung. Erstere sind gelegen in der Diedrichsgasse (vicus S. Theoderici) neben dem Bäcker Willekin, und in der Strasse genannt Beheym; die Zinsen haben zu entrichten Cono in der Fleischgasse (vicus carnis), der Fleischer Rodulf, Walter Drincwasser Schöffe zu Trier und Johann de Troco. Die Schöffen von Trier, durch welche die Gemeinde der Stadt regiert (regitur) wird, hängen der Urkunde das Stadtsiegel an. 1294 fer. 5 post Barthol. Orig. in Coblenz. 2321.

1294 sept. 3. Nicholaus der Sohn weiland Henzo's v. Sottre macht sein Theil des Hauses Sotre zu Offen- und Lehenhaus des edeln Mannes, Ritters Theodorich Herrn v. Rulant. Besiegler der edle Mann Junker Johann, Sohn weiland Herrn Arnolds v. Siersberg. 1294 fer. 6 post decollat. Joh. bapt. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 17,70 und 17,74 mit J. 1295. 2322.

1294 sept. 6. Enoph v. Campe und seine Frau Aleyde, Bürger zu Coblenz, verkaufen den Bürgern und Eheleuten Johann und Herburge im Hause Herburge's daselbst 2 Mark Jahrzins aus einem zinsfreien Wingert beim Dorfe Lützelcoblenz (Parva Confl.) neben Friderich, dem Bruder des Clemens, Jutta v. Campe und dem Krämer (institor) Hildebert, Bürgern von Cob-

lenz, für 22 Mark, unter Bürgschaft der beiden Coblenzer Schöffen Thilmann v. Mulene und Henrich von der Hohenminne (de alto amore) und mit Vorbehalt des Rückkaufrechts in den vier nächsten Jahren. Zeugen ausser den beiden Bürgen noch die Schöffen Syfrid der Jüngere, Gerlach v. Valinder und Richolf, sodann Ludw. Mackener. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz besiegeln mit dem Gemeindesiegel. Confluentie in domo dicte Herburgis 1294 fer. 2 ante nativ. Marie Orig. in Coblenz. 2323.

1294 sept. 7. Benedicta, Wittwe des Ritters Heinrich v. Wise, und ihre Töchter Hedewig, Demode und Benedicta von Horicheim verkaufen an die Eheleute Johann und Herburge, Bürger zu Coblenz, 2 Mark Jahrzins aus ihrem zinsfreien Wingert zu Horicheim, vorbehaltlich des Rückkaufsrechts in 6 Jahren, um 20 Mark. Angrenzer sind die Mutter weiland Peters Spysere und Joh. Preyster. Zur Sicherheit stellen sie den neben demselben gelegenen Wingert »Munichstucke« als Unterpfand und Friderich, Arnolds Sohn, dessen Bruder Gobelin, Conrad v. Rynecke und Thilmann, Sohn Adolphs v. Horicheim, als Bürgen. Besiegler Hermann Ritter und Herr auf Helphinsten. Zeugen der Pleban in Horicheim, Adolph Print, Syfrid der Jüngere Schöffe von Coblenz; Richwin Schultheiss, dessen Bruder Johann und Arnold Mollichon von Horicheim. 1294 fer. 3 ante nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 2324.

1294 sept. 9. Wilhelm und Wirich, Söhne des verstorbenen Gobelo v. Dudillindorf, verzichten auf ihre bisherige Ansprache gegen Kl. Himmenrode wegen einer zu dessen Hof Vails gehörigen Wiese und des Waldes im obern Theil »Marchunach«. Zeugen Reymund Schultheiss von Wittlich, dessen Bruder Bervin und Vetter Bertram, Theod. Turytbusu, Nicl. Karpe und der Mönch Conrad Magister von Vails. Mitbesiegelt von Herrn Peter v. Esch. 1294 crast. nativ. Marie. Chartul. in Coblenz. 2325.

1294 sept. 9. Der Ritter Wirich v. Lutzinc verkauft mit Consens seiner Kinder, des Ritters Lampert, Clerikers Peter, Edelknechts Wirich, und Schwiegersohns Gerhard dem Nonnenkl. Namedey einen Wald (silva), Brombeer- und Dornsträuche oberhalb »Alkorne in Steynechtindale«, und sie verbürgen sich dem Kloster für den spätern Consens Johanns, des resp. Sohns und

Bruders, wann derselbe grossjährig werde. Mit dem Siegel der Andernacher Bürger. Dat. wie vorher. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedy S. 30. 2326.

1294 sept. 11. Das Augustiner Nonnenkl. Husen bei Ingelheim bescheinigt, durch den Minoritenbruder Werner v. Merle für ein Pferd entschädigt worden zu sein, welches ihm Johann Vogt v. Hunoltstein, weggenommen habe, und verzeiht demselben alle Unbilde gegen es. 1294 sab. infra octav. nativ. Marie. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,89. 2327.

1294 sept. 18. Fridr. Systap Bürger zu Trier verkauft dem Domcapitel 7 trier. Pfund Jahrzins aus seinen Kramläden und Kellern bei der städtischen Wechselbank neben Grete der Wittwe Heinr. Schenk's (Pincerna) und Grete der Wittwe Gerards v. Kamino, für 122 Pfund, und stellt dafür 2 Bürgen, Herrn Joh. Walleram Schöffen und Thomas Kese Bürger zu Trier. Zeugen die Schöffen Joh. Walleram und Ordulph. 1294 sab. ante Mathei. Orig. in Coblenz. 2328.

1294 sept. 21. Odo Herr v. Esch vermacht mit Consens seiner Söhne Everhard und Gerhard dem Cistertienser Nonnenkl. S. Thomas (an der Kyll) 4 Malter Kornrente aus dem Zehnten zu Salmenrore und resp. Seelheim nebst 5 trier. Pfund. Mitbesiegelt vom Abt Johann von Hemmenrode und dem edeln Mann Theoderich v. Bruch. 1294 die Mathei apli. mense septemb. Chartul. in Coblenz. Reg. Bärsch, Eifl. illustr. 1b,708. 2329.

1294 sept. 22. Heinr. Dunnebyr Bürger zu Wetflar verkauft mit Consens seiner Frau Aylheyde den Gebrüdern Wetzelin und Wigand v. Alboldishusin und deren Schwestersöhnen Emericho, Wetzelin und Heinrich das von seinem Schwiegervater Emericho v. Alboldishusin nach dessen Tode an ihn fallende Erbtheil seiner Frau. Zeugen die Wetflarer Schöffen Marquard v. Nuveren und Conrad v. Drydorf, der Schultheiss Heinrich v. Lune, Heinr. Crug daselbst und Elberu v. Byla. Mit dem Wetflarer Stadtsiegel. 1294, 10 kal. octob. Orig. in Braunfels. 2330.

1294 sept. 28. Frau Cristine, Schwester des Erzbischofs v. Trier und Wittwe Herrn Johann's Vogts v. Hunoltstein, und deren Sohn Johann Vogt v. Hunoltstein und Burggraf v. Berincastel, sühnen sich mit der Stadt Cöln wegen der erlittenen Un-

bilden, nachdem sie vollständig von der Stadt Genugthuung erhalten haben. Besiegelt von Erzb. Boemund v. Trier. 1294 vig. Michaelis. Orig. in Cöln. Gedr. Ennen, Quellen 3,386. 2331.

1294 oct. 6. Jacob v. Orreum Schöffe zu Trier und seine Frau Ditkela schenken dem Deutschen Hause daselbst ihr Wohnhaus in Orreum an der Stadtmauer, nebst 2 Wingerten und andern Häusern dabei. Erzbischof B.(oemund) v. Trier besiegelt die Urkunde, und verspricht, wenn der Deutsche Orden eine Kirche oder Kapelle dort erbauen würde, dieselbe einzuweihen. 1294, 2 non. oct. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 58. 2332.

1294 oct. 16. Sifr. v. Solms unter den Bürgen des Erzbischofs von Mainz in Erfurt für diese Stadt. Erffordie 17 kal. nov. 1294. Gedr. Guden 1,886. 2333.

1294 oct. 26. Erzb. Boemund v. Trier beurkundet, dass Ritter Heinrich der ehemalige Schultheiss in Frankfurt einen Hof und anderthalb Mansus in Solzbach, welche weiland Friderich v. Wartinberg waren, und einen halben Mansus in Sosinheim, früher einem Edelknecht v. Karne gehörig, von ihm und der trier. Kirche zu Erblehen habe. 1294, 7 kal. nov. Gedr. Boehmer, Cod. dipl. Francof. 1,290. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2334.

1294 oct. 27. Heinrich v. Scharfeneck genehmigt, dass der Ritter Conrad v. Richenbach seine Frau Agnes v. Dackenheim mit 30 Mark aus den Lehen zu Hergesheim bewittume, welche derselbe von ihm und seinem Neffen Johann Ritter v. Mezza dem Jüngern besitze. 1294 vigil. Symonis et Jude. Orig. in Coblenz. 2335.

1294 oct. 31. Der Abt von Hemmenrode mit dem Bischof v. Toul und Andern Vermittler einer Sühne zwischen dem Bischof und der Stadt Speier. 1294 vig. Omn. Sctor. Gedr. Lehmann, Speir. Chronik 579. Lünig, Reichsarchiv 5,470. Dumont, Corps dipl. 1a, 291. Reg. Georgisch 2,143. 2336.

1294 nov. 3. Hertwich, beständiger Capellan des heil. Geistaltars in der Florinskirche zu Coblenz, und seine Schwestern Gerburge und Demodis bitten ihre Testamentsexekutoren, Th. Scholaster und Heydenrich Pleban von heil. Kreuz zu S. Florin, den von ihnen gestifteten Altar der Zehntausend Martyrer daselbst dem Cleriker Hertwich v. Müden, Sohn

Enolph's Wolvigin, ihrem Verwandten (cognato), zu verleihen, und die gen. Exekutoren versprechen es so zu thun. 1294 crast. animar. Orig. in Coblenz. 2337.

1294 nov. 10. Graf Johann v. Spanheim, seine Gemahlin Catharina, sein Bruder Heinrich (Domherr) zu Cöln und sein Sohn Heinrich befreien die zum Hofe von Travena gehörigen Güter des Klosters Hemmenrode von Entrichtung der Bede; dagegen solle das Kloster auf dem Hofe einen Priester halten, welcher in ihrer freien Capelle Starkenberg den Gottesdienst versehen und die Einkünfte der Capelle zu Walenhave und Enckirch beziehen solle. MCC(C)XCIV vig. Martini. Gedr. Hees, Manip. 43 und Hontheim 2,297 mit J. 1394, welches aber richtiger 1294 sein muss; vgl. Lehmann, Spanh. 2,18. 2338.

1294 nov. 15. Hermann v. Wilnowe trier. Archidiakon, Sifrid v. Solmese, Gotfrid v. Eppenstein Chorbischof v. Trier, Ludwig v. Isenburg, Heinrich v. Solmese gen. v. Spanheim und Andere zu Fritzlar Zeugen in der Uk. des Grafen von Gleichen für den Erzbischof v. Mainz. Fritzlarie id. nov. 1294. Gedr. Gudenus 1,888. 2339.

1294 nov. 17. Die Gebr. Alexander und Otto v. Belle Bürger von Cöln mit mehrern andern werden bei ihrer Stadt Bürgen für den Ritter Henrich v. Ossendorp Schöffen zu Bonn. 1294 fer. 4 post Kuniberti. Gedr. Ennen, Quellen 3,390. 2340.

1294 nov. 18. Walram Herr v. Valkenburg und Monjoie, Heinrich Herr v. Schoenecken und Johann Herr v. Rifferscheidt bitten den Erzb. Boemund, den Archidiakon, Dechant und das Domcapitel von Trier den Consens zu ihrer Schenkung des Patronatrechts über die Pfarrkirche von Pronsveldt an das Benediktiner Nonnenkl. Niederprüm zu geben. 1294 in octav. Martini. Orig. in Coblenz und Trier. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 65. 2341.

1294 nov. 18. Der Edelknecht Syffrid de Platea zu Ludinstorph und seine Frau Margaretha entsagen ihren Ansprüchen auf die von Margaretha's verstorbenen Aeltern, Ritter Gisilbert Gille v. Mysinheim und dessen Frau Petrissa, an das Deutsche Haus in Coblenz verkauften Güter in der Gemarkung des Dorfs Metriche, da durch Urkunden die Geschwornen, Schöffen und das weltliche Gericht daselbst von der Gesetzmässigkeit dieses Verkaufs überzeugt worden seien. Besiegler die Plebane von

Metrich und Ludinstorph. Zeugen die Ritter Baldewin v. Bassinheym und Henr. Swalburne; die Edelknechte Gerard v. Bassinheym und Winemar der Schultheiss v. Ludinsdorph; die Coblenzer Schöffen Siffrid, Friderich und Henrich de Cellario; Gobelin v. Gulse. Dat. wie vorher. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,291. 2342.

1294 nov. 24. Pfalzgraf Rudolf v. Rhein, Herzog v. Baiern, befreit das Kl. Eberbach von Zahlung des Geleits, Zolls und »Chnappenpfenninge« auf dem Rhein bei Furstenberch und Bacherach. In castris ap. Brunne 8 kal. dec. 1294. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,364. Reg. Boehmer, Wittelsb. Reg. 50. 2343.

1294 nov. 24. Wiric v. Duna Herr v. Stein (dns. de Lapide) bekennt, dass er von nun an nimmer in den Wäldern oder Forsten »Winterhuche« jagen wolle, da er durch Schöffenspruch zu Synede belehrt worden, dass diese Jagd dem Wildgrafen Godefr. Roup als Lehen gehöre. 1294 in vigil. Catharine. Copie no. 8 in den Schott'schen Notizen zum Nahgau no. 10 in Miltenberg. 2344.

1294 nov. 26. Die Cistertienser Abtei Camp in köln. Diözese verkauft die Güter diesseits des Dorfs Lützelcoblenz (minor Confl.), welche ihr Converse fr. Andreas v. Coblenz geerbt und ihr geschenkt hatte, nachdem es dieselben gegen die Ansprüche der Verwandten durch Sentenz des Erzbischofs v. Trier gerichtlich zugesprochen erhalten, an Reyner, den Bruder (frater carnalis) des Conversen, für 15 Mark, und behält das Haus mit Garten für sich. Zeugen die Mönche Gerard Kellner und Andreas v. Xanten, Geldolf, Herbert, Werner und andere (nicht genannte) Converse, welche auf dem Hofe von Wise gewohnt hatten. 1294 crast. Katherine. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,285. 2345.

1294 nov. 29. Der Edelknecht Gerlach v. Waldecke und seine Frau Elizabet verkaufen zu Coblenz im Hause des Edelknechts Ludw. Saliche den Eheleuten Johann und Herburgis, Bürgern zu Coblenz, 3 Mark Jahrrente zu Coblenz von Wingerten in den Fluren »Nyedirkamerte, Crummenacker, Enzowe und Buil«; zu Lützelcoblenz (Parva Confl.) von Wingerten an der Strasse nach Andernach und von Häusern und Hofstätten zu Coblenz in der Strasse des Schöffen Wilderich v. Kessilinheim, in der »Leyr« Strasse und Vogtsgasse (vicus advocati) für 27 Mark, vorbehaltlich des Rückkaufsrechts binnen 3

Jahren. Die Coblenzer Wingerten haben als Angrenzer Kl. Marienstatt, den Edelknecht Arnold v. Hamersten, den Schöffen Godebert, die Käufer, Thilmann Slimme und Henr. Smackewale; die Nachbarn der Wingerten in Lützelcoblenz sind Goytzwin, Apelo von S. Castor und der Priester Joh. Rese; das Haus bewohnt der Fleischer Cristian, Sohn weiland Mechtild's, und liegt neben dem Jacob's v. Kessilinheim; von einer Hofstatt neben den Nonnen vom Werth (de insula) geben Zins Henrich der Stiefsohn des Gerbers (cerdo) Ludewich, ... de Bryeder und der Schuster Theoder. Greych, Bürger zu Coblenz; ein Hof, welcher ehemals dem Schöffen Sifrid Spedelo gehört hatte. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde von Coblenz hängen das Gemeindesiegel der Stadt an. Zeugen die Coblenzer Schöffen Sifrid der Jüngere; Gernod und Henrich v. der Hohenminne (de alto amore) nebst obengen. Ludw. Saliche. Confluentie in domo Ludewici Saliche armigeri et ejus uxoris 1294 vigil. Andree. Orig. in Coblenz. 2346.

1294 dec. 1. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt dem Dechanten und Capitel von Carden die Privilegien Erzb. Johanns v. Trier vom J. 1210 (Reg. 1107) und des Abts von Hymmerode (Reg. 401) von 1244 in Betr. des Waldes von Tris, welche eingerückt sind. 1294 crast. Andree. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2347.

1294 dec. 10. Das Cistertienserkl. Dissibodenberg in Mainzer Diözese vererbpachtet für 30 köln. Denaren Jahrzins den sogenannten »Davidisacker«, welchen demselben die verstorbenen Eheleute Emercho und Meza von Monzingen und deren Tochter Bezela geschenkt haben. 1294 fer. 6 post Nicolai. Chartul. in Darmstadt. Gedr. Joannis, Spicil. 183. Reg. Georgisch 2,144. 2348.

1294 dec. 13. Graf Henrich v. Spanheim verkauft mit Consens seiner Gemahlin Kunigunde an Enolph, Cantor von S. Martin zu Worms, dessen Bruder Ludwich und Sifrid, den Sohn weiland Sifrids des Schenken v. Strumberg Ritters, die Hälfte seiner Burg Liebenstein in trier. Diözese, die Vogtei zu Hirtzenauwe, das Dorf in Osterspeye und den vierten Theil der Stadt unter der genannten Burg für 636 Mark. 1294 in die Lucie. — Unter demselben Datum belehnt gen. Graf den Ritter Ludewich, Sohn Eberolds v. Sterrenberg, und Sifrid den Sohn des Schenken und

Ritters, sowie Burgmanns v. Sterrenberg, mit der Hälfte der Burg Liebenstein, dem Viertel der Vorburg ohne die Stadt (suburbii sive civitatis) und anderm was oben genannt ist. — Kremer'sche Copie in Idstein. Reg. Lehmann, Spanheim 1,86. 2349.

1294 dec. 14. König Adolf verspricht im Lager bei Borna (in Sachsen) dem Grafen Johann v. Spaynheim für treu geleistete Dienste 1000 Pfund Heller bis zu kommendem Pfingstfest zu zahlen. In castris ap. Burne 19 kal. jun. 1294 ind. 8, reg. a. 3. Orig. in München. Gedr. Mone, Zeitschr. 11,434. Reg. Boehmer 177 no. 226. Lehmann, Spanh. 1, 121—22. 2350.

1294 dec. 24. Der Official der trier. Curie beurkundet, dass Johann v. Elle und dessen Frau Phiola, Bürger zu Trier, vom Kl. Hymmerode ein Haus in der Webergasse (vic. textorum) zwischen dem Hause der Begine Aline und seiner Schwester Petrissa für 21 trier. Soliden Jahrzins in Erbpacht erhalten haben. 1294 vigil. nativ. Dni. Chartul. in Trier. 2351.

1294. . . . . Graf Godefrid v. Vianden verspricht dem Herrn v. Neuerburg die demselben für 200 trier. Pfund verpfändete Hälfte des Hofs Stockem bei Bitburg zu belassen. 1294. Reg. Neyen, Hist. de Vianden 127. Publ. Luxemb. 17,68. 2352.

1294. . . . . Theoderich Herr v. Kempenich belehnt den Ritter Otto v. Hippe mit den Lehen im Banne von Wesel, namentlich Zehnten, womit derselbe schon von seinem verstorbenen Vater belehnt worden war. 1294. Copie des 15. Jahrh. in Coblenz. 2353.

1294. . . . . Die beiden Brüder Wernher der Ritter und Hermann v. Hoynvels bekennen, von dem Nonnenkl. Kirschgarten bei Worms 200 Pfund Heller für die Güter zu Guntheim, welche Dymar dem verstorbenen Ritter v. Bopard waren, erhalten zu haben. 1294. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,139. 2354.

1295 ian. 2. Sophia v. Lanstein, Wittwe Heinr. Vaselpenninc's, und ihre Kinder Rudolf, Albert und Lucardis verkaufen mit Consens des Andernacher Bürgers Nicolaus v. Lunneche an den Ritter Hermann v. Hademar 3 Mark Jahrzins von ihrem Hofe zu Andernach in der »Buzscharder« Strasse um 30 Mark, die Mark zu 12 Soliden, und der Denar zu 3 Heller gerechnet. Sie

reserviren sich das Wiedereinlösungsrecht am 17. März 1299 und versprechen, wenn ihre resp. Tochter und Schwester Elizabet majorenn werde, deren Zustimmung zu erwirken. Mit dem Siegel der Stadt Andernach. 1294 crast. circumcis. Gedr. Gudenus 2,974. 2355.

1295 ian. 7. Der Ritter Bilung v. Ingelnheim und seine Frau Gertrude vermachen ihre Güter in den Dörfern Lonisheim und Monzingen an Udo v. Waldecken, den Sohn weiland des Ritters Udo daselbst, an Otto v. Dalburg und Friderich v. Schonenburg genannt v. Bolzindal. Am Gericht beider Dörfer vor Schultheissen, Schöffen und anderen geschehen. 1295 crast. Epyph. Dni. Orig. in Coblenz. 2356.

1295 ian. 8. Graf Johann v. Sain und der edle Mann H. v. Isenburg zu Mühlhausen Zeugen in König Adolfs Urk. für die Markgrafen von Brandenburg. Mulhusen 6 id. jan. 1295 ind. 8 reg. a. 3. Gedr. Gercken, Cod. Brandenb. 7,27. Riedel 2a,210. Reg. Boehmer 178 no. 232. v. Heinemann, Cod. Anhalt. 2,551. 2357.

1295 ian. 12. Das Gervasiuskloster in Trier vergleicht sich mit dem Priester der Pfarrkirche von Euren wegen des Schadensersatzes, den dieser wegen Neubau's der Klosterkirche beansprucht. 1294,2 id. jan. Orig. in Trier. 2358.

1295 ian. 12. Erzb. Boemund v. Trier erklärt, die neuerbaute Kirche des Nonnenkl. S. Gervasius in Trier vorbehaltlich der Rechtsansprüche des Domkapitels ans Kloster einweihen zu wollen, nachdem beide Theile sich dahin verglichen haben, dass das Kloster jährlich dem Priester der Pfarrkirche von S. Gervasius, in deren Pfarrbezirk es gelegen ist, 30 trier. Soliden zahlen solle. 1294, 2 id. jan. Chartul. in der Dombibl. zu Trier. 2359.

1295 ian. 12. Graf Godefrid v. Vianden verzichtet gegenüber Erzbischof B(oemund) v. Trier auf allen Ersatz des Schadens, welchen sein verstorbener Vater als Helfer des Erzb. Heinrichs v. Trier vor Strassburg erlitten, und weshalb er häufig Leute des Bisthums, namentlich der Stadt Coblenz, gefangen genommen habe; leistet dem Erzstift den Vasallen-Eid und empfängt dafür 400 trier. Pfund, wogegen er dem Erzbischof 40 Pfund Jahrrente von seinen Einkünften in der Nähe der erzst. Burgen Malberch und Pilliche als Lehengut beweist. 1294 fer. 4 post Epyph. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Hontheim 1,827. Reg. Publ. Luxemb. 17,68 zum 13. Jan. 2360.

1295 ian. 14. Der Edelknecht Gundolph v. Hamersteyn vergleicht sich zu Hammerstein mit dem Capitel von S. Florin in Coblenz wegen Schadenersatzes für den von ihm niedergebrannten Hof des Capitels zu Minkelvey, indem er 2 Mark Jahresrente aus seinen Gütern zu Arzdorph zu Lehengut des Capitels macht. Mitbesiegelt von Herrn Johann Burggraven v. Hamersteyn. Hamersteyn crast. octav. Epiph. Dni. 1294. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,507. 2361.

1295 ian. 15. Die Wormser Richter beurkunden, dass Graf Heinrich v. Spanheim und seine Gemahlin Kunigunde in der Andreaskapelle zu Worms in Gegenwart Reinbold's, des Custos von S. Martin, dreier genannter Domherren, des Notars Eckard vom Wormser Gericht, des Ritters Helfrid Walt und des Edelknechts Sibodo v. Richenstein für 636 köln. Mark, 3 Heller auf den Denar gerechnet, an Ludewich den Sohn des Ritters Erberold v. Sterrenberg, Sifrid und dessen Brüder die Hälfte der Burg Lyebenstein in trier. Diözese, den dazu gehörigen Wald »Hagen«, den vierten Theil der Stadt (oppidi) unter der Burg, die Weinberge zwischen der Stadt und der Kirche in Burenhoben vom Rhein nach der Burg Sterrenberg aufwärts, die Vogtei im Dorfe Hertzenauwe und das Dorf Osterspey verkauft haben. 1295 sab. post octav. Epiph. Dni. Kremer'sche Copie in Idstein. Vgl. Reg. Lehmann, Spanh. 1,86. 2362.

1295 ian. 18. Werner Burggraf zu Trys und seine Gemahlin Oda verschreiben ihrer Schwiegertochter Lisa, Tochter des Edelmanns Theoderich Herrn v. Bruch, welcher sie bei der Verheiratung mit ihrem Sohne Werner als Wittum 60 trier. Pfund Jahrrente versprochen haben, folgende Gefälle. Aus ihrer Vogtei im Dorfe Entsch, welche sie von Erzb. Boemund von Trier zu Lehen tragen, 4 Fuder Wein zu 12 Pfund geschätzt aus der Bede oder Steuer (precaria sive tallya), 8 Pfund aus der Bede, 3 Pfund aus ihrem Backhause daselbst; 20 Malter Korn und ebensoviel Hafer, für achthalb Pfund geschätzt, aus ihrem Hofe auf dem Berge Ensch; ferner in Salmenrore die Gefälle, welche sie von Luther, Propst von Münstermaifeld, zu Lehen tragen, nämlich 12 Pfund aus der Bede, 36 Malter Korn für 9 Pfund geschätzt; 10 Pfund im Dorfe Kluzarde, 2 Fuder Wein für 6 Pfund geschätzt von der Kelter Herrn Theoderichs v. Bruch, und 4 Pfund aus dem Backhause und der Mühle daselbst, welche sie von gen. Theoderich gekauft haben. Die beiden Lehensherren bekennen, ihre Siegel mit-

angehangen zu haben. 1294, 15 kal. febr. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 344. 2363.

1295 ian. 25. Elysabeth Meisterin und Convent des Kl. S. Petri in Crucenac versprechen dem Priester Wernher Ross von Woerrstadt, so lange derselbe bei ihnen den Gottesdienst versehen wird, 21 Malter Korn und 1 Fuder halb hunischen, halb fränkischen Wein jährlich zu geben, sowie lebenslänglich 40 Malter Korn jährlich in ein Haus innerhalb der Stadtmauern von Crucenac für die ihnen vermachten Güter in Wörrstadt zu liefern. Auch versprechen sie, dass nach dem Tode Wernhers 20 Malter und die Weincrescenz der ihnen vermachten Wingerten der Priester des S. Nikolausaltars in ihrem Kloster jährlich erhalten soll, und diese Pfründe an Johann, den Bruderssohn Wernhers, zu vergeben. 1295, 8 kal. febr. Orig. in Darmstadt. Gedr. Würdtwein, Monast. Palat. 5,317. Abgekürzt Baur, Hess. Ukb. 2,499. 2364.

1295 ian. Erzbischof B. (oemund) v. Trier belehnt die edeln Männer Nicolaus und Joh. Spis seinen Neffen (consanguineus) Vögte v. Hunoldistein mit dem Zehnten des Dorfs Birkenfeld. 1294 mense jan. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,89. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2365.

1295 febr. 1. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt dem Paulinstift daselbst die inserirten Schenkungs- und Bestätigungsbriefe seiner Vorgänger Ekebert von 981, Theoderich v. 1215 und Arnold v. 1257. Act. et dat. 1294 kal. febr. Orig. in Coblenz. Gedr. Oehmbs, Gerechtsame des Paulinstifts etc. 14. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2366.

1295 febr. 1. Aleyde, Wittwe Sifrids v. Lützelcoblenz (Parva Confl.) und ihre Söhne Nycolaus, Johann, Gerlach und Damar verkaufen der S. Castorskirche in Coblenz für 25 Mark weniger 6 Soliden und 4 Denaren einen erblichen Jahrzins von 2 Mark aus 11 Wingertstücken in der Gemarkung des Dorfs Lützelcoblenz zur Vertheilung unter die Stiftsherrn und Priester dieser Kirche nach der testamentarischen Bestimmung des verstorbenen Scholastikus Godefrid v. Solmese. Die Wingerten liegen in den Fluren »Ley, Metrichervelde, Quander, Virst, Helde, Wilre, Druckeschalde, under dem Kuningestole und Kumpil«. Angrenzende Besitzer sind die Nonnen von Rode (Marienrode) und von Valender, Christina v. Mesenheim,

Nycolaus, der Bruder des obengen. Sifrid, und dessen Schwester Anhilde, ferner die Wittwe Frederichs Jude, Gela Rodolphs, die Wittwe Rolle, Heinrich der Sohn weiland Engels, Heinrich v. Walrisheim, die Begine Karissima, Cristina die Wittwe Reich's (Divitis), Heinr. Bomelere, Friderich der Sohn Sporgin's, Heinrich v. Hoystenbach und die Mönche von Hymminrode. Für die Genehmigung dieses Verkaufs durch ihre noch minderjährigen Kinder, wenn dieselben grossjährig werden, stellt Aleyde als Bürgen ihren Vater, den Schöffen Gerlach, und ihren Schwager (sororius) Goytmann, Bürger zu Coblenz. Zeugen Richolf Schöffe und Heinr. Schwarz (Niger). 1294 vig. purif. Marie. Chartul. in Coblenz. 2367.

1295 febr. 1. Der Edelknecht Henrich v. Lorg, welcher in der Erbtheilung mit seinem Bruder Cunrad demselben einen Wingert zu Braubach überlassen hat, bekennt, dass er denselben vom Deutschen Hause zu Coblenz, in welches sein Bruder als Profess eingetreten sei, gegen 4 Mark Jahrzins, ablöslich die Mark mit 10 Mark, in Erbpacht erhalten habe. In Brubacho 1294 vig. purif. Marie. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,292. 2368.

1295 febr. 3. Graf H.(einrich) v. Spanheim und seine Gemahlin Kunigunde bitten den Erzbischof B.(oemund) v. Trier, das Dorf Osterspay, welches sie bisher von ihm zu Lehen hatten, nun Denen zu Lehen zu geben, welche ihm Eynolf, der Cantor von S. Martin zu Worms, benennen werde. 1295 crast. purif. Marie. Kremer'sche Copie in Idstein. Reg. Lehmann, Spanh. 1,87. 2369.

1295 febr. 10. Johann Abt und der Convent von Hemmenrode, sowie Meisterin und Convent des Kl. b. Marie in Orreo zu Trier vergleichen sich wegen der Zehnten und »Medime«, welche Erstere von den Ländereien ihres Hofs Schonevelt und einem Felde bei dem Dorfe Ornaue ans Kl. Orreum entrichten sollen, sowie wegen eines Stück Waldes; auch versprechen Erstere, keine Güter des Letztern ohne dessen Willen in der Pfarrei Stetwilre zu acquiriren. Zeugen die beiden Priester Wirich Pflanzer (plantator) Mönch von Hemmenrode und Peter Propst von Orreum, der Priester von Ittel und Henrich weiland Propst daselbst, Henrich der Schultheiss von Slettwilre, Henrich von Centemnere Meier, Lodewich v. Ornaue und Abelo Diener (famulus) von Schonevelt. 1294 crast. octav. purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2370.

1295 febr. 13. Ritter Everhard Herr v. Esch überweist dem Kl. Himmenrode als Lebensunterhalt für seinen dort untergebrachten Vater Udo folgende Güter: dessen Wohnhaus in Esch, dessen Güter in Esch, Seilheim und Moncile, dessen Höfe in Waver und Scheit, Zehnten in der Pfarrei Seilheim und zu Wilre bei Himmenrode, dessen Dorf in der Derenbach und Weinrenten in Mering und Schluscerce. Auch stellt er den Trierer Schöffen Herrn Ordulf v. Orreum als Bürgen. 1294 dnc. Estomihi. Chartul. in Coblenz. 2371.

1295 febr. 21. Henr. Eychorn und seine Frau Aleydis von Schalpilliche verkaufen dem Nonnenkl. b. Marie in Orreo zu Trier ihre Güter genannt »Stollingut« im Dorfe Lonquich um 40 trier. Pfund, und leisten Garantie gegen alle Einwände (exceptiones) des Edelknechts Johann's v. Lonquich. Zeugen Henrich Canonikus und Peter Propst der gen. Marienkirche, Friderich v. Orreo Schöffen, Henr. Bucton, Herm. Wurvilspile und Johann v. Wyngerin Bürger zu Trier, Gerard Geylint von Bruche. 1294 crast. dnc. Invocavit. Orig. in Coblenz. 2372.

1295 febr. 21. Gerard v. Nyvenheim und seine Frau Alverade verkaufen an Mathyas den Comthur und die Brüder des Deutschen Hauses in Coblenz für 90 Mark Ländereien, welche zu ihren beiden vom Deutschen Hause lehenrührigen Höfen Noythusen und Arken in der Pfarrei von Else gehören. 1294 crast. Invocavit. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,562. Hennes 2,286. 2373.

1295 febr. 21. Adolph Abt von Siegburg und Hugo Thesaurar von S. Gereon in Cöln entscheiden zu Bonn als Schiedsrichter in dem Streite Adolph's Propsten der Celle auf dem Berge bei Regimagen (Apollinariusberg) und Johann, dem Rektor der Pfarrkirche daselbst, wegen des kleinen Zehnten von dem der Celle gehörigen Hofe »Bruggove«; dass dieser Zehnten der Celle gehöre, und die Pfarrkirche zu Remagen kein Recht auf denselben habe. Bunne in domo magistri Sibedonis 1294 crast. dnc. Invocavit. Copie des 15. Jahrh. in Coblenz. 2374.

1295 febr. 24. Cunrad v. Drydorph Sohn weiland Henrichs v. Drydorf, Cunrad v. Catzenfurt, Eygelo v. Vrideberg, Jutta, Guda und Petrissa die Ehefrauen derselben, sowie Cunrad, der Sohn weiland Henrichs v. Catzenfurt, und die Begine Guda,

Tochter des obengen. verstorbenen Henrich v. Drydorf, überweisen dem Kl. Aldenburch als Erbtheil der Nonne Hadewig, einer Tochter der verstorbenen Eheleute Henrich v. Drydorph und Methilde, deren Hofstätten im Dorfe Dalheim; auch verzichten sie auf ihre Rechte wegen dieser Hofstätten im Walde »Dalheim marka« und an der Gemeindeweide des Dorfs, sowie auf 2 Ackergütchen hinter dem Stein (retro lapidem) und neben »Fischepaden an der Genseweyde«. Zeugen Walter weiland Pleban, Brandan Ritter, Wigand Dithero, Heynemann Gerberts, Cunrad v. Catzenfurt und Hartrad Blyde Schöffen zu Wetflar. Mit dem Siegel der Stadt Wetflar. 1294, 6 kal. martii. Gedr. Gudenus 2,282. 2375.

1295 febr. 25. Erzb. Boemund v. Trier beurkundet, dass er 1294 in crastino Mathie apostoli die neu erbaute Kirche des Nonnenklosters S. Gervasii innerhalb der Mauern von Trier eingeweiht habe; giebt der Kirche und dem Kloster nun den Namen »zu S. Agneten« und für bestimmte Festtage ein Ablassprivilegium. Dat. wie angegeben. Orig. in Trier. Gedr. Hansen, Beitr. zur Gesch. der Pfarreien etc. 194. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2376.

1295 febr. Graf Godefrid v. Vianden Herr zu Grimberg bestätigt mit seinem ältesten Sohne Philipp die von seinen Grossältern an die Trinitarierbrüder beim Spital zu Vianden gemachte Schenkung des Patronatsrechts zu Mettendorf und Daleyden in Trierer und Lütticher Diözese, sowie die Inkorporation der Kirchen daselbst durch den Erzbischof v. Trier und den Bischof v. Lüttich für die Trinitarier. 1294 mense febr. Reg. Publ. Luxemb. 17,68. Bertholet, 5,331. Neyen, Vianden 127. 2377.

1295 mz. 1. Isenbard Abt und der Convent von Wadegozen versprechen der Beguine Agnes Kolnerse von Bockenheim, welche dem Kloster ihre Güter in Bockenheim und sonsten geschenkt hat, lebenslänglich gewisse Zinsen nach Worms zu liefern. Besiegelt vom Grafen Fr. (iederich) v. Leiningen. 1294 fer. 3 post dnc. Reminiscere. Chartul. in Coblenz. 2378.

1295 mz. 2. Ludewich Fassbinder (ligator vasorum) und seine Frau Gertrude, Bürger zu Trier, verkaufen an Meister Matheus Fischer (piscator) 10 Soliden Jahrzins aus ihrem Wohnhause in der Brückenstrasse (vic. pontis) zwischen den Häusern Meister Gobolo's Schmidt (faber) und des Weibes Vrowele für 13 trier.

Pfund. Zeugen die Schöffen Walter Drincwasser und Ernest Pittipas. 1294 fer. 4 post dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 2379.

1295 mz. 3. Eynolf v. Sterrinberg, Cantor von S. Martin zu Worms, schenkt seiner Kirche seinen Hof im Dorfe Niederspeye. Mitbesiegler der Propst Gerhard von S. Martin. 1295 fer. 5 post Reminiscere. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,508. Reg. Scriba 3,140 no. 2126. 2380.

1295 mz. 3. Die Eheleute Sifrid und Sophia von Rense verkaufen der Kirche S. Castor in Coblenz zur Anniversarienfeier des verstorbenen Scholasters Godefrid v. Solmese daselbst 8 Soliden Jahrzins aus 2 Weinbergen in der Gemarkung des Dorfs Rense, und stellen die beiden dortigen Schöffen Arnold und Friderich als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Coblenz. Von den Weinbergen liegt einer, genannt Gesetze, im Flur Undergalge neben des obengen. Sifrid Schwager Henrich und dem Ritter Conrad v. Bacharac; der andere im Flur Wenigehelde neben Sifrids beiden Schwägern Engilbert und Ulrich. Zeugen die Bürgen und Henr. Repaffe. Mit dem gemeinen Schöffensiegel von Rense. 1294 fer. 5 post dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 2381.

1295 mz. 8. Conrad und Heino, Söhne Wigands v. Swalbach, und ihre Frauen Metza und Ida verkaufen an Hermann und Katherine, die Kinder Gotze's Syrin und Alheids Grunenbergerin, ihre Verwandten, eine Kornrente zu Swalbach. 1294, 8 id. martii. Orig. in Wetzlar (A. no. 55). 2382.

1295 mz. 8. Graf Godefrid v. Vianden bewilligt seinem Vasallen, dem Herrn v. Neuerburg (Novi Castri), für 200 trier. Pfund 40 Soliden die Wiedereinlösung der ihm von demselben verpfändeten Hälfte des Hofs von Stockem. Zeugen die edeln Männer, seine Vasallen H. Herr v. Sconecke, die Herren v. Oseldengen und v. Burschet, Herr Gerard Tester etc. 1294 fer. 3 post dnc. Oculi. Büchel'sche Copie in Coblenz. Reg. Publ. Luxemb. 17,68 no. 164 nach Neyen, Vianden 127. 2383.

1295 mz. 8. Der Official oder Richter der Curie des trier. Grossarchidiakons beurkundet, dass der Cleriker Johann, Bruder des Bartolomeus Fensterer (Fenestrarii), wohnhaft ausser-

halb der Symeonspforte, auf seine Rechtsansprüche auf einen Wingert im »Wimpele« verzichtet habe, welchen sein vorgen. Bruder und dessen Frau verkauft haben. 1294 fer. 3 ante Gregorii mensis martii. Himeroder Chartul. in Trier. 2384.

1295 mz. 9. Tristand Dechant von S. Symeon in Trier und Heymerich Custos des Marienstifts zu Pfalzel vergleichen sich als Testaments-Exekutoren des verstorbenen trier. Domdechanten Arnold, wozu sie in Gemeinschaft mit Johann Propst von S. Florin in Coblenz und mag. Johann trier. Official bestimmt worden waren, mit Walter weiland Dechanten von Pfalzel wegen des Hauses des gen. Arnold in Pfalzel, welches Walter bewohnt, aber nicht ohne Rückerstattung seiner Ausgaben für dasselbe herausgeben will, — dass ihm auf Lebenszeit und nach seinem Tode dem Stift Pfalzel daraus ein Jahrzins von 14 Soliden gezahlt werden solle. Der Vergleich fand statt im Kreuzgange des Doms in Gegenwart des mag. Nycholaus Canonikus von S. Symeon und mag. Willelms Scholasters von Pfalzel, welche gegen Ende hinzukamen. 1294 fer. 4 ante dnc. Letare Jherusalem. Orig. in Coblenz. 2385.

1295 mz. 12. Henrich Pleban in Brule bekennt, dass er und seine Schwester Blityldis für 44 Mark von Enolph Abt und Convent zu Romerstorp die lebenslängliche Nutzniessung von deren Güter in Brule, welche zu dem Simeonshofe in Hoingen gehören, sowie den Wingert im Planzerberg und den Wingert »Plenzere« am Rhein gekauft haben; ferner, dass er dem Kloster 48 Mark zum Ankauf eines Wingerts in Wintere gegenüber dem klösterl. Hofe Mulensteydin von dem Ritter Henr. Marschalc v. Wintere, sowie 30 Mark zum Ankauf einer Jahrrente von 2 Mark zu Hedensdorp von Henr. Ku v. Hardenvels gegeben habe, wofür das Kloster den Tag des heil. Suibert, Patrons seiner Kirche, und sein Anniversarium nach seinem Tode feiern soll. 1294 in die Gregorii. Orig. in Coblenz. 2386.

1295 mz. 21. König Adolf benachrichtigt Ritter, Rathsleute und Bürger in Sintzige, dass er die Stadt Sintzige für 1000 köln. Mark an den Grafen Gerard v. Jülich verpfändet habe, und befiehlt ihnen, demselben den schuldigen Gehorsam zu leisten, bestätigt ihnen auch alle von seinen Vorgängern ertheilte Gnaden und Freiheiten und will nicht, dass gen. Graf sie in denselben beschwere. Franckford 12 kal. apr. 1295 ind. 8 reg. a. 3. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,213. Lacomblet, Ukb. 2,563. Reg. Boehmer 180 no. 257. 2387.

1295 mz. 21. Der Edelknecht Christian v. Kelle schenkt dem Nonnenkl. Namedey zum Seelenheil seiner Aeltern Theodorich und Kunegunde, sowie seines Grossvaters Isenbard Güter in Odenrode und Kelle, woraus der Ritter Conr. Schade eine Kornrente bezieht. Dieselben liegen ober dem Bongert (super pomerium), zwischen einem Stück des vorgen. Ritters und des Ritters Lambert v. Lutzinc, am Birnbaum (ap. pirum), in Bliterstorp, am Priors-Zaun (prope sepem prioris), beim Dorfe Kelle, beim Birnbaum »an Holewege«, ober Selze, nach dem Walde des gen. Ritters Schade zu, am Weg nach Andernach, am Weg nach Namedey, welcher durch den Andernacher Wald geht, ferner nach dem Walde Eych zu, nahe bei Royste; Jahrzinsen von Gütern in Blitterstorp, nach dem Hofe weiland des Ritters Elyas v. Namedey zu, vom Walde Aldenvorst im »Molwech« (via), und die Hälfte eines Märkerrechts (juris Marke) im Walde Kelle. Mit dem Siegel der Stadt Andernach. 1294 die Benedicti. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Kl. Namedy 29. 2388.

1295 mz. 22. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt in einem Transfixum die Vereinbarung des Collegiatstifts zu Dietz mit dem Grafen Gerhard v. Dietz vom J. 1294 in Betr. der Stiftspfründen. 1294, 11 kal. apr. Gedr. Reinhard, Kleine Ausführungen 1,108. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 344. 2389.

1295 mz. 28. Wilh. Boszel, seine Frau Susanne, seine Söhne Eberhard und Bertram und Margareta die Ehefrau Eberhards verkaufen an Isenbard Abt und Convent von Wadegozen ihre mit denselben gemeinschaftlichen Güter in Eyswilre, Gemunden und andern Orten. Mitbesiegelt von Folmar Abt zu Tholei und dem Wildgrafen Godefr. Rouf. 1295 crast. Palmarum. Chartul. in Coblenz. 2390.

1295 mz. 29. Graf Ropert v. Virneburg erklärt, dass er sich in seiner Klagsache gegen Waltelm v. Aducht und Genossen und die Stadt Cöln wegen seiner Vergewaltigung und Gefangennahme in der Stadt mit der Entscheidung des Stadtraths beruhigen wolle. 1295 vig. Quirini. Gedr. Ennen, Quellen 3,393. 2391.

1295 mz. 30. König Adolf meldet dem Schultheisen, den Rathsherrn und Bürgern von Bopard, dass er dem Kl. Eberbach die Steuer von dessen Gütern zu Bopard ermässigt habe. Oppenheim 3 kal. apr. 1295 reg. a. 3. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,366. Reg. Boehmer 180 no. 263. 2392.

1295 apr. 8. König Adolf fordert die Bischöfe v. Verdun und Toul, den Herzog v. Lothringen, die Grafen v. Luxemburg und v. Saarbrücken, sowie die Städte Metz, Verdun und Toul auf, dem Grafen v. Bar gegen den König v. Frankreich beizustehen. Reg. Boehmer 180 no. 267 nach Roussel, Hist. de Verdun 17. Damberger 12,76. Koellner, Saarbr. 1,110. 2393.

1295 apr. 12. Der Krämer (institor) Paulus Bürger in Trier schenkt dem Kl. Hymmenrode seine 2 Häuser in der Flandergasse (vic. Flandrie) neben der »Wollegasse«. 1295 fer. 3 post dnc. Quasimodo. Orig. in Coblenz. 2394.

1295 apr. 28. Der König v. England schreibt dem König Adolf in Betr. des ihm von dessen Machtboden, dem Ritter Robin v. Covern, Berichteten. Reg. Boehmer 367 no. 191 nach Rymer. 2395.

1295 apr. 29. Erzb. Boemund v. Trier beurkundet, dass Aleyde Meisterin und der Convent des Kl. b. Marie in Orreo zu Trier, sowie der Ritter Everard v. Esch in ihrem Streite wegen der Erstern Herrschaftsrechte und des Letztern Vogteirecht im Dorfe Platene den Ritter Joh. Hutzing v. Neuerburg und den Schultheissen Colin von Wyttelich, Sohn weiland des Trierer Bürgers Symon, als Schiedsrichter gewählt hätten, welche auch vor ihm zu Altrey in Gegenwart Johanns Abts v. Hymmenroit, und der Ritter Theoderichs Herrn v. Bruch, Johanns Vogt v. Hunolsteyn, Werners v. Trys, Nycola's v. Leye und Joh. Vinkelins geschworen, den Streit gründlich zu untersuchen; dass die Schiedsrichter sich hierauf nach Platene begeben und die Schöffen und Aeltesten des Dorfs, sowie andere glaubhafte Männer der Gegend, nämlich Henr. Molensteyn, Henr. Fele und 5 andere Schöffen von Platene, den Priester Hermann, die Ritter Henr. Metzpennynch und Walter v. Hetzilroit, Joh. Knoysil Burgmann von Esch, Walter im Winkel (in angulo), Werner, Conrad, Ludw. Spelzinkorn, Theod. Holrebusch, Joh. Hillin und Henrich von Plattene vernommen und alsdann ihren Schiedsspruch vor ihm auf dem Kirchhofe von Altrey verkündet hätten. Hierbei seien zugegen gewesen die edeln Männer Theoderich Herr v. Bruch, Willelm Herr v. Mandirscheit und Frederich Herr v. Duine; Richard und Theoderich v. Dunen, Johann und Nicolaus Vogt v. Hunolsteyn, Joh. Vinkelin, Gerard v. Covern, die Brüder Emerich und Joh. Fraes,

Willelm v. Croiffe, Wirich v. Dudillindorf und Henrich v. Croiffe die Ritter. Dem Kloster werden zuerkannt die vollen Herrschaftsrechte im Dorfe und Banne Plattene, die Haltung zweier Beamten, des Schultheisen und des Büttels (praeconem seu bedellum), im Dorfe, welche frei und unabhängig von dem Vogteirecht sein sollen, die Abhaltung aller täglichen Gedinge (placita cottidiana) und dreier Jahrgedinge oder »Buwegedinge« mit ihren »viertzich nacht« (quindenis) nebst 2 Drittel der Bussen von letztern 3 Gedingen, sowie dem Vogt 1 Drittel; dem Vogt soll erlaubt sein, einmal in jedem Jahre ein Jahrgeding mit den 40 Nächten (quindenis) zu halten, wo ebenfalls das Kloster zwei Drittel der Bussen erhalten soll; während des Gedings, bevor der Richter sich vom Dingstuhl erhoben habe, könne das Kloster die Bussen seines Gedings nachlassen, und ebenso der Vogt auf seinem Geding. In Streitigkeiten der Dorfbewohner solle vor den Schultheisen oder Beamten des Klosters die Klage gebracht werden, und wenn dieser abwesend sei, solle man zum Hofe des Klosters eilen, durch Abschneiden eines Spahns ein Zeichen an dem Thürpfosten machen (abscidens astillam signum faciet in poste) oder einen Pfahl oder Ast in den Boden des Hofs stecken. In cimiterio ecclesie de Altrey 1295 fer. 6 post Marci ewang. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2396.

1295 mai 4. Ritter Alard v. Frimmerstorf und seine Frau Agnes verkaufen mit Consens ihres Sohn's, des Edelknechts Anselm, dem Kl. Mediolac Felder und Wiesen zu Rummelfinga im Ensenbagh, bei der Kirche in Walmunster, im Morenbergh, im Staffle, Winkle und im Banne von Walmunster, welche sie bisher von dem Kloster zu Lehen hatten, mit Ausnahme der Zinsen und Leute. 1295 crast. invent. Crucis. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Metlach 307 zum 15 Sept. 2397.

1295 mai 9. Theoderich Schultheiss, Hellewich Münzer (Monetarius), Gernod von der Pforte (de Porta), Wilkan v. Salcege, Albert v. Limpurch und die übrigen Schöffen von Bopard beurkunden, dass vor ihnen am weltlichen Gericht Henrich, der Bruder (germanus) weiland des Ritters Syfrid Schenk (pincerna) v. Sterenberch, den Kindern dieses verstorbenen Bruders alle seine Güter, mit Ausnahme der zu Kiesilspeye, welche das Cistertienser Nonnenkloster in (Ober-)Wesel (Allerheiligen) erhalten soll, geschenkt, und Gertrude, die Wittwe Syfrids, diese Schenkung bestätigt habe. Auch habe er Rehbold v. Campe zum

Miterben dieser Güter bestimmt, und von den Kindern diese Güter gegen einen kleinen Zins gepachtet. 1295 fer. 2 post dnc. Vocem jocunditatis. Orig. in Coblenz. 2398.

1295 mai 20. mag. Jo.(hann) Domcantor und trier. Official beurkundet, dass die beiden Beguinen Elisabeth und Dithildis (Richilde), Schwestern des Edelknechts Bartholomeus v. Monkleir (v. Furpach), auf ihre Rechte an den Gütern im Dorfe Rummelinge, welche ihr Bruder dem Priester Henrich von Losheim verkauft hat, verzichtet, und dafür von dem gen. Priester 30 trier. Soliden erhalten haben. 1295 fer. 6 ante pentecost. 14 kal. jun. Chartul. in Coblenz und Trier. Reg. Lager, Mettl. 307. 2399.

1295 mai 21. Die Eheleute Henrich v. Britta und Methildis, Bürger zu Trier, vermachen ihrem Sohne Nicholaus, Mönch zu S. Marie ad martires, 20 Soliden Jahrzins von ihrem Hause »Altbritten« (antiqua Britta), welche nach dessen Tode an ihr Enkelchen (nepotulus) Mathias, gleichfalls Mönch daselbst, und dann an das Kloster fallen sollen, auch mit 20 trier. Pfund abgelöst werden können; ferner dem Kloster 5 Soliden Jahrzins von ihrer Fleischbank bei der Pfarrkirche S. Gangolf innerhalb der Stadtmauern von Trier. 1295 vigil. pentecost. Orig. in Coblenz. 2400.

1295 mai 23. Papst Bonifaz VIII benachrichtigt den Erzbischof v. Trier (wie auch ebenso den von Mainz und Köln) von seinem an König Adolf erlassenen Schreiben, worin er sich bemühe den Frieden zwischen den Königen von Frankreich und von England wieder herzustellen, und bittet den Erzbischof, König Adolf zu vermögen, seinen Plänen zuzustimmen. »Ad statum orbis«. Auch befiehlt er demselben in einem zweiten Schreiben d. eod. wenn König Adolf nicht darauf eingehe, demselben nicht weiter hinderlich zu sein. »Ad pacem et« etc. (Velletri) 10 kal. jun. a. 1. Vgl. Kopp, Eidgenöss. Bünde III. 1,305 no. 10 und 11. Reg. Potthast 1930 no. 24094—95. 2401.

1295 mai 25. Die Eheleute Joh. Zane und Sophia von Yranc verkaufen dem Kellner Theoderich von S. Paulin bei Trier die Hälfte einer Wiese »inveperdel« in der Gemarkung des Dorfs Ruvere, welche sie von Frederich v. Fuse, dem Vater Sophiens, geerbt haben, wovon die andere Hälfte die Erben weiland Hugemann's und Ludw. Chytvogil v. Fuse besitzen, für 3 trier. Pfund 5 Soliden. Zeugen Henrich v. Mertinstorf und Rorich,

Ministeriale von S. Paulin, Abelo weiland Meier von Reterstorf, Mathias v. Ruvere seitens S. Paulins; ferner Baldewin Meier von Fuse und Henrich Centurio von Mertinstorf. Mit dem Siegel der Curie des trier. Grossarchidiakons Friderich v. Warnesperch. 1295 fer. 4 post penthecost. Orig. in Coblenz. 2402.

1295 mai 26. Ritter Sybert v. Ulmen und seine Frau Elyzabet schenken zu ihrer Anniversarienfeier dem Augustiner Nonnenkloster auf dem Werth (in insula) genannt »dye Stobe« (Stupa) ihren Hof Smitte bei Alfle und eine halbe Ohm Weinrente im Dorfe S. Aldegund. Mitbesiegler der edle Mann Theoderich Herr v. Ulmen. 1295 crast. Urbani. Orig. in Coblenz nebst deutscher Uebers. des 15. Jahrh. Gedr. Günther, 2,509. 2403.

1295 iun. 2. Erzb. G.(erhard) v. Mainz nimmt den Wildgrafen Godefrid Roup zum Burgmann von Beckelnheim an, und verspricht ihm 150 köln. Mark binnen Jahresfrist zu zahlen, oder 15 Mark Jahrrente bei dem Schl. Kereberg anzuweisen. Mogunt. 4 non. jun. 1295. Schott'sche Copie in Miltenberg. 2404.

1295 iun. 4. Der Ritter Friderich v. Hencenberch und Ludolph Herr v. Holvels verwerfen als erwählte Schiedsrichter in dem Streite des Abts Godefrid von S. Maximin bei Trier und dessen Convent mit den Edelknechten Hermann, Johann, Bruno und Giselbert, den Söhnen des Ritters Bruno v. Smedeburch, wegen der Güter zu Waltbredenis, welche deren verstorbene Grossmutter Frau Gertrude v. Veldenz, nach dem Tode ihrer Tochter dem Kloster geschenkt hatte, die daran erhobenen Ansprüche der gen. Brüder. 1295 sab. post Trinitatis. Orig. in Heidelberg. Gedr. Bertholet 5,78. Reg. Oberrhein. Zeitschr. 23,137. 2405.

1295 iun. 8. Erzb. Gerhart v. Mainz vergleicht sich hierselbst mit den Grafen Symon und Johann v. Spanheim wegen des »Undergetog« (Freizügigkeit) gewisser Leute. Darnach sollen an denselben und deren Nachkommenschaft, wenn dieselben sich in den erzstiftischen Höfen Sobernheim und Nutzboum bleibend niederlassen, die Grafen kein Recht mehr haben; wenn aber Einer von diesen Höfen fortziehe, und sich diesseits (citra, wohl ultra besser) des Naflusses, nach (versus) dem Walde Sane zu, niederlasse, solle

derselbe mit seinen Nachkommen den Grafen als ein Mainzer Lehen gehören. Maguncie 6 id. jun. 1295. Orig. in München. Gedr. Mone, Zeitschr. 19,47. Vgl. Lehmann, Spanh. 1,122. 2406.

1295 iun. 9. fr. Eikelerius vom Augustinerorden, Bischof v. Buda, Vicegerens des Erzbischofs Gerard von Mainz, ertheilt in Creuznach dem Nonnenkl. S. Peter daselbst für mehrere Festtage ein Ablassprivilegium. Crucenaco 1295 fer. 5 post octav. Trinitatis. Orig. in Coblenz. 2407.

1295 iun. 11. Ritter Richwin v. Mylene, wohnhaft zu Nassau, schenkt mit Consens seiner Kinder Friderich und Guda den Minoriten zu Merle sein Antheil an den Gütern zu Merle, Punderich und Loerceburen, wie er es von seiner Tante (matertera) Meytild und deren Gemahl, dem Ritter Heinr. Paffe, welche kinderlos verstorben sind, geerbt hat. Mitbesiegler Herr Walter Pleban in Nassau. 1295 in die Barnabe. Orig. in Coblenz. 2408.

1295 iun. 23. Hellewic Pleban von Vechingen und Johann genannt Cappellan Pleban von Hesselinga, Priester von S. Arnual, entscheiden als Schiedsrichter in dem Streite des Kl. Wadegozen mit Lodowich dem Meier und Orthelo Gebrüdern von Gudingen wegen Güter zu Hesselingen neben der Mühle »Deininga«, dass dieselben Eigenthum des Klosters seien. Infolge dessen verzichten beide Brüder und Henrich, der Sohn Orthelo's, auf ihre Ansprüche. Besiegelt von Th. Cantor und Nicolaus Scholaster von S. Arnual. 1295 vigil. Joh. bapt. Chartul. in Coblenz. 2409.

1295 iun. 24. Der Jude Josep Kouse verkauft mit Consens seiner Söhne Daniel, Isach, Videmann und Abraham dem Juden Daniel das »rothe Haus (rufa domus)« in der Stadt (Trier) zwischen den Trierer Juden gelegen, das der Judengemeinde einen Jahrzins zu entrichten hat. Zeugen Bonefacius Schultheiss, Ordulph Sohn weiland des Schultheisen Jacob und Warner v. Wintherich Schöffen von Trier. 1295 in festo Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2410.

1295 iun. Der Edelknecht Arnold v. Musons bekennt, dass er von der Abtei S. Maximin bei Trier gegen 5 Sol. kleine Turnose jährl. Zinses folgende Lehen habe: 20 Morgen Wald an der Strasse von Lonwy im »Maconual«, 8 Morgen Ackerland im »Bousseloncourt«, 6 Morgen im »Wilenstein«, 7 Morgen unterhalb »le feis«, 2 Morgen unweit von gen. Wilestein, 6 Malter Hafer, 8 Scheffel (biches)

Salz und 20 Sol. schwarzer Turnose. Besiegelt von Willelm Priester und Dechant von Arlons. 1295 en mois de jeunet. Chartul. in Coblenz. 2411.

1295 iul. 13. Leonius Provisor des Elisabethspitals bei Trier vererbpachtet namens des Spitals eine Croada von 2 Morgen Ackerland bei Loncquich neben der Croada Peters Durwerter, und eine Wiese am »Heckelburne« für 10 trier. Soliden und 2 Kapaune Jahrzins an Peter, den Sohn Johann's Custodis von Luncquich. Besiegelt vom Official der Curie des Grossarchidiakons F. (riederich). 1295 Margarethe. Chartul. in Coblenz. 2412.

1295 iul. 15. Die Gebrüder Henrich, Theoderich und Theoderich Meinevelder verzichten für sich und ihre Schwestern auf das Patronatsrecht von Nikedich, und cediren es dem Erzbischof B. (oemund) von Trier. Besiegelt von den edeln Männern, den Rittern Th. v. Pirremont und Hermann v. Hadamar. 1295, id. jul. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,510. 2413.

1295 iul. 15. Gepa Begine von S. Maximin bei Trier vermacht dem Elizabethspital daselbst ihr Wohnhaus in der »Hoilgasse« in Maximiner Hoheit (potestas). Besiegelt von der Curie des Grossarchidiakons Frederich. 1295 fer. 6 post Margarete. Chartul. in Coblenz. 2414.

1295 iul. 18. Die Eheleute Hermann Roth (Rufus) v. Clottene und Gela verkaufen Herrn Nicolaus v. Muthena, ständigen Vikar der Kirche in Carden, 4 Malter Kornrente aus ihrem sogen. »Kochymerakir« in der Gemarkung des Dorfs Kallesch um 12 Mark. Mit den Siegeln der Stadt Münstermeynenvelt und des Dechants Sebert von Carden. Zeugen Peter Schultheiss zu Carden und Johann dessen Schwiegersohn (gener), Hannemann v. Trys, Henrich der Schwiegersohn Festo's, Henrich v. Rile und Sifrid Grundelere Geschworne in Carden. 1295 fer. 2 post divis. aplor. Orig. in Coblenz. 2415.

1295 iul. 19. Der trier. Official beurkundet, dass Johann, der Sohn der Frau Claritia v. Maranc, laut vorgezeigter Urkunde des Officials oder Richters der Curie des trier. Grossarchidiakons B. (oemund), alle seine Aecker im Bezirk der Dörfer Maranc und Noviant dem Kl. Hymmerode geschenkt, sich aber die Hälfte der Crescenz für seine Lebenszeit mit der Bestimmung ausbedungen

habe, dass wenn er sie mit dem Stroh nicht zur Zeit der Erndte erhebe, das Kloster sie ein halbes Jahr lang in seiner Scheune aufbewahren, auch jährlich einen Morgen Acker misten solle und von diesem alsdann nichts zu liefern brauche. 1295 fer. 3 ante Marie Magdalene. Orig. in Coblenz. 2416.

1295 iul 23. Der trier. Official beurkundet, dass Agnes v. Noviant dem Kl. Hymmerode für 5 trier. Pfund 2 Ackerstücke in der Gemarkung des Dorfs Maranch verkauft habe. 1295 sab. ante Jacobi apli. Orig. in Coblenz. 2417.

1295 iul 25. Das Deutsche Haus zu Marburg genehmigt die von seinem besondern Gönner Walter, gewesenen Pleban von Wetflar, an diese Stadt geschehene Ueberweisung von 2 Mark Jahresrente aus Häusern in Marburg für die gewährten Freiheiten und Begünstigungen. Unter den Zeugen der Deutschordensbruder Fr. Gobelo v. Wetflar. 1295, 8 kal. aug. Orig. in Wetzlar A. no. 56. Gedr. Wyss, Ukb. 1,452. 2418.

1295 iul. 26. Das Nonnenkl. Kirschgarten bei Worms vergleicht sich am Gericht zu Guntheim mit den Gebr. Wernher und Hermann Herren v. Hohenvels wegen der Güter Theoderich's v. Bochbart und dessen Frau Adelheide im Dorfe Guntheim, welche dieselben als Hörige weiland Philipps v. Hohenvels, des Vaters vorgenannter Brüder, diesem früher geschenkt hatten. Guntheim coram judicio 1295 crast. Jacobi. Gedr. Acta Palat. 7,444. 2419.

1295 iul. 27. Erzbischof B. (oemund) v. Trier bekennt, dass ihm auf seine Lebenszeit sein Getreuer Hermann Herr v. Helfinstein den Fischweiher (vivarium) in seinem Garten (viridarium) unterm Schlosse Herbetsten überlassen habe, und nach seinem Tode derselbe wieder an denselben zurückfallen solle. 1295, 6 kal. aug. Orig. in Luxemburg. Gedr. Publ. Luxemb. 36,15 no. 57 d'Analyse des archives de Clervaux par Würth-Paquet et van Werveke. 2420.

1295 aug. 9. Clamann, der Sohn weiland Everards Fensterer (fenestrarii) von S. Maximin, verkauft an den Vikar Walter von S. Paulin einen Wingert bei Trier im Distrikte »Schynelethewingart«. 1295 vigil. Laurentii. Orig. in Trier. 2421.

1295 aug. 11. Johann, der Sohn Eva's v. Ludinstorph, und Heinr. Vinke, deren Schwiegersohn, bekennen, dass sie von dem

Kl. Hemmenrode 2 Wingerten zu Ludenstorph, welche vorgen. Eva gepachtet hatte, gegen die Hälfte der Crescenz in Erbpacht erhalten hätten, und dass sie dieselben bis zum nächstkommenden Fastnachtdienstage, und dann in jedem achten Jahre misten sollen. Besiegelt von Winand, Prior des Marienklosters ausserhalb der Mauern von Andernach, und Th. Pleban von Ludenstorph. 1295 crast. Laurentii. Orig. in Coblenz. 2422.

1295 aug. 12. Graf Johann v. Seine überträgt die Hälfte des Schlosses zu Bedendorf, welche er von dem Kl. S. Marie in Utrecht gekauft hat, an den Herzog Johann v. Brabant, und empfängt es von demselben als Lehen. 1295 fer. 6 ante assumpt. Marie. Extr. gedr. Butkens 1,135. 2423.

1295 aug. 24. Fr. G. Provincial in Lothringen und die Brüder des Deutschen Hauses in Trier vererbpachten ihren Wingert »Almuse« in Merzenich an Joh. Munkart, und dieser stellt für den Pachtzins als »Anegrehte« einen Wingert neben diesem und einen Acker neben den Nonnen von Orreum und von S. German zu Trier. Mit den Siegeln des Comthurs und der Curie des Grossarchidiakons Friderich von Trier. 1295 in die Barthol. Orig. in Coblenz. 2424.

1295 aug. 24. Die Gebrüder Bartholomeus und Johann v. Uren bekennen, dass sie aus einer Olke am Wolfsgraben und von dem Acker Merersgruve auf dem Berge von Uren zu einem Jahrzins an das Deutsche Haus in Trier verpflichtet seien, und setzen dafür zu »Anegrethe« einen Wingert in Ovendal neben dem der Herrn v. Epternach, und den Wingert Navelun neben dem des Kl. Mattheis. Mit dem Siegel der Curie des Grossarchidiakons Friderich von Trier. 1295 die Bartholomei. Orig. in Coblenz. 2425.

1295 aug. 24—25. In der Streitsache des Deutschen Hauses in Marburg mit dem Edelmann Hartrard Herrn von Merenberg wegen des Vermächtnisses des verstorbenen Plebans Conrad von Udenhusen an das Deutsche Haus wird von den ernannten Schiedsrichtern, fr. Anshelm, Comthur in Frankfurt, fr. Volpert v. Frankenberg an Stelle des Plebans Gumpert von Vronhusen, Dechant Wigand und mag. C. (onrad) Spighel Canonikus von Wetflar, auf dem Kirchhofe daselbst in Gegenwart der dortigen Stiftsherrn und Schöffen gen. Hartrad durch definitive Sentenz mit seinen Ansprüchen abgewiesen. In cymiterio eccle. Wetflar. 1295 in die Bartholomei et etiam proxime et immediate consequenti. Orig. in Coblenz. 2426.

1295 aug. 31. Papst Bonifaz VIII beauftragt den mag. Paulin v. Aspelt Canonikus von S. Paulin bei Trier auf die Klage des Prämonstratenser Nonnenkl. Aldenburg — dass die Juden von Wetflar in dem Pfarrbezirk des Klosters eine Synagoge erbaut hätten — mit der Untersuchung dieser Sache, und befiehlt ihm, wenn es sich so verhalte, die Juden hiervon abzuhalten. »Conquesti sunt nobis« etc. Anagnie 2 kal. sept. a. 1. Gedr. Guden 2,286. Reg. Potthast 1937 no. 24175. 2427.

1295 sept. 6. Derselbe ermahnt den Erzbischof B.(oemund) v. Trier, die gegen das Kl. Marienthal verhängte Exkommunikation aufzuheben und alle gegen dasselbe eingeleitete Prozesse zu kassiren; da bei ihm das Kloster die Klage erhoben hätte, dass er, der Erzbischof, von demselben, obgleich es nach den päpstlichen Privilegien für den Predigerorden weder der erzbischöflichen noch eines Andern Jurisdiktion unterworfen sei, Subsidiengelder erhoben, und dasselbe wegen Aufnahme einer Nichte des Erzbischofs, namens Aleyde, exkommunicirt habe. »Exposuerunt nobis« etc. Anagnie 8 id. sept. pont. a. 1. Orig. in Weimar. Gedr. Publ. Luxemb. 19,221 Extr. und das. 17,71. Reg. Potthast 1937 no. 24180. 2428.

1295 sept. 7. Die Eheleute Jacob und Yrmengarde verzichten auf die Güter, welche ihre Aeltern Sybert und Elyzabet (v. Ulmen, siehe mai 26) dem Kloster in Stupa geschenkt haben. Besiegelt von ihrem Oheim (avunculus) Herrn Cono v. Ulmen. 1295 fer. 4 ante nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 2429.

1295 sept. 8. Crafto Herr v. Gripinsteyn macht für 100 Mark, welche er von dem Grafen Walram v. Jülich als Lehensgeld erhalten hat, demselben seine Gefälle und Wingerten zu Ludistorp am Rhein zu Lehengut. 1295 nativ. Marie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,564. 2430.

1295 sept. 9. Der Propst von S. Florin in Coblenz, der Edelmann Sallantin v. Isenburg und Gerlach v. Breydinbeg Zeugen in Bonn als die beiden Grafen v. Wittgenstein ihr gleichnamiges Schloss und die Stadt Laasphe dem Erzb. Sifrid v. Cöln zu Lehen auftragen. Bunne 1295 crast. nativ. Marie. Siehe Lacomblet, Ukb. 2,565 no. 955. 2431.

1295 sept. 15. Der Ritter Philipp v. Dudelindorf und sein Sohn Jacob Edelknecht versprechen dem Nonnenkl. b. Marie in Orreo zu Trier, es in dessen Hof und Mühle zu Dudelindorf nicht zu

beschweren und seinen Hörigen Lodowich, den Hofmann des Klosters daselbst, für die nächsten 9 Jahre sich seines Vertrags mit dem Kloster wegen dieses Hofs erfreuen zu lassen. 1295 crast. exalt. Crucis. Chartul. in Coblenz. 2432.

1295 sept. 17. Schultheiss, Schöffen, Rathleute und sämmtliche Bürger von Friedberg beurkunden, dass Jutta, die Tochter weiland Frideberts Roth (Ruphi) und die Wittwe des Wetflarer Bürgers Conrad v. Dridorf, dem Cistertienserkl. Arnsburg Fruchtrenten im Dorfe »Furbach vor den Hoin« verkauft habe. Unter den Zeugen der Ritter Conrad v. Clen Burgmann zu Friedberg. 1295, 15 kal. oct. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 189. Reg. Scriba 14b,21 no. 3655. 2433.

1295 sept. 21. Erzb. Gerhard v. Mainz schenkt den Capiteln seines Dom- und des Mariengradenstifts die Pfarrkirche zu Drechtingeshusen mit zugehörigen Capellen. In castris ap. Crucebuorg 11 kal. oct. 1295. Orig. in Coblenz. Gedr. Joannis, Mog. rer. 2,661. Würdtwein, Dipl. Mog. 1,391. Günther 3,XIV. Reg. Scriba 3,141 no. 2135. 2434.

1295 sept. 29. Walram Dompropst von Münster, Erbe der Grafschaft Kessele und Herr v. Broke, bevollmächtigt seinen Notar Theoderich, Rektor der Kirche zu Gladbach in köln. Diözese, mit der Beilegung seines Streites mit dem Pfalzgrafen Rudolf vom Rhein, Herzogen v. Baiern, wegen 4 Weinbergen und eines Garten in Stegen bei Bacherac, sowie der Dörfer Snorbach und Erbscheit mit Wäldern und Zubehör. Ap. Broke 1295 die Michahelis. Orig. in Coblenz. 2435.

1295 sept. Graf Adolf v. Berg und seine Gemahlin Elizabet und die Abtei Deutz vertauschen mit Consens des Erzbischofs v. Cöln die Kirche zu Remagen mit dem Patronatrechte an die Abtei, und die Kirche zu Burg bei Opladen an den Grafen v. Berg. 1295 mense sept. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,213. 2436.

1295 . . . . Landgraf Albert von Thüringen belehnt im Feldlager vor Creuzburg den Engelbrecht, Sohn des Elyas v. Bopard, und dessen Schwager Johann v. Rense mit verschiedenen Renten, welche ihr Vater Elyas zu Lehen besass, und mit der Gerichtsbarkeit zu Bopard. In campis Cruceburg 1295 in septimana Canntenium (?) Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 33(11), 11 no. 51. Archives de Reinach. 2437.

Wegen Unerfindlichkeit der Bezeichnung »Canntenium« im Datum, ist die Urk. hierher eingereiht, weil im Sept. und Okt. 1295 König Adolf Kreuzburg in Thüringen belagerte (Boehmer, Reg.) und um diese Zeit die Belehnung geschehen sein dürfte.

1295 oct. 4. Walram Dompropst v. Münster, Erbe der Grafschaft Kessele und Herr v. Broke, ratificirt den Vergleich, welchen sein Bevollmächtigter, sein Notar Theoderich, Rektor der Kirche in Gladbach, mit dem Pfalzgrafen Rudolf vom Rhein, Herzog v. Baiern wegen der 4 Weinberge und einem Garten in Stegen bei Bacherac, der Dörfer Snorbach und Erbscheit nebst Waldungen und Zubehörungen gemacht hat, und wornach er gegen empfangene 86 Mark auf seine Ansprüche verzichtet und »Gewern« leistet. In Broke 1295, 4 non. octobr. Orig. in Coblenz. — Gleichzeitig verspricht derselbe auch in einer zweiten Urkunde, diese Ratifikation, da kein näherer Erbe der Grafschaft Kassel und Herrschaft Broke vorhanden sei als er, wenn er aus dem geistlichen Stande ausgetreten sein würde, mit dem Siegel der Grafschaft und des Grafen v. Nuenar auszufertigen. D. eod. Orig. in Coblenz. 2438.

1295 oct. 8. Graf Rupert v. Virnenburg, welchen die Stadt Coeln mit 150 Mark zu ihrem Bürger gewonnen hat, übergiebt gemeinsam mit seiner Gemahlin Cunegunde seinen Hof Spurzenheym, auf der Landstrasse vor versammelter Gemeinde und Geschwornen, dem Abgesandten der Stadt als städtisches Lehen, und verpflichtet sich, mit einem Ritter und Gefolge auf Erfordern zu bewaffneter Hilfeleistung in der Stadt, so wie seine Nachfolger auf der Burg und in der Herrschaft Munrian zur Befolgung dieses Vertrags. 1295 vig. Dyonisii. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,565 no. 956. Reg. Ennen, Quellen 3,402. 2439.

1295 oct. 14. Erzb. Boemund v. Trier beauftragt den Bischof und das Domcapitel von Verdun mit der Empfangnahme von 100 Mark Rente, welche die Domkirche zu Lüttig wegen des Ankaufs von Jupille zu zahlen hat. 1295 fer. 6 post Dionys. Orig. in Lüttig. Reg. Schoonbroodt, Invent. pag. 113 no. 429. 2440.

1295 oct. 21. Rychwin v. Mulinheim und seine Frau Irmentrude verkaufen dem Kl. Aldenburg 2 Malter 11 Metzen harter Frucht, sowohl Weizen als Korn, jährl. Rente, nebst allen ihren Rechten an der »Dillinmulen« für 15 Mark weniger 1 Ferto. Zeugen die Wetflarer Schöffen Heynemann Gerberts, Herm. Selig (Felix) und Hartrad Blyde; sodann Crafto und Gerlach v. Mulinheim. 1295, 12 kal. nov. Orig. in Braunfels. 2441.

1295 oct. 21. Der Ritter Emerich, ein Sohn weiland des Ritters Emerich v. Ulmen, trägt dem Grafen v. Luxemburg für 50 trier.

Pfund, welche er als Lehensgeld erhalten hat, 5 Pfund Jahresrente aus den Höfen seines Allod Rusport und aus dem Hofe Obtercicke, alle im Bezirke seines Hofs oder Dorfs Ursfeld, zu Lehen auf. Besiegelt von dem Marschall Richard Herrn v. Deynsbure. 1295 fer. 6 post Luce evang. Chartul. in Luxemburg. 2442.

1295 oct. 23. Syfrid Pleban in Pumere beurkundet, dass sein Pfarrkind Syfrid vom Kirchhofsthor (de Porta Cymiterii) auf dem Todesbette bei ihm als seinem Beichtvater seine letzten Dispositionen getroffen, und mit seiner Frau Guda alle seine Güter in Belle dem Kl. Laach vermacht habe, und dass Guda nach dem Tode ihres Mannes auch öffentlich in der Pfarrkirche vor ihm, seinem Socius Priester Wilhelm, und dem Ritter Hermann v. Bachem dieses Vermächtniss bestätigt, und diese Güter an die Abtei abgetreten habe. 1295 die Severini. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,64. 2443.

1295 oct. 23. Elizabet v. Byle verkauft um 4 Mark weniger 1 köln. Soliden an Heinrich v. Flispach, Bürger zu Wetflar, eine Jahresrente von 1 Ferto oder 6 Soliden aus ihrem Wohnhause bei den Minoriten in der Neugasse (in vico novo). Zeugen die Wetflarer Schöffen Herm. Selig (Felix) und Hartrad Blyde. 1295, 10 kal. nov. Gedr. Guden 2,288. 2444.

1295 oct. 31. Hermann Cantor der Kirche von Münstermeinevelt bescheinigt in einem Transfixum der Urk. vom 28. Aug. 1291, dass er an heutigem Tage das betr. Mandat vollzogen habe. 1295 vigil. Omn. Sctor. Chartul. in Coblenz. 2445.

1295 nov. 1. Reynard Archidiakon und Propst zu Bonn und Wilhelm Graf der Grafschaft Nuynayre bestätigen die Schenkung von dem in ihrem Bezirk gelegenen Vryzdorp an die Abtei Steinfeld (1292 apr. 25), und beurkunden, dass die bezüglichen Lehensleute, die beiden Brüder Johann der Ritter und Gundolph v. Haymersteyn, die Söhne des verstorbenen Ritters Hermann v. Haymersteyn, nämlich Arnold, Johann, Engilbert, Peter und deren übrige Brüder und Erben des vorgen. Hermanns, ferner der Ritter Pawin v. Nuynkirchin, welcher ein Theil an dem Gut zu Mitgift seiner Frau Beatrix, einer Tochter weiland des Ritters Zacharias, erhalten hat, und Arnold, der Sohn weiland Arnolds v. Haymersteyn, dem Abt von Steinfeld den Lehenseid geleistet, und von demselben die Belehnung erhalten hätten. 1295 in festo Omn. Sctor. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,187. 2446.

1295 nov. 1. Henrich und Godefrid die Söhne weiland des Raugrafen (comes Yrsutus) Henrich verzichten auf ihre Lehensherrlichkeit über die Güter zu Pisport, Boverrys und S. Michael, welche die Edelfrau Aleyde Frau v. Urin und ihr Sohn Herr Cuno nebst dessen Gemahlin Lyse von ihnen zu Lehen hatten. Mitbesiegler und Zeugen Erzb. Boemund v. Trier, Raugraf Conrad ihr Stiefvater und dessen Gemahlin ihre Mutter Aleide. 1295 kal. nov. Orig. in Coblenz. Reg. v. Stramberg, Moselthal 366. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,347 und 2,403. (Kreglinger) Catal. Renesse 24 no. 174. 2447.

1295 nov. 7—13. Pfalzgraf Rudolf v. Rhein, Herzog v. Baiern, auf Furstenberg, wo er am 7., 12. und 13. Nov. Urkunden ausstellt. Vgl. Boehmer, Wittelsbach. Reg. 50 und Würdtwein, Monast. Palat. 1,399 d. d. in Furstenberg prid. id. nov. 1295. 2448.

1295 nov. 13. Derselbe nimmt auf Fürstenberg, gleichwie sein verstorbener Vater (1260 mz. 22), die Güter und Besitzungen des Kl. Grafschaft in seiner Herrschaft am Rhein in seinen Schutz, und verspricht namentlich dessen Hof unter seiner Burg Fürstenberg mit neuen Abgaben nicht zu beschweren. In Furstenberg id. nov. 1295. Günther 2,301 Extr. Boehmer, Wittelsb. Reg. 50. 2449.

1295 nov. 13. Papst Bonifacius VIII beauftragt den Hermann v. Are, Canonikus von S. Castor in Coblenz, mit der Abstellung der Beschwerden des Pfarrers Everard von Epternach. Rome ap. S. Petrum id. nov. pont. a. 1. Orig. in Trier. 2450.

1295 nov. 15. Erzb. Boemund v. Trier bekennt, dass er von der edeln Matrone Aleyde Frau von Urin Wittwe, deren Sohne, Ritter Cono Herrn v. Urin, und dessen Gemahlin Lisa deren Güter zu Pysport, Boveris (in medio seu secundo et in inferiori Boveriis) und bei S. Michael für 800 trier. Pfund gekauft, und denselben das Rückkaufsrecht zugestanden habe. Mitbesiegelt von der trier. Curie, der Stadt Trier und den Vettern des Erzbischofs, den trier. Archidiakonen R.(udolf) Domdechant, F.(riedrich) Grossarchidiakon und Ar.(nold) v. Honkeranges Archidiakon. 1295 fer. 3 post Brictii mense novemb. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 59. 2451.

1295 dec. 1. Der Edelknecht Bartholomeus v. Furpach und sein Sohn Bartholomeus verkaufen ihre Allodialgüter im Dorfe Rummelinge an

den Priester Henrich von Loshme. Mitbesiegelt von Abt Peter von Mediolac. 1295 crast. Andree. Chartul. Metl. in Coblenz. Reg. Lager, Mettl. 307. 2452.

1295 dec. 2. König Adolf bestätigt dem Kl. Steinfeld die Güter im Dorfe Diffendaile bei dem Dorfe Wehre, welche Reichslehen waren, und der Ritter Henrich »der Gude« dem Kloster verkauft hat; da derselbe als Ersatz 50 Morgen Ackerland in der Gemarkung der Stadt Synzeche zu Reichslehen gemacht hat. Ysenach 4 non. dec. 1295 reg. a. 4. Gedr. Günther 2,510. Reg. Boehmer 182 no. 295. 2453.

1295 dec. 3. Wilh. Wize von Enckerich und seine Frau Biela bekennen, dass ihnen das Kl. Revengirsburch die sogen. Prangemul und einen Weinberg im »Montenwal« bei der mittlern Arke zu Enckerich in Erbpacht verliehen habe. Von den Schöffen daselbst mit dem Gemeindesiegel besiegelt. 1295 sab. post Andree. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,435. 2454.

1295 dec. 10. Erzb. Gerhard v. Mainz giebt dem Kl. Aulhausen als Ersatz für den Wingert auf dem Berge über dem Dorfe Heimbach, worauf er die Burg Fursteneck bauen will, eine Hecke oder Wald vom »Schafborn« bis zum »Hurenbohel« in der Länge, und von da über »die Pull« in die Breite bis zur »Walwese« wo er wendet. Erenfels 4 id. dec. 1295. Neuere Uebersetzung in Coblenz. 2455.

1295 dec. 12. Der Ritter Hermann v. Sabershusen bekennt in Bingen, dass er für 60 köln. Mark des Erzstifts Mainz Vasall geworden sei, und öffnet demselben seine Burg Wiltburg zur Hilfe gegen Jedermann ausser seine Herren Symon und Johann, Gebrüder, sowie Johann v. Starckenburg, Grafen v. Spanheim und die »Gemeiner« auf Wiltburg. Pingwie 2 id. dec. 1295. Gedr. Würdtwein, Dipl. Mog. 1,65. Reg. Lehmann, Spanh. 1,122. 2456.

1295 dec. 15. Graf Symon v. Spanheim beurkundet zu Kirchberg, dass in seiner Gegenwart sein Burgmann, der Ritter Hermann v. Savershusen, mit seinem Consense die Güter in den Dörfern Belliche und Werriche, welche derselbe von ihm zu Lehen habe, an seinen Burgmann Hermann, Sohn des Ritters Willekin v. Kestelun, verkauft, und dass er eingewilligt habe, diese Güter als Heirathsgut der Sophie, Ehefrau Hermann's

Willekin, zu verleihen. In Kirberch 18 kal. jan. 1295. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,512. Reg. Lehmann, Spanh. 1,122—23. 2457.

1295 dec. 19. Die Eheleute, der Ritter Friderich und Jutta v. Stein oder Leyen (de Lapide) in Mainzer Diözese, verkaufen an den Abt Isenbard und den Convent von Wadegocen ihre Güter zu Spizzen und Lendelvingen für 82 Metzer Pfund. Mitbesiegelt vom Abt Folmar von Tholei, Wildgrafen (com. Silvestr.) Godefr. Rouf, den Rittern Wilh. Bossel v. Stein (de Lapide), Friederich v. Henzenberg und Therricus v. Kaldenvels. 1295 fer. 2 post Lucie virg. — An dems. Tage werden obengen. weltl. Besiegler in dem Kloster wegen dieses Verkaufs Bürgen, und verpflichten sich event. zum Einlager zu S. Wandalin. Origg. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,379—80 und die zweite Urk. auch Schoenemann, Cod. dipl. 1,232. Reg. Toepfer, Hunolst. Urkb. 1,359. 2458.

1295 dec. 20. Wigand Dythere Bürger in Wetflar und seine Frau Gertrude schenken daselbst dem Kl. Arnsburg, worin ihr Sohn Bertold Mönch ist, eine Rente zu Wetflar. Zeugen die dortigen Schöffen Heynemann Gerberts, Conrad v. Catzenfurt, Herm. Selige (Felix) und Rulo Reyge. Wetflarie 1295 vig. Thome. Reg. Baur, Arnsb. Urkb. 190 no. 271. Scriba 4b,22 no. 3656. 2459.

1295 dec. 20. Graf Johann v. Seyne bekennt, dass er für 200 köln. Mark des Erzstifts Mainz Burgmann auf Lanecke geworden sei. 1295, 13 kal. jan. Gedr. Würdtwein, Dipl. Mag. 1,67. 2460.

1295 . . . . Adam von Martanaro (Marturiensis), Franz von Fano nebst noch 5 andern italienischen Bischöfen ertheilen der S. Niklaskapelle zu S. Maximin bei Trier ein Ablassprivilegium. Anagnie 1295 pont. Bonifacii VIII ppe. a. 1. Orig. in Coblenz. 2461.

1295 . . . . König Adolf verleiht auf Bitte des adligen Eberwin Cranich das von demselben bisher besessene Reichslehen des Dorfs (Münch) Holzhausen bei Wetflar an den Grafen Henrich v. Solmese genannt v. Westerburg. 1295 reg. a. 4. Forschungen zur deutsch. Gesch. 16,98. Vgl. Abicht, Kr. Wetzlar 2,131. 2462.

1295 . . . . Heinrich Dechant und ganzes Capitel von S. Castor in Coblenz bekennen, dass der Propst v. Schwabenheim und der

Ritter Rudolf v. Ansenbruch als Testamentsvollzieher weiland des Grafen Johann v. Spanheim ihnen 100 Malter Korn als Schadensersatz des Grafen gegeben haben. 1295. Chartul. in Carlsruhe. Reg. Lehmann, Spanh. 1,122. 2463.

1295 . . . . In diesem Jahre erfroren in der ganzen trierischen Diözese die Weinstöcke, und es gab kein Herbst; nur Wenige hielten es werth die Weinberge zu betreten um zu lesen. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,160 und ed. Waitz in Mon. Germ. Script. 24,480. Vgl. Brower, Ann. 2,173. 2464.

c. 1295 . . . . Hermann Abt und Convent von S. Martin in Coeln bekennen, dass sie für das Geld, welches ihnen Nicolaus, der Sohn weiland Johann's, und Gutwif Eheleute gen. v. Rodenkirchen gegeben haben, ein halbes Fuder Weinrente in Winninge gekauft hätten, welches ihr Mönch, des Schenkers Bruder, Johann v. Rodenkirchen lebenslänglich beziehen soll. Zeugen Wigmann, Johann v. Kerlige, Heinr. Hane, Theoder. Praismere und Cunzo Baecker Schöffen zu Winninge. Mitbesiegelt von Johann Pleban und Ritter Hertwich Schultheisen von Winninge. Ohne Dat. Orig. in Coblenz gewesen. 2465.

Nach Kessel, Antiq. S. Martini 32 Note 48 hatte die Abtei S. Martin zu Coeln in der zweiten Hälfte des 13. Jahrh. drei Aebte mit dem Namen Hermann, welche 1262, 1280 und 1296 gestorben sein sollen.

1296 (97) ian. 6. Nach Bertholet, Hist. de Luxembourg 6,348 weihte Erzb. Boemund v. Trier 8 id. jan. die Kirche des Kl. Marienthal; Publ. Luxemb. 17,75 no. 205 zum J. 1297. 2466.

1296 ian. 7. Der Edelknecht Hennekin und Symenata v. Monclir Eheleute bestätigen dem Kl. Wadegozen den von dem Edelknecht Marsilius, Sohne des Ritters Werner v. Saarbrücken, Bruder der Symenata, und dessen Frau Aleide behufs Tilgung verschiedener Schulden Werners und Symenata's an dasselbe geschehenen Verkauf von Gütern in den Döfern Liestorf, Enestorf und Worwilre. Besiegelt vom Abt Peter von Medelac und Henrich v. Lossema Dechanten der Christianität von Merzig (Marcetum). 1295 crast. Epyphan. Orig. in Coblenz. 2467.

1296 ian. 11. Der Wetflarer Bürger Heinrich, Sohn weiland Herm. Münzers (Monetarii), und seine Frau Irmentrude verkaufen an das Capitel der Stiftskirche in Wetflar um 22 Mark eine Jahres-

rente von 4 Malter Korn aus des Erstern väterlichem Erbtheil, welche dessen Mutter Hedewig liefern soll; wenn sie Beide aber vor der Mutter sterben würden, alsdann sollen Heinrich's Brüder Hermann, Gerard und Frau, Bürger zu Wetflar, Johann und Gernand Scholaren, seine Schwestern Gertrude mit ihrem Manne Rulo Reye Schöffen, Katherine mit ihrem Manne Crafto und Hedewig mit ihrem Manne Markelo diese Rente entrichten. Zeugen die Wetflarer Schöffen Wigand Dythere, Herm. Selige (Felix), Conrad v. Catzenvorth und Hartmann Blida. 1295 fer. 4 infra octav. Epiph. Gedr. Guden 5,99; vgl. Abicht, Kreis Wetzlar 2,55. 2468.

1296 ian. 13. Die Erzbischöfe Rufinus v. Mailand und fr. Blasius armenischer Erzb. von Jerusalem nebst 19 Bischöfen ertheilen der Capelle zu Wombrechtrode beim Schl. Virneburg in trier. Diözese ein Ablassprivilegium für gewisse Festtage. Romae id. jan. 1296. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 2469.

1296 ian. 16. Die Eheleute Clamann v. Uerzig (Urcet.) und Agnes vertauschen an das Cistertienser Nonnenkl. Machra gegen eine Geldrente von 50 trier. Pfund eine gleichwerthige Rente aus ihrem Zehnten im Dorfe Welen und stellen noch ihre Güter in der Stadt Trier und in den Dörfern Ratyche und Urcet zu Unterpfand. 1295 fer. 2 post octav. Epyph. Dni. Orig. in Coblenz. 2470.

1296 ian. 18. Elizabeth v. Bydeburgh, Wittwe Henrichs des Sohns Ziewins, schenkt dem Kl. Hymmerode ihr Wohnhaus in Bydeberg gegenüber dem Hause des Schöffen Peter, Bruders Herrn Henrichs von der Pforte (de Porta), und erhält es auf Lebenszeit zur Nutzniesung. Besiegler Nycolaus Dechant und der Propst v. Bydeburc. Zeugen die dort. Schöffen Henrich v. der Pforte, Herr Peter dessen Bruder und Sohn Johann, Henr. Ludolf und dessen Sohn Hennekin, Joh. Gesund (Sanus), Rudolf und Joh. Hamman Bruder der Elizabeth. 1295 fer. 4 post octav. Epiph. Chartul. in Trier. 2471.

1296 ian. 18. Der Edelknecht Wiris Herr v. Wunnenberch wird Vasall des Grafen Heinrich v. Luxemburg und trägt ihm 6 Pfund aus seinem Wingert »Stucke« unterhalb des Dorfs Bruhe (Burgen) gegenüber (pardevant) Schl. Bissostein (Bischofstein) als Lehen auf. Der edle Mann Willame Herr v. Manderxeit Besiegler. 1295 merkedi apres le vintem jour. Chartul. in Luxemburg, worin auch die

Uk. mit Dat. 1295 merkedi après le saint jour de Noel (1295 dec. 28). Reg. Publ. Luxemb. 17,72 no. 185. 2472.

1296 ian. 19. Der Edelknecht Hugo Herr v. Lützelstein (Parva petra) verkauft mit Consens seiner Gemahlin Elizabet und Kinder namens seiner, seiner beiden Brüder Emecho's weiland Domherrn von Strassburg und weiland des Edelknechts Simons, sowie seiner Schwester Konigunde Vogtin von Plawen dem Kl. Wadegozen für 52 Metzer Pfund alle mit diesem Kloster gemeinschaftlich besitzenden Güter in Eyswilre, Gemunden und andern Orten. 1295 fer. 5 ante Agnetis. Chartul. in Coblenz. — Ebendarin auch die Bürgschaftsleistung der Ritter Hugo's Herrn v. Vinstingen, Heinrich's Vogts von Morengia und Johann's v. Ausheim hierüber mit event. Verpflichtung zum Einlager in Alba. D. eod. 2473.

1296 ian. 28. Erzb. Boemund v. Trier ratificirt daselbst ein Ablassprivilegium für das Kl. Bonnevoie bei Luxemburg. Treveri 1295 sab. ante purif. Marie. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 17,73 no. 186. 2474.

1296 ian. 29. Der Ritter Johann v. Wykersheim quittirt namens des Junkers Hugo's v. Lützelstein der Abtei Wadegozen über 15 Metzer Pfund. Besiegelt von dem Pleban Nicolaus von Alba. 1295 dnc. Exurge. Orig. in Coblenz. 2475.

1296 ian. Wildgraf Conr. v. Smideburg und seine Gemahlin Katherina versetzen für 10 köln. Mark dem Wildgrafen Godefr. Roup, des erstern Bruder, eine hörige Familie zu Bontenbach. Besiegler Herr Wilh. v. Smideburg. Zeugen die Burgmänner der Vogt von Runa, Bruno und Giselbert. Ap. Smideburg 1296 mense jan. Copie v. Schott in Miltenberg. 2476.

1296 ian. Der Ritter Hermann Edler v. Rennenberg bestätigt dem Nonnenkloster S. Catharina bei Rennenberg die Schenkung seines verstorbenen Vaters Arnold Herrn v. Rennenberg in Betreff des Hofs Hinter-Lorscheidt. 1295 mense jan. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 2477.

1296 febr. 1. Ritter Wiric v. Lutzinc schenkt für sich und seine verstorbene Frau Odilia seinem Sohne Ludowic, Mönch im Kl. Laach, die beiden Stücke Land in Niederlützinc, genannt »der Acker« und »die Hoystett«, vor und hinter dem »Widemehove«, wodurch die »Kirchgasse« geht; aus welchen

beiden Stücken der Pastor Wernher im Dorfe Lutzinc eine Leibrente bezieht. Auch erlaubt er und seine Kinder Lambert und Gertrude Eheleute, Peter, Wiric, Gerard, Sohn des Ritters Gerad v. Meyene, und dessen Frau Waltburge mit diesen beiden Ländereien den neu errichteten Silvester-Altar im Kloster zu dotiren. Besiegelt von dem obengen. Ritter Gerard v. Meyene, Peter Canonikus von S. Florin in Coblenz, Sohn des Ritters Wiric v. Lutzinc, und dem obengen. Pastor. 1295 vigil. purif. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,63. 2478.

1296 febr. 3. Gerlach Holtebran v. Loirche und seine Frau Gundradis dotiren mit Zustimmung ihrer Söhne, der Ritter Cristian, Embercho und Johann, ihres Schwiegersohns, des Ritters Cunemann v. Rudensheim und dessen Frau, ihrer Tochter, die Kapelle des Eberbacher Hofs in Drehtingheshusen mit 5 Aachener Mark, 6 Malter Korn, 2 Ohm fränkischen und 3 Ohm hunischen Wein Jahresrente. Diese Renten versichern genannte 4 Söhne namens der Aeltern am Gericht zu Drehtingheshusen vor Schultheiss und Schöffen auf folgende Güter: auf Wingerten zu Niederheimbach, im Richenbach, ober Rodelsteine, im Herisbach, ober dem Genseburne, im Eilfisdal, am Lindenberghe, auf die Wingerten Anderbach und Scapheswingarte, und 2 Häuser, wovon eines am Markte von Drehtingeshusen gelegen ist. Als Besitzer dieser Güter werden genannt: die Gebr. Herden und Jacob v. Drethingeshusen, Hugo Steubo v. Loirche, Embricho Rodechen, Metilde Grifen, die Wittwe Waltbodo's von Mainz, und andere. Ferner solle das Nonnenkloster S. Catharinen bei Rockesheim von seinen Gütern zu Loinsheim die obengen. Korn- und Weinrenten entrichten. Ueberdiess vermacht Johann, der Sohn des vorgen. Holtebran, und seine Frau Adeleide dieser Kapelle noch eine Jahrrente von 6 Malter Korn aus der obern Mühle am Morgenbach (in ripa Morghen) und Wingerten im Richenbach, beim Shaffestucke und den Wingert Anderbach, welche weiland dem Franco v. Loirche und Theod. Redechen gehörten. 1296 crast. purif. Marie. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,369. Extr. Bodmann, Rheingau. Alterth. 336. 2479.

1296 febr. 10. Baldewin genannt Drechseler (Tornator) und seine Frau Methildis, wohnhaft in der »Grindelgasse« Maximiner Hoheit, verkaufen an den Mönch Nycolas, Provisor des Elizabethspitals bei S. Maximin, für 10 trier. Pfund aus dem Ver-

mächtniss der Fräulein (puella) Katherine, Tochter weiland des Trierer Schöffen und Schultheissen Jacob, an das Hospital 10 Soliden Jahrzins aus ihrem Wohnhause, woraus bereits die Erben weiland des Trierer Bürgers Johann vom Kreysel (de troco) und der Katharinenaltar zu S. Symeon 8 Soliden und 1 Denar Zins beziehen. Auch stellen sie zu Unterpfand oder »Anegreth« 3 Soliden Jahrzins, welche ihnen Adeleyde die Wittwe Cristians Snop zu geben hat. Besiegelt von der Curie des Archidiakons F. (riderich) und den Schöffen von S. Maximin. 1295 fer. 6 ante dnc. Invocavit. Chartul. in Coblenz. 2480.

1296 febr. 12. Peter Abt und der Convent von Mediolac verpachten auf 10 Jahre an die frühern Besitzer Joh. Hone und dessen Brüder ihre beiden Wingerten »Pichter« genannt in der Gemarkung des Dorfs Pisport im »Leyols« und auf Emmelderbergh gegen die halbe Crescenz. Besiegelt von Friderich dem Priester von Pisport. 1295 dnc. Invocavit. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Mettl. 307 zum 20. Febr. 1295. 2481.

1296 febr. 14. Friderich Scudebudil nebst Frau und Kinder verzichten im Dorfe Hoenningen beim Templerhause auf ihren Prozess mit Kl. Hemminroth wegen des Wingerts »Scudebudel« in Kerriche. Besiegler G. (v. Rennenberg) Pastor in Linse und der edle Mann Ritter Hermann v. Rennenberg. Zeugen der Priester des Templerhauses Ritter G. Edelmann v. Airsceit, Ludowic v. Hagenberch, Th. v. Mendin, Joh. (ann) v. Striven Edelknechte. In villa Hoingen ap. domum Templariorum. 1295 Valentini. Orig. in Coblenz, woran auf dem Rücksiegel des Pastors dasselbe Wappen wie das des Mitsieglers. 2482.

1296 febr. 20. Cristine, Wittwe des Messerschmieds (faber cutellorum) Henrich in Trier, schenkt mit Consens ihrer Tochter Aleyde, ihrer Nichten (nepotes) Conijunde und Mettilde, sowie deren Ehemänner Stephan und Gerard Bürger zu Trier dem Kl. Hymmenrod 2 Häuser in der Fleischgasse (vicus carnis) in der Arken (infra arcum), zwei andere in der Webergasse (vic. textorum), 2 Hofstätten daselbst, 12 Denaren Jahrzins vom Hause des Trierer Schöffen Herrn Jacob des Jüngern, eine Olke und ein Stück Wingert in Tremeleyt, welches der Abtei S. Maximin einen Zins giebt. Auch verzichten obengenannte beiden Schwestern mit ihren Männern auf das Geld, welches ihnen ihr verstorbener Vater Conrad darauf angewiesen hat, nachdem das Kloster

dem vorgen. Stephan und dessen Frau Metilde 30 trier. Pfund, und dem Gerard und dessen Frau Conijunde 15 Pfund gegeben hat. Auch erneuert Aleyde ihre frühere Schenkung eines Hauses in der Webergasse, woraus die Marienkirche zu Trier einen Jahrzins bezieht, und Alle erklären, diese Güter nun vom Kloster erhalten zu haben. 1295 crast. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 2483.

1296 febr. 20. Baldewin der Aeltere v. Odillar, Bürger zu Trier, bekennt, dass sein Haus in der Symeonsgasse genannt »von der Linde (de Tilia)», welches früher dem Priester Wilhelm, nun Mönch im Kl. Hymmerode, und dessen Mutter Gertrude gehörte, mit einem Erbzins an dieses Kloster beschwert sei, und stellt noch zur Sicherheit dieses Zinses dem Kloster eine Jahrrente, welche ihm Gibilmann, der Bruder weiland des Trierer Schöffen Peter v. Winterich, von einem Wingert über der Mosel in der »Eschowe« zu entrichten hat, als »Anegriff«. 1295 crast. dnc. Reminiscere. Chartul. in Trier. 2484.

1296 febr. 21. Die Eheleute Wirich und Greta v. Wilre genannt v. Ema und deren Söhne Conrad und Lodewic verkaufen dem edeln Manne Symon Herrn v. Montkler ihre Güter im Dorfe Wilre, welche sie von demselben zu Lehen tragen, um aus dem Kaufgelde ihre Schulden zu bezahlen. Besiegelt vom Propst zu Merzig (Marcet.) 1295 fer. 3 ante dnc. Oculi mei. Copie des 14. Jahrh. in Coblenz. 2485.

1296 febr. 26. Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Abt von S. Martin zu Trier, die Klage des Deutschen Hauses zu Marburg gegen den Laien Eymerich zu untersuchen. »Conquesti sunt nobis« etc. Rome ap. S. Petrum 5 kal. martii pont. a. 2. Gedr. Wyss, Ukb. 1,454. 2486.

1296 febr. 26. Abt Peter von Mediolac beurkundet, dass Henrich der Sohn der Frau Metza, Schwester des Edelknechts Bartholomeus v. Furpach, in dessen Verkauf der Güter im Dorfe Rummelinge an den Landdechanten Henrich von Merzig gewilligt habe. Zeugen die beiden Priester Johann und Gelemann von Mediolac und S. Gangolph; der Ritter Rudolph, die Edelknechte Rodulph, Reinold v. Monkleir, Johann v. Hildebringe und Arnold v. Federfeltz. 1295 dnc. Oculi. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Mettl. 307 zum 6. März 1295. 2487.

1296 mz. 1. Elizabeth Meisterin und der Convent des S. Petersklosters zu Crucenachen bekennen, dass Peter der Notar der Gräfin Alheide von Spanheim in Gegenwart des Schultheisen Theoderich, Küchenmeisters Albert und der Schöffen Heinr. Narte, Hertwin's Sybolt, Hertwin's des jüngern, Ulrich's v. Husen, Wilhelm's des Münzers Sohns und Gerlac's Solzhennere in der Stadt Crucenachen ihnen verschiedene Renten und Güter geschenkt habe, wogegen sie sich zu einem Anniversarium desselben und zur Besetzung des Michaelsaltars in ihrer Kirche mit einem Verwandten des Schenkers verpflichten; auch sollen die Renten, wenn die Besetzung des Altars nicht binnen 14 Tagen (infra quindenam) nach der Erledigung erfolge, ans Kl. Swabeheim fallen. Die Schenkung besteht ausser 20 Malter Kornrente, welche anderwärts verzeichnet sind, in einem Viertel der Weincrescenz aus Wingerten bei Wincenheim am Binger Weg, Wingerten bei Crucenachen im »Rudere«, Geldrenten aus dessen Hause in Crucenachen am Markte und aus dem Wingert »Belze«. Besiegelt vom Mainzer Gerichtshof, vom Propst Albert von Swabeheim, vom Rheingrafen Sifrid und obengen. Peter. MCC nonagesimo sexto, kal. martii. Orig. in Coblenz. 2488.

1296 mz. 1. Gyssella Wittwe zu Wetflar vererbpachtet mit Einwilligung ihres Schwiegersohns Eygelin v. Friedberg und ihrer Tochter Bertrade an Hermann v. Rospach, Bürger in Wetflar, und dessen Frau Kuse drei »Creme« (Krambuden) daselbst. Zeugen die Schöffen Wygand Dytthere, Hermann Selige, Conrad v. Drydorf und Rulo Reyge; ferner Hermann v. Olmene. 1295 kal. marcii. Reg. Baur, Arnsburg. Urkb. 184 no. 263. 2489.

1296 mz. 1. Die Schöffen von Wetflar bekennen, dass ihr Mitbürger Heinrich v. Herlisheim mit Einwilligung seiner Kinder Eberhard, Hartrad und Cysa dem Kl. Arnsburg das Erbe seines Sohns Heinrich, Mönch's daselbst, überwiesen und zugleich noch benannte Gefälle in der Stadt Wetflar geschenkt habe. Zeugen die Schöffen Marquard v. Nuveren, Wigand Dyttheren, Heynemann Gerberts, Conrad v. Catzenfurt, Conr. Crawen, Herm. Selygen und Hartrad Blyden. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 184 no. 262. Scriba 4b,21 no. 3645. 2490.

1296 mz. 1. Heinrich und Ludewic Schurweder Fleischer zu Wetflar bekennen, dass ihre beiden Fleischbänke unterm Hause

der Schwestern Guntrads und Bontressen genannt »die Clusen« neben den Fleischbänken der Fleischer Hartmann v. Immenhusen und Rulo v. Gyzen mit einem Erbzins an Frau Heydendrude Cotselken beschwert seien. Zeugen die Schöffen Marqard v. Nuveren, Heynemann Gerberts, Conr. Crac, Herm. Selyge und Hartrad Blyde. 1295 kal. marcii. Gedr. Guden 2,287. 2491.

1296 mz. 2. Heinrich Capellan der Michelskapelle in Münstermeynevelt verkauft mit Consens der Kämmerer der dortigen Bruderschaft dem Edelknecht Sifrid v. Ludinsdorf 4 Soliden Jahrzins, welche derselbe von einem Wingert im obern Dorfe zu Ludinsdorf gegenüber der Schmiede (fabrice) an gen. Kapelle zu zahlen hatte, für 4 Mark. Mit den Siegeln der gen. Bruderschaft, des Plebans Theoderich von Ludinsdorf und des Verkäufers. 1295 fer. 6 post dnc. Oculi mei. Orig. in Coblenz. 2492.

1296 mz. 5. Die Wetflarer Schöffen beurkunden, dass ihr Mitbürger Ludw. Cremer und dessen Frau Hildemud dem Kl. Arnsburg das Erbtheil ihres Sohn's Friederich, Mönchs daselbst, überwiesen haben. Zeugen die Schöffen Marquard v. Nuveren, Wigand Dytheren, Heynemann Gerberts, Conrad v. Catzenfurt, Herm. Selige (Felice) und Hartrad Blyde. 1295, 3 non. marcii. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 185 no. 264. Scriba 4b,21 no. 3646. 2493.

1296 mz. 6. Wigand Dechant und ganzes Capitel der Kirche zu Wetflar erlauben mit Zustimmung ihres Mitkanonikus mag. Th. v. Colinhusen, dass der Organist mag. Hildebrand, Priester und Vikar des S. Petrialtars, innerhalb seiner Stiftscurie Gebäude errichte. Wetflarie prid. non. mart. 1295. Orig. in Coblenz und Wetzlar. Gedr. Guden 5,101. 2494.

1296 mz. 7. Ritter Wilhelm v. Crove und Lyse Eheleute schenken dem Kl. Macra einen Korn- und Hühnerzins im Dorfe Kynheimerburen. Besiegelt vom Official der trier. Curie. 1295 fer. 4 post dnc. Letare. Orig. in Coblenz. 2495.

1296 mz. 8. Juliana Aebtissin und ganzer Convent in Machra vererbpachten an Philipp v. Moncel ihre Wingerten und Büsche in der Gemarkung des Dorfs Moncel um die Hälfte, und ihre Aecker daselbst um ein Drittel des Ertrags. Mit dem Siegel der Curie

des trier. Archidiakons Frederich. 1295 fer. 5 post dnc. Letare Jherusalem. Orig. in Coblenz. 2496.

(c. 1296) . . . . Juliana Aebtissin und ganzer Convent in Machra gestatten ihrem Colonen Philipp von Moncel, einen halben Morgen im »Strunk« (ap. Troncum) ebenso zu besitzen, wie ihm bis jetzt eine andere Hofstatt verliehen worden ist. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. 2497.

1296 mz. 10. Garsilius, Bruder weiland Balduins, und seine Frau Agnes v. Hergesingen verkaufen dem Ritter Friderich Kuchelar v. Saarbrücken alle ihre Güter zu Hergesingen, welche sie von demselben zu Lehen haben, um 3 Metzer Pfund. 1295 sab. ante dnc. Judica. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 33(11),11 no. 50. Archives de Reinach. 2498.

1296 mz. 11. W. Pleban weiland Dechant von Covern beurkundet, dass Greta die Wittwe des Fleischers Reinmar von Münster vor ihm und den beiden Minoritenbrüdern Jacob und Johann erklärt habe, alle ihre Güter zu Modene Herrn Nicolaus, dem ehrwürdigen Manne (viro discreto) daselbst, in Gegenwart Centurio's und Geschwornen daselbst resignirt zu haben. 1295 Judica. Orig. in Coblenz. 2499.

1296 mz. 12. Theoderich Herr v. Kempenich bewittumt mit Consens seines Lehensherrn, Erzbischofs B.(oemund) v. Trier, seine Gemahlin Cunegunde mit Burg und Herrschaft Kempenich. 1295 die 12. martii. Chartul. in Coblenz. 2500.

1296 mz. 13. Erzb. Boemund v. Trier ertheilt den Bürgern von Münstermaifeld das Privilegium, dass sie ohne seinen ausdrücklichen Befehl an kein geistliches Gericht ausserhalb ihrer Stadt geladen werden dürfen. 1295 die 13. mart. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2501.

1296 mz. 13. Nycolaus Mönch von S. Maximin und Provisor des Elizabethspitals daselbst vererbpachtet dem Joh. Schoelere von Merriche, Sohne weiland Herrn Wolmars des Priesters von Merriche, einen Wingert daselbst am Berge Streymunth, welcher der Abtei Prüm den Fünften giebt, für eine halbe Ohm Wein jährl. Zinses, und erhält als »Anegrifft« einen Wingert daselbst »in Leygeth«. 1295 fer. 3 post dnc. Judica. Chartular in Coblenz. 2502.

1296 mz. 26. Das Collegiatstift zu S. Goar erklärt sich mit der vom Grafen v. Catzenellenbogen für die Ableitung des Mühlendeichs in der Hasinbach (bei S. Goarshausen) erhaltenen Entschädigung für befriedigt. 1296 crast. annunc. Marie. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,64. 2503.

1296 mz. 29. Das Deutsche Haus in Marburg beurkundet einen Güterverkauf zu Bedelinhusen an den Wetflarer Bürger Herm. Selig (Felix) und dessen Frau Hildegunde. 1296, 4 kal. apr. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. 1,455. 2504.

1296 apr. 1. Die Meisterin B. vom Kl. Rupertsberg verpachtet an Hemmercho v. Weitershem den Sohn Sophiens auf 24 Jahre Wingerten daselbst. 1296 kal. apr. ipso die pasche. Gleichzeit. Reg. im Lagerbuch in Coblenz. Demnächst gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. Ukb. 2505.

1226 apr. 2. Die Schöffen von Reymbach in köln. Diöcese beurkunden, dass Reynold und Methilde v. Wilre bei Reimbach, Familiares des Kl. Hemmenrode, alle ihre Güter diesem Kloster vermacht haben. 1296 in crast. octave pasche videlicet Quasimodo geniti. Orig. in Coblenz. 2506.

1296 apr. 3. Cunrad und Winther Gebrüder v. Cruftele, Frau Methilde deren Mutter, und Elizabet des Erstern Gemahlin vergleichen sich bei Calsmunt mit dem Johanniterhause zu Wizele wegen ihrer Güter zu Wydenhusen, und versprechen, demselben die Kornrente, welche es von dem Wetflarer Bürger Otto und dessen Frau Methilde gekauft hat, durch den Colonen dieser Güter zu liefern. Mit den Siegeln der Bürger von Wetflar und der Burgmänner von Calismunt. Zeugen die Ritter Brandan, Cuno und Friderich v. Belsheim, ferner Godefrid Philippi und Cunrad v. Garbinheim Burgmänner auf Calismunt, sodann die Wetflarer Schöffen Cunr. Cruwe und Ernest v. Nuveren. Apud Calismunt 1296 fer. 3 post Quasimodo geniti. Orig. im German. Museum zu Nürnberg. 2507.

1296 apr. 4. Volgwin v. Wetflaria und seine Frau Gertrude Bürger zu Frankfurt kaufen Ländereien daselbst. 1296 fer. 4 post Quasimodo. Gedr. Boehmer, Cod. dipl. Francof. 1,300. Vgl. auch das. 1,308 zum 17. Febr. 1297. 2508.

1296 apr. 4. Der Official der Curie des trier. Archidiakons von Longuion, Ar. (nolds) v. Solmz, benachrichtigt denselben von der heute stattgefundenen Schlussverhandlung wegen der Wiederbesetzung der Pfarrkirche von Sivry-devant-Marville. 1296 fer. 4 post Quasimodo, continuata a fer. 2 crast. Quasimodo (apr. 2) propter festum b. Mariae virg. (annunciat. mz. 25) seu solemnitatem ejusd. festi translatam in diem crast. a die ste. paschae (mz. 26) praecedenti quo incidit dictum festum. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 581 no. 545. 2509.

1296 apr. 5. Papst Bonifaz VIII ermahnt, gleichlautend wie den Erzbischof v. Mainz und Andere, auch den Erzbischof v. Trier, dass derselbe den König Adolf bewegen möge, gegen den König von Frankreich nicht feindlich zu handeln. »Profundis meditationibus« etc. Rome ap. S. Petrum non. apr. a. 2. Reg. Potthast 1946 no. 24312. 2510.

1296 apr. 6. Johann v. Remagen reicht als Prokurator Alberts v. Hamersteyn, Rektors der Kirche von Engers, gegen Ludowich v. Leggenich folgende Klageartikel ein: Er erbietet sich zum Beweisse, dass schon seit 100 Jahren und undenklicher Zeit die Herren v. Hamersteyn, Dechant und Capitel von S. Marien in Utrecht (Traject.) und die Herren v. Revenach, wahre Patrone der Kirche von Engers sind, und deren Rektor dem Archidiakon von Dietkirchen präsentiren; dass einmal die Herren v. Hamersteyn mit Dechant und Capitel v. Utrecht, das anderemal die Herren v. Revenach das Präsentationsrecht ausüben; dass einstmals Henrich v. Ysenburch auf die Präsentation der Herren v. Revenach vom Archidiakon zu Dietkirchen als Rektor der Kirche in Engers eingesetzt worden sei, und dieselbe bis zum Tode besessen habe; dass nach dessen Tode das Präsentationsrecht den Herren v. Hamersteyn und Dechanten und Capitel von S. Marien in Utrecht zugestanden habe und binnen einem Monat die Brüder Ludewich und Arnold Herrn v. Hamersteyn auch Dechant und Capitel um Präsentation eines Rektors gebeten hätten; dass alsdann, nachdem Letztere mehrmals vergeblich um die Präsentation angegangen worden seien, die beiden Brüder Ludewich und Arnold, Söhne des verstorbenen Herrn Arnolds v. Hamersteyn, als Herren und Besitzer von Hamersteyn, den Albert v. Hamersteyn als Rektor dem Archidiakon präsentirt hätten; dass, nachdem diese Präsentation mehrmals publicirt und von keiner Seite gegen dieselbe Einspruch erhoben worden sei, Albert v.

Hamersteyn vom Archidiakon zum Rektor der Kirche in Engers ernannt, und auf Befehl des Archidiakons (1291 sept. 28) von mag. Wicker und dem Pleban von Linse installirt worden wäre und dieselbe 1 Jahr und mehr so besessen habe; dass hierauf Ludewich v. Leggenich infolge einer Präsentation des Grafen Johann v. Seyn (vgl. 1290 iun. 21) vom Archidiakon die Einsetzung als Rektor verlangt habe; dass auch dieser wirklich Ludewich ungerechter Weise als Rektor eingesetzt habe, und dem Albert alle Gefälle der Kirche nun beinahe über 6 Jahre entzogen worden seien; dass seitens Alberts innerhalb 10 Tagen nachdem er Kenntniss hiervon erhalten hatte, an den Papst appellirt worden sei (vgl. folg. Regest); dass vom Papste der Cantor von Münster in Meynevelt als Richter bestellt worden sei, und dieser die Sache dem Cantor von Werden in köln. Diözese übertragen habe; dass dieser dem gen. Albert die Kirche rechtlich zugesprochen und denselben als deren wahren Rektor anerkannt habe; dass gen. Ludewich zu seinem Prokurator in dieser Sache Jacob von S. Columba Notar in Cöln angenommen habe, welcher auch zur Urtheils-Verkündigung seitens des Cantors v. Werden geladen worden, aber nicht erschienen sei; dass diesen auch das Urtheil mitgetheilt worden sei, ohne dass sie dagegen appellirt hätten; dass gen. Ludewich behauptet hätte, vom Cantor von Werden an den Cantor von Münster in Meynevelt appellirt zu haben, und dass dieser die Appellsache an Reimbodo v. Sterrinberg, Cantor von S. Florin in Coblenz, übertragen habe; dass der Cleriker Johann v. Remagen, der Prokurator Alberts, in dessen Auftrag an dem vom Cantor bestimmten Gerichtstage in Coblenz erschienen sei; der Cantor aber behauptete, dass Albert nicht erschienen wäre, und er desshalb gegen denselben in contumaciam verfahren habe; dass Albert hiergegen nach Rom appellirt, und dieses dem gen. Ludowich insinuirt worden sei. Ohne Dat. — Auf der Rückseite des Rotulus steht noch: dass die Siegel an der Urkunde, welche beginnt »dem ehrwürdigen Godefrid v. Eppinsteyn« etc. und endigt »crastino purificationis beate Virginis« (febr. 3) zu dieser Zeit die ächten Siegel der Herren Ludewich und Arnold Herren v. Hamersteyn; dass Joh. Roth (Rufus) und Conr. Proist v. Andernach seit mehr als 5 Jahren Notare und im Besitz des Notariats (officium tabellionatus) sind, und deren Instrumente vollen Glauben haben. Orig. in Coblenz. 2511.

Durch ein Versehen des Setzers ist dieses undatirte Regest, welches vor das vom 6. April, nur als (1296) bezeichnet, seine Stelle erhalten, gleichfalls mit apr. 6 versehen worden. — Die auf der Rückseite der Klagschrift erwähnte Adresse vom 3. Febr. wird wohl die Präsentation der beiden Brüder v. Hammer-

stein sein, in deren Folge der Archidiakon den Befehl von 1291 sept. 28 erliess, und demnach auch ins Jahr 1291 gehören.

1296 apr. 6. Papst Bonifaz VIII. befiehlt dem Dechanten von S. Severin in Cöln, dass er den Grafen Johann v. Seyne, die Ritter Engilbert v. Seylbach, Joh. Butzhart, Wilhelm und Johann Gebrüder v. Bazenheym, Henrich v. Langenbach und Rorich v. Geverzhane, sowie den Schultheisen Conrad von Seyne, gegen welche Albert v. Hamersteyn, der Rektor der Kirche in Engers, wegen Hinwegnahme seiner Kirchengefälle bei ihm Klage erhoben hätte, nöthigenfalls mit kirchlichen Censuren zur Zurückerstattung des Geraubten anhalten solle. »Conquestus est nobis« etc. Rome ap. S. Petrum 8 id. apr. pont. a. 2. Eingerückt in das Mandat des Dechants v. 16. Febr. 1297. 2512.

1296 apr. 6. Die Wittwe Cristina Schmidtin (Fabrissa) zu Trier und ihre Tochter die Begine Aline erneuern ihre frühere Schenkung ihres ganzen Vermögens an das Kl. Hymmerode. Besiegelt vom Official der trier. Curie, dem Schultheisen Bonifacius und den Schöffen Bertolomeus und Ordolf v. Vleisgasse zu Trier. 1296 fer. 6 post octav. annunciat. Marie. Chartul. in Trier. 2513.

1296 apr. 10. Der Ritter Rupert v. Karpen weiland Burggraf auf Friedberg und seine Gemahlin Uda verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz für 145 Mark Güter und Renten in der Stadt Wesel, und verzichten in die Hände fr. Peters von Coblenz namens des Deutschen Hauses auf ihre bisherigen Rechte an diesen Gütern. Die Güter sind: ein Hof nebst Hofstatt neben Henr. Vustingelder und den Erben Henr. Schoilteise's; ein Garten ausserhalb der Mauern von Wesel am Rheinufer. Die Renten, im Betrage von 7 Mark 8 Soliden, haben zu entrichten: Henrich v. Garlandia Canonikus von S. Maria zu Wesel von seinem Wingert in »Meidegershelden«, dessen Schwester Petrissa, deren Schwestertochter Lupurgis von Wingerten in »Rynhelden«, Embrico v. Pütz (de puteo) von seinem Hause neben dem Pütz und von seinen Wingerten im »Manewerk, Moirlebach, imme Heldiche und in Floro intregali«; Heynemann Schoilteisse von seinen Wingerten am »Endichenbach« im »Wunenzeggen, Abghelden« neben Poppeler, neben Hartmud Heiden und über »Hekken«, welcher Letztere Nantechs gehört hatte. Sie stellen als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Wesel die Ritter Friderich Ryngreve

Schultheiss von Wesel, Frider. Lange, Otto v. Straisburch, Hermann v. Rynberg und Merbodo v. Argendale. Zeugen Johann Dechant der Marienkirche in Wesel, die Canonici Symon v. Scharpensteyn und Henrich v. Blidenstad und die Vikare Winard und Richolf dieser Kirche, die Ritter Friderich v. Heppenefte der ältere, Emelrich und Merbodo, Tilmann v. Schonenburch und Theoderich v. Blidenstad, die Edelknechte Hubert und Tilmann v. Schonenburch, Engilbert v. Guntreive, und Henr. Vustingelder die Schöffen von Wesel. Mitbesiegler Friderich v. Heppenefte, Emelrich und Friderich Ringraven. 1296 fer. 3 ante Tyburcii et Valeriani. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,289. 2514.

1296 apr. 11. Erzb. Boemund v. Trier beurkundet, dass er 3 id. apr. 1296 den Michelsaltar im Chore des Agnetenklosters zu Trier geweiht und demselben ein Ablassprivilegium ertheilt habe. Orig. in Trier. 2515.

1296 apr. 15. Theoderich Herr v. Ulmen schenkt dem Kl. Hemmenrode seinen Wingert im Dorfe Crewe (Croev) und verzichtet mit seinen Kindern Henrich Domherrn von Trier, Johann, Dietard, Sybert, Agnes und Meigtilde sowie beider Letzterer Ehemänner Otto v. Schoinburch und Henrich Junker v. Rennenberg auf alle Rechte an diesen Wingert. Mitbesiegler der Graf v. Virnenburch und der edle Mann Henrich Herr v. Duna. 1296 dnc. secunda post octavas pasche. Orig. in Coblenz. 2516.

1296 apr. 16. Der köln. Domherr Arnold v. Erenbergh schenkt seinem Bruder Henrich v. Erenberch die Güter der Burg Stein (de Lapide) und Kaldenvels, welche er von seiner verstorbenen Mutter und dem köln. Domcantor Udelrich geerbt hat. 1296 crast. Jubilate. Chartul. in Coblenz. 2517.

1296 apr. 21. Friedrich v. Kalsmunt verkauft dem Deutschen Hause zu Marburg Einkünfte zu Eylo und in beiden Selhem. 1296, 11 kal. maji. Gedr. Entdeckt. Ungrund no. 49. Wyss, Ukb. 1,456. 2518.

1296 apr. 27. Ritter Godelmann v. Eckeswilre und Elizabeth Eheleute von Saarbrücken (de Saraponte) cediren dem Grafen Symon v. Saarbrücken für 60 Metzer Pfund ihre Saarbrücker Burglehengüter im Dorfe Vechinga. Besiegelt von Werner Dechanten der Christianität von Wadrelle. 1296 fer. 6 ante Phi-

lippi et Jacobi aplor. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,383. 2519.

1296 apr. 29. Gotfrid Propst und der Convent des Kl. Revengersburg dotiren die S. Cristofor'skapelle in ihrem Hof zu Bingen mit einer jährl. Rente von 6 Malter Korn und einem halben Fuder hunischen Wein aus ihrem Hofe im Dorfe Wilre. Auch bekennen sie, dass der Priester Hugo, weiland Pleban in Wintzenheym, dieselbe Kapelle mit Korn- und Weinzinsen aus Gütern zu Wintzenheim im »Guldeloche« dem Schöffen Friderich, und auf dem Berge (in monte) dem Joh. Bescheler gehörig, im »Estriche«, im »Rüden«, in Ippisheym, im »Claffensteyn«, im »Gruben« und »Sezclingen« dotirt habe. 1296, 3 kal. maji. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,436. Reg. Scriba 3,141 no. 2143. Weidenbach, Bingen 21 no. 210. 2520.

1296 mai 7. Papst Bonifacius VIII. beauftragt den Dechanten von S. Andreas in Coeln mit der Untersuchung in der Sache Alberts v. Hamersteyn, Rektors der Pfarrkirche zu Engers, welcher geklagt habe, dass Godefrid v. Eppinsteyn Archidiakon von Dietkirchen ihn aus dem Besitz der Kirche von Engers, in den er rechtmässig eingesetzt gewesen wäre, verdrängt, und den köln. Cleriker Lodewich v. Legenich eingesetzt habe. »Sua nobis Albertus« etc. Rome ap. S. Petrum non. maji pont. a. 2. Orig. in Coblenz. 2521.

1296 mai 14. Abt Henrich von Prüm erneuert und verschärft gelegentlich der Visitation des Nonnenkl. Niederprüm die Bestimmungen wegen der Klosterzucht. 1296 fer. 2 penthecost. Chartul. in Coblenz. 2522.

1296 (97) mai 15. Die Aebte Macelin von Mirevallis und Matheus von Justemont, welche vom Abt und Generalcapitel zu Prémontré für dieses Jahr zu Visitatoren im Visitationsbezirk von Wadegozen bestellt worden sind, bestätigen als solche in einem Transfixum der Urk. vom 31. Oktob. die von dem Abt Isenbard zu Wadegozen seinem Convent überwiesene Weinrente. 1296 fer. 3 in septimana pentecost. Chartul. in Coblenz. 2523.

1296 mai 20. Heinrich Abt und Convent von Prüm danken dem Erzbischofe B. (oemund) v. Trier für seine erfolgreichen Bemühungen zur Entlassung des Abts aus der Gefangenschaft Ger. (ard's) Herrn v. Blanckenheim. 1296 in octava pentecostes. Orig. in Coblenz.

— Dieselben bitten auch den Papst um die Lossprechung Gerards von der Exkommunikation; sowie in einem andern Schreiben den römischen König um Aufhebung der über Gerard verhängten gerichtlichen Strafe; verwenden sich auch noch für Gerard bei dem Erzbischofe v. Trier. — Noch in diesem Jahre wird dann Gerard von dem kölnischen Official von der Exkommunikation losgesprochen. Note in Schannat, Eifl. illustr. Manuscr. 27—28. 2524.

1296 mai 22. Hedwig, die Wittwe Herm. Münzers (Monetarii) zu Wetflar, schenkt daselbst dem Kl. Arnsburg, wo ihr Sohn Gernand Mönch geworden ist, eine Kornrente aus ihrem Hause in Wetflar; auch haben ihre Söhne Gerhard, Heinrich, Hermann und Johann, ihre Schwiegersöhne Rulo Reygen, Craftho Uden und Markelin v. Nuvern, ihre Töchter Gertrude, Katherine und Hedwig, sowie ihre Schwiegertöchter Petrissa und Irmentrude den Consens dazu gegeben. Zeugen die Schöffen Hartrad Blyde, Herm. Selige (Felix) ihr Bruder und Rulo Reyge ihr Schwiegersohn. Wetflarie 11 kal. jun. 1296. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 190 no. 273. Scriba 4b,22 no. 3658. 2525.

1296 mai 23. Heinrich v. Calismunt und Wernher v. Minzenberg Canonici der Kirche zu Wetflar und Conr. Münzer (Monetarius) Zeugen daselbst in einer Uk. für Kl. Schiffenburg. Wetflarie 10 kal. jun. 1296. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,214. 2526.

1296 mai 30. Heinrich v. Schelingen Corduanarius und seine Frau Drutwidis, Bürger zu Trier, verkaufen aus ihren Häusern in der Webergasse (vic. textorum), welche früher dem Wagner (carpentarius) Baldewin gehört hatten, und jährlich 25 trier. Soliden Grundzins zahlen, 20 Soliden Jahrzins um 24 Pfund an Henrich Rothnase (cum rufo naso), Gerber (cerdo), Vormund der Kinder Thulomanns des Gerbers, Neffen (nepotum) Heynemanns v. Kirre Bürgers zu Trier. Zeugen die Schöffen Werner v. Winthrich und Ernest Pittipas. 1296 crast. Maximini. Orig. in Coblenz. 2527.

1296 iun. 1. Graf Johann v. Salm und seine Gemahlin Johannette verkaufen an Nicholaus Vogt v. Hunolsten, ihren Getreuen, für 2000 trier. Pfund ihre Burg Hunoltsten mit Burgmännern und Vasallen (fideles), mit der Herrschaft und allen andern Rechten. 1296 die 1. mensis jun. — Unter dems. Dat. befehlen sie allen edeln Burgmännern und andern zur Veste Honnelsten gehörigen Leuten,

dem Nicholaus Vogten v. Honnelsten in Allem gehorsam zu sein, so lange, bis das Schloss wieder an sie zurückkommen werde, auch dem Willerm Bocell v. Stein (de Petra) deshalb ihretwegen vollen Glauben zu schenken. Beide Origg. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 67 Note. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,90—91. 2528.

1296 iun. 2. Mechtilde v. Deyrne gen. v. Olkirhusen, Wittwe Conrad's v. Deyrne, verpachtet mit Consens ihrer Tochter, ihres Schwiegersohns und ihres Bruders, des Scholasters Hartmund von Dietkirchen, auf 21 Jahre ihre Güter zu Sasinhusen und Prade gegen theilweise die Hälfte und ein Drittel der Crescenz an Matheus Propst und den Convent des Kl. Marienberg bei Boppard (montis S. Marie extra Bopert.) 1296 sab. post Maximini epi. Gedr. Acta Palat. 7,508. 2529.

1296 iun. 2. Der Dechant der Kirche zu Bingen und der Schultheiss daselbst beurkunden, dass das heil. Geistspital auf seinen Prozess mit dem Kl. Rupertsberg (S. Ruperti) wegen gewisser Güter zu Suzinheim verzichtet habe. 1296, 4 non. jun. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 3,637. 2530.

1296 iun. 2. Centurio und Gemeinde des Dorfs Kerig vergleichen sich zu Carden mit dem Ritter Sibert v. Tris wegen des bisher nicht bestimmt festgesetzten Korn-Quantums, welches sie demselben jährlich wegen des Herbergsrechts (hospitio) als Bede zu entrichten hatten, dahin, dass sie ihm jährlich 21 Malter Korn in die Dörfer Tris oder Ludesdorf liefern sollen; wenn aber Sibert und nach dessen Tode dessen Kinder und Erben, welche diese Frucht zu empfangen hätten, mit 2 Personen, mit Hunden und Habicht (ancipitre) einmal in einem Jahre in ihr Dorf kommen würden, so sollen sie dieselben frei halten und alsdann von dieser und aller andern Abgabe frei sein. Besiegelt von den edeln Männern Ropert Grafen v. Virnenburg, Theoderich v. Alcea (Elz) und Werner Brender v. Elz Rittern. Zeugen waren die Ritter Theod. v. Elz vorgenannt, Johann Vogt v. Carden und Jacob v. Mertillach, ferner Henrich vom Stade (de Littore) Canonikus von Carden, Conrad Pleban von S. Marien daselbst, Iwan und Hermann Priester; die Edelknechte Gerlach v. Tris und Henrich v. Olbrucke; sodann Conrad der Centurio in Kerig, Baldewin und Johann der Sohn Johanns v. Mertillach. Apud Caradonam 1296 in crast. Simeonis. Copie und deutsche Uebersetzung aus dem 15. Jahrhundert in Coblenz. 2531.

1296 iun. 3. Nicolaus Vogt v. Hunolstein, seine Gemahlin Beatrix und Beider Söhne Nicolaus Ritter, Nicolaus Cleriker und Johann geloben dem Grafen v. Salm den Wiederkauf der Veste Hunolstein für die Kaufsumme zu gestatten. Mitbesiegler die Grafen Henrich v. Veldenz und Johann v. Spanheim. 1296 die 3. mensis jun. Transsumpt v. 1351 in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,91. 2532.

1296 iun. 12. Graf Johann v. Salm bescheinigt, von Nicolaus Vogt v. Hunolstein 360 trier. Pfund erhalten zu haben. 1296 crast. Barnabe. Orig. in Coblenz. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,93. 2533.

1296 iun. 12. Der Ritter Wilhelm Herr v. Manderchet verkauft mit Consens seiner Geschwister Conrad's Domherrn v. Trier, Friderichs Domherrn v. Cöln, Maria's und deren Gemahls Gerard v. Ham, wie auch Theoderichs, des Sohns weiland seiner Schwester vam me Hanne oder de Indagine, seiner Tochter Johannete und deren Gemahls Jacobs v. Dudilindorph seinen Wald »Kamervorst« zwischen seinem obern Wald, dem Dorfe Suarcinburne, dem Bache Salm (Salmona) und dem Bache Bere als Grenz-Marken dem Kl. Hemminrode um 400 trier. Pfund. Er bedingt sich jedoch für seine Leute des Dorfs Suarcinburne das unbeschränkte Weiderecht in dem Walde von Lichtmess bis Remigius (febr. 2 bis oct. 1) aus, und gestattet dagegen den Leuten des Klosterhofs Suickerode die Viehweide in dem Walde »Hoinvorst«, sowie in diesem Walde den Kloster-Angehörigen die Benutzung der darin befindlichen Wege vom Kloster zu dem genannten Hofe. Auch verspricht er, dass seine Kinder Wilhelm, Friderich, Conrad, Elyzabet, Ermengarde, Mechtilde, Agnes und Jutta, wenn dieselben das 14. Jahr vollendet haben würden, mit Zustimmung ihrer Ehemänner, wenn sie deren hätten, zu diesem Verkauf ihren Consens ertheilen und eidlichen Verzicht leisten sollen. Würden die Kinder aber ihre Einwilligung verweigern, so solle das Kloster 20 trier. Pfund Jahrrente in der Stadt Trier von genannten Häusern erhalten. Diese Häuser sind das des Schöffen Jacobs des Jüngern, Sohns weiland Jacobs des Schultheissen von Trier, in der Jakobsstrasse (in platea Jacobi) zwischen den Häusern Bolekin's v. Britten und Everards Cydelin, welches weiland dem Schöffen Gillet und dessen Frau Drutwin gehört hatte; die Häuser des Schöffen Joh. Walrave hinter dem Predigerkloster gegenüber dem Ausgange des Kirchhofs; das Haus weiland des Ritters Peter v. Eych neben dem

Hause vom Bongert (de Pomerio), das Ludewichs des Sohns weiland Jacobs des Schultheissen auf dem Eisenmarkt (in foro inter ferratores), welches weiland Meister Hennemann Sururgici gehörte; das des Ritters Philipp v. Dudillindorph und dessen Frau Gertrude über dem Graben (super fossato) und deren Backhaus (domus pistrina) in der Strasse »Behem«. Der Schöffe Jacob der Jüngere, Joh. Walrave und seine Frau Delekindis, Katerina die Wittwe des Ritters Peter v. Eych und dessen Kinder der Ritter Paul, die Cleriker Walter und Johann, der Edelknecht Peter und die übrigen Kinder und Erben, sodann Ludewich, der Sohn weiland des Schultheissen Jacob, und der obengen. Ritter v. Dudillindorph mit seiner gen. Ehefrau versprechen auch diese Zinsen event. ans Kloster zu entrichten. Mitbesiegelt vom Erzbischof B. (oemund) v. Trier, Graf H. (einrich) v. Lucillinburg, dem Official und der Stadt Trier, den edlen Männern und Rittern Gerard Herrn von Blankinheim, Theoderich Herrn v. Broche, Ludolph Herrn v. Holveliz und Philipp v. Dudillindorph. 1296 in crast. Barnabe. Orig. und 2 Transsumpte von 1314 und 1332 in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 59. 2534.

1296 iun. 23. Luther (v. Elz) weiland Propst von (Münster-) meynvelt und Domscholaster v. Trier bestätigt sein 1294 von ihm und seiner Kirche zu Münster besiegeltes und in Gegenwart des Cantors Hermann und Schöffen Ordulph von Trier, sowie der Schöffen von Münster errichtetes Testament, und macht in einem Codicill dazu noch weitere Legate, nämlich ans Domkapitel, seinem Mitdomherrn und Neffen (consanguineo) Arnold, Sohne seines verstorbenen Bruders, des Ritters Wilhelm, und dem Sohne seines Vetters (consanguinei) des Ritters Werner Brendere, namens Elyas, und der Abtei S. Maximin aus seinen Gefällen zu Love, Morze, Heytiche, Brule bei Carden und Velle; dem S. Nikolaus- und dem S. Laurentiusaltar in der Kirche zu Münster, der Michaelskapelle, dem Erzbischofe B.(oemund) v. Trier, seinem Bruder Ritter Theoderich v. Elze, seinem Vetter Ritter Werner und dessen Bruder dem Ritter Henrich, dem Ritter Wilhelm, Sohne seines verstorbenen Bruders Wilhelm, Peter dem Sohne seines Bruders Theoderich, dem Fräulein (puellae) Katharina und seinem Vetter Johann v. Ulmen. Seine Grabstätte erwählt er in der Kirche zu Münster vor dem S. Nikolausaltare. Alle diese Schenkungen, sowie die in Betreff seiner »Eygin«-Güter in Alkene dies- und jenseits der Mosel, in Velle

und Suische sollen nur seine Testaments-Exekutoren, der Cantor Hermann von Münster, sein Bruder Theoderich und sein Vetter Werner Ritter v. Elze, und der Schöffe Ordulph von Trier, befugt sein auszuführen. Zeugen fr. Johann, Prior der Prediger in Coblenz, Henrich Cantor, Henrich v. Brunisberch, Johann Thesaurar, Jo.(hann) v. Brunisberch und Bal.(duin) v. Covern seine Mitkanoniker, Johann Capellan von S. Laurentii, seine Vettern Werner und Wilhelm Ritter v. Elze und Johann v. Ulmen, Gobelo Schultheiss und Johann Zuverlaz Schöffe zu Münster. 1296 sab. in vigil. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2535.

1296 iun. 26. Rheingraf (comes Reni) Syfrid verpfändet in Frankfurt, als König Adolf hier an diesem Tage persönlich einer Gerichtssitzung präsidirte, an den Juden Anselm von Oppenheim auf 6 Jahre seinen vom Reiche lehenbaren Zoll zu Gisenheim. In Frankenfurt fer. 3 post Joh. bapt. 1296. Chartul. in Coblenz. Gedr. Bodmann, Rheing. Alterth. 585. Reg. Boehmer 184 no. 317. 2536.

1296 iun. 27. Erzb. Boemund v. Trier beurkundet in Frankfurt die auf hier gehaltenem Reichshofe von König Adolf ergangenen Rechtssprüche. Ap. Frankenfurt 1296 fer. 4 post Joh. bapt. Gedr. Ficker, Ueberreste des Reichsarchivs 183. Vgl. Boehmer, Reg. 411 no. 457. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59; wornach auch schonam 24. Juni daselbst ein General-Parlament stattgefunden hatte. 2537.

1296 iun. 27. H. Abt v. Prüm bekennt, 48 trier. Pfund erhalten zu haben, welche ihm sein Oheim (avunculus) der Herr v. Blankinheim schuldig war, und enthebt den Ritter Conrad v. Smedeheym, den Ritter Henrich v. Sueich, den Edelknecht Gobelo v. Marmach und die Herren v. Manderscheit und v. Bruche ihrer Bürgschaft. 1296 fer. 4 post nativ. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2538.

1296 iun. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt dem Benediktiner Nonnenkloster Niederprüm das von den Edlen Walram Herrn v. Monjoie und Falkenburg, Henrich Herrn v. Schoenecken und Johann Herrn v. Reifferscheit geschenkte Patronatrecht der Kirche zu Prontzevelt, und bestimmt das Einkommen des daselbst anzustellenden Vikars oder Vicepastors. 1296 mense jun. Chartul. in Coblenz. — Mit dems. Dat. bestätigt auch dieses der trier. Archidiakon Friderich. Orig. in Coblenz. 2539.

1296 iul. 1. Der Ritter Johann v. Xowenberch bekennt, von Herrn Nicolaus Vogt v. Hunolstein 10 trier. Pfund erhalten zu haben, welche ihm derselbe schuldig war, und wofür bei ihm sich Herr Emercho v. Litemberch verbürgt hatte. Besiegler der Dechant Lodewic von S. Arnual in Metzer Diözese. 1296 in octav. Joh. bapt. Orig. in Berleburg. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,93. 2540.

1296 iul. 5. König Adolf vermehrt in Frankfurt dem Gerhard v. Lantzkron seine Reichslehen mit einem Wingert auf dem Berge »Manwerck« bei Syntziche, welcher durch den Tod Gerhards und Tilmann's, der Söhne Tilmann's v. Lantzkrone, wieder dem Reich anheim gefallen waren. In Franckenfort 3 non. jul. 1296 regn. a. 5. Gedr. Guden 2,975. Wagner, Schediasma 121. Reg. Boehmer 184 no. 321. 2541.

1296 iul. 10. Ritter Johann v. Waltecke Schultheiss, Kunzemann, Wikenand Warthe, Volkenand Hercug, Udo in Vronehowin, Theoderich weiland Schultheiss in Ramishel, Jac. Rustekin, Henrich Sohn Franco's Schöffen, und Henrich v. Rudele, Johann v. Bacherach und Kunemann v. Waldecke Ritter in Lorche melden an Schultheissen, Vogt, Schöffen und übrige Bürger von Bridal, dass an heutigem Tage vor ihnen Joh. Jageduwil, dessen Frau Agnes und der Letztern Schwester Hilla, sodann Conrad v. Cuba Canonikus von S. Goar als Prokurator des Dechants Wilhelm von S. Marien in Prüm erschienen seien, und die erstern Drei jetzt als majorenn auf ihre Ansprüche an die Güter zu Bridal verzichtet hätten, welche der Vater der genannten beiden Schwestern dem Dechanten verkauft habe. Mit dem Siegel des Schultheisen und des Plebans Conrad von Loreche. 1296 fer. 3 post octav. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 2542.

1296 iul. 16. Die Eheleute Johann v. Archa und Sophia versprechen dem Capitel von Carden das Vorkaufsrecht an den ihnen für 8 Mark von demselben verkauften Güter weiland Rouvelin's in Else. Besiegelt vom Grafen v. Seyne und Th. Herrn auf Pirremunt. 1296 crast. divis. aplor. Orig. in Coblenz. 2543.

1296 iul. 21. Henrich Abt und der Convent des Kl. Prüm bestimmen, wie zwischen ihnen die Gefälle und Güter von Arnheym und Voerst sollen getheilt werden. 1296 in vigil. Marie Magdalene. Transsumpt v. 1331 in Coblenz. 2544.

1296 iul. 24. Der Prokurator des trier. Domkapitels bittet namens der Domherrn Arnold, Archidiakons v. S. Agathe in Longuion, Theoderich's v. Assetze, Johann's v. Duna, Johann's v. Davels und deren Mitkanonikern den Archidiakon Robert von Tholey, das Domkapitel in Besitz der dem Refectorium schon längst inkorporirten Pfarrei Schelingen zu setzen. 1296 fer. 3 post octav. divis. aplor. Domcap. Chartul. in Trier. 2545.

1296 iul. 31. Erzb. Boemund v. Trier verleiht, da zwischen dem Stiftsherrn Guerlach von S. Symeon in Trier und dem Mainzer Domherrn Philipp v. Schoneckin noch um die Propstei zu Münstermenevelth der Prozess schwebt, dem Stiftsherrn Guerlach von Münstermenevelth die erledigte Pfarrei Kerne, welche der gen. Propstei gehört. 1296 vigil. Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. Erzbb. v. Trier 59. 2546.

1296 aug. 7. Der trier. Archidiakon Robert von Tholey befiehlt dem celebrirenden Priester in der Kirche von Schelingen infolge angehängter Supplik des domkapitularischen Prokurators, mag. Johann's, Rektors der Domschule in Trier, den trier. Domherrn Henrich v. Ulmen und den Canonikus Thomas von S. Symeon, sowie alle an der Kirche von Schelingen Betheiligte auf den Tag nach der Oktave von Marien Himmelfahrt (aug. 23) nach Trier zur Verhandlung zu laden. 1296 fer. 3 ante Laurentii. Chartul. in Trier. 2547.

1296 aug. 11. König Adolf urkundet in Wetzlar für den Bischof von Würzburg, und dieser verspricht dem Könige seine Hilfe. Der Abt von Fulda und der Landgraf von Hessen sind Mitbesiegler. Wetflarie 3 id. aug. 1296 reg. a. 5. Gedr. Monum. Boica 38,143 und 144. 2548.

1296 aug. 23. Beatrix, Wittwe des Nicolaus Coveze, wohnhaft im Dorfe Urcet (Uerzig), schenkt dem Kl. S. Martin in Trier ihren Wingert im Flur »Esel« bei Uerzig, behält sich und ihren Erben jedoch die halbe Crescenz aus. 1296 vig. Barthol. Manuscr. Schreiner, Hist. abb. S. Martini 1,214 in Trier. 2549.

1296 aug. 23. Der trier. Archidiakon Friderich beauftragt den Canonikus Engelmann von S. Marien in Prüm, das Nonnenkloster Niederprüm nach der Resignation Cono's v. Rulant, Rektors der Kirche zu Pronzvelt, in den Besitz dieser Kirche zu setzen, welche Erzbischof B. (oemund) v. Trier diesem Kloster inkorporirt habe. 1296 vig. Bartholj. Orig. in Coblenz. 2550.

1296 aug. 24. Erzb. Boemund v. Trier beurkundet, dass er 1296 in die S. Bartholomei zwei Seitenaltäre unten im S. Agnetenkloster zu Trier geweiht, und für dieselben ein Ablassprivilegium ertheilt habe. Orig. in Trier. 2551.

1296 aug. 25. Johann der Dechant von S. Gangolf zu Mainz entscheidet daselbst als vom Erzbischof v. Trier bestellter Richter in der Streitsache über das Testament des Pfarrers Adolf von Blesberg für das deutsche Haus in Mainz. Maguntie 1296 crast. Bartholomei. Gedr. Guden 4,976. 2552.

1296 aug. 27. Der trier. Archidiakon Robert von Tholey entscheidet in dem Prozesse zwischen dem trier. Domherrn Henrich v. Ulmen und Thomas Canonikus von S. Symeon in Trier, wegen deren Präsentation zu der in seinem Archidiakonatsbezirk gelegenen Pfarrkirche zu Schelingen, nachdem die auf den inserirten Antrag mag. Johann's v. Epternach, Rektors der Domschüler, des Prokurators (v. 24. Juli), auf den 23. Aug. anberaumte Gerichtsverhandlung (vgl. aug. 7.) sich bis heute ausgedehnt hatte; dass das Refektorium der trier. Domkirche in den Besitz der Pfarrkirche einzusetzen sei, und die beiden Präsentirten mit ihren Ansprüchen abzuweisen seien. 1296 fer. 2 post Bartholom. Domcap. Chartul. in Trier. 2553.

1296 aug. Martin Propst und ganzes Capitel des Hospitals auf dem S. Bernhard in der Diöcese von Sitten (Domus pauperum hospitalis S. Bernardi montis Jovis Sedunensis dyocesis) verkaufen ihren Hof in Trier, welchen ihnen weiland ihr General-Einnehmer in Deutschland (quondam questarum domus nre. montis Jovis per regnum Alemannie procurator) mag. Amelius geschenkt hat, und welchen mag. Ulrich Canonikus von S. Agathe zu Longuion bewohnt, ausser einem Erbzins an das Nonnenkl. S. Thomas (an der Kill) zinsfrei, für 100 Pfund kleiner schwarzer Turnosen an gen. Canonikus mag. Ulrich, welcher sich ausserdem noch zur Entrichtung einer erblichen Jahresrente von 3 Pfund grosser Turnose (fortium) aus diesem Hofe, ablöslich mit 60 Pfund kleiner Turnosen, an das Hospital verpflichtet. 1296 mense aug. Orig. in Coblenz. 2554.

1296 aug. Graf Godefrid v. Vianden genehmigt, dass sein Getreuer Friderich Herr v. Neuerburg (de Novo castro) die ihm verpfändete Hälfte des Hofs Stockem mit 252 trier. Pfund einlösen könne. 1296 mense aug. Orig. in Coblenz. 2555.

1296 sept. 6. Die Priester Henr. Foncart von Machra und Friderich von Urcet. (Uerzig) entscheiden zu Wolf als erwählte Schiedsrichter in dem bei der Curie des trier. Archidiakons Friderich anhängigen Prozesse des Kl. Machra mit dem Priester Thomas zu Wolve wegen dessen Einkommen aus den Kirchengütern, nach Berathung mit ihrem Obmanne, dem Canonikus Thilmann von S. Maria am Dom zu Trier. Zeugen Henrich Priester (presbyter) von Ratyche und Henrich Priester (sacerdos) und Capellan zu Travena, Henrich Ritter in Wolve und Thomas von Ratyche; ferner Johann v. Bruxella der Prokurator des Klosters und der obengen. Priester Thomas. Apud Wolve 1296 fer. 5 ante nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 2556.

1296 sept. 8. Graf Eberhard v. Spanhaim verspricht für sich, seine Gemahlin Leysa und Schwiegermutter (socrus) Mahthilde v. Runkel in Heidelberg dem Pfalzgrafen Rudolf vom Rhein, Herzogen v. Baiern, das Vorkaufsrecht an seinem Theil der Burg in Alzei nach der Taxation seines Bruders Heinrich Grafen v. Spanheim und Peters Leutfrid. In Haideberch 1296 die nativ. Marie. Orig. in Darmstadt. Gedr. Baur, Hess. Ukk. 2,518. Reg. Lehmann, Spanh. 1,75. 2557.

1296 sept. 10. Die Eheleute Henr. Kolve und Helewidis v. Bruche verkaufen dem Kl. b. Marie in Horreo zu Trier ihr Achtel am Zehnten des Dorfs Gündorf, welches sie von dem Kloster zu Lehen haben. 1296 fer. 2 post nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 2558.

1296 sept. 11. König Adolf ertheilt in Boppard dem Abt Friderich und Convent des Benediktinerkl. Schonauwe in trier. Diözese für deren Hof in seiner Stadt Wesel Abgabenfreiheit. In Bopardia 3 id. sept. 1296 ind. 9, a. reg. 5. Gedr. Günther 2,513. Reg. Boehmer 185 no. 328. 2559.

1296 sept. 11. Der Schneider (sartor) Jacob, wohnhaft am Ufer (supra ripam), Bürger zu Trier, verkauft an Yrmentrude im Spital von S. Mathias daselbst 9 trier. Soliden Jahrzins aus seinen 3 Häusern in der Strasse »Beheym« hinter dem Jakobsspital in der Fleischgasse (in vico carnium) um 10 Pfund 10 Soliden. Nachbarn der Häuser sind: Henr. Weyrkmeystere, der Arbeiter (operarius) Johann, die Wittwe des Schöffen Ordulph Hoywas und der Winzer (cultor vinearum) Theoderich. 1296 fer. 3 ante exalt. Crucis. Orig. in Coblenz. 2560.

1296 sept. 13. Graf Everard von der Mark verspricht seinem Schwager, Grafen Adolf v. Berg, innerhalb 14 Tagen wegen der ihm übergebenen Burg Wide Sicherheit zu stellen. 1296 fer. 5 post nativ. Dne. nre. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,219. Seibertz Urkb. 1,575 Extr. 2561.

1296 sept. 13. Die Eheleute Henrich und Guda Bürger zu Coblenz verkaufen an die ehrsame Jungfrau Jutte v. Erinbrechzstein für 27 und eine halbe Mark und 2 Malter Korn ihr Haus in der Strasse, welche von der Castorskirche nach der Florinskirche führt, neben dem Ritter Engilbert v. Archa und dem Wege nach der Mosel. Sie erhalten dieses Haus gegen einen Jahrzins von 2 Mark und 1 Denar in Erbpacht zurück, und Jutta verpflichtet sich zur Zahlung des jährl. Grundzinses von 1 Denar an den Erzbischof von Trier. Zeugen die Coblenzer Schöffen Jordan und Sifrid, fr. Symon Priester, fr. Godefrid Thesaurar, fr. Ludewich Schiffmeister (magister navium) und fr. Gerard Trapezier des deutschen Hauses in Coblenz. 1296 id. sept. Orig. in Wien. Gedr. Hennes Ukb. 1,431. 2562.

1296 sept. 20. Das Kl. Vergaville verkauft der Gräfin Adelheide v. Spanheim und deren Tochter Adelheide, Nonne im Nonnenmünster bei Worms, eine Jahresrente aus einem Hause in Marsal. 1296 vig. Mathei apli. Chartul. in Carlsruh. Gedr. Mone, Zeitschr. 13,411. Reg. Lehmann, Spanh. 1,73. 2563.

1296 sept. 21. Das Nonnenkloster zu S. Maria Magdalena in Trier vertauscht seine Güter im »Kasel« zu Otholfing gegen die Heinrichs, Sohns Hizenbards, in der »Chlause« bei der Obermühle in demselben Dorfe, wozu Ludwich der Pleban des Dorfs, und Peter der Meier, die Brüder Heinrichs und deren Mutter den Consens gegeben haben. Zeugen Merbodo Meier (villicus), dessen Sohn Peter, Siboto der Colone des klösterl. Hofs und der Converse Johann. 1296 in die Mathei apostoli et ewangeliste. Orig. in Coblenz. 2564.

1296 sept. 27. Nicolaus der Sohn des verstorbenen Ritters Rudelmann v. Saarbrücken verkauft dem Kl. Wörschweiler seinen Zehnten zu Halvingen. 1296 fer. 5 ante Michaelis. Gedr. Crollius, Origg. Bipont. 2,225. 2565.

1296 oct. 2. Die Eheleute, der Weber (textor) Philipp v. Prüm und Guda Bürger zu Trier, verkaufen dem Priester Henrich v. Loseme 19 trier. Soliden Erbzins aus dem Hause des Bürgers Her-

mann v. Conz am Ufer (supra ripam) neben den Häusern Hennekin's Greve und Wilhelms Hoenstat für 23 Pfund. 1296 crast. Remigii in capite octobris. Chartul. von Himerode in Trier. 2566.

1296 oct. 8. Der edle Mann Walram, rechtmässiger Erbe der Grafschaft Kessele und Herrschaft Broke, ratificirt, nachdem er nun den geistlichen Stand verlassen hat, den bereits von ihm als Dompropst von Münster 1295 oct. 4 ratificirten Vergleich mit dem Pfalzgrafen Rudolf und leistet »Gewern« in derselben Weise mit dem Siegel der vorgen. Graf- und Herrschaft, und dem seines Vetters (consanguinei) des Grafen v. Nuwenar. 1296 in octava Remigii. Orig. in Coblenz. 2567.

1296 oct. 8. Wilhelm der Sohn des verstorbenen Arnolds Sabion, weiland Burgmanns v. Xhowenberch, mit seinem Bruder Werner und ihrer Mutter Cleymela verkaufen für 17 trier. Pfund ihr Lehen im Dorfe Wallein bei Lebach mit Consens des Lehensherrn, des edlen Mannes Herrn Wilhelm v. Suarzenberch, an dessen Sohn Theoderich; auch verzichtet Willeytgo, der jetzige Ehemann Cleymelas, auf alle Rechte, welche er namens seiner Frau auf dieses Lehen haben könnte. Besiegler der Abt Folmar von Tholey und Lodow. Mummerzon Amtmann des Herzogs v. Lothringen. 1296 in octavis Remigii. Orig. in Coblenz. 2568.

1296 oct. 29. Henrich Herr v. Reneberch Mitbesiegler einer Lehenauftragsurk. der beiden Brüder v. Emmendorp für den Herrn v. Heinsberg. 1296 fer. 2 ante Omn. Sctor. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,571 no. 966. 2569.

1296 oct. 31. Abt Isenbard von Wadegozen überweist seinem Convent zur Verbesserung der Pitanz 1 Fuder Wein jährlich aus dem Zehnten zu Bockenheim. 1296 vigil. Omn. Sctor. Chartul. in Coblenz. 2570.

1296 nov. 1. Das Kl. Stadtberg (in Westfalen) verkauft mit Consens des Abts von Corvey für fünfthalb trier. Talente alle seine Güter im Lande des Grafen v. Spanheim an Johann Hovemann zu Litzig (Liciacum), und lässt diesen Kaufakt über seine Güter in Traverbach von gen. Abt mitbesiegeln. 1296 in die Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,513. Reg. Lehmann, Spanh. 2,18. v. Stramberg, Moselthal 49. 2571.

1296 nov. 11. Ludw. Rokenbrod und Willekin Bäckermeister, nebst ihren Frauen Elizabeth und Ida, Bürger zu Trier, verkaufen dem Carmeliterorden daselbst ihr Haus in der Strasse

»Beheym«, woraus Ludw. Vraz und die S. Gangolfskirche in Trier einen Erbzins beziehen, ebenfalls für einen Erbzins. Zeugen die Trierer Schöffen Joh. Walram und Ortolf. 1296 in festo Martini. Chartul. (S. Irmin) in Coblenz. 2572.

1296 nov. 12. Johann Propst von S. Andreas in Coeln, Hermann v. Renninberg und Arnold v. Erinberg, alle Drei Domherren in Coeln, bestimmen als Testaments-Exekutoren des verstorbenen köln. Chorbischofs Johann v. Renninberg, wie die von demselben für sein Anniversar am 22. Okt. (crast. undecim millium virginum) und sonstigen Memorienstiftungen gemachten Legate sollen vertheilt werden. Unter den vielen Kirchen sind auch bedacht das Catharinenkloster bei Renninberg und die Kirche zu Erpele, in welcher derselbe begraben liegt. Die von dem Verstorbenen in Erpele gekauften Güter, welche die Probstin von Essen auf Lebenszeit in Besitz hat, sollen nach deren Tode vom köln. Dompropste eingezogen werden. Auch erhalten der köln. Domherr Ernest v. Renninberg und des Verstorbenen Bruder, der edle Mann Herr Hermann v. Renninberg, einige Renten zur Verfügung. 1296 mense nov. die Cuniberti. Gedr. Lacomblet, Archiv 2,137. 2573.

1296 nov. 20. Die Mainzer Richter beurkunden, dass die Meister Heinrich von Alzei und Dudo in der »Walkmulen«, beide Wagner (carpentarii), und Dilemann von Coblenz (Confluent.) Steinmetz (lapicida) sich als Zinspflichtige ans Kl. Altenzelle erklärt hätten. 1296, 12 kal. dec. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,146. 5574.

1296 nov. Erzb. Boemund v. Trier vidimirt die Bullen Papst Innocenz IV (v. 1248 sept. 11.) »Apostolice sedis benignitas etc.« Lugduni 3 id sept. pont. a. 6, und Papst Nicolaus IV (von 1288 jul. 28) »Dum sollicite considerationis etc.« Reate 5 kal. aug. pont. a. 1 für das Prediger Nonnenkl. Marienthal, und bestätigt demselben alle Privilegien. 1296 mense nov. Orig. in Weimar. Reg. Publ. Luxemb. 17,79 no. 224. 2575.

1296 dec. 7. Ysembard Custos, Radulph v. Villers (de Vilario), Theoderich v. Dune, Arnuld v. Ulmena, Herbrand v. Zolver (de Celobrio) und Arnuld v. Elz für sich und namens Willelms v. Sleida, Henrichs v. Ulmena und Walters v. Vonlart, Gerard v. Orley für sich und namens Henrichs v. Beafort Cantors und Johann's v. Corrich, welche den grössten und vernünftigsten Theil des trier. Domcapitels bilden, mit Henrich

v. Garlandia für sich und namens Heinrichs v. Zweybrücken (Geminipontis) Dompropstes und Meffrids v. Numagen, wie auch Ludowichs v. Homburch, Domcapitulare, übertragen in einem Compromiss die Wahl zur Besetzung der durch den Tod des Domscholasters Luthers v. Elz erledigten Domscholasterie auf die beiden Capitularen Henrich v. Garlandia und Ludowich v. Homburch, und diese nehmen den Auftrag an. 1296 in octav. Andree apli. — Noch an dems. Tage beurkunden beide Compromissare in einem Transfixum der vor. Urk., dass sie den Domherrn Herbrand v. Zolver zum Domscholaster gewählt hätten. D. eod. dat. Origg. in Coblenz. 2576.

296 dec. 7. Hartmann v. Birlebag Canonikus v. S. Florin in Coblenz verkauft im Stiftskapitel demselben eine Jahresrente von 5 Mark 2 Soliden und 4 Denaren aus seinem Hause, Hof und dabeigelegenen Gebäuden in der Stadt um 52 Mark und 4 Soliden, wovon 3 Heller auf den Denar und 36 Solidenheller gleich 15 Denaren auf den Soliden gerechnet werden. Die Angrenzer der Gebäude sind: gegen Osten der Edelknecht Menfred, ein Bruder des verstorbenen Deutschordens-Comthurs fr. Mathias, dessen Haus Herm. Coyfilmann bewohnt; gegen Westen das steinerne Haus seines Neffen des Clerikers Johann v. Birlebag, Sohns seines verstorbenen Bruders Henrich, und die Cistertiensermönche von Altenberg; gegen Norden der Weg vom Fruchtmarkt (forum annone) nach der Castorkirche und gegen Süden dieselben wie gegen Osten. Auch verzichtet er auf das Rückkaufsrecht, wenn er nicht bis zum Remigiustage (oct. 1) an Hermann v. Rinkedorph, den Canonikus Cesarius, die Capellane Heydinrich von Heiligkreuz, Sifrid von S. Agnes und Johann von S. Maria Magdalena zu S. Florin als hierzu Beauftragten, die Kaufsumme zurückerstatte. Besiegelt von Friderich trier. Archidiakon und Propst von S. Castor in Coblenz, vom Scholaster von S. Castor, vom Dechant von S. Florin und vom Pleban der Marienkirche in Coblenz. Zeugen Gerlach Dechant, Th. v. Dize Sholastikus, R. Cantor, C. Thesaurar, H. v. Rinkedorph, Johann v. Engerse, Th. der Bruder des Thesaurars Conrad und Cesarius Canonici, die drei obengen. Capellane mit dem Capellan Joh. Rise von S. Katharina zu S. Florin, die Coblenzer Schöffen Sifrid der Jüngere, Wolter und Johann v. Birlebag. In capitulo 1296 crast. Nycolai. Orig. in Coblenz. 2577.

1296 dec. 9. Die Beginen Beatrix und Elyzabet, Töchter der verstorbenen Eheleute Ludewichs und Beatrix v. Hamersten, vermachen dem Kl. Hemmenrode ihre Wingerten »in der Kirgbach« und zwischen »der Kirgbach und dem Burgweich«, welche zum Theil an Arnold Suindin für die halbe Crescenz vererbpachtet sind; einen andern neben den Wingerten der Herrn von Werda »an dem Burgwege«, ein Theil ihres Wohnhauses mit Weinberg, und 8 Wingertsstücke in Ludenstorph. Besiegelt von Herrn Johann Burggrafen v. Hamerstein. 1296 dnc. secunda in Adventu. Orig. in Coblenz. 2578.

1296 dec. 22. Rheingraf Wernher Mitbesiegler einer Schenkungsurkunde Gisela's der Wittwe des Edeln Philipp von Falkenstein für Kl. Otterberg. 1296 in crast. Thome apost. Cop. Schott, Dipl. Ringr. 1,199 in Miltenberg. 2579.

1296 dec. 26. Herzog Friedrich v. Lothringen schenkt mit Consens des Trierer Schöffen Jacob v. Oiren dem Deutschen Hause in Trier das Dorf Porz. 1296 crast. nativ. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,292. 2580.

1296 dec. 26. Ol. v. Falkenstein Herr zu Minzenberg des kaiserl. Hofs Kämmerer genehmigt einen Rentenverkauf des Jugeram Vos (Fuchs) v. Gunsa an die Kirche zu Wetflar. 1296 Stephani. Gedr. Wigand, Wetzl. Beitr. 1,168. 2581.

1296 dec. 29. Henrich v. Thedinga Ritter v. Saarbrücken (de Saraponte) in Metzer Diözese errichtet sein Testament. Darin bestimmt er, dass seine Testaments-Exekutoren jährlich mit Consens seines Bruders, des Ritters Bartholomeus v. Thetinga, 40 Metzer Pfund aus seinen Gütern an die Armen zur Sühne des von ihm auf seinen Kriegszügen Geraubten und Erpressten vertheilen sollen. Die hierzu überwiesenen Güter sind: die Mühle bei Vechinga an der Brücke und die zwischen diesem Dorfe; in den Dörfern Nunkircha und Wibelskircha Renten, die Mühle und die Fischerei in seinem Weiher; ferner Renten in den Dörfern Enesdorff, Liesdorff, Geisenlutra, Hermanshusen, Beckensbach, Bechinga bei Busbach. Geldlegate erhalten: die Kirche S. Arnual, die Prediger- und Minoritenklöster in Trier, sein Beichtvater, der Trier. Predigermönch Achilles, und das Kl. Wörschweiler. Das Deutsche Haus bei Saarbrücken solle seinen Hof bei Beckensbach, die Mühle Vuulenbach und

sein Theil an dem Allod zu Swarcenholtz, sodann das Kl. Wadegosinga sein Theil von der Steuer (tallia) im Thal von Gerswilre erhalten. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er seinen Bruder Thilmann Cantor und Willerm v. Gerlinniga Thesaurar von S. Arnual, seine Vettern (consanguinei) Eberhard Repper und Conrad Brüder, sowie Conr. Slapp die Ritter v. Saarbrücken. Zeugen sind fr. Achilles und fr. Mathias vom Predigerkloster in Trier, der Cleriker Gerard v. Merzig (de Marceto) und sein Diener Isenbard. Besiegler der Dechant Lodewich und Cantor Thil.(mann) von S. Arnual. 1296 in die Thome aepi. Cantuar. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,384. 2582.

1296 . . . . Erzb. Sifrid v. Cöln bewilligt Agnesen, der Gemahlin Johann's Herrn v. Brunsberg und Tochter Salentins Herrn v. Isenburg, auf Lebenszeit die Nutzniessung an ihres Gemahls köln. Lehengütern zu Bazzenheim. 1296. Gedr. (Fischer) Geschlechtsregister 2,166. 2583.

1296 . . . . Zwölf italienische Erzbischöfe und Bischöfe ertheilen dem Nonnenkloster auf der Lera in Coblenz ein Ablass-Privilegium. Rome 1296 pont. dni. Bonifacii VIII ppe. a. 2. Orig. im Gymnasial-Archiv zu Coblenz. Reg. Klein, Urkundliches zur Gesch. des Marienkl. in der Leer binnen Coblenz (Programm) S. 14. 2584.

1296 . . . . Erzb. Burchard von Magdeburg und Bischof Her. v. Halberstadt ertheilen der Kirche des Predigerklosters in Coblenz für gewisse Festtage ein Ablass-Privilegium. 1296. Orig. in Coblenz. 2585.

1296 . . . . Johann Abt, Johann Prior und der Convent von Sponheim geben das Patronatsrecht über die S. Georgenkapelle in Dalen an Hedwig, die Wittwe des Ritters Hermann v. Sponheim, deren Sohn Wilderich und dessen Erben, da die Wittwe diese Kapelle mit 30 Malter Kornrente in Welgesheim dotirt hat. 1296. Gedr. Trithem, Chron. Sponh. 295—96. Reg. Widder, Kurpfalz 3,361. Scriba 3,142 no. 2154. Lehmann, Spanh. 1,123. 2586.

1296 . . . . Einolph Cantor von S. Martin zu Worms, Administrator oder Provisor der dem Kl. Siegburg untergebenen Celle in Hirtzenaw, schenkt diesem Kloster und dieser Celle die Vogtei der Celle in Hirtzenaw, welche Graf Henrich v. Spanheim

und dessen Gemahlin Cunegunde von Kl. Siegburg als Lehen besassen, und an ihn verkauft haben. 1296. Gedr. Acta Palat. 7,477. Reg. Günther 2,512. 2587.

1296 .... Ritter Nicholaus Vogt der Aeltere v. Hunolstein, Bruder des verstorbenen Herrn Johann's Vogts, und seine Gemahlin Beatrix vermachen dem Kl. Hemmenrode eine Jahrrente zu Kestinten an der Mosel zur Abhaltung eines Anniversariums auf den Freitag vor Palmsonntag. 1296. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,93. 2588.

1296 .... Wirich der Aeltere edler Mann v. Duna verkauft einem Höfer des Kl. Lorsch in Worms Güter zu Wissen. 1296. Extr. Dahl, Beschreib. des Kl. Lorsch 124. Reg. Scriba 1,63 no. 683. 2589.

1296 .... Henrich v. Kalsmunt Canonikus zu Wetflar, die Priester Burkard Kaelfgen (Vitulus) und mag. Hildebrand mit dem Ritter Richard v. Gunse Zeugen des Vermächtnisses Gyselberts Rektors der Kirche zu Langengunse an das Kl. Schiffenburg. 1296. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,219 no. 300. 2590.

1296 .... In diesem Jahre stieg in Trier die Mosel über die Stadtmauern, und es wurde sogar die Kellerei, welche mitten in der Stadt liegt, in Wasser gesetzt, was noch nie vorgekommen war. — Auch durchstreiften in diesen Zeiten wieder Flagellanten (vapulatores) die Länder, Städte und Dörfer. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,160 und ed. Waitz in Mon. Germ. Script. 24,480. Vgl. Brower, Ann 2,174. 2591.

1297 ian. 1. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt in einem Transfixum die Anordnung eines eignen Priesters für die Kapelle zu Frénois-Montmédy vom Dec. 1296. 1296 kal. jan. Gedr. Goffinet, Cartulaire de Cabbaye d'Orval 586 no. 548. 2592.

1297 ian. 1. Derselbe beauftragt den Abt von Orval, den Ritter Johann v. Franoit und Genossen, welche gelobt hatten, über dem Grabe des ermordeten Bruders Johanns zu Frénois-Montmédy eine Kapelle zu erbauen und dieselbe für den Unterhalt eines Kaplans zu dotiren, daran aber durch das Kl. Clairefontaine gehindert würden, von diesem Gelübde zu entbinden, wenn sie versprechen, an einem andern Orte eine Sühne-Kapelle zu erbauen und für einen Kaplan zu dotiren. 1296 die circumcis. Dni. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 586 no. 549. 2593.

1297 ian. 2. Die Edelknechte Philipp v. Westerburg, ein Sohn weiland des edeln Manns Friderich's, und Philipp, ein Sohn weiland Henrich's v. Virnenburg, der Gebrüder und Ritter, verkaufen in Mayen dem Erzb. Boemund von Trier ihre Vogtei-Rechte in der Stadt Meyene mit den zum Dorfe Kurinbergh gehörigen Gütern und Gefällen um 350 Mark, wie sie in Meyen gang und gebe sind; nämlich 26 Heller auf den Soliden, ein dicker Turnos (grossus Turonensis) für 7 Denaren weniger eine Quadrans, eine trier. Mark für 15 Soliden, 2 trierische für jeden Denar geltend und zu 5 Quadranten gerechnet. Auch behalten sie sich das Recht aus, diese Vogtei ganz oder theilweise für dieselbe Summe wieder an sich zurückzukaufen. Der Erzbischof v. Trier besiegelt dieses mit den Städten Coblenz, Münstermeynevelt und Andernach, sowie mit dem Abt Cono von Laach. Zeugen die Ritter Arnold Neudel v. Andernach und Gerard v. Meyene, Gerlach Moir Canonikus von Münstermeynevelt, der Edelknecht Henrich v. Rennenbergh, der Schultheiss Gobelin von Münstermeynevelt und die Schöffen in Meyene. In Meyen 1196 crast. circumcis. Dni. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2594.

1297 ian. 3. Henrich v. Thedinga Ritter v. Sarebrücke in Metzer Diözese schenkt dem Deutschen Hause daselbst zu seinem, seines Bruders Herrn Bartholomeus und seiner Aeltern Seelenheil seinen Hof bei dem Dorfe Beckensbach, die Mühle »an der Vulenbach« und sein Antheil an dem Allodium im Dorfe Swartzenholtz. Besiegelt von Ludewich Dechant und Thil. Cantor der Kirche S. Arnual. 1296 in die octav. Joh. Evang. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,381. 2595.

1297 ian. 9. Heinrich v. Poilche Thesaurar der Kirche zu Carden verkauft dem Nonnenkl. Rosenthal (Vallis rosarum) seinen Hof in Duneveuze für 60 Mark, wie sie in Coblenz gang und gebe sind. Mitbesiegelt von Herrn Th. v. Pirmont und Dechant Sebert von Carden. 1296 fer. 4 infra octav. Epyphan. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,514. 2596.

1297 ian. 13. Jo. Prior und der Convent des Kl. S. Martin von Spanheym stellen dem Kl. Revengirsburg, welches für sie Güter im Dorfe Dreysen ankaufen soll, den Ritter ..... Speht, Hermann v. Schonenberg und H. Eschemelyn als Bürgen, und versprechen, keinen Abt zu nehmen, welcher nicht

vorher diesen Kauf genehmigen würde. 1297 octav. Epiph. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,440. Reg. Scriba 3,142 no. 2155. 2597.

1297 ian. 13. Abt, Prior, Cantor, Thesaurar und ganzer Convent des Kl. Spanheym verkaufen für 22 köln. Mark dem Kl. Revengirsburg die Güter in Treyss, welche dasselbe während der Lebenszeit des Ritters Herebert besessen hatte, und bitten den Grafen Symon v. Spanheym, ihren weltlichen Vogt, das Kl. Revengirsburg in Besitz dieser Güter zu setzen und zu schützen. 1297 dnc. In excelso throno. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,441. Reg. Scriba 3,142 no. 2156. Lehmann, Spanh. 1,123. 2598.

1297 ian. 13. Yda v. Virninburg, Wittwe Herrn Philipps v. Schonecke, ihre Kinder und Hertwich v. Winingin Burggraf v. Thurun vererbpachten ihr Ackerland auf dem Pedernacher Berge und zu Speye um die halbe Crescenz an das Kl. Marienberg bei Bopard. Nach den Pachtbedingungen soll jeder Theil die Hälfte der Saatfrüchte stellen, nach der Ernte die im Klosterhof zu Brie gedroschene Frucht getheilt und dem Kloster auch das Stroh gegeben werden, wofür dasselbe jährlich 5 Morgen misten oder »mergelin« (inpinguare) soll. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft von Bopard besiegeln mit ihrem Gemeinesiegel. 1296 in octava Epyph. Dni. Orig. in Coblenz. 2599.

1297 ian. 14. Joh. Seythze und seine Frau Gertrude, Bruder und Schwester des Deutschen Hauses S. Katherina in Coeln, verzichten gegen eine Jahrrente auf den Hof zu Synstedin, welchen sie von Theodorich Comthur und den Brüdern des Deutschen Hauses in Coblenz in Nutzniessung haben. 1296 crast. octav. Epyph. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Hennes 2,293. 2600.

1297 ian. 23. Erzb. Boemund v. Trier nimmt das von ihm geweihte neue Augustiner Nonnenkl. S. Agnes innerhalb der Mauern von Trier in seinen Schutz, ertheilt demselben verschiedene Privilegien und bestätigt demselben alle Indulgenzbriefe. 1296 fer. 4 post Agnetis. Orig. in Trier. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 59. 2601.

1297 ian. 25. Der Ritter Werner Vogt (advocatus) v. Ludestorp stellt dem Grafen Walram v. Jülich für 40 Mark Lehengeld 4 Mark Jahresrente aus seinen Wingerten genannt »der Lerinch« zu Hamersteyn am Rhein, gegenüber der Mühle daselbst, zu Lehen. 1296 convers. Pauli. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,571 no. 967. 2602.

1297 ian. 28. Salentin Herr v. Ysenburch und Herr des Dorfs Metric, Schultheiss, Centurio, Schöffen und Gemeinde dieses Dorfs verzichten gegen die Unterhaltung einer brennenden Lampe in ihrer Pfarrkirche durch das Kl. Hymminroth auf ihr Recht der Viehweide und des Futtersammelns in des Klosters Wingert auf dem Berge bei dem Hofe Rore, welcher an der Moselseite eine lange Mauer hat, sowie auf die Verpflichtung des Klosters zur Einhegung (firma, que Rame teutonice nuncupatur) des Wingerts Langistucke. Mitbesiegelt von Johann, Pleban des Dorfs. Dieses geschah mit Consens fr. Pauls des Marienstatter Hofmeisters daselbst, Conrads Amtmanns des edeln Mannes Herrn Robin v. Covern und Goblins Amtmanns der Herren v. Cassele. 1296 fer. 2 ante purif. Marie. Orig. in Coblenz. Gedr, Günther 2,515 etwas verstümmelt. 2603.

1297 febr. 1. Papst Bonifatius VIII bestätigt Dechanten und Capitel von S. Castor in Carden alle Privilegien. »Solet annuere Sedes« etc. Rome ap. S. Petrum kal. febr. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. 2604.

1297 febr. 2. Derselbe befiehlt dem Prior von S. Mattheis bei Trier, die ungesetzlichen Vergebungen von Gütern des Kl. Prüm aufzuheben, und dasselbe wieder auf gerichtlichem Wege in deren Besitz zu setzen. »Ad audientiam nostram« etc. Rome ap. S. Petrum 4. non. febr. pont. a. 3. — Eine gleichlautende Bulle von dems. Dat. erging auch an den Prior von S. Martin zu Trier. Beide Originale mit Bulle und der Aufschrift auf der Rückseite »Ludewicus Palaciolensis« in Coblenz. 2605.

1297 febr. 2. Derselbe beauftragt den Robert v. Warnesberg, Archidiakon von Tholey, mit der Beschützung des Kl. Sprengirsbach. Dat. wie vorher. Orig. in Trier. 2606.

1297 febr. 2. Joh. Schorinsteyn und Mettild Eheleute in Kuninewintre vermachen und übergeben hierselbst dem Abt von Romerstorp für dessen Kloster sich und ihre Habe. In Gegenwart Herrn Heynrichs Burggrafen v. Drachinvels, Herrn Rutger's Babch und Johann's Canonikus von S. Cassius in Bonn und Pastors in Hunephe Gebrüder, sowie der Schöffen in Wintre und Rutgers, Cognaten des Burggrafen Ludwig v. Wolkenburg. 1296 die purif. Marie, in Wintre. Orig. in Coblenz. Gedr. Niederrhein. Annalen 13,283. 2607.

1297 febr. 4. König Adolf beurkundet in Coblenz den auf Frage des Erzbischofs Boemund v. Trier vor ihm ergangenen Rechts-

spruch, dass ein verzalter Mann vor Gericht nicht klagen, wohl aber verklagt werden könne. Ze Kobelenz an dem Montage nach Unser Frowentage der Lichtmess 1297. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,521. Pertz, Legers 2,465. Vgl. Boehmer Reg. 185 no. 340. Grimm, Rechtsalterth. 881. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. Damberger 12,217. — König Adolf ertheilte hier noch am 4. Febr. dem Kl. Burtscheid einen Bestätigungsbrief, und am 10. Febr. dem Grafen v. Berg die Belehnung d. d. in Confluentia 4 id. febr. 1297 ind. 10, reg. a. 5. Gedr. Teschenmacher Ann. 221. Kremer, Akad. Beitr. 3,220. Lacomblet, Ukb. 2,571 no. 968. Reg. Boehmer 186 no. 341—42, wornach hierhin die bei Boehmer, Reg. S. XIX als uneinreihbar unter K. Rudolf aufgeführte Urkunde mit J. 1277 nach Schütz, Corpus 4,112 gehört. — Am 8. Febr. verpflichten sich in Coblenz viele burgundische Herren dem Könige Adolf gegen den König von Frankreich zu helfen. Vgl. Ficker, Die Ueberreste des Reichsarchivs, in Sitzungsber. 14,134. Boehmer, Reg. 423 no. 427. 2608.

1297 febr. 5. Papst Bonifacius (VIII.) beauftragt den Archidiakon von Trier mit der Beschützung und Vertheidigung der Rechte der Abtei Prüm gegen deren Angreifer. »Sub religionis habitu« etc. Rome ap. S. Petrum non. febr. pont. a. 3. Chartul. in Coblenz. 2609.

1297 febr. 11. Johann Capellan und beständiger Vikar der Domkirche in Trier schenkt seiner bei ihm wohnenden Verwandten (consanguinea) Elizabet v. Saarbrücken (de Saraponte) sein Backhaus an der Moselthorstrasse (prope vicum porte Moselle), zwischen dem Hause weiland Greta's, der Stieftochter weiland mag. Amilius des Säckelmeisters (questiarius), und dem Hause des Questiarius Ulrich. Auch bestimmt er, dass nach dem Tode der Elizabet dieses Haus an das Kl. Hymmilrode zu Erzbischofs Henrich v. Trier und ihrer Beider Anniversarienfeier fallen solle. Mit den Officialatssiegeln der Curien des Grossarchidiakons und des Archidiakons F.(riederich). Zeugen die Trierer Schöffen Bartholomeus Pruodune und Walter Drincwasser. 1296 fer. 2 post octav. purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2610.

1297 febr. 16. Der Dechant von S. Severin in Coeln befiehlt als päpstl. Richter den Aebten von Seyn und Nistere (Marienstatt) und dem Pleban in Synzige, die in dem eingerückten päpstl. Mandat (v. 6. Apr. 1296) Genannten auf den nächsten Freitag nach dem Sonnt. Invocavit (mz. 8) zur gerichtl. Verhandlung bei der Kirche in Deutz

zu laden; und zwar solle der Abt v. Seyne den Grafen Johann v. Seyne, Joh. v. Bazsenhem und Conrad Schultheisen von Seyne; der Abt von Nistere die Ritter Henr. v. Langenbag, Engilbert v. Seylbag, Rorich v. Geverzhane und Wilh. v. Bazsenheym; der Pleban v. Synzige endlich den Joh. Butzart laden. 1296 sab. ante dnc. Exurge. Orig. in Coblenz. 2611.

1297 febr. 17. König Adolf befreit die Bürger von Bopard gegen die bisherige Entrichtung von 200 köln. Mark, den Denar zu 3 Heller gerechnet, auf Weihnachten jeden Jahrs von jeder andern Steuer. In Wilburg 13 kal. marcii 1297 ind. 10 reg. a. 5. Im Balduin. Kesselstatt. in Trier. 2612.

1297 febr. 23. Die Richter des Mainzer Stuhls und der Official des Dompropstes daselbst beurkunden, dass Wilhelm der Pleban von Dyeppach die Schenkung seines Besitzthums im Dorfe Daswilre an das Kl. Otterburg erneuert habe. 1297, 7 kal. mart. Gedr. Frey und Remling, Ukb. 209. 2613.

1297 febr. 26. Fridebert v. Wetflar und seine Frau Irmetrude verzichten auf ihre Ansprüche an das Kl. Wirberg (in Oberhessen) wegen Güter bei Fronhusen, worüber sie prozessirten. 1297, 4 kal. mart. Orig. in Coblenz gewesen. 2614.

1297 febr. 28. Der Pleban von Ludinsdorp bezeugt dem Dechanten von S. Severin in Cöln in einem Transfixum an dessen Mandat vom 16. Febr., dass er dabei gewesen sei, als der köln. Domherr Albert v. Hamersteyn dieses Mandat dem Abt von Seyne insinuirt, und dieser sich zur Exequirung desselben bereit erklärt, auch sich entschuldigt habe, weil er sein Siegel nicht bei sich habe, diese Erklärung nicht besiegeln zu können. 1296 in crast. Cynerum. Orig. in Coblenz. 2615.

1297 mz. 1. Thomas, der Sohn weiland Heremann's v. Adler (de aquila), ständiger Vikar in der Paulinskirche bei Trier, schenkt dem Elizabethspital bei S. Maximin seine Güter zu Macten. Besiegelt vom Official der Curie des Grossarchidiakons Frederich. 1296 fer. 6 ante dnc. Invocavit. Chartul. in Coblenz. 2616.

1297 mz. 1. Die Gebr. Hermann Herr v. Helphenstein und Henrich verzichten auf alle Ansprachen an die Stadt Coeln. 1296 fer. 6 post Cineres. Gedr. Ennen, Quellen 3,422. 2617.

1297 mz. 1. Johann Propst zu Biddeburg Mitbesiegler einer Schenkungsurkunde über Häuser und Hauszinsen in Epternach an die Abtei daselbst. 1296 intrante marcio. Orig. in Weimar. 2618.

1297 mz. 2. Heynemann v. Trys, Sohn weiland des Ritters Ywan in Trys, und Gela v. Keyre Eheleute verkaufen für 20 Mark im Dorfe Carden üblicher Denaren an Dechant und Capitel zu Carden eine Jahresrente von 2 Mark aus ihrem Hause am Kirchhofe in Trys, aus dem Wingert in der »Marcha Avint«, welchen die Kinder Kuz bauen, und aus einem andern in der »Marcha Creda« zu Trys. Besiegelt von den edeln Männern, den Rittern Werner Brendir v. Elz und Hertwin v. Winningen Amtmann in Trys. 1296, 6 non. martii. Orig. in Coblenz. 2619.

1297 mz. 9. fr. Crafto v. Beldersheim Comthur, fr. Wigand Baschart Prior des Johanniterhauses in Weisel; fr. Heinrich v. Andernach Prior, Gertrude Meisterin der Nonnen zu Aldenburg; Johann Bürger zu Friedberg und seine Frau Elyzabeth, welche zu Wetflar im Hause des verstorbenen Bürgers Cunr. Reyge angesichts der Marienkirche daselbst auf der Burg (in loco »Castrum«) nach dem Tode Alheydens, der Wittwe Cunrads, zur Erbschaftstheilung geschritten waren, bestätigen namens ihrer Ordenshäuser, worin Söhne und Töchter der verstorbenen Eheleute eingetreten sind, den Ankauf der Güter zu Leytgesteren seitens des Deutschen Hauses in Marburg. Unter den Zeugen die Wetflarer Schöffen Heilemann Gerberts, Wigand Dyhtere, Herm. Selge, Conrad v. Katzenvorht und mag. Heinrich Vogt (Advocatus). 1296 sab. ante Reminiscere. Orig. in Marburg. Gedr. Wyss, Ukb. 1,466. 2620.

1297 mz. 16. Wilh. Kalecte und Agnes dessen Frau verzichten auf alle Ansprüche an den Nachlass Colins, des Vaters Wilhelms, nachdem derselbe das Haus zu S. Mattheis gegenüber dem Hause des Fleischers Reyner, eine Geldsumme von 40 trier. Pfund, eine ausstehende Forderung von 50 Pfund bei Rodulph v. Ingedorf von Diedenhofen und nach des Vaters Tode bestimmte Mobilien erhalten habe. Von dem Schultheisen Bonifacius und den Schöffen mitbesiegelt mit dem Trierer Stadtsiegel. 1296 sab. post dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 2621.

1297 mz. 18. Albert v. Hamersteyn Rektor der Kirche in Engris meldet dem Dechanten von S. Severin in Coeln als päpstl. Richter,

dass er den mag. Johann v. S. Cunibert zu seinem Sachwalter in seinem Prozesse gegen Johann Grafen v. Seyne, die Ritter Engilbert v. Selbag, Joh. Butzart, Wilhelm und Johann Gebrüder v. Bassenhem, Henrich v. Langenbag und Rorich v. Geverzhane, sowie Conrad Schultheisen von Seyne gewählt habe. 1296 fer. 2 post dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 2622.

1297 mz. 21. Rulo Reye Bürger zu Wetflar und seine Frau Gertrude verzichten auf ihre Ansprüche an das Kl. Wirberg wegen Güter bei Fronhusen, worüber sie mit demselben Prozess erhoben hatten. 1297, 12 kal. apr. Orig. in Coblenz gewesen. 2623.

1297 mz. 22. Die Eheleute Friderich Romere und Gutta verkaufen für 26 trier. Pfund an die Abtei Hemmenrode ihren Acker an dem langen Dorn (juxta longam spinam) in der Gemarkung des Dorfs Noviant. Besiegelt von dem edeln Mann Herrn Johann Vogt (advocatus) v. Hunolsten. 1296 fer. 6 ante annunciat. dncam. Orig. in Coblenz. 2624.

1297 mz. 26. Gobelin Halfman und seine Frau Odilia v. Revenach gestatten gerichtlich in Metternich dem Deutschen Hause in Coblenz den Durchgang durch ihre Wingerten zu dessen Wingert »Druckescalde«, und treffen mit demselben eine Uebereinkunft wegen des Drittelertrags eines Wingerts. Besiegelt vom Pleban in Metric. Zeugen Arnold von Metric weiland Centurio, Friderich Schultheiss, Johann Centurio, Theoderich Centurio von Revenach, Emund Sohn Arnolds, Theoderich Glöckner (campanarius) und Johann dessen Bruder. In Metrico fer. 3 post annunciat. Dni. 1297. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,294. 2625.

1297 mz. 26. Jordan v. Wildungen Schöffe und seine Frau Gertrude bekennen am Gericht in Coblenz, dass sie dem Deutschen Hause daselbst einen Wingert in der Spitzen, unten nach dem Rheine zu von den Mönchen von Altenberg, andrerseits von dem Coblenzer Schöffen Johann v. Birlinbach begrenzt, geschenkt, und denselben für ihre und ihrer Tochter Oda Lebenszeit in Nutzniessung erhalten hätten. Zeugen die Schöffen Syfrid der junge Schöffe, Johann v. Birlebach, Walter Schreiber (Scriptor), Friderich Sohn des Zacharias und Henrich de Celario. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde von

Coblenz besiegeln mit dem Gemeinesiegel. In Confluen. fer. 3 post dnc. Letare 1297. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,296 zum 18. März 1298. 2626.

1297 mz. 29. Erzb. Boemund v. Trier erlaubt seinem Amtmann Hermann Herrn v. Helfenstein beim Mangel von Lehenserben seine trier. Lehen an seine älteste Tochter zu vererben. Zeugen Friderich Grossarchidiakon, Nicolaus Propst v. Pfalzel, Peregrinus, alle trier. Domherren, Gerlach Dechant von S. Florin in Coblenz und Thilemann von Coeln Scholaster von S. Castor. 1297, 3 kal. apr. Orig. in Luxemburg. Gedr. Publ. Luxemb. 36(14) (Archives de Clervaux) S. 15 no. 59. 2627.

1297 mz. 30. Das Deutsche Haus in Marburg beurkundet, dass Hedewig die Wittwe des Wetflarer Schöffen Eckehard eine Mark Jahrrente in der Stadt Wetflar dem Spital des Ordens in Marburg geschenkt habe, und sichert ihr dafür den gleichen Betrag auf Lebenszeit aus Gütern zu Havichenheym (Höchelheim), welche weiland dem Ordensbruder Crafto Lesche gehört hatten. Auch verpflichtet es sich zur Anniversarienfeier der Wittwe und ihrer beiden Ehemänner Luprand und Ekehard, wozu sie Renten aus den Häusern weiland Wigands v. Gotzelshusen, Alberts Bruderman und weiland Gernands Lyen, Bürgern von Wetflar, überweist. 1297, 3 kal. apr. Gedr. Wyss, Ukb. 1,467. 2628.

1297(98) mz. Die Abtei Arnsburg bekennt, dass Walther weiland Pleban in Wetflar ihr 90 Mark geschenkt habe, welche von ihr zu Erweiterung ihrer Besitzungen, insbesondere zur Dotation der Capelle in ihrem Hof zu Wetflar mit 6 Mark Rente aus genannten Häusern und Gütern daselbst, verwendet worden seien. Unter den Zeugen die Wetflarer Schöffen Wigand Dychtere und Cunrad v. Kazzenvort. 1297 mense marcio. Mitbesiegelt von Dechant, Pleban und der Stadt Wetzlar. Reg. Baur, Arnsb. Ukb. 194 no. 278. Scriba 4b,22 no. 3664. 2629.

1297 apr. 1. Papst Bonifacius VIII erlaubt dem Bischof Peter (v. Aspelt) den Fortbezug seiner früher besessenen und nun durch seine Ernennung zum Bischof von Basel ledig gewordenen Pfründen, nämlich die Propsteieinkünfte von Trier, Wisserath und Bingen, sowie die der Canonikate von Prag, Lüttich und Utrecht auf 5 folgende Jahre. »Personam tuam« etc. Rome ap. S. Petrum kal. apr. a. 1. Gedr. Würdtwein, Subs. dipl. 1,379. Reg. Weidenbach, Bingen 21 no. 211. Potthast 1960 no. 24497. Scriba 4c,15 no. 5340. 2630.

1297 apr. 5. (1298 mz. 28.) Conrad Truchsess (dapifer) und die übrigen Burgmänner auf Nieder Wyd bekennen, dass die Gebr. Heinfrid und Henrich von Dacenrode erst zu Wyde vor ihnen, und dann im Dorfe Dacenrode vor den Bauern daselbst auf ihre Ansprüche wegen einer Waldmarke und anstossenden Novallands, worüber dieselben mit dem Nonnenkloster bei Andernach (S. Thomas) in Streit waren, verzichtet hätten. Besiegelt von Matthias ihrem Capellan und Pleban in Wyda. 1297 fer. 6 ante ramos palmarum. Chartul. in Coblenz. 2631.

1297 apr. 8. Gerlach Dechant und ganzes Capitel von S. Florin in Coblenz vererbpachten gegen einen Jahrzins von 18 Soliden an den Goldschmied Thilmann und dessen Frau Benigna, Bürger in Coblenz, das Haus am Eingang der Judengasse, begrenzt nach der Kirche zu von Henrich dem ältern Rathsherrn (curialis), andererseit von Helswindis Vigenbuchen, hinten nach der Mosel zu von des Capitels Kelter. 1297 crast. palmar. Orig. in Coblenz. 2632.

1297 apr. 20. Conrad Ritter v. Tronecken und Bertrat, Tochter des Ritters Theoderich v. Kaldenvels, Wilhelm Ritter v. Exwilre und seine Frau Metza ebenfalls eine Tochter des gen. Theodorich genehmigen ihres gen. Vaters Verkauf von Allodialgütern zu Sura und Noepel an Folmar von S. Wendalin weiland Custos und Reynnard Cämmerer des Kl. Tholey. 1297 sab. Dico vobis, sab. ante Quasimodo. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 2633.

1297 apr. 20. Graf Johann v. Seyne allodificirt dem Ritter Arnold Noydyl den Wingert Lupoldere, welchen derselbe von ihm als Lehen hatte. 1297 sab. in albis. Orig. in Coblenz. 2634.

1297 apr. 22. König Adolf giebt in Sinzig dem Ritter Heinrich genannt »der Gude« ein Haus daselbst mit der Wasserleitung aus der Ar in die Gräben desselben zu Lehen, jedoch mit Vorbehalt des Oeffnungsrechts. In Sintzeche 10 kal. maji 1297 ind. 10 reg. a. 5. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,573. Reg. Boehmer 186 no. 343. 2635.

1297 apr. 22. Die Andernacher Schöffen Syfrid Munstrere, Joh. Surbeyr und Joh. Emuds bekennen, dass Conrad, Werner und Theodorich, die Söhne weiland des Ritters Johann v. Guntravia, am Gerichte des Dorfes Ludensdorph

ihre Wingerten daselbst und beim Dörfchen Vare für 450 Mark dem Abt und Convent von Laach gesammter Hand »juxta Wolgare« verkauft hätten; sodann beurkunden auch die Schöffen Gudo und Henrich v. Leya mit ihren vorgen. Mitschöffen, dass diese Brüder kurz nachher in Andernach das Kaufgeld erhalten, und den Ritter Johann v. Rense und die Edelknechte Winmar Schenk (pincerna) v. Ludensdorph, Wilhelm v. Lutzinc und Henr. Meyneveldere v. Andernach als Bürgen gestellt hätten mit event. Verpflichtung zum Einlager in Andernach. 1297 crast. dnce. Quasimodo. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,66. 2636.

1297 apr. 26. Der Edelknecht Arnold, Sohn weiland des Ritters Marsilius v. Guntravia und Berta's Eheleute, verpfändet mit Consens seiner gen. Mutter Berta und seiner Geschwister, Heinrichs v. Guntravia Domherrn zu Trier, des Ritters Rorich v. Muntabur Gemahls seiner Schwester Elyzabet namens dieser, und Ida's der Ehefrau des Edelknechts Hermann's v. Archa, um 100 Mark an letztgenannte Eheleute Hermann und Ida sein Antheil einer Wiese im Dorfe Rovere bei der Stadt Trier und an den Weinbergen zwischen den Dörfern Koveren und Guntravia. Besiegelt von Erzbischof B.(oemund) v. Trier. 1297 crast. Marci ewang. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbischöfe v. Trier 59. 2637.

1297 mai 3. fr. Gotf.(rid) v. Hohenloh Meister des Deutschen Hospitals in Jerusalem nimmt den edeln Mann Engelbert v. Seyne und dessen Gemahlin Jutta in die Gemeinschaft der guten Werke seines Ordens auf. In capitulo generali in Venetia 1297 in invent. Crucis. Orig. in Berleburg. 2638.

1297 mai 3. Der Priester Herthwic Capellan des Mainzer Dompropstes bestimmt in seinem Testamente, dass seine Weinberge zu Dretingishusin und Heimbach verkauft werden sollen. 1297 in invent. Crucis. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,536 no. 547. 2639.

1297 mai 5. König Adolf bestätigt dem Benediktiner Nonnenkl. S. Quirin in Neuss das Holzfällungs- und Leserecht für Wingertspfähle, gen. »Pele« im Reichswald zu Bopard, sowie das Vorleserecht gen. »Vurleysin« für dessen Weinberge im Boparder Ham. Nusie 3 non. maji 1297 ind. 10 reg. a. 5. Gedr. Günther 2,517. Reg. Boehmer 186 no. 344. Erzbischof Boemund v. Trier ist hier

in Neuss mit dem Könige bei der Wahl des Erzbischofs Wicbolds von Cöln anwesend. Levold de Northof Chron. ap. Meibom 1,394. Vgl. Boehmer Reg. l. c. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2640.

1297 mai 18. Eberhard v. Merenberg Domherr zu Speier überträgt unter gewissen Bedingungen Gertruden der Wittwe seines Bruders Hartrad v. Merenberg und deren Sohn Hartrad Propst zu Wetflar seine Kirche in Dorlar um aus deren Einkünften ein Nonnenkloster zu errichten. Als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in der Stadt Wetflar werden gestellt: die Ritter Lenifrid Wollensleger und Hartmud v. Elkerhusen, Heilmann weiland Vogt von Wetflar, Johann v. Holzhusen, Lenifrid Hesse v. Diffenbach, Gyselbert Scheze v. Dernbach, Emercho v. Diffinbach, Johann der Truchsess, Ludewic der Truchsess und Muselin v. Deferen. 1297 sab. ante Urbani. Chartul. in Coblenz. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,242. 2641.

1297 mai 28. Graf Wilhelm v. Nuwenare leistet dem Erwählten (Erzb. v. Cöln) Wicbold den Lehenseid wegen der Schlösser Schoynstein und Neuerburg (Novum Castrum) sowie wegen Stadt oder Dorf Aspach. 1297 fer. 3 post ascens. Dni. Gedr. Günther 2,518. 2642.

1297 mai 30. Godefrid Abt von S. Maximin ausserhalb der Mauern von Trier beurkundet seinen Vergleich mit seinem Convent wegen der von demselben beanspruchten 5 trier. Pfund jährl. aus den Einkünften des Hofs Thaben. Der Abt verpflichtet sich darnach 20 Soliden zum Anniversar des Ritters Johanns Vogt v. Honoltstein am 25. Juni (crast. nativ. Joh. bapt.) und 20 Soliden zum Anniversar des Priesters Arnold von Daelem acht Tage später, sowie die noch übrigen 3 Pfund an das Krankenhaus jährlich zu zahlen. 1297 crast. Maximini aepi. Orig. in Heidelberg. Chartul. in Coblenz. Reg. Oberrhein. Zeitschrift 23,137; wo der Abt mit H. (einrich) benamst wird. 2643.

1297 mai 30. Die Abtei Sprenkirsbach ratificirt den mit der Abtei Hemmenrode resp. deren Mönch Albert Magister von Siebenborn (de Septemfontibus) gemachten Tausch in Betreff zweier Wiesen. 1297 in octava ascensionis. Chartul. in Coblenz. 2644.

1297 mai 30. Hermann v. Wilnaw trier. Archidiakon und Graf Rupert v. Virneburg in Waldeck Zeugen für den Erzbischof v. Mainz wegen des Ankaufs der Burg Kellerberg. In Waldeck 1297 fer. 5 ante penthecost. Gedr. Guden 1,897. 2645.

1297 mai. Ysenbard Custos und ganzes Capitel der Domkirche in Trier verkaufen an Johann den Cleriker ihres Mitdomherrn Willelm v. Dorswilre für 108 trier. Pfund das Küsterlehen oder Amt, welches dem Dompriester Jacob von den domkapitularischen Ministerialen Walther Arinthwasser, Radulph v. Britta, Frederich v. Orreum und Philipp v. Mannebach Bürgern zu Trier abgesprochen wurde, weil unter dessen Custodie ihre Kirche 325 Pfund Schaden erlitten habe. 1297 mense maj. ind. 10. Chartul. in Trier. 2646.

1297 mai. Sires Gilles Haike Bürger zu Metz leiht der Aebtissin Katherine von Neumünster (Neufmostier) im Monat Mai vor der Dechantin (doienne) Armenjairt de lai Piere, Nonne von Neumünster, signor Wathier prevost (Propst) daselbst, mag. Rembalt Advokat (lavocat) und Andern vor Heiligkreuz zu Metz 427 Metzer Pfund unter gesetzlicher Sicherheitstellung seitens der Aebtissin und des Convents. Loujor dou mei may kant li miliaires corroit per mil douz cens quaitrevins et deixesept ans. Orig. in Coblenz. 2647.

1297 iun. 2. Der Edelknecht Seward, Sohn weiland des Ritters Theoderich v. Berne in Kocheme, überweist den Inklusen in Kocheme ein halbes Fuder Weinzins in Proteghe aus den Wingerten gegenüber Proteghe, und erhält dagegen von den Inklusen einen Garten bei seinem Hause in Kocheme als Eigenthum. Besiegler die beiden Plebane Johann von Kocheme und Eward von Konde. 1297 crast. Symeonis. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,519. 2648.

1297 iun. 8. König Adolf beauftragt in Coeln den Erzb. Boemund v. Trier, dem neugewählten Abt von Epternach namens des Reichs die Regalien zu verleihen und dessen Jurament abzunehmen. Orig. in Luxemburg. Reg. Boehmer 186 no. 350. Publ. Lux. 17,82 no. 233. 2649.

1297 iun. 8. Werner der Schwiegersohn weiland Sannen vererbpachtet mit Consens seiner Frau Sannen an Herburge die Wittwe des Fleischers Çonemann Nadilkar seine Fleischbank hinter dem Hause »die Hoeleube« ober der Strasse nach dem Eisenmarkt (forum ferri) um 1 Mark und 2 Schafsköpfe Jahrzins. Zeugen die Schöffen (von Wetzlar) Wigand Dither und Hartrad v. Herlisheim. 1297 sabb. Caritas. Gedr. v. Ulmenstein, Gesch. v. Wetzlar 3, Ukb. 217 no. XXIV. 2650

1297 iun. 23. Petrus Dechant und der Convent des Kl. Prüm bekennen, dass, als ihnen der Edelknecht Balduin, der Sohn weiland des Ritters Balduin v. Dreimuelen, für 120 trier. Pfund die Zehnten zu Pelleym bei Castelbergh, zu Rockenkille, Smitbach und Birgel, welche derselbe von ihnen zu Lehen trage, verpfändet habe, Wirich der Cantor von S. Marien ihnen 10 Pfund gegen den Bezug eines Zwölftels von den Einkünften dieser Zehnten vorgeschossen habe. 1297 vigil. nativ. Joh. bapt. Chartul. in Coblenz. 2651.

1297 iun. 25. Die Beginen Gerdrude nnd Hildegunde, Töchter des verstorbenen Wetflarer Bürgers Daymar, übertragen die Schlichtung ihres Streites an fr. Conrad v. Wolchingen, weiland Johanniter-Comthur in Bochisberg. Infolge dessen bestimmt dieser, dass Hildegunde alle Mo- und Immobilien innerhalb der Mauern von Wetflar und andern Orts, welche beiden Schwestern gemeinschaftlich waren, besitzen, und gewisse Renten, nebst einer Weinrente der Abtei Arnsburg aus Enninkeim, an ihre Schwester entrichten soll; die Einkünfte der Aecker in Wetflarer Felder sollen beide Schwestern theilen; Gerdrude soll lebenslänglich das Haus behalten, welches sie bewohnt, und anderes. Zeugen die Wetflarer Schöffen Wigand, Dythere, Conrad Truwe, Rulo Reye. Mit dem Wetflarer Stadtsiegel. 1297 crast. Joh. bapt. Orig. in Cohlenz. 2652.

1297 iun. 26. Erzb. Boemund v. Trier ratificirt ein Ablassprivilegium mehrerer Erzbischöfe und Bischöfe v. 1288 für das Kl. Heiligengeist in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 17,82 no. 235. 2653.

1297 iun. 25. — iul. 1. Jutta, die Tochter weiland des Ritters Henrich v. Nister, cedirt dem Ritter Hermann v. Helfinstein die Hörige Odilie Herletutterin mit ihren Töchtern Helewig und Gertrude in Coblenz. 1297 infra octav. nativ. Joh. bapt. Mit dem Siegel des Abts E. (nolf) von Romerstorph. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36(14),16 no. 60. Archives de Clervaux. 2654.

1297 iul. 1. Graf Johann v. Salm belehnt Nicholaus Vogt v. Honnolsten mit der Burg Honnolsten. 1297 die 1. mensis jul. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,66. Fahne, Cod. Salm. 66. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,94. 2655.

1297 iul. 5. Erzb. Boemund v. Trier, welcher von Dechant und Capitel zu Carden einerseits, und Rittern, Edeln, Centurionen, Vornehmern (majores) von denen die Gemeinde des Dorfs Trys regiert wird, und von der Gemeinde selbst andererseits als Vermittler in deren Streite wegen der Nutzungs-, Weide- und Holzgerechtigkeiten des Capitels in der Gemarkung und in den Waldungen des Dorfs Trys ernannt worden war, vergleicht zu Treys am Moselufer beide Parteien in dieser Sache, und bestimmt die Rechte des Capitels. Zeugen Johann Abt von Hymmilroth, Sybodo Dechant von Pfalzel und Gerlach Mor Canonikus von Münstermeynevelt seitens des Capitels v. Carden, und Ritter Peter v. Leyen (de Lapide), die Edelknechte Gerlach Schouf und Johann Burcgrave v. Cocheme Schiedsrichter seitens der Gemeinde von Trys. In littore Moselle juxta Trys 1297 fer. 6 post Processi et Martiniani. Orig. in Coblenz. Demnächst gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung no. 68. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 59. 2656.

1297 iul. 6. Die Begine Jutta, Tochter des verstorbenen Ritters Henrich v. Nystre, Burgmanns auf Ysinburch, schenkt dem Kl. Romerstorph ihr Wohnhaus in Heymbach und folgende Renten, welches Alles sie dem Abt E.(nulph) namens des Klosters übergiebt. In Heymbach eine Kornrente von Friderich dem dortigen Vogt; in Mulenheym bei Kerlyche einen Wein- und Kornzins von Herm. Hachchin Eydim; in Kovern einen Weinzins von Gertrude Manninbirnissa; daselbst einen Geld- und Hühnerzins von Sophia der Ehefrau Henrichs Suemin aus einem Hause und einer Hofstatt »ufmeviche«; in Revenache Aecker, Geld-, Hühner- und Gänsezinsen von dem dortigen Vogte, von Gobelin Schumekessel, von Frau Eylint, von Henr. Peydir und Sifr. Eysil von Coblenz. Zeugen Eynolph Abt, Embrico Custos, fr. Johann Propst und fr. Gobelin Curiarius von Romerstorph; Henrich Pastor in Heymbach und sein Capellan Johann; Rorich Scheleyven und Friderich der Vogt. Besiegler die edeln Männer und Herrn v. Ysinburg, nämlich Herr Gerlach v. Arynvels, Herr Salantin, Herr Robin v. Kovern und Herr Johann v. Brunisberch. 1297 in octavis Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Rommersdorf 32 no. 33. 2657.

1297 iul. 6. Heinrich v. Dune Dompropst von Worms, Ritter Wirich v. Dune der ältere und der Edelknecht Wirich v. Dune mit Andern Bürgen bei der Raugrafen Güterverkauf zu

Westhofen an das Wormser Domkapitel. Dat. wie vorher. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,538 no. 549. 2658.

1297 iul. 8. Der Ritter Heinrich v. Helphinsteyn und sein Bruder Hermann kommen unter sich überein, dass jeder von ihnen so viel Lehensleute auf sein Theil am Schlosse Helphinstein aufnehmen könne als ihm beliebe. 1297 fer. 2 ante Margarete. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 36 (14), 16 no. 61. Archives de Clervaux. 2659.

1297 iul. 10. Der trier. Archidiakon Friderich bestimmt nach vorheriger Untersuchung durch seinen Vetter (consanguineus) Johann v. Duna Mitdomherrn, seinen Official Friderich und mag. Thilmann Official des trier. Archidiakons Ar. v. Honcheringen mit Consens des Cistertienser Nonnenklosters Macra und Richards Vicepastors von Wolve das Einkommen des Vicepastors der Kirche zu Wolve, welche dem gen. Kloster inkorporirt ist. 1297 fer. 4 ante divis. aplor. Orig. in Coblenz. 2660.

1297 iul. 21. Die Ritter Conrad und Bartholomeus v. Smitham Gebrüder, der Pastor Ger. in Hildenseym, Johann Rektor in Blankenheim und Andere Vermittler, sodann die edeln Männer Conrad Herr v. Sleyda und Theoderich Herr v. Sconeberg Mitbesiegler eines Rentenbriefs Volkold's und Pace Eheleute von Buren für den edeln Mann G. Herrn v. Blanckenhem. 1297 in vigil. Marie Magdalene. Büchel'sche Copie in Coblenz. 2661.

1297 iul 23. Ritter Dittard v. Paffindorf und seine Frau Elyzabet vergleichen sich mit dem edeln Manne Gerard Herrn v. Beckingen, Bruder der Elyzabet, wegen deren älterlichen und weiland ihres Bruders Herrn Ar. Nachlass, und verzichten gegen eine Abfindungssumme von 50 trier. Pfund auf diesen Nachlass und die Mühle zu Dullingin. Mitbesiegler Erzb. Boemund v. Trier. 1297, 10 kal. aug. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 59. 2662.

1297 iul. 26. Der Ritter Richard Herr v. Daun bekennt, dass er mit Consens seiner Gemahlin Lucie für 130 trier. Pfund vom Grafen Heinrich v. Luxemburg mit dem Zehnten zu Stroim belehnt sei. Zeugen Wilhelm v. Manderscheidt und Richard Herr v. Densborn. 1297 lendemain de S. Jacques. Gedr. Bertholet 6,182. Reg. Publ. Lux. 17,82 no. 238. 2663.

1297 aug. 11. König Adolf nimmt die edeln Männer Nicolaus v. Hagen (de Indagine) und Tilemann v. Swarzenberg zu Reichsburgmannen an; sei es nun in der Burg Lautern oder Kevelnberg, wie es seinem Amtmann Johann v. Rinberg, Landvogt im Speiergau, am besten scheint, der denselben auch 40 Mark Einkünfte im Reich von Lautern anweisen soll. 1297, 3 id aug. reg. a. 6. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer 187 no. 362. 2664.

1297 aug. 13. Heydendrudis, Wittwe des Bürgers Gotscalc zu Wetflar, vererbpachtet mit Consens ihres Sohnes, mag. Gerlach Propstes in Volkenmarck, an Mengot v. Sualbach ihr Haus bei den Minoriten innerhalb der Mauern von Wetflar neben dem Hause Gerlachs v. Sualbach um 4 köln. Soliden und 1 Fastnachtshuhn Jahrzins. Zeugen die Wetflarer Schöffen Herm. Selege und Conr. Crawe. 1297 id. aug. Gedr. Guden 2,288. 2665.

1297 aug. 14. Mechtilde, Wittwe Heinr. Gulfers Bürgers zu Mainz, bestimmt in einer Fundationsurk. für einen Altar im Kl. Dalen, dass derselbe von Jacob, dem Sohne Mechtildes zume Zune, ihrem Verwandten, und von Stephan, dem Sohne weiland Reyners v. Berencastele, als Geistlichen, bedient werde. 1297 vig. assumt. Marie. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 2,543 no. 553. 2666.

1297 aug. 26. Der Edelknecht Arnold, Sohn des Ritters Marsilius (v. Gondorf), verpfändet seine Güter zu Kovern und Gundorf etc. für 100 Mark an Hermann v. Archa und dessen Schwester etc. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 25 no. 175 nach dem Original. 2667.

1297 aug. 30. Cuno Abt und der Convent von Laach bekennen, dass sie dem frühern Abt Theoderich, welcher ihnen zum Ankaufe des weiland dem Ritter Arnold Butschart v. Andernach gehörig gewesenen Hofs in ihrem Dorfe Cruft eine gen. Geldsumme geschenkt habe, dafür demselben auf Lebenszeit ihren Hof »Hoyrcheym« in Cruft überlassen, und dass gen. Abt aus den Einkünften dieses Hofs ihrem Kloster jährlich 4 Mark überwiesen habe, welche für Reparatur von Büchern und Einbänden, für Bedürfnisse der Schüler, für die Anniversarienfeiern weiland des Priors Conrad v. Ludenstorph und fr. Friderichs, weiland Rektors des Hofs in Cruft, verwendet werden sollen. 1297 crast. decollat. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,68. 2668.

1297 aug. Nicholaus Vogt v. Hunelstein und Beatrix seine Gemahlin verkaufen ihren Hof zu Moncichen an ihren Schwiegersohn Wildgrafen Conrad v. Duna. 1297 mense aug. Gedr. Kremer, Wild- und Rheingräfl. Gesch. 16 und Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,95 Extr. 2669.

1297 sept. 7. Der Cantor von S. Victor in Mainz, delegirter päpstlicher Exekutor, und der Erzpriester v. Mainz, subdelegirter des vom Papst delegirten Erzbischofs v. Trier, befehlen dem Abt von Romersdorph, dass er seinen Prior unter Exkommunikationsbedrohung anhalte, dass derselbe die mit dem Pleban von Bruele als Exekutor Gerlach's v. Isenburg erlassenen Sentenzen gegen die Nachgenannten aufhebe. Die Genannten sind: Philipp v. Schonecke Domherr von Mainz, Canonikus und Propst von Münstermeynevelt, Cristian Dechant, Arnold v. Ulmen Scholastikus, Hermann v. Bacheym Cantor, Johann v. Winnenburg Thesaurar, Wilhelm v. Bopard, Heinrich v. Guntravia, Baldewin v. Kovern, Johann und Heinrich Gebr. v. Brunesberg, Gerlach Mor und Engelbert v. Hoyncgen, Emercho Cleriker v. Schonecken, Conrad der Laye, Bruder des Propstes Ph.(ilipp), Jacob Schuler, Friderich Schuster (Sutor) Bürger zu Münster und deren Gönner, Jacob Ritter und Gerlach Edelknecht v. Mertlach, sämmtliche Erbpächter, Pächter und Colonen, welche an die Propstei Zinsen zu entrichten haben. 1297, 7 id. sept. Orig. in Coblenz. 2670.

1297 sept. 14. Meththilde Aebtissin von Nuclon in der Diöcese von Münster schenkt mit Consens ihres Bruders Salentin Herrn v. Ysenburg dem Kl. Romerstorp den Wingert »des junken Herrn Stucke« zu Glatbach, welchen ihr ihr Vater Theoderich der Jüngere, weiland Herr v. Ysenburg, überwiesen hatte. 1297 die Materni. Orig. in Coblenz. 2671.

1297 sept. 15. Erzb. Boemund v. Trier befiehlt den Plebanen von Andernach, Ludenstorf und Brüle, den Cristian v. Grifinsteyn und Genossen anzuhalten, unter Androhung der Exkommunikation, innerhalb 4 Tagen die dem Simeonstift in Trier in den Jahren 1295 und 1296 zu Hogingen weggenommenen 24 und ein halbes Fuder Wein und den demselben überhaupt zugefügten Schaden, welcher auf 180 köln. Mark geschätzt worden sei, zu ersetzen; ferner die Burggrafen und Ritter Ludewic, Arnold und Johann v. Hamirsteyn, welche von ihm schon längst

auf die Klage des Simeonstifts exkommunicirt worden seien, aber hartnäckig in ihrem Ungehorsam verharrten, mit verschärften Exkommunikations-Massregeln zu belegen, auch den auf Betreiben des Vikars Mychael's zu Hoingin wegen Haltung des Gottesdienstes daselbst gleichfalls von ihm längst exkommunicirten Priester Arnold v. Gulse zu verhaften, und dem Dechanten und Capitel von Engers den Verkehr mit demselben zu untersagen. 1297 crast. exalt. Crucis. Wenig jüngeres Transsumpt in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 59. 2672.

1297 sept. 20. Hermann Ritter v. Lussenich und Aleyde Eheleute schenken dem Nonnenkl. Macra fünfthalb Morgen Land zu (Kinder-)Burin, welche sie von Peter dem Sohne weiland Lucarde's von Raiche gekauft haben. 1297 in vigil. Mathei apli. et evang. Orig. in Coblenz. 2673.

1297 sept. 26. Rudulph der Aeltere v. Britte Bürger zu Trier bekennt, dass die Mauer um den Judenkirchhof von Trier unmittelbar neben seinem Garten, den Juden gehöre, und er kein Recht daran habe, auch nur mit deren Einwilligung und Beschränkungen darauf bauen dürfe. Zeugen die Schöffen Henr. Botton und Ernest Pittipas. Schultheiss und Schöffen besiegeln mit dem Stadtsiegel. 1297 fer. 5 post Mathei apli. Orig. in Coblenz. 2674.

1297 sept. 27. Peter der Sohn des verstorbenen Bürgers Ludolph von Bitburg schenkt sich mit seinen Allodialgütern daselbst »ame Colvege, ame Ackere, ame Omsingerweg, ame Rodebach, am Niederwag Soirburne und Aderhoe« an das Kl. Himmenrode. 1297 in festo Cosme et Damiani. Chartul. in Coblenz. 2675.

1297 sept. 27. Der trier. Official beurkundet, dass die Begine Mechtilde von Lancchit Alles dem Kl. Hemmenrode vermacht habe. Dat. wie vorher. Orig. in Coblenz. 2676.

1297 sept. 30. Gerard, Sohn des Ritters Herm. v. Immelenhusen, verkauft dem Deutschen Hause in Coblenz den Hof in Noythusen nebst 130 Morgen Ackerland und Holzhaugerechtigkeit gen. »durte halve (drittehalb) holzgewalt« im Walde. 1297 crast. Michaelis. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,576. Hennes 2,295. 2677.

1297 sept. Aleyde Meisterin und der Convent des Kl. b. Marie in Orreo zu Trier, Augustiner Ordens, gestattete dem Prediger Nonnenkl. Marienthal bei Luxemburg durch das Feld oder die Croada gen. »Ahte« bei dem Dorfe Mertzlich einen Wassergraben von 10 Fuss Breite zu machen und einen Weg, sowie Brücke für sie beide und die gen. Gemeinde zu gemeinsamen Gebrauche zu erbauen, wofür das Kl. Marienthal seine Güter auf dem Berge bei Merzlich, und das Feld »Gere« unterhalb dem Dorfe mit Ausnahme der Wingerten, dem Kl. Horreum übergiebt. 1297 mense sept. Orig. in Coblenz mit der Gegenurk. im Orig. 2678.

1297 oct. 4. Die Gebrüder (fratres) Gerhard und Hermann, Söhne des verstorbenen Herm. Münzers (Monetarii), ihr Schwager (sororius) Markelo, der Sohn Marquards v. Nuveren mit ihren Frauen Petrissa, Richilde und Hadewig und ihr Halb-Bruder (germanus) Johann bekennen, dass sie von dem Deutschen Hause bei Marburg das halbe Haus »Reye« auf dem Eisenmarkt innerhalb der Mauern von Wetflar, welches dasselbe aus der Erbschaft der Söhne des verstorbenen Conr. Reyen besitzt, in Erbpacht erhalten haben, und geben für den Erbpacht ihre andere Hälfte dieses Hauses als »Underpand«. Zeugen die Schöffen Marquard v. Nuveren, Wigand Dychtere, Heinemann Gerberts, Herm. Selige, Hartrad Blyde, Conr. Crawe, Conrad v. Catzinfurd und Rulo Reye. 1297, 4 non. oct. Gedr. Wyss, Ukb. 1,472. 2679.

1297 oct. 13—22. König Adolf in Sintzeche, wo er einen auf Frage der Aebtissin und des Capitels von Essen vor ihm ergangenen Rechtsspruch beurkundet; dann am 16. Okt. in Andernach ein Schreiben an König Eduard v. England abfertigt, und am 22. Okt. in Coblenz urkundet. Vgl. Boehmer 188—89 no. 373—75. Damberger 12 Krit. 57. 2680.

1297 oct. 23. Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Propst von S. Florin in Coblenz mit der Entscheidung des Streites zwischen dem Deutschen Haus zu Marburg und dem Cleriker Hartrad v. Merenberg und dessen Mutter Gertrude. »Conquesti sunt nobis« etc. Ap. Urbem veterem 10 kal. nov. pont. a. 3. Gedr. Wyss, Ukb. 1,473. 2681.

1297 oct. 24. König Adolf nimmt in Coblenz die edeln Männer Nicolaus v. Hayn (Hagen) und Tilmann v. Swartzenberg um 400 Pfund zu seinen absoluten Burgmannen von Kaiserslautern

an, und verpfändet ihnen dafür 40 Pfund Jahresrente von seinen Aemtern zu Laupach und Wisebach. In Confluencia 9 kal. nov. 1297 reg. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Lehmann, Kaiserslautern 205. Boehmer, Acta imp. 387. Auch macht der König an dems. Tage dem Albert v. Hohenloch eine Schenkung. Vgl. Boehmer 189 no. 376—77. 2682.

1297 oct. 24. König Adolf ertheilt in Coblenz dem Nonnenkloster (S. Thomas) ausserhalb der Mauern von Andernach Steuerfreiheit für dessen Güter in Synzeche und Bodendorf. Confluentie 9 kal. nov. 1297 reg. a. 6. Chartul. in Coblenz. Gedr. Status causae des adl. Klosters S. Thomas bei Andernach contra Gericht und Gemeinde Bodendorf. Dedukt. v. 1750. Forschungen zur deutschen Gesch. 16,98. 2683.

1297 nov. 1. Rheingraf Sifrid überweist seinem Sohne Wernher die Einkünfte zu Osterburg und Surswabeheim. 1297 in die omnium sanctor. Cop. von Schott in Miltenberg und Kindlinger in Münster. 2684.

1297 nov. 5. König Adolf nimmt zu Wiesbaden den edeln Mann Gerlach v. Isenburg für 200 köln. Mark zum freien Burgmann in Sintzeche an, und überweist ihm bis zu deren Auszahlung die Einkünfte von den Juden in dessen Dorfe Hohingen. Ap. Wysebaden non. nov. 1297 ind. 11 reg. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Boehmer, Acta imp. 387. Reg. Boehmer 189 no. 378. 2685.

1297 nov. 25. Das Kl. Disibodenberg beurkundet die Anniversarienstiftung der Ritter Sibodo und Berthold, Söhne des verstorbenen Ritters Lemkin v. Smideburg, mit einem Drittel des Fruchtzehnten zu Bullenbach. 1297 die Katerine. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,384. 2686.

1297 dec. 3. König Adolf bewilligt den Bürgern in Synzege zu ihrer Stadtbefestigung die Erhebung eines »Ungelt«; nämlich von jeder Ohm Wein ein Viertel Wein, von jedem Malter Korn einen halben köln. Denaren sowohl vom Käufer als Verkäufer, und ebenso ein »Verling« das ist der vierte Theil eines köln. Denars von jedem Malter Hafer. Ap. Franckenfurt 3 non. dec. 1297 ind. 11 reg. a. 6. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,222. Reg. Boehmer 189. no. 384. Günther 2,520. 2687.

1297 dec. 5. Crato und Gerard v. Grifenstein verpflichten sich dem König Adolf, dass sie die Burg Grifenstein aus dem köln. Lehnsverband lösen und von ihm zu Lehen tragen wollen. Auch stellen sie die beiden Grafen von der Mark und von Jülich und die Herren Joh. v. Kuyc, Henrich v. Isenburg und Joh. v. Rinberg als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager je eines Ritters in Çoeln. Nidechen 1297 in vigil. Nicolai. Gedr. Ficker, die Ueberreste des deutschen Reichsarchivs 185. 2688.

1297 dec. 7. Eberhard Ritter v. Hugelhem und seine Frau Angnes verkaufen dem edeln Mann Hartrad v. Merenberg, Propst zu Wetflar, und dessen Erben 1 Mansus in Herlishem um 40 köln. Mark. 1297 in crast. Nicolai. — Für dieselbe Summe verkaufen unter dems. Dat. Werner Ritter v. Linde und dessen Frau Isingard dem gen. Hartrad einen Mansus in Langengunse. Beide Origg. in Coblenz, und Letztere gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,222 no. 304. 2689.

1297 dec. 9. Die Begine Katherina, Tochter weiland Peter's v. Vranttesine Bürgers zu Trier, verkauft an Herrn Everard, Rektor der Marienkirche an der Brücke, um 30 trier. Pfund ihr Wohnhaus in der Brückenstrasse (in vico pontis) neben dem Hause weiland Wetzolo's v. Vrantisine, welches 6 Denaren an die S. Andreaskapelle neben dem Dome Zins giebt. 1297 fer. 2 post Nicolai. Chartul. Himerod. in Trier. 2690.

1297 dec. 14. Der Trierer Schöffe Jacob, ein Sohn weiland des Trierer Schultheisen Jacob, und Colin der Schultheiss von Wittlich verbürgen sich dem Kl. Himmenrode für den Trierer Ritter Peter v. der Brücke (de Ponte) und dessen Frau Drutwin, welche dem Kloster den dritten Theil des Zehnten in den Höfen Siebenborn (de Septemfontibus), Noviant und Maranc auf 26 Jahre verkauft haben. 1297 sab. in crast. Lucie virg. Chartul in Coblenz. 2691.

1297 dec. 18. mag. Henrich weiland Berno's, Vogt zu Coblenz, verkauft an Gerlach Dechant, Rupert Cantor und Johann v. Meyene, ständigen Capellan des Maria Magdalena-Altars zu S. Florin, Testamentsvollzieher des verstorbenen Dechants Gerlach v. Maleberch zu S. Florin, 15 Soliden Jahrzins um 16 Mark, den Kaufpreis des Buchs der Dekretalen (Decretum librum), welches dem verstorbenen Dechant gehört hatte, und ihm dessen Testamentvollstrecker verkauften. Bürgen werden Conr. Vinke und Henrich's Schwager (sororius) Eckard. Die Zinsen ruhen auf einem

Hause am obern Thore neben den Predigern, welches der Fischer Walter bewohnt, und an die Stadtmauer stosst; auf einem Garten in der Georgenstrasse, welchen der Priester Sifrid v. Hembach und dessen Schwester Bela besitzen; sein Wohnhaus im Nonnengässchen (?) (in contrata sanctimonialium), welches den Erben weiland Eynolph's v. Flore 10 Soliden gibt, und neben den Mönchen von Marienstatt und der Hebamme Aleyde liegt. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt besiegeln mit ihrem gemeinen Siegel. 1297 fer. 4 ante Thome apli. Orig. in Coblenz. 2692.

1297 dec. 22. Conrad der Reiche, Sohn weiland des Ritters Iwan v. Pirmont, schenkt dem Kl. Rosenthal, wo seine Aeltern begraben liegen, ausser der bereits in einer schweren Krankheit geschenkten Wiese »Ailpreit« bei Binninc auch seine andern Güter daselbst mit Ausnahme seiner »Holcmarken«. Zeugen seine beiden Schwäger Friderich v. Boiz und Richwin v. Clotten, H. Walt v. Clotten. Besiegler Th. v. Pirmont, Sebert Dechant von Carden, Giselbert u. Will.(elm) Plebane zu Vorst und Clotten. 1297 dnc. quarta in Adventu. Orig. in Coblenz. 2693.

1297 dec. 22. Gotfrid v. Eppinstein Archidiakon zu Trier bestätigt dem Kl. Marienborn bei Gelnhausen die Schenkung des Patronatrechts zu Rode bei Weilnau in trier. Diöcese seitens Heinrich's v. Isenburg und Gerlach's v. Limburg. 1297, 11 kal. jan. Gedr. Hess. Archiv 6,360. 2694.

1297 dec. 23. König Adolf verpflichtet in Speier sich zur Zahlung aller Unkosten der Reise Erzb. Boemunds v. Trier nach Flandern zur Friedensverhandlung mit den Königen von England und Frankreich. Spire 10 kal. jan. 1297 ind. 11 reg. a. 6. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,520. Reg. Boehmer 189 no. 387. Kreglinger in Bulletins de la Belg. 5,67. 2695.

1297 dec. 24. Derselbe verpfändet dem Grafen Eberhard v. Catzenelnbogen die Burg Reichenstein und andere um 1000 Mark, welche er demselben dadurch schuldig geworden ist, dass er gleich zu Anfang seiner Regierung denselben zum Burgmann in Bopard annahm und ihm 500 Mark versprach, ohne dieselben zu bezahlen. Spire 9 kal. jan. 1297 ind. 11 reg. a. 6. Gedr. Wenck, Ukb. 1,65. Reg. Boehmer 189 no. 388. 2696.

1297 dec. 24. Robin Herr v. Kovern und seine Gemahlin Lisa überweisen namens des Testaments weiland des Clerikers Ludewichs in Bopard, Sohns weiland Frau Guda's Zoellner (Thelon.), dem Kl. Marienberg bei Bopard 3 Mark erblicher Jahrrente; nämlich 1 Mark von Herm. Putsak aus dem Estuarium, 1 Mark von Cunegunde de Akalde aus 2 Wingerten im Hamme und Winkilhalz, 8 Soliden und 1 Talent Wachs von Hermann Wagner (carpentarius) aus dessen Wohnhause in Kambe, 4 Soliden von Wigand dem Sohne Boemunds aus dessen Wohnhause. Auch behalten sie sich den Rückkauf dieser Rente mit 30 Mark bis nach Ablauf eines Jahrs von nächstem Fastnachtdinstag an aus. 1297 in vigil. nativ. Dni. Orig. in Coblenz. 2697.

1297 dec. 25. Wildgraf Godefrid, Graf Georg v. Veldenz, Wirich Herr v. Dune und Andere verpflichten sich in Mainz dem dortigen Erzbischofe auf 3 Jahre mit ihrem Dienst. Megenze 1298 an des heil. Cristesdage. Gedr. Schunk, Cod. dipl. 173. Reg. Scriba 3,145 no. 2190. 2698.

1297 . . . . Die Erzbischöfe Michael von Antivari und Philipp von Salerno, nebst 11 Bischöfe, worunter Bischof Wolrad von Brandenburg, ertheilen der S. Leonhardskapelle in Coblenz für gewisse Festtage ein Ablassprivilegium. Rome 1297 pont. Bonifac. VIII. ppe. a. 3. Orig. in Coblenz. 2699.

1297 . . . . Der Ritter Arnold Neudel v. Andernach und seine Frau Ida verkaufen nach (juxta) »Wolgare« dem Kl. Laach den Wingert Lupoldere bei der S. Gervasiuskapelle ausserhalb der Mauern von Andernach um 125 Mark, und stellen die Andernacher Schöffen Arnold Suayf und Johann Emuds als Bürgen mit der eventuellen Verpflichtung zum Einlager in Andernach. 1297. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,65. 2700.

1297 . . . Ritter Boemund v. Saarbrücken schenkt dem Kl. Neumünster das Collationsrecht über die Kirche zu Saarwellingen, welches er von der Gräfin Loretta v. Saarbrücken zu Lehen trug. 1297. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,314. 2701.

1297 . . . . Herzog Ferris von Lothringen vermacht in seinem Testamente auch 40 Pfund der Abtei S. Matheis bei Trier, und je 20 Pfund den Klöstern Fraulautern, Metlach und Tholey. Der Erzbischof Boemund v. Trier Mitbesiegler. 1297. Gedr. Calmet 2,546. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 344. 2702.

c. 1297 . . . . Friderich v. Calsmunt bittet den Bischof v. Speier, dass er gestatten möge, den von ihm zu Lehen habenden Zehnten in Frankenbach unter gleichen Rechten an den Grafen Heinrich v. Solmisse genannt v. Westerburg zu übertragen. Ohne Datum. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,882 no. 1307. 2703.

1298 ian. 4. Gerard v. Roystorp Ritter und seine Frau Blyza verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz ihren Hof zu Elfgen in der Pfarrei Gusdorf. 1297 sab. post circumcis. Dni. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,576 und Hennes 2,296 nach dem Orig. in Düsseldorf. 2704.

1298 ian. 7. Henrich bei der Pforte in Bydeburch schenkt mit Consens seiner Kinder Johann, Peter, Walter Canonichs von S. Marien in Trier, Tulemann Canonichs, Nicholaus Clerikers, Phillemann und Theoderich nebst deren Frauen Aleyde und Luzie, dem Hospital sein Haus mit Garten und Wiese ausserhalb der Mauern von Bydeburch mit der Bedingung, dass wenigstens die Hälfte mit dem daneben begonnenen Spitalsbau baulich verbunden werde. Zeugen die Schöffen Henrich der Justitiar, dessen Bruder Johann und Joh. Phanus. Besiegler Johann der Propst v. Bydeburch. 1297 in crast. Epiph. Dni. Büchel'sche Copie in Coblenz. 2705.

1298 ian. 9. Ysembard v. Godewilre ein Laie von Luntzenberch verkauft mit Consens seiner Kinder Hennekin, Hebele, Else und Gela für 20 trier. Pfund dem Prediger Nonnenkl. S. Katherine zu Trier seine Besitzungen im Dorfe Luntzenberch, welche mit 20 Soliden Jahrzins an den Trierer Schöffen Joh. Walrams beschwert sind, sowie einen Jahrzins von 12 Denaren zu Waltrach. Schultheiss und Schöffen v. Trier besiegeln mit dem Stadtsiegel. 1297 fer. 5 post Epyph. Dni. Orig. in Coblenz. 2706.

1298 ian. 16. Erzb. Gerhart v. Mainz und sein Domkapitel versprechen den Grafen Symon und Johann v. Spanheym, dafür sorgen zu wollen, dass der in ihrem Streite wegen des Waldes beim Dorfe Semesbach (Seesbach) als Schiedsrichter gewählte Ritter Johann v. Randecke binnen 4 Wochen seinen Ausspruch thue. Maguncie 17 kal. febr. 1298. Chartul. in Carlsruh. Reg. Mone, Zeitschr. 19,47. Lehmann, Spanh. 1,123—24. 2707.

1298 ian. 22. Ludolph Herr zu Wyckeroyde und seine Gemahlin Irmgardis verkaufen dem Deutschen Hause in Coblenz ihren

Hof zu Eckum im Kirchspiel Romerskirchen. Besiegelt von den Oheimen Wilhelm Herrn v. Elpinstein und Otto Herrn v. Wyckeroyde. 1297 crast. Agnetis. Orig. in Düsseldorf. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,577. Hennes 2,297. 2708.

1298 ian 23. Erzb. Gerhard v. Mainz beurkundet, dass sein Verwandter, der Wildgraf Godefrid, Burgmann auf Beckelnheim, ihm 150 Mark Werth in Allodien als Lehengut überweisen soll, wenn derselbe in den Besitz der Zolleinkünfte zu Boppard, nach Befriedigung des Grafen Friedrich v. Lyningen und Raugrafen Georg daraus, gelange. Magunt. 10 kal. febr. 1298. Copie von Schott in Miltenberg. 2709.

1298 ian. 25. Gerard Herr v. Schoneke verspricht, den edeln Mann, den Herrn v. Blankeneym, wegen der für ihn bei dem Bürger Adolph v. Orreum in Trier geleisteten Bürgschaft für 2000 trier. Denaren, schadlos zu halten. 1297 in die convers. Pauli. Orig. in Coblenz. Reg. Baersch, Eifl. illustr. 1b,985. 2710.

1298 ian. 26. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt der S. Nikolaskapelle bei S. Maximin ein Ablassprilegium von 1295 d. d. Anagnie, und ertheilt ebenfalls derselben ein solches. 1297 crast. convers. Pauli. Orig. und Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. des Erzbb. v. Trier. 60. 2711.

1298 febr. 2. Graf Gerard v. Jülich und Erzb. Wicbold v. Cöln übergeben in Andernach den Austrag ihrer Streitigkeiten an genannte Schiedsrichter. Ap. Andernacum 1297 purif. Virg. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,577 no. 980. Fahne, Cod. Salm. 66 no. 104. Ennen, Quellen 3,436. 2712.

1298 febr. 3. Friederich Archidiakon und Propst von S. Paulin bei Trier verträgt das Nonnenkl. S. Thomas (an der Kill) mit dem Priester Gerard, Vicepastor der dem Kloster inkorporirten Kirche zu Nydenbach, wornach derselbe ein Drittel vom Zehnten beziehen soll. 1297 crast. purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2713.

1298 febr. 4. König Adolf in Andernach, wo er dem edeln Manne Engelbert, Sohne des Grafen Eberhard v. Mark, für Kriegsdienste 400 Mark verschreibt. Lacomblet, Ukb. 2,578. Boehmer, Reg. 393 no. 441. 2714.

1298 febr. 23. Derselbe bestätigt dem edeln Mann Johann Herrn v. Limpurg (seinem Schwager) die Pfandschaft der Juden zu Limburg,

wie ihm solche König Rudolf (mit Urk. d. d. Mainz 1287 mai 5) als Burglehen zu Calsmunt um 300 Mark bestellt hat, und schlägt ihm noch weitere 100 Mark darauf. Frideberg 6 kal. martii 1298 reg. a. 6. Orig. in Berlin. Gedr. Ficker, Ueberreste des Reichsarchivs 186. Reg. Boehmer 190 no. 392. 2715.

1298 febr. 23. Ritter Nycholaus Vogt und Beatrix Eheleute v. Hunoltstein schenken dem Kl. Machern 1 Ohm Weinrente zu Erden. 1297 vigil. Mattye apl. Orig. in Coblenz. 2716.

1298 febr. 26. Johann Truchsess, Sohn weiland Wenco's v. Alven, errichtet sein Testament. Er vermacht darin eine jährliche Brodspende an die Armen, und eine Geldrente für sein Anniversarium in Cosula; eine brennende Lampe vor Unser Frauen Altar in Offenbach und einen Wachszins dems. Altar aus seinem Acker im Dorfe Sente Medart; eine brennde Lampe an seiner Grabstätte; einen Wachszins aus seinem Wingert in Veldencia für die Kirche in Burgen und einen andern aus seinem Acker auf dem Berge von Veldenz für die Kirche daselbst. Auch bestimmt er, dass, wenn seine Bruderskinder Johann, Agnes und Katerine in den deutschen Orden eintreten wollten, ihnen der freie Eintritt von seinen Gütern beschafft werde. 1297 fer. 4 post Matthie apostoli. Orig. in Coblenz. 2717.

1298 febr. 27. Hermann Ritter v. Loyssenich und Aleyde Eheleute schenken dem Cistercienser Nonnenkl. Macra Ackerland und eine Hofstatt zu Buren (Kinderbeuren). 1297 fer. 5 post dnc. Invocavit me. Orig. in Coblenz. 2718.

1298 mz. 3. Emmilrich Pleban des h. Kreuzaltars zu S. Castor in Coblenz macht sein Testament. Vermächtnisse erhalten Gobelin der Capellan des S. Joh. Ev. Altars und seine Schwester Guda, sein Verwandter (consanguineus) der Scholar Jacob, die S. Rizabruderschaft, der h. Kreuz- und S. Michaelsaltar, die S. Castorskirche zu seinem und seines Oheims und Vorgängers Johann Anniversarienfeier, sein Vetter (consanguineus) Johann, der Marien Magdalenen Altar, die Minoriten in Coblenz, und seine Kirche für Propinationes beim Anniversarium seines Vaters Damar am Tage vor Bartholomeus (aug. 23.) und seiner Mutter Guda auf der Oktave von Joh. Evang. (jan. 3). Die Vermächtnisse bestehen in Zinsen von dem Wohnhause der Eheleute Frider. Leppere und Greta am Pütz zu S. Castor, von einer Hausstatt im Hofe des Deutschen

Hauses, von Wingerten seiner Schwester in Lützelcoblenz (parva Confluentia), in einer Schuld Heidinrichs v. Ludensdorf und dessen Frau Guda, in Renten von dem Fleischer Arnold aus Wingerten zu Engerse, aus Aeckern zu Archeym, in Paffindorf, aus dem Wingert »Rinchdal« in Archzeim, und dem Wingert Dusinch im Flur Stegin zu Coblenz, dem Pacht von Wingerten in Laynsten, welche sein Vetter Johann v. Engerse in Erbpacht hat, einem Wingert am »Schafhus«, welcher auch dem Kl. Beatusberg einen Zins giebt, einer Schuld der Erben weiland Gerhards Heymburge von Lützelcoblenz, einer Schuld seiner Blutsverwandten Pauline, Zinsen des Coblenzer Schöffen Richolf von einem Wingert in Lützelcoblenz, der Wittwe Gobelins Schumekessil daselbst und der Wittwe des Coblenzer Schöffen Anselm von einem Wingert in Enzauwe, und anderm mehr. Zu Testaments-Exekutoren ernennt er Gerlach Dechanten, Symon v. Burgthor (de Porta) Canonikus von S. Castor, und obengen. Gobelin. 1297 crast. dnc. Reminiscere. Orig. in Coblenz. 2719.

1298 mz. 6. Erzb. Wichbold v. Cöln verleiht im Felde bei Waldeck seinem Vasallen, dem edeln Manne Henrich Herrn v. Erenberg, die von demselben auf dem Eigentum der Burg Thurun gegenüber dem Dorfe Love über der Mosel auf der »Borghelde« angelegten Weinberge, gegen einen jährl. ihm und dem Erzbischofe v. Trier, als Eigentümern des Bodens, zu zahlenden Zins. Ap. Waldeghe in campis 2 non. marcii 1297. Chartul. in Coblenz. 2720.

1298 mz. 7. Henrich v. Hovestede Bäcker zu Trier und dessen Frau Gutta Bürger daselbst verkaufen von ihrem Wohnhause in der Jakobsstrasse (in vico S. Jacobi) und von einem Stand auf dem Eiermarkt ausserhalb der Poterne (de sede sive loco in foro Trev. ubi ova vendi solent extra posternam) 5 trier. Soliden Erbzins um 5 Pfund 5 Soliden ans Kl. Hymmenrode. 1297 fer. 6 ante dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 2721.

1298 mz. 10. Gerlach Dechant und das Capitel von S. Castor in Coblenz erlassen der Matrone Sophia, Wittwe des Coblenzer Schöffen Henr. Clovelauch, verschiedene Zinsen aus Gütern des Bürgers weiland Gregors und einem Garten am Wege nach Bopard, welche das Capitel und die S. Martinskapelle zu beziehen haben, für 19 Mark, und kaufen damit 20 Soliden Jahrzinsen aus folgenden Gütern. Aus einem Wingert in Rynowe neben der

Wittwe Zeinthillinch und dem Coblenzer Bürger Henrich v. Andernach, aus einem desgl. im Kalcoven neben Henr. Welle und Berland v. Arzheym Bürgern zu Coblenz, und aus den Gütern Aleyde's der Tochter des Coblenzer Schöffen Gerlach Oych in Lützelcoblenz (parva Confluentia). Diese Zinsen hatte der Gemahl Sophien's ihrer Kirche aus einem Hause in der Riesengasse (in vico gygantis) neben dem Hause des Schöffen Richolf, welches jetzt der Weber Bertolf bewohnt, vermacht. 1297 crast. dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 2722.

1298 mz. 12. fr. Mathias Comthur und die übrigen Brüder des Johanniterhauses in Trier vererbpachten ihren Garten auf dem Graben (supra fossatum) ausserhalb dem Simeonsthor, ihrem Spital S. Johannis in Broitgazze gehörig, an Clamann Fensterer (fenestrarius) und Yda Eheleute zu Trier um 5 trier. Pfund Jahrzins, wovon 50 Soliden auf Weihnachten und 50 Soliden zu Johanni sollen gezahlt werden. »Zu Underpande oder Anegrifte« wird das Wohnhaus Johanns Fensterer und das Henrichs Nau..in mit Consens deren Frauen Katerine und Odilie gestellt, sowie das Haus und die Werkstätte Clamanns, welches der Schmied Enselo bewohnt, und weiland Johann Slorre gehört hatte. Bürgen oder »Correie debendi« mit event. Verpflichtung zum Einlager in Trier, werden Frider. Roitverwere, Reyner Fensterer und gen. Johann. Am Gericht vor Henrich v. Nattenheym Schultheisen von S. Maximin und den Schöffen daselbst, Joh. Fensterer, Symon Merrere, Gobelo Longer, Baldewin Coes und Wilh. Lange (Longus) geschehen. 1297 fer. 4 post dnc. Oculi mei. Orig. in Coblenz. 2723.

1298 mz. 15. Der Herzog v. Brabant gestattet dem Deutschen Hause in Coblenz die Mauern der Veste Antwerpen, soweit sie dessen Besitzungen berühren, zu benutzen, jedoch so, dass dessen auf die Mauer errichtete Gebäude die Vertheidigung der Veste in keiner Weise hindern, sondern, wenn es nöthig sein sollte, zur Verfügung stehen sollen. 1297 sab. ante Letare. Gedr. Miraeus 2,1010. Hennes 2,299. 2724.

1298 mz. 15. Der Weber Gysilbert Honsculth und seine Frau Demodis Bürger in Trier verkaufen dem Mattheiskloster ausserhalb der Mauern von Trier um 25 trier. Pfund einen Jahrzins von 20 Soliden aus ihrem Hause am Ufer (supra ripam) gegenüber der Klosterpforte von S. Agnes. Das Haus bewohnte Herm.

Meygere und war mit einem Zins von 14 Soliden ans Simeonsstift beschwert. Schultheiss und Schöffen besiegeln mit dem Stadtsiegel. 1297 sab. ante dnc. Letare Jherusalem. Orig. in Coblenz. 2725.

1298 mz. 18. Ringrav Sifrid und seine Gemahlin Margretha schenken dem Nonnenkloster im Catharina-Thale (in valle S. Catherine) die 3 köln. Mark Jahresrente, welche früher Symon v. Monfort aus der Mühle zu Brizinheim von ihnen zu Lehen hatte. Mitbesiegelt von den edeln Männern Friderich und Johann Herren v. Heinzinberg. 1298 fer. 3 post dnc. Letare. Copien von Schott und Kindlinger in Miltenberg und Münster. 2726.

1298 mz. 21. Papst Bonifatius VIII. befiehlt dem Dechanten v. Carden die Beschützung des Kl. Martildal. Rome ap. S. Petrum 12 kal. apr. pont. a. 4. Orig. in Trier. 2727.

1298 mz. 27. Die Erzbischöfe fr. Bonaventura Pagirsinensis und fr. Basilius Therlitanensis Armenorum, sowie noch 10 Bischöfe ertheilen dem Oratorium des h. Martin zu Remagen (Regimagum), welches der Abtei Siegburg gehört, für mehrere gen. Festtage ein Ablassprivilegium. Rome 6 kal. apr. 1298 pont. Bonifatii VII. (lies VIII.) ppe. a. 2 (lies 4). Schlechte Copie des vor. Jahrh. in Coblenz. 2728.

1298 mz. 29. Im Kloster Sponheim wird 4 kal. apr. der schon bejahrte Mönch Dietlib zum Nachfolger des in der Nacht vorher verstorbenen Abts Johann II. gewählt, welcher noch 10 und ein halbes Jahr darauf diese Stelle bekleidete. Abt Dietlib war von ehrbaren Aeltern in Trier geboren; mit 20 Jahren in die Canzlei des Erzb. Heinrich v. Trier gekommen, vom Grafen Johann v. Sponheim darauf zu seinem ersten Geheimsekretär angenommen worden, später aber wegen Krankheit im Kl. Sponheim Mönch geworden. Trithem, Chron. Sponh. 297—98; darnach Brower, Ann. 2,175. 2729.

1298 apr. 2. Der köln. Dompropst und Archidiakon Heinrich v. Virninburg urkundet als solcher 1297 fer. 4 post palmas bei Ennen, Quellen 3,445. 2730.

1298 apr. 5. Henrich Abt, Simon Dechant, Walter Propst, Theoderich Custos und ganzer Convent des Benediktinerklosters Prüm überlassen dem Erzb. Wichbold v. Cöln und dessen Kirche ihre Schultheisen- oder Meierrechte zu Reymbach, den Treu-Eid des

edeln Mannes Walram v. Bergheym wegen der Stadt Münstereifel und andere Jurisdiktions- und Lehenrechte in der Grafschaft Honstaden, welche letztere Erzb. Conrad v. Cöln als Erbe dieser Grafschaft mit Consens seines Bruders, des Archidiakons Friderich, Propstes von Xanten, seinem Erzstifte geschenkt hatte; dagegen soll der Erzbischof den jezeitigen Propst und Dechanten des Domstifts der Abtei als Vasallen substituiren, und derselben die Kirchen zu Arwilre, Keslich, Tundorph, Sarenstorph und Lynniche, worüber die Abtei das Patronatsrecht besitzt, inkorporiren. 1298 in vigil. pasche, cereo consecrato. Kindling. Copie in Münster. — Die Gegenurkunde des Erzbischofs von dems. Tage gedr. Günther 2,522 abgekürzt. 2731.

1298 apr. 9. Jacob v. Wintrich Canonikus von S. Symeon in Trier vererbpachtet sein Feld über der Brücke neben dem Luseborne bei dem Wingert des Trierer Fischers Apolt an den Scholaren (scolarius) Tilmann von der Symeonskirche und dessen Frau Gertrude, Thilmann Hulzincop, dessen Frau Odilie und Johann v. Steydeym, dessen Frau Methilde. Besiegelt vom Official der Curie des trier. Archidiakons F.(riderich). 1298 fer. 4 post pasce. Orig. in Coblenz. 2732.

1298 apr. 7—12. Isenbard Abt von Wadegoz übergiebt dem Mönch Folmar die Verwaltung des Klosterspitals mit genauem Inventar, überweist zum Nutzen des Spitals die dem Ritter Cono v. Bockenheim abgekauften 3 Morgen Weinberg, Zinsen zu Bockenheim, im Hofe Berenbach und andere; erlaubt auch dem Spital den Eckerich in den Klosterwaldungen mit Ausnahme des Waldes von Spurch. 1298 in septimana pasche. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,386. 2733.

1298 apr. 13. Der edle Mann Heinrich v. Duna, Propst des Dom- und S. Paulsstift zu Worms und Archidiakon daselbst, Mitbesiegler einer Urk. seines Vetters (cognati), des Bischofs Emecho von Worms, d. d. dnc. Quasimodo, und einer d. d. vig. Omn. Sctor. 1298 Derselbe Aussteller einer Urk. für das Kl. Altenmünster daselbst. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,155 und 159. 2734.

1298 apr. 14. Erzb. Boemund v. Trier befiehlt dem Dechanten der Kirche und Christianität von Dytkirgin, die von ihm gegen den Scholaster dieser Kirche verhängte Exkommunikation feierlich zu publiciren; da derselbe seiner Citation nicht nachgekommen sei, um

sich zu verantworten, weil er als angeblicher päpstl. Subdelegirter in der Appellationssache von Dechant und Capitel zu S. Symeon in Trier, sowie von Canonikus Nycholaus v. Wida daselbst, und Michael beständigen Vikar der Kirche von Hoingin, für die Gegenpartei, nämlich in Sachen der Ritter Johann, Ludewich und Arnold Burggrafen v. Hamersteyn gegen Dechant und Capitel, und in Sachen Cristians v. Grifinsteyn gegen Nycholaus und Michael, vor Gericht geladen habe. 1298 in crast. dnc. Quasimodo. Fast gleichzeitiges Transsumpt in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. 2735.

1298 apr. 14. Herr Gerart ein Vogt und ein Herr zu Schoynecken, dessen Bruder Abt Henrich, ein Graf v. Vianden und die Herren v. Blankenheym und v. der Nuwerburch im Huyslinck (Oisling) beschwören dem Dechanten, Propste, Kämmerer und Convent des S. Salvatorsklosters in Prüm vor der Wahl des Abts Henrich, das von den edeln und unedeln Schöffen des Hofs Rumerssim im Frohnhofe daselbst besessene Weisthum über die prümischen Rechte dieses Hofs. Zugegen waren bei diesem Schöffenweisthum Ritter Tilman v. Cronenberg als oberster Schultheiss des Abts, die Edelnherren und prümische Mannen: ein Graf v. Vianden, die Herren v. Blankenheim, von der Sleyden, v. Kerpen, von der Nuwerburg, der Marschall v. Dynspur und der Herr v. Dune. 1298 zu Rumerssem des neysten mandachs na antach oysterdachs. Orig. in Coblenz. Gedr. Grimm, Weisthümer 2,515. 2736.

1298 apr. 15. Gerard Sohn weiland Scholtisse und Mectilde Tochter Voes, Eheleute und Bürger zu Arwilre, verkaufen dem Cleriker Johann v. Geltzstorp, Sohne weiland Henrichs, für 10 köln. Mark eine Jahrrente von 1 Mark, versichert auf Wingerten Henrichs Duvelshover und dessen Sohns Heymerich, Ernest's v. Walle neben dem Acker Herrn Culvo's und beim Born in Godenheltin, sowie auf das Haus innerhalb der Mauern von Arwilre, welches seine Frau in die Ehe gebracht hat. Zeugen Henrich v. Geltzstorp, Johann vor der Kirche (ante ecclesiam), Rodolph Zadebergh, Joh. Knoyff, Johann Sohn weiland mag. Rolo's, Cristian Strencel und Thomas Schöffen zu Arwilre. Besiegelt von den beiden köln. Domherren Giselbert v. Kailemunte Pastor zu Arwilre und Bruno Pleban daselbst. 1298 fer. 3 post dnc. Quasimodo. Chartul. in Coblenz. 2737.

1298 apr. 21. Gobelin Schultheiss zu Munstermeyneveldt, welcher mit dem Ritter Gerard v. Meyene in dem Streite der Abtei Laach gegen den Edelknecht Gerlach v. Belle wegen des Bannrechts dessen Backofens in Belle, einiger Aecker, welche der abteil. Diener (famulus) Gobelin Rübe (Rapa) in Bau hat und einer dem abteil. Hörigen Theodor Fabiayn weggenommenen Kiste, zum Schiedsrichter bestellt worden war, verkündet im Dorfe Belle in Gegenwart Herrn Herm. Scudebutels und seines (des Schultheisen) Sohns Walter seinen Urtheilsspruch. 1298 fer. 2 post dnc. Misericord. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,73. 2738.

1298 apr. 30. Der Edelknecht Heinr. Waytsac v. Coblenz bekennt, dass er von Robin v. Covern die Zehnten zu Sackinheim, Waldorf und Vresseme, welche er an Hermann Herrn v. Helphinstein um 300 Mark verkauft habe, zu Lehen trage. Robin giebt zu diesem Verkauf seine Zustimmung und nimmt den v. Helphinstein unter die Zahl seiner Vasallen auf. 1298 vig. Philippi et Jacobi. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 36 (14), 16 no. 62. Archives de Clervaux. 2739.

1298 apr. Lisa die Wittwe des Ritters Humbert auf Duna verzichtet auf alle Schulden, mit denen Wildgraf Conrad v. Duna ihr und ihrem verstorbenen Ehemanne verpflichtet war. Besiegelt von Ritter Theoder. Kaldenvels und Thilmann Herrn v. Hencenberc. 1298 mense apr. Copie v. Schott in Miltenberg. 2740.

1298 mai 3. Ritter Theoderich v. Ulmen schenkt dem Kl. Hemmenrode 100 Schafe, welche im Werthe von 12 Mark geschätzt sind, und bestimmt, dass das Kloster eine diesem Gelde entsprechende Rente aus dem Weinberge zu Crove, den er schon früher geschenkt habe, zur Feier seines, seiner Frauen, Aeltern und Kinder Jahrgedächtnisse überweise; sodann schenkt er dem Kloster noch weitere 100 Schafe zur Sühne seiner Jugend- und aus Unwissenheit begangenen Sünden. Mitbesiegler Godechalc Pleban von Ulmen. 1298 in invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 2741.

1298 mai 4. Der Bäckermeister Wilkin und seine Frau Ida, Bürger zu Trier, verkaufen an den Dechanten Theoderich von S. Paulin einen Geldzins, welchen sie von dem Carmeliterkloster in Trier zu beziehen haben. 1298 crast. invent. Crucis. Chartul. S. Irmin in Coblenz. 2742.

1298 mai 6. Friderich v. Warrinsberg Propst, Gerlach Dechant und ganzes Capitel von S. Castor in Coblenz verkaufen dem Deutschen Hause daselbst um 200 Mark, den Denar zu 3 Heller gerechnet, ihr Haus beim Garten (viridarium) des Deutschen Hauses, dessen äussere Mauer an das Haus des Katharinenaltars stösst und sich direkt bis zur Mauer ihres Mitkanonikers Hermann v. Solmissa erstreckt, mit Vorbehalt verschiedener Servitutsrechte. Erzb. Boemund v. Trier, Herr Dythard v. Paffindorf und Th. Comthur des Deutschen Hauses Mitbesiegler. 1298 die Joh. ante portam latinam. Orig. in Coblenz und Wien. Gedr. Hennes 1,298. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. 2743.

1298 mai 9. fr. Karl Landcomthur in Lothringen und die Brüder des Deutschen Hauses zu Saarbrücken (in Saraponte) vergleichen sich mit dem Ritter Johann v. Xonberg (Schaumberg) wegen des Wasserlaufs zwischen ihren Mühlen zu Wale und Hudelingen, und Johann von Hergnesinga, der Erbpächter der Deutschordensmühle, acceptirt diesen Vertrag. 1298 fer. 6 ante ascens. Dni. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,300. 2744.

1298 mai 9. Herm. Gebur mit seiner Frau Methilde und mit Consens seiner Mutter Gerburg, sowie seiner Geschwister Henrich und dessen Frau Alberadis, Kusen, Elizabeth und Gerdrud verkauft dem Prämonstratenser Nonnenkl. Aldenburg eine Kornrente aus der »Monichemolen« auf der Dill. Zeugen die Schöffen Heynemann Gerberts, Herm. Selege, Ernest v. Nufern, Hartmann v. Hirlisheim und Conr. Crawe. Siegel der Stadt Wetflar. 1298, 7 id. maii. Orig. in Braunfels. Gedr. Guden 2,289. 2745.

1298 mai 9. Graf Wilhelm v. Nuwenare verspricht die ihm von dem Erzbischof W.(ichbold) v. Cöln anvertrauten Burgen Nuwenborg, Wede, Schonenstein und Asbag auf Erfordern ohne Widerspruch zurückzustellen. 1298 fer. 6 post invent. Crucis. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,580. 2746.

1298 mai 15. Walther weiland Stiftsherr und Pleban zu Wetflar überweist dem Stiftskapitel daselbst 70 köln. Mark zum Ankauf einer Rente von 12 Malter Korn behufs Anstellung eines Priesters an Stelle des als Glöckner fungirenden Laien. 1298 id. maii. Gedr. Guden 5,102. 2747.

1298 mai 16. Der Cantor von S. Castor in Coblenz beurkundet als vom Erzbischofe v. Trier bestellter Richter, dass in der Streitsache des Deutschen Hauses in Coblenz mit Hartmann v. Byrlebach Canonikus von S. Florin wegen einer Weinrente im Dorfe Rense, der Comthur und Trapezier des Deutschen Hauses als Schiedsrichter dem Canonikus diese Rente zugesprochen hätten. 1298 crast. ascens. Dni. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,299. 2748.

1298 mai 18. Henr. Hufnagel und Reyngardis Eheleute von Ratiche schenken dem Cistertienser Nonnenkl. Macra einen Morgen Ackerland bei dem Hofe Walholz im Lunchesburen. Besiegelt von den 3 Priestern Funkard von Macra, Henrich Pleban von Ratiche und dessen Coadjutor Johann v. Trier. 1298 dnc. Exaudi post ascens. Dni. Orig. in Coblenz. 2749.

1298 mai 19. Theoderich Ritter v. Retrisdorf schenkt mit Consens seiner Frau Helwidis dem neuerbauten Spital zu Bydeburch den Grundzins von dessen Baugrund, einen Fruchtzins von einer Wiese und einem Acker im »Erebant«. Mit dem Siegel der Curie des trier. Archidiakons F. (riedrich). 1298 fer. 2 post ascens. Dni. Büchel'sche Copie mit der Bemerkung, dass Theoderich, der Sohn des Ritters Theoderich, diese Schenkung 1298 fer. 6 post dnc. Jubilate (mai 2) bestätigt habe, in Coblenz. 2750.

1298 mai 24. fr. Hermann v. Mainz (de Maguntia) Johanniter-Meister und Präceptor in Trier und Nieder-Deutschland, urkundet 1298 vig. penthecost. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,582. 2751.

1298 mai 28. Der Wetflarer Bürger Guntram v. Bechelingen verkauft gesammter Hand mit seiner Frau Methilde, seinem Bruder Rulo und dessen Frau Hildegunde sein Antheil an ihrer Wiese gen. »Bartiswese« bei dem Dorfe Bechelingen und Brunicgesberg. Zeugen die Wetflarer Schöffen Herm. Selege, Conr. Crawe und Conrad v. Kazzenvurt; die Dorfbewohner Henr. Buman von Asselor und Wygand v. Brunicgesberg. 1298 fer. 4 post pentecost. Gleichzeit. Abschr. in Marburg. Extr. gedr. Wyss, Ukb. 1,478. 2752.

1298 iun. 6. Graf Godefrid v. Vianden Herr v. Grimberg bestätigt den Trinitariern in Vianden die von seinen Vorfahren geschenkten Patronatsrechte über die Kirchen zu Mettendorf in trierischer und zu Daleyden in Lütticher Diözese, und widerruft die von ihm aus

Unkenntniss dieser Schenkung geschehene Präsentation des Priesters Nicolaus v. Ouren zur erledigten Kirche von Daleyden. 1298 die Veneris post Trinitat. Neuere Copie in Coblenz. Reg. Publ. Luxemb. 17,85 no. 250. 2753.

1298 iun. 19. Der trier. Official beurkundet, dass Frau Clemela von S. Wendelin wohnhaft an der Moselpforte zu Trier ihr Haus an dieser Pforte, neben dem Hause des Tuchhändlers (venditor pannorum) Johann v. Eynetuch Bürgers zu Trier und der Erben Tilmanns eines gewissen Pays Sohns und dessen Wittwe Miela, für 40 Soliden an Heybele die Magd (famula) der Jungfräulein (domicella) Demudis Begine gen. v. Kastele verkauft, und sich für 4 Soliden Zins lebenslänglich darin die Wohnung ausbedungen habe. 1298 fer. 5 ante Joh. bapt. Orig. in Coblenz im Archive des Kl. Himerod. 2754.

1298 iun. 24. Heydendrudis, die Wittwe des Wetflarer Schöffen Berno, schenkt dem Nonnenkl. Wirberg eine Rente in Grünenberg. 1298 die Joh. bapt. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,223 no. 307. 2755.

1298 iun. 24. Frederich v. Burscheit Junker (domicellus) v. Bredenis und seine Frau Loreta verkaufen dem Bürger Henr. Walrave in Trier für 60 Pfund neuer trier. Denaren ihre Güter in Olevia, die Hälfte einer Mühle zwischen den Dörfern Ryole und Vastroe an dem Bache »Underserre«, und 5 Soliden Jahrzins aus dem Hause Tilmanns v. Sirsperch Bürgers zu Trier bei dem Hause Arnolds Budelere; auch verzichtet Loreta noch ausdrücklich auf die Lex Vellejani. 1298 in die Joh. bapt. Chartul. in Coblenz. 2756.

1298 iun. 25. Erzb. Boemund v. Trier belehnt die Gräfin Irmengarde v. Katzenelnbogen mit den Dörfern Bornich und Hausen. Reg. Wenck, Ukb. 1,73 Note. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. 2757.

1298 iul. 2. König Adolf, welcher am 23. Juni durch die zu Mainz versammelten Wahlfürsten, unter denen jedoch der Erzbischof v. Trier fehlte, abgesetzt, und an dessen Stelle Herzog Albrecht von Oestreich zum römischen König gewählt worden war, fällt in der Schlacht bei Gölheim, und sein Gegner bleibt Sieger. Adolfs Leichnam wurde zuerst im Kl. Rosenthal niedergelegt, und erst später 1309 mit dem des ermordeten Königs Albrecht in der Kaisergruft zu Speier beigesetzt. Vgl. Boehmer, Reg. 192. 2758.

1298 iul. 12. Conr. Munzere Bürger zu Wetflar giebt gemeinsamer Hand mit seiner Frau Irmendrudis seinen Töchtern Kristine, Heydewich und Gerdrude, Nonnen zu Schiffenburg, vor seinen übrigen Kindern, seine Güter zu Linden und Luzillinden nebst einer Rente aus der Mühle »zume Lo«, welche er von seinem Vater geerbt hat. Zeugen die Wetflarer Schöffen Herm. Selege und Conr. Crawe. 1298 vig. Margarete. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 1,224 no. 308. 2759.

1298 iul. 15. Johann Herr v. Lewenberch beurkundet, dass die Hälfte der obern Lewenburch, dann Thurm und Thore der Vorstadt dem Grafen Johann v. Seyne und dessen Erben zustehen. 1298 divis. aplor. Orig. in Coblenz. 2760.

1298 iul. 16. Erzb. Boemund v. Trier bewilligt seinen Bürgern von Coblenz zur Wiederherstellung ihrer Mauern und anderen Bedürfnissen der Stadt die Erhebung eines »Ungelt« bis zum 11. November 1299, welches Dechanten und Capitel von S. Castor und S. Florin, sowie Schultheiss, Ritter und Gemeinde von Coblenz gemeinschaftlich festsetzen sollen. Mitbesiegler die Ritter Dithard v. Paffindorf und Hermann v. Helphinstein. 1298 fer. 4 post divis. aplor. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther, 2,528. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 60. 2761.

1298 iul. 18. Bartholomeus Damp, Sohn weiland Hermanns, Bürger zu Trier bekennt, dass er von dem Kl. S. Thomas (an der Kyll) ein Haus in der Diederichsgasse (vicus Theoderici), gegenüber dem Thurm daselbst und neben dem Hause der Mönche von Hemmenrode, für einen Jahrzins in Erbpacht erhalten habe. Zeugen Ordulph Schöffenmeister und Ernest Pittipas Schöffen. Schultheiss und Schöffen besiegeln mit dem Stadtsiegel. 1298 fer. 6 post divis. aplor. Chartul. in Coblenz no. 130. 2762.

1298 iul. 19. Thomas Bürger zu Trier, Sohn weiland Thomas'en de Cypho Bürgers daselbst, bekennt, dass er eine Olke hinter dem Jakobsspital, welche dem verstorbenen Bäcker Cono in Trier, Vater des Abts Johann von Hymmenrode, und Gela der Ehefrau Cono's gehört hatte, von gen. Abt und Convent in Erbpacht erhalten habe. Zeugen die Trierer Schöffen Frider. Walrams v. Orreum und Jacob der Jüngere weiland des Schultheisen Ja. (cob) Sohn. 1298 sab. post divis. aplor. Orig. in Coblenz. 2763.

1298 iul. 22. Graf Johann v. Holland und Seeland, Herr von Frisien, bewilligt, gleichwie sein Grossvater, König Wilhelm, und sein Vater Florentius, der Abtei Himenrode Zollfreiheit zu Geervliet für ihre eigenthümlichen Weine und andere Sachen, mit der Drohung, dass diese Verwilligung aufhören solle, wenn sie unter ihrem Namen Eigenthum der Abtei Heisterbach verführen würde. Ap. Dordracum 1298 in festo Marie Magdalene. Transsumpt von 1300 in Coblenz. 2764.

Albrecht König (1298—1308).

1298 iul. 27. Nochmalige Königswahl Albrechts, ältesten Sohns Königs Rudolfs, in Frankfurt, an welcher auch Erzb. Boemund v. Trier theilnahm, und am folgenden Tage mit den übrigen Wahlfürsten dem Papste und allen Reichsgetreuen die Wahl notificirte. Vgl. Boehmer, Reg. 193 und 371 no. 238. Goerz, Reg. der Erzbb. 60. Brower, Ann. 2,175. 2765.

1298 iul. 28. König Albrecht bestätigt dem Erzb. Gerhard v. Mainz den ihm vom K. Adolf verliehenen, von Bopard nach Laynsteyn verlegten, »Friezol« und verleiht ihm noch ein weiteres Zollprivilegium. Frankenford 5 kal. aug. 1298 reg. a. 1. Gedr. Boehmer, Acta imp. 389. Reg. Boehmer 199 no. 2. 2766.

1298 iul. 29. Derselbe verspricht in Frankfurt dem Erzb. Boemund v. Trier wegen dessen Auslagen und Verdienste um ihn 3000 Mark, und zur Vertheilung unter dessen Räthe 2000 Mark halb auf Martini (nov. 11), halb auf Lichtmess (febr. 2) zu zahlen, und Bürgen dafür zu stellen. Ap. Frankenvord 4 kal. aug. 1298. Reg. Boehmer 199 no. 3 nach dem Orig. in Coblenz. 2767.

1298 iul. 29. Derselbe bestätigt in Frankfurt mit dem Siegel seines Herzogthums Oestreich dem Erzb. Boemund v. Trier die von König Adolf verpfändete Burg Kocheme, ernennt denselben und seine Nachfolger zu Erb-Burggrafen daselbst, vorbehaltlich deren Oeffnung für das Reich, und verspricht, wenn er vom Erzbischofe von Cöln die Salbung und Krönung erhalten haben würde, Erneuerung dieser Urkunde mit dem königlichen Siegel. Dat. wie vorher. — Gleichzeitig gaben daselbst hierzu ihre Willebriefe 1) Erzb. Gerhard v. Mainz; die Margrafen 2) Otto (gedr. Riedel 2, I. 222) und 3) Hermann v. Brandenburg; 4) Herzog Albert v. Sachsen. Sämmtl. Origg. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 25—26 no. 181—84. Brower, Ann. 2,175. 2768.

1298 iul. 31. Graf Heinrich v. Luxemburg ratificirt den in seinem Auftrage von seinem Vetter, dem Grafen v. Looz, mit der Stadt Trier gemachten Friedensvertrag. 1298 die Jovis ante Petri ad Vincula. Gedr. Kyriander 235 in latein. Uebers. der franz. Uk. Brower, Ann. 2,174. Publ. Luxemb. 17,85 no. 254. Kreglinger, in Comte rendu (Bulletin) Belg. 5,222. Wolters, Cod. Los. 179. 2769.

1298 aug. 9. Jacob Buolkin, Sohn weiland des Bürgers Thomas de Cipho zu Trier, und Aleyde Eheleute, Bürger daselbst, stellen zur Sicherung der auf ihrem vom Kl. Hymmerode in Erbpacht erhaltenen Hause ausserhalb der Arke von der »Vleysgasse« ruhenden Zinsen an gen. Kloster, die Kirche S. Paulin und an die Erben weiland des Bürgers Gerkin Ferrator, 2 Wingerten beim Dorfe Uren am Helenenborn (fons S. Elene regine) neben dem Wingert dieser Kirche, und am »Bimekarrile« beim Wingert der Bürgerin Greta v. Kamin (de Camino) als »Anegrift«. 1298 vig. Laurentii. Chartul. in Trier. 2770.

1298 aug. 16. Ludewich Gerber (cerdo) und seine Frau Cybela Bürger zu Trier verkaufen dem Gerber Thulomann daselbst 15 Soliden Jahrzins aus ihrem Wohnhause, welches 7 Soliden Grundzins giebt. Zeugen die beiden Schöffen Thilmann Vleis und dessen Schwiegersohn Frederich v. Wynterich. 1298 crast. assumpt. Marie. Chartul. in Coblenz. 2771.

1298 aug. 17. Graf Walram v. Zweibrücken schenkt den Klöstern Wörschweiler und Wadegozingen seine Hörige Mezza, Tochter Hermanns von Limbach. 1298 in octava Laurentii. Gedr. Crollius, Or. Bip. 2,297. 2772.

1298 aug. 16—22. Hartrad v. Herlisheym Schöffe und Heydentrudis Eheleute, Bürger zu Wetflar, bekennen, dass sie von Dechant und Capitel daselbst deren Acker ausserhalb dem Oberthor und Wetflarer Mauern, unter dem Hofe, welchen Gerhard Budelere bewohnt, und hinter den Gärten Hartmanns v. Herlisheym, Rulo's Reygen, Sifrid's Kolben und Emelrichs v. Kulshusen, in Erbpacht erhalten haben. 1298 infra octav. assumpt. Virginis. Orig. in Wetzlar. 2773.

1298 aug. 23. Otto v. Lanskronen, Vormund seines Neffen (consanguinei), des Burggrafen Gerard v. Lanskronen, welcher sich in dem Ehevertrage Gerards mit Beatrix, Tochter des

edeln Mann's Johanns Burggrafen v. Hamerstein zu einem Wittum von 40 Mark Rente verpflichtet hat, stellt deshalb als Bürgen den Grafen Wilhelm v. Nuwenare, Johann v. Nuwenare Herrn auf Saffenberg, Theoderich Herrn v. Reymbach, Bartholomeus v. Are, Giselbert v. Bacherdorp; die Ritter Lambert v. Reymbach Canonikus v. S. Kunibert in Coeln, Luterdus v. Lanskronen, Godefrid v. Vritstorp, Gillo v. Lanskronen, Theod. Snitz, Reymbodo den Sohn des Ritters Reymbodo v. Wintere und Johann v. Loedorp. Dieselben sollen event. zum Einlager in Sinzege verpflichtet sein. Mitbesiegelt von Joh. Raitze Ritter v. Coeln, Oheim des gen. Gerard. 1298 vig. Bartholomei. Gedr. Guden 2,976. 2774.

1298 aug. 24. Königskrönung Albrechts in Aachen durch den Erzbischof v. Cöln. Erzb. Boemund war auch anwesend, und wohnte auch der an demselben Tage in der Propstei des Krönungsstifts erfolgten Belehnung des Grafen von Flandern durch den König bei. Vgl. Boehmer, Reg. 200. Goerz, Reg. d. Erzbb. von Trier 60. Brower, Ann. 2,175. 2775.

1298 aug. 25. König Albrecht verspricht dem Erzb. Boemund v. Trier, ihn im Besitze der Burg Turum zu schützen und die darüber ertheilten Versicherungen ihm zu halten. 1298, 8 kal. sept. reg. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,527. Reg. Boehmer 200 no. 7. Damberger 12,270. Brower, Ann. 2,175. 2776.

1298 aug. 25. Derselbe schenkt in Aachen dem Erzb. Boemund v. Trier die Burg Kocheme, welche König Adolf demselben für eine kaum einzulösende Summe Geldes verpfändet hatte; bestimmt, dass der Erzbischof und dessen Nachfolger erbliche Burggrafen dieses Schlosses sein, und dem Reiche in dessen Kriegen dasselbe stets offen halten sollen. Auch verspricht er, alle durch den Erzbischof oder dessen Untergebene mit der Exkommunikation Belegte, wenn dieselben darin über Jahr und Tag verbleiben, auch mit dem Königsbanne zu belegen, was man »Dun in di Achte« nenne, alle geistlichen Institute und Personen der Diöcese zu schützen; und bestätigt alle von seinen Vorgängern dem Erzstifte ertheilte Privilegien. Aquisgrani 8 kal. sept. reg. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,530. Brower, Ann. 2,175. Hontheim 1,829 abgekürzt. Czerwenka, Ann. Habsb. 237. Reg. Boehmer 200 no. 6. Damberger 12,270. Georgisch 2,172. — An demselben Tage ist auch hier der Erzbischof Boemund v. Trier Zeuge in des Königs Urk. für die

Stadt Aachen d. d. Aquisgrani in crast. Barthol. die 2 coronat. nre. 1298. Gedr. Quix, Cod. Aquens. 1,169. Reg. Boehmer 200 no. 8. 2777.

1298 aug. 27. König Albrecht bestätigt in Coeln der Abtei Altenberg die im J. 1273 von König Rudolf erhaltenen Privilegien, sowie die Zollfreiheit zu Bopard und Kaiserswerth. Vgl. Reg. Boehmer 200 no. 9. 2778.

1298 aug. 28. Derselbe verspricht in Coeln dem dortigen Erzbischofe, bis zum 11. Nov. die dermalen gewaltsam besetzte Burg Kaiserswerth befreit zu überantworten, und den jetzt gefangenen Burggrafen Johann v. Rynecke und dessen Sohn Ludwig vor Uebergabe der Burg nicht frei zu lassen. Colonie 5 kal. sept. 1298 reg. a. 1. Gedr. Kindlinger, Samml. merkwürdiger Nachr. 1,23. Kremer, Akad. Beitr. 3,224. Lacomblet, Urkb. 2,588. Reg. Boehmer 200 no. 10. 2779.

Der Burggraf v. Rheineck war auf Burg Ehrenfels in der Gefangenschaft des Erzbischofs v. Mainz. Da der Burggraf sich mit der Uebergabe von Kaiserswerth an den Erzbischof v. Cöln, auf dessen Anfrage, einverstanden erklärte, wurde er von Mainz an den Cölner ausgeliefert, und von diesem auf Godesberg detinirt, bis endlich Kaiserswerth übergeben wurde. Lacomblet l. c. Note.

1298 aug. 28. Derselbe überlässt auf seine Lebenszeit dem Erzbischofe von Cöln die Burg Kaiserswerth, seine Stadt Sinzig, das Schultheisenamt zu Dortmund nebst dem Schutz der Juden daselbst und die Höfe Westhoven, Elmenhorst und Brakel. Erzb. Boemund v. Trier unter den Zeugen. Colon. 5 kal. sept. 1298 reg. a. 1. Gedr. Justitia possessionis ecclesiae Colon. super Caesaris insula, Dedukt. S. 19—21. Kindlinger, Samml. 1,19. Hartzheim, Hist. rei nummar. Col. 144. Lacomblet, Ukb. 2,587 no. 997. Reg. Boehmer 201 no. 12. 2780.

1298 aug. 28. Derselbe gebietet Schöffen und Bürgerschaft von Synziche infolge vorstehenden Uebertrags ihrer Stadt an den Erzb. Wichbold v. Cöln, diesem Gehorsam zu leisten. Dat. wie vorher. Gedr. Günther 2,529. Reg. Boehmer 201 no. 14. 2781.

1298 aug. 28. Derselbe bestätigt dem Erzstift Cöln die Zölle zu Andernach, Bonn und Neuss etc. Dat. wie vorher. Erzb. Boemund v. Trier unter den Zeugen. Gedr. Lacomblet 2,586. Reg. Boehmer 201 no. 13. 2782.

1298 aug. 28. Derselbe verspricht dem Erzbischofe von Cöln, welchem der Graf v. Veldenz die Burg Zeltanc an der Mosel nicht aus-

liefern will, weil sie ihm um tausend Mark verpfändet sei, dass er dem Grafen diese Geldsumme oder rechtliche Entscheidung anbieten, und wenn derselbe beides weigere, den Erzbischof in den Besitz setzen wolle. Dat. wie vorher. Reg. Boehmer 201 no. 18. 2783.

1298 aug. 28. Erzb. Boemund v. Trier mit dem köln. Dompropste Heinrich v. Virneburg und Anderen in Coeln Zeuge König Albrechts für Aachen. Lacomblet, Ukb. 2,374 Note 5. — Desgl. der Erzbischof für Duisburg. Lacomblet l. c. 2,591. 2784.

1298 aug. 29. König Albrecht verspricht in Coeln dem Erzb. Boemund v. Trier für seine Auslagen im Dienste des Reichs dreitausend Mark, und demselben zweitausend Mark zur Vertheilung unter seine Räthe in 2 Terminen zu bezahlen, und demselben sobald als möglich deshalb Bürgen zu stellen. Ap. Coloniam 4 kal. sept. 1298 reg. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,532. Reg. Boehmer 202 no. 27. — An dems. Tage hierselbst auch der Erzbischof v. Trier Zeuge in einer Urk. des Königs für Cöln. Vgl. Lacomblet, Ukb. 2,591. 2785.

1298 aug. 29. Erzb. Wichbold v. Cöln gibt seinen Willebrief zu König Albrechts definitiver Ueberlassung der Burg Kocheme ans Erzstift Trier. Colonie 4 kal. sept. 1298. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 26. no. 185. 2786.

1298 aug. 30. König Albrecht in Andernach, wo er für den Grafen v. Geldern Urkunden ausstellt. Lacomblet, Ukb. 2,592 und Note. Boehmer, Acta imp. 391. Reg. Boehmer 393 no. 603 und 604. 2787.

1298 aug. Graf Wilhelm v. Berg mit seiner Gemahlin und die Abtei Deutz machen mit Consens des Erzbischofs v. Cöln unter sich einen Tauschvertrag, wornach Erstere die Kirche mit dem Patronatsrechte zu Remagen der Abtei geben, und von dieser dafür die Kirche mit dem Patronatsrechte zu Burge zwischen den Bächen Dune und Wippere erhalten. Erzb. Wichbold v. Cöln bestätigt und besiegelt dieses. 1298 mense aug. Günther'sche Copie in Coblenz, worauf noch bemerkt steht, dass der Erzbischof auch durch eine eigene Urk. seine Bewilligung ertheilte, und der Abtei bewilligte, einen ihrer Geistlichen als Pfarrer in Remagen einzusetzen. 2788.

1298 sept. 1. König Albrecht wiederholt dem Erzbischof v. Mainz den Inhalt der Urk. vom 28. Juli in Betreff des Friedezolls zu Bopard. Ingelnheim kal. sept. reg. a. 1. Gedr. Guden 1,901. Reg. Boehmer 202 no. 33. 2789.

1298 sept. 1. Wilhelm Ritter v. Ketige genannt v. Thurm (de Turri) und Pauline Eheleute verkaufen Lucarden v. Wida, Nonne im Marienkloster ausserhalb der Mauern von Andernach (S. Thomas), einen Jahrzins von der Hofstatt neben der Wohnung Cristinens, der Wittwe Nicolaus v. Berintzheim. Besiegelt vom Kloster, vom Pleban und von Hermann v. Hademar. 1298 die Egidii. Chartul. in Coblenz. 2790.

1298 sept. 3. König Albrecht bestätigt dem Nonnenkl. Marienberg bei Boppard (monast. b. Marie in monte juxta muros Bopardie) das eingerückte Privilegium König Heinrichs vom 8. Jan. 1224 mit dem wiederholten Vorbehalte, dass keine Lehengüter des Reichs ohne seinen Consens an das Kloster übertragen werden dürfen. Maguntie 3 non. sept. 1298 ind. 11, reg. a. 1. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,533 abgekürzt. Reg. Boehmer 202 no. 34. 2791.

1298 sept. 4. Der Dechant von S. Severin in Coeln als einziger vom Papst bestellter Richter fordert den Erzb. Wicbold v. Cöln auf, mit dem weltlichen Arm gegen den Grafen Johann v. Zene vorzugehen, und dessen Güter zu Brole und anderswo so lange in Beschlag zu nehmen, bis der auf 800 köln. Mark angeschlagene Schaden des köln. Domherrn Alberts v. Hamersteyn, Rektors der Kirche in Engers, ersetzt sei, welchen gen. Graf nach seiner Verurtheilung und Exkommunikationsbelegung in dem Prozesse mit gen. Rektor fortwährend durch Spoliation zugefügt habe. 1298 fer. 5 post decollat. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 2792.

1298 sept. 7. Welter Prior, Agnes Meisterin und ganzer Convent des Prämonstratenser Nonnenklosters (Marien-)Rode beurkunden in der Streitsache des Kl. Romerstorf mit den Reklusen in Mettrich wegen eines Wingerts im Flur »Breytirde« des Dorfs Wise, welchen die verstorbene Wittwe Sophia Stolzingin in Coblenz vom Kl. Rode gekauft hatte, Folgendes. Am 22. Febr. vorigen Jahres (1296 in die kathedre Petri) wäre der Priester fr. Theoderich v. Andernach, Canonikus von Romerstorf, zu ihnen nach Rode gekommen, und habe den Conversen fr. Friederich gebeten, ihm den Sachverhalt wegen dieses Kaufs mitzutheilen. Dieser habe darauf erklärt, fraglicher Wingert sei mit der Bedingung von gen. Wittwe gekauft worden, dass derselbe nach ihrem Tode ans Kl. Romerstorf zurückfallen solle. Diese Aussage habe Theoderich sogleich an demselben Tage auf eine Urkunde, obgleich deren Datirung auf 1271 lautete, geschrieben, und

auf dessen Bitte hätten sie dieselbe in ihrer Unvorsichtigkeit und Unwissenheit, ohne im Geringsten den Inhalt der Urkunde zu kennen, besiegelt. Auch erklärten sie, nichts Anderes zu wissen, als was sie von fr. Peter weiland dem Provisor des Kl. Romerstorf und ihrem gen. Conversen fr. Friderich gehört hätten, und verneinten, noch andere als die oben erwähnte Urkunde dem Kl. Romerstorf gegeben zu haben. 1298 in vigilia nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 2793.

1298 sept. 12. Die Eheleute Joh. Rassielie und Lucardis schenken dem Kl. Hymminroth einen Weinzins aus dem Garten Carlicius v. der Linde (de Tilia), da dasselbe ihnen auf Lebenszeit ein Stück Garten hinter ihrem Hause überlassen hat. Zeugen die Schöffen von Brydal Emcho Vogt und Hermann v. Eychorn. Besiegelt von dem Priester Johann von Briedal. 1298 fer. 6 ante exalt. Crucis. Orig. in Coblenz. 2794.

1298 sept. 22. Johann Edler v. Nuenare und Herr v. Saffenberg bekennt, dass er von seinem Vetter (consanguineo) Grafen Jo.(hann) v. Sene 200 Mark Lehensgeld erhalten habe, und beweist dafür 20 Mark Lehensrente, nämlich 8 Mark aus den Gütern zu Rudesberg, welche er von Jo.(hann) dem Sohne Leo's gekauft hat, und 12 Mark in Aldenkirgin. 1298 in die Mauritii et sociorum ejus. Orig. in Coblenz. 2795.

1298 sept. 23. König Albrecht erklärt öffentlich, dass Erzb. Gerhard v. Mainz als Erzkanzler durch Germanien unter den Fürsten den Vorrang habe, unangesehen, dass in seinem Wahldekret durch ein Versehen Erzb. Boemund v. Trier vor Erzb. Gerhard genannt worden ist. Rotenburg 9 kal. oct. 1298 ind. 11, reg. a. 1. Gedr. Guden 1,906. Olenschlager, Gold. Bulle 60. Lünig, Reichsarchiv 16,45. Reg. Boehmer 203 no. 53. 2796.

1298 sept. 23. Derselbe schreibt dem Erzb. Boemund v. Trier, dass er den Vicedom Ludwig v. Sonnenberg, den gewaltsamen Zurückhalter von Kaiserswerth, nicht zu seinem Burgmann annehmen oder sonst schützen möge. Dat. wie vorher. Reg. Boehmer 203 no. 56. 2797.

1298 sept. 23. Ritter Dithard v. Paffendorph bezeugt, dass in Gegenwart des edeln Mannes Henrichs Herrn v. Isenburch, seiner und vieler Anderer, einst zwischen dem Deutschen Hause

in Coblenz und dessen verstorbenen Ordensbruder Anselm v. Wizellenbach einerseits, sodann Damar v. Herisbach und dessen Frau Aleyde, Werner, Henrich und Damar deren Söhnen, Henrich's v. Wyndin, der gen. Aleyde Bruder, dessen Söhnen und den Söhnen dessen verstorbenen Bruders Conrad andererseits, wegen der hinterlassenen Güter des Deutschordensritters Anselm in der Pfarrei Winden ein gütlicher Vergleich stattgefunden habe, worüber die betr. Urk. von gen. Henrich Herrn v. Isenburch und den Brüdern besiegelt worden sei. 1298 crast. Mauricii et socior. ejus. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,300. — Ebendaselbst auch ein Vidimus dieser und der hierin in Bezug genommenen Urkunde vom 14. Sept. 1281; ausgefertigt von Gerlach Dechant von S. Castor und Philipp Guardian der Minoriten in Coblenz. 1298 die Cosme et Damiani (sept. 27). 2798.

1298 sept. 30. Ritter Emmilrich v. Ryfenberg und seine Frau Berta vererbpachten an Gerard Cornere und dessen Frau Mechtilde Bürger zu Coblenz ihren Hof daselbst, woraus die Herren v. Helffenstein 3 Obolen Jahrzins beziehen, für 18 Mark und einen Jahrzins von 3 Mark. Der Hof liegt am Fruchtmarkt (forum bladi) nach der Mosel zu neben Enolf v. Flore und den Erben Jutta's v. Campe. Zeugen Hugo v. Laynstein Canonikus von S. Castor in Coblenz, die Schöffen Sifrid der Jüngere, Jordan v. Wildungin, Jo. v. Birlebach, Welter von Kesselinhem, Frider. Zacharie, Frid. Clemens und Richolf, der Edelknecht Meffrid und die Bürger W. (erner) Wenke, Conr. Dusint und Arnold Weber (Textor). Schultheiss, Ritter, Schöffen und Bürgerschaft von Coblenz besiegeln mit dem Siegel der Stadtgemeinde. 1298 crast. Michahelis. Chartul. von S. Castor in Coblenz. 2799.

1298 oct. 2. Sandermann Wechsler (campsor) Bürger zu Trier, Sohn weiland des Schultheissen Warner daselbst, verkauft für 140 trier. Pfund mit Consens des Abts Godefrid von S. Maximin seine abteilichen Lehen beim Dorfe Kenne an den Mönch Nycolaus als Provisor des Elizabethspitals. 1298 crast. Remigii. Chartul. in Coblenz. 2800.

1298 oct. 10. Wirich Herr v. Wunnenberch sühnt sich mit Kl. Hemmenrode wegen der Streitigkeiten seiner Leute zu Edgrey mit dem Kloster, und verspricht, die Urkunden, welche das Kloster über die Güter der verstorbenen Begine Vrence v. Edgrey besitzt,

anzuerkennen. Zeugen Abt Johann von Hemmenrode, Th. Prior daselbst, Herr Wilhelm v. Manderscheit und Johann Burggraf v. Cochme. Besiegelt von dem edeln Manne Herrn Wilhelm v. Manderscheit. In villa de Edgrey 1298 crast. Dyonisii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,534. 2801.

1298 oct. 15. Winter verkauft mit Consens seiner Frau Alberadis der Priorin Katerine im Kl. Aldenburg 2 Malter Kornzins in Albadishusen um 13 Mark. Zeugen die Wetflarer Schöffen Herm. Selege, Hartrad Blyde und Conrad v. Kazzenvurt. 1298 id. oct. Orig. in Braunfels. 2802.

1298 oct. 16. Ringraf Sifrid verzichtet auf die von ihm der Abtei S. Maximin bei Trier vorenthaltene Güter zu Surswabheim. 1298 in die Galli. Kindl. und Schott'sche Copien in Münster und Miltenberg. 2803.

1298 oct. 18. Conr. Repper Ritter v. Saarbrücken und seine Frau Gertrude vermachen dem Kl. Woerschweiler ihr Allod zu Nussweiler. 1298 die Luce evang. Gedr. Crollius, Or. Bip. 2,264. 2804.

1298 oct. 18. Graf Georg v. Veldenz mit andern im Lager in Ober-Elsass (im Feldzug gegen den Grafen v. Pfirt) Zeuge in König Albrechts Urkunde für Strassburg. In castris in Sungowia. Gedr. Schoepflin, Alsat. dipl. 2,71. Reg. Boehmer 204 no. 62. 2805.

1298 oct. 29. Ritter Wirich, Sohn weiland des Ritters Go. v. Dudillindorf, und Agnes seine Frau verzichten auf ihre Ansprüche und ihre sponheimische Lehensrechte an die beiden Waldparcellen im »Midtilbag« und »Marschunach« beim Dorfe Reinbolzwilre, welche ihre Voräitern vor mehr denn 50 Jahren dem Kl. Hemmenrode in ihrer Frömmigkeit und Gottergebenheit, aber nicht mit Gerechtigkeit und Billigkeit geschenkt hatten. Graf Johann von Spainheim gibt als Lehensherr gleichfalls seine Resignation auf die Güter, und besiegelt die Urkunde. 1298 fer. 4 ante Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. 2806.

1298 oct. 30. Erzbischof B.(oemund) v. Trier verspricht in Coblenz Schultheissen, Rittern und Bürgern daselbst, welche sich für ihn bei dem Cölner Bürger Hermann v. Pfau (de Pavone) wegen 330 köln. Mark verbürgt haben, 100 Mark aus seiner jetzigen Bede daselbst und das übrige Geld aus seiner Judenbede daselbst auf

Martini zu geben. Confluentie 3 kal. nov. 1298. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 60. 2807.

1298 oct. 31. Bischof Emicho von Worms verwandelt mit Consens seines Vetters (consanguinei) Heinrich v. Duna, Dompropstes und Archidiakonus loci, das Kl. Altenmünster daselbst in ein Collegiatstift. 1298 vig. Omn. Sctor. Gedr. Schannat, Hist. Worm. 2,153. Baur, Hess. Ukb. 5,159. — Der Consens des gen. Archidiakons und Dompropstes vom 4. Nov. gedr. Niederrhein. Annalen 38,46. 2808.

1298 nov. 4. Heinrich v. Duna Dompropst zu Worms verzichtet als solcher auf die Liebfrauenkirche daselbst. 1298, 2 non. nov. Orig. in Köln. Gedr. Niederrhein. Annalen 38,46. 2809.

1298 nov. 11. Erzb. Boemund v. Trier beurkundet in Nürnberg den Protest der Bevollmächtigten der beiden Herzoge v. Sachsen vor König Albrecht und den Reichsfürsten gegen die Führung der sächsischen Wahlstimme und des Reichsmarschallamts durch einen Andern. Nuremberg 1298 die Martini. Gedr. Sudendorf, Registr. 2,173. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 344. — Der König hielt hier am 16. Nov. einen Hoftag, dem auch Erzb. Boemund beiwohnte. Vgl. Cont. Ratisb. und Eberh. Altah. ap. Boehmer, Fontes 2,547 und Pertz, Script. 17,419 etc. 2810.

1298 nov. 18. König Albrecht privilegirt die Kinder des verstorbenen Wildgrafen Roup in Bezug der Uebersiedlung derer Mannen in des Reichs Städte, und bestätigt denselben alle Rechte und Gerichte über ihr Land und ihre Leute, wie ihre Vorfahren sie besessen haben. Nurrenberg nach S. Martinsdag an dem achten dag 1298 im 1. Jar unsers richs. Gedr. Schott, Von der Winterhauch 60. Bodmann, Landgrafsch. im Nahgau 33. Reg. Boehmer 205 no. 75. Damberger 12 Krit. 64. 2811.

1298 nov. 20. Erzb. Boemund v. Trier giebt in Nürnberg seinen Willebrief zu König Rudolfs Schenkung des Patronatsrechts zu Augst und Zeyningen an die Kirche von Basel 1285 oct. 18, und ist auch am 21. Nov. hierselbst Zeuge in König Albrechts Urk. für seine Söhne. Vgl. Boehmer 129 no. 846 und 205 no. 81. Goerz, Reg. d. Erzbb. 344 und 60. Damberger 12 Krit. 65. 2812.

1298 nov. 24. Das Paulinstift zu Trier erlässt in seinem Generalcapitel neue Statuten in Betreff der Zahlung der Pensionen etc. 1298 in crast. Clementis ppe. et mart. Copie sec. 18 in Miltenberg. 2813.

1298 dec. 5. Zwischen dem Deutschen Hause zu Marburg und dem Ritter Gumbert v. Garbinheim, welche sich nach dem Tode Heinrichs v. Calsmunts, Rektors der Pfarrkirche zu Oberwetz, das Patronatsrecht über diese Kirche streitig machten, findet ein Vergleich statt, wornach der Cleriker Johann, Gumperts Sohn, diesmal von diesem präsentirt werden, in der Folge aber dies Recht mit dem Deutschen Hause umwechseln soll. Zeugen sind Wigand Dechant, Theoderich Scholaster, Heidenrich v. Derenbach Canonikus, Theoderich Pleban und Walther früher Pleban von Wetflar, Marquard Pleban und Kämmerer von Rodeheim; Cuno Halbyr, Gotfr. Lesche und Brandan Ritter; Gotfrid und Heinrich Gebr. v. Lynden, Cunrad und Wynther Gebr. v. Cruftele Edelknechte. 1298 non. dec. Gedr. Wyss, Ukb. 1,479. 2814.

1298 dec. 10. Conrad Wadart Bürger zu Trier verkauft mit Consens seiner Kinder Catharine und deren Ehemanns Tristand, sowie Elisabeths und deren Ehemanns Werner an den trier. Archidiakon Robert und den Canonikus Stephan von S. Marien in Trier, als Testamentsexekutoren des verstorbenen trier. Domherrn Theoderich v. Asseze, für dessen Legat an seine beiden abwesenden Cleriker Johann und Thilmann, eventuell das Domcapitel, eine Geldrente aus seinem Hause in der Brodgasse, woraus auch das Paulinsstift einen Zins bezieht. Zeugen die Trierer Schöffen Frederich v. Horreum und Walter Dainewasser. 1298 fer. 4 post Nicholai. Orig. in Coblenz. 2815.

1298 dec. 20. Die Eheleute Reyner v. Reynsvelt und Hilda Bürger zu Trier verkaufen für 15 trier. Pfund an Godefrid Vikar der Symeonskirche und Provisor des Nycolausspitals daselbst 12 Soliden Jahrzins aus ihrem Hause »Goldner Bart« (aurea barba) in der »Hosegazze«, welches jährl. 45 Soliden Grundzins giebt. 1298 vig. Thome apl. Orig. in Coblenz. 2816.

1298 dec. 22. Joh. Hurtere und Gertrude Eheleute zu Trier verkaufen dem Deutschen Hause daselbst ihren Wingert in »Merilsgrove« auf dem Berge von Ure, welchen Gertrude von ihrem verstorbenen Vater Lembekin geerbt hat. 1298 crast. Thome apli. Orig. in Coblenz. 2817.

1298 dec. 26. Der Ritter Sibodo, Sohn des verstorbenen Ritters Hennekin v. Smedburg, vermacht mit Consens seines Schwagers, des Ritters Henr. Soetzelin v. Lorche, und dessen Frau, seiner

Schwester väterlicherseits, für das Seelenheil seines verstorbenen Bruders Bertold dem Kl. Revengersburg die ihm von seinen Vorältern hinterlassenen Güter im Dorfe Werchwilre. Sibodo und sein Schwager resigniren auf diese Güter vor Gericht in Gegenwart des Truchsess Jacob Truchart und der Schöffen Henr. Hecke und Vilmann Winter von Kirchberg, wie auch Conrads v. Ruckelnhusen, Conrads Schneider (pannicida) und Conr. Gevadere. Da die Güter im Jurisdiktionsbezirk des Grafen v. Spanheym liegen, wird mit dem Siegel der Stadt Kirchberg die Urk. besiegelt. 1299 die Stephani. Gedr. Würdtwein, Subs. 5,443. 2818.

1298 dec. 30. Emicho Bischof v. Freysing, Hugo Propst v. Ardak und Canonikus zu Mainz, Gerhard Propst zu Freysing, Söhne des Wildgrafen Emicho, ferner Gerhard Canonikus zu Mainz und Friderich, Söhne des verstorbenen Wildgrafen Gotfrid Royp, schenken zu Mainz dem Dome daselbst, wo ihr Bruder Gotfrid begraben liegt, ihre Rechte an dem Hofe Crahencruce bei Ensentheim. Maguncie 1299 3 kal. jan. Gedr. Joannis, Rer. Mog. 2,410. Guden 4,980. 2819.

1298 . . . . Das Collegiatstift zu Wetflar gibt an Hartmann v. Eberthal ein Haus zu Wetflar in Erbpacht. 1298. Orig. in Wetzlar. 2820.

1298 . . . . Der Edelknecht Betzelin v. Loncquich, Erstgeborner weiland des Edelknechts Johann v. Loncquich, verkauft der Abtei S. Maximin bei Trier sein Haus neben der Kirche zu Loncquich und das seines Vaters nebst 4 Morgen Ackerland, alles Lehengut der Abtei, für 45 Pfund. Die Ländereien liegen neben der Croade der Abtei gegenüber dem weissen Steine im Distrikt (in loco) Versimich, am Ufer von Loncquich, genannt »Anewender« und neben dem »Bisinbycbaum«. 1298. Chartul. in Coblenz. 2821.

1298 . . . . Wegen angeblicher Ermordung eines Christenknaben durch die Juden entstand eine grosse Judenverfolgung in Schwaben und Franken. Unter Führung eines gewissen Rintfleisch durchzogen die Christen, schrecklich die Juden schlachtend, durch verschiedene Länder. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,162 und ed. Waitz ap. Pertz, Script. 24,480—81. Herm. Altah. Cont. und andere. Vgl. Brower, Ann. 2,175 wonach die Juden, welche im Trierischen am Rhein und an der Mosel um diese Zeit in dicht zusammengedrängten

Wohnungen lebten, vor der Verfolgung geschützt waren; indem Benjamin Tudelensis in seinem Itinerarium von diesem Zeitraum sage, dass es in Deutschland, welches früher Aschenez genannt worden, Gegenden gebe, in welchen israelitische Gemeinden seien, welche herrlich gehalten seien; so an der Mosel, zu Cophilans (Coblenz) und Ondranach (Andernach). 2822.

1299 ian. 7. Papst Bonifaz VIII. überträgt dem Dechanten des Stifts zu Neuss die Entscheidung in der Streitsache zwischen dem Deutschen Hause in Coblenz und dem Paulsstift zu Worms in Betr. gewisser Zehnten. »Sua nobis dilecti« etc. Laterani 7 id. jan. pont. a. 5. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,302. Reg. Potthast 1981 no. 24759. 2823.

1299 ian. 17. Die Abtei Disibodenberg verkauft an die Eheleute Rapodo und Demudis, Bürger zu Bingen, um 28 köln. Mark eine Jahresrente von 14 Malter Korn aus ihrem Hofe und ihren Gütern im Dorfe Britzinheym. 1299 sab. post octav. Epiph. Dni. Orig. in Coblenz. 2824.

1299 ian. 24. Der Ritter Wirich, Sohn weiland des Ritters Gobelo v. Dudillendorf, und seine Frau Agnes bestätigen und erneuern mit Consens des bezüglichen Lehensherrn, Grafen Johann v. Spanheim, dem Kl. Himmenrode die Schenkung der Aeltern Wirichs in Betreff zweier Waldparzellen zwischen dem »Bruderbach« und dem »Mittelbach« oben an den Hochwald stossend, welche gemeinschaftlicher Besitz mit Theoderich Herrn v. Bruch sind. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt und besiegelt die Urkunde. 1298 sab. ante convers. Pauli. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. 2825.

1299 ian. 25. Graf Albrecht v. Loewenstein und seine Gemahlin Lukarte geben ihrem Schwager, Grafen Heinrich v. Spanheim, ihr Antheil am Zehnten zu Albesheim und am Dorfe Bussingen. 1299 an S. Paulus bekerde. Gedr. Frey und Remling, Otterb. Ukb. 218. Reg. Lehmann, Spanh. 1,87. 2826.

1299 ian. 25. Ritter Sifrid v. Lindawe verspricht seinem Herrn, dem Rheingrafen Wernher, das Rückkaufsrecht an Gütern zu Waldaff. Dat. wie vorher. Schott'sche Copie in Miltenberg. 2827.

1299 ian. 25. Der Edelknecht Rudolf v. Lemene und seine Frau Guda verkaufen dem Kl. Laach 15 Morgen Ackerland »uf Le-

mener Berge« um 20 Mark, 3 Heller auf den Denar und 12 Soliden auf die Mark gerechnet, und stellen als Bürgen Friederich, den Sohn weiland des Ritters Peters v. Lemene, Theod. Wabe, den Sohn weiland der Schwester obengen. Rudolfs, und Theoderich, den Sohn seines (Rudolfs) Bruders, des Ritters Friederich, welche event. Einlager in Covern halten sollen. Besiegelt von ihrem Herrn, dem edeln Manne Robin Herrn v. Covern. 1298 in convers. Pauli. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,71. 2828.

1299 ian. Der Official der Curie des trier. Archidiakons Henrich v. Virneburch besiegelt einen Vergleich zwischen Kl. Orval und dem Curatus der Pfarrkirche von Bevilles, beide in trier. Diözese, wegen des Zehnten vom Hof Petit-Ugny. 1298 mense jan. Gedr. Goffinet, Cartulaire de l'abbaye d'Orval 593 no. 556. 2829.

1299 febr. 1. Schultheiss und Schöffen in Kuba (Caub) beurkunden, dass die Eheleute Emercho Vinzs und Ida dem Ritter Emelric v. Schonenburch 1 Mark Jahrzins aus ihrem Weinberge »zu Alberroide«, unten an die Wingerten Henrichs Leitgast und Thilmanns Veynde, oben an den des »Sentscheffen« Johann stossend, verkauft haben. 1299 vigil. purif. Virg. Orig. in Coblenz. 2830.

1299 febr. 3. Schultheiss und Schöffen der Stadt Trier beurkunden, dass Beatrix, die Wittwe ihres Mitbürgers Sybelo v. Uren, dem Deutschen Hause in Trier ihren Wingert in »Kerrichherberc« neben dem Wingert des Wagners Bartholomeus, genannt Blume, verkauft habe, und dass gen. Orden jährlich davon einen genannten Zins an die Mönche von S. Mathias zahlen solle. 1298 fer. 3 post purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2831.

1299 febr. 5. Henr. Walrave, Sohn des Schöffen Johann, und seine Frau Katherine, Bürger zu Trier, verkaufen für 40 trier. Pfund an den Mönch Nycolaus als Provisor des Elizabethspitals bei S. Maximin die Hälfte einer Mühle zwischen den Dörfern Ryole und Vastrauwe am Bache »in der Serre«, welche Henrich von Frederich v. Burscheit Junker v. Bredenis und dessen Frau Loreta gekauft hatten; auch verzichtet noch Katharina ausdrücklich auf die Wohlthat der lex Vellejani. Zeugen die beiden Trierer Schöffen Ordolph, Sohn weiland des Schultheissen Jacob, Schöffenmeister, und Joh. Walrave der Vater des Verkäufers. 1298 fer. 5 post purif. Marie. Chartul. in Coblenz. 2832.

1299 febr. 6. Erzb. Boemund v. Trier inkorporirt dem Augustiner Nonnenkl. Marienthal (Vallis S. Marie), welches unter der Aufsicht des Predigerordens steht, die Pfarrkirche von Schufflingen. 1298 fer. 6 post purif. Marie. Orig. in Weimar. Gedr. Bertholet 5,79. Reg. Publ. Lux. 17,84 no. 248. Goerz, Reg. d. Erzbb. 344. 2833.

1299 febr. 7. Die Eheleute Ludowich v. Alebach und Drutwidis Bürger zu Trier verkaufen dem Deutschen Hause daselbst ihren Wingert auf dem Berge Urius neben dem Brunnen Buckemant mit der Verpflichtung eines jährl. Zinses an die Nonnen von Loewenbrücken (de ponte Leonis). 1298 sab. post purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2834.

1299 febr. 12. Eberhard, Sohn weiland des Grafen Symon v. Spanheim, und seine Gemahlin Elizabet unterwerfen sich wegen des Streites mit ihren Vettern, den Grafen Symon und Johann Gebr. v. Spanheim, in Betreff der hinterlassenen Güter der Aeltern Eberhards, Grafen Symon und Margareta, dem Ausspruche dieser gen. beiden Vettern. Besiegelt von den Grafen Johann v. Spanheim Sohne weiland Heinrich's und Henrich v. Solmeze. Frankenfort 1299 fer. 5 ante Valentini. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanheim 1,73. 2835.

1299 febr. 16. Der Edelknecht Sifrid v. Ludensdorf genannt v. Gassyn und seine Frau Greta verkaufen dem Kl. Laach zwei Wingerten im Flor »zu Fechterbach« und »an der Alteryn«, welche zum Hofe des Kl. Hervurd in Ludenstorf gehören und Erbgut des Kl. Laach sind, welches letztere aber wegen derselben von allem »Hoverecht« und Jahrgeding befreit ist. Besiegler Herr Johann Burchravius v. Hamersteyn und Vogt dieses Hofs, und der Ritter Werner v. Ludenstorf Vogt dieses Dorfs. Zeugen der Pleban des Dorfs, Johann der Vogt des Dorfs(?) Theoderich v. Pütz (de Puteo) und die »Hovelude« Waltelm, Johann und Theoderich Kelman Gebrüder, Heinr. Scyz und Syfrid Gebrüder, Ludw. Gude und Heidinric der Sohn Theodorichs Smyz. In predicta curte 1298 crast. Circumdederunt. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,69. 2836.

1299 febr. 18. Wigand Dechant und Capitel zu Wetflar vererblehnen an Hartmann v. Ebertal und dessen Frau Bingel ein Haus vor dem Selhover Thor um 3 Soliden Jahrzins. 1298, 12 kal. martii. Orig. in Wetzlar (A. no. 57). 2837.

1299 febr. 18. Richter, Schöffen, Rathleute und Bürgerschaft von Wetflar in trier. Diözese befreien gegen die Zahlung von 4 köln. Mark 2 Soliden jährlich an die Stadt die Güter, welche das Kl. Altenberg dermalen (ad presens) im Februar in der Stadt besitzt, von allen Reichs- und städtischen Steuern. Für dieses Jahrgeld sind Zinsen überwiesen von dem Erbe Heidewigs, der Wittwe Hermanns Munic, an dem Wetfbach, welches früher Buseckins war; von dem Hause Eckhards in der Laingasse, welches Ruto der Sohn Beyscheide's von den Fleischbänken (de macellis) bewohnt, neben dem Hause Wigands Holtzhoiwers; von dem Garten Hermann's Verweris in Selhoven, vom Hause »Winsbecher« und Hermanns v. Ilmene unter den Krämen (sub tuguriis). Die steuerfreien Güter sind: das Haus Hermann's Juche mit dem Nachbarhause, das Heidewigs Munien unter den Krämen, Haus und Hof weiland Walburgis hinter der S. Walburgiskapelle, und Ruckers Wienand in Hausen, das Haus Heidentrud's, der Wittwe Gottschalcs, das weiland Raimar's auf dem Fruchtmarkt, weiland Goit's v. Verse hinter obengen. Kapelle, des Schmieds Ludovic vor der Pforte Selhoven, Henrichs Keelin, der Beyeren, weiland des Krämers (institoris) in der Wetfegasse und auf der Burg; ferner die Häuser Mengeden und Goiten Durlant in der Wetfegasse, weiland Hildegards v. Linde in der Loingasse, das Haus »Rodelerot«, das weiland Heinr. Anselms, der Hof Beychtuld's Sude, das Haus neben dem Hofe des »Keyben«, drei Ramen (rami) hinter dem Hause »Drachen«, das Haus neben dem Badhause (aestuarium) ober der Mauer, das Haus bei dem Hause der Beyeren ober der Hofstatt, das Haus der Murckebechin, die Fleischbank Ruckers, das Haus Hartwins Christians auf dem Käsemarkt, das rothe Haus, das Haus gegenüber Gerberts Hause, das weiland Krusen, der Grevenhov, das Haus Mechtilde's v. Fridberg, die Fleischbänke? (subaceorum) vom Erbe Elisabeths v. Fridberg, das Haus Robins, drei Fleischbänke neben dem Hause »Reyen« und noch ein Haus. Alle andern Güter, welche das Kloster ausser diesen nun noch erwerben würde, sollen wie die der Stadt auch an den Reichssteuern participiren. Act. et dat. anno 1298 et mense februario predictis, 12 kal. mensis ejusd. Orig. in Wetzlar no. 59. Gedr. Histor. Nachricht S. 243. Ludolf, Siciliment. 427. 2838.

1299 febr. 19. Erzb. Gerhard v. Mainz genehmigt, dass der Ritter Sibodo v. Smideburg die Georgskapelle in Bingen dotire, und

deren Collationsrecht nach Sibodo's Tode der Dechant des Binger Stifts haben solle. Pinguie 11 kal. mart. 1299. Gedr. Guden 3,1187. Reg. Weidenbach, Bingen 21 no. 212. Scriba 3b,145 no. 2199. 2839.

1299 febr. 20. Johann Schöffe, Sohn weiland Nycolaus Pittipas Bürgers zu Trier, und seine Frau Elizabet versprechen Herrn Ernest, dem Bruder des gen. Johanns, einen Jahrzins von 8 trier. Pfund für die Hälfte ihres Hauses in der Pallaststrasse neben dem Spital, welches den Nonnen auf dem Martinsberg nun S. Katherina in Horreum 18 Denaren Zins gibt, und in der älterlichen Erbtheilung Jedem zur Hälfte zugefallen ist, unter Verpfändung oder »Anegreit« dieser Hälfte; auch mit dem Vorbehalt, innerhalb 9 Jahren 4 Pfund dieser Jahresrente mit 100 Pfund ablösen zu können. Schultheiss und Schöffen besiegeln mit dem Stadtsiegel. 1298 fer. 6 post dnc. Circumdederunt me. Orig. in Coblenz. 2840.

1299 febr. 22. H. Aebtissin von Herbotzheim in Metzer Diözese beurkundet, dass den Austrag des Streites ihres Klosters mit der Abtei Wadegozen in Trierer Diözese wegen gewisser Rechte im Dorfe Girszwilre, sie auf Herrn, Heinrich Rector von Witringel; und Albert Propst von Wadegozen im Namen seines Convent's auf Herrn Nicolaus den Priester von Onesheim gestellt haben. 1298 in die cathedr. Petri. Chartul. in Coblenz. 2841.

1299 febr. 22. Elizabet die Wittwe des Ritters Hermann v. Dernowe verkauft mit Consens ihrer Kinder Hermann des ältesten, Adolf, Goblin, Greta, Aleidis und Elizabet dem Deutschen Haus in Muffendorf in Gegenwart der Hofs-Geschwornen, genannt »Hygen«, nämlich Jacobs v. Saffinberg, Jacobs Sohns Prumbum und Goblin Kabin, sodann noch Wiperts und Sifrids der Ritter v. Dernowe, Johanns v. Adinbach, Hynverds v. Puderbach und Robodo's v. Winteren ihre Güter in Unkilbach. 1298 dnc. Exurge. Orig. in Coblenz. Gedr. Hennes 2,303. 2842.

1299 febr. 26. Wyrich v. Duna mit dem kaiserl. Hofkanzler Eberhard v. Stein (de Lapide), den Grafen v. Zweibrücken, Raugrafen Georg und andern in Speier Zeugen nach König Albrechts Urk. für die Bürger daselbst. Ap. Spiram 4 kal. Marcii 1299 ind. 12, reg. a. 1. Gedr. Lehmann, Speir. Chronik 624. Reg. Boehmer 210 no. 147. 2843.

1299 mz. 4 (1298 febr. 19). fr. Nycolaus Meister des Predigerordens nimmt in Coblenz den Edelknecht Udo v. Waldechen und dessen Frau in die Fraternität des Ordens auf. In Confluentia 1298 in die Cinerum. Orig. in Coblenz. 2844.

1299 mz. 9. fr. Gerlach v. Hamerstein, Meister des Templerhauses in Hoyngen, vidimirt daselbst, zu Hoenningen, die Urk. des Grafen Wilhelm v. Jülich (v. 1275 nov. 29). Ap. Hoygin fer. 2 post dnc. Invocavit 1298. Gedr. v. Ledebur, Archiv 2,321. 2845.

1299 mz. 10. Die Eheleute Wilhelm v. Lebach und Elizabet Bürger zu Trier verkaufen dem Deutschen Hause daselbst ihren Wingert »Schilt« mit den beiden darunter gelegenen auf dem Berge Urius mit der Verpflichtung zu einem Weinzins an die Templer. 1298 fer. 3 ante Gregorii. Orig. in Coblenz. 2846.

1299 mz. 11. Der Ritter H. v. Furpach in Metzer Diözese schenkt mit Consens seines Sohn's Jofrid dem Kl. Wadegozien zur Anniversarienfeier seiner Frau sein Zehnt-Antheil in der Pfarrei Puttelingen. Zeugen die Ritter Joh. Kaese v. Sarebrücken und Folmar v. Castel nebst andern. 1298 fer. 4 post Invocavit. Orig. in Coblenz. 2847.

1299 mz. 12. fr. E.(geno) Abt und Convent in Rumerstorph vergleichen sich mit dem Edelknecht Gerard Minnesac wegen der Güterschenkung der verstorbenen Eheleute Conr. Stulsinch und Sophie ans Kloster nach dem Ausspruche der Schiedsrichter Herrn Henr. Swalborne Ritters und Gerards v. Nederhusen Edelknechts. Darnach soll Gerard 4 Wingerten in der Gemarkung .... besitzen; nämlich einen genannt Frederunis Wingert neben dem Kelterhause der Nonnen von Valendra, einen zwischen Nederhusen und Malendra am Rheinabhang (in descensu Reni) genannt ...., einen am Rheinabhang genannt »dat Gebreth« und einen am Rheinabhang unter dem Berge Beslich. Ueber die Güter in der Pfarrei Valendra, welche Gerards Vorältern sollen gehört haben, wird der Ausspruch zweier Canoniker des Klosters vorbehalten. Die beiden Schiedsrichter verpflichten sich event. zum Einlager in Coblenz. Besiegler der Abt von Seine und Ritter Ditard v. Paffindorf Burgmann auf Herbrethstein. Zeugen auch ausser letztern Beiden und beiden Schiedsrichtern noch Henrich der Bruder des gen. Gerard Minnesac und Philipp Canonikus und Priester von Rumerstorph. 1298 in die Gregorii ppe. Orig. stellenweise ausgefressen in Coblenz. 2848.

1299 mz. 14. Wynrich Herr v. Duna (v. Oberstein) überträgt das Lehen, welches Bertram und Henrich, Söhne des Ritters Godebert v. Zweibrücken, von ihm haben, nach dem Tode Bertram's nun ganz während der Minderjährigkeit der Kinder des Verstorbenen an Henrich. 1299 sab. post Gregorii. Orig. in Miltenberg. 2849.

1299 mz. 15. Papst Bonifacius VIII. gestattet dem Bischof Peter v. Basel den Fortbezug der 1297 apr. 1 bewilligten Pfründen noch auf weitere 3 Jahre. »Dudum considerantes attentius« etc. Lateran. id. mart. pont. a. 5. Gedr. Würdtwein, Subs. 1,381. Reg. Weidenbach, Bingen 21 no. 214. Potthast 1983 no. 24794. 2850.

1299 mz. 15. Derselbe befiehlt den Aebten v. S. Marie ad martyres ausserhalb der Mauern von Trier und von S. Marie in Luxemburg sowie dem mag. Huguicion v. Vercelli Canonikus von Brügge und päpstl. Capellan, darüber zu wachen, dass dem Bischof Peter v. Basel die Einkünfte der demselben noch auf 3 Jahre überlassenen geistlichen Pfründen unverkürzt zukommen. »Dudum considerantes attentius« etc. Laterani id. mart. a. 5. Gedr. Würdtwein, Subs. 1,388. Reg. Potthast 1983 no. 24795. 2851.

1299 mz. 16. Anselo, Schwiegersohn (gener) Henr. Coleman's, und seine Frau Paula verkaufen an Syfrid, Diener weiland Hennekin's Proudum, um 6 trier. Pfund einen Jahrzins von 8 Soliden aus den beiden Häusern an der »Curbesporte«, welche weiland Johann v. Hergersforst gehört hatten, und die an die Marienkirche beim Dome noch 6 Soliden Zins geben. Mit dem Siegel der Curie des trier. Archidiakons Fri.(derich). 1298 fer. 2 post dnc. Reminiscere. Himerod. Chartul. in Coblenz. 2852.

1299 mz. 17. Aleyde, die Tochter weiland Frederich's Seynsensmits Bürgers zu Andernach, schenkt dem Kl. Romerstorf ihr Haus und Garten neben dem Hofe weiland des Schöffen Conrad v. Widergis, und erhält sie gegen 2 Denaren Jahrzins für ihre Lebenszeit in Nutzniesung. Besiegelt von den Andernacher Schöffen Dodo Lehemann, Heyrich, Theodor. Monsterc. 1298 die Gertrudis. Orig. in Coblenz. 2853.

1299 mz. 19. Philipp v. Monzel und Demudis Eheleute, wohnhaft zu Trier, verzichten auf alle Ansprachen gegen das Kl. Macra wegen eines ihnen von demselben verpachtet gewesenen Hofs im Dorfe Munzel. Mit dem Siegel der Curie des trier. Archidiakons F. 1298 fer. 5 ante dnc. Oculi. Orig. in Coblenz. 2854.

1299 mz. 23. Papst Bonifaz VIII. bestätigt dem Benedictiner Nonnenkloster Niederprüm die Schenkung des Patronats zu Prontzfeld durch die edeln Männer Walram v. Monzoie, Henrich v. Schonecken und Johann v. Rytferscheidt. »Cum a nobis petitur« etc. Laterani 10 kal. apr. pont. a. 5. Orig. in Trier. 2855.

1299 mz. 26. Andreas Faber (der Schmied) Bürger zu Trier verkauft mit Zustimmung seiner Frau Metteleyne und seiner Kinder Rudulph, Gernod, Lifmod und Drutewin dem Capitel von S. Symeon in Trier zur Anniversarienfeier des verstorbenen Drutewin Faber und dessen Frau Demodis 12 trier. Soliden Jahrrente aus seinem Hause in der Symeonsstrasse am Ufer gegenüber dem Hause Hoinesamsonne für 11 trier. Pfund, welche ihm der Canonikus Jacob von S. Symeon, Sohn der beiden Verstorbenen, namens des Capitels ausgezahlt hat. Schultheiss, Schöffenmeister und Schöffen der Stadt Trier besiegeln mit dem Stadtsiegel. 1299 crast. annunciat. Marie. Orig. in Coblenz. 2856.

1299 mz. 26. Gertrud, Wittwe des Bürgers Mathias Hose in Trier, erneuert eine bei Lebzeiten ihres Mannes geschehene Güterschenkung ans Kl. Hymmintroit. Diese Güter sind: ihr neues Wohnhaus genannt »zome Widere« in der Diedrichsstrasse (in platea Theoderici); Wingerten im »Bischovisholtz«, im Brittinbach neben dem des Rodolf Drinkewassir, in deme rodin Berie neben dem Peters v. Grabe (de Tumba) und Sibelo's weiland hinter dem Palast; ferner Geldzinsen von Johann de Troco (v. Reifen) wegen des Wegs zwischen ihrem neuen Hause und dessen Hause »de Troco«, von Cuno Einauge (Monoculus) in der Fleischgasse (in platea carnis), von Frideronna, von Ludw. Bracke, von Herrn Walter Drincwassir, von Rudolf Romekint wegen eines Hauses und einer Hofstatt in der Diedrichsgasse neben dem Hause des Bäckers Willekin, von dem Hause des Schwiegersohns Reinbolds des Tauben (Surdi) am Eingang zum Kirchhofe von S. Laurentius neben dem Hause des Küsters dieser Kirche, von dem Hause Cuncemann's Bartscherers (Barbitonsoris) »bi deme Croneboume«, von einem Garten ausserhalb der »Muselporte« neben dem Garten eines gewissen Grune, früher des Barthol. Kern, von dem Wohnhause Gobelo's des Langen ausserhalb dem Simeonsthor, von dem Garten Martin's in dem Mar neben dem Garten Heinrichs genannt der Weniger, von dem Garten Sibelo's neben dem Gobelo's Blumegot ebenfalls in dem Mar und von einem

Viertel Morgen neben dem Acker weiland Walters v. Trimeleit zwischen S. Remigius und S. Symphorian; endlich Oelzinsen von dem Garten Boemunds Hauweschildt neben Ludw. Drithalfbroit in deme Mar und von Gütern zu Palcele, welche der Fischer Ludewic, Sohn Herbrands, inne hat. Besiegelt vom Official der trier. Curie, Schultheissen und Schöffen der Stadt Trier. 1299 crast. annunciat. Marie. Orig. in Coblenz. 2857.

1299 mz. 27. Arnold Herr v. Rulant und wirklicher Patron der Pfarrkirche in Uryum (Euren) schenkt das Patronatsrecht dieser Kirche dem Nonnenkl. S. Agnes innerhalb der Mauern von Trier. 1299 fer. 6 ante dnc. Letare. Neuere Copie in Coblenz. Gedr. Hansen, Beitr. zur Gesch. der Pfarreien 187. Reg. Baersch, Eifl. illustr. 2b,232. 2858.

1299 mz. 27. Die Eheleute Aplo Kerzenmechere und Gela Bürger zu Coblenz schenken ihrer Tochter Benigna, nachdem sie ihre andern legitimen Kinder verheirathet und ausgestattet haben, ihr Haus neben ihrem Wohnhause in der Messerschmiedsgasse (platea fabrorum cultellorum) mit allen Mobilien, doch bestimmen sie, dass aus diesem Hause alle Samstage ein halbes Pfund Oel an die Pfarrkirche von S. Marie geliefert werde, und dass nach ihrem Tode die verheiratheten Kinder das Haus für 12 Mark der Benigna abkaufen sollen. Besiegelt von den beiden Schöffen Johann v. Birlebach und Helwic v. Bopard, welche auch mit Hermann v. Rinkkedorf, Canonikus v. S. Florin und Henrich v. Andernach Capellan oder Socius des Plebans von S. Marien Zeugen sind. Confluentie fer. 6 ante dnc. Letare 1299. Orig. im Pfarrarchiv zu Coblenz. 2859.

1299 mz. 28. Tilmann Herr v. Meisenburch und seine Frau Gertrude, Bürger zu Trier, verkaufen an Theoderich v. Coeln, Vikar des trier. Doms, für den S. Brictiusaltar daselbst, eine Oelrente aus ihrem Garten hinter dem Kl. S. Maximin neben Tilmanns Mutter Gertrude und dem Felde »Navrin«, welcher Garten auch an die Abtei S. Maximin und das Hospital S. Elisabeth Zins giebt. Zu Unterpfande oder »Angrete« stellen sie noch ihren Garten »an dem Marin« hinter dem Kl. S. Marie ad mart. neben den Gärten Johanns Wysgerwere und Johanns Mozevin, und als Bürgen den Trierer Bürger Garsilius vom Spiegel (de Speculo). Besiegelt vom Official der Curie des trier. Gross-Archidiakons Frederichs. 1299 sab. ante dnc. Letare. Orig. in Coblenz. 2860.

1299 mz. 29. Ringrav Wernher und seine Gemahlin Hildegardis befreien das Petersklosters zu Crucenache von der Entrichtung des Fährgelds an ihrem Ueberfahr in Münster. 1299 dnc. Letare. Kindl. und Schott'sche Copie in Münster und Miltenberg. 2861.

1299 mz. 30. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt die Schenkung des Patronatsrechts zu Urium an das Agnetenkloster in Trier durch Arnold Herrn v. Rulant. 1299 fer. 2 post Letare. Neuere Copie in Coblenz. Gedr. Hansen, Beiträge 188. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 60. 2862.

1299 apr. 1. Bischof Wilhelm v. Utrecht genehmigt die von seiner verstorbenen Schwester Sophia v. Breda in ihrem Testamente dem Deutschen Hause in Coblenz und andern vermachten 6 Pfund Jahrrente aus der Wollmühle zu Mecheln. 1299 fer. 4 post Letare. Gedr. Butkens, Troph. de Brab. 2,66. 2863.

1299 apr. 2. König Albrecht nimmt das Kl. Hemmenrode in seinen Schutz und verleiht auf seine Lebenszeit demselben Zollfreiheit auf dem Rheine und der Mosel. Ap. Baden 4 non. apr. 1299 ind. 12 reg. a. 1. Orig. in Trier. Gedr. Boehmer, Acta imp. 397. Reg. Boehmer 211 no. 165. 2864.

1299 apr. 5. Die Eheleute Otto und Mechthilde Crawen Bürger zu Wetflar bekennen, wie ihr Streit mit dem Johanniterhause in Wizele wegen der Hinterlassenschaft weiland der beiden Schwestern und Beginen Gertrude und Hildegunde durch die beiden Johanniter Conrad von Coeln und Harthung als Schiedsrichter geschlichtet worden sei. Das Johanniterhaus solle ihnen 11 Soliden Rente von dem Wohnhause Henrichs Dusinc neben dem Hause Emmerichs v. Colshusen auf dem Fruchtmarkte, ebensoviel aus dem Hause Craftho's Üden, 22 Soliden Rente von dem Hause genannt »der Rodecolbe« innerhalb der Mauern von Wetflar entrichten und sämmtliche Aecker der beiden Schwestern bei Wetflar mit Ausnahme eines halben Ackers am »Schillingesburn« ihnen in beständige Nutzniessung, sowie noch einige Frucht- und Geldzinsen geben. Zeugen sind Herm. Selige und Conr. Crawe Schöffen, Huncus(?), Conrad und Gerh. Muncere, Henr. Stammelere Bürger zu Wetflar. 1299 crast. Ambrosii. Orig. in Coblenz. 2865.

1299 apr. 9. Graf Heinrich v. Luxemburg, Markgraf v. Arlons, bestätigt gleichfalls dem Kl. Hymmenrode die Schenkung seines (avi) Grossvaters, Grafen Heinrichs, in Betreff der Güter im Bezirk des Hofs Wittelich und sonsten in dessen Grafschaft, welche auch seine Urgrossmutter (proavia) Gräfin Yrminsinde und sein verstorbener Vater Graf Heinrich genehmigt hatten; ebenso auch die Waldnutzungsrechte und Gemeinweide bei Litteche und Alles, was Hesso v. Roseyum, dessen Vater Gerard, der Ritter Walter v. Litteche, dessen Frau Jutta und Sohn Walter bei diesem Dorfe dem Kloster nach der Urkunde des Erzb. Hillins v. Trier geschenkt haben. 1299, 5 id. apr. Orig. in Coblenz. Gedr. Publ. Luxemb. 17,91. Reg. Kreglinger in Bullet. Belg. 3,231—32. 2866.

1299 apr. 9. Mychael v. Thaners und seine Frau Sebylia verkaufen dem Koch mag. Baldewin in Berenkastel eine Weinrente daselbst, versichert auf die Weinberge am Ufer von Taners und am Born »Bergule«. Bürgen und zugleich Zeugen sind Henr. Fele, Godeschalc der Glöckner von Grache, Hermann v. Thaners und Sybodo Ryzewecke. Besiegler Johann Pleban von Berenkastel und Luter Priester von Couese. 1299 fer. 5 ante palmar. mense apr. Orig. in Coblenz. 2867.

1299 apr. 14. Wirich der Jüngere Herr v. Duna stirbt 18 kal. maj. 1299 und seine Gemahlin Wigard am 5. Febr. 1303. Grabstein im Kl. Otterburg nach Act. Palat. 1,36. Widder, Kurpfalz 4,224. 2868.

1299 apr. 16. Emercho v. Schonecken Propst des Collegiatstifts zu Frankfurt in Urk. bei Boehmer, Cod. Frankenf. 325. 2869.

1299 apr. 18. Wilhelm Herr v. Mandirscheit, Jutta seine Gemahlin und der Letztern Bruder Arnold Junker (domicellus) v. Rulant vergleichen sich mit dem Schöffen und Schultheisen Bonifacius in Trier wegen des Zehnten von Urin, worauf Jutta von ihrem verstorbenen Vater Theodorich Herrn v. Rulant 800 trier. Pfund Mitgift verschrieben erhalten hatte, nachdem von demselben darauf bereits an Bonifacius 400 Pfund überwiesen worden waren. Darnach soll Bonifacius beiden Eheleuten die 800 Pfund auszahlen und den ganzen Zehnten als ein Lehen des Junkers erhalten; denen von Rulant solle aber das Recht der Einlösung dieses Zehnten mit 1200 Pfund jederzeit zustehen. Mitbesiegelt vom Erzb. Boemund v. Trier, von der Curie und Stadt Trier und dem Bürger Ordulph v. Orreum zu Trier. 1299 vigil. pasche. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,355. 2870.

1299 apr. 20. Ph. (ilipp) v. Bolanden entbindet die Güter des Ritters Sybodo v. Smideburch zu Guginheim, welche dessen Vater Lemmekin von seinen Aeltern zu Lehen hatte, dieses Lehensverhältnisses. 1299, 12 kal. maji. Gedr. Rossel, Eberb. Ukb. 2,389. 2871.

1299 apr. 23. König Albrecht, (welcher am 22. Apr. in Boppard dem Grafen Gerhard v. Dietz seine Lehen bestätigt hatte; vgl. Böhmer Reg. 211 no. 170) thut dieses in gleicher Weise daselbst den Gebrüdern Conrad und Arnold v. Schoenecken in Betr. der Lehen, welche deren verstorbener Vater Hermann und dessen Vorfahren von Kaiser Friedrich und König Rudolf hatten. In Bopardia 9 kal. maji 1299 ind. 12 reg. a. 1. Kindl. Copie in Münster. 2872.

1299 apr. 25. Derselbe wiederholt in Boppard den Bürgern daselbst wörtlich die Urk. König Rudolfs v. 6. Okt. 1274 in Betr. Veräusserung steuerpflichtiger Güter, welche den Geistlichen vermacht werden. Bopardie 7 kal. maji 1299 ind. 12 reg. 1. Orig. in Coblenz. Vgl. Günther 2,390. Boehmer, Reg. 211 no. 171. 2873.

1299 apr. 25. Derselbe befiehlt in Boppard Schultheisen und Bürgerschaft daselbst, die ihm gebührenden Steuern gleichmässig ohne persönliche Ausnahmen zu vertheilen, wie bisher; auch die, welche allenfalls wegen der Entrichtung derselben Schwierigkeiten machen sollten, vor ihn zu laden. Dat. wie vorher. Copie im Kesselstatt. Balduineum in Trier. 2874.

1299 apr. 25. Derselbe schreibt in Boppard an Amtmann und Schultheisen daselbst, dass kein Bürger ihrer Stadt, welcher auch auswärtige Herren habe, zu andern Diensten als dem schuldigen Zins an dieselben verpflichtet sein solle. Dat. wie vorher. Deutsche Uebers. im Marienberger Chartul. (Confluvium etc.) in Trier. 2875.

1299 apr. 25. Derselbe erlässt in Boppard einen Befehl an Schultheiss, Ritter, Schöffen, Rathmänner und Bürgerschaft von Wesel und Bopard, ihre Mitbürger, welche wegen Schulden mit der Exkommunikation belegt seien, durch ihrer Güter Confiskation, oder, wenn es denselben an Gütern fehle, mit Verbannung aus der Stadt, zu zwingen, die Gläubiger zu befriedigen und sich von der Exkommunikation zu befreien; auch solle ein Bürger den andern nicht ausserhalb der Stadt vor Gericht belangen, sondern vor dem Richter seiner Stadt sein Recht nehmen. Dat. wie vorher. Copie im Kesselstatt. Balduineum in Trier. — An demselben Tage beurkundete der König auch

hier im Königssaale (in aula regali) einen ergangenen Rechtsspruch, ertheilt ferner dem Grafen von Geldern eine Bestätigung in Betreff Frieslands, und dem Erzbischof v. Cöln einen Schutzbrief. Vgl. Boehmer, Reg. 211 no. 172—74. Auch ertheilt König Albrecht heute hier dem Antoniterstift Rossdorf bei Frankfurt eine Urkunde, vgl. Forschungen 16,101. Ferner trägt hier heute Graf Burkard v. Hohenberg dem Erzb. Wichbold v. Cöln sein Schl. Schildeck zu Lehen auf. Lacomblet, Ukb. 2,599.

2876.

1299 apr. 28. Sandermann Bürger zu Trier, Sohn weiland des Schultheisen Werner daselbst, vererbpachtet mit Consens seiner Kinder Greta und Nycholaus, Sara und Systapp Eheleute und Bürger zu Trier, seinen Bongert oder Garten im »Mar« vor dem Symeonsthor, welcher mit einigen Zinsen in den Palast und an Cono v. der Fleischgasse (de vico carnium) belastet ist, an Theoderich v. S. Maximin und Sibolo im Mar wohnhaft. Mit dem Siegel der Palast-Schöffen von Trier. 1299 fer. 3 post dnc. Quasimodo mens. apr. Orig. in Coblenz. 2877.

1299 apr. Herm. Selege Schöffe zu Wetflar bekennt, dass er von fr. Eymud, Meister und Rektor des Weberhauses von Kl. Aldenburg, 56 Mark erhalten, und dafür dem gen. Kloster Güter zu Burchishusen bei der Burg Vrawenberg, in Alboldishusen von dem Wetflarer Bürger Winther und von Hartrad Cuxa gekauft habe. 1299 mense aprili. Orig. in Braunfels. 2878.

1299 apr. Hildegunde und Methilde, Töchter Ottos des Sohns weiland Daymars Bürgers zu Wetflar, bekennen, dass von der Jahrrente von 8 Malter Korn, welche ihnen das Johanniterhaus in Wizele zu liefern hat, jede von ihnen lebenslänglich die Hälfte erhalten, und nach ihrem Tode die Rente an das Johanniterhaus zurückfallen soll. Zeugen Herm. Selege, Conr. Crawe, Conrad v. Kazzenvurt und Rulo Reyge Schöffen v. Wetflar. 1299 mense apr. Orig. in Coblenz. 2879.

1299 mai 2. Die Abtei Siegburg vergleicht sich mit dem Cantor Eynulph von S. Martin zu Worms wegen Einlösung des von ihr um 300 Mark an den Propst Conrad von Kaiserswerth verpfändeten Hofs zu Treyse (an der Mosel), welcher zu der der Abtei unterworfenen Celle von Hyrcenowe gehört. Eynulph soll diesen Hof innerhalb 7 Jahren einlösen, und das Kloster alsdann von der Lieferung von 150 Malter Korn an Eynulph befreit sein. Eynulph soll die verbrannten

und baufälligen Gebäude der Celle binnen Jahresfrist auf seine Kosten wiederherstellen und nichts destoweniger die Mönche daselbst von ihrer Verpflichtung gegen einen gewissen Vogselgin entbinden; derselbe solle die Reisekosten und alles andere für den besorgen, welchen der Abt vor sich citiren werde. Wenn ein Prior in der Celle sein würde, solle dieser 2 Küchenpfründen haben. Eynulph solle sich einen Kellner aus den Siegburger Mönchen zur Verwaltung der Pfründen wählen, dem Abt, wenn derselbe der Visitation und Zucht halber die Celle besuche, das Nöthige reichen, und wenn einer von den Herren der Abtei nach dieser zurückreise, die für die Jahreszeit passenden Kleider geben; ferner soll er die Güter der Celle in gutem Stande halten und daselbst seine Wohnung nehmen. Dagegen verspricht der Abt, dass von den 13 Herren in der Celle in den nächsten 10 Jahren nur mehr sechse verbleiben, und nach diesen 10 Jahren erst der Prior die Zahl von dreizehn wieder vollmachen solle. Im Falle von Eynulphs Tode solle dessen Bruder, der Ritter Ludwig (v. Sternberg), die Vertragsbedingnisse erfüllen. Eynulph stellt als Bürgen mit event. Verpflichtung zum Einlager in Bopard die Ritter Friderich in Gulse, Conrad von den Juden (de Judeis) in Bopard und Henr. Baier (Baurus), die Edelknechte Everold v. Gulse, Conrad den Bruder des ebengenannten Schultheisen Frederich, Syfrid den Schenken (pincerna), Rembold v. Campe und Tilmann Brendelin. Unter den Mitsieglern Wilhelm Dechant der Christianität von Bopard. 1299 crast. Philippi et Jacobi. Gedr. Würdtwein, Nova Subs. 4,80. 2880.

1299 mai 7. Der Official oder Richter der Curie des trier. Archidiakons F. beurkundet, dass die Eheleute Gerard Blenzent und Drutwin erklärt haben, das ihnen von dem Refektorienmeister, Domherrn Henrich v. Garlandia, zu bauen erlaubte Backhaus (in der Swenolzolk nach der Ueberschrift) auf Verlangen des Domcapitels jederzeit niederreissen zu wollen. 1299 fer. 5 post invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 2881.

1299 mai 16. Alexander v. Belle mit andern Cölner Bürgern beim Stadtrath Bürge für Thilmann den Sohn Herrn Hermanns Sterre des Aeltern. 1299 sab. post Servatii. Reg. Ennen, Quellen 3,460 Note. 2882.

1299 mai 19. Clamann Fensterer (fenestrarius) ausserhalb des Symeonsthors zu Trier verkauft dem Canonikus Jacob

Drutwin von S. Symeon 14 trier. Soliden Jahrzins aus dem Hause vor dem Symeonsthor, welches Friderich Roytverwere bewohnt, neben dem Hause »zu deme Vlegele« und dem der Wittwe Johanns Storre, für 16 Pfund. Für die Einwilligung seiner noch minderjährigen beiden Kinder Everard und Greta von seiner verstorbenen Frau Petrissa stellt er als Bürgen seinen Bruder den Cleriker Johann und Johann, den Diener (famulus) des verstorbenen Henrichs v. Epternach Thesaurars von S. Castor in Coblenz. Zeugen Henr. v. Nattinheim Schultheiss, Gobellin Lange (Longus), Baldewin alter Schultheiss, Wilh. Lange und Joh. Wysgerwere Schöffen der Maximiner Hoheit (jurisdictio) bei Trier. 1299 fer. 3 post dnc. Cantate. (Jo. von Zülpich unterschrieben.) Orig. in Coblenz. 2883.

1299 mai 23. Der Trierer Bürger Sandermann, Bruder Henrichs Muliche, wohnhaft in der Symeonsstrasse vererbpachtet an Odilie, die Wittwe Henrichs Burere, vor dem Symonsthore wohnhaft, eine Hofstatt daselbst neben dem Hause der Erben des verstorbenen Trierer Bürgers Henr. Eynkelin und des Bartscherers Walter für 32 trier. Soliden Jahrzins und mit der Bedingung, dass ihm der Durchgang und ein Weg von 6—7 Schuh zu seinem dahinter gelegenen Garten offen bleibe; die Erbbeständerin aber binnen Jahresfrist bis zu 7 trier. Pfund Gebäulichkeiten auf der Hofstatt errichte. Für letzteres stellt dieselbe den Meier Sifrid, Matheus und Conrad den Sohn Wasmuts Laien von Curveze als Bürgen. 1299 sab. post dnc. Cantate. (Unterz. Jo. de Tulp. (Zülpich.) Orig. in Coblenz. 2884.

1299 iun. 1. Papst Bonifaz VIII. beauftragt den Domdechanten von Speier mit der Restitution entfremdeter Güter des Kl. Himerode. »Ad audientiam nostram« etc. Anagnie kal. jun. pont. 5. Orig. in Trier. 2885.

1299 iun. 5. Erzb. Wichbold v. Cöln ratificirt als Diözesan den Ablassbrief v. 27. März 1298 für das Oratorium S. Martin bei Remagen (Apollinariusberg). Brole non. jun. 1299. Neuere Copie in Coblenz. 2886.

1299 iun. 8. Die Schiedsleute Conrad der Rothe v. Schonech und Winand v. Waldecke, sowie der Obmann Werner Brender v. Elz, berichten an den Grafen Hermann v. Sulz, Hofrichter des römischen Königs Albrecht, in Betr. des Ueberfalls

Johannes Boze v. Waldeck in das Gut und Wittum Frauen Lise v. Schonecke zu Luzze. (12)99 Mandagis in den Pingisten. Gedr. Kindlinger, Hörigkeit 337. 2887.

1299 iun. 11. Erzb. Boemund v. Trier vidimirt mit dem trier. Official die Fundationsurkunde König Dagoberts vom 26. Aug. 636 (Reg. 1,30 no. 73) für das Kl. Horreum zu Trier, und 2, die Bestätigungsurk. Kaiser Otto's v. 22. Aug. 973 (Reg. 1,296 no. 1040) für dasselbe Kloster. 1299 fer. 5 post pentecost. Origg. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. 2888.

1299 iun. 13. Papst Bonifaz VIII. ertheilt dem Agnetenkloster in Trier eine Privilegien-Bestätigung. Rome id. jun. pont. 5. Orig. in Trier. Wegen Rome wohl pont. a. 4 (1298) zu lesen. 2889.

1299 iun. 14. Erzb. Boemund v. Trier ertheilt dem Kl. Marienberg bei Boppard, dessen beide Altäre er selbst geweiht hat, ein Ablass-Privilegium, und bestätigt die von den Erzbischöfen von Cöln und Mainz demselben gleichfalls ertheilten. 1299 die Trinitatis. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. 2890.

1299 iun. 14. Graf Friedrich v. Leiningen verspricht dem Bischofe Emicho von Freisingen, dessen Neffen, dem Sohne des verstorbenen Wildgrafen Raub, seine Tochter mit 1000 Mark Wittum zum Weibe zu geben. Bürgen die Grafen Simon und Johann v. Spanheim, Georg v. Veldenz und andere. 1299 an deme 8. dage na pingstdage. Gedr. Senckenberg, Meditat. 448. Reg. Lehmann, Spanh. 1,124. 2891.

1299 iun. 15. Cristina die Wittwe des Ritters Joh. v. Kellenbach verzichtet auf Vermittelung Theoderich's Herrn v. Kaldenvels und des Ritters Emmercho v. Merkesheim sowie der Burgmänner von Duna auf alle Forderungen an den Wildgrafen Conr. v. Duna. Besiegelt von Theoder. Herrn v. Kaldenvels und Ulrich Herrn v. Stein (de Lapide). 1299 in crast. Trinitatis. Copie in Miltenberg. 2892.

1299 iun. 20. Enselo, Sohn weiland des Trierer Bürgers Gerard de Camino, und Aleydis seine Frau, Bürger zu Trier, genehmigen als (Rechts-) Nachfolger der Begine Elizabeth v. der Brücke (de Ponte), Schwester weiland Johann's v. d. Brücke, Vikars von S. Symeon, deren Vererbpachtung einer Hälfte eines grossen

Hauses und Gartens zu S. Barbara an den trier. Fischer Joh. Genade wohnhaft zu S. Barbara ausserhalb der Mauern von Trier. Zeugen Frederich, Waleram v. Orreum und Ernest Pittipas. 1299 sab. ante Joh. bapt. mens. junii. Orig. in Coblenz. 2893.

1299 iun. 23. Die Gebrüder Symon und Johann Grafen v. Spanheim verweisen in Kirchberg ihren Vasallen, den Ritter Frider. Zant v. Merle, mit der Erhebung der demselben bis zur Auszahlung von 30 Mark verschriebenen Lehensrente von 3 Mark auf ihre Leute in den Dörfern Celle, Kempte, Merle, Curey und Speye. In Kirperch 1299 vig. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,535. Reg. Lehmann, Spanh. 1,124. 2894.

1299 iun. 24. Johann Prior und der Convent des Benediktinerklosters Sponheim in Mainzer Diözese verkaufen um 45 köln. Mark ihr Patronatsrecht und ihre sämmtliche Besitzungen in Weringesbach an Heinrich den Schultheisen dieses Dorfs und dessen Frau Gubela. Die Gebrüder Symon und Johann Grafen v. Sponheim sind Mitbesiegler. 1299 in nativ. Joh. bapt. Orig. in Coblenz. Reg. Lehmann, Spanh. 1,124—25. 2895.

1299 iun. 25. Bischof Johann v. Verdun verschiebt die persönliche Leistung des Lehenseides Grafen Georg's v. Veldenz wegen des Landes Veldenz bis derselbe gut zu ihm kommen kann. Ap. Thameyn castrum nrm. 1299 crast. nativ. Joh. bapt. Gedr. Acta Palat. 4,356. 2896.

1299 iun. 27. Der Grossarchidiakon Friderich zu Trier genehmigt die Schenkung des Patronatrechts über die Pfarrkirche zu Urium von deren Patron Arnold Herrn v. Rulant an das Agnetenkloster (in Trier). 1299 sab. ante Petri et Pauli. Orig. in Trier. Gedr. Hansen, Beitr. 190. 2897.

1299 iun. 29. Sebert Dechant von Carden errichtet sein Testament und bestellt zu dessen Exekutoren seine beiden Mitkanoniker Albert v. Metric und seinen Vetter (consanguineus) Theoderich v. Neuerburg (de Novo castro), den Vikar Cuno v. Rivenach in Carden und seinen Bruder Cunrad. Legate erhalten seine Stiftskirche, deren Canoniker, Vikare, Priester und andere (bascillarii in inferiobus sedibus stantibus) zu seiner und Walters Scharteng Anniversarienfeier; sein Vetter und Mitkanonikus Theoderich; sein Cleriker Werner, Pleban in Dummers-

husen; die Klöster Rosindal, Engelport (Angelica porta) und Comeda; die Reclusen in Carden, die Nonnen in (Marien-) Rode, die Prediger und Minoriten in Coblenz und Merl; seine Nichte (neptis) Gertrude in Kl. Rosindal. Die Legate bestehen in Zinsen aus dem Hause seines Mitkanonikers des Scholasters v. Polche, von dem Hause und Garten Sifrids Grundiler, von dem Hause Geiers (vulturis), von den Wingerten »in Bolgis Volcmars v. . . . . .; in einem . . . . arium musicale, welches im Chor, wo der Dechant zu sitzen pflegt, an einer Kette befestigt ist; in der Hälfte seines Gnadenjahres zur Anschaffung einer silbernen Büchse (pixis) beim Krankenbesuch zu tragen, in seinem Hause, welches sein Mitkanonikus Th. Bonsire bewohnt, und dem daneben, welches er von dem Vogt in Carden für 6 Mark gekauft hat; in einem Wingert in Doiurs(?) und Garten in Trys. Sodann bestimmt er, dass der Rest seines Vermögens zu gleichen 3 Theilen an seinen Bruder Cunrad, seine Schwester Greta und . . . . . weiland seines Bruders Theoderich fallen solle. Zeugen sind der Scholastikus Henrich v. Polche, der Kellner Johann v. Mertillac und Theoder. Bonsire Canoniker der Kirche in Carden, Cunrad Pleban von S. Marien in Carden, Stephan Pleban von Mutina, Nikolaus, Ernest, Johann, Priester und Vikare der Kirche von Carden. 1299 in die Petri et Pauli. Orig. stellenweis sehr zerlöchert in Coblenz. 2898.

1299 iun. Ritter Conrad v. Cleen giebt gemeinsam mit seiner Frau Irmingarde dem Kl. Arnsburg das sogen. Eberhards Stores Gud in der Gemarkung des Dorfs Niederncleen, und erhält dagegen in Tausch einen Hof am Kirchhofe daselbst und eine kleine Scheune. 1299 mense jun. Gedr. Guden 5,1001. Reg. Baur, Kl. Arnsburg 218 no. 133. Abicht, Kr. Wetzlar 2,68. Scriba 2,69 no. 882. 2899.

1299 iul. 4. Erzb. Wichbold v. Cöln verschreibt auf Nürburg dem edeln Manne Theoderich Herrn v. Karpena in der Eifel, dessen Voreltern das Schl. Karpen dem Erzstift Cöln für 200 Mark resignirt haben, dieses Schloss mit 20 Mark Rente aus seinem Zoll zu Andernach als Lehen. Nurberg 1299 sab. post Petri et Pauli. Gedr. Lacomblet 2,603. 2900.

1299 iul. 5. Graf Wilhelm v. Nuwenare, Johann Herr v. Brunsberg, Robyn v. Covern, Heinr. v. Lewenberg, Symon v. Kempenich, Th.(eoderich) v. Arenvels, Herimann v. Hel-

penstein und dessen Bruder Heinrich, Engelbert v. Seyne, Theod. v. Runkel, Theod. v. Otichembach, Burggraf Johann v. Hamerstein, Engelbert v. Selbach und Heinr. v. Lanstein verbürgen sich in Nurberg bei dem Erzb. Wichbold v. Cöln für die Entlassung des edeln Mannes Theoderichs Propstes v. Wassemberg aus dem Gefängnisse, mit der Verpflichtung zum Einlager in der Stadt Andernach; auch versprechen sie, dass, so lange Arnold v. Seyne nicht in des Erzbischofs Gnade aufgenommen sei, gen. Theoderich sich nicht mit demselben verbünden solle. Nurberg 1299 dnc. post Petri et Pauli. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,604. 2901.

1299 iul. 7. Rudulph Drinkwasser Bürger zu Trier bekennt, dass er auf seine Lebenszeit vom Prediger Nonnenkl. S. Katherine einen Wingert im Neuberg (in novo monte) in Pacht erhalten habe. 1299 fer. 3 ante Kyliani. Subscript. Jo. de Tulpiaco. Orig. in Coblenz. 2902.

1299 iul. 11. Bischof Gerard v. Metz verschreibt dem Kl. Neumünster (Novum monasterium) als Entschädigung für die Aufnahme Ponceta's, der Tochter des Ritters Henrich v. Homburch, als Nonne jährlich 5 Pfund Turnose aus seinen Gütern zu Homburch auf 10 Jahre; wenn aber in dieser Zeit eine Nonne das Kloster verlassen würde, solle der Bezug dieser Rente alsdann aufhören, auch das Kloster nicht weiter gezwungen werden, über die festgesetzte Anzahl Nonnen aufzunehmen. 1299 translat. Benedicti. Gedr. Kremer; Ardenn. Gesch. 2,387. 2903.

1299 iul. 14. Diederich v. Randeck Ritter und Burggraf auf Beckelnheim verpflichtet sich, dem Hochstift Speier für 100 Mark Güter als Lehensgut zu überweisen. 1299 crast. Margarete. Gedr. Remling, Speier. Ukb. 1,423. 2904.

1299 iul. 20. Ritter Johann v. Bruneshorn Herr v. Bylstein trägt für 200 Pfund kleiner Turnose dem Grafen Heinrich v. Luxemburg nach dem Erzbischof v. Cöln sein Haus Bylstein als Lehen auf. Mitbesiegler Graf Johann v. Spaneym Herr v. Starkenburg und Herr Thierry (Theod.) Herr v. Brouch. 1299 le lundi devant la Magdaleine. Bertholet 5,451. Reg. Publ. Luxemb. 17,92 no. 273. 2905.

1299 iul. 21. Derselbe beurkundet nochmals das Vorstehende, und verspricht dem Grafen binnen einem Jahre 20 trier. Pfund auf seine Allodialgüter als Lehensrente zu beweisen; verpflichtet sich auch

eidlich mit aller seiner Macht dem Grafen in dessen gegenwärtigem Kriege gegen die Stadt und Bürger von Trier zu helfen, wobei bestimmt worden, dass die Gefangenen, welche Johann und seine Leute machen werden, dem Grafen, deren Pferde und Harnische aber den v. Bruneshorn zufallen sollen. Mitbesiegler und Bürgen Robert Herr v. Useldenges und Thierry Herr v. Bruch. 1299 le mardy devant la Magdalene. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 17,92 no. 275. 2906.

1299 iul. 21. Graf Johann v. Spanem Herr zu Starkenberch bekennt, dass Graf Heinrich v. Luxemburg ihm 1000 Pfund kleiner Turnose zur Vermehrung seiner Lehen gegeben habe, wofür er demselben noch 40 Pfund auf Ländereien zu seinen frühern Lehengeldern überweisen und demselben in dessen Kriege mit den Trierern und deren Verbündete helfen soll. 1299 le mardi apres la division des apost. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 17,92 no. 274. 2907.

1299 iul. 22. Der Edelknecht Thielmann Gensehent und seine Frau Jutta v. Wolmeringen verkaufen für 24 Metzer Soliden dem Kl. Wadegozen einen Jahrzins von 2 Metzer Soliden und 4 trier. Denaren aus ihren Gütern im Banne und »Ouwa« des Dorfs Liestorf, welche Bertold der Gerber (corearius) von Liestorf und Herm. Selcere entrichten sollen. 1299 die Marie Magdalene. Orig. in Coblenz. 2908.

1299 iul. 23. König Albrecht belehnt den edeln Mann Robin v. Covern mit dem Dorfe Poliche und dem Gerichte auf dem Meynefelde. 1299 des andern dages na S. Marien Magdalendage. Copie im Kesselstatt. Balduineum in Trier. Gedr. Hoefer, Deutsche Ukk. 55. Reg. Boehmer 213 no. 194. 2909.

1299 iul. 23. Hermann v. Olmene und seine Frau Heydendrude Bürger zu Wetflar kaufen den Hof einer vor 3 Jahren verstorbenen Wittwe in Niedermorle. Nach der bezüglichen Uk. der Testaments-Exekutoren d. d. 1299 crast. Marie Magdalene mit den Zeugen Herm. Selege, Heynemann Gerberts, Conr. Crawe, Conrad v. Kazzenvurt Schöffen v. Wetflar und vier Friedberger Schöffen. Gedr. Baur, Arnsburg. Ukb. S. 198. 2910.

1299 . . . . fr. Egidius Patriarch von Grado nebst 2 Erzbischöfen und 7 Bischöfen ertheilen der Marienkirche in Coblenz für gewisse Festtage und für die Begleitung des h. Sakraments, welches der Priester zu den Kranken trägt, ein Ablassprivilegium. Rome 1299 pont. Bonifac. VIII. a. 5. Orig. im Pfarrarchiv zu Coblenz. 2911.

1299 . . . . Ein Patriarch, zwei Erzbischöfe und acht Bischöfe (wohl dieselben wie vorher) ertheilen dem Nonnenkloster in der Leer zu Coblenz ein Ablassprivilegium. Dat. wie vorher. Reg. Klein, Urkundl. zur Gesch. des Marienklosters in der Leer 14. 2912.

1299 iul. 26. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt vorstehendes Ablassprivilegium der Marienkirche in Coblenz. 1299 crast. Jacobi. Orig. im Pfarrarchiv. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. 2913.

1299 iul. 26. Ritter Richard Herr v. Dune nimmt für 130 trier. Pfund sein Dorf Stroin, welches bisher sein Allod war, von dem Grafen Heinrich v. Luxemburg zu Lehen, wozu seine Gemahlin Lucia ihren Consens giebt. Mitbesiegler die edeln Männer Willelm Herr v. Manderscheit und Richard Herr v. Denspure Marschalk. 1299 crast. Jacobi. Chartul. in Luxemburg. Reg. Publ. Lux. 17,93 no. 276. 2914.

1299 iul. 27. Graf Johann v. Salm widerruft die von ihm ohne Bewilligung des edeln Mannes Herrn Nicholaus v. Hounoldesteyn geschehene Belehnung der Brüder Johann und Guillelm Edelknechte v. Soutre (Soetern) mit einem Hunolstein'schen Lehen. 1299 fer. 2 post Jacobi. Orig. in Coblenz. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 68 Note. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,95. 2915.

1299 (1290) aug. 1. Erzbischof Boemund v. Trier verspricht dem Herzog v. Lothringen seine Hilfe bei der Belagerung und Zerstörung der Burg Schwarcemberg und nicht einseitig mit deren Besitzern einen Vergleich zu schliessen. 1299 die Petri ad vincula. Gedr. Honth. 1,830. Calmet 2,350. Reg. Georgisch 2,183. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. — Vom 17. Aug. bis 14. Sept. dauerte die Belagerung dieser Burg, welche gänzlich zerstört wurde. Vgl. Gesta Trev. ed. Wyttenb. 2,140 und ed. Waitz in Mon. Germ. Script. 24,472. Damberger 11,624. Brower, Ann. 2,172 zum J. 1290. 2916.

Statt des in der Anmerkung zu Reg. 1808 vermuthlich angenommenen Jahrs 1299 wird doch wohl 1290 als das Jahr der Belagerung das richtigere und das von Hontheim aus Calmet entnommene Dat. 1299 der obigen Urkunde ein Schreibfehler sein; denn die Gesta Trev. berichten das Faktum gleich im Anfange von Boemund's Pontifikat.

1299 aug. 9. Gerhard Herr v. Blankenheim und seine Gemahlin Irmengardis schenken auf Kasselburg dem Kl. Hemerode ihre Güter im Dorfe Metrich, welche von der Gräfin v. Castel herrühren.

Mitbesiegler der Abt v. Arnsburg und der Propst Alexander von Mecheln. Ap. Castelcberg 1299 vig. Laurentii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,536. Heesius, Manip. Himer. 45. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,322. 2917.

1299 aug. 10. Dytard Ritter v. Paffendorp Burgrav des Erzbischofs von Trier auf Erenbrechsstein, Syfrid der junge Schöffe und Richolf, Schöffen der Stadt Coblenz beurkunden, dass Fräulein (puella) Jutta v. Erenbrechsstein 2 Mark Jahrzins aus einem Hause zu Coblenz in der Strasse von S. Castor nach S. Florins Kirche neben dem Ritter Engilbert v. Archa und dem Moselüberfahr dem deutschen Hause daselbst vermacht habe. 1299 die Laurentii. Orig. in Antfeld. Gedr. Hennes 2,302. 2918.

1299 aug. 12. Graf Reinhold v. Geldern erlässt an die beiden Brüder Hermann und Henrich Ritter v. Helfenstein, sowie an Richter, Schöffen und Gemeinde zu Coblenz ein Dankschreiben wegen Entlassung seines Bürgers Jacob Cupeken von Zutpfen aus dortiger Gefangenschaft, und bemerkt, dass dieser auch versprochen habe, wegen dieser Gefangenschaft keine Rache zu nehmen. 1299 fer. 4 post Laurentii. — Gleichen Inhalt's erlassen auch an dems. Tage Richter, Schöffen und Gemeinde der Stadt Zütphen ein Schreiben. Gopien des 16. Jahrh. in Coblenz. 2919.

1299 aug. 13. Erzb. Boemund v. Trier erlaubt dem Agnetenkloster in Trier die inkorporirte Pfarrkirche zu Urium nach dem Tode des dermaligen Pfarrers an einen Vikar zu übergeben, und demselben durch den Archidiakon ein bestimmtes Einkommen zuzuweisen. Der Grossarchidiakon Friderich v. Trier consentirt und mitbesiegelt. 1299 fer. 5 ante assumpt. Marie. Neuere Copie in Coblenz. Gedr. Hansen, Beitr. 188. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 60. 2920.

1299 aug. 14. Derselbe erlaubt zu Berncastel, dass die Dominikanerkirche in Luxemburg durch einen beliebigen andern Bischof eingeweiht werde. Ap. Barcastrum extra muros 1299 vig. assumpt. Sodann 2, an demselben Tage zu Trier (Treviris) ertheilt er dieser Kirche ein Ablass-Privilegium. Reg. Publ. Lux. 17,93 no. 277—78. 2921.

1299 aug. 18. Derselbe inkorporirt dem von seinem Vorgänger, Erzbischof H. (einrich v. Vinstingen), gegründeten Collegiatstift S. Marien bei seinem Schlosse Kylburch die durch die Resignation des Clerikers mag. Henr. (ich) Scholasters von S. Paulin

bei Trier, erledigte Pfarrkirche zu Evize, welche bereits Erzb. Heinrich diesem Stifte inkorporirt hatte. 1299, 15 kal. sept. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 60. 2922.

1299 aug. 16—22. Jo.(hann) Ritter v. Archa und seine Frau Sophia verzichten auf die Bitte ihres Herrn, des Grafen Jo.(hann) v. Seyne, anf ihre erhobenen Ansprüche an das Kl. Marienstatt wegen der Güter zu Metric, welche dasselbe von ihren Brüdern gekauft hat. Mitbesiegelt von dem vorgen. Grafen und dem Abt von Seyne. 1299 infra octav. assumpt. Marie. Orig. in Coblenz gewesen. 2923.

1299 aug. 23. Der trier. Grossarchidiakon Friderich befiehlt dem Canonikus Engelmann von S. Marien zu Prüm, das Kl. Niederprüm in Besitz der Pfarrkirche von Pronzefeldt zu setzen, da dieselbe mit ihren Einkünften dem Kloster der Erzb. Boemund v. Trier mit seinem Consens inkorporirt habe, und dieselbe, da er vernommen, dass deren Rektor Cuno v. Rulant resignirt habe, unbesetzt sei. 1299 vig. Barthol. Chartul. in Trier. 2924.

1299 aug. 25. Burggraf Johann v. Rineggin erklärt sich für ein Burgmann des Grafen von Jülich auf Nidegin. 1299 crast. Barthol. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,606 no. 1032. Kremer, Akad. Beitr. 3,230 mit mangelhaftem Tagesdat. 2925.

1299 aug. 25. Bonifaz Schultheiss und Schöffe zu Trier genehmigt die von dem Edelknecht Arnold Herrn v. Ruland gemachte Schenkung des Patronatsrechts von Urium an das Agnetenkloster in Trier, und bittet den Erzbischof um die Besieglung dieses. 1299 crast. Barthol. Gedr. Hansen, Beitr. zur Gesch. einzelner Pfarreien S. 191. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. v. Trier S. 60. 2926.

1299 aug. 27. Erzb. Boemund v. Trier dotirt den am Grabe Erzb. Heinrichs, seines Vorgängers, durch dessen Testaments-Exekutoren, die Archidiakone Henrich v. Bolanden und Werner, den Prediger-Prior, mag. Vogelo (Volucris) Thesaurar von S. Paulin, den Predigermönch fr. Ysembard und Schultheisen Jacob zu Trier, mit Consens der Ritter Dithard v. Paffindorf und weiland Peters v. Eych errichteten Altar mit folgenden Gütern. Zehnten zu Altrey, welche Erzb. Heinrich von dem Edelmann Fryderich Herrn v. Numagin gekauft hatte, und woraus dem verstorbenen Ritter Peter v. Eych 32 Malter Frucht verpfändet waren. Ein Drittel vom Weinzehnten zu Berrincastel und Wingerten daselbst, welche der gen. verstor-

bene Erzbischof von weiland dem Ritter Struppehavere v. Starkinberch, sowie ein Drittel vom Weinzehnten, welches derselbe Erzbischof gekauft hatte. Auch bestimmt er, dass die Anniversarien Erzbischof Heinrichs am Dinstage nach Kreuzerfindung (anfangs Mai) stattfinden, und wie viel an Geld dabei in der Dom-, S. Paulin- und S. Symeonskirche, bei den Prediger- und Minoritenbrüdern in Trier solle vertheilt werden; ferner dass der Cleriker und Notar Ludewich, Capellan dieses Altars, mit Consens seines Vetters (consanguinei) des Domdechants und Archidiakons Robert denselben durch einen geeigneten Priester bedienen lassen soll. 1299,6 kal. sept. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. von Trier 60. 2927.

1299 aug. 27. Der Trierer Bürger Ordulf v. Orrium bescheinigt dem Edelknecht Theoderich v. Schwarzenberg (de Nigro monte), dass derselbe ihm Alles, was er ihm bis auf den heutigen Tag schuldig war, bezahlt habe. 1299 fer. 5 post Barthol. Orig. in Coblenz. 2928.

1299 aug. 31. Giselbert, der Schwiegersohn Grethe's der Wittwe Ludewich's v. Pütz (de Puteo) in Kempta, und dessen Frau Demudis vergleichen sich mit dem Cleriker Johann, der Demude Bruder, dass nach Grethe's Tode aus deren Nachlass das Erbtheil Johanns, mit Ausnahme der vorab ihnen zugetheilten beiden »Hovereide« beim Pütz in Kempta und im »Carvers« daselbst an das Kl. Wadegozen fallen soll. Zeugen die Schöffen von Cella, nämlich Marsilius der Schultheiss, dessen Sohn Wernher, Schwiegersohn Hermann und Gerlach v. Kempta. Besiegelt von H. Pleban von Celle und dem gen. Schultheisen. 1299 in die Paulini. Orig. in Coblenz. 2929.

1299 sept 3. Die Eheleute Thomas Wolkais und Petrissa Bürger zu Epternach vermachen dem Kl. Hymmerode ihr Wohnhaus in der Strasse Surbrucke und dritthalb Morgen Wingert im »Mundirslohe« nebst alle ihre Mobilien und Immobilien. Mit dem Siegel der trier. Curie. 1299 fer. 5 post Paulini. Chartul in Trier. 2930.

1299 sept. 5. Graf Eberhard v. der Mark, sein Sohn Engelbert und dessen Gemahlin Methilde v. Arberg nebst der Letzteren Grossmutter Methilde Frau v. Holte verzichten zu Cöln infolge Ausspruchs der genannten Schiedsrichter gegen 4000 Mark zu Gunsten des Erzbischofs von Cöln auf ihre Ansprüche an die Burg Schonenstein,

das Dorf Wissene, Güter in Morenhoven und die Vogtei in Surde; die Lehensbarkeit der Burg Arberg und des Dorfs Cummeren aber solle noch näher untersucht werden. Unter den als Mitbesiegler genannten Schiedsrichtern Crafto Herr v. Gripenstein. Colonie 1299 sab. ante nativ. Marie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,607. Fahne. Cod. Salm. 70. — Am folgenden Tage Crafto Herr v. Grifenstein und Johann v. Sponheim Mitbesiegler einer ähnlichen Urkunde des Grafen v. Jülich wegen der Burg Liedberg d. d. Colonie 1299 dnc. ante nativ. Marie. Gedr. ibid. 2,609. 2931.

1299 sept. 5. Graf Eberhard von der Mark, dessen Sohn Engelbert, des Letztern Gemahlin Mettildis Frau v. Arberg und Mettildis Frau v. Holte, Grossmutter der vorgen. Frau v. Arberg verzichten infolge eines Schiedsspruch auf ihre Ansprüche gegen den Erzbischof Wichbold von Cöln wegen der Burg Schonenstein, des Dorfs Wiszene, der Güter in Morenhoven und der Vogtei in Surde, nachdem ihnen der Erzbischof 4000 köln. Mark gezahlt hat, und versprechen wegen der Lehensqualität der Burg Arberg und des Dorfs Cummeren bis zu nächsten Martini (nov. 11) Nachforschungen zu halten. Mitbesiegelt vom Erzbischofe und den Schiedsrichtern Graf Eberhard v. Katzenellenbogen, den Herren Johann v. Kuc, Gerlach v. Dollendorf, Johann von Reiferscheit und Crato v. Gripenstein, ferner von Ludolph v. Dicke Domherr und Const. v. Lisolfskirchen Bürger zu Cöln. Colonie 1299 sab. ante nativ. Marie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,606. 2932.

1299 sept. 6. Graf Johann v. Spanheim und Craft Herr v. Grifenstein Mitbesiegler in Cöln bei des Grafen v. Jülich Urkunde. Vgl. Lacomblet 2,611. 2933.

1299 sept. 10. Erzb. Boemund v. Trier inkorporirt dem Agnetenkloster daselbst die Pfarrkirche zu Urium, deren Patronatsrecht der Edelknecht Arnold Herr v. Rulant dem Kloster geschenkt hat, und genehmigt im Einverständnisse mit dem Grossarchidiakon Friderich und dem Domkapitel die Besetzung dieser Kirche nach dem Abgange deren derzeitigen Pastors Cono v. Rulant mit einem Vikar. 1299 fer. 5 post nativ. Virginis. Neuere Copie in Coblenz. Gedr. Hansen, Beitr. 192. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 60. 2934.

1299 sept. 10. Das Domcapitel in Trier giebt seinen Consens zur Schenkung der Kirche von Prontzfeldt seitens der edeln Männer Walram's Herrn v. Monjoie und v. Valkenburg, Henrichs Herrn

v. Schonecken und Johanns Herrn v. Rysserscheidt durch die Hand des Erzb. Boemunds v. Trier an das Nonnenkl. Niederprüm. 1299 mense septembri fer. 5 post nativ. Marie. Orig. in Coblenz. 2935.

1299 sept. 20. Joh. Rise beständiger Capellan der S. Katharinenkapelle in der Florinskirche zu Coblenz genehmigt mit seinem Stiftskapitel den Verkauf eines Hauses an die Eheleute Conrad v. Erpille und Benigna Bürger zu Coblenz, da dieselben sich verpflichtet haben, in 4 Jahren daran 12 Mark zur Verbesserung zu verwenden. Das Haus lag in der Castorstrasse neben der Wittwe des Steinmetzen (lapicida) Ingeram und den Eheleuten Metza v. Vigella und Theodorich. Es war von dem verstorbenen Capellan Henrich, dem Vorgänger Johanns, an Eberhard v. Cyssilbag in Erbpacht gegeben und seiner Capelle vermacht worden, darauf vom Erbpächter verkauft worden. In capitulo ecclesie S. Florini in vigil. Mathei apli. 1299. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 23 no. 166 zu 1290. 2936.

1299 sept. 20. Boemund Herr v. Dagestul überlässt das Theil an dem Lehen Herrn Bertram's und Herrn Henrich's, der Söhne Herrn Godeberts v. Zeibrücken, welches der verstorbene Bertram inne hatte, bis zur Mündigkeit der Söhne desselben, dessen Bruder Henrich zur Verwaltung. 1299 in vigil. Mathei apli. Orig. in Miltenberg. 2937.

1299 sept. 22. Erzb. Boemund v. Trier präsentirt dem trier. Grossarchidiakon seinen Vetter (consanguineum), den Propst Nicholaus von Pfalzel, zu der durch den Tod des Clerikers Friderich von der Brücke (de Ponte) vakant gewordenen Kirche in Berenkastele. 1299 crast. Matthei apli. Orig. in Coblenz. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,96. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. v. Stramberg, Moselthal 256. 2938.

1299 sept. 28. Durch richterliche Sentenz wird entschieden, dass die Capelle zu Grenderich von der Kirche zu Wadrill, ihrer Mutterkirche, abhange, und dass das Patronatsrecht über Beide dem Stiftskapitel von S. Paulin bei Trier zustehe. 1299 vigil. Michahelis. Orig. in Miltenberg. 2939.

1299 sept. Richter, Schöffen, Rathsleute und Bürgerschaft zu Wetflar beurkunden, dass die Wittwe Gertrude Buchelen ihren Kindern Ludewic und Methilde 2 Aecker am Dalheimer Holz und

bei Nuvern geschenkt, und Ludewic den seinigen an den Zimmermann Gerlach verkauft habe. 1299 mense sept. Orig. in Wetzlar (A. no. 60). 2940.

1299 oct. 13. Graf Walram v. Zweibrücken verbessert das Lehen seines Burgmanns, des Ritters Heinrich, Sohns Godeberts, mit dem Lehenhause seines verstorbenen Burgmanns auf Zweibrücken, des Ritters Bertram v. Spanheim. 1299 fer. 3 ante Luce Evang. Chartul. in Miltenberg. 2941.

1299 oct. 16. Erzb. Gerhard v. Mainz bestätigt dem Kl. Dissibodenberg die Güterschenkung weiland des Erzpriesters Godefrid von Waltbeckelnheim. 1299 die Galli. Gedr. Joannis Spicil. 185. Reg. Georgisch 2,184. 2942.

1299 oct. 16. Heinrich v. Solmeze entscheidet zu Dille den Streit seiner Vettern (consanguinei), Johann's, eines Sohns weiland Henrich's, mit Simon und Johann, Söhnen weiland Johann's Grafen von Spanheim, wegen der Besitzungen und Gerichtsbarkeiten zu Dille, wie auch der vogteilichen Rechte über die Klöster Sponheim und Swofheim. Alle drei sollen fernerhin keine Rechte in den festgestellten Grenzen zu Dille haben, sondern die sechs Burgmänner der Vesten Sponheim und Dille sollen in den ihnen von den Vorfahren der Grafen überkommenen Freiheiten und Rechten verbleiben; auch solle Johann, weiland Henrich's Sohn, kein Recht über die beiden Klöster haben. Mitbesiegler, ausser den 3 Streitenden, Emecho Archidiakon von Lüttich, Henrich v. Sponheim Domherr von Cöln und Eberhard v. Sponheim. Zeugen Johann Herr v. Bronshorn, Johann Vogt von Runa, Rudolf v. Ansenbrug, Hugo und sein Bruder Henrich Craz, Johann v. Wamerode und Wilhelm v. Crove, alle Ritter. Ap. Dille 1299 die Galli. Gedr. Kremer, Dipl. Beitr. 352. Reg. Scriba 3,146 no 2208. Lehmann, Spanh. 1,125. 2943.

1299 oct. 16. Eberhard v. Spanheim, Grafen Symons Sohn, und seine Gemahlin Lysa, vergleichen sich zu Kirchberg mit ihren Neffen, Grafen Symon und Johann v. Spanheim, Emecho Chorbischofen von Lüttich und deren Geschwister wegen des älterlichen Nachlasses Eberhards. Darnach erhält Eberhard die Burg Neve mit 200 Mark Jahresrente daselbst oder im Amt Soren, ein Fünftel ihres Antheils an der Burg Dille und den Wald »Rorstruth«. Mitbesiegler die Grafen Eberhard und Walraw v. Zweibrücken, Graf Henrich v. Solms und dessen Bruder Her-

mann, Herr Johann v. Brunshorn. Zu Kirperch 1299 an S. Gallen dage. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 1,73—74. 2944.

1299 oct. 17. Erzb. Boemund v. Trier bestätigt als Diözesan von Prüm den Vertrag dieser Abtei mit dem Erzstift Cöln (v. 5. Apr. 1298) wegen der abteil. Lehen in der Grafschaft Hochstaden und Inkorporation der Kirchen von Arwilre, Keslich, Tundorph, Sarenstorph und Keviche. 1299, 16 kal. nov. Orig. in Düsseldorf. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 344. 2945.

1299 oct. 18. König Albrecht bestätigt dem Erzb. Wichbold v. Cöln dessen (vorgenannten) Vertrag mit der Abtei Prüm wegen deren Lehensrechte in der Grafschaft Hochstaden. Pinguie 15 kal. nov. 1299 ind. 13 reg. a. 2. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 2,537. Reg. Boehmer 215 no. 219. 2946.

1299 oct. 18. Derselbe verleiht dem Andreas- und dem Mariengradenstift in Cöln Zollfreiheit auf dem Rhein für ihre Frucht- und Wein-Crescenz zu Bacharach, Detbach, Mannenbach, Hegenbach und in den Thälern daselbst; auch theilt er dieses Edikt allen Zöllnern am Rhein von den Dörfern Hegenbach, Bacharach und bis nach Andernach mit. Pingue 15 kal. nov. 1299 ind. 13 reg. a. 2. Gedr. Lacomblet, Urkb. 2,612. Würdtwein, Nov. Subs. 4,74, wo auch S. 77 eine zweite Ausfertigung gleichzeitig das Erzstift Cöln mitumfasst. Vgl. Boehmer, Reg. 215 no. 220. Damberger 12 Krit. 77. 2947.

1299 oct. 20. Derselbe bestätigt dem edeln Manne Johann v. Limburg das Burgmannsrecht auf Calsmunt, welches König Rudolf dessen Vater Gerlach verliehen hat. Pinguie 13 kal. nov. 1299 ind. 13 reg. a. 2. Orig. in Berlin. Gedr. Ficker, Ueberreste des Reichsarchivs S. 188. Reg. Boehmer 215 no. 227. (Kreglinger) Catal. Renesse 26 no. 187. 2948

1299 oct. 20. Der kaiserliche Landrichter (justitiarius provincialis) Sifrid Herr v. Eppenstein befiehlt namens König Albrechts der Bürgerschaft von Bopard, ihre Reichssteuer so lange jährlich an den Mainzer Domherrn Wildgrafen Hugo und dessen Brüder zu zahlen, bis dieselben 633 Mark empfangen hätten. 1299, 13 kal. nov. Gedr. v. Senckenberg, Medit. 355. 2949.

1299 oct. 28. Der Cölner Bürger Gotschalk v. Stave (de Baculo) verspricht, seinen Verwandten (consanguineus) den Ritter Sifrid

v. Lutzelcoblenz, der sich für ihn verbürgt hat, schadlos zu halten. 1299 die Symonis et Jude. Gedr. Ennen, Quellen 3,468. 2950.

1299 nov. 2. Jacob, Sohn Rudolfs v. Camin (de Camino) weiland Bürgers zu Trier, schenkt dem Deutschen Hause daselbst sein ganzes Vermögen. 1299 crast. Omn. Sctor. Orig. in Coblenz. 2951.

1299 nov. 9. König Albrecht gebietet in Esslingen dem Rudenger v. Werth (de Insula), seinen Hofnotar mag. Jacob, als Prokurator und Canonikus des Simon- und Judastifts in Goslar, infolge eines Ausspruchs des königl. Hofgerichts wider Conrad und Hermann v. Toneburg, in den Besitz des Königshofs zu Vallendar zu setzen; desgleichen demselben wegen eines Entschädigungsanspruchs von 1040 Mark, welche diese Brüder und ihr Vater Hermann unbefugt aus diesem Hof bezogen haben, Besitz von Gütern der Brüder zu verschaffen. Reg. Boehmer 215 no. 230 aus dem gedr. Archiv für Niedersachsen 1841 Seite 167. 2952.

1299 nov. 9. Bonifacius Schultheiss zu Trier beurkundet, dass der Laye Jacob v. Urium dem Nonnenkl. S. Katharina zu Trier seinen Wingert mit Feld und Ackerland im Banne von Urium am Berge der Wingerten dieser Nonnen verkauft habe, und Peter Ram, Wilkin der Sohn Scherre's, Peter neben dem Ufer (juxta ripam) und Friderich der Centurio von Urium Bürgen geworden seien. Zeugen die Trierer Schöffen Friderich v. Orrium, Henr. Britten, Friderich v. Wintrich und Joh. Pittipas. 1299 fer. 2 ante Martini. Orig. in Coblenz. 2953.

1299 nov. 12. Erzb. Boemund v. Trier inkorporirt dem Kl. Bonnevoie bei Luxemburg die Pfarrkirche von Contern. 1299 lendemain de la S. Martin en hiver. Reg. Publ. Lux. 17,94. 2954.

1299 nov. 14. Derselbe überweist Schultheisen, Schöffen und Bürgern von Coblenz, welche für ihn die Bezahlung einer Schuld von 400 köln. Mark an den Cölner Bürger Hermann v. Pfau (de Pavone) übernommen haben, 100 Mark auf ihre eigene und 300 Mark auf die Bede seiner Juden in der Stadt zu Weihnachten. 1299 crast. Brictii. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. 2955.

1299 nov. 22. Papst Bonifatius VIII. beauftragt Propst, Dechant und Scholaster von Bonn mit der Entscheidung des Streites Alberts v. Hamerstein Rektors der Kirche in Engers und des Clerikers

Ludewich v. Leggenich wegen der Kirche zu Engers. »Sua nobis Albertus« etc. Laterani 10 kal. dec. pont. a. 5. Orig. in Coblenz. 2956.

1299 dec. 5. König Albrecht verbietet Rittern, Schöffen und Bürgern von Bopard, von dem Eberbacher Hofe daselbst, so lange ihn sein Capellan, der Mainzer Domscholaster Emercho v. Schoneck »des welichs lof und wirdicheit weyt und breit gespreyt wirt« (cujus fama laudabilis longe lateque diffunditur), in Pacht hat, Steuer und Bede zu erheben. Ap. Tullum 1299 non. dec. ind. 13, a. reg. 2. Kindling. Copie in Münster und Deutsche Uebers. im Chartul. zu Coblenz. 2957.

1299 dec. 5. Rathleute und Bürgerschaft von Worms beurkunden, dass vor ihnen Abt Friderich von Schoenau namens seines Klosters erklärt habe, dessen Hof zum »Pawenecken« in ihrer Stadt ans Kl. Wadegozen für 400 Pfund Heller verkauft zu haben. 1299 vigil. Nicolai. Chartul. in Coblenz. — Ebendaselbst auch der Verkaufsbrief des Kl. Schönau mit gleichem Datum. Gedr. Würdtwein, Chron. Schoenau S. 247. 2958.

1299 dec. 7. Ritter Gerlach Herr v. Isenburg beurkundet in Toul, dass er von dem Bischof v. Lüttich Ländereien im Erzstifte Trier zu Lehen erhalten habe, welche 30 Mark Jahresrente ergeben. Darunter werden genannt ein Hof zu Obstedeync (Oftendync) und sechs Morgen Weinberge bei der Burg Harantberg(?). Tullii 1299 die lune in octavis Andree. Extr. Schoonbroodt, Invent. des chartes de Liège 119 no. 451 nach dem Orig. 2959.

1299 dec. 7. Thilmann Seylvenboym und seine Frau Clementia, Bürger zu Coeln, verzichten auf ihre Klage gegen das Deutsche Haus zu Muffendorf wegen der zum »Stadelhof« im Dorfe Unkelbach gehörigen Güter, welche Elyzabeth, die Wittwe Arnolds v. Hirsele und Mutter der obengenannten Clementia, zur Hälfte dem Deutschen Hause verkauft hat. Colonie ante ecclesiam S. Severini 1299 crast. Nycholai. Gedr. Hennes 2,304 nach dem Orig. früher in Coblenz. 2960.

1299 dec. 9. Erzb. Boemund von Trier stirbt 1299 fer. 4 post Nicholai in seinem Palaste zu Trier im elften Jahre seines Pontifikats. Er wurde im Kl. Hymmelrode, welches er sehr geliebt und jährlich stets am Palmsonntage besucht hatte, begraben. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,172—73 und ed. Waitz in Pertz, Script. 24,484—85. Vgl. Brower, Ann. 2,179. v. Stramberg, Rhein. Antiquar. I. 4,565—70. Dominikus, Erzst. Trier unter Boemund und Diether (Cobl. Gymnas.-Programm v. 1853) S. 26. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. 2961.

Nach Trithemius (Chron. Hirsaug. ap. Hontheim, Prodr. 1188) soll Boemund in seinem Alter den Erzb. Wichbold v. Cöln zum Coadjutor angenommen haben. Wichbold besuchte auf seiner Reise zur Zusammenkunft König Albrechts mit dem Könige von Frankreich bei Toul wegen der Vermählung Rudolfs, des ältesten Sohns Albrechts, mit Blanka, der Schwester des französischen Königs, den Erzbischof Boemund an seinem Krankenlager (im November) und wurde von demselben nach den Gest. Trevir. zum Widerstand gegen die Verschacherung des Arelatensischen Reiches, welches die Braut als Mitgift erhalten sollte, bestimmt. Die Gesta geben auch eine Zusammenstellung dessen, was Boemund alles für sein Erzstift gethan. Vgl. Brower, Ann. 2,176 etc.

1299 dec. 9. Der Dechant von S. Mauritius in Mainz befiehlt als subdelegirter päpstl. Richter dem Pleban von S. Goar, die dortigen Parrochianen Johann, Heynrich, Volmar, Philipp und Sifrid, Edelknechte, Söhne des verstorbenen Ritters Heinr. Byz v. S. Goar, zu exkommuniciren, da dieselben auf dem ihnen gesetzten Gerichtstage am 1. Dec. (crast. Andree) in der Klagsache des Mariengradenstifts in Mainz nicht erschienen seien. 1299, 5 id. dec. Gedr. Baur, Hess. Ukb. 5,162. 2962.

1299 dec. 15. Papst Bonifaz VIII. ertheilt dem Kl. Wadegozen einen Schutz- und Bestätigungsbrief. »Solet annuere sedes« etc. Laterani 18 kal. jan. pont. a. 5. Chartul. in Coblenz. 2963.

1299 dec. 16. Die Geschwister Henrich und Jutta verzichten unter Vermittelung Peters, Kolins, Herberts und Frederichs, Richter, Schöffen und Rittern in Seynheym, sowie unter Besieglung Herrn Johanns v. Bylsteyn auf die Güter (zu Poltersdorf), welche während ihrer Minderjährigkeit ihre Mutter Guda, die Wittwe Winands Moench (Monachi) v. Seinheim, dem Kl. S. Nycolai in Stupa verkauft hat (vgl. 1286 febr. 7). 1299 fer. 4 in quatuor temporibus ante nativ. Christi. Orig. in Coblenz. 2964.

1299 dec. 20. Lodewic der Bruder Heinr. Plugelo's v. Homberch bestätigt einen von seinem Meier Gerwin von Mittelbeckensbach geschehenen Tausch von Ländereien unterhalb des Hofs Wulenbach gegen andere gleichwerthige oberhalb dem Hofe an Herrn Hanrich v. Thetingen Ritter v. Saarbrücken (de Sareponte). 1299 vig. Thome. Orig. in Coblenz. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,388. 2965.

1299 dec. 21. Peter (Aichspalter) Bischof v. Basel ertheilt dem Hospital zu Bideburg für genannte Festtage ein Ablassprivilegium. 1299 die Thome apli. Büchel'sche Copie in Coblenz. 2966.

1299 dec. 22. Ferris (Friederich) Herzog v. Lothringen, Robert trier. Archidiakon und der Official von Metz beurkunden einen Vertrag zwischen der Abtei Mediolac und dem Ritter Johann v. Siersbergh, Sohn weiland des edeln Herrn Arnold v. Siersbergh, wegen der Gefälle und Rechte desselben als Vertheidiger, Wächter und Beschützer (Vogt) des abteil. Hofs Walmunster, worüber beide Theile bisher im Streit lagen. Der Vergleich geschah im Einverständnisse mit seiner Frau Catharine und seinem Bruder (frater germanus) Arnold. Der Herzog v. Lothringen befiehlt die Besieglung dieses Vertrags mit seinem Siegel seines Gerichtshofs (curie) von Busendorf, der trier. Archidiakon auf den Antrag seines Vertrauten (ad requisitionem nri. fiducialis) Herrn (Priesters) Henrichs von Losheim, den er zu der Verhandlung bevollmächtigt hatte, die Besieglung mit dem Siegel seiner Curie, und der Official v. Metz gleichfalls auf die Requisition seines Bevollmächtigten, des Clerikers Anselm v. Dalstein, Notars der Curie des Metzer Archidiakons Albert, mit dem Siegel der Curie von Metz. 1299 lou mardy devant la nativite nostre Signor en mois de decembre. Orig. in Coblenz. Reg. Lager, Mettl. 308. 2967.

1299 dec. 23. Der Wetflarer Bürger Berno, ein Sohn weiland Werner's v. Munichusen, verkauft mit Consens seiner Brüder Richolf und Wernher Ländereien am Berg »Kragen« in der Richtung nach Garbinheim an den Canonikus Sifrid v. Dalheim für den von demselben gestifteten Nikolausaltar in Wetflar in der Art, dass Arnold Baumgertere, Herm. Hobeman und Arnold der Sohn Arnold's Waltsmit, die Erbpächter dieser Ländereien, 23 Soliden jährl. als Zins zahlen sollen. Zeugen Wigand Dechant, Theoderich Pleban und Erzpriester, Walther weiland Pleban von Wetflar; Cunr. Crawe, Hartrad Blide, Cunrad v. Katzenvort und Rulo Reye Schöffen von Wetflar. 1299, 10 kal. jan. Gedr. Guden 5,103. 2968.

1299 dec. 23. Ysenbard v. Warnesperch Domcustos zu Trier bestimmt als ältester Domcapitular gemäss seiner Aufnahme und infolge des derzeit streitigen vakanten Domdekanats den 22. Januar (crast. Agnetis) und den unmittelbar folgenden Tag Samstag bis zum 25. Januar (convers. Pauli) zur Verhandlung, ferner den 26. Januar (crast. convers. Pauli que cadit in fer. 3 post Agnetis) zur Wahl eines neuen Erzbischofs an Stelle des verstorbenen Erzbischofs Bo.(emund). Gegenwärtig waren die trier. Domherren Willelm v. Dorswilre Grossarchidiakon von Metz, Willelm v. Sleyda, Theo-

derich v. Duna, Henrich v. Bianfort, Johann v. Corri, Henrich v. Garlandia, Rudulph v. Wilre, Henrich und Arnold v. Ulmen, Herebrand v. Zolvre (de Celobrio), Gerard v. Orley, Lodowic v. Hoyemburch, Menfrid v. Numagen und Arnold v. Elce. 1299 ind. 12, die 23 mens. dec. pont. Bonifatii VIII. ppe. a. 5. Notariats-Instrument, aufgenommen von dem kaiserlichen Notar, Cleriker Johann v. Arlun, im Refektorium nahe beim Kreuzgange des Doms um die 3. Stunde. Chartul. in Coblenz. 2969.

Ueber die an dem festgesetzten Termin stattgefundenen Wahlverhandlungen sind keine Urkunden mehr vorhanden. Nach den Gesta Trevirorum hatte das Domcapitel Henrich v. Virnenburch zum Erzbischof gewählt, und sich demselben auch der grösste Theil des Erzstifts unterworfen. Der Papst ernannte aber den Predigermönch Dyther v. Nassau, einen Bruder des römischen Königs Adolf, zum Erzbischofe, welcher am 12. Mai 1300 noch als Erwählter (electus) urkundet. Vgl. Gest. Trev. ed. Wyttenb. 2,184. Brower, Ann. 2,180. v. Stramberg, Antiquar. I. 4,570. Dominicus S. 28.

1299 dec. Agnes die Wittwe des Grafen Otto v. Nassau schenkt mit Consens ihrer vier Söhne dem Kl. Aldinburg wegen ihrer Schwägerin (sororia) Katerina und ihrer Tochter Gertrude daselbst ihre Rechte auf die Eheleute Olmene zu Herborn. 1299 mense dec. Gedr. Guden 2,291. 2970.

1299 . . . . Abt Dietlib im Kl. Sponheim setzt den Propst Johann daselbst ab, und an dessen Stelle den Mönch Albert, Sohn des Ritters Johann v. Bleinich und der Elizabeth, Tochter des Ritters Henrich v. Sponheim. Trithem, Chron. Sponh. 298. 2971.

1299 . . . . Gerlach Herr v. Ysenburg bewittumt auf die Bitte seines Vasalls Rudolf v. Lyemen dessen Ehefrau Gutda auf ihres Ehemanns Lehengüter beim Dorfe Lemen. 1299. Orig. in Coblenz. 2972.

1299 . . . . Die Gebrüder Emich Chorbischof v. Lüttich, Simon, Johann und Gotfrid Grafen v. Spanheim versprechen ihre Schwester Anna dem Grafen v. Ludwig v. Rieneck zur Ehe. Zeugen Graf Eberhard v. Katzenelnbogen mit seinem Sohne Gerhard, Raugraf Jorg, Graf Ruprecht v. Virneburg, die Gebr. Henrich und Hermann Grafen v. Solmese, Otto v. Bickenbach und Graf Wilhelm v. Katzenelnbogen. 1299. Deutsch. Extr. gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,293. 2973.

129 . nov. (5). Gerdrud v. Vrowinsteyn vermacht ihr Gut zu Pafindorf, welches ihrer verstorbenen Zofe Elsebede war, zu

ihres verstorbenen Gatten Sivrid und Elsebede's Seelenheile dem Kl. Rumirsdorf. Zeugen Abt, Prior und ein Mönch des Klosters, ihr Bruder Dithart mit seiner Frau und ihre Schwester. Besiegelt von ihrem Bruder und ihrem Sohne Sivrid. 129(5) samzdagis vor S. Mertinsdage in deme Wintere. Orig. in Coblenz. Gedr. Hoefer, Deutsche Urkk. 51 zum J. 1295; Günther 2,478 in den Anfang der 90er Jahre, da im Original-Datum die Einerzahl der 90er Jahre ganz ausgefressen ist. 2974.

12 — — . . . . Die Nonne (soror) Anna verspricht im Kloster der heil. Dreifaltigkeit und des heil. Terentius (Neumünster) in Gegenwart der Aebtissin Demude vor Gott und dessen Heiligen Festigkeit und Bekehrung (stabilitatem et conversionem) ihrer Sitten, sowie Gehorsam nach der Regel des heil. Benedikt. Ohne Datum. Orig. Pergamentzettelchen mit einem Kreuzchen unterzeichnet im Chartul. zu Coblenz. 2975.

12 — — . . . . Das Nonnenkl. Stupa bittet um milde Beiträge wegen an Vieh und Getreide durch die schlechte Witterung erlittenen Schadens, und verspricht einmüthig in der Zahl von 64 Schwestern den Wohlthätern jährlich in ihrem Convent 350 Psalter zu lesen. Ohne Datum. Neuere Copie in Coblenz. 2976.

12 — — . . . . Das Paulinstift und Kl. S. Martin bei Trier vertauschen Güter, da nach Papst Leo Kirchengüter veräussert werden dürfen, wenn dadurch ein Nutzen erzielt wird; nämlich 1 Morgen ausserhalb dem Stadtthor nach S. Simphorian gegen einen andern am Maar (prope stagnum) gen. Fischteich (piscina) vorbehaltlich einer gemeinschaftlichen Grenze für ein Zweigespann. Auch überlässt das Stift gegen 4 Denaren Jahrzins dem Kloster den Abfluss eines Bachs beim Dorfe Pallien in der Länge und Breite seiner Mühle, wie die Grenze im Felsen eingehauen ist. Ohne Datum. Copie des 17. Jahrhunderts in Coblenz. 2977.

1300 ian. 3. Der trier. Archidiakon Robert v. Warnesperg gibt als archidiaconus loci seinen Consens zu des Erzbischofs Heinrich v. Trier Inkorporation der Pfarrkirche zu Eyfche mit dem Stift Kylburch, und zu Erzb. Boemunds Bestätigung darüber. 1299 dnc. post circumcis. Dni. Chartul. in Coblenz. 2978.

1300 ian. 11. Friderich und Wernher, die Söhne weiland Hartmuds v. Malender Bürgers zu Coblenz, verkaufen vor den Schöffen des Dorfs Valender dem Deutschen Hause in Coblenz

ein Stückchen Land in der Gemarkung dieses Dorfs am Rhein neben dem Gute weiland Herrn Gerhards v. Landiscrone; und Friderich verpflichtet sich, dafür zu sorgen, dass sein in der Fremde lebende Bruder Anselm, wenn er heimkehrt, den Verkauf nicht angreift, wofür er auch noch ein Drittel von seinem Hause »von Campe« in Coblenz am Graben, gegenüber der Florinskirche, zu Unterpfand setzt. Besiegler die Coblenzer Schöffen Syffrid der Junge und Helwic v. Bopard. 1299 fer. 2 post Epiph. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,305. 2979.

1300 ian. 19. König Albrecht bekennt, dem Grafen Gerhard v. Jülich 1500 Mark wegen seiner Krönung, und 1500 Mark laut Verschreibungen seiner Vorfahren am Reich schuldig zu sein, und verspricht ihm, diese Beträge bis nächste Ostern zu bezahlen, widrigenfalls aber ihm die Stadt Syntziche zu verpfänden. In Ulme 14 kal. febr. 1300 ind. 13, reg. a. 2. Gedr. Kremer, Akad. Beitr. 3,162 im Text. Lacomblet, Ukb. 2,615. Reg. Boehmer 219 no. 257. 2980.

1300 ian. 20. Derselbe schreibt dem Erzb. Wichbold v. Cöln, dass er die in Beschlag genommenen Weine des Stiftscapitels von S. Florin in Coblenz frei geben möge; sobald der Erzbischof an Hof komme, wolle er den Streit zwischen dessen Schwester, der Aebtissin von Essen, und dem Florinstift schlichten. Ap. Ulmam 13 kal. febr. reg. a. 2. Orig. in Coblenz. Reg. Boehmer 219 no. 261. 2981.

1300 ian. 20. Derselbe belehnt in Ulm den edeln Mann Kraft v. Greifenstein und dessen Erben beiderlei Geschlechts mit dem ihm von Kraft übergebenen Berg Greifenstein, und will, dass Kraft und dessen Erben in der neuerdings darauf zu erbauenden Burg allzeit Reichsburggrafen sein sollen. Dat. wie oben. Gedr. Schaum, Solms 276. Reg. Boehmer 219 no. 259. 2982.

1300 ian. 21. Ritter Frider. Dugil v. Karben verkauft mit Consens seiner Söhne Th. Canonichs von Wetflar, Friderich's des Ritters und Conrads Pastors in Karben dem Nonnenkl. Aldenburg eine Hofstatt im Dorfe Alstadt, welche Henr. Urbane besitzt. Zeugen Wigand Dechant zu Wetflar, Brandan Ritter v. Kalsmunt, Richard Ritter v. Blavelt und Hartmann Ritter v. Klen. 1299 die Agnetis. Gedr. Guden 2,290. 2983.

1300 ian. 27. Das trier. Domcapitel bewilligt der Abtei Mediolac wegen der schweren Kosten ihres Neubau's sich die Pfarrkirche von

Wadrella, deren Patron sie ist, zu inkorporiren. 1299 fer. 4 post convers. Pauli. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Mettl. 307 zum 28. Jan. 1299. 2984.

1300 ian. 27. Der trier. Archidiakon Robert giebt seinen Consens zu der vom Domcapitel genehmigten Inkorporation der Kirche von Wadrella an das Kl. Mediolac, den Patron dieser Kirche. 1299 fer. 4 post convers. Pauli. Chartul. in Coblenz. Reg. Lager, Mettl. 308. 2985.

1300 ian. 28. Peter Abt, Prior und Convent zu Metlach (Mediolac.) schenken dem trier. Domkapitel das Patronatsrecht der Pfarrkirche von Huderin, wozu der betr. Archidiakon Robert seinen Consens giebt. 1299 fer. 5 post convers. Pauli. Orig. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 26 no. 186. 2986.

1300 ian. 30. Die Eheleute Henrich von Kunde und Gela mit ihren Kindern, wohnhaft in Edegry, verkaufen an Nycolaus Abt und den Convent von Sprenkyrsbach, Augustinerordens, einen Wingert zu Edegry im »Flor« Pleyt. Bürgen sind Henrich v. Wilre, Joh. Fuchs (Vulpes), Henrich v. Kyrpberch und Goyzwyn Sohn Otto's Collichere. Zeugen Johann Prior zu Stupa, fr. Syfrid daselbst, Johann v. Nune, Diderich der Glöckner, Johann der Sohn Alexanders und Bartholomeus der Schmied. Besiegelt von ihrem Pleban Peter. 1299 crast. Valerii. Orig. in Coblenz. 2987.

1300 ian. Die Begine Elisabeth v. Biel verkauft an Werner den Provisor des Spitals zu Wetflar eine Kornrente zu Albshusen. 1299 mense jan. Orig. in Wetzlar (A. no. 58). 2988.

1300 febr. 1. Graf Johann v. Spanheim und seine Gemahlin Adelheide erhalten ein Burglehen der mainzischen Veste Clopp bei Bingen. 1300 vig. purif. Marie. Gedr. Würdtwein, Diplomatar. Mog. 1,86. Reg. Scriba 3,146 no. 2214. Weidenbach, Bingen 21 no. 217. 2989.

1300 febr. 3. Die Eheleute Arnold Budelere und Sophia Bürger zu Trier vergleichen sich mit dem Kl. Hemmenrode wegen bisher streitiger Güter. Darnach verkaufen sie dem Kloster für 600 Mark dicker Turnose, die Mark zu 4 Soliden gerechnet, ihr grosses neuerbautes Haus mit Hinterhaus und Garten zu Trier am Ufer (supra ripam) gegenüber den Minoritenbrüdern und der Strasse »Berne«; ferner für 200 trier. Pfund das Haus »Nueburch« bei

dem vorigen, welches sie bisher vom Kloster gegen Zins erhalten hatten, mit verschiedenen Bestimmungen in Betreff der Bewohnung und sonstigen Benutzung dieser Häuser. Das Kaufgeld solle an die beiden Trierer Schöffen Thilmann Vleichs und Walter Drincwasser gezahlt werden. Wenn das Kloster den Eheleuten keine Wohnung in dem Hause einräumen wolle, solle es denselben dafür 8 Pfund Jahrzins aus seinem Hause »Hemmenrod« in der Theoderichsgasse nebst Wingert dabei, welches Thomas der Bruder des Bartholomeus Damp bewohnt, anweisen. Als Bürgen mit Einlager-Verpflichtung stellt das Kloster den Trierer Schöffen Henr. Walrave, Rodulf v. Brittha, Barthol. Scuniche, Henr. Menze, Thomas v. Hemmenrode und dessen Bruder Barthol. Damp. Mitbesiegler der Richter der Curie des trier. Grossarchidiakons F. (riederich) sowie Schultheiss und Schöffen der Stadt Trier. 1299 fer. 4 post purif. Marie mense febr. Orig. in Coblenz. 2990.

1300 febr. 8. Aleyde, Wittwe des Bürgers Gerard zu Trier, und ihr Sohn Johann schenken dem Deutschen Hause daselbst ihr ganzes Vermögen. 1299 fer. 2 post purif. Marie. Orig. in Coblenz. 2991.

1300 febr. 12. Johann, der Sohn Herrn Henrich's Botten zu Trier, Canonikus von S. Symeon daselbst, beauftragt den edeln Mann, Ritter Wyric v. Wonnenberch, mit der Erhebung der Einkünfte seiner Kirche zu Edegreyn, da er selbst daran verhindert sei. Besiegelt von Ordulph Schöffenmeister in Trier. 1299 fer. 6 post Agate virg. Lassaulx'sche Copie in Coblenz. 2992.

1300 febr. 15. Der Ritter Hermann Herr v. Helpenstein bekennt, dass Abt Alexander von S. Mattheis bei Trier ihn mit 2 Fuder bessern Wein Jahresrente aus dem Zehnten zu Niderbergh, ablöslich mit 60 trier. Pfund, belehnt habe, und dass er nach geschehener Ablösung 5 Pfund Jahrrente aus seinen Eigengütern dem Abt überweisen und mit den früher erhaltenen Gütern zu Frantisme zu Lehen haben soll. 1299 crastino Valentini. Orig. in Coblenz. 2993.

1300 febr. 22. Trudwin v. Derninbach und sein Sohn Trudwin vergleichen sich in Gegenwart der beiden Grafen v. Wittgenstein mit dem Kl. Aldinburg bei Wetflar (fratres ejusdem?) wegen Güter in Halspag und Anshusin. 1299 cathedr. Petri. Orig. in Coblenz. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,244. 2994.

1300 febr. 27. Der Edle Wilhelm v. Saffenberg und seine Gemahlin Isbergis Frau v. Mulinarke verkaufen an Luferd v. Landiscrone und dessen Frau Agnes um 100 Mark (à 12 Soliden) 1 Fuder »Profferwin« (vinum propagatum) und 2 Fuder »Gestickitwin« (de vitibus stipitatis et paxillis erectis et sustentis) Jahresrente aus ihrem Kelterhause zu Lagge (Loch an der Ahr). Mitbesiegelt von dem Grafen Wilhelm v. Nuenare und dem Ritter Johann daselbst. 1299 sab. post Mathie apli. Gedr. Günther 2,539. 2995.

1300 febr. 27. Georg der Sohn Tylmanns Benze v. Mannebach und seine Frau Cecilie verkaufen an Johann v. Heyntzinbergk, Canonikus in Revengyrsburg, eine Ohm fränkischen Wein ihres bessern Gewächses jährl. Rente in des Kl. Revengirsburg Hof zu Thussindorphin lieferbar. Zu Unterpfand stellen sie den Wingert unter »Furenacke an der Habeckeldin« und einen Wingert »zu Wibbeheldin«. Besiegler der Pleban Wilhelm in Diepach und Herr Ulrich v. Stein (de Lapide). Zeugen der Schöffe Craptho und Diether v. Manninbach, Wernher Blumen, Conr. Thorse und Henr. Speth. 1300 sab. ante dnc. Invocavit. Gedr. Würdtw. Subs. 5,445. Acta Palat. 4,436. 2996.

1300 febr. Die Beginen Aleide und Benigna, Töchter weiland des Bonner Bürgers Henrich v. Rore, vermachen dem Kl. Hemmenrode in Gegenwart genannter Schöffen von Bonn ihr Haus und ihre andern Güter daselbst. 1299 mense febr. Orig. in Coblenz. 2997.

1300 mz. 5. Die trier. Domherren Theoderich v. Dune, Johann v. Korrich, Arnold v. Ulmene, Johann v. Dune, Ludewich v. Hoenburch, Th. v. Montabur und Nicolaus Propst zu Pfalzel, welche mit dem Domcustos Isenbard vom Domcapitel zu Aufsehern über die Refektoriumsgelder gesetzt sind, bekennen aus der zerbrochenen Geldkiste 373 Pfund in gut versiegelten Säcken erhalten zu haben. 1299 sab. post Invocavit. Orig. in Coblenz. Demnächst gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung no. 69. 2998.

1300 mz. 7. Die Eheleute Bartholomeus und Elyzabeth von Uren verkaufen dem Deutschen Hause in Trier ihren Wingert »Blume« auf dem Berge Urius für 60 trier. Pfund und mit der Verpflichtung zur Zahlung eines Geldzinses an die Mönche von S. Mattheis. 1299 fer. 2 ante Gregorii. Orig. in Coblenz. 2999.

1300 mz. 12. Wilhelm v. Hunfe, ein Ritter, und seine Frau Blithilde, wie auch die beiden Brüder Gobelin und Arnold v. Mulbom in Coblenz, welche mit dem Kl. Laach wegen der demselben von den beiden genannten Brüdern verkauften Güter im Dorfe Kruft in Streit lagen, machen mit dem Kloster infolge schiedsrichterlichen Ausspruchs der Ritter Cunrad Roth (Rubeus) v. Schonnecke, Pauls v. Eych, Sifr. Walpode v. Waltmanshusen und Johanns v. Grezge einen freundschaftlichen Vergleich (compositionem amicabilem, que Mutsune appellatur) oder »Mutsune«. Darnach verzichten die zuerst genannten Eheleute gegen 80 Mark, welche ihnen das Kloster gegeben hat, in Gegenwart der Vasallen und Getreuen des Klosters, nämlich des Ritters Arnold Noydel v. Andernach, der Brüder Henrich und Theodor. Muckelart, Meywards des Sohns weiland des Ritters Rodinger v. Kruft, des Schultheisen Jacob und der Schöffen des Dorfs Kruft auf die verkauften Güter, behalten jedoch diejenigen in den Gemarkungen der Dörfer Kruft und Greziche, welche ihnen von jeher zugetheilt und abgesteint sind. Dieser Verzicht geschah vor den genannten Personen, weil dieses bei Lehens- oder »Mansgut« (bona feodalia) und »Hovisgut« (bona curialia sive curtium) passend (opportunum) ist. Zeugen Winand Propst des Nonnenklosters ausserhalb der Mauern von Andernach (S. Thomas), die Ritter Theodorich Herr v. Kempenich, Wilh. Husman und Henrich v. Laynstein, die Edelknechte Gerhard Husman, Henr. Meynveldere, dessen Bruder Theodorich und Henrich v. Are; Thilmann Schultheiss zu Andernach, Embrich v. Kelle, Heynrich v. Leye, Thilman Munte und Theodor. Hunolt. 1299 festo Gregorii. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Laach 2,74. 3000.

1300 mz. 15. Ritter Engelbert v. Archa schenkt zu seinem und seiner verstorbenen Frau Seelenheil mit Consens seines Sohns Henrich und dessen Frau Lysa dem Deutschen Hause in Coblenz 9 Soliden Jahrzins von dem Hause in Coblenz gegenüber dem untern Graben, welches Conr. Muzere bewohnt und dessen Nachbarn Rudenger v. Kerliche und Kl. Marienstatt sind; auch erlässt er dem Orden 4 Soliden Jahrzins, welche derselbe von seinem neuen Hause beim Pütz von S. Castors Hofe an ihn zu zahlen hatte. Mitbesiegelt vom Capitel der Kirche zu Bopard und dem Official des trier. Archidiakons Hermann v. Wilenowe. 1299 fer. 3 post Gregorii. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,306. 3001.

1300 mz. 23. Erzb. Wichbold v. Cöln in Andernach, wo er Ritter,

Diener, Schöffen und Bürger dieser seiner Stadt von der Zollentrichtung für ihre eigene Crescenz an Wein und Getreide befreit. Andernaci fer. 4 post dnc. Letare 1299. Bodmann'sche und Kindl. Copie in Miltenberg und Münster. 3002.

1300 mz. 28. Landgraf Heinrich v. Hessen macht in Friedberg den Ritter Conrad v. Cleyen zu seinem Burgmann in Giesen und giebt sein Antheil am Gericht zu Niedern Cleyen demselben zu Burglehen. Ap. Fridberg 5 kal. apr. 1300. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 2,246. 3003.

1300 mz. Cunr. Dodeganz und Irmendrude Eheleute, Heinrich, Crafto und Konegunde, die Erben weiland Crafto's v. Nunheim, Bürgers zu Wetflar, bekennen, dass sie jährlich dem Kl. Arnsburg einen Geldzins von ihrem Wingert zu Nunheim neben dem des Wetflarer Hospitals zu entrichten hätten. Zeugen die Schöffen (von Wetzlar) Herm. Selege und Cunrad v. Katzenvort. 1300 mense marcio. Gedr. Baur, Arnsb. Ukb. 219 no. 287. 3004.

1300 apr. 2. Der Priester Lufrid, Capellan des Marienaltars in der Kirche zu Münster in Meynevelt, schenkt seinem Altar Ländereien daselbst; nämlich Aecker rechts am Wege nach Mettrich theils über die »Anewinde« und über den Weg von Kerne sich erstreckend, einen Acker genannt »Pala« (Spate) am Kreuzwege von Puliche und Nuinheym, einen über Gozemann's Graben neben dem des Schmied's mag. Thomas und ein Stück, das vom Weg von Morze nach der Strasse von Lyemene sich hinzieht. 1300 vigil. palmar. Orig. in Coblenz. 3005.

1300 apr. 2. Cunrad v. Cazzenvort Schöffe zu Wetflar und seine Frau Guda vererbpachten an den Fleischer Gerl. Webil und dessen Frau Methilde, Bürger daselbst, ihren Garten vor dem Thore Selhoven ausserhalb der Mauern bei dem Garten Ludewichs des Sohns Bertolds des Tünchers (coloratoris) genannt »im Hofe (in curia)« und am Wege von der Burg Calsmunt nach dem »Sthocburne«. Zeugen die Schöffen Herm. Selege, Heynemann Gerberts, Hartrad Blyde und Conr. Crawe. 1300,4 non. apr. Gedr. Guden 2,292. 3006.

1300 apr. 6. Der Dechant von S. Severin in Coeln befiehlt dem Pleban von Wissen und Dekanat von Siegburg, 17 genannte Plebane (der Grafschaft Sayn) zu exkommuniciren, weil sie ungeachtet der Exkommunikation des Grafen Johann von Seyne und anderer (wegen

der Pfarrei Engers) geistliche Amtsverrichtungen ausgeübt hätten. Es sind die Plebane von Gevarchain, Hoynberg, Haggenberg, Aldinkirgen, Hane, Mirne, Birrinbach, Crofpach, Vlamersvelt, Mursbach, Lynfchinbach, Almersbach, Waltbrule, Nunbreit, Luyncsec, Dattinvelt und Kirgberg. 1299 crast dnc. Judica. Orig. in Coblenz. 3007.

1300 apr. 6. Boemund v. Hunolstein und seine Frau Catharina verkaufen ihre Güter zu Monzingin für 19 trier. Pfund an Thilmann Herrn v. Heyncenbergk. 1300 sexto mensis apr. Kindl. Copie in Münster. Gedr. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,96. 3008.

1300 apr. 9. Gertrude Aebtissin und der Convent zu Comeda verpflichten sich dem Mainzer Domcapitel wegen dessen Einwilligung zur Inkorporation der Pfarrkirche in Burneheim zur Entrichtung eines Wachszinses an dasselbe. 1300 die 9. apr. Orig. in München. 3009.

1300 apr. 9. Johann, älterer Sohn des Grafen von Hennegau genehmigt die Verlängerung des Compromisses zwischen der Abtei Prüm und der Gemeinde Fumay bis Joh. Bapt. Oktave. Valenchiennes le grant samedy devant paskes 1300. Gedr. Memoire hist. 2,8. (Wohl 1301 apr. 1.) 3010.

1300 apr. 10. Die Grafen Simon und Johann v. Spanheim genehmigen und besiegeln als Schirmherren nebst ihrem Bruder Emich, Domherrn v. Mainz und Archidiakon v. Lüttich, eine Verpfändung von Hofgütern in Basenheim und Planig seitens des Propstes von Schwabenheim an den Edelknecht Waltmann v. Bonheim. 1300 in die pasce que fuit 4 id. apr. Reg. Lehmann, Spanh. 1,125 nach (Würdtwein) Monast. Palat. 5,141 no. 35. 3011.

1300 apr. 16. Die Eheleute Theodor. Weldecho und Elsa von Theutelinga, ihre Brüder Hennemann, Therricus, Orthelo und Volkelo, sowie ihre Tochter Sophia verkaufen dem Deutschen Hause zu Saarbrücken (Sarepons) 13 Soliden dicker Metzer Denaren oder 26 Soliden kleiner Turnosen Jahrzins aus den Wiesen »Buckebart«, »zur Weide (ad salicem)«, »Breidewisa« und »das Pennewert Graises an deme qualle« neben dem »anme Haiedorne« im Banne des Dorfs Theutelinga für 9 Pfund 5 Soliden Metzer Denaren. Besiegelt vom Abt Mattheus von Wadegozien und Folmar Canonikus von S. Arnual und Pastor von Theutelinga. 1300 sab. post pasche. Orig. in Coblenz. 3012.

1300 apr. 17. Ritter Wilhelm v. Hunffe schwört für 50 köln. Mark dem edeln Mann Conrad Herrn v. Saffenberg den Vasallen-Eid, und trägt ihm ein Haus von 30 Fuss Länge und 25 Fuss Breite innerhalb der Mauern seiner Veste zu Bodendorp zu Lehen und Offenhaus auf. 1300 in octava pasche. Gedr. Guden 2,980. 3013.

1300 apr. 22. Erzb. Wichbold von Cöln bewilligt Rittern, Schöffen und Gemeinde seiner Stadt Andernach, dem Ecksteine des obern Erzstifts (in parte superiore lapis ecclesie nostre et dyocesis angularis), so lange es denselben beliebe, die Erhebung einer »Assisia« (ascisia), welche Ungelt genannt wird, behufs der sehr kostspieligen Umfassung der Stadt mit festem und sichern Graben. 1300, kal. maji. Orig. in Andernach. 3014.

1300 apr. 23. Henrich weiland Müller in Grezche und seine Frau Gertrude schenken dem Nonnenkl. Namedey auf ihren Todesfall Aecker im »Diffendale, in Misenheymer Holzwege, in Kelrewege« und ober »Reyne«, nebst einer Kornrente aus ihrem Hofe in Grezche. Besiegler Abt Cono von Laach. Zeugen Karsilius v. Crufte und Johann v. Breychtinc Schöffen zu Grezche. 1300 die Georgii. Orig. in Andernach. Gedr. Wegeler, Namedy 32 no. 12. 3015.

1300 apr. 25. Der Ritter Gerlach Dorwenich, Mansionarius in Wede, gesteht mit Consens seiner Söhne Gerlach, Wigand, Johann, Heynrich und Peter dem Kl. Rumerstorph das Recht genannt »Kintgedinch« zu; nämlich gleiche Theilung der Nachkommenschaft aus der Ehe des der Jurisdiction des Klosters angehörigen Hermann von Hembach gen. v. Rohinbach mit Demode zwischen Beider Herrschaften. Besiegler Johann Edler v. Brunsberg und Herr auf Ysenburch, 1300 in die Marci ewang. Orig. in Coblenz. 3016.

1300 apr. 26. Henrich v. Herisbach, seine genannte Ehefrau und Geschwister entsagen zu Allmersbach in Gegenwart fr. Gerhards v. Westerburg, Comthurs des Deutschen Hauses in Breitbach, ihren Ansprüchen auf die dem Deutschen Hause in Coblenz von dem Deutschordensbruder Anselm v. Witzillenbach geschenkten Güter zu Anren in der Pfarrei Winden. Besiegelt von den edeln Männern Luduwich v. Ysenburg und Johann Herrn v. Brunsberg, den Rittern Rudenger v. Werth (de Insula) und Johann dem Sohne weiland Th. (oderichs) v. Brunsberg. Zeugen

der Ritter Udo v. Paffindorp, der Schöffe Syfrid der Junge von Coblenz, Conrad v. Herisbach, Lupert, Menfred v. Poderbach. Almirsbach crast. Marci ewang. 1300. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,307. 3017.

1300 mai 1. Walter weiland Pleban von Wetflar schenkt dem Nonnenkloster Aldinburg für die Aufnahme seiner Nichte Elyzabeth, Tochter seines Bruders, seine Güter in Dreispach, nämlich den halben Hof daselbst, welchen Sifrid Stegeman als Colone besitzt, und den er nach dem Tode seines Vaters Henrich v. Stenebrucke (de Lapideo ponte) geerbt hatte, und dessen andere Hälfte das Kloster von Bruno und dessen Ehefrau Lucarde mit Consens der Kinder Lucarde's von weiland Friderich v. Stenebrucke, dem Bruder Walters, gekauft hat. 1300 kal. magi. Gedr. Guden 2,293. 3018.

1300 mai 1. Graf Heinrich v. Solmesse, genannt v. Spanheim, wird in Neuss für 200 Mark des Erzb. Wichbold v. Cöln Vasall und verschreibt ihm dafür seine Güter zu Mudersbach am Flusse Dille und die Güter Ginderembach bei Schloss Brunenvels als Lehensgut. Nussie 1300 die Walburgis. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,618 no. 1050. 3019.

1300 mai 2. Cristina, Wittwe des Edelknechts Werner v. Valindre und ihr Sohn Simon bekennen, dass in ihrem Streite mit dem Capitel von S. Florin in Coblenz wegen ihrer Vogteirechte in des Capitels Hof zu Kerliche sie durch den Ritter Hermann v. Helfinsten Schultheisen zu Coblenz verglichen worden seien. Es solle nämlich das Capitel ihnen eine volle Canonikatspfründe mit allen Gefällen wie sie täglich unter dem Namen »Präsenz« vertheilt wird, anweisen; ferner jährlich 2 Dienste in seinem Hofe in Kerliche am Montage nach Joh. Bapt. und am Montage nach der Beschneidung des Herrn, welcher »Gesuorinmandach« genannt wird, thun, und für jeden Dienst der Wittwe auf Lebenszeit eine Mark zahlen; wogegen die Wittwe und ihr Sohn versprechen, keine Vogteirechte in dem Hofe auszuüben, noch dieselben an Andere zu übertragen, sondern durch das Capitel und dessen Beamte es thun zu lassen. Unter den Mitbesieglern Gerlach Dechant von S. Castor in Coblenz. 1300 crast. Philippi et Jacobi. Orig. in Coblenz. 3020.

1300 mai 4. Ritter Wilh. Boszel, seine Frau Susanna und Kinder Eberhard, Bertram und Eberhards Frau Margaretha schenken dem Kl.

Wadegozen alle ihre mit demselben in Gemeinschaft habenden Güter in Gemunde, Euschwilre, Salina de Breite, Liestorf und andern Orten der Saargegend. 1300 crast. invent. Crucis. Chartul. in Coblenz. 3021.

1300 mai 4. Enolph Duzewale und seine Frau Sophia Bürger zu Coblenz verkaufen an Theoderich v. Munthabur Canonikus von S. Castor in Coblenz 5 Mark Jahrzinsen aus Wingerten daselbst um 48 Mark, 3 Heller auf den Denar gerechnet, und zur Zeit 3 Heller gleich 5 Quadrantes in Coblenz geltend. Die Weinberge liegen im Flur Rynawe neben einem Wingert des Martinsaltars von S. Castor, des Fischers Richolf von Capellen, Gisilbert's ständigen Capellans des S. Michaelsaltars von S. Florin und einem Gerber von Coblenz; im Flur Bitze neben Thilmann dem Sohne weiland des Krämers (institoris) Hildebert und den Mönchen von Hymmenrode; im Flur Ingirichesdreisch neben dem Ritter Alexander und im S. Georgenflor neben der Wittwe Clovelauch und dem Schuhmacher (calcifex) Sypo Bürger in Coblenz. Schultheiss, Ritter, Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz besiegeln mit ihrem gemeinen Siegel. 1300 crast. invent. Crucis. Orig. in Coblenz. 3022.

1300 mai 6. Marsilius Blase v. Aras verzichtet auf seine mit Unrecht erhobene Ansprüche auf den von seinen Aeltern, weiland Wilhelm und Yrmentrude, dem Stiftscapitel zu Münster in Meynevelt verkauften achten Theil der Zehnten in den Dörfern Buliche und Morshusin. Besiegelt von Ph.(ilipp) v. Schonecke Propsten des Stifts und Schultheiss, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Münstermeynevelt mit ihrem Stadtsiegel. 1300 die Joh. ante portam latinam. Orig. in Coblenz. 3023.

1300 mai 12. fr. Diether v. Nassauw Erwählter von Trier inkorporirt der Abtei Mediolac zur Unterstützung des Neubau's daselbst die Kirche von Wadril. 1300 fer. 4 post dnc. Cantate. Orig. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. Lager, Metlach 308. 3024.

1300 mai 15. Erzb. W.(ichbold) v. Cöln in Brohl nach einer Ablass-Bestätigung für Kl. Mechtern d. d. Brole dnc. ante ascens. Dni. 1300 bei Ennen, Quellen 3,478. (Wohl Brühl bei Bonn.) 3025.

1300 mai 16. Erzbischof Diether von Trier in Metz, ertheilt den Predigermönchen zu Luxemburg die Erlaubniss zum Predigen, Beicht-

hören etc. etc. in seiner ganzen Diöcese. Metis fer. 2 in Rogationibus 1300. Reg. Publ. Lux. 17,95 no. 290. 3026.

Da hier Diether als Erzbischof, nachdem er noch am 12. Mai als Erwählter urkundet, so lässt sich annehmen, dass er wahrscheinlich in Metz am 15. Mai, Sonntage der Bittwoche, die Bischofsweihe empfangen habe.

1300 mai 18. Ludew. Vrais von S. Martin Bürger zu Trier schenkt mit Consens seines Sohns Friderich seinem Sohne Nicolaus, Mönch im Kl. Hymmerode, 20 Soliden Jahrzins von einem Brodtisch auf dem Markte, welchen er von dem Bäcker Wilkin in der Strasse Theoderichs (Diedrichstr.) gekauft hat. Mit dem Siegel der Curie des trier. Grossarchidiakons Friderich. 1300 fer. 4 ante ascens. Dni. Chartul. des Kl. Himerod, in Trier. 3027.

1300 mai 27. Katharina, Wittwe Joh. Moenchs (Monachus) Bürgers zu Trier, vermacht mit Consens ihres Sohns Ordulf dem Nonnenkl. S. Katharina in Orreum zu Trier einen Bongert ausserhalb der Stadt wo früher die Memorie stand. Zeugen die Trierer Schöffen Ordulf Schöffenmeister und Joh. Prudum. Mit den Siegeln der Curie des trier. Archidiakons F. und des Schultheisen B. 1300 fer. 6 ante pentecost. Orig. in Coblenz. 3028.

1300 iun. 1. fr. Gerard General des Carmeliterordens nimmt den Grafen Symon v. Spanem und dessen Gemahlin Elizabeth mit ihren Kindern in die Bruderschaft des Ordens auf. Florentii 1300 fer. 4 post pentecost. Orig. in München. Reg. Lehmann, Spanh. 1,125. 3029.

1300 iun. 5. Cono Abt und der Convent des Augustinerklosters Rode in Lütticher Diözese bekennen, dass ihre Güter zu Arwilre unter der Jurisdiktion des Abts v. Prüm stehen und an dessen Abtei jährlich ein Corporale als Zins geben. Die Güter bestehen in einem Hof zu Arwilre, in Wingerten oberm Ufer (supra ripam), Oterbergh, Plentere, Kessel, hinter Wilre, Sneilhart, weissen Stein (albi lapidis), auf Strumbergh, zwischen Lantershoven und den Wingerten Rumershecken, zwischen Alfenroth und dem obern Ufer, Acker und Wiesen im Deynsbach, und in »Vorstkorn« von einem Stücke Wald. 1300 octav. penthecost. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 27 no. 194 nach dem Orig. 3030.

1300 iun. 8. Graf Arnold v. Loos und Wilhelm v. Kelreberg verbürgen sich in Neuss dem Erzb. Wichbold v. Cöln für Gerard v. Kelreberg,

dem der Erzbischof die Burg Are anvertraut hat. Nussie 1300 fer. 4 post octav. pentecost. Reg. (Kreglinger) in Bull. Belg. 3,210 nach dem Orig. früher in Coblenz. 3031.

1300 iun. 9. Graf Wilhelm v. Nuwenare und Wilhelm Herr v. Helpenstein leisten mit andern Grafen in Neuss Bürgschaft für den daselbst in der Gefangenschaft des Erzbischofs v. Cöln befindlichen Burggrafen Rabodo von Odenkirchen. Nussie 1300 fer. 5 post octav. penthecostes. Gedr. Fahne, Cod. Salm. 72. 3032.

1300 iun. 13. Die Abtei S. Marie ad martyres ausserhalb der Mauern von Trier und der Ritter Eberhard v. Esch acceptiren den Ausspruch der Schöffen des Dorfs Schleiche, welchen in ihrem Streite wegen ihrer Rechte in diesem Dorfe die erwählten Schiedsrichter verkündet haben. Letztere waren Johann Walrave und dessen Sohn Henrich Schöffen zu Trier, Gerard v. Esch Pastor von Selheim (Sehlem) und Joh. Konsel Edelknecht. Die Schöffen von Sleiche sind Henrich v. Musele, Isenbard v. Platen, dessen Sohn Thethekin, Jacob Isenbards v. Kobolt, Isenbard Bäcker (furnarius) und Werner der Sohn Peters des Schultheisen von Esch. Gegenwärtig waren Jacob der Jüngere und Friderich v. Horreum Schöffen von Trier, Prior und Custos der gen. Abtei. Die Schöffen erkennen die Abtei als wahren Grundherrn (fundator) im Dorfe Sleiche und den Ritter Eberhard als Vogt über diesen Grund und Boden (fundatorium); die Abtei solle von Maria Himmelfahrt bis Martini (aug. 15 — nov. 11) den Bann im Dorfe haben; der Vogt solle keinen Bannbackofen im Dorfe haben und den Wingert, welchen weiland der Dechant von Sleich der Abtei geschenkt, nicht zu schützen (manutenere) haben; die Abtei solle in der Mosel drei Stellen haben, um nach Angabe der Schöffen 3 Mühlen daselbst zu errichten; auch dürfe der Herr v. Esch kein Fischreuss (venna) bauen, wodurch das Mühlenwasser gehindert werde; die Abtei solle drei gerichtliche Jahrgedinge, jedes von dreimal »vierzehnacht« (quindenas) mit allen darauf erfallenden Bussen haben; ebenso drei der Vogt, wovon dieser ein Drittel und die Abtei zwei Drittel der Bussen erhalten soll; wenn der Vogt aber die Bussen erlasse, dürfe die Abtei dem nicht entgegen sein; die Abtei solle der Dorfgemeinde richtiges trier. Maass, und jährlich dem Vogt ein Fuder bessern Wein im Herbst geben. Mitbesiegelt von der Curie des trier. Archidiakons Friderich. 1300 crast. octav. Trinitatis. Neuere Copie in Coblenz. 3033.

1300 iun. 13. Conrad Pleban von S. Marien zu Carden vermacht dem Kl. Himmenrode zu seiner und seiner Aeltern Anniversarienfeier seine Güter in den Dörfern Elenz und Poltersdorp. Mitbesiegelt von Johann v. Mertlach Dechant und Henrich v. Lietce Custos von Carden. Dat. wie vorher. Chartul. in Coblenz. 3034.

1300 iun. 15. Die Eheleute Reinard und Neta von Hillenbrade bestätigen mit Zustimmung ihres Pastors Tillmann dem Kl. Himmenrod den von dessen Hof zu Reimbachweiler von ihren Vorältern geschenkten Theil eines Waldes bei Dotenfeld. 1300 die Viti et Modesti. Chartul. in Coblenz. 3035.

1300 iun. 17. mag. Conrad beständiger Capellan der S. Vincenzkapelle in der S. Castorskirche zu Coblenz vererbpachtet mit Consens seines Capitels an den Schöffen Rycolf daselbst und dessen Frau Hadewig ungefähr 2 Morgen Ackerland bei Neuendorf (nova villa) für 6 Soliden und 2 Hühner jährlichen Zinses. 1300 fer. 6 ante Joh. bapt. Orig. in Coblenz. 3036.

1300 iun. 20. Die Abtei Gorze verkauft für 420 trier. Pfund dem trier. Dom-Thesaurar Ysenbard ihren Weinzehnten und alle ihre andern Besitzungen im Dorfe Bridal. Ap. Gorziam 1300 fer. 2 ante Joh. bapt. — Gleichzeitig bittet sie den Bischof Gerard v. Metz um seinen Consens hierzu. Chartul. in Coblenz. 3037.

1300 iun. 22. Bischof Gerard v. Metz giebt seinen Consens zu der Abtei Gorze Verkauf ihrer Güter zu Bridal an den trier. Domthesaurar Ysenbard v. Warnesperg. 1300 fer. 4 ante nativ. Joh. bapt. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 27 no. 195. 3038.

1300 iun. 24. Johann und Bruno, Söhne weiland Herrn Bruno's v. Schmidtburg, verkaufen ihre Güter zu Steinwinden an Catharina, die Wittwe ihres Vetters Betzelin v. Wolfstein. 1300 nativ. Joh. bapt. Extr. in Coblenz. 3039.

(1300) iul. 2. Erzb. Diether v. Trier wirbt auf seiner Burg zu Treys den Edelknecht Ludw. Plugel den jüngern v. Homburg für ein Manngeld von 25 Pfund zu seinem Dienst gegen den römischen König Albrecht. In castro nro. Tris in die Processi et Martiniani (ohne Jahr). Chartul. in Miltenberg. 3040.

1300 iul. 5. Die Richter des Mainzer Stuhls beurkunden, dass Agnes Unter'm Baum (sub arbore) Begine von Britzenheim dem Kl. Dissibodenberg eine halbe köln. Mark und ein Pfund Wachs, dem Pastor in Britzenheim einen köln. Soliden und den Armen daselbst 2 Malter Korn erblichen Jahrzinses aus ihren Wingerten »an den Peden« und Aeckern in der Gemarkung des Dorfs Britzenheim vermacht habe. 1300 in crast. Udalrici. Chartul. in Darmstadt. 3041.

1300 iul. 5. Colin v. der Nuwerburch bekennt, dass er von dem Grafen Johann v. Spanhem 20 Pfund Jahresrente aus der Herbstbede zu Yrmenach als Mannlehen habe. 1300 fer. 3 ante diem Kiliani mart. Orig. deutsch in Coblenz. Vgl. Lehmann, Spanh. 2,211. 3042.

Der Charakter der Schrift ist mehr der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts entsprechend.

1300 iul. 6. Ropert Dechant von S. Florin in Coblenz schenkt dem Kl. Romerstorph 100 Mark zur Erwerbung einer Jahresrente von 10 Mark, welche ihm auf Lebenszeit das Kloster in guter Münze, nämlich 3 Heller, oder wenn diese geringer stehen . . . . Quadrantes auf den Denar gerechnet, zahlen soll; nach seinem Tode aber solle das Kloster dafür sein und seiner Aeltern Anniversarium am Freitage vor Lichtmess halten. Mitbesiegelt von dem Thesaurar von S. Florin. 1300 octav. Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 3043.

1300 iul. 6. Paulina v. Winninchen, Wittwe des Ritters Heynr. Hunschewin v. Lansteyn, verkauft für sich und ihre Erben Jacob Bothe, Everard und Heynr. Hunschewin und ihr Enkelchen (nepotula) Gertrude dem Kl. Rumerstorph einen Hof im Dorfe Winninchin, welchen Gobellin Hazchebür bewohnt, nebst mehrere Weinberge daselbst, und erhält die Güter in Erbpacht zurück. Nachdem die obengen. Erben den (nummus qui dicitur) »Selpenning« erhalten haben, geben sie ihre Zustimmung, und verzichten auf ihre Rechte an diesen Gütern. Diese Weinberge sind ein grösserer, gen. »Reufzeche« neben dem des Ritters Peter v. Eche des Jüngern und Frederichs Sohns Schedele; einer gen. kleinerer »Reufzeche« neben Engelbert Cluphe und Richwin Sach; einer gen. »de Helde« neben dem des Ritters Arnold Unze; einer gen. »der Garde amme Herweche« neben Sibert v. Guntravia und Bela der Tochter Plezcune. Der Verkauf geschieht für 40 Mark, 3 Heller auf den Denar und 12 Soliden

auf die Mark gerechnet. Der Erbpachtzins beträgt 4 Mark, und soll an den Rector des Klosterhofs (Mosel-) Wise gezahlt werden. Auch stellt die Erbpächterin eine Rente von 10 Mark, welche sie vom Grafen v. Starcinberg zu Lehen hat, und einen Wingert »amme Camero« neben Hellinger ihrem Bruder (frater germanus) und dem Ritter Peter v. Eche als Unterpfand. Besiegler Johann Pleban in Winninchin, die Ritter Hartwin und Frederich v. Winninchin und v. Gulse. Zeugen die Geschwornen (jurati) von Winninchin: Theoderich Sach, Theod. Wise, Johann v. Kuse und Hellinger; ferner die Schöffen in Winninchin: Cunr. Remeler und Sibillin. 1300 in ostavis Petri et Pauli. Orig. in Coblenz. 3044.

1300 iul. 8. Der Schäfer Theoderich in Selhoven und seine Frau Aleydis verkaufen an Hermann v. Morlebach und dessen Frau Aleyde, Bürger zu Wetflar, einen Acker zu Drenckefurd, welchen sie von der Wetflarer Bürgerin Conegunde v. Adisbach gekauft hatten. Zeugen Herm. Selege, Conr. Crawe, Hartmann v. Hirlisheim und Rulo Reye Schöffen der Stadt Wetflar. 1300, 8 id. jul. Gedr. Baur, Arnsburg. Ukb. 219 no. 288. 3045.

1300 iul. 13. König Albrecht bestätigt zu Coeln dem Nonnenkloster in Neuss das Recht, im Reichswalde von Bopard Wingertspfähle zu schneiden. Reg. Boehmer 222 no. 300 nach dem Orig. früher in Coblenz. 3046.

1300 iul. 13. Ymeleta Jungherrin v. Meysenburch genehmigt für sich und ihre Kinder Gerard, Margaretha und Johann die Schenkung des Patronatsrechts der Kirche von Kylburg durch ihren Lehensmann, den Edelknecht Richard Sterne v. Mailberch, an das Collegiatstift in Kylburg. 1300 fer. 4 post Kiliani. Chartul. in Coblenz. 3047.

1300 iul. 15. Erzb. Dither v. Trier zu Münstermaifeld, bestätigt in einem Transfixbriefe die von den Ministerialen und der übrigen Bürgerschaft der Stadt Coblenz entworfenen Statuten ihrer Stadt; kassirt die von seinem Vorgänger, Erzbischof Heinrich, von der Stadt gegen alles Recht und Herkommen erpressten unbilligen Verschreibungen, und sichert sich das Recht zum Bau seiner Burg in der Stadt, sowie der Stadt zum Bau ihrer Thore und Mauern. Mitbesiegelt von seinem Vetter (consanguineus) Grafen Ropert v. Nassawe. Munstermeynevelt fer. 6 post Margarete 1300. Copie des 16.

Jahrh. in Coblenz. Gedr. Günther, topograph. Gesch. der Stadt Coblenz S. 58 Note. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. 3048.

1300 iul. 15. fr. Jacob Prior-Provinzial des Wilhelmiten Ordens in Deutschland nimmt namens des Ordens-Generals den edeln Mann Udo Junker (domicellus) v. Waldekke, dessen Gemahlin Jutta und Kinder in die Bruderschaft des Ordens auf. 1300 fer. 6 post translat. Benedicti. Orig. in Coblenz. 3049.

1300 iul. 21. Graf Heinrich v. Luxemburg zieht in vigilia Marie Magdalene mit Heeresmacht in das Thal von Trier hinab, um die Stadt zu erobern, da deren Bürger seinen Zollthurm auf der Mosel bei (Greven-)Machern zerstört hatten; bei dem Dorfe Urium lagerte sich das Heer und verwüstete die Umgegend. Da der Graf nicht vorschreiten konnte, hob er nach einigen Tagen die Belagerung auf, und zog sich nach dem Dorfe Merzelich zurück, wo er die Mosel überschritt und bei dem Dorfe Kunz sein Lager aufschlug. Indem er sich von hier aus mehr und mehr der Stadt näherte, lagerte er sich im Felde bei dem Dorfe Heiligkreuz, welches Dorf mit allen Keltern im Umkreise und Bache Olevia am Neuberg (juxta Montem novum) er zerstörte, alle Bäume fällte und die Weinberge greulich verwüstete. Am zwölften Tage seiner Ankunft, in die Petri ad vinculat (aug. 1), als er zum letztenmal vorrücken wollte, befiel in der Dunkelheit der folgenden Nacht eine grosse Verwirrung das Heer und das Lager wurde aufgehoben. Gesta Trev. ed. Wyttenbach 2,174—77 und ed. Waitz ap. Pertz 24,485—86. Vgl. Brower, Ann. 2,179 etc. 3050.

1300 iul. 24. Der Ritter Winand Boemus v. Dille leistet auf der Burg zu Mayen für 4 köln. Mark Jahresrente dem Erzb. Diether v. Trier und dessen Kirche den Lehenseid. Besiegelt von Emmecho Archidiakon von Lüttich. In castro de Meyne 1300 vigil. Jacobi. Orig. in Coblenz. Demnächst gedr. Lamprecht, Die erzst. Verwaltung. 3051.

1300 iul. 25. Ludw. Proststt und Metildis Eheleute von Ofdindinch verkaufen für sich und ihre Erben Matheus, Heinr. Heyst, Jacob, Agnes und Hilgunde dem Kl. Rumerstorph ihre Aecker in der Gemarkung des Dorfs Ofdindinch und eine Wiese im untern Dorfe für 16 Mark, und erhalten die Güter gegen 4 Malter Korn Jahrrente, nach Coblenz oder Rumerstorph zu liefern, in Erbpacht zurück. Die gen. Erben verzichten nach Empfang des »Selpenninch« auf ihre Rechte. Die 4 Morgen Ackerland liegen am »Sacchinhemer Wege« neben dem Herrn v. Ysenburch,

in »Hovewilre« neben Aeckern des Erzbischofs v. Trier, am Wege nach Coblenz neben Deutschordensäckern und neben Cristentia. Besiegler Cunrad Prior in Lunniche, Mathias Dechant der Christianität in Offendindinch und Cono beständiger Vikar daselbst. Zeugen Peter Mazereis, Rigwin vam deme Burne und Arnod, Sohn Arnolds v. Hunzinbach, Schöffen in Ofdindinch. 1300 in die Jacobi apli. Orig. in Coblenz. 3052.

1300 iul. 28. Johann, Sohn weiland Hermann's Munzere Bürgers zu Wetflar, verkauft an Herm. v. Morlebach (vgl. 8. Juli) einen Acker vor dem Thore Selhoven beim »Drenkevort«, welchen er von dem Schäfer Theoderich gekauft hat. Zeugen die Wetflarer Schöffen Herm. Selege, Heynemann Gerberts, Hartrad Blyde, Conrad v. Catzenvort, Conr. Crawe, Rulo Reye, Ernest v. Nuveren und Hartmann v. Hirlisheim. Reg. Baur, Arnsburg. Ukb. 220 Note. 3053.

1300 iul. 31. Ritter Hertwin v. Winninghen schwört in Coeln dem dortigen Erzbischofe den Amtseid wegen der ihm übertragenen Burghuth von Thurun. Colonie 1300 vig. Petri ad vincula. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 3,89. 3054.

1300 aug. 6. Theoder. Wize und seine Frau Elizabeth von Winningen verkaufen dem Kl. Hemmenrode einen Jahrzins in Geld aus Gütern im Banne der Stadt Coblenz; nämlich von einem Wingert im »Flor« Buol neben dem Ritter Peter v. Eych, einem im »Bitze« neben Henr. Berkorn, einem beim Schaafstall neben dem Priester Nicol. Spidilere und dem Erben des Bäckers Hartwich, dessen Besitzer Gisilbert Tatteler der Aeltere ist, von einem neben dem Capellan des Martinaltars in der Florinskirche und Rolo v. Lanstein, und einem in »Sandtkula« bei Wise, welchen die Tochter Strabot besitzt. Schultheiss, Ritter, Rathsleute, Schöffen und Gemeinde der Stadt Coblenz besiegeln mit dem gemeinen Siegel. 1300 fer. 5 ante Laurentii. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 27 no. 197 nach dem Original. 3055.

1300 aug. 8. Ritter Winand Herr v. Stein (de Lapide), Bruder des verstorbenen Herrn Ulrich's Platen, cedirt an den Edelknecht Tilmann v. Suarzenberg ein mit demselben streitiges (ungenanntes) Lehen. Besiegler die Vermitteler und edeln Männer

Herr Wilh. Bussel v. Stein und Herr Friderich Ritter v. Henzenberg mit Theoderich Ritter v. Caldenvels. 1300 fer. 2 ante Laurentii. Orig. in Coblenz. Reg. Toepfer, Hunolst. Ukb. 1,359. 3056

1300 aug. 9. Conr. Goppe und Mechtilde Eheleute, Bürger zu Wetflar, gestatten unter gewissen Bedingungen dem Walter das Aufsetzen einer Wand auf ihrer Hausmauer an der Lahnbrücke beim Spital. 1300 aug. 9. Repert. D 1a in Wetzlar nach dem Orig. daselbst. 3057.

1300 aug. 16. Die Begine Maria, Tochter weiland des Trierer Schöffen Heinrich, schenkt dem Mattheisskloster ausserhalb der Mauern von Trier ihre Kelter nebst dabei gelegenen beiden Häusern und einem Wingert im Dorfe Heiligkreuz (S. Crucis), welche durch das Heer des Grafen v. Luxemburg verbrannt und zerstört worden sind; behält sich jedoch auf Lebenszeit die Hälfte der Weincrescenz aus dem Wingert aus; auch geben die 2 Häuser an den h. Kreuzaltar daselbst und an das Johanniterhaus in Trier Zins. Zeugen die Trierer Schöffen Ordolf Schöffenmeister, Joh. Walram und dessen Bruder Friderich, Joh. Slitere und Friderich v. Winterich. 1300 in crast. assumpt. Marie. Orig. in Coblenz. 3058.

1300 aug. 17. Die Eheleute Walter Schäfer (opilio) und Guda Bürger zu Wetflar bekennen, dass sie von ihrem Hause ausserhalb der Wetflarer Mauern und von ihrem Erbgut in der Neustadt (in nova civitate) über der »Loynbrucke«, welches sich von der »Dillenbrucke« bis zum Erbe und Hause Conrad's Goppen erstreckt, an das h. Geistspital jährlich 22 köln. Soliden und 4 Fastnachthühner als Erbpacht zu entrichten hätten. Zeugen die Schöffen Herm. Selige und Heynemann Gerberts. 1300 in octava Laurentii. Gedr. v. Ulmenstein, Gesch. v. Wetzlar 3, Ukb. 208 no. XXI. 3059.

1300 aug. 30. König Albrecht cassirt alle Veräusserungen, welche das Kl. Cornelimünster mit den vom Reiche zu Lehen gehenden Gütern desselben ohne Zustimmung des jeweiligen Reichsoberhauptes gemacht hat, mit alleiniger Ausnahme der Güter zu Drechtinchusen. Colonie 3 kal. sept. 1300. Extr. Lacomblet, Ukb. 2,623 Note. Reg. Boehmer 394 no. 621. 3060.

1300 sept. 2. Der trier. Archidiakon Hermann v. Wilnawe befiehlt dem Pleban zu Love gegen die, welche mit ungerechten

Beschlagnahmen von Gütern und Gefällen das Nonnenkl. Machra beschweren, selbst mit Strafe der Exkommunikation vorzugehen. 1300 crast. Egidii. Orig. in Coblenz. 3061.

1300 sept. 8. Johann Cantor der Kirche zu Carden bestimmt, dass das Kl. Himmenrode statt der aus dessen Weinberge am Cardener Bache seinem zu Carden gestifteten Altar vermachten halben Ohm Wein demselben eine ganze Ohm jährlich aus diesem und einem andern Wingert entrichten solle. 1300 in nativ. Marie. Chartul. in Coblenz. 3062.

1300 sept. 16. Erzb. Diether v. Trier ertheilt in Münstermaifeld den Bürgern daselbst das Privilegium, dass sie nicht vom trier. Official vor ein geistliches Gericht geladen werden dürfen; es seie denn in Ehe-, Testaments- und Wittumssachen. Monasterii maifelt 1300 fer. 6 post exalt. Crucis. Copie des 15. Jahrh. im Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. 3063.

1300 sept. 18. Der trier. Domherr Diethart, Sohn des Ritters Theodorich v. Ulmen, bestätigt den während seines Aufenthalts in fremden Landen von seinem Vater geschehenen Verkauf (1275 jan. 5) des Hofs Emming an die Abtei Laach. Zeugen Graf Rupert v. Virneburg mit seinem Sohne Rupert, die Ritter Paul v. Eich, Johann v. Saffenberg, Theodorich v. Kempenich, Henr. v. Montabur, Johann v. Greziche und Gobelo Sniz. 1300 crast. Lamberti. Orig. in Coblenz. Reg. nur mit J. 1300 gedr. Wegeler, Laach 2,75—76. 3064.

1300 sept. 19. Johann v. Berpurch Ritter, welcher mit dem Kl. S. Arnulph in Metz das alternative Präsentationsrecht zur Pfarrkirche in Bievre hat, gestattet demselben, welches nach dem Abgange Joffrids, des bisherigen Rektors dieser Kirche, nun dieses Recht auszuüben hat, auch dieses Recht bei dem Abgange des jetzigen Pastors, des Clerikers Johanns, Sohn's des gen. Ritters Johann. Mitbesiegelt von der Curie H.(einrichs) v. Virneburch, Archidiakons terre gallice. 1300 fer. 2 post exalt. Crucis. Chartul. in Coblenz. 3065.

1300 sept. 21. Ritter Johann v. Archa und seine Frau Sophia, Burgleute auf Seine, vergleichen sich mit dem Kloster Seyn wegen 2 Wagen (plaustra) Heu aus der »Rovelinswiese« und der untern Wiese, 2 Pfund Weiden (salicum) und einer Gans jährlicher Rente, welche der Ritter Herm. Rovelin und dessen Frau Cecilia, die verstorbenen Aeltern der obengen. Sophia, vom Kloster

bezogen und demselben für 16 Mark verkauft, auch später dem Kloster die Güter selbst geschenkt hatten. Gegen 10 Mark, welche ihnen das Kloster auszahlte, verzichten sie mit Consens ihres Schwiegersohns Gisilberts und dessen Frau Lisa, ihrer Tochter, auf ihre Rechte an die gen. Renten, und bestätigen deren Verkauf und Schenkung seitens ihrer Aeltern. Mitbesiegelt von Graf Johann v. Sayn und dem Abt von Rommersdorf. Zeugen Gerlach Unter der Linde (sub Tilia), die Gebr. Henfrid und Johann v. Heyde, Johann Thorge, Arnold Holzappel, Johann v. Freudspergth und Sifr. Ludewich's Schöffen zu Seyn. 1300 in die Matthei apli. et evangeliste. Orig. in Coblenz. 3066.

1300 sept. 28. Erzb. Diether v. Trier bestätigt auf Hartenfels die Dotation der Peterskapelle seitens Johann's Herrn v. Limburg. Hartenvels 1300 fer. 4 ante Michaelis. Orig. in Idstein. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. 3067.

1300 sept. 29. Odilia v. Trinz Pfarreingesessene zu Mettrich schenkt dem Kl. Himmerode ihre Güter in den Dörfern Mettriche und Trinz. Zeugen die Schöffen Joh. Clotten und Henr. Seyn, ferner Paul Stits, Henrich Sohn weiland des Schultheisen und andere Dorfleute von Metrich. Besiegelt vom Official des Coblenzer Gerichtshofs (curie Confluensis). 1300 die Michaelis. Von dem kaiserl. Notar, dem Coblenzer Cleriker Henrich von der Lilie (de Lilio) genannt Aco in gesetzlicher Form ausgefertigt 1300 ind. 1, mensis sept. die 29. Chartul. in Coblenz. 3068.

1300 sept. 29. Der Ritter Henrich v. Avenrode bekennt, dass er kein Recht an der Hofstatt habe, auf welcher das Kloster Marienstatt auf der Nistria erbaut ist, noch auf den dabei gelegenen Berg, auf welchem früher die Burg Nistria gestanden habe, noch auf die Leute und alles Erbe, was von diesem Berge hergeleitet werden könne, und dass deshalb nach seinem Tode seine Erben an das Kloster keine Ansprüche erheben könnten. Mit dem Siegel der Bürgerschaft in Dreyse. 1300 in festo Michaelis. Aeltere Copie in Coblenz. 3069.

1300 sept. Die Eheleute Gerhard Munzere und Petrissa bekennen, dass sie keine Rechte auf den Hof und die Güter zu Lucillinden haben, welche Henrich v. Holzhusen besitzt. Zeugen die Wetflarer Schöffen Herm. Selege und Rulo Reye. 1300 mense sept. Extr. Baur, Arnsburg. Ukb. 220 no. 289. 3070.

1300 oct. 1. Ritter Karl v. Monreal schenkt dem Kl. Stuben zu seiner Anniversarienfeier sein Erbtheil an den Gütern zu Pultirstorp, welche sein verstorbener Vater seiner Schwester Mettildis, Nonne zu Stupa, in lebenslängliche Nutzniessung gegeben hatte. Graf Rupert v. Virnenburg Besiegler. 1300 Remigii. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 3,90. 3071.

1300 oct. 9. Grave Rembolt v. Solmisse verspricht seinen Geschwistern Marcwart, Gerhard und Alheide, dass er ihr väterliches Erbe nach dem Rathe seiner Mage gerecht theilen wolle. Mitbesiegler die Herren v. Limburg und v. Wildinbergh. Zeugen Heinrich Herr v. Wildinberch, Heinrich von Battenburg, Heinrich v. Lune ein Ritter und Heinr. Cruch v. Lune. 1300 sundages for S. Gereonsdage. Kindl. Copie in Münster. 3072.

1300 oct. 9. Henr. Smolle v. Winden entsagt seinen Ansprüchen auf die Güter des Deutschen Hauses von Coblenz zu Anren. 1300 Dyonisii. Vgl. apr. 26. Orig. in Wien. Gedr. Hennes 1,308. 3073.

1300 oct. 14. Pfalzgraf Rudolf vom Rhein, Herzog v. Baiern, verbündet sich in Heimbach mit den Erzbischöfen Wichbold v. Cöln, Gerhard v. Mainz und Diether v. Trier zur Aufrechterhaltung ihrer Rechte und Besitzungen. Ap. Heimbach 1300 fer. 6 ante Galli. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,624 no. 1063. Reg. Boehmer 403 no. 372 und Wittelsbach. Reg. 54. — Um das S. Michelsfest (sept. 29) wurde der Pfalzgraf von den 3 rhein. Kurfürsten an den Rhein berufen. Vgl. Cont. Herm. Altah. ap. Boehmer, Fontes 3,558. — Die Gegenurkunde Erzb. Diethers v. Trier d. eod. Gedr. (Scheid) Bibl. hist. Gott. 222. Quellen zur bair. Gesch. 6,130 nach dem Orig. in München. Vgl. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. Weidenbach, Bingen 21 no. 218. 3074.

1300 oct. 14. Erzb. Diether v. Trier giebt in Bingen seinen Willebrief zu König Rudolfs Bestätigung der Schenkung Conradins an den Herzog v. Baiern vom 27. Febr. 1274. Pinguie prid. id. oct. 1300. Vgl. Reg. Boica 3,424. Boehmer 62 no. 62. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. Weidenbach, Bingen 21 no. 218. 3075.

1300 oct. 14. Graf Gerhard v. Jülich macht in Mainz eine Erbtheilung zwischen den Grafen Wilhelm und Dyther v. Katzenelnbogen, wornach an Ersteren die Veste Rheinfels fällt. Mogunt. 1300 fer. 6 ante Galli. Mitbesiegler und Zeugen Graf Johann v. Spanheim,

Craft v. Greifenstein und andere. Gedr. Wenck, Hess. Ukb. 1,69. Schoenemann, Cod. dipl. 1,235. Grebel, Rheinfels 372. Reg. Scriba 1,65 no. 701. 3076.

1300 oct. 15. Erzb. Gerhard v. Mainz verspricht auf Ehrenfels, dass er Rudolf Siclin, Otto v. Dailburgk, Albert v. Beckelnheim, Maswyn Specht, Alard Feist (pinguis), Peter v. Echelbissheim, Waltmann und Arnold v. Spanheim wegen ihrer Bürgschaft für die Gebr. Symon und Johann Grafen v. Spanheim bei dem Juden Gotschalk in Bingen früher in Beckelnheim über 350 köln. Mark schadlos halten werde. Erenfels 1300 id. oct. Chartul. in Carlsruh. Reg. Lehmann, Spanh. 1,126. 3077.

1300 oct. 19. Rychard Herr v. Duna vergleicht sich mit Frider. Walpodo und der Frau v. Belle wegen ihrer streitigen Vogtei in Pumere. Friderich verzichtet auf alle seine Rechte an diese Vogtei in die Hände Rychards und der Frau Yrmegardis v. Montcleire (de Monte claro); dafür nimmt Rychard den Friderich zu seinem Vasallen an und gibt ihm für den Lehenseid 80 Mark, wogegen Letzterer die Hälfte des Hofs in Predin, welcher der Frau v. Hademare gehört hatte, für 8 Mark Jahrrente als Lehengut überweist. Auch soll Friderich die Leute, welche Walter der frühere Vogt in Pumere gehabt hat, gleichfalls erhalten, und dessen und der Frau v. Belle und derer Colonen Güter bedefrei sein. 1300 crast. Luce ewang. Orig. in Coblenz. 3078.

1300 oct. 19. Die Eheleute Ludew. Kremere und Hildemude, Bürger zu Wetflar, vermachen vorab von ihrem Erbnachlass 2 Mark Jahresrente dem Kl. Arnsburg. Zeugen die Wetflarer Schöffen Wigand Dythere, Herm. Selege und Conr. Crawe. 1300 crast. Luce evang. Extr. Baur, Arnsb. Ukb. 220 no. 290. 3079.

1300 oct. 20. König Albrecht befiehlt den Städten Oppenheim, Bopard, Wesel, Frankfurt, Friedberg, Wetflar und Gelnhausen dem Ulrich v. Hanau, welchen er zu ihrem gemeinschaftlichen Vogt ernannt habe, als solchem Gehorsam zu leisten. Wormacie 13 kal. nov. 1300 ind. 14 reg. a. 3. Gedr. Bernhard Wetterau. Alterth. 254. Hontheim 1,832. Lünig, Reichsarchiv 11,523. Boehmer, Cod. Francof. 1,336. Reg. Georgisch 2,193. Boehmer 223 no. 314. Scriba 2,70 no. 897. 3080.

1300 oct. 22. Ritter Wirich v. Winnenberch bekennt, dass er von dem edeln Manne Johann Herrn v. Wildenberch 60 Mark Lehengeld erhalten habe, und verspricht, dagegen 6 Mark Jahres-

rente auf seine Güter bis nächste Weihnachten anzuweisen und zu Lehen zu empfangen. Als Bürgen stellt er die Ritter Werner Brender v. Elze, Ludw. Walpodo und Udo v. Waldechin. 1300 crast. undecim millium Virginum. Gedr. Guden 2,980. 3081.

1300 oct. 27. Propst, Dechant und Capitel von S. Symeon in Trier vererbpachten an den Ritter Philipp v. Dudelindorf und dessen Frau Gertrude zwei Theile ihres Zehnten im Dorfe Kamerforst um 2 Malter Korn Jahrzins. Der Zehntenbezirk erstreckt sich von dem Dorfe bis zum »Lairbach«, und von der alten Mauer genannt »Lantmure« bis zum Ufer des Keilinbach. 1300 vigil. Symonis et Jude. Chartul. in Coblenz. 3082.

1300 oct. 28. Der Ritter Winand v. Merle im Hamm bekennt auf Neuerburg (bei Wittlich), dass ihn Erzbischof D. (iether) v. Trier für 40 Mark, 2 Heller auf den Denar gerechnet, oder für 4 Mark Jahrrente als Vasall geworben habe. Besiegelt vom Abt von Sprenkirspach. In Novocastro 1300 in die Symonis et Jude aplor. Orig. in Coblenz. 3083.

1300 oct. Drei Erzbischöfe, worunter der armenische Erzb. Basilius von Jerusalem, und drei Bischöfe in Rom ertheilen der dem h. Nikolaus und der h. Catharina geweihten Leprosenkapelle bei Wetflar für deren bessern Unterhalt und für gewisse Festtage ein Ablassprivilegium. Rome 1300 mense octobri, ind. 13 pont. Bonifatii VIII a. 6. Gedr. v. Ulmenstein, Gesch. v. Wetzlar 3 Ukb. 209 no. XXII. 3084.

1300 nov. 8. fr. Dyter Erzbischof v. Trier notificirt Schultheisen, Schöffen und Bürgerschaft der Stadt Wyttelich, dass er, gemäss dem von seinem Bruder (germanus) König Adolph dem Erzb. Boemund ertheilten Stadt-Privilegium für ihren Ort, gegen Zahlung von 2 Soliden jährlich von jeder Feuerstätte, Abgabenfreiheit, sowie das Recht zur Befestigung ihrer Stadt und alle Rechte der andern erzstiftichen Städte gewährt habe, bestimmt ferner, dass ihm jährlich jeder Marktstand 12 Denaren, und ebensoviel jeder Stand in der »Halle« wenn eine solche erlaubt würde zu bauen, entrichten solle; alle Markt- und Stadt-Zölle sollen ihm gehören; er solle den Bannwein von Neujahrstag bis Fastnachtdinstag verzapfen, Schultheisen, Centurio und Bedell ein- und absetzen, alle Schöffenstellen besetzen und Strafgelder beziehen; auch solle die Stadt jährlich die 9 Fuder Lehenwein, welche seine Burg- und Dienstmannen aus der Steuer oder Bede beziehen, so lange liefern bis sie dieselben ablösen werde.

1300 fer. 3 ante Martini. Orig. in Coblenz, mit der Bemerkung nach der Datirung, dass gleichzeitig der Bürgerschaft Abschrift mit der Urkunde unter erzbischöfl. Siegel und von der Hand des kaiserl. Notars Johann v. Arluns ausgefertigt worden sei. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. 61. 3085.

1300 nov. 14. Erzb. Dyther v. Trier befiehlt dem Landdechanten von Engersch, sich persönlich in die Kirche zu Ludenstorph zu begeben, und Dechant und Capitel von Kylburg feierlich in deren Besitz zu setzen, da sein Vorgänger, Erzb. Heinrich, schon diese Pfarrkirche denselben inkorporirt habe, und deren Collationsrecht durch die Resignation und den Ordenseintritt deren Pastors, weiland trier. Archidiakons fr. Warners, Mönchs im Kl. Hymerode, an ihn zurückgefallen sei. 1300 fer. 2 post Brictii. Chartul. in Coblenz. Reg. Goerz, Reg. der Erzbb. v. Trier 61. 3086.

1300 nov. 18. Albert v. Hamersteyn, Chorbischof von Cöln und Pastor zu Veltkirgen in trier. Diöcese, dotirt den S. Georgsaltar in letzterer Kirche, und trifft Anordnungen in Betreff des Collationsrechts über denselben. Die Dotation besteht in einem halben Fuder Wein Erbrente zu Gyndersdorp von den Gütern des Ritters Henrich v. Heymersheim, welche jetzt sein Vetter (consanguineus) Burggraf Ludowich v. Hamersteyn besitzt. Der jezeitige Burggraf v. Hamersteyn, welcher einen goldenen Schild mit drei rothen Hämmern führt, soll Patron der Kirche von Veltkirgen sein und den Altar mit Rath vernünftiger (discretorum) Männer von Veltkirgen, Ludinsdorp und Brule vergeben. 1300 in octava Martini. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 3,90. 3087.

1300 dec. 1. Walram Herr v. Montjoie und Falkenburg und Johann Herr v. Kuyk geben als Schiedsrichter ihr Urtheil ab in den verschiedenen Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof von Cöln und dem Grafen v. Jülich; unter anderm in Betreff 100 Mark, welche der Erzbischof dem Grafen wegen Sunthzeche zu geben versprochen hatte; wegen des von der Abtei Essen zu Briske mit Arrest belegten Guts von S. Florin in Coblenz, worin der Aebtissin am Schultheisenamt und dem Grafen an der Vogtei zu Briske ihre Rechte sollen gewahrt bleiben; wegen 8 Fuder Wein, welche Leuten des Grafen v. Spanheim in Andernach hinweggenommen worden sind; wegen des dem Grafen v. Spanheim in Kaiserswerth, sowie von dem Kellner von Brühl zwischen

Köln und Bonn genommenen Guts; wegen der Zollfreiheit des Grafen v. Spanheim; wegen Ausgleichung der sich gegenseitig, zwischen dem Erzbischof und dem Grafen v. Spanhem, zugefügten Schäden; wegen der Ansprüche des Herrn v. Heinsberg auf die Vogtei von Germerscheit bei Asbag und in der Grafschaft von Weide diesseits des Wassers der Weide; sowie wegen der Forderungen des Grafen v. Spanhem, des Herrn v. Heinsberg und Herrn v. Lewenberg an das Erbe der Grafschaft Seyne. Kollen 1300 des neisten dages S. Andreisdage. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,625. 3088.

1300 dec. 1. Dieselben entscheiden desgleichen in der Streitsache des Erzbischofs von Cöln mit dem Burggrafen Johan v. Rinecken, dessen Bruder Heinrich, Herrn Werner dem Voit v. Ludenstorp, Herrn Henrich dem Gude v. Sintzege und Herrn Wilhelm Proit, Helfern des Grafen v. Jülich, wegen der Burggrafschaft, der Gefangenschaft des Burggrafen, der Pfandschaft von Sincege, der Zollfreiheit zu Andernach, des Burggrafen Rechte auf die Güter zn Asbag, der Vogtei zu Briske und anderm. 1300 wie vorher. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,628. Ennen, Quellen 3,475 wo auch in einem Transfixum der Rechtsspruch in Betr. der Urkunden, welche Herr Werner der Vogt v. Ludenstorp von Erzb. Engelbert hat. 3089.

1300 dec. 1. Der Ritter Friderich Herr v. Homberg vergleicht sich mit seinem Oheim (avunculus) Boemund Herrn v. Dagstul wegen der Güter seines Grossvaters (avi) mütterlicherseits, des Vaters genannten Boemunds, des Ritters Boemund Herrn v. Dagstul, und verzichtet gegen 400 Pfund kleiner Turnosen auf alle weitere Erbansprüche gegen genannten Oheim, dessen Bruder Reiner und dessen Schwester Catharina. 1300 crast. Andree. Chartul. in Coblenz. 3090.

1300 dec. 6. Ritter Ludewich Burggraf v. Hammerstheyn bewittumt seine Frau Katherine mit Gütern zu Gindersdorp an Stelle der von ihm verkauften zu Engers. Mitbesiegelt von seinen Brüdern Arnold und dem köln. Domherrn Albretis. 1300 in S. Nycolaisdage. Orig. in Coblenz. Gedr. Hoefer, Deutsche Urkk. 59. Günther 3,92. 3091.

1300 dec. 11. Erzb. Dyther v. Trier vergleicht sich mit Vermittelung seines Neffen Grafen Roprechts v. Nassawe und der Herren Robin v. Coveren, Johann v. Rynberg und Conrad v. Boparde

mit seiner Bürgerschaft von Covelenze wegen des Ungelts daselbst; welches dieselbe noch 6 Jahre erheben, und daraus jährlich 100 Mark an den Erzbischof geben soll. 1300 des sundages vor Luciendage. Orig. in Coblenz. Gedr. Günther 3,93. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. 3092.

1300 dec. 15. Crafto Herr v. Griffenstein, die Ritter Lambert Schenk v. Are (pincerna), Hermann v. Hademare und andere zu Cöln Treuhänder des Erzbischofs v. Cöln für Graf Eberhard von der Mark. 1300 Colonie fer. 5 post Lucie. Gedr. Lacomblet, Ukb. 2,630. 3093.

1300 dec. 20. Graf Walram v. Zweibrücken macht einen Vergleich in dem Streite des Kl. Wadegozen mit dem Edelknecht Phielmann und dessen Stiefsöhnen wegen der Güter genannt »Vronda« in Onesheim, welche zwischen beiden Parteien derart getheilt werden sollen, dass das Kloster 3 Viertel und der andere Theil 1 Viertel der Güter erhält. 1300 vigil. Thome apli. Chartul. in Coblenz. 3094.

1300 dec. 22. Das trier. Domcapitel überträgt im heutigen Generalcapitel dem Domdechanten Wilhelm v. Sleyda, den Archidiakonen Henrich v. Virneburch und Robert, dem Metzer Archidiakon Wilhelm v. Dorswilre, dem Custos Isinbard, Scholaster Herbrand, Johann v. Rynecke Propst von S. Florin in Coblenz, Henrich v. Garland und Johann v. Dune, seinen Mitcanonikern, die Ordnung verschiedener Angelegenheiten und Streitpunkte des Capitels, namentlich in Betreff der Schulden im allgemeinen und besondern; der vakanten Pensionen, Häuser und Höfe; der Kellerei; der ohne Erlaubniss des Capitels geweihten Canonici; der Residenzpflicht; streitiger Pfründen; der Schlüssel zum Capitelssiegel; der Propstei und Cantorei. Dieselben sollen sich in der Zeit vom 14. Jan. (crast. octav. Epiph.) bis zum 20. Febr. (crast. dnc. Invocavit) in Trier ihres Auftrags entledigen. 1300 crast. Thome apli. generali capitulo in eccl. Trev. Chartul. in Coblenz. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 28 no. 198. 3095.

1300 dec. 22. Herburge die Wittwe des Bürgers Johann von Coblenz, welche mit ihrem Manne den S. Agathenaltar in der Florinskirche daselbst gebaut hat, dotirt denselben mit Gütern und bestimmt, dass Walewan, Sohn Waleman's, denselben bedienen soll. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 28 no. 199 nach dem Original. 3096.

1300 dec. 22. Graf Walram v. Zweibrücken giebt dem Kl. Wadegozen seine Lehens- und Dienstmannen (nobiles et ministeriales) in Liestorf. 1300 crast. Thome apli. Orig. in Coblenz. 3097.

1300 dec. 24. Derselbe überweist seine Lehens- und Dienstmannen im Dorfe Liestorf mit ihrer Hulde an die Abtei Wadegozen, an welche er den Ort übertragen hat. 1300 vigil. nativ. Dni. Orig. in Coblenz. 3098.

1300 dec. 27. Erzb. fr. Diether v. Trier bewilligt dem Hospital der Stadt Biedbourg, welches Erzb. Boemund bereits bestätigt und mit Ablass privilegirt hat, einen eigenen Priester und Kirchhof, und bestimmt, dass der Pleban von Biedburg jährlich 10 Soliden als Entschädigung vom Hospital erhalten soll, dass der Landdechant von Biedburg oder Justitiar daselbst den Hospitalspriester und Verweser ernennen und denselben der Orts-Archidiakon einsetzen sollen; auch ertheilt er dem Hospital ein Ablassprivilegium, und der Ortsarchidiakou Frederich giebt zu allem diesem seine Zustimmung. 1300 die Joh. evang. Gedr. Bertholet 5,83. Hontheim 1,833. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. Publ. Lux. 17,96 no. 301. 3099.

1300 dec. 29. Derselbe vererbpachtet in seinem Palast seinem Schultheisen Colin in Wittlich seinen Hof am Kirchhofe daselbst mit dem Recht zur Haltung und Weidenutzung für 300 Schafe. In palacio 1300 die innocentum. Chartul. in Berlin. Reg. Goerz, Reg. d. Erzbb. 61. 3100.

1300 . . . . Drei Erzbischöfe und zehn Bischöfe in Rom ertheilen dem Kloster Sponheim, sowie in einer zweiten Urkunde drei Erzbischöfe und ein Bischof von diesen der Kirche dieses Klosters, ein Ablassprivilegium d. d. Lateranis 1300 pont. Bonifac. ppe. VIII. a. 6; welches erstere Erzb. Peter v. Mainz 1312 am 3. Nov. auf der Burg Beckelnheim bestätigt. Gedr. Trithem, Chron. Sponh. 299, nach welchem der Abt mit dem Grafen Henrich v. Sponheim zu dem Jubiläum nach Rom gereist und daselbst diese Privilegien erhalten haben soll. Auch soll nach Trithem in diesem Jahre Willicho, ein Graf v. Westerburg und Bruder der Gemahtin des Grafen Henrich v. Sponheim, Mönch in diesem Kloster und später (1309) Abt daselbst geworden sein. 3101.

1300 . . . . Basilius Erzbischof v. Jerusalem und 9 andere Cardinäle ertheilen dem Kloster (Allerheiligen) zu (Ober-)Wesel ein Ablass-

privilegium für gewisse Festtage. Rome 1300 ohne Tag. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 26 no. 190 nach dem Orig. 3102.

1300 .... Mectildis Aebtissin und der Convent des Cistertienserinnenklosters Loewenbrücken (b. Marie in ponte Leonis) verkaufen an Everhard v. der Brücke (de Ponte), Canonikus von S. Paulin bei Trier, zwei Drittel der Olke weiland des Trierer Bürgers Henrich v. Pfalzel (de Palaciolo) mit einem dabei gelegenen Häuschen, woraus 12 Denaren und 6 Sester Wein an Zins bezogen werden, und welche ihre Nonnen, die beiden Schwestern Libmoda und Elizabet, ererbt haben, um 20 trier. Pfund. Mitbesiegler Johann Abt von Hymmerode. 1300. Himerod. Chartul. in Trier. 3103.

1300 .... Heinrich v. Spanheim Graf v. Solmisse, seine Gemahlin Elizabet und sein Bruder Hermann Canonikus von S. Castor in Coblenz verkaufen für 96 köln. Mark dem Stiftskapitel zu Wetflar 16 Malter Kornrente von den Gütern Sifrids Frankenbecher in Solmisse, Heinrich's in Diffenbach, Hartmanns Rode in Obersolms und Harpern's, Sohns Swarze. Zeugen Conrad v. Solmisse Dechant von S. Gereon in Coeln, Th. Scholastikus der Kirche in Wetflar, Wilhelm v. Lune Ritter, und Ysfrid Edelknecht, Burgmänner auf Brunenvels. Mitbesiegler sein Vetter (consanguineus) Henrich v. Westerburg Graf v. Solmisse. 1300. Gedr. Guden 2,298. 3104.

1300 .... Arnold v. Rudersheim und seine Frau Greda verkaufen dem Kl. Disibodenberg 3 Malter 3 Sömmer Korn jährlicher Rente, welche Wolfram Emechin in des Klosters Hof zu Crutzenach liefern soll, um 36 Pfund Heller. Sie setzen zu Unterpfand die »Wagemanswysen« in Hargisheimer Gemarkung. Ferner stellen auf ihre Bitte zu Unterpfand die Eheleute Petir Schicken und Metze Wingerten und Acker an dem »Schierstein, Ryche, Kloppe« bei Clasen v. Waldenhusen, und die Eheleute Herbord Dyefels Eidam und Katherine einen Theil des Wingerts »Weselersin« auf »Hartryche« neben Slimacken v. Winzinheim. Ueberdies vermehrt der Verkäufer Arnold diese Unterpfänder noch mit einem Wingert auf »Kruger«, welcher dem Kl. Spanheim 9 Heller Zins giebt, und mit einem Acker am »Slydewege« an der Rüdersheimer Gemarkung. Der Verkauf geschah vor Wolfram Schultheisen zu Hargisheim, Lodewig, Peder Bechstein und Cuntze Faut Schöffen daselbst,

Arnold Schultheiss zu Rudersheim, Junker Heintzen, Henneke Heferer Schöffen daselbst. Besiegelt von Thomas Pfarrer von Roxheim. 1300. Chartul. in Darmstadt. 3105.

1300 . . . . Vrerich (Friedrich) Pützeman und Else Eheleute wohnhaft zu Ketge verkaufen dem Nonnenkloster (S. Thomas) ausserhalb der Mauern von Andernach 1 Mark Erbzins von einer Hofraithe, welche ihm, Vrerich, als Erbtheil von seiner Mutter von den Schöffen zu Ketge überwiesen worden ist. 1300. Chartul. in Coblenz. 3106.

1300 . . . . Das Landfriedensgericht des Vogts Berthold v. Ursel befiehlt dem Grafen Johann v. Solms dem ältern, die Bürger der Stadt Wetflar nicht in ihren Rechten zu beeinträchtigen. 1300. Copie in Wetzlar. 3107.

1300 . . . . Graf H.(einrich) v. Sponheim genehmigt seinem Vasallen, Ritter C.(onrad) v. den Juden (de Judeis), das Drittel an der Burg Liebenstein, Dorfe Osterspeye und Wingerten unter der Burg Sterrenberg, welches derselbe von seinem Vasallen, Ritter Ludewich, Sohn weiland des Ritters Eberold v. Sterrenberg, gekauft hat, welcher die andern beiden Drittel auch ferner als Lehen besitzen soll. 1300. Copie in Coblenz. Reg. Lehmann, Spanh. 1,87. 3108.

1300 . . . . Salentin Herr v. Isenburg bewittumt seine Gemahlin Catharina mit einem Hause zu Isenburg zwischen des Grafen Haus und dem Hause v. Covern, mit Renten und Zehnten zu Urbach, Niederhoven, Meyscheid, Vallendar, Mundersbach, Malren, Marienhusen, Mundespach und Frigenrachdorf. 1300. Gedr. Geschichts- und aktenmässige Deduktion in Sachen Herzogs v. Arenberg Klägers, Erzstifts Trier Intervenienten contra Wied etc. (Fischer) Geschlechtsregister 2,163. 3109.

(c. 1300) mz. 6. Friedrich Landgraf v. Thüringen, Markgraf von Meissen und Osten, Herr des Pleissner Landes, meldet den Bürgern von Wetflar, dass, nach wiederhergestellter Eintracht mit dem römischen Reich, in seinem Lande wieder der Frieden eingezogen sei, und er die Jahrmessen wieder hergestellt habe; weshalb er sie mit ihren Waaren zum Besuch derselben, namentlich der nächsten in Leipzig nach dem Sonntag Letare stattfindenden einladet, und ihnen sicheres Geleit und Schutz nach Entrichtung der alten Zölle, sowie Schadenersatz zusichert. Gotha prid. non. mart. . . . . Orig. in Wetzlar. 3110.

c. 1300 . . . . Conrad Propst von Münstereifel und Pastor in Wiere verspricht auf die Bitte des Erzb. Wicbold v. Cöln, dass er gegen die Abtei Steinfeld wegen des Hofs Cuningsvelt keine Klage ferner erheben wolle. Ohne Dat. Gedr. Niederrhein. Annalen 23,190. 3111.

c. 1300 . . . . E. Abt und Convent von Malmedy genehmigen dem Kl. Hymmerode das was ihr Propst in Andernach demselben für die Schuld des Henrich an Land gegeben hat. Ohne Dat. Chartul. in Trier. Reg. (Kreglinger) Catal. Renesse 26 no. 189. 3112.

c. 1300 . . . . Johann v. Bassenheim, Winterus v. Herisbach, Herm. Hole und Lodew. Scramme theilen namens des Grafen (Johann) v. Seyn und Herrn Engelberts v. Vallendar mit Hilfe der Schöffen den Bann von Maxein. Darnach werden unter Anderm den Kindern v. Geverzhane 21 Soliden Rente in Maxein zugetheilt. O. Dat. Copie des 17. Jahrh. in Coblenz. 3113.

c. 1300 . . . . Heinrich Abt von Echternach, sein Neffe Diderich v. Dune Herrn Conraits Sohn, Conrad der Rode v. Schoneck des Abts Bruder und die Neffen des Abts, Herr Meinvelder v. Andernach und Cone v. Bettingen, vergleichen die Streitigkeiten zwischen den Söhnen ihres Oheims, nämlich zwischen Henrich Herrn v. Pirmont und dessen Bruder Cone, wegen des väterlichen Erbtheils. Defekt und ohne Dat. Kindl. Copie in Münster. 3114.

c. 1300 . . . . Ritter Hermann v. Helfinstein und seine Frau Lisa v. Rennenberg vermachen dem S. Katharinenkloster (bei Rennenberg) den Wingert »Hunehain« bei Stegen. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. 3115.

c. 1300 . . . . Dem Schultheisen Hermann und sämmtlichen Schöffen der Stadt Coblenz melden Rutger Balg v. Dragenwelz und dessen Frau Aleidis, dass sie auf ihren Prozess seitens gen. Aleidis mit dem Nonnenkl. S. Katherina in Hargarde verzichtet hätten. Zeugen Henrich Propst in Pleise, Friderich Schultheiss von Gulse, Henrich Ritter v. Wintere und Winand v. Gulse. Ap. Pleise. Ohne Dat. Orig. in Coblenz. 3116.

c. 1300 . . . . Die Eheleute Tilo, Sohn Godefrid's, und Metza wohnhaft in Welspillich bekennen, dass sie vom Kl. Hymmerode dessen Güter in der Gemarkung der Stadt (oppidi) Welspillich, nämlich 35 Morgen Ackerland, 2 Häuser, 2 Gärten und einen Acker genannt »der Wingart« nebst dessen Güter beim

Dorfe Wilre mit Consens des Schmieds (fabri) Wilhelm daselbst, welcher diese Güter für 3 Malter Getreide (grani et bladi) schon lange vom Kloster in Erbpacht gehabt hat, gepachtet haben. Ohne Datum. Chartul. in Trier. 3117.

1300 . . . . Der Ritter Johann v. Brunsberg macht sein Testament, und ernennt als Testamentsvollzieher seinen Bruder, den Abt von Romersdorf, und seinen Bruder Thilmann. Vermächtnisse erhalten: Eine über der Grabstätte seiner verstorbenen Mutter zu errichtende Kapelle mit einem Altare, woselbst er auch sein Grab erwählt, sein Güterantheil zu Waldaffe und seinen Weinberg bei Lympurg, nach Dytkirchen zu; der Kaplan dieses Altars 2 Wagen (plaustra) Heu jährlicher Rente in Oberhusen, wovon derselbe am Anniversarientage des Testators eine halbe Mark der Präsenz des Stifts Lympurg und einen Soliden dem Pleban von Lympurg zahlen soll; den Altar verleiht er Heynrich, dem Sohne Rorich's v. Hundesangen, und bestimmt, dass, so lange dieser noch nicht Priester geworden sei, ein solcher für den Gottesdienst in der Kapelle bestellt werde; sein Bruder, der Abt von Romirsdorf, erhält für dieses Kloster seinen Güter-Antheil zu Bedindorf und 6 Mark; die Klöster Beseleich und Ebirbach je 6 Mark zum Ankauf von Renten; 3 Mark zur Erbauung der steinernen Brücke zu Lympurg; ferner die Minoriten, die Mönche bei dem Thor von Dytze (Wilhelmiten), die Klöster Dirstein, Gnadindal, Walsdorf, Brunenburg, Wulfirsberg, die Predigermönche in Coblenz, die Augustiner in Mainz und die Carmeliter in Bopard; jeder Priester an der Kirche zu Lympurg, das Hospital daselbst, sein Knabe (puer), seine Magd und sein Diener (famulus). Mit den Siegeln der genannten Treuhänder und des Ritters Peter. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. 3118.

Wegen dem auf der Rückseite der Urkunde befindlichen Registratur-Vermerk aus dem 17. Jahrhundert: »Bendorf N. I. Donatio cujusdam vineae per testamentum comitis de Braunsberg. 1220« von Günther zum J. 1220 repertorisirt, und auch nach diesem von Wegeler, Abtei Rommersdorf 7 no. 4 ein Auszug der Urkunde abgedruckt. Der Charakter der Schrift weist aber auf den Anfang des 14. frühestens auf Ende des 13. Jahrhunderts hin, und dem entsprechen auch die noch anhangenden beiden Siegel Thielmann's mit der Umschrift: »S. Tilemanni de Brunisberg« und dem Wappen von 3 mit den Seitenecken an einander stossenden Wecken (3 silberne Rauten in Roth) mit einem Turnirkragen; sowie des Ritters Peter, dessen Umschrift nicht mehr zu lesen, und dessen Wappen ein nach links springender Leopard in einem Schindelfelde ist. Für den Anfang des 14. Jahrhunderts ist aber die in der Urkunde enthaltene Schenkung »ad structuram pontis lapidei«, da der Bau der steinernen Brücke in Limburg nach Wyss, Die Limburger Chronik S. 111 und S. 117 im Jahr 1315 in Angriff genommen wurde, entscheidend.

12 — . . . . An den Festtagen des heil. Maximin (mai 29) und des heil. Agritius (jan. 13) wurde in der Abtei S. Maximin bei Trier der Trinkwein in folgender Weise vertheilt (propinatur). An beiden vorgenannten Festtagen wird im Refektorium an die drei Collegien vertheilt während der Prim der Vesper dreimal abwechselnd alter und neuer Wein an die Stiftsherren (dominis); die jungen obersten Canoniker (juvenibus canonicis in summo), obgleich sie unten neben den Scholaren sitzen, erhalten vom Wein der Stiftsherren; die Scholaren erhalten zweimal jungen und sauren (recens et acutum) Wein; die obersten Ministerialen und die Ministerialen von S. Simeon und S. Paulin 3 Sester Knabenwein; der oberste Glöckner und die von S. Simeon und S. Paulin, jeder 1 Sester Knabenwein. Am Festtage des h. Maximin erhalten die Wächter (precones custodientes) des Baldachins über dem Grabe des Heiligen (tentorium super tumbetum) 2 Sester (sextarium) Knabenwein (vinum puerorum) und 2 Sester etwas bessern Wein, sodann zu jedem Sester Wein ein Klosterbrod (panis claustralis) und einen »Hofewegge« (cuneum siliginis); ferner dieselben den Abfluss von den Wachskerzen. Der Centurio von S. Maximin erhält ein halbes Sester Wein mit einem Klosterbrod und einem Weck; die Reiniger (scobatores et mundantes) der Scheune von S. Maximin ein halbes Sester Wein und einen Weck; der Stadtdiener (spiculator civitatis) 1 Sester Knabenwein mit einem Klosterbrod und einem Weck; derselbe soll auch mit einem grossen Löffel (continens sexcellam), einem neuen eisernen Instrument genannt »Crom«, mit einem neuen »Bare« (proprie minctorium) und einem gelben »Melckduppen« (testa lutea) in die Aula vor die Herren kommen, welche daselbst speisen (prandentes), sich auf einen niedern Schemel setzen, um mitzuessen, jedoch aus hölzernen Schüsseln und soll auch sein Tischzeug selbst mitbringen; was ihm aber von Speisen (de ferculis) und an Brod gegeben wird, soll er alles in seinem Tischzeuge unterbringen mit den Schüsseln, und Niemand soll ihm etwas davon hinwegnehmen. Ohne Datum. Chartul. in Coblenz. — Eine Ausfertigung hat noch den mit »Vacant« bezeichneten Zusatz: »Am Tage des h. Maximin besteht die Gewohnheit, dass im Palast ein Brot »Muto, genannt Hamel«, ein »Eymere« (situla) mittlern Wein und zu jedem Sester 1 Klosterbrod und ein Weck wie oben und dagegen eine neue und gute eiserne Pflug-»Schar« (ferrum ad aratrum) gegeben wird. Dem Oberschultheissen von S. Maximin wird ein »Eymer« Wein, zu jedem Sester ein Klosterbrod, ein Weck und 5 trier. Soliden, und dem Centurio der Stadt ein gutes Sester Wein, ein Klosterbrod mit einem Weck gegeben. 3119.

12 — . . . . Die Dörfer Celtanc und Ratige sind Allodium des h. Petrus in Cöln und die Vogtei über dieselben hat der Erzbischof von Cöln zu Lehen vergeben. Seit langer Zeit wird aber kein Vogt ernannt. Der Vogt erhält aus diesen Dörfern 14 Fuder (carrata) Wein, 26 trier. Malter Korn und den dritten Pfennig der Urtheilssprüche; alle andern Einkünfte sind der kölnischen Kirche. Ohne Datum. Aufzeichnung aus dem 13. Jahrh. in einem Copiarium in Cöln. Gedr. Ennen, Wahl K. Adolfs S. 74. 3120.

12 — . . . . Die Aebtissin von Essen ist verpflichtet dem Obervogt (archiadvocato) in Briseka jährlich zweimal, auf Weihnachten und Johann Baptistentag, zu geben: 12 Sester Weizen, 4 Malter Hafer, 4 Krüge (urna) dünnes Bier, 1 Ohm Wein, 1 Schwein für 5 leichte Soliden genannt »Lichtpenninke«, 1 Schwein für 32 Denaren derselben Münze, 1 Schwein für 6 Denaren, 2 Pfund (talenta) Wachs, 2 Pfnnd Pfeffer, 10 Hühner (pulli), 6 Denaren für Speck um die Hühner zu braten, und eine neue Schüssel, genannt »Gestulpie« für 6 Denaren mit Eiern darin. Alle Güter mit Wingerten und Ackerland, welche der Graf v. Nürburg (de Novo castro) vom Stift Essen hatte, sind verkauft, so dass weder Aebtissin noch Convent aus denselben, wie von andern Sachen, eine Leistung beanspruchen können. Die Aebtissin von Essen erhält folgende Holzlieferungen »zum Stein« gehörig (pertinentia ad lapidem): 2 Klafter (plaustra) von den Mönchen im obern Dorfe, und noch 12 Klafter von Thomas aus Wenyche's Gütern, von Joh. in Lenksa (Linza?), Joh. Medebach aus den Gütern »Haypin«, von Henr. Slusil, Gerhard dem Fischer, von Joh. von der steinernen Brücke (de ponte lapideo), von Nicol. Wextsteyn aus den Gütern des Ritters Conrad und andern. Alle diese Genannten, wie auch die Kinder Henrichs des Vogts und die Templer sind auch zum bebauen der Ackerländereien der Aebtissin verpflichtet. Ohne Datum. Nach einer Aufzeichnung des 13. Jahrh. gedr. v. Ledebur, Archiv 2,314—15. 3121.

12 — . . . . Eberhard Repper Vogt v. Ensminga hat die Befugniss, den Meier, Büttel und die Schöffen anzustellen und andere gen. Berechtigungen. An Diensteinkommen hat er als Vogt 10 Malter Hafer, 10 Soliden, 4 Malter Hafer auf Stephanstag (dec. 26) und von Seiten Simons Elster (pica) 1 Malter Hafer und 30 Denaren; vom Meier bezieht er 16 Pfund Flachs (linum), 1 Schwein und 1 Malter Weizen, was derselbe aus der Mühle entnimmt; die Müller der obern Mühle geben dem Vogt 5 Malter Korn und 1 Schwein für 10 Pfund. Ohne Dat. Gedr. Kremer, Ardenn. Gesch. 2,389 aus dem Saarbr. Archiv. 3122.

12 — .... Ein Zinsregister des Hospitals zu Rense, dessen ursprüngliche Schrift ins 13. Jahrh. fällt, nennt unter den Zinspflichtigen folgende. Wilde von einem Wingert uf das Wenicherhelden. Hildebrant von Häusern für den Herrn v. Schonecken. Heynzo Knip von allem seinem und von seinem Vater Matyse ererbten Gut. Den Spitalswingert Bornul bei Joh. Eckardis. Ein Stück Spitalswingert im Zimmermannisberge, wofür Thielin genannt Wisze v. Rense Bürge ist. Herbort von einem Haus, Gut und »up den grozen Nusboym in dem Bumgartin«. Heinr. Anoilf. Matys Syverds Sohn und den jungen Symon von einem Garten in den Bungartin bei Tesschin Kindern. Freder. Focke. Gerardis Erben van deme rodin Lewin von wegen Diedr. Rumpolz wegen aus Linteckirs Gut. Heynman von Arnold Narren wegen von einem Stück Wingert up deme Velde. Heynzo Rinkevile von wegen Welter Sunnemans vom Wingert »Keselinc« und von wegen Metzin Hainspurgirs von einem Garten in der Kirchingassin. Lodewich den Loyr von einem Bungart up deme Velde. Lodewich des »Smedis« Sohn. Rudeger Gygeboldis Eidam von einem Garten in der Ritzolin und von Junker Heinr. Walpoden »up deme Velde«. Metza Segelins, des Ileydenen Kind, Henkin Dreseler und Heynman Groyse ebenfalls von wegen des vorgen. Walpoden. Welter Drutlande Sohn von wegen Aleyde v. Rome aus einem Wingert in Helkerot bei Drudin Kolnersin, welcher auch S. Antonis Boten einen Zins giebt. Clais Henken Minten Sohn von einem Wingert hinter Husin. Werner Perzalin Sohn von seinem Hause in der Hellin von wegen Cunzin Stempirs. Thielo Naildemers Sohn und Else Valkin von wegen Metzin Haynspurgirs aus einem Bungert in Brierbach. Werner Geys aus einem Garten von Herrn Brendelins Gut, Henne Rusin und Arnoilt Narre von demselben Garten neben Heinr. Anolve. Henne Symons Sohn und seinen Bruder Clais von einem Obst-Stück in Wolvisdal; desgl. Cunze Becker. Heinr. Zertir von einem Wingert »in me Lozze«. Jacob Koch von einem Wingert Zockis neben dem Spital. Katerina Werners an der Bach von Rulin Ertmars wegen. Frederich Fockin Sohn aus einem Stück in Gisemarsberge von wegen Henkin Kerin, Henkin Minte. Henkin Salin, Henkin Buman, Fia Unkils und Cunr. Buve von Junker Johans v. Meyzinhusin wegen von einer Hecke in der Groven und anderm. Emberich Schelaris aus einem Wingert neben Herman des Schmieds Haus zu Brie. Herm. Vischs-

mans Sohn von wegen Herrn Werners Schenkin aus einem Garten bei des Spitals Wingert zu Brie. Engil Menzirs Kind. Hartunc Kolven Sohn von wegen Herrn Joh. Winans. Clais Hutgin von wegen Gutgin Ertmars Kinder von dem Strange auf dem Felde. Jungfrau Gezele aus dem Stück hinter Husin. Clais Claickenere von Beyers Manewerc, desgl. Clais Symons Sohn. Marquert aus einer Hecke auf Alre. Swiker von einem »Wickarde« auf dem Genwege. Buve von Wingerten auf der Kirchgazzen zwischen den Nonnen von Pedernache zu Unterpfande die Grube. Gule von der Herzeminnen Gut. Hildebrand von einem Wikarde bei dem Brule. Mezza Schelm Kind vom Schamberge. Schrage von wegen Heinrich Schultissen. Clais Hundechin aus einem Wikart unter den Hobestrengin. Cunr. Minten. Peter Schisser. Joh. Sygelin. Schurbeyn von einem Wingert auf dem Sygin. Herman den Durre von einem Wingert auf Durrenbach. Yrmegart Raitgebin von einem Wingert hinter Husin. Jacob Babe. Herrn Heynrich v. Hademair von dem »Schamperge«. Den Steinmetz von Capellen von einem Wingert auf Gauwilsfelt. Wenichpule. Brocke von einem Wingert in Ruprechtzhelden. Syvert Schöffen Erben von einem im Wolvisdal. Demut Berkorn von Eumetze von einem desgl. in der Weytheldin neben Henne Bentzil Sohn und Conzin Gezil Sohn. Nese Bufin von einem Bongert auf dem Felde neben Paulinin, welches auch an den Pfarrer Zins giebt. Die Zinsen sind meistentheils Geldzinsen, dann aber auch Hühner-, Obst- (Nüsse und Birnen), Wachs-, Gänsezinsen und Osterbrod. Ohne Dat. Deutsch. Orig. in Coblenz. Gedr. Hoefer, Zeitschr. 1,478—84. 3123.

. 1300 . . . . Das Collegiatstift zu Münstermaifeld bezog jährlich aus seinen Pachten: in Nuinheym 60 Malter Korn, 52 Malter Spelz, 2 Sömmer (sumbrini) Parvi (?) und 2 Malter Erbsen, 3 Gänse und 6 Hühner. In Gyrsenache 40 Malter Korn, 34 Malter Spelz, 2 Malter Erbsen, 3 Gänse und 6 Hühner. In Kuttiche 40 Malter Korn, 30 Malter Spelz, 2 Malter Erbsen, 3 Gänse und 6 Hühner. In Kalthe 40 Malter Korn, 30 Malter Spelz, 2 Malter Erbsen, 3 Gänse, 6 Hühner und 12 Hundert Heringe. In Mettriche 50 Malter Korn, 30 Malter Spelz, 2 Malter Erbsen, 3 Gänse, 6 Hühner und 800 Heringe. In Merthelache 60 Malter Korn, 2 Malter Spelz in der Bittwoche. Vom Pacht in Münster liefern die von Guntravia 25 Malter Spelz und ebensoviel die Kirche; überdiess werden geliefert 12 Malter Spelz, 2 Malter Erbsen, 3 Gänse, 6 Hühner und

8 Hundert Heringe. Kolliche und Yniche geben 80 Malter Spelz, 2 Malter Erbsen, 4 Gänse, 8 Hühner und 800 Heringe. Wyerscheym 40 Malter Spelz, 1 Malter Erbsen, 2 Gänse, 4 Hühner und 400 Heringe. Sevenich 50 Malter Spelz, 1 Malter Erbsen, 2 Gänse, 4 Hühner und 400 Heringe. Keldinch 30 Malter Spelz, 1 Malter Erbsen, 1 Gans, 2 Hühner und 200 Heringe. Lassaria 12 Malter Spelz. Poliche 60 Malter Spelz, überdiess die Söhne Conrad's 3 Malter Spelz für Bischof Everard, 6 Gänse. An Geld zahlen den Canonikern Nuymheym 9 Soliden, Gyrsenache 10 Soliden, Kuttiche 14 Soliden; der Präsenz Kalthe 6 Soliden, Münster 6 Soliden, und alle diese Orte nebst Mettriche, Kolliche mit Yniche dem Propste je 6 Soliden weniger 3 Denaren, und Wyersheym, Sevenich und Keldinch demselben je 3 Soliden weniger 3 Obolen. Lassaria giebt den Stiftsherrn 19 Soliden 6 Denare und zum Anniversarium Symons vom Berge (de Monte) 6 Soliden; Poliche 7 Mark 6 Soliden, darunter 22 Soliden 6 Denaren Herr Hunchewin; Merthelache 8 Mark weniger 3 Soliden ausser einer streitigen Mark, wovon der Pacht Mordelin's im Ganzen 4 Mark 4 Soliden 6 Denaren, und von diesem Gelde Thelemann v. Lützelcoblenz (de Parva Confluentia) 17 Soliden 6 Denaren, Herr Gyselbert daselbst 9 Soliden weniger 3 Denaren, Herr Henrich v. Mertelache 9 Soliden weniger 3 Denaren, Mordelin und dessen Schwester 17 Soliden 6 Denare zahlen sollen; Herr Jacob daselbst giebt 3 Mark 4 Soliden 6 Denare. Zu Buliche giebt Winemar 9 Soliden 4 Denare 1 Obolus; Sybert 4 Soliden 8 Denare 1 Quadrans; die Stiftsherrn zahlen für Wilh. Blase 4 Soliden 8 Denare 1 Quadrans, für Winrich v. Merle 4 Soliden 4 Denare 1 Obol, für Herrn Henrich v. Arraz 9 Denare; die Präsenz für den Dechant Th.(eoderich) 4 Soliden 3 Denare 1 Obol und Winand Heye 8 Soliden 7 Denare. Summa 3 Mark 18 Denare. Zu Luzze zahlt Sybodo v. Guntravia 13 Soliden 6 Denare; Lyche 6 Soliden, Bittilsdorf 5 Soliden, Spurzinheym 30 Denaren von den Hymmilroder Herren, Alsentze 12 Denare, Kerne 30 Denare, Mettriche 30 Denare in der Bittwoche. Dem Propste liefert Münster acht, Gyrsenache acht, Nuynheim zehn, Sevenich sechs, Keldinch sechs, Wiersheym drei, Mettriche acht, Kalte, Kuttiche und Colliche je acht Malter Hafer. Ohne Dat. Chartul. aus dem Anfange des 14. Jahrh. (c. 1322) in Coblenz. 3124.

c. 1300 . . . . Ueber die Lehen des Collegiatstifts von Münstermeynevelt in Mutina, welche die halbe Weincrescenz geben,

schreibt des Stifts Chartular aus dieser Zeit. Daselbst sind 7 Lehen, welche zum Capitelshofe gehören, und im Herbste jährlich 28 Last (sarcine) 28 Galethä gemeinen Wein geben (vinum commune). Hiervon erhalten der Amtmann (officiatus) des Propstes 7 Last, der Unterschultheiss dieses Beamten in Mutina 2 Last, und 5 Last die Boten des Capitels im Herbste zum Trunk. Der Unterschultheiss ist dafür verpflichtet, im Herbste die Weine unter das Capitel und die Lehenleute zu vertheilen und zu überwachen, wie auch in dem Kelterhause zu schlafen und für die »Keltergezauwe« (minuta necessaria ad torcularia) zu sorgen. Zu bemerken sei, dass drei Last (sarcine) eine Ohm, und eine Galetha ein halbes Viertel (Quartale) machen. Jeder Lehensmann muss auf Befehl des Herbstboten seinen Zinswein selbst auf eigene Kosten und Gefahr ins Fass des Capitels liefern. Jedes Lehen ist verpflichtet, im Herbste ein Sömmer (sumbrinum) Hafer zu geben. Die Lehenleute sollen dreimal im Jahre in den Martinshof kommen, nämlich am Dinstage nach Weihnachten, am darauffolgenden Montage »Gesuorrinmayndach« genannt, und am Dinstage gleich nach Ostermontag, sodann am Dinstage nach Johanns des Täufers, um wegen der Hofsgüter zu verhandeln und dem Capitel seine Lehenrechte zuzuerkennen. Der Unterschultheiss ist gehalten, die Boten des Capitels, welche zum Herbste kommen, in der ersten Nacht gut zu verpflegen; er soll nämlich liefern eine Gans oder entsprechendes Gebratenes, sowie anderes für eine Mahlzeit genügendes Fleischwerk nebst einer beliebigen Kraut- oder Erbsensuppe (pottagium in oleribus vel in pisis). Auch soll der Unterschultheiss mit Frau, einem Knecht und einer Magd, so lange der Herbst dauert und der Wein im Kelterhause liegt, auf des Capitels Kosten darin sein. 3125.

. 1300 . . . . Die Präsenz des Collegiatstifts in Münstermeynevelt bezieht an Weinzinsen zu Burgene 1 Ohm von Jacob v. Kerne Pleban in Mackene, 1 Ohm von Peter Waldeckere aus dem Hause und den Gütern Ja.(cobs) Sleyfhart, 1 Ohm von Jo.(hann) Sohn Kunnewins v. Kerne wegen des Weinbergs genannt Wasmodsstück unter der Burg Bischofsteyn; 1 Ohm von H. Junckere für Katherine die Schwester Herrn Anselms Scolen aus einem Wingert in »Pred«; 1 Ohm von Th. Platenere aus einem Wingert »in der Zechgin«; eine halbe Ohm vom Vikar der Capelle auf Bischofsteyn; 2 Last ($^2/_3$ Ohm) von dem Müller Peter aus einem Wingertstück gegenüber der Mühle; 1 Last von ihrem Lehenmann Thomas aus einem Garten unter der Mühle; 1 Last von Mettilde der Wittwe Vrusemich aus dem Wingert »Vinkingesetze«; 1 Ohm von den Erben Meister Gerlachs von dem

»Priesterbusch«, dieselben geben auch an die Bruderschaft eine halbe Ohm; desgl. an dieselbe ebensoviel Cristine die Wittwe Her.(manns) v. Buliche; 1 Seidel (situla) von Thomas von Buliche aus dem Wingert »van der Kunden«. Die Almose des Stifts hat in Burgene fünf Stücke Wingert, welche stets den halben Wein geben; ferner ein wüstes Stück, welches obengen. Thomas hat und eine halbe Ohm giebt, sowie ein Stück »op dem Reyne«, das 1 Last Wein giebt. Ohne Dat. Chartul. in Coblenz. 3126.

c. 1300 .... Das Collegiatstift in Münstermeynevelt hat in Valvey sieben Lehen, welche im Herbste ihre halbe Weinscrescenz geben, sodann den Herbstboten 7 Sömmer Hafer und 7 Betten. Von diesem allem erhält das Stift zwei Theile, und Wolfram v. Lewynsteyn den dritten Theil. Letzterer bezahlt auch ein Drittel aller Kosten im Herbste in Betreff der Boten des Stifts daselbst, für Reparatur der Gebäude und Dächer, wie auch der Fässer und Besorgung der Keltergeräthe. Die Lehensleute sind verpflichtet, auf ihre Kosten die Weine des Stifts ins Schiff zu schaffen, wie auch dreimal des Jahrs »zu Dinge unde zu ringe« in den Stiftshof daselbst zu kommen, nämlich am nächsten Dinstage nach »gesuorinmayndach« nach Ostern und Weihnachten, und Dinstag nach Johann Bapt., um daselbst über die Güter und den Bau der Lehen zu verhandeln. Ohne Datum. Chartul. in Coblenz. 3127.

c. 1300 .... In Hattinportz hat das Stift Münstermaifeld 11 Lehen und einige Güter genannt »Sunderunge«. Diese Lehen geben den halben Wein, und deren Besitzer sind verpflichtet, zweimal im Jahr in den Stiftshof daselbst zum Geding (placitandum) zu kommen, nämlich auf Johannes und Paulitag (jun. 26) zum »Budinc« und auf Remigiustag (oct. 1), wo über Vernachlässigung des Wingertsbaues und das Rinnen der Fässer in der Kelter geurtheilt, und der Schuldige nach dem Urtheil der Lehensleute bestraft wird. Ohne Datum. Chartul. in Coblenz. 3128.

Nachträge zum 1. Bande

von 509—1152.

Siehe **Bd. 2** S. 583—632 no. 2127—2276. **Bd. 3** S. 651 no. 2277—78 und folgende.

(c. 800) . . . . Die Grenzmarke von Ulmezum ging von Hielandesbrunnon über die lange Steinstrasse bis zur Eiche und von da bis Kilaspringun. Die Mark von Aurimuncium erstreckte sich von Rodenbrunnon bis zum Ursprung der Kila, von hier in Dierspile, von da nach Rumerespratund bis Rintinbach; sodann aufwärts in die Kila, von hier bis Buosenbach, dann bis Okkesbach, von da aufwärts in den andern Okkesbach, von da aufwärts in den Thiedenbach, ferner aufwärts in den Suikeresbach, dann in den Thurnebach und von diesem hinauf in den Esinbach. — Abschrift des 12. Jahrhunderts im goldenen Buch der Abtei Prüm zu Trier. Gedr. Lamprecht im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift von 1883 sept. 1 Seite 64 zum J. 801 wegen der vorher und nachher (folg. Reg.) eingetragenen Urk. 2279.

801 apr. 12. Odilbert, ein Verwandter (consanguineus) Wetta's, übergiebt in deren Auftrage und mit Zustimmung deren Bruders (germanus) Gerbert im Kl. Prüm dessen Abt Asuerius und dessen Convent einen Mansus zu Dingdorf (Dyddone villa) am Flusse Nimisaccola im Gau Carowasco mit allen Zubehörungen und sonst allem, was Wettana von ihrer Mutter Bertradan ererbt hat. Prumia monasterio pridie idus apr. a. 23 regn. dno. nro. Karolo gloriosissimo rege. Unterzeichnet von den drei Obengenannten und elf andern. Geschrieben von Adalfred. — Copie und Abdruck wie vorher. 2280.

863 (oct. 30). Zu Reg. 648. — Ein päpstl. Notifikationsschreiben an den Erzb. Ado von Vienne, gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pontif. Rom. 28.

873 (sept.) Papst Johann VIII. befiehlt dem Erzb. Bertulf (von Trier), dass derselbe selbst nach Rom kommen, oder durch Gesandten seine kanonische Wahl und sein Glaubensbekenntniss darlegen, auch das

erbetene Pallium in Empfang nehmen solle, und dass er während des ganzen Oktobers nächster siebenten Indiktion die Gesandten erwarte. »Cognoscentes religiositatem« etc. Reg. Jaffé, Reg. Pont. Rom. ed. II von Loewenfeld, Kaltenbrunner und Ewald S. 380 no. 2982. 2281.

962 febr. 12. Zu Reg. 980; auch gedr. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,7.

(1023) . . . . Papst Benedict VIII. ertheilt der Abtei S. Maximin bei Trier das Recht zur Appellation an den päpstl. Stuhl, wenn dieselbe von den römischen Kaisern und Königen in den für die Abtretung der 6656 Mansus ans Reich erhaltenen Privilegien sollte beeinträchtigt werden. Reg. Jaffé, Reg. Pont. Rom. ed. II cur. Loewenfeld, Kaltenbrunner, Ewald 513 no. 4044 nach K. Heinrichs II. Diplom v. 1023 nov. 30 und dec. 10 im Mttlrhein. Ukb. 1,349 und 2,19. 2282.

1029 . . . . Zu Reg. 2158; auch gedr. Goffinet, Cartulaire del'abbaye d'Orval 1.

1021—1031 . . . . Erzb. Poppo v. Trier (Trevirorum protopresul) weiht auf Bitte des Erzb. Aribo v. Mainz die Kirche zu Neisen (bei Dietz) und beschreibt deren Zehntdistrikt. Mit dem Erzbischofe (aepo) Poppo der Chorbischof Folcmar, 2 Erzpriester, 10 Priester und 13 Andere als Zeugen. Ohne Dat. Sehr beschädigtes Orig. in Wiesbaden. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,56 no. 112 wegen Aribo's Pontifikat in die Zeit von 1021 sept. — 1031 apr. 6 gesetzt. 2283.

1049 oct. 11. Erzb. Eberhard v. Trier Mitunterzeichner einer von Papst Leo IX. in S. Arnulfskirche zu Metz der Domkirche daselbst ertheilten Bestätigungsurkunde. »Cum pie desiderium« etc. d. d. 1049, 5 id. oct. a. 1 ind. 2. In eccl. S. Joh. evang. et S. Arnulfi Mett. epi. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,13. Reg. Jaffé, Reg. Pont. Rom. ed. II. cur. Loewenfeld etc. 1,533 no. 4187. 2284.

1057 ian. 9. Zu Reg. 2164 (S. 601 des 2. Theils); auch gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,24. Reg. Jaffé, Reg. Pont. Rom. II ed. cur. Loewenfeld etc. 552 no. 4363.

1074 (apr.) Papst Gregor VII. befiehlt den Erzbischöfen von Reims und von Trier, sowie den Bischöfen von Laon und von Lüttich, das, was er dem Abt von S. Hubert (Andaginensi) bewilligt habe, durch ihre Anerkennung und Unterschrift zu erhärten. Reg. Jaffé, Reg. Pont. Rom. ed. II cur. Loewenfeld, Kaltenbrunner, Ewald 606 no. 4866 ex Vita Theod. ap. Pertz, Script. 12,51. 2285.

1120 ian. 3. Erzb. Bruno v. Trier zu Cluny bei Papst Calixt II. Petent für das Kl. Allerheiligen bei Schaffhausen; nach der päpstl. Bulle »Commissi nobis« etc. Cluniaci 3 non. jan. 1120 ind. 13 pont. a. 1. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,116. 2286.

1123 mz. 9.* Papst Calixt II. belobt die Erzbischöfe Willigis v. Mainz, Hartmann v. Cöln, Addelbero v. Trier, Adelbert v. Salzburg, deren Suffragane und die andern Fürsten Deutschlands wegen ihrer Unterstützung der hilfsbedürftigen Brüder der Wormser Domkirche, und bestätigt letzterer Kaiser Otto's (III) Schenkung von Studirnheim, Feltehirchin und Grunowin. »Donationem karissimi filii« etc. Laterani 7 id. mart. 1123 ind. 10. Fälschung des 13. Jahrh. gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,124. 2287.*

1124 sept. 30. Zu Reg. 1759; auch gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 6 no. 3.

1134 nov. 30. Papst Innocenz II. bestätigt der Kirche von S. Dié die Aufhebung drückender Abgaben und schlechter Gebräuche, welche Herzog Simon v. Lothringen mit Zustimmung seiner Gemahlin Adeleide und seines Sohns Mattheus zu Diedenhofen in Gegenwart des Erzbischofs Albero v. Trier und der Bischöfe v. Metz, Toul und Verdun, sowie vieler Fürsten Deutschlands beschworen hat. »Consuetudines, que ecclesiis« etc. Pisis 2 kal. dec. 1135 ind. 12 pont. a. 5. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,149. 2288.

1136 . . . . Erzb. Adelbero von Trier erhebt die Celle zu Lungecho (Lonnig) zu einem Kloster (abbatia) und unterstellt es dem Kl. Springiersbach. 1136 a. pont. aepi. Trev. 5. Reg. im Staatsarchiv nach dem Orig. im Privatbesitz (Hôtel Fier in Zell a. d. Mosel). 2289.

1137 apr. 17. Zu Reg. 1913; gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 2,289.

1139 apr. 11. Papst Innocenz II. bestätigt dem Kl. S. Arnulf zu Metz die namentlich aufgeführten Besitzungen; darunter im Bisthum Trier die Kirche von Villers; Walen, Syra, Melanc, Garlinga mit ihren Kirchen. »Pie postulatio voluntatise« etc. Laterani 3 id. apr. 1139 ind. 2 pont. a. 10. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pontif. Rom. 2,302. 2290.

139 dec. 16. Zu Reg. 2252 S. 624; auch gedr. v. Pflugk-Harttung l. c. 2,307 der päpstl. Erlass an beide Bezirke.

1141 mai). Erzb. Adelbero v. Trier in Frankfurt Zeuge in König Conrads III. Uk. für das Kl. Floreff (in Belgien). In oppido Frankenevord 1142 ind. 5 reg. a. 5. Gedr. Stumpf, Acta imp. 672, wornach dieses eine spätere Beurkundung ist. 2291.

1143 apr. 24. Papst Innocenz II. bestätigt im Allgemeinen die geistlichen Rechte des Kl. Springiersbach. 1143, 8 kal. madii. Reg. im Staatsarchive nach dem Orig. im Privatbesitze (Hôtel Fier in Zell an der Mosel). 2292.

1145 mai 30. Zu Reg. 2019; auch Graf Gerlach v. Veldence zu Mainz Zeuge in der Urk. für das Kl. Gottesthal. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,148 no. 211.

1147 mai 18. Papst Eugen III. erlässt eine Klosterordnung für Springiersbach. 1147, 15 kal. jun. Orig. im Privatbesitz (wie vorher). 2293.

1148 ian. 20. Zu Reg. 2064; auch ertheilt hier der Papst an demselben Tage der Abtei Gorze und am 28. Jan. dem Kl. Ebrach eine Bestätigungsurk. Vgl. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,200 und 2,347.

1148 apr. 20. Papst Eugen (IV.) ertheilt dem Marienkloster (in Horreo) zu Trier einen Schutzbrief. Catalauni 12 kal. madii 1148. Orig. im Privatbesitz wie vorher. 2294.

1149 . . . . Zu Reg. 2085; auch gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 20 no. 13 mit den Zeugen: den Aebten Siger von S. Maximin, Richard von Sprengiersbach und Ranulf von Himerode (Claustrum), Godefrid (Dom-)Propst, Hillin (Dom-)Dechant und Arnulf Archidiakon. Einen Theil des Guts oder Zehnten hatte Abt Ludewich von S. Marie an der Mosel und dessen Convent, den andern Theil die Canoniker von Longuion mit Erlaubniss des Erzbischofs der Abtei Orval als Allodium überlassen.

c. 1150 . . . . Erzb. Adalbero von Trier, päpstlicher Legat, beurkundet die Schenkung des Zehnten von Boelmont an die Abtei Orval, welche durch ihn in vierter Hand vor dem Dompropst Godefrid und dem Archidiakon Arnulph geschehen ist. Ohne Datum. Gedr. Goffinet, Chartul. d'Orval 9 no. 5. 2295.

1151 oct. 1. Papst Eugen III. bestätigt dem Kl. Altenberg bei Cöln seine Besitzungen; darunter einen Wingert mit dem Zehnten davon in Bagaracha und Wingerten mit ihren Zehnten zu Reinshe auf dem Petersberge, welche Erzb. Bruno (1131—37) geschenkt habe. »Religiosis desideriis« etc. Signie kal. oct. 1151 ind. 14 pont. a. 7. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,206. 2296.

Nachträge zum 2. Bande

von 1152—1237.

Siehe **Bd. 2** S. 588—90 no. 2255—2263. **Bd. 3** S. 651—54 no. 2264—2280 und folgende.

1152 mai 27. Papst Eugen III. nimmt das Kl. S. Marie ad Horreum in seinen Schutz. Signie 6 kal. jun. 1152 pont. a. 8 ind. 15. Orig. im Privatbesitz (Hôtel Fier in Zell an der Mosel). 2281.

(1152—53) . . . . Zu Reg. 33; jetzt gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,212.

(1153) ian. 24. Papst Eugen III. befiehlt dem Erzb. I. (Hillin) von Trier, sowie den Bischöfen S.(tephan) v. Metz und A.(lbero) v. Verdun, dass sie auf die erneuerte Klage des Bischofs Henrich v. Toul gegen den Herzog Math.(aeus) v. Lothringen, denselben anhalten, die bei Toul erbaute Veste niederzureissen, und event. denselben mit der Exkommunikation, sowie dessen Land mit dem Interdikt zu bestrafen. »Veniens ad limina« etc. Laterani 9 kal. febr. Gedr. Loewenfeld, Epistolae Pont. Rom. S. 111. 2282.

1153 . . . . Zu Reg. 35; gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 23 no. 16 mit den Zeugen: Godefrid Dompropst, den Archidiakonen Arnulf, Alexander und Bruno, (Dom-)Cantor Henrich, Baldrich Schulmeister (magister scolarum), Cunrad Propst von S. Paulin und den Aebten Siger von S. Maximin, Bertolf von S. Eucharius, Ludovich von S. Maria (ad martires), Godefrid von S. Willibrord (Echternach), Richard von Springhirsbac und Randulf von Claustrum (Himerode).

1154 nov. 23. Zu Reg. 60; die Uk. von diesem Tage ist gedr. Stumpf, Acta imp. 676.

1154 . . . . Der Streit zwischen dem Wormser Domkapitel und der Abtei Gorze wegen des Zehnten zu Patresheim wird auf päpstlichen Befehl in Gegenwart des Erzbischofs Hillin v. Trier und des

Abts mag. Otto von Cappenberg unter dem Vorsitze des päpstlichen Legaten, Bischof's Nikolaus von Albano, entschieden. Ind. 4. Extr. gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,221 Note 10. 2283.

1156 mz. 3. Papst Hadrian IV. befiehlt seinem Legaten Erzb. H.(illin) v. Trier, sowie den Bischöfen S.(tephan) v. Metz, H.(enrich) v. Toul und A.(lbero) v. Verdun, den Grafen Rainald v. Bar unter Strafe der Excommunikation anzuhalten, dass er sich fernerer Schädigungen des Kl. S. Michael enthalte, und das demselben Geraubte zurückerstatte. »Sicut filiorum nostrorum« etc. Beneventi 5 non. mart. Gedr. Loewenfeld, Epist. Pont. Rom. 123. 2284.

1156 iun. 15. Derselbe bestätigt der Abtei Gorze deren Güterbesitz und Rechte; darunter ihre Rechte an der Celle zu Patresheim und die Marienkirche daselbst mit dem ganzen Zehnten, wie es in dem vom Erzb. Hyllin v. Trier, mag. Otto von Cappenberg und ihm selbst zur Zeit seiner Legation (1154) gemachten Vertrage bestimmt ist. »Ad hoc universalis ecclesie« etc. Beneventi 17 kal. jul. 1156 ind. 4 pont. a. 2. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,218 no. 233. 2285.

1156 iul. 3. Derselbe empfiehlt den Erzbischöfen Hy.(llin) v. Trier, päpstlichen Legaten, und S.(amson) von Reims, den Bischöfen von Toul, Verdun, Châlons und Lüttich das Kl. Gorze. »Quanto amplius fratres« etc. Beneventi 5 non. jul. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,221. 2286.

(1157—58) mai 27. Derselbe befiehlt den Erzbischöfen von Bourges, Reims, Sens, Rouen, Bordeaux, Canterbury, Mainz und Trier, die gegen die Angreifer der Güter und Besitzungen des Kl. S. Denys erlassenen Excommunikations-Sentenzen auch in ihren Diözesen zu bestätigen. »In loco apostolorum« etc. Laterani 6 kal. jun. Gedr. Loewenfeld, Epist. Pont. Rom. 127. 2287.

1162 sept. 11. Zu Reg. 212; auch gedr. Wegeler, Die Prämonstrat. Abtei Rommersdorf, Cod. dipl. S. 3 no. 1.

1163 apr. 9. Papst Alexander III. nennt unter dem an heutigem Tage dem Kl. Châtillon bestätigten Güterbesitz den Zehnten mit Feldern und Wiesen, welchen der Priester Bernard von Roverrei dem Kloster gegen einen Jahrzins von 3 Sester Getreide, und nach dessen Tode Erzb. Hillin v. Trier und der Archidiakon Bruno ebenso überlassen haben. »Quotiens illud« etc. Parisius 5 id. apr. 1163 ind. 10 pont. a. 4. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,235. 2288.

1163 . . . . Erzb. Hillin von Trier, päpstlicher Legat, cedirt dem Kl. Orval seine Rechte auf die verödete Kapelle zu Higny, und beurkundet, dass Roger v. Custry demselben Kloster sein Allod zu Higny geschenkt habe. Zeugen: fr. Bruno Archidiakon (loci), Rudolf Domdechant, die Archidiakone Johann und Folmar, die Aebte Berwich von S. Eucharius und Randolf v. Claustrum (Himerode), die Dechante von Ivoix, Longuion und andere. 1163 Friderici reg. a. 12, imp. 7, pont. Hillini Trevir aepi. 12. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 36 no. 23. 2289.

c. **1165** . . . . H.(illin) Erzbischof von Trier und päpstlicher Legat bestätigt die Verträge des Kl. Orval mit den Pfarrern von Frénois und S. Cecile in Betr. des Zehnten. Zeugen G.(odefrid) Dompropst, R.(udolf) Domdechant, die Archidiakone B.(runo) und J.(ohann), Siger Abt von S. Maximin, die Pröpste R. von Pfalzel und Conrad von S. Paulin, Walter Dechant von S. Simeon und R.(anulf) Abt von Claustrum (Himerod). Ohne Dat. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 28 no. 17. 2290.

1166 nov. 18. Papst Paschalis III. bestätigt dem Kl. Hornbach die von dem päpstlichen Legaten, Erzbischof Hillin v. Trier, in dem Streite des Klosters mit Anselm v. Ringelste wegen des Kirchenbodens von Walsheim getroffene Entscheidung. »Justum ac rationabile est« etc. Viterbii 14 kal. dec. 1167 ind. 15 pont. a. 3. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. 2,381. 2291.

1167 aug. 6. Derselbe ertheilt dem Kl. Stablo einen Schutz- und Bestätigungsbrief des Güterbesitzes, worunter die Kirche in Clotena genannt wird. »Pie postulatio« etc. Rome ap. S. Petrum 8 id. aug. 1167 ind. 15 pont. a. 3. Gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,290. 2292.

c. **1168** . . . . Erzb. Hillin v. Trier, päpstl. Legat, erlässt mit Consens des Archidiakons Bruno der Abtei Orval die Zehntenentrichtung von ihren Gütern in der Pfarrei Jamoigne gegen Abgabe eines jährl. Geldzinses an den Pfarrer. Zeugen Rodulph Dompropst, Johann (Dom-)Dechant, Bruno und Formar Archidiakone, Arnulf Abt von S. Maximin, mag. Baldrich, Maximin Dechant v. Ivoix, Forço v. Gemonges und Cono v. S. Maria. Ohne Datum. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 37 no. 24. 2293.

1171 . . . . Zu Reg. 299; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,188 no. 257. Stumpf, Acta Mog. no. 148.

1171 sept. 4. Zu Reg. 301; auch gedr. Stumpf, Acta imp. 688.

1171 . . . . Erzbischof Arnold von Trier bestätigt zu Coblenz der Abtei S. Martin in Coeln, nach Einsicht eines Privilegiums Erzb. Albero's v. Trier, wornach Dechant Henrich von S. Florin in Coblenz zu seiner (seiner Mutter N. und Oheims [patrui] Stephan) Anniversarienfeier der Abtei Wingerten zu Wisse am »Meiningeseze« und Gulser Fahr geschenkt hatte, den Besitz dieser Wingerten, welche durch einen gerichtlichen Spruch der Abtei wieder zuerkannt worden waren. Obgleich nämlich dem Dechanten ein naher Verwandter (carne propinquus) Walter, Sohn Berwichs, dieselben für 50 Mark in Pfand gegeben, und später in Coeln von der Abtei für den Verzicht auf das Eigenthumsrecht noch 20 Mark erhalten hatte, auch den Vermittlern in der Sache 10 Mark gezahlt worden waren, hatten nach langer Zeit Walters Söhne Henrich, Cono, Gerlach und Albert der Abtei das Eigenthumsrecht streitig gemacht; unterwarfen sich aber jetzt dem Urtheilsspruch. Zeugen Sifrid Propst von S. Castor in Coblenz, Wezelo Propst von S. Andreas in Coeln, Arnold Schulmeister von S. Severin, Albert, Leomar und Udo Canonici von S. Castor in Coblenz, Theoderich Domherr v. Trier; die edeln Laien Friderich v. Brubach, Gerard v. Diest und Hermann v. Sevenich; die Ministerialen Wilhelm v. Helphenstein, Walter v. Palast (de Palatio), Cunrad v. Bopard, die Brüder Werner und Henrich v. Coblenz, Engelbert der Schultheiss, Schöffen und Volk von Coblenz. Confluentie 1171 ind. 5 concur. 4 epact. 23, regn. Frider. imp. pont. nri. a. 1. Gedr. Kessel, Antiq. S. Martini Col. 104 Note 116. 2294.

1173 . . . . Derselbe bestätigt die Schenkung eines Mansus im Dorfe Engrammerhode durch Richard v. Clodebach an das Kloster Springiersbach. 1173. Orig. im Privatbesitz (Hôtel Fier in Zell an der Mosel). 2295.

1173 . . . . Der trier. Archidiakon R.(udolf) beurkundet, dass die Mönche von Orval und der Pastor von Olisy sich wegen ihres Zehntstreits vor ihm und den Capitularen von Ivoix verglichen hätten. 1173. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 53 no. 31. 2296.

c. 1175 . . . . Derselbe benachrichtigt den Landdechanten von Juvigny von der Uebergabe der Kirche von Nordrechamp an die Abtei Orval. Ohne Dat. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 41 no. 27. 2297.

1175 . . . . Derselbe meldet dem Erzbischof A. (rnold), dem Dompropst R. (udolf) und dem Domdechanten J. (ohann) von Trier, den vor ihm geschlossenen Vergleich der Abtei Orval mit den Canonikern von Longuion wegen des Zehnten von Villancy. 1175. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 55 no. 33. 2298.

1175 . . . . Der trier. Domdechant Jo. (hann) beurkundet, dass die Canoniker von Longuion der Abtei Orval ihre Güter zu Villancy gegen einen Zins überlassen hätten. Zeugen die Archidiakone Rodulph (archid. loci) und Formar, Guardus Propst v. Pfalzel, Lothar der Bruder des Grafen v. Castel, Wecelo Cantor, Frederich Subcustos, Ludowich Abt von S. Eucharius. 1175. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 56 no. 34. 2299.

1175 . . . . Erzb. Arnold v. Trier bestätigt dem Kl. Orval mehrere Güterschenkungen. Zeugen der trier. Dompropst Rodulf, die Aebte Lodewich von S. Eucharius, Rainbold von S. Maria (ad martires) und Oliverius von S. Martin, der (Dom-) Cantor Wecelo, Subcustos Friderich, Rodulf magister von S. Paul(in), Theodorich und Winand Capellane etc. 1175. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 57 no. 35. 2300.

1177 aug. 31. Zu Reg. 393; Erzb. Arnold v. Trier in Venedig Zeuge Kaiser Friedrichs I. in einer Uk. für den Grafen v. Biandrate. Venetiis in palatio ducis 2 kal. sept. 1178 ind. 10 a. reg. 26, imp. 24. Gedr. Stumpf, Acta imp. 690.

1178 . . . . Der trier. Archidiakon Rodulf bestätigt einen Vergleich zwischen dem Kl. Orval und dem Pastor von Villy. 1178. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 69 no. 41. 2301.

1179 . . . . Zu Reg. 435; gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 73 no. 44 mit noch mehreren Zeugen: Rodulph Propst, Johann Dechant, Folmar Archidiakon, Wezelo Cantor und Frederich Canonikus des Doms zu Trier.

(1180) apr. 25. Papst Alexander III. benachrichtigt seinen Legaten, den Cardinal W. von S. Sabina, den Erzbischof v. Trier, die Bischöfe von Metz, Verdun und Lüttich, sowie deren Archidiakone, (Land-) Dechante und Priester, von der dem Kl. Orval, wie überhaupt dem Cistertienser Orden, ertheilten Zehntbefreiung, und befiehlt ihnen, die Verletzer derselben öffentlich zu exkommuniciren. »Audivimus et audientes« etc. Velle(tri) . . . 7 kal. madii. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 78 no. 47. 2302.

1185 ian. Zu Reg. 534; Graf Symon v. Sponheim auch am 12. Jan. in Lodi Zeuge des Kaisers in einer Uk. desselben für Kl. Farfa. Laudae 2 id. jan. 1185 ind. 3, a. reg. 33, imp. 31. Gedr. Stumpf, Acta imp. 696.

1185 . . . . Pfalzgraf Konrad vom Rhein beurkundet, dass Graf Henrich v. Sayn sich wegen seines Streits mit dem S. Martinsstift in Lüttich verglichen, und auf dem königlichen Hoftage zu Lüttich in seine Hand auf die 4 Mark, welche derselbe von Gütern zu Flamersheim von ihm als ein Lehen zu besitzen behauptet, und an den Ritter Rudolf v. Heimsberg unbefugter Weise in Afterlehen gegeben hatte, zu Gunsten des gen. Stifts resignirt, und dasselbe zum Erwerb anderer Lehenstücke 30 Mark gezahlt habe; worauf er den Grafen v. Sayn und dieser den gen. Ritter aufs neue belehnt habe. Unter den Zeugen Everard der Bruder des Grafen von Sayn. 1185 ind. 4 Freder. Rom. imp. Henr. filio ejus cum eo et sub eo regnante, Philippo Col. aepo. Rodulpho Leod. Gedr. Niederrhein. Annalen 34,73. 2303.

1187 nov. 2. Papst Gregor VIII. ertheilt dem Kl. Évaux in der Diözese Toul einen Schutz- und Güterbestätigungsbrief, worin auch einer Schenkung des Erzbischofs Albero v. Trier an dieses Kloster Erwähnung geschieht. 1188, 4 non. nov. pont. Gregorii VIII. ppe. a. 1. Reg. gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,339. 2304.

1188 . . . . Erzb. Philipp v. Cöln beurkundet, dass in seiner Gegenwart Graf Henrich v. Seine dem Martinsstift von Lüttich die 4 Mark Lehenrente, welche derselbe als Hospitiengelder von des Stifts Gütern zu Flamersfeld erpresst und dem Rudolf v. Heinsberg unbefugter Weise zu Lehen gegeben habe, später, als er sich in den Dienst des heiligen Grab's begeben, von Reue ergriffen zurückgestellt, und Rudolf mit seinen Brüdern Gerard und Pagmus zu Gunsten des Stifts auf ihr Lehensrecht verzichtet hätten. 1188 regn. Freder. Rom. imp. et filio ejus rege Henrico. Gedr. Niederrhein. Annalen 34,74. 2305.

1191 apr. 20.* Papst Coelestin III. ertheilt dem Kl. Odenheim in Speirer Diözese ein Schutz- und Güterbestätigungs-Privilegium, worin auch die von weiland dem Erzb. Bruno v. Trier und dessen Bruder Poppo (Graf v. Brettheim) dem Kloster geschenkten Güter Tiephenbach, Husen, Westehim und Popenwilare erwähnt werden. »Quotiens postulatur« etc. Laterani 12 kal. maii 1191 pont. a. 1. Gedr. und als Fälschung nachgewiesen v. Pflugk-Harttung, Acta Pont, Rom. 1,353. 2306.*

1191 nov. 12. Zu Reg. 2266 S. 652; auch gedr. v. Pflugk-Harttung, Acta Pont. Rom. 1,356.

1192 mai 12. Papst Coelestin III. befiehlt dem Bischof, Domdechanten und Domkantor v. Metz die Untersuchung der Streitigkeiten zwischen der Aebtissin von S. Glodesinde zu Metz und Frau Aelidis deren Tochter, worin er bereits dem Erzbischofe von Trier ein Commissorium ertheilt, welches dieser auf den Bischof v. Verdun übertragen habe. »Querelam dilectae in.« Laterani 4 id. maji pont. a. 2. Gedr. Loewenfeld, Epist. pont. Rom. 246. 2307.

1190—93 . . . . Der trier. Archidiakon Willelm bestätigt dem Kl. Orval einige Güterschenkungen, und 1193 das Patronatrecht von Jamoigne. 1190 und 1193. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 106 bis 108 no. 68 und 69. 2308.

1193 iun. 28. Zu Reg. 698; auch gedr. Niederrhein. Annalen 41. Heft S. 87.

1193 . . . . Zu Reg. 704; gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 109 no. 70 mit den Zeugen: Conrad trier. Archidiakon, Frederich Propst von Münster(-maifeld), Jacob Capellan, Godefrid magister von Münster, Conrad Notar und der Dechant von Ivoix. — 1193 dno. Johanne aepo. Trevir. eccl. presidente beurkundet der trier. Archidiakon Willelm zwei Cessionen auf das Patronatrecht von Jamoigne für das Kl. Orval, und wird unter den Zeugen der trier. Domherr Gislebert v. Zolver (de Celuevres) genannt. Gedr. Goffinet l. c. 110 no. 71.

1195 . . . . Zu Reg. 747; gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 113 no. 74. Zeugen sind der trier. Archidiakon Conrad, Jacob Capellan, Godefrid magister von Münster(maifeld), Conrad Notar etc.

c. 1195 . . . . R.(udolf) Dompropst, W. Dechant, die Archidiakone und ganzer Convent des Doms zu Trier beurkunden, dass ihr Mitcanonikus Bartholomeus v. Conflans dem Kl. Orval seine Ansprüche auf die Kirche von Jamoigne cedirt habe. Ohne Dat. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 116 no. 77. 2309.

1196 mai 22. Papst Coelestin III. befiehlt dem Grafen H.(enrich) von Castel, weiland Bischof v. Verdun, dem Abt von S. Eucharius und dem Domdechanten v. Trier, die Einkünfte der Kirche von Aureium dem Convent des Klosters S. Petri de Monte, welchem weiland Bischof Stephan v. Metz diese Kirche incorporirt, der Abt

aber gegen seinen Jarament einem Cleriker verliehen habe, nach vorheriger Untersuchung zurückzustellen. »Dilecti filii conventus« etc. Laterani 11 kal. jun. pont. a. 6. Gedr. Loewenfeld, Epist. pont. Rom. 260. 2310.

1197 . . . . Erzb. Conrad v. Mainz beurkundet, dass ein gewisser Heinrich v. Olf mit Consens seiner Frau Osperen seine Güter zu Waldaffen dem Kl. Rupertsberg (ecclesie S. Ruperti in Pinguia) gegeben habe. 1197 ind. . . . . Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,222 no. 304 nach dem beschädigten Orig. in Wiesbaden. Vgl. auch Mittelrhein. Ukb. 2,384—85. 2311.

1198 . . . . Hermann Abt und ganzer Convent von S. Martin in Coeln bekennen, dass sie zu den 5 Mark, welche ihnen die Wittwe Eufemia und deren Tochter Elysabet zur Anniversarienfeier ihres resp. Gemahls und Vaters Wasmud gegeben haben, 6 Mark zugelegt und dafür 1 Fuder Weinrente in Winningen gekauft hätten. 1198. Gedr. Kessel, Antiq. S. Martini 101 Note 112. 2312.

c. 1200 . . . . Zu Reg. 874; auch gedr. Winkelmann, Acta imp. 469 no. 582 zu 1198—1208.

(c. 1200) . . . . Mengot v. Gisenheim und seine Frau Jutta schenken dem Kl. Rupertsberg (ecclesie S. Roberti) für die Kranken eine Mühle zu Budensheim und für ihre Anniversarienfeier einen Wingert im Mogene. Ohne Dat. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,224 no. 306 nach einer Aufzeichnung im Rupertsberger Traditionsbuch fol. 51 in Coblenz. 2313.

1200 . . . . Zu Reg. 898; gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 125 no. 88. Der Erzbischof giebt seine Bestätigung auf die Bitte des Wabrensischen Archidiakons Guilelm, dessen Bruders Godefrid, Abts von S. Eucharius, und des Dechants von Ivoix. — Unter gleichem Dat. 1200 beurkundete auch der trier. Archidiakon Wilelm die von ihm mit Billigung des Erzbischofs, seines (Wilhelms) Bruders, des Abts Godefrid von S. Eucharius, und des Dechants v. Ivoix an den Abt geschehene Uebergabe der an ihn kurz vorher in Gegenwart des trier. Erzbischofs Johann resignirten Kirche von Mondmédy. Gedr. Goffinet l. c. 124 no. 87.

1202 . . . . Conrad Dompropst, Wilelm Domdechant und Archidiakon, sowie ganzes Domcapitel in Trier bestätigen dem Kl. Orval die Schenkungen Erzb. Johanns v. Trier, der bezüg-

lichen Fundatoren und des Archidiakons Wilelm von Wabria in Betreff der Kirchen von Jamoigne, Montmédy, Giversy und Cherves. 1202. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 139 no. 100. 2314.

1204 . . . . Kl. Rupertsberg verpachtet auf 12 Jahre, die ersten fünf Jahre gegen das Drittel und die übrigen sieben Jahre gegen die Hälfte der Crescenz, einen Weinberg zu Rudensheim. 1204. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,227 no. 311 aus dem Rupertsberger Traditionsbuch fol. 51 in Coblenz. 2315.

1205 ian. 1. Adelheid Meisterin (magistra) und der Convent von Rupertsberg (S. Ruperti) vertauschen an Embricho v. Rudensheim Grundstücke in der »Helden«. Zeugen der Schultheiss Herbord zu Rudensheim, die Schöffen Theoderich und Herbord Swinke, Herbord Wole und Adelm; ferner Godefrid v. Wilre der Prokurator des Klosters und Helwich v. Ibingen. 1205 in primo die januar. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,227 no. 312 aus dem Rupertsberger Traditionsbuch fol. 54, worin aber die Jahrzahl sehr undeutlich ist, und auch für 1201 kann gelesen werden. 2316.

(1201—5) . . . . W.(ilhelm) trier. Domdechant und Archidiakon überträgt dem Kl. Orval die Kirche von Giversy. Ohne Dat. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 136 no. 97. 2317.

1205 . . . . Erzb. Johann v. Trier bestätigt dem Kl. Orval die Kirche von Giversy. 1205. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 143 no. 104. 2318.

1205 nov. 22. Papst Innocenz III. befiehlt dem Erzbischof v. Trier und dessen Suffraganen, sowie sämmtlichen Prälaten in der trier. Kirchenprovinz, gegen die Schädiger des Kl. Orval mit den kirchlichen Strafmitteln einzuschreiten. »Non absque dolore« etc. Romae ap. S. Petrum 10 kal. dec. pont. a. 8. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 145 no. 106. 2319.

1206 . . . . G.(odefrid) Abt von S. Eucharius und Unterpropst (minor praepositus) von Trier erlässt als päpstlicher delegirter Richter im Domkapitel zu Trier in der Klagsache des Kl. Orval mit Stephan von S. Maria Magdalena in Reims, nach Einsicht der bezüglichen Urkunden des Erzbischofs v. Trier, des betr. Archidiakons Will.(elm) und Kirchencollators Gaufrid v. Asperomonte, eine Sentenz zu Gunsten des Klosters wegen einer Kirche (Montmédy). Zeugen die beiden Archidiakone Theodorich und Octavius, der Domdechant Willelm und die Prioren Lambert, Ra-

dulph, Henrich, Willelm, Tiemar, Ernest und Helfric. In capitulo majoris ecclesiae Trevirensis 1206. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 147 no. 108. 2320.

1210—11 .... Der trier. Domdechant und Archidiakon Wilelm bestätigt der Abtei Orval die verlassene Kapelle von Buré. 1210. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 162 no. 119. — Derselbe beurkundet im folg. Jahre ders. Abtei den Erlass von der Zahlung eines Käsezinses aus einer Wiese zu Tonelle. 1211. Gedr. ibid. 164 no. 122.. 2321.

1212 dec. 15. Reg. 1180; jetzt gedr. Winkelmann, Acta imp. 64 no. 69.

1213 apr. 27. Zu Reg. 1196; auch gedr. Wegeler, Rommersdorf 5 no. 2.

1214 aug. Der trier. Domdechant und Archidiakon Willelm beurkundet den Verzicht auf Ansprüche an ein Gut bei Buré zu Gunsten der Abtei Orval. 1214 mense augusto. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 169 no. 127. 2322.

1214 nov. 25. Zu Reg. no. 1228. Erzb. Theoderich v. Trier in Basel Zeuge König Friedrichs II. für die Canoniker von Romans (nördl. von Valence). Gedr. Winkelmann, Acta imp. 103 no. 122.

1215 ian. 8.* Erzb. Theoderich v. Trier zu Metz Zeuge in König Friedrichs II. Belehnungsurk. für Wilhelm v. Baux. Gedr. Winkelmann, Acta imp. 105 no. 125, welcher die Uk. nicht für ächt hält. 2323.*

1215 dec. 11. Zu Reg. 1275; jetzt gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,242 no. 340.

1216 .... Graf Heinrich v. Seyn, Obervogt (advocatus major) in Fleizheim und Bornheim, bestätigt einen Vergleich des Martinstifts in Lüttich mit den Kindern eines gewissen Garsilius wegen des Hofs Fleizheim und Bornheim. 1216. Gedr. Niederrhein. Ann. 34,76. 2324.

1218 ian. Erzb. Dietrich v. Trier zu Speier Zeuge in König Friedrichs II. Uk. für den Grafen v. Loreto. Spire 1217 mense jan. ind. 5, reg. Rom. 6 et Sicil. 19. Gedr. Winkelmann, Acta imp. 124 no. 148. 2325.

1218 .... Graf Henrich v. (Blies-) Castel (de Castris) schenkt der Kirche des heil. Mauritius zu Tholegia für seine, seiner Aeltern und seiner Geschwister Friderich und Mechtilde Anniversarienfeier seine Zinsen in Wissenbach, und verzichtet auf sein Besteurungsrecht

der Ministerialen des heil. Mauritius. Zeugen Graf Henrich v. Zweibrücken, Theoderich v. Hagen, Eberhard v. Stein (de Petra), die Gebr. Theoderich und Wilhelm v. Schwarzenberg (de Nigromonte), Hugo Vogt v. Hunoldestein und sein Bruder Werner, Boemund und seine Söhne v. Lewenbergh (Liebenberg), Wilh. Hudestock. Mitbesiegler der Graf von Zweibrücken, Oheim (avunculus) des Ausstellers. 1218 ind. 6, concur. 7. Copie des 18. Jahrh. in Coblenz. 2326.

1220 ian. 28. Zu Reg. 1456; auch gedr. Wegeler, Rommersdorf 6 no. 3.

c. 1220 . . . . C.(onrad) Propst, W.(ilhelm) Dechant und ganzes Capitel des Doms zu Trier appelliren an den Papst gegen einen Urtheilsspruch der Richter von Verdun in Sachen der Abtei Orval, welcher der verstorbene Erzb. Johann v. Trier das Patronatrecht von Giversy bestätigt hatte, und worin dieselbe beeinträchtigt wurde. Ohne Dat. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 137 no. 98. 2327.

1221 mz. 4. Graf Henrich v. Seyne befreit in Obercassel auf die Bitte des Abts und Convents von Romersdorph deren Güter im Dorfe Winningin von dem Dienst, welchen ihm die Einwohner daselbst wegen der Vogtei zu leisten haben. Ap. Cassele 4 non. marcii 1221. Copie im Chartul. des Cardener Stifts in der Dombibliothek zu Trier nach Mittheilung des Herrn Dr. Lamprecht in Bonn. 2328.

1221 mz. Zu Reg. 1531; gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 177 no. 136.

1221 nov. 25. Zu Reg. 1546; nach Ficker, Reg. (Heinr. VII.) S. 700 no. 3865 wahrscheinlich in Frankfurt beurkundet.

1221 . . . . Ingebrand Thesaurar der Domkirche in Trier und Propst zu Münstermeynevelt beurkundet im Stift zu Münster (maifeld) die Sentenz der Generalsynode in dem Streite zwischen dem Stift Carden und dessen Parrochianen zu Mackene wegen der Lieferung des kleinen Zehnten, sowie die freiwillige Vereinbarung zwischen dem Dechanten und dem Canonikus Walter von Carden namens dieses Stifts und den Parrochianen wegen Entrichtung der »Medeme« jährlich von einigen Gemeindefeldern. Zeugen Ingebrand Propst, Eckebert Cantor, Reyner Custos, Wilhelm, Henrich, Gyselbert, Rodolph, Wilhelm

und Sybodo Canonici von Münster, Cono Ritter v. Bopard. 1221 in claustro Monasteriensi. Copie im Cardener Chartular in der Dombibliothek zu Trier nach gefälliger Mittheilung Herrn Dr. Lamprecht's in Bonn. 2329.

1222 dec. Erzb. Theodorich v. Trier bestätigt der Abtei Orval die (wie 1221 mz.) benannten Kirchen, sowie ferner noch die abteilichen namentlich verzeichneten Erwerbungen von Zehnten in seiner Diözese (gallischer Erde). 1222 mense decembri. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 179 no. 138. 2330.

1223 iun. 4. Zu Reg. 1609; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,273 no. 393.

1223 nov. 27. Zu Reg. 1619; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,274 no. 395.

(c. 1224) . . . . Zu Reg. 1632. — Nach Ficker, Reg. (Heinr. VII.) S. 701 no. 3871, wahrscheinlich vor Mai 1222 nach Mainz gehörig, und unter den Zeugen auch der Rheingraf.

1224 mz. Zu Reg. 1636; gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 182 no. 141.

1225 ian. 6. Erzb. Tietrich v. Trier in Zürich Zeuge in Königs Heinrich VII. Uk. für Kl. Kappel. Ap. Turegum 1225 ind. 13, 8 id. jan. Gedr. Winkelmann, Acta imp. 385 no. 450. Reg. Ficker 717 no. 3957. 2331.

1225 . . . . Zu Reg. 1734 Zeugen Rudolf und Ortholf noch nicht installirte Canoniker nebst den 4 Schöffen von Wetflar Wigand, Rudolf, Wecelin etc.

1226 apr. 18. G. Propst, R. Dechant und Capitel von S. Castor in Coblenz bekennen, dass ihr Propst mit Erlaubniss des Erzb. Th.(eoderichs) v. Trier und mit Consens des trier. Archidiakons A. seinem Stifte die Pfarre Braubach abgetreten habe. 1226, 14 kal. maii. Orig. in Wiesbaden. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,281 no. 408. 2332.

1226 aug. 3. J.(acob) v. Lothringen trier. Archidiakon und Primicerius von Metz bestätigt zu Orval diesem Kloster die von den Erzbischöfen Johann und Theodorich, sowie vom Domkapitel zu Trier bestätigten Kirchen von Jamoigne, Montmédy, Giversy,

Buré und Cherves. In Aurcavalle 1226 in invent. Stephani. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 188 no. 148. 2333.

1227 mz. 26. König Heinrich (VII.) bestätigt in Aachen dem Kl. Werschweiler sein Zollrecht, Freiheit seiner Güter in (Ober-)Wesel und einen Theil des Waldes Ingweiler. Reg. Ficker 734 no. 4037 nach Crollius, Orig. Bip. 1,151 Extr. 2334.

(1227 mz.) Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier schreibt dem Kaiser Friedrich, dass zu Aachen in Gegenwart seines Sohns, als die Königin gekrönt worden sei, mit seinem Rath die Sentenz des Kaisers in Betreff der Unterordnung der Kirche von Gurk unter die von Salzburg bestätigt worden sei. Reg. Ficker 734 no. 4041 nach Meiller, Salzburg. Reg. 542. 2335.

1227 apr. 6. König H.(einrich VII) schreibt zu Oppenheim den Bürgern v. Verdun, dass er die ihnen in Aachen gegebenen Constitutionen widerrufe, und seinen geliebten und vertrauten Fürsten, den Erzbischof v. Trier, an sie abgesandt habe, um mit ihnen zu verhandeln; sie möchten daher demselben ihr Vertrauen schenken. Ap. Openheim 8 id. apr. ind. 15. Gedr. Winkelmann, Acta imp. 391 no. 459. Reg. Ficker 736 no. 4053. 2336.

1227 mai 10. Henrich Bischof v. Troja (pontifex Trojae magnae citra Merita) ertheilt der Kapelle von Izel, welche er mit Erlaubniss des Erzbischofs Theodorich v. Trier, als er durch dessen Diözese reiste, eingeweiht hatte, ein Ablass-Privilegium. 1227, 6 id. maii. Gedr. Goffinet, Chartul. d'Orval 191 no. 152. 2337.

1227 oct. 28. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt einen schiedsrichterlichen Vergleich zwischen dem Erzbischof von Mainz und dem Stiftskapitel zu Limburg wegen Ernennung des Stiftspropstes und wegen der Patronatrechte zu Bergen und über die Nikolaikirche zu Limburg. 1227, 5 kal. nov. Orig. in Wiesbaden. Gedr. Annalen des nassauischen histor. Vereins 13,299. Sauer, Nass. Ukb. 286 no. 418. Reg. Will, Regesten der Mainzer Erzbischöfe, 2,198 no. 551. 2338.

(1228) apr. 2. Zu Reg. 1858; von Ficker, Reg. 735 no. 4050 ins Jahr 1227 gesetzt.

1228 apr. Zu Reg. 1863; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,287 no. 421.

1229 ian. 27. Zu Reg. 1895; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,289 no. 425.

1229 mai 10. Papst Gregor IX. beauftragt die Erzbischöfe v. Mainz und Trier, sowie den Clerus beider Kirchenprovinzen mit dem Schutz des Kl. Mariahausen. »Non absque cordis dolore« etc. Perusii 6 id. maii pont. a. 3. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,290 no. 428. 2339.

(1229) aug. 18. Zu Reg. 1909; jetzt gedr. Winkelmann, Acta imp. 494 no. 615.

1229 dec. 13. Gerh.(ard) Castellan v. Landskron und Walmar Castellan v. Cosme (Cochme?) zu Nürnberg gegenwärtig bei König Heinrichs (VII.) Rechtsspruch für den Erwählten von Lüttich. Reg. Ficker 753 no. 4143 nach Winkelmann, Acta imp. 393. 2340.

(1230?) ian. 21. Der päpstl. Legat Otto Cardinaldiakon von S. Nicolaus in carcere Tulliano entscheidet zu Trier in einer Streitsache zwischen dem Kl. Orval und dem trier. Archidiakon J. wegen Vermehrung der Vikarien in den Kirchen von Montmédy, Jamoigne und Giversy. Treveris 12 kal. febr. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 215 no. 180. 2341.

1230 . . . . Erzb. Theodorich v. Trier bestätigt der Abtei Orval ihre namentlich aufgeführten Besitzungen (auf gallischer Erde). 1230. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 208 no. 175. 2342.

1231 ian. 20. Derselbe, Graf Heinrich v. Sain und Graf Lothar v. Are zu Worms Zeugen eines Rechtspruchs König Heinrich's (VII.). Reg. Ficker 758 no. 4181. 2343.

1231 ian. 23. Zu Reg. 1969; die Urk. wegen des Waldes Richolfesforst auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,292 no. 434.

1231 oct. 29. Zu Reg. 1988; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,293 no. 436 nach dem Orig. in Wiesbaden.

1231 dec. Graf S.(imon) v. Spanheim und dessen Bruder Graf H.(einrich) in Ravenna Zeugen Kaiser Friederichs II. für den Bischof v. Chiusi. Gedr. Winkelmann, Acta 285. Reg. Boehmer ed. Ficker 380 no. 1916. 2344.

1232 ian. 16. Zu Reg. 2011; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,294 no. 439.

1232 mai. Erzb. Theoderich v. Trier, welcher in der Streitsache des Capitels zu Carden gegen Peter v. Elz (Alcea) wegen der von letzterm gekauften anderthalb Mansus des Capitels in Mackene, sowie wegen des sich angeeigneten Zehnten des Capitels vom Hof in Vilzene und kleinen Zehnten zu Oegis, wie auch eines Theils vom Zehnten zu Winthusen und der Vogtei des Dorfs Bittilsdorph von beiden Parteien mit dem trier. Archidiakon Ingebrand Propst von Carden, Conrad Propst von S. Florin in Coblenz und Elyas Dechant von S. Symeon in Trier, Peters Bruder, zum Schiedsrichter gewählt worden war, erlässt in dieser Sache zu Carden seinen Schiedsspruch. Darnach soll Peter v. Elz auf den Kauf verzichten, das Capitel den ganzen Zehnten von Vilzene mit Ausnahme des zum untern Hof ober Elz gehörigen Zehnten, den Zehnten von Oegis und auf dem Berge Winthusen erhalten, dagegen einstweilen wegen der Vogtei in Bittelsdorph keine Klage erheben. Ap. Cardonem 1232 mense majo. Copie im Chartul. in der Dombibliothek zu Trier nach gefälliger Mittheilung Herrn Dr. Lamprechts in Bonn. 2345.

1232 iun. Zu Reg. 2026; gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 226 no. 193.

1232 iun. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Coblenz der Abtei Orval eine Güterschenkung von Saint-Léger. Zeugen Johann v. Bursé, Lambert v. Neuerburg (de Novo castro), Nicholaus v. Ottange, Anselm Pressebare und Anselm Propst. Confluentiae 1232 mense iun. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 225 no. 192. 2346.

(1232 aug.). Die Erzbischöfe S.(ifrid) v. Mainz und Th.(eoderich) v. Trier, der Bischof v. Regensburg kaiserl. Hofkanzler, der Bischof v. Wirzburg und der Abt v. Fulda beurkunden die Erklärung des Edeln Gotfrid v. Hohenlohe in Betr. der auf einen Schiedsspruch erfolgten Sühne zwischen dem Abt v. S. Gallen und dem Grafen v. Toggenburg. Gedr. Wartmann, S. Galler Ukb. 3,85. Reg. Ficker, 770 no. 4248 in den Anfang Aug. nach Frankfurt; Will, Reg. der Mainzer Erzbb. 2,231 no. 117. 2347.

1233 mz. 6. Zu Reg. 2058 vgl. auch Ficker, Reg. 774.

1233 nov. 3. Zu Reg. 2076; statt 1233 hat das Orig. in München 1232 und ist auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,297 no. 442 nebst noch zwei andern Urkk. in Betr. der Ernennung des Propstes von gleichem Dat.

ebenfalls nach dem Orig. in München; no. 443 die Urk. des Stifts-Kapitels v. Limburg, und no. 444 die der Gebr. Heinrich und Gerlach v. Ysenburc, Vögten der Kirche von Limburg.

1233 nov. Lucarde v. Belle Nonne im Kloster S. Maria im Capitol zu Cöln Zeuge mit ganzem Convent daselbst 1233 mense nov. Henr. aepo. Col. Gedr. Niederrhein. Annalen 38,13. 2348.

(1233) . . . . Zu Reg. 2102; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,225 no. 307.

1234 febr. 15. Erzbischof Thid.(erich) v. Trier auf dem feierlichen Hoftage in Frankfurt Zeuge in König Heinrichs (VII.) Urk. für den Grafen v. Freiburg. Ficker, Reg. 781 no. 4309 nach Lünig, Reichsarchiv 17,140. Dumont, Corps dipl. 1a,173. Schoepflin, Hist. Zar. Bad. 5,189. Trouillat, Mon. 1,538. Huyllard-Bréholles 4,639. Goldast, Const. 1,300. Mone, Zeitschrift 19,74. Fürstenberg Ukb. 1,165. 2349.

1234 febr. 26. Erzb. Theoderich v. Trier bestätigt zu Coblenz mit Consens des trier. Dompropstes Arnold als Archidiakons den Vergleich des Stiftcapitels v. Limburg wegen des Propstes und der Propsteigüter daselbst vom 3. Nov. 1232 (vgl. Reg. 2076). Ap. Confluent. 1233, 4 kal. mart. pont. a. 22. Orig. in Wiesbaden. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,302 no. 451. 2350.

(1234 sept.). König Heinrich (VII.) gebietet in Esslingen den Bürgern von Friedberg, Wetflar und Gelnhausen, seinem Kämmerer Ulrich v. Minzenberg, dem er die Güter, die dessen Vater besass, wieder verliehen, und den er mit all seinen Gütern in seinen Schutz genommen habe, in seinen Geschäften förderlich zu sein. Echtzelingen o. D. Gedr. Hess. Archiv 8,230. Reg. Ficker 787 no. 4349 zu Anfang September. 2351.

1234 oct. 23. Die Grafen Heinrich und Marquard v. Solms Zeugen zu Dagobertshausen in des Erzb. Sifrid v. Mainz Bestätigungsurkunde über eine Schenkung dieser Gemeinde an den Priester zu Ellnhausen. 1234, 10 kal. nov. tempore et loco predicto. Reg. Will, Regesten der Mainzer Erzbischöfe 2,236 no. 163 nach (Feder) Entdeckter Ungrund no. 32. Würdtwein, Dioec. Mog. 3,313. 2352.

1234 . . . . Zu Reg. 2140; nach Ficker, Reg. 788 no. 4352 wohl in den Aufenthalt des Königs zu Boppard gegen die Mitte des Sept. fallend.

1235 mz. Ritter Everard v. Belle Bürger von Cöln mit andern das. Bürgern Zeuge in einer Urk. 1234 mense martio. Gedr. Niederrheinische Annalen 38,14. 2353.

1235 mai. Zu Reg. 2156; auch gedr. Wegeler, Rommersdorf 8 no. 5.

1235 . . . . Zu Reg. 2181; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,306 no. 459 nach dem Orig. in Wiesbaden.

1235 . . . . Zu Reg. 2194; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,307 no. 460.

1236 mz. 29. R.(ichardus de Ponte) de Grana (soll wohl Dei gratia heissen) Abt von S. Maria ad martyres zu Trier erlässt auf dem Kirchhofe des Doms zu Trier dem Stift Longuion den Ersatz des Schadens und der Prozesskosten aus ihrem Streite wegen des kleinen Zehnten von Longuion. Zeugen der Abt von Villers, der Propst von S. Paulin, Th.(imar) Scholaster (vom Dom) und trier. Official, Johann Archidiakon v. Metz und Peter Dechant v. Longuion. Treviris in atrio b. Petri 1236 vig. paschae. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 241 no. 208. 2354.

Nachträge zum 3. Bande

von 1237—73.

Siehe **Bd. 3** S. 648—50 no. 2854—64 und folgende.

(1237) **mz. 28.** Zu Reg. 6; auch gedr. Wegeler, Rommersdorf 9 no. 6.

1237 nov. Die Landdechante von Ivoix und Juvigny benachrichtigen den Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier vôn einigen Schenkungen an das Kl. Orval in Betr. des Patronatsrechts von Saint-Walfroid und Puilly. 1237 mense nov. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 248 no. 216. 2865.

1238 febr. 7. Reg. 51 statt »gegen einen Jahrzins« muss es heissen »unter Nachlass des Jahrzinses«.

1238 . . . . Zu Reg. 99; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,312 no. 471 nach dem Orig. in Wiesbaden.

1239 iul. Sifrid v. Gundelnhusen Schultheiss zu (Ober-) Wesel beurkundet, dass der Ritter Hildeger v. Wesele, der Gemahl Frau Gertruden's, am Gericht daselbst gegen das Kl. Eberbach wegen einer Fruchtrente zu Steinheim, welche Herr Friderich und dessen Frau Hildegunde v. Sconnenburg dem Kloster vermacht hatten, Klage erhoben habe, jedoch vom Kloster der Ungrund der Klage erhärtet worden sei. Zeugen Humbert und dessen Bruder Merbodo, Friderich und dessen Bruder Otto, desgl. Otto Burggraf v. Sconeberg, Hermann weiland Schultheiss in Wesel, Herm. v. Lorche, Humbert vamme Reine die Ritter; Ezelo der Sohn des letztern Humbert, Nantwog, Heinrich Schöffe (scabinus) der Sohn Cristancia's, Hildebrand der Sohn Sifrids Garlandere, Embrico der Sohn Hartlib's, Johann der Diener (servus) Hermann's, Cunrad v. Speie, Ludewich der Ritter Sohn Herrn Hildeger's und Godefrid v. Wilbach. 1239 mense jul. Orig. in Miltenberg. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,315 no. 477. 2866.

1240 febr. Richter, Schöffen und Bürgerschaft von Wetflar beurkunden daselbst, dass der Ritter Gyselbert v. Ascheburnen und seine Frau Kunegunde ihr Haus in Wetflar neben dem Kloster (juxta claustrum) dem Kl. Marienstatt zu ihrer Memorienfeier geschenkt haben. Zeugen Wigand unter den Krämen (sub thuguriis), Gerbert, Heinr. Wedeman und Richolf Gebrüder, Rudolf Regel, Lodewich Schultheiss (Scoltetus), Ortholf, Berno, Gerlach v. Kazenvurt, Conr. Reio, Ekkelo, Richolf v. Braht und Conrad v. Dridorf Schöffen, Heinr. v. Munchusen und Godefr. v. Dridorf. Wetflarie 1239 mense febr. Orig. in Wiesbaden. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,314 no. 474 z. J. 1239 ohn. Berücksichtigung d. trier. Jahreszählung. 2867.

1240 mz. 25. Zu Reg. 150; anch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,318 no. 482 minder gut.

1240 apr. 2. Zu Reg. 153; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,319 no. 484.

1240 apr. 2. Zu Reg. 154; vgl. auch Ficker, Erörterungen zur Reichsgeschichte des 13. Jahrh. (Mittheilungen des Instituts für österr. Geschichtsforsch. 3r Bd. 3s Heft S. 337 etc.)

1240 apr. Der trier. Archidiakon Theodorich bestätigt dem Kl. Orval eine Zehntschenkung von Vieux-Virton. 1240 mense aprili. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 265 no. 237 und Goffinet, Cartul. de Clairefontaine 17. 2868.

1240 nov. 24. Zu Reg. 177; setze es nov. 28, da das Orig. in Neuwied 4 kal. dec. hat. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,320 no. 488.

1240 nov. Zu Reg. 180; auch gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 267 no. 240.

(c. 1240) . . . . Nycholaus Herr v. Kalre beurkundet, dass der edele Mann Walter Herr v. Beafort vor der Gräfin v. Luxemburg gegen das Nonnenkl. b. Marie in Orreo zu Trier geklagt habe, das Kloster habe kürzlich einen neuen Hof auf seiner Vogtei zu Cunnestorf erbaut, Letzteres aber dieses bestritten und behauptet, derselbe sei auf salischem Lande und Eigenthum des Klosters erbaut; infolge dessen sei er, als dermaliger Präsident des Gerichtshofs in Luxemburg, von der Gräfin zur Erforschung der Wahrheit nach dem Klosterhofe gesandt worden, und habe sich dort die Aussage des Klosters bestätigt. Ohne Datum. Orig. in Coblenz. 2869.

Da unter der Gräfin wohl nur Ermesinde zu verstehen sein wird, welche von 1196—1247 in der Grafschaft Luxemburg regierte, so fällt die Urkunde etwa circa 1240. Ein Nicolaus v. Kalre kommt 1233 im Januar urkundlich vor; vgl. Mittelrhein. Ukb. 3,355 no. 451.

1241 febr. Der Archidiakon Th.(eoderich) beurkundet, dass Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier mit seinem Consens dem Kl. Orval die Kirche von St. Walfroy inkorporirt habe. 1240 mense febr. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 269 no. 261. 2870.

1241 iul. 26. Zu Reg. 231. Kurz darauf erfolgte die Bestätigung durch Erzb. Konrad v. Cöln; vgl. Cardauns Regesten Konrad's v. Hostaden no. 65 (Annalen des hist. Vereins für den Niederrhein, 35. Heft.)

1242 mz. Zu Reg. 280; über des Königs Aufenthalt in Trier vgl. auch Gesta Arnoldi in Mon. Germ. 24,405 und Ficker Reg. S. 810—11 wornach ein Ritter des Königs von einem Anhänger des Erzbischofs v. Mainz, den er im Hause des Propstes Arnold v. Isenburg ergreifen wollte, tödtlich verwundet wurde; der Erzbischof und die Schwestersöhne des Propstes, die Herren v. Bolanden und Falkenstein, beschwichtigten den Zorn des Königs.

1242 mz. 28. Zu Reg. 288; auf der Rückreise des Königs von Cöln nach Coblenz wird auch dessen Aufenthalt in Sinzig und eine kriegerische Unternehmung gegen Ahrweiler, welches Dorf verbrannt worden sein soll, stattgefunden haben, deren in der Abrechnung vom 2. Mai (Reg. 295) gedacht wird. Vgl. Ficker, Reg. 811—812.

1242 iul. 14. Zu Reg. 302; vgl. auch Ficker, Reg. 813 no. 4466.

1243 dec. 1. Zu Reg. 359. Von gleichem Tage ist die Gegenurkunde des Pfalzgrafen; vgl. Cardauns, Reg. Konrads v. Hostaden no. 101 in Heft 35 der Niederrhein. Annalen.

1244 .... R.(udolf) Propst, W.(ilhelm) Dechant und ganzes Domkapitel zu Trier beurkunden, dass Erzb. Theodorich v. Trier mit ihrem Consens dem Kl. Orval die Kirche von St. Walfroy inkorporirt habe. 1244. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 286 no. 260. 2871.

1245 ian. 16. Zu Reg. 413; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,333 no. 514.

1245 febr. 21. Zu Reg. 415; gedr. Winkelmann, Acta imp. 404. Reg. Ficker 817 no. 4495.

1245 febr. 26. Zu Reg. 416; nach Cardauns, Regesten Erzb. Konrads v. Hostaden no. 123 ist die Urk. gefälscht, da der Gemahl der Gräfin Mathilde v. Sain noch lebte.

1245 mai. Die Abtei Deutz vererbpachtet das Haus in Rymagen, welches ihr die Eheleute Engelbert Roth (Rufus) und Methildis geschenkt haben, ferner einen Morgen Wald und im Gemeindewalde eine »Gualt« an die Eheleute Wigand und Gecla um 6 köln. Soliden Jahrzins und mit der Verpflichtung, bei eintretendem Todesfall nach dortigem Stadtrechte zur Entrichtung des gleichen Zinses (als Besthaupt). 1245 mense majo. Orig. in Cöln. Gedr. Niederrhein. Annalen 38,16. 2872.

1246 mai 22—25. Zu Reg. 481—82. Die Anwesenheit des Erzbischofs v. Trier ist sehr zweifelhaft; vgl. Reuss, die Wahl Heinr. Raspe's (Programm der höhern Bürgerschule zu Lüdenscheid 1878). Cardauns, Konrad v. Hostaden S. 22.

1246 sept. 10. Papst Innocenz IV. bevollmächtigt den Erzb. Sigfrid v. Mainz auf seinen und des Erzbischofs von Trier Antrag, dem Canonikus Lambert von Lüttich zu gestatten, neben seinen jetzigen Pfründen auch noch andere zu besitzen. Lugduni 4 id. sept. a. 4. Reg. Will, Regesten der Mainzer Erzbischöfe 2,291 no. 571 nach Berger, Les registres d'Innocent IV. no. 2303. 2873.

(1246 dec. 6.) W.(alther) v. Brunshorn erhielt 200 Mark aus dem vom Papste dem König Heinrich Raspe ausgezahlten Geldbetrage, nach der Rechnungsablage am heutigen Tage. Vgl. Ficker, Reg. 916 no. 4879 nach der betr. Urk. im Neuen Archiv 1,197. 2874.

1246 dec. 26—31. Zu Reg. 518; Zeile 4 ergänze »nach ihrem Tode das Ganze« nach »andernfalls aber«.

1247 ian. 31. Papst Innocenz IV. befiehlt dem Erzbischof v. Trier, die Leute der Erzbischöfe v. Mainz und Cöln nicht durch ungerechte Zölle und andere Auflagen zu beschweren, und denselben das Entzogene zurückzustellen. — 2. Derselbe beauftragt den Erzb. Sigfrid v. Mainz, den Erzbischof von Trier nöthigen Falles zur Befolgung dieses Befehles zu zwingen. Lugduni 2 kal. febr. a. 4. Reg. beider Urkk. gedr. Will, Regesten der Mainzer Erzbischöfe 2,292 no. 583—84 nach Berger, Les registres d'Innocent IV. no. 2390 und 2391. 2875.

1247 mz. 30. Zu Reg. 535; nach Cardauns in Heft 21—22 S. 277 der

Niederrhein. Annalen und in dessen Konrad v. Hostaden S. 61 fällt diese Urkunde auf den 30. April 1246, vierzehn Tage später als die, Reg. 473. Vgl. auch Cardauns, Regesten Konrads no. 144.

1247 mai. Graf Heinrich v. Luxemburg erklärt, dadurch, dass er den mag. Roger in seinen Schutz genommen habe, keine Jurisdiktion im Hofe von Longuion zu prätendiren, welche daselbst der Abtei S. Maria ad mart. bei Trier zustehe. Luceleburgi 1247 mense majo. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 298 no. 273. 2876.

1247 . . . . Zu Reg. 583; auch gedr. Wegeler, Rommersdorf 10 no. 7.

1248(49) mz. 25. Zu Reg. 607; gehört nach Cardauns ins J. 1248 und nicht ins J. 1249 wie im Nachtrag S. 639 angegeben wurde.

1248 apr. Erzb. Arnold v. Trier ertheilt der S. Kunibertskirche in Köln ein Ablassprivilegium. Gedr. Kreuser, Dombriefe 377 nach Cardauns in Westdeutscher Zeitschrift 2,59. 2877.

1249 ian. 2. Zu Reg. 663; auch gedr. Wegeler, Rommersdorf 11 no. 8 irrig zum J. 1247.

1249 mz. 5. Zu Reg. 683; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,343 no. 536.

1230—49 mz. 9. Erzb. S.(ifrid) v. Mainz belehnt den Ritter Dieto v. Logenstein mit einer Weinrente, nachdem derselbe in Mainz erklärt hat, dass seine Lehengüter zu Logenstein und Sobernheim nur erzst. Mainzische Lehen seien. Ohne Datum. Chartul. in Würzburg. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,344 no. 537. 2878.

1249 mai 29. Erzb. Konrad v. Köln bestätigt dem Kapitel von S. Maria im Kapitol zu Köln das Collationsrecht über die Kirchen zu Kirspenich, Effern, Hoengen, Wollersheim und Sinchich (Sinzig?). 1249, 4 kal. jun. Orig. in Köln. Gedr. Niederrhein. Annalen 41,94. 2879.

1249 iun. 24. Zu Reg. 711; vgl. Ficker, Reg. 942 no. 5016, welcher sich für das J. 1250 entscheidet.

1249 oct. 15. Zu Reg. 732; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,348 no. 551.

1249 . . . . Der Graf v. Sain, Graf Johann v. Spanheim und dessen Bruder, Winrich v. Daun und andere verbürgen sich, gleichwie König Conrad, den Bürgern von Worms dafür, dass sich der Herzog

Ludwig v. Baiern wegen der ihm am Tage nach Marien Himmelfahrt (aug. 16) zu Worms zugefügten Beleidigungen an ihnen nicht rächen wolle. Ficker, Reg. S. 824 no. 4524 nach Ann. Wormat. ap. Pertz, Script. 17,51. 2880.

c. 1250 . . . . W.(ilhelm) Herr v. Saphinberg und B. seine Gemahlin übertragen dem Kl. Marienbend die Güter, welche Adolf v. Husen von ihnen zu Lehen gehabt hat. Zeugen Paynus Ritter, Herman v. Rincdorp, Heinr. Stempel, Walewan und Cunrad ihre Burgmänner. Ohne Datum. Orig. in Köln. Gedr. Niederrheinische Annalen 38,48. 2881.

c. 1250 . . . . S. 169 Zeile 5 setze »2 Mansus« statt 8.

1250 ian. 1. Zu Reg. 761; auch gedr. Wegeler, Rommersdorf 12 no. 9 u. 10.

1250 sept. 15. Der trier. Domherr und Official Symon beurkundet in Trier, dass Johann v. Laferté (de Firmitate) Canonikus von S. Symeon daselbst zu Gunsten der Abtei Orval auf seine Rechte zu St. Walfroid verzichtet habe. Zeugen Henrich Propst v. Pfalzel, Johann trier. Domherr und mag. Everard Canonikus v. Pfalzel. Treviris 1250 crast. exaltat. Crucis. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 316 no. 293. 2882.

1250 oct. 5. Genannte Schiedsrichter vergleichen die Abtei Orval mit Johann Pastor von Meix und Canonikus von S. Symeon in Trier wegen der Kirche von St. Walfroid. Mitbesiegler Joh. de Elemosina Stellvertreter des trier. Archidiakons Th. v. Blankenaim. 1250 fer. 4 post Remigii in vindemiis. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 317 no. 294. 2883.

1251 ian. 25. Zu Reg. 842; auch gedr. Cardauns, Konrad v. Hostaden, Erzbischof v. Köln S. 158.

1251 apr. 7. R. Dechant und ganzes Capitel von Carden erlassen Bestimmungen in Betr. des Pfründenbezugs der abwesenden Capitularen. 1251, 7 id. apr. Copie im Chartul. in der Dombibliothek zu Trier nach Mittheilung Herrn Dr. Lamprecht's in Bonn. 2884.

1251 aug. 21. Zu Reg. 884; Wildgraf Conrad, dessen Sohn Emico und Graf Gerhard v. Nuenare unter den Zeugen in K. Wilhelms Urk. Gedr. Winkelmann, Acta imp. 434 no. 534. Pleitzenhausen liegt im Kreise Simmern. Vgl. auch Ficker, Reg. 947—48 no. 5046—48.

Nach Widder, Kurpfalz 3,482 befindet sich (1787) nächst bei dem eine Stunde von Simmern nordöstlich in diesem kurpfälz. Oberamt gelegenen Dorfe Pleizenhausen das Grundgemäuer der alten Veste Schmidshausen, vermuthlich ein Raubnebst, welches wohl bei dieser Belagerung zerstört worden sein mag. Auch bestand über den Bezirk dieser Burg noch zu Widder's Zeiten ein besonderes Gericht.

1251 sept. 21. Erzb. Arnold v. Trier bestätigt in Trier (wie am 1. Okt. 1251 und aug. 1252) die Gründung des Kl. Clairefontaine. Trevir. 1251, 11 kal. oct. Gedr. Goffinet, Cartul. de Clairefontaine 9 no. 2. 2885.

1251 dec. 6. Der päpstl. Kardinallegat Hugo ertheilt in Cöln eine Urk. für die Minoriten zu Andernach. Reg. Cardauns, Konrad v. Hostaden S. 34 Note nach Copie in Gelenii Farrag. 11,531. 2886.

1252 ian. 9. Zu Reg. 912; gedr. Winkelmann, Acta imp. 436 no. 535. Reg. Ficker 949 no. 5055.

1252 ian. 26. Zu Reg. 913; gedr. Wegeler, Rommersdorf 13 no. 11.

1252 apr. 1. Zu Reg. 922; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,358 no. 575.

1252 apr. 16. Graf H.(einrich) v. Solmese zu Halle Zeuge in König Wilhelms Urk. für den Grafen v. Henneberg. Hallis 16 kal. maji 1252 ind. 10, reg. a. 4. Gedr. Winkelmann, Acta imp. 437 no. 538. Reg. Ficker 953 no. 5077. 2887.

1252 iul. 25. Zu Reg. 957: auch gedr. Wegeler, Rommersdorf 14 no. 12.

1252 aug. 10. Zu Reg. 962; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,360 no. 578.

1252 aug. 23. Zu Reg. 964; auch gedr. Sauer, 1,361 no. 579.

1252 dec. 11. Zu Reg. 983; auch gedr. Niederrhein. Annalen 41,99.

1252 dec. 12. Zu Reg. 984; der hierin erwähnte Ueberfall der Koblenzer auf die kaiserlichen Schiffe fand im Oktober statt; vgl. Cardauns, Konrad v. Hostaden S. 37 und nach Ficker, Regesten Böhmers no. 961 um die Mitte dieses Monats.

1252 . . . . fr. Gerhard Abt von Rommersdorf bestimmt jährlich 12 köln. Soliden aus den Gefällen des abteil. Hofs in Rile zur Anniversarienfeier der verstorbenen edeln Matrone Hedwig v. Kempenich, sowie 18 Soliden aus denselben Gefällen zum Jahr-

gedächtnisse der ehrsamen Frau Jutta v. Blankenheim, der Gemahlin weiland des edeln Mannes Theodorich v. Isenburg. 1252. Gedr. Wegeler, Rommersdorf 14 no. 13. 2888.

1253 mz. 22. Zu Reg. 1011; auch gedr. Cardauns, Konrad v. Hostaden S. 159.

1253 aug. 13. Zu Reg. 1055; jetzt gedr. Winkelmann, Acta imp. 444 no. 548 d. d. Trajecti id. aug. ind. 11. Reg. Ficker, 965 no. 5159.

1253 sept. 1. Zu Reg. 1059; auch gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,366 no. 590.

1253 dec. 13. Der trier. Domherr Johann, Bruder Herrn Leudomar's v. Laferté, verzichtet zu Laferté auf seine Ansprüche an den Zehnten von Laferté und Lamouillie, worüber er mit dem Kl. Orval in Streit war. 1253 in festo Luciae ap. Firmitatem. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 327 no. 305. 2889.

1254 iun. 7. Erzbischof A.(rnold) v. Trier beurkundet daselbst, dass der Trierer Ritter Rodulph von der Brücke (de Ponte) seine Gerichtsbarkeit, genannt »Hunnindink«, über die Güter und Leute des edeln Manns Walter Herrn v. Meisinburch in dem Dorfe und Pfarrbezirk von Videu um 80 trier. Pfund verpfändet habe. Treveris 1254 in octav. pentecost. Orig. in Luxemburg. Gedr. Publ. Luxemb. 36 (14), 2 no. 7. Archives de Clervaux. 2890.

1255 ian. 22. Die Eheleute Hinrich und Ida überlassen der Marienkirche in Sprenkirsbach einen Theil ihres Allods zu Tranerenbahc gegen eine Jahrrente. Besiegelt von Graf Johann v. Spaynheym und den Schöffen von Tranerenbahc. 1254 Vincentii. Reg. in Coblenz nach dem Orig. im Privatbesitz (Hôtel Fier in Zell an der Mosel). 2891.

1255 mz. 10. König Wilhelm ertheilt dem Kl. Wernersweiler seinen Schutz, und gebietet seinen Amtleuten in Oppenheim, (Ober-) Wesel und Kaiserslautern, das Kloster bei seinen Rechten und Freiheiten zu schirmen. Reg. Ficker 978 no. 5236 nach Meerman Gesch. 5,209. 2892.

1255 mz. 23. Zu Reg. 1181; jetzt gedr. Winkelmann, Acta imp. 448 no. 555. Reg. Ficker 980 no. 5249.

1255 dec. 9. Zu Reg. 1242; gedr. Wegeler, Rommersdorf 15 no. 14 zum unrichtigen Jahr 1254.

1256 apr. 21. Der Ritter Richard v. Dune, Marschall des Grafen v. Luxemburg, und seine Mutter Sobilia v. Lincer schenken dem Kl. Clairefontaine zu ihrer Familie Anniversarienfeier am 26. Januar ihr Dorf Eltere bei Arlon. Mitbesiegelt vom Abt von Hemenrode. 1256 fer. 6 in hebdomada pasche. »Auch solle besonders die Memorie seines Vaters, des Ritters Henrich v. Dune, gehalten werden.« Gedr. Goffinet, Cartul. de Clairefontaine 23 no. 14; wo auch 21 no. 11 die Urk., wornach gen. Richard das Dorf dem Kloster für 200 trier. Pfund verkauft, und von diesem Gelde dem Kloster einen Theil zur Anniversarienfeier schenkt 1256 au mois d'avril, und mit gleichem Datum die Bestätigungen des Grafen v. Luxemburg (siehe Reg. 1294 zum apr. 1256), und der Mutter Sobilia no. 12, 13 und 15 stehen. 2893.

1256 nov. 26. Zu Reg. 1340; die von Joh. v. Avesne zu Fürstenberg und Bacharach gemachten Versprechungen auch gedr. Winkelmann, Acta imp. 583 no. 738—39.

1257 iun. 5. Papst Alexander IV. beauftragt den Thesaurar der Florinskirche in Coblenz mit der Entscheidung des Streites der Augustinerinnen zu Winkel mit dem Erzbischof v Mainz und dessen Beamten in Mainzer, Cölner und Trierer Diözese wegen der Besitzungen des Klosters. »Dilecte in Christo« etc. Viterbii non. jun. pont. a. 3. Orig. in Wiesbaden. Gedr. Sauer, Nass. Ukb. 1,397 no. 660. 2894.

1257 iul. 17. Graf Heinrich v. Virneburg in der Begleitung des Erzbischofs v. Köln auf dessen Reise nach Böhmen, wo der Erzbischof am 17. Juli in Prag ankam, und daselbst bis zum 10. August sich aufhielt. Vgl. Cardauns, Konrad v. Hostaden S. 43. Cosmas v. Prag, Cont. ap. Pertz, Script. 9,175—76. Chroniken der Stadt Köln 1,4 Note 4. 2895.

1257 oct. 16. König Alfons überträgt dem Herzog Heinrich v. Brabant die Obhut und Vertheidigung aller Reichs-Vasallen, Städte und Orte des Landes von Brabant bis an den Rhein, namentlich Aachen, Sinzig, Landscron und Werth, und von den Grenzen der trier. Diözese den Rhein abwärts bis zum Meere. Burgis 1257 regnor. Hispan. 6, Romanor. 1. Reg. Ficker 1029 no. 5493 nach Willems, Brab. Yeest. 1,655. 2896.

1257 nov. 28. Zu Reg. 1437; jetzt gedr. Winkelmann, Acta imp. 450 no. 560. Nussie 28. die nov. ind. 1,1257 reg. a. 1. Reg. Ficker 999 no. 5336.

1258 mz. 14. Zu Reg. 1473; nach Ficker, Reg. 1030 no. 5501 ins Jahr 1259 gehörig.

1258 mz. 24. Zu Reg. 1476; gehört nach Lacomblet und Cardauns, Reg. Konrads v. Hostaden no. 472, ins Jahr 1259.

1258 mal 22 und 24. Zu Reg. 1488; jetzt gedr. Winkelmann. Acta imp. 452—53 no. 563—64. Oppenheim 22. resp. 24. die maji 1258 ind. 1 reg. a. 2. Reg. Ficker 1000 no. 5344—45.

1258 aug. 6. Zu Reg. 1508; gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 346 no. 323.

1258 aug. 10. Zu Reg. 1509. Um diese Zeit setzt Ficker, Reg. 1002 eine Zusammenkunft Königs Richard mit dem Erzbischof v. Trier bei Coblenz.

1258 sept. 13. Reg. 2863 S. 650; gedr. in deutscher Sprache Cardauns, Konrad v. Hostaden S. 160. Der Vergleich betrifft die Einstellung des Befestigungsbau's auf dem Berge zu Alsnak, welche auch noch die Herren Rorich v. Rennenberg, Lodewiche Walpode v. d. Nuwerburg, Conrad v. Briseche und Lodewich v. Widhe neben Heinrich Herrn v. Isenburg, dessen Sohn und Grafen Godevert v. Seine dem (Erz-)Bischofe Konrad und der Gräfin zusichern. Gerlachen, dem Sohne des Herrn v. Isenburg, solle erlaubt sein, im Dorfe zu Hoingen eine Wohnung zu bauen. Heinr. v. Isenburg setzt zu Bürgen den Herrn v. Milendunc, Herrn Friderich Burggrafen v. Hamerstein und Herrn Werner den Suzen; der Graf v. Sein den Propst Werner von S. Gereon, den Grafen Gerard v. Nuwenare und Halberen, Herrn Diderichs Sohn v. Dreisbach; Herr Gerlach den Erzbischof und seinen Vater nebst dem Herrn v. Milendunc. Sämmtliche Bürgen verpflichten sich event. zum Einlager in Linse oder Andernache. Zu Bunne zu S. Gerdrude Drucinhalfhundert jair inde eghte jair in deme evenmainde an des heiligen Cruces avende. Copie im domkap. Chartular in Köln.

1259 mai 18. Bruno Herr v. Brunsberch genehmigt als Lehensherr, dass der Ritter Henr. v. Razzele seine Vogtei von Ketteche an den Ritter Ludewich v. Bazzenheim verkaufe. 1259 in Rogationibus. Orig. in Luxemburg. Reg. Publ. Luxemb. 36 (14), 3 no. 9. Archives de Clervaux. 2897.

1259 iun. fr. Arnold weiland Bischof v. Semgallen beurkundet, dass er mit Consens des verstorbenen Erzbischofs Ar.(nold) v. Trier

und Th.(eoderichs) des Archidiakons (loci) die Kapelle von Gérouville geweiht habe, und ertheilt derselben ein Ablassprivilegium. 1259 mense jun. — Mit gleicher Datirung genehmigt der trier. Archidiakon Th. dem Kl. Orval die Errichtung dieser Kapelle. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 354 no. 330—31. 2898.

1259 sept. 1. Erzb. Konrad v. Cöln bestätigt in Bonn einen Tauschvertrag zwischen dem Stift Kerpen und dem Kloster der Augustinerinnen in Andernach. Reg. Cardauns, Regesten Konrad v. Hostaden no. 486, nach 21,146 der Alfter'schen Sammlung in Köln. 2899.

1260 mai. Propst Heinrich v. S. Aposteln in Köln löst die Lehensverbindlichkeit des Ritters Gumpert v. Dadenberg bezüglich der Zehnten zu Ruthusen. Reg. Cardauns, Regesten Konrads v. Hostaden no. 505 nach dem Liber rub. S. Apost. in Köln S. 115. 2900.

1260 nov. 25. Papst Alexander IV. bestätigt dem Kl. Orval einige bereits demselben vom verstorbenen Erzb. Theoderich v. Trier bestätigte Zehnten in trier. Diözese (franz. Theils). »Solet annuere sedes« etc. Laterani 7 kal. dec. pont. a. 6. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 366 no. 345. 2901.

1260 dec. 11. Derselbe bestätigt dem Kl. Orval das vom verstorbenen Erzbischof Th.(eoderich) v. Trier und T.(heoderich) Archidiakon (loci) bestätigte Kirchenpatronat von St. Walfroy. »Cum a nobis petitur« etc. Laterani 3 id. dec. pont. a. 6. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 377 no. 356. 2902.

1260 dec. 18. Derselbe bestätigt dem Kl. Orval die vom verstorbenen Erzb. Johann v. Trier geschehene Inkorporation der Kirchen von Jamoigne und Montmédy, obgleich das trier. Domcapitel hierzu nicht seinen Consens gegeben hatte. »Speciali gratia et« etc. Laterani 15 kal. jan. pont. a. 6. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 379 no. 357. 2903.

1260 . . . . Zu Reg. 1664; gedr. Wegeler, Rommersdorf 16 no. 15.

c. 1260 . . . . F.(riederich) und A.(rnold) Burggrafen v. Hamirstein und G.(erhard) Burggraf v. Landiscrone ersuchen die Cölner Bürger Hildinger v. Lisolfskirchen, Mathias v. Lintgazin, Henr. v. Haine und Walthelm v. Adhut die Pfarrei Sinzeche, welche zum Reich gehört, auch in ihren Friedensbund aufzunehmen. Ohne Dat. Gedr. Ennen, Quellen 3,137 zwischen 1257—77. 2904.

1261 nov. 19. Robert Abt, Aegidius Prior und ganzer Convent von S. Maria ad martyres zu Trier verkaufen ihren Hof zu Moncel bei Longuion um 500 Pfund Turnose an das Kl. Orval. Zeugen Theodorich Abt und Peter Cantor von Himmerode, Symon Dompropst, Willelm der ältere v. Daveles, Henrich Propst v. Pfalzel, Renner v. Daveles, Conrad v. Renecken, Robert und Theobald Domherren, mag. Everard und mag. Godefrid Canonici von S. Symeon in Trier. Treviris 1261 crast. octavar. Martini. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 386 no. 366, wo auch 388 no. 367 die erzbischöfl. Bestätigung no. 1728 der Regesten gedruckt ist. — Auch bekennen Abt, Prior und Convent unter dems. Dat., dass sie dem Kl. Orval alle ihre Dokumente über diesen Hof ausgehändigt hätten.. Gedr. Goffinet l. c. 390 no. 369. Daselbst auch no. 370 die Bestätigungsurk. Symon's des Dompropstes, Werrichs des Domdechants und trier. Domcapitels, sowie no. 371 die Besitzergreifungsurk. des Kl. Orval d. eod. dat. 2905.

1262 ian. 3. Reg. 1787 Zeile 3 setze »Konradins, des Enkels«, statt »Conrad's des Sohnes«.

1262 iun. Erzb. Heinrich v. Trier beurkundet, dass in seiner Gegenwart Graf Heinrich v. Saarwerden und seine Gemahlin Elizabet, Tochter weiland des edeln Herrn Walter v. Meysenburch, für 30 Mark der gen. Elizabet älterliches Erbtheil an Claricia die Wittwe des gen. Walter verkauft haben. 1262 mense jun. Orig. in Luxemburg. Gedr. Publ. Luxemb. 36(14), 4 no. 13. Archives de Clervaux. 2906.

1262 aug. 27. Engelbert Erwählter v. Cöln bekundet zu Bopard, dass er sich mit dem Rheinpfalzgrafen dahin geeinigt habe, dass, wenn die nach früherm Vergleich bestellten 6 Schiedsrichter am Sonnt. nach Marien Geburt zu Bacherach zum Austrag ihrer Streitigkeiten zusammen kommen und sich nicht einigen sollten, sie beide gemeinsam, oder wenn sie sich nicht einigen würden, Philipp v. Hohenfels und Gerhart v. Landscron einen Obmann bestellen sollen. Reg. Ficker 1011 no. 5402. 2907.

1263 . . . . Zu Reg. 1937; gedr. Wegeler, Rommersdorf 16 no. 16.

1264 ian. Zu Reg. 1952; gedr. Publ. Luxemb. 36(14), 5 no. 16 nur mit Jahr 1263.

1264 aug. 31. Graf Godefrid v. Seyne dotirt in Sayn Aleyde die Frau seines Burgmanns, des Ritters Hermann v. Meytscheyt,

auf Sayn in Gegenwart seiner Burgmänner, der Ritter Hermann v. Mulnarken, seines Vetters (consanguinei), Heydenrich v. Lympach, Hermann v. Wellendorp(?) und Arnold Sach; Heydenrichs Sconehals, Hermann's Ronelm und der Gebr. Arnold und Wypert; ferner der Pagen (famulorum) Mecfrid und Arnold, Söhne Arnolds, mit den Lehen ihres Ehemanns zu Malendre und an andern Orten. Seyne 1264 dnc. post decollat. Joh. bapt. Orig. in Cöln. Gedr. Niederrhein. Annalen 38,24. 2908.

1264 . . . . Graf Simon der Aeltere v. Spanheim stirbt. Nach seiner Grabschrift in der Kirche zu Schwabenheim. Vgl. Hess. Archiv 8,328. 2909.

1264 . . . . Zu Reg: 2024 und 2025; gedr. Wegeler, Rommersdorf 18 no. 17 und 18.

1265 iun. Renans Landdechant von Longuion beurkundet an Stelle des trier. Archidiakons Thierit v. Blankenam einen Verzicht auf Güter zu Villancy, sowie im Juli derselbe als Official des Archidiakons auf den Zehnten von Bazailles, zu Gunsten des Kl. Orval; auch im Nov. derselbe als des trier. Archidiakons Th. v. Blankenam Official auf romanischer Erde einen Verzicht auf Güter zu St. Cowet und einen Rentenverkauf ans Kl. Orval. 1265 ou mois de junet (de julet, de novembre). Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 414—16 no. 397—99. 2910.

1265 oct. 22. Der Ritter Radulph von der Brücke zu Trier (de Ponte Trev.) verzichtet auf seine Ansprüche an alle Rechte und Dienste, namentlich an den Dienst »Hundeldingh«, welche der Trierer Bürger Mychael von ihm zu Rode in trier. Diözese zu Lehen hat. 1265 fer. 5 post Luce. Orig. in Luxemburg. Gedr. Publ. Luxemb. 36(14) 6 no. 18. 2911.

1265 oct. 22. Der Trierer Bürger Mychael giebt das Dorf Rode, welches er von dem Erzbischofe v. Trier zu Lehen trägt, an Warner v. Meysenburch in Afterlehen, und dieser verpfändet es mit Consens seines Lehensherrn Mychael für 300 trier. Pfund an Walter Herrn v. Meysenburch. — Gleichzeitig verkauft in einer andern Urkunde der Trierer Bürger Mychael und dessen Sohn Johann das Dorf Rode für 115 trier. Pfund an Walter Herrn v. Meysenburch. Datum, Originale und Druck wie vorher in Publ. Luxemb. l. c. no. 19—20. Archives de Clervaux. 2912.

1265 . . . . Zu Reg. 2127; gedr. Wegeler, Rommersdorf 19 no. 19.

1266 mz. 26. Zu Reg. 2155; gedr. Wegeler, Rommersdorf 20 no. 20.

1266 mai 7—12. Theodorich v. Wazzinache verkauft in Sayn der Abtei Rumerstorph das Weidrecht für 200 Schafe zur Sommerszeit und für 250 Schafe im Winter durch seinen ganzen Vogteibezirk in der Pfarrei Rupach, und verspricht, diese Vogtei, welche er von dem edeln Manne Bruno v. Isenburgh und Brunisbergh zu Lehen hat, nicht zu verkaufen, ohne das Kloster in seinem Weiderechte zu sichern. In Seyna 1266 infra octav. dnc. ascensionis. Gedr. Wegeler, Rommersdorf 21 no. 21. 2913.

1266 mai 31. Zu Reg. 2172; statt besiegelt von Herrn Gerlach u. s. w. lies besiegelt von Herrn Gerlach, Prokurator des Erwählten (Erzbischofs) Heinrich von Trier in Coblenz. Gedr. Wegeler, Rommersdorf 22 no. 22.

1266 iun. 28. Zu Reg. 2182; gedr. Wegeler, Rommersdorf 23 no. 23.

1266 iun. 28. Philipp der Aelteste v. Falkenstein macht zwischen seinen Söhnen Philipp und Wernher eine Mutschar oder Ordnung auf 5 Jahre in Betreff ihrer Güter und Renten, und bestimmt darin unter anderm, dass Werner die Kosten der Burgen Calsmund und Nurings tragen soll. 1266 S. Peters Abend. In deutscher Uebersetzung gedr. Hess. Archiv 2,123 aus der Dedukt. Exceptiones in Sachen Mainz contra Stolberg wegen Königstein. 2914.

1266 nov. Zu Reg. 2210; gedr. Publ. Luxemb. 36 (14) no. 22 Archives de Clervaux.

1266 dec. 11. Zu Reg. 2214; gedr. Wegeler, Rommersdorf 24 no. 24.

1267 nov. 25. Balduin Propst von Ciney schwört als Vikar von Jamoigne, nachdem er daselbst zur Seelsorge durch den trier. Archidiakon Theodorich v. Blanckenem zugelassen, dem Kl. Orval seinen Amtseid. 1267 die Catharinae. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 432 no. 417. 2915.

1267 dec. 31. Zu Reg. 2320; an demselben Tage ertheilt auch Papst Clemens IV. der Marienkirche in Adenrode für das Kirchweihfest ein Ablassprivilegium. »Cum ad promerenda« etc. Viterbii 2 kal. jan. pont. a. 3. Orig. in Coblenz. Gedr. Wegeler, Rommersdorf 25 no. 25. 2916.

1268 febr. 28. Zu Reg. 2335; gedr. Wegeler, Rommersdorf 26 no. 26.

1268 febr. Die Gräfin Lorette v. Saarbrücken bekennt, dass Johann v. Warnesperg Vogt v. Chancei an Boemund v. Saarbrücken Unserer Frauen Land zu Herbatesheim geschenkt habe, welches er von Joffrois v. Rosières erworben hatte. Reg. Publ. Luxemb. 33(11), 4 no. 9 nach dem Orig. in Archives de la famille de Reinach. 2917.

1268 oct. 13. Zu Reg. 2381; gedr. Wegeler, Rommersdorf 27 no. 27.

1269 mz. 25. Zu Reg. 2416; gedr. Wegeler, Rommersdorf 27 no. 28.

1269 iun. Nicholes Landdechant von Juvigny und Jakes Pfarrer von Stenay beurkunden als Officiale des trier. Dompropstes und Archidiakons Thierit die Bestätigung eines Vermächtnisses für das Kl. Orval. 1269 ou mois de junet. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 442 no. 429. 2918.

1269 dec. 1. Die Abtei Orval notificirt dem päpstl. Capellan und Nuntius B.(ernard) v. Castinet, als Administrator des Erzstifts Trier in geistlichen und weltlichen Dingen, den Prokurator in ihrem Prozesse mit der Pfarrei Giversy. 1269 crast. Andreae. — Am 10. Dec. erfolgte der Urtheilsspruch zu Ivoix vor dem obengen. mag. Bernard. Ivodii 4 id. dec. 1269. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 447—48 no. 434—35. 2919.

1269 dec. 13. Friederich Herr v. Neuerburg Besiegler einer Urk. des Grafen v. Vianden d. d. 1269 die Lucie virg. Reg. Publ. Luxemb. 36(14) no. 24. Archives de Clervaux. 2920.

1270 ian. 1. Elisabeth Aebtissin und Convent von S. Thomas (an der Kyll) verkaufen ihre Mühle zu Bercheim an Walter Herrn v. Meysenburg. Mit dem Siegel des Abts v. Himmerode. 1270 penthecost. Reg. Publ. Luxemb. 36(14), 8 Archives des Clervaux no. 26 Orig. 2921.

1270 iun. 28. Johann Herr v. Kirkel vermehrt die Lehen Johann's des Langen v. Warnesperg mit der Vogtei des Dorfs Bettingen. 1270 vigil. Petri et Pauli. Reg. Publ. Luxemb. 33(11), 5 no. 11 nach dem Orig. in Archives de la famille de Reinach. 2922.

1270 sept. 25. Zu no. 2539; gedr. auch Ennen, Quellen 3,19 nach dem Orig.

1270 nov. 15. Meltilde die Ehefrau Theoderichs v. Hucsleyde genehmigt im Trierer Domkapitel den Verkauf der Güter zu Merchz, Messerich, Noytingen, Stalle unddes Waldes von Bittart von Seiten

ihres Ehemanns an Johann v. Weiler (de Villario). Zeugen R. de Clavulis (lies Reiner v. Davels) Domherr und Official, R. Dechant, Johann Cantor, Sybert v. Ulmen, Johann v. Bergen und Radulph v. Weiler Domherren und mag. Vogel (Volucris) Canonikus von S. Paulin zu Trier. In capitulo Treverensi 1270 sab. post Martini. Orig. in Luxemburg. Archives de Clervaux. Reg. Publ. Luxemb. 36(14), 8 no. 27. 2923.

1271 oct. 1. Mahaus Gräfin v. Saarbrücken und Frau v. Montfaucon genehmigt Johann's v. Warnesperg Vogts v. Chancei Kauf der Vogtei von Herbatesheim, welche sie vom Herzog v. Lothringen zu Lehen hat. 1271 le jour de S. Remy. Reg. Publ. Luxemb. 33(11), no. 13 nach dem Orig. in Archives de la famille de Reinach. 2924.

11. Th.(eoderich) Dompropst, R. Dechant und ganzes Domkapitel genehmigen die Schenkung des Patronatsrechts Hollerich an das Kl. Clairefontaine. 1271 fer. 2 post Epiph. Dni. Goffinet, Cartul. de Clairefontaine 59 no. 57. 2925.

t. Mahaut Gräfin v. Saarbrücken Frau v. Montfaucon beurkundet, dass ihr Lehensmann Bruns v. Rosières erklärt habe, dass Jean v. Warnesperg Vogt v. Chancey nichts mehr an ihn wegen der Vogtei von Herbotesheim zu fordern habe. Reg. Publ. Luxemb. 33(11), 5 no. 16 nach dem Orig. in Archives de la famille de Reinach. 2926.

1273 febr. 1. Mahau Gräfin v. Saarbrücken und Frau v. Chancey beurkundet, dass Brunz v. Cherez sich bereit erklärt habe, dem Johann v. Warnesperch, Justitiar des Herzogs v. Lothringen, den Schaden zu ersetzen, welchen ihm der Ritter Roudemans v. Saarbrücken zugefügt habe. 1272 veille de la Chandeleur. Reg. Publ. Lux. 33(11), 5 no. 14 nach dem Orig. Archives de la famille de Reinach. 2927.

273 mz. 26. Jaques Pfarrer v. Stenay und Official des trier. Archidiakons Thierit v. Blanquenain beurkundet den Verkauf eines Zehntenantheils zu Meix. 1273 le dymaiche après l'annunciation notre Dame et ou mois de mars. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 474 no. 457. 2928.

273 iul. 3. Die Officiale oder Richter der trier. Curien vom Dom und dem Dompropst und Archidiakon Th.(eoderich) erlassen namens des Erzbischofs H.(einrich) v. Trier und des vorgen. Th. ihre Sentenz in dem Prozesse der Abtei Orval mit dem Pfarrer von Bleid. 1273 fer. 2 post Petri et Pauli. Gedr. Goffinet, Cartul. d'Orval 481 no. 462 und Ders. Cartul. de Clairefontaine 63 no. 63. 2929.

378024

Nachträge zum 4. Bande

von 1273—1300.

1274 sept. 29. Zu Reg. 115; gedr. Wegeler, Rommersdorf 28 no. 29.

1276 iul. 1. Das Capitel des S Martinstifts in Lüttich bekennt, dass es 1220 Mark von dem köln. Domherrn Johann v. Rennenberg namens dessen Domkapitels als Kaufpreis der Güter zu Mehlem erhalten habe. 1276 die octavar. nativ. Joh. bapt. Gedr. Niederrheinische Annalen 34,85. 3129.

1276 nov. 11. Ritter Ludowich Walpode von der Neuerburg (de Novocastro) beurkundet, dass der Edelmann Ludovich v. Interfrode (Junkerode?) und dessen Gemahlin Gertrude, Tochter Ritters Conrad v. Molendale, ihre Güter zu Rupach, welche Henri der Bruder Manegold's in Besitz hat, für 12 köln. Mark an die Abtei Rumerstorph verkauft hätten, und dass die Abtei beiden Eheleuten eine Grabstätte in Rummerstorph zugestanden habe. 1276 Martini. Gedr. Wegeler, Rommersdorf 29 no. 30. 3130.

1277 iun. 11. Kl. Hymmenrode verkauft an die Matrone Agnes zu Trier, Wittwe des Bürgers Nicolaus zu Luccelemburg, einen Jahrzins aus seinem Hofe zu Uren. 1277 Barnabe apli. Eingerückt in die Urk. v. 10. Apr. 1290. Reg. im Staatsarchiv nach dem Orig. im Privatbesitze. 3131.

1279 sept. 1. Zu Reg. 636; gedr. Wegeler, Rommersdorf 29 no. 31.

Goerz, A., ed. - Mittelrheinische Regesten.

v. 4

OF MEDIAEVAL STUDIES
59 QUEEN'S PARK
TORONTO 5, CANADA

27841